



**Plejadisch-plejarische Kontaktberichte
Block 14**

**Kontaktberichte 597-645
25. September 2014 bis 17. Februar 2016**

**Gespräche zwischen
Ptaah, Quetzal, Enjana
und Florena
von der Plejarischen Föderation
und
«Billy» Eduard Albert Meier**

Contact Report 597

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 597
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 1–4 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 25th September 2014, 22:03 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah, Quetzal



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available

Contact Report 597

Show English

Hide High German

Original High German

Fünfhundertsiebenundneunzigster Kontakt

Donnerstag, 25. September 2014, 22.03 h

Billy:

Da bist du ja schon, Ptaah, sei gegrüsst und willkommen. Habe mich gerade noch mit Silvano und Madeleine in der Küche unterhalten, als du gerufen hast.

Ptaah:

1. Sei auch du gegrüsst, Eduard, mein Freund.
2. Auch heute bin ich nicht allein, denn Quetzal wird auch gleich kommen, denn er ist seit geraumer Zeit im Freien unterwegs und inspiziert alle Sträucher, Bäume und Büsche im Gelände.
3. In der Zwischenzeit will ich gleich zur Sache kommen, weshalb ich heute herkomme, eben hinsichtlich deiner Frage, die du letzthin im Zusammenhang mit eurer Arbeit vorgebracht hast, die ihr kaum mehr zu bewältigen vermögt.
4. Nach gründlicher Abwägung und Besprechung sind wir übereingekommen, dass sich die angesprochene Sachlage gründlich in der Weise verändert hat, dass einerseits eine gewisse Arbeitsüberlastung und andererseits ein Arbeitskräftemangel entstanden ist.
5. Dies führt dazu, dass gewisse Arbeitskräfte in eine Lage kommen, bei der sie in nützlicher Frist das Notwendige nicht zufriedenstellend zu erledigen vermögen.
6. Dabei muss auch in Betracht gezogen werden, dass bei den Arbeitsleistungen keine Überforderungen zustande kommen und dass die notwendige Freizeit für alles Persönliche nicht beeinträchtigt wird.
7. Also erfordert es eine massgebende Änderung in der Hinsicht, dass künftighin nicht mehr nur die Kerngruppe-Mitglieder allein alle notwendigen Missions-Arbeiten verrichten, sondern dass fortan auch Passivgruppe-Mitglieder in diese miteinbezogen werden.
8. Dabei haben wir an alle schriftlichen Arbeiten gedacht, die handschriftlich, maschinell oder computermässig verrichtet werden, wie aber auch speziell in bezug auf alle Arbeiten, die alles umfassen bezüglich der EDV-Informatik.

Billy:

Das ist gut, denn uns mangelt es wirklich je länger, je mehr an Mitgliedern, die solche Arbeiten verrichten können, weshalb das geändert werden muss. Wir können und dürfen nicht die Mitglieder mit Arbeiten überlasten, weshalb es drin-

gend notwendig ist, dass wir mehr Personen zur Erledigung der anfallenden Tätigkeiten einsetzen können, so speziell eben in bezug auf Schreibarbeiten und die EDV-Informatik, wie du sagst. Handwerkliche Arbeiten, bei denen gute Körperkraft gebraucht wird, fallen heutzutage eigentlich weniger an, denn diese werden normalerweise am ersten Samstagstag durch die Kerngruppe-Mitglieder erledigt, wie aber auch während des Jahres durch Passiv-Mitglieder, die jeweils ihre Jahres-Dreitagearbeit im Center verrichten. Heute kommt es eigentlich nur noch selten vor, dass wir zu anderen Zeiten schwere körperliche Arbeiten zu verrichten haben, zu denen wir ausserordentlicherweise Arbeitskräfte brauchen. Der Center-Aufbau ist so weit gediehen, dass die grossen Dinge erledigt sind und wir uns nicht mehr in der strengen Weise um alles bemühen müssen, wie es zur Zeit des Aufbaus notwendig war. Also können wir es heute gemütlicher nehmen und alles so einrichten, dass es ... Oh, Quetzal, grüss dich und sei willkommen. Ptaah sagte schon, dass du im Gelände unterwegs warst.

Quetzal:

1. Auch ich grüsse dich.
2. Ja, ich war eine gute Dreiviertelstunde im Gelände unterwegs und habe alles hinsichtlich der Büsche, Bäume und Sträucher in Augenschein genommen.
3. Im grossen und ganzen bin ich zufrieden, doch fallen noch einige Dinge an, die ich dich sehen lassen will, damit alles noch erledigt wird.
4. Womit ich allerdings nicht zufrieden bin, das bezieht sich auf den Garten und das grosse Treibhaus.
5. Beim Garten mangelt es an der richtigen Pflege in bezug auf die Bodenbearbeitung, denn offenbar fehlt dafür das richtige Verständnis und die notwendige Kenntnis, weshalb ich gerne sehen würde, dass du die Aufsicht dafür übernimmst.

Billy:

Das kann ich schon, aber nur in der Weise, dass ich dazu schaue, dass alles richtig gemacht wird. Dazu will ich dann aber auch Silvano zuziehen, wie ich aber auch Daniela instruieren muss.

Quetzal:

6. Meine Meinung geht ja auch dahin, dass du nicht selbst die Gartenarbeit verrichten, sondern sie nur anordnen und überwachen sollst.
7. Selbst arbeitsmässig im Garten tätig zu sein, kann und darf ich deiner Gesundheit nicht zumuten.

Billy:

Das ist gut, denn ich wüsste nicht, ob ich es gesundheitlich noch verkraften könnte. Kräftermässig hätte ich zwar keine Probleme, doch stehe ich ja dauernd unter Medikamenten, wie du weisst, weil eben gesundheitlich einiges nicht mehr so gut ist, wie es eigentlich sein sollte. Also bin ich froh, dass ich wenigstens am Computer alles Notwendige tun kann, wie auch in bezug auf das wöchentliche Einkaufen der Nahrungsmittel, weiter aber auch in Hinsicht auf die ganze

Verwaltungsarbeit usw., usf. Zu bedenken wird wohl auch sein, dass ein andermal nicht gerade grosse Freude herrschen wird, weil du nun auch bezüglich des Gartens und des Treibhauses etwas zu beanstanden hast.

Quetzal:

8. Was du sagst, ist richtig.

9. Leider muss ich jetzt aber weiter noch etwas beanstanden, und zwar das grosse Treibhaus, denn die Bepflanzung darin sieht schlimmer aus als eine Wildnis, denn in einer solchen herrscht noch eine gewisse Ordnung und Struktur.

10. Was ich aber gesehen habe, das entspricht einem Chaos und einer chaotischen Unordnung, die zudem unsinnig mit ungepflegten und wuchernden Pflanzen durchsetzt ist, die den Hauptgewächsen die Nahrung rauben und die in einem Treibhaus nicht angebracht sind, in dem Gurken und Tomaten wachsen und gedeihen sollen.

11. Auch das Erdreich ist in einem desolaten Zustand, folglich dieses wieder urbar gemacht werden muss, was sich auch auf das Gartenerdreich bezieht.

12. Also empfehle ich, dass du die Verantwortung für das Treibhaus wieder übernimmst, wie du das zusammen mit Jacobus und Silvano früher schon getan und grosse und gute Gemüseernten gewonnen hast.

Billy:

Auch damit bin ich einverstanden. Du bist aber nicht die erste Person, die sich über den Zustand im Treibhaus beschwert, denn während der letzten Monate taten das verschiedene Personen, und zwar nicht nur KG- sondern auch Passiv-Mitglieder, wie auch ein fremdes Ehepaar, das den Garten beschaute, sich auch hinter das Treibhaus «verirrte», in dieses hineinschaute und schockiert war, wie es mir sagte, als ich von den zwei Leuten auf dem Biotop-Lagerplatz angesprochen wurde.

Quetzal:

13. Das kann ich verstehen, doch will ich jetzt mit dir im Gelände noch das beschauen, was noch zu tun ist.

14. Es dauert nicht länger als 15–20 Minuten.

Ptaah:

9. In der Zwischenzeit bleibe ich hier und lese in diesem Buch, das du mir zum Lesen gegeben hast.

Billy:

Wollte ich dir eigentlich schon bei deinem letzten Besuch sagen, doch habe ich es vergessen: Du kannst das Buch behalten, denn ich habe mir ein neues besorgt.

Ptaah:

10. Danke, dann bringe ich es in mein Fluggerät, um es zu reinigen.

Quetzal:

15. Dann sollten wir jetzt gehen.

Billy:

Klar.

...

Billy:

Da bin ich wieder. Quetzal ist schon seiner Wege gegangen, denn es ist alles geklärt. Aber wenn nicht auch du gleich gehen musst, dann habe ich eine Frage, die mich beschäftigt.

Ptaah:

11. Meine Zeit ist heute zwar etwas begrenzt, doch für eine kürzere Konversation reicht es.

Billy:

Gut, dann folgendes: Kürzlich wurde ich in ein Gespräch verwickelt in bezug auf Auszeiten, die genommen werden, um Notwendigkeiten Genüge tun zu können. Auch wir in der Kerngruppe haben ja diese Möglichkeit bis zu sieben Jahren in bezug auf eine gewisse Freistellung von Aufgaben und Pflichten usw. Nunmehr wurde aber die Frage laut, inwieweit eine Auszeit berechtigt sei, die sowohl allgemein auf Familien und Gemeinschaften, Freundschaften, Gruppen und Organisationen usw., wie auch auf die FIGU bezogen ist. In jeder Familie, in jedem Freundschaftsverhältnis und in jeder Bekanntschaft, wie auch in jeder Gruppe, Organisation, in jedem Verein, Ehebündnis wie auch sonst in jeder Gemeinschaft gibt es Regeln, in die sich ein Mitglied einzufügen hat, wenn die Ordnung, der Frieden, die Freiheit und Harmonie und gleichermassen auch die zwischenmenschlichen Beziehungen funktionieren und aufrecht erhalten werden sollen. Will sich ein Mitglied jedoch nicht in diese Regeln einfügen, weil es sich weigert, das Richtige der Ordnung anzuerkennen, eben infolge der Unwerte Egoismus, Selbstherrlichkeit und Selbstgerechtigkeit usw., die zwangsläufig zu falschen Angriffigkeiten, Beschuldigungen und Querelen führen, dann berechtigt das nicht zu einer angeblichen Auszeit, denn eine solche ist etwas anderes und dient einem bestimmten und notwendigen Zweck. Eine Auszeit ist es also darum nicht, so denke ich, weil der einzig richtige Weg nur der sein kann, dass sich der Mensch den in ihm auftretenden Problemen stellt, die ja grundsätzlich nur von ihm selbst ausgehen, wenn er sich nicht in die Regeln einfügt oder einfach nicht einfügen will. Also muss er an sich arbeiten und seine Gesinnung zum Besseren wandeln, anstatt sich den in ihm werkelnden Problemen und damit auch der eigenen Verantwortung zu entziehen. Dies ergibt sich ja unweigerlich dann, wenn durch das Nichteinfügen in die Regeln und durch die Querelen die Werte der Ordnung sowie der Frieden, die Freiheit und Harmonie anderer gestört und einfach mit falschen Ausflüchten, Beschuldigungen und falschen selbstbezogenen Ansichten und Selbstbeweihräucherungen des Bessereinwollens als andere feige der «Finkenstrich» gezogen wird. In einer Familie können z.B. an und für sich Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie herrschen, doch passen dabei einem Familienmitglied die gegebene Ordnung und die Regeln nicht, folglich es sich mit selbstsüchtigen, selbstherrlichen und selbstgerechten Begründungen einfach von

der Familie trennt und eigene Wege geht, um angeblich einfach eine Auszeit zur Besinnung zu nehmen, wobei die Auszeit aber wirklich keine ist, sondern eine Flucht vor den eigenen Problemen, dann geschieht dies infolge ausartender Selbstgerechtigkeit, wie auch aus Egoismus, in dem gesuhlt und der nicht erkannt wird, folglich er auch nicht bewältigt werden kann. Also kann bei diesem Familienmitglied nicht mehr davon gesprochen werden, dass es die Verantwortung für sich selbst und gegenüber der Familie wahrnimmt. Die Regel beweist, dass sich der Mensch nicht des Besseren besinnt, wenn er vor seinen eigenen Problemen davonläuft, sondern diese auf andere abschiebt und daher im alten selbstsüchtigen, selbstgerechten und selbstherrlichen Stil weiterfährt. Folglich kehrt er auch nicht mehr in die Familie zurück, sondern entfremdet sich immer mehr von ihr und vertieft laufend seine Probleme. Gleichermassen gilt das auch anderweitig bei Organisationen, Gruppen, Vereinen sowie in einer Freundschafts- oder Ehebeziehung usw., wenn sich etwas im gleichen Rahmen ergibt. Eine Auszeit verstehe ich nicht als ein ungerechtfertigtes Flüchten aus irgendeiner Situation oder Verpflichtung, aus persönlichen Problemen, Selbstsucht, Selbstgerechtigkeit, Selbstherrlichkeit und Egoismus usw., sondern als eine Zeit, die aus einem bestimmten und wichtigen Grund und aus Notwendigkeit genommen wird, dem nur dadurch Genüge getan werden kann, indem eben dafür eine besondere und bestimmte Zeit aufgewendet wird, um alles zu bewältigen, wonach dann wieder in den vorherigen Urzustand zurückgegangen wird, wie eben z.B. ins Familienleben usw.

Ptaah:

12. Dann möchte ich deine Frage in folgender Weise auch mit einem Wort beantworten, das nicht alltäglich ist:

13. Bei Auszeiten in einer Familie, Gruppierung oder Organisation usw. handelt es sich meines Erachtens um Abwesenheitszeiten, die notwendig sind und nicht umgangen werden können, um bestimmte unumgängliche Obliegenheiten zu erledigen, die mehrere Monate oder gar Jahre in Anspruch nehmen können.

14. Wird aber eine ungerechtfertigte Auszeit genommen, die einem Flüchten entspricht, weil nur Querelen und ein Nichteinfügen-Wollen in gute Regeln und in eine feste Ordnung gegeben sind, dann entspricht das einem «Abschleichen-von-der-Verantwortung», und zwar einerseits gegenüber sich selbst und den eigenen Problemen, wie auch gegenüber der Familie, der Organisation, der Gruppierung, der Ehe, dem Freundschaftsverhältnis, dem Verein oder der sonstigen Gemeinschaft.

15. Dies natürlich immer vorausgesetzt, dass die gegebenen Regeln und die Ordnung des Rechens sind.

Billy:

Ja das ist mir klar, aber offenbar herrscht hier bei den Menschen der Erde ein Missverständnis vor, denn solche Auszeiten sind ja, wie du sagst, einzig dazu bestimmt, für eine gewisse Zeit in den Ausstand zu treten, wenn dies aus nachvollziehbaren Gründen notwendig ist. Fundiert das Ganze aber nur in Selbstherrlichkeit, Selbstgerechtigkeit, Selbstsucht, Egoismus und einem Nicht-

einfügen-Wollen in die Ordnung und die Regeln usw., dann kann nicht mehr von einer Auszeit die Rede sein, sondern, wie gesagt, nur noch von einer Flucht vor sich selbst in Feigheit sowie vor richtigen Regeln und der funktionierenden Ordnung, wie aber auch vor den eigenen Problemen und der eigenen Verantwortung.

Ptaah:

16. Das sehe ich auch so, doch trotzdem du grundlegend alles mit guten und verständlichen Worten gesagt hast, will auch ich noch einige Ausführungen dazu geben.

17. Eine Auszeit ist immer mit einer Notwendigkeit verbunden, folglich also dafür stabile Gründe gegeben sein müssen, wie z.B. folgende:

18. 1. Krankheit langwieriger Form

19. 2. Berufsausbildung

20. 3. Fortbildungsschule/Studium

21. 4. Auslandsaufenthalt für längere Zeit

22. 5. Existenzaufbau

23. 6. Pflegeaufgaben von Kranken usw.

24. 7. Amts- und Militärpflichten

25. 8. Selbstfindung

26. 9. Pflichterfüllungen unumgänglicher Art

27. 10. Längere Arbeitsverpflichtung

28. Für ein Nichteinfügen oder wegen Querelen und persönlichen Problemen usw., die infolge Desinteresse und Willenlosigkeit nicht aufgelöst werden, wie auch in bezug auf Querelen und das Nichteinhalten von Regeln sowie in Hinsicht auf eine vorgegebene Ordnung in einer Familie, Organisation, Ehe, Gruppe, einem Verein oder in einer Freundschaft usw. sind Auszeiten nicht bestimmt, sondern das Ganze entspricht in dieser Weise einem Ausweichen gegenüber der persönlichen Verantwortung.

29. Dies, wenn also nicht massive und klare Gründe für eine Auszeit gegeben sind, wie ich diese z.B. vorgenannt habe.

30. Nichteinfügen und Querelen usw. bedingen in jeder Gemeinschaft nicht eine Auszeit, sondern einen direkten Ausschluss, weil es sich eben nicht um eine Auszeit handelt, sondern um ein Fernbleiben und Sich-Entfremden aus nichtigen Ursachen oder infolge eines Ausweichens hinsichtlich der persönlichen Verpflichtung durch eine fragwürdige Pro-Forma-Begründung.

Billy:

Das ist so, ja, das weiss ich, denn darüber haben wir privaterweise bereits in den 1990er Jahren ausführlich gesprochen. Es wäre wohl schon damals besser gewesen, wenn wir ein offizielles Gespräch in bezug auf diese Sache geführt hätten. Andererseits aber hat sich nunmehr jedoch eine Ursache dazu ergeben, folglich ich sagen möchte: Alles kommt zu seiner richtigen Zeit.

Ptaah:

31. Das war und ist tatsächlich so, wie du sagst.

32. Ausser den beispielsweise genannten Auszeitgründen führt ein ungerechtfertigter Ausstand zwangsläufig zum Ausscheiden aus einer Gemeinschaft, sei es in bezug auf eine Familie, Freundschaft, Ehe, ein Volk, eine Gruppe, einen Verein oder eine Organisation.

33. Tatsache ist, dass ein ungerechtfertigtes angebliches Auszeitnehmen nichts mehr und nichts weniger als eine feige Flucht vor der eigenen Verantwortung ist, wie du richtig gesagt hast, und diese führt zwangsläufig zur Entfremdung von der Familie, Freundschaft, Ehe, einer Gruppe, einem Verein oder einer Organisation.

34. Folgedem ist allein ein ehrliches, offenes und klares Zurückziehen mit einem endgültigen Abgang von Richtigkeit und ohne Feigheit, als wenn eben schäbige, unehrliche sowie unsachliche und unwahre Begründungen dafür angeführt werden, um eine angebliche Auszeit zu rechtfertigen, die keiner solchen, sondern einer Flucht vor den eigenen Problemen und der persönlichen Verantwortung entspricht, wodurch die Probleme unbewältigt gelassen werden und diese im gleichen Rahmen weiterexistieren.

Billy:

Diesbezüglich habe ich in meinem Leben bei diversen Menschen solche Erfahrungen gemacht und erlebt, die einfach vor ihrer Verantwortung geflüchtet sind, eben in der Hinsicht, dass sie ungerechtfertigt angebliche Auszeiten nahmen, die einer Flucht vor der persönlichen Verantwortung entsprachen. Und auch bei ihnen war es so, dass sie unehrliche Begründungen vorgaben, was in der Regel zum endgültigen Bruch mit der eigenen Familie oder mit einer Gemeinschaft führte. Und solche falsche Auszeiten, sei es in bezug auf die Familie, Freundschaft, ein Ehebündnis, einen Verein, eine Organisation, die Politik oder sonst etwas, bringen immer eine Entfremdung, wie auch Angst, Ärger, Kummer und Sorgen, die bis hin zu schweren Depressionen führen können, und zwar sowohl bei denen, die eine solche falsche Auszeit nehmen, wie auch bei den dadurch Betroffenen, die, ob sie wollen oder nicht, die Tatsache des Abdriftens der auszeitnehmenden Person mittragen müssen. Und Tatsache ist dabei auch, dass viele Menschen derart in einem Wahn leben, dass wenn sie von der Familie, Freundschaft, Ehe, Organisation oder von sonst einer Gemeinschaft eine ungerechtfertigte angebliche Auszeit nehmen, dass sie dann wieder in diese zurückgehen könnten und alles besser sei als zuvor. Also herrscht dabei der Wahn vor, dass dann, wenn eine solche Rückkehr statfinde, alles anders und besser sei als zuvor. Das aber ist ein gewaltiger Irrtum und eine Illusion sondergleichen, denn wenn sich der Mensch nicht ändert, der sich ausgesondert hat, dann bleibt alles so bestehen wie zuvor. Hat einmal eine Trennung in der Weise stattgefunden, dass diese eben durch selbstverschuldete Probleme zustande kam, dann kann nichts wieder erneuert werden, weil es nämlich nur ein Flickwerk gibt und die alten Beziehungen, die zerbrochen sind, nicht wieder gutgemacht werden können. Geflicktes Zeug hält in der Regel nicht mehr, wie z.B. bei einem zerbrochenen Krug, der zusammengeleimt wird, weil die Leimstellen ständige Muss-Bruchstellen bleiben, die bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit wieder brechen. Die Leimstellen resp. Flickstellen bleiben also immer der Gefahr ausgesetzt, dass sie sich auflösen und neuerlich

alles zerbricht. So ist es auch in einer Familie, Gemeinschaft, einer Gruppe, einem Verein, einer Organisation oder einer Freundschaft usw., denn was einmal auseinandergegangen ist, aus welchen falschen Begründungen und Problemen auch immer, kann nicht wieder geleimt werden. Dies auch dann nicht, wenn, wie üblich bei jenen Menschen, die nicht logisch denken, gedacht wird, dass ein neuer Anfang geschaffen werden könne. In der Regel entsprechen solche Gedanken nicht nur einer Irrung und Illusion, sondern sie sind derart unlogisch, dass es zum Heulen ist. Natürlich gibt es bei jeder Regel auch immer einmal eine Ausnahme, doch ist diese so selten und muss gesucht werden, wie eine Stecknadel in einem grossen Heuhaufen.

Ptaah:

35. Was ich nur bestätigen kann, wie auch all das, was du sonst erklärt hast.

36. Doch jetzt, lieber Freund, ist es Zeit für mich zu gehen, denn ich habe noch einer Verpflichtung nachzugehen.

37. Auf Wiedersehn, Eduard.

Billy:

Danke für deine für meine Frage aufgebrauchte Zeit und deine Antwort. Auf Wiedersehn, Ptaah.

Next Contact Report

Contact Report 598

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view

FUTURE MANKIND

- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 598

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 598
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 5–10 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 4th October 2014, 14:42 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 598

Show English

Hide High German

Original High German

Fünfhundertachtundneunzigster Kontakt

Samstag, 4. Oktober 2014, 14.42 Uhr

Billy:

Hallo Ptaah, da sind wir also. War ja heute eine kurze Korrekturarbeit. Du hast mir beim Korrigieren gesagt, dass du noch etwas sagen willst bezüglich der Auszeiten, worüber wir am 25. September gesprochen haben.

Ptaah:

1. Das ist richtig, denn ich habe noch einen wichtigen Punkt für zu nehmende Auszeiten vergessen zu erwähnen, folglich ich dies jetzt nachholen und erwähnen will, dass noch ein Punkt 10 angefügt werden muss, wie ich dir während des Korrigierens sagte.
2. Es fehlt also «längere Arbeitsverpflichtung».

Billy:

Das hat Bernadette bereits als 10. Punkt dem Gesprächsbericht noch beigelegt.

Ptaah:

3. Das habe ich auch so verstanden, als du es Bernadette gesagt hast.

Billy:

Mit Eva stelle ich ja nach unserer Korrekturarbeit ebenfalls noch die angefallenen Korrekturen richtig, folglich dann weniger an Korrekturarbeit anfällt, wenn der kleine Gesprächsblock, den sie anfertigt, durch die Korrekturreihe läuft.

Ptaah:

4. Das ist gut so.

Billy:

Gemäss dem, was wir am 25. September bezüglich Auszeiten gesprochen haben, kam eine Frage auf, was grundsätzlich unter dem 8. Punkt «Selbstfindung» zu ver-

stehen sei. Und da du mir das am 27. September bei deinem nochmaligen Besuch erklärt hast, der ja rein privat war, habe ich die ‹Selbstfindung› in kurzer Weise etwa so erklärt: Eine ‹Selbstfindung› ist darauf ausgerichtet, dass der Mensch eine grundlegende Selbsterkenntnis ausübt und sich einerseits klar darüber wird, was, wie und wer er grundsätzlich ist. Andererseits hat durch diese Selbsterkenntnis auch klar zu werden, welche ureigene Lebensführung, Lebensgestaltung und Lebensrichtung zu erarbeiten und umzusetzen ist. Dabei sind auch alle falschen, schlechten und negativen Verhaltensweisen abzubauen, um in eigener Weise ein gerechtes Leben zu führen und um im Umgang mit den Mitmenschen des Rechts gute und positive zwischenmenschliche Beziehungen pflegen zu können. Bei meiner Erklärung wollte ich nicht mehr sagen, um keine unnötige Diskussion hervorzurufen, weil ich dachte, dass es besser sei, dass du heute zu diesem Thema sicher noch etwas ausführlicher sagen kannst, das ja dann nachgelesen werden kann.

Ptaah:

5. Natürlich kann ich dazu noch kurz etwas zur Erklärung beitragen bezüglich dessen, was dabei zu beachten ist.

6. So ist zu sagen, dass bei einer Selbstfindung alle jene auf die eigene Person bezogenen und in der Regel seit langem bestehenden Probleme in gutem Rahmen gelöst und aufgelöst werden müssen, die eine Unsicherheit in der Lebensführung, Lebensgestaltung, im Lebensverhalten und in der Lebensrichtung darstellen, wie du richtig sagst.

7. Dabei fallen in dieser Beziehung auch alle Unwerte wie Selbstsucht, Selbstherrlichkeit, Selbstgerechtigkeit und falscher Egoismus an, wobei diese Faktoren gesamthaft erkannt und durch ein hartes Lernen und Sich-selbst-Kontrollieren ebenso aufgelöst werden und in Nichtigkeit verfallen müssen wie auch ein Sich-über-andere-Erheben und ein Sich-als-mehr-Einschätzen, als dies in bezug auf andere der Fall ist.

Billy:

Allgemein wird leider in der irdenmenschlichen Psychologie nur in geringen Formen beschrieben, was die Selbstfindung überhaupt ist, weil offenbar von der Psychologie usw. nicht verstanden wird, was alles damit verbunden ist. Nach meinem Verständnis ist das Ganze der Selbstfindung ein Prozess, durch den der Mensch sich bemüht, sich in seinen Eigenheiten, Einstellungen, Gewohnheiten, Verhaltensweisen und Zielen usw. zu definieren, so also in erster Linie in bezug auf sich selbst, wie aber auch hinsichtlich der Abgrenzung von der Gesellschaft und deren Einflüssen. Der Werdegang der Selbstfindung findet auf verschiedenen Ebenen statt, und zwar sowohl auf einer bewusstseinsbedingten, einstellungsmässigen, moralischen, materiellen, psychischen, sozialen wie auch auf einer verhaltensmässigen. Der ganze Prozess durchläuft dabei verschiedene Phasen, die durch den Grad der Selbstreflexion resp. durch das prüfende und vergleichende Nachdenken und Gefühlserschaffen in bezug auf sich selbst und das Erleben der eigenen Person, das Handeln und die Verhaltensweisen usw. geprägt werden. Dabei treten typische Fragen in Erscheinung, die von grosser Bedeutung

sind, wie «Wer bin ich wirklich?», «Was bin ich?», «Wie bin ich?» und «Wie kann ich in Zukunft sein?» sowie «Wer, wie und was will ich letztendlich werden und sein?». Die Selbstfindung kann durch emotionale Belastungen und Krisen gekennzeichnet sein, und zwar besonders, wenn die angestrebte soziale Rolle und das gute und positive Zusammen -leben mit Mitmenschen nur schwer erreichbar ist, weil Egoismus, Selbstherrlichkeit, Selbstgerechtigkeit und Selbstsucht sowie ein Sich-über-andere-Menschen-Erheben und das Mehr-wert-sein-Wollen-als-die-andern im Vordergrund stehen. Unwerte also, die bewusst bearbeitet, abgebaut und zum Verschwinden gebracht werden müssen. Eine Selbstanalyse in bezug auf die eigene Motivationsstruktur kann in diesem Fall sehr nützlich sein. Zu bedenken ist dabei auch, dass das Ergebnis eines Selbstfindungsprozesses ein persönliches Wertesystem und eine mehr oder weniger detaillierte Zukunftsplanung ist, wobei das angestrebte Ziel in der Regel mit einer Selbstverwirklichung im Zusammenhang steht. Im Zusammenhang mit der Selbstfindung ist auch zu sagen, dass gelernt und verstanden werden muss, dass jeder Mensch gleichwertig wie jeder andere Mensch ist, denn Unterschiede gibt es nur in bezug auf die Interessen, die Handlungs- und Verhaltensweisen, das Wissen, die Bildung und den Beruf sowie die gesellschaftliche Stellung und den Reichtum, wobei diese Unterschiede aber in bezug auf den Wert des Menschen als solcher nicht ins Gewicht fallen, wie auch nicht hinsichtlich der Behandlung, der Ehre und Würde des Menschen, die in jedem Fall immer gewahrt werden müssen. Also bedingt es, dass die eigene Person nicht in irgendeiner Beziehung überbewertet und nicht gegenüber anderen vorangestellt, sondern im gesamten Wert gleichbewertet wird, wie auch jeder andere Mensch, und zwar ganz egal, welche Ausbildung und Bildung resp. welchen Beruf er hat, welcher gesellschaftlichen Schicht, welcher Religion, Sekte oder sonstigen Anschauungsrichtung er angehört. Weiter ist dazu auch zu sagen, dass das, was ich noch zu erklären habe, sich in der Weise auf die Selbsterkenntnis bezieht und auch zu klären ist, dass auch die Interessen, Fähigkeiten und auszuführenden Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung in Betracht gezogen werden und klar sein müssen. Auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote müssen bei einer richtigen Selbstfindung wahrgenommen und im Leben verwirklicht werden. Auch das Erlernen und Umsetzen der Bescheidenheit in bezug auf die eigene Person ist dabei ebenso wichtig wie auch Toleranz gegenüber den Mitmenschen, wenn sie z.B. Fehler begehen, die sie ja zwangsläufig begehen müssen, um sie wieder zu beheben und daraus zu lernen. Auch der bescheidene und tolerante Umgang mit den Mitmenschen im Alltag ist ebenso von Notwendigkeit wie auch alle sonstig durch die Selbsterkenntnis und alle damit zusammenhängenden Faktoren aufkommenden Erkenntnisse, die gesamthaft gelernt, unter Kontrolle gebracht und im Leben verwirklicht werden müssen. Weiter muss ich wohl keine Erklärung abgeben. Das Gesagte sollte eigentlich klar sein. Dann möchte ich privaterweise gerne eine Antwort darauf, wie ich in einer Sache diese verstehen soll, die sich darauf bezieht ...

Ptaah:

8. Was du so gut ausführst, bedarf keiner weiteren Erklärung mehr, wobei ich sagen muss, dass ich es nicht hätte klarer darlegen können.

9. Meinerseits wollte ich das Ganze nicht in so ausführlicher Weise erklären, wie du es jetzt getan hast, doch finde ich nunmehr, dass es doch notwendig gewesen wäre.

10. Zu dem aber, was du ansprichst, kann ich noch folgendes sagen, wobei ich dies jedoch nicht in öffentlicher Weise tun will, weil es sich um eine Privatangelegenheit handelt.

11. Das Ganze ist dermassen zu betrachten und zu verstehen ...

Billy:

Es war mir eben ein Bedürfnis, alles etwas genauer zu erklären, weil ich dachte, dass sicher wieder fragende Stimmen laut werden. Damit aber, eben mit dem, was ich erklärt habe, dürften sich weitere Fragen wohl erübrigen, denke ich. Aber bezüglich der anderen Sache, was privat gesagt wurde, kann ich da an der heutigen GV etwas erwähnen, wenn ich eventuell danach gefragt werde?

Ptaah:

12. Selbstverständlich, wenn die Rede darauf kommen sollte.

Billy:

Dann nochmals die Sache mit der Auszeit: Wenn nun in bezug auf eine Auszeit ein Fall bei uns in der FIGU eintreten sollte, dann nehme ich dazu an, dass die von dir genannten 10 Begründungspunkte berücksichtigt werden sollen?

Ptaah:

13. Ja, das, was ich gesagt habe, ist so zu verstehen.

Billy:

Gut, dann ist auch das klar, wobei ich denke, dass wir das Ganze satzungsmässig wohl in dieser Weise festhalten sollten.

Ptaah:

14. Dazu bin ich mir sicher, dass ein solches Ansinnen von Mitgliedern gestellt werden wird, folglich es notwendigerweise auch so geschehen soll.

Billy:

Gut, dann wird dafür wohl die Notwendigkeit bestehen. Aber etwas anderes: Meinerseits habe ich zu dem, was ich am 25. September gesagt habe, woraus wir eine Broschüre machen, noch 21 wichtige Punkte in bezug auf die FIGU geschrieben, eben diese hier:

Die 21 wichtigsten FIGU-Regeln

- 1) Die FIGU ist keine Gruppe resp. kein Verein, die/der nach der effektiven Wahrheit suchenden Menschen auf deren Fragen endlich einfache Antworten geben oder bei der/dem etwas Besonderes erlebt werden kann, wodurch sie sich angenommen und beschützt fühlen.*

- 2) Die Anweisungen, die in bezug auf die Lehre erteilt werden, sind für jeden klar und vernünftig denkenden Menschen verständlich und nachvollziehbar, doch bedarf es der eigenen Initiative, um sie persönlich umzusetzen.
- 3) Die Lehre der FIGU ist nicht darauf ausgerichtet, dass infolge eines Daraufhin-Arbeitens in der Weise etwas für die Zukunft getan werden könnte, dass sich diese zum Besseren wandeln soll.
- 4) Die FIGU ist keine Familie, sondern eine Freie Interessengemeinschaft Gleichgesinnter, die allesamt Lernende und darauf bedacht sind, das eigene Leben in richtiger Weise in den Griff zu bekommen und sich eine dementsprechend positive individuell-eigene Lebensgestaltung und Lebensführung anzueignen; also werden durch alte Vereinsmitglieder auch keine Neumitglieder unter die «Fittiche» genommen, um sich deren Fragen und Sorgen zuzuwenden, sondern es wird gelehrt, dass jeder Mensch sein eigener Herr und Meister sein und sich selbst in jeder Beziehung und aus eigener Bemühung und Kraft aufbauen und sich selbst annehmen muss.
- 5) Die FIGU ist mit ihrem Gedankengut nicht darauf ausgerichtet, die Welt und die Menschheit «verbessern» zu wollen, denn die Lehre ist einzig darauf ausgerichtet, dass sich der einzelne Mensch selbst an die Kandare nimmt, sich gedanken-gefühls-psyche- sowie liebe-, wissens- weisheits- und verhaltensmässig aufbaut und entwickelt, und zwar so, wie alles durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote vorgegeben ist, die nur wahrgenommen, erkannt, verstanden und nachvollzogen werden müssen.
- 6) Die FIGU hat keinen Meister oder Guru usw., der eine angeblich perfekte Lehre an die Menschheit weitergibt, durch die Erlösung und Heil gebracht werden soll, denn die FIGU hat nur einen Kündler-Lehrer, der die Lehre altherkömmlicher Erkenntnis in bezug auf die Wahrnehmung und Erkenntnis der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lehrt, wie diese seit jeher in der freien Natur erkennbar sind. (Nach dem Ableben des Kündler-Lehrers, «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM, ist die FIGU-Gesamtkerngruppe im Mutter-Center Schweiz für die interne und weltweite Leitung der FIGU zuständig.)
- 7) Die FIGU misslehrt nicht, dass die Menschheit durch das Abfallen von der «wahren Lehre» dem Untergang geweiht sei, folglich auch nicht missgelehrt wird, dass sich durch das Wiederbringen der «wahren Lehre» der Zustand der Menschheit und der Welt verbessere, denn die Lehre der FIGU ist einzig auf das positive Aufbauen der Persönlichkeit, des Charakters und der Verhaltensweisen usw. des einzelnen Menschen ausgerichtet, und zwar einzig und allein gemäss seiner eigenen Motivation, seinem Verlangen und seinem ureigenen Wollen.
- 8) Die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», die durch die FIGU gelehrt wird, ist in ihrer Wichtigkeit jedem ver-

standes- und vernunftbegabten sowie gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit offenen Menschen verständlich.

- 9) Die Lehre der FIGU geht in keiner Weise davon aus, dass die irdische Menschheit verblendet und verloren sei, folglich auch nicht davon ausgegangen wird, dass ein Heil, eine Erlösung und eine Errettung nur möglich sei durch das Annehmen und Befolgen der FIGU-Lehre, denn grundsätzlich lehrt sie einzig die Möglichkeit des Aufbaus des persönlichen Wohls des Menschen durch seine richtigen Verhaltensweisen in bezug auf die Gedanken, Gefühle und die Psyche sowie die Lebensgestaltung, Lebensführung, auf die zwischenmenschlichen Beziehungen, das Einhergehen mit der Natur, der Menschlichkeit, der Toleranz und aller menschlich-positiven Verhaltenswerte überhaupt.
- 10) Die Lehre der FIGU ist nicht perfekt und nicht vollkommen, denn sie ist stetig in Erweiterung begriffen, und zwar gemäss stetig neuen Erkenntnissen in bezug auf alle Lebensaspekte des Menschen sowie der Natur und deren Fauna und Flora, wie auch hinsichtlich der Bewusstseins evolution, der Erkenntnisse aus den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, des erweiterbaren Wissens und der Weisheit usw.
- 11) Die Lehre der FIGU kann nicht infolge eines Glaubens oder Annahmen interpretiert werden, sondern einzig und allein nur gemäss der Wirklichkeit und deren unumstösslicher Wahrheit, was auch besagt, dass es stets nur eine einzige Wahrheit gibt, die grundlegend allein aus der Wirklichkeit und ihren Fakten resultiert.
- 12) Die FIGU-Lehre ist darauf ausgerichtet, dass die Menschen in bezug auf diese diskutieren und daraus lernen, denn nur dadurch können Zweifel und Misstrauen offengelegt, besprochen und geklärt werden, wobei die Lehre jedoch nicht durch Unwahrheiten verfälscht werden darf.
- 13) Es wird nicht versucht, Widersacher zu «bekehren» oder sie anderen Sinnes werden zu lassen, denn deren Handeln und Tun ist deren Sache, mit der sie selbst zurechtkommen müssen.
- 14) Wenn sich Menschen der FIGU und deren Lehre anschliessen, müssen sie sich deshalb nicht von Familienmitgliedern, Bekannten und Freunden trennen, denn die FIGU ist eine Freie Interessengemeinschaft, in der restlos alle Interessen der Mitglieder auch deren eigene sind und bleiben, insofern diese nicht gesetzwidrig, kriminell und menschenfeindlich oder menschenverachtend usw. sind.
- 15) In der FIGU existieren keine Regeln, die von einer höheren Autorität bestimmt werden und widerspruchsflos akzeptiert werden müssen, denn grundsätzlich werden Regeln und Verordnungen in der FIGU-Kerngruppe besprochen und nur durch eine Einstimmigkeit aller anwesenden Mitglieder beschlossen, während in den Passiv-Gruppen die Stimmenmehrheit gilt.

- 16) *In der FIGU ist wie in jedem Verein eine bestimmte Ordnung gegeben, wie das auch in jeder Familie der Fall sein muss, wenn sie richtig funktionieren soll, doch bedeutet das kein Prinzip einer unbeugsamen Disziplin, die ein unbeugsames Gehorchen einer Autorität gegenüber bedingen oder keine Fehler zulassen würde.*
- 17) *In der FIGU können von den Mitgliedern private Dinge getan werden, ob sie nutzvoll sind oder nicht, wobei es auch möglich ist, sich von anderen abzusondern, um eigene Interessen zu pflegen, folglich also nicht eine strikte Ordnung herrschen würde, die einzig ein Prinzip der absoluten Gemeinschaft zuliesse, denn die Freiheit des einzelnen Menschen ist in jeder Beziehung gewährleistet.*
- 18) *In der FIGU muss und darf die Zeit nicht nur für die Mission gegeben sein, folglich diese nicht nur der FIGU zur Verfügung gestellt sein darf, sondern auch für die private Freizeit und für das Privatleben genutzt werden muss.*
- 19) *Treten in der FIGU bei Mitgliedern Zweifel an der Lehre auf in bezug auf deren Wirklichkeit, Wahrheit und Wirksamkeit, dann werden diese sehr wohl berücksichtigt und können besprochen werden, wobei auch die eigene Meinung jeder Person berücksichtigt und anerkannt und auch alles gründlich geklärt wird, und zwar ohne beeinflussende, drohende oder zwangsmässige Manipulationen.*
- 20) *In der FIGU gilt die Regel, dass jeder sich aus eigenem Interesse interessierende Mensch nicht für die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» missioniert wird und sich selbst für oder wider die Lehre entscheiden muss, wobei ihm absolut freigesetzt ist, wieviel Zeit er für seine Entscheidung benötigt, folglich es also Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre oder gar Jahrzehnte sein können – wenn überhaupt.*
- 21) *In der FIGU ist jedem Menschen die Wichtigkeit und das Recht gegeben, genügend Zeit aufzuwenden, um über etwas Gehörtes oder Gelesenes der Geisteslehre resp. der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» gründlich nachzudenken, denn nur dadurch, dass der Mensch sich wirklich tiefgreifend gedanklich-gefühlsmässig mit der Lehre befasst, sich seine eigenen Gedanken und Gefühle über alles macht, wie auch, dass er sich selbst für seine Lebensführung, Lebensgestaltung sowie sein Lebensziel aus einem ureigenen Interesse und Wollen öffnet, kann ihn die Wirklichkeit und deren Wahrheit finden und erkennen lassen.*

SSSC, 28. September 2014, 18.16 h

Billy

Billy

Was hältst du davon?

Ptaah:

15. Sehr viel, denn das Ganze ist von Wichtigkeit, folglich es auch mit dem, was du am 25. September gesagt hast, zusammengefasst werden sollte.

Billy:

Das haben wir, Bernadette und ich, bereits so arrangiert.

Ptaah:

16. Dann möchte ich jetzt noch einiges mit dir in privater Weise besprechen.

Billy:

Natürlich, wie du willst.

Ptaah:

17. Dann folgendes: ...

Billy:

Einen Augenblick, bitte, denn vorerst habe ich aber nochmals eine Frage bezüglich der Ebola-Seuche, wovon wir ja bereits beim 592. offiziellen Gespräch am 27. Juli, also vor rund vier Monaten, gesprochen haben. Interessieren würde mich noch, woher die Seuche kommt und wie die Viren übertragen werden.

18. Dazu kann ich dir folgendes erklären:

19. Das Ebola-Virus wurde von Tieren auf Menschen übertragen, wie auch das HI-Virus.

20. Beim HIV waren die kleinen «grünen Meerkatzen» (Affenart) die Überträger des Virus, und beim Ebola-Virus waren erste Ansteckungsquellen Fledermäuse, Flughunde und Affen.

21. Aus dem Ebola-Virus geht das sogenannte virale hämorrhagische Ebolafieber hervor, verbunden mit inneren und äusseren Blutungen.

22. Ebola entstand durch den Verzehr von Wildtierfleisch und den Kontakt mit Tieren, die mit dem Ebola-Virus infiziert waren – was auch weiterhin so ist.

23. Auch eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist möglich, wobei für eine Ansteckung der Körperkontakt sowie der direkte Kontakt mit dem Blut oder anderen Körperflüssigkeiten von an Ebola erkrankten oder verstorbenen Menschen ausreicht.

24. Auch kann die Seuche über kurze Distanz auch durch die Luft übertragen werden und also Menschen infizieren, wie auch eine Schweissausdünstung zur Ansteckung genügen kann, wenn ein Mensch mit ihr in Kontakt kommt.

25. Auch gewisse Stechinsekten können unter Umständen das Ebola-Virus übertragen, wie auch diverse kleine und grössere Tier- und Getierarten usw., wenn diese mit dem Ebola-Virus infiziert sind.

26. Ausserdem kann sich das Ebola-Virus an Gegenständen aller Art ablagern, so z.B. an Essgeschirr, Türfallen, Toiletten und an anderen Dingen, wobei die Viren bis zu zwei Monate überleben können und infizierend wirken.

Billy:

Danke, das war es dann, folglich wir uns dem zuwenden können, was du vorhin sagen wolltest.

Next Contact Report

Contact Report 599

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_598&oldid=120907"

Contact Report 599

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 599
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 11–15 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 18th October 2014, 14:27 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 599

Show English

Hide High German

Original High German

Fünfhundertneunundneunzigster Kontakt

Samstag, 18. Oktober 2014, 14.27 Uhr

Billy:

Hallo Ptaah, da bist du ja schon, war ja heute wieder eine kurze Korrekturarbeit.

Ptaah:

1. Es muss ja nicht immer so viel sein.

Billy:

Natürlich nicht. Sieh hier, es ist eine gemeinsame Arbeit von Bernadette und Chris aus Polen. Wir möchten gerne wissen, was du davon hältst, wenn wir dieses Blatt in dieser Form in einer grösseren Menge drucken lassen, um es dann durch interessierte Leute verteilen zu lassen?

Ptaah:

2. Meinerseits befinde ich es für gut, und ausserdem wäre es dringend notwendig, dass endlich eine Aufklärung stattfindet in bezug auf das falsche «Friedenssymbol», wie dieses durch die Todesrune weltweit missbraucht wird.

3. Tatsache ist, dass das Todesrune-«Friedenssymbol», seit es bei Demonstrationen und auch für allerlei Zwecke benutzt wird, seinem Sinn gemäss in den Erdenmenschen sehr negative und schlechte Schwingungen auslöst, die auf Unfrieden, Intoleranz, Krieg, Mord und Totschlag, Fremden- und Rassenfeindlichkeit sowie auf Streit und Unfreiheit sowie Disharmonie ausgerichtet sind.

4. Seit dieses falsche «Friedenszeichen» benutzt wird, das alles andere als Frieden darstellt, sondern Gegenteil Tod und Zerstörung symbolisiert, haben unter der irdischen Menschheit alle Übel in rapider Weise zugenommen, sich ausgebreitet und sehr stark vermehrt zu Hass, Terror, Zwietracht und zu Feindseligkeiten usw. geführt.

5. Das falsche «Friedenssymbol», eben die Todesrune, wurde bereits 1958 als «Friedenszeichen» entworfen, und zwar durch den britischen Künstler Gerald Holtom.
6. Er fertigte es im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung an, und zwar für den weltweit ersten Ostermarsch, der in London stattfand und der gegen das Kernwaffenforschungszentrum in Aldermaston gerichtet war.
7. Holtom bezeichnete dabei die Todesrune fälschlich als «Friedenssymbol», das er aus zwei Zeichen aus dem Winkeralphabet kombiniert habe, wobei er ein N, das für Nuclear steht, und ein D für Abrüstung wählte, und zwar hervorgehend aus dem englischen Nuclear Disarmament.
8. Dass er damit ein Symbol für Tod, Unfrieden, Mord und Totschlag sowie für Terror und Krieg, Hass und Disharmonie usw. geschaffen und verbreitet hat, das vermochte er in seinem Unverstand nicht zu er-ahnen, wie auch nicht, dass seit der Erschaffung und weltweiten Verbreitung seines Todessymbols sich dieses in sehr böser und negativer Weise zum Ausdruck gebracht und Tod und Zerstörungen hervorgerufen hat.
9. So unglaublich es vielleicht für manchen Erdenmenschen klingen mag, hat sich seit der Nutzung des Todessymbols dessen symbolische Kraft in den Erdenmenschen abgelagert und wirkt seither in böartiger Weise.
10. Gegenüber diesem Todessymbol steht das Geisteslehre-Friedenssymbol, das alles erdenklich Mögliche umfasst und also nicht nur auf eine bestimmte Sache ausgerichtet ist, sondern auf restlos alles, was im gesamten Universum existiert.
11. Also ist alles und jedes umfassend in dieses ur-alt-herkömmliche Geisteslehre-Friedenssymbol eingeschlossen, folglich es nichts gibt, wofür es nicht seine Gültigkeit hätte.
12. Dies gegenteilig zu den Friedenssymbolen, die von den Erdenmenschen gemacht und nur spezifisch auf bestimmte Dinge und Werte ausgerichtet und also nicht allumfassend sind, wobei das Todessymbol mit der Todesrune selbstredend ausgeschlossen ist, weil dieses negative Symbol den Tod und alle Schrecken und Zerstörungen versinnbildlicht.

Billy:

Deine Erklärung könnten wir auch noch auf der Rückseite des Blattes anbringen. Was meinst du nun dazu?

Ptaah:

13. Wenn ihr das wollt, dann könnt ihr es tun.
14. Dazu will ich aber noch erklären, dass das Todessymbol, das irrig als Friedenssymbol gelten soll, im Zusammenhang mit der Deutung der Todesrune und den Buchstaben N und D als «Nuclear» und «Disarmament» (Abrüstung) im Sinn des Gerald Holtom genau das Gegenteil bedeutet.
15. Dadurch nämlich, dass die Todesrune als negatives Symbol verstanden werden muss, ist auch all das diesem Negativen gleichzusetzen, was in dieses eingearbeitet wird.

16. Folgedem bedeutet und symbolisiert das N soviel wie «nukleare Aufrüstung», während das D als «kriegsmaterielle Aufrüstung» zu deuten ist.

17. Damit aber ergibt sich symbolisch von dem, was irrig mit dem angeblichen «Todesrune-Friedenssymbol» angestrebt werden soll, statt Frieden, Freiheit, Harmonie und nukleare sowie kriegsmaterielle Abrüstung, genau das Gegensätzliche.

Billy:

Danke für deine zusätzliche Erklärung, die wir dem ersten Teil zufügen werden.

Ptaah:

18. Gestaltet das Ganze nach eurem Ermessen.

19. Nun aber will ich nochmals auf die zehn Punkte zu sprechen kommen, die ich genannt habe hinsichtlich von Auszeiten.

20. Darüber habe ich nochmals nachgedacht und befunden, dass noch zwei weitere wichtige Faktoren berücksichtigt werden müssen, die ihr der Aufzählung vom 597. Gespräch am 25. September noch beifügen sollt.

21. So ist es notwendig, als 11. Punkt den «Gesinnungswandel» zu nennen, der üblicherweise mit einer Gesinnungs-Neuaustrichtung einhergehen muss, bei der der Mensch sich aus rein persönlicher Ansicht und aus einem persönlichen Bedürfnis, wie das Wort sagt, seine Gesinnung zu einer Sache ändert resp. wandelt und sich davon befreit, um sich eine neue Gesinnung in anderweitiger Form zu schaffen.

22. Weiter soll ebenfalls aus Notwendigkeit als 12. Punkt der «Gewissenskonflikt» aufgeführt werden, wobei ein solcher auftreten kann, wenn der Mensch eine Ansicht, Meinung, eine notwendige Entscheidung, eine Lehre, wie aber auch Handlungs- und Verhaltensweisen usw. nicht mit seinem Gewissen vereinbaren kann, was für ihn bedingt, dass er sich davon abwendet und befreit.

Billy:

Das ist gut und wertvoll für uns zu wissen. Wir haben bereits in bezug auf die anderen Punkte beschlossen, dass wir sie in die Satzungen integrieren, wobei wir natürlich auch diese beiden Punkte einschliessen werden.

Ptaah:

23. Was der Vernunft entspricht.

Billy:

Wenn ich richtig verstehe, hat ein Gewissenskonflikt nichts damit zu tun, wenn sich ein Mensch einfach nicht in gegebene notwendige Ordnungsregeln einfügt, ausflippt und den sogenannten «Blinden mimt» und also wegschleicht, wie wir im Volksmund zu sagen pflegen, weil einem solchen Menschen alles wider den Strich geht, er intolerant ist und sich über andere erhebt und besser sein will als die Mitmenschen. Auch denke ich, dass auch dann kein Gewissenskonflikt vorliegen kann, wenn einfach Fehler anderer Menschen beanstandet und diese nicht in der Weise akzeptiert werden, dass sie entwicklungsbedingt und zum Lernen

notwendig sind, folglich auch Regelverstösse eine zwangsläufige Folge des Lernens sind.

Ptaah:

24. Das entspricht der Richtigkeit, denn in dieser Weise gibt es keine Gewissenskonflikte, sondern nur ein selbstgerechtes, selbstherrliches, überhebliches und egoistisches Verhalten und ein Sich-besser-Wähnen gegenüber den anderen, wie auch ein wahnmassiges Besserein-Wollen und ein Selbst-fehlerfreisein-Wollen.

25. Ein Mensch, der sich in dieser Weise verhält, hat sich in sich selbst verstrickt, ist belehrungsmässig uneinsichtig, selbstgerecht und schiebt sein eigenes Verschulden in bezug auf seine wirren Irransichten weit von sich und versucht mit unlogischen Behauptungen und Fehlbeurteilungen rechthaberisch und selbstherrlich sein eigenes Fehlverhalten als Schuld den Mitmenschen zuzuschieben.

26. Und dies geschieht darum, weil eine gewisse Feigheit und Uneinsichtigkeit in bezug darauf besteht, sich selbst in wahrheitlicher Weise erkennen zu wollen und ehrlich zu den eigenen schlechten Eigenschaften sowie zu den persönlich-charakterlichen Unzulänglichkeiten zu stehen.

27. Ein Mensch, der in dieser Weise denkt, handelt und sich verhält, ist infolge Überheblichkeit, Selbstgerechtigkeit und Selbstherrlichkeit nicht fähig, zu erkennen und zu verstehen, dass er es selbst ist, der sich eigens im Wege steht, um erkennend zu werden und lernmässig voranzukommen.

28. Daher kann er auch sein persönliches falsches und eigensüchtiges Fehlverhalten, wie auch die effectiven Fakten dessen nicht realisieren, dass auch er fehlerbehaftet ist, und zwar in der Regel in grösserem Masse als jene, welche er anprangert, bemängelt und deren Fehlerbegehungen er verurteilt, anstatt sie in toleranter Weise zur Kenntnis zu nehmen und sie richtig sowie nachsichtig zu beurteilen.

29. In dieser Weise beanstandet er all das bei den Mitmenschen, was ihm selbst eigen ist, dies jedoch nicht bei sich selbst sieht, weshalb er in dieser Weise auch die eigenen Fehlhaftigkeiten anderen zuschiebt und sich damit zu rechtfertigen sucht, indem er nur die Fehler und das Fehlverhalten usw. der anderen beschimpft, um sich selbst besser darzustellen, als er wahrheitlich ist.

Billy:

Danke für deine Erklärung, die auch meinem Sinn entspricht. Und ich irre mich wohl nicht, dass das, was du gesagt hast, so zutrifft, egal ob ein solches falsches und selbstherrliches Gebaren eines Menschen in einer Familie, Bekanntschaft, Freundschaft, in irgendeiner Gruppierung oder Organisation in Erscheinung tritt, oder?

Ptaah:

30. Du irrst dich nicht.

Billy:

Während den letzten drei oder vier Wochen war bei uns in der Gruppe und jeweils bei der GV diese Thematik ein reger Punkt von Diskussionen, folglich ich dir besonders schon darum für deine Ausführungen danken will, weil wir nun einiges besser verstehen können, was uns allen weiterhelfen kann, wenn wir in bezug auf unsere Missionsarbeit von interessierten Personen diesbezüglich gefragt werden und Rede und Antwort stehen müssen.

Ptaah:

31. Du sprichst von wir, also von allen Kerngruppenmitgliedern, wozu ich aber denke, dass du selbst in diesen Belangen ebenso bewandert bist, wie ich selbst.

Billy:

Mag zwar sein, doch finde ich einerseits deine Erklärungen trotzdem sehr viel wichtiger und wertvoller als meine, weil du gemäss deinem hohen Alter und deiner Psychologiekenntnisse sehr viel mehr Erfahrung in diesen Dingen hast. Andererseits sind deine Ausführungen auch für mich des Nachdenkens würdig, um sie weiter ausbauen und erweitern zu können. Deine Anregungen und Erklärungen öffnen mir auch immer wieder weitere Sichtweisen, die ich weiterverfolgen kann und die mir zu neuen Resultaten verhelfen.

Ptaah:

32. Was nur natürlich ist.

Billy:

Wir haben zwar schon einmal darüber gesprochen, doch wieder einmal will ich das Gespräch darauf bringen, wie viel der Mensch eigentlich trinken muss, denn das ist immer wieder ein Thema, das in Zeitschriften und im Fernsehen angesprochen wird, wobei die Meinungen völlig auseinandergehen. Wenn zu viel Wasser getrunken wird, dann kann dies ja unter Umständen tödlich sein, wie eben dann, wenn durch zuviel Trinken zu viel Natrium aus dem Körper ausgeschieden wird.

Ptaah:

33. Das ist richtig.

34. Das notwendige Mass der Flüssigkeit, in der Regel Wasser, dessen der menschliche Körper bedarf, wird individuell durch den Organismus selbst bestimmt.

35. Das bedeutet, dass jeder Mensch unterschiedlich viel Flüssigkeit bedarf, folglich nicht von einer Einheitlichkeit ausgegangen werden kann.

36. Also bedarf der eine mehr als der andere, wobei auch die bewusstseinsmässige und körperliche Bewegung resp. Tätigkeit ebenso eine wichtige Rolle spielt, wie auch die Körper- und Umgebungstemperatur, der Umgebungsbestand resp. Feuchtigkeit, Trockenheit, Staubhaltigkeit sowie die klimatischen Bedingungen usw.

37. Wird aber effectiv zu viel getrunken, in der Regel natürlich Wasser, dann werden dadurch grosse Mengen an Natrium aus dem Blut geschwemmt, wodurch der Körper den Natriumhaushalt nicht mehr aufrechterhalten und nicht mehr ausgleichen kann.

38. Das wirkt sich nicht nur sehr nachteilig und nachhaltig auf die gesamten Organfunktionen aus, sondern natürlich auch auf das Gehirn, dessen Neuronen durch das Fehlen des notwendigen Natriums ausser Funktion gesetzt oder zumindest in schwerer Weise lahmgelegt werden, was dazu führt, dass die elektrischen Impulse nicht mehr weitergeleitet werden können.

39. Das Natrium ist also lebenswichtig, und wenn es im Gehirn fehlt, wie eben dadurch, dass es durch das Trinken von zuviel Flüssigkeit aus dem Blut ausgeschwemmt wird, dann verfällt der Mensch in einen Tiefschlaf, aus dem er kaum aufgeweckt werden und er in ein Koma fallen und letztendlich sterben kann, wenn er nicht rechtzeitig eine Kochsalzlösung erhält, die ihm direkt in sein Blut injiziert werden muss.

40. Dieser Tiefschlaf, in dem der Mensch noch über ein minimales Bewusstsein verfügt und unter Umständen auch noch auf ihm zugefügte Schmerzen und Worte usw. gedanklich-gefühlsmässig reagieren kann, hebt sich aber auch bei einer Kochsalzlösungszuführung nicht sehr schnell auf, denn bei einem Natrium -mangel kann es auch bei einer noch rechtzeitig verabreichten Kochsalzlösung unter Umständen noch einige Tage bis zum Wiedererwachen und bis zur Erholung dauern.

Billy:

Es wird immer behauptet, dass zwei bis drei Liter pro Tag getrunken werden müssten, um den Organismus aufrechtzuerhalten.

Ptaah:

41. Das entspricht einer irrigen Ansicht, denn der Flüssigkeitsbedarf ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich, und zwar von sehr wenig bis mehrere Liter über 24 Stunden verteilt, wie ich bereits einmal erklärte.

42. Für manche Menschen können schon zwei Deziliter Wasser pro Tag völlig genügen, während andere drei oder noch mehr Liter benötigen.

43. Dies eben je nach den entsprechenden Gesamtverhältnissen, die den Flüssigkeitsbedarf notwendig machen.

44. Ausserdem ist zu erklären, dass, wenn schon Flüssigkeit getrunken wird, dies nur in kleinen Mengen getan werden soll, folglich also nicht auf einmal ein oder zwei Liter Flüssigkeit getrunken werden sollen, denn genau das ist nämlich gefährlich und schwemmt grosse Mengen Natrium aus dem Blut aus, wenn eben grosse Mengen auf einmal getrunken werden.

Billy:

Was ich noch sagen will: Das Bewusstsein besteht ja, wie die Geisteslehre lehrt, nicht nur aus einer einzigen Ebene, sondern aus vielen Ebenen, die je für bestimmte Bewusstseinsregungen und Arbeitsgänge usw. zuständig sind.

Ptaah:

45. Das ist richtig, und ausserdem ruht das Bewusstsein niemals, auch nicht im Schlaf oder Tiefschlaf, wie auch nicht in einem Wachkoma.

46. Darum tritt auch bei vielen Menschen das Schlafwandeln in Erscheinung, wie aber auch das Schlafdichten, Schlafkonstruieren, Schlafmalen und Schlafzeichnen usw.

Billy:

Davon hat mir schon dein Vater Sfath einiges erklärt. Folgedem weiss ich, dass es Menschen gibt, die im Schlaf aufstehen und umherwandeln, Gedichte reimen, sonstige Werke schreiben, Bilder malen, irgend -welche Zeichnungen oder Konstruktionspläne für irgendwelche Dinge anfertigen, handwerkliche Arbeiten verrichten oder unter Umständen gar Tötungsdelikte begehen. Kürzlich habe ich auch einen Artikel gelesen, der in oberflächlicher und irgendwie in banaler Weise auf diese Thematik bezogen war, weshalb ich nun darauf zu sprechen komme.

Ptaah:

47. Das ist zu bestätigen, und zwar geschieht solches im normalen traumlosen Tiefschlaf, wobei sich der Mensch so bewegt und betätigt, was er aber nicht bewusst wahrnimmt.

48. Er benimmt sich in dieser Schlafphase so, als wäre er wach.

49. Wahrheitlich schläft er aber tief und verrichtet in dieser Weise Betätigungen und Tätigkeiten, deren er im Wachzustand nicht fähig und für die er in der Regel auch nicht interessiert ist.

50. Auf diese Weise entstehen manchmal Konstruktionen und Werke von enormer Bedeutung, die auch sehr fortschrittlich sein und gar die Entwicklung der Technik voranbringen sowie die Literatur und Künste wertvoll beeinflussen können.

Billy:

Genau das erklärte mir schon Sfath, dein Vater. Kannst du mir aber sagen, inwieweit in dieser Beziehung die irdischen Neurologen bereits Kenntnisse besitzen und ob für diese traumlose und kreative Tiefschlafphase auch die Bezeichnung «Parasomnie» richtig ist, wie diese im genannten Artikel aufgeführt war?

Ptaah:

51. Die irdischen Neurologen beschäftigen sich tatsächlich schon seit geraumer Zeit mit diesen Phänomenen, wobei sie allerdings bisher noch keine nennenswerte Erkenntnisse in bezug auf das Bewusstsein und seine Ebenen gefunden haben, die für die Phänomene massgebend sind.

52. Die Neurologen nennen es «Parasomnie», wobei dieser Begriff aus der griechischen Sprache stammt und «pará» resp. «bei», «im», «während», «neben» und lateinisch «somnus», «der Schlaf» bedeutet, folglich das Ganze als «im Schlaf auftretend» bewertet resp. übersetzt werden kann.

53. Eine erhöhte Aktivität des Gyrus postcentralis kann während des Tiefschlafes Parasomnie auslösen.

54. Der Gyrus postcentralis ist die auf dem Parietallappen des Grosshirns hinter der Zentralfurche (Sulcus centralis) gelegene Windung.

55. Dort liegt der somatosensorische Cortex, also das Rindengebiet, in dem taktile Wahrnehmungen des Körpers unmittelbar verarbeitet werden.

56. Im Zustand des Phänomens «Parasomnie», bei dem Beta-Wellen auftreten, wie diese eben im Wachzustand gegeben sind, können all die von dir genannten Erscheinungsformen vorkommen, wie aber auch sehr unerwünschte und unangemessene Verhaltensweisen, die aber in der Regel nur aus dem traumlosen Tiefschlaf heraus entstehen.

57. Es kann dabei dazu kommen, dass der Schlafprozess unterbrochen wird, wobei es dann keine oder kaum mehr eine Möglichkeit gibt, dass der Schlaf noch erholsam wird.

58. Beim Ganzen handelt es sich effektiv um Schlafstörungen, die z.B. schon im Kindesalter auftreten können, und zwar infolge einer vorübergehenden Reifestörung des Gehirns, was sich aber im Laufe des Älterwerdens behebt und an und für sich als harmlos betrachtet werden kann.

59. Sind jedoch Erwachsene davon betroffen, dann ist die Sache meist komplexer und weist auffällige und spezielle Verhaltensweisen auf.

60. Unter gewissen Umständen kann im einen oder andern Fall eine medizinische Abklärung erforderlich sein, und zwar insbesondere dann, wenn durch das Phänomen gesundheitliche Schäden für die betroffene Person oder Nachteile und Gefahren für Mitmenschen in Erscheinung treten.

Billy:

Das gibt mir wieder Stoff zum Nachdenken und Lernen.

Ptaah:

61. Dann möchte ich mich jetzt noch in rein privater Weise mit dir unterhalten, wenn du keine Fragen mehr hast, die offiziell sein sollen.

Billy:

Habe ich momentan nicht.

Ptaah:

62. Dann will ich dich zuerst danach fragen ...

Next Contact Report

Contact Report 600

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC | <ul style="list-style-type: none">• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfat's, Asket's• FIGU – Bulletins | <ul style="list-style-type: none">• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search | <ul style="list-style-type: none">• Photo Gallery, Art• Gallery• Overpopulation• Prophecies and• Predictions• Peaceful Music |
|--|---|---|---|

- Audio Evidence
 - Expert Opinions and Science
 - Photographic Evidence
 - Physical Evidence
 - Earth Event Timeline
 - Psyche, Consciousness and Ratio
 - Beamships, Atlantis, Planets
 - Learning German
 - Downloads, Video, Audio
 - FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
 - Spirit, Supernatural, Telepathy
 - Evolution, Creation, Religion
 - Gaiaguys Web, TJResearch
 - Telekinesis, Psychotelekinesis
 - Unconsciousness, Materialkinesis
 - Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
 - Contact Statistics, Book Statistics
 - External Links, Rare Archives
 - Articles by others, Category view
 - Community, Polls, External Links
 - Site Index, Categories
 - WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
 - Website statistics
 - Random page
 - Special pages
 - Contributing Content, Roadmap
 - Upload file
 - How can I help?
 - User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_599&oldid=122094"

Contact Report 600

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 600
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 15–19 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 1st November 2014, 14:28 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 600

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertster Kontakt

Samstag, 1. November 2014, 14.28 Uhr

Billy:

Nach der heutigen kurzen Korrekturarbeit habe ich gleich eine Frage bezüglich der Taube resp. der Friedenstaube. Bereits lange bevor sich das Christentum entwickelte, war die Taube ein Friedenssymbol, wobei sie aber erstmals in der Bibel mit einem Ölzweigblatt im Schnabel erwähnt wird, und zwar im ersten Buch Moses, Kapitel 6 bis Kapitel 9, im Zusammenhang mit der Sintflut. Gemäss dieser Geschichte wollte, so wird in der Bibel geflunkert, der angebliche Gott die Menschen der Erde mit einer Sintflut vernichten, weil er gesehen habe, dass «der Menschen Bosheit gross war auf Erden». Nur der angeblich gottgehorsame Noah und seine Familie sollten dabei verschont werden. Folgedem soll ihm dieser imaginäre «Schöpfergott» befohlen haben, ein sehr grosses Schiff zu bauen, die sogenannte Arche, um je ein Paar von jeder Tierart darin aufzunehmen und sie vor der Sintflut zu retten. Und wenn dabei bedacht wird, dass es Millionen von Gattungen und Arten der Tiere und des Getiers gibt, dann müsste die Arche mehrfach grösser gewesen sein als der grösste Flugzeugträger, wenn von jedem Tier ein Paar in den Riesenkahn hätte gebracht werden sollen. Als die Sintflut zu Ende ging, soll Noah nach 40 Tagen zuerst einen Raben (1. Mose, 8) fliegen gelassen haben, um zu erkunden, ob das Wasser auf der Erde versiegte, wobei der Vogel dann bis zum Austrocknen der Wasser hin- und hergeflogen sei. Und wer auch diese Geschichte glauben will, muss annehmen, dass der Rabe ein Wundervogel gewesen sein muss, denn wie hätte er sonst ohne Unterbruch tagelang über die endlosen Wasser fliegen können, ohne infolge völliger Erschöpfung abstürzen und zu ertrinken. Nun, danach soll Noah eine Taube ausgesandt haben, die aber wieder zurückgekommen sei, als sie nirgends landen konnte. Sieben Tage später soll er die Taube erneut fliegen gelassen haben, wobei sie diesmal mit einem Ölblatt im Schnabel zurückgekehrt sein soll. Dies soll als Friedensangebot von Gott an die Menschen gegolten haben, wobei Noah nun auch gesehen habe, dass das Wasser abgenommen habe. Dann soll er noch weitere

sieben Tage gewartet und erneut eine Taube ausgesandt haben, die aber diesmal nicht wieder zurückkehrte. Danach soll der imaginäre Gott mit den Menschen wieder Frieden geschlossen haben. Seit alters her werden bei Hochzeiten, wie auch bei sportlichen und friedlichen Veranstaltungen häufig weisse Tauben fliegen gelassen, weil darunter Frieden, Hoffnung und Verbundenheit verstanden werden, und zwar auch im christlichen Glauben. Die Taube wird in der Bibel noch weitere Male erwähnt, jedoch in der Regel ohne Ölblatt oder Ölzweig, wie z.B. bei Immanuels Taufe. Im Christentum gilt die Taube explizit als Symbol für den «Heiligen Geist». Das bekannteste Friedenstaube-Symbol ist wohl die weisse Taube auf blauem Hintergrund, das meines Wissens von einem finnischen Graphiker entwickelt wurde. Dazu nun die Frage, ob du bezüglich der Taube als Symbol allgemein oder als Friedenssymbol einiges erklären kannst?

Ptaah:

1. Einiges kann ich erklären, ja.
2. Schon seit alter Zeit hatte die Taube für die Erdenmenschen eine symbolische Bedeutung.
3. Bereits in der Antike wurde die Taube als Sinnbild für Einfalt, Sanftmut und Unschuld verwendet.
4. Damals wurde angenommen, dass die Taube keine Galle besitze und dass sie folgedem von allem Bitteren und Bösen frei sei.
5. Im alten Indien und bei einigen germanischen Stämmen wurde sie als «Seelenvogel» verehrt, während sie dann ab dem 6. Jahrhundert auch vom Christentum als Symbol für den «Heiligen Geist» und damit besonders für Pfingsten Verwendung fand.
6. Zur vorbiblischen Zeit fungierte die Taube als Friedenssymbol der Göttinnen Har und Harines und der Tempeldienerinnen.
7. Die Taube war ein kultureller Grundbestand praktisch aller mediterranen Deutungen in bezug auf Frieden.
8. Die Taube wurde Jahu genannt und als «Erhabene» bezeichnet, wobei sie aber ursprünglich bereits der sexuelle Aspekt der sumerischen-mesopotamischen Planetengöttin und Göttin des Krieges Inanna war.
9. Von dieser Göttin übernahmen die patriarchal orientierten semitischen Stämme das Taubensymbol, wobei bei ihnen die Taube dann aber eine wichtige Opfergabe war, bei der die sexuell-energetische Komponente des Friedens aus Harmonie der Dualitäten jedoch verbannt wurde (Anm. Billy Harmonie der Dualität = Ineinandergehen von Geist und Materie).
10. Die Taube als energetisches Friedenssymbol wurde im Christentum als moralisch-asketisches Friedenszeichen des «Heiligen Geistes» umgeformt.
11. Wird die profane Ikonographie in bezug auf die Taube betrachtet, dann verkörpert sie ein Symbol für den Frieden.
12. Eine einzelne Taube oder ein Taubenpaar bezeichnet auch ein Attribut der römischen Göttin Venus.

13. Die Friedenstaube wurde auch in der DDR genutzt, und zwar zu propagandistischen Zwecken, wie z.B. auf dem höchsten Wert der Briefmarkenserie «Fünfjahresplan» und auf dem nie ausgegebenen DDR-200-Mark-Schein mit dem Wasserzeichen einer Friedenstaube.

14. In der neuen Zeit wurde die Taube mit dem Ölweig im Schnabel im Jahr 1949 von Pablo Picasso als Friedenstaube resp. als Friedenssymbol entworfen und lithographiert.

15. Der eigentliche Grund für den Entwurf war der Pariser Weltfriedenskongress.

16. Wie mir bekannt ist, nahm Picasso dabei die Mär der Bibel als Grundlage, eben die Taube, die angeblich mit einem Ölblatt im Schnabel zur Arche zurückgekehrt sei.

17. Für sein Werk wurde er dann 1955 mit dem Weltfriedenspreis ausgezeichnet.

18. Zu erwähnen ist dazu noch, dass am Abend des Weltfriedenskongresses die Tochter von Picasso geboren wurde, die er dann gemäss seinem entworfenen Taubensymbol gemäss der spanischen Sprache «Paloma», also Taube, nannte.

19. Wird diese aber verhaltensbiologisch gesehen, dann ist sie als Symbol des Friedens nicht relevant, denn im Vergleich zu anderen Vögeln ist sie unter ihresgleichen sehr aggressiv und angriffsfreudig.

20. Das sollte eigentlich als Erklärung genügen, obwohl es noch sehr viel zu erklären gäbe.

Billy:

Das, was du erklärt hast, dürfte sicher genügen. Obwohl ich denke, dass ich verstehe, was du sagst in bezug auf «Harmonie der Dualität», möchte ich mich doch vergewissern, ob ich diese Aussage richtig interpretiere, wenn ich dies folgendermassen mache: Der Mensch pflegt ein dualistisches Denken, so in bezug auf Objekt und Subjekt, wie auch hinsichtlich Energie und Materie sowie Geist und Körper usw. In dieser Weise geht er von einer Trennung der jeweils gegensätzlichen Faktoren aus, folglich er z.B. den energetischen vom materiellen Körper trennt, wobei diese in Wahrheit jedoch ineinander übergehen.

Ptaah:

21. Du verstehst richtig.

Billy:

Gut, dann eine Frage in bezug auf das Bewusstsein: Dieses ist ja nicht einfach ein bestimmter Punkt im Gehirn, wie mir schon dein Vater Sfath Ende der 1940er Jahre erklärte, sondern es besteht aus vielen verschiedenen Ebenen mit diversen Funktionen und Gebieten, die gesamthaft das Bewusstsein bilden und die sich miteinander verkoppeln resp. untereinander kommunizieren. Kannst du vielleicht noch kurz etwas dazu sagen?

Ptaah:

22. Das ist richtig.

23. Wie du weisst, ist das Bewusstsein im Gehirn verankert und in viele Areale resp. Ebenen aufgeteilt, wie du sagst.

24. Alle diese Ebenen sind dauernd aktiv, und zwar sowohl zur Wach- wie auch zur Schlafenszeit, folglich es niemals vollständig abschaltet.

25. Im Wachzustand ist jedoch eine grosse Aktivität des Gehirns gegeben, folglich also Alpha- mit etwa zehn Schwingungen pro Sekunde und Betawellen mit etwa 20 Schwingungen pro Sekunde wirken, während im Schlaf Theta- und Delta-Wellen aktiv sind, die jedoch viel niedrigere Schwingungen aufweisen, und zwar ca. zwischen 6 und 3 Bewegungen pro Sekunde, wie mit einem geeigneten Oszillographen leicht messbar ist.

26. Im Wachzustand arbeitet das Gehirn, und damit auch alle Funktionen, die das Bewusstsein ausmachen, in korrekter und direkter Art und Weise, während sich im Schlafzustand eine ungleiche winkelförmige Hin- und Herbewegung und damit ein extremes Komplizieren und eine Unproduktivität der Kommunikation ergibt.

27. Bei allem spielt auch die Tiefe des Schlafes eine sehr wichtige Rolle, denn je nach Schlafzustand arbeiten die Hirnwellen schneller oder langsamer.

28. In dieser Weise kannst du das Ganze sowohl vom eigentlichen Bewusstsein, wie aber auch vom Gehirn verstehen, in dem sich die bewusstseinsmässigen Aktivitäten abspielen.

29. Der Zustand des Bewusstseins bildet sich laufend aus der Zusammenarbeit der vielen unterschiedlichen Ebenen – wie du das lehrmässig ja auch nennst –, wobei sich in dauerndem Fluss Milliarden von Neuronen untereinander informationell austauschen und so das bilden, was einfach als Bewusstsein bezeichnet wird.

30. Diese dauernden Prozesse laufen für den Menschen in völlig unbewusster Weise ab, folglich er sie also auch nicht in unterbewusster Weise wahrnehmen kann.

31. Dies gilt in gleicher Weise auch für alle anderen Vorgänge im Gehirn, das auch im Schlafzustand weiterarbeitet und den Botenstofffluss des Adrenalins, des Dopamins und Serotonins sowie den Stoffwechsel reguliert, wobei aber auch beschädigte Gehirnzellen repariert oder ersetzt werden usw.

Billy:

Danke für diese Erklärung, doch habe ich nochmals eine Frage, die sich auf das Gedächtnis bezieht: Dein Vater Spath lehrte mich, mein Gedächtnis zu beherrschen resp. es zu pflegen und in guter Weise zu nutzen, und zwar dadurch, indem ich alle Störfaktoren ausschaltete, wenn ich mich an etwas erinnern wollte. Durch meinen gesundheitlichen Zusammenbruch im Jahr 1982 jedoch erlitt ich eine zeitbegrenzte Amnesie, seither ich Gedächtnisschwierigkeiten habe, worüber wir ja kürzlich schon einmal gesprochen haben. Alles, was ich heute wieder weiss, musste ich mir wieder mühsam erarbeiten. Und was das Gedächtnis betrifft, so stelle ich immer und immer wieder fest, so funktioniert es immer dann ein bisschen besser, wenn ich gewisse Störfaktoren auszuschalten vermag, was mir seit meinem Zusammenbruch jedoch nicht immer auf Anhieb gelingt. Gibt es da noch eine andere Möglichkeit, die ich nutzen könnte?

Ptaah:

32. Wenn ein Gedächtnis nicht in gewünschtem Rahmen arbeitet, dann geschieht dies einerseits in der Regel darum, weil es nicht trainiert wird und folglich nicht alle Informationen und Reize ausgeschaltet werden, die das Gedächtnis belasten und sozusagen mit Unrat überdecken.

33. Andererseits kann z.B. durch einen Unfall oder Zusammenbruch, wie eben bei dir, gegeben sein, dass eine Amnesie ausgelöst wird, die sich nicht wieder vollständig auflöst.

34. Genau das aber ist bei dir der Fall, folglich bei dir amnesiebedingte Erinnerungslücken gegeben sind.

35. Da du dich aber ständig um eine gedächtnismässige Konzentration und darum bemühst, nach meines Vaters Erklärung zu handeln, kannst du immer wieder einmal eine Lücke schliessen.

Billy:

Manchmal kommt auch eine Erinnerung auf, wenn jemand ein bestimmtes Ereignis, ein Geschehnis oder eine Situation erwähnt, doch nicht selten falle ich aus allen Wolken, wenn solche Dinge genannt werden, die ich partout nicht mehr in mein Erinnerungsfeld einordnen kann.

Ptaah:

36. Das wird sich leider nicht mehr ändern lassen.

37. Alles, was du nach deiner Amnesie dir an Erinnerungen und an Wissen wieder erarbeitet hast, das ist sehr viel mehr, als ich erwartet habe, denn alles sah nicht danach aus, dass du deine Mission hättest weiterführen können.

38. Deine unglaubliche Selbstdisziplin und dein starker Wille sowie alle deine kräftereissenden Bemühungen, die du aufbrachtest, machten das aber möglich, was mir selbst lange Zeit unmöglich erschien.

39. Es ist wohl so, dass das niemand nachvollziehen und verstehen kann, was du diesbezüglich getan und durchgestanden hast, und ehrlich gesagt, erachte ich das Ganze als etwas, dass nur sehr wenige Menschen das, wie du alles zu tun vermochtest, in diesem Mass auch tun können – wenn überhaupt.

40. Dabei spielte nicht nur dein ausgeprägter Lebenswille eine besondere Rolle, sondern auch dein Mut zur Mission, um diese durchzuführen, wie aber auch die Tatsache, dass ein Aufgeben in irgendeiner Beziehung niemals Einlass in deine Gedanken und Gefühle gefunden hat, wie ...

Billy:

Bitte, das reicht, denn ich weiss, was wirklich gewesen ist und wie hart es tatsächlich auch war, aber darüber ein andermal zu reden, das ist nicht notwendig.

Ptaah:

41. Es war mir ein Bedürfnis, in Weiterführung bezüglich deines Erinnerungsvermögens einige Fakten zu nennen, weil ich mich eben selbst auch an deine schwere Zeit erinnere, die du durchstehen musstest.

Billy:

Schon gut, doch mehr sollte nicht gesagt sein. Vielleicht greift aber trotzdem Bernadette nochmals einiges oder das Ganze auf, wenn sie einmal Zeit findet, sich um meine Biographie zu bemühen. Einerseits geht aber immer viel andere und wichtige Arbeit vor, und andererseits hat sie heute noch mehr an Erinnerungen in bezug auf mich und die Geschehen um mich und mit mir, als diese mir selbst bewusst sind.

Ptaah:

42. Die Zeit steht aber nicht still, wenn du verstehst, was ich meine.

Billy:

Natürlich, denn wir werden ja nicht jünger.

Ptaah:

43. Richtig.

Billy:

Im Irak und in Syrien mordet seit geraumer Zeit die islamistisch-fanatische Terrororganisation IS resp. «islamischer Staat», wobei gruppen- und stammesweise unschuldige Menschen, Männer, Frauen und Kinder, massakriert und abgeschlachtet werden, während die Weltgemeinschaft – fragt sich, wo diese ist – nichts oder nur halbherzige Gegenmassnahmen unternimmt. In der Regel werden alle jene Menschen bestialisch ermordet, die anderen Glaubens sind, als dieser den IS-Mördern eigen ist, die als böse ausgeartete IS-Killer mit primitiven Dogmen und Wahnsprüchen geködert werden, wie: «Wenn du im Kampf gegen die Heiden fällst, dann ist dir das Paradies sicher.» Dieser Wahnspruch erinnert ganz an den Lügen-Papst Urban II., der im November des Jahres 1095 dahergelogen hat, «Christus» habe ihm befohlen, dass er die «Heilige Stadt» Jerusalem durch sogenannte Kreuzritter erobern und alle sich dort befindenden Muslime umbringen lassen solle. Da ich darüber einiges gelesen habe, möchte ich gerne wissen, ob du hinsichtlich dieser Geschichte etwas weisst?

Ptaah:

44. Aus unseren Annalen habe ich diesbezüglich einiges gelernt, doch was du sagst ist nicht richtig, denn beim IS handelt es sich nicht um eine islamische, sondern um eine islamistische Terrororganisation, die sich wohl islamisch geben will, jedoch wahrheitlich ausserhalb des wirklichen Islam einer Terror- und Todessekte entspricht, durch die sehr viele unschuldige Menschen ermordet werden, junge und alte und sowohl Kinder als auch Frauen und Männer.

45. «Islamistisch» nennen wir diese Todessekte, weil sie ausserhalb des wirklichen Islam nicht islamisch handelt, sondern wider die guten Teile des Islam und damit antiislamisch und extremistisch.

46. Daraus resultiert unsere Benennung «islamistisch», die übrigens schon in kurzer Zeit auch auf der Erde Verwendung finden wird.

47. Die Benennung «islamistisch» sollte nicht mit «islamisch» oder «islamitisch» verwechselt werden.

Billy:

Das kann sicher auch von etwas unbedarften Menschen verstanden werden, und von klardenkenden sowieso.

Ptaah:

48. Das wäre der Sache dienlich, besonders wenn vom Islam als «islamitisch» und vom IS als «islamistisch» gesprochen wird.

Billy:

Dann möchte ich dich fragen, ob das, was ich jetzt aus dem Gelesenen wiederhole, den Tatsachen entspricht oder ob es sich nur um eine Geschichtserfindung handelt: Wie gesagt soll Papst Urban II. im November 1095 dahergelogen haben, dass ihm «Christus» befohlen habe, Jerusalem zu erobern und alle Muslime zu töten, was dann auch getan wurde. Dabei soll es sich jedoch einerseits um das schlimmste Verbrechen der katholischen Kirche gehandelt haben, doch andererseits soll es sich um die perfideste Propagandalüge handeln, die jemals auf der Erde die Runde machte. Also nochmals: Im November 1095 soll Papst Urban II. die wohl ungeheuerlichste Lüge seines Lebens verbreitet haben, eben in bezug auf die Eroberung von Jerusalem und die Ermordung aller Muslime, um die Stadt von den Heiden zu befreien, und zwar durch einen Befehl von «Christus». Die wahren Hintergründe sollen jedoch völlig anderer Natur gewesen sein, denn die Kreuzzüge, durch die das Massaker in Jerusalem stattgefunden hat, seien nicht religiöser, sondern pragmatischer Natur gewesen, und zwar als ein Ergebnis des völlig aus den Fugen geratenen Erbrechtes in Europa. Dieses Erbrecht bestimmte, dass die erstgeborenen Söhne sämtlichen Besitz jeder Art erbten, der vom Vater hinterlassen wurde. Alle zweit- und überhaupt alle nachgeborenen Kinder gingen also in bezug auf Erbsprüche leer aus. Die Folge davon war, dass diese zwangsmässig Enterbten dann ohne Aufgabe und Ziele dastanden, was dazu führte, dass sie sich ein eigenes Recht nahmen, und zwar indem sie marodierend, mordend und plündernd als «Raubritter» durch Europa zogen, wobei sie sich erbitterte Machtkämpfe mit den legitimen Herrschern lieferten. Das war der eigentliche und wirkliche Grund für die Heranreifung des Planes, die Zweit-, Dritt- und sonstig Nachgeborenen als Kreuzritter ins «Heilige Land» und somit auch nach Jerusalem zu schicken. Dies eben darum, um die marodierenden Horden loszuwerden. Bekanntlicherweise ist ja dieser Plan gelungen, jedoch mit ungeheuer fatalen Folgen, denn es soll schauerlich anzusehen gewesen sein, wie die Kreuzritter im «Heiligen Land» wüteten, wo überall Erschlagene, Enthauptete, Massakrierte und menschliche Gliedmassen umhergelegen haben sollen. Der Boden soll von vergossenem Blut völlig überdeckt gewesen sein, und die Kreuzritter seien in knöcheltiefem Blut herumgewatet. So jedenfalls wurde im Jahr 1099 das Massaker der christlichen Kreuzritter an den jüdischen und muslimischen Einwohnern von Jerusalem beschrieben. Allein innerhalb der Mauern von Jerusalem sollen bis zu 50'000 Menschen grausam verstümmelt, geköpft, massakriert und ermordet worden sein, wobei in der Al-Aqsa-Moschee das Gemetzel

sogar derart ungeheuerlich gewesen sein soll, dass die mordbestialischen Kreuzritter knietief durch Menschenblut waten mussten. In dieser Weise, eben mit der Kreuzrittereier, haben sich die europäischen Fürsten usw. ihrer Nachgeborenen entledigt, indem sie diese als mordende Kreuzritter nach Jerusalem schickten und dort sowie auch anderswo im «Heiligen Land» wahre Blutbäder anrichten liessen, wobei diesem Mordgesindel dauernd die absurden Worte des Papstes Urban II. in den Ohren geklungen haben sollen: «Christus befiehlt, die Muslime zu töten.»

Ptaah:

49. Was du darlegst, entspricht weitgehend dem, was ich aus unseren Annalen kenne, wobei diese Aufzeichnungen jedoch von annähernd 70'000 Menschen sprechen, die durch die Kreuzritter in und rund um Jerusalem grausam ermordet wurden, so Männer, Frauen und Kinder, wobei in unseren Aufzeichnungen auch die Rede davon ist, dass die Frauen und gar auch Kinder sexuell vergewaltigt und dann erst ermordet wurden.

50. Dass die Kreuzritter jedoch in knietiefem Blut umhergewatet seien, das entspricht einer Mär, denn knöcheltief ist richtig.

51. Jerusalem war aber nur ein Ort, wo die Kreuzritter mörderisch gewütet haben, denn auch auf ihrem Weg und auf ihren Streifzügen haben sie Menschenschlächtereien durchgeführt.

Billy:

Danke für deine Erklärung, dann möchte ich noch einiges mit dir bereden, das nicht öffentlich sein soll.

Ptaah:

52. Natürlich.

Billy:

Tja, es handelt sich darum ...

Next Contact Report

Contact Report 601

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog

- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search

- Photo Gallery, Art
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science

FUTURE  F MANKIND

- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio

• FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain • Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • GaiaGuys Web, TJResearch	• Telekinesis, Psychotelekinesis • Unconsciousness, Materialkinesis • Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics	• External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view • Community, Polls, External Links • Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges • Index, Meier Encyclopedia	• Website statistics • Random page • Special pages • Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z			
Meier Encyclopaedia 0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z			

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_600&oldid=122719"

Contact Report 601

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 601
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 20–42 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Tuesday, 10th November 2014, 21:54 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 601

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshunderterster Kontakt

Dienstag, 10. November 2014, 21.54 Uhr

Billy:

Du überraschst mich, doch sei willkommen, und mein Gruss sei dir auch. Es ist aber gut, dass du kommst, denn ich habe einiges mit dir zu bereden, wie ich aber auch Fragen habe.

Ptaah:

1. Auch ich grüsse dich, mein Freund.
2. Was fällt denn an?

Billy:

Sieh hier, diese Seiten mit den «49 Regeln der FIGU-Kerngruppen, -Landesgruppen und -Studiengruppen», die von einem Passivmitglied geschrieben wurden. Lies sie bitte und sage mir dann, was du davon hältst.

Ptaah:

(liest) ...

3. Das Geschreibe finde ich völlig unangebracht und ein Eingriff in die Kompetenzen der Kerngruppe.
4. Wenn solche Regeln erstellt werden sollen, dann belangt das nicht in den Bereich der Passivgruppe-Mitglieder, weshalb ich das Ganze anmassend finde.

Billy:

Du sprichst in etwa das aus, was auch ich finde. Meines Erachtens können diese «Regeln», die ich zwar nicht als schlecht, jedoch trotzdem als Sache derart beurteile, dass sie einerseits diktatorisch wirken und zudem andererseits in einer der FIGU gerechten Form wirklich in die Kompetenz der Kerngruppe gehören würden, wie du selbst gesagt hast.

Ptaah:

5. Die ganze Formulierung ist derart, dass daraus die Tatsache hervorgeht, dass sich darin ein Machtgebaren erkennen lässt, wie dies leider bei sehr vielen Erdenmenschen immer wieder festgestellt werden muss – eben speziell auch im Zusammenhang mit Gruppierungen usw., in die eine Führerrolle eingebracht werden will.

6. Dies ist ja auch der Grund dafür, dass ihr in den USA dreimal und in Japan einmal eine FIGU-Gruppe auflösen musstet, weil sie hierarchische Züge aufwiesen und gewisse Mitglieder herrschend und machtansprüchig wurden und glaubten, sich dirigierend und diktatorisch als Führer über die anderen Mitglieder setzen zu können.

7. Das aber kann in keinem Fall zugelassen werden, denn die Regeln der FIGU bestimmen, dass jeweils nur eine Gesamtgruppe Bestimmungen erlassen kann und dass alle Mitglieder – auch diejenigen, die ein Amt ausüben – in jeder Beziehung absolut gleichberechtigt sind.

8. Es geht also in keiner Weise an, dass sich ein FIGU-Mitglied, weder ein Kerngruppe- noch ein Passivmitglied, über ein anderes erhebt und diesem irgendwelche Befehle erteilt oder Dinge diktiert, denn in jedem Fall muss immer die Freiwilligkeit zur Erledigung irgendeiner Arbeit oder Sache usw. gegeben sein.

9. Und was in diesen <49 Regeln> dargebracht wird, entspricht einem diktatorischen Gegenteil von Freiheit und Freiwilligkeit, denn das Ganze ist in einer Art und Weise verfasst, die unverkennbar eine machtheischende Form aufweist.

Billy:

All das hier als mit 49 Punkten Geschriebene könnte meines Erachtens in einen sachlich ausgerichteten Artikel für die Wassermannzeitschrift oder für ein Bulletin verarbeitet werden, jedoch nicht als Form von diktatorischen Regeln für die FIGU-Gruppen.

Ptaah:

10. Wozu ich dir nur beipflichten kann.

Billy:

Gut, dann sind wir uns einig. Dann habe ich eine weitere Frage in bezug auf die Sage <Der Rattenfänger von Hameln>. Darüber haben Mariann und ich letztthin diskutiert, wobei wir uns aber keinen Reim darauf machen konnten, was wirklich hinter dieser Sage steckt. Und da ich mich auch persönlich für diese Sagengeschichte interessiere, möchte ich dich fragen, ob dir etwas in bezug auf diese Sage bekannt ist, und wenn ja, welchen Ursprung weist sie auf? Meinerseits nehme ich an, dass auch in dieser Sage irgendwo ein wahres Wörtchen stecken muss, wie das ja auch bei vielen Sagen und Legenden, wie aber auch bei vielen Märchen der Fall ist. Viele tatsächliche Begebenheiten, Geschehen und Situationen wurden ja seit alters her genutzt, um sie phantasie reich in Legenden, Märchen und Sagen zu gebrauchen.

Ptaah:

11. Das ist absolut richtig, denn in der Regel liegen manchen märchenhaften Erzählungen ebenso gewisse tatsächliche Ursachen zugrunde, wie das bei Legenden und Sagen jedoch die Regel ist.

12. Die Geschichte resp. Rattenfängersage ist mir bekannt, denn auch mein Vater Sfath hat sich damit beschäftigt und ist der ganzen Sache auf den Grund gegangen, wobei er durch einen Vergangenheitsrückblick aufdecken konnte, dass diese Sage in bezug auf die Rattengeschichte nichts anderem als einer Mär entspricht, die aus zwei verschiedenen anderen Sagen zusammengefügt wurde.

13. Also kann ich folgendes sagen:

14. Die Entstehung und der Kern dieser Rattenfängersage hat nichts mit einem Flötenspieler oder dergleichen zu tun, der erst Ratten aus Hameln entfernt und dann um den Lohn betrogen worden sein soll.

15. Tatsache ist auch, dass kein «Kinderauszug aus Hameln» stattgefunden hat, denn die effective Wahrheit ist anders geartet:

16. Am 26. Juni 1284 wurden junge Menschen aus Hameln weggeführt, weil sie sich einige Zeit zuvor durch einen Werbungsvorgang für eine Abwanderung in ferne und schwach besiedelte Gebiete verpflichtet hatten.

17. Die Anwerbung fand also nicht am selben Tag statt, als die jungen Menschen wegzogen, sondern zwei Wochen zuvor, folgedem sie alle noch ihre Bündel schnüren und ihre Habseligkeiten beim Wegzug am 26. Juni 1284 mitnehmen konnten.

18. Zur damaligen Zeit, wie auch schon früher und auch noch später, war es üblich, dass im Auftrag von Herrschenden resp. von Kaisern, Königen oder von adligen Territorialherren angeworbene Männer mit Trommeln und Flöten die Lande durchzogen und die Menschen «zusammentrommeln», wobei auch fremde Flötenspieler mitwirkten.

19. Der Zweck war – den diese Abgesandten der Landadeligen usw. zu erfüllen hatten, die in sehr auffälliger, bunter Kleidung einhergingen und von Dorf zu Dorf und von Stadt zu Stadt gereist waren –, mit ihrem Flötenspiel und dem Trommeln die Menschen um sich zu scharen und den Interessierten viel zu versprechen, dabei oft sehr viel mehr, als es letztendlich der Wirklichkeit entsprach.

20. In der Regel wurden so junge Menschen angeworben, denen ein schönes Leben versprochen wurde.

21. Der Zweck der Anwerbung junger Menschen war jeweils unterschiedlich, so z.B. zur Anwerbung für Militärdienste und für Kriegszwecke, wie aber auch zur Erledigung von bestimmten Arbeiten oder Frondiensten.

22. Auch zur Besiedelung bestimmter Gebiete wurden von den herrschenden Mächtigen Werbungstrommler und Werbungsflötenspieler ausgesandt, um Auswanderungswillige anzuwerben, und zwar zum Zweck der Ansiedelung in nur schwach besiedelten fremden Gebieten.

23. Und tatsächlich war damals die Zeit der hochmittelalterlichen Kolonisation der Ostgebiete von Deutschland, weshalb Landadelige in vielen Dörfern und Städten auswanderungsfreudige junge Siedler für ihre fernen Besitztümer gesucht haben.

24. So war es auch im Fall von Hameln, wo durch einen Trommler und einen Flötenspieler 130 junge, erwachsene Menschen, Frauen und Männer – also keine Kinder –, mit dem Trommler und Flötenspieler ausgezogen sind, um ihr Glück anderswo zu machen, eben in der Weise zur Besiedlung ferner Gebiete im Osten des Landes.

25. Also wurden am 12. Juni 1284 in Hameln 130 junge Menschen angeworben, die dann ihren Heimatort verliessen, loszogen und in einem weitentfernten und wenig besiedelten Gebiet, hauptsächlich im heutigen Brandenburg, sich ansiedelten und sich eine neue Heimat schufen.

26. Damals haben also tatsächlich ein Mann mit einer Trommel und ein Mann mit einer Flöte die jungen Leute aus Hameln weggeführt, jedoch in anderer Weise, als die Rattenfängersage es berichtet.

27. Der Wegzug der jungen jedoch bereits erwachsenen Menschen hat sich am 26. Juni 1284 zugetragen, wobei dieses Ereignis an einem Hausbalken im Hameln festgehalten wurde, an dem in etwa folgendes zu lesen ist:

28. «Anno 1284 am Tage Johannis et Pauli, war der 26. Junii.»

29. Ausserdem ist in einem alten Stadtbuch von Hameln ein handschriftlicher Datierungszusatz zu finden, der folgendermassen lautet: «nach unserer Kinder Weggang im Jahre 1284».

30. In keiner Weise ist dabei in irgendeiner Form die Rede von minderjährigen Kindern, wie auch nicht von Ratten und einem Rattenfänger, der diese Tiere aus Hameln entfernt hätte und dann um seinen Lohn betrogen worden sei.

31. Die Rattenfängersage, eben «Der Rattenfänger von Hameln», hat also einen völlig anderen Ursprung als den, dass ein Mann mit einer Flöte die Ratten aus Hameln vertrieben hat, denn tatsächlich waren zwei Männer massgeblich an dieser Sache beteiligt, so ein Werbetrommler und ein Werbeflötenspieler, die zusammen mit ihrem Getrommel und dem Flötenspiel junge erwachsene Menschen angeworben haben, die dann auswanderten und im Osten des Landes neue Gebiete besiedelten.

32. Die falsche Sage «Der Rattenfänger von Hameln» entstand erst Ende des 16. Jahrhunderts, und zwar dadurch, indem zwei verschiedene und ursprünglich selbständige Sagen miteinander verknüpft wurden.

Billy:

Danke für die Aufklärung. Dann habe ich hier einen längeren Artikel geschrieben über die Folgen der Überbevölkerung, weil ein gewisser Werner Boote einen Film mit dem Titel «Population Boom» gemacht hat, der mit einem Artikel in einer Konsumentschrift besprochen und offenbar auch im Fernsehen gezeigt wurde. Boote bestreitet in seinem Film die Überbevölkerung und behauptet hirnrissig, dass das einzige Problem die falsche Verteilung der Nahrungsmittel und der Ressourcen sei, nicht jedoch die Bevölkerung der Erde, derbezüglich er meint, dass wenn die ganze Menschheit in Österreich aufgestellt würde, dass es dann immer noch quadratkilometerweise genügend Platz für weitere Milliarden Menschen habe. Der Mann sieht in keiner Weise weder die Wirklichkeit noch deren Wahrheit. Wenn du nun meinen Artikel lesen oder wenigstens kurz beschauen willst?

Ptaah:

33. Das dauert aber einige Zeit, denn der Artikel ist umfangreich, wie ich sehe.

Billy:

Ist er, ja. Aber du kannst dir Zeit zum Lesen nehmen, denn ich kann in der Zwischenzeit am Computer arbeiten und noch einiges erledigen, das anfällt.

Ptaah:

34. Dann will ich mich gern dem Artikel zuwenden.

(liest) ...

Folgen der Überbevölkerung

Leider wurde nicht auf die Voraussagen und Warnungen gehört, die ich schon in den 1950er Jahren sowie auch während der späteren Jahrzehnte immer wieder zu Hunderten und Tausenden Exemplaren an die Regierungen, Zeitungen, Journale, Radio- und TV-Stationen sandte. In allen genannten voraussagenden Beziehungen wurde weltweit im alten Stil weitergemacht und verantwortungslos darauf hingearbeitet, dass alles so kommen musste, wie es in den Voraussagen genannt wurde. So erfüllen sie sich schon seit geraumer Zeit, ja seit Jahrzehnten, und nunmehr ist der Prozess leider nicht mehr zu stoppen, denn alles ist viel zu weit fortgeschritten, als dass in bezug auf die schlimmsten überbevölkerungsbedingten globalen Auswirkungen noch wertvolle Gegenmassnahmen ergriffen werden und sichtbaren Nutzen bringen könnten. So sind auch die Welt-Klimakonferenzen nur unsinnige Machenschaften, weil sie keine wirksame Massnahmen bringen, sondern nur kindische und idiotische Beschlüsse der Nichtsnutzigkeit, weil durch diese der Prozess nicht gestoppt werden kann, der verantwortungslos durch die Masse der Überbevölkerung und deren Auswirkungen auf die Natur, das Klima und den Planeten selbst herangezüchtet wurde. Die Verantwortlichen der Regierungen, wie auch die ganze Menschheit selbst, kümmern sich nicht um diese Tatsache, folglich im altherkömmlichen Rahmen weitergemacht und langsam, aber sicher die gesamte irdische Menschheit in eine höllische Katastrophe und in ein Verderben ohnegleichen geführt wird, das sehr grosse Menschenmassen auslöschen kann – und es auch wird. Dies eben dann, wenn nicht endlich die Notbremse in Form eines weltweiten und rigorosen Geburtenstopps gezogen wird, weil die Masse der Überbevölkerung das Massgebende aller auf der Erde grassierenden und ausartenden Übel sowie des Klimawandels und aller zunehmenden und immer schlimmer werdenden Naturkatastrophen ist. Dem jedoch ungeachtet, unternehmen die Regierungen und die ganze Menschheit nichts in dieser Beziehung, sondern es wird jenen pathologisch bewusstseinsmässig minderbemittelten Regierenden und Wissenschaftlern sowie unbedarften die Wahrheit Negierenden noch Aufmerksamkeit und Gehör geschenkt, die derart krankhaft dumm sind, dass sie gewissenlos behaupten dürfen, es herrsche auf der Erde keine Überbevölkerung vor und dass es noch Platz für weitere Milliarden von Erdlingen habe. Und dies tun sie einerseits aus ihrer Dummheit und Unfähigkeit dessen heraus, weil sie in ihrer Bewusstseins-, Verstandes- und Vernunftarmut die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht wahrzunehmen

und diese auch nicht zu verstehen vermögen. Andererseits sind diese Intelligenzschwachen nicht fähig, die effectiven Fakten richtig zu realisieren, folglich sie diese auch nicht in realer Weise erfassen und nicht beurteilen können. Und dies eben wiederum darum, weil sie sich in ihrer Intelligenz-, Verstandes- und Vernunftschwäche in den Vordergrund stellen und gegenüber der Bevölkerung mit unsinniger und wahrheitsfremder Besser wisserei und Grossmäuligkeit brillieren und sich wichtig machen wollen. Tatsache ist dabei aber auch, dass solche gewissen- und verantwortungslose Besserwisser, angebliche Fachleute und Grossmäuler einseitig behauptende falsche Darstellungen in bezug auf die Überbevölkerung und deren weltweite Folgen aufstellen, wie z.B., dass auf der Erde noch Milliarden Menschen weiter geboren werden könnten und dass das ganze Problem einzig in Hinsicht auf eine falsche Verteilung von Nahrungsmitteln und Ressourcen usw. zu betrachten und zu beurteilen sei. Die Tatsachen der Wirklichkeit und deren Wahrheit, was effectiv in vielerlei Beziehungen an katastrophalen Auswirkungen für die Natur und deren Fauna und Flora, wie auch für das Klima, den ganzen Planeten sowie auch für die Erdenmenschheit aus der Überbevölkerung hervorgeht, wird unbeachtet gelassen und einfach gedanken- und verantwortungslos unter den Tisch gewischt. Und wie das in bedenklicher und jeder Verantwortung entbehrender Weise gemacht wird, beweist sich auch durch einen Artikel, der im Konsumenten-Journal «saldo», Nr. 17, 22. Oktober 2014, erschienen ist, und zwar im Zusammenhang mit einem Film mit dem Titel «Population Boom» von Werner Boote, der ganz offensichtlich all die katastrophalen Auswirkungen bestreitet, die aus der Überbevölkerung hervorgehen. Damit, was in diesem Artikel geschrieben steht, wie offenbar auch in seinem Film, bestreitet Werner Boote also, dass durch die Überbevölkerungs-Auswirkungen generell für die Welt, das Klima, die ganze Menschheit und die Natur mit all ihren pflanzlichen sowie tierischen und getierischen Lebensformen usw. zerstörerische und vernichtende Faktoren hervorgebracht wurden und auch weiter in Erscheinung treten. Denn wie käme er sonst zu seiner Aussage: «Auch die Umweltverschmutzung hat wenig mit der Überbevölkerung zu tun.»

Nun, langsam aber sicher ist nichts mehr zu retten, wenn nicht doch noch durch einen weltweiten und rigorosen Geburtenstopp und eine greifende Geburtenkontrolle dem Überbevölkerungswahnsinn Paroli geboten wird, wodurch das Schlimmste mit Ach und Krach doch noch verhindert werden könnte in bezug auf all die katastrophalen Auswirkungen, die als Folgen der Überbevölkerung hervorgerufen werden. Wie kurzsichtig und verblendet sind doch jene Menschen, die durch irre Annahmen, Behauptungen sowie durch ein «Sich-selbst-ins-Licht-Stellen» und mit dummen und der effectiven Wirklichkeit und Wahrheit zuwidersprechenden pamphletmässigen und grossmäuligen Artikeln sowie mit die Wahrheit verdrehenden Filmen und Vorträgen usw. von sich reden machen müssen, wie das ganz besonders in den Industriestaaten praktiziert wird. Von der effectiven Realität ist nie die Rede, folglich verantwortungslos verschwiegen wird, welche katastrophalen Auswirkungen die Überbevölkerung schon seit Jahrzehnten mit sich bringt. Folglich ist immer nur vom gegenwärtigen klimatisch bedingten Zustand der Atmosphäre die Rede, wenn sinnlose Klimakonferenzen abgehalten werden, doch die effectiven Ursachen werden dabei nicht ins Feld geführt, so also auch nicht, dass der katastrophale Klimazustand einzig durch Auswirkungen hervorgerufen wurde, die ihren Ursprung in der

Überbevölkerung haben. Wird allein der Kohlendioxidausstoss herangezogen – Kohlendioxid gilt als das schädlichste unter den Treibhausgasen und als Hauptverursacher des Klimawandels und der globalen Erwärmung –, der durch Kamine und Schloten, wie auch durch riesige Waldrodungen, frevlerisch verursachte Waldbrände, Kehrriechverbrennungen, Auspuffgase aller Art von Personenautos, Lastwagen, Bau-, Abbau- und sonstigen Arbeitsmaschinen, Schiffen, Flugzeugen und motorisierten Sportvehikeln in die Atmosphäre ausgestossen wird, und zwar in Relation zur stetig steigenden Masse Überbevölkerung betrachtet, dann ist zu erkennen, dass diesem Übel durch blödsinnige und Millionen von Dollars, Franken und Euros kostende Klimakonferenzen nicht beizukommen ist. Dies eben darum, weil gefasste Beschlüsse zur Minderung des Kohlendioxidausstosses in einer bestimmten Zeit nicht eingehalten werden können. Dies, weil nämlich in jedem Jahr Millionen neue Explosionsmotorfahrzeuge mit ihren Emissionen die Atmosphäre noch mehr verpesten und vergiften, wie dies auch der Fall ist mit neuen Häusern, Bauten und Fabriken, die einerseits beheizt oder andererseits betrieben werden müssen. Dabei spielen auch Kohlekraftwerke eine sehr grosse Rolle, die elektrische Energie erzeugen und dabei Unmengen an Emissionen in die Atmosphäre schleudern. Dabei wird auch nicht bedacht, dass jedes Jahr rund 100 Millionen neue Erdlinge geboren werden und so die Überbevölkerung weiter hochtreiben, wobei sich die Zahl im Verhältnis des Überbevölkerungszuwachses natürlich stetig steigert.

Sind es gegenwärtig 100 Millionen neue Erdenbürger pro Jahr, die geboren werden, so steigert sich diese Zahl gemäss dem, wie viele Menschen wieder in die Geschlechtsreife kommen und Nachkommen zeugen. Also werden bald nicht mehr 100, sondern 101 Millionen oder deren 102 Millionen Menschen geboren werden und die Erde immer schneller noch weiter überbevölkern. Das aber bedeutet, dass immer mehr Nahrung und Energie sowie Erdressourcen benötigt werden, folglich immer mehr intensive Land- und Gartenwirtschaft betrieben werden muss, was aber nur dadurch geht, indem chemische Giftstoffe zum Wachstum sowie zum Schutz von natürlichen Nahrungsmitteln, wie Gemüse, Beeren, Kräuter, Obst und Pilze usw., ausgebracht werden und alles mit den giftigen Stoffen infizieren, wodurch die Menschen leidend werden und schweren Krankheiten verfallen, wie z.B. Krebs. Dadurch wird aber auch die Natur und deren Fauna und Flora in sehr starkem Mass beeinträchtigt, wie dass z.B. nützliche und für die Natur lebenswichtige Insekten und Erdlebewesen abgetötet und vernichtet werden, wie aber auch Tiere und diverses Getier sowie Vögel ihre Lebensräume und Nahrungsplätze verlieren. Allein auf die Vögel bezogen, sind in den letzten 30 Jahren allein in Europa rund 500 Millionen Vögel zugrunde gegangen, wobei verschiedene Arten dem Aussterben nahe sind. Und all das nur durch die chemische intensiv-moderne Land- und Gartenbewirtschaftung, die als bösartige Auswirkung der Überbevölkerung ebenso zustande gekommen ist wie auch die ungeheure Umweltverschmutzung. Da fragt es sich doch tatsächlich, wie gross und arbeitsfähig Verstand und Vernunft bei einem Menschen noch sind, wenn er allen Ernstes behauptet, die Umweltverschmutzung habe nichts mit der Überbevölkerung zu tun. Es sei in dieser Beziehung nur einmal an die in vielen Ländern modernden und rauchenden sowie riesigen Abfallgruben gedacht, deren Rauch und Gestank die Atmosphäre verpesten. Auch dies ist eine katastrophale Auswirkung der Überbevölkerung, denn diese ist es ja erstlich und letztlich, die all die

ungeheuren Massen an Abfall produziert, der weltweit jährlich zu Milliarden Tonnen anfällt und die Umwelt verschmutzt. Dies gilt auch für die vielerlei Kunststoffe, wobei besonders Plastik das Leben vieler Tiere und von diverse Getier in Feldern, Wiesen, Fluren, Auen und Wäldern, wie auch von Vögeln, Fischen und anderen Wasserlebewesen gefährden. Plastik verrottet nur äusserst langsam, und die bis heute bekannten Mikroorganismen sind nicht in der Lage, Kunststoffe vollständig zu zersetzen. Gewisse Kunststoffflaschen, Plastik-Enten oder Wegwerfwindeln z.B. benötigen an die 450–600 Jahre, bis sie sich zersetzt haben. Plastik ist biologisch «inert», also sehr stabil und nicht löslich, und daher auch kaum einer Mineralisation unterworfen. Mikroplastikpartikel werden zwar kontinuierlich kleiner, doch nicht vollständig abgebaut. Eine ungeheure Anreicherung von Kunststoffen ist in der heutigen Zeit weltweit in Meeren, Seen, an Stränden, Strassenrändern, in Meeresstrudeln und Sedimenten festzustellen, wobei insbesondere die Meere Plastik- und allerlei Unrat-Müllkippen sind – geschaffen aus Konsum-Abfallprodukten, die als Auswirkungen aus der Überbevölkerung hervorgehen. Also werden die Meere an vielen Orten immer mehr zu Plastiksammelstellen, wo eigentlich Plankton sein müsste. Die Meere sind zwar gross, doch können sie trotzdem nicht alles schlucken, was an Abfallprodukten durch die Überbevölkerung geschaffen wird. Nach Jahrzehnten der wilden Müllentsorgung, eben der, dass der Abfall und Unrat in die Meere geworfen wird, spucken diese den Müll wieder aus, vor die Füsse der weiter anwachsenden Überbevölkerung. Längst wird der Sand an den Meeresstränden langsam zu Plastik. Heute ist es möglich, aus Fett Plastik herzustellen, wobei Schlachtabfälle dazu benutzt werden können, was aber ethisch nicht korrekt ist, denn dazu müssen weiterhin unsinnig Tiere getötet werden. Vor rund 20 Jahren ging vor Hongkong eine Ladung Plastik-Enten von Bord eines chinesischen Frachters. Seitdem schwimmen diese durch die Meere und werden weltweit an Küsten angeschwemmt. So strandeten Exemplare in England, andere an der Ostküste Amerikas, wieder andere in Japan und manche sogar im «ewigen» Eis. Stellt man sich diese Reise vor, geben sie zuerst ein lustiges Bild, diese Quetsche-Enten auf grosser Fahrt. Und diese chinesischen Enten sind nur ein winziger Teil des Plastikmülls in den Meeren.

Niemand kann genau sagen, wieviel Plastikmüll sich weltweit bereits im Meer angesammelt hat. Fakt ist aber, dass die Auswirkungen durch die weiter anwachsende Überbevölkerung und deren Abfall- und Unratwut immer krasser werden. Ausserdem löst sich der bereits vorhandene Müll nicht einfach auf, sondern er benötigt sehr lange Zeit dafür, und zwar bis zu 600 Jahren. Erst nach dieser Zeit nämlich hat die Natur dann sogar das hartnäckigste Fischernetz aufgelöst und dem Meeresboden gleichgemacht. Das bedeutet aber, dass auch der Meeresboden wohl bald zum Teil aus Plastik bestehen wird.

Das Fatale an jedem Kunststoff ist nämlich, dass er biologisch kaum abgebaut werden kann, denn tatsächlich wird er nur in immer kleinere Stücke zerrieben, folglich er optisch nicht mehr wahrgenommen wird, jedoch nicht verschwindet, sondern weiter besteht. Eine sehr grosse Gefahr bildet besonders das Mikroplastik, und gerade davon schwimmen Tonnagen in den Weltmeeren herum, wobei es bereits jetzt mehr und mehr zur unheimlichen Bedrohung wird. Die riesigen Plastikmüllmengen haben dank Salzwasser und Sonneneinwirkung bereits begonnen, sich zu zersetzen, eben in Mikroteilchen. Das Mikroplastik besteht also aus Teilchen, die kleiner als der

Durchmesser eines Haares sind, und es ist bereits weltweit vielerorts in Wasser, Sand und im Sediment am Meeresboden nachweisbar. Das Mikroplastik findet sich als winzige Teilchen nicht nur in Mägen von Schalentieren, sondern es reichert sich auch in deren Gewebe und Körperflüssigkeit an. Die Konsequenzen, die auf längere Zeit gesehen daraus entstehen, sind unübersehbar. Fest steht auch, dass sich mit dem Mikroplastik auch die im Plastik enthaltenen sonstigen Schadstoffe, wie Weichmacher und Lösemittel, viel stärker verteilen und auch das Wasser schwängern. Einige dieser Stoffe wirken hormonell, folglich es bei männlichen Fischen bereits verstärkt zu Unfruchtbarkeit und Zwitterbildung kommt. Zu allem Überfluss tragen aber nicht nur diese ohnehin im Plastik enthaltenen Schadstoffe zur Vergiftung der Meereslebewesen bei, sondern auch viele andere Abfallstoffe, wie auch, dass Plastik im Meer wie ein Schadstoffmagnet wirkt, der wasserabweisende Chemikalien an- und aufsaugt.

Die Meereslebewesen werden mit Plastikmüll vergiftet, doch sind auch viele durch andere giftige Stoffe bereits verendet und verenden weiterhin. In manchen Meeresgebieten schwimmen sechsmal mehr Plastikteile als Plankton, folglich viele Meeresbewohner das Plastik fressen. Schildkröten z.B. halten Plastiktüten für Quallen und fressen diese ebenso wie auch Seevögel, die kleinere Plastikteile verschlucken, die auf der Oberfläche schwimmen. Die Folge davon ist unter anderem Darmverschluss, der zum Tod führt. Sehr viele Wasservögel strangulieren sich, wenn sie beim Nestbau Plastikschnüre verwenden. Andere Meereslebewesen wiederum geraten in sogenannte Sixpackringe oder in verlorene Fischernetze, die als sogenannte Geisternetze bezeichnet werden.

Plastik wird weltweit an allen Stränden der Erde angespült, vor allem nach Stürmen. Die grösste Plastik- und Unrat-Müllkippe der Welt befindet sich nordöstlich von Hawaii und trägt den Namen «Great Pazifische Garbage Patch». Der grosse pazifische Müllhaufen resp. der bekannteste Müllstrudel der Welt ist etwa 1,5 Millionen Quadratkilometer gross, und er ist nicht der einzige seiner Art. Der Müll, der an der Wasseroberfläche wahrgenommen werden kann, ist das, was gesehen werden kann, denn der grösste Teil liegt auf dem Meeresboden und in den Strudeln. In europäischen Meeresabschnitten wurden auf einem Quadratkilometer Meeresboden bis zu 100'000 mit blossen Auge sichtbare Müllteile gezählt, und in Indonesien waren es sogar bis zu rund 700'000.

In die Nordsee entsorgter Müll stammt meist von der Fischerei und Schifffahrt, doch gibt es noch viele andere Quellen für die Meeres-Verschmutzung. Auch über die Flüsse wird Müll ins Meer gespült oder von an den Küsten angelegten Müllkippen ins Wasser geweht. Viele Abfälle jeder Art stammen auch von Menschen, die ihren Unrat an Meeresstränden sowie an Ufern von Bächen, Flüssen und Seen ablagern oder einfach liegenlassen, genau so, wie sie es auch in Auengebieten, Feldern, Fluren und Wäldern tun. Wird allein die Nordsee betrachtet, dann wird festgestellt, dass dort jährlich etwa 20000 Tonnen Müll entsorgt werden, und das, obwohl die Müllverklappung in der Nord- und Ostsee seit 1988 offiziell verboten ist. Weltweit gestaltet sich das Problem der mangelnden Entsorgungs- und Recyclingsysteme äusserst dramatisch, denn einerseits wollen weder die Hersteller der Abfallprodukte noch die Konsumenten, die ihre Nahrungsmittel in umweltverschmutzenden

Verpackungen kaufen, für den anfallenden Unrat und dessen kunstgerechte Entsorgung finanziell aufkommen. Viele verantwortungslose Konsumenten reut jeder Cent, der für Abfallentsorgung aufgebracht werden sollte, folglich jeder Unrat einfach bedenkenlos in die Umwelt weggeschmissen wird. Daher sind auch immer wieder Stassenränder derart mit allerlei Abfällen und Unrat übersät, gar mit gefüllten Abfallsäcken, dass es zum Himmel stinkt, was jedoch die kriminellen Fehlbaren nicht kümmert, weil sie eben einige Cent für die Entsorgung ihres Unrats einsparen können. Daher wäre eine ganze Palette an regionalen und globalen Strategien zur Eindämmung der landmässigen und marinen Müll-Katastrophe notwendig, wie aber auch eine weltweite Sensibilisierung der Menschen für die Brisanz dieses Problems. Durch die Müllablagerung in der freien Natur werden alle Tiere und alles Getier, wie auch die notwendigen Bodenorganismen und die lebensnotwendigen Insekten in ihrer Gesundheit und in ihrem Bestehen beeinträchtigt und gar vernichtet. Tatsache ist, dass die Erde vor dem grössten Amphibien-, Tier-, Getier-, Vögel-, Reptilien-, Fisch- und sonstigen Meeresbewohner- sowie Bodenorganismen- und Insektensterben in der Geschichte des Planeten steht. Dieses massenhafte Sterben erfolgt durch den verantwortungslosen Umgang der Menschen mit der Natur, und zwar sowohl durch die durch die Überbevölkerung hervorgerufene Umweltverschmutzung wie auch durch den Einsatz von unzähligen Giftstoffen in bezug auf den Gemüse-, Korn- und Obstanbau usw. Mehr als tausend Arten in bezug auf Tiere, Getier, Vögel, Fische und sonstige Meereslebewesen sind akut bedroht, und zwar durch des Menschen Schuld resp. durch all die vielfältigen zerstörerischen Auswirkungen, die aus der Überbevölkerung hervorgehen. In der ganzen Geschichte des Planeten wurden nur durch grosse Naturkatastrophen derart schnell viele Lebewesen vieler Gattungen und Arten ausgelöscht, wie das in der Neuzeit durch des Menschen Schuld der Fall ist – eben durch all die negativen und gar kriminell und verbrecherisch zu nennenden Auswirkungen und Machenschaften der Überbevölkerung.

Bienen spielen z.B., wie andere Spezies, eine sehr entscheidende Rolle im Ökosystem des Planeten, wie auch Tausende Tier-, Getier-, Bodenorganismen- und Insektenarten, von denen sehr viele vom Aussterben bedroht sind. Grosse Wirbeltiere, wie unter anderem der Sumatra-Tiger, sind am stärksten vom Aussterben bedroht, so aber auch viele andere Gattungen und Arten von Lebewesen. Der rasante Verfall verschiedener Lebensformenpopulationen findet in alarmierender Geschwindigkeit statt, und tatsächlich droht ein Massen-Aussterben, wenn nicht endlich etwas dagegen unternommen wird, was nur in der Weise sein kann, dass das Wachstum der Überbevölkerung durch einen rigorosen Geburtenstopp und eine massgebende Geburtenkontrolle auf ein vernünftiges Mass reduziert wird. Der Normalstand für die Erde wäre 529 Millionen oder allerhöchstens eine (1) Milliarde. Wird dem nicht Genüge getan, dann wird es das sechste Mal in der Geschichte des Planeten Erde sein, dass derart schnell einzelne Spezies ausgelöscht werden. Dieser Trend der ausgearteten Auswirkungen, die durch die verantwortungslosen Machenschaften der Überbevölkerung in Erscheinung treten, fügen im Endeffekt der gesamten irdischen Menschheit sehr schweren Schaden zu. Analysen haben ergeben, dass die Reduzierung der Spezies weltweit schockierend ist und diese sich dauernd steigert. Sind seit dem Jahr 1500 mehr als 320 Landwirbeltiere ausgestorben, so zeigen die verbleibenden Spezies einen durchschnittlichen Abfall in ihrer

Population von gegen 30%. Auch für wirbellose Tiere sieht die Situation in ähnlicher Form düster aus; in zwei Dritteln dieser Fälle schrumpft die Population diverser Gattungen und Arten immer mehr, und zwar gegenwärtig um gegen 50%.

Auch wenn die unterschiedlichen biologischen Gattungen und Arten auf der Erde zur Zeit sehr vielfältig sind und die sogenannte Biodiversität wahrscheinlich nur geringfügig höher war, so sieht es am Zukunfts-Horizont sehr düster und gar böse aus, nämlich dass ein bis fünf Spezies pro Jahr aussterben. Auch wenn es im Laufe der Evolutionsvorgänge und durch allen irdischen Wandel usw. üblich ist, dass eine bis drei Spezies, wie Pflanzen, Tiere, Getier, Bodenorganismen, Insekten, Vögel, Fische, Amphibien und Reptilien, pro Jahr aussterben, so ist dies in keiner Weise damit zu vergleichen, was durch die Auswirkungen der Überbevölkerung auf die Natur und deren Fauna und Flora geschieht. Heutzutage spielt der Faktor Mensch mit seiner verantwortungslosen Überbevölkerung und deren ausgearteten Auswirkungen die entscheidende Rolle. Durch diese nämlich hat sich die übliche Rate des Aussterbens von einer bis drei Arten der Spezies auf mehr als 1000 ausgerottete Spezies pro Jahr erhöht. Dabei spielt als Ursache auch die Klimaänderung eine gewisse Rolle, die aber ebenfalls eine Auswirkung ist, die auf die Masse Überbevölkerung und deren Auswirkungen zurückführt. Also kann das erhöhte Aussterben von Pflanzen, Tieren und Getier sowie von anderen Lebewesen auch als ein Phänomen definiert werden, das menscheitsmachenschaftlich zu definieren ist. Doch dies ist eine Tatsache, die sowohl von den verantwortlichen Regierenden aller Staaten, wie aber auch vom Gros der irdischen Menschheit ignoriert wird.

Früher waren für das Aussterben von Tieren und Getier usw. in der Regel Asteroiden- oder Kometeneinschläge sowie gewaltige Vulkanausbrüche die Hauptursache. Heute aber trägt der Mensch der Erde mit seiner Überbevölkerung und den daraus resultierenden ausgearteten Auswirkungen Schuld daran, denn mit seinen die Fauna und Flora gefährdenden Machenschaften verursacht er einen ähnlichen Einfluss auf die Natur und das Klima, wodurch eine verheerende Naturkatastrophe nach der andern hervorgerufen wird.

Werden die Wirbeltiere betrachtet, dann sind etwa 35% vom Aussterben bedroht, denn insbesondere grosse Tiere sind besonders gefährdet, wie das die vergangenen Massenaussterben der Saurier und sonstiger grosser Tiere beweisen. Üblicherweise haben grosse Tiere niedrige Wachstumsraten in ihrer Population, denn in der Regel zeugen sie nur wenige Nachkommen; zudem benötigen sie grosse Lebensräume, um ihre Anzahl aufrechterhalten zu können, eben je nach ihrer Gattung und Art. Weiter werden ganze Landstriche sehr schnell von Schädlingen befallen, wenn keine grosse Tiere mehr leben.

Dadurch breiten sich auch sehr viel schneller Krankheiten und Seuchen aus, die von den Schädlingen auf Tiere und vieles Getier übertragen werden. Das bedeutet auch schwerwiegende Folgen für den Menschen, denn es entsteht dadurch ein erhöhtes Risiko, sich an diesen Krankheits- und Seuchenerregern zu infizieren. Doch klar muss sein, dass nicht nur grosse Tiere einen sehr grossen guten Einfluss auf die Gesundheit der Menschen sowie Fauna und Flora haben, denn genauso wertvoll sind auch verschiedenste Insekten, wie z.B. Bienen, die als Bestäuber von Obst- und Früchte- sowie anderen Blüten wichtig sind. Wären all die wichtigen Bienen und sonstigen Bestäuber-Insekten nicht, dann wäre es nicht möglich, dass so viele Pflanzen

bestäubt und damit die Menschen mit gesunder natürlicher Nahrung versorgt werden. Darüber hinaus ist auch die Tatsache gegeben, dass all die nützlichen Insekten auch auf anderen Wegen einen Beitrag für die Gesundheit der Menschen leisten. Tatsächlich sind sie immens wichtig für ein funktionierendes Ökosystem, denn Insekten sind Bestandteil der funktionierenden Nährstoffkreisläufe, wobei sie ausserdem auch für eine rasche Zersetzung von organischen Abfällen sorgen. Also ist es unumgänglich notwendig, dass die Menschen der Erde ihre Aufmerksamkeit auch sehr auf das drohende Massenaussterben ausrichten, um sich demgemäss mehr dem Schutz der Natur und deren Fauna und Flora zuzuwenden. Allerdings muss gesagt werden, dass es für dieses weltweite Problem keine Einheitslösung gibt, denn je nach Gebiet und Situation muss die individuelle Lage analysiert und eine greifende Lösung gefunden werden, weil nur in dieser Weise das Massenaussterben der pflanzlichen, tierischen und getierischen Spezies verhindert werden kann.

Ein weiteres Übel an ausgearteten Auswirkungen sind die Regenwaldrodungen, weil durch das Wachsen der Überbevölkerung einerseits immer mehr Platz für Land- und Gartenbauwirtschaft und Plantagen benötigt wird, andererseits aber auch Edelhölzer für die Holzindustrie, die mit teurem Edelholz, das aus Regenwäldern gewonnen wird, Wohnmöbel oder Wohnbauten anfertigt. Dabei werden verantwortungslos auch riesige Brandrodungen gemacht, wodurch Unmengen CO₂ resp. Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre gelangen, das Klima negativ beeinflussen und sich dann auch wieder in den Gewässern absetzen. Das Klima aber wandelt sich unter anderem weltweit auch durch die Gefahr der rasanten Regenwald-Rodung, durch die riesige Ödflächen entstehen, dies besonders in Südamerika sowie auf Borneo und Sumatra. Die Zerstörung der Regenwälder schreitet ungebremst voran und ist damit auch der sehr gefährliche zerstörende Einfluss auf das Weltklima. Wenn nun allein Borneo und Sumatra und die Abholzung der dortigen Regenwälder betrachtet wird, dann werden die Tieflandregenwälder auf den beiden indonesischen Inseln Borneo und Sumatra bis zum Jahr 2020 völlig zerstört sein, wenn weiterhin die Rodungen so schnell fortschreiten wie bisher. In den entwaldeten resp. gerodeten Gebieten werden vor allem Plantagen mit Ölpalmen und schnell wachsende Baumarten wie Akazien angebaut, wobei ein Grossteil der Produkte, die daraus hervorgehen, für Industrieländer produziert werden. Die riesigen Inseln Borneo und Sumatra gehören zu den wichtigsten Regenwaldgebieten der Erde, weshalb es notwendig wäre, dass neue Schutzgebiete geschaffen würden, in denen die Wald rodungen verboten sein müssten.

Von den ursprünglichen Waldgebieten Borneos, die einst 95 Prozent der Insel bedeckten, ist in der heutigen Zeit nur noch die Hälfte übriggeblieben. Allein zwischen den Jahren 2003 und 2007 verlor Borneo jedes Jahr im Durchschnitt 1,15 Millionen Hektar Wald, wobei jedoch auch für Sumatra die Zahlen des verschwundenen Waldes erschreckend sind, denn im Zeitraum von 1985 bis 2007 büsste die Insel rund die Hälfte ihrer Waldflächen ein. Tatsache ist, dass bisher pro Jahr durchschnittlich 550'000 Hektar entwaldet resp. gerodet wurden. Das bedeutet, dass in den vergangenen beiden Jahrzehnten in jeder einzelnen Stunde ein Wald von der Grösse von 88 Fussballfeldern verschwunden ist, vielfach durch illegale Brandrodungen. Die Situation auf Borneo und Sumatra ist tatsächlich hochdramatisch, denn wenn dem

Kahlschlag nicht Einhalt geboten wird, werden innerhalb zweier Jahrzehnte Wälder mit globaler Bedeutung für den Klimaschutz und einer faszinierenden Artenvielfalt völlig und unwiderruflich zerstört sein. Schon jetzt ist es soweit, dass es z.B. für den Orang-Utan kaum noch eine Überlebenschance in freier Wildbahn gibt. Durch das Abbrennen und Kahlschlagen ist alles restlos verwüstet, folglich es effective Tatsache ist, dass die letzten Urwälder der Erde in rasantem Tempo verschwinden. Das aber bedeutet, dass die absehbare Katastrophe durch das rapide Schwinden der Urwälder nur noch eine Frage der Zeit ist. Der Torfmoorboden der Torfmoorwälder in Borneo und Sumatra ist zudem eine tickende Zeitbombe, denn diese Inseln sind weltweit die mächtigsten Regionen, wo die grössten tropischen Torfmoorwälder sind. Die Torfmoorwälder wachsen auf mächtigen Torfschichten und speichern ein Vielfaches der Menge mehr an Kohlenstoff, als dies die Regenwälder tun, die auf Mineralböden wachsen. Also ist die Zerstörung der Torfmoorwälder in bezug auf den Klimawandel eine tickende Zeitbombe, denn wenn letztlich auch diese abgeholzt würden, dann setzten sich gigantische, im Boden eingelagerte CO₂-Reserven frei, die durch eine Reduktion in anderen Bereichen nicht mehr aufgefangen werden könnten. Wenn diese Wälder also verbrannt oder gerodet werden, dann gelangt der Kohlenstoff aus den Böden in Form des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre. Und all das beruht auf Auswirkungen der ausgearteten und verantwortungslosen Machenschaften, die aus der masslosen Überbevölkerung hervorgehen.

Ein weiteres katastrophales Problem, das als Auswuchs und Auswirkung aus den Machenschaften der Überbevölkerung hervorgeht, ist die Übernutzung des Trinkwassers, das oberirdisch wie auch als Grundwasser genommen wird und von dem der Mensch der Erde ebenso abhängig ist wie auch die Natur und deren gesamte Fauna und Flora. Durch ein übermässiges Nutzen des Grundwassers ist in vielen Regionen – wie z.B. in China, den USA und Mexiko – der Grundwasserspiegel teilweise derart stark gesunken, dass es sehr negative Folgen hat. So treten z.B. Bodenabsenkungen und Austrocknungen von Feuchtgebieten oder eine Verschlechterung der Wasserqualität in Erscheinung. Gewisse Länder, wie z.B. Libyen oder Saudi-Arabien, nutzen als Trinkwasserquelle und zur Bewässerung sogenannte fossile Grundwasserspeicher, die vor Jahrtausenden entstanden, als das Klima in diesen heutigen Wüstengebieten noch feuchter war. Diese Grundwasserspeicher werden jedoch in der heutigen Zeit nicht mehr durch Niederschläge erneuert. Das hat natürlich zur Folge, dass das Trinkwasser immer knapper wird, besonders auch deshalb, weil grosse Konzerne für ihre Plantagen aller Art das Wasser abzapfen und dadurch Bäche sowie kleine Flüsse und Seen austrocknen lassen, während die Bevölkerung darbt und ihr Trinkwasser, das weit herantransportiert werden muss, teuer von Wasserkonzernen zu kaufen hat. Doch das Bevölkerungswachstum spielt dabei ebenfalls eine wichtige Rolle, denn je grösser die Überbevölkerung wird, desto mehr Trinkwasser benötigt sie. Dabei sind auch Industrialisierung und die Urbanisierung resp. die Verstädterung wichtige Faktoren, denn einerseits werden industriell ungeheure Wassermengen verbraucht, während bei den Stadtbevölkerungen der Wasserverbrauch in der Regel sehr viel höher ist als bei der Landbevölkerung. Die Weltbevölkerung wächst und damit auch ihr Bedarf an alltäglichen Dingen, so also auch der Wasserverbrauch. Die Weltbevölkerung stieg im 20. Jahrhundert gewaltig an, doch im gleichen Zeitraum steigerte sich durch die

Überbevölkerung der Wasserverbrauch um das Sechsfache. Werden durch Industrialisierung und Landwirtschaft sowie durch die Gartenbau- und Plantagenbetriebe die Verschmutzung und Übernutzung sowie die Vergiftung der Wasservorräte fortgesetzt, dann werden im Jahr 2025 bereits an die drei Milliarden Menschen unter Trinkwassermangel leiden, wobei Afrika und Asien diesbezüglich an vorderster Front stehen. In den kommenden Jahren nämlich wird durch die jährliche Zunahme der Überbevölkerung, eben rund 100 Millionen pro Jahr, der globale Wasserverbrauch um rund 50 Prozent steigen.

Nun, nicht allein der Mangel an Wasser ist das grosse Problem der Erdenmenschheit, sondern auch die Verschleuderung der vorhandenen Ressourcen, wie aber auch deren Verschmutzung, wodurch sie für immer unbrauchbar gemacht werden. Also ist ein Mangel an Ressourcen gegeben, wie auch eine Verschwendung und Verschmutzung auftritt, wozu noch der Klimawandel kommt und so alles zusammenwirkt und die kommende Katastrophe weiter vorantreibt. Doch das Übel geht noch weiter, denn zusätzlich werden auch die Selbstreinigungskräfte der Fliessgewässer, Seen und der Feuchtgebiete durch eine übermässige Wasserentnahme und zunehmende Verbauung zerstört, wodurch stetig alles noch schlimmer wird und ein rotierender, unaufhaltsamer und vernichtender Kreislauf entsteht. Die Folgen davon sind, dass bereits jedes Jahr 1,5 Millionen Kinder an den Folgen verschmutzten Wassers sowie an schlechten Hygienebedingungen sterben. Wird das auf den Tag umgerechnet, dann sind das rund 5000 Kinder, die deswegen ihr Leben einbüssen – die Erwachsenen sind dabei noch nicht mitgezählt, die ebenfalls infolge schlechter hygienischer Bedingungen und infolge Wasserverschmutzung und Wasservergiftung sterben. Tatsache ist auch, dass bereits heute jeder dritte Mensch auf der Welt unter Wasserknappheit leidet. Schätzungsweise sterben pro Jahr 350000 Menschen an den Folgen von verseuchtem Trinkwasser sowie an Hunger oder durch Hochwasser und Überschwemmungen usw. Das alles gab es zwar schon immer, doch solche Ereignisse häufen sich immer mehr, und zwar auch infolge des Klimawandels, der Dürren und sonst allerlei Naturkatastrophen bringt. So leiden schon seit Jahren Kleinbauern und Viehzüchter in Nordafrika und der Sahel-Zone sowie in Nigeria, Darfur, dem Tschad, Kenia, Somalia, Mali und Burkina Faso unter Wassermangel. Und dies geschieht nicht selten auch dadurch, weil Konzerne für ihre Plantagen den Menschen ihr Trinkwasser abgraben und Bäche, Flüsse und Seen trockenlegen. Wahrheit ist zudem, dass die Belastungsgrenzen der Ökosysteme schon längst weit überschritten sind, denn sie sind teilweise bereits irreparabel verschmutzt oder zerstört, ja sogar vernichtet. Dies führt unweigerlich zu einer globalen Wasserkrise mit sehr verheerenden Folgen für Milliarden von Menschen. Dieser Krise entgegenzutreten bedeutet, dass dem Schutz des vorhandenen Wassers vor übermässigem Gebrauch und vor Verschmutzung sehr viel mehr Aufmerksamkeit und Beistand eingeräumt werden muss. Diese Probleme können jedoch nicht einfach durch Kläranlagen gelöst werden, sondern nur dadurch, dass eine verträgliche und nachhaltige Bewirtschaftung des Wassers erfolgt, die auch darauf ausgerichtet sein muss, dass einerseits keine Verschmutzung mehr erfolgt, andererseits jedoch unterbunden wird, dass kommerziell Unmengen Wasser vergeudet werden. Wird bei allem auch noch die notwendige Hygiene betrachtet, dann ergibt sich, dass rund drei Milliarden Menschen weltweit sind, die in ihren Wohnstätten usw. keinen

Abwasseranschluss haben. Wenn aber Abwässer ungeklärt wieder in den natürlichen Kreislauf gelangen, dann leiden nicht nur die Natur und das Trinkwasser, sondern auch die Fauna und Flora sowie die Menschen, weil nämlich rundum durch ungeklärte Abwässer negative Folgen und daraus auch toxische Stoffe hervorgehen, die alles an Lebensformen in ihrer Gesundheit beeinträchtigen. Mehr als eine Milliarde Menschen hat nicht einmal Zugang zu Sanitär-Anlagen, und viele andere keinen ausreichenden. Nebst dem Zugang zu sauberem Trinkwasser als dringendstes Problem, sind die Hygiene und damit Sanitär-Anlagen ein weiteres notwendiges Erfordernis. Auch in Europa ist das Abwasserproblem gewaltig, denn ganze Regionen, wie etwa in Rumänien oder Portugal usw., müssen ohne ausreichende Abwasserreinigung auskommen. Und werden z.B. die Flüsse in Chinas Süden betrachtet, dann kann nicht mehr von Flüssen, sondern nur noch von riesigen fliessenden Kloaken gesprochen werden, deren «Wasser» nicht einmal mehr zum Bewässern der Felder gebraucht werden kann, weil die darin enthaltenen Gifte alle Pflanzen absterben lassen – ganz abgesehen von Lebewesen, die durch die Brühe elend krepieren. Und werden die Slums der grossen Städte betrachtet, dann wird festgestellt, dass sie über einer Grundwasserschicht stehen, die durch eine Brühe von Abfällen sowie von menschlichen und tierischen Fäkalien derart verseucht ist, dass die Gesundheit der Bewohner dieser Elendsviertel in grossem Mass beeinträchtigt wird. Doch in diversen Ländern fehlen Kläranlagen, folglich diesem Übel nicht abgeholfen werden kann. Ein Übel, das in Relation zum Überbevölkerungswachstum stetig weiter ansteigt und nicht eingedämmt werden kann.

Nebst all dem Genannten gibt es aber noch weitere Trinkwasserprobleme, wie unter anderem durch die Wirtschaftszweige Sport und Tourismus. So werden sportbedingte und touristische Anlagen bewässert, wie z.B. Fussball- und Golfplätze usw., wie aber auch für Schwimmbassins Unmengen gutes Wasser verschleudert wird. So verbraucht z.B. – gemäss Fachberechnungen – ein grosser Golfplatz mit etwa 18 Löchern ca. 700'000 Kubikmeter Wasser pro Jahr, und so also umgerechnet etwa 1918 Kubikmeter bzw. 1'918'000 Liter pro Tag. Dies entspricht einem jährlichen bzw. täglichen Wasservolumen einer Stadt mit 15'000 Einwohnern, wenn von einem direkten Verbrauch von 127 Liter pro Tag und Person ausgegangen wird. Dieses unsinnige Handeln kann unter Umständen zum Absenken des Grundwasserspiegels im betreffenden Gebiet führen, ja gar zur Austrocknung der ganzen Region. Auch in den trockenen Regionen des Mittelmeerraums wird gnadenlos Wasser vergeudet. Teilweise steigt dort der Wasserverbrauch durch nicht angepasste Beregnungssysteme auf über 90 Prozent der Wasserreserven. Als Beispiel diene das Plastikmeer an der andalusischen Mittelmeerküste, wo unter anderem die spanischen Erdbeeren gezüchtet werden. Gartenbau- und Landwirtschaft haben einen ganzen Fluss trockengelegt, wobei das aber nur ein Bruchteil dessen ist, was in Spanien in bezug auf den Wassermisbrauch gang und gäbe ist. In ganz Spanien existieren eine halbe Millionen illegal genutzte Brunnen, aus denen das Grundwasser abgepumpt wird, und zwar vor allem durch grosse Agrar-Betriebe. Wird hierzu ein Vergleich zum privaten und haushaltmässigen Wasserverbrauch gezogen, dann ist diesbezüglich nur ein geringer Wasserbedarf zu nennen. Die Auswirkungen durch die ausgearteten Massnahmen, die zwangsläufig aus der Überbevölkerung hervorgehen, führen aber noch sehr viel weiter, denn wird das sogenannte virtuelle Wasser betrachtet, dann

geht es bei diesem darum, dass zur Produkteherstellung eine gewisse Menge Wasser notwendig ist. Wird das Wasser aber für die Produktion abgezweigt, dann geht es für den Menschen als Trinkwasser verloren. Im schlimmsten Fall führt es zur Übernutzung von Flüssen und Seen, wie das beim Aralsee der Fall ist, der durch den übermässigen Wasserabzug trockengelegt wurde. Selbstredend kann Wasser importiert und exportiert werden, so eben auch das, was benötigt wird. Wird Wasser exportiert, dann verliert ein Land virtuelles Wasser, das sich beispielsweise effektiv in den Melonen, Orangen und Zitrusfrüchten befindet, wie aber auch in allerlei anderen Produkten – sogar in technischen. Der gleiche Handel kann aber sowohl seine eigenen Folgen als auch die des Klimawandels abmildern. Importiert ein Land Waren, dann importiert es nämlich auch virtuelles Wasser. Gleichermassen wie der globalisierte Handel transportieren die Kreisläufe der grossen Windsysteme auch das Wasser von einem Teil der Erde zu einem anderen. Das Ganze wird dabei als natürliche und als anthropogene resp. von Menschen verursachte Effekte bezeichnet. So kann beim Wind z.B. von einem natürlichen Wassertransport gesprochen werden, beim Handel mit Wasser jedoch von einer anthropogenen Wasserbeförderung.

Es ist weltweit nicht mit einer einzigen grossen Krise getan, denn es existieren viele kleine. Verantwortungslos wird einerseits infolge Geldgier und andererseits als Auswirkung der ausgearteten Machenschaften durch die Überbevölkerung den Menschen das Wasser einfach gestohlen, so wie es unter anderem in Israel geschieht, wo den Palästinensern im Westjordanland das Wasser abgegraben und der Jordan trockengelegt wird, wie das langsam aber sicher auch mit dem See Genezareth geschieht, so wie es mit dem Aralsee geschah, der für die Bewässerung der usbekischen Baumwollfelder so lange ausgepumpt wurde, bis er austrocknete. Und nimmt man den Wasserverbrauch von Las Vegas, dann muss dieses von weit her ausserhalb der Wüste in die Stadt gepumpt werden. In Spanien, davon war schon die Rede, wird das Flusswasser des Ebro für Erdbeerfelder vergeudet, wodurch die Region langsam aber sicher zur ersten Wüste Europas wird. Wird Arizona in den USA unter die Lupe genommen, dann findet sich im trockenen Indianerland ein Minenkonzern, der das Grundwasser abpumpt, um die Kohle, die zermalmt wird, durch Röhren abtransportieren zu können. Überall auf der Welt gibt es infolge Wassermangels grosse Missernten, während in Kalifornien die Wälder schon beinahe ganzjährig brennen.

Wasser ist für den Menschen, die Natur und dessen Fauna und Flora absolut lebenswichtig, doch trotzdem wird mit ihm Schindluder getrieben und es vergeudet, verschmutzt und zu rein kommerziellen Zwecken missbraucht, folglich sehr viele Menschen an Wassermangel leiden und deswegen gar sterben. Wasser ist gar in Kriegszeiten ein Faktor, über den die Kriegsparteien miteinander verhandeln in bezug auf die gemeinsame Nutzung von fliessenden Gewässern. Nichtsdestotrotz könnte jedoch das Wasser bald nicht mehr nur noch Gesprächsthema bleiben, sondern selbst zum Kriegsgegenstand werden, weil die Wasservorkommen immer bösartiger ausgeschöpft und kommerziell missbraucht werden. Tatsächlich ist es bereits soweit, dass offen und regelmässig vor dieser Gefahr gewarnt wird, doch sind diesbezüglich alle Worte und Warnungen in den Wind geredet, wie das auch mit allen Voraussagen und Prophetien der Fall war und weiterhin ist, und zwar obwohl sie sich

seit den 1950er Jahren nachweisbar in erschreckender Weise erfüllt haben und sich auch weiterhin erfüllen. Jede noch so begründete Erklärung und jede noch so sehr genaue Voraussage wirkt bei den verantwortlichen Regierenden und beim Gros der irdischen Menschheit wie ein Ruf in die Wüste, wo jeder Ton einfach irgendwo in deren Weite ohne Widerhall stirbt.

In bezug auf Flüsse und Seen sind die Fronten in der Regel geklärt, denn grundsätzlich hat immer jener Staat die Souveränität in bezug auf das an das Land angrenzende Gewässer oder auf die sich im eigenen Land befindende Quelle. Handelt es sich um einen Grenzfluss oder einen Grenz-See, dann gilt das Besitzrecht in der Regel beidseitig bis zur Gewässermitte. Folgedem spielt es üblicherweise auch keine Rolle, welches Land in bezug auf Militärkräfte mächtiger ist. Natürlich besteht in Kriegszeiten wie auch in privater und kommerzieller Weise immer die Gefahr und Möglichkeit, dass besonders Bäche und Flüsse böswilligerweise eigennützig ab- und umgeleitet, erobert oder gar bösartig verbrecherisch und verantwortungslos vergiftet oder sonstwie verseucht werden. Natürlich kann es solche Konflikte immer wieder einmal geben, doch in der Regel ist es heutzutage in den verhältnismässig sicheren Staatengemeinschaften durch die Beschlüsse der Vereinten Nationen schwierig, ungestraft in fremdes Territorium einzumarschieren. Natürlich kommt es trotzdem durch Grossmächte immer wieder vor, dass in fremde Staaten eingefallen wird, wie wohl als bestes Beispiel der Einmarsch der US-Armee in den Irak und in Afghanistan bewiesen hat. Doch glücklicherweise sind das heute Seltenheiten, nebst den landesinternen guerillamässigen, revoluzzerischen und kriegesischen Handlungen, die in Dutzenden von Ländern rund um die Welt ständig im Gange sind. Zu sagen ist aber auch, dass Manipulationen an Bächen, Flüssen und Seen wie ein Bumerang auf den Verursacher zurückschlagen, und zwar bis dahin, dass ökologische Katastrophen die Folgen sind, wie sich das seit alters her immer wieder bewiesen hat und wobei es bis in die heutige Zeit hinein so geblieben ist.

Der Wasserverbrauch ist in den vergangenen 50 Jahren mehr als doppelt so schnell gestiegen wie die Weltbevölkerung zugenommen hat, wobei sehr grosse Schuld daran wohl der massive Ausbau des Bewässerungsgartenbaus und die Bewässerungslandwirtschaft trägt. Dies nebst dem, dass im Privatbereich der Erdlinge immer mehr Trinkwasser für alles Mögliche und Unmögliches vergeudet wird. Auch die Wahnsinns Mengen von Massentierhaltungen, bei denen in der Regel die Viecher mit Antibiotika traktiert werden und dadurch die Fleischkonsumenten Antibiotikaresistenzen entwickeln – folglich viele Krankheiten und Leiden usw. nicht mehr oder nur noch schwerlich geheilt werden können –, verschleissen ungeheuer viel Wasser, wie dies auch in bezug auf das Schlachten der Tiere und des Federviehs usw. der Fall ist, bei dem Unmengen Tier- und Federviehblut sowie Exkrememente usw. mit Wasser gewaschen werden. Im industriellen Anbau von Gurken, Tomaten, Erdbeeren, Orangen und sonstigen natürlichen Essenserzeugnissen werden weltweit je nach Land etwa 70–90 Prozent des Wasserverbrauchs benötigt, folglich für die Bevölkerung nur noch möglich ist, ihr notwendiges Trinkwasser zu horrenden Preisen in Flaschen usw. zu kaufen, wodurch sich wieder Konzerne usw. bereichern können. Wird allein Spanien als Beispiel genommen, das ganz Europa über das ganze Jahr hinweg mit Früchten, Obst und Gemüse versorgt, dann ist dazu zu sagen, dass in diesem Land so viel Wasser verschwendet wird wie sonst nirgendwo in Europa. Und

werden die künstlich bewässerten Felder betrachtet, dann wird erkannt, dass der Grossteil des Wassers einerseits nutzlos im Boden versickert und andererseits ebenso nutzlos durch die Sonnenstrahlung verdampft.

Wird letztendlich die Massentierhaltung ins Auge gefasst, dann sei einmal erwähnt, dass z.B. etwa 16'000 Liter Wasser benötigt werden, damit nur ein Kilo Rindfleisch gewonnen werden kann. Ganz besonders hoch ist also der Wassereinsatz in der Fleischproduktion, denn ein Rind säuft nicht nur viel, sondern es frisst auch viel Gras, das zum Wachsen wiederum Wasser benötigt. Und wird dieses Quantum auf ein Rind und dann auf die rund zwei Milliarden Rinder umgerechnet, die weltweit in der Massentierhaltung als Fleischlieferanten herangezüchtet werden, dann ist die benötigte Wassermenge für alle Tiere kaum mehr zu erfassen. Gleichermassen gilt das auch für jegliche andere Massentierhaltung, seien es Schweine, Schafe, Ziegen, Kälber, Rotwild, Kaninchen usw. oder auch für Federvieh aller Gattungen und Arten. Investitionen zum Schutz des Wassers fehlen allüberall dort, wo es sinnlos vergeudet wird. Schuld daran tragen einerseits die Regierungen, die das Notwendige nicht unternehmen und nicht durchsetzen. Es sind aber andererseits auch jene Massen der Bevölkerungen, die nutzlos und sinnlos Unmengen an Wasser verbrauchen, ohne dass es die Notwendigkeit erfordert. Auch in kommerzieller Weise herrscht grosse Schuld in mancherlei Beziehung vor, und zwar nicht nur in der Form, dass speziell intensiv von Wasser abhängige Pflanzen gezüchtet werden, weil diese im Handel viel Geld einbringen. Durch das Wachstum der Überbevölkerung und durch den steigenden Lebensstandard steigt der Wasserverbrauch ebenfalls massiv an, und wenn der Mensch nur 20 Prozent seiner Nahrung mit Fleisch deckt, dann verdoppelt sich der Wasserverbrauch für die entsprechende Fleischproduktion in horrendem Mass.

In den Industriestaaten, wie auch in den meisten Ländern der Erde, ist das Wasser in der Regel nach wie vor billig, weil es der Staat subventioniert. Dies, während es in anderen Ländern teuer und ein sehr kostbares Gut für die Bevölkerungen ist, und zwar besonders dort, wo grosse Konzerne riesige Gartenbauanlagen und Landwirtschaftsbetriebe sowie gewaltige Plantagen unterhalten und zu deren Bewässerung den Bevölkerungen das Wasser stehlen und dabei Milliarden von Dollars usw. scheffeln. Es müsste weltweit von den Regierungen und allen Menschen der Wert des Wassers erkannt und dieses mit rigorosen Massnahmen geschützt und gleichermassen verteilt und den Bevölkerungen zugänglich gemacht werden. Die Rechnung geht aber zur Zeit noch nicht auf, weil die Verantwortlichen der Regierungen nichts in dieser Richtung unternehmen und in ihrer Verantwortungslosigkeit auch nicht erkennen, dass die Natur nicht mit sich spassen lässt und schneller in wütender Weise zurückschlägt, als dies die Menschheit träumen kann. Gleichermassen gilt dies für die Ölquellen und die Erdgaslager, die in geraumer Zeit für immer versiegen werden.

Einzig mit den bisher genannten Tatsachen lässt sich der Unsinn des Films «Population Boom» widerlegen, dass das «Horrorszenario Überbevölkerung, Armut, Ressourcen-Knappheit, Hunger, Klimawandel» nur darauf beruhe, dass das einzige Problem allein in der Umverteilung und Verteilung der Nahrungsmittel und aller Ressourcen zu finden sei, wie Werner Boote behauptet. Gegenteilig zu dieser unbedarften Behauptung ist nachweisbar die Tatsache die, dass alle bösen, negativen, schlechten und schlimmen Auswirkungen auf alle Ökosysteme des Planeten, und

damit auch auf das Klima, die Natur und deren Fauna und Flora sowie auf die Menschen der Erde, durch das Bevölkerungswachstum und also schon lange durch die Überbevölkerung bestehen. Auch die Armut ist dabei ein Problem, die von Werner Boote nur einseitig betrachtet wird, wie eben, dass die Armen kein oder zu wenig Geld, wie auch keinen eigenen Grundbesitz haben. Bei der falschen Ansicht in bezug auf eigenes Land, das den Armen fehlt, so sind daran nicht nur die Reichen schuld, denn das meiste Land besitzen heutzutage riesige Konzerne sowie Staaten – wie China usw. –, die in aller Welt zur Produktion eigener Nahrungsmittel fremdstaatliches Land aufkaufen, wobei die Regierenden, die das Land verschachern, dieses der Bevölkerung enteignen resp. stehlen. Andererseits muss auch betrachtet werden, dass nicht jedes Stück Land für den Nahrungsmittelanbau geeignet ist, denn blanke Wüsten und Steppen, steinige Gebirge, wie auch Dörfer und Städte können nicht für den Anbau von Nahrungsmitteln genutzt werden. Das gilt auch für Strassen, Fabrik- und Konzernareale sowie Flughäfen usw. Und in bezug auf die Armut kommt noch das Problem der Arbeitslosigkeit hinzu, weil die Industriewirtschaft usw. nicht mehr Leute beschäftigen kann, als sie benötigt und für sie möglich ist, ohne dass sie mit Personal überbelegt wird und dadurch Verluste erleidet statt Profite macht und dadurch ihre Existenz aufs Spiel setzt.

Was nun aber den Hunger betrifft, so muss Werner Boote in der Beziehung Recht gegeben werden, denn wenn weltweit die Nahrungsmittel gerecht verteilt würden, könnte der Hunger eingedämmt werden. Allein dadurch könnte der Hunger in der Welt bekämpft und beendet werden, wenn die eine Milliarde Tonnen Lebensmittel, die jährlich in den Industrieländern Europas von den Konsumenten sinnlos weggeworfen werden, gerecht an die Hungernden verteilt würden. Dies, weil einerseits ein idiotisches Verbrauchsdatum die Konsumenten dazu verleitet – weil sie im Wahn leben, dass wenn dieses nahezu oder ganz abgelaufen sei, der Inhalt dann nicht mehr genossen werden könne, was jedoch nichts mehr als einem dumm-kranken Denken entspricht –, andererseits ist es auch die Verschwendungssucht, die dabei mitspielt, wenn noch gute Lebensmittel «entsorgt» resp. weggeschmissen werden. Würde nun diese Milliarde Tonnen weggeworfener Lebensmittel weltweit an die Bedürftigen und Hungernden verteilt, dann könnten diese damit im Überfluss versorgt werden. Tatsache ist, dass allein die jährlich weggeworfenen Nahrungsmittel aller Art zwei- bis dreimal die gesamte irdisch-menschliche Bevölkerung von rund 8,5 Milliarden ernähren würden.

Wenn nun weiter richtig behauptet wird, dass die meisten Ressourcen von den Menschen in den Industriestaaten verbraucht werden, dann stimmt das, wogegen also nichts eingewendet werden kann. Wenn dann jedoch behauptet wird, dass Afrika mit 40 Personen pro Quadratkilometer nicht überbevölkert sei – im Gegensatz zu 170 Menschen pro Quadratkilometer in Westeuropa –, dann entspricht das einer Lüge oder einer falschen Einschätzung der Tatsachen. Gemäss uralten Berechnungen, die für den Planeten Erde angefertigt wurden, sollen nämlich nur 529 Millionen Menschen den Planeten bevölkern, wobei in bezug auf ein fruchtbares Stück Land gerademal 12 Personen berechnet wurden. Und da in Afrika, wie auch anderswo auf der Welt, Wüsten, Gebirge und Wälder sowie Urwälder und diese unbewohnbar sind, ist leicht auszurechnen, dass 40 Personen pro Quadratkilometer ebenso einer Überbevölkerung entsprechen wie auch 170 Personen pro

Quadratkilometer in Westeuropa. Also ist es krankhaft dumm und verantwortungslos zu sagen, dass selbst dann, wenn sich die Bevölkerung Afrikas vervierfache, die Bevölkerungsdichte noch längst unter der Europas bleibe. Eine solche dumme Darstellung ist effektiv sehr viel mehr, als nur von hirnrissiger Dummheit geprägt. Das ändert auch nichts an der Tatsache, wenn richtigerweise gesagt wird, dass die produktorientierte Gesellschaft zu einer konsumorientierten, verblödeten Gesellschaft geworden ist. Bei dieser richtigen Aussage wurde jedoch vergessen zu sagen, dass die heutige Menschheit resp. ihr Gros eine profitorientierte Gesellschaft ist, die selbst über Not, Leiden und Elend und gar über Sklaven- und Menschenhandel, Kinderarbeit und Mord, Totschlag, Krieg und religiös-fanatischen Terror, wie auch über Familienzerwürfnisse, Eifersuchtsdramen, Prostitution sowie Folter und allerlei Kapitalverbrechen hinweggeht und alles nicht sehen will. Und auch das sind alles Ausartungen und Auswüchse, die als Ausartungen aus der Überbevölkerung hervorgehen und sich in Relation zum Bevölkerungswachstum stetig steigern. Also ist es auch ein hirnverbrannter und verantwortungsloser Wunsch, wenn gefordert wird, dass Filme, die sich mit dem Problem der Überbevölkerung befassen, ad acta gelegt werden sollen. Gedanken mit solchen Wünschen sind nicht nur menschenverachtend, sondern auch kriminell und jeder Menschlichkeit entbehrend, weil dadurch die Überbevölkerung bedenkenlos weiter herangezüchtet wird. Und «Dokumentarfilme», durch die die Überbevölkerung bestritten und bagatellisiert wird, infolge falscher Anschauung und unter verantwortungsloser Nichtberücksichtigung der Wirklichkeit und deren Wahrheit, müssten rundweg verboten werden, weil sie die Menschheit irreführen und weiter dazu anstacheln, die Überbevölkerung noch weiter in die Höhe zu treiben. Auch die irre Idee, dass menschenleere Steppen und Wüsten einfach von Menschen besiedelt und dadurch das Platzproblem gelöst werden könnte, zeugt davon, dass nicht gerade gedacht, sondern einfach sinnlos in die Welt hinausgerufen wird, weil eben zu bedenken ist, was alles anfällt, um Steppen und Wüsten überhaupt bewohnbar, geschweige denn sie für den Nahrungsmittelanbau fruchtbar zu machen. Werner Boote hat sich in bezug auf seine Behauptungen einseitige und unrealistische Gedanken gemacht, denn er hat die effektive Tatsache dessen nicht erkannt, dass tatsächlich eine massive Überbevölkerung alle Probleme auf der Erde verursacht, verursacht und auch weiterhin verursachen wird. Er hat sich einseitig in seiner Idee der «Verteilungsgerechtigkeit» verrannt und auf die «Vermögenden im Westen», die den armen Menschen, die nicht im Westen leben, nicht das gleiche Recht zugestehen.

Das aber sind Sichtweisen, die nichts mit der rasant weiterwachsenden Überbevölkerung zu tun haben, durch die nachweisbar alle Ökosysteme des Planeten schon derart Schaden genommen haben, dass sie teils bereits irreparabel geworden sind. Natürlich sind die «Bessergestellten» der Welt in einer Anzahl, die alles in bezug auf die Industrie und sonstige Wirtschaft sowie die Finanzen und die Ressourcen in ihren Händen und in ihrer Macht haben, doch ist es nicht so, wie behauptet wird, dass deswegen nicht vom Konsum gesprochen werde, der tatsächlich ein Weltproblem darstellt, weil diesbezüglich alles ungerecht und verantwortungslos gehandhabt wird. Dieses Problem wird sehr wohl immer wieder in aller Welt besprochen, doch all die Verantwortlichen, die die Macht hätten, in dieser Richtung et-

was in positiver Weise zu tun, denken nur für sich selbst, für ihren eigenen Profit und ihr eigenes Wohl.

Nun ist noch ein weiteres Übel der Überbevölkerung anzusprechen, das Werner Boote in seinem einseitigen Film auch nicht anspricht, nämlich dass mit den Nahrungsmitteln dreckige Geschäfte gemacht werden, sei es mit Gemüse, Früchten, Beeren und Obst, oder mit Fleisch und Fisch usw., wodurch sich die verantwortungslosen Kriminellen dumm und dämlich verdienen. Die Produzenten von natürlichen Nahrungsmitteln werden für ihre Waren durch die Aufkäufer unterbezahlt, die dann die Produkte zu stark übersetzten Preisen weiterveräußern, nicht selten mit bis zu mehreren hundert Prozent Profit, den dann die Konsumenten – arm und reich – zu bezahlen haben. Auch Kinder- und Sklavenarbeit kommt dabei zum Zug, während die Kinder und Sklaven einerseits körperlich und psychisch traktiert und äusserst miserabel entlohnt werden – wenn überhaupt. Auch das sind Auswirkungen und Auswüchse durch Handlungsweisen und Folgen, die aus den ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung hervorgehen. Dabei muss auch an den Fischfang in den Meeren gedacht werden, bei dem die Fischfang-Quoten systematisch umgangen werden und die Überfischung der Meere weiter vorangetrieben wird, wodurch Fisch bald derart massiv teurer wird, dass keine Arbeiterfamilie sich diesen noch leisten kann, sondern nur noch die Reichen. Tatsache ist, dass gemäss neuesten Berechnungen heute bereits 90 Prozent aller kommerziell genutzten Fischbestände rund um den Globus überfischt sind, wobei 61 Prozent gar in kritischem Mass von der Ausrottung bedroht sind. Ganz besonders problematisch und kriminell in bezug auf die Überfischung wird mit sogenannten Monsterschiffen illegal der Fischfang betrieben und die Meere ausgebeutet, und zwar nicht nur in bezug auf Fische, sondern auch hinsichtlich anderer Meereslebewesen, die dem Menschen als Nahrung dienen. Bei der ganzen Fischerei wird auch noch in der Weise Schindluder getrieben, indem für den Verkauf und den Verzehr untaugliche Lebewesen getötet und ins Meer zurückgeworfen oder für Hunde- und Katzenfutter usw. verarbeitet werden. Bestimmten Fischen werden nur die Rückenflossen usw. weggeschnitten und die an höllischen Schmerzen leidenden Kreaturen wieder lebend ins Meer zurückgeworfen. So gibt es weltweit keine einzige Fischart und kein einziges sonstiges Meereslebewesen, das nicht infolge des Nahrungsbedarfes der gewaltigen Überbevölkerung im Übermass und völlig verantwortungslos gefischt und gejagt wird – wobei, wie bereits erwähnt wurde, gegenwärtig 61 Prozent der Ausrottung nahe sind. Und der Hammer der Dummheit und Verantwortungslosigkeit lässt sich nicht nur bei den Fischfängern und Fischfangkonzernen, sondern auch bei den Ernährungsberatern und Ernährungswissenschaftlern finden, die idiotisch propagieren, dass der Mensch pro Woche mindestens einmal Fisch essen soll, um den Bedarf an Omega-3-Fetten zu decken, und das, obwohl es bessere Alternativen dafür gibt, wie z.B. Baumnüsse und Distelöl, wie aber auch die Saubirne resp. Avocado, die der Mensch weltweit zur Nahrung gebraucht. Daran wird aber ebenso wenig gedacht, wie auch daran nicht, dass die Fische und auch diverse andere Meereslebewesen, die mit Netzen gefangen werden, in diesen elend und qualvoll ersticken. Und dass es lukrativ ist, letztendlich die Meere noch ganz auszuraubern, das ist tatsächlich zu befürchten, denn die Gewissenlosigkeit der Menschen gegenüber allen Lebewesen, die ihnen als Nahrung dienen können, ist grenzenlos, folglich es

dem Gros der Menschheit egal ist, welche Gattungen und Arten von ihnen zu Nahrungszwecken dienenden Lebensformen ausgerottet werden. Und da soll noch jemand behaupten, dass die Ausrottung all der betroffenen Lebewesen nicht auf die Auswirkungen und Auswüchse der ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung zurückführe. Das kann wirklich nur noch ein Mensch behaupten, der nicht mehr ganz bei Trost ist und die Wirklichkeit und deren Wahrheit abgrundtief verkennt oder in einer Wahrheitsblindheit einhergeht.

Nun, jene Fischfangkonzerne, die Monsterschiffe für den Fischfang ausrüsten und aussenden, umgehen gezielt und systematisch die international festgelegten Fischfangregeln, um ihren Profit zu maximieren. Ihr Vorgehen ist dabei so, dass sie auf ihren Monsterschiffen häufig und gar im Wochentakt die Landesflagge wechseln, die anzeigt – in dieser Weise eben nur angeblich –, zu welchem Land das Schiff gehört. Der Trick dabei ist, dass in dieser Weise unter der Flagge verschiedener Länder profitiert werden kann, anstatt nur vom Heimatland, wodurch selbstredend natürlich die Fangquoten drastisch erhöht werden können. Das ist eine unbestreitbare Tatsache, und zwar auch dann, wenn sich der Fischereiverband «Europêche» dagegen verwehrt. Eine Rückfrage beim Plejaren Ptaah, der seit Jahrzehnten durch seine Leute usw. alle Vorgänge auf den Weltmeeren beobachten und registrieren lässt, bestätigt diese Tatsache, wie auch alles, was bisher angesprochen und aufgeführt wurde, und zwar umfänglich in jeder Beziehung. Auch dass in Asien resp. auf südostasiatischen Fischfangschiffen Sklaven unfreiwillig harte Arbeit verrichten müssen, getrieben und geschlagen werden, wird bestätigt. Gemäss einem UNO-Bericht sollen derzeit auf südostasiatischen Fischfangflotten rund 22000 Fischereisklaven ausgebeutet werden, wobei jedoch plejarischen Abklärungen gemäss die Zahl solcher Sklaven noch um einiges höher ist.

Die Überfischung der Meere wird schon bald dazu führen, dass die restlichen Prozente des noch vorhandenen Fisch- und sonstigen Meereslebewesenbestandes noch krasser absinkt, was bei den Konsumenten, die solche Meeresnahrungsmittel kaufen, schlecht ankommt, weil sie die Meeresprodukte infolge horrender Preise nicht mehr kaufen und nicht mehr bezahlen können, folglich es nur noch den Reichen vorbehalten bleibt, sich an Produkten aus den Meeren gütlich zu tun.

Weiter ist in bezug auf die Auswirkungen durch die ausgearteten und katastrophalen Machenschaften, die weiterhin aus der Überbevölkerung entstehen, zu sagen, dass auch Europa am ganzen Desaster beteiligt ist, und zwar insbesondere die Diktatur Europäische Union. Also werden nicht nur weltweit von allen Ländern die Bemühungen der Fischindustrie intensiviert, sondern auch von der EU, und zwar obwohl gegenwärtig die Fangzahlen gemäss FAO bei 80–90 Millionen Tonnen Fisch pro Jahr stagnieren, was ein klares Zeichen dafür ist, dass die Meere sinnlos überfischt sind.

Beinahe überall in allen Meeren und grossen Seen werden heute mehr Fische gefangen als natürlich nachwachsen können. Tatsache ist, dass rund um den Globus 90 Prozent aller kommerziell genutzten Fischbestände geschont werden müssten und, wie bereits erwähnt, mehr als 61 Prozent bis an die Grenzen überfischt sind. Die EU-Fangflotte hat beim ganzen Desaster einen massgebenden Anteil in bezug auf die Ausbeutung der Meere, denn auch sie fischt längst nicht nur in den eigenen Gewässern. Wahrheitlich ist die EU Weltmeister punkto Überfischung. Wird das

Mittelmeer betrachtet, dann ist zu erkennen, dass in diesem drei Viertel der Fischbestände überfischt sind, während die Bestände in europäischen Atlantikgewässern zu mehr als 45 Prozent überfischt sind. Die Folge davon ist, dass die EU-Fischfangflotte zunehmend auf fremde Gewässer ausweicht, wo sie bereits heute etwa 25 Prozent ihrer Fänge einholt. Dabei ist nicht nur die Natur leidtragend, sondern es sind auch die lokalen Fischer, die einerseits keine Fische mehr oder immer weniger fangen können und andererseits ihrer Lebensgrundlage beraubt werden. Die Folge davon ist, dass in gewissen Ländern, wie in Asien und Afrika, die Fischer zu Kriminellen werden, zu Banditen, Dieben, Erpressern, Kidnappern, Piraten und Räubern und gar zu Mördern. Somalia hat dadurch eine besonders böartige Berühmtheit erlangt. Also ist, wie gesagt, auch in der EU die Fischerei völlig ausser Kontrolle, weil auch sie sich in die Fischereilobby eingebunden hat und der Überfischung frönt, indem sie zu grosse Fangflotten unterhält und sich nicht an die Einhaltung von Kontingenten hält – aber was kann von einer Diktatur schon erwartet werden! Zu sagen ist noch, dass es weltweit zweieinhalbmal mehr Fischfangschiffe gibt, als für einen nachhaltigen, vernünftigen und verantwortungsvoll betriebenen Fischfang nötig und tragbar wären. Damit holte die EU-Flotte allein im Zeitraum von 2003–2011 teilweise doppelt so viele Fische und andere Meereslebewesen aus dem Nordostatlantik, als Wissenschaftler empfohlen haben. Das ist jedoch noch nicht alles, denn zu allem kommt vielerorts noch die illegale Fischerei, wie aber auch die Fischräuberei durch die Monsterfischfangschiffe.

All das bisher Genannte entspricht nur einigen wenigen Aspekten, die als Auswirkungen und böse, negative und gefährliche sowie lebensgefährdende und lebenszerstörende Auswüchse aus all den ausgearteten Massnahmen aus der Überbevölkerung hervorgehen, denn es könnten noch viele andere Faktoren herangezogen und erklärt werden, weil das Ganze in bezug auf die Auswüchse, Auswirkungen und Übel, die aus der Überbevölkerung hervorgehen und die sich durch das weitere Überbevölkerungswachstum noch drastisch vermehren, beinahe grenzenlos und noch sehr viel schlimmer ist, als alles beschrieben wurde.

SSSC, 11. November 2014, 23.47 h,

Billy

35. Deinen Artikel habe ich gelesen, Eduard. ...

36. Was du hier geschrieben hast entspricht den Tatsachen, und ich denke, dass es eigentlich schon lange überfällig war und von dir hätte geschrieben werden sollen, denn deine Ausführungen können vielen Menschen die Augen öffnen in bezug darauf, was die Überbevölkerung wirklich an üblen Auswirkungen und bösen Auswüchsen mit sich bringt.

37. Auch die Sache mit der EU-Diktatur, die du ansprichst in bezug auf die EU-Fischfangflotte, ist sehr informativ und zudem wohl sehr vielen Menschen in Europa und auch sonst in der Welt nicht bekannt.

38. Allerdings gäbe es noch viele Faktoren, die angesprochen werden müssten, doch denke ich, dass das, was du erklärst, zumindest die hauptsächlichsten Dinge sind, die angeführt werden müssen.

Billy:

Du hast schnell gelesen, lieber Freund, denn du hast ja nur etwas mehr als eine Stunde dazu benötigt. In der Zeit, da du gelesen hast, konnte ich noch diese zwei Briefe hier erledigen. Diesem Artikel will ich aber noch einen weiteren zufügen, den ich hier bereits begonnen habe, ihn jedoch erst noch fertigstellen muss, wenn ich Zeit dafür finde.

Ptaah:

39. Auch dieser Artikel interessiert mich.

40. Wenn du ihn geschrieben hast, dann kann ihn Florena an mich weitergeben, damit ich auch diesen lesen kann.

Billy:

Es wäre wohl gut, wenn ich auch diesen Artikel diesem Gespräch beifügen würde, oder was meinst du?

Ptaah:

41. Natürlich.

42. Dazu will ich gleich lesen, was du schon geschrieben hast.

Billy:

Klar, sieh hier, da sind im Computer die zwei Seiten, die ich schon geschrieben habe. Schätzungsweise gibt es noch etwa eine halbe Seite, die ich in den nächsten Tagen noch fertigstellen will, wenn ich dazu komme, was gegenwärtig etwas schwierig ist, weil ich viel anderes zu tun habe.

Ptaah:

43. Dann lese ich vorerst das, was du schon geschrieben hast. (liest) ...

Moderne Piraterie

Somalische Piraten greifen im Golf von Aden Schiffe an und kidnappen die Besatzungen, wofür sie für deren Freilassung hohe Lösegelder fordern und sie auch bekommen. Sicherheitsfirmen und Versicherungen haben dadurch einen neuen Verdienstzweig gefunden, denn sie reagieren auf die Piraterie und das Beschlagnahmen der Schiffe sowie das Kidnappen der Besatzungsmitglieder und Schiffsgäste mit besonderen Angeboten – und verdienen damit viel Geld. Und die Piraterie floriert trotz Militärschutz und der Umschiffung von Gefahrenzonen. Die Piratenbesatzungen sind aus allerlei Menschen zusammengewürfelt, die infolge Arbeitsmangel arbeitslos oder durch die Überfischung der Meere durch Fischfangkonzerne ihrer Lebensgrundlage beraubt wurden. Also sind die Piraten in erster Linie ehemalige Fischer und Bürgerkriegskämpfer, folglich wird die Piraterie und das Lösegelderpressen sowie das Stehlen und Plündern von solchen Leuten betrieben, was einerseits geschieht, um den Lebensunterhalt zu bestreiten, und andererseits auch, um sich bereichern zu können. In bezug auf die somalischen Piraten ist zu sagen, dass diese im Golf von Aden ein wichtiges Gebiet für ihre Raubzüge haben, denn durch die direkte Nachbarschaft zu wichtigen Seefahrtsrouten zwischen Asien und Europa wird ihnen alles leichtgemacht. In der Regel sind Piraten junge Männer,

die kaum Zukunftsaussichten in ihrem Land haben, folglich ihnen die Piraterie die Möglichkeit bietet, den Lebensunterhalt bestreiten zu können, wie das auch in früheren Zeiten der Fall war, als die grossen Seeräuber auf den Weltmeeren ihr Unwesen trieben. Und dass bei der Piraterie schon zu alten Zeiten sehr viel Geld im Spiel war, wie das auch heute der Fall ist, das entspricht einer unbestreitbaren Tatsache. Zu alten Zeiten wurden noch sogenannte Kaperbriefe erteilt, die auch zur Seeräuberei benutzt wurden. Ein Kaperbrief war ein Dokument, das eine Regierung einem Privatmann ausstellte, der dadurch zur Kaperfahrt berechtigt wurde. Darunter ist zu verstehen, dass der Kaperkapitän den Auftrag und das Recht hatte, fremde Schiffe einer anderen Nation zu entern resp. zu kapern oder zu versenken. Der Kaperer handelte dabei also in offiziellem Auftrag des Staates, der den Kaperbrief ausgestellt hatte, und zudem wurde dem Kaperfahrer und seiner Mannschaft in den Häfen der den Kaperbrief ausstellenden Nation Schutz geboten. Im Gegenzug war der Kaperkapitän verpflichtet, einen Teil der gemachten Beute, der sogenannten Prise, an den ausstellenden Staat abzuführen. An Bord wurde der Beuteanteil oder der Erlös daraus, eben das Prisengeld, nach einem festgelegten Schlüssel unter die Besatzungsmitglieder verteilt. Kaperbriefe entstanden im 12. Jahrhundert zur Regelung des bis dahin praktisch noch rechtsfreien Zustands auf den Meeren, wobei bis ins 19. Jahrhundert die Kaperei ein akzeptierter Teil der Seekriegsführung blieb. Grundsätzlich wurde mit dem Kaperbrief die «Seekriegsführung im Auftrag» von der Piraterie abgegrenzt, was aber teilweise trotzdem dazu führte, dass Kaperkapitäne den Kaperbrief dazu nutzten, um nebenbei auch Piraterie zu betreiben.

In erster Linie waren Handelsschiffe das Ziel der Kaperschiffe, wobei die Kaperbriefe für diese insbesondere dann ausgestellt wurden, wenn Staaten kurzfristig ihre Seemacht verstärken wollten oder schlicht Geld brauchten. Solche Kaperbriefe wurden insbesondere von England, Frankreich sowie von den Hansestädten und den USA ausgestellt. In bezug darauf, durch Kaperbriefe und Kaperkapitäne zu viel Geld zu kommen, dient wohl bestens das typische Beispiel vom elisabethanischen England, das Francis Drake und andere Kapitäne mit Kaperbriefen angeworben hat, um durch diese einerseits Spanien zu schwächen und sich andererseits finanzielle Mittel für den Aufbau einer eigenen grossen Kriegsflotte zu verschaffen. Auf diese Weise gelang es England auch, nautisch hochqualifizierte Kapitäne anderer Nationen zu gewinnen. Weiter wurde teilweise das Mittel des Kaperbriefes auch eingesetzt, um Piraten von der Bedrohung eigener Schiffe abzuhalten.

Nun, nicht nur im Golf von Aden und im Roten Meer sind Transporte immer wieder bedroht, weil beide Meere von jedem Schiff durchquert werden müssen, das den Suez-Kanal benutzen will. Erheblich sicherer wäre wohl der Umweg über Südafrikas Kap der Guten Hoffnung, doch das wäre zeit- und kostenintensiver. Dennoch gibt es aber nunmehr wieder Reedereien, die erneut auf die altbewährte Route setzen, womit sie dem Risiko eines Piratenangriffs im Golf von Aden entgehen können. Dies bedeutet aber, dass für die Betreiber des Suez-Kanals die Transit-Steuern schwinden, wodurch der ägyptische Staat geschädigt wird, der sich nach dem Sturz von Mubarak und Mursi sowieso schon in einer recht prekären Krise windet.

Die Zahl der Piratenüberfälle auf Handelsschiffe usw. ist recht hoch anzusetzen, wobei in afrikanischem Gebiet in bezug auf moderne Piraterie vor allem der Golf von Aden vor der Küste Somalias der Brennpunkt ist. Der Psychoterror der Piraten trifft noch etliche andere Schiffe als nur Handelsschiffe, denn auch Privatyachten usw. werden gekapert. Die dabei gekidnappten Menschen werden dabei oft monatelang in Gefangenschaft gehalten und werden krank, ohne dass ihnen eine Behandlung mit Medikamenten zuteil wird. Manchmal werden die Gefangenen auch ermordet. Wenn die Piraten zur Kaperfahrt aus ihren Häfen auslaufen, dann scheuen sie sich nicht, beim Entern der Schiffe äusserst brutal und auch mörderisch vorzugehen.

Seefahrt und Piraterie sind seit alters her eng miteinander verknüpft, wobei der Grund für das Entern- und Kapernkönnen der Handelsschiffe darin liegt, dass ein vollbeladenes Schiff vergleichsweise schwerfällig manövrierbar und schnell unbeweglich ist. Privatyachten sind zwar nicht so schwerfällig und zudem leicht steuerbar, doch nützt ihnen ihre Wendigkeit nichts, weil viele Piraten nämlich mit Hochleistungs-Schnellbooten ihre Angriffe starten, folglich auch diese Schiffe leicht zu entern sind, insbesondere weil die Besatzungen mit Waffengewalt zur Übergabe gezwungen werden. Wenn Handelsschiffe oder Privatyachten nicht gerade in einem Verbund unterwegs sind, wodurch sie sich gegenseitig schützen und Hilfe leisten können, dann bleiben die Besatzungen meist auf sich allein gestellt – ein Faktum, das Piraten schon seit alten Zeiten zu nutzen gewusst haben. Die heutige Piraterie jedoch, die nicht nur im Golf von Aden, sondern teils auch auf den Weltmeeren stattfindet, hat sehr viel mit Technik zu tun. So sind die Geschwindigkeit und leichte Steuerbarkeit der Schiffe, die überfallen werden, ebenso von grosser ausschlaggebender Bedeutung wie auch ihre Bewaffnungs- und Verteidigungsmöglichkeiten, folglich dies sehr wichtige Faktoren sind, wenn es zu einem Überfall kommt. Dies ist darum so sehr wichtig, weil die Piraten selbst mit modernsten Schnellbooten ausgerüstet sind, so aber auch mit neuesten modernen Waffen, die sie bedenkenlos einsetzen, und zwar auch anderweitig in der Weise, wie das auch altherkömmlich schon die Piraten der letzten Jahrhunderte getan haben, indem sie auch mordend Küstensiedlungen überfallen und ausrauben.

Die modernen Piraten der Neuzeit fahren nicht mehr mit einer Totenkopf-Flagge resp. mit dem sogenannten «Jolly Roger» auf Kaperfahrt, wie das zu alten Zeiten noch der Fall war. Früher wurde die Piraterie nicht selten auch derart betrieben, dass zuerst bis zur Annäherung an zu überfallende Schiffe unter einer Landesflagge gefahren wurde. Kam dann aber die Gelegenheit zum Entern eines Schiffes, dann wurde eine «Seeräuber-Flagge» gehisst. Die neuen modernen Piraten finden das nicht mehr notwendig, denn sie gehen völlig anders vor, als dies die alte Seeräuberei getan hat. Die modernen Piraten tragen auch keine Entermesser mehr, sondern nur noch heute handelsübliche Messer und Macheten – wenn überhaupt –, und dabei sind sie mit modernsten Waffen ausgerüstet. Die modernen Piraten haben auch völlig neue Ziele, nämlich die Erpressung in bezug darauf, dass Menschenleben und Schiffe freigekauft werden müssen, was aber nicht ausschliesst, dass gewisse Piraten in bestimmten Gebieten auch Schiffsladungen stehlen und verkaufen. Ging es in alter Zeit meist nur um die Ladungen der Schiffe und um die privaten Besitztümer der

Besatzungen usw., so steht bei der heutigen modernen Piraterie in vielen Fällen jetzt eine Lösegelderpressung im Vordergrund. Schiffe und Besatzungen werden dabei so lange festgehalten, bis die Eigentümer oder Reedereien den gewünschten hohen Geldbetrag bezahlen, der in die Millionen von Dollar gehen kann, wobei der jährliche Gesamtschaden Hunderte Millionen von US-Dollar beträgt. Die Details in Bezug auf die Geldübergabe und den Austausch der gefangenen Besatzungen sowie der Schiffe müssen dabei strikte beachtet und eingehalten werden. Und dass dies klappt, dafür haben professionelle Vermittler das Ganze zu regeln, die sowohl für die Piraten wie auch für die Eigentümer der Schiffe und der Reedereien arbeiten und dafür entlohnt werden. Natürlich werden auch die Schiffstresore ausgeraubt, die in der Regel beträchtliche Summen Geld enthalten, womit die Heuer resp. die Entlohnung der Schiffsbesatzung und die Hafengebühren beglichen werden müssen. Doch auch schnell demontierbare wertvolle Teile der Schiffsausrüstung sind für die Piraten von Interesse und Nutzen.

Die Angriffe auf Schiffe spielen sich meistens nachts ab, jedoch nicht selten auch tagsüber, wobei sie, wie erwähnt, mit Hilfe von Schnellbooten durchgeführt werden. Diese Boote erreichen so hohe Geschwindigkeiten, dass sie jedem Fracht- und Handels- sowie Kreuzfahrtschiff und Öltanker und jeder Privatyacht überlegen sind – wobei mancherlei unterschiedliche Wirtschaftszweige davon betroffen sind.

Die Piraterie, die seit alters her schon viel Not, Elend, Trauer, Schaden und Zerstörung brachte, hat nie ganz aufgehört, wie das auch das «Piracy Reporting Centre» aufzeigt, das im Jahre 1993 gegründet wurde und das rund um die Uhr besetzt ist und alle Unregelmässigkeiten auswertet, die auf den Weltmeeren in Bezug auf die Piraterie usw. in Erscheinung treten. Durch die öffentlichen Medien werden räuberische Vorfälle auf den Weltmeeren jedoch nur sehr selten erwähnt, weil solche Geschehen ganz offenbar zu wenig sensationell sind. Doch wenn schon einmal darüber berichtet wird, dann ist alles derart aufgeblasen, dass es einen leicht exotischen und seeräubernostalgischen Beigeschmack hat. Dabei spielt es keine Rolle, dass die Piraten nicht nur Schnellboote nutzen, denen kein anderes Schiff entkommen kann, sondern dass auch Maschinengewehre und Panzerfäuste zum Entern eingesetzt werden, und zwar ohne Rücksicht auf Verluste.

Heutzutage gibt es kleine wie grosse Abwehrmassnahmen gegen die moderne Piraterie. In dieser Beziehung wurden bereits Ende des Jahres 2001 im Rahmen der Militäraktion «Operation Enduring Freedom» die Seehandelswege um das Horn von Afrika überwacht. Das Ganze stand im Zusammenhang mit den Anschlägen vom 11. September und dem daraufhin von den USA ausgerufenen «Krieg gegen den Terrorismus». Konkret richteten sich spätere Missionen wie die «Operation Allied Provider» Ende 2008 gegen die Piraterie, die darauf ausgerichtet war, Schiffe des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen zu schützen. Im November 2008 beschloss die EU, im Rahmen der «Operation Atalanta» für Sicherheit zu sorgen, wobei sich weitere Marineeinsätze anschlossen, folglich mehrfach Piratenangriffe abgewehrt und Schiffe aufgebracht und Piratenbesatzungen festgesetzt werden konnten. Doch auch die durch Piraten bedrohten Frachtschiffe haben Möglichkeiten, sich zu schützen, wie z.B. mit Wasser- und Schallkanonen sowie durch eine Art

Hochspannungszaun, der um das Schiff herum gespannt wird. Es werden aber auch private Sicherheitsteams engagiert, die als Begleitschutz auf den Schiffen mitfahren. Natürlich sind dies nur Einzelmassnahmen, die nicht unbedingt effektiv sind. Grundsätzlich gesehen, bleibt auf den Weltmeeren die Gefahr der Piraterie bestehen, folglich die Welt auch ohne schwarze Totenkopf-Flagge auf Seeräuberschiffen beschäftigt bleiben wird – zumindest derart lange, bis endlich endgültig etwas Greifendes dagegen unternommen wird. Leider ist jedoch die Falschhumanität nur zu gut bekannt, durch die auf jedem Gebiet die Verantwortlichen lasch und unzureichend gegen Kriminalität und Verbrechen vorgehen, weil sie allesamt irregeführt werden – wie auch grosse Teile der Weltbevölkerung, die durch Falschhumanismus-Propaganda falschhumanitär denkender und viel zu humanitär handelnder Gruppierungen und Organisationen alles nur im Dunst des Bagatellisierens sehen.

Letztendlich ist noch zu sagen, dass nicht nur das Seegebiet vor Somalia als durch Piraten sehr gefährdete Handelsstrasse gilt, und das auch im 21. Jahrhundert, denn Seeräuber bedrohen auch andere Meeresgebiete rund um die Welt, wo Tanker, Containerschiffe und Frachter sowie andere Schiffe überfallen und ausgeraubt und gar deren Besatzungen ermordet werden. Da ist auch die Meeresstrasse von Malakka in Südostasien, wie auch südamerikanische Häfen und die westafrikanische Küste auf der Höhe von Nigeria und Guinea, wo es praktisch regelmässig zu Attacken auf Handelsschiffe und Kreuzfahrtschiffe usw. kommt. Doch bleibt der Golf von Aden vor Somalia ein spezielles Hochrisikogebiet, obwohl die Zahl der erfolgreichen Überfälle dort drastisch gesunken ist. Und dass dort die Piratenüberfälle zurückgegangen sind, liegt vielfach daran, dass private Sicherheitsdienste den Schutz der Schiffe übernehmen. In der Regel werden kampferfahrene Söldner von internationalen Sicherheitsfirmen angeheuert, die in Irak und Afghanistan gekämpft haben. Dabei sind jedoch auch Berater und Ausbildungskräfte, die an Bord der Schiffe deren Kapitäne und Mannschaften in bezug auf das richtige Verhalten bei Überfällen unterrichten, wie sie die Seeleute auch auf eventuelle Geiselnahmen vorbereiten. Nichtsdestoweniger ist das Ganze der Schifffahrt im Zusammenhang mit der modernen Piraterie eine sehr gefährliche Angelegenheit, denn die Piraten greifen mit modernsten Waffen an, wie mit Panzerfäusten, Sturmgewehren, Maschinengewehren und Maschinenpistolen. Skrupel kennen sie keine, wie auch nicht Mitgefühl, weshalb sie auch das Töten in Kauf nehmen und auch vor Folter und Gefangennahme von Besatzungen und Passagieren nicht zurückschrecken. Grundsätzlich rauben sie auch ganze Schiffe aus und erpressen Lösegelder, wobei der Druck auf die Reedereien unerbittlich immer mehr erhöht wird.

Im Internet lässt sich in bezug auf die Piraterie unter anderem folgender Auszug finden:

«Laut einer aktuellen Studie von Weltbank, Vereinten Nationen und Interpol verursacht die Piraterie weltweit einen jährlichen Schaden von rund 18 Milliarden Euro. Zwischen 2005 und 2012 seien bis zu 413 Millionen Dollar Lösegeld von Seeräubern kassiert worden, etwa 2,7 Millionen Dollar pro Überfall. Ihre Einnahmen nutzen die Seeräuberbanden auch um aufzurüsten; sie kaufen moderne Waffen, bessere Motoren und schnellere Boote. Damit machen sie nun gezielt Jagd auf Schiffe ohne

bewaffneten Schutz. Zu ihren Opfern zählen deshalb vermehrt Schiffe und Boote aus Staaten, deren Reedereien sich keine Wachleute leisten können. Momentan sollen etwa vor Somalia noch rund 50 Seeleute als Geiseln festgehalten werden. Sie kommen überwiegend aus Asien. Einige warten seit mehr als drei Jahren auf ihre Freilassung. Wachleute an Bord sollen den Besatzungen deutscher Schiffe ein solches Schicksal ersparen.»

SSSC, 14. November 2014, 18.22 h

Billy

44. Auch dieser Artikel ist gut geschrieben, zumindest jedenfalls einmal das, was ich gelesen habe.

45. Also nehme ich an, dass auch der Rest in gleich gutem Rahmen sein wird, den mir Florena dann weiterleiten kann und den du dann vollständig in unser Gespräch einfügen kannst.

Billy:

Freut mich zu hören. Jetzt aber möchte ich dich fragen, ob ihr die Sache mit «Rosetta» verfolgt, die in sich die Sonde «Philae» trägt, die morgen dann auf dem Kometen «Tschuri» gelandet werden soll?

Ptaah:

46. «Tschuri» ist nur die Abkürzung für den Kometen «67P/Tschurjumov-Gerasimenko», wie er von den irdischen Wissenschaftlern genannt wird.

47. Zu dieser Sache ist zu sagen, dass wir sie mit grossem Interesse verfolgen und eingestehen müssen, dass es eine äusserst respektable Leistung der Wissenschaftler ist, die das ganze Unternehmen von Grund auf möglich gemacht haben.

48. Dies, begonnen bei der Konstruktion und Herstellung der «Rosetta»-Trägersonde sowie hinsichtlich der Korrekturmanöver und der eigentlichen Landesonde «Philae», bis hin zu all den äusserst genauen Berechnungen usw., durch die es erst möglich wurde, «Rosetta» an den Zielort zu bringen.

49. Diesbezüglich haben aber auch wir äusserst genaue Berechnungen gefertigt, wie auch den zerklüfteten Kometen in Augenschein genommen, der in bezug auf seine sehr harte, jedoch staubbedeckte Oberfläche für die Sonde wohl kaum oder nur äusserst schwerlich Möglichkeiten bietet, um mit Bohrgeräten in deren Grund einzudringen.

50. Allein diese Tatsachen sagen schon aus, dass der Komet nicht den von den irdischen Wissenschaftlern üblicherweise angenommenen Formen eines «Eis- und Schmutzballs» entspricht.

51. Ausserdem haben unsere sehr genau errechneten Landekoordinaten ergeben, dass morgen die Landesonde «Philae» leider in ungünstigem Gelände aufsetzen und sich «verkanten» wird, weshalb sie auch aus dieser Sicht nicht im vorgesehenen Rahmen ihre Tätigkeit aufnehmen kann.

52. Wenn nun aber alle Leistungen derjenigen irdischen Wissenschaftler usw. betrachtet werden, die am gesamten Projekt mitgearbeitet haben, dann ist zu sagen, dass sie letztendlich eine historische Leistung vollbracht haben, denn die morgige Landung der Sonde «Philae» auf dem «67P/Tschurjumov-Gerasimenko» genannten Kometen wird ohne jeden Zweifel einer Meisterleistung entsprechen.

Billy:

Schade, dass etwas schiefgeht, doch bleibt die Tatsache der Meisterleistung bestehen, wie du den Erfolg nennst, und ein solcher ist es ja sowieso, und zwar auch dann, wenn letztendlich mit der Sonden-Arbeit nicht alles so verläuft, wie es eben erhofft wurde.

Ptaah:

53. Daran gibt es tatsächlich nichts zu bemängeln.

Billy:

Eben. Was hältst du eigentlich von all dem, dass der Westen Russland wieder – wie schon seit alters her und besonders auch heute wieder – als Gegner betrachtet. Darüber habe ich mich schlau gemacht und einiges in einem sehr lehrreichen Zeitungsartikel gelesen sowie dabei auch anderweitig wichtige Informationen zusammengetragen, die wohl dem sogenannten Normalbürger unbekannt sind. Also habe ich mir einiges an Wissen angeeignet in bezug auf die Geschichte Russlands und darauf, dass Russland von den westlichen Staaten sowie von deren Mächtigen von alters her gefürchtet und verunglimpft wird. Auch der «Kalte Krieg» war so geformt, als rund um die Welt von den nichtkommunistischen Staaten gebrüllt wurde, «wendet euch von Russland ab». Auch heute ist es wieder so, dass den erklärten Gegnern Russlands wieder viel Platz zur Hetzerei eingeräumt wurde, dies insbesondere durch die Diktatur Europäische Union, wie auch durch die USA und die Russland-Hassschreier in der Ukraine, in Georgien und im Baltikum, die dem russischen Volk unterstellen, kriegslüstern zu sein. Ganz offensichtlich wird infolge Angst und Feigheit sowie durch eine abgrundtief falsche Rhetorik der EU-Diktatur-Machthabenden – wobei die Machthabenden Deutschlands eine besondere Rolle spielen – in idiotischer, schwachsinniger und verbrecherischer sowie verantwortungsloser Art und Weise darauf hingearbeitet, den «Kalten Krieg» irrwitzigerweise abermals Wirklichkeit werden zu lassen.

Ptaah:

54. Was du sagst, steht heute tatsächlich wieder an.

55. Das Ganze wurzelt aber viel tiefer, als allgemein für den nichtorientierten Normalmenschen erkennbar ist, denn alles fundiert seit alters her, wie du sagst, bei Russlandgegnern, wobei sich die Gegnerschaft weitum, besonders im Westen, bis in die heutige Zeit des 21. Jahrhunderts hineingetragen hat.

56. So war auch der «Kalte Krieg» eine ausgeprägte Ausartung des Gegensatzes zwischen Russland und dem Westen sowie anderer Staaten, die mit dem Westen paktierten. Im letzten Jahrhundert war die Feindschaft aus ideologischen Gründen weitergeführt und neu aufgebaut worden, wobei im westlichen Lager der

Kapitalismus und in Russland und dessen angehörigen oder mitziehenden Staaten der Kommunismus als Hauptursachen in den Vordergrund gestellt wurden.

57. Das aber war nur eine verantwortungslose Mache, was sich dann auch als solche erwiesen hat, als der Zusammenbruch des Ostblocks erfolgte, bei dem die kleinen ehemaligen Sowjetrepubliken sehr schnell von Russland abfielen und sich dem Westen – eben Europa und den USA – zuwandten.

58. Das aber hatte zwangsläufig zur Folge, dass sich die ehemaligen Ostblock-Staaten, die sich dem Westen zuwandten, von Russland immer mehr bedrängt fühlten und sich teils mit Gewalt gegen die Einmischungen Russlands in ihre Territorien wehrten, was zu verschiedenen Kriegshandlungen mit den Russen in den ehemaligen Sowjetstaaten führte.

Billy:

Der «Kalte Krieg», so habe ich mich orientiert, war nichts anderes als eine Folge der altherkömmlichen Feindschaft zwischen den Weststaaten und Russland, wobei ich denke, dass seit alters her das böse Verhältnis zwischen diesen beiden Fronten ständig von Antagonisten und Machtgierigen gesteuert wurde, grundlegend eben von Europa und den USA aus. Das schuf natürlich unweigerlich auch Misstrauen zwischen Russland und den westlichen Staaten, wobei ich denke, dass dabei auch die ost-westmässig verschiedenen Religionen schmutzig mitmischelten und Unfrieden stifteten. Dazu muss wohl auch die Tatsache betrachtet werden, dass zwischen den westlichen und russischen religiösen und volksmässigen Kulturen sehr unterschiedliche und tiefwurzelnde kulturelle Unterschiede herrschten – wie dies auch heute noch der Fall ist –, folglich auch in dieser Beziehung durch Unverständnis und Völkerhass usw. seit alters her Feindseligkeiten zur Tagesordnung gehörten. Wenn bedacht wird, dass ein einzelner Mensch, wie z.B. ein religiöser oder politischer Machthaber, ganze Massen von Menschen mit irren Wahnreden und Wahnansichten aufwiegeln und auf seine Seite bringen kann, wie das ja auch heute beim IS resp. Islamistischen Staat in Syrien und im Irak der Fall ist, dann ist das nicht verwunderlich. Und was du sagst in bezug darauf, dass von der Sowjetunion freigewordene Staaten sich dem Westen zuwandten und weiterhin zuwenden, und zwar den USA sowie insbesondere der EU-Diktatur, anstatt dass sie sich ihre gewonnene Freiheit und Unabhängigkeit bewahrten resp. bewahren, das war und ist ein neuer Grund für Misstrauen und Feindschaft gegen Russland, das sich natürlich brüskiert sieht und sich von der ganzen westlichen Welt abgeschnitten fühlt, wie das ja schon früher infolge der Tatarenherrschaft der Fall war, die meines Wissens, wenn ich mich richtig erinnere, im 11. Jahrhundert zum Zug kam und die erst im 15. Jahrhundert wieder endete, als sich die Macht oder das Reich Moskaus bildete. Und weil sich diese Macht nach ihrer Etablierung territorial schnell ausbreitete, war dies für die westlichen Staaten wieder ein neuer Grund zur Schaffung von Angst und eines neuerlichen Feindbildes in bezug auf Russland und dessen Bevölkerung, die besonders im 16. Jahrhundert als barbarisch und brutal verschrien wurden. Und da die Ost-Christenkirche und West-Christenkirche miteinander im Clinch lagen und auch die russische Politik und die des Westens nicht übereinstimmten, wurde Russland zum tyrannischen Feind sowohl in bezug auf die Christenheit und die westliche Politik als auch das west-

liche Militärwesen stilisiert. Dass dann Russland des Imperialismus bezichtigt wurde, war die Folge dessen, weil es auf dem Balkan sowie in Asien in diversen Staaten Gleichgesinnte um sich sammelte, was natürlich den westlichen Mächten in bezug auf deren Interessen zuwiderlief. Ausserdem mischten sich westliche Mächte in die inneren Angelegenheiten Russlands ein, wobei die innere Verfassung beanstandet wurde. Auch der Expansionismus Russlands wurde angeprangert, während derjenige des Westens nicht einmal erwähnt wurde, speziell eben der, den sich die USA seit alters her leisten, die sich weltweit in vielen Staaten einnisteten und diese von ihnen abhängig machten, was auch heute noch getan wird. Russland war wohl seit jeher ein Land, das der Autokratie eingeordnet war, folglich also die nominelle resp. der Form nach die Macht bei einem Herrscher lag. Dies war auch im ausgehenden 19. Jahrhundert noch der Fall, als sich in Europa immer mehr Staaten bemühten, die Teilnahme und Teilhabe des einzelnen Bürgers am politischen Geschehen zuzulassen, während Russland am alten Autokratie-System weiter festhielt, was sich natürlich schlecht vertrug mit der bewusstseinsmässigen, gesellschaftlichen und ökonomischen Dynamik, wovon Russland erfasst wurde. Im Jahr 1917 führte alles dann zur Revolution, was zwangsläufig zur Folge hatte, dass ein anderer politischer Weg eingeschlagen wurde, als dies die westliche Welt erhofft hatte. Folgedem entfremdeten sich Russland und die Ost-Staaten noch mehr als zuvor, was sich dann noch verschlimmerte, als der Zweite Weltkrieg zu Ende war und die Besetzung Ost-Deutschlands erfolgte, dem dann letztendlich auch der «Kalte Krieg» folgte. Weiter habe ich mich auch darüber orientiert, was ich aber auch sonst schon wusste, dass sich mit dem Zerfall der Supermacht UdSSR und dem Ende des ideologischen Gegensatzes das Verhältnis zwischen den westlichen Staaten kurzzeitig geändert hat. Durch das Ende der Sowjetunion verlor diese für den Westen das Wesen der Angst, weil eben das Russland ab den 1990er Jahren in jeder Beziehung sehr geschwächt war und folglich nicht mehr als kraftvoller Feind betrachtet wurde. Dadurch entstand im Westen eine seltsame Form von Sympathie für das neue Russland, wobei diese jedoch nur gerade derart lange anhielt, bis Wladimir Putin an die Macht kam, dem nachgesagt wird, dass er für sein Land wieder den Grossmachtstatus beanspruche – was sein mag oder auch nicht. Bereits seit seinem ersten Amtsantritt wird Russland vom Westen, insbesondere von den USA und der EU-Diktatur, wieder als Feindbild proklamiert und als potentieller Gegner betrachtet. Das betrachte ich als fahrlässige und kriminelle Machenschaft, denn daraus kann wieder eine völlige Isolierung für Russland entstehen, wie aber auch ein neuer «Kalter Krieg», wobei aber auch wirkliche neue Kriegshandlungen nicht ausgeschlossen werden können. Zwar ist die Politik von Putin in bezug auf die Krim und Ukraine in vernünftiger Weise zu kritisieren, weil das ganze Handeln nicht des Rechtens ist, doch bedeutet das nicht, dass durch die USA und durch die EU-Diktatur idiotische Sanktionen gegen Russland ergriffen werden müssen, die das russische Volk und die Wirtschaft schädigen, andererseits jedoch auch Gegensanktionen hervorrufen, die wiederum die Bevölkerungen Europas und der USA und ebenso deren Wirtschaft sehr nachteilig treffen können. Richtig gesehen, lassen in dieser sowie in weiteren Beziehungen die Mächtigen der EU-Diktatur fahrlässig die aussenpolitischen Interessen in bezug auf Russland ausser acht

und gefährden gar den bereits wieder brüchigen Weltfrieden. Für die EU-Diktatur und die USA gilt es – wie auch für alle anderen Staaten –, auf Biegen und Brechen einzig ihre eigenen Interessen durchzusetzen, wobei Gewalt, Unlogik und Zwang als völlig falsche Mittel, jedoch als absolut gerecht und richtig erachtet werden. All die erhabenen und schönen Worte der in dieser Beziehung fehlbaren und verantwortlichen Machthabenden sind nicht mehr als Lug und Betrug, denn wahrheitlich geht es ihnen allen einzig um ihre Machterhaltung, und zwar ohne dass ihnen das Volk Richtlinien erteilen kann. Tatsache ist aber bei der ganzen Lüge und Betrügerei, durch die das Volk unmündig und klein gehalten wird, dass alle westlichen Staaten und Russland ebenso in einem Boot sitzen wie auch die ganze Welt, folglich alle die selben Ruder gebrauchen und das Boot in die gleiche Richtung steuern müssen. Also sind all die Politiker und sonstigen Machthabenden, alle Militärs sowie alle Wissenschaftler, Religionen und alle Völker gefordert, den wahren Frieden zu fördern, was aber bedeutet, dass alle, und zwar restlos alle bestehenden Eskalationen in jeder Beziehung beendet werden und der gesamte Weltzustand auf friedlicher Basis normalisiert wird. Das ist meine Meinung.

Ptaah:

59. Der ich nur beipflichten kann.

60. Doch jetzt, lieber Freund, ist es nach deiner langen Ausführung wieder an der Zeit, dass ich mich verabschiede und sage:

61. Auf Wiedersehn, lieber Freund.

Billy:

Gleichfalls, lieber Freund – auf Wiedersehn.

Next Contact Report

Contact Report 602

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Eduard Meier, Bio, Why him? • Interviews, Witnesses • Spirit Teaching, Introduction • FIGU, SSSC • Books, Booklets, His Work, Biog • Contact Reports, Sfath's, Asket's • FIGU – Bulletins • FIGU – Open Letters, from Billy • FIGU – Special Bulletins • FIGU – Zeitzeichen | <ul style="list-style-type: none"> • Recent Changes • Search • Photo Gallery, Art Gallery • Overpopulation • Prophecies and Predictions • Peaceful Music • Audio Evidence • Expert Opinions and Science • Photographic Evidence • Physical Evidence • Earth Event Timeline • Psyche, Consciousness and Ratio | <ul style="list-style-type: none"> • Beamships, Atlantis, Planets • Learning German • Downloads, Video, Audio • FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain • Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • Gaiguys Web, TJResearch • Telekinesis, Psychotelekinisis | <ul style="list-style-type: none"> • Unconsciousness, Materialkinesis • Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view • Community, Polls, External Links • Site Index, Categories |
|--|--|---|--|

Contact Report 602

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 602
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 43–54 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 22nd November 2014, 14:47 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Stefan Zutt, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 602

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertzweiter Kontakt

Samstag, 22. November 2014, 14.47 Uhr

Billy:

Du bist schon da. Ist heute bei der Korrektur wieder schnell gegangen, doch sei nun willkommen und gegrüsst. Ist einfach doch etwas anderes in dieser Weise als nur telepathisch.

Ptaah:

1. Das ist es tatsächlich, daher grüsse auch ich dich gern persönlich und danke dir für dein Willkomm.

Billy:

Vor der Korrektur habe ich zusammen mit Bernadette noch einen Naturfilm im Fernsehen angeschaut, in dem auch eine kurze Sequenz – etwa 3–4 Sekunden – von einem Dreizehenspecht gezeigt wurde, jedoch leider viel zu kurz und ohne Beschreibung. Weil ich mich früher einmal etwas mit der Ornithologie beschäftigt habe, weiss ich, dass diese Vögel in der Schweiz eigentlich rar sind und in Fichtenwäldern leben, wobei sie jedoch im Norden von Europa und auch anderswo in Nadelwäldern häufiger vorkommen. Der Vogel ist etwa 20 bis 22 Zentimeter gross, und das Gefieder des knapp buntspechtgrossen Baumspechtes weist keine Rot- oder Rosatöne auf. Sie bauen in Fichten ihre Höhlen, und wenn durch das Bauen der Höhle aus den Fichten Harz ausfliesst, dann schnabeln die Dreizehenspechte immer wieder daran, wobei der ornithologischen Wissenschaft jedoch nicht bekannt ist, welchen Grund das Harzfressen hat. Da du dich ja, wie ich weiss, ausgiebig mit der irdischen Ornithologie befasst, will ich dich fragen, ob du vielleicht den Grund dafür kennst, warum diese Spechte Fichtenharz fressen. Und wenn du sonst noch etwas sagen kannst in bezug auf diese Vogelart, dann wäre auch das interessant.

Ptaah:

2. Der Dreizehenspecht, lateinisch *Picoides tridactylus*, ist eine der zwölf Arten der Gattung *Picoides* in der Unterfamilie der echten Spechte.
3. Das nordeuropäische Vorkommen der Dreizehenspechte ist nicht sehr gross, und zudem ist diese Spechtart etwas kleiner als ein Buntspecht, und ihm fehlt auch das Rot in der Gefiederfärbung.
4. Er ist heimisch in alten totholzreichen Nadelwäldern, in denen er sich hauptsächlich von holzbewohnenden Käferlarven ernährt.
5. Er ist ein ausgesprochener Borkenkäferspezialist, weshalb er ungepflegte Fichtenwälder mit reichlich Totholz bevorzugt.
6. Der Dreizehenspecht ist deshalb im borealen Wald der gesamten Paläarktis verbreitet, und er bewohnt den gesamten nördlichen Nadelwaldgürtel von Mittelskandinavien und von Nordost-Polen, dem Baltikum sowie ostwärts bis Kamschatka, Sachalin und Hokkaido.
7. Vom geschlossenen Verbreitungsgebiet isoliert, gibt es auch Vorkommen in Westchina, und zwar vor allem im Tianshan, wie auch in einigen Gebirgslagen Europas.
8. In Mittel- und Südosteuropa lässt er sich in seinem gesamten montanen resp. subalpinen Verbreitungsgebiet nicht gerade häufig finden, und ausserdem wird die Anwesenheit des Dreizehenspechts oft übersehen.
9. Sein Bestand ist eigentlich gering, jedoch trotzdem nicht gefährdet.
10. Und in bezug auf deine Frage, warum die Dreizehenspechte – wie übrigens auch diverse andere Vögel sowie Tiere und Getiere – sich an Baumharzen gütlich tun, erfolgt das darum, weil es sich um eine völlig natürliche Entgiftung des Körpers handelt.
11. Auch Vögel, Tiere und Getier ernähren sich von Lebewesen und Pflanzen, die nicht immer in bestem gesundheitlichem Zustand sind, folglich sozusagen eine «schlechte Ernährung» erfolgt, wobei auch schädliche Umwelteinflüsse dabei mitwirken, dass die Körper und Organe von Bakterien und Parasiten befallen werden, die wieder ausradiert werden müssen.
12. Und dies geschieht – wie eben beim Dreizehenspecht –, indem dem Organismus Baumharz zugeführt und dieses durch den Metabolismus zu heilsamem Stoff aufgearbeitet wird, wodurch die Lebensform gesund bleibt oder von gewissen Leiden befreit wird.
13. Zwar haben alle Vogelgattungen und Arten, wie auch alle Tiere und alles Getier, und natürlich auch der Mensch, eine eigene «Entgiftungs-Anlage», wie die Organe Leber, Nieren und Haut, die schädliche Substanzen abtransportieren.
14. Doch nehmen diese überhand, dann wird der Organismus anfällig für Krankheiten, folglich diesen entgegengewirkt werden muss, was eben speziell beim Dreizehenspecht durch das Fressen von Baumharz geschieht.

Billy:

Interessant, danke für die Erklärung. Baumharze werden ja auch vom Menschen als Heilmittel benutzt. Mein Vater machte jeweils «Zweiwachs», wobei er Tannenharz und Oil vermischte, um das Harz geschmeidig zu machen, das dann

auf Wunden aufgetragen werden und diese heilen konnte. Es gibt ja viele Baumharze, die eine antibakterielle Wirkung haben; ja eigentlich sind alle Harze antibakteriell und zudem fungizid, was ja wohl naturmässig gesehen deren Sinn ist, denn mit dem eigenen Harz schützen sich die Bäume, wenn sie Verletzungen erleiden. Auch vor Pilzbefall und Infektionen schützen sie sich durch ihr Harz, wie mir schon mein und auch dein Vater erklärt haben. Mastixharz z.B. wird seit Jahrtausenden gar zur Konservierung von Wein benutzt, wie z.B. auch heute noch für den «Retsina», den ich in Griechenland gekostet habe. Auch Olibanum resp. Weihrauch ist stark antibakteriell; es gibt Salben mit Weihrauch, wie aber auch Weihrauchkapseln zum Einnehmen, die entzündungshemmend wirken, wie ich aus eigener Erfahrung weiss. Beim Ganzen denke ich aber, dass Harze von giftigen Pflanzen und Bäumen nicht direkt genutzt werden sollten, sondern nur Produkte, die durch die Pharmakologie hergestellt werden. Übrigens ist auch die althergebrachte Myrrhe schon seit alter Zeit bekannt. Myrrhe ist das Harz von zwei oder drei Arten der Balsambaumgewächse und kann z.B. Infektionen durch Viren und Pilze verhindern. Myrrhe hat auch bei der Geburt von Jmmanuel eine Rolle gespielt, bei der vier Weise, die von weither kamen, für ihn wertvolle Harze und Öle mitbrachten. Einer der vier Weisen war ein gebildeter Mediziner – was das zur damaligen Zeit auch immer gewesen sein mag –, der ein Baumharz, das konservierende Benzoe harz, wie aber auch das medizinisch relevante Sandarak resp. das Harz der Gliederzypresse mitbrachte, dessen Duft eine starke Wirkung auf das vegetative Nervensystem hat. Benzoe harz ist ein traditionelles Medikament, das als Antiseptikum verwendet wird, wobei es z.B. von Java bis Indien gegen Erkältungen, Husten und Halsschmerzen verwendet wird, wie aber auch als Medikament gegen Infektionen der Harnwege, wie ich noch in Indien von Swami Dharmawara lernte, als ich im Ashoka Ashram in Mahrauli lernte und dort auch Menschen und Tiere verarztete.

Ptaah:

15. Weshalb man dich ja auch Doktor Saab nannte, wie aber auch Snake-Catcher Saab, weil du ja auch Kobras, Vipern und Skorpione gefangen hast.

16. Und weil du auch zwei Rhesus-Affen hattest – die du dann auch in die Schweiz mitgenommen hast –, wurdest du auch «Monkey-Man» und «Monkey Saab» genannt, wie aber auch «Flying Saucer Man», weil du mit Asket oft im Ashram-Gelände umhergegangen bist und ihr dabei beobachtet wurdet, wie auch ihr Fluggerät, wenn sie dich besuchen kam.

Billy:

Das war damals noch eine gute Zeit, an die ich mich gerne zurückerinnere. Phobol Cheng, die Nichte des Ashram-Mönchs, Swami Dharmawara, war damals etwa zehn Jahre alt. Sie wanderte mit ihrem Bruder und ihrem Onkel, eben mit Dharmawara, einige Jahre nach meinem Weggehen vom Ashoka Ashram nach den USA aus, wo Phobol dann bei der UNO eine Rolle spielte. Wendelle Stevens lernte sie in New York kennen, wobei sie ihm von Asket, ihrem Strahlschiff und von mir erzählte, eben was sie diesbezüglich im Ashram in Mahrauli gesehen und erlebt hat. Sie kam mich dann auch zweimal im Center besuchen, doch leider habe ich schon lange nichts mehr von ihr gehört.

Ptaah:

17. Dass du dich gerne an diese Zeit erinnerst, das denke ich auch, weshalb ich verstehen kann, dass du gute Erinnerungen an diese Zeit hast.

18. Jetzt will ich dich aber darauf aufmerksam machen, dass ich die Originalaufzeichnungen der Monate Juli bis Oktober kontrolliert und festgestellt habe, dass bei einem deiner Kontaktberichtsdrucke ein ganzer Abschnitt in bezug auf die Ebola-Seuche nicht ausgedruckt wurde, dieser jedoch in unserer Kontaktgespräch-Originalaufzeichnung festgehalten ist.

19. Und dazu will ich noch sagen, dass du ja schon in den 1950er Jahren und auch später davon gesprochen hast, dass neue Seuchen in Erscheinung treten werden, was sich ja inzwischen mehrfach als effective Wahrheit erwiesen hat, dann wird das bisher in Erscheinung Getretene nicht das Ende sein.

20. Das ist jedoch leider bei unserer gemeinsamen Korrekturarbeit übersehen worden, was wohl darauf zurückführte, weil wir uns einerseits während der Korrekturarbeit selbst durch eine kurze Unterhaltung ablenkten, und andererseits, weil ich ausnahmsweise Schreibkopien benutzte, die du ausgedruckt und in deinem Arbeitsraum hattest, die mir Enjana besorgt hatte.

21. Anschliessend an unser heutiges Gespräch kannst du das Fehlende separat abrufen und noch aufzeichnen.

Billy:

Wir sollten uns eben nicht durch Anderweitiges ablenken lassen, und weiter denke ich, dass es ungeschickt war, eine Abschrift-Kopie aus meinem Computer zu verwenden, weil es ja immer wieder mal vorkommt, dass Sätze oder ganze Abschnitte einfach nicht ausgedruckt werden. Weshalb das aber geschieht, das wissen wir auch nicht, aber ich werde das Fehlende abrufen und aufzeichnen. Was du nun aber gesagt hast in bezug auf die Seuchen, die durch die Voraussagen angekündigt wurden und dass zur Jetztzeit noch nicht deren Ende sein wird, das trifft den Nagel auf den Kopf, denn es drohen der Menschheit noch weitere Seuchen, wobei sich diese im Laufe der Zeit immer wieder in andere Formen verändern. Wenn daher gegen eine Seuche ein Impfstoff und ein Medikament gefunden werden, die wirklich wirksam sind, dann werden sie wieder wertlos gegen weitere Mutationen der Seuchen. Das ist aber noch nicht alles, denn auch alte Seuchen, wie z.B. die Pest und die Vogelgrippe usw., werden wieder sehr vermehrt in Erscheinung treten, weil sie nicht vollständig ausgerottet wurden und folglich immer wieder aufflackern. Und auch diese alten und wieder aktiv werdenden Seuchen bringen neue Mutationen hervor, gegen die wiederum keine Impfstoffe und keine Medikamente existieren, folglich wieder viele Menschen sterben werden, ehe wieder wirksame Impfstoffe und Medikamente gefunden werden. Ausserdem wird von der Weltgesundheitsorganisation und von Fachleuten mit der Infektionsgefahr von Krankheiten und Seuchen immer liederlich umgegangen und alles bagatellisiert, folglich die Bevölkerungen aller Länder in bezug auf die wirkliche Ansteckungsgefahr irregeführt werden.

Ptaah:

22. Das ist tatsächlich so, und daher denke ich auch, dass meine Aussage wichtig war, als ich beim 598. offiziellen Kontaktgespräch diesbezüglich einiges in bezug auf die Infektionsgefahr im Zusammenhang mit der Ebola-Seuche sagte.

Billy:

Natürlich. Eine weitere Frage, die ich noch habe, ist eine, die sich auf die ECOPOP-Initiative bezieht, die ich als völlig hirnrissig, unangebracht und gar für die gesamtschweizerische Wirtschaft sowie auch für die Bevölkerung gesehen als idiotisch und in bezug auf die effektiven Fakten als unüberlegt beurteile. Dazu die Frage, ob du bereits eine Zukunftsschau gemacht hast, ob diese schwachsinnige Initiative angenommen oder abgelehnt wird. Abgelehnt werden müsste sie nämlich meines Erachtens, und zwar zum Wohl der Wirtschaft und der Bevölkerung.

Ptaah:

23. Tatsächlich habe ich mich darum bemüht zu ergründen, wie der Wahlausgang am 30. November sein wird, nämlich negativ für die Initianten, die wirklich nicht all die Fakten bedenken, die bedacht sein müssten, weil sie in ihrer Kurzsichtigkeit nicht in der Lage sind, die Realität und deren Wahrheit zu erkennen.

Billy:

Gut, dann schreibe ich bereits heute noch vorausbauend einen dementsprechenden Artikel für ein Sonder-Bulletin, das dann wohl im Februar erscheinen wird und den ich gleich meinen Worten hier anfügen werde.

Fakten in bezug auf die ECOPOP-Initiative

Wenn das Ganze der von ECOPOP lancierten Abstimmungsinitiative betrachtet wird, dann war alles eine sehr schlechte, hirnrissige sowie rundum unbedachte und für die Schweiz, deren Bevölkerung und in bezug auf Menschlichkeit ungewöhnlich verantwortungslose und gar dumm-dämliche Initiative zur Abstimmung. Bei einer Annahme der Initiative wären für die gesamte Wirtschaft der Schweiz und auch für die Bevölkerung sowie für hilfeschuchende Ausländer, die ihres Lebens bedroht sind, wie aber auch für Arbeits-Fachkräfte und vor allem auch für die AHV-Empfänger und Pflegebedürftigen sehr schlechte Folgen in Erscheinung getreten. Durch die Initiative sollte in der Schweiz eine starre Zuwanderungsquote eingeführt werden, wobei zudem das ständige Wachstum der Wohnbevölkerung auf maximal 0,2 Prozent pro Jahr beschränkt werden sollte, was zur Folge gehabt hätte, dass für die gesamte Schweizer Wirtschaft sehr viele notwendige Arbeitskräfte nicht mehr hätten einreisen und nicht mehr im Land arbeiten dürfen. Dazu hätten auch in die Heimat zurückkehrende weibliche und männliche Auslandschweizer gehört, wie auch angeheiratete Ausländer und Ausländerinnen sowie deren Kinder. Darunter wären natürlich auch jene Asylsuchende gefallen, die aus für sie effektiv lebensbedrohenden Umständen des Asyls in der Schweiz bedürfen. Das zweite Ziel war der Umbau der Entwicklungszusammenarbeit, folgedem 10 Prozent des Gesamtbudgets zwingend für Massnahmen der freiwilligen Familienplanung eingesetzt werden sollten, um die Geburtenrate weltweit zu senken, wobei diesbezüglich haarsträubende

Phantasien in bezug auf Kondome-Verteilungen in Entwicklungsländern ins Feld geführt wurden.

Im Bezug auf Arbeitskräfte für die Wirtschaft ist seit jeher in der Schweizer Wirtschaftsgeschichte belegt, dass die notwendigen Arbeits- und Fachkräfte immer im Ausland geholt wurden, sei es zuerst in Italien, Deutschland, dann in Spanien, Portugal, der Türkei und in Indien sowie in Jugoslawien, Polen, in den USA und in diversen anderen Staaten. Dieser Bedarf an ausländischen Arbeits- und Fachkräften wäre unzweifelhaft auch dann noch notwendig gewesen, wenn die schwachsinnige ECOPOP-Initiative angenommen worden wäre, wenn sich die Vernünftigen des Schweizervolkes also hätten hinters Licht führen lassen. Wäre das hirnschreiend blöde Ansinnen angenommen worden, dann wären die Arbeitgeber gezwungen gewesen, einfach mehr Menschen als Kurzezeitaufenthalter aus dem Ausland einzustellen, wobei diese in der Schweiz auch heute noch rechtlich sehr viel schlechter gestellt sind als Daueraufenthalter, was einer Menschenunwürdigkeit ohnegleichen entspricht, was aber weder die Arbeitgeber noch die Regierenden stört und ihnen kein schlechtes Gewissen macht. Wahrheitlich müssen Menschen mit einer Kurzezeitaufenthaltsbewilligung in ständiger Angst leben, beim Verlust ihrer Arbeitsstelle auch das Aufenthaltsrecht zu verlieren und das Land verlassen zu müssen. Dadurch würden, wenn die Initiative angenommen worden wäre, noch mehr Familien auseinandergerissen werden, weil durch den ECOPOP-Schwachsinn Ehepartnern und Kindern das Aufenthaltsrecht ganz verweigert werden könnte. In dieser tatsächlichen Weise gesehen, gelten für ECOPOP Migranten und Migrantinnen also nur als Menschen zweiter Klasse, die schlechter entlohnt werden können. Migrantinnen und Migranten sind schon längst ein unabwendbarer Teil der Schweiz geworden, und alle leisten sie einen sehr wichtigen Beitrag für den schweizerischen wirtschaftlichen und kulturellen Reichtum. Dies aber anerkennt ECOPOP offensichtlich nicht, denn gegenteilig, anstatt die Integration zu fördern, werden die Migranten und Migrantinnen zu Sündenböcken für hausgemachte Probleme gemacht. Eine Tatsache, die dazu führt, dass Ausländer-, Religions- und Fremdenfeindlichkeit derart geschürt werden, dass nicht nur fehlgeleitete und fehlorientierte Erwachsene, sondern bereits Kinder und Halbwüchsige eine Feindlichkeit dieser Art an den Tag legen, dass sie voller Hass und bedenkenlos Ausländer, Andersdenkende und Fremde mit bösen Worten beschimpfen, sie verprügeln und traktieren und dabei gar deren Tod in Kauf nehmen. Dabei ist aber auch zu beachten, dass, wenn die dämliche Initiative angenommen worden wäre, viele Arbeitsplätze gefährdet gewesen wären, wobei auch fehlende ausländische Fachkräfte unweigerlich zu Insolvenzen und Zusammenbrüchen in der Wirtschaft geführt hätten. Ausserdem wäre es so weit gekommen, dass Menschen, die als Kurzezeitaufenthalter und Grenzgänger in die Schweiz kommen, sich noch viel leichter hätten unter Druck setzen lassen, als dies schon seit jeher der Fall ist, denn schon immer mussten diese Arbeitskräfte ungerechterweise tiefere Entlohnungen und schlechtere Arbeitsbedingungen akzeptieren, was sich durch die Annahme der ECOPOP-Initiative effektiv noch verschlechtert hätte. Auch wären unweigerlich früher oder später die Arbeitsbedingungen auch gesamthaft unter Druck gekommen, und zwar nebst dem, dass durch eine Annahme der ECOPOP-Initiative auch die Bilateralen Verträge mit der EU-Diktatur ein Ende gefunden hätten, was ja schon hätte geschehen können

durch die SVP-Initiative in bezug auf die Masseneinwanderung, die jedoch absolut rechtens und wohldurchdacht war und auch den richtigen Erfolg brachte – dies gegensätzlich zur unsinnigen Initiative von ECOPOP.

Wäre die ECOPOP-Initiative angenommen worden, dann wären die Bilateralen Verträge in bezug auf die mühsam zustande gekommenen und geregelten Beziehungen zur EU-Diktatur dahingefallen, was zur Folge gehabt hätte, dass viele in der Schweiz bestehende Arbeitsstellen abgebaut und ins Ausland verlagert worden wären. Eine sehr wichtige Stütze für die AHV waren die ausländischen Arbeits- und Fachkräfte sowie erfahrenen Spezialisten, die in den letzten Jahrzehnten in die Schweiz kamen und hier ihre Arbeitskraft einsetzten, denn sie alle zahlten, wie natürlich auch die Schweizer, gesamthaft immense Beträge an die AHV, ohne die diese Staatsinstitution schon längstens finanziell flachgelaufen wäre. Das ist auch der Grund dafür, dass sich alle Horror-Szenarien in bezug auf die AHV-Finanzen als völlig falsch erwiesen haben und die Institution nach wie vor Überschüsse erzielt. Wäre allerdings die unbedachte ECOPOP-Initiative durchgekommen – und wäre die Sache nicht so ernst gewesen, hätte man von einer Lächerlichkeits-Initiative sprechen können –, dann würden fortan all diese Beiträge der in der Schweiz arbeitenden Arbeitskräfte jeder Art fehlen, wodurch die AHV in eine prekäre Lage käme und die Renten nicht mehr vollständig oder nur noch in sehr geringem Rahmen auszahlen könnte. Und wenn schon von der AHV die Rede ist, dann hätte ein Zustandekommen der Initiative dazu geführt, dass nicht mehr genügend Personal für die Betreuung und Pflege alter Menschen vorhanden gewesen wäre, weil sich das diesbezügliche Pflegepersonal von Pflegeheimen und Spitex usw. zu grössten Teilen aus ausländischen weiblichen und männlichen Arbeitskräften zusammensetzt. Also wäre alles so gekommen, dass die Angebote von Pflegeheimen und Spitex sowie von privaten Diensten hätten abgebaut werden müssen, was bedeutet hätte, dass Armut, Not und Elend in horrendem Mass gestiegen und viele alte Menschen dem Vergammeln preisgegeben worden wären. Also kann nur sein, dass eine sinnvolle Entwicklungsarbeit geleistet wird, die auch eine Entwicklung für die Altenpflege bringt und den alten Menschen ein würdiges Leben gewährleistet. Dies kann aber nur dadurch geschehen, indem auch die Armut bekämpft wird, die schändlicherweise in der reichen Schweiz noch immer ein grosses Problem ist. Also gilt es, vieles zu tun, um im eigenen Land der Armut Paroli zu bieten und auch den Armen zu einem landesgerechten Lebensstandard zu verhelfen, anstatt unsinnig grosse Geldsummen in Verhütungsmittel zu stecken, um diese absurderweise in Drittweltländer zu verfrachten, wo sie einfach weggeschmissen werden und verrotten, weil sie nicht genutzt werden. Anstatt die Armutsbekämpfung in der Schweiz zu betreiben, sollen jedoch gemäss ECOPOP immense Geldmittel in den Dreck geschleudert werden, um in Drittweltländern die Geburtenrate zu senken. Ein Ansinnen, das ebenso absolut illusorisch ist wie die Gratis-Pillen zur Verhütung der Schwangerschaft. So schlau und gescheit sich die ECOPOP glaubt, so dumm und dämlich ist sie in Wirklichkeit, denn wie käme es sonst, dass diese Truppe noch immer nicht begriffen hat, dass der Überbevölkerung nur dadurch beizukommen ist, indem eine weltweite und regierungsamtlich verordnete, strikte und greifende Geburtenregelung eingeführt wird. Alles andere, wie Kondome und Anti-Babypillen, entspricht nur einer Scheinlösung. Damit verbunden muss auch eine umfassende Belehrung der

Menschen sein, wie auch eine massgebende Bildung und Gesundheitsversorgung und die Möglichkeit für alle, einer täglichen ehrlichen und lohnenden Arbeit nachgehen zu können. Dabei muss aber auch die soziale Position und Gleichberechtigung sowie Gleichwertigkeit und das selbstbestimmende Recht der Frau gegenüber dem Mann gelten, wie auch eine gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit von Frau und Mann. Das bedeutet auch, dass auch die Frau ein Recht der Selbstbestimmung und der eigenen Lebensführung haben muss, und zudem hat die Frau eher als der Mann das Flair für eine effective Familienplanung und Familienführung.

SSSC, 22. November 2014, 18.48 h

Billy

Worauf ich nun aber einmal offiziell zu sprechen kommen möchte, das bezieht sich auf die vier Gruppierungen, die mit ihren Flugobjekten auf der Erde herumfunktionieren. Du hast ja letztthin bei einem unserer privaten Gespräche gesagt, dass ich einiges darüber weitersagen dürfe, wenn ich danach gefragt werde.

Ptaah:

24. Das ist richtig, doch eben nur in dem Rahmen, dass keine Einzelheiten genannt werden, die ich dir erklärt habe.

Billy:

Das meine ich ja auch nicht, denn es geht nur darum, dass ihr wisst, dass zumindest zwei Gruppierungen definitiv von ausserhalb unserer Gegenwart kommen, wobei die eine erdzukünftig und die andere parallelraumbedingt ist. Mehr will ich ja auch nicht darüber sagen, sondern eben gerade nur das, und zwar auch nur darum, weil ich immer wieder danach gefragt werde, ob ihr denn diesbezüglich wirklich nicht mehr Informationen habt.

Ptaah:

25. Natürlich haben wir tiefgreifendere Informationen, doch erlauben es unsere Direktiven nicht, dass wir diese den Erdenmenschen kundgeben.

26. Wenn du jedoch den Fragenden in der Weise eine Antwort gibst, dass sich die eine Gruppierung auf Erdzukünftige bezieht und eine andere aus einem Parallelraum entstammt, dann ist dir diese Information erlaubt und verrät keine wichtige Einzelheiten.

Billy:

Mehr habe ich auch nicht gesagt, denn ...

Ptaah:

27. Es ist gut so, und so soll es auch bleiben.

Billy:

Die Fragen haben sich hauptsächlich immer auf die Beobachtungen der unbekannten grossen Flugobjekte bezogen, die in Arizona und Belgien sowie in England

gesehen worden sind und die ja – und ich denke, dass das wohl gesagt werden darf – in die genannten zwei Gruppierungen fallen.

Ptaah:

28. Das darf gesagt werden, wobei jedoch zu erwähnen ist, dass gewisse der beobachteten Flugobjekte auch absolut irdischen Ursprungs und für die Öffentlichkeit gesehen geheime militärische Fluggeräte waren.

Billy:

Das hast du mir erklärt, ja. Dann ist damit auch wieder alles Notwendige gesagt. Dann eine andere Sache: Wie du ja weisst, ist ja bei christlichen Beichtvätern resp. Beichtpriestern die Regel des Schweigens in bezug darauf, was ihnen gebeichtet wird. Das finde ich zwar soweit gut, wenn es sich um Dinge handelt, die privater Natur sind, dass sich die betreffenden Menschen daraus Schuldgedanken und Schuldgefühle erschaffen, durch die sie psychischen Schaden erleiden, was unter Umständen eben durch eine Beichte gelindert oder gar vermieden werden kann. Handelt es sich aber um eine schwere Kriminalität oder gar um ein Kapitalverbrechen, das gebeichtet wird, dann finde ich es unrichtig, wenn der Beichtvater oder Beichtpriester dies für sich behält und nicht den zuständigen Gerichtsbarkeiten oder der Polizei meldet, wodurch unter Umständen weitere schwere kriminelle Taten oder gar Kapitalverbrechen, wie z.B. Morde, verhindert werden können.

Ptaah:

29. Sogenannte Beichtgeheimnisse, wie sie von christlichen Priestern usw. ausgeübt werden, dürften dann niemals in Erscheinung treten, wenn damit schwere kriminelle Handlungen und Taten sowie Kapitalverbrechen im Zusammenhang stehen.

30. Wird aber trotzdem in solch schweren Fällen infolge des Beichtgeheimnisses eine Handlung oder Tat gegenüber der Polizei oder der Gerichtsbarkeit verschwiegen, dann macht sich der betreffende Beichtvater oder Beichtpriester an der begangenen Handlung oder Tat mitschuldig, wie aber auch an weiteren Handlungen und Taten, die aus dem hervorgehen, was gebeichtet wird.

Billy:

Das ist das, was ich auch denke. Dann will ich auf die Ukraine und den IS zu sprechen kommen. Wie man ja weiss, mischt in der Ost-Ukraine bei den Separatistenkämpfen auch russisches Militär mit, wie du schon vor geraumer Zeit erklärt hast, und davon wird ja auch offiziell in den Medien gesprochen. Dass aber auch die Regierung der USA geheime Sondereinheiten der Söldnerfirma «Constellis Holdings» resp. der ehemaligen Firma «Blackwater» in die Ukraine entsandt hat, die gegen die Separatisten kämpfen, das wird in keinen Medien klargelegt. Dies auch nicht in bezug darauf, dass Spezialisten des US-Geheimdienstes CIA und auch das FBI in der Ukraine für die Regierung für die logistische und militärische Aufrüstung beratend und unterstützend tätig sind, wie du mir vor einiger Zeit privaterweise gesagt hast. Was nun aber den IS resp. den «Islamistischen Staat» resp. die IS-Terrororganisation betrifft, dazu werde ich immer wieder gefragt, ob deren

verbrecherischer Führer «Abu Bakr al-Baghdadi», der sich eigens zum Kalifen erhoben hat, der Rattenfänger sei, der in den «Prophetien und Voraussagen» folgendermassen mit Satz 241, Seite 405 genannt wird:

«1995 wird auch das Jahr sein, in dem sich ein neuer Mächtiger langsam zu entwickeln beginnt, der die Welt bezirzen und Anhänger um sich scharen will, wie einst der Rattenfänger von Hameln, weshalb er in einer Prophetie auch Rattenfänger genannt wird.»

Wie du ja weisst, bezieht sich diese Prophetie/Voraussage tatsächlich auf diesen Verbrecher «Abu Bakr al-Baghdadi», was ich auch Mariann bestätigte, als sie mich danach fragte, woraufhin sie dazu für das Sonder-Bulletin Januar 2015 auch einen Artikel geschrieben hat. Was ich nicht sagte war, dass du und ich zusammen Wahrscheinlichkeitsberechnungen angestellt haben, die eine Wahrscheinlichkeit von 97% in der Beziehung ergeben haben, dass all diese ungeheuren Ausartungen des IS hätten vermieden werden können, wenn die beiden US-Präsidenten Bush nicht durch ungerechtfertigte und verlogene Machenschaften krieglerisch in den Irak eingefallen wären und das Land nicht in Aufruhr gebracht hätten. Die Berechnungen ergaben ganz eindeutig, dass Saddam Hussain das Ganze unterbunden hätte, ehe es hätte akut werden können. Dadurch aber, dass er hingerichtet wurde, was einem offenen Mord entsprach, wurde dies verunmöglicht, wodurch sich die USA daran schuldig machten, dass im Irak sich die rivalisierenden Glaubensgruppen mit Selbstmord- und Bombenattentaten usw. zu bekämpfen begannen, was bis heute Zigtausende Menschenleben kostete. Und letztendlich war es allein durch das Ermorden Hussains möglich, dass sich die IS-Terror-Miliz bilden konnte und heute ihr blut- und mordgieriges Handwerk betreibt, denn wäre Saddam Hussain am Leben geblieben und hätte weiterhin das Land regiert, dann hätte er den IS im Keime erstickt. Damit soll er zwar nicht hochgejubelt werden, denn er war ebenso ein mörderischer Verbrecher wie andere Diktatoren auch, wozu auch die beiden Bushs gezählt werden müssen, die zwar US-Präsidenten waren, jedoch die Schuld am aufgekommenen Unheil und an der Zwietracht der verschiedenen Glaubensrichtungen im Irak tragen, wie auch die Schuld daran, dass der IS-Terrorismus ausbrechen konnte und nunmehr bösartig wütet. Eine weitere Frage bezüglich dieser verbrecherischen Terror-Miliz bezieht sich darauf, was gegen sie noch getan und unternommen werden könnte, weil die USA mit ihren Bombardierungen ebenso nur zaghaft gegen den IS vorgehen wie auch Syrien und der Irak usw., während sich andere Staaten, wie z.B. die Türkei, davor drücken, etwas zu unternehmen. Meine der Sache entsprechende Antwort, die ich dazu jeweils geben kann ist, dass nach dem Henok-System vorgegangen werden müsste, also durch eine effective «Multinationale Friedens- kampftruppe» mit einer mehrfachen personen- und materialmässigen Übermacht sowie mit aller notwendigen waffenmässigen und technischen Ausrüstung usw. Es müsste also nicht in lascher, sondern in harter Weise gegen die IS-Milizen vorgegangen werden, die ebenso wie auch Al-Qaida, wie du erklärt hast, hauptsächlich von reichen Katarern sowie von der Königsfamilie des Emirats Katar finanziell unterstützt werden. Das scheint offensichtlich die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel nicht

zu interessieren und auch nicht zu stören, denn am 17. September 2014 flanierte sie mit dem katarischen Staatsoberhaupt, Emir von Katar, Tami Al-Thani, in Berlin vor der militärischen Begrüssungstruppe. Und der Hammer bei der Sache ist noch der, dass Angela Merkel offenbar noch Waffen liefern will, wobei vermutet werden darf, dass diese zur IS-Terror-Miliz gelangen. Die IS-Terror-«Menschen» – die Mensch nur noch der Bezeichnung nach sind – sind durch ihren religiös-sektiererischen Fanatismus derart radikalisiert, unmenschlich, verkommen und blut- sowie mordlüstern geworden, dass ihnen alle menschenwürdigen Regungen verlorengegangen, weshalb sie mit keinem Jota mehr auf Liebe und Güte, wie auch nicht mehr auf vernunftträchtige Argumente ansprechbar sind. Ihre Sinne sind derart verroht, verwildert und verkommen, dass sie in keiner Weise mehr in die effective Wirklichkeit zurückfinden können, und zwar auch dann nicht, wenn sie durch irgendwelche Umstände von ihrem mörderischen Tun abgehalten werden können und von der Gesellschaft ausgesondert und in Verbannung geschickt würden – vielleicht mit wenigen Ausnahmen, die unter Umständen resozialisiert resp. nach Verbüssung einer angemessenen und zweckmässigen Strafmassnahme mit Mitteln der Belehrung, Pädagogik, Medizin und Psychotherapie usw. schrittweise wieder in die Gesellschaft eingegliedert werden können. Eine Deportation in eine lebenszeitige Verbannung an einen abgelegenen und gegen die Aussenwelt isolierten Ort wäre die einzige Möglichkeit, um die Gesellschaft vor diesen ausgearteten Elementen zu schützen. Diese «Menschen» sind derart unmenschlich ausgeartet, verkommen und fanatisch radikalisiert, dass ihnen nur noch durch violente Gewalt ihr blutig-mörderisches Handwerk gelegt werden kann, folglich also die «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» nichts mehr nützt. Das bedeutet, dass also nur noch Gewalt gegen Gewalt etwas in der Weise ändern kann, dass das Böse besiegt wird und das Gute wieder Oberhand gewinnen kann. Und dies kann nur dadurch geschehen, indem der Falschhumanismus jener Menschen endlich nicht mehr durchdringen kann, die infolge völliger Lebensverweichlichung selbst nicht mehr umfänglich lebensfähig sind und folglich auch nicht erkennen und nicht akzeptieren können, dass in gewissen Situationen Violenz oder gar Gewalt notwendig sind, um etwas Ausgeartetes wieder zur Raison zu bringen. Das bedeutet nun jedoch nicht, dass Gewalt befürwortet werden soll, denn grundlegend soll diese vermieden und nur in höchst kontrollierter Weise als «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» angewandt werden, wie ich das folgendermassen beschrieben habe:

Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote legen vor, dass alle Dinge niemals mit unlogischer Gewalt und damit mit Mord und Tod gelöst und richtiggestellt werden sollen, sondern einzig mit gewaltsamer Gewaltlosigkeit. Das Gewaltsame resp. die Gewaltsamkeit in diesem Sinn bedeutet dabei nicht böse, negative Gewalt und Zwang, sondern einzig und allein eine logische Aktivität, durch die etwas, wie z.B. ein Problem, ein Handeln oder eine Ausartung in angemessener und friedlicher Weise geregelt wird. Aktivität an sich in Form der «gewaltsamen Gewaltlosigkeit» entspricht in jeder Form einer Handlung, die in sich das Gewaltsame der Möglichkeit der Ausführung enthält, durch die als solche in der Art, dass zielstrebig, logisch und positiv gehandelt, ein aktives positives Verhalten zur Anwendung gebracht wird. Gemäss Geisteslehre ist die

«Gewaltsamkeit» in klarem Sinn also nichts anderes als eine positive Aktivität, die nur zustande kommen kann, weil sie Kraft und Macht und damit auch Gewalt in positiv-aufbauender Weise enthält.

Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet den Weg der passiven, logischen Gewalt, mit anderen Worten aktive Gewaltlosigkeit, bei der gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt wird. Dabei wird aktiv eine gewaltmässige Handlung begangen, durch die in logischer Weise gewaltsam eine Situation gerettet wird, wobei durch diese kein Schaden, sondern ein positiver Nutzen entsteht. Bei der gewaltsamen Gewaltlosigkeit als aktive Gewaltlosigkeit wird gewaltsam resp. aktiv die Gewaltlosigkeit geübt und durchgesetzt. Gewaltsame Gewaltlosigkeit bedeutet aber auch passiven Widerstand, wobei Passivität in diesem Sinn eine Kraft resp. eine Macht oder eben passive Gewalt darstellt, denn Kraft, Macht und Gewalt auch in gewaltloser, passiver Form als Widerstand stellen eine Form der Gewaltsamkeit dar, die jedoch in gewaltsamer Gewaltlosigkeit ausgeübt wird. Dabei jedoch darf diese gewaltlose resp. passive Gewaltsamkeit nicht im Sinne des üblichen erdenmenschlichen Verstehens von böser Gewalt verstanden werden, sondern nur im Sinne von einem positiven, befriedenden, harmonisierenden, ausgleichenden, erhebenden, rettenden und ordnungsschaffenden Einsatz in Form von passiv Widerstand bietender Kraft, Macht und Beeinflussung usw. in logischer Weise. Das Ganze hat dabei auch nichts mit Zwang zu tun, denn wenn gewaltsame Gewaltlosigkeit ausgeübt wird, dann geschieht das nicht durch Zwang, sondern durch Vernunft und Nachsicht, weil eben die andere Seite, ein Mensch oder ein Volk, vernunftmässig nicht in der Lage ist, ohne böse Gewalt eine Situation usw. zum Besseren zu ändern. Gewaltsame Gewaltlosigkeit erfolgt ohne Zwang im Rahmen einer Notwendigkeit, um etwas Schlimmes zu verhindern oder zu beenden, damit daraus Bestes, Gutes und Nutzvolles entsteht. Gewaltsame Gewaltlosigkeit erfolgt ohne Zwang und ohne Durchsetzung einer autoritären Handlung, sondern einzig und allein aus einer Notwendigkeit heraus, um Schlimmes zu verhüten oder zu beenden. Folgedem ist auch das Festbleiben in bezug auf eine Sache, Forderung oder Situation weder Gewalt noch Zwang, sondern ein gewalt- und zwangloses Handeln, das gewaltsame Gewaltlosigkeit genannt wird. Es wird also weder böse Gewalt noch Zwang angewendet, wenn gegenüber Menschen in bezug auf logische und vernünftige Forderungen fest geblieben wird oder wenn eine Situation in Erscheinung tritt, die ein Eingreifen unumgänglich macht, um notwendigerweise etwas in Ordnung zu bringen, um eine Lebensgefahr abzuwenden oder um sonstwie Schlimmes abzuwenden oder zu beenden. Die gewaltsame Gewaltlosigkeit bezieht sich dabei auch darauf, wenn es notwendig ist, körperliche Kraft einzusetzen, insbesondere dann, wenn es um den Schutz und Erhalt von Leben geht.

Nun, die «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» kann bei der IS-Terror-Miliz keine Anwendung finden, denn bei dieser sind die «Menschen» derart radikal ausgeartet, dass nicht mehr zu ihrer Vernunft durchgedrungen werden kann. Also muss violente Gewalt gegen sie angewendet werden, wenn sie zum Stillstand gebracht und aufgehoben werden soll. Das aber bedeutet, dass der Tod von Menschenleben in Kauf genommen, jedoch trotzdem darauf geachtet werden muss, dass so wenig

wie möglich Todesopfer zu beklagen sein werden. Dies eben dadurch, indem die ausgearteten IS-Milizen gefangengenommen und zeitlebens in Verbannung geschickt werden. Dabei müssen dafür Orte gewählt werden, die sehr weitab jeder Zivilisation sind, wo den Ausgearteten alle Möglichkeiten zur Lebenserhaltung und zum Lernen gegeben sein müssen. Das bedeutet, dass den Ausgearteten alle notwendigen Mittel gegeben sein sollen, um durch eigene Händearbeit ihren Lebensunterhalt zu erarbeiten, jedoch abgeschottet und abgesichert von der Gesellschaft und auch derart bewacht, dass ihnen kein Entkommen möglich ist. Weiblein und Männlein müssen dabei getrennt an verschiedenen Massnahmeerfüllungsorten resp. Verbannungsorten untergebracht werden – also keine Gefängnisse und Zuchthäuser usw. –, folglich sie keine Nachkommenschaft zeugen und diese auch nicht mit ihrem fanatisch-radikalen sowie blut- und mordlüsternen Gedanken- und Gefühlsgut sowie mit ihren unmenschlichen Verhaltensweisen erziehen und infiltrieren können.

Ptaah:

31. Das alles entspricht dem, wie auch ich es sehe und wie es zu sehr frühen Zeiten auch bei uns Plejaren der Fall war, als unsere Vorfahren diese Henok-Methoden, inklusive die Multinationalen Friedenskampftruppen, zur Anwendung brachten, was letztendlich dazu geführt hat, dass alle Kriege beendet wurden und alle Kriminalität sowie Verbrechen aller Art ein Ende fanden, folglich wir schon seit Jahrtausenden ohne Kriege und dergleichen, wie aber auch ohne jede Kriminalität und Verbrechen leben.

32. All diese Ausartungen sind uns durch die Anwendung und Einhaltung unserer Gesetze völlig fremd geworden, die bei uns zwar immer noch existieren, doch seit Jahrtausenden nicht mehr zur Anwendung gebracht werden mussten.

Billy:

Und wie ich weiss, habt ihr auch keine Kleinkriminalität, wie etwa Diebstahl usw., weil euer geldloses System einerseits keinen Grund dazu liefert, und weil andererseits alle Plejaren alles gewünschte Hab und Gut jeder Art und so auch jeden Gegenstand usw. offiziell beziehen können.

Ptaah:

33. So ist es, denn restlos alle Güter stehen jedem einzelnen Menschen zu, folglich der eine genau das gleiche Produkt, das der andere hat, auch haben kann, und zwar ohne dass er dafür eine Geldleistung erbringen muss.

Billy:

Aber alle müssen jeden Tag zwei Stunden arbeiten, um dafür berechtigt zu sein. Das ginge hier auf der Erde nicht, weil alles von Geld und Arbeit abhängig ist. Und da wir auf der Erde viele Arbeitsscheue, Nichtsnutze, Kriminelle und Verbrecher haben, die nur auf anderer Leute Geld aus sind und sich daher dieses durch Diebstahl, Lug, Betrug und durch sonstige kriminelle Handlungen und Taten beschaffen, die gar bis zum Mord führen, so ist euer System bei uns noch sehr lange nur ein wünschenswerter Faktor, der vielleicht nie zustande kommt.

Ptaah:

34. Das wird die Zeit erweisen.

Billy:

Natürlich, doch wenn ich bedenke, wie sehr übel und schrecklich es heute einerseits in bezug auf die Verweichlichung und Lebensunfähigkeit und hinsichtlich der religiös-sektiererischen Ausartung und des Gottglaubenswahns bei ungeheuer vielen Menschen steht, dann graut mir. Und wie andererseits heute so viel Kriege und Terrorismus sowie Kriminalität, Verbrechen und Menschenverachtung sowie Betrug, Brutalität, Eifersucht, Falschheit, Geiz, Gewalt, Gier, Hass, Laster, Lüge, Mord und Totschlag sowie Rassismus, Süchte und Verkommenheit usw. herrschen, so scheint es eher, als ob auch nur ein ähnlicher Zustand nie zustande kommen würde, wie er eben bei euch Plejaren vorherrscht. So schlimm, böseartig und übel, wie in der Neuzeit sich ab 1844 alle ausgearteten Geschehen auf der Erde entwickelt und zugetragen haben, und so furchterregend und grauenvoll wie das im zwanzigsten Jahrhundert und besonders heute im ersten und zweiten Jahrzehnt des dritten Jahrtausends der Fall ist, so ist es zuvor auf dieser Welt noch nie gewesen. Die grenzenlose Gleichgültigkeit der Menschen untereinander, wie auch Lug und Betrug, Eifersucht, Gier, Fremden- und Religions- sowie Meinungshass sind ebenso in einem unübersehbaren Mass angestiegen wie auch die Unmenschlichkeit, die Kriegshetze und Kriegshandlungen in aller Welt sowie der weltweite Terrorismus, bei dem der IS resp. Islamistische Staat eine besonders grausame Rolle spielt und gar die Al-Qaida-Terrororganisation noch übertrifft. Auch drehen immer mehr Menschen durch – in der Regel junge Menschen –, die Massenmorde und Massaker begehen, unschuldige Menschen verprügeln oder gar durch Schläge und Tritte töten. Immer mehr treten psychisch gestörte Menschen in Erscheinung, während Familien zerstört und Frauen brutal geprügelt werden, wie auch Frauen und Kinder von Menschenhändlern usw. zur Prostitution gezwungen werden, wobei aber Jungen und Mädchen auch von den eigenen Eltern oder von Priestern und Pädagogen usw. sexuell missbraucht und misshandelt werden. Auch das organisierte Mordgeschäft in bezug auf Berufskiller aller Art ist zu nennen, wie auch die berufsmässigen Söldnermörder, die hauptsächlich in den USA sowie auch in anderen Staaten Söldnerausbildungslager unterhalten und die Söldner in Krisen- und Kriegsgebiete einbringen, wo sie berufsmässig mordend unzählige Menschen, auch unschuldige, umbringen, misshandeln und dabei auch noch Frauen vergewaltigen. Es herrscht auch rundum religiössektiererischer Fanatismus und Radikalismus vor, wofür ebenfalls gemordet wird, wie auch bedenkenlos einfach darum, weil irgendeinem Menschen an einem anderen dessen Antlitz oder sonst etwas nicht gefällt. Aber auch in bezug auf die gesamte Wirtschaft und alles andere erdenklich Mögliche sieht es sehr schlimm aus, weil es keinerlei Beziehung mehr auf der Erde gibt, die nicht ausgeartet wäre. Und wenn etwas dagegen gesagt und darauf hingewiesen wird, dass das Ganze in dieser Weise nicht der Sinn und Zweck des Lebens sei, dann wird man ausgelacht und steht wie ein Trottel da, der in die leere Wüste hinausbrüllt. Ja, es wird sogar alles Mögliche unternommen, um den oder die Rufer in ihrer Arbeit zu behindern, und zwar nicht nur durch böse Worte, Lügen und Verleumdungen durch böseartige

Antagonisten und Besserwisser, die sich mit ihren Schmierereien vor ihren Mitmenschen gross machen und damit noch viel Geld verdienen wollen. Solche schleimige Elemente gibt es ja massenweise, auch in der Schweiz, die mit Verleumdungsartikeln und verlogenen Beiträgen in ihren schmierigen Journalen sowie im Internet ihr Schmierwerk betreiben. Aber das genügt noch immer nicht, denn auch sektiererische Gruppierungen und Geheimdienste scheuen nicht davor zurück, sogar ins Internet einzudringen und die Computer jener zu bearbeiten, die für die effective Wahrheit arbeiten, so wie es auch bei mir über Jahre hinweg getan wurde, ehe Stephan, Piero und Daniel diese An- und Eingriffe unterbinden konnten. Gerade in dieser Beziehung hast du mir letztthin gesagt, dass auch der US-Geheimdienst NSA daran beteiligt sei und zudem bezüglich des Eingreifens in die Computer ein neues System in Entwicklung habe, das allgemein «Monster Mind» genannt werde und mit dem es möglich sein soll, sogenannte Cyber-Anschläge gegen Regierungen, Militärs und die gesamte Wirtschaft, wie aber auch gegen Zivilpersonen durchzuführen, wobei die NSA aber als Urheber unerkannt bleibe. Du hast gesagt, dass durch solche Cyber-Anschläge – wenn diese tatsächlich stattfinden können, wenn das «Monster Mind»-System zukünftig wirklich zum Einsatz kommt – ein ungeheures Chaos hervorgerufen werde und auch die gesamte Infrastruktur eines Landes zusammenbrechen könne. Die Infrastruktur umfasst ja alle langlebigen Einrichtungen materieller oder institutioneller Art, die das Funktionieren einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft gewährleisten. Zu unterscheiden ist dabei zwischen der privaterweise geschaffenen Infrastruktur, die alle privaten Unternehmungen usw. jeder Art umfasst, und der von einem Staat gestalteten Infrastruktur, die hauptsächlich staatliche Investitionen und alle Staatsunternehmen sowie die Wirtschaftsordnung usw. umfasst. Möglich ist auch, wie du gesagt hast, dass durch dieses System Staaten und deren Geheimdienste irregeführt werden können, indem falsche Informationen verbreitet werden, die andere Staaten diskriminieren, was dann zu gefährlichen Angriffen gegen diese führen und sogar Kriege auslösen kann. Ausserdem sagtest du, dass daran gearbeitet wird, das «Monster Mind» derart zu entwickeln, dass es selbständig und vollautomatisch auf wirkliche oder vermeintliche Cyber-Angriffe reagiert und gefährliche sowie tödliche Gegenmassnahmen auslöst.

Ptaah:

35. An diesem oder einem ähnlichen System wird geheimerweise nicht nur beim US-amerikanischen Geheimdienst NSA gearbeitet, sondern auch in China und Russland, wie auch privaterweise in mehreren Ländern.

Billy:

Kann ja nicht anders sein, denn durch das kollektive Unterbewusstsein der irdischen Menschheit verbreitet sich natürlich das Ganze, folglich gleichzeitig weltweit immer eine ganze Reihe Personen auf die gleichen Ideen usw. kommen, was dann eben dazu führt, dass zur gleichen Zeit in aller Welt verschiedene Menschen an gleichen Erfindungen usw. arbeiten und daraus auch Erzeugnisse hervorbringen.

Ptaah:

36. Was unvermeidbar ist.

Billy:

Sieh mal hier, diesen kurzen Artikel haben zwei Leute für das Journal ›Welt der Wunder‹ verfasst, ein Mann namens Hannes Wellmann, und eine Frau, die sich Frederike Aszmons nennt:

Wie erpressbar ist Deutschland?

Am 2. August 2014 stossen deutsche Sicherheitsbehörden auf ein Foto von zwei vermissten Deutschen, umringt von bewaffneten Islamisten der Terror-Einheit Abu Sayyaf. Wenige Wochen später fordern diese 4,4 Millionen Euro Lösegeld von der deutschen Regierung. Doch aus Berlin heisst es generell zu Erpressungen von Terroristen: «Die Bundesregierung zahlt kein Lösegeld.» Sechs Wochen später, am 17. Oktober, sind die Geiseln frei. Das ist alles, was die Öffentlichkeit erfährt. Aus Berlin gibt es keine Stellungnahme. Experten gehen allerdings davon aus, dass die Bundesregierung, wie schon in früheren Fällen, den Forderungen der Terroristen nachgekommen ist und Lösegeld gezahlt hat. Anders als die USA und Grossbritannien verhandeln Merkel und Co. mit Terror-Organisationen, die sich oftmals durch Entführungen und Erpressungen finanzieren. Etwa 100 Millionen Euro sollen allein Erpressungen der Al-Qaida in Nordafrika die europäischen Regierungen gekostet haben. Geld, mit dem weiteres Morden finanziert wird. Im Etat des deutschen Auswärtigen Amts taucht übrigens ein Haushaltsposten mit der Nummer 0502'52922-029 und der Bezeichnung ›Geheime Ausgaben für besondere Zwecke des Auswärtigen Amts‹ auf. Nicht selten werden aber auch Lösegeldforderungen indirekt bezahlt und beispielsweise als Entwicklungshilfe deklariert. Und im Notfall gibt es immer noch die Möglichkeit, auf den Etat des Bundesnachrichtendienstes (BND) zuzugreifen. Der beläuft sich immerhin auf 496,4 Millionen Euro im Jahr.

Ptaah:

37. Das ist auch mir alles bekannt.

38. Leider werden diese wahrheitlichen Fakten aber der Öffentlichkeit verschwiegen.

Billy:

Aber es ist typisch für die EU-Diktatur, bei der die Merkel und ihre Regierungsvasallen eine sehr wichtige Rolle spielen. Wenn man dabei Vergleiche zu dem zieht, welches Spiel im letzten Jahrhundert die ›Führung‹ Deutschlands gespielt hat, dann lässt das Dritte Reich grüssen.

Ptaah:

39. Was nicht zu bezweifeln ist.

40. Du sprichst aber ein offenes Wort, das gefährlich für dich sein kann.

Billy:

Soll ich denn auf dem Mund sitzen, anstatt die Wahrheit zu sagen?

Ptaah:

41. Das verlangt sicher niemand, der alle seine Sinne beisammen hat und ebenfalls die Wahrheit erfasst.

Billy:

Eben. Es fragt sich dabei nur, ob die Wahrheit ausgesprochen oder ob nur die Faust im Sack gemacht wird. Was ich dich aber noch fragen wollte: Haben du und Quetzal nun die Wahrscheinlichkeitsberechnungen gemacht, wovon du letztthin gesagt hast, dass ihr daran interessiert seid, was sich ergeben hätte, wenn meine weltweit gemachten Voraussagen beachtet worden und wenn dementsprechend auch umfänglich gehandelt worden wäre? Ehrlich gesagt, bin auch ich interessiert daran, weshalb ich dich jetzt ja auch danach frage.

Ptaah:

42. Diese Berechnungen haben wir tatsächlich gemacht und sind dabei zu einem sehr interessanten Ergebnis gelangt.

43. Bei den Berechnungen all deiner in Details aufgeführten Voraussagen in umfassender Form hat sich ein Gesamtdurchschnittsergebnis von 82 Prozent Wahrscheinlichkeit ergeben, dass sowohl die prophetisch wie auch die voraussagenden Ankündigungen nicht eingetroffen wären.

44. Dies so gesehen in bezug auf die Klimaveränderung und die damit verbundenen Naturkatastrophen, die Kriegshandlungen, die Kriminalität und Verbrechen, wie auch hinsichtlich der allgemeinen Ausartungen der Erdenmenschen, deren Gleichgültigkeit untereinander, des Terrorismus und des Religions-Sektenwesens, des Religions- und Fremdenhasses und der Überbevölkerung.

45. Dazu zählen auch all deren schlimme Folgen, wie die Zwangsprostitution, der Menschenhandel, Menschenschmuggel und der sexuelle Missbrauch von Kindern, wie auch die unmenschlichen Handlungsweisen Jugendlicher, die andere Menschen ausrauben, totprügeln, asoziale Verhaltensweisen ausleben und anarchistisch sowie asozial wüten.

46. Schlimme Folgen aus der Überbevölkerung sind aber auch jene, die du genannt hast in bezug auf das Neo-Naziwesen und sonstige extremistische menschenverachtende Organisationen, das mörderische Söldnerwesen, wie aber auch Mordtaten in Familien und Schulen usw. sowie die Zerstörung der Natur und der Gewässer, wobei auch grosser Schaden und die Vergiftung in bezug auf alles Land und die Atmosphäre miteinbezogen werden müssen.

47. Dies gilt auch bezüglich der Zerstörung der Auen, Auenwälder, Fluren, Regenwälder und Naturschutzgebiete, wie aber auch hinsichtlich der Ausrottung diverser Bodenlebewesen, Meereslebensformen, Vogel-, Tier- und Getierarten.

48. Sehr genau betrachtet, sind alle jene Faktoren in das Ganze des Resultats der Wahrscheinlichkeitsberechnungen einbezogen, die du prophetisch oder voraussagend genannt hast.

49. Die 82 Prozent Wahrscheinlichkeit entsprechen dem Berechnungsdurchschnitt in bezug darauf, dass die von dir genannten Prophetien und Voraussagen nicht hätten eintreffen können, wenn deine Ausführungen ernst genommen und die notwendigen Massnahmen ergriffen worden wären, um das Böse zu verhüten.

50. Bei diesem Gesamtergebnis müssen jedoch die einzelnen Faktoren betrachtet werden, denn diese sind je für sich selbst prozentmässig zu berechnen, folglich die einen oder andern Faktoren der Prophetien und der Voraussagen verschieden hohe Prozentwerte aufzeigen.

Billy:

Danke für deine Erklärung, die ich mit Spannung erwartet habe. 82 Prozent Durchschnitt, das ist aber sehr viel, das hätte vermieden werden können in nur rund 60 Jahren.

Ptaah:

51. Das ist richtig, doch jetzt, Eduard, lieber Freund, ist es wieder an der Zeit, dass wir unser Gespräch beenden und ich gehe, denn es liegen mir noch Aufgaben an.

52. Auf Wiedersehen.

Billy:

Nochmals danke, und dann auch tschüss und auf Wiedersehen, Ptaah, mein Freund.

Next Contact Report

Contact Report 603

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiaguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinisis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|--|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 603

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 603
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 55–67 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Sunday, 14th December 2014, 14:16 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 603

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertdritter Kontakt

Sonntag, 14. Dezember 2014, 14.16 Uhr

Billy:

Du wartest ja schon, sei gegrüsst und willkommen, Ptaah, mein Freund. Florena hat mir letzte Nacht berichtet, dass du heute vor der Korrekturarbeit herkommen willst.

Ptaah:

1. Auch mein Gruss sei dir, Eduard.
2. Du hast Florena gesagt, dass Bernadette heute zu der Zeit anderweitig beschäftigt ist, zu der wir uns üblicherweise der Korrekturarbeit zuwenden.
3. Daher dachte ich, dass wir zwei zusammen früher miteinander reden könnten, weshalb ich eben jetzt hier bin.

Billy:

Das ist für mich auch in Ordnung, denn anstatt dass ich am Computer arbeite, ist es für mich viel erfreulicher, mit dir ein Gespräch zu führen, und dazu habe ich gleich zu Beginn folgendes: Letzten Dienstag habe ich im «Zürcher Oberländer» diesen Artikel gelesen, dessen Inhalt sich auf den Stickstoff bezog, der sich in den Meeren angesammelt hat.

Schon 1989 führten Quetzal und ich ein Gespräch in bezug auf die Kunstdünger und also auch auf den Stickstoff, eben Stoffe, die von den Menschen der Erde verantwortungslos in die Böden in der Landwirtschaft und im Gartenbau ausgebracht und womit die Böden und auch die Bäche, Flüsse, Seen, Ströme und Meere verseucht werden. Das war also vor rund 25 Jahren, wobei damals gesagt wurde, dass das Ausbringen dieser Stoffe verboten und alles der Natürlichkeit zurückgegeben werden müsse. Was wir damals beredet haben, ersiehst du aus folgendem Kontaktberichtauszug vom 9. November 1989:

Billy:

Das Ganze kann ja unter Umständen ebenso recht unerfreulich werden wie das, was du vor geraumer Zeit gesagt hast hinsichtlich dessen, dass durch den Stickstoff usw. der Düngemittel, die in der gesamten Landwirtschaft und durch Gartenbaubetriebe sowie von Privaten für ihre Gärten und Rasen usw. gebraucht werden, der Sauerstoff der Gewässer und der Kulturböden zerstört wird. Diesbezüglich hat Eva an der Universität Zurich bei einem Professor nachgefragt, bezüglich dessen, wie lange wir rechnen müssen, bis unser Land wieder sauerstoffhaltig genug und frei von allen künstlichen Düngemitteln ist, die verantwortungslos durch die ehemaligen Bewirtschafter des Landes in den Boden eingebracht wurden. Ohne dass dauernd allerlei Kunstdünger und Stickstoff auf das Land ausgestreut wurde, ist ja nichts mehr gewachsen. Der Boden ist völlig ausgelaugt und derart sauerstoffarm geworden, dass kaum mehr Gras wächst. Die Erklärung, die Eva von einem Professor an der Universität erhielt, lautete, dass wir mit 52 Jahren rechnen müssten, bis sich das Land erholt und regeneriert hat.

Quetzal:

337. Davon hast du mir erzählt.

338. In Hinsicht der Sauerstoffarmut, von der die Ländereien der Bauern und Gärtnereien befallen sind, ist zu sagen, dass es sich wirklich um einen sehr gravierenden Faktor handelt, der dadurch behoben werden müsste, dass das Ausbringen von Kunstdünger verboten und dem Boden und Land die Natürlichkeit zurückgegeben wird.

339. Geschieht das nicht, dann kommt in fernerer Zukunft die Zeit, zu der das Land und der Boden völlig unfruchtbar werden und allein noch durch künstliche Düngemittel zur Produktion angeregt werden können.

340. Das gilt auch für die Gewässer, die Bäche, Flüsse, Ströme, Seen und Meere, in denen sich durch die Kunstdüngerprodukte, hauptsächlich durch Stickstoff, rasend schnell gewaltige Algenteppiche entwickeln, die den Wassern allen Sauerstoff entziehen und diese absterben lassen.

Billy:

Ja, genau das hast du gesagt.

Schon vor 25 Jahren habt ihr diese Erkenntnisse gehabt und mich darüber aufgeklärt, welch ausartende Folgen der Missbrauch von Kunstdünger und damit auch von Stickstoff auf die Meere, Seen, Bäche und Flüsse und auch auf die Landwirtschaft und den Gartenbau haben wird, wenn diese Stoffe nicht verboten werden. Nun sind endlich nach 25 Jahren auch die irdischen Wissenschaftler darauf gekommen, dass sich zumindest der Stickstoff in den Meeren derart angereichert hat, dass er schädlich auf die Meeresflora wirkt, wobei aber offenbar noch

keine Kenntnis darüber herrscht, dass auch die Lebewesen in den Gewässern durch die Stickstoffanreicherung geschädigt werden.

Ptaah:

4. Das ist nicht mehr zu ändern, und leider werden sich sehr unerfreuliche Folgen aus allem ergeben, auch in bezug auf die Lebensformen der Gewässer.

5. Die Folgen, die allein aus dem Stickstoffmissbrauch noch weiter hervorgehen, werden sehr nachhaltig sein.

6. Gleichermassen gilt das auch für alle anderen künstlichen Dünger- und Wachstumstreibstoffe, die in der Landwirtschaft und im Gartenbau verantwortungslos eingesetzt werden, wodurch die Böden in bezug auf die natürlichen Stoffe völlig ausgelaugt und unfruchtbar werden, folglich sie nur noch durch künstliche Dünger- und Wachstumsstoffe zum Leben angeregt werden können.

Billy:

Zu vergessen ist dabei auch nicht die Bodenverdichtung durch schwere Landwirtschafts- und Gartenbaumaschinen, durch die der Sauerstoff nicht mehr in den Boden eindringen kann und auch die Bodenmikroorganismen und die sonstig notwendigen Bodenlebewesen absterben, wie aber auch das Regen- und Schneewasser nicht mehr absickern kann, was immer mehr zu Landüberflutungen führt.

Ptaah:

7. Das stimmt, dies sind weitere schwerwiegende Faktoren, die in der Landwirtschaft und im Gartenbau nicht in Betracht gezogen werden.

Billy:

Bei einer natürlichen Landwirtschaft und bei einem ebensolchen Gartenbau dürfen keine Kunstdünger und keine künstliche Wachstumsdünger eingebracht werden, sondern nur rein natürliche Stoffe, denn sonst sterben die lebensnotwendigen Bodenmikroorganismen ab und machen den Boden unfruchtbar und sozusagen tot. Sollen dann jedoch auf solchem Boden wieder Nahrungsmittelpflanzen wachsen, dann muss er erst wieder urbar gemacht werden, was nur dadurch geschehen kann, indem durch die Zuführung von Mikroorganismen und natürliche Pflanzendünger der Boden wieder aktiviert wird. Das bezieht sich auch auf unseren Garten und das Treibhaus, die wieder aufgemotzt werden müssen, weil sie falsch behandelt und auch vernachlässigt wurden, seit ich vor Jahren diesbezüglich das Heft aus der Hand gegeben und Garten und Treibhaus nicht mehr zusammen mit Silvano gepflegt habe. Auch Quetzal hat sich ja heftig über den Garten- und Treibhauszustand beschwert, folglich ich nun wieder das Heft in die Hand nehme und zusammen mit Silvano alles in richtiger Weise arrangiere. Die Böden von Garten und Treibhaus müssen wieder urbar gemacht und reaktiviert werden. Diesbezüglich eignen sich besonders natürliche Stoffe, die als EM-Produkte bekannt geworden sind und die wir nun benutzen werden, um die ausgelaugten, völlig verwilderten und mit Moos und Unkraut überwucherten Böden wieder zu aktivieren. Daher habe ich mich mit dieser Sache in letzter Zeit besonders beschäftigt und bin durch Adela darauf gestossen, dass unter anderem ein

japanischer Ackerbau-Professor, namens Teruo Higa, die sogenannten EM resp. «Effective Mikroorganismen» an landwirtschaftlichen Kongressen durch Vorträge bekannt gemacht hat, durch die der Boden wieder urbar gemacht und wieder zu guten Ernten geführt werden kann. Diesbezüglich habe ich bereits etwas beschrieben, das ich dir hier vorlesen will, eben die Geschichte der EM, wie diese im Buch «EM kompakt» von Dr. Anne Katharina Zschocke in Kurzform folgendermassen beschrieben wird:

Die Idee zur Mikroorganismenmischung EM stammt aus der Zeit vor über dreissig Jahren von Menschen auf der zwischen Taiwan und Japan liegenden japanischen Insel Okinawa.

Okinawa wird einerseits «Insel des Todes» genannt, weil dort eine der schlimmsten Schlachten der Weltkriege stattfand. Gleichzeitig nennt man Okinawa «Insel der Hundertjährigen», denn die Lebenserwartung der dort traditionell lebenden Menschen ist die höchste der Welt. In diesem Spannungsfeld zwischen Leben und Tod wurden die Effectiven Mikroorganismen entdeckt.

Wer die EM entdeckt hat, ist nicht genau bekannt, es gibt dazu widersprüchliche Angaben. Die Ursprünge der EM zu kennen ist für ihre Anwendung aber weder nötig noch hilfreich.

Zum Kreis derer, die die EM zur Verwirklichung gebracht haben, gehörten Mitarbeiter der Firma Sanko Sangyo als Entwickler, der Ackerbauprofessor Teruo Higa, der dabei mitarbeitete, und die ökologischspirituelle Landbauvereinigung Sekai Kyusei Kyo («Religion zur Rettung der Welt»), auf deren landwirtschaftlichen Kongressen EM durch Vorträge, unter anderem von Professor Higa, weltweit bekannt gemacht wurden, zum Beispiel 1995 in Paris.

EM sind inzwischen in fast allen Ländern der Welt bekannt und werden in einigen – als erste waren es Thailand und Costa Rica – Schulen und Hochschulen unterrichtet, von der Regierung empfohlen und eingesetzt. Es war und ist immer die Initiative einzelner begeisterter Menschen, die Wissen, Erfahrungen und praktischen Einsatz der EM fördern und weitertragen.

Die Rezeptur der EM war in Japan lange geheim geblieben, und die EM wurden anfangs von dort importiert. Mit zunehmendem Umfang der Anwendung verlegte sich mit der Information über EM auch die Produktion in die einzelnen Länder, wo heute jeweils mehrere Hersteller EM unter ver-

schiedenen Handelsbezeichnungen anbieten. EM sind als Mikroorganismen, die sich aus jahrmilliardenalten Stämmen von winzigen Lebewesen zusammensetzen, naturgemäss nicht geeignet als Objekt für Patente und alleinige Besitzansprüche, es gibt daher zwar Unterschiede in der Zahl der Mikrobenstämmen in EM bei verschiedenen Herstellern, aber weder ‹original› noch ‹nachgemachte› EM.

Die Zusammensetzung von EM = Effective Mikroorganismen ist eine Mischung aus Milchsäurebakterienstämmen, Hefen, Actinomyceten und Photosynthesebakterien.

Einzelne Mikrobenstämmen haben jeweils eigene Fähigkeiten, ihre Wirksamkeit in den EM erwächst jedoch aus ihrem Zusammenwirken, da sich ihre Stoffwechseleigenschaften vollkommen ergänzen. Die Photosynthesebakterien sind entscheidend für viele Wirkungen der EM. Sie sind dabei aber auf ein Miteinander angewiesen, auf ein einander ergänzendes Team. So schaffen sauerstoffliebende Mikroorganismen wie Hefen und Photosynthesebakterien ein an Sauerstoff armes Milieu, in dem diese ihre Enzymaktivität entfalten können.

EM sind natürliche Mikroorganismen und enthalten keine gentechnisch veränderte Stämme.

Wesentlich für die Wirksamkeit der EM sind die Photosynthesebakterien. Die in den EM enthaltene Gattung Rhodospirillum rubrum gehört zu den erdgeschichtlich alten Bakterienstämmen und ist imstande, Fette, organische Säuren, Aminosäuren, Zucker, Alkaloide und sogar aromatische Verbindungen wie Benzolderivate zu verdauen. Mit dem durch sie gebildeten Enzym Nitrogenase können sie Stickstoffgase zu Ammonium und weiter in organische Verbindungen umwandeln und selbst Gifte wie Cyanid (Blausäure) unwirksam machen. ...

Wie die EM wirken: EM geben einen Impuls in das Milieu und bewirken eine Belebung. Diese führt zur Unterstützung und Aktivierung der vorhandenen Mikroorganismen und zur Umwandlung eines gestörten Lebensraums zum Gesunden hin.

Die Wirkung der EM wird durch eine bakterienfreundliche Milieupflege unterstützt. Beim Einsatz der EM geschieht erfahrungsgemäss folgendes:

- Ein mikrobiell verarmtes Milieu wird wieder mit einer Vielfalt von Mikroben besiedelt.
- Sie geben durch Kommunikation mit den vorhandenen Mikroorganismen einen Impuls zur Selbstregulation im Sinn einer ‹friedlichen Koexistenz› untereinander und mit der Umgebung.
- EM unterstützen vorhandene Mikroorganismen darin, blockierte Kreisläufe wieder in Fluss zu bringen.
- EM stimmen ein Milieu zu lebensfördernder Wirksamkeit an.
- Es verändern sich Stoffwechselprozesse.
- Materie wird unter Bildung von Nährsubstanzen umgesetzt.
- Dabei entstehende Substanzen wirken antioxidativ.
- Es kommt zur Reinigung, Klärung und einem höheren Energieniveau.
- Feinstoffliche Schwingungen ermöglichen eine mikrobenfreundliche Harmonisierung.
- Es erfolgt die Umstimmung eines degenerativen in ein regeneratives Milieu, so dass pathogene Prozesse in eine gesunde Bakterien-Pilz-Besiedlung verwandelt werden.
- Es kommt zur Heilung.

Dies also in bezug auf die EM, worauf ich durch Adela gestossen und nun darum bemüht bin, unseren Garten und unser Treibhaus wieder in Schuss zu bringen, deren Böden infolge schlechter Bewirtschaftung ausgelaugt und krank geworden sind. Eine Tatsache, die geschehen konnte, weil ich, wie ich schon sagte, die ganze Gartenarbeit in andere Hände gelegt hatte und mich also selbst nicht mehr darum

bemühte. Da nun aber Quetzal sich aufgeregt, sich geärgert und geschimpft hat, bleibt mir nichts anderes übrig, als, mit Silvano zusammen, mich wieder der Garten- und Treibhausarbeit zu widmen, wenigstens in der Hinsicht, dass ich Anweisungen gebe und zusammen mit Silvano alles arrangiere und auch durchwegs alles kontrolliere. Und was ich aber noch sagen will: Auch Holz und Pflanzen können für die Landwirtschaft und den Gartenbau genutzt werden, und zwar dadurch, indem diese Stoffe durch ein Verbrennen in Asche umgewandelt werden. Es erfolgt also eine Eliminierung der Materialien zu Holz- und Pflanzenasche, wobei diese seit alters her als guter Dünger im Garten eingesetzt wird, wenigstens noch dort, wo die diesbezügliche Kenntnis vorherrscht. Im offenen Kamin oder Holzofen kann zu Hause eine Menge Holzasche produziert werden, wie auch im Garten Gartenabfälle, wie Gemüseabfälle und Unkraut zu Pflanzenasche verbrannt und diese zum Düngen verwendet werden kann, wobei heutzutage jedoch leider die Asche meist achtlos als Abfall entsorgt wird. Leider ist vielen Menschen nicht bewusst, dass man dieses ‹Abfallprodukt› in vielen Fällen auch im Garten und in der Landwirtschaft als wertvollen Dünger einsetzen kann. Um saubere Holz- oder Pflanzenasche zu bekommen, die zum Düngen des Gartens geeignet ist, sollten schon beim Feuermachen einige grundlegende Dinge beachtet werden, denn es beginnt schon beim Anzünden des Feuers, wofür nur Papiersorten verwendet werden sollen, die weder lackiert noch stark chemisch behandelt sind. Zeitungspapier, das nur in schwarz-weiß resp. normal schwarz bedruckt ist, gilt als gute Wahl. Solches Papier ist in der Regel nur wenig behandelt, und die Druckerschwärze, durch die das Papier beschriftet ist, wird aus Russpigmenten hergestellt. Derartiges Zeitungspapier hinterlässt nach der Verbrennung keine schädigende Rückstände, folglich sich solcherart bedrucktes Papier als Dünger eignet, wenn es zu Asche verbrannt wird. Hochglanz-Kataloge sowie Papiere, die mit durchgehendem Farbdruck oder Vielfarb-Druck geprägt sind, sind chemisch behandelt und enthalten nach der Verbrennung Schwermetalle und andere giftige Elemente, wodurch die Asche unnötig mit Schadstoffen durchsetzt wird, weshalb sie nicht zum Anzünden von Feuer und auch nicht als Asche Verwendung finden sollten. Aber auch unbehandelte Kartons können zum Anzünden des Holz- oder Pflanzenfeuers verwendet werden, wobei jedoch darauf geachtet werden muss, dass keine Plastiklebebänder am Karton kleben, denn wenn solche mitverbrennen, dann schaden sie der Qualität der Asche. Unbehandelte bzw. unbedruckte und ungefärbte Kartons sind erkennbar an der braunen, matten Farbe, wobei auch die Russpigmente der schwarzen Schrift keine Schadstoffe enthalten. Bei der Auswahl des Holzes und der Pflanzen muss darauf geachtet werden, dass nur naturbelassenes Holz und Pflanzenwerk zur Ascheherstellung verwendet wird. Holz, das chemisch behandelt, z.B. lackiert ist, wie auch Pflanzen, die chemisch behandelt sind, weisen oft einen sehr hohen Schadstoffgehalt auf. In solcher Asche finden sich Schwermetalle wie Blei, Chrom, Nickel oder Kadmium usw. Asche von Steinkohle sollte nicht als Dünger verwendet und auch nicht mit Holz- oder Pflanzenkohle gemischt werden, weil die Kohle ebenfalls Schadstoffbelastungen enthält, wie z.B. Schwefeloxide, die in die Asche eingebracht werden. Wenn das Holz jedoch unbehandelt ist, können alle Holzsorten zum Fertigen von Holzasche und diese dann zum Düngen verwendet werden. Tatsache ist auch, dass ‹saubere›

Holz- und Pflanzenasche viele wichtige Elemente enthält, wie Kalk, Kalium, Phosphat und Eisen usw., die gut zum Düngen des Gartens und des Landes geeignet sind. Und zu wissen muss sein, dass Asche stark basisch ist, was bedeutet, dass sie saure Böden neutralisiert. Also eignet sie sich daher sehr gut, um die Pufferkapazität bei übersäuerten Böden zu verbessern, wobei jedoch Moorbeetpflanzen, wie z.B. Rhododendren, nicht damit gedüngt werden sollten, weil diese sauren Boden lieben.

Ptaah:

8. Du sprichst in unserem Sinn von einem Eliminieren von Holz und Pflanzen, um diese in Asche umzuwandeln.

9. Unter Eliminieren verstehen die Erdenmenschen aber leider etwas Falsches, denn sie bringen diesen Begriff mit Tod und völliger Vernichtung in Zusammenhang, was jedoch einer völlig falschen Verstehensweise entspricht, weshalb wir darüber noch einiges erklären sollten.

10. Aber erst dies:

11. Holz- und Pflanzenasche entfaltet je nach ihrer Art ihre Wirkung als Naturdünger sehr effektiv, weil sie sich sehr schnell auflöst und gut in den Boden eindringt.

12. Um den Garten nicht zu überdüngen, sollte der Richtwert von 300 Gramm pro Quadratmeter resp. 3 Kilogramm pro 10 Quadratmeter und Jahr nicht überschritten werden.

13. Bei dieser Menge ist der Nährstoffbedarf des Bodens gut abgedeckt.

Billy:

Asche kann auch in den Kompost eingebracht werden. Wenn also aus unbehandeltem Holz Holzasche und aus unbehandelten Gemüseabfällen und Unkraut Pflanzenasche gewonnen wird, kann diese auch zum Kompostieren verwendet werden, weil sie den Kompostiervorgang positiv beeinflusst, und zwar dann, wenn sie schichtweise und in kleineren Mengen in den Kompost eingearbeitet wird. Wie es aber mit den Schwermetallen steht, die in der Holz- und Pflanzenasche enthalten sind, das weiss ich nicht.

Ptaah:

14. Schwermetalle, die durch Asche in den Kompost oder in den Garten resp. in den Boden eingebracht werden, sind nicht, und zwar in keiner Weise, bedenklich.

15. Das Schwermetall, das Bäume, Gemüse und Pflanzen der Biosphäre entziehen, entspricht einer «natürlichen» Schwermetallbelastung, die durch Regen, Schnee und Wind in den Boden eingebracht wird, wobei diese praktisch identisch mit der Konzentration in der Holz- und Pflanzenasche ist.

16. Insofern müssen sich hierfür beim privaten Gebrauch also keine Sorgen gemacht werden.

Billy:

In der Schweiz muss meines Wissens blödsinnigerweise Holzasche als Hausmüll entsorgt werden, dies zumindest in Städten. Inwieweit dies jedoch der Richtigkeit

entspricht, ist mir unbekannt. Andererseits weiss ich von diversen Leuten, die Privatgärten betreiben, dass sie die Holzasche effektiv als natürlichen Gartendünger verwenden. Ausserdem ist auch zu sagen, dass speziell Holzasche sich zum Bestreuen von vereisten Gehwegen eignet, früher als Zahnpasta verwendet wurde und sich auch als gutes Metallreinigungsmittel eignet, wie sie aber auch zur Seifenherstellung genutzt werden kann. Zu früheren Zeiten wurde Holzasche auch als gutes und nicht brennbares Wärmedämmungsmittel verwendet, und zwar indem beim Bauen von Häusern die Hohlräume damit beschüttet wurden. Also konnte und kann besonders Holzasche als Dünger verwendet werden, wie sie aber auch zu anderen brauchbaren Zwecken genutzt werden kann. Aber wie gesagt, ist sowohl die Holz- wie auch die Pflanzenasche zum Düngen im Garten eine altbekannte wertvolle Sache.

Ptaah:

17. Was du alles ausgeführt hast, dürfte auch für alle jene Erdenmenschen wichtig sein, die sich mit Landwirtschaft und Gartenbau befassen, denn beim Ganzen in bezug auf die EM handelt es sich um eine effektiv wichtige Sache, die berücksichtigt und zur Anwendung gebracht werden sollte.

18. Meinerseits bin ich hinsichtlich des Aufkommens der EM schon seit Jahren kundig, folglich ich also mit dem, was du aus dem Buch «EM kompakt» dargelegt hast, nicht mit etwas Neuem konfrontiert werde.

19. Dass du nun auf Quetzals Verlangen hin wieder die Aufsicht und Kontrolle über den Garten und das Treibhaus übernimmst, das bringt dir zwar wieder einige Mehrarbeit, die du aber zusammen mit Silvano teilen kannst.

Billy:

Das haben Silvano und ich auch so vorgesehen.

Ptaah:

20. Das wird Quetzal erfreuen, wobei ich mich dieser Freude anschliesse.

21. Auch ich habe den Garten und das Treibhaus in Augenschein genommen, als mich Quetzal darauf angesprochen hat, und ich muss sagen, dass das, was ich gesehen habe, mich ebenso schockiert hat wie Quetzal.

22. Und wenn ich daran denke, wie alles gut, sachgerecht und in Ordnung war, als du erst zusammen mit Jacobus und dann mit Silvano den Garten und das Treibhaus bearbeitet und gepflegt hast, dann muss ich sagen, dass das, was durch andere getan wurde und was ich gesehen habe, einer Misswirtschaft und lieblosen, liederlichen Ungepflegtheit entsprach.

Billy:

Peng ... das ist klar gesagt. Aber ich versichere dir, dass nunmehr alles wieder in Ordnung gebracht wird.

Ptaah:

23. Daran zweifle ich nicht, wenn du fortan wieder selbst die Aufsicht über die Garten- und Treibhauspflege ausübst.

Billy:

Also ist das klar. Dann möchte ich dir folgendes sagen, ehe wir uns nochmals mit dem Begriff Eliminierung befassen: Bernadette hat mir berichtet, dass sich Chris in Polen mit der Friedenssymbolik befasst, worüber du und ich ja schon miteinander gesprochen haben. Nun berichtete Chris, dass, als er sich intensiver mit der Todes-Rune beschäftigte, die ja weltweit seit längerer Zeit als falsches Friedenssymbol verwendet wird, diese in ihm sehr negative und schlechte Bewusstseins- und Psycheregungen ausgelöst hat. Das ist meines Erachtens aber nur eine zwangsläufige Folge des Todessymbols, eben der Todes-Rune, die als solche ja negativ und schlecht auf das Bewusstsein, die Gedanken, Gefühle und die Psyche wirkt, weshalb ja seither, eben seit dieses Todessymbol als falsches Friedenssymbol verwendet wird, die Menschen, die sich fälschlich an dieses Symbol binden, bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässig und auch in ihren Verhaltensweisen ausarten. Dies tritt bei unzähligen Menschen in Erscheinung, wobei die davon Befallenen dies jedoch vehement bestreiten.

Ptaah:

24. Was du sagst ist richtig.

25. Die Todes-Rune – wie jedes negative Symbol – birgt die Eigenschaft in sich, dass sie das Bewusstsein des Menschen in schlimmer Weise negativ beeinflusst.

26. Die Todes-Rune selbst, die als falsches Friedenssymbol verwendet wird, erschafft im Menschen Angst und Unfrieden, wie aber auch Hass und Disharmonie.

27. Das ist der Grund dafür, dass der Mensch in bezug auf diese Unwerte ausartet, selbstüchtig und gegenüber seinesgleichen und gegen eine rechtschaffene Ordnung im menschlichen und sozialen Bereich gleichgültig wird, wobei paradoxerweise diese Gleichgültigkeit mit einer krassen Falschhumanität einhergeht.

28. Von Falschhumanismus ist der weltfremde Mensch befallen, der in bezug auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit unwissend und unerfahren sowie verweichlicht, falschdenkend und falschfühlend ist und von Besitz- und Machtgier, Egoismus, Eifersucht und allerlei persönlich profitbezogenem Kalkül getrieben wird, wobei er diese Unwerte an sich selbst nicht wahrzunehmen und auch nicht zu verstehen vermag, weil er völlig blind gegen seine eigenen falschen Verhaltensweisen ist.

29. Der Falschhumanismus treibt den Menschen auch zur Rache und Vergeltung, wobei sehr oft religiössektiererische Aspekte dabei mitspielen, weshalb viele Falschhumanisten die Todesstrafe und auch Kriegs-handlungen befürworten, weil sie des irren Glaubens sind, dass dadurch Probleme gelöst oder verhindert werden könnten.

30. Allein schon durch diese Tatsache offenbart sich der Falschhumanismus, der leider sehr oft Ausartungen hervorbringt, weil nicht der richtige Weg des Lebens gefunden und damit falschen Idealen nachgegangen wird, die vielfach durch religiös-sektiererische Irrlehren entstehen.

Billy:

Über Falschhumanismus, Ausartung und Eliminierung dieser Faktoren beim Menschen haben wir seit Beginn unserer Kontakte immer wieder gesprochen, wobei aber ganz offensichtlich von den Erdlingen mehrfach missverstanden wurde, was ihr Plejaren mit «Eliminierung» eigentlich meint. Leider verstehen die Menschen der Erde in der Regel in bezug auf «Eliminieren» nur gerade, dass etwas völlig ausgelöscht resp. vernichtet oder getötet wird, was jedoch nicht der Richtigkeit entspricht, denn auch im erdenmenschlichen Sprachgebrauch bedeutet dieser Begriff in etwa das gleiche wie bei euch Plejaren. So ist unter «Eliminieren» zu verstehen, dass ein Herauslösen aus einem grösseren Komplex erfolgen muss, also im Fall einer Ausartung oder groben Fehlbarkeit eines Menschen auf die Gesellschaft bezogen. «Eliminierung» bedeutet einfach, dass etwas überflüssig, fehlerhaft, ungenügend oder schadenbringend usw. ist und ausgeschaltet resp. beseitigt werden muss, wobei ein Beseitigen nichts anderes als ein Ausgesondertwerden bedeutet, wodurch der fehlbare oder ausgeartete Mensch speziell behandelt und in einer Weise aus dem Weg geräumt wird, die als ausgliedern, ausmustern, ausscheiden, ausschliessen, aussortieren, austossen, aussieben, deportieren, entfernen, gesondert behandeln, herausnehmen, isolieren, isoliert behandeln, neutralisieren, separieren, trennen, verjagen, verstossen und verbannen zu verstehen ist. Also bedeutet die Eliminierung in keiner Form, dass ein fehlbarer oder ausgearteter Mensch seines Lebens beraubt resp. getötet werden soll, denn ein solches Handeln wäre wider die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Wenn also auch zu Beginn unserer Kontaktgespräche ab 1975 wiederholt die Rede von Eliminierung gewesen ist, dann war das immer im eben von mir genannten Sinn gemeint, niemals jedoch in anderer resp. der Art und Weise, dass ein Leben ausgelöscht werden soll, wie leider, wie ich weiss, von gewissen Erdlingen angenommen wurde, die sich nicht bemühten, dem Begriff «Elimination» auf den Grund zu gehen, weil sie sich in ihrer Unwissenheit schlau genug wähnten, den Begriff richtig zu verstehen. Wenn also ein Mensch infolge seiner Ausartung, wie Kapitalverbrechen usw., eliminiert werden soll, dann bedeutet das nicht, dass er getötet, sondern dass er aus der Gesellschaft ausgesondert werden soll, wie z.B. in bezug auf eine Strafverbüßung in einem Gefängnis oder Zuchthaus, was bei euch einfach als Massnahmeerfüllungsort bezeichnet wird. Anderweitig kann eine Eliminierung an einen Massnahmeerfüllungsort auch eine Verbannung an einen weitab von jeder Gesellschaft gelegenen Ort bedeuten. Klar zu sagen ist, dass eine Eliminierung in diesem und eben nach eurem plejarischen Sinn in keiner Weise bedeutet, dass ein ausgeartetes Leben getötet, sondern dass es – eben ein Mensch – nur aus der Gesellschaft an einen sicheren Ort ausgesondert wird, wo keine Nachteile und kein Schaden mehr für die Gesellschaft entstehen können. Ein so eliminiertes resp. aus der Gesellschaft ausgesonderter Mensch verliert also nur seine gesellschaftliche Freiheit, jedoch nicht sein Leben, wie aber auch nicht alle notwendigen Möglichkeiten zum Weitererhalt seines Lebens, weil ihm auch bei einer Eliminierung resp. Einweisung oder Verbannung an einen geeigneten Massnahmeerfüllungsort alles Lebensnotwendige gegeben wird. In der Regel muss ein solcher eliminiertes Mensch für seinen Lebensunterhalt am betreffenden Massnahmeerfüllungsort arbeiten und auch lernen, sich selbst zu einem rechtschaffenen Menschen zu

machen, der – wenn er nicht lebenslang in Verbannung geschickt wird – durch eine Resozialisierung wieder umfänglich in die Gesellschaft eingeordnet werden und ein gerechtes Leben führen kann. Und es sei nochmals gesagt, dass eine Eliminierung nicht einem Töten entspricht, sondern nur einer notwendigen Aussonderung aus der Gesellschaft oder aus einem Gebiet usw. Das gilt auch dann, wenn von lebensunwürdigem und völlig ausgeartetem Leben die Rede ist.

Ptaah:

31. Wozu ich nur sagen kann, dass deine Erklärungen umfänglich der Richtigkeit entsprechen.

Billy:

Gut, dann will ich etwas aufgreifen, das, weil ich mich dafür interessierte, mir schon dein Vater Sfath gesagt hat und worüber aber auch du, Quetzal und Semjase mit mir gesprochen haben, dass es nämlich verschiedenmaterielle Kometen gibt, wie z.B. Gesteins-, Metall-, reine Mineralien- und Eiskometen, wobei ihr auch gesagt habt, dass Wasser nicht einfach Wasser sei, weil es diesbezüglich verschiedene Zusammensetzungen gebe. Soweit ist mir alles klar, doch nun wurde ja bei der Rosetta- resp. Philae- Sonde auf dem Kometen 67P/Tschurjumov-Gerasimenko festgestellt, dass dieser knallhart und zudem mit einer dicken Staubschicht bedeckt und völlig anders ist, als ihr mir in bezug auf Kometen erklärt habt. Daher die Frage, ob denn trotzdem festgestellt werden kann, ob Wasser vorhanden ist?

Ptaah:

32. Einerseits ist es richtig, dass Wasser nicht gleich Wasser resp. H_2O sein muss, denn es gibt diesbezüglich noch andere chemische Zusammensetzungen, und andererseits muss gesagt sein, dass der Komet 67P/ Tschurjumov-Gerasimenko einer anderen Art angehört als jenen, welche Wasser auf die Erde gebracht haben, denn diese waren nämlich Eiskometen und also nicht Gesteinskometen wie der, auf dem die Philae-Sonde gelandet wurde.

33. Was nun durch die Sonde auf dem Kometen analysiert und entdeckt werden wird, das habe ich nicht vorauserkundet, doch wird trotz der Beinahe-Havarie der Sonde unzweifelhaft sein, dass gewisse für die irdischen Wissenschaftler wichtige Daten zu erwarten sind.

34. Und wenn du Asteroiden ansprichst, die ebenfalls Wasser auf die frühe Erde gebracht haben, dann entspricht das natürlich der Richtigkeit, wobei jedoch verstanden werden muss, dass nicht nur diese für das Aufkommen des Wassers auf der Erde verantwortlich waren, sondern auch kleine und kleinste wasserenthaltende Mineralien, die aus dem Weltenraum auf die Erde niederfielen.

35. Zu verstehen muss auch sein, dass sich auf der Erde selbst Wasser entwickelt hat, folglich also nicht alles durch Kometen, Asteroiden und Mineralien aus dem Weltenraum hergebracht wurde, denn wie auf jedem Planeten herrschte zu frühen Zeiten auch auf der Erde eine chemische Eigendynamik in bezug auf das Entstehen von Wasser, folglich auch der grösste Teil der Wasser auf dem Planeten selbst entstanden ist.

36. Das Wasser, das durch Kometen und Asteroiden auf die Erde gebracht wurde, ist im Verhältnis zu den grossen Wassern – wie Meeren – jedoch gering, die durch chemische Prozesse der Erde und deren Atmosphäre und Klima usw. sowie durch Weltenraumeinflüsse auf dem Planeten selbst entstanden sind.

Billy:

Ja, das sagte schon Sfath, dein Vater, doch die Wissenschaftler der Erde sind der irrigen Ansicht, dass alles Wasser aus dem Weltenraum hergebracht worden sei, weil sie sich nicht vorstellen können, dass sich Wasser durch bestimmte chemische Prozesse auch aus Planeten selbst heraus entwickelt. Dann aber noch dies: In der Milchstrasse tummeln sich Planeten, die nicht um einen Heimatstern kreisen, wie z.B. der ehemalige Zerstörer sowie der Dunkelplanet, der als «Nemesis» auch den irdischen Wissenschaftlern Kopfzerbrechen bereitet. Von euch weiss ich ja um die tatsächliche Existenz solcher Dunkelplaneten oder «Geisterplaneten», wie sie Sfath einmal genannt hat, die ihr aber auch Wanderplaneten nennt, die als grosse einsame Weltenraumkörper in der Milchstrasse und auch im äusseren Weltenall und gar im Gebiet des SOL-Systems umherziehen, wobei eben der Dunkelplanet «Nemesis» auch immer wieder einmal in das innere Sonnensystem eindringen soll. Zehn solche frei umherwandernde Planeten wurden nun von Wissenschaftlern entdeckt, wobei sie diese als «Waisen-Planeten» bezeichnen und schätzen, dass es doppelt so viele wie Sterne geben soll. Astrophysiker sagen, dass es sich um grosse und jupiterähnliche Planeten handle, die bis zu mehrfach grösser sein können als der Jupiter selbst. Diese Gebilde geistern durch das Weltenall und durch die Milchstrasse, weil sie von keiner Sonne in einer Bahn festgehalten werden. Diese «Waisen-Planeten», so meinen die Wissenschaftler, seien möglicherweise – wie gesagt – häufiger als Sterne.

Ptaah:

37. Wissenschaftler des MOA-Observatoriums (Microlensing Observation in Astrophysics) in Neuseeland haben das Zentrum der Milchstrasse unter die Lupe genommen, wobei sie tatsächlich zehn «verwaiste» Planeten entdeckten, die keine Sonne umkreisen.

38. Dabei handelt es sich jedoch nicht um jene Dunkelplaneten resp. Wanderplaneten, die in etwa mit Erdgrösse oder gar ein- oder zweimal grösser zu berechnen sind und die auf keinen fixen Bahnen durch die Milchstrasse und durch das Weltenall sowie durch das SOL-System ziehen, von denen dir auch mein Vater berichtet hat.

39. Viele dieser Dunkelplaneten resp. Wanderplaneten bewegen sich ohne feste Bahn durch den galaktisch äusseren Weltenraum, wobei sie nur äusserst selten einmal mit geeigneten Instrumenten und Apparaturen von der Erde aus beobachtet werden können – eben, wenn überhaupt.

40. Gegensätzlich dazu bewegen sich die von den Wissenschaftlern entdeckten «Waisen-Planeten» nämlich auf einem stabilen Orbit um ein Zentrum in der Galaxie, wobei es tatsächlich sehr viele davon gibt.

41. Der Orbit kann sowohl um das Zentrum der Galaxie sein, wie aber auch weit im äusseren Bereich eines Sonnensystems.

42. Gegenüber Sonnengebilden sind diese Planeten verhältnismässig klein, weshalb sie bisher von den irdischen Wissenschaftlern übersehen worden sind, was sich nun aber ändern wird, da sie diesbezügliche Kenntnisse gewonnen haben und danach suchen.

Billy:

Dann ist auch das geklärt. Letztthin haben wir über die Meeres- und sonstige Gewässerverschmutzung durch Plastik und andere Kunststoffe gesprochen, wozu ich einerseits nun die Frage habe, ob du meiner Bitte inzwischen entsprechen und abklären konntest, wieviel Plastik und andere Kunststoffe in der Schweiz pro Jahr in die Gewässer gelangen und diese verunreinigen. Andererseits wurde im Fernsehen eine Sendung gezeigt, die genau auf diese Sache bezogen war, folglich ich im Internet nachgeschaut habe, was sich diesbezüglich in der Schweiz ergibt. Dazu habe ich folgendes gefunden und herauskopiert:

Erste Bestandsaufnahme von Mikroplastik in Schweizer Gewässern

Bern, 11.12.2014 – Im Auftrag des BAFU hat die ETH Lausanne Schweizer Gewässer auf das Vorkommen von Kunststoff-Kleinstpartikeln – sogenanntes Mikroplastik – untersucht. In den meisten Proben der sechs untersuchten Schweizer Seen und der Rhone wurden Mikroplastik-Partikel nachgewiesen. Obwohl die gemessenen Konzentrationen keine direkte Gefährdung für Umwelt und Wasserqualität darstellen, ist deren Vorkommen in Gewässern unerwünscht und tangiert das geltende Verunreinigungsverbot der Gewässerschutzgesetzgebung.

Über die Verschmutzung der Meere mit Mikroplastik wurden bereits zahlreiche Untersuchungen durchgeführt. Zur Belastung der Binnengewässer hingegen liegen bis heute kaum Angaben vor. Deshalb hat das BAFU die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) beauftragt, eine erste Bestandsaufnahme in den Schweizer Gewässern durchzuführen und mögliche Auswirkungen aufzuzeigen.

Zwischen Juni und November 2013 wurden aus Genfersee, Bodensee, Neuenburgersee, Lago Maggiore, Zürichsee und Brienersee sowie aus der Rhone bei Chancy an der Grenze zu Frankreich Proben entnommen. Diese Proben von der Wasseroberfläche und dem Sand von Stränden wurden auf das Vorkommen und die Art der Kunststoffpartikel mit einer Grösse zwischen 0,3 und 5 mm untersucht.

Mikroplastik in fast allen Proben nachgewiesen

Die Untersuchung der Seen und der Rhone erfolgte mithilfe eines Netzes, das über eine Distanz von 3 bis 4 Kilometern über die Gewässeroberfläche geschleppt wurde. In 27 Proben fanden die Forscher im Mittel circa 0,1 Mikroplastik-Partikel pro Quadratmeter Wasseroberfläche, wobei 7 Proben kein Mikroplastik enthielten. Die Werte einzelner Proben zwischen und innerhalb der Seen variierten stark, was auf Unterschiede in der Belastung der ufernahen beziehungsweise uferfernen Zonen sowie auf zeitlich stark schwankende Einträge in die Seen hindeutet. So wurden beispielsweise die höchsten Konzentrationen nach einem Gewitter gemessen, was darauf schliessen lässt, dass Mikroplastik von abfliessendem Niederschlagswasser mitgeschwemmt wird. Die Bevölkerungsdichte im Einzugsgebiet hatte keinen Einfluss auf das Ausmass der Belastung.

Ausgehend von den Ergebnissen aus der Rhone wurde geschätzt, dass circa 10 kg Mikroplastik pro Tag durch den Fluss nach Frankreich transportiert werden und somit zur Meeresverschmutzung beitragen können.

Von den 33 Sandproben, die an den Stränden der untersuchten Seen entnommen wurden, waren zwölf frei von Mikroplastik. Die Belastung betrug im Mittel circa 1000 Mikroplastik-Partikel pro Quadratmeter.

Der grösste Teil des Mikroplastiks in den Proben (Wasser und Strände) entfiel auf Kunststofffragmente, vorwiegend aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP), welche typischerweise in Verpackungen vorkommen. Die zweithäufigste Kategorie bildeten Schaumstoffe von Isolationsmaterialien (siehe Kasten 1).

Keine unmittelbare Gefährdung der Umwelt und der Gesundheit

Die gemessenen Konzentrationen zeigen, dass natürliche organische Partikel und somit potenzielle Nahrung für planktonfressende Organismen gegenüber Mikroplastik überwiegen. Immerhin enthielten aber drei von 40 untersuchten Fischen und acht der neun gefundenen und untersuchten Vogelkadaver im Verdauungstrakt kleine Mengen an

Mikroplastik. Aus diesen ersten Beobachtungen lassen sich aber nur schwer Rückschlüsse ziehen. Gemessen am Gefährdungspotential ist Mikroplastik gegenwärtig kein vorrangiges Problem für die Wasserqualität der Schweizer Gewässer –im Gegensatz zu Mikroverunreinigungen, beispielsweise durch Pestizide.

Die Gefahr, dass Mikroplastik via Grund- oder Seewasser ins Trinkwasser gelangt, wird als gering eingestuft. Mikroplastik wird durch Filtration bei der Trinkwasseraufbereitung aus dem Wasser entfernt. Aus heutiger Sicht besteht daher kein gesundheitliches Risiko für den Menschen. Zudem dürften nur relativ geringe Schadstoffmengen aus dem Mikroplastik in die Gewässer transportiert werden.

Eintrag von Kunststoffen in die Umwelt vermindern

Kunststoffe werden in den Gewässern nur sehr langsam abgebaut. Die Belastung der Gewässer mit Mikroplastik ist unerwünscht und tangiert das geltende Verunreinigungsverbot der Gewässer. Es sind Massnahmen an der Quelle nötig, um die Belastung der Umwelt mit Kunststoff zu verringern (siehe Kasten 2).

Diese erste Bestandesaufnahme muss ergänzt werden durch zukünftige Studien über die relativen Beiträge von Quellen wie Abwasserreinigungsanlagen, Fließgewässer, Regenwasserentlastungen und Strassenentwässerungen sowie die Umweltrelevanz von Kunststoffpartikeln, die kleiner sind als 0,3 mm.

KASTEN 1

Arten von Mikroplastik, die gefunden wurden

Mit 60% der in den Wasserproben nachgewiesenen Partikel dominierten Kunststofffragmente, vorwiegend aus Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP). 10% der Partikel bestanden vorwiegend aus expandiertem Polystyrol (EPS), das häufig in Isolationsmaterialien verwendet wird. Weitere häufig gefundene Partikel-Typen sind Folien oder Fasern.

In den Sandproben gehörten die Partikel zu 50% der Kategorie Schaumstoffe an. Nachgewiesen wurde auch der Kunststoff Celluloseacetat, aus dem Zigarettenfilter hergestellt werden.

Industriell hergestelltes Mikroplastik, wie beispielsweise die in Pflegeprodukten verwendeten PE-Kügelchen, machte nur einen verschwindend kleinen Anteil des gesamten Mikroplastiks aus.

KASTEN 2

Massnahmen des Bundes

An einem runden Tisch suchen Bund, Kantone, Städte und Gemeinden sowie Vertreter des Detailhandels und der Kunststoffindustrie nach Lösungen für ein verbessertes Recycling, das neben PET- und PE-Verpackungen auch andere Kunststoffe umfassen soll. Analog organisiert das BAFU in seiner koordinierenden Rolle seit einigen Jahren einen runden Tisch zu Massnahmen gegen Littering. Dessen Bekämpfung ist Sache der Kantone und Gemeinden. Weitere Massnahmen, wie Verzicht oder Reduktion von Kunststoffen in gewissen Anwendungen oder Verbesserung der Qualität, müssen ebenfalls angestrebt werden.

Zur Minderung der Belastung der Meere mit Kunststoffen verfolgt der Bund ein international koordiniertes Vorgehen, unter anderem im Rahmen des Vertrags zum Schutz der Nordsee und des Nordostatlantiks (OSPAR) und der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR).

Ptaah:

43. Deine Frage kann ich nicht in der Weise beantworten, dass ich dir ein genaues Mass angeben könnte in bezug auf den gesamten Umfang der Gewässerverschmutzung durch Kunststoffe in der Schweiz, denn dazu wären genaue Forschungen notwendig.

44. Also kann ich nur ein Resultat unserer Berechnungen nennen, das sich auf rund 5 Tonnen Plastik- und andere Kunststoffabfälle bezieht, die pro Monat in die Schweizergewässer und in die Landgebiete gelangen und die sich grossteils auf den Gewässergründen absetzen, sich dort zersetzen und zu Mikroplastik werden, der absolut nicht harmlos ist, sondern die Umwelt beeinträchtigt und sehr gesundheitsschädlich für restlos alle Lebewesen zu Land und zu Wasser ist.

45. Wenn daher in diesem Internetzauszug dargelegt wird, es bestehe «keine unmittelbare Gefährdung der Umwelt und der Gesundheit», dann entspricht das einerseits in bezug auf die Aussagen der verantwortlichen Forscher und Wissenschaftler, die sich der Sache unsachgemäss annehmen, einer unverzeihbaren Forschungsliederlichkeit und Kurzsichtigkeit sowie einer Bagatellisierung der wirklichen Gefahr und Schädlichkeit des Ganzen, und andererseits wird mit

dieser Aussage eine verantwortungslose Behauptung zum Ausdruck gebracht, die der effektiven Wirklichkeit und deren Wahrheit grundlegend widerspricht.

46. Dies darum, weil das bereits Gegebene der Gewässerverschmutzung durch Plastik und andere Kunststoffe das unschädliche Mass weit überschritten hat, speziell in Form des Mikroplastik.

47. Schon werden grosse Teile der Natur und allgemein der Umwelt geschädigt, wie auch die Gesundheit des Menschen und der Gewässer-lebewesen, der Vögel, der Tier- und Getierwelt, der Amphibien und Reptilien.

48. Doch damit ist in der Schweiz das verderbende Mass nicht voll, denn nebst der Verschmutzung durch Plastik und andere Kunststoffe kommen noch allerlei andere giftige und ungiftige Abfallstoffe hinzu, die ebenfalls verantwortungslos in die Gewässer, wie aber auch in Felder, Gärten, auf Strassen und Wege sowie in die Auen und Wälder geworfen werden und die ihren gefährlichen Teil dazu beitragen, die Gesundheit des Menschen und aller sonstigen Lebewesen sowie der gesamten Flora zu schädigen oder gar zu zerstören.

49. So mutieren durch diese Verantwortungslosigkeit in der Fauna bereits Tausende von Lebensformen aller Gattungen und Arten, um sich den durch Menschenschuld hervorgerufenen Veränderungen durch Mutation anzupassen.

50. Dies, wenn sie ihre Mutation durchzustehen vermögen und nicht gar aussterben.

Billy:

Für das Gutachten, das erstellt wurde, sind das schweizerische BAFU resp. «Bundesamt für Umwelt», die Fachbehörde für Umwelt und für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie für den Umweltschutz, wie auch die ETH resp. «Eidgenössische Technische Hochschule» zuständig. Wenn die nun aber behaupten, dass alles weder eine Gefährdung für die Umwelt noch für die Gesundheit darstelle, dann entspricht diese Verantwortungslosigkeit einer Nichtanerkennung der Tatsachen und der Wahrheit sowie einer Irreführung in bezug auf die Bevölkerung.

Ptaah:

51. Das kannst du so sagen, denn es entspricht einer weitgehenden Irreführung und Verharmlosung der effektiven Fakten und Tatsachen.

52. In Wahrheit entstehen durch den Verfall von Plastik und anderen Kunststoffen derart feinste Nanopartikel, dass diese bei einer oberflächlichen Kontrolle und Analyse von Mikroplastik und sonstigen Kunststoffen nicht festgestellt werden können, weil zu deren Feststellung nämlich tiefgreifendere Methoden der Untersuchungen und Analysen erforderlich sind als nur oberflächliche.

53. Genau diese Nanopartikel sind die effektiv grösste Gefahr für die Gesundheit des Menschen und für alle faunaischen und florischen Lebensformen aller Art, denn sie beeinträchtigen alle deren organische Funktionen und rufen schwere gesundheitliche Schäden und gar Mutationen hervor.

54. Doch das ist nicht alles, denn besonders das Plastik hat die Eigenschaft, PCB an sich zu binden, die durch die Verantwortungslosigkeit der Erdenmenschen in

die Gewässer sowie ins Erdreich und in die Umwelt gelangen.

55. Bei den PCB handelt es sich um «Polychlorierte Biphenyle» resp. um giftige und krebserregende organische Chlorverbindungen, die schon früh durch Unachtsamkeit und Verantwortungslosigkeit der Erdenmenschen weltweit in die Gewässer gelangten, sehr lange Zeit bestehen bleiben und sich an das Plastik binden, das unachtsam und verantwortungslos weggeworfen wird und eben in alle Gewässer, ins Erdreich, allgemein in die Umwelt und in die Atmosphäre der Erde gelangt.

56. Wird das Plastik – wie auch alle anderen Kunststoffe – im Laufe der Zeit zu Mikroplastik und letztendlich in winzige Nanopartikel zerrieben und aufgelöst, dann bleiben die PCB darin enthalten und wirken sich für alle Lebensformen schädigend auf deren Gesundheit aus, seien es dabei Wasser- und Landlebewesen oder der Mensch selbst.

57. Genau das aber wird durch das BAFU und die ETH bagatellisiert, was einer Verantwortungslosigkeit entspricht, die nicht leicht zu überbieten ist.

58. Die PCB sind noch heute in der Umwelt, im Erdreich und in den Gewässern wirksam, auch wenn sie schon vor Jahrzehnten in diese gelangt sind.

59. Dabei handelt es sich um ein Produkt der irdischen industriellen Chemiewirtschaft, und zwar um sehr giftige Stoffe, die schon ab dem Jahr 1929 zur Herstellung und in einen vielfältigen Gebrauch gelangt sind, wie z.B. in Hydraulikanlagen als Hydraulikflüssigkeit, vor allem auch in elektrischen Kondensatoren, in Leuchtstofflampen resp. Leuchtstoffröhren sowie in Transformatoren, Waschmaschinen, Wäscheschleudern und in anderen Geräten mit Kondensatormotoren.

60. Auch für industrielle Anlagen zur Blindstromkompensation wurden PCB verwendet, wie auch als Weichmacher in Dichtungsmassen, Isoliermitteln, Kunststoffen und Lacken usw.

61. Dabei handelt es sich um Flüssigkeiten, die in reiner Form gelblich und annähernd geruchlos sind.

62. Bei den irdischen Wissenschaftlern werden sie in neuerer Zeit als sogenanntes «dreckiges Dutzend» der bekannten organischen Giftstoffe bezeichnet.

63. Allerdings wurden die PCB im Jahr 2001 durch die Stockholmer Konvention weltweit verboten, was aber nicht verhindern konnte, dass sich diese sehr gefährlichen und äusserst gesundheitsschädlichen Giftstoffe überall auf der Erde ausbreiten konnten und die Gewässer ebenso vergifteten wie auch die Atmosphäre und vielerorts das Erdreich.

64. Dabei sind die Giftstoffe bis heute erhalten geblieben und werden durch die Plastiknanopartikel usw. von Lebensformen aller Art mit der Nahrung aufgenommen, wie aber auch durch Hautkontakt.

65. Weil bestimmte Organismen, die PCB abbauen können, infolge mangelndem Stickstoff nicht allein von diesen Giftstoffen leben und sie die wichtigen Nährstoffe auch nicht anderswo finden können, werden sie biologisch so gut wie nicht abgebaut, was zur schlimmen Folge hat, dass sie sich in das Plastik und damit auch in das Mikro- und Nanoplastik einbringen können.

66. Früher wurden in der Kondensatorenfertigung auch PCB und PCB-haltige Isolieröle eingesetzt, wobei die Kondensatoren bei mechanischer Zerstörung oder infolge von Zersetzungsprozessen undicht wurden und die PCB freisetzen, wodurch sie die Umgebung kontaminierten.
67. Gegenüber anderen Isolierölen riecht das Chlordiphenyl schon in sehr kleinen Mengen intensiv fruchtig, und zudem ist es schon gefährlich, mit diesem durch Hautkontakt in Berührung zu kommen, weil es ebenfalls durch die Poren aufgenommen wird.
68. Die Auswirkungen auf die Gesundheit können sehr drastisch sein, wenn eine chronische Toxizität in Erscheinung tritt, die schon bei geringen Mengen auftreten kann.
69. Die PCB bringen Auswirkungen wie Chlorakne hervor, wie sie aber auch Haarausfall, Hyperpigmentierungen und eine Immunsystems schädigung durch Immunvergiftung sowie Krebsleiden mancherlei Art hervorrufen, wie aber auch Alzheimer, Leberschäden, Parkinson und Missbildungen usw.
70. PCB bioakkumulieren in der Nahrungskette und sind auch in dieser Weise stark krebserregend.
71. Auch die körperliche und bewusstseinsmässige Entwicklung wird durch PCB beeinträchtigt, wie diese auch hormonell negativ wirken, wie z.B. in bezug auf den Hormonhaushalt von männlichen Föten und Kindern, den sie stören.
72. Auch fördern sie in grossem Mass die Unfruchtbarkeit bei Männern und männlichen Tieren, bei allerlei Getier, bei Amphibien, Reptilien, Fischen und Vögeln, wobei aber auch diverse andere hormonell bedingte Erkrankungen, Leiden und eine Feminisierung in Erscheinung tritt.
73. Selbst kleinste aufgenommene Mengen PCB sind schädlich, also auch aufgenommene Stoffe durch Plastiknanopartikel, die mit diesen Giften behaftet sind.
74. Also sind mit PCB kontaminierte partikel äusserst gesundheitsschädlich, wenn diese Giftstoffe durch Plastikabsonderungen sowie durch Mikroplastik und daraus hervorgehende Nanopartikel in den organischen Kreislauf des Erdenmenschen oder sonstiger Lebewesen gelangen.
75. Die Gifte reichern sich in den Organismen aller Lebensformen an, die am Anfang oder Ende der Nahrungskette stehen und die vorgehend durch ihre Nahrungsaufnahme oder durch Körperkontakt mit PCB vergiftet werden.
76. Und dass das von den verantwortlichen Forschern und Wissenschaftlern verschwiegen wird, ist absolut unverständlich und gar lebensverachtend und kriminell.

Billy:

Das kann ja nicht anders sein. Aber etwas anderes: Du hast gesagt, dass du in bezug auf das Buch von Guido willst, dass auch mein Name bei der Autorennennung beim Umschlag aufgeführt werden soll. Dazu meint Bernadette nun, dass auch dein Name dazugehöre, weil wir zwei zusammen das Werk ja grundlegend redigiert haben. Was meinst du dazu?

Ptaah:

77. Richtigerweise sollte es so sein, ja, womit ich also einverstanden sein kann.

Billy:

Dann ist auch das klar, wobei aber auch zu sagen ist, dass alle per Namen und Arbeitsbereich genannt werden, die bisher am Buch mitgearbeitet haben, sei es von der Abschreibearbeit von Elisabeth, über deine und meine totale Redigierungsarbeit, die Vor- und Nacharbeit von Bernadette, bis hin zu allen Korrekturmitarbeitenden.

Ptaah:

78. Das ist richtig so, denn an dieser Buchherstellung ist nicht nur eine Person allein massgebend beteiligt, sondern es vereinigen sich allein in den Vorarbeiten so viele Mitarbeitende, dass diese gerechterweise beim Namen zu nennen und aufzuführen sind.

Billy:

Es wird so gemacht, wie du sagst, das ist ein klarer Fall.

Ptaah:

79. Dann will ich jetzt privaterweise noch kurz folgendes mit dir besprechen: ...

Next Contact Report

Contact Report 604

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiaguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|--|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 604

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 604
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 67–78 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 18th December 2014, 17:33 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Stefan Zutt, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 604

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertvierter Kontakt

Donnerstag, 18. Dezember 2014, 17.33 Uhr

Billy:

Entschuldige, aber ich bin noch in der Küche beschäftigt gewesen nach der Korrekturarbeit, das heisst, dass ich mich an etwas Essbarem gütlich tat. Aber gleich zu Anfang habe ich etwas zu fragen, nämlich ob es möglich sei, dass du in unpolitischer, jedoch klarstellender Weise einige Worte über den Charakter, die Moral und die Gesinnung der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel sagen könntest, die dann auch offiziell gemacht werden dürfen?

Ptaah:

1. Du hast also eine Frage zu stellen, was bedeutet, dass sie nicht von dir kommt, folglich ich auch nicht darauf eingehen kann, wenn du nicht von dir aus die Sache klarlegst.
2. Gleich will ich dir auch sagen, dass ich bis Sonntag zusammen mit Enjana und Florena einige Wichtigkeiten zu verrichten habe, folglich ich also bis dahin im SOL-Gebiet anwesend bin.
3. Sollte es also sein, dass du etwas mit mir zu besprechen hast, dann kann ich jederzeit herkommen.
4. Ausserdem will ich dich noch auf einen Fehler im 598. Kontaktgespräch aufmerksam machen, der zu korrigieren ist, weil ein Wort nicht ausgedruckt wurde.
5. Das werde ich dir aber später noch in privater Weise erklären, denn es fällt in dieser Weise noch etwas an, das besprochen werden muss.

Billy:

Aha, das ist gut, denn es könnte sich ja wirklich ergeben, dass ich etwas haben könnte, das ich mit dir bereden will. Lassen wir uns also überraschen. Und gemäss dem, was du bezüglich meiner Frage gesagt hast, so hast du natürlich recht und dementsprechend habe ich diese ja auch so formuliert, weil ich weiss, dass du nicht darauf eingehen willst, und weil ich dich nicht hinters Licht führen will.

Ausserdem finde ich, das muss ich auch sagen, dass die eigentliche private Seite der Frau gemäss ihren politischen Machenschaften zu beurteilen ist, denn da kann ja kein grosser Unterschied sein. Wenn ich allein das betrachte, wie sie sich benimmt und aufführt, wie sie am Interesse des Volkes vorbeiwirtschaftet und bis heute keine wertvolle Neuerungen und keinen Nutzen zum Wohl des Volkes gebracht hat, sondern selbstsüchtig nur ihr Zepter schwingt, dann denke ich daran, worüber wir zwei schon oft gesprochen haben in bezug auf die Ausartungen der heutigen Menschen, insbesondere der Politiker und vieler Jugendlichen und junger Erwachsener. Also vergleiche ich sie in dieser Beziehung mit jenen heutigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich seit dem Jahr 1982 in der Weise herangemausert haben, dass sie in irgendwelchen Weisen asozial geworden sind, nur Schulden machen oder ohne Freude einzig um des schnöden Mammons willen eine Arbeit verrichten, die zudem recht hoch bezahlt sein muss. Dabei kümmern sie sich jedoch in keiner Weise um das Wohl und Wehe ihrer Familienmitglieder, Freunde sowie der Mitmenschen, sondern nur um ihr eigenes verkrachtes Wohlergehen und um ihre Freuden und Süchte usw., wie Angela Merkel dies auch nur um ihrer Macht willen tut. Auch der Weltenlauf und das Klima ist ihnen völlig egal, auch der Merkel, denn wie käme es sonst, dass sie in völlig falscher Weise Russland mit Sanktionen in die Knie zu zwingen versucht, wie sie auch in bezug auf die Klimawandlung ebensowenig etwas Positives unternimmt wie auch nicht hinsichtlich einer massgebenden Geburtenkontrolle, weil doch heutzutage die masslose Überbevölkerung auf der Erde der Ursprung aller existierenden Übel und Katastrophen aller Art ist. Effectiv kümmert sie sich wahrheitlich nur um ihr Machtausleben und ihre diesbezügliche Befriedigung, wie das in anderer ausgearteter Weise auch sehr viele der heutigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen tun, die menschenverachtende Dinge tun und sich manchmal nicht einmal um ihr eigenes Wohl bemühen. Dies besonders dann, wenn sie dem Alkohol oder Drogen verfallen sind, oder dem Terrorismus, wie in bezug auf den IS resp. «Islamistischer Staat». Sie benehmen sich wie unkultivierte Wilde, rauben ihre Mitmenschen aus, prügeln aus purer Freude und Lust auf sie ein, und zwar nicht selten bis ihre Opfer zu Krüppeln werden oder sterben, wobei das Morden von Mitmenschen durch den blutigen Terrorismus des IS besonders hervorsticht, dem labile, lebensfremde oder lebensunfähige junge Menschen verfallen, die sektiererisch wahnmässig und terroristisch zu mörderischem Fanatismus radikalisiert werden und dann endgültig ausrasten. Jeder gute Gemeinschaftssinn und ein soziales Verhalten ist für sie etwas Fremdes, ebenso die Menschlichkeit, Liebe und wahre Freiheit wie auch die Friedlichkeit und Harmonie.

Ptaah:

6. Deine Ehrlichkeit lässt dies ja auch nicht zu, und tatsächlich will ich mich nicht auf Fremdfragen einlassen, wobei ich aber deiner Antwort zustimmen kann, die du ja selbst gegeben hast.

7. In letzter Zeit fällt mir auf, dass du oft über Feststellungen sprichst, die sich auf politische Belange beziehen, insbesondere hinsichtlich der EU und der USA.

8. Woran liegt das?

Billy:

Nun, einerseits erhalte ich häufig Artikel von Achim Wolf, die sich auf die politischen Machenschaften der EU und der USA beziehen, die mich natürlich interessieren und worüber ich mir ebenso Gedanken mache wie über all die Weltgeschehen, die in den Fernsehnachrichten und im Radio gebracht werden. Also pflücke ich die diesbezüglichen Fakten auseinander und bilde mir gemäss den vermittelten Informationen und Nachrichten meine Meinung, die ich dann auch mit dir bespreche und die ich natürlich auf Anfragen hin auch in den Bulletins wiedergebe. Das hat ja grundsätzlich nichts mit Politisieren zu tun, sondern einzig mit der freien Meinungsbildung und Meinungsvertretung.

Ptaah:

9. Das kann ich nachvollziehen und verstehe auch, dass man dir daraus keine Vorwürfe des Politisierens machen kann, denn eine freie Meinung und deren offene Vertretung hat nichts mit einem Politisieren zu tun, wie auch nichts mit einem Eingreifen in die Politik.

Billy:

Das sehe ich, wie gesagt, auch meinerseits so.

Ptaah:

10. Es wäre für mich auch unverständlich, wenn du dich politisch betätigen würdest.

Billy:

Mein Metier ist, politisch neutral zu bleiben, denn nur dadurch finde ich die Möglichkeit, politische Themen und Machenschaften neutral und vernünftig zu überdenken, um dann in gleicher Weise meine Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten, wie ich das auch in bezug auf die EU, die USA und die deutsche Bundeskanzlerin tue. Angela Merkel als deutsche Bundeskanzlerin und Grosswortführerin in der EU-Diktaturpolitik wird nicht nur als staatsführende Politikerin, sondern auch als Mensch von einer starken Machtgier getrieben, wie das leider auch für das Gros der staatsführenden Politiker beiderlei Geschlechts gilt. Im Rahmen der EU-Diktatur, die richtigerweise eigentlich nebst den USA, Russland und China als vierte Weltmacht gesehen werden muss, übt diese Frau eine ungeheure Macht aus und schlägt auch ihre mit ihr Mitmischelnden in ihren Bann. Daraus ergibt sich auch, dass – wie das in bezug auf das falsche und fiese Verhalten gegenüber Russland der Fall ist – gefährliche und den Unfrieden fördernde Beschuldigungen, Massnahmen und Sanktionen ergriffen und durchgeführt werden. Im Gegenwartsfall ist das ja auch so, und zwar deshalb, weil die EU nach der Ukraine schielt und sich diese machtgierig in ihren EU-Diktaturbereich einverleiben will, um eine direkte Bastion vor Russland zu haben, was sich aber Russland nicht gefallen und sich nicht in die Knie zwingen lassen wird. Auch in bezug auf die NATO wird es unvermeidbar eine unerfreuliche Reaktion von Russland geben, weil sich ja auch diese in die Ukraine einmauscheln will, wodurch sich Russland erst recht vom Westen und der EU her stark bedroht fühlen wird. Wie ich das Ganze sehe, wird sich aber Russland, gegenwärtig eben

von Putin regiert, nicht einschüchtern lassen, sondern auf irgendeine Art Stärke demonstrieren, die der EU-Diktatur und auch den USA nicht gefallen wird. Zu befürchten ist dabei allerdings, dass durch den Schwachsinn und das kindische Handeln der EU-Diktatur und der USA etwas entstehen kann, das sich unter Umständen äusserst unerfreulich für Europa und US-Amerika entwickelt. Die EU-Diktatur, und in dieser allen voran die deutsche Kanzlerin Merkel, schiebt Russland Schuldzuweisungen und Vorwürfe zu, die einerseits völlig ungerechtfertigt sind und wobei sich dahinter letzten Endes eine grenzenlose grössenwahnsinnige Macht- und Expansionsgier dieser Frau und aller ihr Hörigen und der Mächtigen der EU sowie der USA verbirgt. Dabei spielen nebst Merkel und ihren EU-Trabanten auch die USA eine besonders miese Rolle, denn, wie auch du gesagt hast und worüber wir beide uns ja einig sind, herrscht schon seit längerer Zeit wieder ein «Kalter Krieg» zwischen Russland, den USA und der EU-Diktatur, die sich durch das Mitwirken der USA zur vierten Weltmacht-Gruppierung gemausert hat. Das sehen nicht nur wir beide so, sondern auch andere vernünftig denkende Menschen, wie folgende mir zugesandte Artikel beweisen:

Feindbild Russland – der falsche Weg

Der Frieden führt nur über die Einigkeit und demokratische Selbstbestimmung der Völker

Hinter den Schuldzuweisungen und Vorwürfen der EU und der NATO verbirgt sich letzten Endes eine grenzenlose Macht- und Expansionsgier der Mächtigen Europas, unter deren Anmassung und Grössenwahn jeglicher Sinn für eine Partnerschaft unter den Völkern, für Gleichheit, Gleichwertigkeit, Respekt, Anstand und Würde begraben zu sein scheint. Der demokratie- und menschenverachtende EU-Apparat mitsamt allen seinen scheinheiligen Bonzen gleicht weitaus mehr einem alles zu verschlingen drohenden, diktatorischen Moloch als Russland, das sich vom Westen an die Wand gedrückt fühlt und sich zu Recht gegen die dreiste Einmischung der westlichen Machtbündnisse zur Wehr setzt. Mit Sicherheit geht von den vernünftig und besonnen denkenden Bürgern in Russland und Europa keine Gefahr aus, weil diese dem Grunde nach auf Frieden, Versöhnung und ein gleichwertiges Zusammenleben ausgerichtet sind, worüber sich jedoch wie eh und je die Regierenden selbstherrlich und verantwortungslos hinwegsetzen. Der Westen sollte nicht Russland angreifen und diskreditieren, sondern sich an die eigene Nase fassen. Denn hier im hochgelobten «goldenen Westen» ist durch die verbrecherischen Machenschaften der EU-Diktatur eine der grössten Betrugs- und Versklavungsaktionen gegenüber den Menschen Europas im Gange, die auf ein totalitäres Regierungs- und Überwachungssystem unter dem Deckmantel angeblicher Freiheit hinausläuft. An allem sind die Menschen der europäischen Völker aber selbst mit schuld, weil sie die unfähigen Regierenden und Mächtigen an der Macht belassen und ihre Geschicke nicht in wirklich demokratischer Weise selbst in die Hände nehmen.

Das einzig Sinnvolle und Richtige ist, dass das Volk eines Tages aufsteht, zusammenhält und somit seine Geschicke selbst bestimmt. Dazu muss sich das Volk selbst einmal einen. Die Initiative muss also vom Volk kommen; das wird aber

vermutlich erst dann sein, wenn es endgültig die Nase voll hat von der Tyrannei und Diktatur der Regierenden. Das Ganze müsste dann in jeder Form gewaltlos, also ohne Blutvergiessen geschehen. Daher kann man auch in diesen Dingen immer nur aufklären und an die Selbstverantwortung der Menschen erinnern. Eine wahre Demokratie kann man nicht erzwingen, denn das Volk muss selbst so weit sein, dass es sich um seine Belange in allen Dingen selbst kümmert und nicht alles den machtgierigen Politikern überlässt.

Wie wichtig Russland für den künftigen Weltfrieden einmal sein wird, beweisen auch die Kontaktberichte bzw. die prophetischen Aussagen von BEAM. Hierzu sei zur Erinnerung eine Passage aus dem im April 2007 erschienenen FIGU-Bulletin Nr. 34 zitiert, die sowohl den Regierenden als auch den «einfachen» Menschen zu denken geben sollte.

Im FIGU-Bulletin Nr. 1 vom April 1995 schrieb Billy in einem Artikel über die Russland-Hilfe der FIGU folgende Worte:

«..., weil ich sehr genau weiss, dass dieses Land und dessen Menschen jene sind, aus denen der wirkliche Frieden für viele Völker hervorgehen wird. Eine Tatsache, die sich bereits mit Gorbatschow, Glasnost und Perestroika zu bewahrheiten begann und mit der Abschaffung des Kommunismus. Darüber schrieb schon «der schlafende Prophet, Edgar Cayce» folgende Worte:

«Aus Russlands Entwicklung wird der Welt grössere Hoffnung erwachsen. Dann können derjenige und die Gruppe, die engere Verbindung haben zu Russland, schrittweise Veränderungen und die endgültigen Festlegungen von Bedingungen hinsichtlich der Weltherrschaft erreichen.»»

Achim Wolf, Deutschland

«Amerika gibt in allem den Ton an»

Gorbatschow: Wir sind längst in einem Kalten Krieg – und die USA sind schuld daran.'

Freitag, 12.12.2014, 10.34 Uhr

Mit deutlichen Worten wendet sich der Ex-Sowjetpräsident Michail Gorbatschow gegen die USA: «Sind wir inmitten eines neuen Kalten Kriegs? Natürlich sind wird das», sagt er – und die Amerikaner seien daran schuld. Sie hätten den Stolz seiner Heimat über Jahrzehnte verletzt.



dpa Michail Gorbatschow bei der Gedenkfeier zu 25 Jahren Mauerfall

«Sind wir inmitten eines neuen Kalten Kriegs? Natürlich sind wird das», sagt der ehemalige russische Staatsmann und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow im Interview mit dem ›Time‹-Magazin.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjet-Union habe der Westen versucht, Russland in eine ›Provinz‹ zu verwandeln, klagt Gorbatschow. «Unsere Nation konnte das nicht zulassen. Es geht nicht nur um Stolz. Es geht um eine Situation, in der Menschen mit dir sprechen, wie sie wollen, und Limitierungen aufzwingen. Amerika gibt in allem den Ton an.»

Mit Kontrolle durch die Krise

Die Dominanz der USA sei frustrierend, sagt der Staatsmann. Anstatt Russland als ebenbürtigen Partner anzuerkennen, würde der Westen versuchen, das Land «aus der Politik auszuschliessen». Das habe sich besonders deutlich bei der Ukraine-Krise gezeigt. Kremlchef Wladimir Putin habe die Initiative ergriffen und die Krim annektiert – er habe versucht, etwas von dem verlorenen Einfluss Russlands wiederherzustellen.

Gorbatschow gibt im Interview mit dem Magazin freimütig zu, dass es ›Elemente von Autokratie, Autoritarismus‹ in Russland gebe – doch daran seien die ehemaligen Verbündeten und Freunde schuld, die Moskau aus der Geopolitik gedrängt hätten. Denn nur durch Kontrolle käme man über diese Krise hinweg.

«Man kann Amerika nicht vertrauen»

Nun fordert Gorbatschow die USA auf, eine neue, freundschaftlichere Beziehung mit Russland zu suchen. Doch gleichzeitig warnt er: «Ich habe gelernt, dass man den Amerikanern zuhören, ihnen aber nicht vertrauen kann.» Dennoch müsse die Welt zum Dialog zurückkehren.

In einem Artikel in der Regierungszeitung «Rossijskaja Gaset» rief Gorbatschow ausserdem zu einem internationalen Sondergipfel zur Ukraine-Krise auf. Putin und US-Präsident Barack Obama müssten «einen weiteren katastrophalen Vertrauensverlust» verhindern, schrieb der Ex-Sowjetpräsident. Daneben sollten sich auch die Europäische Union und Russland bei einem Treffen bemühen, die «eingefrorenen Beziehungen aufzutauen».

Ptaah:

11. Das Ganze des Falschhandelns der USA und der EU-Diktatur wird noch sehr unerfreuliche Folgen nach sich ziehen.

Billy:

Denke ich eben auch, denn die Folgen können nicht ausbleiben, und zwar sowohl nicht auf Seiten Russlands als auch nicht in bezug auf die EU-Diktatur, wobei besonders die Völker wieder darunter leiden müssen, denn die Regierenden sind ja stets jene feigen Elemente, die sich in ihren Sesseln räkeln und sich ein gutes und sicheres Leben machen, während die Völker den Kopf hinhalten müssen, wenn es knallt. Für mich ist das so sicher wie das Amen bei einem Gebet, das ja bedeutet «So ist es».

Ptaah:

12. So ist es.

Billy:

Dann will ich jetzt noch etwas sagen in bezug auf die sogenannten Assassinen, die es früher gab. Diese waren gedungene Meuchel- und Politmörder, die auch als Söldner agierten, einer Geheimbund-Sekte angehörten und politische Morde usw. begingen, und zwar in der Regel im Namen persischer und orientalischer Herrscher und sonstig ausgearteter, mordlüsterner Sektenwahn- und Machtwahnverrückten. Damit habe ich mich in Persien einige Zeit informierend herumgeschlagen und dabei kürzlich auch festgestellt, dass man heute die im Irak und in Syrien entmenschten mordenden Kreaturen des IS resp. «Islamistischer Staat» ebenfalls als Assassinen und deren Rädelsführer als Oberkiller dieser Verbrecherbande bezeichnen kann. Dieser Massenmörder, der sich als Chef der blutrünstigen IS-Extremisten Abu Bakr al-Baghdadi nennt, ist meines Wissens 1971 geboren und heisst eigentlich Ibrahim Awad Ibrahim al-Badri. Er rief sich selbst zum Kalifen aus, und als selbsternannter Kalif hat er die Sunniten dazu aufgerufen, sich dem völlig falsch verstandenen Dschihad (Jihad) anzuschliessen, wobei sein mörderischer Beweggrund der Hass gegen die Schiiten ist.

Richtigerweise ist der Dschihad, auch, Gihād, Džihad genannt, grundsätzlich als Anstrengung, Kampf, Bemühung und Einsatz in bezug auf die eigene bewussten-gedanken-gefühls-psychemässige Entwicklung zu verstehen und hat in keiner Weise etwas mit Krieg, Blutvergiessen, Folter, Mord und Terrorismus zu tun, wie das der IS gegenteilig in ausgeartetunmenschlicher Form durchführt. Eine Woche nachdem sich der Chef der irakischen Extremisten, Abu Bakr al-Baghdadi, zum Kalifen seines «Islamischen Staates» ernannt hatte, hielt er eine Predigt in der grossen sunnitischen Nuri-Moschee von Mosul. Damit hatte er seine gespielte Zurückhaltung abgelegt und sich erstmals in aller Öffentlichkeit in der Weise gezeigt, wie er wirklichen Sinnes ist. Er proletete: «Anders als die Könige und Herrscher verspreche ich euch nicht Luxus, Sicherheit und Entspannung, stattdessen verspreche ich euch, was Allah seinen wahren Gläubigen versprochen hat.» Gleichzeitig rief er die Sunniten auf, sich ihm und dem Dschihad, dem heiligen Krieg, anzuschliessen, und sich damit auch in seinem selbsternannten Kalifat niederzulassen, das vom Osten Syriens bis tief in den Zentralirak reicht. Auch fackelte er damit herum, dass er die Würde, die Macht und die Rechte der Sunniten wiederherstellen werde. Viele einflussreiche sunnitische Gelehrte und Prediger, z.B. der in Katar lebende Ägypter Yussuf Karadawi, wie aber gar auch namhafte Extremisten haben den Auftritt des selbsternannten Kalifen seitdem scharf kritisiert. Und Tatsache ist, dass ein Kalifat nicht gegründet werden kann, indem ein Verrückter oder eine Gruppierung es einfach ausruft. Diverse Gelehrte, Priester, arabische Machthaber und Staaten sprechen dem «Islamistischen Staat» jegliche Legitimation ab. Das ändert freilich nichts daran, dass Baghdadi mit seinem Auftritt mehr als ein Propagandacoup gelungen ist. Effectiv ist seine heutige terroristische Machtstellung der vorläufige Höhepunkt in seiner Terroristen-Karriere, die um die Jahrtausendwende in Samarra nördlich von Bagdad begonnen hat. Und wie ich denke, hat er seine Mörderbande im Rahmen der alten Assassinen zusammengebraut, denn diese wirkten damals ebenso als gedungene Mörder, Massen-, Religions-, Sekten- und Politkiller. Was meinst du dazu?

Ptaah:

13. Das kannst du so sagen, denn die IS-Mörderbanden kommen den alten Assassinen-Söldnern tatsächlich gleich.

14. Diese waren ebenso gewissenlos und blut- und mordlüstern wie die fanatisierten, radikalisierten und entmenschten IS-Milizen, denen nur mit Gewalt beizukommen ist, weil bei ihnen in ihrer Ausartung weder Vernunft noch Menschlichkeit ansprechbar sind.

Billy:

Baghdadi behauptet ja auch, dass er vom Stamm der Kureish resp. vom Stamm des Propheten Mohammed abstamme. Ausserdem, dass ich es nicht vergesse: Da ist doch einer, der angeblich von den IS-Milizen wieder freigelassen und nach Europa heimgekehrt ist. Das kann ich nicht als Wahrheit nehmen, denn es ist ja bekannt, dass die IS-Gerichte, die ja durchgeführt werden, die Delinquenten durchwegs zum Tod verurteilen. Also kann es nicht sein, dass ein Mensch vom IS wieder freigelassen und heimgeschickt wird, ausser er wäre durch eine Gehirnwäsche als «Schläfer» fanatisiert und radikalisiert.

Ptaah:

15. In einer von Dschihadisten verbreiteten Biographie behauptet Baghdadi tatsächlich, dass seine Abstammung auf die Kureish zurückführe, also auf den Stamm des Propheten Mohammed, was jedoch einer bewussten Lüge entspricht.

16. Und was du sagst in bezug auf «Schläfer», das sehe ich genauso.

Billy:

An der Universität in Bagdad soll Baghdadi einen Dokortitel in islamischem Recht erworben haben und später in Samarra als Prediger tätig gewesen sein, wobei er sich schon damals mit terroristischem Gedankengut befasst habe, was den Amerikanern bekannt geworden sein soll.

Ptaah:

17. Das entspricht der Richtigkeit, denn schon damals befasste er sich mit extrem fanatischem und terroristisch-radikalem Gedankengut, wobei er nach dem Einmarsch der Amerikaner im Jahr 2003 dieses noch abgründig vertiefte.

18. Also nahmen ihn die Amerikaner fest und steckten ihn rund drei Jahre ins Gefangenenlager Bucca im Südirak.

19. Kurz nach der Freilassung aus Bucca im Jahr 2009 begann der verbrecherische Aufstieg Baghdadis unter den fanatisch-radikalen Extremisten, wonach er nur ein Jahr später zum Führer der Organisation des «Islamistischer Staat» im Irak wurde, die von Abu Musab az-Zarkawi gegründet worden war, dessen Nachfolger, Omer al-Baghdadi, bei einem Luftangriff der Amerikaner getötet wurde.

20. Die Extremisten schienen damit ihrem Ende nahe zu sein, doch als die amerikanischen Soldaten den Irak verlassen hatten, gelang es Baghdadi, das Terrornetz neu zu beleben.

21. In den letzten Jahren zeigte Baghdadi nicht nur seine bösartige Ruchlosigkeit, sondern er bewies auch, dass er mit einer strategischen Weitsicht auftrumpfen konnte.

22. So griff er systematisch Gefängnisse im Irak an, so die berühmte Haftanstalt Abu Ghraib westlich von Bagdad, wobei es ihm gelang, Hunderte von fanatisch-radikalen Extremisten zu befreien, die praktisch alle schon Mordtaten begangen hatten.

23. Diese sind es, die heute an vorderster Front der Mordeinheiten ihr menschenverachtendes und blutiges Handwerk verrichten.

24. Durch viele Morde und Bombenanschläge hat er seine Gegner in eine Zermürbung getrieben, insbesondere die schiitische Regierung, die er ebenso abgrundtief verachtet wie die schiitischen Gläubigen.

25. Seinen Rachefeldzug und seine Eroberungspläne finanziert er nicht nur durch reiche Geldgeber am Golf, sondern durch den Schmuggel von Öl, das er in Syrien und auch im Irak stiehlt, wo er durch seine Mordbanden die Öl-Bohranlagen erobert.

26. Auch erhebt er Schutzgeldzahlungen und natürlich absoluten Machtanspruch in jeder Beziehung.

Billy:

Baghdadi verachtet und hasst auch die gesamte westliche Welt, und da er dem Wahn verfallen ist, durch seine Mörderbanden eine Gotteswelt nach seinem Wahnschema zu errichten, stellt er auch eine Gefahr für die ganze Welt dar. Die Mord- und Zerstörungswut von Baghdadi gegen die Schiiten und ihre Moscheen und andere Heiligtümer ist nur der Grundstein des Gottesweltwahns, denn er hasst auch alle anderen Religionen und Sekten, die sich nicht mit seinem Wahnsinn vereinbaren lassen. Aber sieh hier, da habe ich noch etwas anderes, eben hinsichtlich der Assassinen, von denen ich gesprochen habe; diese Auszüge aus dem Internet in bezug auf die Assassinen möchte ich dir noch zeigen, denn sie sind recht informativ und sicher auch für alle Menschen interessant, die unsere Gesprächsberichte lesen:

Auszüge aus dem Internet

Als Assassinen waren im Mittelalter die Nizariten bekannt, eine damals politische Attentate verübende und daher ebenso gefürchtete wie legendenumwobene Gruppe der Ismailiten (Siebener-Schiiten), deren Zentren in den Bergen Persiens und Syriens lagen.

Durch Berichte von Kreuzfahrern und späteren Reisenden wurden sie auch in Europa bekannt. Die bis heute existierenden Nizariten gingen aus einem Streit um die rechtmässige Nachfolge des fatimidischen Imam-Kalifen al-Mustansir († 1094) hervor, ihr derzeitiges Oberhaupt ist Karim Aga Khan IV.

Marco Polo beschrieb die Assassinen als Sekte, die Haschisch konsumierte, orgiastische Feste feierte und Dolch- und Giftmorde an hochgestellten Persönlichkeiten verübte. Er hielt sich mit den Quellen jedoch vage und gab nach heutiger wissenschaftlicher Einschätzung überwiegend seinerseits gehörte Erzählungen wieder. Die Zeit des Wirkens der Assassinen wurde in der Folgezeit auf die Jahre zwischen 1080 und 1270 eingegrenzt.

Das Wort «Assassine» geht vermutlich auf den der Sekte zugeschriebenen, jedoch nicht nachgewiesenen, regelmässigen Konsum von Haschisch nach Attentaten zurück, und zwar über die von arabisch شيش, DMG hašiš «Kräuter, Gräser, Hanf» (Cannabis sativa) abgeleitete umgangssprachliche Pluralform hašišiyyun oder auch haššašin.

Es ist aber auch möglich, dass das Wort ein in der damaligen Zeit in Syrien gebräuchlicher herab – würdiger Begriff oder eine allge-

meine Bezeichnung für «Entrückte» war. Ursprünglich wurden nur die in Syrien ansässigen Angehörigen der sufischen Sekte der Asasin (arab. نيساسا = «die Menschen der Grundfeste, die Fundamentalen») und erst später alle Angehörigen der Religionsgemeinschaft so genannt.

Das Englische und verschiedene romanische Sprachen haben das Verb für den Meuchelmord aus dem Vorgehen der Assassinen abgeleitet: englisch «to assassinate», italienisch «assassinare», französisch «assassiner», spanisch «asesinar», portugiesisch «assassinar», katalanisch «assessinar», rumänisch «asasinare».

Geschichte

Indem sie nach dem Tod des sechsten schiitischen Imams Dschafar as-Sadiq im Jahre 765 nicht Musa al-Kazim, sondern Ismail als rechtmässigen Nachfolger anerkannten, spaltete sich mit den Ismailiten eine weitere Gruppe von den Imamiten ab und ging ihre eigenen Wege. Allmählich entstand so eine Sekte, die sich durch sehr spezielle Glaubensinhalte, eine strenge Organisation und starken inneren Zusammenhalt auszeichnete. Geistiger Führer dieser Gemeinschaft blieb der Imam, als Missionare traten Dais auf. Die von anderen Muslimen nicht anerkannten Ismailiten arbeiteten im Verborgenen und sahen neben der wörtlichen Botschaft des Korans eine tiefere, verborgene Botschaft, die durch Gelehrte den einfachen Menschen offenbart werden sollte. So entstand gerade in den Anfängen der Glaubensgemeinschaft eine scholastische Verbindung von griechischer Philosophie und islamischer Mystik (Sufismus).

Je schwächer das Abbasidenkalifat wurde, desto mehr erstarkten die Ismailiten. Dies führte im 10. Jahrhundert schliesslich zur Entstehung eines ismailitischen Grossreiches in Nordafrika, dem Fatimidenreich. Es hielt sich knapp 200 Jahre, bis 1171. Als der fatimidische Imam-Kalif al-Mustansir im Jahre 1094 verstarb, stritten sich seine Söhne Nizar und al-Mustali um die Nachfolge. Während aus den eher gemässigten Anhängern al-Mustalis, welcher sich als neuer Fatimiden-Kalif durchsetzen konnte, die Gruppierung der Bohra-Ismailiten hervorging, bildeten die radikaleren Anhänger Nizars die Nizari- Ismailiten (Nizariten), welche bald auch Assassinen genannt wurden. Für Nizar positionierte sich damals auch der berühmte Führer der persischen Ismailiten, Hasan-i Sabbah.

Die Assassinen in Persien

Im ausgehenden 11. Jahrhundert begann Hasan-i Sabbah (*ca. 1034 in Qum; gest. 1124), ein heraus – ragender Propagandist (da'i), in

Nordpersien zu missionieren. Er reiste 1081 nach Isfahan und in die Hochgebirgsregion Dailam. Dort fielen seine religiösen Ansichten auf fruchtbaren Boden. Der Oberda'i konnte eine Vielzahl von Anhängern gewinnen und ein eigenes Territorium mit mehreren Burgen unter seine Herrschaft bringen. Die Burg Alamut wurde zum Zentrum dieses Fürstentums. Er geriet in Konflikt mit den seldschukischen Herrschern; 1092 setzten diese eine erste Militärexpedition gegen die Ismailiten in Bewegung. Aus diesem Jahr ist der erste politische Mord durch die Ismailiten überliefert. Ein Fida'i (Geweiheter, wörtl. «Opfergänger») erdolchte am 17. Oktober den seldschukischen Wesir Nizam al-Mulk.

Marco Polo berichtete über Hasan-i Sabbah (den «Grossen Assassin»), dass dieser junge Männer mit Opium betäubte und dann in eine an die Burg Alamut angeschlossene Gartenanlage brachte. Dort, bei guter Bewirtung und Betreuung durch Frauen, erging es ihnen wie im vom Propheten Mohammed versprochenen Paradies. Schliesslich wurden sie wiederum betäubt und zum Burgherrn gebracht, der sie zu Fida'i ausbilden liess. Nur durch ihren heldenhaften Tod, so die Erzählung, sollten sie zurück ins Paradies kommen.

Während Hasan-i Sabbah und seine beiden Nachfolger nach Nizars Tod (1095) als Stellvertreter des abwesenden Imams (mit dem Titel Huddscha) auftraten, erklärte sich der vierte Nizariten-Fürst von Alamut, Hasan II., selbst zum Imam und verkündete in einer spektakulären Zeremonie, dass der lang erwartete «letzte Tag» nun gekommen und somit eine neue Zeit angebrochen sei. Ausserdem entwickelte sich die Vorstellung, dass Hasan ein Nachkomme Nizars und somit ein Abkömmling der Fatimiden und letztlich Muhammads sei.

Die Imam-Dynastie von Alamut setzte sich bis zum Jahre 1256 fort, als die Herrschaft der Nizariten in Persien von den Mongolen beendet wurde. Hülegü, ein Enkel Dschingis Khans, verhandelte zunächst noch mit dem letzten Oberhaupt der Sekte, Rukn ad-Din Chwurschah, um seine Kräfte nicht bei der Belagerung der Assassinenburgen zu verschleissen. Die Burgen, unter anderem die Hauptburg Alamut, wurden genommen und zerstört. Dabei verbrannte die umfangreiche Bibliothek mit naturwissenschaftlichen Schriften. Der Sekretär des Khans konnte jedoch drei Bücher mitnehmen, darunter die Biografie Hassan-i Sabbahs, die er seinem Bericht über die Eroberungen des Khans anfügte. Aus diesen Quellen und den daraus resultierenden Erzählungen könnte Marco Polos Bericht über die Assassinen stammen. Unter dem Vorwand, die wehrhaften Männer zu erfassen, liess

der mongolische Statthalter die Assassinen zusammenkommen und angeblich sehr viele von ihnen ermorden.

Die Nachkommen des Imams Rukn ad-Din Chwurschah hielten sich nach dem Fall Alamuts im Verborgenen, wanderten mit ihren Anhängern aus Persien aus und traten schliesslich unter dem Titel Aga Khan wieder in Erscheinung (siehe Nizaris).

Die Assassinen in Syrien; Burg Masyaf, Burghof; Burg Masyaf. Das Herrschaftsgebiet der Syrischen Assassinen zwischen dem Fürstentum Antiochia und der Grafschaft Tripolis.

Um 1100 begannen Abgesandte aus Alamut mit der Missionierung Nordsyriens, wo die ismailitische Sekte bereits gut etabliert war. Die staatliche Zersplitterung und der Schock der Eroberung durch die Kreuzritter machten die Menschen empfänglich für eine messianische Ideologie. Nach mehreren vergeblichen Versuchen gelang es den Nizariten, einige Burgen zu kaufen oder sich anzueignen, sodass sie im Gebirgszug des Dschebel Aansariye ein eigenes Herrschaftsgebiet aufbauen konnten. 1140 konnten die Assassinen ihren Hauptsitz, die Burg Masyaf, erobern.

Um 1150 wurde der berühmteste Assassine, der so genannte ‹Alte vom Berge› Raschid ad-Din Sinan (1133–1193), Machthaber in Masyaf. Er konnte durch eine erfolgreiche Schaukelpolitik zwischen Saladin und Kreuzfahrern die Stellung der Assassinen in Syrien weiter konsolidieren. Ausserdem erlangte er die Unabhängigkeit seines Fürstentums von Alamut.

Um 1230 hatten die Assassinen als territoriale Herrscher allgemeine gesellschaftliche Anerkennung erreicht. Das zeigt sich unter anderem daran, dass sie offiziell Tribut an den Johanniterorden zahlten.

Die Machtübernahme durch den Mamlukensultan Baibars in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts änderte die Verhältnisse. Baibars wollte keine unabhängige Sekte, die sich eventuell gegen ihn wenden könnte, in seinem Reich dulden. Schon 1260 setzte er einen seiner Generäle als Lehnsherrn des Assassinengebietes ein. 1271 war seine Herrschaft so gefestigt, dass die Assassinenführer ihre Burgen übergeben mussten und gezwungen werden konnten, in Zukunft an Baibars Hof zu leben. Damit war die Assassinenherrschaft de facto beendet.

Vorgehensweise und prominente Opfer der Assassinen

Die Assassinen setzten als hauptsächliches Kampfmittel den politischen Mord ein. Tatwaffe war der Dolch. Die Attentäter sahen sich als Märtyrer und nahmen den eigenen Tod in Kauf. Für ihre Zeitgenossen war es unverständlich, dass sie nach einem Mord keinen Fluchtversuch unternahmen und sich der Rache von Anhängern des Ermordeten aussetzten.

Die Assassinen handelten gemäss einer starken ideologischen Überzeugung. Sie wollten den Gottesstaat wiederherstellen, also die islamische Grundordnung, wie sie der Prophet Mohammed hinterlassen hatte. Die derzeitige Ordnung war ihrer Ansicht nach von Tyrannen usurpiert worden. Ihre Hauptgegner waren die seldschukischen Herrscher des 12. und 13. Jahrhunderts.

Die meisten Opfer der Assassinen waren sunnitische Muslime, darunter prominente Persönlichkeiten wie der seldschukische Wesir Nizam al-Mulk. Auch Sultan Saladin war das Ziel mehrerer, nicht zu Ende ausgeführter Anschläge. Christen blieben bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts weitgehend verschont, bis auf Raimund II., Graf von Tripolis, sowie Konrad von Montferrat, König von Jerusalem, der möglicherweise auf Veranlassung von Richard Löwenherz ermordet wurde.

Die Assassinen tauchen als Attentäter in zahlreichen Medien auf. In der Videospielreihe Assassin's Creed werden sie beispielsweise als Geheimbund dargestellt, der bereits vor der Zeit der Kreuzzüge existierte und bis in die Gegenwart aktiv ist; der Spieler übernimmt jeweils die Rolle eines Assassinen und kämpft gegen die Templer. Das ZDF produzierte 2003 in der Terra-X-Reihe einen Dokumentarbeitrag über die Assassinen.

Ptaah:

27. Diese Ausführungen sind mir bekannt, doch sind es sicher wertvolle Informationen für jene Erdenmenschen, die keine Kenntnisse um diese Fakten haben.

Billy:

Dann eine Frage in bezug auf den niederländischen Kunstmaler Vincent van Gogh. Er war ja ein Wahnbefallener und von Depressionen geplagt. Er soll sich selbst umgebracht haben, wurde früher berichtet, doch heute wird das allerdings von Forensikern bestritten, die sagen, dass alles darauf hinweise, dass er ermordet worden sei. Van Gogh schleppte sich gemäss Zeugenaussagen schwerverletzt in seine Unterkunft zurück, wo er von der Polizei befragt wurde, auch danach, ob er sich die Schusswunde selbst zugebracht habe, worauf er geantwortet haben soll:

«Ich glaube schon». Das spricht meines Erachtens nicht gerade dafür, dass er es bewusst getan hat, folgedem er vielleicht in einer Art Delirium war und nicht wusste, wie er zur Schussverletzung kam. Jedenfalls klingt das «Ich glaube schon» in meinen Ohren weder nach Mord noch nach Selbstmord. Etwas kann einfach am Ganzen nicht stimmen. Aber hier habe ich einiges aus dem Internetz kopiert, das sicher interessant ist. Hast du dich vielleicht mit dieser Sache beschäftigt, und kannst du vielleicht etwas dazu sagen, wenn ich dir diese Auszüge vorlese?

Ptaah:

28. Lass hören, was geschrieben steht.

Billy:

Dann also:

Auszüge aus dem Internetz

Der Tod von Vincent van Gogh (1853–1890) ist Stoff für Legenden. Der an Depressionen und zunehmendem Wahnsinn leidende Maler starb am 29. Juli 1890 auf einem Weizenfeld durch einen Schuss in die Brust. Jetzt liefert ein Experte forensische Hinweise, die gegen Selbstmord sprechen sollen.

Noch immer ist die Selbstmord-Theorie des von Genialität und Wahnsinn getriebenen Malers nicht ganz ausgeräumt. Sie liegt vielleicht nahe, schliesslich hatte sich van Gogh schon einmal Gewalt angetan und sich selbst das linke Ohr abgeschnitten.

Doch bereits 2011 veröffentlichten die Pulitzer-Preisträger Steven Naifeh und Gregory White Smith ein Buch über Vincent van Gogh, in dem sie die Todesumstände des Niederländers infrage stellten.

Was den Autoren fehlte, war die Expertise eines Forensikers, die ihre Erklärung stützte. Die hat nun der Gerichtsmediziner Dr. Vincent Di Maio geliefert. Er wertete die historischen Beschreibungen von van Goghs Schusswunde aus und sagt: «Aller medizinischer Wahrscheinlichkeit nach ist die Wunde nicht durch van Gogh selbst zugefügt worden. In anderen Worten: Er hat sich nicht selbst erschossen.» Um die Wunde herum soll es eine braune und lila Färbung gegeben haben. Bisläng hatten Historiker angenommen, die Färbung sei durch Schiesspulver verursacht worden, da sich van Gogh die Schusswaffe nur in unmittelbarer Nähe vor die Brust hätte halten können.

Di Maio sagt zu den Färbungen: «Ihre Existenz oder Nicht-Existenz sagt überhaupt nichts.»

Er erklärte gegenüber ‹Vanity Fair›, lila Verfärbungen unter der Haut entstünden durch eine Blutung, wenn eine Kugel die organischen Gefässe des menschlichen Körpers zerreisst und der Mensch noch eine Weile lebt. Der braune Ring um die Wunde herum sei ‹lediglich eine Hautabschürfung›, wie sie bei allen Schusswunden zu sehen sei. «Sie belegt bloss den Eintritt der Kugel», sagt Di Maio.

Nicht zuletzt zweifelt Di Maio daran, dass sich Vincent van Gogh als Linkshänder so einfach in die linke Seite der Brust hätte schiessen können. Zudem gebe es keine historischen Belege zu möglichen Schiesspulver- oder Schmauchspuren an den Händen des Malers.

In ihrem Buch stellten Steven Naifeh und Gregory White Smith bereits Hinweise zusammen, die gegen einen Selbstmord sprachen. So hat es etwa den Nachbarsjungen Rene Secretan gegeben, der eine Waffe besass, aber ungeschickt damit umgegangen war. Der 16-Jährige hatte sich zudem häufiger mit Vincent van Gogh getroffen. Ausserdem habe der Maler wenige Tage vor seinem Tod noch Farben bestellt, was gegen einen geplanten Suizid spreche.

Mit seiner schweren Schussverletzung schleppte sich Vincent van Gogh vom Weizenfeld zwei Kilometer weit zurück ins Dorf. Er erzählte, er selbst hätte geschossen. Vielleicht sah er den Schuss als willkommenen Ausweg aus seiner psychischen Misere. Gleichzeitig die wahren Täter zu schützen, würde zu dem Maler passen, sagten van-Gogh-Kenner ‹DailyMail›.

29 quälende Stunden nachdem die Kugel in die linke Brust eintrat, starb Vincent van Gogh. Wer auf ihn schoss, bleibt offen.

Ptaah:

29. Alles beruht auf leeren und falschen Vermutungen, die sehr bedauerlich sind.

30. Tatsache ist, dass van Gogh weder Selbstmord begangen hat noch dass er ermordet wurde, denn das Geschehen ergab sich durch einen unglücklichen Unfall.

31. Mein Vater Sfath hat damals die Sache abgeklärt und festgestellt, dass Vincent van Gogh nicht nur an beginnendem Wahnsinn, sondern auch an einem starken Verfolgungswahn litt, was der Grund dafür war, dass er sich eine Waffe besorgte und diese in versteckter Weise immer bei sich trug.

32. Als er nun am 27. Juli 1890 in die Umgebung des Dorfes hinausging, in dem er Unterkunft bezogen hatte, stellte er seine Staffelei auf, an der er eine kleine selbstgefertigte Ablage angebracht hatte, und legte seine Waffe darauf, um diese schnell zur Hand zu haben, wenn ihn jemand angreifen sollte.

33. Was dann geschah, war, dass die Waffe eine Fehlzündung hatte und das Geschoss van Gogh traf, als dieser unbedacht vor den Lauf der Waffe trat, explizit

in dem Augenblick, als die Fehlzündung stattfand.

34. Also hat er sich nicht selbst töten wollen, sondern das Ganze hat sich durch eine unglückliche Fügung ergeben, die auf Unvorsichtigkeit beruhte.

Billy:

Das erklärt wohl auch seine Antwort, «Ich glaube schon», als er von der Polizei befragt wurde. Die Handfeuerwaffen zur damaligen Zeit waren ja noch nicht narrensicher, folglich man sich tatsächlich gut vorstellen kann, dass die Waffe von van Gogh unversehens eine Fehlzündung resp. Selbstentzündung hatte und der Schuss losging, der ihn dann traf, woran er dann ja knapp 30 Stunden später auch gestorben ist.

Ptaah:

35. Dann ist noch folgendes privat zu besprechen ...

Billy:

Gut zu wissen, denn ...

Ptaah:

36. Jetzt, lieber Freund, muss ich wieder meiner Aufgabe nachgehen, so leb denn wohl und rufe mich, wenn dies notwendig sein sollte.

37. Auf Wiedersehn.

Billy:

Dann sei es so. Tschüss und auf Wiedersehn, mein Freund.

Next Contact Report

Contact Report 605

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search

- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German

- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids

- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page

FUTURE  F MANKIND

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_604&oldid=122361"

Contact Report 605

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 605
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 78–82 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Friday, 19th December 2014, 23:11 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Florena, Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 605

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertfünfter Kontakt

Freitag, 19. Dezember 2014, 23.11 Uhr

Billy:

Ah, ihr kommt zusammen. Seid beide willkommen, doch was verschafft mir denn die Freude, dass ihr beide herkommt?

Ptaah:

1. Sei auch du gegrüsst, Eduard.
2. Nun ist es tatsächlich so, dass du bezüglich etwas mit mir reden willst, so jedenfalls hat mir Florena berichtet.
3. Und dass wir zusammen herkommen, dafür findet sich der Grund darin, dass Florena einige Zeit auf dem Gelände umhergehen will.

Florena:

1. Ja, das ist der Grund meines Herkommens, wobei ich jedoch dachte, dass ich dich erst begrüßen und dir sagen will, dass ich einige Zeit im Gelände umhergehe.
2. Sei also gegrüsst.

Billy:

Es ist aber nicht gerade schönes Wetter, um die Füße zu vertreten, wie wir sagen, denn es regnet ja.

Florena:

3. Was mich nicht am Umhergehen hindert, denn ich kann mich vor dem Regen schützen.

Billy:

Natürlich, weiss ich.

Florena:

4. Dann gehe ich jetzt und sage auf Wiedersehen.

Billy:

Auch auf Wiedersehn, und viel Vergnügen beim Spaziergang.

Ptaah:

4. Du hast Florena gerufen und gesagt, dass es für dich wünschenswert sei, dass ich heute nochmals herkomme.

5. Was liegt denn an?

Billy:

Erst will ich sagen, dass es mich freut, dass du noch in der Gegend bist und noch diese Nacht herkommen konntest, und zweitens hat sich bei unserer Korrekturarbeit in bezug auf das Buch von Guido ergeben, dass ich mit gewissen Formulierungen nicht klarkomme, und zwar bezogen auf die Begriffe Masse und Gewicht sowie Gewichtslosigkeit und Schwerelosigkeit. Meine Logik sagt mir, dass sich wohl eine Masse in bezug auf ihre Konsistenz sowie Dichte und das Volumen verändern kann, und zwar sowohl auf der Erde als auch im Weltenraum, folglich sie sich verdichten oder erweitern kann, durch welche Umstände auch immer, wobei sie aber in ihrer Gesamtheit als Masse bestehen bleibt und also nur in der Weise «mehr» oder «weniger» wird, indem sie sich ausdehnt oder zusammenzieht. Folgedem bleibt die Masse als solche immer gleich und verändert sich nur körperlich resp. volumenmässig. Jede Masse hat nun aber auch ein Gewicht, und dieses ist an und für sich unveränderbar, und zwar ganz egal, ob auf der Erde oder im Weltenraum und damit auch in der sogenannten Schwerelosigkeit. Nun wird aber von den irdischen Wissenschaftlern behauptet, dass durch die Steigerung der Schwerelosigkeit und dadurch, dass keine Schwerkraft mehr existiere, eine Gewichtslosigkeit entstehe, wie eben im Weltenraum, wo keine spürbare Schwerkraft gegeben ist und also auch keine gemessen werden kann. Diese Behauptung finde ich unlogisch und widerspricht meiner Vernunft, denn ganz egal, ob eine Schwerkraft resp. Gravitation gegeben ist oder nicht, bleibt das vorgegebene Gewicht bestehen, folglich also nach irdischem Mass auf der Erde 100 Kilogramm genau gleich schwer sind wie auf dem Mond, auf einem Asteroiden oder Kometen, folglich das Gewicht also nicht leichter wird, sondern in seinem Gewichtsmass bestehen bleibt. Was sich dabei verändert ist nur das Anziehungs- resp. das Gravitationsverhältnis, folgedem auf dem Mond infolge der geringeren Anziehungskraft die 100 Kilogramm scheinbar leichter wirken als auf der Erde, obwohl sie gleichbleibend 100 Kilogramm bleiben. Dieses scheinbare Leichtersein des Gewichts im Weltentraum, im freien Fall oder auf dem Mond wird von den irdischen Wissenschaftlern als Gewichtslosigkeit oder Gewichtsverringering erklärt, was jedoch meinem Logikverständnis zuwiderpricht, denn durch eine verringerte oder aufgehobene Anziehungskraft kann sich ein Gewicht nicht verringern, sondern es bleibt gleichbestehend, wenn nichts davon hinweggenommen wird. Also denke ich, dass die Wissenschaftler von falschen Voraussetzungen ausgehen und sich nicht an die Wirklichkeit halten und dabei etwas zu erklären versuchen, das sie nicht verstehen. Es ist aber auch möglich, dass sie einfach keinen Begriff dafür haben, worum es sich wirklich handelt, wenn durch eine Anziehungskraftverminderung ein Gewicht scheinbar –

unser lieber Uèli hat «scheinbar» ins Feld geführt – geringer wird. Auch mir ist kein solcher Begriff bekannt, der für das scheinbare Leichterwerden des Gewichts verwendet werden und die Sache erklären könnte.

Ptaah:

6. Dieses Problem der Begriffsermangelung in bezug auf das von dir Angesprochene ist mir bekannt, wobei wir unsererseits diesbezüglich sehr wohl eine entsprechende Bezeichnung dafür haben, wenn durch eine Verminderung oder das völlige Aussetzen der Gravitationskraft ein Gewicht scheinbar geringer oder gar aufgehoben wird.

7. Wir nennen diesen Zustand, wenn ich unseren Begriff in die deutsche Sprache umsetze, «Anti-Gravitation-Status», was im Sinn deiner Frage zum Ausdruck bringt, dass es sich um eine Aufhebung der Anziehungskraft des betreffenden Körpers resp. um ein Material handelt, in dem die äussere Gravitation unwirksam wird.

8. Jede Materie auf der Erde, wie z.B. ein menschlicher Körper, hat ein Eigengewicht und damit auch eine Eigengravitation, wobei diese jedoch im Verhältnis zur Erdgravitation äusserst gering und für die Erdenmenschen nicht bewusst spürbar ist.

9. Tatsache ist dabei jedoch, dass es allein dieses Eigengewicht mit der Eigengravitation ermöglicht, dass der Körper durch die Erdgravitation angezogen werden kann.

10. Das bedeutet, dass nur dann, wenn irgend etwas ein Eigengewicht und damit auch nur eine minimalste Eigengravitation im Nanobereich aufweist, von einer äusseren Gravitationskraft angezogen werden kann.

11. Ist jedoch etwas gegeben, das weder ein Eigengewicht noch eine Eigengravitation aufweist, dann kann es auch nicht von einer äusseren Gravitation angezogen werden.

12. Es muss also verstanden werden, dass jede Materie, und sei sie noch so gering, eine eigene Gravitation aufweist und also anderes Material an sich zieht, auch wenn es nur winzigste Bakterien sind.

13. Auch die Erde weist natürlich eine eigene grosse Anziehungskraft auf, die auch Gravitation, Schwerkraft oder eben Anziehungskraft genannt wird.

14. Durch diese Gravitation ziehen sich Körper gegenseitig an, wobei die entsprechende Kraft von ihrer Masse und der Entfernung abhängt, die zwischen ihnen besteht.

15. Je näher sie sich sind, desto stärker ziehen sie sich an.

16. Ist der eine Körper sehr viel schwerer als der andere, zieht er auch sehr viel stärker an dem, der ein geringeres Gewicht aufweist.

17. Auf der Erde kann dies natürlich nur durch äusserst hochsensible Messgeräte festgestellt werden, wie aber im Vergleich auch durch den Gebrauch von Magneten.

18. Wenn nun jedoch die äussere Gravitationskraft schwächer oder gar aufgehoben wird, wie eben in bezug auf die äusseren planetaren Schichten, bis hin in den nahen Weltraum, dann verliert jede beliebige äussere Materie gemäss ihrem

Eigengewicht ihre eigene Anziehungskraft, wodurch für sie folglich ein «Anti-Gravitation-Status» entsteht, was von den irdischen Wissenschaftlern irrtümlich als «Schwerelosigkeit» bezeichnet wird.

19. Das aber entspricht nicht der Richtigkeit, denn jede Materie, also auch der menschliche Körper, wird nicht schwerelos, sondern es erfolgt nur ein «Anti-Gravitation-Status», was bedeutet, dass er aus der planetaren Gravitation entweicht.

20. Dabei entweicht der Körper also der äusseren Gravitationskraft und Einwirkung der Erde.

21. Und je weiter sich der Körper aus der Erdgravitation entfernt, desto geringer wird diese und verschafft ihm die Möglichkeit, dass er durch seine eigene Anziehungskraft irgendwelches Material an sich zieht, auch wenn dies unter Umständen nur sehr geringe Mengen sind.

22. Wenn nun so z.B. in dieser Beziehung die Internationale Raumstation ISS zum Vergleich genommen wird, dann liegt diese immer noch in einem Gravitations-Orbit der Erde, doch infolge ihrer Grösse weist sie doch schon eine geringe Eigengravitation auf, durch die sie Materialien aus dem Weltraum an sich ziehen kann.

23. Eine Gewichtslosigkeit, wie sich diese auf deine Frage bezieht, gibt es also nicht, denn es handelt sich um eine Gewichtstäuschung, die als Tatsache und Wirklichkeit erscheint, in Wahrheit jedoch nicht wirklich gegeben ist und im Widerspruch zur effektiven Tatsache steht, weil sie nur dem Anschein nach bestehend, gegeben und vorhanden ist.

24. Ein Gewicht bleibt in jedem Fall immer gleich schwer, und zwar egal, ob eine leichte oder grosse Gravitationskraft gegeben ist; diese bestimmt nämlich nur, ob ein Gewicht gegenüber einer stärkeren oder schwächeren Gravitationskraft mehr oder weniger anziehend wirkt.

Billy:

Interessant, denn das trifft genau den Punkt «scheinbar», den Uèli zur Sprache gebracht hat. Und dass das tatsächlich so ist, wie du sagst, das kann ja auch auf dem Erdmond nachgewiesen werden, weil dort nicht eine einheitliche Gravitationskraft vorherrscht, sondern diese an verschiedenen Orten stark variiert, wie mir schon dein Vater Sfath in den 1940er Jahren erklärt hat.

Ptaah:

25. Uèli, wer ist das?

26. Was dir aber mein Vater gesagt hat, entspricht der Richtigkeit.

Billy:

Kannst du ja nicht wissen. «Uèli» ist so gut wie ein freundschaftlicher Kurzname, und wir nennen Ulrich Nangue eben «Uèli» – ein wahrer Sonnenschein –; ein Passivmitglied mit deutscher Staatsbürgerschaft, jedoch gebürtig von Kamerun/Afrika. Aber noch das: Wenn wir von Gewicht reden, dann bezieht sich das ja nur auf die Gewichtseinheiten, die wir hier auf der Erde benutzen, wie im grossen Teil des europäischen Bereiches eben die Einheiten Milligramm,

Mikrogramm, Gramm, Nanogramm, Pfund, Kilogramm, Zentner und Tonne, wobei das Ganze zudem von der Gravitationskraft abhängig ist. Also sind zwangsläufig auf anderen Welten, wie auch auf unserem Mond, auf Asteroiden und Kometen je nach Gravitationsstärke völlig andere Mengen an gleichen Materialien notwendig, um das gleiche Gewicht zu ergeben wie eben bei uns auf der Erde. Also können die Materialien sehr viel leichter sein und damit auch der Planet usw. eine geringere Gravitationskraft aufweisen, oder die Materialien können sehr viel schwerer sein, weil der Planet usw. eine viel grössere Gravitationskraft aufweist, wie eben infolge dichter resp. kompakterer Materie, wodurch sich eine viel grössere Anziehungskraft ergibt. Die Gravitationskraft ist zudem auch abhängig von der Erdrotationsgeschwindigkeit sowie der Temperatur resp. Kälte und Wärme in der Weise, dass diese einen Einfluss auf die Dichte und Konsistenz der Materie ausüben, wie mir dein Vater Sfath schon in meiner Jugend erklärte, wie auch deine Tochter Semjase, nachdem unsere Kontakte 1975 begannen.

Ptaah:

27. Dazu muss ich wohl nichts weiter erklären.

Billy:

Dann sieh hier, diesen Zeitungsartikel habe ich heute im «Zürcher Oberländer» gelesen. Dabei geht es darum, dass in den USA offenbar viele Menschen der Menschlichkeit und Vernunft trächtiger werden und an der Todesstrafe zu zweifeln beginnen. Kannst du vielleicht etwas dazu sagen, welche Begründung dahinter steckt?

Ptaah:

28. Dieser kleine Artikel ist interessant.

29. Es spielen dabei verschiedene Faktoren zusammen, zum einen, dass in den letzten Jahrzehnten durch das Aufkommen der Forensik viele Todesurteile als Fehlurteile erkannt, aufgehoben und die unschuldig Verurteilten rehabilitiert und zurück in die Freiheit entlassen werden mussten.

30. Das gab und gibt den Menschen in den USA viel zu denken, wobei sich das schlechte Gewissen regt und sie sich mitschuldig daran fühlen, dass sie als Todesstrafe-Befürworter dazu beigetragen haben, dass unschuldig zum Tod verurteilte Menschen hingerichtet wurden.

31. Zum andern sind es die Einflüsse, die durch die Anti-Todesstrafe-Demonstranten bei Todesstrafe-Vollstreckungen hervorgerufen werden, wodurch die Todesstrafe-Befürworter langsam beeinflusst und zum Nachdenken angeregt werden.

32. Es sind aber auch die weltweit agierenden Anti-Todesstrafe-Bewegungen, wozu auch der Verein FIGU zu zählen ist, die bewirken, dass sich die Menschen ihrer Menschlichkeit und Vernunft besinnen.

33. Und gerade diese Bewegungen, die weltweit aktiv sind, üben einen sehr grossen Einfluss darauf aus, dass sich auch in den USA seit geraumer Zeit eine Wendung dahin anbahnt, die Todesstrafe immer weniger zur Anwendung zu bringen und sie nach Möglichkeit abzuschaffen.

34. Letzteres wird jedoch immer wieder gefährdet durch anarchistische und kapitalverbrecherische Machenschaften verantwortungsloser einzelner Menschen sowie extremer Gruppierungen und Organisationen.

Billy:

Das heisst, dass sich der Trend der wachsenden Zweifel an der Todesstrafe wieder negativ verändern kann, wie z.B. durch die bluttriefenden und mörderischen Machenschaften des IS resp. «Islamistischer Staat».

Ptaah:

35. Ja, das ist leider möglich, denn die Erdenmenschen, auch wenn sie sich dem Guten zuwenden, sind wankelmütig und werden zudem immer wieder durch negative Ansichten, Meinungen und Verhaltensweisen jener beeinflusst, welche völlig verantwortungslos in bezug auf Ehrlichkeit, Menschlichkeit, Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit und Harmonie sowie Zufriedenheit usw. sind.

36. Sie werden durch diese menschlich Ausgearteten von einem einmal gefassten guten Weg wieder abgebracht, wenn sie lange genug in deren Bereich sind oder durch Massenbewegungen wieder in die alten böartigen und menschenfeindlichen Bahnen gelenkt und gezogen werden.

Billy:

Das kann ich nachvollziehen, denn ich habe oftmals solche Wandlungen bei Menschen miterlebt, folglich ich ein Lied davon singen kann. Wenn Menschen ein rechtschaffenes Leben führen und ebensolche Verhaltensweisen haben, dann ist es sehr schnell möglich, dass sie durch ein Fanatisiert- und Radikalisiertwerden auf die schiefe Bahn geraten, ausarten, kriminell, verbrecherisch, extremistisch und verhaltensgestört sowie rachsüchtig, vergeltungssüchtig, wahnbefallen, blutheischend und mörderisch werden. Und das trifft so auch zu bei Menschen, die aus einer ausgearteten und unrechtschaffenen Lebensweise in ein normales und rechtschaffenes Leben zurückgefunden haben, denn wenn sie wieder in die Fänge anderer Menschen geraten, seien es Kriminelle, Verbrecher, Religionisten, Sektierer oder Terroristen usw., können sie durch deren Wahn wieder fanatisiert und radikalisiert werden. Geschieht dies, dann fallen sie unweigerlich wieder in die alten Verhaltensweisen zurück.

Ptaah:

37. Das ist tatsächlich so, wobei, wenn ein Rückfall in die alten Formen erfolgt, die ausgearteten Verhaltensweisen noch viel schlimmer werden als zuvor.

Billy:

Das heisst es auch bei uns, denn es wird gesagt, dass wenn ein Mensch von einem bösen Tun und von ausgearteten Verhaltensweisen ablässt und rechtschaffen wird, dann jedoch wieder in die alten Machenschaften und Verhaltensweisen zurückfällt, er sich dann schlimmer verhält und siebenmal ausgearteter und böartiger wird als zuvor.

Ptaah:

38. Daran ist tatsächlich etwas.

Billy:

Leider sind die Menschen der Erde noch nicht in jenem bewusstseinsmässigen und rechtschaffenen Entwicklungsstadium, wie ihr Plejaren das seid. Zwar haben wir auf der Erde einzelne Menschen und kleine Gruppierungen, die bewusstseinsmässig recht fortschrittlich sind und dadurch auch rechtschaffen genannt werden können. Doch leider sind auch diese noch lange nicht soweit gefeit, dass sie nicht mehr durch psychologisch ausgefeilte wahnglaubensmässig religiös-sektiererische, politische und terroristische Fanatisierungen, Radikalisierungen und andere Wahn-Machenschaften zu Ausartungen umgekrempelt werden können. Dazu gehören auch kriminelle, verbrecherische und sonstige Beeinflussungen, durch die eine Ausartung zustande kommen kann oder wodurch die Erdlinge einer Wiederausartung verfallen können, insbesondere dann, wenn folter- oder sonstig gewaltmässige Massnahmen drohen oder Anwendung finden. Auch persönliche Vorteile oder Angst, wie aber auch irgendeine wahnmassige Indoktrinierung kann gegeben sein, durch die auch von Grund auf rechtschaffene Menschen irgendwelchen Ausartungen verfallen können, wie es aber auch möglich ist, dass solche, welche durch gewisse Umstände der Läuterung auf den richtigen Weg der Rechtschaffenheit zurückgefunden haben, rückfällig werden. Noch sind die Erdlinge leider in keiner Weise gegen die Ausartungen und das Böse, Schlechte und Unrechtschaffene gefeit, folglich sie für alle diesbezüglich in Erscheinung tretende Übel anfällig sind, wie das schon seit alters her so ist und leider auch noch lange so bleiben wird.

Ptaah:

39. Womit du leider recht behalten wirst.

Billy:

Das wird leider wirklich so sein. Aber jetzt, lieber Freund, habe ich etwas Unerfreuliches: Bei Bernadette ist der 14. Teil des Guido-Buches aus dem Computer verschwunden, und da ich alles mit dir zusammen Aufgearbeitete und Redigierte ihr übergeben habe und sie es abgespeichert hatte, warf ich alles in den Papierkorb. Glücklicherweise konnte Piero eine von uns zwei noch unverarbeitete Version wieder hervorholen, folglich wir sie zusammen nochmals aufarbeiten und redigieren können und müssen.

Ptaah:

40. Das ist tatsächlich unerfreulich, aber wir werden unsere Pflicht tun.

Billy:

Geht ja auch nicht anders. Wenn es dir nun aber recht ist, dann habe ich einige Dinge, die ich mit dir besprechen möchte, wenn das möglich ist, wobei aber das Ganze privaterweise besprochen werden soll.

Ptaah:

41. Natürlich.

Billy:
Gut, dann folgendes: ...

Next Contact Report

Contact Report 606

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
 - Interviews, Witnesses
 - Spirit Teaching, Introduction
 - FIGU, SSSC
 - Books, Booklets, His Work, Biog
 - Contact Reports, Sfath's, Asket's
 - FIGU – Bulletins
 - FIGU – Open Letters, from Billy
 - FIGU – Special Bulletins
 - FIGU – Zeitzeichen
 - Recent Changes
 - Search
 - Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
 - Prophecies and Predictions
 - Peaceful Music
 - Audio Evidence
 - Expert Opinions and Science
 - Photographic Evidence
 - Physical Evidence
 - Earth Event Timeline
 - Psyche, Consciousness and Ratio
 - Beamships, Atlantis, Planets
 - Learning German
 - Downloads, Video, Audio
 - FIGU terms, Other Authors
 - Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
 - Evolution, Creation, Religion
 - GaiaGuys Web, TJResearch
 - Telekinesis, Psychotelekinisis
 - Unconsciousness, Materialkinesis
 - Bigfoot, Easter Island, Pyramids
 - Block of Mentality, Placebo
 - Contact Statistics, Book Statistics
 - External Links, Rare Archives
 - Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
 - Site Index, Categories
 - WhatLinks, LinkedChanges
 - Index, Meier Encyclopedia
 - Website statistics
 - Random page
 - Special pages
 - Contributing Content, Roadmap
 - Upload file
 - How can I help?
 - User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_605&oldid=122364"

Contact Report 606

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 606
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 82–99 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 3rd January 2015, 14:25 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Sunday, 31st March 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Scott Baxter, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 606

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsechster Kontakt

Samstag, 3. Januar 2015, 14.25 Uhr

Billy:

Da kommst du ja schon, Ptaah, bin auch eben erst ins Büro gekommen. Doch ist das gut so, denn es fällt einiges an, das zu besprechen ist. Sei aber willkommen und gegrüsst.

Ptaah:

1. Auch mein Gruss sei dir, Eduard.

Billy:

Nach unserer Korrekturarbeit hat mir Bernadette berichtet, dass in Kanada die dortige Gruppe die englische Ausgabe des «Macht der Gedanken» in ihrem Shop anpreist, das ich ja von Australien beziehen resp. kaufen und weiterverschicken muss. Das finde ich nicht in Ordnung, denn unsere Ordnung sagt etwas anderes, nämlich dass die Bücher nur vom Center aus weltweit verkauft werden dürfen.

Ptaah:

2. Was du sagst ist richtig, denn so ist tatsächlich alles festgelegt, doch wie dir Florena gesagt hat, haben wir heute im Gremium über die Belange befunden, die du geklärt haben willst.

3. Du hast mir schon bei meinem letzten Besuch erklärt, dass unsere Regelung, die wir getroffen haben in bezug auf den weltweiten Verkauf der Bücher, Schriften und Materialien vom Mutter-Center aus sehr umständlich, kostspielig und auch sehr arbeitsintensiv ist und dadurch Eva sehr belastet sei.

4. Die Regelung haben wir im Rahmen einer vorgehenden Abwendung in bezug auf eine globalisierungsmässige Vermarktung der Bücher, Schriften und Materialien festgelegt, damit nicht ein freier Handel durch Händler und Verlage usw. entsteht, die nicht bezogen auf die FIGU sind und nur um des Profites Willen handeln.

5. Gemäss deinen Erklärungen bei meinem letzten Besuch, und auch gemäss dem, was du noch Florena aufgetragen hast, um mich zu informieren, sind wir im Gremium zur Erkenntnis gekommen, dass wir unsere frühere Anordnung zurücknehmen und das Ganze durch eine neue Beschlussfassung regeln müssen.
6. Was du nun sagst hinsichtlich dem Kanada-Shop, so ist dieses Handeln gemäss der alten Regelung nicht richtig, wobei diese Regelung nun jedoch aufgehoben und durch eine neue ersetzt und durchführbar gemacht werden soll.
7. So soll fortan alles im Rahmen der folgenden sieben (7) Punkte gehandhabt und damit auch eine zweckfremde Globalisierung vermieden werden:
8. 1) Für FIGU-Landesgruppen gilt, dass wenn entsprechende Verträge mit dir als Autor oder später mit dem Verein FIGU-Mutter-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz, bestehen, FIGU- Bücher und FIGU-Schriften in die entsprechenden Landessprachen übersetzt werden sollen.
9. FIGU-Landesgruppen sind nicht berechtigt, für Übersetzungen und den Druck und Vertrieb von FIGU-Büchern und FIGU-Schriften Drittverträge zu Gunsten anderer FIGU-Gruppierungen oder mit Fremd-Verlagen, wie auch nicht mit sonstigen Interessenten einzugehen.
10. Es ist also kein Verfügungsrecht gegeben für Weitervergaben von Druckrechten usw. an Verlage oder Privatpersonen im eigenen Land oder in anderen Ländern.
11. 2) Abgeschlossene Verträge in bezug auf das Übersetzen, den Druck und Vertrieb von FIGU-Büchern und FIGU-Schriften, die von dir oder vom FIGU-Mutter-Center ausgefertigt sind, gelten ausschliesslich für die in den Verträgen aufgeführten Landesgruppen.
12. 3) Es gilt, dass jede FIGU-Landesgruppe, die eigens FIGU-Bücher in ihre Landessprachen übersetzt und in Druck gibt, diese auch selbständig weltweit verkaufen soll.
13. Dadurch fällt dahin, dass die Bücher von dir oder später vom FIGU-Mutter-Center aufgekauft werden müssen, um sie dann vom Mutter-Center aus weltweit zu verkaufen.
14. Die ganze diesbezügliche Umtriebs-, Versand- und Vertriebsarbeit in weltweiter Form soll künftighin bei den einzelnen FIGU-Landesgruppen anliegen und von diesen bewältigt werden.
15. 4) Alle FIGU-Landesgruppen können in ihre Landessprache übersetzte Bücher und Schriften von anderen FIGU-Landesgruppierungen finanziell erwerben und sie auch weltweit weiter veräussern.
16. Die finanziellen Angelegenheiten in bezug auf Ankauf und Versand sind unter den einzelnen FIGU-Landesgruppierungen selbst zu regeln.
17. 5) Alle FIGU-Landesgruppen in allen Ländern können in ihren Shops alle existierenden Titel resp. Bücher in allen übersetzten Sprachen anpreisen, vertreiben und also auch verkaufen.
18. 6) Inwieweit FIGU-Landesgruppen ihre eigens übersetzten und in Druck gegebenen FIGU-Bücher mit einer Prozentgewährung an die FIGU-Bücher

aufkaufenden FIGU-Landesgruppen in anderen Ländern überlassen, haben die beiden Parteien miteinander selbst zu klären.

19. 7) FIGU-Landesgruppen sind berechtigt, ihre FIGU-Bücher und FIGU-Schriften auch über Buchhandlungen zu verkaufen, wie auch an Einzelpersonen, wenn diese eine Buchhandlungsfunktion ausüben, wobei für den Wiederverkauf 40% Rabatt vom Verkaufswert zu gewähren sind.

Billy:

Danke, das ist klar. Wie steht es nun aber damit, wenn in einem Land keine FIGU-Landesgruppe oder sonstige FIGU-Gruppierung gegeben ist, jedoch von Einzelpersonen ein Interesse dafür besteht, unsere FIGU-Bücher und FIGU-Schriften in deren Landessprache zu übersetzen und unter Umständen zu drucken und zu verkaufen? Diese Frage habe ich ja auch via Florena an dich gestellt.

Ptaah:

20. Auch diesbezüglich haben wir im Gremium eine Entscheidung gefällt, die besagt, dass solche Interessen zu berücksichtigen sind, wobei der gleiche Rahmen der sieben Punkte Gültigkeit haben muss, wie ich diese eben genannt habe, wobei jedoch alles stets schriftlich korrekt geregelt zu sein hat.

Billy:

Auch das ist nun klar. Dann habe ich eine Frage in bezug auf FIGU-Anwärter. Auch diese Frage habe ich über Florena an dich gestellt.

Ptaah:

21. Das ist richtig, und auch darüber haben wir im Gremium eingehend beraten und befunden, dass das ganze Verhalten so beibehalten werden soll, wie es aus guten Gründen bisher im Verein FIGU gehandhabt wurde.

22. KG-Gruppeneinsteiger haben, ehe ein KG-Antrag erfolgen kann, während 2 Jahren mindestens einmal pro Monat im Center zu verweilen, daselbst mitzuarbeiten und die KG-Mitglieder sowie den Missionsbetrieb kennenzulernen.

23. Nach Möglichkeit soll für diese jeweilige Zeit der erste Samstag im Monat gelten.

24. Das Verrichten von Arbeiten für die FIGU-Mission ausserhalb des Centers kann und darf dabei nicht in die 2-Jahresfrist einbezogen werden, denn dadurch erschliesst sich kein Kontakt mit den KG-Mitgliedern, wie auch kein direktes Eindringen in die FIGU- und Missionsarbeit gegeben ist.

Billy:

Also kann nicht akzeptiert werden, dass wenn jemand – sie oder er – sich für die KG-Mitgliedschaft interessiert, einfach daheim oder sonstwie anderswo während zwei Jahren für die FIGU Arbeiten verrichtet, um dann der Core-Group beitreten zu können.

Ptaah:

25. Das ist richtig, denn in dieser Weise kommt weder ein direkter und wichtiger Kontakt im Mutter-Center mit der effektiven und vielfältigen Missionsarbeit und

Zusammenarbeit mit den KG-Mitgliedern zustande, noch ein persönliches Kennenlernen und Miteinander in bezug auf die KG-Mitglieder.

26. Auch bleiben die lehremässig vorgegebenen Verhaltensweisen in der Kerngruppe unerkannt, folglich ein Akzeptieren schwerfällt und ein Sich-Einfügen in diese nicht gegeben sein kann.

27. Die Erfordernis bedingt, dass der direkte interne Kontakt mit den Missionsarbeiten stattfindet, wie auch der direkte und andauernde Kontakt mit allen KG-Mitgliedern unumgänglich ist.

28. Nur dadurch können sich ein Gemeinschaftssinn und ein Gemeinschaftsverhalten heranbilden.

Billy:

Das wurde ja schon von allem Anfang an so gehalten. Und damit sind wir auch gut gefahren.

Ptaah:

29. So ist es.

Billy:

Gut, ich danke dir und dem Gremium für die Klarlegungen. Dann habe ich jetzt noch eine Frage wegen der Ebola, von der wir beim 598. offiziellen Gespräch geredet haben, resp. davon, dass diese Seuche durch Fledermäuse, Flughunde und Affen ausgebrochen ist. Nun habe ich in einem kleinen Artikel in einer Zeitung gelesen, dass nur die Fledermäuse, jedoch nicht Flughunde die Urheber der Seuche seien.

Ptaah:

30. Das ist nicht richtig, denn wir haben uns um eine gründliche Abklärung bemüht und festgestellt, dass zwar überwiegend Fledermäuse das Ebola-Virus in sich tragen, wie aber vereinzelt auch Flughunde und gewisse Affenarten.

31. Wenn etwas anderes behauptet wird, dann entspricht es nicht der Wahrheit.

Billy:

Neuerdings werde ich immer wieder mal nach den Prophetien und Voraussagen gefragt, speziell in bezug auf die Bewegung, die sich für eine völlige Gewaltlosigkeit einsetzen wird. Dazu hat Achim Wolf folgendes geschrieben:

Voraussage bezüglich «Bewegung für völlige Gewaltlosigkeit» erfüllt!

Im 251. Kontakt vom 3. Februar 1995 heisst es in Satz 197: «Bereits sind die ersten Schritte getan für eine neue Bewegung, die sich für die völlige Gewaltlosigkeit einsetzen wird, während sich eine weitere Gruppierung bildet, durch die eine Frau eine grosse und kräftige Weltmachtstellung erlangen wird.» Die gesamte Voraussage mag auf den ersten Blick recht harmlos erscheinen. Werden die beiden Teile intensiver betrachtet und unter dem Aspekt von Gewaltlosigkeit und der erwähnten Gruppierung und Frau miteinander verbunden, dann wird ihre weitreichende Bedeutung für die Welt erst deutlich erkennbar.

Beim ersten Teil dieser Voraussage handelt es sich – das wurde von ‹Billy› Eduard Albert Meier bestätigt – um die sogenannte **Non-Violence-Bewegung**. Diese wurde vom schwedischen Maler und Bildhauer Carl Fredrik Reuterswärd, dem Marketing-Profi Rolf Skjöldebrand und vom Manager Jan Hellman gegründet und im Jahr 1993 in Bagnes, Wallis, Schweiz registriert. Sie ist im Internet unter der Adresse <http://www.nonviolence.com/> zu finden. In Deutschland gibt es mit dem ‹Forum Bayreuth ohne Gewalt› eine Organisation, die sich der Idee des Lieds ‹Imagine› von John Lennon und der ‹Knotted Gun› (siehe verknoteter Revolver unten) von Carl Fredrik Reuterswärd verpflichtet sieht; sie ist im Internet unter den Adressen <https://www.facebook.com/bayreuthohneGewalt> und <https://bayreuth-ohne-gewalt-e-v.jimdosite.com> erreichbar.



Die non-profitable Bewegung möchte nach eigenen Angaben junge Menschen dazu inspirieren, Konflikte ohne Anwendung von Gewalt zu lösen bzw. die Anwendung von Gewalt zu verhindern. Ein Beispiel für die Arbeit der Bewegung von der zuletzt genannten Internetseite: «Gewaltpräventionstage – In Zusammenarbeit zwischen dem Forum Bayreuth ohne Gewalt, der Bundespolizei (bundespolizei.de) und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth (uni-bayreuth.de) entsteht das Bildungskonzept Gewaltpräventionstage – gemeinsam sind wir stark; bayreuthohneGewalt.de) für Schulen in der Stadt und der Region Bayreuth. Friedenspädagogische Schwerpunkte sind Selbstwertgefühl und Gemeinschaft. 2013 wurden diese Tage erstmals mit Kindern der Herzoghöheschule (<http://www.vs-herzoghoehe.de/>) durchgeführt.»

Es sollen durch die Non-Violence-Bewegung weltweit so viele Jugendliche in Schulen und Sportvereinen wie möglich erreicht und inspiriert werden. Inzwischen sollen nach eigenen Angaben der Organisation bereits 6 Millionen Jugendliche, Lehrer und Sportlehrer in aller Welt nach dieser Philosophie der Gewaltprävention ausgebildet worden sein. Das Symbol der Bewegung ist der oben erwähnte Revolver mit verknotetem Lauf.

Somit hat sich erneut eine von BEAM verkündete Voraussagebewahrtheit.

Auch Yoko Ono, die Witwe des 1980 ermordeten Musikers und Ex-Beatles John Lennon, wirbt als Mitglied für die Organisation.

Völlige Gewaltlosigkeit – diese Idee klingt beim ersten Hören nach Frieden, Harmonie und Liebe. **Näher resp. im Lichte der Wahrheit betrachtet ist sie aber auf Dauer nicht durchsetzungsfähig, weil eine absolute Gewaltlosigkeit in einseitiger Form nichtüberlebensfähig ist.** Die Idee einer völligen Gewaltlosigkeit und die Vorstellung, dass das Leben ohne jegliche Anwendung von logisch notwendiger Gewalt möglich sei, kommt einer lebensfeindlichen Ideologie gleich, die nicht mit den Natur- und Lebensgesetzen vereinbar ist, auf die alles Werden, Leben und Vergehen gründet und immer auf das ausgeglichene Zusammenspiel der Pole von Positiv und Negativ ausgerichtet ist. Um das Leben im Positiv-Ausgeglichenen überhaupt zu ermöglichen, müssen immer die beiden Pole NEGATIV und POSITIV in einem ausgeglichen-harmonischen Kräfteverhältnis zueinander stehen, wodurch ein gesundes Gleichgewicht der Kräfte resp. eine lebensfähige Harmonie erzeugt wird, die sich in die unerschütterlichen Prinzipien der Naturgesetze einfügt. Sobald die Waagschale in überbordender Weise in die eine oder andere Richtung ausschlägt und das Gleichgewicht zu kippen droht, artet das Kräfteverhältnis zum Positiven oder Negativen aus und führt zur Zerstörung der Lebensformen, des Friedens, der Freiheit, der Harmonie, der Liebe usw. So muss beispielsweise in der freien Natur eine wilde Bestie, die alles andere Leben auszulöschen und zu vernichten droht, unschädlich gemacht und getötet werden, da sie das Leben und den Fortbestand der anderen Tierarten resp. der dort lebenden Menschen gefährdet. Zum natürlichen Schutz und Lebenserhalt der anderen, nicht ausgearteten Lebensformen, muss also die reisende Bestie unschädlich gemacht werden, weil diese aus der natürlichen Art schlägt und alles Leben mit sich in den Abgrund zu reißen droht, das sich in das Naturgesetz harmonisch einfügt und daher geschützt werden muss. Das Töten der lebensfeindlichen Bestie ist also ein Notwehrakt zum Schutz und Erhalt allen würdigen Lebens, wobei das Töten an und für sich zwar ein negativer Akt ist, der aber in diesem Fall einem positiven, guten Zweck dient und somit einem positiv-ausgeglichenen Notwehrakt entspricht. Arten hingegen Menschen zu Bestien aus und machen sich schwerer Vergehen schuldig, wie z.B. die Kämpfer der IS-Mörder- und Schlächterbande, sollen sie trotzdem wenn immer möglich nicht auf dieselbe Art und Weise traktiert werden, wie sie das ihren Opfern antun, sondern sie sollen **nach Geschlechtern getrennt an völlig unzugänglichen Orten und ohne jegliche Fluchtmöglichkeit** – wie z.B. im Süden von Patagonien – sich selbst überlassen lebenszeitlich in Verbannung geschickt werden. Auch sollen sie niemals mehr die Möglichkeit bekommen, in die Gesellschaft zurück-zukehren, denn **ausgeartete, entmenschte Fanatiker-Bestien sind nicht therapierbar.** Trotz all der Greuel ist es so, dass auch schlimmste Verbrechen keine Tötung der Delinquenten rechtfertigen, was wiederum einem Mord gleichkäme. Auch diese Menschen sind der Evolution ihres Bewusstseins eingeordnet und müssen aus ihren Vergehen lernen dürfen, sogar wenn es aussichtslos erscheint. Das Wirken der untrüglichen, lebenspendenden schöpferischen Gesetze und Gebote ist auf Liebe, jedoch nicht auf Rache und Vergeltung ausgerichtet, selbst wenn einigen Rache- und Vergeltungsschreiern diese Tatsache nicht einleuchtet.

Eine vollumfängliche und bedingungslose Gewaltlosigkeit ist jedoch niemals machbar und auch nicht mit den Gesetzen des Lebens vereinbar, sondern führt früher oder später zwangsläufig in den Untergang. Durch unbedingte Gewaltlosigkeit macht sich eine Lebensform, eine Gruppe, eine Gesellschaft, ein Volk, eine Menschheit usw. selbst kampfunfähig und bietet einem aggressiven Angreifer keinen Widerstand, was einem feigen und dummen Akt der Selbstvernichtung resp. einem taten- und willenslosen Wegwerfen des eigenen Lebens gleichkommt. Es liegt dann eine positive Ausartung vor, durch die sich eine Lebensform jedem Angriff schutzlos ausliefert und damit ihren Untergang selbst heraufbeschwört. Das Leben ist in gewissem Sinne auch immer ein Kampf, zumindest was die Erhaltung der eigenen Lebensgrundlagen betrifft, wozu auch eine angemessene Verteidigung gegen Angriffe aller Art gehört. **Eine logische Gewaltlosigkeit hingegen steht für eine Art der passiven Gewalt, die aktiv resp. gewaltsam ausgeführt wird, aber eben ohne physische Gewalt, sondern nur im Sinne eines passiven Widerstandes ohne jegliches Blutvergiessen, ohne Folter oder Terror usw.** Diese logische Gewalt ist ein angemessenes Mittel, um widrige Umstände zu ändern oder unfähige Volks- und Staatenführer ihres Amtes zu entheben, wobei durch eine entschlossene Einheit, Unbeugsamkeit und **Zielklarheit** der Menschen eines Volkes alles ohne Verlust von Menschenleben erreicht werden kann, was getan werden muss, um eine wirkliche Demokratie herzustellen oder um einen wirklichen Frieden zu schaffen. Diktatoren, unfähige Regierungen und Despoten können immer nur dadurch gross und mächtig werden, Macht über das Volk gewinnen und ihr menschenfeindliches Tun fortsetzen, wenn die Menschen des Volkes dies durch ihre Passivität sowie durch Feigheit und Angst zulassen und ihre Verantwortung willenlos abgeben. Zudem reicht eine vage Vorstellung über eine allgemeine Gewaltlosigkeit nicht aus, um undemokratische Zustände zu ändern, fehlbare Staatsführer abzulösen und Frieden herbeizuführen. Dazu bedarf es neben der bereits erwähnten Einigkeit der Menschen vor allem einer Zielklarheit darüber, was erreicht werden will und welche Mittel dafür effektiv wirksam sind. Wenn so z.B. eine wahre Demokratie erwirkt werden will, muss auch jeder einzelne Mensch des Volkes mit voller Selbstverantwortung dafür einstehen und das zu erreichende Ziel einer wahren Demokratie klar und deutlich vor Augen haben und dafür eintreten, was dann mit allen zur Verfügung stehenden friedlichen Mitteln anzustreben und bis zum Ziel durchzusetzen ist. Dies jedoch nicht mit roher Gewalt, Zwang, Krieg und Blutvergiessen, sondern mit eiserner Geschlossenheit und Entschlossenheit in der Ausübung eines passiven Widerstandes, der die Verantwortungslosen an der Macht dazu zwingt, ihren Posten und ihre Macht abzugeben und die volle Bestimmung über alle Belange an das Volk zu übergeben. Das erfordert aufgrund der irdischen Verhältnisse viel Zeit, Geduld und Beharrlichkeit der Menschen, die wirklich demokratisch ausgerichtet sind.

Zitat aus der Schrift **«Reichtum der Gewaltlosigkeit und tiefgreifende Geisteslehreauslegungen»** von BEAM, 7. November 2012:

«Die Geisteslehre, die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», lehrt mit besonderer Betonung Liebe, Mitgefühl, Frieden, Wissen, Weisheit, Freude, Glück, Freiheit und Harmonie. Die Lehre bietet einen grossen Reichtum an Gedanken und Gefühlen und lehrt auch die Gewaltlosigkeit und alle einzigartigen und zugleich dauerhaften Mittel, um Lebenssicherheit zu erlangen. Alle Menschen können aus

dieser Lehre Nutzen gewinnen, lernen und erfahren, dass wahre Liebe und echtes Mitgefühl daseinswichtige Eckpfeiler bilden, in denen das ganze Gebäude des Verhaltens im Leben fundiert. Es wird gelehrt, dass Leben zu verletzen, zu zerstören und zu vernichten von völliger Abartigkeit und wider alle schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote ist. Einem Menschen oder sonst irgendeinem Lebewesen in Bösartigkeit und ohne die Notwendigkeit der Notwehr Leid oder Schmerz anzutun oder ihm in irgendwelcher Art und Weise Schaden zuzufügen, ist unter allen Umständen nicht nur zu vermeiden, sondern wider die gesamte schöpferisch-natürliche Gesetz- und Gebotsgebung. Dies betrifft alle Lebensformen, und zwar von der höchsten bis zur niedrigsten, vom bewusstseinsmässig höchstentwickelten Menschen bis hin zum niedrigsten Insekt und Bakterium. Selbst gegen das Leben des niedrigsten Bakteriums darf nur vorgegangen werden, wenn es die Notwendigkeit erfordert, wie z.B. im Fall von Krankheiten. Auch das niedrigste Bakterium hat nämlich einen Lebenszweck und ist in die Gesamtevolution allen Lebens und aller Dinge eingeordnet, folglich es nur dann bekämpft werden darf, wenn es notwendig ist. Die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote lehren, dass keinem Wesen Leid, Schmerz oder Schaden zugefügt werden, sondern alles dert darauf ausgerichtet werden soll, dass eine friedliche Koexistenz gegeben sein kann. ...»

Achim Wolf, Deutschland

Diese Voraussage trifft also ebenso sich erfüllend zu, wie auch die, die sich auf die neue Gruppierung mit der Frau bezieht, die eine Weltmachtstellung erlangen wird. Mit der neuen Gruppierung ist die EU-Diktatur gemeint, die sich zur Weltmacht gemausert hat, denn das hat sich diese Diktatur tatsächlich, und bei der Frau, die in dieser Gruppierung eine Weltmachtstellung ergattern wird, handelt es sich um die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel. Darüber hat auch Achim Wolf einen weiteren Artikel geschrieben, und zwar folgenden:

Voraussage bezüglich «Kräftige Weltmachtstellung einer Frau» erfüllt!

Im 251. Kontakt vom 3. Februar 1995, Satz 197 heisst es: «Bereits sind die ersten Schritte getan für eine neue Bewegung, die sich für die völlige Gewaltlosigkeit einsetzen wird, **während sich eine weitere Gruppierung bildet, durch die eine Frau eine grosse und kräftige Weltmachtstellung erlangen wird.**» Beim zweiten Teil dieser Voraussage handelt es sich – das wurde von «Billy» Eduard Albert Meier ebenfalls bestätigt – um die Europäische Union und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die innerhalb der EU-Diktatur eine fast monopolistische Machtstellung im Stil einer inoffiziellen Präsidentin innehat. Genaugenommen ist sie die Ober-Diktatorin dieses Zwangszusammenschlusses verschiedener europäischer Staaten, in dem zwar offiziell und dem Namen nach die EU-Kommission das Sagen hat, in Wirklichkeit aber die einzelnen Staatsmächtigen der wichtigsten Mitgliedsstaaten, allen voran Deutschland, gefolgt von Frankreich und anderen Staaten, die jedoch bedeutungsmässig resp. gemessen an der Machtfülle gegenüber der deutschen Machthaberin, Angela Merkel, schon erheblich zurückfallen. Angela Merkel hat sich

offensichtlich schon zu Zeiten ihrer Gefolgschaft in Diensten des Alt-Bundeskanzlers Helmut Kohl in einen Macht- und Bestimmungswahn hineingesteigert, der nur noch das eigene Machtstreben und die eigenen wirren Vorstellungen von einer europäischen Ordnung als massgebend gelten lässt. Diesem Machtstreben soll sich nach dem Willen von Angela Merkel der Rest Europas und – ginge es nach ihrem egoistischen, machtversessenen und fanatischen Grössenwahn – vermutlich auch der Rest der Welt bedingungslos unterordnen. Das beweisen die Tatsachen dessen, dass sich Frau Merkel weder glaubwürdig um die Besserung der allgemeinen Lebensverhältnisse der deutschen Bürger noch um die Bekämpfung des Klimawandels kümmert. Das erhärten die inzwischen als ärmlich und jämmerlich zu bezeichnenden Lebensverhältnisse vieler deutscher Bürger, die unter den menschenverachtenden Hartz-IV-Gesetzen zu leiden haben, wobei sie sklavenähnlich oder wie Fronarbeiter für einen Hungerlohn oder sogar ohne Entlohnung arbeiten müssen und gerade so viel Geld übrig haben, dass es zum Leben zu wenig, aber zum Sterben zu viel ist. Auch die Massnahmen zur Reduzierung des weltweiten CO₂-Ausstosses sind reine Alibi-Übungen, die einem Tropfen auf einem heissen Stein gleichen, der wirkungslos verpufft. Ganz zu schweigen von der **Wurzel vieler Übel** auf unserem Planeten, nämlich der **weltweiten Überbevölkerung**, die unzählige Katastrophen, Missstände und Menschenunwürdigkeiten verschuldet, jedoch von den Mächtigen dieser Welt weiterhin ignoriert und totgeschwiegen wird, und dies aus purem Egoismus und aus krimineller Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit heraus.

In all dem ist kein wirkliches Verantwortungsbewusstsein im Charakter von Frau Merkel zu erkennen. Vielmehr erscheint es so – wenn man sie reden sieht und ihre Gestik und Mimik genau beobachtet –, dass all ihre Versprechungen, Beteuerungen und Reden nur aus Lügen und dem Dreschen von leerem Stroh bestehen, mit denen sie die dummen Bürger ihres Landes und die ihr Hörigen und Gläubigen nach allen Regeln der Schauspielkunst für dumm verkaufen will. In Wirklichkeit liegt ihr sowohl am Wohle des Volkes des eigenen Vaterlandes als auch am Wohle der Bürger Europas überhaupt nichts, sonst verhielte sie sich ganz anders, nämlich aufrecht, offen, verantwortungsbewusst und ehrlich, wie es unter ihren Vorgängern zuletzt nur Helmut Schmidt getan hat. Unter den Nachfolgern des charakterstarken Helmut Schmidt ist leider nicht mehr viel Substanz im Sinne des Idealbildes von einem guten Staatsmann resp. einer guten Staatsfrau zu finden. Es ist sogar vieles weitaus schlimmer geworden, denn **alle Staatsmächtigen der ehemals freien Staaten, die sich der EU-Diktatur unterworfen haben, haben damit ihr eigenes Vaterland mitsamt ihrer Freiheit, ihrer Unabhängigkeit und ihren Traditionen verraten und verkauft** – und das allein aus reiner Macht- und Profitgier heraus, durch die sich diese Staatsmächtigen selbst zu gewissenlosen und gerissenen Gaunern und Betrügern an den Menschen ihrer eigenen Völker machten. Der Gipfel der Dreistigkeit und des gehirnwäschemässigen Grössenwahns von Angela Merkel und Konsorten ist die überhebliche Einmischung in die Belange von Russland (und der Schweiz), das einst ein guter Freund und Nachbar von Deutschland war, jetzt aber, durch gewaltmässige Drohungen und Sanktionen eingeschüchtert, in die Ecke gedrängt und als personifizierter Feind von Rest-Europa verteufelt werden soll. Mit Sicherheit ist auch Wladimir Putin kein vom Idealbild der Nächstenliebe angetriebenes, friedliebendes Schäfchen, ebensowenig wie er ein lupenreiner Demokrat ist, als den ihn sein Freund,

der deutsche Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder, einmal bezeichnete. Aber im Gegensatz zu den EU-Diktatur-Bonzen, die wahrlich Wölfe in Schafspelzen sind, steht Putin hinter seinem Land und verteidigt – wenn auch nicht aus uneigennütigen Motiven heraus – sein russisches Vaterland, das sowohl von der EU wie auch von der NATO und den USA an die Wand gedrückt und wohl wieder – ganz im Sinne des verstorbenen US-Präsidenten Ronald Reagan – als «Reich des Bösen» zum Feindbild aufgebaut werden soll. Wahrlich ein teuflisches Spiel der EU-Diktatur-Oberen, die aber in ihrer Verblendung, in ihrem Grössenwahn und in ihrer grenzenlosen Macht- und Expansionsgier nicht wirklich wissen, was sie tun bzw. was sie mit ihrer sträflich-kriminellen Verhaltensweise noch anzurichten vermögen; dies könnte nämlich ein neuer Weltkrieg sein, wieder einmal angezettelt aus purem Grössenwahn und blinder Machtgier, wie es vor nicht allzulanger Zeit schon einmal durch einen ausgearteten Mächtigen in Deutschland geschehen ist, der einem kranken Wahn verfiel und gewaltsam die ganze Welt an sich reißen wollte. Die Folge davon war der Dritte Weltkrieg mit vielen Millionen Toten, unglaublichen Zerstörungen und einer neuen Weltmachtordnung, die noch heute unsere Welt bestimmt.

Dass Frau Merkel ihr Fähnchen immer nach dem Wind der Macht gedreht hat und dies auch weiterhin tut, das hat schon ihr Verhalten während des zweiten Irak-Krieges bewiesen, als sie im Juli 2006 den damaligen US-Präsidenten und Kriegstreiber George W. Bush zu sich eingeladen und mit ihm zusammen Wildschwein am Spiess zubereitet und gegessen hat, wobei sie ihn in schleimerischer Art und Weise hofiert und sich zu seinem willenlosen und hündisch ergebenden Vasallen gemacht hat.

Ein ebenso freundschaftlich-hündisches Verhältnis pflegte sie zum ehemaligen französischen Staatspräsidenten Nikolas Sarkozy, mit dem sie eine beinahe innige Liebesbeziehung verband, wobei es sich natürlich in Wirklichkeit bei allen derartigen Staatenführern jeweils um eine einseitige Liebe zur Macht handelt, die diese Art von Mensch miteinander verbindet.

Leider verheisst dies alles nichts Gutes für die Zukunft des Staates Deutschland und der Länder Europas (und der Schweiz), denn Frau Merkel schafft es durch ihre Art aus einer Mischung Kriechertum und gewissenlosem Machtinstinkt auf für viele Menschen unergründliche Weise, alle Staatsgewaltigen, Frauen und Männer, der EU-Diktatur in ihren Bann zu schlagen und sie wie eine Rattenfängerin nach ihrer Pfeife tanzen zu lassen, koste es die Menschen des Volkes, was es wolle. Denn um diese kümmert sich Angela Merkel offenbar einen feuchten Dreck, was alle Menschen klar erkennen können, die wachen Verstandes ihre Motive, ihr Verhalten und ihre Handlungen und Taten verfolgen und durchschauen.

Es bleibt zu hoffen, dass Angela Merkel über das Gesagte nachdenkt und in neutraler Weise in sich geht, um böse Folgen für Europa und die Menschheit zu verhindern.

Achim Wolf, Deutschland

Nun, es heisst in Prophezeiungen, dass in späterer Zeit die Frauen die Welt regieren und humaner handeln, regieren und mit den Menschen anders verfahren würden, als dies über die dahingegangenen Jahrtausende bei den Männern der

Fall war. Das aber ist ja wirklich noch ferne Zukunftsmusik, denn so schnell wird das nicht so sein, folglich noch Jahrhunderte über die Welt gehen werden, ehe es soweit ist, dass die Frauen die Macht ergreifen und in der genannten humanen Weise die Geschicke der Erdenmenschheit führen. Bis es nämlich soweit ist, ergibt sich das Ganze derart, wie es sich schon seit Jahrtausenden immer erweist, dass nämlich, wenn Menschen, die drangsaliert und unterdrückt und dann davon befreit werden, die ganze Drangsal und Unterdrückung auch auf ihre Mitmenschen ausüben. Das beweist sich auch in der heutigen Zeit so, und zwar sowohl in den Familien, den Firmen, Konzernen und in den Regierungen, wo Frauen nunmehr durch die sogenannten Emanzipationsfolgen das Sagen haben und die Führung und die Macht in ihre Hände nehmen. Diverse dieser Frauen, eben jene, welche nun – wie seit alters her die Männer – Führungspositionen und Macht ausüben wollen, nutzen nun ihre durch die weibliche Freiheitsbewegung gewonnene Stärke aus und schlagen zurück und leben das aus, was ihnen selbst an Drangsal, Unfreiheit und Unterdrückung angetan wurde. Beispiele dafür gibt es überall dort, wo heutzutage Frauen das Sagen haben und an die Macht kommen. Oft scheint es so, als ob sie sich für die Jahrtausende gedauerte Unterdrückung durch die Männer an diesen rächen wollen und also in der Weise Vergeltung fordern, indem sie nun ihrerseits Unfreiheit und Unterdrückung sowie knallharte Forderungen stellen und Gesetze, Regeln und Verordnungen erlassen, durch die das Volk leidet und wehrlos in eine Ecke gedrängt wird. Das darf nun aber nicht falsch verstanden werden, denn diesbezüglich rede ich nur von der Art Frauen, die tatsächlich in dieser Weise ihre Ausartungen ausleben, folglich also nicht die Rede von jenen ist, die sich der Wandlung in bezug auf die Gleichberechtigung usw. zwischen Mann und Frau in richtiger Weise anpassen und auch dementsprechend verhalten. Und gerade diesbezüglich denke ich, dass eigentlich das Gros der Frauen, das sich aus den Allüren und der Unterdrückung befreit, sich vernünftig verhält und die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Mann und Frau in richtigem Rahmen lebt. Also rede ich nicht von den sogenannten Emanzen, von denen ich vorhin gesprochen habe und die sich infolge der Emanzipationsbewegung über den Mann setzen. Gleichstellung und Gleichberechtigung von Mann und Frau muss effektiv darin beruhen, dass beide Geschlechter sich einheitlich in allen ihren Aufgaben und Rechten bewegen und sich folglich auch nicht das eine Geschlecht über das andere setzt. Es muss gegeben sein, dass zwischen dem weiblichen und männlichen Geschlecht gleiche Pflichten und gleiche Rechte bestehen müssen, was auch eine gleiche Entlohnung für Arbeitsleistungen betrifft. Und dass die Gleichstellung und Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau wirklich funktioniert, das erfahren wir in der FIGU jeden Tag, weil dieses Prinzip unserer Einstellung entspricht und wir uns auch dergemäss verhalten. Also gibt es bei uns nur das Miteinander von Frau und Mann, ohne dass sich die eine Seite über die andere erhebt, folglich die Gleichstellung und Gleichberechtigung gelebt werden und Frieden herrscht.

Ptaah:

32. Eine Tatsache, die wirklich bemerkenswert ist.

33. Wenn ich die gegenteiligen Unerfreulichkeiten betrachte, die ich in bezug auf die Erdenmenschen bei meinen Beobachtungen in Familien, Freundschaften und Bekanntschaften sowie an Arbeitsorten, in kleinen und grossen Unternehmen sowie in Ämtern und in der Politik usw. mache, dann entspricht das hinsichtlich dessen, wie das Ganze der Gleichstellung und Gleichberechtigung zwischen dem weiblichen und männlichen Geschlecht bei euch im Verein gepflegt wird, einer sehr seltenen Gegebenheit.

Billy:

Es entspricht der Mission.

Ptaah:

34. Natürlich.

Billy:

Was ich aber unterlassen habe zu sagen in bezug auf jene herrschsüchtigen Frauen, die den Weg finden, um in irgendeiner Weise die Führung und Macht zu ergreifen, ist, dass sie viel gemeiner, hinterhältiger, perfider und rücksichtsloser sind als Männer in gleichen Positionen. Und wenn sie dabei noch ausarten, dann kennen sie ebenso kein Pardon und gehen über Leichen, wie das auch bei den Männern der Fall ist. Und dies steht völlig im Gegensatz zu dem, dass die Frau in jeder Beziehung anders, einfühlsamer, menschlicher und toleranter ist als der Mann. Doch wie ich die Sache sehe, sind jene Frauen, die unter das Bild der Herrsch- und Machtsucht fallen, auch in der Geschäftswelt sowie in der Familie, in Freundschaften und Bekanntschaften knallhart, rücksichtslos und erfolgsbesessen und diesbezüglich vielen Männern überlegen. Dieses Gebaren legen viele auch an den Tag, wenn sie sich aus einer Unterdrückung befreien können und dann selbst andere unterdrücken und beherrschen. Also übertragen sie dann die Unterdrückung, die sie durch die Männerwelt erlitten haben, auf andere, und zwar auf Frauen, Männer und Kinder, was leider dann dazu führt, dass die Frauen dieserart allgemein und vereinheitlicht von der Frauen- und Männerwelt als Ausgeartete beschimpft werden. Natürlich ist das falsche und ausgeartete Tun des Unterdrückens von Menschen billig und völlig falsch, egal ob es von Frauen oder Männern ausgeübt wird, denn für ein Unterdrücken der Menschen gibt es niemals ein Recht, denn so oder so bedeutet es Despotismus, Knechtung und Versklavung. Und was dazu noch gesagt werden muss ist das, dass meine Erklärung in keiner Weise derart gedeutet werden kann, dass Männer besser seien als Frauen, denn auch sie verfallen dem gleichen Handeln und Tun, wie das Frauen tun, wenn sie aus einer Umklammerung oder Unterdrückung frei werden. Ausserdem arten auch sehr viele Männer in mancherlei Art und Weise aus, wenn sie Führungs- und Machtpositionen erlangen. Das alles kann sich aber nur zum Besseren wandeln, wenn die Menschen allgemein, also Männer und Frauen, sich den schöpferischnatürlichen Gesetzen und Geboten zuwenden, diese erlernen und befolgen und dadurch Bescheidenheit und Menschlichkeit lernen und nachvollziehen. Nur dann, wenn das getan wird, kann alles gut und liebevoll sowie friedlich und harmonisch und der Mensch der Erde wirklich human werden.

Ptaah:

35. Deine Worte in der Erdenmenschen Ohr, doch wird es fraglich sein, ob sie danach handeln.

Billy:

Das ist mir auch bewusst, denn sehr viele Erdlinge denken in der Regel nur gerade für sich selbst, und das auch nur nach aussen bis zur Nasenspitze, weshalb ihre Gedanken und Gefühle in der Regel selbstsüchtig geprägt sind und nur in dieser Weise in ihrem Bewusstsein herumirren und daher weder wahren Erfolg noch Nutzen bringen. Sie führen ihr Leben in einer endlosen Klagerei oder ausschliesslich in Machtausübung, Gewinn- und Profit- sowie Vergnügungssucht und beklagen sich über die Mitmenschen und die Lebensmühe. Sie sehen nicht die Güte und Schönheit des Lebens und verstehen es nicht, sich der Liebe, dem Frieden, der Freiheit und Harmonie hinzugeben, weil sie sich schlichtweg einfach nicht dafür interessieren, sondern nur für ihr lebensmässiges Allotriatreiben. Also können sie auch nicht die Werte des Lebens erkennen, erfassen und nachvollziehen, denn ihre Jagd nach dem Lebensunwirklichen in jeder Beziehung lässt sie keinen Gedanken für die Lebenswirklichkeit und deren Wahrheit und Werte finden. So irren sie auf völlig falschen Wegen durch das Dasein und vergeuden mit unnützen Dingen die Zeit und ihr ganzes Leben, ohne dass sie jemals auf einen grünen Zweig kommen und sagen können: «Nun habe ich endlich das Leben und seinen Sinn gefunden.»

Ptaah:

36. Bedauerlicherweise ist das wirklich so, denn das Gros der Erdenmenschen verhält sich in seiner Lebensführung und in seinem Handeln und Walten unreal und tut Dinge, die ungeheuren Schaden für es bringen, wie das auch in bezug auf den IS der Fall ist und alle jene, welche sich in irgendeiner Weise rassistisch, fremden- und religionsfeindlich verhalten.

Billy:

Das ist eine unbestreitbare Tatsache, die immer wieder Ausartungen bringt. Wenn ich dabei an jene krankhaft dumm-dämlichen Menschen denke, die dem fundamentalistischen «Islamistischen Staat» anhängen und gar ihr Leben dafür opfern und dabei noch morden, massakrieren, foltern und vergewaltigen, dann kann einem das Grauen beschleichen. Gleichermassen dumm sind aber auch alle jene, welche den Islam, die Moslems und dessen Propheten Mohammed verhunzen und sie durch Schmähreden, primitive Komik, Karikaturen und Schmähartikel usw. böseartig beleidigen, wie das z.B. verstandes- und vernunftarme Komiker, Karikaturisten und Satiriker tun, wie auch die französische Satirezeitung «Charlie Hebdo». Das Ganze Tun von Komikern, Karikaturisten und Satirikern hat dabei nichts mit einem Anrecht darauf zu tun, dass sie sich alles erlauben dürften, folglich sie sich auch keine Verstösse wider die Ethik, den Anstand und die Ehre und Würde eines Menschen, eines Vereins, einer Religion, eines wahren Propheten oder Gläubigen erlauben können. Komik, Karikatur und Satire entsprechen sogenannten Kunstgattungen, die von Übertreibung und überspitzter, verhöhnender

Kritik beziehungsweise Spott geprägt sind, jedoch nichts damit zu tun haben, Menschen im tiefprivaten Bereich, wie auch Gläubige irgendwelcher Glaubensrichtungen oder deren Propheten usw. in ihren hohen moralischen Werten, des Anstandes, der Ehre und Würde, böse und diskriminierend zu verletzen. Als Kurt Tucholsky 1919 seinen legendären Satz formulierte: «Was darf die Satire? Alles.», da dachte er wohl nicht daran, dass eines Tages genau dieses «Alles» dazu führen würde, die Ethik resp. die moralischen hohen Werte, den Anstand, die Ehre und Würde von Menschen tief zu verletzen, wie auch nicht deren Glauben und grundsätzliche Glaubenswerte. Das lag wahrhaftig mit Bestimmtheit ebenso nicht in seinem Sinn, wie auch nicht, dass aus diesem «Alles» letztendlich sektiererisch und terroristisch geprägte blutige und mörderische Machenschaften hervorgehen und viele Menschenleben kosten werden. Wird das aber trotzdem getan, dass Satire in der Weise verletzend wirkt, dass daraus Mord, Totschlag und Zerstörung entstehen, insbesondere im tiefprivaten Bereich des Menschen, zu dem auch sein Glaube und seine Glaubenswerte gehören, dann hat das nichts mehr mit Satire und eben nichts mehr mit Spott usw. zu tun, sondern mit böser und terrorähnlicher Beleidigung und Verletzung. Es hat auch nichts mehr mit vernünftiger und angebrachter Kritik zu tun, wie auch nicht mit einer rechtschaffenen Meinungsfreiheit und Pressefreiheit. Es ist Tatsache und richtig und muss auch erlaubt sein, dass auch Religionen und der religiöse Glaube sowie die Religionsgründer durch Komik, Karikatur und Satire in kritischer oder spassiger Weise «durch den Kakao gezogen» werden dürfen, doch muss dabei einerseits alles der effektiven Wahrheit und nichts als der Wahrheit entsprechen, wobei aber andererseits die rechtschaffene Gesinnung des Menschen resp. Gläubigen gewahrt bleiben und alles in bezug auf böse Beleidigungen, Lügen, Schmähungen, Verleumdungen und moralische Verletzungen unterbleiben muss. Der Rahmen des Anstandes, der Ethik, Ehre und Würde muss gewahrt bleiben und darf nicht verletzt werden. Wenn eine sogenannte Komik, Kritik, Karikatur oder Satire unter die Gürtellinie geht oder damit böse Lügen und Verleumdungen in die Welt gesetzt werden, dann darf das einerseits nicht sein, und andererseits zeugen solche Machenschaften vom billigen und miesen Charakter sowie von der Unrechtschaffenheit, Verantwortungslosigkeit und Verkommenheit der betreffenden sogenannten Komiker, Kritiker, Karikaturisten und Satiriker. Und geschieht das so, dann tritt damit unter Umständen auch ein Fremden- und Rassenhass in Erscheinung, wie auch eine Menschenverachtung und Missachtung aller hohen Werte der Ethik, des Anstandes, der Ehre und Würde, wodurch die Betroffenen, die solches tun, ihre miesen und charakterlosen Verhaltensweisen beweisen, womit sie in ihrer Dummheit und Dämlichkeit sich selbst an den Pranger stellen, was sie aber in ihrem Unverstand und in ihrer Unvernunft nicht realisieren. So bemerken sie auch nicht, dass sie durch ihre miesen und schmutzigen Machenschaften Feindschaften aufbauen und unter Umständen ihres Lebens nicht mehr sicher sind. Und dies ist auch so, wenn sie für ihre bösen und ungerechtfertigten Angrifflichkeiten, Lügen und Verleumdungen Anhänger finden, die sie bejubeln, Pro und Hurra schreien und sie verteidigen, wobei aber festzustellen ist, dass diese Pro-, Hurra- und Jubelbrüllenden in bezug auf ihren Charakter und ihre Verhaltensweisen im gleichen Rahmen krank sein müssen wie die Urheber der

primitiven Schmierereien, Worte, Karikaturen und der satirischen Reden, durch die sich ihre Anhänger aufhetzen lassen.

Was heutzutage an bössartiger, schmieriger und verleumdender Komik, Kritik, Karikatur und Satire in bezug auf den Islam, die Moslems und ihren Propheten Mohammed geboten wird, ist abartig und falsch. Es wird nicht offen und ehrlich in angemessener und korrekter Art und Weise über Fakten in bezug auf die Religion und deren Gründer und Propheten gesprochen, wodurch auch nicht die effektiven Tatsachen klargelegt werden, sondern diese durch Lügen, Verhunzungen und Verleumdungen sowie durch Schmähungen in Rede, Wort und Karikatur bössartig verfälscht und verunglimpft werden. Doch das ist noch nicht genug des Übels, denn durch das Ganze werden auch der Glaube und die Würde der Menschen in den Dreck gestampft, die der entsprechenden Religion angehören und die ihren Gründer und Propheten ehren. Genau das wird heutzutage durch rechtsradikale, durch gewisse Fremden-, Religions- und Rassenhasser sowie durch verantwortungslose sogenannte Komiker, Karikaturisten und Satiriker getan, die speziell den Islam und damit die Moslems angreifen, schmähen und verhunzen. Das aber hat nichts mehr mit Komik, Spass und Satire zu tun, und zwar auch dann nicht, wenn die Komiker und Satiriker sich auf den ausgearteten Islamismus berufen, den sie anprangern wollen, dessen fanatisierte und radikalisierte Wahngläubige es ja auch sind, die weltweit ihrem Terrorismus frönen und morden und zerstören. Und diese wahngläubigen, sektiererisch fanatisierten und radikalisierten Elemente sind es dann auch, die sich an den unbedarften Komikern, Karikaturisten und Satirikern rächen und sie bedenkenlos in einem wahren Blutausch ermorden und alles erdenklich mögliche Gute zerstören.

Die Komiker, Karikaturisten und Satiriker sind dabei derart unbedarft, dass sie nicht die grosse Gefahr erkennen, die sie heraufbeschwören, wenn sie die Religion, die Gläubigen und ihren Propheten beleidigen und angreifen, wie eben in bezug auf den Islam, die Moslems und Mohammed. Es sind aber nicht die verstandes- und vernunftmässig rechtschaffenen Moslems, die deswegen mit Hass, Rache und Vergeltung auf die karikaturistischen und satirischen Schmähungen reagieren, sondern es sind die ausgearteten fanatisierten und radikalisierten und der Menschlichkeit entarteten Islamisten, die mit Mord, Selbstmordattentaten, Massakern und Massenmorden usw. reagieren. Damit bringen diese ausgearteten Elemente auch die rechtschaffenen Moslems in Verruf und fördern den Hass gegen sie und den Islam allgemein. Die ausgearteten und menschlich verkommenen Islamisten jedoch haben ebenso nichts mit der Islam-Religion zu tun, wie auch nicht mit den rechtschaffenen gläubigen Moslems, die sich grundsätzlich von Gewalt und Unfrieden fernhalten und jeden glaubensmässigen Fanatismus und Radikalismus und demzufolge auch jeden Terrorismus ablehnen. Diese gläubigen Moslems sind Menschen, die Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie vertreten und auch in dieser Weise leben wollen. Sie sind rechtschaffene Menschen wie alle anderen rechtschaffenen Menschen aller Glaubensrichtungen auch, seien es Buddhisten, Juden, Christen, Hindus, oder Angehörige asiatischer, traditioneller oder neuer Religionen. Das aber wird besonders von den Christen nicht verstanden, weshalb sie den Islam und die Moslems zu unrecht verurteilen und sie in Zusammenhang bringen mit den ausgearteten, fanatisierten und radikalisierten

Islamisten, die ihr Mord- und Zerstörungswesen lügnerrisch im Namen der Religion, des Glaubens und des Propheten betreiben und unsagbares Leid über unzählige Menschen bringen. Und zu sagen ist, dass Komik, Karikatur und Satire, die in irgendeiner Weise beleidigend und verhunzend für einen Menschen oder für die Gläubigen irgendeiner Religion wirken, in diesem Fall in bezug auf den Islam, die Moslems und ihren Propheten, nichts mehr mit effektiver Komik und Satire zu tun haben. Komik, Karikatur und Satire in gutem und richtigem und untadeligem Rahmen dargebracht, können nämlich grundlegend spassig ausgelegt werden und wirken in keiner Form beleidigend, verleumdend und verhunzend, folglich sie von Gläubigen einer Religion auch nicht angriffig aufgefasst werden. Andererseits dürfen und können durch Karikaturen und komische sowie satirische Aufmachungen in Bild, Schrift, Wort und Zeichnung alles in bezug auf Betrug, Dieberei, Krieg, Lüge, Räuberei, Unfrieden, Unrecht, Terrorismus, Verbrechen und Verleumdung und dergleichen absolut angriffig, böse, krass und violent angeprangert werden, weil das ein völlig anderer Fall ist, denn in dieser Weise können auch bösartige Komik, Karikatur und Satirik nicht hart und scharf genug sein, um die Übel aufzuzeigen. Doch auch hier gilt, dass nur die effective Wahrheit zur Geltung gebracht werden darf und dass Anstand, Ethik, Ehre und Würde in jeder Art und Weise gewahrt werden müssen.

In bezug auf private Seiten von Menschen und Religionen usw. sind Komik, Karikaturen und Satirik stets so zu halten, dass sie einerseits der effective Wahrheit entsprechen müssen und auch spassig, jedoch nicht beleidigend usw. wirken. Gegen gute Komik, Karikatur und Satirik ist also in keiner Weise etwas einzuwenden, wenn sie nicht in irgendeiner Art und Weise beleidigend, verunglimpfend, verhunzend, erlogen und verleumdend sind, wie speziell eben in bezug auf den Glauben und die Glaubensbelange, denen durch die Gläubigen Ehre und Würde entgegengebracht wird. Genau dagegen verstossen aber viele heutige Karikaturisten, Komiker und Satiriker, wie auch Fremden- und Rassenhasser, die in dieser Weise nichts mehr und nichts weniger als gewissenslose Extremisten und Provokateure sind, die in ihrer Weise auch einen Terrorismus betreiben und dadurch Menschen in gefährlicher Weise zur Feindschaft aufstacheln, was böse und tödliche Folgen bringen kann. Mit ihrer fanatischen und radikalen Feindlichkeit gegen alles, was ihnen nicht passt, schiessen sie ihre giftigen Pfeile ab und stacheln ihre Feinde an, damit diese in Rage geraten. Diese greifen dann zur Rache und Vergeltung, denn diese sind nämlich jene, welche einem fundamentalen sektiererischen Fanatismus und Radikalismus in bezug auf einen Glaubenswahn verfallen sind, wie eben die ausgearteten und menschlich verkommenen Islamisten, die mit dem wirklichen Islam nichts gemeinsam haben. Die Macher zweifelhafter und hassbringender Komik, Karikaturen und Satirik gegen den Islam, die Moslems und deren Prophet Mohammed sind der Meinung, dass sie sich ungestraft alles erlauben dürften. Dass sie mit ihrer diesbezüglichen Verantwortungslosigkeit selbst terroristisch handeln und damit die Rachegelüste und die Verkommenheit der dekadenten Islamisten fördern, soweit vermögen diese unbedarften und vernunftlosen irren Komiker, Karikaturisten und Satiriker sowie Fremden- und Rassenhasser nicht zu denken. Sie nehmen sich unverschämte Freiheiten heraus und lästern Gläubige und deren Propheten, und betreiben dadurch effektiv selbst

einen gefährlichen Terrorismus. Das aber tun sie auch bedenkenlos und unüberlegt in bezug auf die tiefe Privatsphäre der Menschen, denn auch davor haben sie keinerlei Achtung. Für ein solches Tun wird der Normalbürger bestraft, wenn er in bezug auf kriminelle Machenschaften von sektiererischen und sonstigen Betrügern, Dieben, Lügnern und Verleumdern usw. frei und offen seine Meinung und die Wahrheit sagt oder schreibt, denn dann wird er vor die Gerichtsbarkeit gezogen, wie mir das mehrfach geschehen ist. Lästern, beleidigen und verunglimpfen aber Journalisten in Zeitungen, Radio und Fernsehen sowie zweifelhafte und verantwortungslose Komiker, Karikaturisten und Satiriker schmähend und bild-, zeichnungs-, rede- und wortterrormässig eine Religion sowie Gläubige und deren Propheten, dann können sie das ungeschoren tun, weil das Gros der Bevölkerung und der Regierenden dazu Pro und Hurra schreit. Und dies tun die Bevölkerung und die Regierenden usw. darum, weil sie der Vernunft nicht trüchtig sind und nicht die effektiven Fakten erkennen können, die in Wirklichkeit gegeben sind, folgedem sie einfach mit den Wölfen heulen, wenn diese ihr Geheul anstimmen.

Leider ist die Dummheit in bezug auf das Gros der Menschen der Erde ebenso weit gesät wie die Möglichkeiten der Massenbeeinflussung durch einige wenige Verantwortungslose, welche die Menschenmassen mit Falschem und mit Unrecht sowie mit Unfrieden und Gewalt usw. mitreißen können, folglich diese dann im selben Ton brüllen und sich benehmen wie die verantwortungslosen Rädelsführer. Und dass das so ist, beweist die Menschheitsgeschichte seit alters her, wie z.B. das Naziwesen des letzten Weltkrieges und das heute existierende Neonazitum, die «PEGIDA» in Deutschland, der IS resp. «Islamistischer Staat» in Syrien und im Irak sowie die Verbrecherorganisationen rund um die Welt, denen alle heulenden und verantwortungslosen sowie menschenverachtenden Vorbilder vorstehen, die über Leichen gehen und Dumme und Dämliche sowie Gleichgesinnte um sich scharen und Mord, Terror, Unterdrückung und alles denkbare Elend und Übel verbreiten. Dabei werden sich diese Schreienden, eben jene, welche die mit den Wölfen Heulenden sind – seien es Fremden- und Rassenhasser, verantwortungslose Komiker, Karikaturisten oder Satiriker –, in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht bewusst, dass sie damit, was sie tun, Unfrieden und Hass sähen und dem gleichtun, was schon zur Nazizeit geschehen ist. Von einer guten und gesunden sowie spassigen Komik, Karikatur und Satirik kann dabei keine Rede sein, sondern nur von einer Schmähung und von effektivem vielschichtigem Bild-, Wort-, Zeichnungs- und Redeterror. Dies eben dann, wenn eine Religion und deren Gläubige sowie deren Gründer und Prophet beschimpft und in Bild, Schrift, Wort und Zeichnung verlästert werden. In dieser verwerflichen Art und Weise ist das Ganze nicht mehr und nicht weniger als auf einer Hetzerei durch einen Journalisten-, Komik-, Karikatur- und Satireterror aufgebaut, und dies schreit bei fanatisierten und radikalisierten Elementen nach Rache und Vergeltung, wobei hier speziell mörderische und terroristische Islamisten gemeint sind, gegen die sich auch die rechtschaffenen gläubigen Moslems verwehren und sich also vom Mördergesindel distanzieren. Also steckt hinter dem Islamisten-Terrorismus kein islamischer, sondern ein bluttriefender islamistischer Hintergrund. Das legt auch den Unterschied klar, dass ein rechtschaffener islamisch Gläubiger ein echter

Moslem ist, während ein Islamist ein unrechtschaffener, fundamentalistischer, fanatischer, radikaler und mordwahnbesessener Terrorist und kein wirklicher Moslem ist.

Interessant ist zu wissen, dass die in bezug auf und gegen den Islam, den Propheten Mohammed und die gläubigen Moslem hassgeprägte Komik, Karikatur und Satirik ausschliesslich von sogenannten Christenmenschen durchgeführt wird, während bei den Moslems solche Praktiken, die in gleicher Weise gegen die Christenwelt, deren Gläubige und «Jesus Christus» gerichtet sind, so gut wie überhaupt nicht in Erscheinung treten. Was sich aber jene herausnehmen, die sich «Christenmenschen» nennen und sich in dieser Beziehung gegen den Islam, dessen Gläubige und Mohammed und gegen Andersgläubige leisten, das schlägt tatsächlich jedem Fass den stärksten Boden aus und wird bewerkstelligt von verantwortungslosen Menschen, denen es teuflisch egal ist, dass dadurch Rache- und Vergeltungsdränge hervorgerufen und gefördert werden, woraus wieder Mord, Totschlag und Zerstörung hervorgehen, Selbst-mordattentäter auf den Plan gerufen werden und Terror sowie Massenmorde verübt werden. Es zeigt aber auch den altherkömmlichen christlichen Religionshass gegen den Islam auf und damit auch die miserable Gesinnung gegen alles und jedes, was unzähligen Christen nicht in den Kram passt, die ebenso extrem und verantwortungslos sind, wie das die christliche Kirche seit alters her war – wobei als Beispiel nur einmal an die Kreuzritter und die Inquisition gedacht werden muss. Die fehlbaren Komiker, Karikaturisten und Satiriker von heute glauben, dass sie sich alles leisten und andere Menschen ungestraft beleidigen und sie in ihrer Ehre und Würde verletzen dürften, ohne dass sie dafür zur Rechenschaft gezogen würden. Und tatsächlich sind sie heutzutage derart unverschämt geworden, dass sie in schlimmster Weise und behördlich ungestraft die Glaubenswerte der Religionsgläubigen verletzen, speziell eben in bezug auf den Islam und die Moslems. Und das Ganze nennen sie dann Meinungs- und Pressefreiheit, obwohl alles nichts mehr und nichts weniger als nur eine bössartige Hetzerei gegen den Islam und die Moslems und eine Verfolgung derselben ist und den altbekannten Nazimethoden in bezug auf die Judenverfolgung gleichkommt – die Neonazis und sonstigen Extremisten, Fremden-, Rassen- und Religionshasser lassen grüssen. Die fehlbaren Komiker, Karikaturisten und Satiriker, und nur von diesen Fehl-baren ist die Rede, nehmen sich selbsternannte und falsche Freiheiten heraus und beleidigen die Gläubigen, was nichts mehr mit freier Meinungs- und Pressefreiheit zu tun hat, sondern mit journalistisch sanktioniertem resp. legitimiertem Bild-, Schrift-, Wort- und Zeichnungsterrorismus. Das aber wird sich rächen, besonders eben in Fällen, wo durch falsche und bössartige Komik, Karikaturen und Satirik die Religionsgründer, Propheten, der Glaube und die Gläubigen beschimpft und verunglimpft werden, wie das eben in bezug auf den Islam, die Moslems und ihren Propheten Mohammed geschieht. So wird es sein, wie es bereits geschehen ist, dass Karikaturisten, Komiker und Satiriker dieser Form, durch die der Prophet Mohammed und damit auch die gläubigen Moslems beleidigt, beschimpft und verhunzt werden, wiederum und wiederum durch islamistisch fanatisierte, radikalisierte und rachsüchtige Mörder, Selbstmordattentäter und Killerkommandos umgebracht werden, die ihrem falschen Sinn nach im Wahn leben, dass sie ein Recht zur

mörderischen Rache und Vergeltung hätten. Also ist es nicht verwunderlich, wenn über kurz oder lang wieder Anschläge gegen islam-, muslim- und mohammedfeindliche Komiker, Karikaturisten und Satiriker erfolgen. Dabei wundere ich mich, dass diesbezüglich noch nicht sehr viel geschehen ist und dass bisher die Macher der Satirezeitung «Charlie Hebdo» sowie der schweizerische Satiriker Andreas Tiehl und auch andere Islam- und Moslemfeindliche bisher noch nicht in die Rachemaschinerie der menschlich völlig dekadenten Islamisten oder sonstig fundamentaler islamistischer Fanatiker geraten sind. Es ist aber wohl zu befürchten, dass dies doch über kurz oder lang geschehen wird, denn die fanatisierten, radikalisierten und wahnbesessenen Islamisten haben kein Verständnis für die ausgearteten islam-, moslem- und mohammedfeindlichen Machenschaften jeder Art der unbedarften Komiker, Karikaturisten und Satiriker sowie der Fremden- und Rassenhasser, die gegen den Islam und die Moslems fluchen und demonstrieren, wie z.B. die Anhänger der «PEGIDA»-Bewegung in Deutschland. Gegenteilig werden sie durch den Schwachsinn der unangebrachten islam-, moslem- und mohammedfeindlichen Komik, Karikatur und Satirik erst recht zu Hass und blutiger Rache und Vergeltung herausgefordert. Und genau das geschieht gegenwärtig auch in Deutschland, denn diesen Weg der Provokation, der bei den Islamisten Hass, Rache und Vergeltung hervorruft, beschreitet auch die Massenvereinigung «PEGIDA» resp. «Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes», die von einem Kriminellen, Fremden-, Rassen-, Islam- und Moslemhasser ins Leben gerufen wurde. Im Internet lässt sich über ihn folgendes finden:

«Lutz Bachmann (* 26. Januar 1973 in Dresden) ist ein deutscher politischer Aktivist. Er gilt als Initiator und Organisator des im Oktober 2014 entstandenen fremdenfeindlichen Vereins «Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes» (PEGIDA).

Bachmann wurde 1973 als Sohn eines Fleischers in Dresden geboren. Er besuchte die Polytechnische Oberschule Leonhard Frank in Coswig und die Kinder- und Jugendsportschule Arthur Becker in Dresden. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung als Koch und gründete 1992 eine Werbeagentur.

Bachmann ist durch die Begehung von zahlreichen, unterschiedlichen Straftaten (u.a. Körperverletzung, Einbruch und Diebstahl) mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getreten und wurde unter anderem 1998 zu drei Jahren und 8 Monaten Haft verurteilt. Kurz nach der Verurteilung entzog er sich jedoch der Justiz und flüchtete nach Südafrika, wo er zwei Jahre lang unter falschem Namen lebte, aber schliesslich von der Einwanderungsbehörde identifiziert und nach Deutschland abgeschoben wurde. Nach zwei Jahren Haft in Deutschland wurde er vorzeitig auf Bewährung entlassen.

2008 wurden bei ihm 40 Gramm Kokain und ein weiteres Mal 54 Gramm gefunden (Betäubungsmitteldelikte). Die folgende Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt und läuft im Februar 2015 aus.»

Was sich mit dieser «PEGIDA» zusammenbraut hat verteilte Ähnlichkeit mit dem, was sich damals ergeben hat, als sich die Nazis in Deutschland zu formieren und dann breitzumachen begannen. Was damals gegen die Juden gerichtet war, ergibt sich heute nun gegen den Islam und damit gegen die Moslems. Also lässt das Naziwesen neuerlich grinsen, diesmal jedoch in Form von Hass gegen den Islam und die Moslems, wobei aber zu befürchten ist, dass sich das Ganze durch den Einfluss der Neonazis und anderer Extremisten auch wieder auf die Juden ausbreitet. Und dass dagegen die Regierung von Deutschland und die Verantwortlichen der Polizei sowie der sonstigen Sicherheitsorgane nichts unternehmen, die «PEGIDA» nicht im Keim auflösen und auch den kriminellen und rassistischen Rädelsführer nicht aus dem Verkehr ziehen und ihn durch eine Aussonderung aus der Gesellschaft unschädlich machen, das ist absolut unverständlich.

Ptaah:

37. Was du gesagt hast hinsichtlich der terroristischen Aktivitäten der Islamisten, denen weltweit verschiedene Gruppierungen angehören und die sich an jenen unbedarften Komikern, Karikaturisten und Satirikern rächen werden, die den Islam, die Islamgläubigen und den Propheten Mohammed durch ihre Worte und Zeichnungen beschimpfen und verunglimpfen, so werden sich solche Geschehen unweigerlich zutragen, eben dass wahnbesessene Islamisten zuschlagen und Rache- und Vergeltungsmorde begehen werden.

38. Es mag dies schon heute oder morgen sein, in näherer oder fernerer Zukunft, und zwar immer und immer wieder, wenn nicht davon abgesehen wird, den Islam, den Propheten Mohammed und die Gläubigen durch unangebrachte Komik, Karikatur und Satire sowie durch feindlich geformte Reden und Demonstrationen zu beleidigen.

39. Und wenn es geschieht, dann wird das Ganze auf längere Sicht nicht ein einziges Vorkommnis bleiben, sondern das Ganze wird weiter um sich greifen und noch viel Leid bringen.

40. Und was du in bezug auf die Massenbewegung «PEGIDA» gesagt hast, so sehe und verstehe ich die Sache im gleichen Rahmen wie du.

41. Was sich zugetragen hat in bezug auf das Naziwesen, so hat dieses in etwa im gleichen Stil begonnen, als damals die Menschen in Deutschland verbrecherisch gegen die Juden aufgewiegelt und diese zu Unmenschen erklärt wurden.

42. Und wenn nun der Massenbewegung der «PEGIDA» nicht Einhalt geboten wird, dann kann sich daraus etwas entwickeln, das letztendlich gleiche Züge aufweist wie die Judenverfolgung, wobei natürlich ein anderer Rahmen gegeben sein kann und das Ganze in einen volksmässigen Islam- und Moslemhass ausartet, wodurch ein Unheil droht, das nicht mehr kontrolliert werden kann.

Billy:

Das ist auch mir klar, und wenn ich nochmals darauf zu sprechen kommen kann, so ist da auch noch die Katastrophe mit dem IS resp. «Islamistischer Staat», die nun schon so lange anhält. In bezug darauf wird von der sogenannten internationalen resp. der Weltgemeinschaft nichts getan – wie auch nicht im syrischen Bürgerkrieg, der nun schon seit vier Jahren anhält, und andererseits auch in bezug auf den «Boko Haram» in Nigeria, die Taliban in Afghanistan und Pakistan usw. usf. –, um dem ganzen Morden und Elend sowie allen Zerstörungen, dem Foltern und dem Vergewaltigen von Frauen und Kindern Einhalt zu gebieten. Die verantwortlichen Regierenden hocken nur grosssprecherisch in ihren gepolsterten Sesseln und lassen es sich gut ergehen bei feinem Essen und Wein, denn selbst leben sie ja in völliger Sicherheit. Und wenn sie schon etwas beschliessen, dann sind nicht sie es, die an die Front müssen, um den Kopf hinzuhalten, sondern die Militärs, die sie losschicken und die sich Tod und Verderben holen. Es werden von den Verantwortlichen der Regierungen nur grosse Töne gespuckt, eben von den Verantwortlichen der sogenannten internationalen Weltgemeinschaft, die jedoch wahrheitlich keine ist, weil alle Staaten und deren Mächtige nur für sich selbst werkeln und sich nicht in zweckdienlicher Weise mit anderen verbinden, wie das z.B. in bezug auf eine «Multinationale Friedenskampftruppe» nach dem System von Henok notwendig wäre. Würde diese nämlich existieren, dann wäre auf der ganzen Erde und unter allen Völkern schon längst ein dauerhafter Frieden, weil eine solche Organisation diesen herbeigeführt hätte und ihn auch bewahren würde. Das wollen aber weder die Regierenden aller Staaten, weil sie weniger Macht hätten, keine Kriege mehr führen und auch nicht mehr alles nach eigener Lust und Laune und um ihres Profites willen bestimmen könnten, wie es aber auch die Waffenindustrie nicht will, weil diese keine Waffen usw. mehr in Kriegsgebiete oder an Armeen liefern könnte. Und was den verbrecherischen IS resp. «Islamistischer Staat» betrifft, so ist zu sagen, dass all jene blutgierigen Elemente, die durch den IS ausgebildet und wieder in die Heimat zurückgeschickt werden, nichts anderes als «Schläfer» sind, also Kreaturen, die durch den IS fanatisiert und radikalisiert sind und die nur darum in die Heimat zurückgeschickt werden, um dort die Zeit abzuwarten, um bei passender Gelegenheit unheilvoll und terroristisch ihr erlerntes mörderisches Handwerk zu verrichten, zu morden und zu zerstören. Die in den Heimatländern zuständigen Regierenden und die Behörden sowie die Sicherheitsorgane, Geheimdienste und die Militärkräfte scheinen aber diese Gefahr nicht wahrzunehmen, sondern zu schlafen, denn wie käme es sonst, dass von Behörden usw. dumm-dämliche Reden geführt und Behauptungen aufgestellt werden, dass die Heimkehrenden «geläutert» und von ihrem Islamisten-Fundamentalismus, Fanatismus, Radikalismus und Wahn abgekommen und nun reuig seien. Vielleicht mag das im einen oder andern Fall ausnahmsweise ja sein, doch das Gros dieser wieder in die Heimat Zurück kehrenden fällt mit Sicherheit nicht unter solche Ausnahmen – wenn es solche Ausnahmen überhaupt gibt. Also wird der Terrorismus nicht unterbunden, sondern noch gefördert, eben indem IS-ausgebildete Elemente in der Heimat wieder anstranden und als «Schläfer» existieren können, um bei passender Gelegenheit mörderisch zuzuschlagen, wenn ihnen der Befehl dazu erteilt wird oder wenn sich ihnen einfach die Gelegenheit dazu

bietet. Sie können in der Regel aber auch ungeschoren andere labile Elemente mobilisieren, fundamentalisieren, ideologisieren, fanatisieren und radikalisieren, wie das auch islamistische Hassprediger tun. Und eines Tages wird sowohl durch diese islamistischen Trittbrettfahrer, wie auch durch die «Schläfer» selbst, in Europa der Teufel losgehen und sich der erste Terrorakt ereignen, was Menschenleben kosten wird. Und kommt es erstmals soweit, dann wird dies der Anfang nachfolgender gleichartiger Geschehen sein, die sich häufen werden. Und so, wie ich den IS einschätze, wird es nicht mehr lange dauern, ehe seine «Schläfer» oder durch Hassprediger und IS-Propaganda fanatisierte und radikalisierte Einzelterroristen in diversen Ländern zuschlagen werden, wobei ich denke, dass in dieser Beziehung von aller Welt Europa voranstehen wird, als Opfer solcher IS-«Schläfer» oder sonstiger mörderischer Terroristen, die ihren fundamentalen islamistischen Wahn ausleben wollen und Mord, Totschlag, Zerstörung und Leid verbreiten. Schätzungsweise wird aber praktisch die ganze Welt nicht mehr vor solchen «Schläfern» und sonstig fanatisierten und radikalisierten Terroristen sicher sein, eben nicht nur von solchen des IS, sondern auch von Al-Qaida und anderen terroristischen und anarchistischen und verbrecherischen Gruppierungen.

Ptaah:

43. Das wird tatsächlich so sein.

Billy:

Hast du diesbezüglich eine Vorausschau oder deren mehrere gemacht?

Ptaah:

44. Einiges wohl, ja, doch grundsätzlich sagt der klare Verstand, was sich aus der Ursache als Wirkung ergeben wird.

45. Zudem habe ich einige Wahrscheinlichkeitsberechnungen gemacht, die dasselbe Resultat ergeben haben wie deine Darlegungen.

Billy:

Dann liege ich also richtig.

Ptaah:

46. Zweifellos.

Billy:

Also können wir nur abwarten und zusehen, welche Übel und Katastrophen sich ereignen werden, denn die Regierenden und Behörden sowie die Geheimdienste werden nicht schalten und walten, wie es notwendig sein wird, weil sie blauäugig und unfähig sind, die Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erkennen. Sie sind so blind, blauäugig und der Überzeugung, dass sie meinen, sie könnten alles unter Kontrolle halten und dass sie resp. ihr Land verschont bleiben werden, doch mit dieser dämlichen Einstellung schneiden sie sich ins eigene Fleisch.

Ptaah:

47. Das wird sich so erweisen, und daran besteht kein Zweifel.

48. Doch jetzt, lieber Freund, muss ich auf eine Sache zu sprechen kommen, die wir zwar schon mehrmals besprochen haben, die es aber erfordert, dass wir abermals darüber reden.

Billy:

Du sprichst wohl die Sache an bezüglich ...?

Ptaah:

49. Ja, das ist der Fall.

50. Es ist notwendig, dass du noch einige Fakten kennst, die sich bei ... ergeben, auf die ich bei meinen Beobachtungen und Nachforschungen gestossen bin.

51. Es handelt sich darum ...

Billy:

Unerfreulich, dann ist es privat, aber ich werde mich darum bemühen und mit dem, was ich nun noch zusätzlich weiss, mich entsprechend verhalten und mit ... ein klares und offenes Wort reden.

Ptaah:

52. Du hast wirklich keine leichte Aufgabe in dieser Beziehung, die sich ja auch anderweitig mehrmals in ähnlichem oder gleichem Rahmen ergeben hat.

Billy:

Wobei diese Sache der schwierigste Fall ist, denn es ergibt sich allerhand, das in die richtigen Bahnen gelenkt werden muss.

Ptaah:

53. Was dringend notwendig ist.

54. Jetzt, Eduard, lieber Freund, muss ich wieder meiner Wege gehen, und so sage ich dir auf Wiedersehn.

55. Wenn du meiner bedarfst, dann kannst du mich über Florena oder Enjana rufen, denn es ist mir ein grosses Bedürfnis, stets für dich da zu sein, wenn du meiner bedarfst.

Billy:

Danke, Ptaah, deine Gegenwart erfreut mich immer sehr und macht mich froh, wie auch deine Freundschaft. Leb wohl, lieber Freund.

Next Contact Report

Contact Report 607

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_606&oldid=122557"

Contact Report 607

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 607
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 100–112 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Monday, 12th January 2015, 21:08 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 607

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsiebenter Kontakt

Montag, 12. Januar 2015, 21.08 Uhr

Ptaah:

1. Sei gegrüsst, lieber Freund, Eduard, und weshalb du mich gerufen hast, das ist für mich keine Frage, denn ich bin mir sicher, dass es um das Geschehen in Paris geht.

Billy:

Sei auch du gegrüsst, Ptaah, lieber Freund. Natürlich hast du recht mit deiner Annahme. Es ist aber erfreulich, dass du heute schon herkommst, damit wir unsere Gedanken austauschen können.

Ptaah:

2. Dazu gab ich ja mein Wort, eben dass ich herkomme, wenn du mich rufen lässt.

Billy:

Weiss ich, und ich danke dir dafür, denn ich möchte mit dir darüber reden, was wir am 3. Januar bei unserem 606. offiziellen Gespräch besprochen haben in bezug auf böartige und terroristischgleiche Komik, Karikaturen und Satirik, die in bezug auf Ehre, Würde, Religion und auch Menschen verletzend beleidigend und verhöhrend sind und das noch schlimme Folgen bringen wird. Das hat sich schneller ereignet, als wir bei unserem Gespräch gedacht haben. Zwar waren wir uns sicher, dass es schon bald geschehen konnte, also schon in näherer Zukunft, doch dass es dann bereits vier Tage später geschah, das wussten wir wirklich nicht, denn wir haben diesbezüglich ja keine Berechnungen und keine Vorausschau durchgeführt. Worüber wir gesprochen haben, kam einfach darum zustande, weil bei mir ein Bedürfnis und Drängen dazu bestand und mir klar war, dass über kurz oder lang etwas Mörderisches geschehen wird. Und dass ausgerechnet die Satirezeitung «Charlie Hebdo» in Paris durch den Terroranschlag getroffen wurde, das hat sich auch einfach so ergeben, sozusagen durch eine Fügung, ohne dass ich wusste oder auch nur ahnte, dass es diese Zeitung sein wird, die islamfeindliche

Karikaturen und Sprüche verbreitet und damit selbst nichts anderes verkörpert als ein Hetzblatt gegen den Islam und die Moslems. Und wenn das ganze Handeln und Tun dieser Zeitung resp. der Zeitungs- und Karikaturenmacher betrachtet und analysiert wird, dann wird offensichtlich, dass mit diesem Blatt nichts anderes als ein Terrorismus gegen den Islam, die Moslems und deren Propheten Mohammed betrieben wird. Und dies können die Verantwortlichen tun, ohne dass sie von Gesetzes wegen zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden, denn gegenteilig wird ihnen noch Polizeischutz gewährt und vom unbedarften Volk zugejubelt, das nicht zu erkennen vermag, dass durch das Tun von «Charlie Hebdo» jede Ordnung und die islamische Ordnung aus den Fugen gerät und unweigerlich durch Islamisten und sonstige Teroelemente Mordattentate heraufbeschworen werden. Aber diese Satirezeitung habe ich ja auch nur deshalb genannt, weil sie mir eben wegen einer bösen Satire gegen Mohammed gerade im Gedächtnis war. Effectiv habe ich also nicht gewusst, dass diese Zeitung, resp. die Menschen dort, das erste Ziel der bevorstehenden Mordgeschehen sein werden, weil sie mit ihren islamfeindlichen Karikaturen und Aussprüchen terroristische Aktivitäten fördern und herausfordern, weil sie eben selbst rassistische und terroristische Aktionen durchführen. Da ist nur zu sagen, dass wer Hass und Terror sät, eben auch wieder Hass und Terror ernten wird. Mir war einfach klar bewusst, dass die fundamentalen, fanatischen und radikalen Islamisten früher oder später gegen jene losziehen und sie ermorden werden, welche mit schmutzigen Karikaturen, Komik und Satire den Glauben und die Glaubenswerte der Moslems in den Dreck ziehen. Und das kann auch mit anderen Religionen, Gläubigen und deren Glaubenswerten der Fall sein, wenn im gleichen Stil alles in bezug auf Religion, Glaube und Glaubenswerte beleidigt und verhunzt wird. Aber tatsächlich habe ich nichts davon gewusst, was geschehen wird, sondern nur eine Ahnung gehabt, wie ja auch du keine Vorkenntnis vom Geschehen gehabt und diesbezüglich auch keine Vorschau gemacht hast.

Ptaah:

3. Meinerseits hatte ich zwar auch keine Kenntnis vom Ganzen, weil ich tatsächlich diesbezüglich keine Vorausschau gemacht habe, doch war ja wirklich zu erwarten, dass etwas geschehen wird, wie auch zu erwarten war, dass solche Terroranschläge durchgeführt und Menschenleben kosten werden.

4. Und dass sich unsere Worte vom 3. Januar so schnell bewahrheiten würden, das habe auch ich nicht gedacht.

Billy:

Die Reaktionen, die weltweit auf die Anschläge in Paris folgten – es waren ja deren zwei oder gar drei solche Vorkommnisse in nur zwei Tagen, wenn alles richtig betrachtet wird –, dann waren diese einerseits bemerkenswert, andererseits aber auch wieder sehr bedauerlich, und zwar darum, weil viele, die am Trauermarsch in Paris teilnahmen, mit Sicherheit heimlich oder offen ihre Ambitionen in bezug auf ihren Ausländer-, Fremden-, Islam-, Moslem- und Rassenhass an diesem Trauermarsch ausleben konnten, der ja eigentlich als Trauerbekundung für die Ermordeten und andererseits gegen den blutigen Terrorismus gedacht war. Andere aber nahmen ganz offensichtlich am Trauermarsch nur darum teil, um sich öffentlich zu zeigen

und um sich bei den Bevölkerungen ihres Landes und in der Weltöffentlichkeit in ein gutes Licht zu stellen, was sich besonders auf spezielle Staatsmächtige und sonstige Regierende bezieht, die mit Leichenbittern an vorderster Front mitmarschierten, dass sie ja gesehen und von Journalisten fotografiert werden konnten, um dann im Fernsehen als «mitfühlende» Staatsmächtige usw. brillieren zu können. Und wenn ich der entsprechenden Photos und Filme in Zeitungen usw. sowie im Fernsehen bedenke, die ich sehr genau angeschaut habe, dann konnte ich in den Gesichtern und Mimiken der Staatsmächtigen und sonstig Regierenden, wie auch bei diversen «normalen» Trauermarschmitlaufenden aus dem Volk alles andere sehen als eine ehrliche Traueranteilmahme. Die Gesichter, die ich gesehen und betrachtet habe, waren oft nicht von Trauer gezeichnet, sondern eher von Angst und Hass. Das gleiche Bild ergibt sich auch in bezug auf die Ausländer-, Fremden-, Islam-, Moslem-, Rassen- und Religionsfeindschaft der «PEGIDA»-Bewegung in Deutschland, die durch solche Hassler nun auch in der Schweiz ins Leben gerufen werden soll. Dabei geht es aber in Wahrheit nicht nur um die Feindschaft gegen Ausländer, Fremde, den Islam und Moslems, gegen andere Rassen und fremde Religionen, denn im Hintergrund des Ganzen versteckt sich ein extremistischer, ja gar terroristischer Faktor. Dieser ist darauf ausgerichtet, und zwar ohne dass es die im Chor der «PEGIDA»-Bewegung mitlaufenden und mitbrüllenden Anhänger wahrzunehmen vermögen, nicht nur den Islam und die Moslems anzugreifen und zu verfolgen, sondern hintergründig auch das Judentum und die Juden. Und dies geschieht in keiner Weise in einer anderen Art als in den 1930er Jahren, als der Menschheitsverbrecher Adolf Hitler ans Ruder kam und in derselben Art und Weise das Volk um sich scharte und dieses gegen die Juden aufhetzte, wie das nun die «PEGIDA»-Bewegung mit den Moslems macht. Doch wie unbedarft, ja gar dumm und dämlich müssen diese Menschen sein, die bei dieser extremen Hassbewegung mitmachen und nicht merken, was wirklich vor sich geht und was die Uhr geschlagen hat, sowie, was der Gründer der «PEGIDA»-Bewegung, Lutz Bachmann, wirklich im Schilde führt. Da fragt es sich, ob all jene Deutschen, die bei der «PEGIDA»-Bewegung mitmachen und für deren Ziele Pro und Hurra schreien, effektiv noch nichts gelernt haben aus dem letzten Weltkrieg, als der Völkermord resp. Genozid an den Juden erfolgte, als Adolf Hitler und seine Schlächter Millionen von Juden und gesamthaft allgemein über 60 Millionen Menschen ermordeten. Der «PEGIDA»-Gründer hatte noch andere Ideengründer im Hintergrund, wie folgender Internetz-Auszug aussagt:

«Derweil hat sich das Nachrichtenmagazin «Der Spiegel» in seiner neusten Ausgabe vom Samstag mit einigen der zehn Pegida-Gründer aus Dresden befasst – vom gescheiterten CDU-Stadtrat über einen ehemaligen Betreiber eines Hamams. Aber auch der Security-Angestellte Siegfried Däbritz gehört zu den frühen Ideengebern von Pegida. Auf Facebook postete der 39-jährige Zitate von Adolf Hitler und beschimpfte Muslime. Über die Kurden, die gegen den Terror des «Islamischen Staates» (IS) kämpfen, schrieb er: «Sie sind eine grosse

Gefahr für das zivilisierte Europa/Deutschland wie alle anderen Strömungen innerhalb der Mohammedaner.»

Ein weiterer Pegida-Aktivist ist der einstige CDU-Stadtrat von Meissen, Thomas Tallacker. Bekannte von ihm sagen gegenüber dem ›Spiegel‹: «Er war wenig gefestigt in seinem Weltbild und leicht zu verführen, aber er ist ein Neonazi.»

Streit um Namen

Bereits im Sommer 2013 hetzte Tallacker auf Facebook gegen Asylbewerber. «Was wollen wir mit dem zu 90 Prozent ungebildeten Pack, was hier nur Hartz 4 kassiert und unseren Sozialstaat ausblutet», postete Tallacker damals. Nach einer Messerstecherei mutmasste er: «Bestimmt wieder ein in seiner Entwicklung gestörter oder halbverhungelter Ramadan-Türke.» Die Partei forderte ihn schliesslich auf, als Stadtrat zurückzutreten.

Wie Diskussionen auf Facebook zeigen, waren sich die Mitglieder zu Beginn uneinig über den Namen. Ursprünglich sollte Pegida «Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes» heissen, schreibt ›Der Spiegel‹. Das war vielen aber zu lasch. «Ich finde den Namen viel zu nett und gutmenschenfraktionskompatibel. Haben wir das nötig Warum muss unbedingt friedliebend rein? Europäer? Ich bin Deutscher ... NATIONAL ist das Wort», lautete einer der Kommentare.»

Und im Internetz lässt sich auch noch folgendes finden:

Die ›Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes‹ (Pegida) haben auch am heutigen Montag in mehreren deutschen Städten zu Kundgebungen aufgerufen – diesmal mit Trauerflor, wegen des Anschlags auf das Satiremagazin ›Charlie Hebdo‹.

Bundesjustizminister Heiko Maas findet das heuchlerisch: «In Dresden wollen Menschen mit Trauerflor am Arm eben jener Opfer in Paris gedenken, die sie vor einer Woche noch als ›Lügenpresse‹ beschimpft haben.» Er forderte die Organisatoren am Sonntag auf, die Demonstrationen abzusagen. «Die Opfer haben es nicht verdient, von solchen Hetzern missbraucht zu werden.» «Grosse Gefahr für das zivilisierte Europa/Deutschland»

Damit ist nun eigentlich alles gesagt, was in kurzer Weise noch zu sagen war, doch wenn ich weiterdenke, dann ist wohl noch ein Wort dazu zu erwähnen, dass die ›PEGIDA‹-Bewegung nichts mit einer freien Meinungsäusserung zu tun hat, die angeblich vertreten werden

soll. Und sie hat auch nichts mit dem Streben nach freier und wahrer Demokratie zu tun, denn tatsächlich ist die ‹PEGIDA›- Bewegung ausländer- und fremden- sowie islam- und moslemfeindlich, wie auch aus folgendem kurzen Internetz-Artikel hervorgeht:

Vor allem geht es dem Gesicht von Pegida (‹Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes›) um die deutsche Asylpolitik, die ihm nicht gefällt. «Wir sind für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingsen, aber gegen die Aufnahme von Wirtschaftsflüchtlingsen», sagt er in fast jeder seiner Reden –und erntet dafür Jubel und Applaus. «Ausserdem stehen wir dafür, dass jede Minderheit, gleich woher sie kommt, wenn sie bei uns lebt, arbeitet und essen will, auch Deutsch spricht und unsere Gesetze und Kultur respektieren sollte.» Und er fügt hinzu: «Wir fordern schärfere Einreisekontrolle und stärkere Abschiebung, auch inner europäisch.» Worte, mit denen er auf Seelenfang geht, und wie dem Rattenfänger von Hameln laufen ihm immer mehr Menschen zu – ihm, oder seinen Worten.

Wird also alles genau betrachtet, dann geht es in erster Linie um eine Feindlichkeit und einen Hass gegen den Islam und die Moslems, was auch hervorgeht aus dem ‹Islamisierung des Abendlandes›. Also werden durch die ‹PEGIDA› die Moslems und ihr Glaube sowie ihre Religion ISLAM angegriffen, beleidigt und gehasst, wobei scheinheilig die mörderischen, fanatischen, radikalen und fundamentalistischen Machenschaften der Islamisten angegeben werden. Diese aber haben wahrheitlich nichts mit den wahren und rechtschaffenen Moslems zu tun, die auch nichts mit den islamistischen Mördern und Verbrechern zu tun haben wollen, und zwar egal ob sie den IS-Milizterroristen, Al-Kaida-Mördern oder sonstigen Terrormördernetzen angehören oder Einzel-Extremtäter in bezug auf Terrorismus sind. Und was die ‹PEGIDA› weiterhin betrifft, das kann sich jeder vernünftige Mensch ausdenken, nämlich dass diese Bewegung im Hintergrund darauf hinarbeitet, das ganze deutsche Volk – neuerdings nach Möglichkeit auch die Schweizerbevölkerung – in ihren Bann zu schlagen. Und gelingt das wirklich, was nicht zu hoffen ist, wenn die Behörden und Sicherheitskräfte sowie Geheimdienste usw. nicht richtig schalten, dann droht neues Übel in Europa, das weit schlimmer wird als die Auswirkungen der EU-Diktatur. Die Verantwortlichen Deutschlands und der Schweiz sollen gründlich darüber nachdenken und richtig schalten, um die Katastrophe zu verhindern. Geschieht das nicht, dann wächst durch die antisemitischen Hetztiraden der ‹PEGIDA› eine Muslimverfolgung und sehr wahrscheinlich auch wieder eine Judenverfolgung heran. Und dazu nimmt es mich wunder, was du dazu denkst, Ptaah?

Ptaah:

5. All dem, was du gesagt und auch aus dem Internetz herauskopiert hast, kann ich nur zustimmen.

Billy:

Zu allem, worüber wir jetzt gesprochen haben, erhalte ich noch einige Artikel, die ich auch dich lesen lassen und die ich eigentlich auch in diesem Gesprächsbericht haben wollte, doch leider sind diese noch nicht fertig oder unterwegs und also noch nicht bei mir eingetroffen.

Ptaah:

6. Wenn du sie bis Donnerstag erhältst, da ich ja zur Korrekturarbeit herkommen werde, dann kann und will ich sie noch lesen.

7. Du kannst sie dann auch dem heutigen Gesprächsbericht noch am Ende beifügen.

Billy:

Gut, dann sind wir uns auch in dieser Sache einig. Etwas anderes: Bei unserem letzten Gespräch habe ich vergessen danach zu fragen, wie gross am 31. Dezember 2014 die Bevölkerungszahl der Erde war.

Ptaah:

8. Um 00.00 Uhr am 31.12.2014 betrug die Erdbevölkerung 8'532'048'007 Menschen.

Billy:

Am Montag habe ich eine Brieffrage beantwortet, die ich folgendermassen formuliere: Sind die äussere Form und die Farbe der Strahlschiffe zu 100% nutztechnisch bestimmt, und müssen sie keinerlei ästhetischen Ansprüchen genügen? Dazu habe ich dem Fragesteller folgendes geschrieben gemäss dem, was ich von euren Erklärungen her weiss:

Nun zu Ihrer Frage in bezug auf die äusseren (auch inneren) Formen und Farben der plejarischen Strahlschiffe, die ich Ihnen damit beantworten kann, dass diese keinerlei ästhetische Hintergründe haben, denn sie sind in jeder Beziehung rein nutztechnisch bestimmt. Als Beispiel möge Ihnen folgendes dienen: Einige Strahlschiffe weisen eine Art metallisches, breites, farbiges und schwach welliges Ringband an ihrer äussersten Rundung auf (manche auch auf den Flächen), das je gemäss der Atmosphärenart und Atmosphärendichte einen Farbenwechsel erzeugt. Auch die Fenster sind gleicher Art, denn auch diese bestehen aus einem sehr harten Metall, das jedoch einerseits wie Glas durchsichtig ist, andererseits aber auch gemäss der Art und Dichte der Atmosphäre die Farbe wechselt. In unserer irdischen Atmosphäre und in geringer Bodennähe ergibt sich eine rote Farbe der Fenster, doch wenn dabei von innen nach aussen gesehen wird, dann ergibt sich ein gelblich-grüner Effekt. Wie mir erklärt wurde, bestimmen diese Farben den Schutz des äusseren Strahlschiffmaterials, das in jedem Fall aus einer speziellen, sehr harten und widerstandsfähigen Legierung besteht. Die Farben haben also effektiv eine Schutzwirkung, die sich über das Schiff und über die Sichtfester ausbreitet und jegliche Fremdkörper abweist, die in der Atmosphäre eines Planeten in Erscheinung treten und das Strahlschiff treffen können. Ausserdem zeigen die

Farben auch den Atmosphärezustand usw. an, wie mir erklärt wurde. Also sind Farben und Formen rein nutzmässig bestimmt.

Ptaah:

9. Deine Ausführungen sind soweit richtig, wenn auch nicht genau und ausführlich, so doch den Tatsachen entsprechend.

Billy:

Ausführlich und genau will ich ja auch nicht auf solche Fragen eingehen, denn ich weiss ja nicht, inwieweit ich in diesen Dingen Erklärungen abgeben darf.

Ptaah:

10. Womit du richtig handelst.

11. Was aber nicht richtig und zu beanstanden ist, bezieht sich darauf, dass, obwohl wir es untersagt haben, trotzdem in bezug auf Anordnungen usw. sowie Lehrbücher und Lehrschriften von seiten der KG-Mitglieder Übersetzungen in die mangelhafte englische Sprache gemacht werden.

12. Das soll künftighin endgültig unterbleiben und nicht mehr missachtet werden.

13. Es ist sehr bedauerlich, dass solche Verstösse trotz unserer Anordnung erfolgt sind, dass solche Übersetzungen nicht mehr getätigt werden sollen.

14. Die Fehlerhaftigkeit und Unzulänglichkeit der englischen Sprache gegenüber der deutschen Sprache ist als derart katastrophal zu nennen, dass wir Übersetzungen der genannten Art nicht weiterhin dulden können.

15. Es entstehen bei Englisch-Übersetzungen zu viele Fehler, Missverständnisse, Unkorrektheiten sowie Unzulänglichkeiten, weil die englische Sprache derart begriffsarm ist, dass es unmöglich ist, die Werte der Begriffe, Synonyme und Worte usw., wie sie in der deutschen Sprache gegeben sind, korrekt und verständlich in die sehr ausdrucksarme und mangelhafte englische Sprache zu übersetzen.

Billy:

Dass gegen eure Anweisung verstossen wurde, ist bedauerlich, doch beruhte das wahrscheinlich auf einem Missverständnis oder auf einer Unachtsamkeit beim Zuhören bei der entsprechenden GV, als ich deine resp. eure Anweisung vorgetragen und erklärt habe. Meinerseits habe ich mich aber an deine resp. eure Anweisung gehalten.

Ptaah:

16. Es mag sein, dass ein Missverständnis oder eine Unaufmerksamkeit dem Fehlverhalten zugrunde gelegen hat, doch sowohl Nichtbefolgung als auch Unaufmerksamkeit können nicht als Entschuldigung angeführt werden.

Billy:

Das kann ich akzeptieren. Wie ist es nun aber damit, dass Landesgruppen usw. in anderen und eben in fremdsprachigen Ländern allgemein Übersetzungen tätigen dürfen – bleibt das so bestehen?

Ptaah:

17. Das soll so bleiben, wobei jedoch die betreffenden Landesgruppen und Übersetzungspersonen umfänglich die Verantwortung zu tragen haben für alle übersetzungsmässigen Fehler, Mängel, Missverständnisse, Unkorrektheiten und Unzulänglichkeiten usw.

18. Und dies gilt nicht nur für Übersetzungen in die englische, sondern in alle Sprachen überhaupt.

Billy:

Die Korrespondenz kann aber in englischer und auch in allen anderen möglichen Sprachen bestehen bleiben, oder? So jedenfalls hast du damals gesagt.

Ptaah:

19. Das entspricht der Richtigkeit, denn für Zwecke der Korrespondenz muss dies natürlich erlaubt sein, wenn nicht unmöglich übersetzbare Geisteslehrebelange damit erörtert werden.

Billy:

Klar und verstanden, dann habe ich jetzt noch etwas mit dir zu bereden, das Privatsache bleiben muss, denn es geht um ...

Ptaah:

20. ...

Billy:

... Aber danke, denn das hilft mir schon wieder weiter, denn nun weiss ich, woran ich bin und was ich davon zu halten habe. Zwar sehr bedauerlich, aber eben ...

Ptaah:

21. Dann will ich jetzt gehen, denn ich habe noch einige Dinge zu tun, die keinen Aufschub dulden.

22. Leb wohl, lieber Freund.

23. Du hast es wirklich nicht leicht in mancherlei Belangen.

Billy:

So ist es tatsächlich, aber eben, man muss in den sauren Apfel beißen, ob man will oder nicht. Auf Wiedersehen, Ptaah.

Satire als Macht-, Provokations- und Zerstörungsinstrument?

Anschlag auf die Satire-Zeitung «Charlie Hebdo» am 7. Januar 2015

«Charlie Hebdo» ist eine französische Satire-Zeitschrift. Bei einem Terroranschlag auf das Redaktionsbüro in Paris am 7. Januar 2015 wurden zwölf Menschen ermordet, darunter vier prominente Karikaturisten aus dem Redaktionsteam der Zeitschrift einschliesslich des Herausgebers und vier Zeichnern. Die Täter flüchteten und nahmen Geiseln. Am 9. Januar 2015 beendete die französische Polizei die Geiselnahme unter Einsatz von Gewalt, wobei die beiden Attentäter getötet wurden. Zeitgleich beende-

ten Spezial einheiten die Geiselnahme in einem jüdischen Supermarkt im Osten von Paris und töteten den Täter, der zuvor seine vier Geiseln ermordet hatte.

Dazu ist zu sagen, **dass jede Art von Terrorismus (Terror = lateinisch ‹Furcht, ‹Schrecken›) – aus welchen Gründen und mit welchen Mitteln er auch immer begangen und ausgeführt wird – menschenunwürdig, niederträchtig, feige und verachtenswert ist**, weil er in keiner Weise mit irgendwelchen schöpferischnatürlichen Gesetzen und Geboten vereinbar ist. Menschen, die terroristische Akte begehen – wobei Terror auch rein psychologisch, beispielsweise durch Mobbing und Provokation ausgeführt werden kann –, werden in der Regel von Hass, Rachsucht, Neid, Eifersucht und sonstigen niederen Beweggründen angetrieben, lassen sich von diesen wahnmässig beherrschen und verlieren letztendlich die Kontrolle über sich selbst, wodurch sie zu Bestien in Menschengestalt ausarten, die ohne weiteres einem Blutrausch verfallen können, in dem sie hemmungslos sinnlose Morde, Vergewaltigungen und Folterungen usw. begehen. Der überwiegende Anteil aller terroristischen Akte geht leider auf das Konto religiösbedingter Überzeugungen und den daraus resultierenden kranken Wahnvorstellungen wie bei den Terrororganisationen ‹Islamistischer Staat› resp. ‹IS› und ‹Al Qaida›, deren Anführer von offensichtlich unheilbaren Wahnvorstellungen, von Hass, Mord- und Rachegelüsten erfüllt sind, durch die sie sich selbst zu bestialischen Kreaturen gemacht haben, denen jede Menschlichkeit abgeht und die zu allen denkbaren Grausamkeiten, Verbrechen und Bestialitäten fähig sind; sie haben weder einen Rest von Gewissen noch einen Hauch von Mitgefühl in sich und werden von ihrer selbstverschuldeten Wahnkrankheit total beherrscht. Solche Menschen, die nur noch dem Namen nach ‹Mensch› genannt werden, in Wahrheit aber schlimmer als jedes verrohte und blutrünstige Vieh sind, müssen mit allen notwendigen Mitteln sichergestellt und – nach Geschlechtern getrennt – lebenszeitig aus der Gesellschaft ausgesondert werden. Bleibt je nach Lage der Dinge also nichts anderes übrig, müssen sie dieserart eliminiert werden, damit sie niemals wieder Zugang zur menschlichen Gesellschaft finden, weil nur dadurch alles würdige und ehrenwerte Leben geschützt werden kann. Terrorismus aller Art ist und bleibt verabscheuungswürdig, niederträchtig, zutiefst grausam und menschenunwürdig und muss mit aller Härte bestraft werden. Die schöpferischnatürlichen Gesetze und Gebote stellen dabei klar, **dass dabei niemals Leib und Leben, die Psyche und die körperliche Unversehrtheit der Fehlbaren angetastet werden dürfen**. Es dürfen nur Massnahmeerfüllungen in der Form getroffen werden, dass diese Verbrecher für alle Zeiten von der ehrbaren Gesellschaft ausgesondert werden, und zwar ohne Aussicht auf Rückkehr. Die in solchen Fällen immer wieder laut werdenden Schreie nach der Einführung bzw. Wiedereinführung der Todesstrafe zeugen nur von der feigen Rachsucht, dem Hass und der unmenschlichen Niedertracht derjenigen Menschen, die nach der Todesstrafe schreien, weil sie in Wahrheit nicht besser geartet sind als die Terroristen, Mörder und Verbrecher selbst, die sie damit rachsüchtig und blutlüstern aus dem Leben katapultieren wollen.

Es ist im ersten Moment des Entsetzens nach einem solchen Terroranschlag allzuleicht, sich in einem Akt der scheinbaren Menschlichkeit und aus einer scheinbar moralisch legitimierten Solidarität heraus mit den Opfern des Anschlages auf ‹Charlie Hebdo› zu solidarisieren und sich damit nach aussen hin gegen die

Radikalisierung der Gesellschaft zu stellen. Weitaus ehrlicher, intelligenter und weit-sichtiger wäre es, einmal offen und kritisch über **die Ursachen solcher Anschläge** und die rapide zunehmende Anzahl solcher Terrorakte nachzudenken, ebenso auch über die eigentlichen Gründe für das Entstehen des «IS», von «Al Qaida» und allen son-stigen Terrororganisationen und Verbrecherbanden.

Es liegt klar auf der Hand, dass die Attentäter resp. Mörder von Paris ihre Anschläge und Geiselnahmen nicht ohne Grund ausgeführt haben. Aus ihrer subjektiven Sicht heraus waren die immer wiederkehrenden, über Jahre hinaus fortgesetzten Verunglimpfungen des Propheten Muhammed durch die Karikaturisten der Zeitschrift «Charlie Hebdo» der Auslöser für ihre terroristischen Taten. Bei aller gesetz-lich gesicherten Meinungsfreiheit sollte aus Gründen des Verstandes und der Vernunft und aus Respekt gegenüber den religiösen Gefühlen der Gläubigen die Meinungsfreiheit in jeder Form immer so gehandhabt werden, **dass in keiner Weise die Ehre und Würde irgendwelcher lebender oder bereits verstorbener Menschen verunglimpft, verleumdet, verhöhnt oder in den Schmutz gezogen wird**, wie es bei den teilweise **äusserst geschmacklosen** Mohammed-Karikaturen eindeutig der Fall ist. So wurde der Prophet Mohammed beispielsweise in folgenden Szenarien blossgestellt:

- Mohammed als Coverboy von «Charlie Hebdo» (eine Sonderausgabe von «Charlie Hebdo») mit dem Spruch: «100 Peitschenhiebe für jeden, der nicht vor Lachen stirbt.»
- Mohammed 2012 mit hängenden Hoden und nacktem Hintern, in dem ein gel-ber Stern steckt.
- Mohammed 2013 im Rollstuhl, der von einem Rabbi geschoben wird.
- Mohammed 2014, der von einem IS-Kämpfer geköpft wird.

Kein Mensch fände ein solches Tun resp. solche Darstellungen in seinem persönlichen Umfeld humorvoll, wenn dabei beispielsweise ein lebendes oder ver-storbenes Familienmitglied verunglimpft und entwürdigt würde. Die **Pressefreiheit** ist ebenso wie die allgemeine Meinungsfreiheit ein wertvolles und schützenswertes Gut; sie darf aber **kein Freibrief für schlimme Beleidigungen, Ehrverletzungen und Schändlichkeiten** sein, die die persönlichen Gedanken und Gefühle sowie die Ehre und Würde von Menschen in grober und unentschuldbarer Weise verletzen. Hier ist von allen Menschen – eingeschlossen die Pressevertreter und Karikaturisten – Verstand, Vernunft und gesunder Menschenverstand – so denn vorhanden – gefragt. Sinnlose Provokationen, Herabwürdigungen und Beschimpfungen in Wort- und Bildform zeugen nicht gerade von einer allzu hohen Intelligenz der Verfasser und Urheber – und Befürworter! – solcher Machwerke. Auch das Erstellen und Verbreiten erniedrigender Schriften, Bilder und Karikaturen entspricht in Wahrheit einem auf Machtansprüchen basierendem Terror gegenüber Andersdenkenden, solange diese

sich nichts haben zuschulden kommen lassen. Die Verantwortlichen von «Charlie Hebdo» und alle in gleicher Art Handelnden setzen dabei ihr Personal, andere Menschen und die Polizei Mordattentaten und Terroranschlägen aus und verschleudern zudem das Geld der Steuerzahler. In Dänemark wurde das offenbar begriffen und damit aufgehört, solche ehrverletzende Karikaturen an die Öffentlichkeit zu bringen. Auch hat Satire in diesem Stil nichts mit Freiheit zu tun. **Freiheit ist in Wahrheit eine Sache des Bewusstseins und besteht nicht aus dem Verbreiten von unflätigen Verleumdungen und Unwahrheiten.**

Angesichts der aktuell sehr brenzligen und gefährlichen Weltlage muss sich jeder einzelne Mensch seiner Verantwortung bewusst sein und sollte nicht noch Öl ins Feuer giessen, wenn vielerorts schon die fanatische Glut religiös bedingter Wahnvorstellungen mit allen daraus möglicherweise hervorbrechenden unmenschlichen Ausartungen und einem alles vernichtenden Krieg glimmt.

«Wenn es um Blasphemie, wenn es um Schmähung geht, oder wenn es schlicht darum geht, jemanden herabzusetzen nur um des Herabsetzens wegen, dann ist eine Grenze erreicht», sagte so auch Gisela Vetter-Liebenow, Leiterin des Deutschen Museums für Karikatur und Zeichenkunst dem Westdeutschen Rundfunk. Wichtig sei, so der Sprecher des deutschen Presserates, Oliver Schlappat, dass hinter der Satire – und im Speziellen der Karikatur, also der bildlichen Form der Satire – immer eine Aussage stehe: «Solange hinter der Satire eine politische oder gesellschaftliche Kernbotschaft steht und solange niemand nur verhöhnt wird oder eine Religion lächerlich gemacht wird, bewegt sich Satire im Bereich dessen, was wir für akzeptabel halten.»

Zur Klarstellung: Mohammed hat entgegen den Spekulationen mancher Wissenschaftler tatsächlich gelebt und war ein wahrer Prophet.

Auszug aus dem Buch «Kelch der Wahrheit», Einführung, Seite III, zur Entstehung der ersten 14 Kapitel des Buches:

«Hierbei handelt es sich um die ursprüngliche und milliarden Jahre alte Lehre Nokodemions, die durch dessen sechs nachfolgende Künder **von Henoch bis Mohammed** in verschiedenen, unverfälschten Auslegungen und gemäss dem Verständnis ihrer jeweiligen Zeitepoche auf diesem Planeten Erde gelehrt und verbreitet wurde. Namentlich handelte es sich um die folgend aufgeführten Propheten [Korrektur der folgenden Daten gemäß KB907, geändert von CMossman, wird von der aktuellen Hardcover-Ausgabe, S. 108, abweichen]: (1) Henoch (3. Februar 938 v. Chr. bis 1. Januar 849 v. Chr.), (2) Jeremia (9. Februar 662 v. Chr. bis 3. September 580 v. Chr.), (3) Jesaia/Isaiah (7. Februar 601 v. Chr. bis 5. Mai 516 v. Chr.), (4) Elia (5. Februar 891 v. Chr. bis 4. Juni 780 v. Chr.), (5) Immanuel (3. Februar 04 v. Chr. bis 9. Mai 111 n. Chr.) **sowie (6) Mohammed (19. Februar 571 n. Chr. bis 8. Juni 632 n. Chr.).** Die genannten sechs Künder der Geisteslehre standen in direkter Folge und Prophetenlinie zueinander und somit in steter Wiedergeburt der Geistform. Jedem einzelnen von ihnen oblag die wichtige Aufgabe, die ursprüngliche Lehre

Nokodemions der irdischen Menschheit ihrer jeweiligen Zeit- und Lebensperiode zu verkünden und nach bestem Können und Vermögen der Nachwelt zu hinterlassen.»

Auszug aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 69 vom Oktober 2012:

«Wenn nun speziell die Rede von Mohammed ist, dann ist dazu klar und deutlich zu sagen, dass er ein absolut ehrenwerter und untadeliger Mann war, dem als Mensch und Prophet alle Würde gebührte und ebenfalls in der heutigen Zeit sowie auch in Zukunft posthum gebührt. Er war ein Mensch, der sich niemals etwas Menschenunwürdiges hat zuschulden kommen lassen, wie ihm jedoch Gegenteiliges von verantwortungslosen und schmierigen Elementen angedichtet wird. Wird er von Böswilligen, Lügern und Verleumdern usw. mit Lügen und Verleumdungen verunglimpft, dann entspricht das einer lästerlichen Schändlichkeit ohnegleichen, denn Mohammed hat niemals in irgendeiner Art und Weise etwas getan, das wider die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote verstossen hätte. Er war ein durchaus ehrbarer Mensch, dem zu seiner Zeit wirklich alle Ehre angemessen war und auch heute so lange nach seinem Tod weiter zusteht, und zwar auch für alle Zukunft, wie das auch für alle anderen wahren Propheten der Nokodemion-Linie der Fall ist. Diese Erweisung von Ehre und Würde hat aber nichts mit einer Verherrlichung zu tun, denn das Ganze beruht einzig und allein darauf, dass der Gerechtigkeit sowie der Wirklichkeit und deren Wahrheit Genüge getan und Rechnung getragen wird und dass die effektiven Fakten beim Namen genannt werden.

Wenn der Prophet Mohammed durch christliche Gläubige und Sektierer, durch irgendwelche Antagonisten und gar durch die Hauptkirche, durch sogenannte freie Kirchen oder Weltlichdenkende usw. böseartig verleumderisch gelästert wird, dann entspricht das gemeinen, haltlosen und skandalösen Beschimpfungen, Schmähungen und Ehrentwürdigungen, lästerlichen Schändungen, Beschmutzungen und Verhöhnungen der Person und des Namens, die schlimmer nicht sein können. Menschen, die solches tun, verdienen die Menschbezeichnung nicht, denn sie sind ausgeartete und moralisch verkommene Unrechtschaffene, deren Verleumdungen von Gesetzes wegen hart geahndet werden müssten. Solche Beschimpfungen, wie auch Verleumdungen jeder Art, haben nichts mit einer freien Meinungsäußerung zu tun, die durch die Menschenrechte gewährleistet sein soll, und zwar auch dann nicht, wenn die Lügen und Lästerungen auf längst Verstorbene bezogen sind, die zu den gegen sie gerichteten Verleumdungen und Lästereien keine Stellung mehr beziehen können, wie das eben auch bei Mohammed der Fall ist, der von der Christenwelt – zumindest von gewissen selbstherrlichen irren Christen oder von andersgläubigen Irren – immer wieder verunglimpft und verleumderisch gelästert wird. Leider geschieht das immer wieder, was folglich viele Islamgläubige in Rage bringt, die dann nach Mord, Totschlag und Zerstörung schreien, was natürlich ebenso verwerflich ist wie das, was die Verleumder – die in der Regel Rassen- und Fremdenhasser sowie Feinde ihnen fremder Religionen und Meinungen sind – in die Welt setzen und entweder durch Radio, Fernsehen, Zeitungen, Journale, Hetzschriften, durch gruppenbedingte oder öffentliche Hetzreden sowie durch das Internet verbreiten.»

Der Westen mit seiner überwiegend christlich geprägten Denk- und Handlungsweise sollte einmal darüber nachsinnen, was der Christuskult resp. die Christusreligion im Laufe der letzten zwei Jahrtausende (!) angerichtet hat. Speziell das Christentum hat in den letzten 2000 Jahren mehr Menschen ausgebeutet, gefoltert und bestialisch ermordet, als in den zurückliegenden beiden Weltkriegen zusammen umgekommen sind. Es ist Zeit, sich von einer Glaubenslehre zu distanzieren, die noch immer die Inquisition in Gestalt von Unterdrückung der Frauen, Homosexuellen und Andersgläubigen praktiziert, jede Form von Verhütung verteufelt und die Sexualität als schmutzig verdammt, selbst in Form der Religionsprediger und Religionsvertreter aber ihnen anvertraute schutzbefohlene Kinder missbraucht sowie ihre Opfer hinter verschlossenen Türen und unter dem Deckmantel angeblicher Nächstenliebe verhöhnt und verlacht. Das Ziel der Religionsmächtigen ist es, den einzelnen Menschen weiterhin abhängig zu halten, zu verdummen, ihn seiner natürlichen Eigenverantwortung zu berauben, ihn auszubeuten und im Namen eines imaginären Gottes in bewusstseinsmässiger Knechtschaft zu halten. Nach offiziellen Zahlen wurden Millionen Menschen Opfer der katholischen Inquisition. Man geht von bis zu 10'000'000 (10 Millionen) Toten sowie ungezählten Gefolterten, Misshandelten und Terrorisierten aus (Nachrichtenmagazin SPIEGEL, 1.6.1998). Man denke auch an den sogenannten «Hexenhammer» (lat. Malleus Maleficarum), ein Werk zur Legitimation der Hexenverfolgung, das der Dominikaner Heinrich Kramer (lat. Henricus Institoris) nach heutigem Forschungsstand im Jahre 1486 in Speyer veröffentlichte und das bis ins 17. Jahrhundert hinein in 29 Auflagen erschien. Es gilt als eines der verheerendsten Bücher der Weltliteratur und hat Tausenden von Menschen den Tod gebracht. Von seiner ersten Auflage im Jahr 1487 an ist das Buch ein mächtiges Instrument für die Inquisitoren. Es legitimiert die Hexenverfolgungen durch den Papst und dient als Anleitung zur Überführung und Verurteilung von vermeintlichen Hexen.

Weltweit haben sich am 11. Januar 2015 infolge des Attentats auf die Redaktion «Charlie Hebdo» Millionen Menschen an Trauermärschen zum Gedenken an die Opfer der Pariser Anschläge beteiligt. In ganz Frankreich gingen mehr als 3,7 Millionen Menschen für die 17 Todesopfer auf die Strasse. Allein in Paris versammelten sich bis zu 1,6 Millionen Menschen und damit so viele wie seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr. Am 11. Januar 2015 um 15.25 Uhr setzen sich die Staatsschefs in Bewegung für den «Republikanischen Marsch». Die Staatsschefs Angela Merkel (Deutschland), François Hollande (Frankreich), Benjamin Nethanyahu (Israel), Matteo Renzi (Italien) und auch die Schweizer Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga hielten sich fest und schritten gemeinsam durch Paris, wobei sich aber herausgestellt hat, dass sie alle ihren «Trauermarsch» nicht mit der Volksmasse, sondern auf einer separaten Nebenstrasse durchführten.

Wenn man bedenkt, dass sich die europäischen Staatsschefs mit dem Kriegsverbrecher Benjamin Nethanjahu verbündeten, kann man diese Aktion nur als äussert scheinheilig, profilierungssüchtig und als Verhöhnung der Werte wahrer Menschlichkeit identifizieren. Offenbar sind sich nicht alle der daran teilnehmenden Staatsoberhäupter und Regierungschefs in ihrer verantwortungslosen Naivität und verbrecherischen Dummheit dessen bewusst, dass eine bedingungslose

Solidarisierung mit den Opfern des Mordanschlages einer **pauschalen Gutheissung und Rechtfertigung der schamlosen Karikaturen** gleichkommt, die die Terroristen zum Anlass ihrer ebenso feigen wie verbrecherischen Mordaktionen gebracht hat. Solcherlei Verbrüderungs- und Heuchelei-Schauspiele im grossen Stil sind nichts weiter als **machtpolitische Propaganda-Aktionen** der daran teilnehmenden Mächtigen, Staatenführer und aller angeschlossenen «einfachen» Menschen, die sich damit im Namen einer vermeintlichen Anteilnahme und im «gemeinsamen Kampf gegen den Terror» ins rechte Licht setzen wollen. Dabei sind viele von diesen Staatsmächtigen selbst die schlimmsten Verbrecher oder haben durch ihr eigenes Zutun und Kriechertum gegenüber anderen Kriegstreibern (siehe Merkel und G.W. Bush) selbst dazu beigetragen, dass die Konkurrenz zwischen Christentum und Islam inzwischen zu einem Kampf resp. zu einem Krieg der Religionen zu eskalieren droht. **Anstelle solch sinnloser und teurer Massenaufläufe sollten die solcherart Regierenden sich endlich selbst in Neutralität und Zurückhaltung üben und ihrem vernunftlosen Treiben der ständigen Einmischung in fremde Belange endlich ein Ende bereiten.**

Um auf die Frage im Titel zurückzukommen, ob Satire ein Macht-, Provokations- und Zerstörungsinstrument sein kann:

Ja, die Satire ist ein Macht-, Provokations- und Zerstörungsinstrument, wenn sie dazu führt, dass Terroranschläge und als Folge davon eine totale Überwachung der Menschheit drohen. Die Mächtigen rechtfertigen die Totalüberwachung der Menschen mit der Angst vor dem Terror und als «alternativloses» Instrument, um den Frieden zu bringen. In Wahrheit führt das Ganze immer mehr in die Knechtung und Versklavung des Volkes, weil sich die Mächtigen wie gewissenlose Schakale den Terror für ihre schändlichen Zwecke nutzbar machen. Das Wohl des Volkes, der Frieden, die wirkliche Freiheit, die Harmonie unter den Menschen und die wahre Liebe interessieren sie dabei in keiner Weise, weil sie zutiefst egoistisch und durch ihren kranken Machtwahn verblendet sind. Jedem, der auch nur ein bisschen vorausschauend denken kann, leuchtet es ein, dass sich die wahnkranken Terroristen nicht von Volksaufmärschen beeindrucken lassen und dass all das hirnlose Tun in eine ungeahnte Metzelei ausarten kann, für die kein gesund denkender Mensch mitverantwortlich zeichnen will.

Achim Wolf, Deutschland

Fern der Realität ...

Das überaus schlimme und zutiefst schockierende Ereignis in Paris, bei dem am 7. Januar 2015 zwölf Menschen brutal «umgemäht» wurden, beschäftigt seither die ganze Welt. Europa ist aufgestanden, zusammengerückt und hat seine Stimme in tiefem Wehklagen und in «tapferem Widerstand» erhoben – scheinbar. Betrachtet man aber die Bilder und die Reaktionen genauer, ist leicht zu erkennen, dass Leid, Trauer und Mitgefühl bei den meisten nicht echt und nur eine zur Schau gestellte Anteilnahme sind, die aus dem Schrecken und der panischen Angst entspringen, dass es einem selbst treffen könnte ... Gehen wir der Sache auf den Grund, dann er-

weist es sich, dass der Anschlag auf die Satire-Zeitschrift *«Charlie Hebdo»* völlig bewusst, leichtsinnig, leichtfertig und in überheblicher Dummheit herausgefordert wurde – notabene von den Opfern selbst, die auch gleich noch Unschuldige in einem jüdischen Supermarkt mit sich rissen, auf den unmittelbar danach ebenfalls ein Attentat von einem Islamisten verübt wurde!

Was jetzt unter den Tisch gewischt zu werden droht, ist die Tatsache, dass das Blatt – über dessen Qualität ebenfalls noch ein Wort zu verlieren sein wird – bereits vor drei Jahren durch einen Brandanschlag von islamistischer Seite aus attackiert wurde, weshalb es dann – völlig verfehlt – Polizeischutz erhielt. Grund für den damaligen Angriff war nicht die Rede- und Pressefreiheit, sondern deren rücksichtsloser und arroganter Missbrauch und die anmassende Haltung, dass sich ein Satireblatt alles erlauben dürfe und dass für ein solches keinerlei Regeln von Anstand, Menschlichkeit oder Rücksichtnahme gelten. Auf dieser Schiene wurde dummdreist weitergefahren und kein Gedanke daran verschwendet, dass man sich mit einem weit überlegenen, zutiefst fanatisierten, unbelehrbaren und schnell wachsenden übermächtigen Gegner anlegte, nämlich mit dem radikalen Islamisten-Terrorismus, der in keiner Weise etwas zu tun hat oder auch nur im Entferntesten zu vergleichen ist mit dem Islam, der weder radikal noch fanatisch oder blutrünstig ist. In dieser absoluten Verkennung und Negierung der Realität, die ganz offensichtlich nicht einmal im Entferntesten erkannt wurde und auch nicht akzeptiert worden wäre, weil Selbstgerechtigkeit, Überheblichkeit, unbedarfte Frechheit und grenzenlose Verantwortungslosigkeit das Zepter schwangen, regierte man nicht vernünftig, bedacht und verantwortungsvoll, sondern ebenso fanatisch, dumm und unbelehrbar wie die Islamisten selbst.

Natürlich kann man den Islamisten eine niedere Gesinnung unterschieben, aber die Gesinnung der Verantwortlichen von *«Charlie Hebdo»* ist in meinen Augen um vieles schlimmer, denn statt die Realität auf die Schippe zu nehmen, die genug Stoff für satirische Auseinandersetzungen liefert, wurden eine an sich harmlose Religion und ihr Prophet verleumdet, verspottet und niedergemacht und die Gläubigen sowie ihr verehrter Prophet mit jedem nur erdenklichen Dreck überhäuft und eine der grossen Religionen dieser Welt nicht nur an den Pranger der Lächerlichkeit gestellt, sondern auch als lebensfeindlicher Abschaum disqualifiziert. Inwieweit man bei einer solchen Einstellung und einem solchen Verhalten von Bildung und Kultur sprechen kann, bleibe an dieser Stelle offen.

Die Reaktionen der Moslems sind von absolut anderer Qualität als die blöde Angriffigkeit der sogenannten Satirezeitschrift, die ihrerseits den Begriff *«Satire»* (von lateinisch *«satira»*, hervorgegangen aus *«satura lanx»* = *«mit Früchten gefüllte Schale»*, im übertragenen Sinn *«bunt gemischtes Allerlei»*) von *«Lächerlichmachung»* oder Spott in die Begriffe *«Ehrabschneidung»* und *«Hohn»* transferiert, die damit aber nicht das geringste zu tun haben. Damit beschmutzt und disqualifiziert *«Charlie Hebdo»* nicht nur sich selbst, sondern ein ganzes Genre, das seinerseits in der Regel genau weiss, was sich gehört und was nicht und wie wirkliche Satire zu sein hat. Das zeigt auf, dass dieses schandbare Blatt weder verteidigt noch unterstützt werden dürfte, sondern wegen fehlender Qualität, dem absoluten Mangel jeglichen Rechtsbewusstseins und dem schändlichen Missbrauch von Rede- und

Pressefreiheit verboten werden müsste, weil seine Verantwortlichen – die wegen dem Verstoß gegen die Menschenrechte (die die Religionsfreiheit als unantastbar beinhalten) eingesperrt gehörten – nichts anderes tun, als gefährliches und tödliches Gift zu versprühen, dem noch unzählige unschuldige, unbeteiligte Menschen zum Opfer fallen können. Dieses Mal hat es in der Überzahl Schuldige getroffen, die das Desaster durch ihr arrogantes Verhalten, ihre Rücksichtslosigkeit und Dummheit selbst heraufbeschworen und verursacht haben. Hier wäre – zum Schutz der französischen Gesellschaft und zum Schutz der gesamten europäischen Bevölkerung – eine Zensur in Form eines völligen Erscheinungsverbotes angebracht und wünschenswert. Im Gegensatz zum kindisch trotzigem, respektlosen und querulierenden Verhalten der Verantwortlichen von «Charlie Hebdo», die sich in ihrer Art von unbelehrbarem Fanatismus mit den nicht minder fanatischen und unbelehrbaren Islamisten anlegen und dadurch nicht nur Frankreich in eine Hölle von Unsicherheit und Terrorismus zu stürzen drohen, bleiben die Moslems ob des ganzen Drecks, mit dem sie und ihr Prophet überhäuft werden, relativ gelassen und bedacht (ausser einigen berechtigten Demonstrationen war seit dem Eskalieren der bösartigen Angriffe keine ernsthaftere Reaktion zu verzeichnen) – etwa wie Erwachsene, die kopfschüttelnd und geduldig einem ausgerasteten Kind zuschauen, bis es sich wieder eingekriegt hat.

Diese Reaktionsweise zeigt deutlich den Unterschied zwischen Islamisten und Moslems auf, zwischen denen strikte und sorgfältig unterschieden werden muss. Die Islamisten sind fanatisierte, radikale Sekten und Verbindungen, die auf keinen Fall akzeptiert und geduldet werden dürften, die aber mit anderen Mitteln zu bekämpfen sind als mit fehlgeleitetem Spott, Ehrabschneidung und Hohn, durch die auch die friedliebenden und friedlichen, toleranten Moslems zu Unrecht getroffen werden, während ein solches Verhalten von den Islamisten als Angriff und als Offenbarung einer unbelehrbaren, teuflisch gottesabtrünnigen Gesinnung taxiert wird, die nur durch Gewalt und Zerstörung vernichtet werden kann, weil sie als nicht gleichgerichtet erkannt wird. Gerade die sogenannte rücksichtslose «Satire» des Blattes beweist aber, dass sie im Grunde genommen den Islamisten in ihrem Radikalismus, Fanatismus und im Fehlen jeglicher Rücksichtnahme sowie jedes Rechtsbewusstseins und in tiefster Unmenschlichkeit in nichts nachstehen und ihnen absolut ebenbürtig – oder eben gleichgerichtet – sind. Der Islam, dem die Moslems angehören, ist grundlegend bei weitem toleranter, grosszügiger, rücksichtsvoller, mitmenschlicher und friedliebender als es das Christentum jemals war (man denke nur an die Inquisition und das Kreuzrittertum), das in seiner unbelehrbaren überzeugungsmässigen Qualität und mit seinem überheblichen Gehabe dem bösartigen Islamisten-Terrorismus nähersteht als dem Islam und den Moslems. Noch immer klingt mir das Wort eines Freundes in den Ohren, der sagte: «Zuerst katholisch (resp. christlich) – dann böse» und der damit den Nagel mit einem Schlag durchs Brett trieb!

Nach den Morden und danach, dass die Täter von der französischen Polizei gestellt und nicht minder brutal und rücksichtslos «umgenietet» wurden, wie die teilweise unschuldigen Opfer selbst, wurde am folgenden Sonntag, am 11.1.2015, in Demonstrationen und Massenmärschen der «bedauernswerten Opfer» gedacht. Wenn

die Gesichter der Menschen, die an diesen Trauermärschen teilnahmen, betrachtet werden, dann lässt sich leicht feststellen, dass der grösste Teil von ihnen weder ehrliche Anteilnahme noch Mitgefühl empfand, sondern schiere Gleichgültigkeit und stille Erleichterung, dass es andere und nicht sie selbst getroffen hatte. Bei allem waren sie sich auch nicht dessen bewusst, welch gefährliches Signal in Wirklichkeit mit der Durchführung eines solchen Massenaufmarsches gesetzt wurde – denn für die radikalisierten und fanatischen Islamisten ist ein solcher Aufmarsch nicht eine Demonstration von Stärke und Widerstand, sondern eine Aufforderung, dem teuflischen und gotteslästerlichen Treiben in Europa endlich ein blutiges Ende zu bereiten.

Unehrlichkeit, Dummheit, Ignoranz, Verantwortungs- und Vernunftlosigkeit sowie völlige Realitätsferne, wo immer man in dieser katastrophalen Tragödie – in diesem Desaster – auch hinschaut. Dazu passt wunderbar, quasi wie die Faust aufs Auge, dass die scheinbar mitmarschierenden Dutzende Staatsmächtigen, die an vorderster Front daran teilgenommen und die Massen angeführt haben wollen – wodurch sie angeblich ihre Solidarität bewiesen, allen voran die unsagbare Angela Merkel –, gar nicht wirklich dabei waren, wie die Presse dem leichtgläubigen und dummen Volk weismachen wollte. Die Bilder beweisen, dass sich die Politiker und Staatsmächtigen geschlossen, Arm in Arm, in einer einsamen Nebenstrasse aufgestellt hatten und sich ablichten liessen – weit weg vom Trauermarsch, den sie gar nicht zu Gesicht bekamen und von dem sie nie ein Teil waren –, um ihr kostbares Leben nicht zu gefährden. Sofort nach den Aufnahmen, die alle gestellt waren, stiegen sie wieder in ihre Staatskarossen und wurden davongefahren. Nur Frankreichs Präsident François Hollande und der französische Premier Manuel Valls schlossen sich nach dem irreführenden Phototermin noch für kurze Zeit den Überlebenden der Attentate auf «Charlie Hebdo» und einen jüdischen Supermarkt an, wohl weil ihnen nichts anderes übrigblieb.

Nichts, aber auch gar nichts in diesem Desaster ist real oder auch nur wirklichkeit-snah – ausser den Toten, die einen schrecklich vermeidbaren, traurigen Tod sterben mussten –, weil die Tatsachen von allem Anfang an verantwortungs- und vernunftlos missachtet, verkannt und niemals gesucht und deshalb auch nicht gefunden wurden. Der Preis für die Einbildung und die Ignoranz, die den Tatsachen und damit der Wahrheit entgegengebracht wurden, ist immens hoch – alles in allem aber auch gerecht, denn der Wahrheit ins Gesicht zu schlagen und sie zu missachten, bleibt niemals ohne böse Folgen, und so, wie sich die Weltgeschichte zur Zeit darstellt, dominiert von Egoismus, falschen Leitbildern, Machtwahn und abstrusen Ideen, werden wir noch viele gleichartige Katastrophen über uns ergehen lassen müssen.

Wenn der Mensch nicht bereit ist, den Tatsachen und der Wahrheit ins Gesicht zu sehen und gemäss den Erfordernissen vernünftig und verantwortungsvoll zu handeln, sondern es vorzieht zu meinen, dass sich das Universum nach seinen Einbildungen drehen müsse, dann braucht er sich nicht zu wundern, wenn sich kein Frieden, keine Freiheit, keine Gleichberechtigung, keine Einheit, keine Verständigung und keine Harmonie einstellen, sondern seine Welt und seine Gesellschaften von Feindseligkeit, Hass, Mord, Leid, Not und Elend gebeutelt werden. Das ist die tiefere Botschaft und die Realität, die den Attentaten in Paris vom Januar 2015 entnommen werden kann!

Next Contact Report

Contact Report 608

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
 - Interviews, Witnesses
 - Spirit Teaching, Introduction
 - FIGU, SSSC
 - Books, Booklets, His Work, Biog
 - Contact Reports, Sfath's, Asket's
 - FIGU – Bulletins
 - FIGU – Open Letters, from Billy
 - FIGU – Special Bulletins
 - FIGU – Zeitzeichen
 - Recent Changes
 - Search
 - Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
 - Prophecies and Predictions
 - Peaceful Music
 - Audio Evidence
 - Expert Opinions and Science
 - Photographic Evidence
 - Physical Evidence
 - Earth Event Timeline
 - Psyche, Consciousness and Ratio
 - Beamships, Atlantis, Planets
 - Learning German
 - Downloads, Video, Audio
 - FIGU terms, Other Authors
 - Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
 - Evolution, Creation, Religion
 - Gaiaguys Web, TJResearch
 - Telekinesis, Psychotelekinesis
 - Unconsciousness, Materialkinesis
 - Bigfoot, Easter Island, Pyramids
 - Block of Mentality, Placebo
 - Contact Statistics, Book Statistics
 - External Links, Rare Archives
 - Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
 - Site Index, Categories
 - WhatLinks, LinkedChanges
 - Index, Meier Encyclopedia
 - Website statistics
 - Random page
 - Special pages
 - Contributing Content, Roadmap
 - Upload file
 - How can I help?
 - User help

Contact Report Index

Meier Encyclopaedia

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 608

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 608
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 112–117 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 15th January 2015, 16:02 hrs
- Translator(s): DeepL Translator, Stefan Zutt
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Stefan Zutt, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 608

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertachter Kontakt

Donnerstag, 15. Januar 2015, 16.02 Uhr

Billy:

Tatsächlich bist du vor mir da, obwohl ich mich nach der Korrekturarbeit beeilt habe, ins Büro zu kommen. Und wie ich sehe, habe ich auch noch etwas im Faxgerät, das wohl von Mariann sein wird, denn ich habe ihr einen Artikel zur Korrektur gefaxt. Aber sieh hier, das sind die drei Artikel von Bernadette, Achim und Chris, die ich dem letzten Gesprächsbericht beigelegt habe, wie du gewünscht hast.

Ptaah:

1. Dann will ich zuerst diese lesen, ehe wir uns unterhalten.

Billy:

Gut, dann sehe ich nach dem, was im Fax ist ... Ja, es ist von Mariann, und wenn es dich beim Lesen nicht stört, dann setze ich mich vor den Computer und mache die Artikel-Korrekturen.

Ptaah:

2. Tue nach deinem Sinn.

Billy:

Gut denn, ...

Ptaah:

3. ... Was ich gelesen habe, finde ich gut und richtig.

Billy:

Denke ich auch. Dann können wir uns jetzt ja unterhalten. Sieh hier, das ist auch von Mariann – ein Auszug aus dem Internetz. Es handelt sich darum, dass ein Gründungsmitglied von «Charlie Hebdo» im Magazin «Nouvel Ob» und im Internetz

posthum den erschossenen Chefredaktor Stéphane Charbonnier alias «Charb» in folgender Weise anklagt:

Vorwürfe eines Gründungsmitglieds von «Charlie Hebdo»: Der letzte Woche von Terroristen erschossene Chefredakteur Stéphane «Charb» Charbonnier habe sein Team auf dem Gewissen, er habe es in den Tod getrieben. Dieser Ansicht ist Henri Roussel (80), der unter dem Namen «Defeil de Ton» seit den 70er Jahren für das Satire magazin (damals hiess es «Hara Kiri Hebdo») arbeitet, klagt seinen ermordeten Kollegen posthum an: «Wieso musstest du es übertreiben?» Er habe «Charb» immer wieder gewarnt, doch er sei ein «sturer Dickkopf» gewesen, der es mit den Mohammed-Karikaturen bereits 2011 übertrieben habe. Danach kam es zu einem Brandanschlag auf die Redaktion. Ein Jahr später, im September 2012, publizierte das Heft ähnliche Karikaturen. «Charb» habe es mit den provokanten Zeichnungen übertrieben. «Das halte ich dir wirklich vor», so Roussel an die Adresse seines verstorbenen Kollegen.

Natürlich kommt diese meines Erachtens sehr wohl gerechtfertigte Kritik im Magazin «Nouvel Ob» bei den übrigen Mitgliedern der «Charlie Hebdo»-Redaktion nicht gut an, folglich ein gewisser Richard Malika, ein langjähriger Anwalt des Magazins, sagte:

«Charb wurde noch nicht einmal beerdigt und Obs fällt nichts Besseres ein, als ein polemisches und boshafte Stück zu veröffentlichen.»

Dass sich die verantwortungslosen Elemente resp. die «Charlie Hebdo»-Macher gegen die Wahrheit verwehren, die mit klaren Worten dargelegt wurde, das ist ja absolut und ebenso klar, wie dass sie sich nicht mit einem kalten Deut um die effektive Wahrheit kümmern, folglich sie sich in ihrem Unrecht noch im Recht wähnen. Und was über den Trauermarsch der Staatsoberhäupter und sonstigen Politiker auch gesagt sein muss, ist die Tatsache, dass das Ganze nur ein Heuchlertrauermarsch war, der in Wahrheit weit abseits des wirklichen Trauermarsches der riesigen Menschenmasse in einer bedeutungslosen Nebenstrasse stattfand. Die Mächtigen hielten einen eigenen Schein-Trauermarsch ab, der mit weniger als 100 Personen durchgeführt wurde. Die Staatsmächtigen und Politiker, die dabei waren, wurden durch viele Sicherheitskräfte abgesichert, und dazu hatte das «normale» Volk keinen Zutritt. Auf diese Art und Weise wurde die ganze Weltöffentlichkeit durch die Staatsmächtigen betrogen, an der Nase herumgeführt und ihr vorgegaukelt, dass sie, die Spitzenpolitiker, am gleichen Strang ziehen und in der gleichen Massen-Trauerbewegung mitmachen würden wie eben das Volk. Also beweist sich auch hier die schmierige Politik jener, welche gewissenlos das Volk verdummen, verdämlichen und es verstandes- und vernunftmässig als minderbemittelt ein-

stufen. Und das gilt wohl ganz offenbar und ausnahmslos für alle Staatsoberhäupter und sonstigen Politiker, die an diesem scheinheiligen Betrugs-Trauermarsch in Paris teilgenommen haben. Sieh hier, das lässt sich im Internetz finden:

«Die Heuchlerparade von Paris»

Die Massen gingen am Sonntag in Paris für die Redefreiheit auf die Strasse – auch etliche Staatschefs waren dabei. Doch unter ihnen befanden sich einige schwarze Schafe.

Arm in Arm marschierten am Sonntag François Hollande, Angela Merkel, Simonetta Sommaruga und weitere Spitzenpolitiker aus aller Welt in Paris und solidarisierten sich mit den Opfern der islamistischen Anschläge. Doch die Geste kam nicht bei allen gut an: So war in den sozialen Medien von «Heuchelei» die Rede, da am Trauermarsch auch Politiker teilnahmen, die es selbst mit der Pressefreiheit nicht so genau nehmen.

Nun sorgt ein weiterer Punkt für Wirbel. Die veröffentlichten Bilder lassen darauf schliessen, dass die Staats- und Regierungschefs eine grosse Menschenmenge anführen. Wie der englische «Independent» berichtet, waren die Politiker aber gar kein Teil der Millionen von Menschen, die an der Kundgebung teilnahmen. Die Bilder seien in einer einsamen Nebenstrasse entstanden, die an beiden Enden abgesperrt war, heisst es.



20 Minuten, Zürich, Montag, 12. Januar 2015

Unterwegs in leerer Strasse

Auf Twitter kursieren Bilder von TV-Stationen, welche die Szene aus einer etwas grösseren Entfernung als die offiziellen Fotos zeigen. Hinter dem Grüppchen ist eine leere Strasse zu sehen, in der einzig das Sicherheitspersonal steht. Nach Angaben der französischen Zeitung «Le Monde» wurden die Bilder auf dem Place Léon-Blum geschossen. Danach seien die Spitzenpolitiker wieder ins Auto gestiegen und

davongefahren. Einzig Präsident François Hollande und Premierminister Manuel Valls nahmen an der eigentlichen Kundgebung auf der Place de la République teil.

Twitter-User kritisieren nun die Regierungschefs. «So sieht Pseudo-Solidarität aus», schreibt beispielsweise Gerry Hassan. «Scheint so, als würden die Weltführer die Demonstranten gar nicht führen», twittert Borzou Daraghi.

«Die Heuchlerparade von Paris», 20 Minuten (CH) am 2015-01-11'21:43

Unehrliche Staatschefs: Daniel Wickham, Angela Merkel, Petro Poroschenko, Sergei Lawrow, Mahmoud Abbas, Benjamin Netanjahu, Ahmet Davutoglu, Simonetta Sommaruga, David Cameron, Matteo Renzi, Staatspräsident François Hollande und andere Staatschefs und Politiker diverser Länder.

Der heuchlerische Betrug wird im Internetz heftig diskutiert, wobei auch diverse Photoaufnahmen klar und deutlich beweisen, dass die Staatsoberhäupter und sonstigen Politiker nur einen heuchlerischen Schein-Trauermarsch veranstalteten, und wie üblich das Volk am Narrenseil herumführten. Und dass dabei dieser an der Öffentlichkeit und an den Opfern begangene schändliche Betrug noch folgendermassen im Internetz entschuldigt wird, das ist wohl die Höhe aller Gemeinheit und Verkommenheit:

Aus der Sicherheitsperspektive scheint dieses Arrangement aber durchaus Sinn zu machen. Eine so grosse und kurzfristig zusammengestellte Gruppe von Spitzenpolitikern aus aller Welt, wäre inmitten der Demonstranten kaum zu schützen gewesen. Noch immer gilt in Frankreich die höchste Terrorwarnstufe. 10'000 Soldaten sollen vor Nachahmern und Trittbrettfahrern schützen.^[1]

Mehr in dieser Beziehung darüber zu sagen ist eigentlich nicht nötig, denn das Dargelegte sagt alles darüber aus, für wie dumm und dämlich von gewissen Staatsmächtigen und Politikern das Volk gehalten wird, eben zumindest von denen, die an diesem betrügerischen «Trauermarsch» teilgenommen haben und in deren Gesichtern weder Anteilnahme noch Trauer erkannt werden konnte. Zu fragen ist dabei nur noch, ob all die Pro- und Hurraschreier in bezug auf «Charlie Hebdo»-Machenschaften noch guten Gewissens leben können, da doch durch die Schuld der Karikaturisten und Satiriker der islamistische Terroranschlag heraufbeschworen wurde, der bedauerlicherweise viele Menschenleben gekostet hat. Also fragt es sich, wann und ob bei den Pro- und Hurraschreiern und Befürwortern der rassistischen und terroristischen «Charlie Hebdo»-Hetzerei deren Verstand und Vernunft noch eines Tages zur Geltung kommen, oder ob sie noch völlig verblöden und dadurch erst recht weder die Wirklichkeit noch die Wahrheit zu erkennen und

zu verstehen vermögen. Und was die Karikaturisten und Satiriker bei ›Charlie Hebdo‹ und auch beim deutschen Satiremagazin ›Titanic‹ betrifft, wie auch die Macher anderer gleichartig mitziehender Blätter, Magazine und Zeitungen, so ist es fraglich, ob ihr Verantwortungsbewusstsein ihr anstandsloses Tun noch zu erkennen vermag, und ob noch genug Vernunft und Verstand vorhanden sind, die sie ihr gefährliches schändlich-rassistisch-terroristisches Tun beenden lassen.

Ptaah:

4. Tatsächlich wird das ganze diesartige Tun nicht fraglich sein, denn um es fragwürdig zu machen, müsste eine gewisse bessere Intelligenz sowie Verantwortung jener gegeben sein, welche in der von dir genannten Weise Satirik betreiben und schamlos dementsprechende bösertige und gefahr- und terrorfördernde Karikaturen anfertigen und veröffentlichen.

5. Bei den fehlbaren Satirikern und Karikaturisten sind die notwendige Intelligenz und das Verantwortungsbewusstsein jedoch entweder von Grund auf sehr mangelhaft gewesen, oder alles war diesbezüglich wohl entwickelt, ist jedoch im Laufe der Zeit völlig verkümmert.

Billy:

Damit haben wir auch diesbezüglich alles Notwendige gesagt, denn mehr würde wohl nichts bringen. Dann habe ich jetzt eine Frage, die sich auf eure Strahlschiffe und sonstigen Fluggeräte bezieht, die ja wie schwerelos in der Atmosphäre schweben können und von der Erdgravitation nicht angezogen werden, wie schon dein Vater Sfath sagte. Kannst du mir leichtverständlich den Grund dafür nennen, wenn es sich nicht um ein Geheimnis handelt? Wenn du das in einfachen Worten erklären kannst, damit das Ganze auch vom technisch und physikalisch ungebildeten Menschen verstanden werden kann, dann wird es nutzvoll sein.

Ptaah:

6. In allen unseren Fluggeräten wird für die äussere Hülle ein Antigravitationszustand erzeugt, wodurch es für eine äussere resp. planetenbedingte Gravitationskraft wie ›schwerelos‹ wird und also keiner Anziehungskraft Widerstand leisten muss.

7. Dies, während im Innenbereich der Fluggeräte eine permanente und unseren Lebensbedingungen angepasste Gravitationskraft herrscht.

8. Ausserdem erzeugen unsere Fluggeräte eine gegen jede äussere Gravitationskraft angegliche fluggeräteeigene Anti-Gravitationskraft, durch die es ermöglicht wird, diese zu neutralisieren, wodurch aus dem Stand heraus sehr hohe Geschwindigkeiten erreicht werden können, ohne dass die Insassen Schaden erleiden, weil sie der innere Gravitationszustand schützt, folglich sie auch keinem Gravitationsandruck ausgesetzt sind, wie das gegenteilig z.B. bei Erdenmenschen in bezug auf irdische Fahrzeuge, Fluggeräte resp. Flugzeuge und Raketen der Fall ist, die einem Gravitationsandruck ausgesetzt sind.

9. Also ergibt sich bei allen unseren Fluggeräten infolge unserer hochentwickelten Gravitationstechnik in keinem Fall ein Gravitationsandruck, wie du das ja auch selbst erlebt hast.

Billy:

Nun verstehe ich das Ganze etwas besser. Danke für deine Erklärung. Was ich dich nun fragen will, das bezieht sich auf die vier Gruppierungen, von denen du verschiedentlich gesprochen hast, wobei ihr zwei definitiv bestimmen konntet. Da sind dann aber noch die andern zwei, und was ist mit denen, habt ihr da auch Erkenntnisse gewonnen?

Ptaah:

10. Das ist so, ja, die eine bezieht sich auf Erdfremde und die andere auf irdisch-menschliche Aktivitäten, wozu ich aber keine nähere Erklärung abgeben will.

Billy:

Auch gut, dann möchte ich darauf zu sprechen kommen, was du mir verschiedentlich über die ‹Area 51› gesagt hast, wozu ...

Ptaah:

11. Du aber schweigen sollst, wie ich dir eindeutig gesagt habe, weil es einerseits nicht ratsam wäre, darüber die wirkliche Wahrheit zu verbreiten, und andererseits würde es gegen unsere Direktiven verstossen, wenn etwas ruchbar würde.

12. Also habe ich dir in jedem Fall alles nur im absoluten Vertrauen gesagt und dich gebeten, darüber zu schweigen.

Billy:

Weiss ich, und daran halte ich mich auch. Meine Frage sollte ja nur sein, ob du mir in privater Weise weitere Dinge berichten kannst – mehr wollte ich nicht wissen.

Ptaah:

13. Entschuldige, dann habe ich voreilig etwas Falsches angenommen, weil ich dachte, dass du offen über die Sache sprechen willst.

Billy:

Natürlich nicht, denn ich breche doch nicht mein Wort.

Ptaah:

14. Entschuldige meine falsche Vermutung, eine solche sollte ich wirklich unterlassen und ausserdem genau wissen, dass du niemals ein Versprechen brichst.

15. Selbstverständlich können wir rein privat weiterhin über das Ganze der ‹Area 51› reden.

Billy:

Fragen kann ich aber doch offen, ob du weisst, wann es einmal sein wird, dass die Wahrheit über ‹Area 51› und die USA-Schattenregierung offen dargelegt wird?

Ptaah:

16. Das ist mir unbekannt.

Billy:

Klarheit zu schaffen wäre ja wirklich angebracht, aber eben, es geht dabei ja um die Nationale Sicherheit, wie die Verantwortlichen der Sache sagen. Und so soll die Wahrheit nicht publik werden.

Ptaah:

17. Das ist nun einmal so und kann nicht geändert werden, auch nicht von uns aus, indem wir in dieser Sache Informationen freigeben würden, was uns unsere Direktiven jedoch grundlegend untersagen.

18. Aber jetzt will ich dich doch danach fragen, was du sagen wolltest, als du von drei Artikeln gesprochen hast, die ich lesen kann.

19. Wie du hier sehen kannst, sind es nur zwei Artikel, die du mir gegeben hast.

Billy:

Verstehe ich nicht. Aber wir haben doch heute die Korrekturarbeit mit Bernadette gemacht, da waren doch alle drei Artikel dabei.

Ptaah:

20. Das mag sein, doch diese wurden übersprungen und nicht korrigiert, folglich ich sie auch nicht zur Kenntnis genommen und nicht gelesen habe, was ich erst mit den zwei Artikeln am Anfang unseres heutigen Gesprächs tat.

Billy:

Ach ja, natürlich, wir haben die Artikel bei der Korrektur ausgelassen, weil sie schon anderweitig korrigiert wurden und nochmals korrigiert werden, weil sie auch in einem Sonder-Bulletin veröffentlicht werden. Aber du kannst den dritten Artikel hier in diesem Berichtsausdruck nachlesen. Welche Artikel hast du denn gelesen und welcher hat gefehlt?

Ptaah:

21. Es war einer von Bernadette und einer von Achim Wolf.

22. Diese beiden Artikel finde ich ausnehmend gut, und sie tragen viel zu dem bei, was du und ich besprochen haben.

Billy:

Dann fehlte der von Chris aus Polen, aber der ist hier in diesem Bericht.

Ptaah:

23. Diesen kann ich später in Ruhe lesen, wenn du ihn mir mitgibst.

Billy:

Natürlich. Auch darüber möchte ich dann aber deine Meinung hören.

Ptaah:

24. Auch natürlich.

Billy:

Bei uns fällt wieder eine Neuerung an, denn der alte Stapelschneider in der Druckerei lässt langsam in seinen Funktionen nach, folglich wir eine neue

Maschine kaufen müssen. Nächste Woche soll sie geliefert werden. Die alte Maschine kennst du ja, denn du hast einmal deren Technik bewundert.

Ptaah:

25. Daran vermag ich mich zu erinnern, es war noch zu der Zeit, als Engelbert in der Druckerei befehligte.

26. Wenn es möglich sein sollte, dann würde ich gerne das neue Gerät in Augenschein nehmen und es bildlich festhalten, wenn es geliefert und noch nicht in Betrieb genommen wird.

Billy:

Das lässt sich machen, weshalb ich Florena oder Enjana Bescheid sage, wann der Stapelschneider gebracht wird. So kannst du noch am gleichen Tag herkommen und die Maschine bestaunen. Und wenn diese auch wieder 25 Jahre lang gut ihren Dienst verrichtet wie das alte Modell, dann kann die FIGU damit zufrieden sein.

Ptaah:

27. Das denke ich auch.

Billy:

Wenn du jetzt noch etwas Zeit aufbringen kannst, um mir weitere Dinge in bezug auf die ‹Area 51› und die Schattenregierung in den USA zu erklären, dann bitte jetzt, denn momentan habe ich keine Fragen mehr, und es fällt mir auch nichts anderes ein, das noch zu besprechen wäre.

Ptaah:

28. Meinerseits habe ich aber erst noch einiges zu bereden mit dir hinsichtlich ...

Billy:

Gut, dann lass hören, was du zu sagen hast.

Ptaah:

29. Erstens muss ich darauf hinweisen, dass es im Interesse von ... ist, wenn ...

Billy:

Was ich mit ihm besprechen und auch klarlegen werde, was deine Empfehlung ist.

Ptaah:

30. Gut, dann kann ich jetzt mit folgendem beginnen ...

References

1. "Millionen setzen in Frankreich ein Zeichen gegen den Terror" Tages-Anzeiger, Zürich, Montag, 12. Januar 2015

Next Contact Report

Contact Report 609

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_608&oldid=122551"

Contact Report 609

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 609
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 118–126 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 22nd January 2015, 21:08 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 609

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertneunter Kontakt

Donnerstag, 22. Januar 2015, 21.08 Uhr

Billy:

Da bist du ja schon, Ptaah, sei gegrüsst und willkommen, mein Freund. Gerade hast du mich vom Film weggerufen, den ich mit Eva im Fernsehen anschaute. Bist du draussen im Gang gewesen?

Ptaah:

1. Sei gegrüsst, lieber Freund Eduard.
2. Ja, ich war drüben bei der Küchentüre und hab gesehen, dass jemand in der Küche war, folglich ich dich hergerufen habe.

Billy:

Du hast dabei die Bürotüre bei Eva offengelassen. Hätte jemand ungeniert reinspazieren können. Aber sieh hier, diesen Artikel von Mariann solltest du lesen, wie auch diese Seiten hier. Das dauert sicher eine halbe Stunde, da ich dich allein lassen möchte, wenn es dir recht ist, denn dann kann ich zusammen mit Eva noch den Krimi im Fernsehen fertig schauen.

Ptaah:

3. Geh nur, mein Freund.
4. In der Zwischenzeit, bis du wieder kommst, lese ich diesen Artikel und diese Seiten.

Billy:

Gut, danke, bis dann wieder.

Da bin ich wieder, und wie ich sehe, bist du auch mit dem Lesen zurande gekommen. Was meinst du zu allem?

Ptaah:

5. Den Artikel von Mariann finde ich gut und wichtig, folglich er auch so schnell wie möglich in ein Sonder-Bulletin eingearbeitet und auch umgehend im Internet veröffentlicht werden sollte.

6. Das andere, das ich gelesen habe, das will ich mit dir teilweise privat besprechen.

Wir von der FIGU distanzieren uns von «Charlie»!

Nous ne sommes pas Charlie!

George Orwell lässt grüssen –

**Mit Satire-Terror und Gewalt-Terror zur totalen Überwachung und
Bewusstseinsversklavung**

Wahre Freiheit ist die innere Freiheit

Damals nämlich, schon zu des Propheten Muhammeds und des Propheten Immanuels Zeiten war durch Voraussagen und durch Prophezeiungen bekannt, dass in der Neuzeit des kommenden zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts das zerstörerische Tier mit der Zahl 666 zu wirken beginnen werde – Kult-Religionen und Sekten sondergleichen sowie Geheimbünde, die mit ihrem sektiererischen Wahnsinn und Wahnglauben die gesamte Menschheit überschwemmen würden. (Satz 1369 aus «Ein offenes Wort», Billy, FIGU, Wassermannzeit-Verlag.)

Unmittelbar nach den **total verabscheuenswürdigen terroristischen Attentaten der wahnkranken Islamisten und Handlanger des IS («Islami(sti)scher Staat») und/oder der al-Qaida** auf die Polizei und die Karikaturisten/Satiriker von «Charlie Hebdo» in Paris – was insgesamt 12 Menschen das Leben gekostet hat – überschlugen sich die Ereignisse. Sympathisanten und empörte Bürger treffen sich zu Massenaufläufen, und in Papier- und Online-Zeitungen und anderen Medien blitzen Schlagzeilen und Schlagworte auf, wie: «Freiheit siegt über die Barbarei», «Angriff auf die Freiheit», «Angriff auf Freiheit und Werte», «Angriff auf die Meinungsfreiheit und Pressefreiheit», «Aufstehen gegen den Terror!», «Lieber sterben als auf Knien leben», «Zivilisation und Barbarei, Hand in Hand», usw. usf., und die Schweizerische Boulevardzeitung «Blick» meinte sogar tiefsinnig: «Spätestens jetzt muss uns bewusst sein: Der Terrorismus ist mitten unter uns. Er tötet Menschen. Zerstört die Werte des Westens. Untergräbt unsere Zivilisation, unsere Freiheit – auch in der Schweiz.»

Das «gemeine», niveaulose Volk, die Mitläufer und auch viele Journalisten, Redaktoren und Politiker blasen ins gleiche Horn und

schreien nach Rache. «Jetzt erst recht!», ist ihre Devise, was bereits die Grossauflage von 5 Millionen Exemplaren – normalerweise sind es 60'000 – der ersten Auflage des Satire-Magazins «Charlie Hebdo» nach dem Terroranschlag vom 7. Januar 2015 beweist, die unverständlicherweise innert weniger Minuten ausverkauft war. Und wiederum musste Mohammed herhalten, diesmal mit dem abstrusen Spruch «Tout est pardonné» (alles ist verziehen).

Für einmal jedoch erstaunen mich die USA, hat sich doch die angesehene «New York Times» bis jetzt geweigert, die neuste Mohammed-Karikatur des Satire-Magazins «Charlie Hebdo» abzudrucken. Kritiker nennen diesen lobenswerten Fakt «unheimlich feige» und «beschämendes Zeugnis der Selbstzensur».
<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/charlie-hebdo-new-york-times-verweigert-abdruck-von-ka-rikaturen-a-1012839.html>

Die Bewusstseinsverwirrung dieser Kritiker- und aller anderen Banausen muss ansteckend sein, denn sonst würden sie realisieren, welche negative Wirkungen daraus entstehen. **Sie und alle «Wir-sind-Charlie-Schreier» haben keine Ahnung, dass die universale Fügung, das schöpferisch-natürliche Gesetz der Kausalität resp. das Gesetz von Ursache und Wirkung seit Beginn des Universums besteht und dass es bedeutet, dass sich aus einer Ursache folgerichtige Abläufe ergeben, die sich nahtlos zusammenfügen und folglich zur Fügung werden, die sich dann zur Wirkung bildet.'** (Siehe «Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», Billy, FIGU, Wassermannzeit-Verlag.) Nur Phantasten bilden sich ein, aus einem Satire-Provokations-Terror würde sich eine erfreuliche Fügung ergeben.' Die Realität wird vielmehr blutiger IS-, Al-Quaida- sowie Anarchie-Terror sein, der uns und unsere Nachkommen mit Gewaltaktionen über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte in Angst und Schrecken versetzen wird – oder bis zu dem Moment, an dem wir beginnen, anders, nämlich schöpfungsgesetzmässig zu denken und zu handeln.

Neben dem allgemeinen Boulevard-Tenor werden vereinzelt auch Leserbriefe oder Gastkommentare abgedruckt, die etwas Abstand von diesem euphorisch-dummen Geheul nehmen, deren Schreiber sich jedoch auch nicht getrauen, klipp und klar zu sagen, was Sache ist. Zwei der Gastkommentare möchte ich trotzdem erwähnen. Der erste Gastkommentar, abgedruckt in der NZZ vom 13. Januar 2015, trägt den Titel «Mit Zauberlehrlingen in einem Boot»; Untertitel: «Es steht ausser Frage, auf welcher Seite wir kämpfen, wenn wir zwischen dem Zeichenstift und dem Gewehr wählen müssen. Aber es gibt bessere

Schlachtfelder als das Recht auf religiösen Spott», von Thomas Maissen, Direktor am Deutschen Historischen Institut Paris. (Wem die Geschichte des Zauberlehrlings fremd ist, findet unter folgendem Link Information: http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Zauberlehrling)

Unter anderem schreibt Thomas Maissen:

«... Viel mehr als (heutzutage) bei uns ist es in vielen muslimischen Ländern die gemeinsame Religion, die sozialen Zusammenhalt schafft. Entsprechend empfindlich reagieren die Gläubigen (auch die friedfertigen), wenn das tangiert wird, was sie als heilig ansehen. Wenn man diese Empfindlichkeit respektiert, dann ist dies nicht Nachgiebigkeit gegen blutige Erpressung. Satire muss korrupten Religionsinstitutionen, bigotten Klerikern oder fanatischen Gläubigen schonungslos den Spiegel vorhalten. Zu diesem Zweck braucht sie aber religiöse Symbole oder Figuren wie Jesus oder Mohammed nicht zu verspotten. Sie muss denen, die sich verletzt fühlen könnten, nicht zumuten, dass sie sich nicht verletzt fühlen dürfen. Selbst wer kein religiöses Gehör mehr hat, weiss, dass es für uns alle einen Ort gibt, wo der Spass aufhört. Aber dieser Ort ist nicht überall derselbe. Im Westen finden wir Witze über den Holocaust nicht lustig, Antirassismusgesetze sind ein Ausdruck dieser spezifischen, historisch gewachsenen Kultur. ...»

Der ganze Text ist nachzulesen unter dem Link:

<http://www.nzz.ch/meinung/debatte/mit-zauberlehrlingen-in-einem-boot-1.18459682>.

Lorenz Langer, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich und Autor des Buches «Religious Offence and Human Rights», berührt im zweiten Gastkommentar in der NZZ vom 15. Januar 2015 vor allem die rechtliche Seite, macht jedoch zu Beginn einige interessante Aussagen:

«Heute sind wir alle «Charlie». Als aber die Satirezeitschrift «Charlie Hebdo» im Februar 2006 mit dem Wiederabdruck der dänischen Mohammed-Karikaturen erstmals für Aufruhr sorgte, war das Echo überwiegend kritisch. Der damalige französische Staatspräsident Jacques Chirac verurteilte sie als offensichtliche Provokationen, die in gefährlicher Weise Emotionen schürten. Anders als seine Tochter heute missbilligte auch Jean-Marie Le Pen die Zeichnungen (nicht ohne bei dieser Gelegenheit aber gleichen Respekt für die Gefühle christlicher Gläubiger zu fordern). Der damalige britische Aussenminister Jack Straw meinte ebenfalls, Pressefreiheit be-

deute nicht Freiheit zur unnötigen Provokation; der Abdruck der Karikaturen sei beleidigend, unsensibel, respektlos und falsch. Javier Solana, damaliger Repräsentant der Union für Aussenpolitik, betonte, Pressefreiheit müsse religiöse Symbole achten. Und selbst die amerikanische Regierung äusserte sich kritisch: Das Aussenministerium liess verlauten, es sei inakzeptabel, auf diese Weise religiösen Hass zu schüren. ...»

Diese «staatsmännische» Klugheit ist fast total verschwunden. Weshalb? Ist Provokation, respektloses und unethisches Verhalten «in»? Sehen die Menschen nicht, was sie damit anrichten? Sind sie nicht in der Lage, vorausschauend abzuschätzen, was sie mit ihrem kriminellen und intelligenzlosen Verhalten anrichten, welche Spirale der Gewalt sie provozieren? Ein Mensch, der einfach mit den Wölfen heult, weil er angesteckt wird, ohne sich zu überlegen, wofür er denn wirklich heult und welches die Konsequenzen sind, ist ein erbärmlicher Typ, egal ob es sich dabei um einen angeblich gebildeten Menschen oder um einen fanatisierten Anhänger irgendeiner Religion oder Partei handelt.

Warum werden überall unsinnige Jahrestage zum Gedenken an Kriege «gefeiert», ohne zu überlegen, weshalb es tatsächlich zu deren Ausbruch kam und um eine Parallele zu den Geschehnissen der Gegenwart zu ziehen? Der lächerlich-blauäugige Ausruf der Politiker und des Volkes «Nie mehr Krieg!» ist ebenso blöd wie das sträfliche Ignorieren der Vorfälle der Gegenwart. Die heutige Jugend lacht spöttisch über die sorgenvollen Mahnungen der Menschen der älteren Generation, die sich noch an die furchterregenden Aufmärsche der SS (Schutzstaffel der NSDAP, persönliche Leib- und Prügelgarde des Vorsitzenden der NSDAP, Adolf Hitler) und den euphorischen Jubel und tosenden Beifall beim Erscheinen und den suggestiven, volksverführenden Reden des Massenmörders und Oberschlächters, Reichskanzler Adolf Hitler erinnern. Die Kundgebungen der PEGIDA (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes) müssten vor allem Menschen jüdischen Glaubens Gänsehaut des Entsetzens hervorrufen. Es fehlen nur noch die Stiefel und die stramme Uniform. Momentan ist es der Islam, der «an die Kasse kommt», aber wenig später werden auch die Juden wieder dran sein, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Und was macht der jeweilige Staat, im Moment vor allem Deutschland, dagegen? Nichts! Sie lassen alles gewähren, bis es zu spät und alles kaum noch zu stoppen ist.

Wer in diesen Tagen den Nachrichten am TV folgt, sieht in vielen Städten von Europa Soldaten, die mit der Waffe im Anschlag vor Gebäuden und auf Plätzen stehen. Jetzt vermitteln sie (scheinbare) Sicherheit. Was aber ist, wenn von ‹oben› immer mehr die Schraube angezogen wird und die Menschen für Wasser, Strom und Nahrung und ihre verbrieften Menschenrechte auf die Strasse gehen? Was dann? Die EU-Diktatur hat ja bereits heimlich die Todesstrafe wieder eingeführt, die bei gewissen Vorkommnissen sozusagen vollzogen werden darf.

Im Jahr 1949 veröffentlichte George Orwell seinen berühmten Roman ‹1984›, den er von 1946 bis 1948 auf der Insel Jura vor der Küste Schottlands schrieb und den die meisten wohl gelesen oder zumindest davon gehört haben. George Orwell oder ‹1984› wird immer dann zitiert, wenn es darum geht, staatliche Überwachungsmaßnahmen kritisch zu kommentieren oder auf Tendenzen zu einem Überwachungsstaat hinzuweisen. (Siehe [http://de.wikipedia.org/wiki/1984_\(Roman\)](http://de.wikipedia.org/wiki/1984_(Roman)).)

Julian Assange, der Gründer von WikiLeaks, und Edward Snowden, ehemaliger NSA-Mitarbeiter, riskieren aufgrund ihrer Bekanntgabe geheimer Informationen ihr Leben und ihre physische Freiheit und Gesundheit (vor allem Assange), aber das war alles für die Katz, **denn jetzt, wo überall hinterhältige terroristische Anschläge lauern, ist der ängstliche Bürger noch so gerne bereit, zur Intensivierung der staatlichen und privaten Überwachungstätigkeit seinen Segen zu geben, in der Hoffnung, sein armseliges Leben werde damit geschont.'** Die EU- und alle anderen Diktatoren lachen sich ins Fäustchen. Der Weg zum Chip im Kopf jedes Neugeborenen wird langsam aber sicher geebnet.' Gestapo (geheime Staatspolizei), Faschismus in Italien und Spanien, DDR, Bespitzelung, Misstrauen selbst in Familien und unter angeblichen Freunden, Brutalität etc. – alles ist vergessen oder scheint weit weg. Jetzt gilt es nur, sein eigenes Hinterteil zu retten, und damit gibt man die ganze durch unsere Vorfahren errungene Privatsphäre preis. Dabei müssten die Menschen statt zusätzlicher Überwachung nur ihre **Überbevölkerung drastisch einschränken, die Provokation lassen und versuchen, nach den schöpferischnatürlichen Gesetzen und Geboten des Menschseins zu leben, das wäre viel effektiver und erst noch das Richtige.'**

Die Menschen lernen nichts aus der Vergangenheit; die Geschichte beweist das seit Jahrhunderten, nein, seit Jahrtausenden. Das Verhöhnern und Verhunzen des Islam über die Entwürdigung des Propheten

Mohammed durch die Christen entspricht dem Verhöhnern und Verhunzen der Juden durch die Christen wegen eingebildeter oder vorhandener ›Sonderbegabungen‹ (z.B. Umgang mit Geld) und gewisser Eigenarten ihres Glaubens, das Ganze einfach mit den Mitteln der heutigen Zeit. Das Schlimme an der ganzen Sache ist, dass sich auch kaum jemand darum kümmert – weder die Gelehrten, Pfarrer, Journalisten noch die Religions-›Wissenschaftler‹, etc. –, ob die gemachten Aussagen resp. Anschuldigungen überhaupt stimmen! Ein Sündenbock muss her, und da ist jedes Mittel recht. Jede noch so ausgeartete Darstellung von etwas Unbekanntem wird unreflektiert und unbesehen übernommen und die Anhänger der Religion oder Volksgruppe werden fertiggemacht, getreu dem Motto: «Willst du nicht mein Bruder sein (gleich denken und handeln wie ich), schlag ich dir den Schädel ein!» Eine unverschämte Frechheit, Charakterlosigkeit und Anstandslosigkeit sondergleichen.

Zwar ist es bekannt, dass bis zur Erfindung des modernen Buchdrucks (mit auswechselbaren Lettern in einer Druckerpresse, was die flexible, relativ kostengünstige und schnelle Erstellung grösserer Auflagen ermöglichte) durch Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg, im 15. Jh **das gemeine Volk zu den Analphabeten zählte, das nur gezielt und zensuriert über Kirche und Staat mündlich informiert wurde, also weder schreiben noch lesen konnte, wie das in vielen Ländern der Welt noch zur Jetztzeit im dritten Jahrtausend der Fall ist!** Trotzdem wird all das über Immanuel (alias Jesus Christus), über seine Jünger (und die von der christlichen Kirche unterschlagenen Jüngerinnen), über Paulus, etc., und auch über Mohammed für bare Münze genommen, was nicht nur Jahrzehnte, sondern Jahrhunderte später irgend jemand an Wahrem, Unwahrem oder völlig Erphantasiertem über sie in einer völlig fremden Sprache niedergeschrieben hat. Selbst wenn wir wissen – und dafür nur schon z.B. über ›Linguee‹ (<http://www.linguee.de/>) eine 100%ige Bestätigung bekommen –, dass ein heute übersetzter deutscher Satz z.B. in die englische Sprache in der Ziel-Übersetzung kaum mehr Übereinstimmung mit dem Original hat, wird dieser Fakt bei alten Überlieferungen total vernachlässigt oder gar bestritten. Das Resultat ist ein reines Konstrukt aus dem, was der Überlieferer resp. der/die Übersetzer/in aus dem Grundtext herausgelesen und verstanden hat. Die eigenen Überzeugungen, die eigene Subjektivität, die eigene und/oder Staats-Doktrin mit ihren Glaubensinhalten schwingen immer und überall mit. Das war früher so; und das ist es noch heute. Eine solche ulkige Geschichte ist in der ›NZZ am Sonntag‹ vom 18. Januar 2015 unter dem Titel: ›Ein Engel erschien Mohammed: Die Entstehung des Korans‹

abgedruckt. Da steht u.a.: «... Laut seinem ersten Biografen Ibn Ishaq hatte Mohammed sich im Alter von 40 Jahren in die Berge zurückgezogen, um zu meditieren. Eines Nachts, als er in einer Höhle auf dem Berg Hira nahe Mekka schlief, erschien ihm der Engel Jibril (Gabriel). Er brachte ein beschriebenes Seidentuch mit und sagte: «Lies.» Als Mohammed sagte, er könne nicht lesen, drückte ihn der Engel ins Tuch und wiederholte die Aufforderung so oft, bis Mohammed einwilligte. Und der Engel sprach: «Lies im Namen deines Herrn, des Schöpfers, der den Menschen schuf aus geronnenem Blut. Lies, und der Edelmütigste ist dein Herr, er, der die Schreibrohr zu gebrauchen lehrte, was sie nicht wussten.» Mohammed wiederholte die Sätze, die später Eingang in den Koran fanden (in die Sure 96). In den nächsten 22 Jahren folgten weitere Offenbarungen. ...»

Wer so etwas liest, traut seinen Augen nicht. (Ganz abgesehen davon, dass Engel entweder nur Phantasiegestalten des menschlichen Gehirns sind, oder sich aber auf Ausserirdische [Plejaren, JHWH Gospod/Allah] beziehen, mit denen auch Mohammed Kontakt hatte.) Hier wird Mohammed doch tatsächlich quasi als Analphabet und Trottel dargestellt, und die Gläubigen goutieren das offenbar. (Der dubiose Satiriker Andreas Thiel bezeichnet den ehrwürdigen Propheten Mohammed sogar als «Sklaventreiber, Kinderschänder und Massenmörder». Solche verleumderische Aussagen über den Propheten Mohammed können nur einem kranken Bewusstsein entspringen.) Dabei war Mohammed ein überaus kluger, gebildeter und hochweiser Mann, ein grosser Stratege und fundierter Kenner und Anwender der schöpferischen Gesetze und Gebote – weshalb er unter anderem auch für die Gleichberechtigung von Mann und Frau eintrat! – und im positiven Sinn mit allen Wassern gewaschen. In jedem Fall war er auch des Lesens und Schreibens mächtig, wie auch Immanuel und alle seine Vorgängerpersönlichkeiten aus der Nokodemjon-Prophetenlinie.

Dazu ein paar wichtige Sätze aus «Ein offenes Wort» von Billy (FIGU, Wassermannzeit-Verlag):

1371. Doch wie eh und je hatte auch der wahrheitliche Prophet Muhammed niemals Zeit, seine Lehre und seine Warnungen und Prophezeiungen persönlich niederzuschreiben, folglich er seinen Vetter damit beauftragte, der jedoch nach eigenem Ermessen alles falsch interpretierte und derart verfälscht niederschrieb, dass die Lehre Muhammeds noch zu schlimmeren Schanden kam, als dies rund 500 Jahre zuvor mit Immanuels Lehre geschah durch seinen Bruder Jakobus

und durch Paulus-Saulus und die Jünger Lukas, Matthäus, Markus und Johannes.

1372. Der wahrheitliche Prophet Muhammed war gezwungen, in der bekannten Form zu handeln, um gegen die altherkömmlichen, götzendienerischen Irrlehren sowie gegen das Judentum und gegen das Christentum im hauptsächlichen anzugehen.

1373. Diese vorbestimmte Handlungsweise allein, das Wetter gegen die Irreligionen, gewährleistete, dass die damals vorherrschenden Blut- und Hassreligionen sowie die Wahnglaubenreligion Christentum nicht dermassen überhandnahmen, dass sie innerhalb weniger Jahrhunderte die gesamte Erdenmenschheit dermassen beherrscht hätten, dass die Erdenmenschheit, völlig verblendet von ihren sektiererischen Religionen, sich selbst vernichtet hätte durch ungeheure und weltumfassende Religions-Sekten-Kriege ohne jegliches Erbarmen.

1374. So musste der Prophet Muhammed in Erscheinung treten und die Lehre der Wahrheit des Geistes ein andermal bringen – diesmal ausserhalb der vorgesehenen Reihe der Lehre-Darbringung.

1375. Also trat er als wahrheitlicher Prophet ausserhalb seines normalen Zyklus in Erscheinung, pflichtbewusst und sich dessen bewusst, dass er wie eh und je verfolgt und der Lüge bezichtigt werden würde.

1376. Nichtsdestoweniger jedoch fügte er sich in seine Pflicht, wie er dies seit alters her getan hatte und wie er seine Pflicht erfüllte in seinen Wiederleben als HENOCH, ELIA, JESAIA, JEREMIA und JMMANUEL, als jeweils wahrlicher Prophet, der, stets getreu den Schöpfungsgesetzen und Schöpfungsgeboten, die wahrheitliche Lehre der Wahrheit und des Geistes kündete.

Bei Schriftstücken mit Äusserungen über den angeblichen «Sohn Gottes» oder den «Propheten von Gott/Allah» wird törichterweise selbst dann nicht an deren Ernsthaftigkeit gezweifelt, wenn sie vor Unlogik nur so strotzen. Wie Henoch, Elia, Jesaja, Jeremia, Immanuel (alias Jesus Christus) war auch Mohammed ein echter Prophet aus der Nokodemjon-Prophetenlinie – genauso wie Billy zur Jetztzeit –, nur wurde Mohammed damals fälschlich als Prophet von Gott/Allah bezeichnet. Das war nötig, weil die Menschen sehr gottgläubig waren, weshalb Mohammed gelegentlich als «falscher Prophet» bezeichnet wird (siehe auch die Bücher «Ein offenes Wort», «Talmud Immanuel» und «Kelch der Wahrheit, Buch der gesamten Lehre der Propheten», etc., Billy, FIGU, Wassermannzeit-Verlag).

Zurückkommend auf die zu Beginn aufgeführten Schlagworte und Schlagzeilen bez. Freiheit, wie z.B.: «Freiheit siegt über Barbarei», «Angriff auf die Freiheit», «Angriff auf die Meinungsfreiheit und Pressefreiheit», etc., dazu ist zu sagen, dass der Begriff «Freiheit» in Wahrheit eine völlig andere Bedeutung hat als das, was gemeinhin unter Freiheit verstanden wird, wie «Zustand der Autonomie eines Subjekts» (Wikipedia) oder was der DUDEN unter dem Link <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Freiheit> dazu meint. Die wahre Freiheit ist ein Zustand des Bewusstseins, aufgebaut aufgrund der **vorgegebenen schöpferisch-natürlichen, unumstösslichen Gesetze und Gebote des Menschseins**. Der Mensch ist mit seinem Mentalblock – mit seinem Bewusstsein, seinen Gedanken und Gefühlen und der Psyche – allein via seinen Verstand und seine Vernunft dafür zuständig, in welcher Form und welcher Evolutionsstufe er die Freiheit für sich umsetzt. Freiheit im richtigen Sinne gepflegt ist die innere Freiheit, weshalb auch gesagt wird, dass ein Mensch selbst dann frei sein kann, wenn er in Ketten gelegt ist. Die Gesetze und Gebote des Menschseins ermöglichen ihm, seinen leidigen Zustand zu akzeptieren und trotzdem dabei glücklich und zufrieden zu sein. In der Freiheit ist auch die Freiwilligkeit enthalten; das heisst, etwas aus freien Stücken, aus freier Entscheidung, ohne Zwang, völlig freiwillig aus **innerer Einsicht** (Vernunft) **und Klugheit** (Verstand) **anzugehen – oder es eben zu lassen – und das auch allen anderen Menschen zuzugestehen, ohne sie in einem Wahn, egal welcher Art, von etwas überzeugen oder brutal zu etwas zwingen zu wollen**. In jedem Menschen, egal ob Frau, Mann oder Kind, soll sich nur die eigene Macht entfalten, damit der Mensch sich stets seiner eigenen Gedanken und Gefühle bewusst ist und sein Wissen, seine Weisheit und sein Können entfalten und nutzen und damit alles zur wahren Liebe, Freiheit, Harmonie und zum Frieden in sich führen kann. **Eine Gehirnwäsche durch eine Wahn-Terror-Organisation oder eine Totalüberwachung z.B. durch einen Chip im Gehirn verhindert die Bewusstseinsrevolution nahezu komplett**.

Die Menschheit ist auf dem besten Weg, sich und ihren Nachkommen bis weit in die Zukunft hinaus durch eine Spirale von ausartender Gewalt, Terror, Barbarei sowie Verantwortungs- und Vernunftlosigkeit viel Leid, Elend, Not und Schaden zuzufügen, und die Gefahr besteht, dass sich die Menschheit bewusstseinsmässig tief ins Mittelalter oder noch weiter zurückkatapultiert.

Des Menschen Freiheit

Des Menschen Freiheit

besteht nicht darin, das
zu tun, was er will und
was er sich wünschen
kann, sondern Freiheit
ist, das zu tun, was im
Rahmen des Rechts
ist und das der Würde
des Lebens entspricht.

SSSC, Donnerstag, 7. Juli 2011,
16.33 h, Billy aus ›Das Leben richtig leben‹

Mariann Uehlinger, Schweiz

Billy:

Die Sonder-Bulletins bis April sind alle schon fertiggestellt, das heisst, die März-Ausgabe ist schon gedruckt, während die Februar-Ausgabe noch bei Bernadette liegt und von ihr fertiggestellt wird. Sie und ich warten nur noch darauf, was du zu den Artikeln zu sagen hast, die wir veröffentlichen wollen. Du hast gesagt, dass du die Artikel von Achim und Bernadette, die du ja schon gelesen hast, als gut befindest, während du den dritten, der von ... ist, ja mitgenommen und inzwischen wohl auch gelesen hast.

Ptaah:

7. Der Artikel von Mariann ist wichtig, weshalb ihr das Sonder-Bulletin vom Monat April auf einen anderen Monat umschreiben solltet, vielleicht auf Mai.

8. Was nun den Artikel von ... betrifft, so muss ich dazu sagen, dass ich die englische Version bedauerlich finde, folglich diese nicht in einen Gesprächsblock, wie aber auch nicht in einem Bulletin oder Sonder-Bulletin veröffentlicht werden soll.

9. Die englische Sprache entspricht einer mangelhaften Kindersprache, wobei der in dieser Sprache gehaltene Artikel zusätzlich noch alles verunstaltet, weil das Englische miserabel ist.

10. Ausserdem ist als Autor nur ... angegeben, was nicht akzeptierbar ist, denn wenn die volle Namensgebung verschwiegen wird, dann muss das sehr triftige Gründe haben, die hier in bezug auf diesen Artikel aber nicht vorliegen.

11. Also könnte auch nicht erlaubt sein, dass nur der Rufname genannt wird.

Billy:

Gut, also rufe ich gleich Bernadette an und sage ihr das, was du anordnest. Und wegen dem Artikel, der in der Kindersprache Englisch geschrieben ist, was ja einer Katastrophensprache entspricht, so habe ich ihn nicht gelesen, sondern nur das, was Bernadette übersetzt und daraus gemacht hat.

Ptaah:

12. Auch das sollte nicht in einem Gesprächsblock und in keinem Bulletin oder Sonder-Bulletin veröffentlicht werden, denn der Ursprungsartikel ist nicht derart, dass er massgebend sein kann.

Billy:

Also, dann rufe ich jetzt Bernadette an, damit sie die Sache regeln kann ... wurde ...

Ptaah:

13. ... Einen Augenblick, Eduard ...

Billy:

... Dann ist die Sache jetzt klar.

Ptaah:

14. Dann will ich jetzt privaterweise folgendes zu dem sagen, was diese E-Briefseiten hier zur Sprache bringen.

15. ...

Billy:

Und was ist zu dem hier zu sagen, das sich darauf bezieht ...?

Ptaah:

16. ... Mehr ist dazu nicht zu sagen.

17. Was nun aber die Sache ... betrifft, so finde ich, dass hier eine Voreingenommenheit vorherrscht und dass mehr Distanz zu wahren ist, wie ein rationales Überlegen und das Ganze auch aus rationaler Sicht betrachtet werden muss.

18. Was leider jedoch geschieht, muss ich als euphorisch beurteilen, wodurch die Klarheit der Wirklichkeit verlorengeht.

19. Das ist meine Beurteilung, die ich schon vor geraumer Zeit getroffen, jedoch nicht darüber gesprochen habe, weil es noch zu früh gewesen wäre.

Billy:

Verstehe.

Ptaah:

20. Darüber mit ... zu reden, besteht die Notwendigkeit

Billy:

Werde ich tun. Wie steht es nun aber mit dem neuen Stapelschneider, weswegen du heute ja hergekommen bist, willst du ihn jetzt inspizieren?

Ptaah:

21. Enjana hat mich ja informiert, weshalb ich jetzt hier bin.

22. Wenn es jetzt möglich ist ...

Billy:

Natürlich. Komm, dann will ich dir jetzt die neue Maschine zeigen und kurz erklären. ...

Ptaah:

23. ... Danke für deine Erklärung.

24. Einiges hat sich an Erneuerungen ergeben seit damals, als ich das Gerät erstmals vor rund 25 Jahren in Augenschein genommen habe.

Billy:

Sieh hier, da habe ich noch Kopien von einem genauen Beschrieb und der Bedienungsanleitung.

Ptaah:

25. Danke.

Billy:

Dann eine Frage: Wie ist es nächsten Samstag, können wir da den letzten Bericht korrigieren?

Ptaah:

26. Das wird möglich sein zur üblichen Zeit.

Billy:

Das ist gut, doch sieh hier, dieser Zeitungs artikel wurde uns zugesandt:

Der Papst und die Fortpflanzung – Nicht <wie die Kaninchen vermehren>

Auf den Philippinen stellt der Papst einen Weltrekord auf – sechs Millionen Menschen besuchen seine Messe. Aber auf dem Rückflug hat Franziskus noch etwas zu sagen: zur Fortpflanzung. Und über Karnickel.

Papst Franziskus hat für eine besonnene Familienplanung geworben. Das Oberhaupt der Katholiken sagte am Montag, er stehe im Einklang mit der ablehnenden Haltung der Kirche zur Verhütung. Das bedeute aber nicht, dass Christen «ein Kind nach dem anderen» bekommen sollten. Gott habe den Menschen die Mittel gegeben, verantwortungsbewusst zu handeln. «Manche glauben, und entschuldigen Sie den Ausdruck, um gute Katholiken zu sein, müssten sie sich wie die Kaninchen vermehren.» («Alcuni credono, scusatemi la parola, che per essere buoni cattolici dobbiamo essere come i conigli.») Dem Leben offen gegenüberzustehen, sei eine Voraussetzung für das Sakrament der Ehe, betonte Franziskus. Drei Kinder pro Ehepaar seien ideal.

Franziskus äußerte sich vor Journalisten auf dem Rückflug von den Philippinen nach Rom. Er hatte im Rahmen seiner Asienreise zuvor auch Sri Lanka besucht. Bei seinen Ausführungen zur Familie erzählte er von einer Frau, die er einmal getroffen habe und die nach sieben Kaiserschnitten mit dem achten Kind schwanger gewesen sei. Deren Verhalten sei «unverantwortlich» gewesen, sagte der Papst. «Ich habe sie gefragt: «Wollen sie denn sieben Waisen zurücklassen?»» Wichtig sei eine besonnene Familienplanung und die Kirche biete dafür ausreichend Dialog an.

Besuch in Argentinien

Das Kirchenoberhaupt kündigte zudem eine Afrikareise mit Besuchen in Uganda und in der Zentralafrikanischen Republik noch für dieses Jahr an. Die Reise werde wohl gegen «Ende des Jahres» stattfinden, sagte Franziskus. Im Juli will er demnach außerdem nach Ecuador, Bolivien und Paraguay reisen.

Bereits Ende September reist der Papst in die USA. Dabei wird er auch die Vereinten Nationen in New York besuchen. Außerdem will das Oberhaupt der Katholiken nach Washington und zum Weltfamilientag nach Philadelphia fahren.

Chile, Uruguay und seine Heimat Argentinien stünden im kommenden Jahr auf dem Programm, sagte der 78-Jährige nach Angaben der Nachrichtenagentur Ansa. In Europa ist bereits eine Reise nach Frankreich angekündigt. Quelle: n-tv.de, mli/dpa/AFP

Ptaah:

27. Wirklich interessant, und gar offensichtlich ist, dass, wie am Anfang geschrieben steht, dem Papst keine Bücher und Schriften und auch die Bulletins bekannt sind, so sich also das bestätigt, was ich dir beim 434. Offiziellen Kontaktgespräch am 9. September 2006 gesagt habe.

Billy:

Daran habe ich nicht gezweifelt.

Ptaah:

28. Dann will ich jetzt noch folgendes sagen in bezug auf das bereits privaterweise Besprochene:

29. ...

30. Damit ist wohl alles gesagt, was gesagt werden muss.

31. So will ich denn jetzt wieder gehen.

32. Auf Wiedersehn, Eduard, mein guter Freund.

Billy:

Lieber Freund, auch ich sage dir auf Wiedersehn, und dann bis Samstag.

Next Contact Report

Contact Report 610

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
 - Interviews, Witnesses
 - Spirit Teaching, Introduction
 - FIGU, SSSC
 - Books, Booklets, His Work, Biog
 - Contact Reports, Sfath's, Asket's
 - FIGU – Bulletins
 - FIGU – Open Letters, from Billy
 - FIGU – Special Bulletins
 - FIGU – Zeitzeichen
 - Recent Changes
 - Search
 - Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
 - Prophecies and Predictions
 - Peaceful Music
 - Audio Evidence
 - Expert Opinions and Science
 - Photographic Evidence
 - Physical Evidence
 - Earth Event Timeline
 - Psyche, Consciousness and Ratio
 - Beamships, Atlantis, Planets
 - Learning German
 - Downloads, Video, Audio
 - FIGU terms, Other Authors
 - Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
 - Evolution, Creation, Religion
 - Gaiaguys Web, TJResearch
 - Telekinesis, Psychotelekinesis
 - Unconsciousness, Materialkinesis
 - Bigfoot, Easter Island, Pyramids
 - Block of Mentality, Placebo
 - Contact Statistics, Book Statistics
 - External Links, Rare Archives
 - Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
 - Site Index, Categories
 - WhatLinks, LinkedChanges
 - Index, Meier Encyclopedia
 - Website statistics
 - Random page
 - Special pages
 - Contributing Content, Roadmap
 - Upload file
 - How can I help?
 - User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_609&oldid=122559"

Contact Report 610

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 610
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 126–134 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 24th January 2015, 13:58 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 1st May 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 610

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertzehnter Kontakt

Samstag, 24. Januar 2015, 13.58 Uhr

Billy:

Schön, dass du nach der Korrekturarbeit doch noch herkommen kannst, denn ich möchte dir noch diesen Artikel von Achim zum Lesen geben.

Ptaah:

1. Meine Zeit ist heute zwar etwas begrenzt, doch interessiert mich, was Achim geschrieben hat.
2. Lass mich das Ganze also lesen. ...

Jeder gegen jeden im Namen der Religionen?

Über die wahren, langfristigen Ursachen des Terrors, die falsch verstandene Natur der ›Freiheit‹ und die ›Kraft des universalen Gesetzes‹

Ursache und Wirkung

Viele Menschen – darunter zahlreiche Regierende, Politiker und Verantwortliche in allen Bereichen – verhalten sich wie streitende Kleinkinder, Pubertierende und Halbwüchsige (die sie in ihrem Bewusstsein wahrheitlich noch sind), die sich aus Rechthaberei, Größenwahn, Intoleranz, Machtgier, Streitsucht und aus menschlicher Unreife heraus endlos gegenseitig provozieren. Es geht dabei so lange hin und her, bis einer der Streithähne gegen den anderen die Faust erhebt und ihm eine blutige Nase schlägt, woraufhin der Geschlagene – der es selbst durch seine pausenlosen Sticheleien darauf angelegt hat – zu ›Mami und Papi‹ rennt und sich dort beschwert: «Der Böse hat mich geschlagen. Ich selbst war die ganze Zeit lieb und habe nichts

Schlimmes gemacht, warum nur hat er mir das angetan?». «Mami und Papi» stellen sich sofort – und ohne nach den Anfängen des Konfliktes zu fragen – hinter den in ihren Augen «völlig unschuldigen und bedauernswerten Angegriffenen», das sogenannte «Opfer», und brandmarken gleichzeitig den Angreifer (der irgendwann ausgerastet ist, weil man ihn bis aufs Blut provoziert hat) als die ultimative Ausgeburt des Bösen. Und «Mami und Papi» (in diesem Gleichnis ein Synonym für die Öffentlichkeit, die kurzsichtigen Medienvertreter und alle selbstgerechten Moralapostel) organisieren sofort Demonstrationen, scharen die Massen um sich und schreien mit Plakaten in der Hand ihre Solidarität mit dem vermeintlichen Opfer in alle Welt hinaus. Denn **wie leider üblich auf dieser Welt, werden viel zu oft nur die Symptome einer Handlung betrachtet** und – die wahren Gründe dabei missachtend – nach wahrheitsverdrehenden, lebensfeindlichen und irrealen kultreligiösen Wert-massstäben und Gesichtspunkten beurteilt. Das ist am Beispiel der weltweiten Überbevölkerung leider nur zu gut bekannt. Die langfristige, historisch gewachsene und tiefenpsychologische Entstehung von Hass, Aggressionen, Krieg, Blutvergiessen, roher Gewalt und sonstigen zahllosen Menschenunwürdigkeiten wird von der Mehrheit der Menschen geflissentlich aus dem Bewusstsein ausgeblendet. Es ist ja viel einfacher – und mit dem abgewürgten schlechten Gewissen zumindest kurzfristig vereinbar –, nur das allerletzte Glied in der Kette der Kausalität, nämlich die Wirkung resp. das Symptom «blutige Nase» sowie allein die ausführende Hand einer Greuelthat als alleinverantwortlich für alle unerwarteten Verbrechen, Anschläge, Attentate, Ausartungen, Grausamkeiten und unsagbaren Unmenschlichkeiten auszumachen. Dabei zeigen sich die breite Masse der Öffentlichkeit sowie die Vertreter der darauf spezialisierten Sex-, Gewalt- und Blutpresse («BILD»-Zeitung und Konsorten) in reisserischer Weise betroffen und weiden sich in einer dämmlichen Selbstgerechtigkeit, Anmassung und Überheblichkeit gegenüber den wahren Ursachen, womit wiederum die Auflagenzahlen in ungeahnte Höhen getrieben werden können – welch ein Glück für den Geldbeutel der Meinungsmacher, Verleger und Zeitungsmogule: «Denen haben wir es wieder gezeigt, wer die Guten sind, nämlich der Westen als Bewahrer von Demokratie, Freiheit und Frieden», so ist der gefühlte Tenor der Selbstbeweihräucherung nach medienwirksamen, aber wirkungslos im Nichts verpuffender Demonstrationen, Mahnwachen und Aufmärschen gegen den Terror und gegen die grassierende Gewalt.

Leider fehlt es den meisten Menschen an einem zusammenhängenden Denken und dem Begreifen grosser

Zusammenhänge sowie von ursächlichen Geschehen, die womöglich schon sehr lange in die Vergangenheit entschwunden sind, jedoch noch bis in die heutige Zeit hinein gewaltige Wirkungskräfte nach sich ziehen. Diese über Jahrhunderte und Jahrtausende gültigen Wirkungsmechanismen in Form vielfach längst vergessener Tatsachen, Geschehnisse und Dinge der Vergangenheit werden dabei sträflich aus dem Bewusstsein ausgeblendet. Sie sind aber in Wirklichkeit und Wahrheit dauernd latent und in ihrer Kraft weiterwirkend vorhanden, bleiben gedächtnis- und gewissensmässig am Leben und wirken sich weiter auf das aktuelle Leben der Gemeinschaft der Menschen aus. Das heisst, dass alle Gedanken, Gefühle, Taten, Handlungen und sonstigen Dinge immer als ursächliche Kräfte einen Einfluss auf das Leben der Menschen ausüben, bis diese bezüglich ihrer Macht vollumfänglich erschöpft sind, sofern der Mensch sie in seinem Inneren durch tiefgründiges Überdenken erkennt, wonach er **wahre Reue, Vergebung und Wiedergutmachung** übt und damit die entstandene Schuld sühnt. Die Schuld inklusive der ursächlichen Kraft des Übels wird somit in ihre Bestandteile aufgelöst und ein für allemal neutralisiert, wodurch sie keine böse Folgen mehr nach sich ziehen kann. Aus den Augen und aus dem Sinn ist also keine Lösung; auch **Ursachen, Geschehen, Kräfte, Schwingungen, Impulse und Taten, die schon viele Jahrhunderte zurückliegen, können sich durch ihr unterschwelliges Zusammenwirken zu ungeheuren Mächten aufbauen**, die scheinbar wie aus dem Nichts heraus das heutige Weltgeschehen beeinflussen und im Positiven oder Negativen zu bestimmen vermögen. Der Mensch als einzelner und in seiner Gesamtheit ist immer der Verursacher seines Schicksals, ob er das wahrhaben will oder nicht. Daher sollte er endlich lernen, dafür die volle Verantwortung zu tragen und die Schuld für von ihm selbst ausgelöste **Übel auch an den Orten und in den Zeiten zu suchen und zu finden, wo er selbst die ursächliche Kraft war und es bis heute noch ist**. Die Naturgesetze, insbesondere das Kausalitätsprinzip von Ursache und Wirkung, lassen sich nie und nimmer betrügen oder aushebeln, denn ihnen gegenüber sind alle diesbezüglichen dummen Wünsche, Selbstbetrügereien, Ausflüchte und reine Symptombekämpfungsmassnahmen des Menschen lediglich schwachsinnige und von Unverstand gesteuerte Sisyphos-Versuche, die von vornherein zum kläglichen Scheitern verurteilt sind. Die **«Kraft des Gesetzes», die identisch ist mit der Kraft der Schöpfung-Universalbewusstsein** und damit der von ihr kreierten Naturgesetze, ist all-zeitlich und unumstösslich wirksam und durch keinerlei menschliche, unlogische Gewalt in irgendeiner Weise beeinflussbar. Wer sich sinn- und zwecklos dagegen stemmt,

beschwört mit absoluter Sicherheit und Unausweichlichkeit seinen eigenen Untergang herbei, egal ob ihm das bewusst ist oder nicht. **Ein Mensch resp. eine Menschheit oder Gesellschaft, die das Kausalitätsprinzip nicht wirklich begriffen hat und keine volle Verantwortung für alle ihre Taten übernehmen will, ist in Wirklichkeit unfrei und wähnt sich nur in Freiheit und Frieden lebend.** In Wahrheit ist sie verblendet, uneinsichtig und blind gegenüber den allgewaltigen Gesetzen des Universums, die überall im Inneren und Äusseren ihre Gültigkeit haben.

Das gilt auch für die **hetzerische PEGIDA-Bewegung** (‘Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes’), die unter dem Deckmantel von Freiheit, Heimatschutz und Patriotismus sträflich und dümmlich mit dem Feuer spielt und Fremdenfeindlichkeit, Rassenhass und primitive Vorurteile schürt, wie es einst im Vorfeld des ‘Tausendjährigen Reiches’ Adolf Hitler und seine gewissenlosen Gefolgsleute getan haben. In seiner grenzenlosen Dummheit hat sich so der PEGIDA-Chef Lutz Bachmann durch ein Photo im Internet selbst entlarvt, auf dem er als Adolf Hitler zu sehen ist.



Auf Facebook soll er Flüchtlinge ausserdem als ‘Viehzeug’ bezeichnet haben. Nach einem Bericht der Schweizer Zeitung ‘20 Minuten’ vom 20. Januar 2015 bezeichnete er in einem Wortwechsel Flüchtlinge als ‘Gelumpe’, ‘Dreckspack’ und ‘Viehzeug’. Das spricht eine deutliche Sprache und sollte dazu führen, dass solche Organisationen als **menschenfeindlich, hetzerisch und faschistisch** erkannt werden. Stattdessen lässt die deutsche Kanzlerin Angela Merkel diese Nazi-Truppe ungehemmt weiter Öl ins HassFeuer giessen und verspricht grossspurig, die Versammlungsfreiheit um jeden Preis gewährleisten zu wollen.

Anmerkung: Am 21. Januar 2015 ist Bachmann aufgrund des Bildes und seiner Äusserungen von seinen Funktionen bei PEGIDA zurückgetreten.

Die frühen Ursachen des heutigen Terrors

Alles bis hierhin Gesagte gilt mit unfehlbarer Wirksamkeit auch für den Terroranschlag auf «Charlie Hebdo», der nur das letzte Glied in einer Kette von Provokationen ist, deren Ursprung in den Geschehen der letzten zwei Jahrtausende zu finden ist. Kriege von Kulturen, Religionen und Völkern entstehen nicht durch einen nicht existierenden Zufall oder aus dem Nichts heraus, sondern sind das Endprodukt menschlicher Verwirrungen, von Ungerechtigkeiten und Schändlichkeiten, die bis heute nicht aufgelöst, nicht vergeben und damit auch nicht aus der Welt der Ursachen gelöscht worden sind.

Wie das Christentum eine alles zu verschlingen drohende, blutrünstige Weltmacht werden konnte, gleich wie die Terrororganisationen «Islamischer Staat» und «Al-Qaida» es heute werden könnten: – 312 bis 2012: 1700 Jahre Schlacht an der Milvischen Brücke: Kirche feiert ihren «Heiligen» Kaiser – Kaiser Konstantin, der Totengräber des freien Christentums – Die «Konstantinische Wende»: Die Verschmelzung von Mithras-Kult und Christentum zum Katholizismus – Die Überlieferung: Blutbad nach der Bekehrung zum Christentum.

Konstantin wurde an einem 27. Februar zwischen 270 und 288 geboren und starb am 22. Mai 337. Unbestritten ist, dass am 29. Oktober des Jahres 312, also vor ca. 1700 Jahren, an der Milvischen Brücke in Rom, dem nördlichen Haupteingang über den Tiber, eine Schlacht stattfand, bei der zwei römische Kaiser mit ihren Armeen gegeneinander kämpften. Das römische Weltreich war damals gemäss den Reformen des Kaisers Diokletian unter vier Teilkaisern aufgeteilt, und an der Milvischen Brücke vor den Toren Roms kämpften die beiden Herrscher der weströmischen Reichshälfte gegeneinander: Maxentius, der sich in Rom verschanzt hatte, und Konstantin, der aus Gallien, dem heutigen Frankreich, heranmarschiert war. Es gab unzählige Verwundete und Tote, und am Ende «gewannen» die Truppen von Konstantin. Maxentius hingegen ertrank im Tiber. Diese Schlacht würde heute vermutlich ausser wenigen Experten für antike Geschichtsschreibung niemanden mehr interessieren, wenn nicht der Sieger Konstantin heute als der Kaiser gelten würde, der dem Christentum im Römischen Reich zum Durchbruch verholfen haben soll. Und genau diese schicksalhafte Schlacht am 28.10.312 soll angeblich der auslösende Moment dafür gewesen sein, denn nur wenige Stunden vor dem Blutbad soll sich der Feldherr Konstantin der Legende nach angeblich aufgrund einer Vision zum Christentum bekehrt haben.

– Kirchen feiern den Aufstieg des ›Heiligen‹ Konstantin zum blutrünstigen Diktator, und sie verehren ihn.

Gerade das Thema Konstantin ist ein augenfälliges Beispiel dafür, dass Geschichte nicht etwas Eindeutiges ist, das allen Fragen standhält und das weitestgehend erforscht ist, sondern Geschichte besteht im Grunde aus ›Geschichten‹, die erzählt werden, die weitergegeben werden, und zwar in aller Regel von den Siegern, die damit natürlich einen ganz bestimmten Zweck erreichen wollen. Aber das heisst noch lange nicht, dass diese Geschichten alle der Wahrheit entsprechen, im Gegenteil. Anlässlich des Konstantin-Jubiläums bezieht man sich auf bestimmte Ereignisse aus der Antike. Die Schlacht an der Milvischen Brücke im Jahr 312 war ein grausames Gemetzel und steht deshalb nicht so sehr im Vordergrund der Feiern. Die Kirche feiert vielmehr Konstantins Aufstieg zum Alleinherrscher des gesamten Römischen Reiches, der damals begann, obwohl er dabei buchstäblich über Leichen ging, letztlich sogar über die Leichen seiner eigenen Familienangehörigen. Und in mehreren Konfessionen, die sich ›christlich‹ nennen – unter anderem der orthodoxen, der armenischen und der koptischen Kirche –, wird Konstantin bis heute als ›Heiliger‹ verehrt, obwohl er mit grosser Wahrscheinlichkeit noch nicht einmal offiziell Christ war, dafür aber eben ein Anhänger der Kirche. So ging der Bau des ersten Petersdomes in Rom auf ihn zurück, genauso wie die Lateranbasilika in Rom, die Grabeskirche in Jerusalem und der Dom in Trier in Deutschland. Konstantin steht folglich auch im Heiligenkalender der römisch-katholischen Kirche, obwohl er dort nicht offiziell heiliggesprochen wurde. Und auch im evangelischen Namenskalender der Evangelischen Kirche Deutschlands, EKD, ist der Name Konstantin am 21. Mai zu seinen Ehren aufgeführt, genau wie im Kirchenkalender der US-amerikanischen Lutheraner. Der 21. Mai gilt in den Grosskirchen als sein Gedenktag. Es ist der Tag seiner Taufe, einen Tag vor seinem Tod am Pfingstfest 337, als er gerade wieder einen neuen Krieg und ein neues Blutbad geplant hatte. Auch seine Mutter, die ›heilige Helena‹ (248/250–330), die sich kirchlich taufen liess und danach angeblich die Reste des Kreuzes von Jesus ›gefunden‹ hat, wird in allen Grosskirchen verehrt.

(Quelle: Zeitschrift ›Der Theologe‹, Hrsg. Dieter Potzel, Ausgabe Nr. 66, Kaiser Konstantin, der Totengräber des freien Christentums, zit. nach http://www.theologe.de/kaiser-konstantin_kirche.htm, Fassung vom 12.5.2014).

Dies alles hat sich leider bis in die heutige Neuzeit fortgesetzt. Hier nur ein kurzer **Auszug aus der ‹Mord-Bilanz› der katholischen Kirche**, die für sich selbst die Verwirklichung der christlichen Nächstenliebe in Anspruch nimmt, aber das genaue Gegenteil davon ausgeübt hat. Der Historiker Karlheinz Deschner schrieb im Jahr 1986: «Nach intensiver Beschäftigung mit der Geschichte des Christentums kenne ich in Antike, Mittelalter und Neuzeit, einschliesslich und besonders des 20. Jahrhunderts, keine Organisation der Welt, die zugleich so lange, so fortgesetzt und so scheusslich mit Verbrechen belastet ist wie die christliche Kirche, ganz besonders die römisch-katholische Kirche» (in: ‹Die beleidigte Kirche›, Freiburg 1986, S. 42 ff.):

- Mord an Andersgläubigen im eigenen Land; Inquisition: Jahrhunderte lang; ca. eine Million Tote. – Mord an Andersgläubigen im eigenen Land und ausserhalb; Judenmord; viele Millionen Tote.
- Mord an Andersgläubigen in anderen Ländern, vor allem Moslems; Kreuzzüge: viele Millionen Tote.
- Mord an Ureinwohnern eroberter Länder, z.B. Indianer: ca. 100 Millionen Tote, der grösste Völkermord aller Zeiten.
- Mord an Kriegsgegnern und deren Familien; zahllose von der Kirche inspirierte und gesegnete Kriege; viele Millionen Tote.
- Mord an Behinderten; gefordert, beteiligt oder geduldet, z.B. im Dritten Reich; Tausende von Toten. – Mord an Regimegegnern von Diktaturen unter direkter kirchlicher Beteiligung, z.B. in Argentinien. – Mord an Volksgruppen innerhalb eines Staates unter direkter kirchlicher Beteiligung; z.B. Serben in den 40er Jahren in Kroatien oder Tutsi in den 90er Jahren in Ruanda.
- Mord an Tieren; Abwertung als ‹seelenlose› Wesen und Freigabe zur Schlachtung; Milliarden und Billionen von Toten.

Wichtige Auszüge aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 22 vom September 2005; Erklärungen von BEAM, ‹Billy› Eduard Albert Meier, Prophet der Neuzeit und Träger der Geistform, die seinerzeit den

Propheten Mohammed belebte. (Alle Erklärungen in Ausführlichkeit bei «FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 22»)

**Die unumstössliche Wahrheit über den Propheten Mohammed –
Die wahre Natur des Islam als Gegengewicht zum Katholizismus –
Der Islam: In seinem ursprünglichen Wesenskern wahrer Frieden,
im Gegensatz zum Katholizismus!**

«All die durch Schreiberlinge erstellten Verfälschungen und falschen Interpretationen Muhammeds sowie auch Jmmanuels und aller alten Propheten Lehre, Worte, Erklärungen, Richtlinien und Verordnungen usw. bedingten, dass in der Neuzeit die «Lehre des Geistes» neuerlich zu bringen ist, und zwar diesmal in der Weise, dass der Kündler die Lehre im Original durch die eigene Feder niederschreibt, damit Verfälschungen von vornherein verunmöglicht werden. (Bedingung ist dabei auch die Folge, dass bei Übersetzungen in fremde Sprachen immer der Originaltext, der in guter deutscher Sprache verfasst ist, jedem fremdsprachigen Text beigelegt sein muss.) Tatsächlich hat der Islam als Religion nichts zu tun mit dem terroristischen Djihadismus, wie auch nicht mit etwas in bezug auf «Heiliger Krieg» hinsichtlich einer Auseinandersetzung mit Ungläubigen durch Gewalt oder intellektuelle Überzeugungsarbeit mit dem Ziel, sie zum Islam zu bekehren. ... In kleiner Form bedeutet es grundsätzlich in bezug auf die Lehre Muhammeds, Bemühen, Fleiss, Eifer, Kampf und Streben, jedoch einzig und allein bezogen auf die persönliche Bewusstseins- und Verhaltensentwicklung des Menschen. Darin einbezogen ist die Bemühung, der Fleiss, das Streben und der Kampf in bezug auf die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen und der effectiven Menschlichkeit. Weiter geht die Lehre Muhammeds in bezug auf «Djihad» in grosser Form auch dahin, dass sich der Mensch in friedlichem Kampf und also durch ehrliche Bemühungen sowie durch Fleiss, Eifer und Streben den Frieden unter allen Menschen und Völkern erarbeiten soll. Also steht «Djihad» in keinerlei Verbindung zu Krieg und Terror, wie das durch die radikalen, fundamentalistischen und fanatischen Islamisten sowie verrückte Führer behauptet wird. ... Muhammed hat tatsächlich in jeder Beziehung die «Lehre des Geistes» gelehrt – niemals jedoch Krieg, Hass, Lieblosigkeit oder Terror usw. Weil Muhammed seine Lehre sowie seine Aussagen und Erklärungen nicht persönlich niedergeschrieben hat, wie behauptet wird, wurde leider durch die eigentliche Schreiber-Urheberperson schon von Grund auf sehr vieles verfälscht, wie das auch nach Muhammeds Tod weiter der Fall war und daher sehr vieles falsch überliefert wurde. ... Wohl war Muhammed des Lesens und Schreibens kundig, doch schon wie Jmmanuel und alle wahren Propheten vor ihm, hatte er seinen

Chronisten, der alles niederschreiben musste – wie das bei Immanuel Judas Ischkerioth war, der alles getreulich und unverfälscht aufzeichnete –, wobei bereits Verfälschungen entstanden, wie auch später durch die Schreiberlinge, die sowohl des Propheten Aussagen wie auch die der Jünger verfälschten, als diese ihre Geschichte und Immanuelns Lehre weitergaben. ... **Muhammed hat zeitlebens niemals den Krieg oder Terrorismus befürwortet, und auch wenn in seinem Namen Kriege geführt wurden, so war er doch nicht der grundlegende Urheber derselben, auch wenn ihm das damals in die Schuhe geschoben wurde und das auch heute noch so geschieht.** Wahrheitlich ist Frieden im Islam eine tragende Säule, und es gibt im Namen Allahs keine Ungerechtigkeit, keinen Mord, keinen Terrorismus und keine selbstmörderische oder sonstige Attentate. Das Verhältnis des Islam als Auswirkung der Aggression ist völlig anders begründet, als dies z.B. im Christentum der Fall ist, bei dem blutige Eroberungen, wie z.B. bei der Kreuzritterei usw. sowie bei der Missionierung in aller Herren Ländern und bei Strafgerichten, wie bei der Inquisition, ebenso massenweise unschuldige Menschen ermordet wurden wie beim jüdischen Einfall zur Zeit Moses ins 'gelobte Land', wobei mit den Einheimischen Brüderschaft getrunken und sie dann umgebracht wurden, als sie betrunken waren.»

Aus dem Buch **«Kelch der Wahrheit»**, Abschnitt 28, Satz 24:

Was ihr sät, das werdet ihr ernten, und zwar in jeder Beziehung, sei es im Guten oder im Bösen; also könnt ihr euch nicht auf eure erdichteten Gottheiten und Götzen oder auf eure Nächsten, Mitmenschen oder auf eure imaginären Engel, Heiligen und veridolisierten Menschen berufen in bezug auf die Verantwortung, denn diese liegt für alle Dinge bei euch allein, für alles, was euch euer Schicksal bringt, wie auch für alles, was immer in der Welt an Krieg und Frieden, an Liebe und Hass, an Gerechtem und Ungerechtem, an Freiheit und Unfreiheit, an Harmonie und Disharmonie sowie an Gutem und allem Bösen geschieht.

Achim Wolf, Deutschland

3. ... Wie üblich ist das Ganze gut dargelegt, wobei ich finde, dass du diesen Artikel auch in jenes Sonder Bulletin einfügen sollst, in dem du den Artikel von Mariann anführst, worum ich dich gebeten habe.

4. Dieser Artikel hier – wie der von Mariann – legt unbestreitbare Tatsachen klar.

Billy:

Daran habe ich auch gedacht, eben dass ich diesen Artikel in das nächste Sonder-Bulletin einfüge, gleich anschliessend an den Artikel von Mariann. Bernadette

meinte, dass es wichtig sei, den Artikel von Mariann so schnell wie möglich in einem Sondern-Bulletin zu veröffentlichen, weshalb sie und ich übereingekommen sind, dass wir ein zweites Februar-Sonder-Bulletin machen, also eine Nummer 86/2.

Ptaah:

5. Da das Ganze, was diese Artikel aufzeigen, zeitlich sehr aktuell ist, ist eine schnelle Veröffentlichung absolut angebracht, folglich ich eurem Entschluss nur zustimmen kann.

Billy:

Denken Bernadette und ich eben auch. Dann etwas anderes: Kürzlich habe ich im Fernsehen eine Sendung verfolgt, die sich auf «Kryptosporidiose» bezog, doch wie üblich nicht viel aussagte. Kannst du mir über diese «Kryptosporidiose» etwas mehr erzählen? Wenn ja, dann bitte in auch für mich als Laien verständlicher Form.

Ptaah:

6. Leider ist heute meine Zeit wirklich begrenzt, lieber Freund, aber trotzdem will ich kurz eine Antwort auf deine Frage geben, aber wirklich nur kurz, denn ich muss wirklich dringend einer Aufgabe nachgehen.

7. Es handelt sich dabei um eine Durchfallerkrankung, die besonders bei Menschen mit zellulärer Immunschwäche gehäuft auftritt.

Billy:

Entschuldige, eine zelluläre Immunschwäche tritt doch z.B. bei AIDS auf, oder?

Ptaah:

8. Das ist richtig, doch kann die Erkrankung bei jedem Menschen in Erscheinung treten, wenn er sich mit dem Kryptosporidien-Erreger (*Cryptosporidium*) infiziert.

9. Zwar handelt es sich um eine seltene Erkrankung, doch werden trotzdem in bestimmten Gegenden verhältnismässig viele Menschen infiziert, wobei die Infektion weltweit in Erscheinung tritt, und zwar hin bis zu Epidemien.

10. Die Übertragung der Infektion erfolgt oral durch die Aufnahme infizierter Speisen oder infizierten Trinkwassers, wobei aber eine Infektion auch möglich ist über infizierte Haus- und Nutztiere, wie aber auch von Mensch zu Mensch durch Körperflüssigkeiten.

11. Kryptosporidien sind eine Gattung einzelliger Parasiten, die sehr häufig Kälber und rund 50 weitere Wirbeltiere infizieren, wie auch Menschen.

12. Die Parasiten gehören zu den sogenannten Apicomplexa, die eine nahe Verwandtschaft mit *Plasmodium* aufweisen, dem Erreger der Malaria, wie aber auch mit *Toxoplasma gondii*, dem Erreger der Toxoplas-mose.

13. Meinen Schätzungen nach sind etwa 4% der europäischen Bevölkerung Träger und Ausscheider der Kryptosporidien-Erreger, und zwar ohne dass ihr das bewusst ist und ohne dass sie selbst daran erkrankt.

14. Wenn der Mensch unter der Erkrankung leidet, dann ist er von wässrigen Durchfällen in Verbindung mit Bauchschmerzen befallen, wobei in der Regel auch

leichte Fieberanfälle sowie Gewichtsverlust und Schwindel damit verbunden sind.

15. Ist der Mensch anderweitig gesund und leidet er also nicht an anderen Krankheiten, dann heilt die Erkrankung nach etwa einer Woche folgenlos aus.

16. Findet der Heilungsprozess statt, dann entwickelt sich eine Immunität, die während des ganzen Lebens anhält.

17. Bei Säuglingen und Immungeschwächten, wie eben bei AIDS, können längere und komplizierte Verläufe auftreten, wobei bei an AIDS erkrankten Menschen die Kryptosporidien-Erkrankung nicht selten mit chronischem Durchfall verbunden ist, wobei die Erkrankung letztendlich manchmal auch als Todesursache in Erscheinung tritt.

18. Beim ansonsten gesunden Menschen heilt die Infektion, eben die Kryptosporidiose, nach einigen Wochen in der Regel von selbst aus, während die Krankheit z.B. für Reptilien problematisch ist und in der Regel zum Tod führt.

19. Nimmt der Mensch nur wenige Kryptosporidien-Erreger in sich auf, wie z.B. über Haustiere oder Rohkost, dann können nur leichte Ausbrüche erfolgen, diese ganz ausbleiben und eine völlige Immunisierung hervorrufen, weil die geringe Erregeraufnahme wie eine Schutzimpfung wirkt.

20. Das kann ich in kurzer Weise erklären, denn leider ist meine Zeit heute wirklich beschränkt, folglich ich nun gehen muss und nicht weiter auf diese Sache eingehen kann.

Billy:

Das, was du erklärt hast, ist schon viel mehr, als im Fernsehen gezeigt und gesagt wurde. Danke für deine Ausführung. Aber ich werde noch im Internetz nachsehen, und wenn ich etwas dazu finde, das etwas Wichtiges darlegt, dann kopiere ich es und füge es unserem Gesprächsbericht noch bei.

Ptaah:

21. Das kannst du natürlich tun, wenn du im Internetz noch etwas finden kannst, das ausführlicher ist, dann kannst du es herauskopieren und unserem Gespräch anfügen, denn dagegen habe ich nichts einzuwenden.

22. Dann auf Wiedersehn, Eduard, denn ich muss jetzt wirklich gehen, und spätestens am 3. Februar werde ich wieder hier sein, wenn nichts Wichtiges anfällt und du mich deswegen rufst, lieber Freund.

Billy:

Leb wohl Ptaah, danke, und auch auf Wiedersehn, lieber Freund.

Auszüge aus dem Internetz

Quelle: MedizInfo

Kryptosporidiose

Erreger kommt weltweit vor

Die Kryptosporidiose ist eine Durchfallerkrankung. Der Erreger – *Cryptosporidium parvum* – ist ein Parasit, der weltweit vorkommt. Als Träger bzw. Reservoir für die Erreger sind bisher mehr als 40 Wirbeltierarten bekannt. Besonders häufig zu finden sind Kryptosporidien bei Rindern, Pferden, Ziegen, Schafen, aber auch bei Hunden, Katzen und Vögeln.

Wege der Übertragung

Der Erreger wird mit dem Kot der infizierten Tiere in Form sogenannter Oozysten ausgeschieden. Oozysten sind «Eiähnliche» Fortpflanzungsstadien des Erregers. Eine Übertragung auf den Menschen erfolgt meistens durch verunreinigtes Wasser. Das kann Trinkwasser sein, aus dem z. B. auch Eiswürfel gemacht wurden, oder auch Badewasser. Auch verunreinigtes Gemüse und Obst, das z. B. mit diesem Wasser gewaschen wurde, kann eine Infektionsquelle darstellen, ebenso wie Fleisch, das mit dem Erreger verseucht ist. Schmierinfektionen, bei denen Erreger über Fäkalien des Tiers zum Menschen oder auch von einem Menschen zum anderen gelangen, sind möglich.

Infektion

Werden Oozysten aufgenommen, so werden im Dünndarm daraus infektiöse Sporozoiten freigesetzt. Diese vervielfältigen sich durch Fortpflanzung und bilden in mehreren Entwicklungsschritten wiederum Oozysten aus, die das «Ei-Stadium» der Kryptosporidien enthalten und ausgeschieden werden. Die meistens dickwandigen Oozysten werden mit dem Kot ausgeschieden und können bis zu 2 Jahre infektiös bleiben. Etwa 20 Prozent der Oozysten sind aber dünnwandig. Sie können noch im Darm aufplatzen. Auf diese Art entwickelt sich insbesondere bei immungeschwächten Menschen eine chronische Autoinfektion.

Inkubationszeit und Ansteckung

Die Inkubationszeit beträgt zwischen 1 und 12 Tagen. Die meisten Erkrankungen brechen 7 bis 10 Tage nach der Infektion aus. Die Ansteckungsfähigkeit beginnt, wenn der Infizierte mit dem Stuhl Oozysten ausscheidet. Das geschieht etwa 5 bis 21 Tage nach der Infektion. Nach dem Abklingen der Symptome bleibt die Ansteckungsfähigkeit noch mehrere Wochen erhalten.

Symptome

Die Symptome der Kryptosporidiose bestehen insbesondere in heftigen wässrigen Durchfällen. Dabei kommt es zu einem starken Flüssigkeitsverlust. Oft leiden die Betroffenen auch an Bauchschmerzen, Fieber und Übelkeit. Es kann zu einem Gewichtsverlust kommen.

Chronische Infektion

In der Regel dauern die Beschwerden 1 bis 2 Wochen an, bevor sie sich von selbst zurückbilden. Bei Säuglingen und bei immungeschwächten Menschen, insbesondere bei AIDS-Patienten, kann eine Kryptosporidiose aber auch chronisch werden. Dann bleiben die Beschwerden dauerhaft bestehen. Es kommt zu sehr grossen Verlusten an Flüssigkeit und Elektrolyten und auch an Körpergewicht. Je nachdem, wie schwer die Immunschwäche des Betroffenen ist, kann dann eine Kryptosporidiose auch tödlich verlaufen.

Besiedelung ausserhalb des Darms

In der Regel sind die Symptome der Kryptosporidiose auf einen Befall des Darms begrenzt. Bei AIDS-Patienten kann aber auch eine Besiedelung ausserhalb des Darms vorkommen. Am häufigsten ist dann das System der Gallengänge in der Leber betroffen. Seltener sind u. a. Bauchspeicheldrüse, Blinddarm oder Lunge betroffen.

Diagnostik

Zur Diagnostik werden die ausgeschiedenen Oozysten im Stuhl des Betroffenen unter dem Mikroskop nach gewiesen. Es gibt auch Tests zum Nachweis von Antigenen im Stuhl. Bei einer Endoskopie kann auch eine Gewebeprobe den Nachweis des Erregers erbringen. Weil die Ausscheidung der Oozysten schwanken kann, sollten drei verschiedene Stuhlproben untersucht werden.

Therapie

Die Kryptosporidiose ist eine nach dem Infektionsschutzgesetz meldepflichtige Erkrankung. Eine spezifische Therapie gegen den Parasiten gibt es bisher nicht. Daher können nur die Symptome behandelt werden. An erster Stelle erfolgt hier der Ausgleich von Flüssigkeit und Elektrolyten.

Medikamente

Bei AIDS-Patienten wirkt sich die hochaktive antiretrovirale Therapie (HAART) positiv aus. Ausserdem schreibt das Robert Koch Institut:

«Nitazoxanid (Breitspektrum-Antibiotikum mit antiparasitärer Wirkung, das bisher nur in den USA für die Therapie von Kryptosporidiosen bei Kindern im Alter von 1 bis 11 Jahren zugelassen ist) führt zur klinischen Besserung. Zusätzlich erwies sich die Gabe von Paromomycin in einigen Studien als partiell effektiv.»

Vorbeugung

Die Oozysten der Kryptosporidien widerstehen allen Desinfektionsmitteln. Erhitzen auf 60 Grad für mindestens 30 Minuten tötet die Erreger sicher ab. Ansteckungen und Übertragungen werden durch gründliche Hygienemassnahmen wie regelmässiges Händewaschen nach der Toilettenbenutzung oder dem Kontakt mit Windeln etc. und vor jeder Zubereitung von Nahrungsmitteln vermieden. Infizierte dürfen keine Schwimmbäder, Saunen etc. besuchen.

References

1. FIGU Dictionary Site: Gewalt Explanation from Ptaah: Gewalt has nothing to do with the terms <heftig> (violent) and <Heftigkeit> (violence), because the old-Lyran term with regard to <Gewalt> means <Gewila>, and it is defined as using, with all the coercive means that are at one's disposal, physical, psychical, mental, and consciousness-based powers, abilities and skills, in order to carry out and carry through terrible actions and deeds.

Next Contact Report

Contact Report 611

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinetics
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view

FUTURE MANKIND

- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

Meier Encyclopaedia

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

0-9ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_610&oldid=122571"

Contact Report 611

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 611
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 134–141 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Tuesday, 3rd February 2015, 22:09 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 17th December 2020
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 611

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertelfter Kontakt

Dienstag, 3. Februar 2015, 22.09 Uhr

Ptaah:

1. Entschuldige, dass ich dich beim Telephonieren gestört habe, als ich ...

Billy:

Kein Grund zur Entschuldigung, lieber Freund, habe ja Bruni gesagt, dass ich mein Gespräch mit ihr abbrechen muss. Sei aber begrüsst und willkommen.

Ptaah:

2. Auch ich grüsse dich und möchte gleich darauf zu sprechen kommen, dass ich die Aufzeichnungen vom Monat Januar kontrolliert und festgestellt habe, dass eine unangenehme Sache anzusprechen ist, die ich auch mit Quetzal und unserem Gremium besprochen habe, folglich ich in deren Name spreche.

3. Worum es sich handelt, wirst du ja wohl wissen, weshalb ich das Ganze nicht erörtern, sondern dazu nur sagen kann, dass in der Beziehung geregelt sein muss, dass jeweils die Kerngruppe vertretend nur eine Person an Landes-, Interessen- oder Studiengruppentreffen teilnehmen oder beigezogen werden soll, nicht jedoch deren zwei.

4. Das soll künftig so eingehalten werden, weil sonst unerfreuliche Situationen entstehen können, die der Mission nicht zuträglich sind.

5. Wenn zwei Personen auch eine und dieselbe Sache vertreten, so tun sie dies doch so unterschiedlich, wie zwei verschiedene Mühlen unterschiedlichen mahlen.

Billy:

Wenn ich richtig verstehe, dann sollen künftighin also nicht mehr zwei oder mehr Kerngruppemitglieder bei den Zusammenkünften anderer Gruppen teilnehmen, sondern nur je ein einzelnes Kerngruppemitglied. Was du ansprichst, bezieht sich meines Erachtens darauf, dass bisher manchmal zwei KG-Mitglieder als Vertretung der KG bestimmt wurden.

Ptaah:

6. Das ist richtig, denn es ergeben sich sonst zwangsläufig unerfreuliche Verschiedenheiten, folglich fortan die Regel eingehalten werden muss, dass nur ein einziges Mitglied der Kerngruppe bei den Zusammenkünften anderer Gruppen teilnehmen darf, was ab sofort Geltung haben muss, und zwar ohne Ausnahmen auch dann, wenn zwei Personen partnerschaftlich eng liiert sind.

Billy:

Wenn also bei zwei KG-Mitgliedern eine enge Partnerschaft besteht, dann können auch diese nicht eine KG-Stellvertretung durchführen? Wie steht es dann aber damit, wenn zwei in einer Partnerschaft verbundene KG-Mitglieder von einer Landes-, Interessen- oder Studiengruppe eingeladen werden?

Ptaah:

7. Dann kann dies akzeptiert werden, wobei jedoch nur eine der beiden KG-Personen bei der jeweiligen Gruppe bei deren Zusammenkunft als Vertretung der Kerngruppe auftreten darf.

8. Wird dem zuwidergehandelt, dann treten zwangsläufig Meinungsdivergenzen auf, die unerfreulicherweise Unklarheiten und gar Verwirrung schaffen können.

9. Also muss Fakt sein, dass jeweils nur ein einziges Mitglied der Kerngruppe als deren Vertretung fungiert.

Billy:

Das ist zu verstehen, folglich wir uns künftighin danach richten werden, was zweifellos geschehen wird, so niemals mehr zwei KG-Mitglieder zusammen direkte Zusammenkunft-Betreuungen durchführen werden, sondern nur ein einzelnes durch die KG-Generalversammlung dafür abgeordnetes Kerngruppemitglied.

Ptaah:

10. So soll es sein.

Billy:

Gut, dann ist das klar, doch nun habe auch ich etwas vorzubringen, und zwar in bezug auf das Buch von Guido, denn so wie du schon vor geraumer Zeit gesagt hast, dass der Titel für das Buch unglücklich gewählt sei, so finden auch diverse Korrekturleute, dass der Titel völlig fehl gewählt ist und durch einen passenden ersetzt werden müsse, weil der Buchinhalt nichts mit einer ›Endstation Unendlichkeit‹ zu tun habe.

Ptaah:

11. Das ist tatsächlich so, weshalb ich mir Gedanken darüber gemacht und auch Quetzal beigezogen habe, wobei wir zur Ansicht gelangten, dass ein Titel passend wäre wie z.B. ›Wichtige Fakten rund um Wahrheitliches‹, ›Fakten aus klarer Sicht‹, ›Unbestreitbare Fakten‹ oder ›Fakten der Wirklichkeit und Wahrheit‹.

12. Dazu sollte jedoch unbedingt eine etwas längere Untertitelung in kleinerer Schrift erfolgen, wie etwa ›Begebnisse, Berechnungen, Billy/BEAM, Daten,

Erklärungen, Erlebtes, Gegebenheiten, Plejaren, Realitäten, Sachlagen, Strahlschiffe, Tatsachen, Universum, Verhältnisse usw.›

Billy:

Finde ich an und für sich gut, doch mal sehen, was unsere Leute dazu meinen, die eben auch ihr Wort haben sollen.

Ptaah:

13. Unsere Vorschläge bedeuten natürlich nicht, dass wir darauf bestehen, denn es kann sehr wohl auch ein anderer Titel gewählt werden.

Billy:

Habe ich auch so verstanden. Doch was meinst du zur Meinung, dass ich noch separat einiges zum Buch beitragen soll? Dazu wurde ich gefragt und denke, dass das nicht gut wäre, weil es ja grundsätzlich ein Buch von Guido ist und dass wohl schon genug Stoff darin ist, der sich auf mich bezieht, wie eben in bezug auf Kontaktberichte und Erlebnisse usw.

Ptaah:

14. Da bin ich deiner Ansicht, denn es handelt sich um ein Werk von Guido und nicht um eines von dir, folglich du nicht weitere Beiträge dafür verfassen sollst.

15. Diejenigen, die von dir im Buch-Manuskript aufgeführt sind, sind sehr wohl genügend, mehr wäre nur schädlich.

16. Es musste ja sonst schon sehr viel im Manuskript von uns zweien redigiert und doch der Stil von Guido beibehalten werden.

17. Weiteres Unverständliches oder Kompliziertes überarbeitet laufend ja auch Bernadette, wie ich stets aus den Bearbeitungsseiten entnehme, die mir Florena und Enjana jeweils aus ihrem Computer abrufen, folglich ich auch diese begutachten kann.

18. Auch ihre diesbezügliche Arbeit ist sehr wichtig, auch wenn es ihr offensichtlich schwerfällt, den Schreibstil von Guido beizubehalten.

Billy:

Worum sie sich aber wirklich sehr bemüht. Aber gut, dann ist auch das klar, folglich ich zu einer anderen Frage übergehen kann: Gestern Nacht habe ich zusammen mit Eva im Fernsehen eine Musiksendung geschaut, «Melodien für Millionen», bei der gute alte Musik aus dem letzten Jahrhundert bis gegen 1985 gebracht wurde, die wirklich harmonisch und psychisch berührend war und mir ein ausnehmend gutes Wohlfühl vermittelt hat. Ausserdem habe ich einen Brief von einem geschätzten und lieben Bekannten erhalten, der danach fragt, wie ich selbst zur Musik stehe und wie ihr Plejaren das tut. Wenn es für dich möglich ist, einiges dazu zu sagen, dann würde ich mich persönlich auch sehr dafür interessieren, was du in bezug auf die Musik an Erklärungen geben kannst.

Ptaah:

19. Da deine Frage auch dein Anliegen ist, kann ich darauf eingehen und folgendes dazu sagen:

20. Die Musik entspricht einer sehr weitreichenden Macht, und zwar sowohl im Positiven wie auch im Negativen.

21. Sie prägt den Menschen schon von Geburt an und berührt ihn in den Tiefen seines selbsterschaffenen inneren Wesens, das er auch nach aussen zur Schau trägt und das nichts zu tun hat mit dem innersten schöpferisch-natürlichen Wesen.

22. Die Macht der Musik wirkt dabei auf den Menschen je gemäss der Weise, wie sein inneres Wesen im Bösen oder Guten resp. Negativen oder Positiven gestaltet ist, wie eben aufrührerisch, böseartig, disharmonisch, gehässig, gemein, hinterhältig, infam, jämmerlich, neidisch, psychopathisch, tödlich, unbescheiden, unfrei, ungerecht, unglücklich, unzufrieden, verbittert, verderblich oder wütend usw., oder ausgeglichen, barmherzig, bescheiden, frei, freundlich, friedlich, geduldig, gefällig, gütig, gutmütig, harmonisch, hilfsbereit, ruhig, zurückhaltend, verbindlich, warmherzig und zuvorkommend usw.

23. So hat es die Musik je nach ihrer positiven resp. harmonischen oder negativen resp. disharmonischen Form in sich, dass sie Gutes und Positives oder Negatives und Schlechtes im Menschen bewirkt.

24. Also kann die Macht der Musik den Menschen im negativen Fall in ein psychisches Elend, in einen moralischen Abstieg und in einen allgemeinen böseartigen Niedergang treiben, wie ihn aber in positiver Weise auch zur psychischen Hochstimmung und zu Höchstleistungen usw. führen.

25. Gute Musik schafft Hochkulturen, wobei durch schlechte Musik Hochkulturen wieder zerstört werden, und so geschah und geschieht es auch auf der Erde seit alters her.

26. In einer guten, positiven Phase in bezug auf die Musik herrschten immer jeweils Zeiten vor, die friedlich, gut und fortschrittlich waren.

27. Ergaben sich jedoch Phasen negativer, schlechter Musik, dann waren die Zeiten schlecht.

28. Bei schlechter Musik ergriffen verantwortungslose Regierende und sonstige Elemente oft die politische und militärische Macht und zettelten Kämpfe, Kriege und Umstürze an, wie das z.B. auf der Erde die Weltkriege im letzten Jahrhundert, also die von 1914–1918 und 1939–1945 waren, sowie die Vietnam- und Koreakriege und die in den letzten 25 Jahren ausgebrochenen Kriegshandlungen im Irak und in Afghanistan, wie auch die gegenwärtigen verbrecherischen Machenschaften des «Islamistischer Staat», wie du diese Mörder- und Verbrecherorganisation richtigerweise nennst.

29. Vor und nach solchen Geschehen herrschten seit alters her harmonische Musikformen vor, durch die Erdenmenschen und Völker friedlich gestimmt wurden.

30. In bezug auf die Erde betrachtet, änderte sich in neuerer Zeit resp. in den 1980er Jahren die nach den letzten Kriegen aufgekommene gute und positive Musik wieder ins Negative und Schlechte und gar ins Böseartige, wie du seither selbst immer wieder sagst.

31. Also herrscht seit den 1980er Jahren auf der Erde die Macht einer sehr negativen Musik vor, von der die Menschheit, die Politik und Wirtschaft, die Armeen und Religionen böseartig-negativ beeinflusst und beherrscht werden, wodurch sehr viel

Unheil, Not und Elend sowie Zerstörung angerichtet wird, wie dies auch die vielen Kriegsherde, Aufstände und Verbrechermachenschaften in vielen Herren Ländern beweisen.

32. Nicht nur bei uns Plejaren, sondern auch bei den Erdenmenschen ist die Macht der Musik schon seit alters her bekannt, dies bei irdischen Völkern insbesondere bei den antiken Hochkulturen, die wussten, dass die Macht der guten, positiven Musik Zivilisationen zum Aufschwung verhalf, während negative, schlechte Musik wiederum deren Niedergang besiegelte.

33. Hauptsächlich grosse Philosophen wussten über die Macht der Musik und ihren Einfluss auf die Gesellschaft Bescheid, dies sowohl in bezug auf den Aufschwung als auch auf den Niedergang der Zivilisationen.

34. Sie wussten aber auch um die Macht harmonischer, guter und positiver Musik, durch die die Intelligenz gefördert und die Psyche verfeinert werden konnte, oder dass durch disharmonisch-negativ-schlechte Musik viel Unheil angerichtet wurde, dem ganze hochstehende Kulturen zum Opfer fielen.

35. Es war ihnen aber auch bekannt, dass unter gewissen Umständen Musik im Gehirn des Menschen ähnliche Frequenzen wie Hypnose hervorruft, und zwar sowohl im Guten und Positiven wie auch im Bösen und Negativen.

36. Den Menschen der alten Hochkulturen war klar bewusst, dass durch gute, harmonische und positive Musik das menschliche Lernvermögen enorm gesteigert und auch der Charakter sowie die guten und positiven Verhaltensweisen veredelt werden.

37. Musik ist für den Menschen einer der wichtigsten Lebensfaktoren in bezug auf die Gestaltung seiner Gedanken, Gefühle und der Psyche, denn sie vermittelt ihm ein Wertebewusstsein, doch leider nicht nur im Guten und Positiven, sondern auch im Bösen, Negativen und Schlechten.

38. Sind der Wert und die Macht der harmonischen Musik hoch angesetzt, dann fühlt sich der Mensch auch hochgehoben und spürt Regungen der Ausgeglichenheit, der Liebe, des Friedens und der Freiheit in sich, wobei gleichermassen auch seine Moral und Verhaltensweisen gleichermassen geprägt sind.

39. Ist die Musik jedoch disharmonisch, minderwertig bis völlig wertlos, dann wird der Mensch von Aggressivität und Unausgeglichenheit niedergedrückt und findet keinen Zugang zu wirklicher Liebe, zu wahren Frieden und offener Freiheit, wie auch nicht zu einem wertvollen Moralzustand und zu dementsprechenden Verhaltensweisen.

40. Und genau diese böse, negative und schlechte Form herrscht heute auf der Erde unter unzähligen Erdenmenschen jeden Alters vor, weil sie von der Macht jener böartigen und disharmonischen Musik gefangen sind, die seit den 1980er Jahren als «modern» gilt und alle jene Erdenmenschen in ihren Bann schlägt, die in sich aggressiv, unausgeglichen, unglücklich, unordentlich, ausfallend negativ, unzufrieden, oft gewissenlos, rebellisch, gar böartig und vernunftlos sind.

41. Die Erdenmenschen sollten sich daher ein Beispiel an einem Kind nehmen, denn dieses ist, solange es durch böse, disharmonische, negative und schlechte

Musik noch nicht in übler Weise beeinflusst ist, für gute, harmonische und positive Musik zugänglich.

42. Wird also das Kind beobachtet, dann ist in bezug auf dieses zu sagen, dass es, wenigstens so lange, wie es mit normaler, guter, harmonischer und positiver Musik in Kontakt kommt, bestimmte Zwischentöne in der Kommunikation besser wahrzunehmen vermag, und zwar völlig unabhängig davon, ob es irgendwelchen guten Musikunterricht geniessen kann oder nicht.

43. Das sagt aus, dass es durch die Musik lernen kann, seinen eigenen Gedanken, Gefühlen und Emotionen nachzugehen und am Stimmenklang anderer Menschen zu erspüren vermag, ob mit diesen etwas stimmt oder nicht.

44. Die Welt der Musik und deren Töne befähigt jedoch nicht nur das Kind, sondern auch den erwachsenen Menschen, seine Umgebung besser zu verstehen und sich den Mitmenschen mitzuteilen.

45. Bei uns Plejaren ist es seit Jahrtausenden kein Geheimnis mehr, wie sehr die Musik in vielen Bereichen die Entwicklung des Menschen fördert, auch kognitive, gedankliche, emotionale und soziale Fähigkeiten.

46. Die musikalische Intelligenz entspricht einer der wichtigsten Teilintelligenzen des Menschen.

47. Musik lässt die Verbindungen zwischen den Nervenzellen beider Gehirnhälften in besserer Weise wachsen, wobei auch die Konzentration und Kommunikation gefördert wird.

48. Daher ist wohl auch verständlich, dass es besonders wichtig ist, dass der Mensch musikalisch selbst aktiv sein soll, wie eben indem er singt oder ein Musikinstrument spielt.

49. Zumindest ist es notwendig, dass beim Hören von Musik und Gesang gedanklich-gefühls-psychemässig «mitgelebt» wird, denn ein rein passives Musikhören bringt nur wenig oder überhaupt nichts, was irgendwelche Werte im Menschen steigern könnte.

50. Schon in der Kindheit und gar schon im Säuglingsalter sollte der Mensch mit guter, harmonischer und positiv-wertvoller Musik kontinuierlich konfrontiert werden, weil dies die Intelligenzleistungen und vor allem das räumliche Vorstellungsvermögen verbessert.

51. Mit harmonisch guter und positiver Musik berieselt ist nicht nur das Kind, sondern auch der erwachsene Mensch aufnahmefähiger, sozial kompetenter, selbstbewusster, ausgeglichener, friedlicher, freier und verhaltensmässig menschlicher als ein Mensch, der unmusikalisch ist oder mit disharmonischer Musik seine Zeit verreibt.

52. Zwar lässt sich mit guter, harmonischer und positiver Musik kein besserer Mensch erschaffen, jedoch sicher bereits angelegte Begabungen und gute Eigenschaften vertiefen, denn grundlegend wirkt in allen Dingen der Verhaltensweisen die Erziehung mit, dergemäss der Mensch einerseits geformt wird und er andererseits sich selbst formt.

53. Musik aber kann den Menschen besonders glücklich machen, das ist eine unbestrittene Tatsache, denn gern gehörte harmonisch gute und positive Musik

stimuliert bestimmte Regionen im Gehirn, die dafür zuständig sind, dass positive und friedliche sowie freiheitliche Gedanken gepflegt werden, durch die angenehme Gefühle entstehen.

54. Gute, harmonische Musik ist immer ein Ansporn, schafft Beruhigung und gute Erinnerungen, die immer mit belebenden Gedanken und Gefühlen verbunden sind, wodurch sich oft viele Probleme lösen lassen, auch in bezug auf zwischenmenschliche Beziehungen.

55. Andererseits ergibt sich bei disharmonischer, negativer, unguter und schlechter Musik genau das Gegenteil.

56. Im Gehirn werden bestimmte Areale angesprochen, und zwar sowohl bei disharmonischer wie auch bei harmonischer Musik, wobei jedoch die Verhaltensformen beim Menschen dementsprechend verschieden sind.

57. Bei harmonischer Musik entstehen Entschlossenheit, Erregung, Freude, Beflügeltsein und aufbauende Hochgefühle sowie Interesse, während aber im negativen Fall bei disharmonischer, schlechter Musik auch Bedrückung, negative, unausgeglichene Gedanken und Gefühle sowie dementsprechende Handlungs- und Verhaltensweisen entstehen.

58. Wirklich harmonische Musik ist ein Genuss und zudem Arbeit für die Gedanken, aus denen dementsprechende Gefühle hervorgehen.

59. Im Gehirn werden die gesamten musikalischen Töne noch einmal neu zusammengesetzt, wodurch das Gehirn geformt wird.

60. Und wenn dieses dieser Herausforderung häufig ausgesetzt ist, dann verändert es sich, und zwar gemäss der Weise, wie die Musiktöne geformt sind, eben negativ oder positiv.

61. Das Gehirn stellt sich auf die Musiktöne ein, je negativ oder positiv, eben gemäss dem Disharmonischen oder Harmonischen.

62. In der Grosshirnrinde bewirkt die Musik, dass sich die Nervenzellen dort vergrössern und sich besser vernetzen.

63. Beim Menschen wird das musikalische Gehör von klein auf dadurch geschult, was ihm zu hören gegeben wird.

64. Also bedeutet dies auch, dass Musik z.B. für einen Menschen oder Kulturkreis wunderbar klingen, während sie auf einen anderen dagegen eher abstossend oder befremdend wirken kann, was effektiv mit dem persönlichen Musikverständnis zu tun hat.

65. Das aber hat nichts mit disharmonischer, negativer, unguter und schlechter Musik zu tun, wie diese weitem auf der Erde seit den 1980er Jahren vorherrscht und die mehr einem Gejaule, Gekreische, Gejammer und einem Missbrauch der Klänge und Töne als wirklicher Musik und wirklichem Gesang gleichkommt.

66. Solches kann für ein musikalisches Gehör nur böartig, disharmonisch und schlimm klingen, während es für abgrundtief disharmonische Menschen ihre Aggression, Angriffigkeit, Naivität, Unausgeglichenheit, Unglücklichkeit und Unzufriedenheit sowie Unzuverlässigkeit usw. fördert.

67. Doch Musik hat noch andere Wirkungen, denn sie schafft einen grossen Einfluss in bezug auf das Zeitmanagement im Gehirn, die Gedanken und Gefühle sowie die Psyche und die Selbstwahrnehmung.

68. Musik wirkt auf allen Ebenen des Gehirns, und sie hat einen direkten Zugang zu den Gedanken, Gefühlen, den Emotionen und zur Psyche, und seit alters her ist sie tief verankert in der Geschichte des Menschen.

69. Musik bedient uralte Mechanismen der menschlichen Psyche und der menschlichen Motivationen, wobei Menschen sogar davon profitieren können, wenn sie traurige Musik hören, besonders dann, wenn sie Kummer haben oder in Trauer sind, wie aber auch dann, wenn Nostalgie angesagt ist, die oft aus einer Mischung von Freude und Trauer besteht.

70. Musik ist Ausdruck schöpferisch-natürlicher Gesetze, die auch als kosmische Naturgesetze erklärt werden können, wobei sie jedoch auch ein spezifischer Ausdruck der menschlichen Gedanken, Gefühle und Erfindungen ist.

71. Das lässt sich auch daran erkennen, dass unter den unzähligen Geräuschen in der Natur viele Klänge und Töne in Erscheinung treten, die harmonisch klingen und schon grundlegend eine Struktur von Musik verkörpern.

Billy:

Danke, deine Erklärungen sagen sehr viel aus. Heute tragen die Menschen der Erde vielfach die Musik herum, indem sie Kopfhörerknöpfe im Ohr und den MP3-Player in der Jackentasche herumschleppen. Besonders im Verkehr auf den Strassen ist das gefährlich, weil sie keine Geräusche um sich mehr wahrnehmen, folglich es deswegen viele tödliche Unfälle gibt. Früher trugen die Menschen Kofferradios umher und liessen diese auf voller Lautstärke laufen, was viel Ärger schaffte. Und wie du gesagt hast, ist das Geheul und Gejaule sowie der instrumentale Krach und Radau – was gesamthaft seit den 1980er Jahren als Musik bezeichnet wird und die Menschen psychopathisch und verrückt macht – dazu ausgelegt, viel Unheil anzurichten, und zwar nebst dem, dass jene Menschen halb in den Wahnsinn getrieben werden, deren Musiksinn auf gute, harmonische und positive Musik ausgerichtet ist. Daraus entnehme ich, dass deinen Worten gemäss infolge dieser seit den 1980er Jahren vorherrschenden katastrophalen Musikrichtung – eben was sich fälschlich Musik nennt – eine sehr unerfreuliche Zukunft zu erwarten ist. Dies eben auch darum, weil die Menschen, die diesem Gejaule und Radau nachhängen, das sie Musik nennen, keinen wahren Lebenssinn haben, wie auch keine Gedanken und Gefühle eines gesunden Selbstwertes, geschweige denn einen Sinn zur Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, durch die ihnen wahre Liebe, Freiheit, Harmonie und Frieden eigen wären und diese hohen Werte aufleben und vertreten würden. Wie ich die Sache sehe, läuft das Ganze wieder einmal auf eine weitere Katastrophe hinaus, folglich wieder eine neue Kriegshandlung anstehen kann, insbesondere wegen der Ukraine, wie aber auch ein Finanzdebakel droht und ein gewaltiges Wirtschaftsdesaster, nebst gewaltigen politischen Wirren und böartigen und tödlichen Ausartungen. Wenn die Drohungen und Unsinnigkeiten der EU-Diktatur betrachtet und analysiert werden, insbesondere die Drohungen und Sanktionen gegen Russland, und zwar zusammen mit den USA – was ja bereits zu einem schweren internationalen Debakel

ausgewachsen ist –, dann drohen bereits umfassende kriegerische Machenschaften mit der EU, den USA und Russland. Und Schuld daran trägt dann nur die EU-Diktatur, die sich die Ukraine als Bollwerk gegen Russland einverleiben will, was von den unbedarften Ukrainern noch befürwortet und angestrebt wird, weil sie die Diktaturform der EU nicht erkennen.

Ptaah:

72. Das bezüglich der Musik entspricht dem Sinn meiner Worte, und das, was du weiter ansprichst, liegt absolut im Rahmen des Möglichen und wäre unter anderem auch wieder eine Niedergangsfolge durch die Macht der böartigen, negativen, schlechten und unguten «Musik», die seit den 1980er Jahren wieder einmal mehr die Welt beherrscht.

Billy:

Seit dieses Gebrüll, Gejaule, Gekläff und Geheul sowie der Instrumentenkrach und Radau seit den 1980er Jahren aufgekommen sind, was als Musik bezeichnet wird, jedoch nur einer Jämmerlichkeit entspricht, haben sich die Menschen der Erde allgemein in allen Dingen sehr nachteilig und gar bis zum Böartigen verändert. Wenn ich dagegen die allgemeinen Verhaltensweisen usw. der Menschen vor den 1980er Jahren betrachte, ehe die Katastrophen-Radau-Geheul-Musik aufgekommen ist, so war damals alles noch sehr viel friedlicher, freiheitlicher und gar in gewissen Beziehungen liebevoll und harmonisch, und zwar trotz der idiotischen Politik und den Drohungen durch den Kalten Krieg. Seit den 1980er Jahren ist weltweit alles sehr drohend, schlimm und zur bösen Ausartung geworden, wie das auch ersichtlich ist am wieder hochsteigenden Ausländer-, Fremden-, Rassen- und Religionshass, wie aber auch an all den Kriegsherden und Aufständen rund um die Welt, sei es Afghanistan, der mörderischverbrecherische «Islamistische Staat», der Bürgerkrieg in Syrien, die Israel-Palästinenser-Morderei oder die Mörderorganisation «Boko Haram» usw. usf. Auch die Differenzen in der EU-Diktatur sowie die zwangsausübenden EU-Machenschaften in bezug auf Russland wegen der Ost-Ukraine sind gefährliche und Zerwürfnisse erregende Idiotien, woraus sich eine äusserst aggressive und unter Umständen gar gefährliche neue Spaltung Europas und ein böser europäischer Flächenbrand ergeben kann. Und das ganze Diesbezügliche wird geschürt durch die machtgierige Aufrührerin Angela Merkel, die in der EU-Diktatur und in den USA einen effektiven Terror gegen Russland betreibt, indem sie alle ihr Hörigen der Regierungen und des Volkes als ihre Sklaven an sich kettet und mit ihren Machtwahnideen aufhetzt, die blindlings dieser aufwiegelnden Rädelsführerin in Sachen Hetzerei gegen Russland am Hintern hängen. Und sollte es so kommen, wovon seit geraumer Zeit die Rede ist, dass von Deutschland oder den USA moderne Waffen gegen die Aufständischen in der Ost-Ukraine geliefert werden, dann kann wirklich der Teufel losgehen und, wie ich schon sagte, ganz Europa in einen Flächenbrand stürzen. Dies eben darum, weil dann zu befürchten ist, dass auch Russland mitmischen und die Aufständischen in der Ost-Ukraine mit modernen Waffen ausrüsten und dort gar mit Streitkräften einrücken wird.

Ptaah:

73. Auch deine Worte und Ausführungen der genannten Form entsprechen dem, was tatsächlich ist und was droht.

Billy:

Wobei all die verantwortlichen Politiker, weibliche wie männliche, nicht intelligent genug sind, um diese Tatsachen zu erkennen, weil sie einerseits von ihrer Machtgier rettungslos besessen und daher gegen die Logik abgestumpft und blind sind, während andererseits ihre Intelligenz nicht dazu ausreicht, die Wirklichkeit in ihrer Effectivität und Wahrheit zu erfassen.

Ptaah:

74. Was unbestreitbar ist und mit den gegenwärtigen Geschehen unter Umständen tatsächlich viel Unheil über ganz Europa bringen kann, weil all das falsche Handeln der EU-Diktatur-Mächtigen gegen Russland – besonders durch diese Angela Merkel, der in der EU-Diktatur und in den USA als EU-Rädelsführerin viel Gehör geschenkt wird – in keinem Verhältnis zur effectiven Sachlage steht in bezug auf das anfängliche Handeln Russlands.

75. Das Ganze wurde erst durch die diktatorischen Machenschaften der EU immer aggressiver und zum heutigen Stand gebracht, weil die EU-Diktatur die Ukraine in ihren Machtbereich einverleiben will, wozu ihr alle Mittel recht sind, wie auch das Einbringen von Milliarden von Eurobeträgen in die Ukraine, wonach die Ukraine-Mächtigen lechzen und sich damit kaufen lassen.

76. Unter all dem, was gegenwärtig und seit geraumer Zeit in der Ukraine an Bösem, Mörderischem, Schlechtem, Verbrecherischem und Zerstörerischem vorherrscht, haben nicht nur die Völker der EU-Diktatur zu leiden, wobei sie viele Nachteile in Kauf nehmen müssen, sondern auch das russische Volk, wie aber auch die Bevölkerung der Ost-Ukraine, in der die Aufständischen morden, wüten und zerstören, wie dies auch die Ukraine-Armee tut, die von Kiew dirigiert wird, sowie aber auch die eingeschleusten Söldner, die durch Kiew beigezogen wurden.

77. Dies nebst beachtlich vielen pathologisch-dummen Abenteurern aus den diktatorischen EU-Staaten, wie dies auch der Fall ist in bezug auf den IS resp. «Islamistischer Staat», bei dessen mörderischen, terroristischen und zerstörerischen Machenschaften Tausende Abenteurer sowie islamistisch Fanatisierte und Radikalisierte aus der EU-Diktatur mitwirken.

78. Unverständlich ist mir, warum bisher von den Medien und den Regierenden immer noch von einem «Islamischer Staat» gesprochen wird, obwohl die IS-Terror-Miliz mit dem wirklichen Islam nichts zu tun hat, weshalb du diese Organisation ja auch «Islamistischer Staat» nennst, was entsprechend dessen unmenschlichen Machenschaften der Richtigkeit entspricht.

Billy:

Das mit dem «Islamistischer Staat», da wird es sich wohl kaum ergeben, dass die Medien und die Regierenden diesen Begriff aufgreifen, obwohl dieser die Sache richtig nennt, während «Islamischer Staat» für die IS-Mörderorganisation wirklich völlig falsch ist und zudem den Islam beleidigt und verhunzt. Auch alles andere, das du erwähnt hast, sind unbestreitbare Tatsachen, die aber von den EU-

Mächtigen, den USA und auch von anderen Staaten schöngeredet und gegenüber den Völkern verheimlicht werden, wie das in allen solchen Dingen seit alters her der Fall ist. Aber lassen wir das, denn wir können daran nichts ändern, weil dies eine Sache der Völker wäre, die zusammenstehen und ihre Regierungsmächtigen in die Schranken weisen müssten. Das aber ist wohl ein aussichtsloser Wunsch, denn die Völker lassen sich von ihren Staatsmächtigen durch Lügen und falsche Versprechen betrügen und kriechen ihnen in den Hintern, weil sie ihnen hörig und zu faul und zu gleichgültig sind, selbst zu denken. Also spielen die Völker sich als geduldige Schafe auf, die von bösen Wölfen irregeführt, ausgebeutet und letztendlich gefressen werden. Dies ist leider in vielen Ländern so, wobei die Europäische Union das beste Beispiel liefert, wie aber auch diverse Staaten rund um die Welt, die – wie die EU – keinerlei Form von Demokratie kennen, sondern nur Diktatur und Gewalt der Regierungsmächtigen, die selbstherrlich sich über ihre Völker setzen und diese zwingen, das zu akzeptieren, was ihnen vorgeschrieben und vorgekauft wird. Ein Regierungssystem wie die Schweiz es hat – wo zumindest eine akzeptable Teildemokratie herrscht und wo die Regierenden nicht einfach wild und über den Kopf der Bevölkerung hinweg politisch miserabel diktieren und fuhrwerken können, wie das gegenteilig durchwegs in krasser Weise in der EU der Fall ist –, findet sich leider wohl nirgendwo sonst in der Welt. Natürlich dürften auch in der Schweiz einige Dinge zum Besseren stehen und der Neuzeit und der effektiven Freiheit angepasst sein, doch trotz dieser Mängel ist dieses Land das freieste und demokratischste, das auf dieser Welt existiert und in dem das Volk wirklich das Sagen hat – ausser in Extremfällen, wenn sogenannte Notfallbeschlüsse gefällt werden müssten. Also gibt es eigentlich nichts oder eben nur wenig an der Schweiz auszusetzen, denn im grossen und ganzen funktioniert alles – auch wenn in der Schweiz bei vielen des Volkes ebenfalls die Tendenz gegeben ist, nicht selbst zu denken, sondern durch die Regierung und die Parteien für sich denken zu lassen.

Ptaah:

79. Dazu muss ich wohl weiter nichts sagen.

Billy:

Ist auch nicht nötig. Erwähnen möchte ich jetzt aber, dass ich schon im Monat Januar die Blaumeisen gehört habe, wie sie bereits ihr Frühlingsgezwitscher erschallen lassen, wozu ich immer sage, dass sie den Frühling ankünden. Warum sie aber ihr Frühlingsgezwitscher anstimmen, findet den Grund darin, dass sich die Blaumeisen etwa ab Mitte Januar zu paaren beginnen, folglich ihr Zwitschergesang eigentlich ein Brautwerbe- und Heiratsgezwitscher ist.

Ptaah:

80. Das ist natürlich richtig, wozu ich auch sagen muss, dass ich das Gezwitscher der Blaumeisen sehr harmonisch finde und es gern höre.

Billy:

Das finde ich eben auch, wobei es bei mir auch den Effekt hat, dass sich schon im Januar, wenn es noch kalt ist und Schnee hat, in mir irgendwie eine

Frühlingsstimmung breitmacht, durch die mir die Winterzeit erträglicher wird, über die ich wegen der Kälte nicht gerade in Jubel ausbreche, denn Wärme ist mir sehr viel lieber, weshalb ich mich ja auch in warmen arabischen Ländern sowie in Persien, Pakistan, Afrika und Indien usw. sehr wohl fühlte. Aber wenn es dir recht ist, dann möchte ich jetzt noch einiges in privater Weise mit dir besprechen.

Ptaah:

81. Natürlich, dem steht nichts entgegen.

Billy:

Gut, dann folgendes: ...

References

1. FIGU Dictionary Site: Ausartung Explanation of the Plejaren language scientists, given to Billy on the 27th of August 2010: Ausartung means to get very badly out of the control of the good human nature.

Next Contact Report

Contact Report 612

Further Reading

Links and navigation

FUTURE F MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
 - Interviews, Witnesses
 - Spirit Teaching, Introduction
 - FIGU, SSSC
 - Books, Booklets, His Work, Biog
 - Contact Reports, Sfath's, Asket's
 - FIGU – Bulletins
 - FIGU – Open Letters, from Billy
 - FIGU – Special Bulletins
 - FIGU – Zeitzeichen
 - Recent Changes
 - Search
 - Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation and Predictions
 - Peaceful Music
 - Audio Evidence
 - Expert Opinions and Science
 - Photographic Evidence
 - Physical Evidence
 - Earth Event Timeline
 - Psyche, Consciousness and Ratio
 - Beamships, Atlantis, Planets
 - Learning German
 - Downloads, Video, Audio
 - FIGU terms, Other Authors
 - Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
 - Evolution, Creation, Religion
 - Gaiaguys Web, TJResearch
 - Telekinesis, Psychotelekinesis
 - Unconsciousness, Materialkinesis
 - Bigfoot, Easter Island, Pyramids
 - Block of Mentality, Placebo
 - Contact Statistics, Book Statistics
 - External Links, Rare Archives
 - Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
 - Site Index, Categories
 - WhatLinks, LinkedChanges
 - Index, Meier Encyclopedia
 - Website statistics
 - Random page
 - Special pages
 - Contributing Content, Roadmap
 - Upload file
 - How can I help?
 - User help

Contact Report Index

Meier Encyclopaedia

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 612

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 612
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 141–147 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 11th February 2015, 22:31 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 10th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 612

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertzwölfter Kontakt

Mittwoch, 11. Februar 2015, 22.31 Uhr

Billy:

Hallo, da wartest du ja schon, sei willkommen und begrüsst, Ptaah, lieber Freund.

Ptaah:

1. Sei auch du begrüsst, Eduard, lieber Freund.
2. Du hast mich durch Enjana rufen lassen, um etwas zu klären, das von uns offenbar vergessen wurde, als wir über die Auszeiten befanden.

Billy:

Das ist so, ja, denn bei einer Überlegung in dieser Sache haben sich Unklarheiten ergeben, weshalb ich dann via Enjana die entsprechenden Fragen an dich gerichtet habe, eben in bezug auf die dreimalige Möglichkeit einer Auszeit von den internen KG-Verpflichtungen im Verlaufe von 7 Jahren, wie auch hinsichtlich einer längeren Dauer als 7 Jahre, wenn z.B. eine lange oder zeitlich unbegrenzte Arbeitsverpflichtung im Ausland besteht.

Ptaah:

3. Diesbezüglich sind tatsächlich Unklarheiten aufgetreten, wie mir von Enjana gesagt wurde.
4. Auszeiten sind festgelegt für folgendes, wie das von mir schon beim 597. offiziellen Kontaktgespräch am 25. September 2014 erklärt wurde:
 5. 1. Krankheit langwieriger Form
 6. 2. Berufsausbildung
 7. 3. Fortbildungsschule/Studium
 8. 4. Auslandsaufenthalt für längere Zeit
 9. 5. Existenzaufbau

10. 6. Pflegeaufgaben von Kranken usw.
11. 7. Amts- und Militärpflichten
12. 8. Selbstfindung
13. 9. Pflichterfüllungen unumgänglicher Art
14. 10. Längere Arbeitsverpflichtung
15. 11. Gesinnungswandel
16. 12. Gewissenskonflikt

17. Diese 12 Punkte legen also die Möglichkeiten für Auszeiten klar, wobei diese einerseits auf 7 Jahre beschränkt sind und unter Umständen auf drei verschiedene Male aufgeteilt werden können, was bedeutet, dass die 7 Jahre bei Bedarf dreimal beantragt werden können, wie z.B. 1 x 1 Jahr, 1 x 2 Jahre und 1 x 4 Jahre.

18. Eine vierte Verlängerung sollte nicht gewährt werden, folgedem, wenn doch eine beantragt würde, diese abgelehnt werden oder ein Ausschluss erfolgen müsste, wenn auf einer weiteren Auszeit bestanden würde.

19. Dies darum, weil in einem solchen Fall in der Regel mit einer Aussichtslosigkeit gerechnet werden muss, eben in bezug darauf, dass keine Arbeits- und Wohnsitzfixierung oder Selbstfindung usw. stattfinden kann, wodurch letztendlich die Kerngruppe-Mitglieder belastet würden und damit auch die Mission.

20. Wenn es sich nicht um berufliche Ausbildungen handelt, die sehr wohl zu drei verschiedenen Zeiten durchgeführt werden können, dann ist entweder eine Bemühungslosigkeit gegeben, oder ein Misshandeln in irgendeiner Form, das vielfältig sein kann.

21. Dass z.B. in bezug auf eine Berufsausbildung oder ein wissensmässiges Fortbildungsstudium, das an einer Schule oder Universität usw. getätigt wird, mehr als 7 Jahre in Anspruch nehmen würde, das ist sehr unwahrscheinlich.

22. Dies, wenn bedacht wird, dass auch für die Lebenserhaltungs- und Lebensführungskosten gearbeitet werden muss, weil ja in dieser Beziehung bei den Erdenmenschen alles von Entlohnungen und also von finanziellen Mitteln abhängig ist, folglich sich wohl niemand mehr als 7 Jahre ohne zu entlohnende Arbeit leisten kann.

23. Dies zumindest so gesehen bei Erdenmenschen, die nicht über aussergewöhnliche finanzielle Mittel verfügen, folglich sie für ihren Lebensunterhalt und die persönlichen Lebensbedürfnisse einer geregelten und zu entlohnenden Arbeit nachgehen müssen.

Billy:

Das ist alles klar, doch es sagt nun aber nichts aus bezüglich meiner Frage, wenn eine Auszeit genommen werden muss, die einer Abwesenheit von mehr als 7 Jahren bedarf.

Ptaah:

24. Das ist richtig, denn das habe ich noch nicht erklärt.

25. Es war erforderlich, diesbezüglich nochmals unser Gremium einzuberufen, um die Sache zu klären, und zwar in bezug auf die Auszeiten, die arbeitsbedingt und

unbegrenzt sind und folglich nicht in den Siebenjahresbereich fallen, demgemäss also die KG-Mitgliedschaft auch unbegrenzt über die festgelegte Auszeit von mehr als 7 Jahren hinaus aufrechterhalten werden kann, wobei jedoch die geregelten Beitragspflichten anfallen.

26. Bei unserer Beschlussfassung der 12 Punkte haben wir diese Möglichkeit nicht in Betracht gezogen, weil sie von uns nicht bedacht wurde, dies aber doch notwendig ist und folglich nun für solche Fälle beschlossen wurde, dass längere Auszeiten sehr wohl möglich sein können und müssen, wobei wir befanden, dass das Ganze unter zwei weiteren Punkten festgehalten werden soll, und zwar als Punkte:

27. 13. Vertraglich festgelegte Auslandsarbeitsverpflichtung auf unbestimmte Zeit ausserhalb einem Radius von 250 Kilometern vom Mutter-Center.

28. 14. Vertraglich festgelegte Auslandsarbeitsverpflichtung auf unbestimmte Zeit ausserhalb Europa.

29. Zur Gewährung von Auszeiten gemäss diesen beiden Punkten 13 und 14 sollte für die Auszeitnehmenden die Verpflichtung bestehen, regelmässig Kontakt mit dem Mutter-Center und den Kerngruppe-Mitgliedern zu pflegen, wobei zwar festgelegte Abstände gegeben sein sollen, wobei monatlich wohl zumutbar sein kann.

30. Nur dadurch kann der Kontakt ebenso aufrechterhalten werden wie auch der Austausch von notwendigen Informationen in bezug auf die Mission und alles sonstig Anfallende.

31. Vertragliche und langdauernde Auslandsarbeitsverpflichtungen sollten gelten ab einem Radius von 250 Kilometer Luftlinie ab dem Mutter-Center.

32. Was unter dieser Marke ist, da kann sehr wohl die Verpflichtung zumindest der monatlichen Generalversammlungen im Mutter-Center eingehalten werden, wenn nicht besondere Umstände dies verhindern.

Billy:

Gut, das ist klar. 250 Kilometer im Radius sind 500 Kilometer im Umkreis. 250 Kilometer würde etwa Zürich-München bedeuten. Nun haben wir aber bereits einen Fall, der mit Natan anfällt und der gemäss deiner Erklärung schätzungsweise unter den Punkt 14 fällt. Wie sollen wir diesen nun handhaben? Dies einerseits, und andererseits stellt sich die Frage, ob diese Punkte auch unter die Regel des Dreimal-Beantragens fallen? Auch Christian K. ist ein besonderer Fall, und meines Erachtens fällt er eigentlich unter Punkt 13, denn er wohnt ja infolge seiner Arbeit ausserhalb der 250 Kilometer Radius vom Center gerechnet.

Ptaah:

33. Nein, das sollte nicht der Fall sein, denn die Dreimal-Beantragungs-Regelung soll nur für die ersten 12 Punkte und die 7 Jahre Gültigkeit haben, und zwar, weil es sich um kurzfristige resp. kurzjährige Auszeiten handelt, die gesamthaft auf 7 Jahre beschränkt sind.

Billy:

Auch da sollte es meines Erachtens sein, dass ein regelmässiger Kontakt mit den KG-Mitgliedern im Center aufrechterhalten werden muss.

Ptaah:

34. Das sollte selbstredend eine Voraussetzung und Pflicht sein.

Billy:

Die bisher von allen Auszeitnehmenden auch stets so eingehalten wurde. Dann ist also die Sache geklärt, folglich ich zu einer anderen Sache kommen kann, und zwar zum Titel für das Buch von Guido. Wir haben bei der GV darüber gesprochen, doch kam dabei nichts heraus, folglich Bernadette und ich nochmals darüber gesprochen haben und zum Schluss auf den schlichten Titel ›Universelles Diversikum› oder einfach ›Diversikum› gekommen sind.

Ptaah:

35. Das kann natürlich nach eurem Befinden geschehen, denn ich beharre nicht auf den Titeln, die ich vorgeschlagen habe.

36. Ausbitten möchte ich aber, dass als Anhang der von mir vorgeschlagene Untertitel verwendet wird, dem noch ›Allerlei rund um die Themen› vorangefügt sein soll, folglich der Untertitel dann folgendermassen lautet:

37. ›Allerlei rund um die Themen Begebnisse, Berechnungen, Billy/BEAM, Daten, Erklärungen, Erlebtes, Gegebenheiten, Plejaren, Realitäten, Sachlagen, Strahlschiffe, Tatsachen, Universum, Verhältnisse usw.›

Billy:

Natürlich, damit gibt es kein Problem.

Ptaah:

38. Diesen Untertitel wünsche ich, weil er Vielsagendes zum Ausdruck bringt.

Billy:

Kann ich nachvollziehen. Meine nächste Frage bezieht sich auf die sogenannte Alienation, also auf eine Psychose, die medizinisch gesehen selten ist und die meines Wissens auf einem Fremdwerden von Personen beruht, speziell in bezug auf eine Entfremdung zwischen Kindern und Eltern, wie aber auch hinsichtlich Geschehen, Sachen oder Situationen. Die Frage wurde von einer Frau aus Deutschland über Elisabeth an mich herangetragen, damit ich sie beantworten soll, weil die Frau, die in psychiatrischer Behandlung ist, offenbar an Alienation leidet. Die Frau ist mir schon seit Jahren durch einen Briefwechsel bekannt, den ich mit ihr geführt habe, ehe ich auch diese Korrespondenz an Elisabeth übergeben musste, weil ich mich nicht mehr genügend meiner eigentlichen Missionsarbeit widmen konnte. Da du ja auch in der irdischen Medizin, Psychologie und Psychiatrie bewandert bist, dachte ich, dass du mir mit einer etwas ausführlicheren und auch für uns Laien verständlichen Erklärung beistehen könntest, als ich das zu tun vermag. Es muss ja keine fachliche Abhandlung sein.

Ptaah:

39. Das kann ich natürlich, doch es soll eine der seltenen Ausnahmen sein.

40. Bei der Alienation handelt es sich tatsächlich um eine seltene Form einer Psychose, die als Entfremdung zwischen Eltern und Kind in Erscheinung tritt.

41. Bei diesem Entfremdungssyndrom geht es darum, wenn es auf Eltern und Kind bezogen ist, dass das Kind dauerhaft und zu Unrecht den einen oder anderen Elternteil – selten beide – beleidigt, beschimpft und herabsetzt und vernichtet.

42. Es gibt dabei drei unterschiedliche Stufen der Entfremdung, so eine schwache, eine mittlere und eine schwere, wobei zu beachten ist, dass das Ausmass der drei Stufen sich verstärken kann, weil in der Regel im Verlauf der Zeit die Entfremdungsfaktoren zunehmen.

43. In der Regel ist das Ganze die Folge von falscher erzieherischer Behandlung, durch die das Kind durch einen Elternteil – oder beide Eltern – nachteilig behandelt, missachtet oder in irgendeiner Weise misshandelt wird.

44. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass die Eltern dauernd miteinander streiten, wodurch die Psyche des Kindes geschädigt wird und dieses sich infolge Angst und Hass usw. vom einen oder andern oder von beiden Elternteilen derart abwendet, dass eine Entfremdung entsteht.

45. Eine solche Entfremdung kann auch die Folge einer Scheidung sein, wobei das Kind die Partei von einem Elternteil ergreift und sich vom anderen abwendet.

46. Wenn bei einer Scheidung Streit um das Sorge- oder Umgangsrecht erfolgt, kann auch das ein Auslöser für die Entfremdung sein, die sowohl auf einen Elternteil, wie aber auch auf beide bezogen sein kann.

47. Das kommt zustande, indem ein Elternteil – oder beide – vom Kind kritisiert und abgewertet und mit Hass bedacht wird, wobei von seiten des Kindes Schuldgedanken und Schuldgefühle bezüglich des Verhaltens gegenüber dem entfremdeten Elternteil fehlen.

48. Es tritt dabei auch in Erscheinung, dass bei der Abwertung des entfremdeten Elternteils auch dessen Familie, Bekannte und Freunde in die Entfremdung einbezogen und mit Hass bedacht werden, wobei für die Abwertung und den Hass absurde und alberne Begründungen genannt werden.

49. Und was noch zu sagen ist bezieht sich darauf, dass die irdische Medizin, Psychiatrie und Psychologie in bezug auf die Alienation-Psychose noch sehr unwissend und unerfahren sind und diesbezüglich noch keine grosse Erkenntnisse gewonnen haben, folglich sie noch heute die effektiven Fakten dieser Psychose nicht zu beurteilen vermögen.

Billy:

Das kann ich mir vorstellen, doch wie steht es nun mit den Geschehen, Sachen und Situationen in bezug auf eine Entfremdung?

Ptaah:

50. In Kurzform handelt es sich darum, dass ein Mensch – also nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene – durch irgendwelche böse, negative, schlechte oder missliche Umstände, wie das Erleiden von Leid, Nachteilen, Schaden und Trauer usw., ungehemmten Hass in bezug auf ein Geschehen, eine Sache oder eine Situation entwickeln, wodurch dazu eine Entfremdung entsteht.

51. Dies geschieht also gleichermassen in bezug auf Eltern oder Elternteile, wie aber auch hinsichtlich anderer und gar fremder Menschen, bei denen ein Grund zur Entfremdung gefunden wird, wobei jedoch in jedem Fall jede Begründung immer falsch ist, weil zwangsläufig ein bewusstseins-gedanken-gefühlpsychemässiger Schaden hervorgerufen wird, der sehr schnell zur Psychose ausartet.

Billy:

Das habe ich mir etwa in dieser Weise vorgestellt. Vergessen habe ich dir zu sagen, dass wir den neuen automatischen Stapelschneider nicht gebrauchen können. Meines Erachtens liegt ein Konstruktionsfehler vor, folglich er für uns unbrauchbar war und heute durch einen anderen Schneider ausgewechselt wurde, und zwar durch das gleiche halbautomatische Modell, das wir schon vorher hatten. Dieses funktioniert nun einwandfrei. Wenn du es vielleicht auch in Augenschein nehmen willst? Daniel Lutz hat aber bereits etwa zwei oder drei Stunden mit dem Gerät gearbeitet.

Ptaah:

52. Die Gelegenheit werde ich nutzen, es begutachten und ablichten, wenn wir unsere Unterhaltung beendet haben.

Billy:

Mich wundert es eigentlich, warum du das vorherige Gerät abgelichtet hast und es nun auch mit dem neuen tun willst?

Ptaah:

53. Der Zweck fundiert in einer Archivierung aller eurer Gerätschaften und Maschinen, die für euch, die Mission und für den Aufbau und Erhalt des Centers sowie für die Bewirtschaftung von Feld, Wegen und Wald notwendig sind.

54. Auch die Arbeiten mit den Apparaturen, Geräten und Maschinen haben wir seit allem Beginn im Center in Aktion festgehalten, sowohl mit all den Gruppemitgliedern, wie aber auch mit dir, als du mit der Raupenmaschine (Anm. Billy: Laderaupen für den Erdbau mit Heckbagger) und dem Bagger das Biotop ausgehoben und mit dem Traktor und der Erdfräse (Anm. Billy: Bodenfräse) den Kanzelacker und den Garten bearbeitet und mit dem Schneeräumgerät (Anm. Billy: Schneepflug) gepflügt und der Schneefräse den Schnee weggeschleudert hast.

55. All das, was wir abgelichtet haben, haben wir natürlich auf Erra auch unseren Völkern vorgeführt und auch in öffentlichen Diskussionen behandelt, weil das Ganze für unsere Völker völlig fremd war, und zwar sowohl in bezug auf die irdischen Techniken, wie auch dein Arbeitswirken mit nur einem Arm und dein unermüdlicher Einsatz.

56. Das konnten sich unsere Völker nicht vorstellen, folglich das Ganze für sie nur nachvollziehbar war, indem ihnen die Aufzeichnungen vorgeführt wurden.

Billy:

Davon habt ihr mir nie etwas gesagt.

Ptaah:

57. Was nun aber geschehen ist.

Billy:

Dann kann ich ja auch mal erwähnen – weil ich danach gefragt wurde, wie eigentlich die Entwicklung des Transmittertores vorangegangen ist –, dass du und Quetzal, wenn ihr herkommt, schon seit geraumer Zeit durch eure neueste Errungenschaft in mein Büro «hereinspaziert», eben durch das Transmittertor. Dies eben im Gegensatz zu Florena und Enjana, die immer noch per «beamen» hier erscheinen.

Ptaah:

58. In ihren Fluggeräten existieren keine andere Möglichkeiten, wobei die bestehenden auch vollauf genügen.

Billy:

Natürlich, mehr braucht es ja nicht. Manchmal reizt es mich schon, wieder einmal durch das Transmittertor in deinen Riesenraumer zu kommen oder zu Quetzal in seinen Bereich zu gelangen, was ich mir aber verklemmen kann, weil ich das nicht unbedingt brauche und es mir zudem Probleme schafft.

Ptaah:

59. Du warst ja schon zweimal auf diese Weise bei mir und bei Quetzal und könntest es wieder tun, doch du hast mir einmal gesagt, dass du nicht mehr willst, weil es dich belastet.

Billy:

Ja, das ist schon richtig, und zwar in einer unerfreulichen Weise. Manchmal möchte ich doch irgendwie in ein anderes Fühlklima als eben das, das schwingungsmässig hier auf der Erde herrscht. Damit meine ich eben das Schwingungsklima, das bei euch herrscht. Aber leider ergab sich immer, wenn ich bei euch war, dass mir dann die Rückkehr nicht leicht gefallen ist, weil hier auf der Erde alles immer so bedrückend auf mich einwirkte, wenn ich zurückgekommen bin. Das war schon 1975 so, als ich mit dir und Semjase auf der Grossen Reise war, wie auch dann immer, wenn ich in eure Fluggeräte kommen konnte. Ähnliches ist mir schon als Knabe widerfahren, wenn ich von deinem Vater Sfath von der Erde weggeholt wurde, wobei es damals allerdings nicht so schlimm war, wie es sich in der heutigen Zeit ergibt, weil die Schwingungen, die auf der Erde herrschen, effektiv böse geworden sind.

Ptaah:

60. Was ich gut verstehen und auch nachvollziehen kann, warum du in deinem Arbeitsraum verbleiben und nicht durch das Tor hin- und herwechseln willst.

Billy:

Es ist nicht zu bestreiten, dass ich mich in meinem Büro gut und wohl fühle, aber trotzdem ist es eben etwas anderes, wenn ich zu euch komme, wo Frieden, Freiheit und Harmonie sind und ich wieder zurück in diese Erdenwelt muss, in der alles so voller Betrug, Disharmonie, Eifersucht, Hass, Krieg, Kriminalität, Lüge,

Misswirtschaft, Mord, Sektierismus, Täuschung, Terror, Totschlag, Unfreiheit, Unfrieden, Ungerechtigkeit, Verbrechen, Verleumdung, Verrat und Zerstörung usw. ist. Jedesmal, wenn ich von euch zurückgekommen bin, war ich psychisch stets unruhig, weil mich ein seltsames Weh befallen hat. Glücklicherweise ist – nachdem mich all die schmutzigen Intrigen aus dem eigenen Familienkreis getroffen haben – dann aber der Rest meiner Familie noch da, der mir geblieben ist, wie auch all die Kerngruppemitglieder rund um mich herum, die für mich stets erreichbar sind und die mir allein schon durch ihr nahes oder weiteres Hiersein hilfreich sind und mir durch ihre Gegenwart und Gespräche über den Berg des psychischen Druckes helfen. Gleiches geschieht auch in bezug auf Passivmitglieder, die mir telefonieren, Briefe, Karten, Faxe oder E-Briefe schreiben und mir damit viel vermitteln, das mir immer wieder auf die Beine hilft. Damit kann ich mich dann auch wieder in die irdische Wirklichkeit finden und mich dieser wieder anpassen. Aber ich denke, dass es besser ist, wenn ich einfach hier bleibe und mit euch hier kommuniziere, weil dies ja für euch möglich ist und keine Probleme schafft infolge dessen, dass ihr euch gegen all die negativen und schlechten irdisch-menschlichen Schwingungen abschirmen und schützen könnt.

Ptaah:

61. Auch ich fühle mich gut und wohl in deinem Arbeitsraum, wie auch sonst auf dem Gelände des Centers, was anderswo auf der Erde leider nicht in der gegebenen Weise der Fall ist, weil im Centerbereich doch ein spezielles Schwingungsklima herrscht, wie du es nennst.

62. Allein durch die mir bekannte allgemein auf der Erde herrschende sehr schlechte und gar bösartige Schwingung kann ich nachvollziehen, was in dir an Gedanken und Gefühlen und folglich in bezug auf deine psychischen Regungen vorgeht.

63. Meinerseits möchte ich nicht auf der Erde leben, wie auch sonst niemand von uns, denn wir vermöchten all die negativen und schlimmen sowie gar sehr bösartigen Schwingungen nicht zu ertragen, wie diese von den Erdenmenschen ausgestrahlt werden und damit die Atmosphäre schwängern, weshalb wir uns vor diesen abschirmen müssen, was glücklicherweise in bezug auf dich nicht der Fall ist, weil du sie zu kontrollieren und zu neutralisieren verstehst.

64. Sehr oft denke ich daran, dass es für dich wirklich sehr schwer zu ertragen sein muss, in all diesen üblen erdenmenschlichen schlimmen Schwingungen zu leben und dazu noch deine Mission erfüllen zu müssen.

Billy:

Manchmal ist es wirklich schwer, wobei mir ganz besonders die sektiererischen Schwingungen der Erdlinge zu schaffen machen, wie auch die Brutalität und Gleichgültigkeit der Menschen untereinander, die fehlende Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe, wie auch die fehlende Liebe, Menschlichkeit, das fehlende Füreinander und das fehlende Verständnis, und zwar auch bezogen auf die Natur, den Planeten und die gesamte Fauna und Flora, die alle von den Erdlingen gedanken- und gefühllos missachtet und zerstört werden.

Ptaah:

65. Aus deiner Stimme höre ich Bitternis und Traurigkeit zugleich.

66. Es ist wohl besser, dass wir diese Unerfreulichkeiten lassen, denn es gibt noch anderes, worüber wir sprechen können.

67. Lass mich daher sagen, dass ich dir wieder einmal innige Grüsse von Aikarina, Asket, Nera, Pleija und Semjase überbringen soll, wie auch von vielen anderen, die dich kennen.

68. Sie alle wünschen dir viel Freude, Frieden, Gesundheit und ein tiefes Glücklichein.

Billy:

... Entrichte ihnen allen meinen lieben Dank. Auch ich lasse sie grüssen und wünsche ihnen das Beste.

Ptaah:

69. Meine Gedanken und Gefühlsregungen kennst du ja in bezug auf dich, folglich ich mich den Worten anschliesse, die ich dir von allen Genannten auszurichten hatte.

70. Und ich will dir auch versichern, dass ich jederzeit herkomme, wenn mir das möglich ist und du mich rufst.

71. Die Technik, die uns jetzt zur Verfügung steht, erlaubt es mir, jederzeit zu dir zu kommen, was mir stets eine grosse Freude ist, wenn ich nicht gerade von einer Wichtigkeit abgehalten werde, die mir ein Herkommen verhindern würde.

Billy:

Du meinst mit der Technik, die dir zur Verfügung steht, wohl das Transmittertor, oder? Mit dieser Technik benötigst du ja keine Zeit mehr resp. gerade nur noch so viel, wie du benötigst, um es zu durchschreiten.

Ptaah:

72. Natürlich, davon spreche ich, und diese Technik macht mich auch zeitunabhängig.

73. Doch jetzt, lieber Freund, möchte ich noch einige persönliche Worte mit dir wechseln und dann auch noch das neue Schneidgerät anschauen und es bildlich festhalten.

Billy:

Dann können wir ja gleich erst den neuen Stapelschneider in Augenschein nehmen. Und wenn etwas anfällt, das zu besprechen sein sollte, dann rufe ich Florena oder Enjana. Dann lass uns jetzt in die Druckerei gehen.

Next Contact Report

Contact Report 613

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinisis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_612&oldid=122908"

Contact Report 613

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 613
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 147–151 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Monday, 16th February 2015, 21:57 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 10th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 613

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertdreizehnter Kontakt

Montag, 16. Februar 2015, 21.57 Uhr

Ptaah:

1. Da bin ich wieder, Eduard, lieber Freund.
2. Sei gegrüsst.

Billy:

Ah, sei willkommen, und auch mein Gruss sei dir, lieber Freund. Bin eben auch erst ins Büro gekommen, denn ich habe mit Eva noch die TV-Sendung ›Melodien für Millionen‹ genossen.

Ptaah:

3. Daher habe ich gewartet bis du wieder in deinen Arbeitsraum kommst.

Billy:

Ach so. Nun, leider ist es schon wieder erforderlich, dass du herkommst, denn es hat sich etwas ergeben, das es wohl erforderte, dass ich Florena gerufen und ihr erklärt habe, was anfällt und dass es sicher richtig sei, wenn wir die anfallende Sache durch dich, Quetzal und Zafenatpaneach klären lassen. Das ist meines Erachtens notwendig, weil sich unerfreuliche psychische Momente bei jenen Gruppemitgliedern ergeben, die in die Angelegenheit involviert sind. Wie ich bereits gestern nacht Florena erklärt habe, handelt es sich darum, dass wir in resp. auf unserer Webseite die FIGU-Bulletins und ›Offener Brief‹ online stellen resp. veröffentlichen, und zwar einerseits in Form eines normalen PDF, das, um es online zu stellen, nur wenige Minuten in Anspruch nimmt, während andererseits auch noch eine HTML-Version erstellt wird, die einen mehrstündigen Aufwand erfordert. Daher wollte ich über dich Zafenatpaneach um seine Ratgebung fragen, wie auch Quetzal, der sich ja seit geraumer Zeit mit unserer Computertechnik im gleichen Rahmen beschäftigt wie Zafenatpaneach. Dabei ist die Frage eben die, ob wir weiterhin beide Versionen so beibehalten sollen wie bisher, oder ob es doch besser für

uns wäre, wenn wir nur die PDF-Version aufschalten und die HTML-Version nicht mehr erstellen, weil dies für uns sehr viel weniger Arbeit bedeuten würde.

Ptaah:

4. Mach dir keine Gedanken darum, dass du mich schon wieder gerufen hast, denn einerseits freue ich mich, dass du meiner bedarfst und du mich rufst, und andererseits ermöglichen es mir auch meine Beschäftigung und die Zeit, dass ich so schnell deinem Ruf Folge leisten kann, folglich für mich also in keiner Weise ein Problem besteht.

5. Florena hat mich eingehend darüber informiert, was du ihr bezüglich der PDF-Version und der HTML-Version erklärt hast, wonach ich Quetzal und Zafenatpaneach zu einem Gespräch gerufen habe, um die Sache mit ihnen zu besprechen.

6. Beide waren der Ansicht, dass wir uns in dieser Sache auch noch mit dem Gremium beraten sollten, wobei jedoch beide der Meinung waren, dass es unsinnig und unnötige Mehrarbeit sei, zwei verschiedene Versionen zu erstellen, weil die PDF-Version vollauf genüge und den Zweck erfülle, der damit erreicht werden soll.

7. Nichtsdestotrotz haben wir aber, da es gerade möglich war, umgehend das Gremium einberufen und die Sache nochmals eingehend und gründlich behandelt, wonach wir einstimmig zur Ratgebung gekommen sind, dass ihr ab sofort nur noch die PDF-Version erstellen und nutzen sollt, weil eine HTML-Version einerseits viel zu arbeitsaufwendig und zeitraubend, andererseits aber auch absolut überflüssig, unlogisch und unsinnig sei, weil eben eine PDF-Version vollauf genügend sei.

8. Die Mitglieder, die mit der Sache arbeiten, können ihre Zeit wohl sehr viel besser nutzen, als sie für Unnützes zu verschwenden.

9. Also seid ihr angehalten, dass unsere Ratgebung zu eurem eigenen Vorteil umgehend in die Tat umgesetzt wird.

10. Es wäre absurd und unvernünftig wie auch nicht zweckdienlich, unsere Ratgebung nicht zu befolgen und dieser also aus unlogischen Begründungen zuwiderzuhandeln.

Billy:

Ehrlich gesagt, fand ich es hirnrissig, als die Sache an mich herangetragen wurde, denn zwei verschiedene Versionen zu veröffentlichen ist doch überflüssig, weil doch einerseits sicher allein das PDF genügt, und wobei andererseits acht bis zehn Stunden Arbeitsaufwand benötigt werden für das Zurechtbiegen und Aufschalten der HTML-Version.

Ptaah:

11. Die Sache ist ja nun geklärt, und was diesbezüglich zukünftig sein soll, das habe ich gemäss unserer Gremium-Ratgebung klargelegt, die eingehalten werden soll.

12. Es kann nicht sein, dass Unlogisches, Unnützes und Unsinniges die Missionsarbeit erschwert und die Gruppemitglieder leistungsmässig und psychisch überfordert.

13. Allein die Idee, woraus diese Unsinnigkeit der HTML-Version entstanden ist, entspricht einem unlogischen Denken und also auch gleichartigen Überlegungen, die grundsätzlich und vernunftmässig gesehen nicht hätten zustande kommen dürfen.

14. So befanden wir einstimmig im Gremium.

Billy:

Kann ich nachvollziehen, wobei ich auch finde, dass Zeitverschwendung mit etwas Derartigem auch missionsschädigend ist, weil anderswo die Zeit für Nutzvolleres in bezug auf die Mission genutzt werden kann.

Ptaah:

15. Da bin ich gleicher Meinung.

Billy:

Wie steht es nun aber damit, was ich gefragt habe in bezug auf Uèli? Er ist ja mit einstimmigem Beschluss als provisorisches Kerngruppemitglied aufgenommen worden und hat nun die festgelegten zwei Jahre vor sich, ehe die endgültige Aufnahme erfolgen kann. Bezüglich seiner beruflichen Fähigkeiten habe ich ja Florena informiert, damit sie auch diesbezüglich dir alles berichtet.

Ptaah:

16. Selbstverständlich haben Quetzal, Zafenatpaneach und auch ich, wie aber auch das Gremium darüber befunden, wobei wir stimmig geworden sind, dass Uèli in den entsprechenden Arbeitsbereich im Computer- und Internetzwesen integriert werden und er folglich mit den andern Mitgliedern zusammenarbeiten soll, deren Beschäftigungsfeld in jenen Rahmen fällt, das den Fähigkeiten von Uèli entspricht.

Billy:

Das denke ich auch, denn es ist wohl das, was einzig richtig und auch der Mission dienlich ist, wobei ich denke, dass er ab sofort in diese Aufgabe eingeführt werden sollte. Und meines Erachtens wäre es gut, wenn die Regie dafür von Daniel Lutz übernommen würde, wenn ihr der gleichen Meinung seid, um die ich ja gebeten habe.

Ptaah:

17. Wir haben uns darum bemüht, die richtige Einteilung für Uèli in eine bestimmte Arbeitsgruppe zu finden, und zwar gemäss dem, was unsere Aufzeichnungen der letzten zwei Jahre ergeben haben, wobei wir einerseits bei unserer Befindung zum gleichen Ergebnis gekommen sind in bezug auf das Tätigkeitfeld, wie du mit deiner Meinung, und andererseits haben auch wir befunden, dass Uèli unter die Tätigkeitsohnut von Daniel gestellt werden soll, weil dies der effizientesten Möglichkeit entspricht, die wir aus unseren Aufzeichnungen eruieren konnten.

Billy:

Dann ist auch das geklärt, folglich ich nun zu einer anderen Frage komme, und zwar, wie weit in der Ukraine die Waffenruhe resp. die seltsame Waffenruhevereinbarung halten wird. So wie ich die Sache nämlich sehe, wird das

Ganze nicht mehr als eine Lächerlichkeit sein und keinen wirklichen Erfolg und damit kein Ende der Kriegshandlungen bringen, wodurch noch viele Menschen sterben werden. Meines Erachtens wird trotz des lächerlichen Minsker-Waffenruhe-Beschlusses einerseits freudig mit allen Waffen weiter Krieg geführt, folglich weiter Land und Städte erobert werden, während andererseits die sogenannte Waffenruhe nur dazu benutzt wird, um neues Kriegsmaterial und neue Kampftruppen an die Kampffronten zu bringen, um dann erneut und mit neuem Elan wieder loszuschlagen, wenn der Zeitpunkt dazu kommt. Wie ich das Ganze sehe, werden die Ukrainer resp. die regulären Truppen von Kiew ihren Kampf gegen die Separatisten verlieren und sich zurück ziehen müssen, weil die Aufständischen durch die russische Unterstützung praktisch in jeder Beziehung im Vorteil sind, was wohl auch unweigerlich zur Folge haben wird, dass sich die Aufständischen mit ihrem gewonnenen Gebiet endgültig von der eigentlichen Ukraine abspalten und sich endgültig Russland zuwenden, was von diesem natürlich gerne gesehen wird, weil die neuen Provinzen ein Bollwerk gegen den Westen bedeuten und letztendlich wieder rein russisches Gebiet werden können. Und gibt sich Kiew nicht mit dieser Tatsache zufrieden und werkelt weiter kriegerisch gegen die Separatisten, dann kann es noch gewaltig krachen. Dies besonders auch dann, wenn die EU-Diktatur oder die USA verrückt genug sind, moderne Waffen an die Ukraine zu liefern, denn dann würde Russland das gleiche tun in bezug auf die Separatisten, wobei dann auch noch damit gerechnet werden müsste, dass sich die russische Armee offiziell mit den Separatisten verbündet, folglich dann nicht mehr von russischen «Freiwilligen» die Rede sein kann oder könnte. Was sich die EU-Diktatur mit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel an der Spitze mit ihren erpresserischen Zwangssanktionen gegen Russland leistet, das kann effektiv noch zu einem flächendeckenden Brand in Europa und ein Schuss nach hinten hinaus werden, wobei sich dann auch die USA einmischen könnten, die sich einerseits von dieser machtgierigen Merkel um ihren Finger haben wickeln lassen, während sie aber andererseits die Bundeskanzlerin ausnutzen für ihre eigenen weltherrschaftssüchtigen Pläne, mit denen sie sich auch in die EU-Diktatur einbinden wollen. Dass die angestrebte Freihandelszone zwischen den USA und der EU-Diktatur ein Teil des Weges dazu ist, dazu sind alle EU-Diktatur-Mächtigen zu dumm, dämlich sowie grössen- und machtwahnsinnig, um die effektiven Pläne der USA auch nur zu er ahnen. Zu all denen, welche von der Bundeskanzlerin dirigiert werden, ohne dass sie sich dessen bewusst werden, gehören praktisch beinahe restlos alle, welche in der EU-Diktatur am Ruder hocken und die EU-Völker mit freiheitsberaubenden Gesetzen usw. drangsalieren und unter ihre Fuchtel zwingen. Wenn in bezug auf Angela Merkel die Führung und Politik von Deutschland betrachtet wird, dann ergeben sich erschreckende Gleichheiten zur Zeit von damals, als Adolf Hitler seine Macht aufgebaut und Gruppierungen um sich erschaffen hat, woraus dann das Naziwesen hervorgehen konnte. Diese Frau ist einerseits voller Machtgier, und andererseits so dumm, dass sie nicht merkt, dass sie eine naive Politik-Marionette der US-Regierungsmächtigen ist, worüber man sich um diese machtbesessene Frau und ihre Beweggründe so seine Gedanken machen und auch einiges vermuten kann in der Beziehung, was sie wirklich im Schilde führt und was ihre wirklichen Ansichten sind. Aus dem Internetz habe ich

folgendes über sie herauskopiert, das so manchen Menschen sicher unbekannt ist und sicher viele interessieren wird:

ANGELA MERKEL wird als erstes Kind von HORST KASNER, geb. KAZMIERCZAK, und HERLIND KASNER, geb. JENTZSCH, 1954 in Hamburg (nach unbestätigten Quellen allerdings in den USA) geboren und bekommt den Namen ANGELA DOROTHEA KASNER. Sie hat (angeblich) zwei Geschwister, Bruder Marcus und Schwester Irene. Der Vater, uneheliches Kind von ANNA RYCHLICKA KAZMIERCZAK und LUDWIK WOJCIECHOWSKI, ist evangelischer Pfarrer; die Mutter, eine polnische Jüdin aus Galizien, Lehrerin. Ihr Grossvater mütterlicherseits hiess LUDWIK KAZMIERCZAK, stammte aus Posen und kämpfte im Ersten Weltkrieg gegen Deutschland. Das belegt ein Photo ihres Vettters zweiten Grades, Cousin ihres Vaters und Neffe ihres Grossvaters, des 79jährigen pensionierten Buchhalters ZYGMUNT RYCHLICKI, in der polnischen Zeitung «Gazeta Wyborcza». Das Bild zeigt ihren Grossvater in der Uniform der sogenannten Haller-Armee, einer Einheit von Polen, die in der französischen Armee gegen Deutsche kämpfte.

Inwieweit die Internetz-Darlegungen in bezug auf Angela Merkel stimmen, das vermag ich vom Schiff aus natürlich nicht zu beurteilen, doch es ist anzunehmen, dass doch einiges stimmt, was so an Angaben usw. über sie im Internetz zirkuliert – sie soll einen jüdischen Pass besitzen und Zionistin sein, was jedoch kein Verbrechen ist, aber vielleicht einiges in bezug darauf erklären kann (Internetzsuche: Angela Merkel Jüdin), warum sie mit ihrer Macht das deutsche Volk an die Kandare legt, wobei vielleicht in bezug auf den Holocaust Hass und Rachsucht ein Motiv sein kann – wer weiss. Aber das ist nur eine Möglichkeit und nicht einmal eine Vermutung, folglich davon nichts abgeleitet werden kann oder darf, denn es handelt sich nur um einen Gedankengang und in jedem Fall nicht um eine Tatsachenbehauptung, wie auch nicht um eine rassistische Bemerkung irgendwelcher Art oder um eine Verschwörungstheorie.

Ptaah:

18. Davon ist wirklich nicht auszugehen, womit ich meine, dass von dem, was du in deinen Gedanken aufwiegst, folglich also nicht von Rassenhass, Behauptung oder Verschwörung gesprochen werden kann, sondern einzig und allein um Gedankengänge.

19. Leider wird es aber wohl so sein, dass Besserwisser sowie unlogisch und unvernünftig Denkende in deinen Worten trotzdem wieder Dinge und Verhaltensweisen sehen, die weder der Wirklichkeit noch der Wahrheit entsprechen.

20. Bezüglich der Waffenruhe in der Ost-Ukraine finde ich, dass du die Fakten der Wirklichkeit wohl richtig erkennst und sie ebenso meiner Ansicht und Erkenntnis entsprechen, denn weder die einen noch die andern denken daran, die Waffenruhe

unnütz verstreichen zu lassen, folglich einerseits auch jetzt Kämpfe stattfinden, zwar nicht mehr in vollem Gang, sondern etwas eingeschränkt, doch andererseits ist es tatsächlich so, dass die Fronten mit neuem Kriegsmaterial ausgerüstet werden, wobei auch neue Kampftruppen hinzugezogen werden.

21. Ausserdem wird es mit Sicherheit so sein, dass auch jetzt durch die noch bestehenden Kampfhandlungen von den aufständischen Separatisten neue Gebietsgewinne verzeichnet werden und dass die regulären Truppen der Ukraine die ost-ukrainischen Gebiete verlieren und damit auch die Separatisten nicht besiegt werden.

Billy:

Kann ja nicht anders sein.

Ptaah:

22. Das ist so.

Billy:

Eben, doch was sagen nun eure Sprachenwissenschaftler bezüglich dem, was ich gefragt habe wegen dem Wort «vernunftträchtig»? Immer wieder, wie gerade beim Korrigieren von Block 13, wird «vernunftsträchtig» korrigiert, also indem ein «S» eingesetzt wird, wogegen ich schon in der Schule gelernt habe, dass in Zusammenhang mit Vernunft niemals ein «S» genutzt wird, folglich also «vernunftträchtig» richtig ist.

Ptaah:

23. Ja, Florena hat mir auch deine diesbezügliche Frage weitergegeben, folgedem ich unsere Sprachenwissenschaftler um Rat gefragt habe, die mir exakt das bestätigten, was du eben erläutert hast.

24. Beim Begriff Vernunft und dessen Erweiterung in irgendeiner Form wird also niemals der Buchstabe «S» zugesetzt, folglich «vernunftsträchtig» weder geschrieben noch gesprochen wird, sondern «vernunftträchtig».

Billy:

Eben – habe ich, wie gesagt, auch in der Schule so gelernt, und zwar sowohl bei den Lehrern Karl Graf, Frei und Gustav Leemann. Bei Lehrer Fehr war nie die Rede von Dingen in bezug auf Schreibweisen im Zusammenhang mit Vernunft. Jedenfalls vermag ich mich nicht daran zu erinnern.

Ptaah:

25. Wenn du jetzt aber mit mir Schach spielen willst, Eduard, denn ich habe das Bedürfnis danach?

Billy:

Fraglos, lieber Freund. Spielen wir also Schach ...

Next Contact Report

Contact Report 614

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinisis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_613&oldid=122909"

Contact Report 614

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 614
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 151–157 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Monday, 23rd February 2015, 14:03 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 10th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 614

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertvierzehnter Kontakt

Montag, 23. Februar 2015, 14.03 Uhr

Billy:

Grüèzi Ptaah, lieber Freund, und sei willkommen. Schön, dass du wieder Zeit findest, herzukommen und dich mit unseren Problemen herumzuschlagen, die sich wieder ergeben haben und die geklärt werden müssen.

Ptaah:

1. Du weisst, mein Freund, dass ich gerne herkomme und mich mit dir unterhalte, und zwar ganz gleich, was in bezug auf die anzusprechenden Dinge auch immer anfällt.
2. Sei aber auch du gegrüsst, Eduard.
3. Was wir bezüglich der Studiengruppen und der Landesgruppen zu besprechen haben, das sollte eigentlich eine Sache sein, die offen im Gesprächsbericht erwähnt werden soll.

Billy:

Natürlich, wie du meinst.

Ptaah:

4. Dann ist dazu, was mir Florena gemäss deinen Erklärungen berichtet hat, zu sagen, dass selbstverständlich jede Studiengruppe in einem Land immer der betreffenden Landesgruppe zugeordnet zu sein hat, und zwar auch dann, wenn in einer Studiengruppe ein Kerngruppe-Mitglied als direkter KG-Ansprechpartner beigegeben ist.
5. Die reguläre Ansprech- und Verbindungsstelle für jede Studiengruppe ist jedoch die entsprechende Landesgruppe, nicht jedoch die Kerngruppe.
6. Die KG-Ansprechpartner-Person bei Studiengruppen und Landesgruppen fungiert lediglich als stille Beisitzerin, und zwar ohne dass sie in direkter Weise bei Versammlungen in die ordentlichen Traktanden-belange einzugreifen hat.

7. Das ist untersagt, denn jede Studien- oder Landesgruppierung hat und muss nach eigenen korrekten Richtlinien ihre Geschäfte resp. Traktanden erledigen, ohne dass sich die KG-Ansprechperson darein einmischt.
8. Die KG-Ansprechperson hat nur dann Rede und Antwort zu stehen, wenn sie bei Traktandenbehandlungen usw. von der der Gruppe vorstehenden Vorsitzperson direkt angesprochen und zur Rede und Antwort aufgefordert wird.
9. Ist dies nicht der Fall, dann hat die KG-Ansprechperson lediglich als stille Beisitzer- und Beobachtungsperson zu fungieren.
10. Wird dies von einer KG-Ansprechperson nicht beachtet, dann ist diese unverzüglich von ihrer Beisitzerpflicht freizusetzen und durch ein anderes und korrekt handelndes Kerngruppe-Mitglied auszuwechseln.
11. Das ist so zu halten in den Studiengruppen wie auch in den Landesgruppen.
12. Und sollte sich ergeben, dass bei einer Interessen-Gruppe – die allein der Kerngruppe berichtspflichtig usw. ist – eine Beisitzerschaft durch ein Kerngruppe-Mitglied gegeben wird, dann gelten auch bei dieser Gruppierung die gleichen Regeln.
13. Eine KG-Ansprechperson als Beisitzende bei Interessen-, Studien- und Landesgruppen hat nur in besonderen Fällen bei deren traktandenmässigen Zusammenkünften das Wort zu ergreifen, wenn sie explizit von der Kerngruppe im Mutter-Center mit einer besonderen Aufgabe betraut wird, die sie KG-auftragsmässig zu erledigen hat.
14. Ist dies nicht der Fall, dann hat die KG-Ansprechperson keinerlei Recht, sich in die Traktandenangelegenheit usw. der betreffenden Interessen-, Studien- oder Landesgruppe einzumischen, ausser sie wird durch die jeweilige Vorsitzperson der entsprechenden Gruppe zu einer Stellungnahme und zur Rede und Antwort aufgefordert.
15. Jede FIGU-Gruppierung ist selbständig handelnd, und zwar in jeder Beziehung, folglich eine Beisitzerperson kein Recht hat, sich in deren Angelegenheiten irgendwelcher Art einzumischen, ausser sie wird von der Vorsitzperson der entsprechenden Gruppierung dazu aufgefordert, wie bereits gesagt wurde.
16. Sollten in einer der FIGU-Gruppierungen Schwierigkeiten und Unklarheiten usw. auftreten, dann ist es nicht die Aufgabe der Beisitzerperson, diese zu behandeln, sondern die Sache der Vorsitzperson oder – wenn notwendig – des Vorstandes, wobei unter Umständen die Vorsitzperson oder der Gruppe-Vorstand die KG-Beisitzerperson zur Rede und Antwort auffordern kann, wie ein andermal gesagt sein muss.
17. Kann eine Sache in dieser Weise nicht geklärt werden, dann ist sie direkt an die Kerngruppe im Mutter-Center zu delegieren.

Billy:

Danke, das ist absolut klar und erfordert keine weitere Frage. Dann das andere, das sich auf die 250 Kilometer Begrenzung in bezug auf Auszeiten bezieht, die noch in den Europaraum fallen. Als du die Sache erklärt hast, meinte ich dazu, dass diese Kilometerzahl – in Luftlinie gemessen – etwa vom FIGU-Center bis

München sei. Das soll nun aber nicht so sein, denn die 250 Kilometer stimmen nicht, wie im Internet das Portal ›Weltweiter Entfernungsrechner zur Anzeige beliebiger Distanzen‹ aussagt. Wenn ich nun diese Internetdaten nehme, dann finde ich, dass wir für die Auszeitberechnung nicht eine Luftlinie-Kilometerzahl in Betracht ziehen sollten, sondern die Stadt München, von wo aus eine Herfahrt zum Center wohl noch möglich und zumutbar ist, wie ich das auch Florena gesagt habe und du also weisst, was ich meine. Ausserdem meine ich, dass wir für diese Version, die wir als Eurapaum bezeichnen sollten, künftig mit der Grenze von Eurasien/Asien festsetzen sollten.

Ptaah:

18. Darüber habe ich mit Quetzal gesprochen, wobei wir beide der Meinung sind, dass dein Vorschlag akzeptierbar sei, folglich nicht eine 250 Kilometer-Begrenzung gültig sein soll, sondern zur Festlegung des Radius die Stadt München in Deutschland.

19. Das entspricht der Vernunft und ist für Kerngruppe-Mitglieder auch durchführbar, wie du sagst, dass eben innerhalb dieses Radius ein Herfahren zu den GV-Tagen noch zumutbar ist.

20. Und was du mit Eurasien eingrenzt, das entspricht auch unserem Sinn.

Billy:

Eben, das denke ich auch, womit nun Klarheit herrscht. Dann folgendes: In bezug auf die Prägung und den Sinn der Mission als ›Stille Revolution der Wahrheit‹, wie sie von Aikarina genannt wurde, herrschen offenbar Unklarheiten vor, folglich mit der Frage an mich herangetreten wurde, was darunter zu verstehen sei. Dazu habe ich folgende Erklärung verfasst:

Unter ›Stille Revolution der Wahrheit‹ ist zu verstehen, dass jeder Mensch, der sich der ›Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens‹ zuwendet, sich mit dieser beschäftigt und daraus in ›stiller Weise‹ in sich selbst lernt, um das Erlernte und Verstandene im Leben nachzuvollziehen, es effektiv durchzuführen und zu vollziehen, indem er die in der Wirklichkeit gegebene Wahrheit erlernt und in innerlicher Weise sozusagen eine ›stille Revolution‹ durchführt, um sich zum wahren Leben, zur Wirklichkeit und zu den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten durchzuringen, diese umsetzend zu erfüllen und danach zu leben. In dieser Weise schafft resp. vollzieht der lernende Mensch, der sich der Geisteslehre und damit der ›Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens‹ zuwendet, in sich in ganz persönlicher Weise eine ›Stille Revolution der Wahrheit‹.

Ptaah:

21. Dazu ist keine weitere Erklärung notwendig, denn du hast alles klar und deutlich erklärt.

Billy:

Sieh hier, dieses Fax hat mir Mariann gebeamte, weil Willem den beschriebenen Film im Fernsehen angeschaut hat. Es handelt sich um einen TV-Film über den Geheimdienst OSA der Scientology. Den Film habe ich letztthin am 21. Februar zusammen mit Bernadette im Fernsehen angeschaut, der zwar schon am 8. April

2014 veröffentlicht, jedoch jetzt eben am 21. Februar im Fernsehen gezeigt wurde. Er kann auch geliehen, gekauft oder im Internetz angeschaut werden, so bei:
DIE SPITZEL VON SCIENTOLOGY – Stream, Download, Film online leihen, kaufen, sehen auf realeyz.tv, <http://www.realeyz.tv/de/die-spitzel-...> [1]

Was mir Mariann gefaxt hat, habe ich aus dem Internetz herauskopiert, und zwar folgendes:

Die Spitzel von Scientology – Der Sektengeheimdienst OSA (ARD-Doku)
SENDETERMIN, Sa. 21.02.15, 22.30 Uhr

Handlung

Scientology ist eine der umstrittensten Sekten weltweit. Und dennoch folgen sogar Weltstars wie Tom Cruise und John Travolta der Organisation von Gründer Ron Hubbard. Was weit weniger bekannt ist: Scientology verfügt über einen eigenen Geheimdienst, das Office of Special Affairs, kurz OSA, kommandiert von Scientology-Führer David Miscavige in Los Angeles. Er ist der älteste private Geheimdienst der Welt und grösser und einflussreicher als die Geheimdienste vieler Staaten. Aber wozu braucht eine Glaubensgemeinschaft einen Geheimdienst? Welche Methoden wendet diese mysteriöse Organisation an und mit welchem Ziel? Wer sind die Menschen, die für dieses Amt arbeiten?

Die Spitzel von Scientology Der Sektengeheimdienst OSA

Film von Markus Thöss und Frank Nordhausen
Veröffentlicht am 08.04.2014

Info

Originaltitel: Die Spitzel von Scientology – Der Sektengeheimdienst OSA (D, 2012)

Regie: Markus Thöss

Länge: 89 Minuten

Stereo, VT-UT

Scientology in Berlin (Quelle: dpa/Jens Kalaene)

Wozu braucht eine Glaubensgemeinschaft einen Geheimdienst? Dieser Frage gehen Frank Nordhausen und Markus Thöss in ihrer Dokumentation über die mysteriöseste Abteilung der Scientology-Organisation nach. Sie haben mehr als ein Jahr lang mit der Kamera in Europa und den USA recherchiert. Ihre 90-Minuten-Dokumentation ist

der weltweit erste ausführliche Film über OSA das Office of Special Affairs. Scientology wird in verschiedenen Ländern Europas als extremistische Sekte eingestuft und deshalb von Inlandsgeheimdiensten überwacht.

Der deutsche Verfassungsschutz beobachtet die Organisation seit Mitte der 1990er Jahre wegen des ‹begründeten Verdachts verfassungsfeindlicher Bestrebungen›, denn ihr Ziel sei die Errichtung einer totalitären Gesellschaftsordnung. Das ist bekannt. Kaum bekannt dagegen ist, dass Scientology selbst einen Geheimdienst unterhält, der sich mit Abweichlern und Kritikern befasst. Scientology-Agenten wurden schon Spionage, Einbruch, Nötigung und andere kriminelle Delikte nachgewiesen. Ihr Office of Special Affairs ist der älteste und grösste private Geheimdienst der Welt, kommandiert von Scientology-Führer David Miscavige in Los Angeles. Die Sekte selbst bezeichnet OSA als ihr Presse- und Rechtsamt, das Informationen über Aussteiger und Kritiker lediglich auf legalem Wege beschaffe. Wer sind die Menschen, die für dieses ‹Amt› arbeiten? Was sind ihre Ziele? Welche Methoden wenden sie an? Darauf gibt die spannende Dokumentation Antworten. Bei ihren Recherchen stiessen Frank Nordhausen und Markus Thöss schliesslich sogar auf Verbindungen zur hohen Politik – bis ins State Department in Washington.

Scientology ist eine der umstrittensten Sekten weltweit. Und dennoch folgen sogar Weltstars wie Tom Cruise und John Travolta der Organisation des Scientology-Gründers Ron Hubbard. Was weit weniger bekannt ist: Scientology verfügt über einen eigenen Geheimdienst – das ‹Office of Special Affairs› – kurz OSA. Er ist grösser und einflussreicher als die Geheimdienste vieler Staaten. Die Dokumentation geht den Methoden und den Zielen des Geheimdienstes der Psycho-Sekte auf die Spur. Wie gefährlich ist OSA? Die Dokumentation beleuchtet, wie die Geheimorganisation der Scientologen gegen Kritiker, Politiker, Juristen, Medien und Aussteiger in den USA, Frankreich, Russland, Griechenland und vor allem in Deutschland vorgeht. Scientology-Aussteiger, die zum Teil auch aus der höchsten Führungsebene der Organisation kommen sowie Scientology-Experten erzählen von ihren Schicksalen. Sie berichten von ihren Erfahrungen mit dem Geheimdienst und schildern, wie die Agenten der Scientologen weltweit agieren. PR-Aktionen, Sabotage-Akte, Unterwanderung von Behörden und Organisationen, das Schikanieren von Aussteigern und Verleumdungskampagnen gegen Gegner, so beschreiben Insider und Betroffene das Instrumentarium von OSA. Viele fühlen sich beschattet, bedroht und eingeschüchtert – zum Teil ein Leben lang. Laut den internen Anweisungen des Sektengründers L.

Ron Hubbard sind Methoden wie Infiltration, Erpressung, Fälschung, Betrug, Bestechung und Nötigung erlaubt um ‹das Überleben von Scientology› zu sichern. Scientology wiederum bezeichnet OSA als ihr Presse- und Rechtsamt, das Informationen über Kritiker und Aussteiger lediglich auf legalem Wege beschaffe. Das interne Überwachungssystem ähnele dem des Staatssicherheitsdienstes der DDR, behauptet dem gegenüber beispielsweise der frühere bayerische Ministerpräsident Günther Beckstein. 2010 gerät die Scientology-Organisation in eine existentielle Krise. Eine ganze Reihe von langjährigen Führungskadern verlässt die Sekte – darunter auch der ehemalige OSA-Chef. Was er und andere Insider berichten, ermöglicht erstmals tiefe Einblicke in die innerste Struktur und Befindlichkeit von Scientology. Hochrangige Aussteiger attackieren offen den derzeitigen Scientology-Boss David Miscavige und werfen ihm vor, sie persönlich misshandelt zu haben. Ihre Behauptungen zeichnen das Bild eines perfiden Überwachungssystems.

Nun, wir haben uns ja schon vor Jahren mit dieser Organisation befasst und uns auch das Buch von Frau Hartwig besorgt, bis uns zu Ohren gebracht wurde, dass sie nunmehr von den Scientologen einverleibt worden sei und nun auf deren Mühle rede und arbeite. Ob das allerdings tatsächlich der Wahrheit entspricht, das konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Nun aber, da wir den Film ‹Die Spitzel von Scientology› gesehen haben, stösst uns das Ganze wieder an und zeigt uns auf, wie sich diese PsychoSekte in der Zwischenzeit bösartig weiterentwickelt hat, die nichts anderes im Sinn hat als die Errichtung einer totalitären Weltgesellschaftsordnung, die zudem darauf ausgelegt ist, die Menschen sowohl finanziell wie auch arbeitskraftmässig auszubeuten. Und wenn Menschen, die der Sekte angehören, nicht nach den Scientology-Gesetzen spuren, dann werden sie übel bestraft, und zwar nicht nur physisch, sondern auch psychisch. Auch darüber gibt es Zeugenaussagen von Menschen, die Sektenmitglieder waren und sich von Scientology abgewendet und befreit haben, wobei viele von ihnen aber über Jahre hinweg durch Scientology-Spitzel belästigt und psychisch drangsaliert werden, und zwar zum Teil das ganze Leben lang. Und wie im Film gezeigt wird, gehören zum Alltag der Psycho-Sekte auch Bestechungen, Betrügereien, Drohungen, Erpressungen, Fälschungen und Nötigung, wie eben auch Quälerei von straffälligen Sektenmitgliedern, was wohl als Folter bezeichnet werden kann, wobei auch der OSA resp. der Sektengeheimdienst eine grosse Rolle spielt. Dies alles nebst dem, dass die Sekte die Behörden und Organisationen usw. unterwandert und sich in den USA in deren oberster Regierung sowie in den einzelnen Staaten in deren Behörden und deren Regierungen etabliert hat. Der Hammer war schon zu früherer Sektenzeit der, dass Hillary Clinton, die Frau von Präsident Clinton, darum besorgt war, dass Scientology keine Steuern bezahlen muss, während Clinton selbst Artikel für die Scientology-Zeitungen schrieb und veröffentlichte, was einiges vermuten lässt in bezug auf eine Mitgliedschaft der Clintons in der Scientology-Psycho-Sekte.

Ptaah:

22. Da ich mich mit den Machenschaften dieser kriminellen Organisation schon seit ihrem Entstehen befasse, kann ich all das nur bestätigen, was du sagst.

23. Das Ganze des Bestrebens der Scientology-Sekte beruht aber nicht allein in der Errichtung einer totalitären Weltgesellschaftsordnung, sondern im Ganzen darin, dass ein geheimes Streben nach der effektiven Weltherrschaft vorgegeben ist, die die absolute Kontrolle über alle Regierungen und Behörden sowie Armeen, Geheimdienste und die gesamte Wirtschaft umfassen soll.

24. Und um das zu erreichen, ist dieser Sekte kein Mittel zu gering, zu schwierig oder schwer, folglich auch schlimmste Kapitalverbrechen in Betracht gezogen werden müssen.

Billy:

Das ist mir auch klar, doch so lange, wie die Regierungen und Behörden sowie die Wirtschaftsbosse usw. dieser Sekte die Hand reichen und sie gewähren lassen oder gar selbst zu dieser kriminellen Organisation gehören, wird sich nichts bessern, sondern alles nur noch verschlimmern. Würden sich all diese Verantwortlichen der Geisteslehre zuwenden und das Wirkliche lernen, was das Leben und die Evolution fordern, dann hätten weder Religionen, Sekten, falsche Philosophien, falsche Weltanschauungen und speziell auch solche kriminelle Psycho-Sekten wie die Scientology kein Bestehen mehr. Und zur Geisteslehre möchte ich noch folgendes sagen: Die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» steht in keiner Weise in einer Tradition einer Religion, Philosophie oder irgendeiner deren Sekten oder einer rein weltlichen Glaubensrichtung, sondern sie beruht in der Wirklichkeit und deren Wahrheit sowie in den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten. Diese Lehre, auch kurz «Geisteslehre» genannt, bringt umfangreich die Fakten der Realität und deren Wahrheit, wie auch jene der Geistesbelange und des Lebens zum Ausdruck, wie auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, die schon zu sehr frühen Zeiten durch den universellen Propheten Nokodemion erkannt worden sind und von jedem Menschen im Leben verwirklicht werden können, wenn er sich ehrlich der Lehre zuwendet, sie verstehend erlernt und bewusst umsetzt. Die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» fundiert also in schöpferisch-natürlichen Wahrheiten, die in der Wirklichkeit gegeben sind und die auch klarlegen, dass der Mensch über ein winziges Teilstück Schöpfungsgeist verfügt, das ihn als «Geistform» belebt und reinkarnationsfähig ist, was auch aussagt, dass der Mensch in seiner Existenz ein Wesen ist, das nicht nur auf ein Leben beschränkt ist, sondern durch viele neue Inkarnationen immer wieder als neue Persönlichkeiten weiterlebt. Das bedeutet, dass nicht der Mensch als solcher, sondern nur seine Geistform reinkarniert resp. wiedergeboren wird, während der Mensch im Tod als solcher mit seinem Bewusstsein und seiner Persönlichkeit vergeht und in eine neue, neutrale Energie umgewandelt wird, aus der durch den durch die Geistform erschaffenen Gesamtbewusstseinblock im Jenseitsbereich ein neues Bewusstsein mit einer neuen Persönlichkeit erschaffen wird. Die neue Persönlichkeit wird dann am 21. Tag nach der Zeugung eines neuen

Menschenkörpers in diesen hineingeboren, und zwar zusammen und im gleichen Augenblick, in dem auch die Geistform in den neuen Körper reinkarniert resp. hineingeblutet, und zwar in den Colliculus superior (im «Dach des Mittelhirns» = paariger Knotenpunkt), wodurch der physische Körper und damit auch das Bewusstsein belebt und der bis anhin bestandene 21tägig andauernde reine Instinktzustand des Fötus zum effectiven Leben erweckt wird. Dadurch wird der neue Mensch resp. dessen neues Bewusstsein mit seiner neuen Persönlichkeit fähig, sich zu entwickeln, wodurch er im Laufe der Zeit nach der Geburt effectiv alle Möglichkeiten übersteigen kann, die er wähnt zu besitzen. Durch das richtige Funktionieren seines Bewusstseins und seiner Gedanken wird er nicht nur fähig, all seine persönlichen Probleme zu lösen und seine selbst gesteckten Ziele zu erreichen, sondern er vermag tatsächlich auch sein Bewusstsein zu erweitern und sich Wissen, Weisheit und Liebe zu erschaffen, wie auch Ausgeglichenheit und Frieden, Freiheit und Harmonie in sich selbst sowie für seine Umwelt. Die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» lehrt, dass der Mensch gemäss seinem innersten schöpferisch-natürlichen Wesen gut ist, dass er jedoch nach eigenem freien Willen sein inneres Wesen selbst prägt, das er dann auch nach aussen freigibt. So bestimmt er sein Bewusstsein und sein materielles Leben selbst, je gemäss seiner Gedanken, Gefühle und seiner Ansichten, Meinungen und Einstellungen, folglich alles von ihm selbst abhängt und sich so gestaltet, wie er es nach eigenem Willen haben will. Dies ergibt sich auch so hinsichtlich der Beziehungen und des Umgangs sowie der Gleichstellung in bezug auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora, wie aber auch die Ausrichtung auf das Universum und damit auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. In dieser Hinsicht ist die «Geisteslehre» resp. die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» keine Religion, Sekte, Philosophie und keine weltliche Glaubensrichtung, sondern effectiv im wahrsten Sinn des Wortes die Lehre der Wahrheit mit der unumstösslichen Wahrheit der Wirklichkeit resp. der Realität. Der Mensch muss lernen, sein innerstes Wesen wahrzunehmen und nichts Geringeres tun, als die darin drängenden schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote bewusst zu befolgen und seine damit gewonnenen Fähigkeiten in Gewissheit der absoluten Richtigkeit im Leben umzusetzen. Dadurch vermag der Mensch sich von allem Bösen und Negativen zu befreien, das er durch die falsche Erziehung und Selbsterziehung in seinem Leben gelernt hat. Und tut er das, dann befreit er sich auch von allen sonstigen Übeln und hilft als einzelner den Mitmenschen, Gleiches zu tun und ein schöpferisch-natürlich-gesetzmässiges Leben zu führen. Und greift das bei der Menschheit um sich, dann entsteht dadurch die Möglichkeit, dass sie allem Wahnsinn wie Krieg, Brutalität, Gewalt, Verbrechen und Zwang abschwört, endlich friedlich wird und alle jene Menschen, die sich dazu befähigen, Fortschrittliches und Grosses für die gesamte irdische Menschheit tun können. Und geschieht dies, dann werden alle Menschen auch die gleichen Rechte haben und einen wahren Frieden und eine effective Freiheit und Harmonie geniessen können. Wahrheit ist, dass einzig die «Geisteslehre» resp. die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» über alle Zeiten hinweg all die echten Werte der wahren Liebe, der Freiheit, des Friedens und der Harmonie unverfälscht erhalten und auch die Hoffnung dafür erhalten hat. Dies, während alle

Religionen, Sekten, Philosophien und weltlichen Glaubensrichtungen diese Werte seit alters her missachteten und durch Mord, Totschlag, Strafen und Kriege sowie durch Lug, Betrug, Ausbeutung, Knechtung und Sklaverei ausarten liessen. Also war dadurch die irdische Menschheit nie frei von Elend, Leid und Schmerz, sondern gegenteilig lebte sie darin und war in jeder Art und Weise gefangen durch ihr aufdiktierte unmenschliche Machenschaften. Gegenteilig lehrt seit Urzeiten Nokodemions «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», dass der Mensch ohne solche Beschränkungen sein und dass er seine menschlichen Ziele der Bewusst-seinsevolution ohne ihm auferlegte Einschränkungen erreichen und den Weg ins wahre schöpferischnatürliche Leben finden soll, und zwar ohne Einflüsse von religiösen, sektiererischen, philosophischen oder weltlichen Glaubensformen, sondern einzig und allein durch die Wirklichkeit und deren einzige und unerschütterliche Wahrheit. Und die Geisteslehre lehrt, dass der Mensch nicht unterlassen soll, was des Rechens ist, um den Weg zum wahren Leben zu finden, in dem kein religiöser, sektiererischer oder philosophischer Gott Platz finden kann, sondern nur die Wirklichkeit und die daraus hervorgehende effective Wahrheit. Wahrheitlich hegt das Gros der gesamten irdischen Menschheit seit alters her die Hoffnung, dass endlich weltumfassender Frieden, wie aber auch weltweite Freiheit und Harmonie werde, und diese Hoffnung ist heute noch so stark wie seit jeher, und zwar trotz all der mörderischen Kriege, Aufstände, Menschenschlächtereien und Katastrophen, die auf der Erde grassierten und unsagbares Elend und Leid über unzählbare Menschen brachten, wie auch ungeheure Zerstörungen. Und die Hoffnung der Menschen der Erde ist sehr alt und ungebrochen, dass all diese Ungeheuerlichkeiten schliesslich ein Ende finden, doch diese Hoffnung kann sich nur erfüllen, wenn endlich zur «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» und damit zur schöpferisch-natürlichen Wirklichkeit und Wahrheit gefunden wird und damit auch deren Gesetze und Gebote wahrgenommen und befolgt werden. Das aber bedingt ein Abwenden von Religionen, Göttern, Sekten, falschen Philosophien und ebenso falschen Weltanschauungen. Erst wenn das geschieht, entsteht ein Verstehen der Menschen in bezug auf die effective Wahrheit, die einzig und allein aus der Realität resp. der Wirklichkeit hervorgeht.

Ptaah:

25. Das ist gut gesagt, lieber Freund.

26. Jetzt ist es aber wieder Zeit, dass ich mich noch etwas zuwende, das nur für deine Ohren bestimmt ist ...

Next Contact Report

Contact Report 615

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_614&oldid=122910"

Contact Report 615

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 615
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 157–161 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 5th March 2015, 14:04 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 10th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 615

[Show English](#)[Hide High German](#)

Original High German

Sechshundertfünftehnter Kontakt

Donnerstag, 5. März 2015, 14.04 Uhr

Billy:

Da bin ich schon, lieber Freund. Ist gut, dass heute nur eine kurze Korrekturarbeit angefallen ist, denn es liegt mir etwas auf dem Magen, das ich dir sagen will und das deine Worte bestätigt, die du am 16. Februar gesagt hast, eben dass eine saure Reaktion kommen wird bezüglich der von euch gegebenen Ratgebung, dass künftighin die HTML-Version nicht mehr erstellt werden soll. Dass die HTML-Version für die Bulletins und «Offener Brief» im Internet nicht mehr erstellt und nicht mehr aufgeschaltet werden soll, hat zumindest bei einem Gruppemitglied, nämlich bei ..., nicht gerade Freude hervorgerufen, denn es hat sich deswegen auf eine unerfreuliche Weise beschwert. Dies jedoch nicht bei mir, sondern bei Barbara, was unverständlich ist, weil ja nicht sie es war, um die Sache dir und Zafenatpaneach vorzutragen, sondern eben ich, weil mir der Sachverhalt in bezug auf die HTML-Version und die einfache Aufschaltung der Bulletins und der WZ erklärt wurde und ich es hirnrissig fand, dass drei bis fünf Minuten für eine normale Aufschaltung gebraucht werden, während für die HTML-Version acht bis zehn Stunden zur Aufarbeitung und Aufschaltung aufgewendet werden müssen. Es wurde mir erklärt, dass die HTML-Version zur Anfangszeit sehr wohl ihre Berechtigung hatte, dass dies aber seit einigen Jahren nicht mehr der Fall sei, weil alles in bezug auf die FIGU im Internet spielend gefunden und auch problemlos heruntergeladen resp. herauskopiert werden könne, eben auch die Bulletins und «Offener Brief», und zwar ohne dass dafür noch die HTML-Version benötigt werde, wie dies jedoch zu früherer Zeit der Fall gewesen sei. Doch all das habe ich Florena ja gesagt, was sie dir auch weitergeleitet hat, folglich du, Quetzal, Zafenatpaneach und das Gremium euch damit befasst und ratgebend befunden habt, dass es richtig sei, wenn die HTML-Version nicht mehr aufgeschaltet und damit acht bis zehn Stunden Arbeitszeit eingespart werde. Nun aber muss «dieser BM», womit ja ich gemeint bin, der Sündenbock sein, wobei mir an den Kopf geworfen und unter anderem gesagt wurde: «Konfliktkultur in der FIGU übt keine sach-

liche Diskussion, sondern blosser Verurteilung und Entwertung und Vorverurteilung aus.» Dies hat mir Barbara wortwörtlich aus dem ihr gebeamten SMS abgeschrieben, das ihr von ... geschrieben wurde. Also ist es nun so, dass die FIGU und ich niedergemacht werden, weil ich an dich gelangte, um eine Sache nach gutem Rat und Recht zu klären, eben um eine alte und überholte Sache nicht weiterzuführen, sondern sie zu modernisieren und sie den neuen Möglichkeiten anzupassen, wie auch, um damit jene Gruppemitglieder zu entlasten und ihnen viele Arbeitsstunden einzusparen, die für diese Arbeit verantwortlich sind. Die letzte Folge des Ganzen ist nun die, dass Barbara in zwei SMS folgendes Unbedachtes und Angriffliches geschrieben wurde, ... Dazu kann ich von meiner Seite aus nur sagen, dass jeder Mensch selbst wissen muss, was er tun will, denn jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

Ptaah:

1. Diese Handlungsweise und Äusserung in bezug auf «Konfliktkultur in der FIGU» usw. ist tatsächlich unverständlich, unüberlegt, überheblich, ungerecht, völlig unvernünftig, wie auch unkorrekt und, ich möchte sagen, unverschämt, denn sie birgt keinerlei Berechtigung oder wirkliche Tatsachen in sich.
2. Wie mir scheint, steht dahinter eine beleidigte Selbstüberhebung, die aufbegehrt, weil das von uns Beschlossene als Ratgebung den tatsächlichen Kern der Sache trifft.
3. Tatsache ist, dass seit wir unsere Aufzeichnungen machen, wir immer und immer wieder festgestellt haben, dass in der FIGU unter deiner Leitung sehr wohl sachliche Diskussionen geführt werden, wenn diese notwendigerweise anfallen, wobei keine Konflikte zutage getreten sind, sondern immer alles klar und deutlich geklärt wurde, folglich auch einstimmige Beschlüsse gefasst wurden.
4. Dies war in jedem Fall auch dann so, wenn von diversen Mitgliedern – weil offenbar gern die eigene Stimme gehört wird – oft unnötig lange Diskussionen kreuz und quer geführt wurden und dadurch manchmal von der eigentlichen Traktandensache abgewichen wurde.
5. Letztendlich jedoch wurde immer ein klares Resultat erzielt und die Dinge in die richtigen Formen gebracht, und zwar Dank dem, dass letztlich alles ohne Zweifel geklärt und einstimmig beschlossen wurde, ohne dass irgendwelche Konflikte entstanden.
6. Folglich kann also niemals von einer «Konfliktkultur in der FIGU» gesprochen werden, durch die keine sachliche Diskussion zustande kommen könne.
7. Eine solche falsche und tatsachenverdrehende Darstellung der wirklichen Sachlage ist sehr bedauerlich und muss bereits als eine unwahre Behauptung und Beschimpfung beurteilt werden, und sie sagt auch aus, dass ... in bezug auf die Lehre der Mission in wesentlicher Weise nichts gelernt hat, sondern einzig in den alten Verhaltensweisen verharret.
8. Ausserdem muss ich sagen, dass das Ganze in bezug darauf, dass die SMS an Barbara gerichtet wurden, einem unreifen und arglistigen Handeln entspricht, wodurch Barbara damit belastet wird, anstatt dass die Reklamation mit einem

Traktandum vor die Generalversammlung gebracht worden wäre, wie das gemäss den FIGU-Regeln und dem korrekten Weg einer Einsprache entsprochen hätte.

9. Und die Angriffigkeit auf deine Person ist klar als unfair zu bezeichnen, denn einerseits hast du deine Pflicht getan, indem du uns – gemäss einem Ansuchen eines Gruppemitgliedes – um unsere Ratgebung ersucht hast, und andererseits hast du korrekterweise auch deine Meinung dazu geäussert und die Dinge ehrlich so beim Namen genannt, wie du sie selbst siehst und wie sich das anstandsmässig gehört, wenn du nach deiner Meinung gefragt wirst.

10. Also ist eine ungehörige Beschuldigung und Beschimpfung in bezug auf deine Person, wie das mit diesem <dieser BM> getan wurde, fehlangebracht, denn du hast dich korrekt verhalten, dies Gegenteilig zur Person von ...

11. Wo aber keine nennenswerte Erkenntnis in einer Sache und diesbezüglich auch kein Wille zur sachlichen Beurteilung und kein notwendiges Verständnis vorhanden sind, sondern alles nur selbstbezogen und selbstleidig ist, da gibt es auch keinen Weg, um sich Neuem und Besserem zuwenden zu können.

12. Gegenteilig ist eine Neuerung aber unzweifelhaft in bezug auf die Abschaffung der HTML-Version notwendig, weil diese Technik schon seit geraumer Zeit überholt ist und Fortschrittlicheres zustande gebracht wurde, wie Zafenatpaneach und Quetzal erklärten und deren Aussagen sich auch das Gremium anschliesst – und natürlich auch ich.

13. Zu sagen ist auch, dass das Auslassen der HTML-Version in keiner Weise etwas dazu beiträgt, dass die Bulletins und <Offener Brief> auf der FIGU-Seite nicht mehr gefunden werden könnten, denn das steht in keinem direkten Zusammenhang mit der überflüssig gewordenen HTML-Version.

14. Also wäre es tatsächlich unsinnig, gemäss den heutig gegebenen fortschrittlichen technischen Möglichkeiten, wie du sie genannt hast und die Zafenatpaneach auch gründlich abgeklärt und geprüft hat, weiterhin in alter Weise zu arbeiten und unnötigerweise die HTML-Version aufzuarbeiten und aufzuschalten.

15. Wenn aber nun ... sich dadurch betroffen fühlt, dann ist das allein seine Sache, wie auch seine angekündigte selbstleidige Handlungsweise, zu der ich nur deine Worte bestätigen kann, dass jeder Mensch selbst wissen muss, was er tun will und tut, und zwar auch in bezug auf diesen besprochenen Fall – auch wenn es bedauerlich und unvernünftig ist.

16. Aber was ich zum Ganzen noch sagen will:

17. Eine solche falsche, unvernünftige, angriffige, unkorrekte und unüberlegte Reaktion infolge einer Selbstüberbewertung und des Persönlich-Nehmens der Sache war ja zu erwarten, was ich dir im privaten Gespräch während des Schachspiels am 16. Februar auch gesagt habe.

Billy:

Hast du, und was du gesagt hast bezüglich des Weges und des Willens, das wird bei uns einfach als «Wo kein Wille ist, da ist auch kein Weg» genannt, wie auch ..., nun ja, das ist wohl überflüssig zu sagen, also schweige ich besser. Also möchte ich eine Frage vorbringen in bezug auf die Homosexualität. Grundsätzlich, so habe

ich von dir gelernt, ist eigentlich jeder Mensch in seiner sexuellen Art auf beide Seiten ausgelegt, wobei sich in der Regel jedoch die eine Seite stärker ausprägt, so eben zur Heterosexualität, Bisexualität oder zur Homosexualität. Nun kann es aber sein, wie du erklärt hast, dass sich diese Formen einerseits von Geburt an prägen, sich jedoch auch erst im Laufe des Lebens ausbilden können, was z.B. durch dementsprechend geartete sexuelle Handlungen geschehen kann, wie aber auch durch Krankheiten oder durch einen Unfall. Dazu habe ich letztthin im Fernsehen eine Sendung gesehen, bei der behauptet wurde, dass durch Krankheit und Unfall solches nicht geschehen und also weder ein Mann homosexuell noch eine Frau lesbisch werden könne.

Ptaah:

18. Eine solche Aussage ist falsch, denn es ist absolut möglich, dass sich durch eine Krankheit oder durch einen Unfall männlich-homosexuelle und weiblich-lesbische oder bisexuelle Ausrichtungen ergeben können, wie es auch möglich ist, dass sich aus einer bisexuellen, homosexuellen, lesbischen oder heterosexuellen Form eine andere der genannten Sexualformen ergeben kann.

19. Sogar bestimmte Kräuter und Nahrungsmittel sowie Chemikalien vermögen die Sexualform beim Menschen derart zu beeinflussen, dass er sich von Geburt an oder im Laufe des Lebens auf eine bestimmte sexuelle Form hin entwickelt, folglich also selbst nach zehn oder zwanzig Jahren usw. sich eine neue Sexualform ausprägen kann.

Billy:

Das hast du schon früher bei einem privaten Gespräch so erklärt. Doch nun habe ich noch eine andere Frage, die sich auch auf eine Fernsehsendung bezieht. Es wurde gesagt, dass bestimmte Fachleute in bezug auf Psychologie und Psychiatrie die Menschen und deren Verhaltensweisen wirklich bis ins Letzte durchschauen und beurteilen könnten. Das finde ich idiotisch und unmöglich.

Ptaah:

20. Eine solche Aussage ist falsch und überheblich.

21. Nicht einmal jene von uns Plejaren, die wir uns eingehend mit der Psychologie, Menschenkenntnis und Psychiatrie beschäftigen, vermögen dies zu tun.

22. Wenn so also ein Erdenmensch behauptet, er würde und könne das menschliche Verhalten und die inneren Regungen usw. der Menschen sehr tief ergründen und durchschauen, dann ist er entweder ein Dummkopf, ein Größenwahnsinniger oder ein Lügner, und das trifft auch auf psychologische und psychiatrische Fachkräfte zu.

23. Auch beste psychologische und psychiatrische Kenntnisse in bezug auf die inneren menschlichen Regungen und die tatsächlichen Verhaltensweisen eines Menschen in bestimmten Situationen können nicht umfänglich, sondern nur teilweise richtig beurteilt werden.

24. Dies ist auch bei uns Plejaren so, die wir in dieser Hinsicht über ein sehr viel umfangreicheres Wissen und um dementsprechende Erfahrungen und

Erkenntnisse verfügen, als dies bis anhin den Erdenmenschen möglich ist, solches Wissen zu erlangen.

Billy:

Dass unsere irdischen Psychologen und Psychiater in dieser Beziehung noch recht unwissend, beurteilungsunfähig und ungebildet sind, das erweist sich ja immer wieder, insbesondere dadurch, indem gefährliche Straftäter, anstatt dass sie lebenszeitlich verwahrt, auf Freigang gesetzt werden, wobei sie neue Straftaten bis hin zu Morden begehen. Das ergibt sich ja immer wieder, doch die Psychologen und Psychiater glauben sich schlauer als jene, welche sie psychologisch und psychiatrisch zu beurteilen haben, von denen sie logischerweise hereingelegt und betrogen werden, weil solche Straftäter in der Regel perfekte Schauspieler sind, die von den Psychologen und Psychiatern nicht als solche erkannt werden.

Ptaah:

25. Was du sagst, ist unbestreitbar, denn in Wahrheit sind das tatsächliche Wissen und die Erfahrungen bei jenen Erdenmenschen sehr gering, die sich Titel als Psychologen und Psychiater zulegen, weil sie diese nur durch dementsprechende Schulungen, jedoch nicht durch eine notwendige und tiefgreifende erfahrungs- und erlebensmässige Praxis erlangen.

Billy:

Etwas in dieser Weise sagte schon dein Vater Sfath, als er mitbekam, wie konsterniert unser Schulpsychiater reagierte – damals war ich zehn Jahre alt –, als ich in Form des Rorschach-Tests eine Psychoanalyse machen musste, wobei ich in den gefalteten Tintenklecksen eben nur Tintenkleckse sah, die es wahrheitlich ja auch waren.

Ptaah:

26. Das ist mir bekannt, wobei ich aber denke, dass nur wenige Erdenmenschen wissen, worum es sich beim Rorschach-Test handelt, den ich absolut unsinnig finde, weil dadurch keine effective Psychoanalyse erstellt werden kann, wie auch kein Charakter- oder Persönlichkeitsbild, sondern daraus nur Reaktionszeiten sowie die Phantasiefähigkeit der diesem Test unterzogenen Menschen gemessen und analysiert werden können.

27. In bezug auf psychische Momente können die Phantasien, die hinsichtlich der Tintenkleckse entstehen, natürliche psychische Regungen hervorrufen, und zwar darum, weil ja die Gedanken und Gefühle dafür die auslösenden Faktoren sind, wobei jedoch daraus in keiner Weise auf irgendwelche psychodiagnostische Formen geschlossen werden kann.

28. Dabei muss bei einem solchen Testverfahren auch die Tatsache beachtet werden, dass je mehr die Testperson mit der Wirklichkeit und deren Wahrheit verbunden ist, die Tintenklecksbilder effektiv nur als Tintenkleckse gesehen und beurteilt werden, und zwar auch dann, wenn eine gesunde Phantasie gegeben ist.

29. Folgedem, dass du schon in deiner Kinder- und Jugendzeit ein Wirklichkeits- resp. Realitäts- und Wahrheitsdenker warst, konntest du in den gefalteten Tintenklecksen nichts anderes sehen als eben das, was sie tatsächlich waren.

Billy:

Das mag so richtig sein, was du sagst, wobei ich aber denke, dass für jene Menschen, die diesen unsinnigen Rorschach-Test nicht kennen, erklärt werden sollte, worum es sich handelt. Selbst will ich das nicht erklären, denn entweder kannst du das tun, oder ich kann später aus dem Internet eine Erklärung heraus-suchen und sie dann unserem Gespräch beifügen.

Ptaah:

30. Dann kannst du etwas aus dem Internet verwenden, denn es handelt sich um etwas Unsinniges, das von Erdenmenschen erfunden wurde und zur Anwendung gebracht wird, folglich es wohl richtig ist, wenn auch eine erdenmenschliche Erklärung gegeben wird.

Billy:

Gut, werde ich tun – werde also etwas Passendes aus dem Internet heraus-suchen und es gleich meinen momentanen Worten anfügen.

Rorschachtest

(Internetzauszug gemäss Rorschachtest)

Dieser Artikel behandelt den Rorschachtest der Psychoanalyse. Nach diesem Test hat sich die Band *«Rorschach Test»* benannt.

Der Rorschachtest oder Rorschach-Test (vulgo Tintenkleckstest, eigentlich: Rorschach-Formdeuteversuch) ist ein psychodiagnostisches Testverfahren, für das der Schweizer Hermann Rorschach (1884–1922) eine eigene Persönlichkeitstheorie entwickelte und das später mit den Theorien der Freudschen Schule verbunden wurde. Es gehört zu den sogenannten projektiven Tests und wird von Psychoanalytikern und Psychiatern angewendet mit dem Ziel, die gesamte Persönlichkeit des Probanden zu erfassen. Ursprünglich bezog sich der Begriff *«Psychodiagnostik»* nur auf diese Methode.

Geschichte

Die Deutung von Klecksographien (Faltbilder) war schon im 19. Jahrhundert (zum Beispiel bei Justinus Kerner) üblich. Eine frühe wissenschaftliche Veröffentlichung zum Thema ist die 65-seitige Dissertation des Eugen Bleuler-Schülers Szymon Hens *«Phantasieprüfung mit formlosen Klecksen bei Schulkindern, normalen Erwachsenen und Geisteskranken»*, Zürich 1917.

Der Rorschachtest wurde 1921 veröffentlicht, nachdem zuvor andere Versuche, aus Faltbildern Schlüsse auf die Persönlichkeit zu ziehen, gescheitert waren. Rorschach kam nach Entwicklung seines

Formdeutungsverfahren in Kontakt mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds, der die Rolle des Unbewussten erforschte. In den 1930er und 1940er Jahren fand der Test in Europa und in den Vereinigten Staaten weite Verbreitung. Von den 1970er Jahren an hat John E. Exner das Verfahren, von dem es vor allem in den USA mehrere grosse «Schulen» gab, zu vereinheitlichen versucht (CS – «Comprehensive System»). In Europa gilt das Standardwerk von Ewald Bohm zum Rorschachtest als Referenz.

Methodik

Der Test besteht aus zehn Tafeln mit speziell aufbereiteten Tintenklecksmustern. Es gibt weltweit fast ein Dutzend Parallelserien, von denen die meisten nicht frei im Handel erhältlich sind. Die sie anwendenden Psychologen legen Wert darauf, dass die Bilder nicht öffentlich gezeigt werden, damit eine Beeinflussung des Tests durch Vorwegnahmen (zudem oft Falschinformationen, die etwa im Internet oder in «Testknacker büchern» kursieren) vermieden wird. Die Tafeln werden in einer festgelegten Reihenfolge gezeigt, mit dem Hinweis, dass die Tafeln beliebig gedreht werden können, und die Testperson wird gefragt: «Was könnte das sein?» Dabei weist der Psychologe darauf hin, dass es keine «richtige» oder «falsche» Antworten gebe. Während die Testperson die Tafeln betrachtet, notiert er Äusserungen, die Handhabung (Drehungen) der Karte sowie Reaktionszeiten.^[1]

Der arme Kerl, der Schulpsychologe – er war auch Psychiater – war wirklich völlig konsterniert und wurde fuchsteufelswild, weil ich einfach nur Tintenkleckse sehen konnte, während er versuchte, mir Figuren einzureden, die von ihm in den Klecksen gesehen wurden, eben gemäss seiner Phantasie und seinem Vorstellungsvermögen. Letztendlich sagte er, dass ich verschwinden soll, weil nichts mit mir anzufangen sei.

Ptaah:

31. Wie ich schon sagte, ist mir alles bekannt.

32. Aber jetzt, Eduard, lieber Freund, will ich noch einiges mit dir bereden, wonach ich dann wieder gehen muss, denn ich habe heute noch wichtige Dinge zu erledigen.

33. Etwa eine halbe Stunde kann ich noch erübrigen, um noch folgendes zur Sprache zu bringen:

34. ...

References

1. Rorschachtest

Next Contact Report

Contact Report 616

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery

- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view

- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

FUTURE  F MANKIND

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_615&oldid=122914"

Contact Report 616

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 616
- 4 Source
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 162–172 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 12th March 2015, 13:54 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Friday, 31st May 2020
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 616

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsechzehnter Kontakt Donnerstag, 12. März 2015, 13.54 Uhr

Billy:

Ah, du bist ja schon beim Lesen des Artikels, den ich aus dem Internetz kopiert habe und den ich dir zeigen wollte, weil ich interessant finde, was in bezug auf die deutsche Bundeskanzlerin Merkel geschrieben wird. Zwar habe ich schon am 16. Februar etwas über diese Frau in den 613. Kontaktbericht eingefügt, doch finde ich, dass das, was du gerade liest, für viele Menschen, die sich für die Inhalte der Kontaktgesprächsberichte interessieren und kein Internetz haben, wissenswert sein könnte.

Ptaah:

1. Ja, nach der Korrekturarbeit begab ich mich umgehend in deinen Arbeitsraum, und da fand ich diesen Auszug auf deinem Arbeitstisch und dachte, dass du ihn wohl für mich hingelegt hast, damit ich ihn lesen kann.
2. Wenn du erlaubst, dann will ich ihn noch zu Ende lesen.

Billy:

Natürlich.

Ptaah:

3. Gut. ...
4. Das Ganze dürfte wirklich für alle jene interessant sein, welchen dieser Artikel unbekannt ist.
5. Folglich kannst du ihn ...

Billy:

(Telephon klingelt) Entschuldige ... gemäss der Nummer ist es Eva. ...

Also, dann können wir jetzt weiterfahren mit unserem Gespräch. Du wolltest gerade etwas sagen.

Ptaah:

6. Richtig, und zwar, dass es sicher angebracht ist, den Internetz-Auszug unserem Gespräch beizufügen, eben gerade an dieser Stelle meiner Äusserung:

DAS MERKEL-REGIME: ZIONISTIN MIT IL-PASS ZERSTÖRT DEUTSCHLAND 2008- 2014

Die zionistische Jüdin Angela Merkel hat als Bundeskanzlerin mit jüdischem Pass von 2008 bis 2014 Deutschland verschenkt – sie ist eine Agentin.

Filmprotokoll
von Michael Palomino (2014)

Die zionistische Jüdin Angela Merkel hat 2008 bis 2014 Deutschland verschenkt – sie zerstört Deutschland.

Zionistin Merkel hat einen Israel-Pass und hat von 2008 bis 2014 Deutschland verschenkt – streng nach dem zionistischen Programm, die Nationalstaaten Europas zu vernichten. Hierfür wurde der Euro geschaffen, damit die Abhängigkeiten dermassen schlimm werden, so dass die Bevölkerungen dann eine Brüssel-Diktatur akzeptieren würden und sich selbst als nationale Identität vernichten würden. Das ist der Sinn des Euro, geschildert im Buch von Udo Ulfkotte ›Gekaufte Journalisten‹ im Kapitel 5.

Frau Merkel macht bei dieser Zerstörung der Nation Deutschland willig mit. Bis 2012 war kaum bekannt, dass Frau Merkel nicht nur Deutschland an Brüssel verschenkt, sondern dass sie sogar einen jüdischen Pass besitzt und sich mit den hohen Zionisten in Jerusalem herumtreibt. Dies zeigt das folgende Video.

Jüdin sein ist normal, aber Zionistin sein und sich mit den hohen Zionisten in Jerusalem herumtreiben und eine zionistische Politik in Deutschland gegen Deutsche betreiben, das geht nun wahrlich zu weit. Frau Merkel geht so weit, dass sie die deutsche Fahne ablehnt. Das geht so nicht. Da wäre sie als Regierungschefin in Jerusalem doch sicher besser am Platz.

Das folgende Video zeigt die Einstellung von Bundeskanzlerin Merkel. Sie ist nachweislich Jüdin, aber leider auch Zionistin mit einem zionistischen Orden der Geheimloge ›Bnei Brith‹. Und Frau Merkel steht nachweislich nicht für Deutschland ein, was schon mit den Sanktionen

gegen Russland von 2014 bewiesen ist, die einen Einbruch bei der Industrie von 25% bewirkt haben. Und Frau Merkel macht antirussische Politik, setzt den Frieden mit Russland aufs Spiel und lässt sich von Obama vorschreiben, wie sie handeln soll. Auch dies kann von der deutschen Bevölkerung nicht mehr akzeptiert werden. Es braucht eine Änderung.

7. Darüber diskutieren müssen wir wohl nicht, denn ich denke, dass du das Ganze derart siehst, dass es nur eine Information in bezug darauf sein soll, was über diese Frau Angela Merkel im Internet zu finden ist.

Billy:

Exakt, denn ich sehe keinen Grund, dass wir darüber unsere Meinung äussern und also auch nicht diskutieren müssen. Es soll ja nur diesbezüglich eine Information sein, was über die Bundeskanzlerin im Internet geschrieben steht, und inwieweit das Ganze der Richtigkeit entspricht, darüber müssen wir wirklich nicht befinden.

Ptaah:

8. Es wäre unsinnig dies zu tun.

Billy:

Genau. Da ist noch eine Frage aufgetaucht bezüglich dessen, was du am 23. Februar 2015 beim 614. offiziellen Kontaktgespräch gesagt hast im Zusammenhang mit Beisitzenden bei Landesgruppen, Studiengruppen und Interessengruppen:

Ptaah:

Dann ist dazu, was mir Florena gemäss deinen Erklärungen berichtet hat, zu sagen, dass selbstverständlich jede Studiengruppe in einem Land immer der betreffenden Landesgruppe zugeordnet zu sein hat, und zwar auch dann, wenn in einer Studiengruppe ein Kerngruppe-Mitglied als direkter KG-Ansprechpartner beigegeben ist. Die reguläre Ansprech- und Verbindungsstelle für jede Studiengruppe ist jedoch die entsprechende Landesgruppe, nicht jedoch die Kerngruppe. Die KG-Ansprechpartner-Person bei Studiengruppen und Landesgruppen fungiert lediglich als stille Beisitzerin, und zwar ohne dass sie in direkter Weise bei Versammlungen in die ordentlichen Traktandenbelange einzugreifen hat. Das ist untersagt, denn jede Studien- oder Landesgruppierung hat und muss nach eigenen korrekten Richtlinien ihre Geschäfte resp. Traktanden erledigen, ohne dass sich die KG-Ansprechperson darein einmischt. Die KG-Ansprechperson hat nur dann Rede und Antwort zu stehen, wenn sie bei Traktanden-behandlungen usw. von der der Gruppe vorstehenden Vorsitzperson direkt angesprochen und zur Rede und Antwort aufgefordert wird. Ist dies nicht der Fall, dann hat die KG-Ansprechperson lediglich als stille Beisitzer- und Beobachtungsperson zu fungieren. Wird dies von einer KG-Ansprechperson nicht beachtet, dann ist diese unverzüglich von ihrer Beisitzerpflicht freizusetzen und durch ein anderes und korrekt handelndes Kerngruppe-Mitglied auszuwechseln. Das ist so zu halten in den Studiengruppen wie auch in den Landesgruppen. Und sollte

sich ergeben, dass bei einer Interessen-Gruppe – die allein der Kerngruppe berichtspflichtig usw. ist – eine Beisitzerschaft durch ein Kerngruppe-Mitglied gegeben wird, dann gelten auch bei dieser Gruppierung die gleichen Regeln. Eine KG-Ansprechperson als Beisitzende bei Interessen-, Studien- und Landesgruppen hat nur in besonderen Fällen bei deren traktandenmässigen Zusammenkünften das Wort zu ergreifen, wenn sie explizit von der Kerngruppe im Mutter-Center mit einer besonderen Aufgabe betraut wird, die sie KG-auftragsmässig zu erledigen hat. Ist dies nicht der Fall, dann hat die KG-Ansprechperson keinerlei Recht, sich in die Traktandenangelegenheit usw. der betreffenden Interessen-, Studien- oder Landesgruppe einzumischen, ausser sie wird durch die jeweilige Vorsitzperson der entsprechenden Gruppe zu einer Stellungnahme und zur Rede und Antwort aufgefordert. Jede FIGU-Gruppierung ist selbständig handelnd, und zwar in jeder Beziehung, folglich eine Beisitzerperson kein Recht hat, sich in deren Angelegenheit irgendwelcher Art einzumischen, ausser sie wird von der Vorsitzperson der entsprechenden Gruppierung dazu aufgefordert, wie bereits gesagt wurde. Sollten in einer der FIGU-Gruppierungen Schwierigkeiten und Unklarheiten usw. auftreten, dann ist es nicht die Aufgabe der Beisitzerperson, diese zu behandeln, sondern die Sache der Vorsitzperson oder – wenn notwendig – des Vorstandes, wobei unter Umständen die Vorsitzperson oder der Gruppe-Vorstand die KG-Beisitzerperson zur Rede und Antwort auffordern kann, wie ein andermal gesagt sein muss. Kann eine Sache in dieser Weise nicht geklärt werden, dann ist sie direkt an die Kerngruppe im Mutter-Center zu delegieren.

Dazu wurde gemeint, dass infolge des erst erwähnten Satzes «Die reguläre Ansprech- und Verbindungsstelle für jede Studiengruppe ist jedoch die entsprechende Landesgruppe, nicht jedoch die Kerngruppe.» Nun sei nicht klar, ob das auch gelte, wenn in einer Studiengruppe eine Sache in Erscheinung trete, die nicht durch den Vorsitzenden oder den Vorstand geklärt werden kann, oder ob dann direkt an die Kerngruppe gelangt werden soll, und zwar gemäss dem letzten Satz, mit dem du folgendes gesagt hast: «Kann eine Sache in dieser Weise nicht geklärt werden, dann ist sie direkt an die Kerngruppe im Mutter-Center zu delegieren.»

Ptaah:

9. Mit dem ersten Satz ist klar und deutlich gesagt, dass in jedem Fall die reguläre Ansprech- und Verbindungsstelle für jede Studiengruppe immer die entsprechende Landesgruppe ist.

10. Kann also eine Studiengruppe eine Sache durch den Vorsitzenden oder den Vorstand oder unter Umständen zusammen mit einer KG-Beisitzerperson – wenn diese durch den Vorstand oder die Vorsitzperson zur Rede und Antwort aufgefordert wird – nicht klären, dann ist die nächste Instanz anzusprechen, was in jedem Fall die Landesgruppe ist, wie eindeutig mit dem ersten Satz klargelegt ist und nicht anders als in dieser Weise ausgelegt und verstanden werden kann.

11. Es ist mir nicht klar, warum dies nicht verstanden wird, denn meine letzte Erklärung steht in keinem Widerspruch zum Erklärten bezüglich der jeweiligen Landesgruppe, an die Studiengruppen zu gelangen haben.

Billy:

Für mich war das logisch, denn so habe ich es verstanden und auch erklärt, eben in der Weise, dass sich dein Satz «Kann eine Sache in dieser Weise nicht geklärt werden, dann ist sie direkt an die Kerngruppe im Mutter-Center zu delegieren.» allein auf die Landesgruppe bezieht, die für eine Studiengruppe zuständig ist, wie die Kerngruppe für eine Landesgruppe der Ansprechpartner ist. Aber das wurde ja schon lange vorher geklärt, ehe du am 23. Februar die Weisung in bezug auf die Beisitzenden gegeben hast.

Ptaah:

12. Es ist mir nicht verständlich, warum das Ganze nicht verstanden wird.

Billy:

Ist eben irdenmenschliche Logik.

Ptaah:

13. Eher Unlogik, Eduard.

Billy:

Das meine ich ja, doch lassen wir das, denn nun dürfte ja nichts mehr missverstanden werden. Also etwas anderes: Wir haben doch vor einiger Zeit darüber gesprochen und auch eine Wahrscheinlichkeitsberechnung gemacht, dass in der EU-Diktatur schon bald Stimmen laut werden würden, dass eine Europäische-Union-Armee auf die Beine gestellt werden soll, was ich kürzlich auch in der Gruppe weitergesagt habe. Nun wollte ich in den Gesprächsberichten nachschauen, was und wann du und ich darüber gesprochen haben, wobei ich aber nichts in bezug auf dieses Gespräch finden konnte. Vermagst du dich daran zu erinnern, wann das war, damit ich es herausuchen kann. Dies eben darum, weil nun in den Zeitungen und in den Fernseh-Nachrichten berichtet wurde, dass dieses Begehrt nun tatsächlich gefordert wurde, und zwar vom EU-Diktatur-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker und der deutschen Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen. Dazu steht im Internet bei SPIEGEL ONLINE-Nachrichten:

Die Ukraine-Krise bringt Europa an den Rand des Krieges.

Reicht die Nato aus, um mit solchen Konflikten fertig zu werden?

Oder muss eine europäische Armee her?

Mit seinen Aussagen stärkt Juncker eine Position von Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen: Auch sie wirbt für die Zukunftsvision einer europäischen Armee. Die Idee sei allerdings nicht kurzfristig zu erreichen, hatte die CDU-Politikerin im Februar betont. Aber so wie sie überzeugt davon sei, dass «vielleicht nicht meine Kinder, aber dann meine Enkelkinder die Vereinigten Staaten von Europa haben werden», so sei sie vom Ziel der europäischen Streitkräfte überzeugt.

Nebst diesen Notizen sind noch diverse andere, die sich mit der Sache befassen, die ich jedoch nicht aus dem Internet kopieren will, denn das von SPIEGEL ONLINE-Nachrichten genügt vollauf, um das zu bestätigen, was wir zwei zusammen vor einiger Zeit gesprochen und vorausgesagt haben. Als ich diesbezüglich mit Bernadette ins Gespräch kam, weil eben in Zeitungen die Rede von einer Europa-Armee war, da dachte ich, dass du und ich erst kürzlich darüber gesprochen hätten. Inzwischen dämmerte mir aber, dass es schon länger her gewesen sein muss, vielleicht ein oder zwei Jahre.

Ptaah:

14. Daran vermag ich mich zu erinnern – warte ..., ja hier, es war schon im Jahr 2010, und zwar am 22. März nach unserem offiziellen Teil des 491. Gesprächs, das wir noch in privater Weise fortführten, folglich dieser Teil nicht im Gesprächsbericht enthalten ist.

15. Wir sprachen unter anderem zusammen über Wahrscheinlichkeiten der kommenden Weltgeschehen, wobei wir in mancherlei Beziehungen auch Möglichkeitsberechnungen erstellten, und zwar auch in bezug darauf, wie sich die Europäische Union in Zukunft gestalten werde.

16. Dabei sind wir gemeinsam zum Berechnungsergebnis gelangt, dass die EU früher oder später eine Europa-Armee aufstellen werde.

17. Und tatsächlich ist nun die Zeit gegeben, da sich unsere Wahrscheinlichkeitsberechnungen zu erfüllen beginnen.

18. Es war ja wirklich nur eine Frage der Zeit.

Billy:

Genau, ja. Jetzt erinnere ich mich wieder daran, auch dass wir damals die EU-Diktatur mit den Anfängen der NAZI-Diktatur verglichen. Dabei hast du dann auch aus euren Aufzeichnungen abgerufen, was mir dein Vater Sfath in bezug auf Adolf Hitler gesagt hat, als er mir verschiedene zerstörte Städte in Deutschland zeigte, die von den US-Amerikanern durch Bombenabwürfe oder in anderen Ländern Europas durch die NAZI-Truppen zerstört wurden. Das Ganze war mir damals als kleiner Junge ungeheuer in die Knie und in meine Gedanken- und Gefühlswelt gefahren, folglich ich es bis zum heutigen Tag nicht vergessen konnte. Noch heute höre ich meines Vaters Stimme in meiner Erinnerung, als er mir sagte, dass Hitler ein Lügner, Menschheitsverbrecher und ein Psychopath sowie ein perfekter

Schauspieler sei, der auch an Grössenwahn leide, den er von allem Anfang seiner Macht an diktatorisch durch seinen ausgearteten zerstörerischen Trieb umsetze, und zwar ganz egal, dass er über Millionen von Leichen und ungeheure Zerstörungen gehen müsse. Ausserdem, so sagte Sfath, sei Hitler äusserst feige und «schiess sich selbst aus dem Leben», wenn die Zeit komme, dass er sich der Rechenschaftsablegung stellen müsse. Dass er damit den Selbstmord von Hitler meinte, das habe ich eigentlich verstanden, jedoch erst später richtig realisiert, als er sich dann tatsächlich erschossen hat. In Erinnerung denke ich daran, dass dein Vater auch sagte, Hitler sei einem ausgearteten Menschenvernichtungs- und Zerstörungswahn verfallen, der in ihm zur Zeit des Beginns seiner Pubertät entstanden sei, so also im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren. Der Grund dafür sei gewesen, weil ihn sein Vater misshandelt und körperlich traktiert, wie aber auch psychisch demoliert habe. Auch seine Mutter trage dabei Schuld, denn diese sei psychisch krank gewesen und habe daher Adolf Hitler auch von ihrer Seite aus falsch erzogen. Sich selbst liess Hitler einfach gehen und er bemühte sich nicht, sich eigens eine gute Erziehung angedeihen zu lassen, sagte Sfath, denn wahrheitlich habe er sich von seinen Eltern entfremdet, und in bezug auf alle auf ihn eingewirkten Dinge habe er die Schuld niemals bei sich selbst, sondern immer nur bei anderen gesucht. Also, so sagte dein Vater, sah sich Adolf Hitler schon in seiner Kinder- und Jugendzeit immer nur als Opfer der anderen und seiner Umwelt, womit er auch sein dauerndes Versagen entschuldigte, sich jedoch dabei schwor, dass er sich an allen Menschen rächen werde, wenn er einmal Macht erlangen sollte. Als Psychopath sei Hitler andererseits gegensätzlich zu dem, dass er sich dauernd als Opfer der andern sah, völlig bewusst gewesen, dass er durch seine suggestiven Reden die Mitmenschen verführen und auf seine Seite bringen konnte, was er auch reichlich ausnutzte, um Vorteile und Macht über andere zu gewinnen, was letztendlich dazu führte, dass er in Deutschland das NAZI-Wesen etablieren konnte und zum Führer erhoben wurde. Wahrheitlich hatte Hitler auch einen Todestrieb, wie Sfath sagte, der nicht nur auf ihn selbst bezogen war, sondern aus dem heraus auch der Todeswahn in bezug auf unzählige andere Menschen sowie die grenzenlose Zerstörungswut resultierten. Und durch diesen weitumfassenden Wahn konnte er auch dem deutschen Volk und allen jenen Menschen Hass einbleuen, die ihm und seinen fanatischen und radikalen Reden angehangen haben, nach seinem Wahn redeten und alles in übelster Weise in die Tat umsetzten. Er war derart suggestiv in seinem Reden, wie dies auch viele andere Menschen sind, die ihre Mitmenschen suggestiv mit fanatischen und radikalen Äusserungen, Behauptungen, Lügen, Reden und Verleumdungen beharken und sie dazu bringen, Morde zu begehen, Hass gegen ganze Gruppierungen und Völker sowie Rassen, Religionen und Sekten zu entwickeln. Und all jene Menschen, die solchen Fanatismus und Radikalismus sowie Hass, Mord, Rache und Vergeltung predigenden Kreaturen zuhören und alles akzeptieren, was ihnen gesagt wird und auch das tun, was von ihnen gefordert wird, sind in ihren Gedanken und Gefühlen sowie in ihren Ansichten, Meinungen und Einstellungen gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit fremd und also unrealistisch. Und diese Verhaltensweise der Menschen gegenüber der Realität und deren Wahrheit zeugt eindeutig davon, dass in ihnen eine kalte Gleichgültigkeit gegenüber allem und jedem vorherrscht, ausser

wenn es bösartig egoistisch um ihr eigenes Wohl und um ihre Vorteile geht. Tatsache ist dabei, dass diese Menschen eigens nicht für die Mitmenschen, sondern einzig und allein nur für sich selbst denken, folglich sie in allen anderweitigen Beziehungen und Dingen andere für sich denken lassen, eben willenlos und beeinflussbar durch suggestive Reden, Behauptungen, Lügen und Verleumdungen von Kreaturen, die um ihre suggestive Kraft wissen und die Menschen dadurch ins Elend und in Not treiben. Und zu sagen ist, dass diese sehr stark suggestiv Vorgehenden in der Regel und ohne Ausnahme Machtmenschen sind, die ihre Zuhörer betören und zu Dingen, Handlungen und Taten treiben, die wider jede Menschlichkeit und wider jede menschliche Ehre und Würde sind. Und haben sie unter ihren Zuhörern Opfer gefunden, dann sind es auch diese, die sofort und ohne Zeitverlust andere belästigen und beharken, sie beschimpfen und unter Umständen gar tödlich gegen sie werden, und das nur darum, weil sie durch suggestive Aufhetzung dazu getrieben werden und selbst nicht denken, sondern gleichgültig einfach alles annehmen, was ihnen andere suggestiv vorkauen. Aber zurück zu dem, wovon ich eigentlich gesprochen habe, eben davon, was mir dein Vater Sfath gesagt hat, als er mich in seinem Strahlschiff im zerstörten Europa umherflog und mir Dinge zeigte, die mir effektiv in die Knochen eingefahren sind. An alles erinnere ich mich sehr gut, als er mich als kleiner Junge in seinem birnenförmigen Strahlschiff in diverse Länder Europas brachte und mich die ungeheuren Greuel des Krieges sehen liess, die sich als böse Erinnerungen in mir einbrannten und mir aufzeigten, wozu die Menschen der Erde fähig sind. Alles war sehr erschütternd, insbesondere das grosse Elend und die vielen Nöte der Menschen, die ich vom Strahlschiff aus beobachten konnte, wie auch die jeweiligen Erklärungen von Sfath, die er mir immer wieder gab, wobei mich alles dazu brachte, meine Lebenseinstellung aufzubauen, wie ich sie bis heute erhalten habe. Durch all meine diesbezüglichen Beobachtungen lernte ich das wirkliche Mitgefühl für die Mitmenschen, wie auch ehrliche Liebe für alles und jedes, was Leben in sich birgt. Auch die Würde des Menschen wurde mir zu einem grossen Begriff, wie mir auch der Schutz in bezug auf jedes Menschenleben und alle Kreatur zum Bedürfnis wurde. Auch der unermessliche Wert von jedem Menschenleben und jeder Kreatur prägte sich unauslöschbar in mir ein, wie auch der grosse Wert von Frieden, Freiheit und Harmonie. Doch noch viele andere grosse Werte habe ich für mich und mein Leben kennengelernt durch die mir von Sfath ermöglichten Flüge in ganz Europa, wo überall ungeheure Zerstörungen waren. Das Ganze hat mich eindrücklich für mein Leben geprägt und mir den Weg gewiesen, den ich zu gehen hatte. Alles war eine sehr wertvolle Lebenslehre für mich, wofür ich Sfath unendlich dankbar bin. Ohne deinen Vater Sfath wäre es mir nicht möglich gewesen, als junger Bub all das zu sehen, was ich durch seine Hilfe sehen und erfahren durfte. All diese Dinge sind aber nicht in einem offiziellen Kontakt gesprächsbericht festgehalten, wie du sagst, weil wir sie in privater Weise besprochen haben.

Ptaah:

19. Das war tatsächlich so, doch war es nicht so einfach für meinen Vater, die Entscheidung dafür zu treffen, denn du warst ja noch sehr jung, folglich er zuerst

abklären musste, ob du das Ganze verkraften konntest, was dann aber doch der Fall war, wie sich erwiesen hat.

Billy:

Das wusste ich nicht, denn Sfath sagte damals nichts dergleichen, nicht einmal mit einer kleinen Bemerkung, wenn ich mich richtig erinnere. Aber ganz offensichtlich hat er zu jener Zeit meine Auffassungsgabe und meine Verhaltensweisen sowie meine Verarbeitungsfähigkeit für diese Dinge richtig eingeschätzt. Aber Mann oh Mann, wie schnell doch die Zeit vergeht, dann ist das nun also schon fünf Jahre her, seit wir die Wahrscheinlichkeitsberechnungen machten und unser umfangreiches Gespräch führten. Und nun ist es also soweit, dass offiziell eine Europa-Union-Armee resp. eine EU-Diktatur-Armee zur Sprache gebracht wird. Dabei denke ich, dass aus der Ukraine-Krise – die ja durch die Unvernunft der EU-Mächtigen, und zwar allen voran der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, erst richtig zum Laufen gebracht wurde – nun unter Umständen tatsächlich noch ein Krieg zwischen Europa und Russland hervorgehen kann. Und dem Ganzen wird diesbezüglich nun noch der Zylinder aufgesetzt, indem die USA Truppen in die an Russland angrenzenden NATO-Staaten einmarschieren lassen, um über längere Zeit militärische Manöver durchzuführen, deren wahrheitlicher Grund jedoch völlig anderer Natur ist. Für Russland stellt das Ganze nämlich eine schwere militärische Provokation dar, wodurch weiter Unheil geschürt wird und letztendlich aus allem doch noch ein bösartiger Krieg daraus hervorgehen kann. Und wie ich die ganze Sache sehe, steckt hinter allem als Rädelsführerin die Bundeskanzlerin Angela Merkel, die alle Machthabenden in ihrem Einflussbereich suggestiv beeinflusst – wie einst Adolf Hitler – und eine Hetzerei gegen Russland führt, und zwar auch in den USA, was zu einem sehr bösen Ende führen kann. Alle von Merkel Beeinflussten sind jedoch derart bohnenstrohdumm, dass sie nicht realisieren, was sie im Schilde führt und was wirklich vor sich geht, was daraus entstehen kann und wie diese Frau alle Dummen und ihr Hörigen an der Nase herumführt, damit sie ihre hinterhältigen Pläne verwirklichen kann. Und wegen dem, was die EU-Diktatur und Merkel mit ihren Machenschaften gegen Russland schüren, dazu meldet sich auch der Altkanzler Helmut Schmidt zu Wort, und zwar sagt er im Internetz dazu im CONTRA MAGAZIN folgendes, das ich hier rauskopiert habe:

Ukraine-Krise: Helmut Schmidt befürchtet einen ‹heissen Krieg› mit Russland

in Politik, Politik D/A/CH

Altkanzler Helmut Schmidt warnt vor einem ‹heissen Krieg› mit Russland. Das Mitglied der Atlantik-Brücke sprach sich dafür aus, dass der Westen mehr Verständnis für die russische Politik haben müsse. Doch in der deutschen Politik haben eben andere Kräfte das Sagen.

Von Marco Maier

Gegenüber der ‹Bild› zeigte sich Altkanzler Helmut Schmidt wieder einmal als Ex-Politiker, der trotz seiner Mitgliedschaft bei der Atlantik-Brücke ein gewisses Verständnis für die Lage Russlands besitzt. Er weist darauf hin, dass der Westen seine Russland-Politik ändern müsse, andernfalls sei «nicht völlig ausgeschlossen», dass aus dem Konflikt um die Ukraine «sogar ein heisser Krieg wird.»

Schmidts Ansicht nach gälten die grossen Sorgen Putins nicht Ländern wie der Ukraine, Polen oder den baltischen Staaten, sondern vielmehr Staaten wie China, Pakistan und den zentralasiatischen ehemaligen Sowjetrepubliken. Russland sei von den Beschlüssen der EU zur Ost-Erweiterung Anfang der 1990er Jahre in einer ‹Wild-West-Periode› unter dem damaligen Präsidenten Boris Jelzin überrascht worden. «Das rächt sich heute», sagte Schmidt, denn Jelzins Nachfolger Putin habe Russland wieder internationale Beachtung verschafft. «Putins Politik muss uns nicht gefallen. Aber wir müssen sie aus der Geschichte verstehen und ernst nehmen.»

Es zeigt sich, dass einige deutsche Ex-Politiker im Alter jene Vernunft erlangen, die sie in ihrer aktiven Zeit – wohl aus politischen Gründen hinsichtlich des Besatzungsstatuts – vermissen liessen. Diese Anbiederung an die US-Politik, die auch heute noch stattfindet, verhindert eine eigenständige politische Linie. Gerade deshalb ist die Kriegsgefahr heute so gross wie schon seit sehr langer Zeit nicht mehr. Dies hat Helmut Schmidt erkannt.

Und wenn nun noch eine EU-Diktatur-Armee resp. Europa-Union-Armee zustande kommt, gemäss der Forderung von Juncker und von der Leyen, was natürlich auch die Bundeskanzlerin Merkel befürwortet, wie vorgestern im Fernsehen auf den Lesebalken berichtet wurde, dann verschwindet abermals jede Hoffnung dafür, dass schliesslich nach dem Henok-Muster endlich eine internationale resp. Multinationale-Friedenskampf-Truppe ins Leben gerufen wird, durch die dann letztendlich doch noch früher oder später alle Kriege und der ganze Terrorismus usw. auf der Erde beendet und wirklicher Weltfrieden geschaffen werden könnte. Aber offenbar ist es so, wie schon seit alters her, dass die Machtgierigen an den Regierungen, eben im angesprochenen Fall speziell die der EU-Diktatur, eine eigene Armee aufbauen wollen, anstatt die notwendigen Schritte zur Anstrengung und Bildung einer Multinationalen- Friedenskampf-Truppe zu unternehmen resp. eine Multinationale-Friedenskampf-Armee aufzubauen, um mit deren Eingreifen und Macht allen Kriegs- und Terrorherden auf der Erde ein endgültiges Ende zu bereiten. Die Macht müsste allen Machtgierigen in jenen Regierungen aus den Händen genommen und dem Volk übergeben werden, die undemokratisch und fern jedem Volkswillen handeln, wie dies eben in Europa in der EU-Diktatur ebenso der Fall ist wie in vielen anderen Ländern der Erde. Die Macht müsste zumindest jenem Teil

des Volkes übergeben werden, der sich bemüht, in Frieden, Freiheit und Harmonie und völlig demokratisch zu leben. Den Machtgierigen aller Regierungen gehört einfach keine Macht in die Hände gelegt. So lange aber, wie diese Machtbesessenen in den Regierungen das Sagen in bezug auf das politische Staats- und Weltgeschehen haben, so lange wird es Unfrieden, Unfreiheit und Disharmonie und also Kriege und Terrorismus auf der Welt geben. Gleichermassen gilt das auch hinsichtlich der Religionen und deren Sekten, denn so lange, wie diese noch existieren und sich die Gläubigen nicht bemühen, sich den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuzuwenden, um nach diesen zu leben, zu denken und zu handeln, so lange gibt es religiösen und sektiererischen Fana-tismus und Radikalismus, wie auch daraus hervorgehende Mördermilizen wie der IS resp. «Islamistische Staat» im Irak und in Syrien, die «Taliban» in Afghanistan, die «Al-Qaida», die in vielen Ländern verbreitet ist, wie auch die «Boko Haram» in Nigeria usw. usf., wie aber auch die reinen und weltweit verbreiteten Verbrecherorganisationen.

Ptaah:

20. Was du sagst, ist richtig, und in bezug auf staatliche Macht ist zu sagen, dass diese nicht in die Hände eines einzelnen machtbesessenen oder mehrerer machtbesessener Regierender gehört, sondern in die Hände des überwiegend demokratisch und damit auch friedlich und freiheitlich denkenden Volkes.

21. Und Tatsache ist, seit auf der Erde Politik und Religionen existieren, wie auch Sekten, die sowohl religiös wie auch anderer Art sind, dass seither politische, religiöse und sektiererische Ausartungen zu Morden, Kriegen und Terrorismus führten, und zwar infolge der Fanatisierung und Radikalisierung der Politik-, Religions- und Sektengläubigen.

22. Also gilt hier, dass, so lange wie auf der Erde noch falsche Politikformen, Religionen und Sekten aller Art existieren, daraus Kriege, Terrorismus sowie Morde, Zerstörung und viele menschenverachtende Ausartungen in bezug auf die böartigen menschlichen Verhaltensweisen hervorgehen werden.

Billy:

Wobei Staatsgebilde wie Republiken und Monarchien sowie Diktaturen keinerlei Demokratie kennen, denn in solchen Ländern wird nur dahergelogen, dass Demokratie herrsche, obwohl keine gegeben ist. Effectiv sollte sich die ganze Welt und also die gesamte irdische Bevölkerung aller Staaten ein Beispiel an der Schweiz nehmen, die wirklich sehr weitgehend demokratisch ist. Dies, wenn von gewissen Be-einflussungen durch Parteien abgesehen wird, die auf einzelne Teile ihrer Parteimitglieder eine gewisse diktierende Strenge ausüben, was besonders eben bei jenen der Fall ist, welche nicht selbst denken und entscheiden, sondern die Parteivorsitzenden usw. für sich denken lassen. Im grossen und ganzen ist jedoch zu sagen, dass in der Regel in der Schweiz das Volk das Sagen hat und dass diesbezüglich nur wenige Ausnahmen in Erscheinung treten. Leider gibt es aber auch in der Schweiz Menschen, die undemokratisch sind und sich deshalb der EU-Diktatur unterordnen und damit ihre demokratische Heimat verraten wollen. Unsere Vorväter würden sich wohl im Grab umdrehen, wenn sie sich dieses

Heimatverräter dieser Pro-EU-Diktatur-Schreier gewahr würden, weil sie nicht verstehen könnten, dass sie in schweren Kämpfen gegen Vögte und Eindringlinge völlig nutzlos ihr teures Blut und Leben geopfert haben, um die Schweiz frei von fremder und diktatorischer Herrschaft zu machen.

Ptaah:

23. Dazu muss ich wohl keinen Kommentar anfügen.

Billy:

Erwarte ich auch nicht, jedoch eine Antwort zu meiner folgenden Frage: Immer wieder werden im Fernsehen Naturfilme und Tierfilme gezeigt, bei denen Elephanten in der Weise eine Rolle spielen, dass diese, im Gegensatz zu anderen Tieren, bei Kadavern oder Knochen verstorbener Artgenossen verweilen und diese mit ihren Rüsseln berühren und irgendwie «untersuchen», wie mir scheint. Elephanten sind ja Säugetiere, die sehr sensitiv veranlagt sind, weshalb ich denke, dass sie die feinen Fluidalschwingungen der Kadaver und Knochen der verstorbenen Artgenossen wahrnehmen und durch ihr Verhalten irgendwie Abschied nehmen von den Toten ihrer gleichen Gattung. Was meinst du zu meiner Annahme?

Ptaah:

24. Das Phänomen, das du beschreibst, ist mir bekannt, und zudem haben wir diesbezüglich sehr umfangreiche Studien betrieben und sind zur Erkenntnis gelangt, dass genau das der Fall ist, wie du kurz erklärt hast.

Billy:

Dachte ich doch, also habe ich richtig vermutet, denn etwas anderes hätte für mich keinen Sinn ergeben. Es ergibt sich zwar auch bei anderen Tieren und anderem Getier usw., wie ich immer wieder beobachten konnte, dass sie ihre toten Artgenossen beschnuppern, sie stupfen, betrachten und sie irgendwie betrauern, doch in dem Rahmen, wie sich diesbezüglich die Elephanten verhalten, war das Ganze stets völlig andersartig. Auch andere Säugetiere und alles Getier, wie auch Reptilien, Fische und Vögel usw. haben ja eine Art Gefühlsregungen, die instinktmässiger oder bei gewissen Säugetieren teils gar niedrig-gedankenmässiger Natur sind, folglich es für mich verständlich ist, dass sie auch den Tod ihrer Artgenossen wahrnehmen und diese in irgendeiner instinktmässigen oder gar niedrig-gedanklichen Form betrauern. Jedenfalls habe ich dies während meines Lebens vielfach in der freien Natur festgestellt, wenn ich tote Lebewesen gesehen und beobachtet habe, dass diese von Artgenossen irgendwie betrauert wurden. Daraus geht für mich auch klar und deutlich hervor, dass alle Tiere, alles Getier und alle Lebensformen überhaupt auch irgendeine Form von Psyche haben, sei sie instinkt-, niedrig-gedanken- oder impuls-mässig. Das bedeutet, dass sie alle also auch irgendeine Form von Trauer, Freude, Lustigkeit und Depressionen haben können, wie auch psychische Probleme und Angst, folglich sie alle auch spüren, wenn ihnen Schmerz oder Tod droht. Viele dieser Wesen weisen auch Anhänglichkeit und Verbundenheitsregungen auf, und gar will ich behaupten, dass ich bei gewissen Säugetieren bei besonderen Situationen sogar etwas wie ein

Lachen wahrnehmen konnte. Für den Menschen der Erde mag das verrückt erscheinen, doch denke ich, dass es für sie nur deshalb unverständlich und verrückt ist, weil sie nicht gewohnt sind, die Wirklichkeit mit offenen Sinnen wahrzunehmen und das zu sehen und zu hören, was effektiv zu sehen und zu hören ist. Natürlich können hie und da Seh- und Hörtäuschungen auftreten, doch wenn die Wirklichkeitssinne ausgeprägt sind und diese bewusst gepflegt werden, dann können solche Täuschungen entweder weitgehend oder völlig ausgeschaltet werden.

Ptaah:

25. Das, was du sagst, ist in jeder Beziehung unzweifelhaft so, wie du sagst.

26. Die Menschen gehen trotz Augen und Ohren blind und taub einher, folglich sie sehr viele Dinge in der freien Natur nur unbewusst wahrnehmen und die Realität nicht wirklich sehen und hören.

27. Das führt aber dazu, dass sehr viele Dinge durch die Sinne nicht realisiert und auch nicht verstanden werden, folglich also kein Nachvollziehen dessen erfolgen kann, was unbewusst visuell und gehörmässig wahrgenommen wird.

28. Als visuelle Wahrnehmung gilt dabei die Aufnahme und Verarbeitung visueller Reize, bei der über Auge und Gehirn eine Extraktion relevanter Informationen stattfindet, wie die Erkennung von Elementen, die dann durch einen Abgleich mit Erinnerungen interpretiert werden.

29. Aus dieser Sicht gesehen, geht die visuelle Wahrnehmung also weit über das reine Aufnehmen von Information hinaus, folgedem Dinge so gesehen werden können, wie sie in ihrer Effectivität sind, wie z.B. in deinem Fall, als du bei einem psychologischen Test Tintenkleckse nur als Tintenkleckse definiert und also nur das gesehen und beurteilt hast, was vorgegeben war.

30. In bezug auf das Hören bestimmt die Beschaffenheit des Gehörs die Weise des Registrierens resp. das akustische Wahrnehmen das, was gehört wird.

31. Ist die Beschaffenheit des Gehörs in guter Weise gesund und unbeeinträchtigt durch irgendwelche Schäden, dann kann etwas Gehörtes klar und deutlich aufgenommen, bewusstseins-gedanken-gefühlsmässig richtig beurteilt, verarbeitet und auch ein effektiv richtiges Geräusch-Urteil gebildet werden.

32. Die visuellen und akustischen resp. die Seh- und Hörfähigkeiten können vom Menschen weitgehend geübt resp. trainiert werden, folglich es an ihm selbst liegt, Gesehenes oder Gehörtes richtig zu beurteilen.

Billy:

Das Gros der Erdlinge ist aber auch realitätsfremd, was aber nicht nur auf das Hören und Sehen sowie auf die Natur und deren Fauna und Flora bezogen ist, sondern auch auf die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit, wie auch hinsichtlich der Realität in bezug auf die Politik, die Religionen und Sekten sowie die Weltwirtschaft und die alten, gegenwärtigen und kommenden allgemein lebensmässigen alltäglichen Geschehen, Situationen und die Weltgeschehen. Es wird über alle Wirklichkeit und Wahrheit hinweggegangen, was sich auch bezüglich all der gebrachten Prophetien beweist, wie aber auch hinsichtlich meiner

Voraussagen, die ich bereits in den 1950er Jahren und auch in den Folgejahren im Zusammenhang mit wahren Völkerwanderungen infolge des Flüchtlingswesens gemacht habe. Schon damals habe ich die seit Jahren stattfindenden Flüchtlingsströme vorausgesagt, die sich infolge politischer, kriegerischer und wirtschaftlicher Wirren oder aus Gründen der Verfolgung usw. ergeben werden, wie sich das ja schon seit Jahrzehnten durch all die Flüchtlingsmassen beweist, die aus vielen Staaten nach Europa drängen. Und diese Flüchtlingsströme kommen aus Tibet, Sri Lanka, Pakistan und Indien, aus diversen afrikanischen und arabischen Staaten oder von sonstwo auf der Erde und über Völkern je länger, je mehr ganz Europa.

Ptaah:

33. Das ist tatsächlich so, und es wäre wohl des Wertes, dass über die Erfüllung dieser Voraussagen einmal ein ausführliches und offenes Wort in einem Bulletin gesprochen wird, vielleicht von Achim Wolf, da er sich ja immer wieder in Bulletin-Artikeln mit der Erfüllung von Prophetien und Voraussagen befasst, weshalb ich denke, dass er die richtige Person für einen solchen Artikel wäre.

Billy:

Es ist um des Fragens zu tun, wobei ich denke, dass Bernadette – sie steht mit ihm über E-Mail in Kontakt – ihn darauf ansprechen und fragen kann, ob er gewillt ist, einen solchen Artikel für ein Bulletin zu verfassen.

Ptaah:

34. Was wirklich wünschenswert wäre.

Billy:

Also werde ich Bernadette informieren, wenn ich mit ihr ins Gespräch komme und an dein Begehren denke.

Ptaah:

35. Danke, denn ich bin der Ansicht, dass einmal in einem Bulletin darüber klare Fakten genannt werden sollten.

Billy:

Wogegen sicher nichts einzuwenden ist. Aber nun habe ich einmal eine Frage bezüglich der Bücher, Artikel und Schriften, die ihr aus meiner Feder habt und die ihr ja auch in eure Sprachen umsetzt. Da interessiert es mich schon lange, wie ihr diese denn weiterverwendet, um sie euren Völkern zugänglich zu machen?

Ptaah:

36. Darüber haben wir schon früher gesprochen, doch kann ich ja nochmals darauf eingehen.

37. Nun gut, alles wird in unsere Sprachen übersetzt, und zwar sowohl in Sprachen einzelner Völker wie auch in unsere Weltsprache.

38. Aus den Übersetzungen werden wiederum Bücher hergestellt, die an Interessierte abgegeben und folglich sehr weit verbreitet werden.

Billy:

Das weiss ich, aus welchem Material bestehen aber die Bücher?

Ptaah:

39. Das Material würdest du wohl als papierähnlich bezeichnen, jedoch ist es künstlich aus Elektronen hergestellt, die in unermesslicher Masse im gesamten materiellen Teil des Universums vorhanden sind.

Billy:

Weitere Frage, die wahrscheinlich etwas blöd ist, denn du hast ja einmal gesagt, dass wir keine elektronische Bücher herstellen sollen, weil diese zum effektiven Lernen nichts taugen würden. Trotzdem aber die Frage: Stellt ihr selbst auch keine elektronische Bücher her?

Ptaah:

40. Nein, denn sie sind zum Lernen völlig ungeeignet, weil der Stoff, der in solchen Werken gelesen wird, nur oberflächlich aufgenommen wird und nicht wirklich umfänglich im Gedächtnis haften bleibt, was völlig anders ist bei Werken, die in Schrift und Wort direkt vor den Augen auf Materialien – eben wie Bücher usw. – abgelesen, studiert und in mehrfacher Wiederholung abermals studiert werden können.

41. Allein die auf festem Material basierende real-optische Sichtweise ist dazu geeignet, ein wirkliches Studium zu betreiben, während elektronische Bücher oder sonstige Elemente jeder elektronischen Art erfahrungsgemäss sich nicht für ein effektives Studium eignen, weil durch diese nur ein mangelhaftes Lernen zustande kommen und in der Regel das Gelesene nicht effektiv im Gedächtnis registriert werden kann.

42. Dies hat einerseits mit der Unaufmerksamkeit der lesenden Person zu tun, und andererseits damit, weil die elektronischen resp. elektromagnetischen Schwingungen das Gedanken-Gefühls-Gedächtnisvermögen beeinträchtigen, was zur Folge hat, dass etwas, das auf elektronischem Weg gelesen wird, stets unvollständig gedächtnismässig registriert wird.

43. Die Wirkung davon ist die, dass das gleiche elektronisch gelesene Material resp. Schriftwerk also nicht vollständig im Gedächtnis haften bleibt, sondern immer wieder abgerufen resp. neuerlich gelesen und repetiert werden muss.

Billy:

Das ist mal eine klare Erklärung, warum richtige, jedoch nicht elektronische Bücher gelesen und studiert werden sollen. Und was du gesagt hast, trifft wohl auf alles in elektronischer Form zu, wenn es darum geht, etwas zu lernen und zu studieren. Es ist wohl auch zu bedenken, dass bei richtigen Büchern und deren Lesen und Studieren dies in Ruhe und irgendwie harmonisch geschieht, während bei elektronischen Büchern irgendwie Hektik, Unruhe und Unaufmerksamkeit zutage treten, wie ich selbst verschiedentlich festgestellt habe, wenn mir elektronisch verfasste Dinge gezeigt wurden.

Ptaah:

44. Das ist richtig, doch jene Menschen, die sich in elektronischer Weise mit Artikeln, Büchern, Schriften oder mit ähnlichen Dingen befassen, vermögen dies nicht wahrzunehmen und also weder zu realisieren noch zu verstehen, und zwar darum, weil sie durch die Elektronik befangen sind und sich einer eigenen irrealen Realität hingeben.

45. In dieser Weise wird sozusagen eine eigene Welt erschaffen, in der der Mensch lebt, gefangen und von der er süchtig und damit abhängig ist.

Billy:

Es kann wohl dabei gesagt werden, dass ein Mensch in dieser Weise sehr schnell zum Freak wird, also zu jemandem, der sich in übertriebener Weise für die elektronischen Dinge begeistert, so also für E-Bücher, Handys, iPad und Apps usw. Das Ganze verhält sich aber anders, denke ich, wenn es sich um elektronische Aufzeichnungen handelt, die z.B. bestimmte Fakten aufzeigen und einfach Dinge klarlegen, die gedächtnismässig schnell registriert und verstandesmässig schnell erfasst werden können.

Ptaah:

46. Was du sagst, ist richtig.

Billy:

Gut, dann diese Frage: Gerhard Schröder war ja Bundeskanzler in Deutschland, ehe er als solcher «abgesägt» wurde, wonach dann Angela Merkel ans Ruder kam und seither eine Politik betreibt, die Russland in eine böse Situation treibt, die im schlimmsten Fall zu einem kriegesischen Grossbrand führen kann, wie das ja auch der Altkanzler Helmut Schmidt sagt. Wenn ich nun daran denke, dass im Irak die Mörderorganisation «Islamistischer Staat» – der noch immer bagatellisierend «Islamischer Staat», statt «islamistischer» genannt wird – nicht hätte zustande kommen können, wenn die USA nicht mit Krieg, Tod und Zerstörung ins Land eingefallen und Saddam Hussein nicht hingerichtet hätten, weil er das Aufkommen dieser Mördermiliz bereits im Keim erstickt hätte, dann sehe ich Gleiches bei den kriegshetzerischen Machenschaften der Merkel. Dies eben darum, weil dann, wenn diese nicht ans Ruder gekommen, sondern Gerhard Schröder weiterhin Kanzler geblieben wäre, sich das Ganze dessen nicht ergeben hätte und nicht weiterhin ergibt, was die Merkel gegen Russland und auch gegen Deutschland an Friedensgefährdendem angerichtet hat und auch weiterhin anrichtet. Und mit ihrem ganzen Getue ist gesamthaft alles nicht bei Russland und Deutschland geblieben, denn seit diese Frau auch in der EU-Diktatur ihr grosses Wort führen kann, ist in das ganze Drohende in bezug auf Unheil und Verderben auch umfänglich diese Diktatur involviert.

Ptaah:

47. Was zweifellos der Fall ist.

48. Doch nun, Eduard, muss ich wieder meiner Wege gehen, doch wenn du meiner bedarfst, dann kannst du mich rufen, wenn du dazu Florena oder Enjana

beauftragst.

49. Leb wohl, lieber Freund.

Billy:

Klar, dann auf Wiedersehn Ptaah, mein Freund, leb auch du wohl, und dann also bis zu deinem nächsten Besuch.

Source

Contact Report 616 Excerpt (beam2eng)

Next Contact Report

Contact Report 617

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation• Prophecies and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|---|--|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_616&oldid=122915"

Contact Report 617

IMPORTANT NOTE

This is an *official* and *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 617
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 172–175 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Sunday, 15th March 2015, 14:17 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 10th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an official and authorised English translation and may contain errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 617

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsiebzehnter Kontakt

Sonntag, 15. März 2015, 14.17 Uhr

Billy:

Da wartest du schon, worüber ich etwas erstaunt bin, denn ich habe dich ja nicht gerufen. Aber natürlich freue ich mich trotzdem. Es muss wohl einen besonderen Grund haben, dass du schon wieder herkommst oder fällt denn etwas Besonderes an, das wir besprechen müssten? Sei aber gegrüsst und willkommen, Ptaah, lieber Freund.

Ptaah:

1. Sei auch du gegrüsst, Eduard, mein Freund.
2. Natürlich fällt etwas an, nämlich das, was mir Florena und Enjana berichtet haben, die ja letzte Nacht bei dir waren und denen du das Geschehen mit ... erzählt hast, das sich mit ihm zugetragen hat.
3. Darüber bin ich wegen deiner Gesundheit besorgt.

Billy:

Ach so, natürlich, und das führt dich nun hierher, was sicher nicht notwendig gewesen wäre, denn die Sache hat sich geklärt, weil ... seinen Kerngruppe-Austritt beantragt hat. Und in bezug auf meine Gesundheit, womit du sicher das Herz meinst, ist alles in Ordnung.

Ptaah:

4. Gern möchte ich aber auch von dir persönlich hören, was sich zugetragen hat, und zwar obwohl ich die Aufzeichnungen von Florena kenne.
5. Es ist immer besser, ein Gespräch zu führen und Aussagen von einer Person persönlich zu hören, die in eine Sache direkt involviert ist.
6. Und weil ich dachte, dass dich das Ganze mit ... beschäftigt, daher komme ich her, um mit dir darüber zu reden und zu sehen, wie es gesundheitlich um dich steht.

7. Lass also hören, was du zu sagen hast.

Billy:

Nun, es ist tatsächlich so, dass ... bei mir gewesen ist, weil er sich nicht damit zurechtfinden kann, was du gesagt hast in bezug auf sein Verhalten hinsichtlich der Auszeit – dies nebst anderem. Also versuchte ich mit ihm zu reden und ihm klarzumachen, dass er selbst wissen muss, was er tun will. Das hat er aber nicht akzeptiert, sondern mir Vorwürfe gemacht hinsichtlich dessen, dass in der FIGU umfänglich falsche Regeln usw. existieren und die Mitglieder in den Kontaktberichten beschimpft würden und dass er, seit er in der FIGU sei, immer umsonst darauf gewartet habe, dass ich als Leiter bei den Zusammenkünften die einzelnen Mitglieder beharken würde, damit sie vor allen Gruppemitgliedern ihre inneren Konflikte offenlegen und sich also outen müssten. Angeblich sollen diverse oder gar alle Kerngruppemitglieder innere Konflikte haben – natürlich nur er selbst als Sozialpädagoge nicht –, folglich ich also seinem Sinn nach auf die Mitglieder hätte losgehen müssen, damit sie sich in bezug auf ihre angeblichen inneren Konflikte outen. Genau das habe ich natürlich aber weder getan, noch werde ich es jemals tun, denn würden wir in der FIGU in dieser Weise untereinander handeln – wie er meint, dass das sein müsste –, dann kämen wir einer Psychosekte gleich, wie z.B. diverse religiöse Sekten, wobei die Scientology wohl die allerschlimmste aller Psychosekten ist. Nun, er liess sich das nicht erklären, folglich es wieder zur Beanstandung kam, indem er sagte, dass genau das der Fakt sei, dass eben Probleme nicht besprochen würden, sondern nur immer gesagt werde, jeder müsse selbst wissen, was er tue. Er wollte und will nicht begreifen, dass wir in der FIGU bei jedem einzelnen Mitglied in jeder Weise streng dessen Persönlichkeit und alle seine persönlichen Belange und damit auch seine Meinungen wahren, folglich wir uns also nicht darin einmischen, wenn sie das nicht selbst wünschen. Das tun wir nur dann – also auch ich –, wenn jemand ein Gespräch und Hilfe sucht, wenn dies eventuelle innere Probleme und Konflikte usw. erfordern, oder wenn ein völlig falsches Verhalten angesprochen und richtiggestellt werden muss. Ist das der Fall, dann steht dafür der Vorstand, oder jedes einzelne Mitglied jedem anderen privaterweise zur Verfügung, also auch ich, wenn es nicht notwendig ist, dass es vor der gesamten Gruppe zur Sprache kommen muss, wenn es sich um ein direktes Gruppebelang handelt. Also kann in jeder Beziehung jedes Kerngruppe-Mitglied, der Vorstand oder ich jedem Mitglied ratgebend oder hilfegebend sein. Und dass das wirklich funktioniert und in richtiger Weise gehandhabt wird, das beweist die Tatsache, dass unsere Kerngruppe-Mitglieder umfänglich gut miteinander auskommen und also auch die zwischenmenschlichen Beziehungen funktionieren, bis eben auf ... selbst, der uneinsichtig ist und dem du in bezug auf sein Handeln über mich gesagt hast, dass es beschämend sei; was er auch beanstandet hat. Ausserdem ist leider auch noch ... zu nennen, wobei hier wohl ein spezieller Fall vorliegt, der aber nicht in den gleichen Rahmen wie ... gelegt werden kann und der in bezug auf fachmännische Hilfe ausserhalb die Kompetenz des Vorstandes, der Kerngruppe und mir fällt. Alle andern haben meines Erachtens jedoch keine innere Konflikte oder Probleme usw., doch wenn welche auftreten, was sich in den letzten Jahren nur wenige Male in bezug auf Bagatellen ergeben hat, dann wurde privater-

weise alles untereinander und eben in der Regel unter vier Augen besprochen, wodurch sich in jedem Fall alles immer wieder geklärt hat. Also kann mit ruhigem Gewissen gesagt werden, dass also in und bei den einzelnen Kerngruppe-Mitgliedern keine innere Konflikte bestehen, wie ... behauptet, sondern eben er allein, wenn von ... abgesehen wird. Nun, letztendlich hat ... das getan, was er seit jeher gemacht hat, als ich ihm seine falsche Meinung und sein wirklichkeitsfremdes Verhalten nahebrachte, nämlich dass er aufgestanden ist und gesagt hat, dass er sich das Ganze nicht anhören müsse, folglich er sich dem Gespräch und der Wahrheit einfach in der Weise entzog, indem er ging.

Ptaah:

8. Das ist es also, wozu ich nur nochmals sagen kann, dass dieses Handeln auch in dieser Weise von ... beschämend und äusserst bedauerlich sowie uneinsichtig ist.

9. Zudem erkenne ich daraus sehr genau bei seiner Einstellung seine falsche und psychologisch unbedarfte Meinung, woraus auch seine angestrebte Psychomethode resultiert.

10. Und aus seiner gesamten Handlungsweise ist auch erkennbar, wie ich das jedoch schon früher festgestellt habe, dass er sich nicht belehren lassen will und also auch nicht gewillt ist, eine klare Selbsterkenntnis zu betreiben, weshalb er stur bei seinen sozialpädagogischen und falsch-psychologischen Ansichten verharret und nichts Wertvolles dazulernen will.

11. Mit seinen falschen Behauptungen, dass die Kerngruppe-Mitglieder in den Kontaktgesprächen beschimpft würden und sie innere Konflikte hätten und dass die FIGU allgemein falsche und unnütze Regeln habe usw., bezieht er sich klar und deutlich auf seine grossen selbstbezogenen Probleme, deren er jedoch nicht gewahr wird und sie daher bestreitet.

12. In dieser Weise schiebt er selbstbezogen seine eigenen ihn untergründig belastenden Makel und Unzulänglichkeiten dir, den Kerngruppe-Mitgliedern und der FIGU zu.

13. Und was er getan hat, indem er einfach wegging, damit tat er das, was er Zeit seines Lebens immer getan hat, nämlich vor der Wahrheit zu flüchten, indem er eben den effektiven Tatsachen auswich und offensichtlich auch weiterhin ausweicht, um in seinen falschen Annahmen, inneren Konflikten und Verhaltensweisen zu verharren, die er auf andere spiegelt, wie eben auf die Kerngruppe-Mitglieder.

14. Das beruht darin, dass er in jedem Fall immer führend sein und die Oberhand behalten und seine eigenen Konflikte nicht sehen will, weil er sein Wesen darauf ausgerichtet hat, einerseits nur das gelten zu lassen, wie er selbst etwas beurteilt und durchführt, und andererseits, weil er führend, einflussreich, geltend und beherrschend über andere sein will.

15. Und kann er das nicht tun, dann setzt er sich einerseits zur Wehr, um andererseits dann, wenn er sich in einer aussichtslosen Lage sieht und sich in die Enge gedrängt fühlt, einfach zu flüchten, um nicht weiter Rede und Antwort zu stehen und daher auch der Realität und Wahrheit nicht ins Angesicht sehen zu müssen.

16. Das aber vermag er sich selbst durch seine falsche Art und Verhaltensweise nicht klar und verständlich zu werden, was in seiner Überheblichkeit gründet, folglich er allem ausweicht und daher auch aus der Kerngruppe ausscheidet, was in bezug auf das weitere Wohlergehen, den Gruppiefrieden, die persönliche Freiheit aller Mitglieder und der allgemein wirklich respektablen Harmonie der gesamten Kerngruppe wohl das Beste ist.

17. Und das entspricht den Tatsachen – wider die falschen Darstellungen von ... –, durch die alle Kerngruppe-Mitglieder befähigt sind und in jeder Beziehung grossen Einsatz zeigen in bezug auf die Erfüllung der Missionsarbeit, wofür ich allen ebenso dankbar bin wie auch du, wie ich weiss.

Billy:

Natürlich, denn Dankbarkeit allen gegenüber ist mehr als gerechtfertigt. Doch da du ja eingehend in Psychologie geschult bist, und zwar in einer sehr viel besseren Weise, als dies hier auf der Erde für die studierten Psychologen möglich ist, möchte ich dich um eine Antwort in bezug darauf bitten, was deine fachliche Meinung und dein Verständnis zu einer speziellen Handlungsweise und Methode der irdischen Psychologen, Sozialpsychologen und Sozialpädagogen usw. ist. Dabei geht es darum, dass gewisse Psychologen usw. Gruppen-Sitzungen resp. Gruppen-Therapien mit Menschen machen, die mit irgendwelchen inneren Konflikten und psychischen Problemen belastet sind. Wie der Begriff Gruppen-Therapie aussagt, geht es dabei darum, dass mehrere psychisch- oder sonstwie problembelastete Personen in einem Raum zusammensitzen und von einem sogenannten Psychologen oder Sozialpädagogen, der ja auch psychologisch nach irdischem Sinn geschult sein muss, «betreut» werden. Dabei wird dermassen vorgegangen, indem die psychologische Betreuerperson die zu Betreuenden, also die psychisch oder sonstwie mit Problemen angeschlagenen Personen, mit Fragen und Aufforderungen derart beharkt, dass sich diese schuldig zu fühlen beginnen und sich im Kreis offen zu irgendwelchen Problemen bekennen resp. sich diesbezüglich outen, wodurch sie sich damit vor den anderen Anwesenden und vor der Betreuerperson blossstellen. Sehr oft geschieht es dabei, dass die Patienten, denn um solche handelt es sich ja, zu weinen und zu schluchzen beginnen, sich in Weinkrämpfen ergehen, sich selbst in irgendwelchen Formen beschuldigen und ihre Haltung und Fassung verlieren. Dies soll dann bewirken, dass die so von Betreuenden Traktierten von ihren psychischen und sonstigen Problemen frei werden sollen.

Ptaah:

18. Was einem Unsinn entspricht.

19. Diese durch die irdischen psychologisch Möchtegerngeschulten unglaublich dumme und menschenunwürdige sowie persönlichkeitsverletzende angewandte Gruppen-Therapie-Handlungsweise, die ich nur als Psychomethode bezeichnen kann, ist mir bekannt.

20. Sie verführt die derart misshandelten Menschen resp. die Patienten dazu, sich vor anderen zu erniedrigen und sich schuldig zu fühlen und ungewollt durch

äusseren Zwang ihre inneren Konflikte zu offenbaren, um dann fortan darauf bedacht zu sein, sich das Schuldigsein immer wieder in Erinnerung zu rufen.

21. Psychische und sonstige Probleme werden dadurch nicht beseitigt oder aufgelöst, sondern gegenteilig nur nach aussen hin entschuldigt, und zwar indem zwingend ein beschämendes Offenlegen resp. ein Outen vor anderen gefordert wird und auch erfolgt, wobei das Grundproblem jedoch bestehen bleibt.

22. Und was ich sage, bezieht sich effektiv auf psychische oder ähnlich bedingte Probleme usw., die dem betreffenden Menschen innere Konflikte mit Schmerzen, Schuldgedanken und Schuldgefühlen sowie Not, Leid und Unsicherheit usw. bereiten, wobei der davon Betroffene alles in sich hineinwürgt und nach aussen gegenüber den Mitmenschen verheimlicht.

23. Das Ganze in dieser Weise bezieht sich also auf unbewältigte Lebensprobleme sowie bewusste und unbewusste psychisch-psychologische Vorgänge des Erlebens und Verhaltens des Menschen usw., die bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässig Not, Probleme und innere Schmerzen usw. hervorrufen, wobei diese nur in Zusammenarbeit mit einer Vertrauensperson aufgearbeitet werden, jedoch nicht durch Psychoterror, wie eben die erwähnte Gruppen-Methode, bewältigt und zum Verschwinden gebracht werden können, also nicht dadurch, indem in Gruppen-Therapien die an inneren Konflikten und an Problemen usw. leidenden Hilfesuchenden durch Gewalt und Zwang zum Sich-Outen veranlasst werden.

24. Und in dieser Weise herrscht keine Freiwilligkeit vor, sondern effektiv Gewalt und Zwang in psychomethodisch suggestiver Form, wodurch die Hilfesuchenden zudem in ihrer Ehre und Würde sowie in ihrem Menschsein erniedrigt werden.

Billy:

Wenn ich richtig verstehe, dann bezieht sich deine Erklärung auf wirkliche innere Konflikte, Nöte und psychische Schmerzen usw., nicht jedoch auf ein unterdrücktes und verheimlichtes Laster, wie z.B. in bezug auf heimlichen Alkoholgenuss, heimliche Medikamentensucht oder sonst irgendwie auf eine Sucht oder ein Laster, wie auch nicht auf die Homosexualität bei einem Mann oder das Lesbischsein bei einer Frau. In diesen verschiedenen Rahmen kommt es ja immer wieder vor, dass sich Frauen und Männer öffentlich dazu bekennen und sich eben outen. Da sehe ich eigentlich keinen Zusammenhang zu dem, worüber wir in bezug auf innere Konflikte, Nöte und gedanken-gefühls-psychemässige Schmerzen reden.

Ptaah:

25. Richtig, das hat nichts mit inneren gedanklichen, gefühls- und psychemässigen und sonstigen ähnlichen Problemen zu tun, die ich angesprochen habe.

26. Aber ich wundere mich, warum du nach meiner Meinung fragst, denn du kennst sie doch und bist zudem in psychologischen Belangen selbst gut bewandert.

Billy:

Das hat einerseits seinen Grund darin, dass ich ebenso wie du finde, dass eine solche Gruppen-Therapie- Methode dem Menschen seine Ehre und Würde nimmt

und dass er seine inneren Formen und Konflikte durch auf ihn einwirkende äussere Gewalt und einen äusseren Zwang beschämenderweise anderen preisgibt, was nur ihn selbst etwas angeht oder eben eine entsprechende Vertrauensperson, an die er sich wendet. Das Ganze der Psychomethode beruht also in der Weise, indem der Mensch gewalt- und zwangsweise sich anderen gegenüber outet, wodurch er sich minderwertig und schuldig fühlt.

Ptaah:

27. Ja, das ist richtig, wie ich schon sagte.

Billy:

Diese Psychomethode resp. dieser Psychoterror ist leider sehr verbreitet und wird als gute psychologische Methode gelobt, obwohl das genaue Gegenteil der Fall ist. Aber ich denke, dass nun bezüglich der anfallenden Sache alles gesagt ist, was zu sagen war.

Ptaah:

28. Es gäbe zwar noch sehr viel zu sagen und zu erklären, doch sollte das Gesagte tatsächlich genügen.

29. Jetzt aber, lieber Freund, will ich noch einiges in privater Weise mit dir bereden, denn es liegt noch folgendes an zu sagen: ...

Next Contact Report

Contact Report 618

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation• Prophecies and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiguys Web,• TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls,• External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier• Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|---|--|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 618

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 618
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 175–195 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 21st March 2015, 14:43 hrs
- Translator(s): DeepL Translator, Bruce Lulla
- Date of original translation: Wednesday, 23rd December 2020
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin, Catherine Mossman
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 618

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertachtzehnter Kontakt Samstag, 21. März 2015, 14.43 Uhr

Billy:

Hallo, da bin ich wieder und denke, dass du vor der Korrekturarbeit die beiden Artikel noch lesen konntest, die ich dir gegeben habe, wobei der eine, eben der in bezug auf die Dalai Lamas und Konsorten sowie deren menschenfeindliche Machenschaften und Menschenschändungen in Tibet ja etwas lang ist.

Ptaah:

1. Die beiden Artikel konnte ich in Ruhe lesen.
2. Es war kein Problem, denn ich hatte ja genügend Zeit, da ich vor der Korrekturarbeit schon eine Stunde früher hier war, wie du ja weisst.

Billy:

Natürlich, ich weiss, denn ich habe dir ja die Artikel gebracht, als ich sie von Bernadette erhalten habe. Ist aber auch gut, dass wir heute unsere obligate Korrekturarbeit erledigen konnten, denn sonst hätte sich wieder einiges angehäuft, wenn der heutige Gesprächsbericht auch noch zu den anderen noch unbearbeiteten dazugekommen wäre. Aber ich habe hier eine Frage, die ich in einem privaten Gespräch schon einmal vorbrachte, weil ich mich dafür interessierte. Dabei ging es darum, wie viele Psychopathen in den Regierungen, Politikämtern und in der Bevölkerung seien. Nun hat jedoch auch ein Mann aus Deutschland die Frage aufgebracht, der sagte, dass er etwas über Psychopathen und Narzissten gelesen habe, wobei er sich nun interessiere, wie häufig solche Menschen, eben Psychopathen und Narzissten, in den irdischen Regierungen und in der Erdbevölkerung gegeben seien resp. mit wie vielen Prozents bei den einen und andern gerechnet werden müsse.

Ptaah:

3. Psychopathen sind in der Regel auch narzisstisch befallen, denn Narzissmus ist immer mit Psychopathie verbunden, was aber den irdischen Psychologen und Psychiatern Mühe bereitet, dies anzuerkennen oder überhaupt nur feststellen zu können.
4. Aber zur Angabe einer Zahl in bezug auf Psychopathen und somit auch Narzissten in irdischen Regierungen und in der Erdbevölkerung bin ich nicht in der Lage, weil sich diesbezüglich die Zahlen durch Sterbe- und Geburtenvorgänge dauernd ändern.
5. Ausserdem habe ich die Daten nicht in Erinnerung und muss sie abrufen ...
6. Ja hier ..., unsere letzten diesbezüglichen Forschungen liegen bereits vier Jahre zurück, bei der die Werte in bezug auf Psychopathen-Narzisstes in allen Amtsbereichen der irdischen Machthabenden, der Regierungen und Verwaltungen usw. einen wechselnden Durchschnitt von ca. 72–78 Prozent aufweisen, und zwar gerechnet anhand der gesamten Anzahl aller Machthabenden aller Regierungen, Amts- und Verwaltungspersonen usw.
7. In bezug auf Psychopathen-Narzisstes in der gesamten irdischen Bevölkerung ergaben unsere Forschungen einen durchschnittlichen Wert von 24–27 Prozent.

Billy:

Das ist happig, weshalb man sich nicht wundern muss, dass alle Völker der Erde von Verrückten und Wahnsinnigen regiert und weshalb dauernd Aufstände, Revolutionen, Terrorakte und Kriege vom Stapel gelassen werden. Also ist es auch nicht verwunderlich, dass die Mächtigen der EU-Diktatur und der USA drauf und dran sind, einen neuen grossen Krieg anzuzetteln, indem sie Russland mit Sanktionen usw. sowie mit böartigen Forderungen drangsalieren und herausfordern, wobei die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel eine besonders fiese Rolle spielt, und zwar einerseits aus eigenem fiesem Antrieb und andererseits, weil sie von den USA als willige und willkommene Marionette missbraucht wird. Tatsächlich steht bereits wieder einmal ein «heisser Krieg» vor der Türe, der sehr schnell zu einem Weltkrieg ausarten kann, weil ja nicht nur die EU-Diktatur, sondern auch die USA hinterhältig gegen Russland werkeln, dem effektiv mehr Verständnis für dessen Politik entgegengebracht werden müsste, anstatt es mit Sanktionen und Forderungen zu drangsalieren, die einzig und allein nur auf einen gewaltigen Nutzen für die EU-Diktatur, die USA und die NATO ausgerichtet sind. Zwar wird rundum immer Deutschland als das böse Kind in bezug auf das Drangsalieren von Russland dargestellt, doch es ist wahrheitlich nicht Deutschland resp. nicht das deutsche Volk, sondern an vorderster Front die Bundeskanzlerin Merkel mit ihren gleichgearteten Kohorten, und zwar in Zusammenarbeit mit all den Mächtigen der EU-Diktatur und den USA. Wahrheit ist, dass nicht das deutsche Volk in Deutschland das Sagen hat, sondern die Bundeskanzlerin mit ihren Trabanten sowie die EU-Diktatur und die USA. Diese Mächte allesamt haben kein Verständnis für die Lage Russlands, und genau das ist der springende Punkt, denn der gesamte Westen, allen voran eben die EU-Diktatur, die USA und Angela Merkel müssen schnell ihre Russland-Politik ändern, andernfalls kann nicht mehr ausgeschlossen werden, dass aus dem Ukraine-Konflikt ein «heisser Krieg» wird, der in einem neuerlichen Weltkrieg enden kann, und zwar im vierten, weil ja drei

Weltkriege bereits gewesen sind, wobei jedoch der erste von 1756–1763 verschwiegen und wider besseres Wissen als «nur» siebenjähriger Krieg bezeichnet wird. Und wenn ich die Interessen von Putin ansprechen will, dann denke ich, dass er diese, ganz gemäss seinen Bemühungen, wie diese in den politischen Nachrichten verbreitet werden, auf China, Pakistan und die zentralasiatischen ehemaligen Sowjetrepubliken ausrichtet. Für die Ukraine hat er wohl kein grosses Interesse, denn dieses dürfte sich meiner Ansicht nach nur auf die Krim und die Ost-Ukraine beschränken, weil dort viele Russischsprachige und Russlandabkömmlinge leben. Was die EU-Diktatur und die USA jedoch gegen Russland werkeln, die eine Ost-Erweiterung anstreben und ein Raketenabwehr- und sonstiges Bollwerk gegen Russland fabrizieren, und zwar mit Lügen, dass alles nur gegen mögliche Angriffe – insbesondere Atomangriffe – aus dem Iran gerichtet sei, das entspricht einerseits wahrheitlich nichts anderem als feiger Angst, und andererseits einer versteckten Machterweiterung, die allen voran durch die USA betrieben wird, weil diese nichts mehr und nichts weniger als die Rolle der Weltpolizei und der Weltherrschaft anstreben. Also ist es so, dass einerseits die EU-Diktatur ihre Krallen nach Europa und darüber hinaus ausstreckt, wobei sie sich an die US-Politik und diese sich wiederum an die EU-Diktatur-Politik anbiedert, wobei verhindert wird, dass Deutschland eine wirklich eigenständige politische Linie findet. Diese aber kann nur ohne die Bundeskanzlerin Merkel und ihre ihr anhängenden Trabanten gefunden werden, denn so lange, wie diese am Ruder sind und die USA die deutsche Regierung dirigieren, so lange kann sich nichts zum Besseren und Guten wenden, sondern gegenteilig nur zum Böseren und Schlechteren. Und da dies tatsächlich so ist, steht heute, wie schon seit sehr langer Zeit nicht mehr, sehr gross die Gefahr vor der Tür, dass mindestens ein europaweiter kriegesischer Brand ausbricht, wenn nicht gar ein Krieg, der ein andermal die ganze Welt erfasst. Alle Regierenden der EU-Diktatur, Deutschlands und der USA sind sich ganz offensichtlich dieser Gefahr nicht bewusst und sehen nicht die Parallelen, wie sich diese auch früher ergeben haben, die 1914 und 1939 zu bösartigen Weltkriegen geführt haben. In erschreckender Weise wiederholen sich die alten Geschehen in der heutigen Zeit, und wenn diesen Wiederholungen nicht schnell Einhalt geboten und der Vernunft Platz eingeräumt wird, dann ist die Katastrophe nicht mehr zu vermeiden.

Ptaah:

8. Was leider tatsächlich der Wahrheit entspricht.

Billy:

Gut, dann etwas anderes, denn ich möchte dich fragen, was es bei Bluthochdruck mit dem Aderlass auf sich hat, wenn blutdrucksenkende Nahrung und Medikamente nicht helfen?

Ptaah:

9. Dann besteht tatsächlich die Möglichkeit eines regelmässigen Aderlasses.

Billy:

Ja, das schon, doch interessiert mich Näheres darüber. Wenn du daher diesbezüglich bitte etwas erklären kannst, und zwar in einer Art und Weise, die

auch ohne grosse medizinische Kenntnisse verständlich sind.

Ptaah:

10. Ein regelmässiger Aderlass kann durch eine normale Blutentnahme erfolgen, wie z.B. in Form einer Blutspende, die alle zwei bis drei Monate durchgeführt werden kann, je nachdem auch öfter, wenn es notwendig sein sollte.

11. Dadurch kann der Blutdruck gesenkt und auch das körperliche Wohlbefinden verbessert werden.

12. Das hat aber nichts mit dem altherkömmlichen Aderlass (griech. Phlebotomie beziehungsweise lat. Missio sanguinis) zu tun, der auf der Erde seit der Antike bis ins 19. Jahrhundert als bekannte verbreitete Methode und angewandtes angebliches Heilverfahren für mancherlei Krankheiten und Leiden gegolten, jedoch in der Regel nur unsinnigen Annahmen entsprochen hat, denn der Aderlass hat effektiv nur bei wenigen Krankheitsbildern eine positive Wirkung.

13. Der Aderlass ist eine Blutentnahme, bei der einem Patienten je nachdem eine teilweise erhebliche Menge Blut entnommen wird.

14. Im Bereich der Umgangssprache wird heutzutage gelegentlich auch die Blutspende oder die Blutentnahme als Aderlass bezeichnet.

15. Regelmässige Blutspenden können bei zu hohem Blutdruck diesen senken.

16. Ein komplexer Mechanismus reguliert den Blutdruck, wobei die Blutgefässe, biochemische Botenstoffe, das Nervensystem und die Organe miteinander in Wechselwirkung arbeiten.

17. Auch spielt der Eisengehalt des Blutes eine sehr wichtige Rolle, denn ein Eisenüberschuss ist schädlich, wobei dieser jedoch bei einem Aderlass resp. bei einer Blutentnahme gesenkt werden kann.

18. Ein niedriger Eisenspiegel senkt also den Blutdruck und trägt auch dazu bei, dass der Blutdruck besser ausgeglichen wird und auch die Gefässwände elastisch bleiben.

Billy:

Danke, deine kurze Erklärung sollte wohl genügen; dann zu dem kleinen Artikel aus der Zeitschrift «Schweizer Illustrierte», den du gelesen hast in bezug auf das Wasser resp. den täglichen Flüssigkeitsbedarf des Menschen, zu dem die neuen medizinischen Erkenntnisse nun das bestätigen, was ihr schon seit jeher gesagt habt. Mit dir und Quetzal habe ich im Lauf der Jahre ja verschiedentlich über das Trinken von Wasser, Tee und Kaffee usw. gesprochen. Dazu habe ich aus dem 199. Kontaktbericht vom 3. Februar 1985 und aus dem 230. Kontaktbericht vom 11. Oktober 1989 folgendes herauskopiert, wozu ich danach den kleinen Artikel aus dem Journal «Schweizer Illustrierte» anfüge:

199. Kontakt, 3. Februar 1985

Billy:

... Nun, es geht darum, dass mir mein Arzt gesagt hat, wie übrigens auch verschiedene andere Leute, unter denen sich auch Kerngruppemitglieder

befinden, dass ich aus gesundheitlichen Gründen pro Tag mindestens 2–3 Liter Wasser oder Tee usw. trinken müsse, denn das sei für den Menschen erforderlich. Meinerseits aber habe ich schon seit ich mich zu erinnern vermag nie viel getrunken, und zwar selbst in der Wüste nicht, wo es doch stets recht heiss war. Ich begnügte mich immer mit einem kleinen Glas heissen Tee oder mit einem arabischen resp. türkischen kleinen Kaffee. Auch ist es nur selten, dass ich wirklich richtigen Durst habe und dann etwas mehr trinke als sonst. Dabei fühle ich mich aber trotzdem wohl und kann nicht darüber klagen, dass ich infolge der wenigen Trinkflüssigkeit, die ich zu mir nehme, Beschwerden hätte. Andere Leute aber sagen dauernd, dass sie täglich mehrere Liter Flüssigkeit zu sich nehmen würden, denn das müsse so sein. Was meinst du als Arzt dazu?

Ptaah:

18. Der Flüssigkeitsbedarf von Mensch zu Mensch ist grundsätzlich verschieden, so der eine mehr benötigt als der andere.

Billy:

Das beantwortet aber meine Frage nicht ganz, ausserdem möchte ich noch sagen, dass ich manchmal mehrere Tage keine Flüssigkeit zu mir nehme, wenn ich von einer oder zwei Tassen Kaffee absehe. Manchmal unterlasse ich das sogar.

Ptaah:

19. Das ist mir bekannt.

20. Doch zur weiteren Erklärung möchte ich sagen, dass auf der Erde bei den Menschen allgemein die falsche Ansicht herrscht, und zwar insbesondere auch bei den Medizinern, dass grössere Mengen Flüssigkeit für den menschlichen Bedarf von Wichtigkeit seien.

21. Das ist jedoch nur bedingt der Fall, weil dies nur auf Menschen bezogen ist, die einen grösseren Flüssigkeitsbedarf zu verzeichnen haben, der jedoch individuell sehr verschieden ist.

22. So gibt es Menschen, deren täglicher Bedarf an Flüssigkeit sehr hoch ist, während andere mit sehr wenig auskommen und das Trinken von Wasser oder Tee sowie anderer Flüssigkeiten als Qual empfinden, wenn sie ohne wirklichen Durst trinken müssen.

23. Keinen Durst zu haben bedeutet aber, dass der Körper usw. keiner Flüssigkeit bedarf, und zwar auch nicht zum Ausschwemmen von Giftstoffen usw.

24. Wird aber widersinnigerweise trotzdem mehr getrunken, als der Durst das erfordert oder wenn zwingende krankheitsmässige Gründe vorliegen, dann vermag das ein Unwohlsein oder gar gesundheitliche Schäden hervorzurufen.

Billy:

Das ist mir einleuchtend, und tatsächlich fühle ich mich immer auch unwohl, wenn ich etwas trinken muss, ohne dass ich wirklich Durst habe. Ich muss mich sogar laufend dazu zwingen, mit dem Einnehmen meiner Medikamente

ein Glas Tee oder Wasser zu trinken, weil mich die Flüssigkeit infolge des fehlenden Durstes richtiggehend würgt und mich oft nach Luft schnappen lässt.

Ptaah:

25. Das ist mir verständlich, doch du wirst wohl nicht umhinkommen, die wenige Flüssigkeit zu dir zu nehmen, mit der du die Medikamente hinunterspülen musst.

26. So musst du dich mit dem Würgen, wie du es nennst, zurechtfinden müssen.

27. Lass dich aber nicht durch falsche Meinungen zwingen, täglich grössere Mengen Flüssigkeit zu dir zu nehmen, wenn nicht der Durst danach verlangt.

28. Die Ansicht, dass der Mensch täglich mindestens zwei bis drei Liter oder noch mehr an Flüssigkeit bedürfe, entspricht einer Irrlehre, die, wird sie befolgt, zu bösen gesundheitlichen Schäden führen kann.

29. Ein solcher Flüssigkeitsbedarf trifft in Wirklichkeit nur auf einen Teil aller Menschen zu, wobei die Ursachen dafür krankheitsbedingt sind oder in Gründen eines wirklichen Durstes fassen, wie durch Wärme und Hitze oder durch schweisstreibende Anstrengung des Körpers, womit ich auch ein dementsprechendes Arbeiten anspreche.

230. Kontakt, 11. Oktober 1989

Billy:

... Da ist aber auch noch das Problem, dass von vielen Besserwissern, wie Ärzten, Professoren, Nahrungsexperten und sonstigen, welche alles besser wissen wollen, behauptet wird, dass bei hohen Wärmetemperaturen viel Flüssigkeit getrunken werden müsse. Diesbezüglich habe ich aber ganz andere Erfahrungen gemacht, und zwar, dass bei grosser Wärme nur sehr wenig, und wenn schon, dann nur wenig heisser Tee oder Kaffee getrunken werden darf, weil jede andere Flüssigkeit sofort wieder ausgeschwitzt wird und demgemäss der Durst weiter ansteigt. Alkohol jeder Art sollte bei grosser Wärme schon gar keiner getrunken werden, weil dieser sonst einen Kreislaufzusammenbruch und Hitzestau hervorrufen kann.

Quetzal:

193. Das ist von Richtigkeit.

194. Bei grosser Wärme sollte Alkohol jeder Art unter allen Umständen vermieden werden, denn dieser kann lebensgefährliche Reaktionen hervorrufen.

195. Je höher die Wärmetemperaturen steigen, desto weniger sollte getrunken werden; zuviel Flüssigkeit kann tödlich sein, weil sie zuviel lebensnotwendige Stoffe aus dem Gehirn und Körper ausschwemmt.

196. Wenn schon getrunken werden muss, dann sollten nur heisse Getränke wie Tee, Kaffee oder sonstig Gleichwertiges in geringen Mengen dem Körper zugeführt werden.

197. Werden dem Körper grosse Mengen Flüssigkeit zugeführt, dazu noch kühle oder gar kalte, dann wird diese durch den Körper in Form des Schwitzens wieder ausgeschieden, oder es führt zum Tod.

198. Viel trinken ist also nicht harmlos, denn mit dem Schwitzen werden auch lebensnotwendige Salze sowie umgewandelte Vitamine sowie Mineralstoffe und Spurenelemente ausgeschieden, was die Körperfunktion und alle Organe stark beeinträchtigt, zum Tod oder zu Schwächeanfällen, Unwohlsein, Schlappeheit, Müdigkeit, Übelkeit, Angst, Schwindel oder zu allerlei anderen Auswirkungen führt, wobei auch solche lebensgefährlich sein können, wie z.B. bei Hitzestauung.

...

Billy:

... Aber sag mal – wir haben vor einer Weile darüber gesprochen –, bezüglich des Trinkens, da hast du gesagt, dass zuviel Flüssigkeit Salze, Mineralien, Spurenelemente und Vitamine aus dem Gehirn und aus dem Körper ausschwemme, was zu allerlei Übeln und gar zum Tod führe. Da nun aber immer wieder von unseren Ärzten und sonst allerlei Leuten behauptet wird, dass pro Tag mindestens zwei bis drei Liter Wasser oder etwas Gleichwertiges getrunken werden müsse, so taucht die Frage auf, von welchem Mass ausgegangen werden muss, wo eine Schädlichkeit für Körper und Gehirn entsteht?

Quetzal:

483. Das richtet sich nach dem Bedarf des Gehirns und des gesamten Körpers, der Organe und der Muskeln usw.

484. So ist Durst nicht einfach Durst, denn viele Menschen trinken viel, weil sie sich einbilden, Durst zu haben, obwohl ihr Körper keiner zuführenden Flüssigkeit bedarf.

485. Je mehr sie dabei trinken, desto mehr Flüssigkeiten, die im Körper und Gehirn mit lebensnotwendigen Salzen, Spurenelementen, Vitaminen und Mineralien gesättigt werden, scheiden sie durch Schwitzen und Urinieren wieder aus.

486. Daher gilt die Regel, dass nur bei wirklichem Durst Flüssigkeit getrunken wird, wobei diese den körperlichen Anstrengungen gemäss bemessen sein muss.

487. Bei höchsten und grössten Körperanstrengungen gilt ein Mass von höchstens drei (3) bis fünfzehn (15) Deziliter reiner Flüssigkeit, wie Wasser, Tee oder Kaffee mit wenig oder keinem Zucker.

488. Bei heissem Wetter ist dabei ratsam und von grösstem Nutzen, wenn Wasser, Tee oder Kaffee so heiss wie möglich getrunken werden; ansonsten können auch kühle Getränke in gleichem Mass und in kleinen Schlucken getrunken werden.

489. Bei keinen grossen körperlichen Anstrengungen ist es sehr ratsam, die Flüssigkeit dermassen reduziert zu halten, dass nur bei wirklichem Durst getrunken wird.

490. Das bedeutet, dass dem Körper unter Umständen keine spezielle Flüssigkeit zugeführt werden muss, weil an und für sich allein schon die Nahrungsmittel genügsam sind, dem Gehirn und Körper usw. die notwendige Flüssigkeit zuzuführen.

491. Wird jedoch zuviel getrunken, dann ruft das nicht nur Schädigungen in der nun mehrmals genannten Form hervor, sondern es wird auch die Gehirnfunktion negativ in Mitleidenschaft gezogen.

492. Das bedeutet, dass auch die Gedankenfähigkeit und Gefühlsfunktion sowie die Vernunftfähigkeit, Selbstverantwortung und die logische Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt werden, wie aber auch die Kapazität der Intelligenz, die einer Reduzierung und Lähmung verfällt.

Soweit also diese Auszüge, wobei ich denke, dass diese zur Erklärung des Sachverhalts genügen, denn es geht ja eindeutig daraus hervor, wovon die Rede ist.

Ptaah:

19. Mehr dürfte wirklich nicht notwendig sein.

Billy:

Eben, denn es ist ja alles deutlich genug erklärt.

Ptaah:

20. Dazu möchte ich nur sagen, dass es erfreulich ist, dass in dieser Sache endlich bessere Erkenntnisse gewonnen werden, wodurch sich viel Übel bei den Erdenmenschen beheben kann, wenn sie sich darauf einlassen, die neuen Erkenntnisse zu befolgen.

Billy:

Dann füge ich also meinen jetzigen Worten gleich den kleinen Artikel der Zeitschrift «Schweizer Illustrierte» ein, den ich, wie gesagt, von Bernadette erhalten habe. Sie hat ihn auch in der Zeitschrift gefunden und einiges in der Küche daraus vorgelesen, wobei ich das Ganze interessant gefunden und gesagt habe, dass ich den Artikel dir zeigen und auch einige wenige Auszüge aus den Kontaktgesprächsblocks für unser Gespräch herauskopieren und dann dem beifügen werde, was wir eben beredeten.

(Anm. Die entsprechenden Zeitungsartikel sind auf den Seiten 181 und 182 eingefügt)

Soweit also diese Auszüge, wobei ich denke, dass weitere nicht notwendig sind. Offenbar werden die Erdlinge resp. die medizinischen Fachleute doch noch gescheiter, denn nunmehr werden in bezug auf das Trinken von Wasser, Tee und Kaffee usw. neue Erkenntnisse offengelegt, wodurch die Erklärungen von Quetzal und dir bestätigt werden.

Ptaah:

21. Wozu nichts weiter zu sagen ist, denn aus den Gesprächsberichtauszügen und aus dem Journalartikel der Zeitschrift «Schweizer Illustrierte» ergeben sich

genügend Informationen.

Billy:

Sollten sich hinsichtlich dieser Sache neue Erkenntnisse ergeben, die ja sicherlich im Lauf der Zeit zu erwarten sind, dann können wir ja abermals darüber reden, wodurch dann auch die Leserschaft der Kontaktberichte informiert wird. Das finde ich nämlich gut, denn in unseren Gesprächsberichten behandeln wir sehr viele Dinge und Informationen, die kaum oder überhaupt nicht an die Öffentlichkeit gelangen, folglich die Menschen der Erde nur spärlich oder gar nicht darüber informiert werden.

Ptaah:

22. Was aber vielfach auch daran liegt, dass sehr viele Erdenmenschen für gewisse Dinge kein Interesse aufbringen.

Billy:

Womit du auch wieder recht hast, denn tatsächlich leben sehr viele Erdlinge einfach in den Tag hinein und kümmern sich nicht darum, welche Änderungen und Fortschritte in den verschiedenen Wissenschaften, in der Technik und in vielerlei anderen Hinsichten gemacht werden. Folglich leben sie einfach gleichgültig und interesselos in den Tag und in die Zukunft hinein, ohne wahrzunehmen, was um sie eigentlich geschieht, wie alle Entwicklung und das Leben usw. weitergehen. Darunter leiden auch allgemein die zwischenmenschlichen Beziehungen, die einer völligen Gleichgültigkeit Platz gemacht haben, und zwar sowohl in bezug auf den Menschen selbst, wie auch der Erde, der Natur und deren Fauna und Flora gegenüber gesehen.

Ptaah:

23. Was leider tatsächlich so ist.

Billy:

Und das nur geändert werden kann, wenn jeder einzelne Mensch sich selbst um eine eigene Änderung und Besserung bemüht und eine gesunde Selbsterkenntnis betreibt, um sich persönlich zu einem Menschen zu wandeln, der die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote befolgt und dementsprechend alle seine Verhaltensweisen sowie seine Handlungen und Taten gemäss diesen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten bewusst willentlich und in Freude anpasst.^{[1][2]}

Ptaah:

24. Was den einzigen Weg darstellt, der beschritten werden kann, um alles zum Besseren und wirklich Guten sowie zum schöpferisch-natürlich Richtigen zu führen.

25. Und zu diesem Artikel hier in bezug auf die Ausführungen und die Beschreibungen aus dem Buch «Der Schatten des Dalai Lama» ist zu sagen, dass effective Fakten genannt werden, die jedoch einerseits von den Gläubigen, die dem Dalai Lama anhängen, und andererseits von verschiedenen Regierungen diverser Länder sowie von vielen der Weltbevölkerung nicht als Wahrheit angenommen werden, wobei verblendete Glaubensgründe ebenso eine grosse Rolle spielen, wie

aber auch Profitgründe in bezug auf geheimdienstliche, politische und wirtschaftliche Machenschaften usw.

Billy:

Dann füge ich gleich anschliessend auch noch den anderen Artikel hinzu, der unter dem Titel «Der Schleiermacher» von Martin Ulrich im Journal «TAXI» erschienen ist, das von Arbeitslosen verkauft wird, die sich dadurch einen Zustupf zum Fürsorgegeld verdienen können. Der Artikel ist von der «TAXI»-Redaktion für die FIGU zur freien Verfügung und Veröffentlichung gestellt worden, wobei es sich um eine Abhandlung des Buches «Der Schatten des Dalai Lama» handelt (816 Seiten, von Victor und Victoria Trimondi, veröffentlicht 1999 im Patmos-Verlag). Beim Inhalt des Artikels und des Buches handelt es sich um die Dalai Lamas usw. sowie um deren menschenunwürdige, menschenfeindliche und menschenverachtende Machenschaften in Tibet. In bezug auf diesen Artikel gibt es leider im Buchhandel keine Bücher mehr, weil diese ausverkauft sind, wozu von gewissen Seiten gesagt wird, dass der Grossteil der im Jahr 1999 erschienenen Auflage von Dalai Lama-Freunden usw. aufgekauft und vernichtet worden sein soll. Ob das wirklich den Tatsachen entspricht, das ist leider nicht bekannt. Das Buch ist leider vergriffen, kann jedoch unter Umständen noch als gelesene Exemplare im Antiquariat-Handel und bei AMAZON gefunden werden. In ähnlicher Weise wie dieses Buch, eben «Der Schatten des Dalai Lama», gibt es noch ein weiteres lesenswertes Werk von einem Autor namens Colin Goldner, mit dem Titel «Der Fall eines Gottkönigs» (2. Auflage 2008 erweitert, 736 Seiten, ISBN 7335 3-86569-021-1 vom Albin Verlag, Aschaffenburg), wobei dieses ebenfalls lesenswerte Buch im Buchhandel noch erhältlich ist, folglich es also von Interessierten noch gekauft werden kann.

Ptaah:

26. Was sicher der Fall sein wird, nach dem vorerwähnten Artikel.

Billy:

Eben, das meine ich. Nun will ich aber auf etwas zu sprechen kommen, woran ich mich seit jeher stosse, nämlich den Begriff «Prophet», der auch mir angehängt wird und worüber ich überhaupt nicht erfreut bin. Wenn ich Prophezeiungen gemacht habe, dann habe ich diese einfach «gekündet» oder eben «prophezeit», folglich man mich vielleicht «Künder» oder «Prophezeier» nennen könnte. Und wenn ich nun die Mission erfülle und die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» bringe, dann kann man mich «Missionserfüller» oder schlicht und einfach «Lehrer» nennen, wobei mir diese Benennung auch zusagt, Prophet jedoch überhaupt nicht. Der Begriff «Prophet» ist leider schon uralt und beruht darauf, dass frühere Künder von Prophezeiungen eben so bezeichnet wurden, nicht jedoch gemäss dem, was der wirkliche Grund von deren Wirken war, eben das Lehren der Geisteslehre resp. der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», folglich die Prophezeiungen Kündenden grundsätzlich die Bringer der Lehre und damit Lehrer waren, wie ich mich selbst als solchen und nicht als Propheten sehe. Prophezeiungen habe ich nur wenige gemacht und mache solche auch heute nur wenige, wobei auch zu beachten ist, dass Prophezeiungen in der Regel auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen, Träumen und Visionen beruhen, die sich

sowohl erfüllen wie auch nicht erfüllen können, und zwar je gemäss dem, wie die Ursachen gehandhabt werden und daraus entsprechende Wirkungen hervorgehen, folgedem Prophezeiungen also änderbar sind. Dies ganz im Gegensatz zu Voraussagen, deren ich ja viele gemacht habe, und die sich auch unzweifelhaft in jedem Fall erfüllen. Und wollte man mich deshalb gemäss diesen Voraussagen statt Prophet «Voraussager» nennen, dann träfe das wohl richtigerweise zu. Die Bezeichnung «Prophet», so finde ich, hat gegenteilig dazu oder zu «Lehrer» etwas Anrühiges, Religiöses und Sektiererisches an sich, weshalb auch das ein Grund für mich ist, dass ich diese Bezeichnung ablehne. Darüber habe ich auch mit Eva und Bernadette gesprochen, die beide auch der Meinung sind, dass man für mich einfach die Bezeichnung «Lehrer» verwenden soll, weil «Prophet» wirklich sehr stark religiös-sektiererisch geprägt sei, wie auch ich der gleichen Ansicht bin.

Ptaah:

27. Was du sagst, kann ich verstehen, und zwar auch in bezug darauf, dass deine Worte der Richtigkeit entsprechen, indem du sagst, dass der Begriff «Prophet» religiös-sektiererisch auszulegen ist, denn seit alters her und bis in die heutige Zeit wird damit durch die Erdenmenschen jemand beschrieben, der einem rein religiösen oder einem sektiererischen Glauben verfallen ist und sich von seinem Gott berufen fühlt, als prophetischer Mahner und Weissager die göttliche Wahrheit zu verkünden.

28. In dieser Weise wird ein solcher Erdenmensch von den religiösen und sektiererischen Gläubigen als religiöse Autorität anerkannt, behandelt und vielfach auch angebetet und verehrt.

29. Im Sinn des Bringens, Lehrens und Vermittelns der «Geisteslehre» resp. der «Lehre der Propheten» resp. der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» jedoch gibt es einzig und allein die Lehre, aber keine Prophezeiungen.

30. Macht aber ausserhalb der Lehrebringung der Lehrer prophetische Äusserungen oder effective Voraussagen, dann stehen diese nicht in direktem Zusammenhang mit der Lehre, sondern in bezug auf logische Gedanken in bezug auf Geschehenskombinationen, Wahrscheinlichkeitsberechnungen, Real-Träume und Real-Visionen.

31. All diese Werte jedoch beruhen nicht in der Lehre, sondern in bewusstseinsmässigen Fähigkeiten der prophezeienden und voraussagenden Person.

32. Der Ursprung des Begriffs «Prophet» jedoch findet sich in der altgriechischen Sprache, und zwar im Wort «prophetes», was z.B. «Verkünder der Orakelsprüche», wie auch «Seher» und «Wahrsager» bedeutet.

33. Beim Begriff «prophetes» handelt es sich um die zwei zusammengesetzten Worte «pro», was «vorher» bedeutet, und «pHEME», das als «Rede» oder «Sprechen» auszulegen ist.

34. Im weiteren geht daraus der Begriff «phanai» hervor, was soviel wie Sprechen bedeutet, woraus wiederum der Begriff «prophanai» hervorgeht, der als «Voraussagen» oder «Verkünden» zu verstehen ist.

35. Das Ganze wurde schon sehr früh vom Christentum und vom Islam übernommen und in all die Sprachen der Gläubigen umgesetzt, die diesen Religionen und deren Sekten angehörten, was sich so bis in die heutige Zeit erhalten und allgemeine Gültigkeit in allen massgebenden Sprachbereichen hat.

36. In bezug auf die «Geisteslehre», «Lehre der Propheten» resp. «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sowie Benennung jener Menschen, die diese Lehre bringen, lehren und verbreiten, müsste grundsätzlich der Begriff «Lehrer» verwendet werden, wie du das auch selbst gesagt hast.

37. Auch die Begriffe «Künder» oder «Missionserfüller» könnten benutzt werden, wie jedoch auch «Prophezeier», wenn die entsprechende Lehrperson eben Prophezeiungen macht, die Möglichkeiten kommender Geschehen usw. klarlegen, wenn einmal gesetzte Ursachen weiterverfolgt und nicht zum Besseren geändert werden, folglich sie letztendlich zu den prophezeiten Wirkungen führen.

38. Nur in diesem Sinn kann eine «Prophezeier-Person» gesehen und verstanden werden, wenn sie als Prophet resp. Prophetin genannt wird oder als Künder, Künderin, Mahner, Mahnerin, Rufer und Ruferin, Seher, Seherin sowie Warner und Warnerin in Erscheinung tritt.

39. Was sich nun jedoch daraus ergibt, dass man dich «Prophet» nennt, so beruht das eben darin, dass du diverse Prophezeiungen gemacht hast und auch weiterhin machst, wenn es dir beliebt, doch kann diese Bezeichnung für deine Person und dein Wirken absolut weggelassen werden, weil das Ganze dieses Begriffs nicht dem entspricht, was du effektiv machst, nämlich die «Geisteslehre» resp. die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» lehren und verbreiten, folglich du richtigerweise also schlicht und einfach «Lehrer» genannt werden solltest.

40. Und diese Bezeichnung sollte auch berücksichtigt werden, obwohl du gewisse Prophezeiungen gemacht hast.

41. Und dass du als «Voraussager» auch eine grössere Anzahl Voraussagen gemacht hast, die sich im Laufe der Zeit ebenso erfüllt haben und weiterhin erfüllen, wie eben auch gewisse Prophezeiungen, das ändert auch nichts daran, dass du ein Lehrer der «Geisteslehre» resp. der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» bist und diese Lehre lehrst und verbreitest.

42. Also solltest du auch als «Lehrer» und als nichts anderes bezeichnet werden.

Billy:

Das lasse ich mir gefallen, und es sagt auch aus, dass ich nichts zu tun habe mit sogenannter «schwarzer» Magie, mit Hellseherei, Religion, Sektenwesen, Wahrsagerei, Zauberei und dergleichen oder ähnlichen Dingen. Dann habe ich hier wieder einmal eine Frage, die sich auf folgenden Gesprächsauszug aus dem 230. offiziellen Kontakt vom 11. Oktober 1989 bezieht:

Billy:

Wir sprachen einmal über den See Ness, also Loch Ness in Schottland, im Zusammenhang mit dem sogenannten Nessi, wobei es sich um einen Saurier handeln soll, wofür jedoch bis heute kein Existenz-Beweis erbracht werden konnte. Von dir wurde aber gesagt, dass ein solches Getier im Loch Ness

tatsächlich existiere und dass es sich dabei also nicht um eine Mär handle. Das Viech möchte ich sehen. Kannst du mich mal hinbringen?

Quetzal:

109. Tatsächlich existieren zwei Elterntiere und ein Jungtier.

110. Es handelt sich dabei um im Wasser lebende Raubsaurier, also um Plesiosaurus, die sich über viele Generationen erhalten haben.

111. Deren Existenz zu beweisen jedoch sehr schwer sein wird, weil sich die Tiere nur selten in höhere Gewässer begeben oder gar an die Wasseroberfläche in der Weise, dass sie gesichtet werden können.

112. Wir beobachten diese fernen Sauriernachfahren seit vielen Jahren und haben im Verlauf unserer Forschungen auch versteinerte Fossile deren fernster Vorfahren gefunden, die wir jedoch an den Fundstellen belassen, wo sie vielleicht dereinst von irdischen Paläontologen oder sonstigen Erdenmenschen gefunden werden.

113. Natürlich werde ich dich hinbringen, damit du die Tiere sehen kannst, worüber du jedoch während den nächsten 12 Jahren gegenüber der Öffentlichkeit schweigen musst.

Billy:

Werde ich. Auch wenn ich später weitere Fragen vorbringe, stelle ich mich unwissend.

Nun, Quetzal hat mir eines der erwähnten Tierchen in seinem Element gezeigt, und die zwölf Jahre sind auch schon lange vorbei, während denen ich meinen Mund halten sollte. Er sagte auch nicht, warum ich schweigen soll. Jetzt geistern aber im Internet und Fernsehen schon seit langem wieder Geschichten umher, dass einige das sogenannte «Nessi» gesehen haben und auch mit neuesten Lügendetektoren auf deren Wahrheitsaussagen getestet und diesbezüglich als echt befunden worden sein sollen. Damit meine ich, dass sich die Aussagen dieser Personen laut Lügendetektor als Wahrheit erwiesen haben sollen, eben dass sie «Nessi» resp. den oder einen Plesiosaurier tatsächlich gesehen haben sollen. Ausserdem soll schon 1977 etwa 50 Kilometer östlich von Neuseeland ein Plesiosaurier-Kadaver aus dem Meer gefischt und dann wieder zurückgeworfen worden sein, wie japanische Seeleute berichten, wie diese Beobachtungsmeldung hier aussagt, die ich aus dem Internet rauskopiert habe, mit dem Suchbegriff «Neuseeland-Monster 1977». Es gibt davon auch ein Bild vom Kadaver, der unter anderem auch als «Neuseeland-Monster» bezeichnet wird. Kannst du dazu etwas sagen, denn vor rund 25 Jahren haben Quetzal und ich letztmals über Plesiosaurier gesprochen, und obwohl er damals sagte, dass ihr weiterhin in bezug auf diese Viechlein forschen würdet und er mir früher oder später einmal darüber berichten werde, hat er das leider nicht getan. Hier also der Beobachtungsbericht und ein Bild aus dem Internet von Wikipedia:

Gegend Neuseeland, etwa 30 Seemeilen (50 km) östlich von Christchurch, japanisches Fangboot ‹Zuiyo-maru›

Beobachtungen 1977

Vor einigen Jahren soll von einem japanischen Fischerboot ein gut erhaltener Kadaver eines Plesiosaurus gefunden worden sein, obwohl diese Tiere doch seit Jahrmillionen ausgestorben sind. Dieser sensationelle Fund sei dann aber wieder über Bord geworfen worden, weil dem Kapitän die gefangenen Fische wichtiger waren. Stimmt das?

Tatsächlich ging am 25.4.1977 dem japanischen Fangboot ‹Zuiyo-maru› etwa 30 Seemeilen (50 km) östlich von Christchurch, Neuseeland, ein etwa 10 m langer, 2 Tonnen schwerer, halb verwester Kadaver eines Tieres ins Netz, das niemand an Bord identifizieren konnte. Es wurde wieder ins Meer geworfen, doch hatte der Produktionsmanager Michihiko Yano vorher die Gelegenheit, einige Grössenmessungen durchzuführen, Gewebeproben zu nehmen und eine Kamera auszuleihen. Seine fünf Fotos erregten bald Aufsehen in der Weltpresse: Der anscheinend lange, dünne Hals des Tieres erinnerte an einen Plesiosaurus – eine Interpretation, die auch die Fischereigesellschaft bei ihrer Pressekonferenz am 20.7.1977 vertrat. Die japanische Zeitung Asahi Shinbun zitierte den Leiter der Tierforschungsabteilung des nationalen Wissenschaftsmuseums in Tokyo, Prof. Yoshinori Imaizumi, mit den Worten: «Es ist kein Fisch, Wal oder anderes Säugetier. (...) Es sieht einem Plesiosaurus sehr ähnlich.» Auch Washington Post, Boston Globe, New York Times, New Scientist und andere berichteten über den Fund. «Seit Godzilla hatte kein Monster Japan so im Griff» (Glen Kuban). Spielzeughersteller brachten Modelle auf den Markt, am 2.11. erschien eine japanische Plesiosaurus-Briefmarke, und sogar der Hersteller von Yanos Kamera warb mit den ‹Seemonster›-Fotos.



Der lange, dünne Hals, das «Nessie-ähnliche» Erscheinungsbild dieses Kadavers liess an einen Plesiosaurus denken.

Was war dieses Tier? Michihiko Yano selbst sah es offenbar als Plesiosaurus. Seine Skizze des Tieres zeigt deutlich einen Plesiosaurus und trägt die Beschreibung «Fang eines Nessie-ähnlichen Kadavers». Allerdings: Die Skizze wurde erst zwei Monate nach dem Fang aus dem Gedächtnis angefertigt, und sie widerspricht in einigen Details den Fotos – so fehlt etwa die auf einem der Fotos sichtbare Rückenflosse.

Eine Lösung des Rätsels kam im Juli 1978 ans Licht, als eine Arbeitsgruppe in einem Report für die Société Franco-Japonaise d'Océanographie die Ergebnisse umfangreicher Untersuchungen veröffentlichte: Alles deutet auf einen Riesenhai! Die Analyse der Gewebeproben mit verschiedenen Methoden zeigen, dass das Gewebe von einem Hai stammt. Gegen einen Plesiosaurier sprechen verschiedene anatomische Details der Fotos und der Skizze: So haben Plesiosaurier mindestens 13 Halswirbel, während der Kadaver «6 oder 7» (Yano) hatte. Auch die Form des Kopfes, die Bänder entlang der Wirbelsäule, die Rückenflosse und andere Merkmale passen zu einem Hai, aber nicht zu einem Reptil und keinesfalls zu einem Plesiosaurus.

Was aber ist mit dem langen, dünnen Hals, der für einen Hai so untypisch ist? Der Riesenhai *Cetorhinus maximus* ernährt sich von Plankton, indem er mit weit offenem Maul gemächlich unter der Wasseroberfläche schwimmt und das Plankton durch den riesigen Kiemenapparat filtert. Daher ist der Unterkiefer und der Kiemenapparat nur schwach am Rest des Körpers befestigt und geht meist als Erstes verloren, wenn das Tier verwest. Übrig bleibt die

Halswirbelsäule mit dem relativ kleinen Schädel, was dem Kadaver ein ›Nessie-ähnliches‹ Erscheinungsbild gibt. Dieses Phänomen ist seit langem bekannt und hat dem Riesenhai bereits den Spitznamen ›Pseudoplesiosaurus‹ (Cohen, D.: The Encyclopedia of Monsters, New York 1982) eingebracht.

Zwar waren vorläufige Ergebnisse der Gewebeproben bereits am 25.7.1977, wenige Tage nach der Veröffentlichung der Fotos, der Öffentlichkeit vorgestellt worden, und kritische Biologen hatten früh auf die Möglichkeit einer Verwechslung mit einem Riesenhai hingewiesen. Die Monsterbegeisterung störte dies jedoch nicht, und auch die Analyse von 1978 wurde kaum beachtet. Vor allem in der kreationistischen Literatur lebt er als ungelöstes Rätsel weiter, das angeblich der Evolutionstheorie widerspricht: Glen Kuban führt 19 Publikationen aus der Zeit zwischen 1984 und 1997 auf, die den Kadaver als Plesiosaurus bezeichnen – die meisten scheinen, so Kuban, die Ergebnisse der Untersuchung gar nicht zu kennen (Kuban: Sea-monster or Shark? Report of the National Center for Science Education, 17(3), May/June 1997, 16-28).

Eine Skizze von Glen J. Kuban soll beweisen, dass der gefangene ›Plesiosaurier‹ ein Riesenhai gewesen sein soll. Bleibt die Frage: Wie deutet man das ausgeprägte Rückgrat, dem eigentlichen Merkmal eines Säugetiers oder auch Dinosauriers, mit den auf den verschiedenen Fotos deutlich zu erkennenden Wirbel. Der Hai ist ein Knorpelfisch und besitzt im Normalfall kein Rückgrat.

Ptaah:

43. Die diversen Schreibereien im Internet sind mir ebenso bekannt wie das, was du hier als Beobachtungsbericht vorliegen hast.

44. Und dazu darf ich sagen, dass wir uns seit deinem Gespräch mit Quetzal weiterhin um die Erforschungen dieser Meereswesen bemüht haben und letztendlich gesamthaft deren 6 jüngere und 23 ältere Exemplare sowohl im Atlantik als auch im Pazifischen Ozean, im Loch Ness und in der Südsee auffinden konnten.

45. Und was den Yano-Internetzbericht betrifft, so ist dazu zu sagen, dass alle Beschreibungen und Darstellungen sowie Behauptungen irdischer ›Fachleute‹ bezüglich des Kadavers absolut nicht der Richtigkeit entsprechen, denn bei dem auf das japanische Schiff ›Zuiyo-maru‹ gehievten Kadaver handelte es sich tatsächlich um einen verstorbenen Plesiosaurus.

46. Das erforschte ich selbst aus eigenem Interesse durch eine Rückschau und stellte fest, dass es sich zweifellos um die sterblichen Überreste eines solchen Meereswesens handelte, eben eines männlichen Plesiosauriers.

Billy:

Also war es kein Riesenhai, wie behauptet wird. Von diesem Vorfall mit dem Kadaver hat mir Quetzal aber weder 1989 noch zu späteren Zeiten etwas gesagt, ausser, dass ihr noch weiter die Meere nach Plesiosauriern absuchen wollt.

Ptaah:

47. Wenn du ihn nicht mehr auf diese Wesen angesprochen hast, dann hatte er wahrscheinlich einfach kein Bedürfnis, selbst das Gespräch darauf zu bringen, insbesondere auch darum, weil ich die Leitung innehatte, um alles genau zu erforschen.

48. Wohl dachte Quetzal auch, der an der Ergründung der Sache nicht selbst beteiligt war, dass ich dich informieren würde, was ich aber versäumt habe zu tun, weil wir stets andere Dinge zu bereden hatten und du auch nicht danach gefragt hast.

49. Auch hat mich Quetzal nicht darüber informiert, dass ich dir zur gegebenen Zeit über die Ergebnisse unserer Forschungen berichten soll, bei denen wir auch Wahrscheinlichkeits-Berechnungen erstellt haben in der Hinsicht, wieviele unentdeckte Lebewesen zu Land, Luft und Wasser sowie im Erdreich auf der Erde noch existieren.

Billy:

Ja, darüber wurde einmal gesprochen, daran erinnere ich mich und ich weiss noch, dass ihr über eine Anzahl von rund 12 Millionen noch unentdeckter Lebensformen in allen Bereichen der Erde gesprochen habt.

Ptaah:

50. Das ist richtig.

51. Es ist bedauerlich, dass versäumt wurde, dich zu informieren, wenn Quezal dir eine Information zugesagt hatte.

Billy:

Die Welt geht ja deswegen nicht unter, und zudem genügt es vollauf, dass du mich heute darüber informierst. Aber warum legte er mir ein zwölfjähriges Schweigen auf, das verstehe ich nicht?

Ptaah:

52. 1989 war von uns vorgesehen, eine zwölfjährige Forschung in allen Meeren zu betreiben, und zwar in vielerlei Hinsicht.

53. Also galt es einerseits, dein Schweigen zu wahren, und andererseits, dass durch dich keine schriftliche Gesprächsaufzeichnungen in bezug auf unser Forschungsprogramm gemacht wurden.

54. Das Ganze sollte natürlich bei den Erdenmenschen nicht bekannt werden, damit sie uns nicht unter Umständen bei unseren Forschungen hätten beobachten und stören können.

55. Dies wäre aber unweigerlich geschehen, eben dass wir beobachtet, gestört und dass unter Umständen unsere Forschungspläne verunmöglicht worden wären, weil du ja die Kontaktgesprächsberichte schriftlich festgehalten und weit-

ergegeben hast, wie sie dir aber – nebst Filmen und Photos – arglistig von einer Person aus deiner Familie auch entwendet, kopiert und an unseriöse Leute in der Schweiz, in Deutschland und in den USA weitergegeben und verschickt wurden.

56. Wäre besonders in den USA, in Kanada, Russland, England oder in China einiges oder alles in bezug auf unsere Plesiosaurier-Studien in bestimmten Kreisen bekannt geworden, dann hätte das unweigerlich zu schweren Störungen oder zur Aufgabe hinsichtlich unseres Forschungsprogramms geführt, das für uns sehr wichtig war.

Billy:

Das sind wieder Neuigkeiten, wobei ich aber denke, dass es sehr gut ist, dass ihr mir jeweils gewisse Dinge nicht sagt, denn man weiss ja nie, wenn man etwas zu viel offen schreibt, wenn man z.B. Artikel zu Papier bringt, oder dass man sich aus Unachtsamkeit verplappert.

Ptaah:

57. Was bei dir zwar kaum der Fall sein wird, trotzdem ist deine Aussage aber ernst zu nehmen, weil wirklich ungewollte Unachtsamkeiten in Erscheinung treten können, und zwar auch dann, wenn besondere Aufmerksamkeit auf eine Sache gerichtet wird, die verschwiegen werden soll.

Billy:

Das meine ich ja, deshalb bin ich ja auch froh, dass ihr irgendwelche Dinge geheimhaltet, wenn ihr denkt, dass das notwendig sei.

Ptaah:

58. Was in keiner Weise ein Misstrauen dir gegenüber beinhaltet, lieber Freund.

Billy:

So etwas denke ich schon gar nicht, denn ich weiss sehr genau, dass ihr mir umfänglich vertraut. Andererseits möchte ich dich daran erinnern, dass ich schon zu Beginn unserer Kontakte im Jahr 1975 mein Versprechen gegeben habe, dass ich mich selbst niemals veranlassen werde, euer Vertrauen zu missbrauchen, wie ich auch niemals etwas tun oder sagen werde, das einem Verrat gleichkäme. Auch sagte ich schon damals deiner Tochter Semjase, wie ich es auch gegenüber dir und Quetzal wiederholte, dass ich wünsche, von euch niemals über Dinge informiert zu werden, die allgemein geheimbleiben müssen, was sowohl zu eurem, wie auch zu meinem Schutz sein soll.

Ptaah:

59. Das entspricht der Richtigkeit und Wahrheit, und das ehrt dich.

60. Doch jetzt, lieber Freund, will ich dir sagen, dass Florena, Enjana, Quetzal und ich die nächsten zwei Wochen abwesend und nicht erreichbar sind, denn wir haben sehr wichtige Dinge zu tun, weshalb wir bei meiner Tochter Semjase sowie bei Asket und Nera weilen werden.

61. Unter Umständen kann unsere Abwesenheit auch länger als zwei und also bis drei Wochen dauern.

62. Die Aufgaben von Florena und Enjana werden durch zwei andere Personen übernommen, und zwar von zwei Männern, die dir nicht bekannt sind.

63. Dass sie dich besuchen, kann wohl möglich sein, doch ist es nicht vorgesehen.

Billy:

Tja, dann ist es eben so und kann nicht geändert werden. Also wünsche ich euch alles Gute und viel Freude dafür, was ihr zu tun habt. Und bitte, lass alle sehr herzlich und mit den besten Wünschen von mir grüssen.

Ptaah:

64. Es wird mir ebenso eine Freude sein, dies zu tun, wie sich alle über deine Grüsse und Wünsche freuen werden.

65. Nun will ich aber gehen, lieber Freund, wenn du nichts mehr hast, das wir besprechen müssten.

Billy:

Nein, das ist nicht der Fall. Dann wünsche ich dir und allen anderen eine gute Zeit, wie auch viel Freude und Erfolg. Auf Wiedersehn und leb wohl, Ptaah, lieber Freund.

References

1. Schweizer Illustrierte, Zürich, März 2015 (Page 1)
2. Schweizer Illustrierte, Zürich, März 2015 (Page 2)

Next Contact Report

Contact Report 619

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio

- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo

- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap

FUTURE  F MANKIND

Contact Report 619

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 619
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 195–204 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 2nd April 2015, 10:47 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 10th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 619

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertneunzehnter Kontakt

Donnerstag, 2. April 2015, 10.47 Uhr

Billy:

Sei gegrüsst und willkommen, Ptaah, lieber Freud, du hast es eilig herzukommen, ich dachte nämlich, dass du erst am Nachmittag kommen würdest, nachdem mich Florena vor einer halben Stunde über dein Kommen informiert hat.

Ptaah:

1. Ja, es drängte mich, dich zu besuchen, denn irgendwie ...

Billy:

Dachtest du, dass Wichtiges anliege?

Ptaah:

2. In etwa, ja.

Billy:

Fällt aber wirklich nichts an, denn es ist alles in Ordnung, ausser dass ich mir am vorletzten Samstag um 23.30 h ungeschickterweise die Rippen mit Prellungen und Quetschungen ramponiert habe, wobei sich nun jedoch alles wieder in gutem Rahmen bewegt, folglich du mich nicht verarzten musst.

Ptaah:

3. Also ist doch etwas angefallen, weshalb ich wohl beunruhigt war.

4. Dann lass mich sehen ...

Billy:

Nicht nötig, mein Freund, denn es lässt sich nun wirklich alles wieder gut an. Die Entzündungen schwellen ab, und das Ganze ist nun auch erträglich.

Ptaah:

5. Wenn das tatsächlich so ist – aber lass mich trotzdem sehen ...

6. Ja, es muss schlimm gewesen sein, und die Entzündung ist noch vorhanden, jedoch im Abschwellen, wie du sagst.

Billy:

War es wirklich, Ptaah, aber lass es gut sein, denn es ist nun erträglich. Und die restliche Entzündung geht auch noch weg.

Ptaah:

7. Dann will ich dich nicht drängen.

Billy:

Gut und danke, dann schalte ich jetzt den Computer ein, denn ich will zurückkommen auf die Leserfragen und meine Frage sowie auf deine Antwort beim 618. offiziellen Kontaktgespräch am 21. März sowie auf diverse frühere private Gespräche in bezug auf eure Forschungen hinsichtlich der Psychopathen, die in der Erdbevölkerung, der Privat- und Staatswirtschaft und in den Politikämtern ihr Unwesen treiben. Dazu habe ich den Lesern das Ganze in folgender Weise beantwortet, wozu ich wissen möchte, ob folgende Antwort richtig ist, die ich in Erinnerung gemäss deinen und Quetzals früheren Erklärungen gegeben habe. Korrigiere mich bitte, wenn ich aus meiner Erinnerung heraus etwas nicht korrekt wiedergegeben habe:

Antwort

Gemäss plejarischen Angaben (diverse private Gespräche und 618. offizielles Kontaktgespräch vom 21. März 2015) stimmen die gemachten Angaben aus dem Interview nicht mit den Forschungen der Plejaren überein, und zwar in sehr grossem Masse nicht. Die Plejaren erklären, dass die irdischen Psychologen und Psychiater zur heutigen Zeit noch nicht in der Lage seien, effektiv alle Psychopathen zu erkennen, die zudem auch Narzissten seien, weil Narzissmus in der Regel mit Psychopathie einher-gehe. Die irdischen psychologisch-psychiatrischen Wissenschaften seien noch äusserst mangelhaft, folglich durch Psychologen und Psychiater nur ein geringer Teil aller Psychopathen erkannt und richtig beurteilt werden könne, folgedem der Grossteil aller Psychopathen nicht erkannt werde, und zwar auch deshalb nicht, weil sich die irdischen Psychologen und Psychiater von den Psychopathen täuschen lassen und folglich deren psychopathische Formen nicht erkennen würden. Dies hänge auch damit zusammen, weil Psychopathen sozusagen perfekte Schauspieler seien, die jeden Psychologen und Psychiater mit Leichtigkeit zu täuschen vermögen. Gemäss den plejarischen Forschungen aus dem Jahr 2012 sind weltweit ca. 72–78 Prozent aller in Führungspositionen von Regierungen, Wirtschaft und hohen Politik ämtern psychopatistisch belastete Personen, folglich durchschnittlich $\frac{3}{4}$ aller Führungsmächtigen Psychopathen seien. Die meisten von ihnen vermögen jedoch durch ihre perfekte Schauspielfähigkeit ihre psychopathisch-narzisstischen Formen gegenüber der Umwelt und somit auch gegenüber sogenannten Fachleuten, wie Psychologen und Psychiatern, zu verschleiern resp. zu verdecken und zu verbergen. Das führt dazu, dass nur ein kleiner Teil der 72–78 Prozent, also nur deren ca. 22–25 Prozent der eigentlichen Psychopathen-Narzisstisten

in den Führungs- und Machpositionen der Regierungen, Wirtschaft und in den Politikämtern erkannt wird. Und besonders dieser Prozentsatz von Psychopathen-Narzissen ist unter allen Umständen gewillt, offen und in jedem Fall selbstherrlich ihre Führung und Macht auszuleben. Auch bei den ca. 24–27 Prozent Psychopathen-Narzissen in der Erdbevölkerung werden natürlich nur ein niedrigerer Prozentsatz als solche erkannt, weil auch hier deren Schauspielfähigkeit vieles verdeckt und die Psychopathie nicht offen erkennen lässt, folglich nur etwa 50 Prozent der Psychopathen als solche erkannt werden.

Ptaah:

8. Deine Ausführung ist soweit in Ordnung, wobei du jedoch in bezug auf die Prozentzahlen hinsichtlich der klar erkennbaren Psychopathen in den Regierungen, in der Privat- und Staatswirtschaft sowie in den Politikämtern statt 22–25 Prozent fälschlich 12–15 Prozent geschrieben hast.

9. Dies in Hinsicht auf die effektiv erkennbaren Psychopathie-Befallenen.

10. Dies ist gleichermassen so, wie du auch bezüglich der Psychopathen bei der Erdbevölkerung die Prozentzahl mit 14–17 statt 24–27 Prozent aufgeführt hast.

11. Auch bei der Angabe von 5–7 Prozent erkennbaren Psychopathen in bezug auf die gesamte irdische Bevölkerung hast du einen Fehler gemacht, denn richtigerweise sind es ca. 57 Prozent von den 24–27 Prozent der gesamten irdischen Bevölkerung, die offen erkennbare psychopathisch-narzisstische Züge aufweisen.

12. Das entspricht also in etwa 12–15 Prozent aller klar als Psychopathen erkennbaren Personen, also der Hälfte von den 24–27 Prozent.

13. Die andere Hälfte entspricht also jenen, welche durch ihre perfekt zu nennende Schauspielfähigkeit usw. ihre psychopathisch-narzisstische Ausartung zu kaschieren verstehen.

14. Also ist es nun aber notwendig, deine fehlerhaften Angaben zu berichtigen, was du umgehend in deiner Antwort tun sollst, damit alles richtiggestellt ist.

Billy:

Wahrscheinlich war meine Erinnerung getrübt, oder es lag daran, dass ich durch die Schmerzen meines Unfalls beeinträchtigt war, als ich den Gesprächsbericht abgerufen und niedergeschrieben habe. Also repetiere ich: Hinsichtlich der klar erkennbaren Psychopathen-Narzissen sind 22–25 Prozent von allen 72–78 Prozent in den Regierungen sowie in der Privat- und Staatswirtschaft und in den Politikämtern zu nennen. Also sind mit 72–78 Prozent in etwa $\frac{3}{4}$ aller Führungskräfte in Regierungen, Politikämtern und in der Privat- und Staatswirtschaft psychopathisch-narzisstische Figuren, wobei von diesen $\frac{3}{4}$ der Gesamt-Führungskräfte, also 100 Prozent, in etwa $\frac{1}{3}$ resp. 22–25 Prozent klar und deutlich als effective Psychopathen-Narzissen erkennbar sind. Und weiter sind bei 100 Prozent Erdbevölkerung 24–27 Prozent resp. ca. $\frac{1}{4}$ psychopathisch-narzisstisch befallen, von denen wiederum ca. 57 Prozent resp. etwa die Hälfte, also ca. 12–15 Prozent, klar erkennbare Psychopathen-Narzissen sind.

Ptaah:

15. Das ist richtig und entspricht mit anderen Worten dem, was ich erklärt habe.

16. Und es mag sehr wohl sein, dass du dich beim Abrufen des Gesprächs in bezug auf die Zahlen verschrieben hast, denn grosse Schmerzen vermögen die Konzentration in enormer Weise negativ zu beeinflussen.

Billy:

Dann muss es wohl wirklich daran gelegen haben, dass ich die Zahlen falsch geschrieben habe. Aber wenn ich diese nun berichtige, dann kann der Schaden ja behoben werden. Wenn du mir dazu bitte nochmals die richtigen Angaben geben willst, dann setzte ich sie gleich in meiner Antwort ein.

Ptaah:

17. Natürlich ...

Billy:

... Dann ist auch das getan. Danke, mein Freund. Dann möchte ich dich danach fragen, was Zafenatpaneach gesagt hat hinsichtlich der irdischen Entwicklung in bezug auf das Computer- und Elektronikwesen, der Waffenentwicklung und der allgemeinen Technik. Du hast mir vor einiger Zeit gesagt, dass er und Quetzal sich dafür interessieren würden, wie sich diese Dinge prozentmässig verhalten im Vergleich zwischen dem, was der irdischen Bevölkerung offengelegt wird und bekannt ist und was der Menschheit verheimlicht wird.

Ptaah:

18. Was sich gesamthaft auf allen Gebieten der Computer- und Elektroniktechnik, der Waffentechnik und der allgemeinen Technik ergibt, ist mit einem grossen Prozentsatz als geheim einzustufen.

19. Was der breiten Öffentlichkeit in bezug auf die Entwicklung dieser Faktoren bekannt ist, beläuft sich vom Ganzen auf nur 35–45 Prozent, während der restliche Prozentsatz aller genannten Entwicklungsformen, also Computer- und Elektroniktechnik, Waffentechnik und allgemeine Technik, unter Geheimverschluss gehalten wird.

20. Ganz besonders die Computer-, Elektronik- und Waffentechnik sind sehr hoch entwickelt, wobei die USA in dieser Beziehung allen anderen Staaten vorangehen.

Billy:

Kann ich mir vorstellen. Wie steht es aber damit, was sich bei meinem Computer ergeben hat, das ist ja weitgehend behoben, folglich nicht oder kaum mehr darin herumgehackt werden kann.

Ptaah:

21. Gemäss Quetzal und Zafenatpaneach ist dein Computer ziemlich gut geschützt gegen laienhafte Angriffe von aussen, wozu besonders Stephan sehr viel beigetragen hat, nebst dem, was Zafenatpaneach und Quetzal unternommen haben.

22. Gegen speziell hochausgebildete Fachleute und deren Möglichkeiten, wie sie bei den staatlichen Geheimdiensten gegeben sind, ist es leider so, dass deren

Eingriffe und Tätigkeiten nicht unterbunden werden können.

23. Dies insbesondere darum, weil die der Bevölkerung zugängliche Computer- und Elektroniktechnik weit unter dem effektiven Entwicklungsstand der Fachkräfte der Geheimdienste und Computer-Industrie steht.

24. Folglich ist dieser Stand noch derart primitiv, dass durch höhere Entwicklungsmöglichkeiten in die Computer eingebrochen und diese durch fachkräftige staatlich-geheimdienstliche sowie durch gewisse private weitentwickelte Fachkräfte manipuliert werden können, wie dies durch kriminelle Organisationen, Sekten und Privat-Geheimdienste möglich sein kann.

25. Die der allgemeinen Bevölkerung zugänglichen Computer- und sonstigen Elektroniktechniken entsprechen also nicht dem Modernsten und Weitestentwickelten, sondern nur Produkten, die noch weit hinter den effektiven Entwicklungen anstehen und von Geheimdiensten und hochausgebildeten Hackern usw. kontrolliert und nach deren Willen und Vermögen beeinflusst werden können.

26. Also können auch in Computern vorhandene Schriftstücke durch äussere Einwirkungen nach Belieben verändert, wie auch geführte Gespräche abgehört werden, wobei in diesen Beziehungen den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt sind, folglich auch alles Diesbezügliche stetig weiterentwickelt wird.

Billy:

Dagegen kann leider wohl nichts getan werden. Gut denn, dann habe ich hier etwas, das du lesen solltest. Es handelt sich um einen E-Brief, der mir von Elisabeth Gruber gebeamt wurde und der an die FIGU gerichtet ist. Es handelt sich um eine Sache der Sekte des angeblichen UFO-Kontaktlers Raël, der mit sogenannten «Elohim» in Kontakt stehen will und in deren Auftrag er angeblich Botschafter oder so auf der Erde sein soll. Du vermagst dich sicher daran zu erinnern, dass ich von dieser Raël-Sekte gerichtlich verklagt worden bin, weil ich einiges über den Sektenboss Claude Vorilhon schrieb, das den Sektenmitgliedern nicht in den Kram passte. Die Sekte hatte sich ein Symbol geschaffen, das ein Hexagramm mit Hakenkreuz darstellte, wobei das Ganze später durch ein Windrad ersetzt wurde. Die Raël-Bewegung, auch Raëlismus oder Raëlistische Religion genannt, war bis 1976 auch als MADECH («Mouvement pour l'accueil des extraterrestres, créateurs de l'humanité», deutsch: «Bewegung für den Empfang der Ausserirdischen, Schöpfer der Menschheit») bekannt. Die «Neue Religiöse Bewegung» wurde 1973 von Claude Vorilhon alias Raël (*1946) gegründet, der eine Begegnung mit einem aus einem UFO entstiegene(n) Vertreter einer ausserirdischen Zivilisation gehabt haben will. Die Gruppe wurde dafür bekannt, dass sie das Klonen von Menschen ermöglichen will.

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Formulareingabe von: Kontaktformular

Datum: Fri, 27 Mar 2015 13:40:09 +0100 (CET)

Von: schluep camille

An: info@figu.org

Übermittelt am Freitag, 27. März 2015 - 13:40 von IP
83.76.113.198

Diese Werte wurden eingegeben: Vor- und Nachname: schluep c.
Land: Switzerland Telephon/Fax: E-Mail-Adresse: bevorzugte
Sprache: deutsch

Ihre Mitteilung an uns: Hallo wir sind raelisten und wollen
ein Botschaftsgebäude bauen wo wir die ELOHIM empfangen
können. Am 4. April haben wir in Bern eine Pressekonferenz
und einen Stand wo wir das Modell vorstellen. Alle
Regierungen dieser Erde sind aufgerufen den Ausserirdischen
Land zur verfügung zu stellen und Ihnen Diplomatischen
Schutz zu geben.

Bitte senden Sie mir Ihre e-mail adresse um Ihnen eine
Einladung zu schicken. Schauen Sie auch www.rael.org

Mit freundlichen Grüssen

C. Schluep

Ptaah:

27. Das Ganze ist nicht mehr und nicht weniger als nur absolut lächerlich zu nennen, und es muss jedem vernunftbegabten Erdenmenschen die grenzenlose Unsinnigkeit aufzeigen, die durch diese Sekte verbreitet wird.

Billy:

Die Sekte besteht offensichtlich nicht gerade aus hellen Mitgliedern, denn diese denken nicht selbst, weil sie dazu wohl nicht fähig sind, folglich sie ihren Guru für sich denken und entscheiden lassen. Mehr will auch ich nicht dazu sagen, denn es wäre Wasser in den Rhein getragen. Aber ich wollte dir doch zeigen, wie die Raël-Sekte noch immer ihr die Menschen verdummendes Unwesen treibt. Es werden aber auch anderweitig die Menschen für dumm verkauft, wie z.B. durch angebliche «Geistheilung», Reiki, Bachblütentherapie und Homöopathie usw., wovon ich ein Lied singen kann, weil ich diverse solcher Schein-Heilungsmethoden über lange Zeiten hinweg ausprobiert und dabei festgestellt habe, dass sie tatsächlich nichts nützen. Sie «helfen» nur dann, wenn an deren Heilung und Kraft geglaubt wird, und zwar in der Weise, dass eine Signalwirkung entsteht, durch die sich der Mensch selbst einen Heilungsprozess einbildet, der dann auch seine Wirkung tut, und zwar indem eine Selbstheilung hervorgerufen wird. Dies ist aber auch nur dann so, wenn es nicht die Zeit selbst ist, die zwangsläufig eine Heilung bewirkt, weil durch deren Verlauf das Leiden verebbt und sich auflöst. Auch Akkupunktur habe ich mehr als ein Jahr lang über mich ergehen lassen, wobei auch nur ein winziger Erfolg nicht zustande gekommen ist. Erst als ich zum Hausarzt ging und ihm sagte, welches Leiden, nämlich *Helicobacter pylori*, ich vermutlich zweiundzwanzig Jahre lang mit

mir herumschleppte und dass er dahingehend mein Blut untersuchen soll, ergab es sich, dass ich durch Antibiotika geheilt wurde. Nun aber geistern im Fernsehen, in Zeitungen und Zeitschriften wieder Geschichten herum, in denen behauptet wird, dass von Zeit zu Zeit der Körper entschlackt und entgiftet werden müsse, um wirklich gesund zu sein. Gegensätzlich dazu sagten schon dein Vater Sfath, wie auch deine Tochter Semjase, du selbst und auch Quetzal, dass das völliger Unsinn sei, was auch mein Freund, Hausarzt Dr. Gross in Uster, wie auch mein früherer Hausarzt Dr. Flachsmann bestätigten, nämlich, dass der Körper unter keinen Umständen Schlacken ansetze und also auch nicht entschlackt werden müsse. Gleichermassen gelte das auch – eben gemäss meinen Hausärzten und euch – für angebliche Giftstoffe im Körper, die ‹ausgespült› und ‹ausgeschwemmt› werden müssten. Auch das sei blanker Unsinn, wie auch strenge Fastenkuren.

Ptaah:

28. Rein medizinisch und wissenschaftlich gesehen, können in einem menschlichen Körper keine ‹Schlacken› entstehen, die ‹ausgeschwemmt› werden müssten, um gesund und wohl zu sein.

29. Was in Betracht gezogen und verstanden werden muss ist die Tatsache, dass eine Übersäuerung des Körpers stattfinden kann, wobei dies jedoch nichts mit ‹Schlacken›-Ablagerungen wie auch nichts mit einer ‹Vergiftung› des Körpers zu tun hat, folgedem er ‹entschlackt› oder ‹entgiftet› werden müsste, wie eben durch ein angebliches ‹Ausschwemmen› und ‹Ausspülen› der Schadstoffe.

30. Wenn z.B. von einer Darmreinigung oder von einer Gallenreinigung die Rede ist, dann hat das nichts mit einer ‹Schlacken-› oder ‹Giftstoffentfernung› zu tun, sondern es handelt sich dabei nur um eine Ausschwemmung von Parasiten und Gallensteinen.

31. Für eine Entschlackung wäre effektiv Schlacke notwendig, die auf einem Verbrennungsrückstand beruhen würde, was im menschlichen Körper jedoch nicht in Erscheinung tritt.

32. Auch vermeintlich giftige und schädliche Stoffwechselprodukte müssen nicht explizit durch besondere Massnahmen aus dem Körper ausgeschieden werden, denn gesamthaft alles, was im Körper an Abfallprodukten anfällt, scheidet dieser im Normalfall automatisch selbst aus, ohne dass besonders nachgeholfen werden muss.

33. Nur dann, wenn organische Leiden auftreten, muss unter Umständen durch medizinische Massnahmen oder einfache Medikamente eingegriffen werden, wie z.B. bei Verstopfung.

34. Entschlackung oder Entgiftung des Körpers muss als Unsinn der Alternativmedizin bezeichnet werden, wozu z.B. Methoden wie Schröpfen, Einläufe, Schwitzkuren und Abführmittel nicht gehören, die für bestimmte Leiden hilfreich sein können.

35. Auch Quecksilber, wie z.B. in Amalgamzahnfüllungen, wie auch Impfstoffe, Giftstoffe oder angebliche ‹Schlacken› können also nicht aus dem Körper ausgeleitet werden, wie von Alternativmedizinern und von Kurpfuschern behauptet wird.

36. Allgemein kann der menschliche Körper im Sinn der Alternativmedizin therapeutisch nicht «entgiftet» oder «entschlackt» werden, denn wo weder Gifte noch Schlacken anfallen, können diese auch nicht aus dem Körper ausgeschwemmt werden usw.

37. Wird letztlich die Fastenkur betrachtet, dann ist dazu zu sagen, dass durch eine solche sogar die Schadstoffbelastung des Blutes ansteigt, weil der gesamte Kreislauf nicht in der Weise arbeiten kann, wie dies die körperliche Notwendigkeit erfordert.

38. Treten durch eine Fastenkur etwaige Heilerfolge in bezug auf Krankheiten und Leiden in Erscheinung, dann werden diese rein subjektiv erlebt, wobei sie eindeutig nur auf einem Placebo-Effekt beruhen, weil die Einbildung eine Heilung vorgaukelt.

Billy:

Eigentlich ist der grundlegende und massgebende Punkt resp. das Nonplusultra beim Ganzen der Gesundheit des menschlichen Körpers – wie auch bei jeder anderen Lebensform – der Metabolismus resp. der Stoffwechsel, denn wenn dieser richtig funktioniert, dann ist auch das Immunsystem in Ordnung und der Körper wenig anfällig gegen Krankheiten und Leiden aller Art. Kannst du einmal dazu etwas sagen, bitte.

Ptaah:

39. Das Immunsystem ist das Zentrum der Gesundheit, und das ist abhängig von einem gut funktionierenden Stoffwechsel, durch den jede einzelne Körperzelle mit allem versorgt wird, was sie braucht und der alles an unbrauchbaren Stoffen und Giften sehr schnell aus dem Körper hinausschafft.

40. In der Regel, wenn eine gesunde und nicht übermässige Nahrungsaufnahme gepflegt wird oder wenn nicht irgendwelche ungesunde fettaufbauende Faktoren gegeben sind, bauen die Zellen langsam, aber sicher überflüssige Fette ab und hinterlassen ein Gefühl der Leichtigkeit.

41. Der Stoffwechsel kann aber nur dann perfekt funktionieren, wenn ihm die richtige Nahrung dazu geliefert wird und auch die notwendigen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

42. Grundlegend muss also der Stoffwechsel stets in richtiger Weise angeregt werden, denn nur dann kann er auch tatsächlich in gesunder Weise funktionieren.

43. Alles, was gegessen wird, muss verarbeitet und zerkleinert werden, wie es auch in Nützliches und Unbrauchbares sortiert werden muss.

44. Das geschieht einerseits durch die Essensvorbereitung, andererseits jedoch auch durch das notwendige Kauen der Nahrung, was ein gutes und gesundes Gebiss erfordert, wie auch die erforderliche Zeit, um alles in guter Weise zu zerkauen.

45. Das Essen darf also nicht «hinuntergeschlungen», sondern muss mit den Zähnen im Mund verarbeitet werden, denn sonst schadet es der Verdauung.

46. Geschieht alles in guter Weise, dann wird alles Nützliche im Magen und im Gedärm aufgespalten und zu den einzelnen Zellen im ganzen Körper transportiert, die es in aufgespaltener Form aufnehmen, während das Unbrauchbare

schnellstmöglich wieder als Exkrement – aus dem Harntrakt als Urin und der Defäkation aus dem Magen-Darm-Trakt als Kot – ausgeschieden wird.

47. Dies ist der normale Vorgang des Metabolismus resp. des Stoffwechsels.

48. Durch den Stoffwechsel wird der Körper auch mit Energie und Wärme versorgt, wodurch sich auch Körpersubstanz aufbauen und also wachsen, zunehmen oder sich regenerieren kann, wie auch alle Körperfunktionen am Laufen erhalten werden können.

49. Der eine Mensch kann einen sehr schnellen und daher wenig effektiven Stoffwechsel haben, was ihm aber Probleme bereitet, etwas gesundes und notwendiges Fett anzusetzen.

50. Dies, während andere Menschen unter einem sehr schwerfälligen Stoffwechsel leiden, der zu einer schnellen Gewichtszunahme führt und alle Bemühungen um eine Gewichtsabnahme zu einem beinahe sinnlosen Unterfangen macht.

51. Es gibt aber diverse Methoden, den Stoffwechsel anzuregen und ihn in die richtigen Bahnen zu leiten und um ihn wieder in ein gesundes Gleichgewicht bringen zu können, resp. ihn also – je gemäss der Ausgangslage – zu verbessern oder zu erhöhen.

52. Folgend will ich einige Regeln nennen, die wichtige Veränderungen in der Ernährungsweise und in bezug auf den Lebensstil umfassen.

53. Alles ist äusserst einfach umzusetzen und problemlos in den Alltag zu integrieren, wobei die Auswirkungen teilweise überwältigend sein können.

54. Und um das Ganze klar übersichtlich zu erklären, will ich folgendes auflisten:

55. 1) Wenn eine Leistung auf gesunde Weise und kurzfristig gesteigert werden soll, dann kann auf die Aminosäure L-Tyrosin zurückgegriffen werden.

56. Dabei handelt es sich um ein natürliches Aufputzmittel, das eingenommen werden kann, wobei

jedoch jegliche andere Art von ähnlichen Mitteln, wie aber auch Psychopharmaka, dem Körper nicht zugeführt werden dürfen.

57. Besteht ein Bedarf einer Leistungssteigerung, dann kann das nebenwirkungslose Mittel L-Tyrosin kontrolliert benutzt werden, um die Wachheit und den bewussteinemässigen Durchblick zu fördern.

58. Tyrosin ist zu diesem Zweck eine sehr gute Lösung, denn es handelt sich um eine Aminosäure, die zweifellos die Denkleistung, wie auch die Konzentrationsfähigkeit und die bewussteinemässige sowie gedanklich-gefühlsmässige Fitness fördert.

59. Also kann daher Tyrosin in Zeiten hoher bewussteinemässiger und körperlicher Anforderungen als natürliches Aufputzmittel bedenkenlos genutzt werden.

60. 2) Für den gesunden Stoffwechsel sollte nur reines Quellwasser oder gefiltertes Wasser getrunken werden, denn nur reines Wasser kann die Aufgaben in jeder Zelle zur vollsten Zufriedenheit erfüllen.

61. Nur durch reines Wasser vermag der Körper tagtäglich alle Umweltgifte, Stoffwechselgifte, Wohngifte sowie diverse andere Schadstoffe aus der Umwelt

auch wieder auszuschwemmen.

62. Auch Kaffee und Tee enthalten das notwendige Wasser, doch sollte damit sparsam umgegangen werden und mehr reines Wasser getrunken werden, wobei der Wasserbedarf je nach Mensch grundverschieden ist und nicht allgemein mit einem bestimmten Quantum angegeben werden kann.

63. So benötigt der eine Mensch – nebst der Wasseraufnahme durch die Nahrung – täglich vielleicht nur zwei bis sechs Deziliter Wasser, während ein anderer einen Liter oder mehr braucht.

64. Die tägliche Wassermenge hängt auch von der Ernährung und vom Lebensstil ab.

65. Je mehr ungünstige Nahrungsmittel und Getränke der Mensch zu sich nimmt, desto mehr muss der Organismus die unzulänglichen Stoffe auch wieder ausscheiden, was sich auf den Wasserbedarf auswirkt.

66. Wenn nur noch Wasser getrunken wird und keine oder nur wenige zweifelhafte Getränke wie Soft drinks, Kaffee, Säfte, Schwarztee und Alkohol usw., dann können ein halber oder ein Liter reines Wasser pro Tag bereits Wunder bewirken.

67. Dies natürlich immer vorausgesetzt, dass ausserdem viel wasserhaltige Nahrung gegessen wird.

68. Wird jedoch die bei den Erdenmenschen heute übliche Ernährung aus Auszugsmehlen, Backwaren, Fertiggerichten, Fleisch, stark gewürzter Nahrung allgemein, Süssigkeiten, Teigwaren und Wurst usw. in Betracht gezogen, die nur sehr wenig oder überhaupt kein Wasser enthalten, dann ist es natürlich empfehlenswert, deutlich mehr zu trinken, jedoch auch nur nach Bedarf, der sich effektiv durch den Durst anzeigt.

69. Jedenfalls ist es wichtig, dass nur das notwendige Wasser getrunken wird, denn Wasser ist nicht im Übermass erforderlich, um den Stoffwechsel wirklich anregen zu können.

70. Da gerade all die schädlichen Substanzen, die aus der Umwelt und durch die Nahrung aufgenommen werden, eine der Hauptursachen vieler Fehlfunktionen im menschlichen Organismus sind und zu vielen Krankheiten führen, ist die Anregung des Stoffwechsels zur Ausscheidung und Ausschwemmung derselben einer der wichtigsten Schritte auf dem Weg zu intensiver Gesundheit.

71. 3) Der Stoffwechsel lässt sich viel leichter und nachhaltiger anregen und regulieren, wenn öfter kleinere Portionen und seltener üppige Hauptmahlzeiten verzehrt werden.

72. Dadurch wird der Stoffwechsel – besonders mit kalorienreduzierter Kost – angeregt.

73. Werden jedoch zu viele Kalorien auf einmal konsumiert, dann neigt der Körper dazu, sie als Fett einzulagern.

74. Wenn der Mensch aber zu wenige Kalorien isst, schaltet der Körper in seinen Hunger-Modus und lagert Kohlenhydrate als Fett ein.

75. Also ist es sehr wichtig, in bezug auf die Nahrungs- und die Kalorienzufuhr ein gutes Gleichgewicht zu finden, was am besten mit einer sorgfältigen Auswahl der

Lebensmittel geregelt werden kann.

76. Also sollten verständlicherweise die diversen kleinen Mahlzeiten und Snacks nicht aus Fertigsuppen, gerösteten und gesalzenen Nüssen, Sandwiches und Süßigkeiten usw. bestehen, sondern z.B. aus frischen Beeren, Südfrüchten, ungesüssten Fruchtriegeln, Gemüse, Kürbiskernen, Mohnsamen, Salaten, Sesam, Sonnenblumenkernen und Obst sowie aus sonstig vitalstoffreichen Lebensmitteln.

77. Diese Lebensmittel sind in der Hauptsache basisch und liefern für den Körper eine unwahrscheinlich grosse Menge anregender Vital- und Mineralstoffe, die für den Stoffwechsel sehr wichtig sind.

78. 4) Der Stoffwechsel kann und muss auch mit einfachen sportlichen Aktivitäten angeregt werden.

79. Auch dabei ist jedoch darauf zu achten, dass in bezug auf die Anregung des Stoffwechsels besonders darauf Wert gelegt wird, dass in der Regel etwas weniger Kalorien aufgenommen werden, als für den eigentlichen Sofortgebrauch benötigt werden.

80. Wird eine sportliche oder arbeitsmässige Aktivität betrieben, dann wird der Körper, der ja durch die sportliche oder arbeitsmässige Tätigkeit ständig Kalorien verbrennen muss, die verzehrte Nahrung besser nutzen, weshalb es also notwendig ist, jeden Tag in der einen oder anderen Art körperlich aktiv zu sein.

81. 5) Der Stoffwechsel kann auch mit löslichen Ballaststoffen angeregt werden, wobei eine gezielte Auswahl effektiv guter und richtiger Lebensmittel diesen ganz besonders intensiv anregen können.

82. Dabei sollten jedoch nur Lebensmittel mit hoher Nährstoffdichte gewählt werden.

83. Ein Lebensmittel muss dementsprechend eine höhere Nährstoffdichte aufweisen, je höher dessen Nährstoffgehalt und je niedriger dabei im Verhältnis sein Kaloriengehalt ist.

84. Werden solche Lebensmittel benutzt, dann wird der Körper bei wenigen Kalorien dennoch bestens versorgt.

85. Zudem wird er auf die Dauer gleichzeitig weniger gestresst, weil er sich weniger lang mit dem Verarbeiten beschäftigen muss als mit nährstoffdichtearmen Lebensmitteln, die in der Regel einen hohen Kaloriengehalt aufweisen.

86. Lebensmittel, die einen hohen Anteil löslicher Ballaststoffe aufweisen, wirken besonders anregend auf den Stoffwechsel.

87. Ballaststoffreiche Lebensmittel liefern im Gegensatz zu ballaststoffarmen bei gleichem Volumen deutlich weniger Kalorien.

88. Auch ist der Vorteil dabei, dass diese Lebensmittel ausgiebiger gekaut und daher auch bedächtiger gegessen werden und zudem auch das Hungergefühl einschränken, weil der Magen gefüllt wird.

89. Ausserdem wird diese Nahrungsform langsamer verdaut, wodurch sich der Blutzuckerspiegel gemächlich erhöht.

90. Das Ganze bewirkt auch für längere Zeit eine anhaltende Sättigung und regt auf diese Weise höchst effektiv den Stoffwechsel an.

91. Wichtig ist zu wissen, dass unlösliche Ballaststoffe, wie z.B. Zellulose aus Vollkorn, nicht fähig sind, Wasser aufzunehmen, während lösliche Ballaststoffe grosse Mengen Wasser binden und daher im Magen-Darm-Trakt aufquellen.

92. Diese sind es, die für eine reibungslose Verdauung sorgen und dabei gleichzeitig auch den Darm reinigen, folglich sich nichts darin festsetzen und es daher auch keine «Schlacken» bilden kann.

93. Lösliche Ballaststoffe sind äusserst wertvoll für die Stoffwechselanregung.

94. Und ist es für den Körper hier und da vielleicht notwendig, dann können wertvolle Stoffe zur Stoffwechselanregung besonders Flohsamen oder Flohsamenschalen sein, die täglich am Morgen auf leeren Magen, wie auch am Abend etwa eine Stunde vor dem Abendessen mit genügend reinem Wasser eingenommen werden sollen, wobei je ein Esslöffel voll genügt.

95. Zusätzlich kann dem Körper am Abend auch ein Esslöffel voll Mineralerde zugeführt werden, was die Reinigungskraft des Flohsamens noch erhöht und sich der Stoffwechsel regelt, was auch zur Folge hat, dass Zwischendurchmahlzeiten nicht mehr nötig sind.

96. 6) Der Stoffwechsel kann mit natürlichem, hochwertigem, biologischem, kalt gepresstem Kokosöl angeregt werden, denn dieses Öl enthält Triglyceride, die kurz einfach MCT genannt werden und die in der Natur nur in sehr wenigen Ölen enthalten sind.

97. Diese Fette werden vom Körper nicht aufgenommen und also auch nicht als Fett eingelagert.

98. Zudem senken sie auch den Cholesterinspiegel, und nebst dem regen sie den Stoffwechsel an, führen dem Körper hochwertige Energie zu und fördern die Aufnahme von Calcium und Magnesium.

99. Wissenswert ist auch, dass Triglyceride lange vor den Proteinen verbrannt werden, was ansonsten nur den Kohlehydraten vorbehalten ist.

100. Beim Braten und Kochen kann Kokosöl sehr wohl und speziell gut verwendet werden, weil es keine gesundheitsbedenkliche Schadstoffe entwickelt, und zwar darum, weil es auch bei Hitze stabil bleibt und den Stoffwechsel anregt, während andere Öle, die industriell behandelt werden, dies nicht können und damit den Organismus belasten.

101. 7) Eine gesunde Ernährung ist eine Lebensnotwendigkeit, weshalb basen- und säureüberschüssige Lebensmittel vermieden und durch naturbelassene Produkte ersetzt werden müssen, denn ein übersäuerter Körper wehrt sich und reagiert mit Beschwerden, die vielerlei Art sein können.

102. Entsteht eine Übersäuerung im Körper, dann bedeutet das, dass ein Ungleichgewicht zwischen den sauren und basischen Stoffen gegeben ist.

103. Besteht eine Übersäuerung und wird diese nicht rechtzeitig korrigiert, dann entstehen erhebliche unerfreuliche Auswirkungen in bezug auf den Gesundheitszustand.

104. Tatsächlich ist der Säure-Basen-Haushalt der Faktor, der zwischen Wohlbefinden und Kranksein entscheidet.

105. Als Folge davon treten eine ganze Reihe gesundheitlicher Beschwerden auf, wie z.B. chronische Bronchitis, Diabetes, rheumatische Erkrankungen, Gicht, Migräne, Müdigkeit, Osteoporose, Schlafstörungen oder gar Zustände von Depressionen und moralische Niedergeschlagenheit usw.

106. Sind therapeutische Massnahmen gegen eine leichte Übersäuerung notwendig, dann sind sie in der Regel sehr einfach, wobei der Mensch sie ohne ärztliche Hilfe durchführen kann.

107. Dazu ist einzig notwendig darauf zu achten, dass keine basen- und säureüberschüssige, sondern eine basenausgeglichene Ernährung erfolgt, wobei auch eine ausreichende körperliche Bewegung durchgeführt werden muss.

108. Mit einer basenausgeglichener Nahrung können so auch vorübergehende Säureüberlastungen schnell und auf ganz natürlichem Weg ausgeglichen sowie ernsthafte Beschwerden und Krankheiten vermieden werden.

109. Fallen im Organismus zu viele Basen an, dann entsteht im Blut ein Basenüberschuss, was bedeutet, dass der pH-Wert im Blut steigt, der beim Erdenmenschen mit ca. 7 Werten berechnet werden muss.

110. Wird dieser Wert überschritten, dann entsteht die sogenannte Alkalose, durch die unter anderem Angstzustände, eine stark beschleunigte Atmung, Kribbeln, Muskelkrämpfe und Zittern in den Händen hervorgehen.

111. Zu sagen ist aber, dass nur durch die Ernährung oder die Einnahme von Basenpräparaten keine Alkalose zustande kommen kann, denn wenn eine solche auftritt, dann liegt deren Ursache anderswo, weshalb bei einem solchen Fall eine ärztliche Konsultation zwingend wird.

112. Gegensätzlich zur Alkalose steht die Azidose, die durch einen Säurenüberschuss entsteht, wobei der pH-Wert des Blutes unter 7 Werte sinkt.

113. Es kann aber wie bei der Alkalose in Erscheinung treten, dass der pH-Wert im Blut normal ist, wobei aber die Werte der Puffersysteme erhöht oder erniedrigt sind, wobei die Folge davon in der Regel Atemstörungen sind.

114. In schweren Fällen kann eine Azidose bis hin zum Koma führen, mindestens jedoch zur körperlichen Schwäche und zur Verwirrung, was selbstredend besagt, dass es wichtig ist, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

115. Weit häufiger als eine schwere Azidose ist eine latente Azidose resp. eine leichte Übersäuerung des Organismus.

116. In einem solchen Fall ist der Säuregehalt im Organismus zwar zu hoch und die Puffersysteme am Limit, jedoch der pH-Wert des Blutes ist normal.

117. Hält eine hohe Säurebelastung des Körpers über Jahre an, dann handelt es sich um eine chronisch latente Übersäuerung, wobei es dann mit der Zeit durch diese ständige Überbelastung zu gesundheitlichen Beschwerden und gar schweren körperlichen Leiden und Schäden kommt.

118. Der richtige pH-Wert ist für die Gesundheit des Menschen sehr wichtig.

119. Die pH-Skala gemäss irdischen Vorgaben reicht von 0 bis 14, wobei ein pH-Wert von 7 als neutral zu bemessen ist, während alle Werte unter 7 sauer und alle Werte über 7 basisch sind.

120. Im Körper kommt es darauf an, dass in jedem Bereich der passende pH-Wert gegeben ist.

121. So sollte beispielsweise das Blut einen anderen pH-Wert aufweisen als der Dickdarm; wiederum ein anderer Wert der Dünndarm.

122. Zum Gesundsein oder zum Gesundwerden des gesamten Körpers resp. des Gesamtorganismus gehört folglich in jedem Fall auch die Regulierung der pH-Werte.

123. 8) Stress und Sorgen müssen unterlassen werden, denn sie beeinträchtigen nicht nur die Nerven, sondern auch die Moral und Stimmung.

124. Daher ist es notwendig, stressbedingten Beschwerden und schlechter Laune vorzubeugen, und zwar, indem die richtigen Lebensmittel gegessen werden, wie dem Organismus auch bestimmte zweckdienliche Nahrungsergänzungsmittel zugeführt werden können, um das Nervensystem zu stärken.

125. Dabei sind zusätzlich auch ganzheitliche Massnahmen notwendig, die wieder fröhlich stimmen und diesen Zivilisationskrankheiten entgegenwirken.

126. Diese Zivilisationskrankheiten fundieren zusammen mit allerlei körperlich-organischen Krankheiten und Leiden in den Ursachen der giftigen Umwelteinflüsse und in falschen Lebensweisen, die an Stelle der früheren seuchenhaften Infektionen wie Cholera, Pest oder Tuberkulose usw. auf der Erde aufgetreten sind.

127. Diese spielen jedoch heute kaum mehr eine Rolle, wohingegen sich die vielen Zivilisationskrankheiten stetig mehren, die seit mehr als einem Jahrhundert kontinuierlich ansteigen und immer mehr Menschen befallen, wodurch sie depressiv, krank und elend, vermehrt gotteswahngläubig und verwirrt werden, bis hin zum Stadium, in dem sie sich selbst ihres Lebens berauben.

128. 9) Zwar wird auf der Erde der menschliche Körper resp. Organismus immer häufiger und mehr mit giftigen Metallen wie Blei, Cadmium, Quecksilber, Nickel und Palladium usw., wie im schlimmsten Fall auch mit Radioaktivität, konfrontiert.

129. All diese Stoffe belasten und schädigen nebst dem Immunsystem auch die Gedärme sowie die Leber und die Nieren usw.

130. Und dies geschieht darum, weil weite Gebiete der Erde, die Gewässer und die Atemluft sowie die direkte Umwelt der Erdenmenschen durch all die giftigen Stoffe geschwängert sind und es für sie nicht mehr möglich ist, ihnen auszuweichen und den Kontakt dazu vollständig zu vermeiden.

131. Daher muss darauf geachtet werden, dass so viel wie möglich der Nahrung von diesen Giftstoffen unbelastet ist, was leider in der Regel nur durch einen zweckgerichteten eigenen Nahrungsmittelanbau in eigenen Feldern und Gärten möglich ist, wenn keine Kunstdünger und keinerlei Giftstoffe irgendwelcher Art zum Gedeihen oder Schutz der Pflanzen benutzt werden.

132. Zwar gibt es diesbezüglich auch die sogenannten BIO-Produkte, doch ist leider auch bei diesen, wie eben bei der Normalpflanzung, nicht immer gewährleistet,

dass sie ohne jegliche Giftstoffe sind, durch die bei deren Verzehr die Gesundheit geschädigt wird.

133. Also muss darauf geachtet werden, dass Nahrungsmittel gebraucht werden, die keine oder so wenig wie möglich irgendwelche Giftstoffe enthalten, die ihnen künstlich zugeführt werden.

134. Wenn diese neun Regeln für die Essensgewohnheiten, die Nahrungszubereitung und Nahrungsherstellung beachtet und kontinuierlich durchgeführt und in den Alltag integriert werden, dann zeigen sich schon nach nur wenigen Tagen erste Erfolge und erkennbare Auswirkungen in bezug auf eine erfolgreiche Stoffwechselregelung.

Billy:

Danke für deine ausführliche Erklärung und Darlegung, was sicher wieder für den einen und anderen Erdling nutzvoll sein kann. Und wenn ich deinen Worten nachlausche, dann denke ich, dass ihr auf Erra all diese Probleme in bezug auf Giftstoffe in der Nahrung nicht habt, wie das hier auf der Erde der Fall ist. Dies eben darum, weil ihr, so denke ich, keinerlei Giftstoffe und also auch keine Kunstdünger, Pflanzenschutzgifte und Schädlingsgifte auf eure Nahrungsmittel, wie Beeren, Früchte, Gemüse, Kräuter und Obst, ausbringt.

Ptaah:

135. Exakt, das ist so, denn wir verwenden ausschliesslich natürliche und für die Umwelt, die Pflanzen und Tiere und für die Menschen rein pflanzliche und absolut ungiftige Stoffe im Nahrungsanbau sowie in der Nahrungsmittelherstellung.

136. Andererseits produzieren wir auch sehr viel Nahrung durch Multiduplikatoren, wie du diese Geräte einmal genannt hast, wobei der Grundstoff zur diesartigen Nahrungsherstellung die allüberall vorhandenen und unermesslichen Massen an Elektronen sind, aus denen sich alles Beliebige produzieren lässt.

Billy:

Aha, dann ist auch das auch einmal klar gesagt.

Ptaah:

137. Jetzt ist es aber Zeit, Eduard, dass wir unser Gespräch beenden, denn wir müssen uns nun zusammen mit Bernadette der Korrekturarbeit zuwenden.

138. Auch diese Arbeit muss noch getan werden, wonach ich dann meiner Wege gehe, jedoch stets über Florena oder Enjana erreichbar bin und herkommen kann, wenn es die Notwendigkeit erfordert.

139. Auch werde ich mir wie bisher die Freiheit nehmen, dich zu besuchen, wenn mein Bedürfnis danach steht, und das kann schnell sein, denn du bist mir als Freund ein sehr guter Gesprächspartner, und zwar eben nicht nur in der Weise offener Gespräche, die du abrufst und niederschreibst, sondern speziell in bezug auf unsere privaten Unterhaltungen.

Billy:

Selbstverständlich, worüber ich mich auch immer freue. Ausserdem fallen ja auch immer wieder interessante Fragen an, die wir zusammen besprechen und klären

können. Seien diese nun von mir selbst oder weil sie sich aus Gesprächen mit FIGU-Mitgliedern oder durch fremde Leute ergeben, wobei dann auch mein persönliches Interesse dazukommt.

Ptaah:

140. Ja, und das ist auch für mich immer wieder interessant.

141. Du hast aber darauf zu achten, dass du nicht direkte Fragen irgendwelcher Personen vorbringst, denn wie du weisst, kann ich mich nicht darauf einlassen.

Billy:

Ja, weiss ich, weshalb ich ja stets nur Fragen stelle, die auch für mich persönlich interessant sind. Aber lass uns nun gehen, denn es wird Zeit für die Korrekturarbeit.

Next Contact Report

Contact Report 620

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiaguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|--|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 620

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 620
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 205–227 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 23rd April 2015, 22:34 hrs
- Translator(s): DeepL Translator, Bruce Lulla
- Date of original translation: Thursday, 24th December 2020
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 620

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertzwanzigster Kontakt

Donnerstag, 23. April 2015, 22.34 Uhr

Billy:

Und da bist du ja schon, lieber Freund. War gerade in der Küche mit Hartmut und Madeleine am Kaffeetrinken, als du gerufen hast. Dein Kommen überrascht mich, denn ich habe dich nicht erwartet, weil ich doch Florena gesagt habe, dass ...

Ptaah:

1. Bernadette hat am nächsten Samstag Vortrag, ich weiss, weshalb wir unsere Korrekturarbeit nicht tun können, was wir ja auch heute nicht konnten.
2. Trotzdem will ich aber herkommen und sehen, wie es dir ergeht.
3. Sei aber gegrüsst, lieber Freud Eduard.

Billy:

Natürlich, entschuldige, sei auch du gegrüsst, Ptaah, mein guter Freund. Was ich aber sagen will: Es geht mir verhältnismässig wieder gut, doch hatte ich rund einen Monat nichts zu lachen in bezug auf meine Gesundheit.

Ptaah:

4. Es war mir ein Bedürfnis, dir zu helfen, doch du hast meine Hilfe abgelehnt.

Billy:

Du weisst doch, dass ich kein Weichei bin.

Ptaah:

5. Aber offenbar hättest du meiner Hilfe doch bedurft.

Billy:

Hätte ich zwar können, aber wollte ich nicht.

Ptaah:

6. Das weiss ich, doch was war nun wirklich, wenn du mir das erklären willst, bitte?

Billy:

Muss das wirklich sein?

Ptaah:

7. Bitte.

Billy:

Wenn es sein muss, gut denn: Es war also vor rund einem Monat, wie du ja schon weisst, als ich rückwärts gestrauchelt bin, das Gleichgewicht verloren habe und mit der linken Körperseite mit voller Wucht in ein Regal gefallen bin, wobei ich mir die Rippen demoliert habe. Die Schmerzen waren halbwegs erträglich, wobei jedoch nach fünf Tagen diese derart gewaltig wurden, dass ich kaum noch atmen, geschweige denn lachen noch husten und mich auch nicht mehr ohne grosse Schmerzen bewegen konnte, weshalb ich zum Arzt ging und mich röntgen liess, um festzustellen, ob die Rippen gebrochen waren oder nicht. Auf dem Röntgenbild war aber nichts Genaues erkennbar, folglich also Unklarheit bestand. Um den Schmerzen und der Entzündung entgegenzuwirken, habe ich vom Arzt – mein Hausarzt hatte einen Notfall, weshalb ich zu einem Ersatzarzt musste – zwei verschiedene Medikamente erhalten, die jedoch gegen die Schmerzen und die Entzündung nicht gewirkt, jedoch nach zwei Tagen schwere Schwindel ausgelöst haben, weshalb ich sie weggeworfen habe. Das war natürlich schon zu spät, denn die Schwindel hielten weiterhin an und trieben zudem meinen Blutdruck hoch, der über 200 zu 177 anstieg und mir grosse Probleme bereitete. In der Stube auf dem Sofa sitzend, schnappte ich rund 15 Minuten nach Luft, während alles vor meinen Augen verschwamm und ich mich nicht mehr bewegen und auch nicht mehr reden konnte, während auf dem Unterarm und Handrücken das Blut durch die Poren hochgetrieben und mir speiübel wurde. Tatsächlich dachte ich, dass es wieder einmal so weit sei, dass ich am Abgrund stehen, den «Surrli» machen und auf dem bekannten letzten Gras herumkauen würde. Erst nach etwa 15 Minuten konnte ich der Nachtwache rufen, eben Bernadette, die gerade in der Küche war und die dann auch Eva rief, die dann natürlich umgehend das Überfallkommando, eben den medizinischen Notfalldienst avisierte, der mich ins Spital in Winterthur brachte. Am Morgen konnte mich Atlantis jedoch wieder abholen, weil ausser dem Blutdruck, der wieder abgesunken war, alles in Ordnung war. Nun, die nächsten Tage sackte dann der Blutdruck bis auf 89 zu 61 ab, was wiederum mehrere Tage mit wechselndem niedrigem Blutdruck sowie mit weiteren Schwindelanfällen anhielt. Dann musste ich gemäss meinem Hausarzt mein Tinitus-Medikament absetzen, wofür ich ein Ersatz-Medikament erhielt, das jedoch auch wieder eine unerfreuliche Nebenwirkung mit sich brachte, nämlich einen wässrigen Durchfall, der vier Tage dauerte und mich vollständig aushöhlte, wobei mir letztendlich hundee-lend war und ich beim Gehen umhertaumelte. In diesem Zustand begannen noch Zahnschmerzen und eine gehörige Vereiterung durch einen abgebrochenen Zahn, folglich ich nach Pfäffikon zum Zahnarzt musste, der mir den Rest des Zahnes

sowie die Vereiterung entfernte. Letztendlich wurde ich hundemüde und konnte mich kaum mehr auf den Beinen halten, was dazu führte, dass ich – nebst kleinen Unterbrüchen, bei denen ich zur Toilette rennen musste – während den nächsten drei Tagen runde 60 Stunden geschlafen habe. Letzten Samstag erinnerte ich mich dann daran, dass ich in Zahedan, in Persien, eine schwere Dysenterie resp. Ruhr hatte, also eine bakterielle Enteritis, im engeren Sinn also eine entzündliche Erkrankung des Dickdarms mit einer bakteriellen Infektion, die auch als Bakterienruhr bezeichnet wird. Und so schlimm war auch mein Durchfall der letzten Woche. Nun, jedenfalls erinnerte ich mich daran, dass ich – weil ich nichts anderes zur Hand hatte – damals in Persien eine Büchse «Fanta» getrunken und diese geholfen hatte, dass sich der schwere Durchfall zu bessern begann, dem ich dann auch noch mit Entereovioform Paroli bot, wodurch sich alles behob. Das erklärte ich Bernadette, wonach sie am Sonntagmorgen losfuhr und in einem Autobahnshop einige Flaschen «Fanta» besorgte, die dann wiederum – wie in Persien – den Durchfall zu stoppen begannen. Seither hat alles zu bessern begonnen und sich das Ganze zu einer Verstopfung gewandelt, die ich nun auch loswerden muss, was aber kein Problem ist und morgen schon behoben sein wird, weil ich mich bereits mit schwarzem Kaffee traktiert habe, der bei mir ein solches Problem löst. Bis auf die demolierten Rippen und die ganzseitige Geschwulst auf der linken Körperseite, was mir noch einige Mühe bereitet, wie beim Autofahren und beim Liegen resp. Schlafen, ist inzwischen alles wieder in gutem Zustand. Alles ist also nun aber wirklich wieder OK, folglich du dich nicht bemühen musst, mich noch zu verarzten. Und das ist wirklich ernst gemeint, mein Sohn.

Ptaah:

8. Das sehe ich dir am Gesicht an, folglich ich auch nicht danach fragen will und du deine Antwort auch schon dazu gegeben hast.

9. Aber was soll ich zu deiner Darstellung sagen, als dass das Ganze typisch für dich ist, dass das Ganze aber offensichtlich gegenteilig von harmlos war.

10. Du solltest wirklich in gewissen Situationen Hilfe annehmen und nicht einfach alles allein mit eigenen Kräften durchstehen.

Billy:

Wie ich schon sagte, lieber Freund: Es liegt mir nicht, ein Weichei zu sein, und andererseits bin ich mich gewohnt, vieles allein durchzustehen, mir selbst zu helfen, um jeweils wieder auf die Beine zu kommen, und zwar auch dann, wenn es manchmal beschwerlich und mühsam ist. Aber so, Ptaah, kann ich vor mir selbst bestehen, wobei ich denke, dass es im Verhältnis gleich gesehen werden kann wie in bezug auf das Bestehen vor sich selbst, wenn man rundum seine Pflicht erfüllt, sei es hinsichtlich der Lebensgestaltung, der Lebensführung, der Arbeit, der Menschlichkeit, Mitmenschlichkeit, der Hilfsbereitschaft für alle Lebewesen, der Freiheits-, Friedens- und Harmoniehaltung sowie der Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und der allgemeinen Rechtschaffenheit.

Ptaah:

11. Wozu ich dir nur beipflichten kann.

Billy:

Gut, dann ist ja auch das klar, und so kann ich jetzt wieder einmal auf die Kornkreise zu sprechen kommen, von denen man heutzutage ja nur noch selten etwas hört, weil sie sozusagen aus der Mode gekommen sind und weil andererseits ja schon vor rund 25 Jahren feststand, dass die eigentlichen ersten Urheber der Piktogramme zugegeben haben, dass sie spasseshalber die Kornkreise in England fabrizierten, die dann in England und gar in Europa und der ganzen Welt Nachahmer fanden. Wie sich die zwei massgebenden Urheber der Kornkreise nannten, das hatte ich vergessen, obwohl ihr mir die Namen der Urheber der Kornkreise bereits zu Beginn des Erscheinens der ersten Kornkreise genannt habt, worüber ich aber schweigen sollte – aus welchen Gründen auch immer. Der Grund dafür hat mich nicht interessiert und interessiert mich auch jetzt nicht. Nun, in der Zwischenzeit hatte ich also die Namen der beiden Männer vergessen, doch habe ich sie in den letzten Tagen aber im Internetz gesucht und auch gefunden, und zwar auch einen Beschrieb der ganzen Story.

Ptaah:

12. Die Namen der beiden Männer waren Doug Bower und Dave Chorley.

Billy:

Richtig, das steht auch im Beschrieb des Sachverhaltes, der im Internetz unter SPIEGEL ONLINE, mit Datum vom 4.9.2012 unter dem Titel EINESTAGES zu finden ist.

Ptaah:

13. Kann ich den Beschrieb lesen?

Billy:

Natürlich, ich habe ihn rauskopiert, doch ehe du ihn liest, möchte ich noch etwas klären. Schon in den 1980er und 1990er Jahren haben wir verschiedentlich über die Kornkreise gesprochen, wobei ihr stets gesagt habt, dass diese von Erdlingen fabriziert werden, und zwar auf recht primitive Art und Weise, wie ich selbst durch eure Hilfe einmal sehen durfte. Bei der Herstellung der Kornkreise blieb es aber nicht bei den zwei älteren Männern, die diese Piktogramme in das Korn trampelten, wie ich schon erwähnte, sondern es gab rund um die Welt viele Nachahmer, die auch Kornkreise herstellten, und zwar auf die gleiche Weise wie Doug Bower und Dave Chorley. Das Ganze wurde letztendlich zu einer richtiggehenden Kornkreise-Hysterie hochgeschaukelt, die zwar in der heutigen Zeit wieder abgeflaut ist, wobei jedoch noch viele Phantasten sind, die daran glauben, dass die Piktogramme durch Ausserirdische oder durch magische Kräfte usw. entstanden seien und auch heute noch entstehen würden, wenn von Erdlingen wieder solche in irgendwelche Kornfelder getreten werden. Was mich nun interessiert, ist das, was ihr mehrmals gesagt habt, dass einerseits Energie-Piktogramme in Kornfeldern, Maisäckern wie auch in Wiesen und Wäldern erscheinen können, die jedoch nicht von Erdlingen hergestellt, sondern durch im Erdreich verborgene Ruinen, Wasserläufe und magnetische Faktoren in Erscheinung treten können. Darüber durftet ihr aber keine Auskunft geben, weil alles in den Bereich erdenwissenschaftlicher Forschungen

gehört, die ihr gemäss euren Direktiven nicht offenlegen durftet resp. nicht dürft, weil dies den irdischen Forschern vorbehalten bleiben musste und auch weiterhin muss. In der Zwischenzeit ist jedoch die irdische Technik in jeder Hinsicht derart weit fortgeschritten, dass durch Wissenschaftler mit entsprechenden Apparaturen und Geräten schon seit vielen Jahren solche natürliche Erscheinungen festgestellt und aufgezeichnet werden können, wodurch auch im Erdreich versteckte Ruinen und Wasserläufe usw. festgestellt und erforscht werden können. Das ist doch richtig, oder?

Ptaah:

14. Das ist richtig, denn gemäss unseren Direktiven ist es uns nicht erlaubt, irgendwelche Geheimnisse dieser Art als Erkenntnisse und Fakten zu nennen.

Billy:

Das weiss ich, darum frage ich ja auch nie danach, warum ich über irgendwelche Dinge schweigen muss, wenn ihr mir Dinge anvertraut, die ich eigentlich manchmal gar nicht wissen will. Was ich nun aber wissen möchte, bezieht sich auf eure Aussagen, dass bei den Kornkreis-Herstellungen auch ausserirdische Kräfte mitgewirkt haben und auch weiterhin mitwirken können. Grundsätzlich wurden und werden alle, und zwar restlos alle Kornkreise von Erdlingen hergestellt, wobei sie von sogenannten «Kornkreis-Forschern» und Kornkreis-Gläubigen als Piktogramme bezeichnet werden. Nichtsdestotrotz habt ihr aber gesagt, dass dabei auch ausserirdische Kräfte mitwirken und eine massgebende Rolle spielen würden. Zwar weiss ich, worum es sich handelt und wie das Ganze zu verstehen ist und dass es sich dabei nicht um Ausserirdische handelt, die ihre Finger mit im Spiel haben, weil diese ausserirdischen Kräfte nämlich auf natürlichen universellen Schwingungen beruhen, die in den Menschen sozusagen eine künstlerische «Ader» anschwingen lassen, durch die sie künstlerische Gebilde erschaffen. Kannst du dazu etwas erklären, bitte.

Ptaah:

15. Universumweit schwingt eine schöpferisch-natürliche Bewegung, die Kunstimpulse in vielfältiger Form verbreitet, so z.B. vorwiegend in bezug auf geometrische und symmetrische Formen, die bei der Kornkreisherstellung von Bedeutung sind, weil die Erdenmenschen, die diese Piktogramme herstellen, diese Schwingungen aufnehmen und entsprechend ihrem Sinn in Kunstwerke umformen, wie eben in Piktogramme, die sie dann in Kornfelder eindrücken, indem sie die Kornhalme niedertreten.

16. Nebst den geometrischen und symmetrischen Formen vermitteln die ausserirdischen resp. die kosmischenergetischen Kunstimpulse auch noch sehr viele andere Kunstformen, wie die Malerei, Schnitzerei, Bildhauerei, Zeichenkunst und Musik usw.

17. Diesbezüglich habe ich dir in früheren privaten Gesprächen Verschiedenes erklärt, wie z.B., dass diese schöpferisch-natürlichen Kunstimpulse universell-energetischer Schwingungsnatur und auch in der kosmisch-elektromagnetischen Lebensenergie enthalten sind und über das Unterbewusstsein des Menschen dessen Bewusstsein anregen, um künstlerisch tätig zu werden und allerlei

Kunstformen darzustellen und zu schaffen, sei es zeichnerisch, bildhauerisch oder in sonst irgendeiner künstlerischen Art und Weise.

18. Ganz besonders Menschen – wie auch andere Lebensformen –, die in grossem Masse sensitiv genug sind, um diese in der kosmisch-elektromagnetischen Lebensenergie enthaltenen Schwingungen aufzunehmen, können sie auch in vielerlei Formen umsetzen.

19. Dies trifft speziell zu auf Menschen, die schon von Grund auf entsprechende künstlerische Fähigkeiten und Interessen ihr eigen nennen, folglich sie für die Aufnahme dieser Schwingungen besonders prädestiniert resp. talentiert sind.

20. Diese schöpferisch-natürliche kunstvermittelnde Schwingung trifft auch alle anderen Lebewesen, wie eben Tiere, Getier und Vögel, Insekten, Reptilien, Wasserlebewesen und Amphibien, bei denen die universellen Kunstschwingungen für den Nestbau oder für die Partnerwerbung und den Spieltrieb usw. wichtig sind.

21. Gleiches geschieht aber auch in bezug auf Mineralien, die Festkörper sind und die über eine definierte Zusammensetzung in chemischer Hinsicht verfügen und daneben auch eine ebenfalls definierte physikalische kristalline Struktur besitzen.

22. Viele unter ihnen formen sich zu geometrischen und symmetrischen Figuren, die durchwegs als universelle Kunst aus den entsprechenden schöpferisch-natürlichen Kunstschwingungen entstehen.

23. Also ergibt sich diese Kunst nicht nur beim Erdenmenschen, sondern universumweit auch in der gesamten Natur, in der sich durch die ausserirdische resp. schöpferisch-natürliche Kunstschwingung geometrische und symmetrische Formen aller Art ausbilden, wie z.B. Galaxien, Kreise, Kreuze, Ringe, Kuben und vielerlei andere geometrische und symmetrische Formen, wobei für die Erdenmenschen diesbezüglich die wohl bekanntesten die Kristallformen sind, die sich sowohl bei Mineralien aller Art, wie aber auch bei den Schneeflocken in unendlichen Variationen und in den Eisgebilden usw. ergeben.

24. Aus dieser Sicht ist das zu verstehen, was meine Tochter Semjase sowie Quetzal und ich gesagt haben in bezug auf ausserirdische Kräfte, die bei der Herstellung von Kornkreisgebilden mitwirken.

25. Es sind also nicht irdisch-planetare Schwingungen, sondern ausserirdische, die eben universeller Form sind.

26. Die Erdenmenschen, die solche Kornkreis-Piktogramme anfertigten oder weiter anfertigen, finden ihre Ideen dazu also in den ausserirdischen resp. schöpferisch-natürlichen universellen Kunstschwingungen, durch die alle Lebensformen und alle Mineralien und Pflanzen Nutzen ziehen.

27. Pflanzen aller Art nutzen diese ausserirdische Kunstschwingung, um ihre Formen zu gestalten, wie die Erdenmenschen sie nutzen, um künstlerisch tätig zu sein, egal in welcher Art und Weise, während andere Lebensformen diese schöpferisch-natürliche Kunstschwingung gemäss ihrer Gattung und Art in vielfältig anderer Weise nutzen.

28. Und weil diese Kunstschwingung nicht von der Erde ausgeht, sondern sich schöpfungs-natürlich universumweit bewegt, nennen wir sie ausserirdisch und universell.

Billy:

Das ist einmal klar erklärt, folglich keine Missverständnisse mehr auftreten können. Deine Erklärung sagt auch aus, dass die Kunstformen sehr vielfältig sind, die durch die universell-energetischen Schwingungen gesamtuniversell verbreitet werden. So denke ich dabei in bezug auf die Geometrie- und Symmetrieverformen an Trapeze, Parallelogramme, Quadrate, Würfel, Quader, Pyramiden, Kegel, Kugeln, Zylinder, Dreiecke, Vierecke, Fünfecke, Sechsecke, Rechtecke, Vielecke, rechtwinklige, gleichschenklige und gleichseitige Formen, wie auch an Prismen, Rauten, Tetraeder, Ikosaeder, Dodekaeder, Oktaeder, Kuboktaeder, Ellipsoide, Paraboloiden, Pentagramme und Polygone usw., wie mir diese gerade in den Sinn kommen.

Ptaah:

29. Alles, was du nennst, ist natürlich richtig.

Billy:

Die kunstvermittelnden kosmisch-energetischen resp. universell-energetischen Schwingungen treten ja auch noch in anderer Weise in Erscheinung, wie hinsichtlich von Klängen und Tönen, die ebenfalls vom Menschen aufgenommen und umgesetzt werden, und zwar in Form von Musik. Darüber habe ich bei der Beantwortung von Forumfragen auch mit Christian gesprochen, wobei ich sagte, dass du und ich letztthin darüber gesprochen haben. Leider konnte ich im letzten Gesprächsbericht nichts darüber finden, also es wohl früher war.

Ptaah:

30. Darüber haben wir in privater Weise gesprochen, folglich keine schriftliche Aufzeichnung besteht.

Billy:

Ach so, bin wohl etwas verwirrt infolge meines gesundheitlichen Schadens, der nun rund einen Monat anliegt. Dann können wir ja heute noch zwei oder drei Worte reden, die sich auf die Klänge, Töne und Musik in der Natur beziehen, eben dass es so ist, dass auch alle sonstigen Lebewesen davon betroffen sind und gar alle grob- und feinstoffliche Materie sowie alles Feinststoffliche in aller universellen Weite. Durch diese Klang- und Ton-Schwingungen bewegen sich auch alle Pflanzen und alle Lebensformen überhaupt, wie auch alle Atome und alle noch winzigeren Stoffe, wie auch alle Planeten, Sonnen, Kometen, Meteore, Nebel und Asteroiden usw., wodurch sie je auf ihre Art abgestimmt eine Art Musik erzeugen, was ich als gesamt-universelles musikalisches Rauschen und Summen bezeichnen will, wobei dadurch auch eine gewisse Heilkraft in mancherlei Hinsicht ausströmt wird. Also wird auch jede Lebensform, egal welcher Gattung oder Art, von diesen universell-energetischen Musik-Schwingungen zusammen mit der kosmisch-elektromagnetischen Lebensenergie getroffen und sendet ihrer eigenen Individualität gemäss harmonische oder disharmonische Klänge und Töne aus, die ich also als eine Art Musik bezeichnen will. Schon dein Vater Sfath hat mir all das in dieser Weise erklärt.

Ptaah:

31. Dann muss ich dazu keine weitere Erklärung geben.

32. Aber lass mich jetzt den Beschrieb lesen, von dem du gesprochen hast, denn es interessiert mich wirklich.

Billy:

Wie du willst, natürlich. Sieh hier, im Computer kannst du das Ganze lesen.

Ptaah:

33. Danke. ...

EINESTAGES SPIEGEL ONLINE

Eine Frage der Ähre – Phänomen Kornkreise von Steve Alexander

Kosmisch oder komisch? Ausserirdisch oder aussergewöhnlich irdisch? In den Achtzigern sorgten im Süden Englands Hunderte mysteriöse Kornkreise für Aufsehen. Experten fanden keine Erklärung, sogar das Militär ermittelte – bis zwei betagte Herren ein spektakuläres Geheimnis lüfteten.

Von Solveig Grothe

Dienstag, 04.09.2012 – 10:01 Uhr

Vermutlich hatte Alkohol eine gewisse Rolle gespielt. In einem gemütlichen Pub namens Percy Hobbs nahe Winchester in Südengland sassen an einem Sommerabend des Jahres 1978 zwei Herren beisammen. Sie redeten und tranken, wie sie es seit mehr als zehn Jahren an fast jedem Freitag taten. Doug Bower und Dave Chorley waren Künstler, ihr Gespräch drehte sich um Malerei, Aquarelle und irgendwann um Ufos. Doug, der ein paar Jahre in Australien gelebt hatte, fiel dazu ein, dass damals die Zeitungen in Queensland von einer seltsamen Erscheinung berichtet hatten: Einem Flecken plattgedrückten Schilfs in der Nähe von Tully. Die Farmer sprachen von einem ›Ufo-Nest‹. Doug und Dave lachten über die Geschichte.

Drei Jahre später, im Sommer 1981, berichteten britische Medien über ein mysteriöses Phänomen im Süden Englands: Kornkreise. Stellen, an denen das Getreide kreisrund niedergedrückt war. In den vergangenen Jahr-hunderten hatte es so etwas immer mal wieder gegeben, nun aber konnte man in der hügeligen Landschaft eine unerklärliche Häufung beobachten. Die Nachricht verbreitete sich weit über Englands Grenzen hinaus. Tausende Schaulustige reisten an. Farmer, zunächst verärgert über die Zerstörung ihrer Ernte, arrangierten sich

mit dem Mysterium und kassierten an ihren Feldern Eintritt. Die seltsamen Flecken, Kreise in unterschiedlichen Grössen und Konstellationen, weckten das Interesse diverser selbsternannter Experten, bald aber auch das von Wissenschaftlern und schliesslich der britischen Regierung.

Trotz jahrelanger Spekulationen und Deutungsversuche, die von Naturphänomenen bis zum Paranormalen reichten, fand sich keine schlüssige Erklärung. Mit der ‹Operation Blackbird›, begleitet und unterstützt von Beamten des Verteidigungsministeriums und Patrouillen der Streitkräfte, hoffte ein Team um Operationsleiter Colin Andrews, einer Antwort näherzukommen. Die von BBC und japanischem Fernsehen finanzierte Aktion verfolgte das Ziel, erstmals die Entstehung eines Kornkreises zu filmen. Ausgestattet mit Wärme-, Licht- und Geräuschdetektoren bezogen die Teilnehmer im Juli 1990 Stellung auf einem Hügel in der Nähe von Westbury in der Grafschaft Wiltshire.

Und tatsächlich schien die Operation bereits am zweiten Abend zu gelingen: Die Überwachungseinrichtung erfasste orangefarbene Lichter auf einem nahegelegenen Feld. Andrews eilige Erfolgsmeldung aber machte die Beteiligten zum Gespött. Denn bei Tageslicht fand man nicht nur die Stelle mit dem kreisrund niedergedrückten Getreide, sondern darin auch ein sogenanntes Hexenbrett, wie es Wahrsager benutzen. Unbekannte Spassvögel hatten es dort hinterlassen, nebst einem Draht, der ihnen als Werkzeug gedient hatte. Das orangefarbene Licht, das die Wärmesensoren registrierten, dürften die erhitzten Körper der eifrigen Schöpfer verursacht haben.

Nach noch einem weiteren Sommer mit Massenaufläufen und mysteriösen Formationen hatten die beiden Freunde Doug und Dave genug von dem Trubel in der Nachbarschaft. Das Spektakel war ihnen unheimlich geworden – und sie wollten dem ein für allemal ein Ende bereiten. Die britische Zeitung ‹Today› erschien am Montag, den 9. September 1991, mit einer überaus exklusiven Story. Auf dem Titel stand in riesigen Lettern: «Die Männer, die die Welt betrogen», und zu sehen waren die Porträts zweier verschmitzt lächelnder Mittsechziger: Doug Bower und Dave Chorley.

Nicht von dieser Welt

Im Innenteil breitete das Blatt genüsslich aus, wie man die beiden Männer zum Beleg ihrer Behauptung, sie seien die Urheber von mindestens 200 Kornkreisen, um eine Testvorführung bat. Wie man den Kornkreisexperten und Bestsellerautor Patrick Delgado, der die

Erscheinungen für «kosmische Hieroglyphen» hielt, zur Begutachtung holte. Und wie der nichtsahnende Delgado schliesslich erklärte: «Womit wir es hier zu tun haben, das kann niemand auf der Welt verstehen. Wir sind mit der Tatsache konfrontiert, dass diese Pflanzen in diesem sensationellen Muster von einer Energie niedergelegt wurden, die unerklärlich bleibt und von einem hohen Mass an Intelligenz zeugt. (...) Kein Mensch wäre in der Lage, so etwas zu erschaffen.»

Delgado und «Blackbird»-Chef Andrews waren indes nicht die einzigen Experten, die sich hatten täuschen lassen. Der kanadische Meteorologe Terence Meaden hatte zur Erklärung der Kornkreisbildung eine Vermutung aufgegriffen, über die bereits 100 Jahre zuvor das renommierte Wissenschaftsblatt «Nature» berichtet hatte: Nämlich dass Kornkreise von Zyklonen verursacht sein könnten. Meaden nahm an, dass die Luftströme in der Hügellandschaft von Südengland elektrostatische Wirbel erzeugten, die in der Lage waren, solche Kreise zu formen. Je komplizierter die Kreisformationen wurden, umso ausgefeilter wurden Meadens Erklärungen. Seine Theorie stiess an ihre Grenzen, als Bower und Chorley schliesslich noch gerade Linien in ihre Kunstwerke einführten, die ganz sicher nicht natürlichen Ursprungs sein konnten.

Nachts in Devil's Punchbowl

Dabei war alles so einfach. Noch an jenem Abend nach dem Kneipenbesuch im Sommer 1978 hatten sich die beiden Männer einen Spass machen wollen. Sie holten eine Eisenstange, mit der Bower für gewöhnlich die hintere Tür seines Bilderrahmengeschäfts in Southampton sicherte, schlichen damit die Traktorspur entlang auf ein Feld, drehten sich mit der Stange waagerecht auf Kniehöhe im Kreis und lachten sich dabei halbtot. Sie wiederholten die Aktion mehrere Male. Nicht nur im Sommer 1978, sondern fortan in jedem Sommer – immer mit der Hoffnung, jemand würde davon Notiz nehmen, und es würde irgendwann einmal in der Zeitung stehen. Doch drei Jahre lang passierte nichts.

Umso mehr freuten sich die beiden, als 1981 zum ersten Mal in «Devil's Punchbowl», einem Tal westlich von Hindhead, Getreide angebaut wurde. Sie konnten kaum erwarten, dass die Halme wuchsen – denn das Feld war von der Strasse einsehbar. Hier würden ihre Kreise nicht unbemerkt bleiben.

Ihre Methoden hatten die beiden Künstler mittlerweile verfeinert: Ihr Werkzeug bestand aus einer Holzlatte, deren beide Enden mit einem Seil verbunden waren. Das Seil hielten die Männer in der Hand, mit

dem rechten Fuss auf dem Brett drückten sie die Pflanzen so Runde für Runde vor sich nieder, möglichst ohne sie zu zerbrechen. Für gerade Strecken hatte sich Bower mit einem Draht einen Ring an der Schirmmütze gebastelt, durch den er ein Objekt in der Ferne anpeilen konnte und so nie die Richtung verlor.

Zur Rede gestellt

Unzählige Sommernächte verbrachten Bower und Chorley auf diese Weise im Feld – ohne je ertappt worden zu sein. Dafür mussten sie um ihr Leben bangen, als Jäger sie offenbar für Wild hielten und auf sie schossen. Ein anderes Mal, so erzählten sie der Zeitung, seien sie einer Polizeistreife verdächtig gewesen. Doch die habe sich mit der Erklärung zufrieden gegeben, die beiden Männer würden Vogelstimmen erforschen.

Nur seiner Frau hatte Bower auf Dauer nichts vormachen können. Ihr war aufgefallen, dass ihr Mann des Öfteren nachts nicht nach Hause kam – im sechsten Jahr schöpfte sie Verdacht und stellte ihn zur Rede. Wie sie es in einem Spielfilm gesehen hatte, hatte sie den Kilometerstand des Wagens überprüft und dabei festgestellt, dass ihr Mann innerhalb einer Woche 400 Meilen gefahren war. Den Verdacht, es gäbe eine andere Frau, meinte Doug rasch entkräften zu können, indem er Ilene die Skizzen ihrer nächtlichen Schöpfungen vorlegte. Allerdings glaubte sie ihm anfangs nicht und verlangte zum Beweis eine präzise Vorhersage über die nächste Erscheinung.

Das Glaubwürdigkeitsproblem sollte den beiden Männern noch öfter begegnen. Denn nachdem die vermeintlichen Experten Delgado und Andrews auf so entlarvende Weise von der ›Today‹ blossgestellt worden waren, hatten sie zwei Tage später ihre Meinung geändert. Gegenüber Journalisten behaupteten sie nun, bei dem Kreis von Bower und Chorley handle es sich zweifelsohne um keinen ›echten‹ Kornkreis, da die Halme erkennbar gebrochen, nicht gebogen seien. Das allerdings konnte kaum wirklich überraschen, waren doch nach der sensationellen Enthüllung Dutzende Reporterteams aus aller Welt über das fragliche Zeichen im Kornfeld getrampelt.

Werke höherer Intelligenz

Eines indes hatten die beiden schelmischen Senioren mitnichten erreicht: Dass der Hype damit endlich vorüber war. Meteorologe Maeden glaubte weiter an seine Wirbeltheorie und daran, dass Kornkreise auf natürlichem Wege entstehen. Und bei der ›Today‹ meldeten sich immer neue Leute, die eigene Erklärungen entwickelt hatten, ihre

Urheberschaft reklamierten oder Ausserirdische gesehen haben wollten.

Die Nachricht vom südenglischen Phänomen hatte die Zahl der weltweit gemeldeten Kornkreis-Sichtungen rasant ansteigen lassen, und ihre Erschaffung entwickelte sich zu einer wahren Kunstform mit immer komplizierteren Figuren aus Kreisen, Linien und Vielecken, für die weit mehr als nur ein paar Bretter und Seile nötig waren. Einige der Künstler orientieren sich mittlerweile mittels Laser oder GPS-Geräten. Die Halme selbst, so schrieb der Physiker Richard Taylor von der University of Oregon, könnten mit sogenannten Magnetronen mittels Mikrowellenstrahlung umgelegt werden.

Doug Bower und Dave Chorley indes gelten in Kornkreismacherkreisen als die Begründer dieser neuen Kunstform, ihre selbstaufgelegten Regeln als ungeschriebene Gesetze. Dazu gehört, dass das Getreide nur gebogen, nicht gebrochen werden darf. Die Piktogramme müssen während der Nacht entstehen und ihre Erschaffer das Feld verlassen, ohne menschliche Spuren zu hinterlassen.

Und auch wenn die Mitwirkung von Flugobjekten, unbekannten oder auch bekannten, bei der Entstehung von Kornkreisen nicht nachgewiesen werden konnte: Ihre faszinierende Schönheit lässt sich nur aus der Perspektive des Überirdischen – von einem Ballon, einem Flugzeug oder einem Hubschrauber aus – wirklich erfassen.

Billy:

Und, was meinst du dazu?

Ptaah:

34. Was soll ich dazu noch sagen?

35. Die Sache ist doch damit geklärt.

Billy:

Natürlich, mehr ist wirklich nicht zu sagen. Was mich nun aber noch interessiert: Meinerseits habe ich verschiedentlich im Laufe meines Lebens beobachten können, dass sich so etwas wie Kreisgebilde nicht nur in Kornfeldern, Wiesen, Rapsfeldern, Maisfeldern und in Schilfflächen bildeten, die meines Erachtens auf Luftwirbel und Stürme zurückführten. Was ist nun aber damit, dass behauptet wird, es bestünden nachweisbar Aufzeichnungen in bezug auf Kornkreise, die schon im Mittelalter und in der Antike «erschieden» seien?

Ptaah:

36. Das entspricht nicht der Wahrheit, sondern reinen wahnmässigen Behauptungen und Berichtfälschungen von Kornkreisgläubigen usw.

37. Was sich hingegen auch schon in alten Zeiten ergeben hat, das waren Naturphänomene, wie du sie aus eigenen Beobachtungen heraus soeben erklärt hast.

Billy:

Kann ja nicht anders sein; dann etwas anderes. Zwar hat mir schon dein Vater Sfath erklärt, dass Pflanzen keine Schmerzen empfinden, jedoch auf Schwingungen reagieren können, wie z.B. die Mimosen, wie ich selbst beobachtet habe. Wenn nun Pflanzen kein Schmerzempfinden haben, können sie trotzdem darauf reagieren, wenn sie z.B. geschlagen, geschnitten, gepresst oder von Menschen gegessen resp. von Tieren und Getier gefressen werden. Die Pflanzen aller Gattungen und Arten, so lehrte mich Sfath, wenn ich ihn richtig verstanden habe, sind dezentral organisiert, was soviel bedeutet, dass alle Organe jeder Pflanze eigenständig arbeiten, wobei jedoch jedes Organ alle anderen Organe impulsartig darüber informiert, was es gerade tut oder was ihm widerfährt. Diese Information erfolgt über ein sehr feines elektrisches Feld resp. über sehr feine elektrische Impulse. Diese äusserst feine elektrische Energie ist jeder Pflanze eigen, und zwar vom kleinsten und feinsten Pilz und Moos bis hin zum grössten Baum. Folgedem, so lehrte mich Sfath, ist jede einzelne Pflanze auch fähig, in elektrisch-impulsartiger Weise sich zu entscheiden und sich, z.B. bei Verletzungen, selbst heilend resp. schützend zu behandeln oder, wenn es der Pflanze eigen ist, auch wieder weiterzuwachsen und sich am Leben zu erhalten. Wenn du nun dazu vielleicht noch einiges mehr erklären kannst, bitte, denn ich möchte diesbezüglich mein Gedächtnis etwas auffrischen, weil mir einiges von dem nicht mehr geläufig ist, was mir dein Vater Sfath alles erklärt hat.

Ptaah:

38. Dass dich mein Vater in deiner Kindheit und Jugendzeit in bezug auf diese Dinge belehrt hat, das ist mir bekannt.

39. Und wenn du dich nicht mehr genau an alles zu erinnern vermagst, dann will ich gerne etwas dazu tun, damit du alles wieder auffrischen kannst.

40. So will ich damit beginnen und vornweg sagen, dass das, was du aus dem Gedächtnis repetiert hast, der Richtigkeit entspricht.

41. Umfänglich ist dazu auch zu sagen, dass das Fühlen und Wahrnehmen von Schmerzen in physiologischem Sinn ein Bewusstsein und damit auch ein Gehirn und ein Zentralnervensystem bedingen, was jedoch gesamthaft allen Pflanzen abgänglich resp. bei ihnen nicht vorhanden ist.

42. Diese Faktoren entsprechen einer Grundvoraussetzung, die jedoch den Pflanzen nicht eigen ist, folglich sie also auch keine Schmerzen empfinden können.

43. Auch vergleichbare Systeme weisen sie nicht auf, die ihnen die komplexen Fähigkeiten zum Fühlen und Wahrnehmen von Schmerzen vermitteln würden, was ihnen jedoch nicht versagt, vielerlei Schwingungen aufzunehmen, durch die sie sich ihrer Gattung oder Art und ihrer Möglichkeiten gemäss schützen oder entfalten, wie aber auch ihre Nachbarpflanzen auf eine Gefahr oder etwas Erfreuliches

aufmerksam machen können, eben auch gemäss den ihnen eigens zugeordneten Möglichkeiten.

Billy:

Wie ich schon erwähnte in bezug auf mein Erlebnis mit einer Mimose, können Pflanzen jedoch auch Schwingungen von Menschen aufnehmen und darauf reagieren. Pflanzen können aber auch Berührungen wahrnehmen, wie dies z.B. bei der lebenden Mimose sichtbar der Fall ist, wenn sie berührt wird und sich dadurch die Blätter zusammenrollen.

Ptaah:

44. Das ist tatsächlich so, und alles beruht auf feinen elektrischen Impulsen.

45. Aber tatsächlich sind alle Gattungen und Arten von Pflanzen fähig, sehr viele Schwingungen und vielfältige Umwelteinflüsse wahrzunehmen, auf die sie gemäss ihrer Gattung oder Art auch in sehr vielfältiger Weise reagieren.

Kommunikation / Empathie der Pflanzen

Quelle 1: Die Intelligenz der Pflanzen

Wie botanische Gewächse unterirdisch miteinander kommunizieren

Von Susanne Billig und Petra Geist



*Pflanzen wehren sich – manchmal sogar gegen Tiere.
(AP)*

Forscher vermuten, dass die Wurzeln der Pflanzen ein riesiges, erdumspannendes Kommunikationsnetz bilden. Auch über der Erde können sie weit mehr, als man vermutet: Pflanzen wehren sich sehr geschickt und locken sogar Helfer herbei, wenn ein Tier sie aufzufressen droht.

Südafrika, Krüger-Nationalpark. Antilopen nähern sich einer Gruppe von Akazien. Die Tiere rupfen an den Blättern eines Baumes und ge-

niessen den saftigen Geschmack. Nach einer Weile traben die Tiere zum nächsten Baum – doch der schmeckt bitter. Die Blätter der Nachbarn ebenso. Der ganze Wald ist plötzlich ungeniessbar geworden. Hungrig ziehen die Antilopen weiter.

Eins zu null für die Akazien. Sie haben sich erfolgreich gegen die gefräßigen Tiere gewehrt. Doch –was genau ist da passiert? Lange Zeit sahen Forscher in Pflanzen nicht viel mehr als lebende Roboter, einem sturen Wachstumsprogramm unterworfen. Doch allmählich nimmt die moderne Biologie Abschied vom Bild der Pflanze als passivem Organismus. Grünzeug kann sprechen! Das zeigt das Beispiel der Akazie. Pflanzen verständigen sich allerdings nicht mit Lauten, sondern chemisch, per «Ethylen».

Wird eine Akazie angeknabbert, so stösst sie das geruchsfreie, süssliche Gas aus. Die Bäume in der Umgebung verstehen das Signal und erhöhen drastisch den Gerbstoffanteil in ihren Blättern. Das Ergebnis: Ein unangenehmer Geschmack und Verdauungsprobleme für die äsenden Tiere.

«Das ist ein gasförmiges Molekül, das Ethylen, das auch als Sprache der Pflanzen, als Flüstern und Schwatzen bezeichnet wird, das in sehr vielen Situationen von einer Pflanze ausgeschüttet wird. Der oberirdische Teil tut das, die Blätter – das kann bis zu mehrere 100 Meter gehen, die Botschaft.» Dieter Volkmann ist emeritierter Professor vom Institut für Zelluläre und Molekulare Biologie der Universität Bonn.

«Das Gas ist flüchtig, wird sofort durch Wind zu den Nachbarn vertrieben. Die Nachbarn wissen, nebenan ist etwas passiert, wir müssen uns wappnen und ein Abwehrsystem schon sehr viel früher in Bewegung setzen und damit den Frassfeind abwehren, verringern und so weiter.»

Professor Volkmann gehört seit vielen Jahren zu jener kleinen Gruppe von Forschern, die weltweit daran arbeiten, unser Bild von der Pflanze zu revolutionieren. Ihre Arbeit stösst nicht auf ungeteilte Zustimmung – viele Botaniker halten die Interpretationen für übertrieben. Können Gräser und Bäume wirklich «sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen», wie Dieter Volkmann und seine Kollegen sagen?

Die Forschung kennt heute mindestens 17 Umweltfaktoren, die Pflanzen ständig scannen und verarbeiten. Schwerkraft, Licht, Feuchtigkeit, Temperatur, Nährstoffe und Duftstoffe gehören dazu. Pflanzen wissen auch, ob ihre Wurzeln die Wurzeln von Verwandten

berühren oder die anderer Arten. Pflanzen sind echte Wahrnehmungskünstler.

Die Rotbeerige Zaunrube, eine Kletterpflanze, ist so empfindlich, dass sie einen Faden spürt, der weniger als ein Millionstel Gramm wiegt – das übersteigt bei weitem das Empfindungsvermögen der Tiere und des Menschen. Auch UV-Licht registrieren Pflanzen aufs Genaueste. Wenn es ihnen zu viel ist, bilden sie Pigmente, die wie eine Sonnencreme wirken. Stellt eine Pflanze eine Virusinfektion an sich fest, heisst ihre Antwort «Aspirin». Sie produziert Salicylsäure und stärkt so ihre Abwehrkräfte.

Die Überlebenschance einer Pflanze hängt davon ab, wie präzise sie ihre Umwelt wahrnimmt. Schliesslich steht sie fest verwurzelt an einem Ort, kann weder fliehen noch zuschlagen oder zubeissen. Pflanzen warnen sich nicht nur gegenseitig vor Feinden. Sie rufen auch die Feinde ihrer Feinde zu Hilfe und bieten an, was im Tierreich ausserordentlich geschätzt wird: Sie fressen sich dann satt auf dem Silbertablett.

Raupenalarm im Maisfeld! In seiner Not produziert der Mais einen Duftstoff. Er lockt damit die Schlupfwespe «*Cotesia marginiventris*» herbei. Ihre Larven lieben genau diese Raupenart als Futter. Das gesamte Maisfeld sendet S.O.S. Endlich riechen die kleinen Schlupfwespen die Botschaft und kommen in Scharen. Bald schon werden ihre Larven den Schädling von innen verzehren. Mission erfüllt. Pflanzen registrieren sehr genau, wer sie verletzt. Ein kleine Beschädigung am Blatt reicht nicht – der chemische S.O.S.-Ruf wird erst versendet, wenn die Pflanze den Angreifer anhand des Speichels identifiziert hat. Ist es die gemeine Spinnmilbe oder etwa die Lindenspinnmilbe? Der «Duftschrei» der Pflanze erzählt es ihren hungrigen Helfern.

«Es ist ein sehr kompliziertes Netzwerk von Kommunikation zwischen den unterschiedlichsten Organismen. Auf der einen Seite ein Frassfeind der Pflanzen, auf der andern Seite aber ein Schutzinsekt der Pflanze, insofern es einen Feind von den Insekten wieder angreift und den zu Gunsten der Pflanze tötet.»

Die modernen Kulturpflanzen haben diese Fähigkeiten übrigens verloren. Sie können die Alarmrufe ihrer Artgenossen nicht mehr verstehen und sind selbst nicht in der Lage zu warnen. Sie wurden stumm und taub gezüchtet. In der freien Natur kommunizieren Pflanzen nicht nur oberirdisch – auch unter der Erde gibt es einen regen Austausch.

Dafür sorgt das gigantische, dynamische Netz der Wurzeln – vom «wood wide web» sprechen Forscher augenzwinkernd.

«Bei der Kommunikation innerhalb des wood wide web, wie man heute so schön sagt, da spielen Pilze eine entscheidende Rolle, nämlich symbiotisch, also in Gemeinsamkeit mit den Pflanzen arbeitende Pilze, die den Pflanzen helfen, die Nährstoffe zu erschliessen. Und dieses unterirdische System von Pilzfäden existiert für jeden Baum und dieses ist eventuell über die ganze Erde verteilt, sodass also ein unterirdisches Kommunikationssystem für die Pflanzen über das Pilzsystem besteht.»

Die Fäden der Pilze dringen in die Wurzelzellen ein, verwachsen mit ihnen und verbinden die Wurzeln untereinander. Der Informationsaustausch erfolgt über im Wasser lösliche Botenstoffe, die von den Wurzeln quasi wie E-Mails gelesen werden können. Sind die Pflanzen in der Nachbarschaft Verwandte oder Fremde? Nähern sich schädliche Bakterien, Pilze oder Tiere? Wertvolle Informationen, die die Wurzel braucht, um Hilfe zu holen, Abwehrsysteme zu aktivieren oder ihr Wachstum flexibel auf die Lage einzustellen. Pflanzenwurzeln arbeiten nicht nur mit chemischen Signalen. Vor kurzem fanden Wissenschaftler auch elektrische Signale.

Mit einem Zentimeter pro Sekunde bewegen sich die elektrischen Signale vorwärts, ähnlich langsam wie die Nervensignale in Quallen oder Würmern. Die Impulse fließen durch die dünnen Röhren, die die Pflanze mit Nährstoffen versorgen. Wozu aber brauchen Pflanzen Strom? Weil auch sie manchmal schnell reagieren müssen. Wenn eine Wurzel auf Gift stösst, wächst sie bereits nach wenigen Sekunden in eine andere Richtung – so rasant lässt sich eine Botschaft nur elektrisch übermitteln. František Baluška, Professor an der Universität Bratislava in der Slowakei und Leiter einer Forschungsgruppe am Institut für Zelluläre und Molekulare Biologie der Universität Bonn:

«Wurzeln befinden sich manchmal in gefährlichen Situationen. Es gibt toxische Areale, wasserlose, zu salzhaltige und manchmal auch einfach Steine. Diese Gebiete muss die Wurzel meiden. Und es gibt einige Hinweise, dass Wurzeln solche Gefahren irgendwie spüren können. Dann zeigen sie ein Vermeidungswachstum. Die Wurzel biegt nach links oder rechts ab und wächst um dieses Gebiet herum. Im Falle von Steinen wachsen sie typischerweise auf den Stein zu, scannen seine Oberfläche und finden dann den freien Platz, wo sie wieder nach unten Richtung Schwerkraft wachsen.»

Gefühle? In Pflanzen? Können Wurzeln tatsächlich mehr, als passiv auf Reize reagieren? Beherbergen sie am Ende gar so etwas wie ein pflanzliches «Gehirn» – tief unten im dunklen Erdreich? Natürlich haben Pflanzen kein Gehirn, das räumen die Pflanzenforscher gerne ein. Aber eine Art Wahrnehmungszentrum sei in Wurzeln schon zu finden, meint František Baluška. Eine besondere Zone oberhalb der Wurzelspitze nimmt Reize von aussen wahr, reagiert darauf und stellt sich auf neue Situationen ein. Und einige ihrer Funktionsweisen sind einem Gehirn gar nicht so unähnlich.

«Es ist nicht die ganze Wurzelspitze, sondern eine kleine Zone, die wir Übergangszone nennen. Und diese Zone scheint sehr, sehr aktiv zu sein. Es gibt dort kein Zellwachstum, aber ein Recycling von kleinen Zellbläschen und es gibt elektrische Aktivität. Das weist darauf hin, dass die Zone eine Aufgabe hat. Welche Aufgabe? Wir haben das untersucht und nun weisen die Daten darauf hin, dass die Zone ganz ähnliche Eigenschaften aufweist wie unsere Gehirnzellen.»

Die besonderen Zellen oberhalb der Wurzelspitze transportieren winzige, flüssigkeitsgefüllte Bläschen hin und her – die sogenannten Vesikel. Darin befinden sich Neurotransmitter, chemische Botenstoffe, wie in tierischen Synapsen, den Schaltstellen zwischen den Nervenzellen. Allmählich gewinnen die Forscher ein Bild davon, was die Wurzelspitze leistet: Wenn sie Licht oder einen Giftstoff wahrnimmt, leitet sie die Information in die Übergangszone. Hier wird die Botschaft mit anderen Informationen verrechnet und das Ergebnis geht an die Wachstumszone der Wurzel. Die kann sich nun sinnvoll im Erdreich vorantasten.

Die Umwelt wahrnehmen. Sinnesreize in Botschaften umwandeln und im Körper verteilen. Flexibel und kreativ reagieren – sind Pflanzen intelligent, haben sie ein Bewusstsein? Professor Dieter Volkmann: «Also Bewusstsein, damit wäre ich noch sehr vorsichtig. Uns kommt es darauf an, dass die Pflanzen sehr viel mehr können, als wir bisher gedacht haben, als bisher alle wussten. Und wenn wir den Zeitfaktor ausser acht lassen – der Zeitfaktor ist nämlich der entscheidende Unterschied zwischen der Pflanze und dem Tier –, dann nähern wir uns ganz stark dem Bereich, wo Pflanze und Tier sich sehr nahe kommen. Wenn wir Zeitraffer-Aufnahmen machen, dann sieht eine Wurzelspitze genau so aus, verhält sie sich genau so wie ein Wurm, der hierhin kriecht und dahin kriecht, es ist nur die Frage der Zeit.»

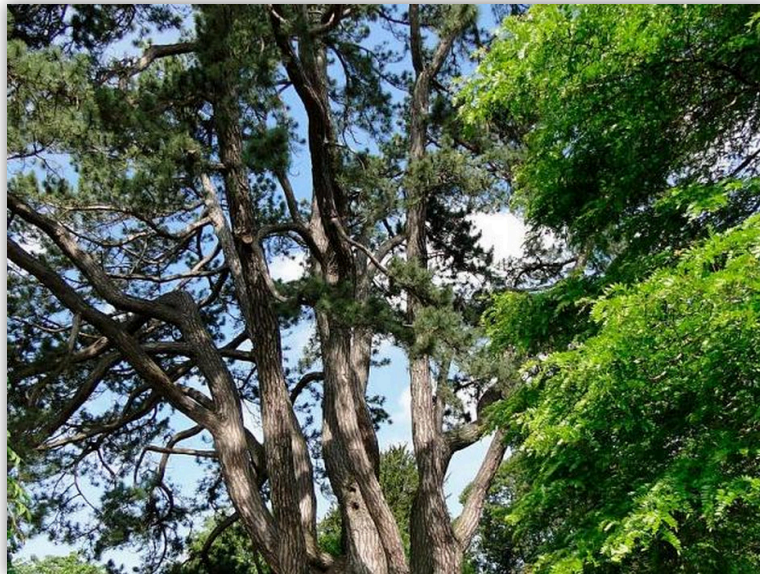
Noch zeichnet sich das Bild der kommunizierenden, kreativen Pflanze erst in Umrissen ab. Und noch stehen viele Wissenschaftler dem neuen

Quelle 2: Ultraschall-Laute – Bäume «seufzen», wenn ihnen Wasser fehlt

Mittwoch, 23.07.2014, 06:59 Uhr

Leiden sie unter Wassermangel, stossen Bäume Laute aus. Sie haben das noch nie gehört? Kein Wunder, denn Bäume «seufzen» im Ultraschall-Bereich. Den Grund für dieses schon länger bekannte Phänomen haben nun französische Wissenschaftler ermittelt.

Demnach entstehen Ultraschall-Wellen, wenn sich in den Gefässen, die den Pflanzensaft leiten, durch Unterdruck Bläschen bilden und der «Wasserfaden» abreisst. Die Stärke der Wellen hänge mit der Grösse der Gefässe und dem Grad der Trockenheit zusammen, schreiben Alexandre Ponomarenko vom Laboratoire Interdisciplinaire de Physique in Grenoble und seine Kollegen im Fachblatt «Journal of the Royal Society Interface». Künftig könnten daher Ultraschall-Sensoren erfassen, wie sehr Bäume unter Wassermangel leiden.



Diese Kiefer stößt vermutlich eher selten Wassermangel-Seufzer aus: Zum einen steht sie im regenreichen Großbritannien und zum anderen war der über 200 Jahre alte Baum im Botanischen Garten von Oxford der Lieblingsbaum von Tolkien und wird als solcher vermutlich liebevoll gepflegt

Schon in den 1960er Jahren hatten Forscher Klicklaute von Bäumen im hörbaren Frequenzbereich aufgenommen, schreibt das Team um Ponomarenko. In den 1980er Jahren erfassten sie dann Ultraschall-Emissionen. Diese Emissionen sollen häufiger auftreten, wenn es den Bäumen an Wasser mangelt. Unklar war bisher jedoch ihre Ursache.

Schwingende Gefäßwände erzeugen Ultraschall-Wellen

Um dies zu klären, betteten die Forscher 50 Millimeter dicke Abschnitte der Waldkiefer (*Pinus silvestris*) in ein Hydrogel. Dieser Stoff lässt Wasser durch, aber keine Luft. Die Forscher wollten damit beobachten, wie die Bläschen in den Gefäßen entstehen, ohne dass sie eine direkte Verbindung zur Luft haben. Kiefernprobe und Hydrogel brachten sie in eine trockene Umgebung, in der Wasser aus dem Hydrogel verdunstete. Dadurch entstand für das eingebettete Stückchen Kiefer ein Wassermangel.



Mit Hilfe eines Resistographen können Experten, wie Herr Matthies von der Berliner Baumdienst GmbH Kusche & Partner, die Standfestigkeit des Baumes analysieren.



Warnsignal: Wenn Pilze am Baumstamm wachsen, sollten Laien besser einen Fachmann zurate ziehen.



Fachgerechter Schnitt: Baumpfleger übernehmen die Entfernung toter Äste selbst in großer Höhe.

Die Wissenschaftler fanden heraus, dass sich in den Gefäßen, die den Pflanzensaft leiten, Folgendes abspielt: Im Falle von starker Verdunstung über Nadeln oder Blätter entsteht ein Unterdruck, der die Flüssigkeit in den Gefäßen nach oben saugt. Bleibt dann Regen aus, steigt die Spannung in der Flüssigkeit und in den Gefäßen. Irgendwann reißt der ‹Wasserfaden›. Es entsteht eine winzige Vakuumbubble, die Wasserdampf und im Wasser gelöste Luft sofort füllt. Wenn die Wassersäule abreißt, schwingen die Gefäßwände ein paar Mal hin und her und erzeugen die Ultraschall-Wellen.

Klimawandel sorgt für schwerwiegende Trockenperioden

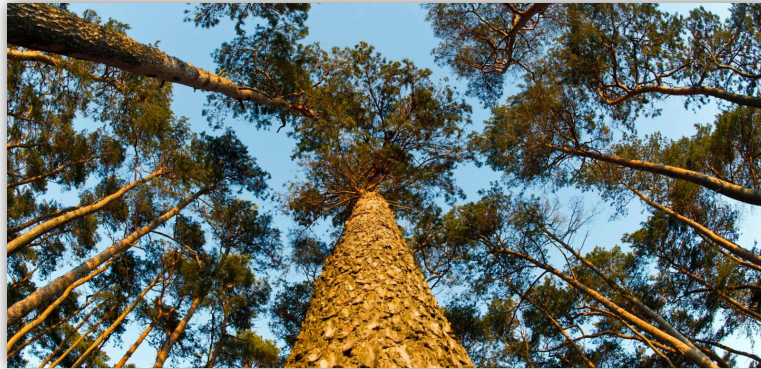
Ponomarenko und Kollegen überwachten das Kiefernstück optisch mit einer vergrößernden und hoch auflösenden Kamera und akustisch mit sehr empfindlichen Mikrofonen. Mit wenigen Ausnahmen konnten sie jedes akustische Signal im Bereich von Millisekunden einer per Kamera beobachteten Bläschenbildung zuordnen. Allerdings führten nicht alle Bläschen zu einem Ultraschall-Signal. Die Autoren vermuten, dass möglicherweise manche akustischen Signale jenseits der Auflösung der Mikrofone lagen.

Die Physiker stellten fest, dass sich die Ultraschallsignale des Baums mit zunehmendem Wassermangel verändern. Ihr Fazit: «Es gibt nun ein grosses Potenzial, mit einem einfachen und nicht invasiven Ultraschall-Sensor die Auswirkungen schwerwiegender Trockenperioden, die mit dem Klimawandel verbunden sind, auf das Überleben der Wälder zu verfolgen.»

Quelle 3: Wenn der Wassermangel Bäume ‹seufzen› lässt

Das Phänomen ist der Wissenschaft schon länger bekannt: Wird das Wasser knapp, geben Bäume Laute ab – zumindest im Ultraschallbereich. Französische Forscher haben entdeckt, was dahintersteckt.

Von Stefan Parsch



Kiefernwald im warmen Licht der Abendsonne nahe Petersdorf

Bei Wassermangel stossen Bäume Laute aus – allerdings im Ultraschallbereich. Den Grund für dieses schon länger bekannte Phänomen haben nun französische Wissenschaftler entdeckt: Demnach entstehen Ultraschallwellen, wenn sich in den Gefässen, die den Pflanzensaft leiten, durch Unterdruck Bläschen bilden und der ›Wasserfaden‹ abreisst.

Die Stärke der Wellen hänge mit der Grösse der Gefässe und dem Grad der Trockenheit zusammen, schreiben Alexandre Ponomarenko vom Laboratoire Interdisciplinaire de Physique in Grenoble und seine Kollegen im Fachblatt ›Journal of the Royal Society Interface‹. Demnach könnten künftig Ultraschallsensoren erfassen, wie sehr Bäume unter Wassermangel leiden.

Schon in den 60er Jahren hatten Forscher Klicklaute von Bäumen im hörbaren Frequenzbereich aufgenommen, schreibt das Team um Ponomarenko, in den 80er Jahren wurden dann Ultraschallemissionen erfasst. Als gesichert galt, dass diese Emissionen bei Wassermangel gehäuft auftreten. Unklar war jedoch ihre Ursache.

Um dies zu klären, betteten die Forscher 50 Millimeter dicke Abschnitte der Waldkiefer (*Pinus silvestris*) in eine Hydrogel. Dieser Stoff lässt Wasser durch, aber keine Luft. Denn die Forscher wollten beobachten, wie die Bläschen in den Gefässen entstehen, ohne dass sie eine direkte Verbindung zur Luft haben. Kiefernprobe und Hydrogel brachten sie in eine trockene Umgebung, in der Wasser aus dem

Hydrogel verdunstete. Dadurch entstand für das eingebettete kleine Stück Kiefer ein Wassermangel.



Die höchsten Bäume der Welt

Nach den Erkenntnissen der Wissenschaftler spielt sich in den Gefässen, die den Pflanzensaft leiten, Folgendes ab: Bei starker Verdunstung über Nadeln oder Blätter entsteht ein Unterdruck, der die Flüssigkeit in den Gefässen nach oben saugt.

Gefässwände schwingen hin und her

Bei ausbleibendem Nachschub steigt die Spannung in der Flüssigkeit und in den Gefässen. Irgendwann reisst der ‹Wasserfaden›, es entsteht eine winzige Vakuumblase, die sofort durch Wasserdampf und im Wasser gelöste Luft gefüllt wird. Wenn die Wassersäule abreisst, schwingen die Gefässwände ein paar Mal hin und her und erzeugen die Ultraschallwellen.

Ponomarenko und Kollegen überwachten das Kiefernstück optisch mit einer vergrössernden und hochauflösenden Kamera und akustisch mit sehr empfindlichen Mikrofonen. Mit wenigen Ausnahmen konnten sie jedes akustische Signal im Bereich von Millisekunden einer per Kamera beobachteten Bläschenbildung zuordnen.

Allerdings führten nicht alle Bläschen zu einem Ultraschallsignal. Die Autoren vermuten, dass möglicherweise manche akustischen Signale jenseits der Auflösung der Mikrofone lagen.

Die Physiker stellten fest, dass sich die Ultraschallsignale des Baums mit zunehmendem Wassermangel verändern. Ihr Fazit: «Es gibt nun ein grosses Potenzial, mit einem einfachen und nicht invasiven Ultraschallsensor die Auswirkungen schwerwiegender Trockenperioden, die mit dem Klimawandel verbunden sind, auf das Überleben der Wälder zu verfolgen.»

Quelle 4: Durstige Pflanzen senden Signale. Trockenstress produziert Ultraschall

Biologie in unserer Zeit 12/2010; 40(6). DOI: 10.1002/biuz.201010436

ABSTRACT Die Ultraschallemissionsanalyse, eine Methode aus dem Bereich der zerstörungsfreien Prüfung, kann auch zur Analyse von Schallemissionen in Pflanzen eingesetzt werden. Im Wassertransportsystem von Pflanzen treten Schallwellen im hörbaren- und im Ultraschallbereich auf, wenn hohe Zugspannungen zum plötzlichen Abreißen von Wasserfäden führen. Diese Kavitationen werden durch ein Übertreten von Luft aus benachbarten Leitelementen ausgelöst. Ultraschallereignisse können aber auch beim Frieren von austrocknenden Holzproben beobachtet werden. Die Ultraschallemissionsanalyse ermöglicht ein Monitoring von Kavitationen in Abhängigkeit von der Zugspannung, die Interpretation der registrierten Ereignisse ist allerdings oft schwierig. Zukünftige technische Entwicklungen und Forschungsaktivitäten werden es ermöglichen, diese pflanzlichen Schallemissionen besser zu verstehen.

Quelle 5: Pflanzenkommunikation: Das Flüstern der Föhren

Biologen hören, worüber im Wald gesprochen wird. Pflanzen holen Hilfe, teilen Nährstoffe und tauschen sich übers Wetter aus.

Von Burkhard Strassmann

DIE ZEIT N° 24/201422. Juni 2014'15:44 Uhr



Ein typischer deutscher Kiefernwald am Morgen. Wer flüstert hier? © Jens Briesenick/Flickr

Ein Mann steht im Walde, ganz still und stumm. Er hat einen Kopfhörer aufgesetzt, der hängt an elektronischem Gerät, das über mehrere Kabel mit einer Waldföhre verbunden ist. Der Baum ist mit

Pflastern, Sonden und Sensoren bestückt wie ein schwerer Fall auf der Intensivstation. Der Mann geht einer ungewöhnlichen Beschäftigung nach. Er belauscht Bäume. Und tatsächlich: Die Waldföhre *Pinus sylvestris* flüstert. «Ich habe Durst», sagt der Baum.

Solche Seltsamkeiten erzählt Roman Zweifel, der Mann, der mit Kopfhörern nahe dem Weindorf Salgesch im Schweizer Wallis im Wald steht. Er ist Biologe und angestellt bei der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. In der inner-alpinen Trockenzone 50 Kilometer östlich des Genfersees belauscht er Waldföhren, die hier öfter Durst haben. Das sagen sie dann natürlich nicht wortwörtlich. Zweifel übersetzt ihre Äusserungen. Ihr «Flüstern» setzt sich in Wirklichkeit aus Ultra-schallsignalen zusammen, die elektronisch in hörbaren Schall transformiert werden. «Sonifizieren» nennt das der Fachmann. Das Ergebnis tönt wie Klick- und Knackgeräusche.

Reden Bäume? Tuscheln Pflanzen? Schreit vielleicht gar die Möhre, wenn der Vegetarier besten Gewissens hineinbeisst? Hat Gemüse am Ende nicht nur die Möglichkeit, sich zu äussern, sondern sogar so etwas wie Ohren? Oder genereller gefragt: Wird im Pflanzenreich kommuniziert?

Eichen als Orchestermusiker

Diese etwas beängstigende Vorstellung ist nicht ganz neu. Esoteriker umarmen Bäume schon länger. Weit verbreitet ist die Überzeugung, dass Topfpflanzen, mit denen wir sprechen, besser gedeihen als solche, die nur gegossen werden. Es gibt Bauern, die ihre Felder mit Musik von Vivaldi oder Mozart beschallen, weil sie sicher sind, dass so der Ertrag steigt. Schon in Märchen und Mythen schliessen sich wie selbstverständlich Bäume zusammen zu einem Wald, der ein Ich und einen (allzu oft finsternen) Willen hat. Und als man in den siebziger Jahren Pflanzen im Zeitraffer filmte und sah, wie sie Nahrung suchten, kooperierten oder Kriege führten, war für viele der Nachweis erbracht: Die Pflanze bewegt sich wie Mensch und Tier, nur eben extrem langsam.

Das rief Parawissenschaftler auf den Plan, doch bald verbreitete sich selbst unter seriösen Forschern Unruhe. Bioakustiker, die sonst Tierstimmen erforschen, begannen über Pflanzen nachzudenken. «Pflanzenkommunikationsforscher» wurden belächelt oder bestaunt. Und es entstand sogar ein neues, nicht unumstrittenes Forschungsgebiet, die «Pflanzenneurobiologie». Hier diskutierte man über gehirnähnliche Strukturen im Pflanzenreich, über pflanzliche

Synapsen und sogar Pflanzenintelligenz. Von ›denkendem Kohl‹ war die Rede.

Roman Zweifel ist da bescheidener. Er will kein Baumflüsterer sein. Was er belauscht, ist reine Einwegkommunikation. Das Baumflüstern entstehe, sagt er, wenn der Wasserfluss von den Wurzeln zu den Blättern abreisse. Wie es bei Trockenheit vorkommt. Kleine Knaller im Ultraschallbereich werden dann emittiert. Dieser Zusammenhang ist schon seit Jahrzehnten bekannt. Zweifel war allerdings der Erste, der in Zusammenarbeit mit Klangkünstlern und Computermusikern die Signale hörbar machte. In San Francisco führten er und der Klangkünstler Marcus Maeder das Konzert Trees: Downy Oak (›Bäume: Flaumeiche‹) auf. Aus herabhängenden Kugelboxen jaulten, heulten, seufzten Flaumeichen aus dem heimischen Wallis, untermalt von rieselndem Streichersound. Das Lied der Flaumeiche erinnerte an einen meditationstauglichen Klangteppich.

Zweifel ist überzeugt, dass er aus den Lauten von Föhre und Eiche viel erfahren kann. Dass sie mehr zu sagen haben als ›Durst‹. Übers Wetter könnten sie zum Beispiel reden, über den Boden oder darüber, ob ihnen der Magen knurrt. Sogar zur globalen Klimaveränderung dürften Bäume etwas zu sagen haben – und auf diese Weise vielleicht einmal Wächterfunktionen übernehmen. «Noch sind die Signale diffus und unverstanden», sagt Zweifel. Doch irgendwann, da ist er sich sicher, wird er die Bäume sprechen hören.

Die absolute Quasselstrippe ist der Wilde Tabak

In der Mojave-Wüste im Südwesten von Utah kontrolliert ein anderer Mann eine Pflanze. Sie ist etwa einen Meter hoch gewachsen, hat weiche Blätter ohne Dornen, kleine weiße Blüten. *Nicotiana attenuata*, der Wilde Tabak. Gilt unter Pflanzenkommunikationsforschern als eine der geschwätzigsten Pflanzen schlechthin.

Der Mann in der Wüste ist Ian Baldwin, Direktor am Max-Planck-Institut für Chemische Ökologie in Jena, Abteilung Molekulare Ökologie. Seit Jahrzehnten interessiert er sich für die Kommunikation des Wilden Tabaks mit der umgebenden Fauna. Baldwin will wissen: Wie unterhält sich der Tabak mit seinen Fressfeinden? Weil der Forscher es nicht bei der Analyse belässt, sondern seine Ergebnisse – auch mittels Gentechnologie – anwenden will, werden seine Versuchsanpflanzungen in Deutschland zerstört, wenn sie nicht ohnehin verboten werden. Darum ist der Mann mit seinem Team so oft in der amerikanischen Wüste.

Ian Baldwin braucht man erst gar nicht zu fragen, ob Pflanzen kommunizieren. Begeistert berichtet er von seinen Beobachtungen, die so unglaublich klingen, als sei man in die Märchenstunde geraten.

Nikotin ist ein starkes Nervengift, das die Tabakpflanze produziert, um Fressfeinde wie Raupen abzuschrecken. Die Raupen werden gelähmt – oder sie beißen erst gar nicht zu, denn Nikotin «stinkt». Dummerweise gibt es aber auch Raupen, denen Nikotin nichts ausmacht. Das ist der Nachwuchs des Tabakschwärmers.

Doch *Nicotiana attenuata* ist clever: Sie kann am Kaurhythmus und am Speichel der Raupen erkennen, ob eine Tabakschwärmer-Raupe an der Arbeit ist. Dann wechselt sie unverzüglich ihre Verteidigungsstrategie und beginnt zu schreien. «Die Pflanze ruft tatsächlich um Hilfe», sagt Baldwin. Ihre Sprache beruht allerdings nicht auf Lauten – sie besteht aus flüchtigen Enzymen. Diese locken Raubwanzen und Wespen an, die Feinde ihrer Feinde. Die Wespen legen ihre Eier in die Raupen, die Wanzen saugen die Raupen aus.

Gezielt bestimmte Spezies anzulocken ist schon eine denkwürdige Leistung der Tabakpflanze. So etwas hätte man allenfalls Tieren zuge-
traut. Doch die erstaunlichen manipulativen Möglichkeiten des Tabaks sind mit dem chemischen Herbeirufen der Feindesfeinde bei Weitem nicht erschöpft. Wird ihm die Sache mit den Tabakschwärmer-Raupen zu arg, öffnet das Nachtschattengewächs – statt wie üblich nachts, wenn die Motten unterwegs sind – tagsüber seine Blüten. Damit lockt es Kolibris an, die das Pollenverteilen übernehmen. Und als wären es nicht genug der Subtilitäten, steuert der Tabak auch noch die Vögel. Kolibris sind nämlich Faulpelze. Sie sammeln Nektar am liebsten in Nestnähe. Das aber mag *Nicotiana attenuata* überhaupt nicht. Damit das Erbgut der Tabakpflanze möglichst weit verbreitet wird, arbeitet die Pflanze mit einem Trick, der an russisches Roulette erinnert: Sie mischt in zufälliger Verteilung Nikotin in den Blütennektar. Die Kolibris spucken, wenn sie an eine vergiftete Blüte geraten, den stinkenden Saft aus und flattern fort, um anderswo unverdorbenen Nektar zu suchen – und tragen dabei die Pollen weit herum.

Dass Pflanzen im Kampf gegen tierische Feinde dermassen ausgefeilte und wirksame Mechanismen entwickeln, liegt an ihrer Immobilität. Sie können nicht fliehen. «Sie müssen daher viel smarter sein als Tiere, die wegrennen können», sagt Baldwin voller Respekt von den pflanzlichen Fähigkeiten.

Bestimmte Pilze sind im Grunde Nachrichtenboten

Und genau diesen Fähigkeiten möchte er molekularbiologisch auf die Schliche kommen. Welche Mechanismen hat die Pflanze entwickelt, die wegen der harten Bedingungen in der Wüste und angesichts der zahlreichen Bedrohungen durch Fressfeinde unter einem enormen Anpassungsdruck steht? Kann man die genetischen ‹Schalter› finden? Nachbauen? Nicht zuletzt könnte die Landwirtschaft davon profitieren. Denn verglichen mit dem Wilden Tabak sind Kultursorten von Mais, Tomaten und Weizen dumm wie Bohnenstroh. Wie grossartig wäre es, könnte man dem blöden Saatgut wieder zur Cleverness der ursprünglichen Wildformen verhelfen.

Und das Feld ist noch längst nicht ausgeleuchtet. Gerade erst entdeckten Forscher wie Ian Baldwin einen unterirdischen Kommunikationskanal der Pflanzen, der bisher weitgehend ignoriert wurde. Die Wurzeln der meisten Pflanzen stehen nämlich durch sogenannte Mykorrhizen miteinander in Verbindung. Das sind teilweise riesige unterirdische Netzwerke symbiotisch verflochtener Wurzeln und Pilze. In einem Fingerhut voller gesunder Erde befinden sich Kilometer solcher Pilznetze, im Wald können sie Bäume über eine Entfernung von 30 Metern miteinander verbinden.

Dass verschiedene pflanzliche Individuen sich gegenseitig durch Verströmen von speziellen Düften vor Fressfeinden warnen, ist schon länger bekannt. Man kennt das von Bohnenpflanzen, die ihrer Verwandtschaft signalisieren, wenn sie von Blattläusen heimgesucht werden. Doch nun zeigen Studien, dass man durch Abkapselung der einzelnen Pflanzen zwar die chemische Sprache verstummen lassen kann, dass sich eine Lausattacke aber dennoch umgehend herumspriecht. Das Pilznetzwerk fungiert als Info-Kanal. Schon sprechen Wissenschaftler vom ‹Pflanzeninternet›.

Über der Erde herrscht Kapitalismus.

Unter der Erde aber regiert ein sozialistisches Netzwerk

Ian Baldwin, Molekularbiologe

Was das für die Pflanzenkommunikationsforschung bedeutet, ist noch gar nicht abzusehen. Was folgt zum Beispiel aus dem Befund, dass herkömmlich bewirtschaftete Böden solche symbiotischen Systeme kaum mehr kennen? Liessen sich vielleicht durch entsprechende Mykorrhizen künstliche Pestizide einsparen? Viel Raum für künftige Forschung.

Manche Zusammenhänge weisen sogar auf regelrecht soziale Strategien innerhalb der Flora hin. Gemeinhin gehen Biologen davon aus, dass über der Erde zwischen Pflanzen ein brutaler Verdrängungswettbewerb herrscht. Die stärkere Pflanze raubt den schwächeren Licht, Wasser und Nährstoffe. Eine gedeiht, die anderen verkümmern. Doch zum Erstaunen der Wissenschaftler profitieren von einer kleinen Spende Phosphat, mit der man eine einzelne Pflanze über eine Injektion verwöhnt, alsbald alle umliegenden Pflanzen – durch das unterirdische Netzwerk vollzieht sich eine soziale Umverteilung. Ian Baldwin erkennt darin, wie Pflanzen Politik betreiben: «Über der Erde herrscht Kapitalismus. Unter der Erde aber regiert ein sozialistisches Netzwerk.»

Quelle 6: Bioakustik Pflanzen-Kommunikation: Sag's durch die Wurzel

Forscher haben herausgefunden, dass Pflanzen sich mit Knackgeräuschen verständigen, die ihre Wurzeln erzeugen – auf bisher ungeklärte Art und Weise

Es klingt so unglaublich, dass man es für einen Aprilscherz halten könnte. Doch die Studie ist im renommierten Fachblatt ›Trends in Plant Science‹ erschienen, verfasst von Daniel Robert (Bristol), Stefano Mancuso (Florenz) und Monica Gagliano (Perth).

Die Forscher hatten sich die Frage gestellt, ob es bei Pflanzen noch unbekannte Kommunikationskanäle geben könnte, also andere ›Sprachen‹ als jene biochemischen Signale, die ausgesendet werden, wenn ein Fressfeind naht.

An den Wurzeln junger Getreidepflanzen beobachtete Gagliano daraufhin wiederkehrende, regelmässige Knackgeräusche im Bereich von rund 220 Hertz. Nun könnten diese Laute lediglich eine Begleiterscheinung des Wachstums sein –wenn nicht eine weitere Erkenntnis das Bild ergänzte: Ausgerechnet im Frequenzbereich von 220 Hz richten sich Pflanzenwurzeln bei ihrem Wachstum nach der akustischen Quelle aus, Pflanzen haben also folglich sensible ›Organe‹, die auf Schallwellen reagieren. Das dürfte kein Zufall sein, glauben die Forscher. Die Knacklaute sind ein Kommunikationssignal zwischen zwei Pflanzen.

Offen ist bislang, wie die Geräusche genau erzeugt werden und welche Informationen sie transportieren.

Quelle 7: Bislang unbekannte Pflanzenkommunikation fördert das Wachstum

Mittwoch, 8. Mai 2013

Crawley (Australien) – Pflanzen gelten in der Regel als vergleichsweise stille Organismen und Kommunikationsversuche mit ihnen als eher einseitiges Vergnügen. Mehr und mehr finden Forscher jedoch heraus, dass auch Pflanzen miteinander sogar direkt und auf unterschiedliche Weise kommunizieren können und ihre Umwelt auf deutlich komplexere Weise wahrnehmen als bislang angenommen. Eine aktuelle Studie australischer Wissenschaftler belegt nun, dass offenbar eine bislang unbekannte Form der Kommunikation zwischen benachbarten Pflanzen das Wachstum der einzelnen Pflanzen selbst unterschiedlicher Arten fördert oder hemmt und diese ›Pflanzensprache‹ möglicherweise sogar auf akustischem Wege stattfindet.

Wie Monica Gagliano und Michael Renton von der University of Western Australia aktuell im Fachjournal ›BioMed Central‹ berichten, konnten sie in ihren Experimenten zeigen, dass deutlich mehr Chilisaamen (*Capsicum annuum*) angingen, wenn sie neben anderen Chilipflanzen oder Basilikum (*Ocimum basilicum*) ausgesät wurden. Selbst als die bekannten Kommunikationswege im Experiment durch das Einbringen der Samen in einem dunklen Plastikbeutel verhindert wurden, keimten die Samen in pflanzlicher Nachbarschaft genau so gut und wiederum besser als wenn sie alleine ausgesät wurden. Dieser Umstand lässt die Wissenschaftler nun vermuten, dass es zwischen den Pflanzen zu einer Art Kommunikation mittels ›nanomechanischer Vibrationen‹ kommt. Einen vergleichbaren Effekt der Pflanzen unter- und aufeinander konnten die Forscher auch anhand ausgewachsener Pflanzen beobachten. «Unsere Ergebnisse zeigen, dass die Pflanzen in der Lage sind, durch einen bislang noch unbekannten Mechanismus das Wachstum gegenseitig positiv zu beeinflussen», erläutert Gagliano. «Schlechte Nachbarn hingegen, beispielsweise Fenchel, verhinderten das Keimen der Chilisaamen im gleichen Massstab, wie es von Basilikum gefördert wurde. Wir vermuten, dass die Antwort möglicherweise in akustischen Signalen liegt, die von den Pflanzen mittels nanomechanischer Schwingungen im Innern ihrer Zellen erzeugt werden und den benachbarten Pflanzen einen schnellen kommunikativen Austausch untereinander ermöglicht.»

Schon 2012 konnten australische Wissenschaftler nachweisen, dass Pflanzen nicht nur auf Töne reagieren, sondern wahrscheinlich sogar

selbst durch Klickgeräusche miteinander kommunizieren.

46. Dies hat aber nichts mit einer Bewusstseinswahrnehmung zu tun, sondern es fundiert darin, weil alle Pflanzen zahlreiche und hochempfindliche Wahrnehmungssysteme besitzen, die auf sehr feiner Elektrizität beruhen.

Billy:

Das lehrte mir auch Sfath, wie auch, dass Pflanzen sehr wertvolle Strategien aufweisen, durch die sie, wie ich schon erwähnte, selbstschützend mit Verletzungen und anderen schädigenden Umwelteinflüssen umgehen können.

Ptaah:

47. Das ist auch richtig, wobei jedoch kein Nervensystem damit verbunden ist, sondern z.B. ein feinst-elektrisches Reizleitungssystem, mit dem sie sich auch schützen können, wie unter anderem auch gegen den Frass durch Tiere und Getier.

48. In Beziehung auf dieses Reizleitungssystem kann in gewisser Weise von einer Ähnlichkeitsübereinstimmung des Wirkens in bezug auf das menschliche Nervensystem gesprochen werden, jedoch nur in äusserst entferntem Sinn.

49. Um sich vor Nachbarpflanzen, Parasiten oder Fressfeinden zu schützen, können diverse Pflanzen auch Giftstoffe aussondern, oder um Nachbarpflanzen zu schützen oder zu warnen Giftgase ausstossen, wobei die Reizleitungen auch entsprechende feinst-elektrische Impulse erzeugen, die alle Abwehrhandlungen steuern.

50. Das hat natürlich viele Vorteile für die Pflanzen, die in dieser Weise selbst organisierend und feinst-elektrisch-impulsmässig entscheidungsfähig sind, folglich z.B. Gras, wenn es von einem Tier oder Getier gefressen oder von Menschen abgeschnitten wird, dieses trotzdem feinst-elektrisch-impulsmässig resp. feinst-elektrisch-energetisch das Fehlen der Photosynthese wahrnimmt, folglich es ‹selbstentscheidend› feinst-elektrische Impulse erzeugt und sein Wachstum wieder anregt, wodurch es wieder nachwächst, und zwar indem es impuls-energetisch Reservestoffe mobilisiert und das Wachstum von neuem fördert.

Billy:

Auch können gewisse Pflanzen ihre Nachbarpflanzen vor Angreifern warnen, indem sie ein gasförmiges Hormon ausstossen, wie ich mich noch an die Erklärung von Sfath zu erinnern vermag – Mann, das ist ja auch schon über 70 Jahre her; wie doch die Zeit vergeht.

Ptaah:

51. Reizsysteme mit elektrischer Reizleitung und Aktionspotentiale bei Pflanzen bedeuten jedoch nicht, dass damit Schmerzempfindungen vorhanden sein könnten, was auch zutreffend ist für Edelgestein und normales Gestein, wie auch auf alle Gase, Mineralien und Kristalle, wie aber auch auf Kleinstlebewesen wie Bazillen, Insekten und Viren usw.

Billy:

Aber es gibt sehr hoch entwickelte Pflanzen, die über das Stadium der feinst-elektrisch-impulsmässigen Formen hinausgewachsen und also höher evolutioniert sind, allerdings nicht auf der Erde, weil diese Exo-Pflanzen ausser die irdischen Pflanzennormen fallen.

Ptaah:

52. Davon ist aber nicht die Rede.

Billy:

Wird z.B. bei einem Baum ein Ast abgesägt oder eine Scharte in den Stamm geschlagen, dann entsteht keine Schmerzempfindung, wobei der Baum schon in kurzer Zeit eine dünne Schicht an der Schnitt- oder Schlagstelle bildet, die einer natürlichen Wundverschliessung entspricht. Sfath sagte dazu auch, dass bei Pflanzen aller Gattungen und Arten keine evolutionäre Notwendigkeit bestehe, Schmerzen eingeordnet zu sein, weil diese infolge ihres Organismus stationär gebunden seien und deshalb ein Schmerzempfinden derart kontraproduktiv wäre, dass sie bei einer schon geringen Verletzung absterben würden.

Ptaah:

53. Deine Erinnerung an die Belehrungen durch meinen Vater wachen wieder auf.

Billy:

Worüber ich mich immer wieder freue. Keine Freude bereiten mir aber die Geschehen in bezug auf die Dinge, die sich in Form der Flüchtlingstragödien ergeben und dass nichts Nützliches dagegen unter-nommen wird.

Ptaah:

54. Du hast mit deinen diversen Voraussagen in den 1950er und 1960er sowie 1970er Jahren die Weltregierungen vor diesen Geschehen gewarnt, wie sich diese schon seit geraumer Zeit zutragen.

55. Auch vielen Tageszeitungen und Radiostationen in Europa und den USA hast du deine Voraussagen zukommen lassen, doch niemand hat darauf reagiert.

56. Wenn deine Voraussagen überhaupt gelesen wurden, dann wurdest du als dummer Phantast und Weltverbesserer verlacht, folglich nichts unternommen wurde, um massgebende und wertvolle Vorbereitungen zu treffen, eben um die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um das Ganze zu verhindern.

Billy:

Und es wird auch heute nichts wirklich Nutzvolles unternommen, um allem ein Ende zu bereiten. Einerseits liegt das daran, weil die Regierenden zu dumm, zu dämlich sowie absolut unfähig sind, um die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit zu sehen und alles richtig zu beurteilen. Andererseits steht aber auch ein brüllender Falschhumanismus im Vordergrund, der aber nicht nur bei den Regierenden in scheinheiliger Form gegeben ist, sondern speziell bei den Hilfsorganisationen, die dadurch viel Geld erbetteln können, wie auch im Volk selbst, das unfähig ist, die Sachlage effektiv zu beurteilen. Und werden Stimmen laut, wie aus der australischen Regierung, die erklärt, dass Europa andere Saiten

aufziehen müsse, wie das eben auch Australien tut, dann werden die Ratgebenden niedergebrüllt und als Menschenfeindliche, Unhumane und als Fremden- sowie Rassenfeindliche beschimpft. Im Fernsehen palavern Regierende und Regierungsvertreter sowie Falschhumanisten banal, primitiv-blöd, dumm und dämlich in Diskussionssendungen über das Flüchtlingsproblem, wobei jedoch endlos nur absoluter Stuss und Unsinn wiedergekaut wird. Dabei ist auch niemals die Rede davon, dass die meisten sogenannten Flüchtlinge nichts anderes als Wirtschaftsflüchtlinge und in keiner Weise ihres Lebens bedroht sind, was sie zur Flucht in die Sicherheit berechtigen würde. Und es wird nichts darüber gesagt, dass ein gewisser Prozentsatz dieser Wirtschaftsflüchtlinge in den wohlhabenden Industriestaaten von der Wohlfahrt lebt, auf Kosten der arbeitsamen Steuerzahler, und dabei noch zu schweren Kriminellen wird. Der Rausch-gifthandel steht dabei ebenso im Vordergrund wie auch Einbrüche, Diebstahl, Betrug und gar Totschlag und Mord usw. Natürlich kann das nicht verallgemeinert werden, denn in jedem Fall ist es immer nur ein gewisser Prozentsatz, der diesbezüglich in Betracht gezogen werden muss. Wirklich des Lebens bedrohte Flüchtlinge sind wahrheitlich nur in geringer Zahl, denen natürlich auch Asyl gewährt werden muss. Wirtschaftsflüchtlinge aber gehören in ihr angestammtes Heimatland zurückspediert, in dem sie sich bemühen sollen, eine Existenz aufzubauen, und zwar auch dann, wenn das hart und mit sehr viel Mühe und Arbeit verbunden ist. Schon einige Ziegen zu halten und ein kleines Stück Land zu bebauen, um eigene Nahrung zu gewinnen und vielleicht auch etwas davon verkaufen zu können, kann ein guter Anfang sein, anstatt die leeren Hände hinzuhalten, um sie entgeltlos von Hilfsorganisationen mit Lebensmitteln auffüllen zu lassen. Genau das aber, dass die Menschen in den Entwicklungsländern selbst zur Harke greifen und etwas tun, wird durch die Hilfsorganisationen verhindert, denn wenn einem Menschen die gebratenen Tauben in den Mund gelegt werden, dann hat er keinerlei Interesse mehr daran, selbst noch etwas dafür zu tun. Das ist die eine Sache, und die andere ist die, dass in der Regel die Wirtschaftsflüchtlinge nicht gerade arm sind, sondern über ein gewisses Kapital verfügen, das sie in ihrer Heimat nutzvoll verwenden und sich – wie gesagt – damit irgendeine bescheidene kleine Existenz aufbauen könnten. Aber nein, das Geld wird zur Flucht aus der Heimat genutzt und diese schmählich im Stich gelassen, in der Hoffnung, in den Industriestaaten schnell und ohne grosse Mühe reich zu werden. Also wird gegenteilig jeder Vernunft und jeder Eigeninitiative und Heimatliebe das Geld an verbrecherische Schlepper und Menschenschieber resp. Menschenhändler übergeben, die sie aus ihren Ursprungsländern in Transitländer schmuggeln und letztendlich auf Schlauchboote, seeuntüchtige Fischkutter und sonstige ‹Seelenverkäufer› verfrachten, die rigoros durch fachlich ausgebildete Elitetruppen, eben durch eine Multinationale Friedenskampftruppe, gewaltsam abgewrackt und zerstört werden müssten. In bezug auf diese Schlepper- und Menschenhandelsboote ist auch zu sagen, dass diese in der Regel im Meer infolge ihres maroden Zustandes und der Menschenüberladung früher oder später absaufen oder auf offener See durch die verbrecherischen Menschenhändler selbst erbarmungs- und gewissenlos samt Mann und Maus versenkt werden. Und wenn bedacht wird, dass die Wirtschaftsflüchtlinge und auch wohlhabende Kriegsflüchtlinge pro Person je

nachdem 4500.–, 6000.– und gar bis zu 8000.– oder mehr Euro für eine Überfahrt von einem Transitland am Mittelmeer nach Sizilien oder Griechenland usw. bezahlen, wodurch die gewissenlosen und verbrecherischen Schlepper vielfache Millionäre werden, dann sollte das zum Nachdenken anregen, wie «arm» diese Flüchtlinge wirklich sind und was sie mit dem Geld in ihrer Heimat tun könnten, um eine bescheidene Existenz aufzubauen und auch etwas dafür zu tun – auch wenn es nur sehr Geringes ist –, um den schlechten Zustand des Heimatstaates zu verbessern. In dieser Beziehung kann allein schon dadurch etwas Wertvolles getan werden, indem Menschlichkeit für die Mitmenschen an den Tag gelegt und ihnen mit Wort und Tat beigestanden und geholfen wird. Das aber wird von den Wirtschaftsflüchtlingsen nicht in Betracht gezogen, weil auch in diesen Ländern, von denen sie herkommen, die Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe sowie die Hilfe für den Nächsten klein gesät sind. Wer also nicht will, der will nicht, weil es ein facher und bequemer ist, in jenen fremden Staaten auf Kosten des Volkes zu leben und die hohle Hand zu machen, wo eine gute Staatsstruktur, klare Gesetze und Ordnungen und eine gute Wirtschaft erschaffen sind. Klar muss natürlich auch sein, dass das Ganze nichts mit dem Wirtschaftsflüchtlingswesen zu tun hat, wenn aus Entwicklungsländern Menschen nach Fug und Recht und gemäss behördlichen Berechtigungen und Einwilligungen effektiv in fremde wohlhabende Staaten auswandern, wie das weltweit üblich und des Rechens ist. Solche Menschen aber sind versehen mit allen notwendigen Papieren und mit den ebenso notwendigen finanziellen Mitteln, sind oder werden arbeitsmässig in einer Firma verpflichtet und führen also auch ein ordentliches Leben, wie sie auch den bürgerlichen Pflichten in ihrem Gastland oder neuen Heimatland vollauf Genüge tun. Nicht wenige Menschen, die in dieser Weise aus Entwicklungsländern kommen, betreiben auch ein langjähriges Studium irgendwelcher beruflichen Art und integrieren sich umfänglich in ihrer neuen Heimat, wo sie in der Regel auch berechnete und gute Staatsbürger werden. Diese Menschen sind aber niemals mit Wirtschaftsflüchtlingsen gleichzusetzen, die ihre Heimat nur aus Gründen dessen fliehen, weil sie fälschlich dem Wahn verfallen sind, dass sie in den wohlhabenden Industriestaaten nur die goldenen Äpfel auflesen müssten, die von den Bäumen fallen würden – sie gar selbst pflücken zu müssen, wäre ihnen schon zuviel. All das wird von den Falschhumanisten und Hilfsorganisationen sowie von den Regierenden der wohlhabenden Industrieländer – insbesondere an erster Stelle in Europa von den Verantwortlichen der EU-Diktatur – ebensowenig in irgendeiner Weise bedacht, wie auch nicht von deren Vertretern und den viel zu humanen politischen Parteien und Privat-Falschhumanisten. Dazu zählen auch all die ungenannten falschen Menschenfreunde, Human-Fanatiker und Hilfsorganisationen, die durch ihre schwachsinnigen Machenschaften das ganze Wirtschaftsflüchtlingsproblem stetig noch weiter steigern, anstatt es rigoros zu unterbinden und nur jenen Flüchtlingen Einlass ins Land und damit auch Asyl zu gewähren, die tatsächlich und nachweisbar aus irgendwelchen effektiv akzeptablen Gründen in ihrer Heimat als des Lebens bedroht betrachtet werden müssen. Reinen Wirtschaftsflüchtlingsen aber müsste nicht nur die Einreise, das Asylrecht und jede Unterstützung verweigert werden, sondern es müsste rigoros und ausnahmslos auch eine Rückführung resp. Rückschaffung in deren Heimatland erfolgen. Dies

einerseits, während andererseits endlich einmal eine Multinationale Friedenskampftruppe aufgestellt und in den diktatorischen Heimatländern der Wirtschaftsflüchtlinge dafür sorgen müsste, dass die Diktaturen aufgehoben und durch wahre Demokratien ersetzt und damit auch gesunde Staatsordnungen geschaffen würden, durch die sich mit allem Drum und Dran auch die Lebensverhältnisse im Land zum Wohl aller Menschen verbessern könnten. Dies verbunden damit, dass in diesen Ländern durch sachgerechte und menschlich korrekte Massnahmen auch das Wirtschaftsflüchtlingsproblem unterbunden würde. Und was sich diesbezüglich auf die Heimatländer der Wirtschaftsflüchtlinge bezieht, müsste gleichermassen auch für die Transitländer gelten, durch die hindurch die Wirtschaftsflüchtlinge geschleust werden, folglich also auch in dieser Beziehung der Einsatz einer Friedenskampftruppe multinationaler Form ebenso von Notwendigkeit wäre wie auch in bezug auf eine Überwachung aller Seegebiete, damit keine weitere Wirtschaftsflüchtlingsströme in See stechen können. Und gleichermassen müsste die Multinationale Friedenskampftruppe auch dafür besorgt sein, dass das Schlepper- und Menschenhändlerwesen allüberall bekämpft, zum Erliegen gebracht und die Fehlbaren hart bestraft würden, was nur durch eine lebenszeitige Deportation in ein Verbannungsgebiet richtig wäre. All diese Faktoren werden aber weder von den Regierenden der Industriestaaten, insbesondere von der EU-Diktatur und von deren Abgeordneten, noch von Ämtern, falschen Hilfsorganisationen, Polit-Parteien und von allen Falschhumanisten bedacht, weil ihnen einerseits alles egal ist, sie scheinheilig und von allem ja nicht direkt-persönlich betroffen sind, und andererseits, weil sie einem Falschhumanismus frönen, der sie blind gegen die Wirklichkeit und deren Wahrheit macht. Und gerade in bezug auf die Falschhumanisten ist zu sagen, dass sie infolge eines falschen und scheinheiligen Menschlichkeitsverstehens die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht sehen, und zwar sehr oft darum, weil sie durch falsche religiöse und sektiererische Irrlehren verblendet sind und alles aus einer religiös-sektiererisch-euphorischen Sicht betrachten und glauben, dass sie mit ihrem Falschhumanismus einerseits etwas Gutes tun und andererseits in «göttlichem» oder im Sinn von «Jesus Christus» oder gemäss echter Nächstenliebe handeln würden. Dass sie aber damit das ganze Elend nur weiterfördern und immer höher hinauftreiben, statt es zu beenden, daran verlieren sie keinen Gedanken, und zwar darum nicht, weil sie durch die Einflüsterungen der Religionen und Sekten in bezug auf den Falschhumanismus derart suggestiv verblendet sind, dass sie die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht zu erkennen, geschweige denn zu verstehen vermögen. Also geht das ganze Elend weiter und steigert sich immer mehr, wobei dafür in Europa speziell die Regierenden der EU-Diktatur sowie deren Vertreter und die eigentlichen Falschhumanisten aus dem Volk sowie die falschen Hilfsorganisationen der christlichen Religion und deren Sekten die Verantwortlichen sind. Alle diese sind es, die sich einen betrügerischen Heiligenschein aufsetzen und alle notwendigen rigorosen Massnahmen ablehnen und besserwisserisch sowie grössenwahnsinnig meinen, dass sie durch falschhumanistische Massnahmen das Übel beheben könnten, wobei sie aber derart dumm und dämlich sind, dass sie weder die effective Wirklichkeit noch deren Wahrheit erkennen und auch nicht verstehen können, dass sie damit, was sie

beschliessen und tun, alles nur noch schlimmer machen. Sie glauben, dass wenn sie der Hydra-Wirtschaftsflüchtlingsschlange einen Kopf abschlagen, dass sie dann damit auch die andern Probleme vernichten würden, was aber ein gewaltiger Trugschluss ist, denn das Wirtschaftsflüchtlingsproblem ist wie die Lernäische Hydra resp. die riesengrosse Hydra-Schlange aus der griechischen Mythologie, die mit neun Köpfen ausgestattet war und in den Sümpfen von Lerna lebte. Wenn ihr ein Kopf abgeschlagen wurde, dann wuchsen ihr für jeden zwei neue nach, wobei der Hauptkopf resp. der neunte Kopf gar unsterblich war. Nur wenn die Abschlagnwunde eines abgeschlagenen Kopfes mit Feuer ausgebrannt wurde, konnte verhindert werden, dass sich zwei neue Köpfe bildeten. Erst dadurch wurde es möglich, dass letztendlich auch der unsterbliche Kopf herunterfiel und die Hydra verendete. Nur in gleicher Weise ist es möglich, dass der grassierenden und sich stetig bis ins Unendliche steigernden Katastrophe des Flüchtlingswesens ein Ende bereitet werden kann und sich wieder alles normalisiert, denn nur dadurch, dass der Flüchtlings-Hydra rigoros Kopf für Kopf und auch der Hauptkopf abgeschlagen und die Wunden völlig ausgebrannt werden, kann dem Ganzen ein Ende bereitet und wieder ein gesunder Normalzustand herbeigeführt werden. Genau das aber verhindern die Regierenden und deren Stellvertreter, und zwar indem sie nur Symptome bekämpfen wollen, wie z.B. durch den Schwachsinn, dass vermehrt Seerettungsboote ins Mittelmeer entsandt werden sollen, um in Seenot geratene Flüchtlinge aufzunehmen und zu retten. Dafür soll durch die EU-Diktatur immens mehr Geld zur Verfügung gestellt werden, wobei natürlich allen voran die unbedarft-dumme EU-Diktatorin Angela Merkel dafür die Trommel rührt und der dämlichen Meinung ist, dass damit ein Problem gelöst würde. Und was anderweitig nochmals klar zu sagen ist: Das Ganze des Wirtschaftsflüchtlingsproblems hat nichts mit jenen Flüchtlingen zu tun, die durch Religions-, Sekten- und Politterror sowie durch Kriegshandlungen usw. in ihren Heimatländern des Lebens bedroht sind, weshalb sie um der Sicherheit ihres Lebens willen flüchten und in andern Ländern Zuflucht und Asyl suchen müssen. In bezug auf solche Flüchtlinge ist es Menschenpflicht, dass ihnen in jeder notwendigen Beziehung geholfen und ihnen Schutz gewährt wird. Aber auch solche Flüchtlinge können sich eine Flucht nur leisten, wenn sie genügend Geld haben, eben wenigstens so viel, wie sie zur Flucht benötigen. Sind nämlich die Menschen mausarm, dann können sie nicht in ein wohlhabendes Industrieland flüchten, sondern nur in ein Nachbarland, wo sie in Flüchtlingslagern elend dahinvegetieren. Und diese Flüchtlinge sind es, die am allermeisten Hilfe brauchen und die durch faire Hilfsorganisationen aus den wohlhabenden Industriestaaten lebenswürdig mit allen notwendigen Gütern und Medikamenten versorgt werden müssen, wobei in Wahrheit diese dringend notwendige Hilfe an allen Ecken und Enden mangelt, und zwar nicht zuletzt darum, weil zu wenig Geld da ist, da die Hilfsorganisationen in der Regel 40% ihrer Sammelgelder selbst einsacken, um ihre Unkosten zu decken usw., folglich keine freiwillige, sondern nur eine bezahlte Hilfe geleistet wird, und dazu eben eine mangelhafte. Und wenn gewisse Länder, wie z.B. die Schweiz, aus Politgründen und um der Image-Pflege willen usw. scheinheilig solche Flüchtlinge ins Land holen, dann geschieht das nur durch eine knallharte Auslese und auch in der Weise, dass nicht die Ärmsten, sondern nur Flüchtlinge ausgesucht werden, die einen gewissen

Stand haben und die sich bei den ›Selektierenden‹ in ein gutes Licht und in den Vordergrund stellen können. So sehe ich das Ganze, wobei es noch sehr viel mehr zu sagen gäbe, weil noch viele Faktoren nicht angesprochen sind.

Ptaah:

57. Du redest ganz in meinem Sinn, wobei du dir aber klar sein musst, dass du von den Regierungen, den Falschhumanisten und Hilfsorganisationen usw. nicht gerade Freude und Zuspruch ernten wirst, weil sie wider allen Verstand und alle Vernunft ihre falschen Gedanken, Ansichten und Meinungen nicht korrigieren können, und zwar darum nicht, weil sie rettungslos darin und in ihrem Machtgebaren gefangen sind und auch völlig falsche Verhaltensweisen pflegen.

58. Verstand und Vernunft sind bei ihnen derart stark beeinträchtigt und effektiv Mangelware, dass sie blind gegenüber der Wirklichkeit und deren Wahrheit sind und diese also auch nicht nachvollziehen können.

59. Doch nun, lieber Eduard, mein Freund, du scheinst sehr müde zu sein, was wohl noch eine Folge deiner durchgestandenen Leiden ist.

60. Also will ich gehen, damit du dich zur Ruhe legen kannst.

Billy:

Du siehst mich tatsächlich auf den Felgen, folglich ich dann gleich ins Bett gehe, wenn du deiner Wege gegangen bist.

Ptaah:

61. Dann sage ich dir auf Wiedersehn, doch auch noch gute Besserung.

62. Leb wohl, lieber Freund.

Billy:

Tschüss und auf Wiedersehn, Ptaah.

References

1. FIGU Dictionary Site: Gewalt Explanation from Ptaah: Gewalt has nothing to do with the terms ›heftig‹ (violent) and ›Heftigkeit‹ (violence), because the old-Lyran term with regard to ›Gewalt‹ means ›Gewila‹, and it is defined as using, with all the coercive means that are at one's disposal, physical, psychical, mental, and consciousness-based powers, abilities and skills, in order to carry out and carry through terrible actions and deeds.

Next Contact Report

Contact Report 621

Further Reading

Links and navigation

• Eduard Meier, Bio, Why him? • Interviews, Witnesses • Spirit Teaching, Introduction • FIGU, SSSC • Books, Booklets, His Work, Biog • Contact Reports, Sfath's, Asket's • FIGU – Bulletins • FIGU – Open Letters, from Billy • FIGU – Special Bulletins • FIGU – Zeitzeichen • Recent Changes • Search • Photo Gallery, Art Gallery	• Overpopulation and Predictions • Peaceful Music • Audio Evidence • Expert Opinions and Science • Photographic Evidence • Physical Evidence • Earth Event Timeline • Psyche, Consciousness and Ratio • Beamships, Atlantis, Planets • Learning German • Downloads, Video, Audio • FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain	• Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • GaiaGuys Web, TJResearch • Telekinesis, Psychotelekinesis • Unconsciousness, Materialkinesis • Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view	• Community, Polls, External Links • Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges • Index, Meier Encyclopedia • Website statistics • Random page • Special pages • Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index	Meier Encyclopaedia		
n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z	0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z		

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_620&oldid=121116"

Contact Report 621

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 621
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 227–236 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 30th April 2015, 15:37 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Wednesday, 10th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 621

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshunderteinundzwanzigster Kontakt

Donnerstag, 30. April 2015, 15.37 Uhr

Billy:

Da bin ich, mein Freund, hatte noch etwas zu erledigen nach der langen Korrektur. Wenn es dir recht ist, dann können wir gleich zum Wesentlichen kommen.

Ptaah:

1. Dann will ich gleich damit beginnen, was du Florena aufgetragen hast in bezug darauf, dass wir uns darum bemühen sollen, die massgebende Rolle des FIGU-Vorstandes festzustellen, und zwar auch in Hinsicht auf eine Schlichtungsaufgabe, die deines Erachtens auch zu den Vorstandsaufgaben statt zu einer speziellen Schlichtungsgruppe gehören soll.
2. Darüber haben wir im Gremium befunden und erachten deine Idee als sehr gut, eben dass der Vorstand nebst den Vorstandsaufgaben auch eine Schlichtungsstelle bilden soll, die wir als FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschuss bezeichnen, der einem korrekten und geregelten Verfahren eingeordnet sein muss.

Billy:

Genau, denn ich habe ja Florena aufgetragen, dass von euch geklärt werden soll, wie sich eine Schlichtungsgruppe zu verhalten hat, denn darüber existiert bei uns nichts Schriftliches, weshalb ich froh wäre, wie ich das Florena gesagt habe, wenn ihr im Gremium etwas konstruieren könntet, das wir in den Satzungen als speziellen Verhaltensartikel für eine Schlichtungsgruppe festhalten könnten. Meines Erachtens sollten für diese Gruppe, die ich gerne beim Vorstand angesiedelt sehen möchte, bestimmte Verhaltensregeln und Vorgehensweisen gegeben sein, die klarlegen, wie z.B. dann etwas gehandhabt werden muss, wenn eine Notwendigkeit anfällt, dass ein FIGU-Mitglied zu einer Aussprache bei der FIGU-Schlichtungsgruppe aufgefordert wird.

Ptaah:

3. In diesem Sinn haben wir uns im Gremium auch beraten und sind zur folgenden Ratgebung gelangt, die ausdrücklich auf den Verein FIGU, Freie Interessengemeinschaft und dessen Kerngruppe der 49 bezogen ist und die ich dir so ausführen will, dass ihr das Ganze als fertig erstellten Satzungs-Artikel nutzen könnt:

4. Regelung der Vorstands-Aufgaben und Vorstands-Schlichtungsausschuss-Aufgaben

5. 1) a) Der FIGU-Vorstand ist eine gebildete FIGU-Gruppe zur Erfüllung bestimmter Aufgaben, die in Beschlussfassung der Körperschaft FIGU, Freie Interessengemeinschaft durch die FIGU-Kern- gruppe der 49-Generalversammlung gegeben ist.

6. b) Der FIGU-Vorstand in der FIGU-Kerngruppe der 49 besteht aus neun Personen.

7. c) Der FIGU-Vorstand ist in bezug auf die FIGU-Kerngruppe der 49 das durch die FIGU-Kern gruppe der 49-Generalversammlung berechnigte geschäftsführende Organ zur Leitung des Vereins FIGU, Kerngruppe der 49 und der anderen Gruppen.

8. d) Der FIGU-Vorstand ist das durch die FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung berechnigte geschäftsführende Organ in bezug auf die Vertretung nach aussen gegenüber Ämtern, Behörden, Organisationen und Privatpersonen usw.

9. 2) a) Der FIGU-Vorstand überwacht im internen und externen Bereich die Einhaltung der Anordnungen und Beschlüsse, die durch die General-Versammlung der FIGU-Kerngruppe der 49 gefasst werden.

10. b) Dem FIGU-Vorstand obliegt die Orientierung der FIGU-Kerngruppe der 49-Mitglieder über an fallende Probleme und Traktanden, die gelöst und behandelt werden müssen.

11. (In erweiterem Rahmen gilt dies auch für Passiv- und Sekundärgruppen, wenn in diesen Probleme anfallen, die durch die FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung behandelt werden müssen.)

12. c) Dem FIGU-Vorstand obliegt die Bemühung für den Einsatz zur Wahrung des Ausbaus und Fortbestands der FIGU-Mission sowie deren Unabhängigkeit, Neutralität und der internen und externen Sicherheit des Vereins FIGU, wobei auch die traditionelle Neutralität, die Gesetze, Ordnung und die Verordnungen der Schweiz eingehalten und respektiert werden.

13. d) Für den FIGU-Vorstand gilt der Einsatz zur Umsetzung der Beschlüsse der Kerngruppe der 49-Generalversammlung in bezug auf das Kernziel, die FIGU-Grundsätze wie Demokratie, Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit, Gleichheit aller Menschen, Neutralität, Unabhängigkeit und Harmonie zu wahren und auszubauen.

14. 3) a) Der Vorstand bildet als solcher auch einen von der FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung bestellten Schlichtungsausschuss zur Regelung von Unstimmigkeiten zwischen FIGU-Kerngruppe der 49-Mitgliedern sowie zur Regelung von Verstössen gegen Statuten- und Satzungsartikel und die FIGU-Mission, oder zum Vorgehen gegen FIGU-rufschädigende Machenschaften usw.

15. b) Der Vorstand bildet einen Schlichtungsausschuss, klärt anfallende Fakten ab und fordert fehlbare Mitglieder zum Erscheinen vor dem Vorstandsschlichtungsausschuss auf, wobei folgendes Vorgehen zu beachten ist:

16. A) Der/die Vorsitzende des FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschusses hat vorgehend alle FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschuss-Mitglieder eingehend über die anfallenden Fakten in sachlicher und unparteiischer Weise zu informieren, ehe ein fehlbares Mitglied vor dem Schlichtungsausschuss zu erscheinen hat.

17. B) Beim Schlichtungsgespräch hat der/die FIGU-Vorstands-Vorsitzende des Schlichtungsausschusses in sachlicher Weise mehrere anfallende Beanstandungsfakten nicht gesamthaft an einem Stück, sondern einzeln Fakt für Fakt dem fehlbaren Mitglied vorzubringen, das vor den Schlichtungsausschuss geladen ist.

18. Also kann es nicht angehen, dass mehrere zu beanstandende oder zu klärende Dinge/Fakten zusammengezogen und in einem Zug genannt werden, sondern nur jeder einzelne Fakt für sich allein.

19. Das Ganze hat in der Weise zu erfolgen, dass einerseits jeder einzelne Fakt als sachlichfragende Form in bezug auf einen gegebenen Sachverhalt und nicht als Angriffigkeit vorgetragen wird, oder andererseits bei Notwendigkeit als klare Feststellung, wenn ein effektiv unbestreitbarer Sachverhalt vorliegt und dies in feststellungsmässiger Weise zu erörtern ist.

20. Dazu hat dann das fehlbare Mitglied in jedem Fall zu jedem einzelnen Fakt klar und offen Stellung zu beziehen und zur Rede und Antwort aufgefordert zu sein, wobei auch von der Gesamtheit aller FIGU-Vorstands-Schlichtungsmitglieder ihre Meinungen und Überlegungen sowie Schlüsse gefordert sein müssen.

21. C) Also muss gegeben sein, dass weder von dem/der FIGU-Vorstands-Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses noch von sonst einem FIGU-Vorstands-Schlichtungsmitglied eine Litanei resp. eine Fehlerliste usw. gegenüber einem fehlbaren Mitglied vorgebracht wird, sondern nur je einzeln ein Fakt nach dem andern in fragender oder feststellender Form, damit vom fehlbaren Mitglied dazu in jeder einzelnen Sache klar Rechtfertigung resp. Stellung bezogen werden kann.

22. Und erst wenn die eine Sache durch Fragen und Antworten geklärt ist, kann und darf ein nächster Fakt zur Sprache gebracht werden, denn nur auf diese Weise ist es möglich, dass anfallende Sachverhalte effektiv zufriedenstellend geklärt und unter Umständen auch entsprechend richtige Entschlüsse gefasst und gerechtfertigte Massnahmen ergriffen werden können.

23. D) Durch den FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschuss soll bei einem Fehlverhalten wider die Statuten, Satzungen oder die Ordnungsregeln usw. bei einer Meinungsverschiedenheit oder bei Streit durch den Schlichtungsausschuss einzig im Sinn der FIGU-Statuten, Satzungen, Ordnungsregeln und der Logik entschieden werden, ob ein haftungsbegründeter Fehler vorliegt und ob unter Umständen notwendige Massnahmen getroffen und ergriffen oder Mahnungen und Verhaltensweisen ausgesprochen werden müssen, wenn solche erforderlich sind.

24. E) In Fällen, in denen ein haftungsbegründetes Fehlverhalten eines FIGU-Mitgliedes festgestellt wird, dass das Ganze durch die FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung beurteilt und behandelt werden muss, dann hat der FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschuss die Sache der FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung vorzutragen und eventuell einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten, demgemäss diese dann durch einen einstimmigen Gesamtkerngruppe-Beschluss die Sache zu entscheiden hat.

25. Wenn ein Mitglied, das vor den Vorstands-Schlichtungsausschuss geladen wird, dies selbst beantragt, eben dass das Ganze direkt von der FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung klärend behandelt werden soll, dann hat diese einen Schlichtungsversuch oder eine Richtigstellung vorzunehmen oder eine angemessene Massnahme zu bestimmen.

26. F) Die Mitglieder des FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschusses sind in ihrer Entscheidung frei und ihrem Gewissen unterworfen, jedoch den Ordnungsregeln, Statuten und Satzungen der FIGU eingeordnet und verpflichtet, deren Weisungen in jedem Fall zu befolgen ist.

27. G) Die Tätigkeit im FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschuss entspricht einem Ehrenamt, und jedes Mitglied ist verpflichtet, die übernommenen Aufgaben korrekt und unparteiisch auszuüben und zu erledigen.

28. H) Der/die Vorsitzende des FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschusses ist dafür verantwortlich, dass der ordnungsgemässe Ablauf jedes Verfahrens in absolut korrekter Weise gewahrt wird, wobei jedoch der/die Vorsitzende nicht berechtigt ist, verfahrensleitende Verfügungen allein zu erlassen, sondern nur in Zusammenarbeit und Einstimmigkeit mit allen Vorstands-Schlichtungsmitgliedern oder der FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung.

29. I) Der FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschuss entscheidet in Verfahrensfragen allein, soweit der Durchführung des Verfahrens kein Hindernis entgegensteht, das ein Verfahren vor der FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung erfordern würde.

30. J) Der FIGU-Vorstands-Schlichtungsausschuss beruft im Bedarfsfall eine Sitzung der FIGU-Kerngruppe der 49-Generalversammlung ein, um eine anfallende Sache zu behandeln und eine Entscheidung herbeizuführen, die, wie im Vorstands-Schlichtungsausschuss, in jedem Fall in bezug auf einen Beschluss nur einstimmig sein kann, wie dies die FIGU-Statuten sowie die FIGU-Satzungen und FIGU-Ordnungsregeln vorschreiben.

Billy:

Lieben Dank für diese Ausführungen und den Satzungsbeitrag. Das Ganze ist klar und verständlich und hilft uns, bestimmte Richtlinien aufzubauen, einzuhalten und zu befolgen. Dann will ich heute etwas ansprechen, wovon schon dein Vater Sfath gesprochen hat, wie aber auch du in diversen privaten Gesprächen, nämlich dass viele Menschen zur Brutalität und Gewalt neigen und gar psychopathische Formen aufweisen, weil bei ihnen ein Mangel an Serotonin herrscht, das auch Glückshormon genannt wird. Auch niedriger Herzschlag und Puls soll, wie er sagte, bei vielen Menschen dafür verantwortlich sein, dass Menschen der

Brutalität, dem Jähzorn, der Gewalttätigkeit und der Unberechenbarkeit verfallen, sehr schnell unkontrolliert ausrasten und gar schwere Verbrechen wie Mord und Totschlag begehen, wie das gleichermassen ja auch durch entsprechendes Erbgut resp. durch erblich belastete Gene geschieht, die im Gehirn bestimmte Enzyme steuern, die dann Gewaltverbrechen auslösen können, wenn der Mensch nicht fähig ist, alles dermassen zu handhaben, dass er die absolute Kontrolle über alles hat und ruhig, klar und vernünftig bleibt, folglich keine Ausartung erfolgt. Erstens möchte ich dich nun fragen, ob du offiziell in bezug auf das Serotonin allgemein etwas sagen willst, denn ich denke, dass wir auch offen einmal darüber sprechen sollten.

Ptaah:

31. Das will ich gerne tun, und zwar in folgender Weise:

32. Das Serotonin ist ein Botenstoff, der die Stimmung hebt, wobei aber beachtet werden muss, dass zur Stimmungshebung auch die notwendige und regelmässige körperliche sowie gedanklich-bewusstseinsmässige Bewegung sehr wichtig ist.

33. Dies vermeidet auch Depressionen, denn ein Serotoninmangel bildet einen Faktor, der die Entstehung von Depressionen fördern kann.

34. Der ganze Körper und das Gehirn sowie die Gedanken, Gefühle und die Psyche benötigen den Botenstoff Serotonin, und nur dann, wenn der Serotoninspiegel stimmt, können das Gehirn und der ganze Körper sowie die Gedanken- und Gefühlswelt im Gleichgewicht bleiben.

35. Das Serotonin, auch Enteramin oder 5-Hydroxytryptamin (5-HT) genannt, hat aber noch diverse andere Funktionen, denn es spielt auch eine sehr wichtige Rolle in bezug auf das Übertragen von Signalen im Gehirn, wie das 5-HT auch die Kontraktion der Blutgefässe beeinflusst.

36. Auch im Darmnervensystem ist Serotonin von Wichtigkeit, denn es sorgt für die Steuerung der Darmperistaltik resp. für den Weitertransport sowie für die Durchmischung der zerkleinerten Nahrung.

37. Serotonin wird auch als Glückshormon bezeichnet, wobei jedoch auch Dopamin und Noradrenalin gleichermassen wirksam sind.

38. Ist jedoch im Gehirn ein Mangel an Serotonin gegeben, dann treten verschiedene Symptome auf, eben wie bereits erwähnt depressive Stimmungen, wie aber auch starke Angstzustände, Aggression sowie Brutalität und Gewalttätigkeit.

39. Auch der Appetit kann sich stark steigern und die Körpertemperatur, das Sexualverhalten und den Wach-Schlaf-Rhythmus stark verändern.

40. Serotoninmangel lässt viele Prozesse des Körpers aus dem Gleichgewicht fallen und hat daher einen mehr oder weniger grossen Einfluss auf diverse Leiden, wie z.B. auch in bezug auf die Entstehung von Migräne, wie auch in Hinsicht auf ein Gestörtsein des Schmerzempfindens.

41. Entgegen dem Serotonin-Mangel kann auch ein Serotonin-Überschuss grosse negative Auswirkungen auf den Organismus ausüben, wobei dann in der Regel eine krankhafte Störung des Hormon-Haushalts vorliegt.

42. Durch Bewegung und Ernährung ist es jedoch so gut wie unmöglich, einen Serotonin-Überschuss zu erreichen.

43. Eine Möglichkeit für einen Serotonin-Überschuss kann durch Wechselwirkungen in bezug auf bestimmte Medikamente hervorgerufen werden, wobei häufig Antidepressiva die Ursache dafür sein können, dass Angst- und Erregungszustände sowie erhöhte Muskelspannungen und Muskelzuckungen, wie aber auch Unruhe und Zittern hervorgerufen werden.

44. Der Körper kann zwar selbst Serotonin produzieren, wobei fleissige körperliche Bewegungen, wie z.B. Gymnastik und Sport, sowie Arbeit die Serotonin-Produktion steigern, und zwar weil körperliche Aktivität die Aminosäure Tryptophan erhöht, die notwendig ist, damit der Körper daraus Serotonin erschafft.

45. Also kann regelmässige Bewegung den Serotoninspiegel dauerhaft erhöhen.

46. Serotonin oder ein Vorprodukt davon ist auch in vielen Lebensmitteln enthalten, wie z.B. in hochwertiger Schokolade mit einem hohen Kakao-Anteil.

47. Vorwiegend findet sich Serotonin in bestimmten Südfrüchten, wie in Ananas, Bananen, Kakao und Kiwi, wie aber auch in diversen Obst- und Gemüsesorten, wozu auch Tomaten zählen.

48. Auch in der Hülsenfrucht *Mucuna pruriens* (Juckbohne), in den Dornen von stechenden Nesseln sowie in vielen anderen Pflanzenarten ist Serotonin enthalten.

49. Die grösste Konzentration von Serotonin findet sich in höheren Pilzen, in Walnüssen und im Hickory-Walnussgewächs (*Pecanuss*), wie auch in den Pflaumen, frischen Feigen, Papaya und Avocado.

50. Serotonin ist nicht nur eine wichtige Chemikalie im Menschen, sondern auch in den Tieren, dem Getier und in den Pflanzen, wobei dieser Botenstoff, der in den Pflanzen gefunden wird, als Phytoserotonin bezeichnet wird.

51. Dabei ist allerdings zu beachten, dass mit der Ernährung der Serotoninspiegel nur in geringem Mass beeinflusst werden kann, weil dieser Botenstoff die Blut-Hirn-Schranke nicht überwinden kann.

52. Zu sagen ist auch, dass die Vorläufer zum Serotonin, wie 5HTP und Tryptophan und das Verbrauchen von Nahrungsmitteln, die Serotonin enthalten, die Blut-Hirn-Schranke nicht überwinden können, folglich sie keinen Effekt auf die Serotoninstufe im Gehirn haben.

53. Und dies darum, weil erst eine fein gemahlene, rohe und mineralreiche pflanzliche Nahrung alle notwendigen Voraussetzungen ermöglicht, damit die Serotonin-Bildung im Gehirn erhöht werden kann, wobei ganz besonders die südamerikanischen Pseudo-Getreidearten Amaranth und Quinoa eine perfekte Kombination von Eiweiss mit Tryptophan und Kohlenhydraten mit sich bringen, damit das Serotonin die Blut-Hirn-Schranke überwinden kann.

Billy:

Es gibt aber Serotonin-Nahrungsergänzungsmittel, die gross im Handel sind.

Ptaah:

54. Solche Serotonin-Pillen nützen meistens nichts, weil sie kein oder zu wenig L-Tryptophan enthalten, folglich es also sinnlos ist, einfach grosse Mengen solcher Mittel in Form von Pillen oder Pulver einzunehmen, weil eben, wie ich gesagt habe, die Stoffe die Blut-Hirn-Schranke nicht passieren können.

55. Werden also solche Mittel geschluckt, dann gelangen sie nicht dorthin im Gehirn, wo sie gebraucht werden, denn dazu ist L-Tryptophan notwendig, das einen Schlüssel für das Serotonin bildet, wodurch dieses die Blut-Hirn-Schranke überwinden und vom Darm ins Gehirn gelangen kann.

Billy:

Aber du befasst dich doch als Mediziner auch damit, was dem Menschen an Nahrungsergänzungsmitteln wirklich hilfreich sein kann, wobei ich denke, dass du sicher auch bezüglich des Serotonin etwas weisst, das gut sein kann, um den Serotoninspiegel zu heben.

Ptaah:

56. Da gibt es nur ein Nahrungsergänzungsmittel, das mir bekannt ist und das ich analysiert und festgestellt habe, dass es nutzvoll sein kann.

57. Es ist als zertifiziertes «Bio-Inka Gold» im freien Handel käuflich, wird auch «Inkakost» genannt und ist zudem glutenfrei und lactosefrei.

58. Bei dem Produkt, das ich analysiert habe, handelt es sich um ein Amaranth- und Quinoa-Produkt in Rohkostqualität, das auch einen genügend hohen Anteil an L-Tryptophan beinhaltet und das gewährleistet, dass das Serotonin dorthin ins Gehirn gelangt, wo es gebraucht wird.

59. «Bio-Inka Gold» besteht aus dem aussergewöhnlich vitalen Korn der beiden Kraftpflanzen Amaranth und Quinoa und ist besonders reich an L-Tryptophan, dem Hauptbaustein für die Herstellung von Serotonin.

Billy:

Wenn dieses Nahrungsergänzungsmittel im freien Handel zu kaufen ist, dann kann es wohl im Internet unter «Bio-Inka Gold» oder «Inkakost» gefunden werden, oder?

Ptaah:

60. Das wird wohl so sein, doch muss darauf geachtet werden, dass es sich um ein wertvolles Produkt handelt.

Billy:

Natürlich, denn beim Kauf von irgendwelchen Dingen im Internet ist Vorsicht geboten, weil in diesem oft sehr viel Ramsch und absolut Unwertiges verhökert wird und die Menschen damit betrogen werden. Kann ich gleich mal im Internet nachschauen, ob ich etwas finde, das in den von dir erwähnten richtigen Rahmen fällt?

Ptaah:

61. Natürlich.

Billy:

Dann will ich mal suchen unter <Bio-Inka-Gold> ..., ja, das hier unter Produktliste: INKA-GOLD: Bio-Prophyl-Shop Schweiz, macht mir einen guten Eindruck. Mal sehen, wenn ich es öffne ... Ah ja, wollen wir mal lesen, was der Beschrieb aussagt ..., aha, und hier ist noch ein zweiter Beschrieb aus einer anderen Quelle. Lesen wir also mal ...

Produktliste Bio-Prophyl-Shop Schweiz

BIO-INKA Gold – Ein völlig natürlicher Weg, um mehr Serotonin und gute Laune zu bekommen!*

Serotonin ist einer der wichtigsten Botenstoff in unserem Körper!

Serotonin ist ein regulierendes Hormon im Zentral-, Darmnervensystem und im Herz-Kreislauf-System. Allein seine Funktionen in diesen drei zentralen Körpersystemen zeigen seine enorme Bedeutung. Hinzu kommt: Serotonin ist einer der ältesten Neurotransmitter (Botenstoff mit dem Nerven Reize weiterleiten) in der Geschichte der Nervenzellen, es kommt auch in Pflanzen, Pilzen und sogar in Einzellern vor.

Die vielfältigen Aufgaben im Gehirn, wie z.B. die Regulation der Stimmung, haben es zum so genannten Wohl- fühl- bzw. Glückshormon werden lassen. Bekannt ist auch die Rolle des Serotonins für den Wechsel von Schlafen und Wachen. Einmal ist es selbst daran beteiligt, andererseits ist es die Vorstufe des Schlafhormons Melatonin.

Völlig überraschend für viele dürfte sein, dass das meiste Serotonin in den Nervenzellen des Darms gebildet wird (95% der Gesamtmenge). Dort steuert es die Darmperistaltik und viele weitere Faktoren der Darmgesundheit. Gleichzeitig nehmen Blutplättchen das Serotonin auf und verteilen es im Körper.

Wie entsteht nun Serotonin?

Zur Herstellung von Serotonin sind folgende Stoffe nötig:

Die essentielle (d.h. sie kann nicht vom Körper selbst hergestellt, sondern muss zugeführt werden) Aminosäure Tryptophan, Vitamine der B-Gruppe, Vitamin C, Magnesium, Mangan, Omega-3-Fettsäuren und Zink.

Ein entscheidender Fakt ist, dass das im Körper hergestellte Serotonin nicht ins Gehirn gelangen kann, so dass dieses selbst Serotonin erzeugen muss, sollen die Gehirnfunktionen fehlerfrei funktionieren.

Probleme bei der Synthese von Gehirn-Serotonin

Die vorgenannten Mineralstoffe, Vitamine und Fettsäuren können die Blut-Hirn-Schranke problemlos passieren, nicht jedoch das Tryptophan. Leider wird es bei Vorhandensein von anderen Aminosäuren, wie es nach eiweiss-reichen Mahlzeiten geschieht, an der Blut-Hirn-Schranke mehr oder weniger blockiert.

Diesen Effekt können Sie jedoch umgehen, indem Sie entweder viel mehr Tryptophan an die Blut-Hirn-Schranke schicken oder indem Sie die Anzahl der anderen Aminosäuren deutlich vermindern. Zumindest solange, bis ausreichend Gehirn-Serotonin gebildet ist.

Die Lösung des Problems

Eine fein gemahlene, rohe (siehe unten) und mineralreiche, pflanzliche Nahrung bietet alle Voraussetzungen, um die Serotonin-Bildung im Gehirn zu erhöhen. Die Pseudo-Getreide Amaranth und Quinoa (seit Jahrhunderten Grundnahrungsmittel in Südamerika) bringen dafür die perfekte Kombination von Eiweiss mit Tryptophan und Kohlenhydraten mit.

Bei 4 Kapseln auf leeren Magen (wichtig!) bilden ihre feinen Faserstoffe mit reichlich getrunkenen Flüssigkeit schon unmittelbar nach der Einnahme eine wässrige Lösung, die vom Magen ungehindert in den Dünndarm durchgelassen wird. Durch die geringe Verdauungsarbeit bzw. schnelle Aufnahme landen die Inhaltsstoffe schon bald im Blut. INKA GOLD beinhaltet neben einer Fülle von Aminosäuren auch eine abgestimmte Mischung unterschiedlich langkettiger Kohlenhydrate. Letztere locken das Transporthormon Insulin hervor, das nicht nur Glukose in die Zellen, sondern unter anderem auch die frisch im Blutstrom angekommenen Aminosäuren in die Mitochondrien (Kraftwerke) der Skelettmuskeln befördert. Auf diese Weise werden alle greifbaren Aminosäuren zur Energiegewinnung genutzt – mit einer einzigen Ausnahme, nämlich der nicht in das Aufnahmemuster der Skelettmuskulatur passenden Aminosäure Tryptophan. Voraussetzung hierfür ist der Zustand des Nüchtern-Seins, damit die Muskulatur einen Bedarf nach Energie hat.

Auf dem beschriebenen Wege beseitigen Sie durch den Verzehr von INKA GOLD also die Konkurrenz der anderen Aminosäuren;

Tryptophan kann leicht in das Gehirn eindringen und steht für den Aufbau von Serotonin in grösserer Menge zur Verfügung. Da die Halbwertszeit von Serotonin bei 21 Stunden liegt, sichert die nur einmalige tägliche Einnahme von 4 Kapseln eine ausreichende Verfügbarkeit von Serotonin im Gehirn.*

Bedeutung der Rohkostqualität

INKA GOLD wird während des gesamten Herstellungsprozesses nicht über 40 Grad erhitzt, weshalb alle Vitalstoffe und Enzyme ursprünglich und aktiv vorliegen und damit vom Körper sehr gut verwertet werden können. Das trifft in erster Linie für die Aminosäure Tryptophan zu, die bei der bei uns üblichen Ernährungsweise meist durch Erhitzung zerstört wird (Kochen, Braten, Backen, Pasteurisieren, Konservieren) und somit in unzureichender Menge zur Verfügung steht.

Anwendungsempfehlung: Täglich 4 Kapseln Bio Inka Gold auf leeren Magen mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Nach 10 Minuten, wenn sich die Kapseln aufgelöst haben, ein Glas Wasser trinken.

Zutaten: Amaranth, Quinoa, fein gemahlen

Nährwertangaben: Energie/Nährstoffe pro 100 g – Kalorien 1517 kJ / 362 kcal. Kohlenhydrate 63,00 g / Fette 5,75 g / Eiweiss ca. 14,50 g

* Diese Aussagen sind nicht hinreichend wissenschaftlich gesichert, weil eingehende wissenschaftliche Überprüfungen noch nicht vorliegen. Die Argumente stehen aber in Übereinstimmung mit dem verfügbaren allgemeinen Wissen, soweit überprüfbar.

Weitere Quelle: fair trade, handels ag, de

Inka Gold besteht aus dem aussergewöhnlich vitalen Korn der beiden Powerpflanzen Quinoa und Amaranth. Diese Inkakost ist besonders reich an L-Tryptophan, dem Hauptbaustein für die Herstellung von Serotonin.

Inka Gold – für Widerstandsfähigkeit und Ausdauer

Quinoa und Amaranth sind zwei ganz besonders eiweiss- und vitalstoffreiche Pflanzen. Die Samen von Quinoa und Amaranth waren jahrtausendlang (und sind es stellenweise heute noch) die Grundnahrungsmittel der südamerikanischen Urbevölkerung und sorgten mit ihrem grossen Nährstoff- und Mineralienreichtum für

deren überdurchschnittliche – teilweise legendäre – Widerstandsfähigkeit und Ausdauer.

Magnesium-Sieger und Calcium-König

Quinoa und Amaranth sind die eisen- und magnesiumreichsten Lebensmittel in der Rubrik der ganzheitlichen und vollwertigen Getreideprodukte. Amaranth ist in dieser Gruppe ausserdem der ungekrönte Calciumkönig und liefert annähernd doppelt so viel des knochenstärkenden Materials wie Kuhmilch.

Protein-Champion

Quinoa und Amaranth sind in der genannten Kategorie ausserdem mit 13,8 und 14,6 Gramm Protein (pro 100 Gramm) die Protein-Champions schlechthin. Besonders reich sind Quinoa und Amaranth mit L-Tryptophan ausgestattet, einer Aminosäure, die den Hauptbaustein für die Herstellung des wichtigen Hormons Serotonin darstellt.

Inka Gold in Rohkostqualität

Inka Gold wird während des gesamten Herstellungsprozesses nicht über 40 Grad erhitzt, weshalb alle Enzyme, Vital- und Mikronährstoffe lebendig und in höchst bioverfügbarer Form vorliegt.

Wie findest du das, wie die Sache hier beschrieben ist?

Ptaah:

62. Beide Ausführungen bedürfen keiner weiteren Erklärung.

63. Und das angesprochene Produkt entspricht offenbar dem, was von ihm zu erwarten sein muss.

64. Natürlich muss das Nahrungsergänzungsmittel von jenen gemäss den Vorgaben und dem eigenen Körper ausprobiert werden, die es sich zuführen wollen, wobei unter Umständen auch eine ärztliche Beratung in Betracht gezogen werden sollte, wenn Unklarheiten usw. bestehen.

Billy:

Das sollte natürlich in Betracht gezogen werden, wenn Bedenken oder Unklarheiten bestehen, auch wenn es sich dabei um Nahrungsergänzungsmittel handelt.

Ptaah:

65. Das muss selbstverständlich sein.

Billy:

Gern würde ich aber noch eine Antwort in bezug darauf erhalten, was es damit auf sich hat, wenn Menschen einen sehr niedrigen Herzschlag und Puls haben, wovon

Sfath und auch du gesprochen haben. Ausserdem habe ich kürzlich etwas gelesen, dass nunmehr auch unsere irdischen Wissenschaftler zu gleichen Schlüssen wie ihr gekommen sind.

Ptaah:

66. Grundsätzlich wird der Mensch rein naturmässig gesehen als Wesen geboren, das neutral und also weder gut noch böse ist, und zwar auch dann, wenn irgendeine genbedingte Belastung vorliegt.

67. Wenn so auch Grundvoraussetzungen wie z.B. für Psychopathie usw. gegeben sind, bedeutet das nicht, dass der Mensch in dieser Weise ausarten und also ein tätiger Psychopath oder Schwerverbrecher werden muss.

68. Gleichermassen gilt das auch für Menschen, die einen langsamen Herzschlag und Puls oder inaktive Gehirnzellen haben, oder die einen viel zu niedrigen Serotoninspiegel und eine schwache Kontrollfähigkeit aufweisen, folglich also auch sie deswegen nicht in böser Weise ausarten und nicht zu Schwerverbrechern werden müssen.

69. Mancherlei solche angeborene Schäden – wie aber z.B. auch toxische Metalle wie Blei und Cadmium im Gehirn und Körper –, die sich in einem Funktionsgestörtsein des Gehirns und in einem fehlentwickelten resp. unterentwickelten vegetativen Nervensystem bemerkbar machen, lassen den Menschen aggressiv, gewalttätig, impulsiv, kaltblütig, sadistisch und sonstwie sehr emotion-sausartend sein.

70. Und wenn dabei von dir ein dauernder niedriger Herzschlag und Puls angesprochen wird, dann tritt das dadurch in Erscheinung, weil das Nervensystem funktionell nur vermindert arbeitet.

71. Und wenn eine ständige System-Unterfunktion besteht, dann drängt das Ganze danach, endlich höhere Funktionen und Werte zu erlangen, damit sich der Mensch besser fühlt.

72. Und je gemäss dem, wie er sich in all seinen Regungen kontrolliert und verhält, demgemäss handelt er dann auch, so also im Guten wie im Bösen.

73. Beim Ganzen spielen sehr oft auch äussere lebens- und erziehungsmässige Faktoren eine sehr wichtige Rolle, wie z.B. Armut, eine schwache Allgemein- und Schulbildung, erzieherische oder sonstige Gewalt, Körperschäden sowie religiöse und sektiererische Irrlehren usw.

74. Und letztlich ist zu sagen, dass jeder Mensch, ganz gleich ob er genbedingte schädliche Erbveranlagungen oder inaktive Gehirnzellen usw. oder körperliche Schäden aufweist, diese nicht in irgendeiner Art und Weise durchbrechen lassen und nicht ausleben muss.

75. Jeder verstandes- und vernunftfähige Mensch ist fähig, all seine Regungen zu kontrollieren und diesbezüglich zu bestimmen, was er tun will und was nicht.

76. Dies trifft auch zu, wenn gewisse genmässig bedingte Veranlagungen oder gewisse inaktive Gehirnzellenstrukturen gegeben sind.

77. Auch wenn bei einem Menschen Erb-, Gen-, Gehirn- und Körperschäden gegeben sind, bedeutet das in keiner Weise, dass er dadurch ein kriminelles oder

verbrecherisches Leben führen muss.

78. Grundsätzlich hat er in jedem Fall die Möglichkeit – wenn er seines Verstandes und seiner Vernunft trächtig ist –, seine Verhaltensweisen in jeder Form willentlich zu kontrollieren, wenn er sich bewusst darum bemüht und die Verantwortung für sich selbst sowie für seine Gedanken, Gefühle und sein Handeln wahrnimmt.

79. Also fragt es sich dabei nur, ob der Mensch sich seiner Gedanken und Gefühle und all seiner Regungen bewusst wird, und ob er die Kraft in sich aufbaut, um sich bewusst den Willen zu schaffen, alles genau zu kontrollieren und tatsächlich auch unter seine Kontrolle zu bringen, um falsche, kriminelle und schwerverbrecherische Handlungen zu unterlassen.

80. Vermag er das ohne Hilfe nicht zu tun, dann können sowohl fachlich gute psychologische Behandlungen ebenso hilfreich sein wie auch diverse sachdienlich geprüfte Medikamente, die durch Fachkräfte verabreicht werden können.

Billy:

Danke für deine Ausführung, zu der ich denke, dass sie verständlich gehalten ist. Du sagst auch, dass jeder Mensch, der seines Verstandes und seiner Vernunft trächtig ist, selbst darüber bestimmt und verantwortlich dafür ist, wie er seine Gedanken und Gefühle ordnet und seine Handlungen und Taten durchführt, und zwar auch dann, wenn er irgendwelche gemässige und vererbte oder körpermässige Schäden, inaktive Gehirnzellen oder einen Serotoninmangel usw. aufweist. Also sehe ich das Ganze so, dass wenn der Mensch in bezug auf seinen Verstand und seine Vernunft gesund und normal ist, dann kann und vermag er trotz angeborener gemässiger oder sonstiger Schädigungen klar zu denken und auch bewusst und willentlich seine Verhaltensweisen in guter, korrekter und richtiger Weise zu steuern, folglich er also nicht gemäss seinen Schädigungen usw. zwangsläufig ausarten und zu einem asozialen Menschen, zum Kriminellen oder Schwerverbrecher werden muss. Grundlegend – so verstehe ich das – kann auch ein Mensch mit Schäden, wie sie von dir genannt wurden, absolut klar und vernünftig denken und sich einen Willen aufbauen, um gegen seine schädlichen Veranlagungen zu kämpfen und willentlich nur die gesunden, guten, positiven und richtigen Verhaltensweisen wirksam werden zu lassen. Geschieht dies jedoch nicht, eben dass die notwendige Kontrolle wie auch der ebenso erforderliche Wille dafür nicht aufgebaut wird, um alles in die richtigen Bahnen zu lenken – egal ob aus Gründen des Nicht- wollens, aus Fahrlässigkeit, Mutwilligkeit, Feigheit, Gleichgültigkeit, Eifersucht, Hass oder sonstig unwerten Regungen –, dann ist der betreffende ausflippende Mensch absolut selbstverantwortlich für sein Handeln und Tun, und damit natürlich auch für seine Gedanken und Gefühle sowie alle Regungen jeder Art. Und das bedeutet, dass es in jedem Fall keine Entschuldigung gibt, wenn in irgendeiner Art und Weise eine Ausartung erfolgt, und zwar auch dann nicht, wenn eine gehirnmässige oder sonstig innere Fehlfunktion gegeben und der Mensch trotzdem seines klaren Verstandes und seiner Vernunft trächtig ist. Also verstehe ich in dieser Weise, dass so oder so kein Pardon, kein Strafmilderungsgrund gegeben werden kann, wenn Handlungen und Taten begangen werden, die als gewalttätig, kriminell oder schwerverbrecherisch bezeichnet werden müssen, folglich also in jedem Fall eine strenge Ahndung angebracht sein

muss, wobei eine angemessene und gerechte Strafe gemäss der Schwere der Handlung und Tat unumgänglich ist.

Ptaah:

81. Das weiter auszuführen ist nicht notwendig, ausser dass noch zu sagen ist, dass Affekthandlungen nicht mit gleichem Massstab gemessen werden dürfen, denn im Affekt ist es dem Menschen kaum möglich, dass er sich in bezug auf seine Blitzhandlungen und Blitztaten noch zu kontrollieren vermag.

Billy:

Das kann ich verstehen, dann habe ich aber doch noch eine Frage in bezug auf das Lügen und Verleumden, wobei ich das pathologische resp. notorische Lügen und Verleumden meine. Kann auch diesbezüglich davon ausgegangen werden, dass dementsprechend angeborene Fehlfunktionen usw. im Gehirn dafür verantwortlich gemacht werden können?

Ptaah:

82. Das ist tatsächlich so, wie du sagst, doch auch diese Fehlfunktionen, wie du es nennst, können durch Verstand und Vernunft kontrolliert und unterbunden werden, wie das auch beim sogenannten «normalen» Lügen und Verleumden der Fall ist, wie das beim Gros der Erdenmenschheit üblicherweise in Erscheinung tritt und absolut nicht krankheitsbedingt genannt werden kann, sondern in der Regel mit Angst und Furcht sowie mit Schutzmassnahmen und Vorteilsgewinnung usw. erklärt werden muss.

Billy:

Verstehe, wobei ich aber denke, dass in dieser Beziehung eine Lüge nicht gleich einer Lüge ist, sondern je nach Fall beurteilt werden muss, eben je nachdem, wie infolge von Angst, Furcht, Schutzbedingtheit und Vorteilsgewinnung gehandelt wird.

Ptaah:

83. Das zu beurteilen, ist tatsächlich von Fall zu Fall zu klären.

Billy:

Das ist ja klar.

Ptaah:

84. Gut, dann möchte ich für heute das offizielle Gespräch beenden und noch einige inoffizielle Dinge mit dir besprechen, wie ich auch sagen will, dass ich nach Möglichkeit am nächsten Donnerstag, den 7. Mai, wieder herkommen will bezüglich der Korrekturarbeit, denn zeitlich zu lange Korrekturarbeiten, wie die von heute, sind sehr mühsam, folglich wir solche vermeiden sollten.

Billy:

Das haben auch Bernadette und ich bemerkt, weshalb ich denke, dass wir nicht zu viele Berichtseiten auflaufen lassen sollten, ehe wir sie wieder korrigieren.

Ptaah:

85. Das ist ganz in meinem Sinn, wie ich das mit anderen Worten auch sagte.

Billy:

Sowohl Bernadette und mir soll das recht sein, insbesondere auch darum, weil das Ganze der Korrekturarbeit auch für sie und also nicht nur für dich und mich anstrengend ist.

Ptaah:

86. Dann halten wir uns daran, wobei ich denke, dass wir also am nächsten Donnerstag den offiziellen Teil unseres heutigen Gesprächs korrigieren werden.

Billy:

So sei es, mein Sohn, und so können wir jetzt zum privaten Teil kommen.

Next Contact Report

Contact Report 622

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiaguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|--|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_621&oldid=121119"

Contact Report 622

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 622
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 236–246 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 7th May 2015, 14:23 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 622

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertzweiundzwanzigster Kontakt

Donnerstag, 7. Mai 2015, 14.23 Uhr

Billy:

War gut, dass wir heute nur eine kurze Korrekturarbeit hatten, denn es brennt mir etwas auf der Zunge, das ich mit dir bereden will.

Ptaah:

1. Dem steht nichts entgegen – worum handelt es sich denn?

Billy:

Mariann hat mir einen Artikel aus der «NZZ» mit dem Titel «Und der Wille ist doch frei» gefaxt, von einem Hirnforscher und Mediziner namens Joachim Bauer (Neurobiologe, Arzt und Psychotherapeut an der Universität Freiburg im Breisgau) über die «Selbststeuerung» des Menschen, der von einem neuen Buch handelt, das der Mann geschrieben hat, mit dem Titel: «Selbststeuerung. Die Wiederentdeckung des freien Willens». Der Interview-Artikel, das muss ich wohl sagen, ist banal und nichtssagend, und in bezug auf den freien Willen des Menschen wird praktisch nur auf eine Argumentation in bezug auf ein falsch interpretiertes Experiment eines amerikanischen Physiologen namens Benjamin Libet Bezug genommen. Natürlich sind im Artikel auch einige wenige, jedoch auch irgendwie banale Aussagen des Autors Joachim Bauer, der das genannte Buch geschrieben hat, doch lässt sich daraus keine effective, sondern nur eine sehr vage Erklärung ableiten bezüglich des freien Willens des Menschen. Das veranlasste mich nun, mir einige Gedanken zu diesem Thema zu machen und folgendes festzustellen: Die Frage nach dem freien Willen gehört seit alters her zur Menschheitsgeschichte. Etwa um das Jahr 400 hat Aurelius Augustinus Hippoensis aus den frühen Bibelschriften interpretiert, dass Gott den Menschen mit einem freien Willen ausgestattet habe, während zwölf Jahrhunderte später der englische Mathematiker Thomas Hobbes diesem widersprach und erklärte, dass der Mensch keinen freien Willen habe. Dies behauptete er darum, weil er annahm, dass alles und jedes, was auf der Welt

geschehe, und damit also der gesamte Weltenlauf und alles in bezug auf den Menschen, bereits seit Urbeginn bestimmt und festgelegt sei. Zu dieser Annahme trug im Laufe der Zeit auch die Naturwissenschaft bei, folglich dem Menschen der freie Wille stetig mehr abgesprochen wurde, weil sich ein freier Wille prinzipiell nicht mit wissenschaftlichen Überlegungen vereinbaren lasse. Als dann die Neurophysiologen in den 1980er Jahren damit begannen, die Gehirnzellen beim Denken zu erforschen, da wurde der freie Wille des Menschen praktisch als null und nichtig erklärt. Dies besonders darum, weil befunden und behauptet wird, dass das Gehirn des Menschen, bevor er sich bewusst zu einer Handlung oder Tat usw. entscheide, die Entscheidung bereits vorweggenommen habe, folglich er nicht das tue, was er eigentlich tun wolle, weil er das wolle, was er tue. Für mich gesehen etwas blöd und wirr sowie unlogisch, was in dieser Weise behauptet wird. Mit anderen Worten wird damit grundsätzlich behauptet, dass der freie Wille des Menschen nichts mehr als nur eine Illusion sei. Das ist völlig irr, denke ich, denn wenn das so wäre, könnten z.B. die Begriffe Schuld und Verantwortung aus dem menschlichen Sprachen-Repertoire gestrichen werden, weil der Mensch in keiner Weise die Schuld oder die Verantwortung für irgendeine seiner Handlungen oder Taten wie auch nicht für seine Worte, Gedanken und Gefühle tragen würde. Also könnten auch keine Fehlbare, keine Kriminelle und keine Verbrecher und Schwerverbrecher des Rechtsens verurteilt werden, weil der Mensch gar nicht anders konnte – eben gemäss der Irr-These, dass er keinen freien Willen habe und er also über seine Handlungen, Taten, Worte und Wünsche usw. nicht selbst frei entscheiden könne. Es ist aber idiotisch, den freien Willen als Illusion abzuschreiben, denn wenn darüber nachgedacht wird, was überhaupt mit dem freien Willen gemeint ist, dann bedeutet das nicht mehr und nicht weniger, als dass der Mensch selbstbestimmt handelt, folglich er also seine Absichten, Ideen und Wünsche, seine Handlungen, Taten und Worte sowie auch alle seine Verhaltensweisen im Guten und Bösen resp. Negativen und Positiven selbst bestimmt, folglich alle Ursachen dafür in einem freien und selbstbestimmenden Willen beruhen. Und wird das aus dieser Sicht gesehen, dann ist es nicht überraschend und verwunderlich, dass sich in jeder Beziehung Entscheidungen ergeben, die aus Reizmustern aus dem Gehirn hervorgehen, die sich vorhersagen lassen. Dies eben darum, weil im Gehirn sich alles willentlich formt, und zwar von Absichten bis hin zu Handlungen, Taten, Worten, Wünschen und Verhaltensweisen.

Ptaah:

2. Der Mensch hat nur dann keinen freien Willen, wenn er in seinen Handlungen, Taten, Worten und Verhaltensweisen weder selbst entscheiden noch handeln kann, wenn er also von aussen durch irgendwelche Personen dirigiert und manipuliert wird, folglich er durch den Willen anderer handeln und sich verhalten muss.
3. Ist das der Fall, dann wird der Mensch sehr schnell aggressiv, freude- und lustlos sowie unmotiviert, wobei er sich auch gegenüber den Mitmenschen distanziert und nicht bereit ist, ihnen irgendwie hilfreich zu sein.
4. Dies gegensätzlich dazu, wenn der Mensch seinen freien Willen entfalten und seine Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweisen selbst bewusst bestimmen kann.

5. Der freie Wille bestärkt die Bereitschaft zum Guten und Positiven, fördert das Selbstbewusstsein und die Selbstwertigkeit und die Friedlichkeit.
6. Und zu sagen ist, dass die Annahme irdischer Wissenschaftler völlig falsch ist, dass aufgrund der elektrischen Reizmuster des Gehirns, dem sogenannten Bereitschaftspotential, die Entscheidung bereits gefallen sei, ehe sich der Mensch bewusst werde, was er tue, folglich er nicht das tue, was er eigentlich tun wolle, weil er das wolle, was er tue.
7. Eine dumme Annahme und Beschreibung, weil das Gehirn nicht selbständig entscheidet, sondern nur dadurch, indem dieses durch den freien Willen gesteuert wird.
8. Wenn so das Gehirn die Entscheidung in bezug auf eine Sache, Handlung, Tat, ein Wort oder eine beliebige Verhaltensweise bereits kennt, ehe sie erfolgt, dann geschieht dies nur darum, weil das Ganze durch den freien Willen bestimmt und zur Geltung gebracht wird.
9. In dieser Beziehung spielen auch unbewusste Gedanken- und Gefühlsgänge mit, die nicht bewusst wahrgenommen und also auch nicht verstanden werden können.
10. Vielfach gehen den bewussten Gedanken und Gefühlen unbewusste Gedanken und Gefühle voraus, die sich blitzschnell mit den bewussten Gedanken- und Gefühlsregungen verbinden und so unbewusste Entscheidungen schaffen, die unter Umständen erkannt werden können, was zur irrigen Annahme führen kann, dass das Gehirn bereits eine Entscheidung getroffen habe, ehe die bewusste Handlung oder Tat getan, ein Wort ausgesprochen oder eine bestimmte Verhaltensweise ausgeführt wurde.
11. Wird ein Blick auf die unterschiedlichen und widersprüchlichen Auslegungen und wirren Behauptungen geworfen, wie sie Religionen, Philosophien, Naturwissenschaft und Sekten zum Thema «Schicksal» zu verbreiten pflegen, dann zeigt sich, dass der Erdenmensch noch sehr weit davon entfernt ist, die geheimnisvollen, unsichtbaren Zusammenhänge zu begreifen, die sein Leben auf dem Planeten Erde bestimmen.

Billy:

Wie recht du hast, besonders wenn ich daran denke, dass die Erdlinge daran glauben, dass es eine göttliche oder sonstige höhere Gerechtigkeit gebe, die wiederum bedingen würde, dass alles durch diese vorbestimmt sei und der Mensch keinen freien Willen habe. Allein schon die unterschiedlichen Ausgangslagen der Erdlinge zum Zeitpunkt der Geburt werden als unfreiwillige und vorbestimmte Schicksalsschläge erachtet, durch die auch der effektiv gute Mensch in Not und Leid verfallen soll, wofür er nichts könne, weil ja die Vorbestimmung nichts anderes zulasse und zudem zusätzlich durch den Zufall bestimmt werde. Eine Annahme, die widersprüchlicher nicht sein kann, denn wie können sich Vorbestimmung und Zufall einen? Allein das aber zeuge davon, dass der Mensch keinen freien Willen habe, folglich er also in jeder Beziehung von einer höheren Macht abhängig und ihm alles auch zufallsmässig vorbestimmt sei, was beweise, dass des Menschen Wille nicht frei sein könne, um etwas in bezug auf

seine Handlungen und Taten, seine Worte und Verhaltensweisen selbst zu bestimmen. Das Ganze ist völlig verwirrend, doch wie kann ein nüchtern denkender Mensch im 21. Jahrhundert noch die wirre Wahnvorstellung vertreten, dass er keinen eigenen freien Willen habe und dass das Schicksal ungerecht sei, nur weil er dem Wahn verfallen ist, dass er durch eine ihn willenlos machende Vorbestimmung gesteuert werde und er einem ihm vorbestimmten Schicksal willenlos ausgeliefert sei? Wenn der Mensch vom Schicksal Gerechtigkeit erwartet, dann muss er dieses bewusst oder unbewusst durch seinen eigenen Willen erschaffen, folglich er nicht annehmen darf, dass das Leben für alle Menschen das gleiche Schicksal bereithält. Die Wahrheit ist nämlich, dass die Gerechtigkeit und das Schicksal für jeden Menschen etwas anderes bereithält, folglich jeder die Gerechtigkeit und das Schicksal anders erfährt und erlebt, weil eben jeder grundverschieden zum andern ist. Jeder Mensch ist unbestreitbar ein Individuum – ein Mensch mit eigenen Eigenschaften, Fähigkeiten, Neigungen, Stärken, Schwächen, Veranlagungen und Vorlieben und Wünschen. Wären alle gleich, dann müsste sich ein gerechtes und vorbestimmtes Schicksal tatsächlich derart darlegen, dass restlos allen das gleiche widerfährt und alle das Lebensglück oder Lebensunglück hätten. Weil nun aber jeder Mensch so unterschiedlich zu allen anderen Menschen ist, kann nichts anderes erwartet werden, als dass eine durch ihn selbst bestimmte Gerechtigkeit und ein sich selbst bestimmtes Schicksal zutage tritt, und zwar in ungleicher Form zu jedem anderen Menschen. Daraus geht klar und deutlich auch hervor, dass der Mensch durch seinen eigenen freien Willen fortlaufend alles bestimmt und dass jeder zu all den andern Menschen so grundsätzlich unterschiedlich ist, und zwar sowohl in seinen Ideen, Gedanken und Gefühlen, in seinem Psychezustand sowie in all seinen Verhaltensweisen, wie aber auch in seinen Fähigkeiten und Veranlagungen. Das aber ist effektiv nur möglich, wenn der Mensch einen eigenen freien Willen hat, denn wäre es anders, eben dass er keinen eigenen freien Willen hätte, dann wären in jeder Beziehung alle Menschen gleich, denn durch eine Zufalls-Vorausbestimmung hätten alle das gleiche Schicksal, alle würden die gleichen Ideen, Gedanken und Gefühle pflegen und die gleichen Fähigkeiten, den gleichen psychischen Zustand und die gleichen Wünsche und Verhaltensweisen aufweisen.

Ptaah:

12. Jeder Erdenmensch, der nicht nachvollziehen kann, dass der Mensch einen eigenen freien Willen hat, den er in jeder Beziehung für alles und jedes in sich aufbauen, nutzen und in Wort, Handlung und Tat umsetzen kann, ist einzig auf eine beschränkte Weltsicht des Materiellen ausgerichtet.

13. Daraus wird irrig angenommen, dass alles, was als freier Wille zu bewerten ist, einzig Erbanlagen seien, die den Menschen durch und durch prägen würden.

14. Das aber ist falsch und irrig, denn diese Erbanlagen hätten sich in der biologischen Evolution durch eine göttliche oder sonst höhere Zufallsbestimmung in einheitlicher Form entwickeln müssen, folgedem alles niemals differiert, sondern in jeder Beziehung gleichheitlich hätte entstehen müssen.

15. Dies würde für das Weltall ebenso gelten wie auch für die Erde, Monde, Planeten und Gestirne sowie für die Pflanzen, die Tiere, alles Getier und letz-

tendlich den Erdenmenschen selbst, wie auch für und alle Lebensformen überhaupt, die nur durch eine Zufallsbestimmung entstanden wären.

16. Wäre das tatsächlich der Fall, dann hätte auf den Erdenmenschen bezogen jeder die exakt gleiche Physiognomie, den gleichen Körperbau und alles andere wie jeder andere Erdenmensch auch.

17. Leider spielt der Begriff «Zufall» im modernen Weltbild des Erdenmenschen eine sehr wichtige Rolle, obwohl es diesen «Zufall» nicht gibt, weil grundsätzlich alles durch fortlaufende Fügungen bestimmt wird, und zwar gemäss dem Kausalgesetz von Ursache und Wirkung.

18. Das erklärt nicht nur die Mutationen und also alle genetisch-evolutiven Veränderungen aller Lebensformen im Laufe der Entwicklung des Lebens, sondern auch die evolutiven und sonstigen Veränderungen, die durch die Ideen, Gedanken und Gefühle sowie durch die Wünsche und Verhaltensweisen des Menschen hervorgerufen werden, die nur dadurch zustande kommen können, indem der Mensch selbst denkt und seinen freien Willen nutzt, um alles willentlich in die Tat umzusetzen, was er gedanklichgefühlsmässig als Ursprung erschafft und bewusst durch die Kraft seines eigenen Willens zur Wirkung bringt.

Billy:

Das verstehe auch ich so. Leider gehen auch die irdischen Wissenschaftler und sonstigen «Sachverständigen» immer von einem «Zufall» aus, den sie nur als willkürliches und von keinerlei Gesetzmässigkeit geführtes Ereignis bezeichnen, das sich in der Weise ergibt, dass ein «Zu-sammen-fall» zweier Dinge erfolgt, resp. indem zwei Dinge sich miteinander vereinen resp. eben «zu-sammen-fallen» und einen sogenannten «Zufall» ergeben, was deren Erklärung gemäss nicht gesetzmässig oder vorbestimmt gelenkt wird. Also wird ein Zufall in der Regel als etwas definiert, was nicht vorausgesehen wird, nicht beabsichtigt war oder unerwartet geschieht. Weiter hat der Zufall auch damit zu tun, wenn einem Menschen Dinge zufallen resp. jemandem etwas zufällt resp. zuteil wird, wie z.B. ein Stück Kuchen, das unter mehrere Personen aufgeteilt wird, wodurch jeder Person ein Stück zufällt, wodurch sich also ein Zufallen und ein Zufall ergibt. Bei den Mystikern des 14. Jahrhunderts wurde der Zufall im Anschluss an lateinisch «accidens», «accidentia» (Akzidens, Akzidenz) als «äusserlich Hinzukommendes» erklärt. In diesem Sinn, so wird in bezug auf den Zufall angenommen, der sich ohne erkennbaren Grund ergibt, wäre der sogenannte Zufall in Wahrheit nichts anderes als ein Ausdruck eines göttlichen oder sonstig höheren Willens, was wiederum bedeuten würde, dass dieser vorbestimmt führend und leitend wäre und in dieser Weise in die Welt hineinwirken würde. Also wäre die Zufallsvorbestimmung in diesem Sinn eine Entwicklung des Lebens, die von Anfang an göttlich oder sonstwie durch eine höhere Macht vorbestimmt wäre, folglich auch die vom Menschen als schicksalhaft erlebten «Zufalls-Ereignisse» in dieser Weise gesteuert würden. Wenn die Wirklichkeit und deren Wahrheit jedoch betrachtet und analysiert wird, dann spricht nichts dafür, dass alles oder auch nur das Kleinste und Mindeste durch einen göttlichen oder sonstig höheren, zielgerichteten Willen arrangiert und gesteuert wird. Gegenteilig lässt die Wirklichkeit und deren Wahrheit erkennen, dass im laufenden Dasein und Leben des Menschen dieser selbst fortwährend

alles selbst bestimmt, die Ursachen für alles setzt und Wirklichkeit werden lässt, und zwar durch seinen ihm eigenen bewussten Willen, den er ganz allein einzusetzen, zu steuern und zu nutzen vermag. Die grundlegende Tatsache, dass alles in bezug auf die gesamten Naturerkenntnisse auf schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten aufgebaut ist, lässt erkennen, dass alles Weltgeschehen von Gesetzmässigkeiten regiert wird, die in der Natur verankert sind. Also hat alles seine schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, die auch darüber bestimmen, dass Ursachen und Wirkungen geschaffen werden müssen, und zwar auch vom Menschen, der das jedoch nur dadurch zu tun vermag, weil er einen eigenen freien Willen hat, über den er selbst bestimmen kann. Das sagt auch eindeutig aus, dass in der Natur keine Willkürakte das Geschehen bestimmen können, sondern dass hinter allem, was der Mensch irrig nicht als Fügung, sondern als Zufall betrachtet, ein bestimmter Wille oder eben eine schöpferisch-natürliche Gesetzmässigkeit steht. Und was in der freien Natur der Fall ist und funktioniert, so ist es auch beim Menschen gegeben, was bedeutet, dass er selbst willentlich bestimmt, was er tut oder unterlässt resp. welche Ursachen er setzt und zur Wirkung bringt oder sie einfach unterlässt. Genau das aber fordert vom Menschen, dass er einen eigenen freien Willen hat, über den er selbst bestimmt und in den keine Gottheit und keine sonstig höhere Macht auch nur mit einem winzigen Jota eingreifen kann, sondern einzig und allein nur der Mensch selbst. Das beantwortet auch die Frage, weshalb jeder Mensch in jeder Beziehung so unterschiedlich zu den anderen Menschen ist. Das besagt auch, dass der Mensch für keinen ›Zufall‹ verantwortlich ist, sondern einzig für Fügungen, die er durch seinen eigenen freien Willen erschafft, folglich er alles durch die Gesetzmässigkeiten seines freien Willens steuert, was bedeutet, dass er durch und durch ein von Zufallsbestimmungen oder sonstigen Vorbestimmungen in bezug auf einen Gott oder eine andere höhere Macht unabhängiges Geschöpf ist. Also muss er sich letztlich nicht dem Willen eines Gottes oder einer sonstig höheren Macht oder irgendwelchen ihn im eigenen Willen einschränkenden Gesetzmässigkeiten oder einem ›Zufall‹ oder göttlichen oder sonstig höheren Vorbestimmungen beugen, wodurch er in bezug auf sein Schicksal gesteuert würde. Grundsätzlich liegt nämlich der Grund für die Unterschiedlichkeit in jeder Beziehung darin, dass der Mensch einen freien Willen hat, folglich er alles selbst erdenken, handhaben, steuern und selbstwillentlich in die Tat umsetzen kann. Also kann sich der Mensch frei entscheiden, wie jeder das tagtäglich immer wieder erlebt und auch eine Verantwortung dafür spürt, was er tut. Und wie der freie eigene Wille zum Menschen gehört, so gehört auch die Freiheit des eigenen Willens untrennbar zum Menschsein. Das ändert auch nichts daran, dass der Mensch in die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten eingeordnet ist, die er grundlegend befolgen soll, jedoch auch wieder nach eigener Entscheidung und freiem Willen, ob er dies tun will oder nicht, weil die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote keinen Zwang ausüben, sondern den Menschen frei entscheiden lassen, was er tun will und was nicht, folglich auch diesbezüglich klar ist, dass er nach freiem eigenen Willen tun und lassen kann, was er will. Also stellt sich nicht die Frage, wie sich das ›Prinzip freier Wille‹ mit dem ›Prinzip schöpferisch-natürlicher Gesetzmässigkeit‹ vereinbaren lässt, weil sowohl der freie Wille des Menschen et-

was bewirken kann, wie zugleich auch die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten, folglich das eine das andere nicht ausschliesst.

Ptaah:

19. Das ist tatsächlich so, wie du sagst, denn zwischen dem menschlichen Wollen und den Naturgesetzen gibt es untrennbare, unentwegte Wechselwirkungen.

20. Die Naturgesetze bilden auf der einen Seite einen «Zeit-Raum» resp. einen Spielraum für des Menschen eigene Entschlüsse und Wünsche, die er seinem Willen einzuordnen vermag, und andererseits bewirken diese, dass jeder Entschluss, Wunsch und Wille wieder auf ihn zurückwirkt.

Billy:

Was bedeutet, dass der Mensch immer das erntet, was er aussät.

Ptaah:

21. Richtig, denn der dem Menschen eigene freie Wille wirkt nicht neben den Naturgesetzen oder gar gegen diese, sondern er arbeitet mit diesen und ist gar abhängig von ihnen.

22. Dennoch ist er aber frei in jeder Beziehung und bestimmt selbst über sich und sein Wohl und Wehe und also über sein Schicksal.

Billy:

Jeder Mensch entscheidet sich selbst für etwas, und die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote tragen diesen Entscheid mit, und zwar auf dem durch den Menschen vorgegebenen Weg bis hin zum Ziel. Der Sinn des menschlichen Lebens liegt in der Bewusstseinsentwicklung, folglich er die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote kennenlernen und bewusst wahrnehmen, lernen und befolgen sollte, und zwar auch wieder aus freiem eigenen Willen heraus. Dafür ist dem Menschen der eigene freie Wille gegeben, wobei ihm andererseits aber auch Verantwortung auferlegt ist, die er wahrzunehmen hat, jedoch auch wieder im Für und Wider in bezug auf die eigene Entscheidung und den eigenen freien Willen. Durch seine willentlich gefassten eigenen Entschlüsse und die daraus resultierenden Folgen muss er lernen, was aufbauend, gut, positiv und richtig sowie förderlich ist und was nicht. Und die aus seinen Entscheidungen entstehenden Folgen sind es dann auch, die seine menschliche Individualität und Qualität prägen, wobei jedoch zu beachten ist, dass vom geistigen Ursprung her alle Menschen gleich sind, nämlich indem sie mit einer Geistform ausgestattet sind, die reinkarnations- und evolutionsfähig und bei allen Menschen gleichbleibend rein geistenergetischer und gleichbleibender Form ist und die zudem den Menschen belebt. Dies, während andererseits jedoch jeder Mensch vom bewussten- und persönlichkeitsmässigen sowie charakterlichen Sinn und von den Verhaltensweisen her grundverschieden zu jedem anderen ist. Tatsache ist auch, dass jeder den ihm zur Verfügung stehenden Entwicklungsspielraum anders nützt, folglich jeder aus diesem Grund auch ein unterschiedliches Schicksal aufzuweisen und zu tragen hat, und zwar geprägt nach seinem eigenen freien Willen, folglich es allein ihm gerecht wird. Also ist jedes Schicksal gerecht und jedem Menschen gemäss seinem eigenen freien Willen angepasst, und zwar auch dann, wenn er die

Zusammenhänge nicht überschauen und nicht verstehen kann, weil er die zu einem konkreten Ereignis führenden Ursachen und deren Folgen nicht beachtet und folglich auch deren Wirkungen nicht voraussehen und nicht beurteilen kann. Tatsache ist dabei also, dass des Menschen Schicksal von ihm selbst durch seinen eigenen freien Willen bestimmt wird und dass er dem, was er bewusst oder unbewusst willentlich aus seinem Leben macht, nicht entgehen kann. In dieser Weise ist durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze auch vorgegeben, dass deren Gerechtigkeit auch darin liegt, dass einem Menschen nicht das gleiche Schicksal zukommt wie allen anderen Menschen, weil eben jeder individuell durch seine Ideen, Gedanken, Gefühle, Worte und Verhaltensweisen alles durch seinen ihm eigenen freien Willen selbst bestimmt und folglich nicht durch eine göttliche oder sonstig höhere Macht bestimmt oder gar vorbestimmt wird. Gleiches bezieht sich auf das Weltgeschehen, das nicht einem höheren Willen und auch nicht einem Zufall folgt, weil es durch die laufenden Handlungen, Taten und Verhaltensweisen des Menschen bestimmt wird, was wiederum beweist, dass er über einen freien Willen verfügt, weil er ja seine Handlungen, Taten und Verhaltensweisen usw. bedacht und selbstwillentlich ausführt. Dieser freie Wille des Menschen entspringt allerdings nicht seinem Geist, sondern er gehört zum menschlichen Bewusstsein. Dabei bedeutet der Begriff Bewusstsein jedoch nicht Verstand und Vernunft, denn effektiv beschreibt dieser Begriff den Wesenskern des Menschen, durch den die Gedankenwelt gesteuert und durch diese wiederum der freie Wille erschaffen wird. Das Bewusstsein selbst produziert also nicht den freien Willen, sondern es ist nur das körperliche Werkzeug, das dem freien Willen des Menschen die Kraft zur Umsetzung liefert, wenn er ihn bewusst erschafft. Der Wesenskern des Menschen, der die Kraft für die Gedankenwelt liefert, ist also nicht geistig, sondern bewusstseinsmässig, und dieses Bewusstseinsmässige schliesst sich der Gedankenwelt des Menschen an und identifiziert sich mit dieser.

Ptaah:

23. Kurz ist dazu nur noch wiederholend zu sagen, dass sich der Mensch durch seinen ihm eigenen freien Willen sein Leben stets selbst bestimmt, folglich dieses also nicht durch eine göttliche oder sonstig höhere Macht bestimmt resp. nicht vorbestimmt und auch nicht zufallsmässig bestimmt wird.

24. Der Mensch ist ein selbständig denkendes Wesen, das nach eigenem freien Ermessen sein Dasein und Leben bestimmt, und zwar nach eigenem freien Willen, durch den die Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweisen usw. gesteuert und in eine Wirkung umgesetzt werden.

25. Die grosse Verantwortung, die der Mensch auch im Hinblick auf seine eigene Entwicklung trägt, wird durch seinen eigenen freien Willen zum Tragen gebracht, eben indem er sie wahrnimmt und als Wirkung umsetzt.

26. Damit verbunden ist alles und jedes, folglich sich alles aneinander- und ineinanderfügt, wodurch sich die durch eine Ursache bedingte Wirkung ergibt, so auch das sogenannte Schicksal des Menschen, das sich aus zusammenfügenden Faktoren und damit aus Fügungen ergibt, die er durch selbstwillentliche Handlungen, Taten, Worte und Verhaltensweisen usw. laufend bestimmt.

27. Also folgt nichts einem blind wütenden Zufall, wie auch nicht irgendwelchen Bestimmungen und Vorbestimmungen durch eine göttliche oder höhere Macht, denn grundsätzlich ist durch die schöpferisch-naturmässig vorgegebenen Gesetze und Gebote alles darauf ausgerichtet, dass jede verstand- und vernunftbegabte Lebensform, also auch der Mensch, fortlaufend nach eigenen freien Entscheidungen und also gemäss dem eigenen freien Willen ihr Leben führt und steuert.

28. Und damit ist wohl alles Notwendige gesagt.

Billy:

Denke ich auch, folglich wir dieses Thema beenden und uns etwas anderem zuwenden können. Im Fernsehen ist ja die Rede davon – wie könnte es auch anders sein –, dass es morgen seit Ende des letzten Weltkrieges 70 Jahre her ist. Natürlich werden dann dazu bei den Siegermächten gewaltige protzige Festlichkeiten und Militärparaden geboten und der 8. Mai damit gefeiert, wobei dies in Russland aber erst am 9. Mai der Fall sein wird, weil dort ja wegen der Zeitverschiebung bereits dieses Datum geschrieben wurde, als in Europa das Nazi-Regime kapitulierte. So wie ich die Sache nun sehe, werden alle Siegermächte für sich allein feiern und Russland ausschliessen, weil ja wieder ein kaltes Klima und irgendwie ein kalter Kriegszustand zwischen den westlichen Mächten und Russland herrscht, wobei der Grund dafür der Ukraine-Konflikt ist. Was ich mir allerdings trotzdem vorstellen kann ist das, dass die deutsche Bundeskanzlerin Merkel ihre Nase nach vorn strecken muss und trotz allem nach Moskau reisen wird, um Lieb-Kind zu machen und bei Putin und dem russischen Volk zu heucheln. So jedenfalls schätze ich diese Frau ein, die in keiner Weise etwas unterlässt, um sich mit aller Macht in den Vordergrund zu stellen und sich zu präsentieren.

Ptaah:

29. Darüber habe auch ich mir Gedanken gemacht und bin zur selben Meinung gelangt wie du.

30. Russland wird von den westlichen Siegermächten für gemeinsame Feierlichkeiten ausgeschlossen werden.

31. Und was du bezüglich Merkel sagst, so wird sich diese Frau unzweifelhaft in Moskau profilieren, um sich auch in dieser Sache einen Namen zu machen, hervortreten und sich hervorzutun, um beim deutschen und russischen Volk und in der EU-Diktatur bei ihren unbedarften Anhängern Profil zu gewinnen.

Billy:

Eben, das meine ich auch, doch ihre Anhänger sind zu dumm, um ihre Absichten und ihr hinterhältiges Tun zu erkennen. Was nun aber die Siegermächte betrifft, die morgen in der westlichen Welt und übermorgen in Russland die Nazi-Kapitulation des letzten Weltkrieges feiern werden, die vor 70 Jahren den Krieg in Europa beendete – in Fernost dauerte er ja noch bis zum Herbst 1945 –, wird das Ganze wohl mit vielen grossen Reden und Worten sowie mit militärischem Prunk und mit der Vorführung neuester Waffen und modernstem Kriegsmaterial ablaufen, besonders in Russland, weil das dort für solche Festlichkeiten Tradition ist. Damit wird den

Feindmächten auch gedroht, so denke ich, denn das ist typisch für die kriegslüsternen Erdlinge jeder Couleur. Dies eben darum, weil jede Nation jeder anderen misstraut und feindlich gesinnt ist, anstatt dass alle Staaten der Erde sich endlich gegenseitig antimilitärisch friedlich verhalten würden, was durch einen einheitlichen Gesamtstaatenfriedensvertrag zustande gebracht werden könnte, wenn endlich Verstand und Vernunft der Erdlinge siegen würden. Ein solcher weltweiter Gesamtstaatenfrieden kann aber erst dann zustande kommen, wenn alle Staaten der Erde endlich eine einheitliche und weltweit agierende «Multinationale Friedenskampftruppe» bilden, die das Recht hat, in allen Ländern mit logischer Gewalt und ohne jegliche Ausartungen alle bewaffneten Konflikte und Diktaturen aufzulösen und so in jedem Staat für Frieden, Freiheit und Demokratie sowie für eine greifende Gerechtigkeit für die Völker zu sorgen, alles in dieser Weise aufzubauen und Wirklichkeit werden zu lassen. Und nur dann, wenn sich alle Staaten der Erde endlich in vernünftiger Weise politisch, militärisch und wirtschaftlich friedlich und in menschlicher Weise zusammenfinden, kann eine bestausgebildete weltweit agierende «Multinationale Friedenskampftruppe» gebildet werden, die berechtigt ist, in allen Ländern jegliche militärische oder terroristische Kampfhandlungen und Ungerechtigkeiten usw. zu beenden und alle Diktaturen aufzulösen und diese durch Demokratien zu ersetzen. Und nur dann, wenn dies endlich in dieser Weise zustande kommt und weltweit greift, kann es wirklich Frieden und Freiheit und ein effektiv friedlich-freiheitlich harmonisches koexistentes Miteinander- und Nebeneinander- sowie Zusammenleben aller Staaten und Völker geben. Dies erfordert aber weitestgehend Anstand, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme usw., und zwar sowohl von allen Mächtigen aller Staaten untereinander, wie auch von jedem Menschen jedes Volkes gegenüber jedem Mitmenschen überhaupt, so also auch gegenüber jedem anderen Menschen aller anderen Völker. Dabei darf weder die Rasse noch die Meinung, wie auch der gesellschaftliche Stand noch der religiöse oder weltliche Glaube eines Menschen eine Rolle spielen, denn grundsätzlich sind alle Menschen als Menschen gleich, folglich auch alle die gleichen Rechte haben müssen. All die grossen Werte Anstand, Aufrichtigkeit, Liebe, Ehrlichkeit, Güte, Menschlichkeit, Respekt und Rücksichtnahme usw. sind für jede Form des Miteinander-, Nebeneinander- und Zusammenlebens von enormer Bedeutung, ja von grösster Wichtigkeit, und zwar ganz egal, ob in Beziehung auf die Politik, Religionen und die Wirtschaft, wie auch auf Bekanntschaften, auf die Ehe, auf irgendeine geschlossene oder offene Gemeinschaft, auf einen Verein, auf eine Organisation, auf eine Arbeits- oder Wohngemeinschaft usw. Gibt es das nicht, kann weder ein vernünftiges Miteinander-, Nebeneinander- noch ein Zusammenleben existieren. Das muss einmal gesagt sein, denn bei den Erdlingen ist das nicht klar, weil bei ihnen diesbezüglich ein gewaltiges Defizit herrscht.

Ptaah:

32. Wie recht du hast, und zwar auch damit, wie ein weltumfassender Frieden und die notwendige Freiheit zustande kommen kann.

33. Eine andere Lösung gibt es nicht als die, dass sich alle Staaten in friedlicher Weise in jeder Beziehung zusammenfinden und in dem Rahmen handeln, wie du ihn beschreibst.

Billy:

Das war ja auch der einzige Weg, den Nokodemion ins Leben gerufen und beschritten hat, wodurch es ihm gelungen ist, in jedem Land alle Völker zu befrieden resp. sie zu beruhigen, Ruhe zu schaffen und sie friedlich zu stimmen und dadurch einen dauernden Zustand des effektiven Friedens und der Freiheit herbeizuführen. Wenn also, aus dieser Sicht gesehen, auf der Erde in bezug auf alle Staaten und Völker dem gleichgetan wird, was dem Handeln von Nokodemion entspricht, dann können nach vielen Jahrtausenden von Krieg und Terror jeder Art endlich Frieden und Freiheit werden. Was dabei die ‹Multinationale Friedenskampftruppe› betrifft, ist dazu nur noch zu sagen, dass diese natürlich unter die absolute Aufsicht und Kontrolle eines durch alle Staaten gemeinsam erstelltes massgebendes Aufsichtsorgan gestellt sein muss, das absolut keine Ausartungen usw. zulässt, wie diese seit alters her auf der Erde durch Militärs, Geheimdienste und Geheimbünde, durch spezielle Kampfeinheiten und Verbrecherorganisationen usw. sowie durch Polit-Terror und mörderische Religions- resp. Sektenmachenschaften verübt wurden und weiterhin bis auf den heutigen Tag ausgeübt werden.

Ptaah:

34. Auch das ist richtig, denn auch eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe›, wie du sie gemäss dem Nokodemion-System beschreibst, muss fraglos unter eine strenge Aufsicht, Führung und absolute Kontrolle gestellt sein, um Handlungs- und Tatausartungen zu unterbinden.

35. Dies ist von dringender Notwendigkeit, denn die Erdenmenschen neigen sehr schnell zu böartigen und sehr schlimmen Ausartungen, wenn ihnen Macht in die Hände gelegt wird.

36. Und das ist auch so in bezug auf Ordnungskräfte, die Recht, Frieden, Freiheit und Ordnung schaffen müssen, die aber schnell zu Ausartungen, zu Hass, Rache und Vergeltung neigen, wenn sie erfahren und erleben, wie leicht es ist, mit Waffengewalt oder sonstigen Gewaltmitteln die Mitmenschen zu drangsalieren, sie zu foltern, zu quälen, über deren Wohl und Wehe zu bestimmen oder gar Herr über deren Leben und Tod zu sein.

37. Also ist eine strenge Aufsicht und Führung sowie eine absolute Kontrolle auch bei einer Armee notwendig, wie eben auch in bezug auf eine ‹Multinationale Friedenskampftruppe›, die multinational beaufsichtigt, geführt und kontrolliert werden muss, um jegliche Ausartungen irgendwelcher Art zu verhindern.

38. Alle Kampfhandlungen, die durch eine solche allstaatlich bestimmte Kampftruppe ausgeführt werden müssen, haben vorgehend klar geregelt, des Rechtens sowie in menschenwürdiger Weise zu sein, die unmissverständlich vertraglich festgehalten und von allen Kräften der Kampftruppe eingehalten werden müssen.

Billy:

Wenn ich daran denke, wie viele Soldaten und Söldner bestialisch ausarten und sich zu blanken Mördern und Massenmördern entwickeln, wenn sie in Kriegshandlungen usw. verwickelt werden, dann graut mir. Bestialische Greueltaten von Militärs und Terroristen sowie von diversen kriminellen und verbrecherischen Gruppierungen aller Art werden ja seit alters her und bis in die heutige Zeit immer wieder aufgedeckt. Diese sind Zeugen dafür, dass das stimmt, was du eben gesagt hast in bezug darauf, dass die Erdlinge sehr schnell ausarten, wenn sie feststellen, wie leicht es ist, mit Waffengewalt oder mit sonstigen Gewaltmitteln die Menschen zu drangsalieren, sie zu foltern, zu quälen und gar zu ermorden. Und was diesbezüglich auf der Erde wirklich geschieht, wie ungeheuer schlimm, bössartig und bestialisch bei mörderischen Geheimdienstmachenschaften, Kriegshandlungen, Terrorakten und sonstig tödlichen Machenschaften wider die Menschen es wirklich zu- und hergeht, das kann einerseits mit Worten kaum beschrieben werden, und andererseits werden von den Mächtigen der Welt, die an allem mitschuldig sind, die effectiven grauenvollen Tatsachen in bezug auf ihre absolute Unmenschlichkeit verschwiegen, verschlossen und verheimlicht. Folgedem werden die Völker für lange Zeit – oder für immer – nicht erfahren, wie bestialisch und katastrophal alles wirklich ist, was durch die Mächtigen der Welt, die Militärs, Söldner und Geheimdienste, Terroristen, Religionen und Sekten angerichtet wird. Und weiter ist zu sagen, dass durch die Grossmächte, und zwar allen voran die USA, einerseits all diese Greuel, Kriegsverbrechen und sonstigen Verbrechen geschützt und gefördert werden, wie diese von ihren Streitkräften, Geheimdiensten und Söldnern usw. durchgeführt werden, wie durch «WikiLeaks» und den Whistleblower Edward Snowden weltweit bekannt wurde, während andererseits die USA alles dazu tun, um ihre sich unberechtigterweise angeeignete Position einer Weltpolizei mit allen ausgearteten, gemeinen und verbrecherischen Mitteln aufrechtzuerhalten. Dies nebst dem, dass die USA – in geheimen Absichten natürlich – auch die Weltoberherrschaft an sich reißen wollen, um alle Staaten unter ihre Fuchtel zu bringen und einpolig zu beherrschen, wie das in diesem Rahmen kein anderer Staat in irgendeiner Weise anstrebt. Natürlich wird das von den USA sowie von deren Geheimdiensten, Militärs und Mächtigen vehement bestritten.

Ptaah:

39. Was nicht verwunderlich ist.

Billy:

Dann mal wieder eine Frage in bezug auf die vier fremden Gruppierungen; gibt es diesbezüglich neue Erkenntnisse oder sonstig etwas zu berichten?

Ptaah:

40. Nein, es gibt bisher keine Veränderungen.

Billy:

Dann möchte ich dich nach deiner Meinung fragen in bezug auf den Is-lamistischen Staat, und zwar inwieweit es damit steht, dass diesem endlich richtig Paroli

geboten und was wirklich gegen diesen unternommen wird.

Ptaah:

41. Das Ganze bezüglich der IS-Bekämpfung entspricht nicht mehr und nicht weniger als nur einem Geplänkel, dessen Sinn nicht darin liegt, den Islamistischen Staat aufzureiben, sondern darin, damit die Kriegs- und Waffenindustrie am Leben zu erhalten und weiter auszubauen.

42. Dies jedenfalls, was die US-amerikanischen Bombardierungen und alle sonstigen Machenschaften betrifft, die gegen den IS durchgeführt werden.

43. Im gesamten kann mit all dem, was getan wird, der Vormarsch des Islamistischen Staates also nicht gestoppt und dessen Weiterbestehen kein Ende bereitet werden.

44. Folgedem kann die IS-Terrororganisation ihr Machtgebiet immer weiter ausbreiten, was auch dazu geführt hat, dass sich der IS bereits in diversen arabischen Staaten festsetzen konnte, was den Grund auch darin findet, sich in diesen derart einzunisten, dass er die Öl-Wirtschaft an sich reißen kann.

45. Und gelingt das dem Islamistischen Staat, dann wird der gesamten westlichen und also der nicht-islamischen Welt der Öl-Hahn völlig zugedreht, wie du das einmal zum Ausdruck gebracht hast.

46. Weder durch die USA noch durch andere Staaten, die in Syrien und im Irak direkt mit Bombardements usw. unsinnig und dumm in absolut unzulänglicher Weise wider den Islamisten-Staat kämpfen, wozu natürlich auch die regulären Militärs des Irak und von Syrien gehören, kann die IS-Terrororganisation besiegt werden.

47. Einerseits ist diese auf über 100'000 ausgeartete Terroristen angewachsen, und andererseits wird sie finanziell aus fanatisch gleichgerichteten Kreisen aus Arabien und Europa sowie aus den USA und anderen Ländern unterstützt, dies nebst dem, dass sich die Terrororganisation auch noch selbst finanziert, und zwar mit gestohlenem Öl, das sie verkauft.

48. Zu sagen ist zu allem aber vorweg, dass alle Regierungsmächtigen, die an den sinnlosen und unnützen Bombardierungs-, Kriegsund Waffenaktionen gegen den Islamisten-Staat beteiligt sind, in ihrer Dummheit noch immer nicht zur Erkenntnis gelangt sind, dass das Ganze des Bestehens der IS- Terrororganisation nur dann wirklich richtig bekämpft und letztendlich beendet werden kann, wenn eine «Multinationale Friedens- kampfruppe» erstellt und mit grosser Übermacht alle IS-Terror-gruppierungen eingekesselt und kampfunfähig gemacht sowie alle ausgearteten IS-Überlebenden in lebenszeitige Verbannung geschickt werden.

49. Offenbar haben aber bis heute alle Regierungsmächtigen der Erde – also nicht nur jene, welche im Zusammenhang mit Militärs in Kampfeinsätzen gegen den Islamisten-Staat stehen – noch immer nicht begriffen, dass es seit Bestehen der irdischen Menschheit noch niemals eine derart unmenschlich ausgeartete und zerstörerische Terrororganisation gegeben hat, wie das der IS resp. der Islamisten-Staat ist, der so mächtig, gewaltig und weltumgreifend werden konnte, dass er bereits heute eine unermessliche Gefahr für die ganze Welt bedeutet.

Billy:

Was ja immer und immer wieder bewiesen wird, wenn irre und wahnbehaftete IS-Anhänger in anderen Staaten rund um die Welt Terroranschläge verüben und damit viele unschuldige Menschen – darunter viele Frauen und Kinder – in den Tod reisen. Und wenn an all die Greueltaten gedacht wird, die durch die ausgearteten IS-Terroristen verübt werden, dann muss gesagt werden, dass es solches nie zuvor gegeben hat in diesem Rahmen in bezug auf eine Terrororganisation. Vergleiche können dabei nur gezogen werden mit Kriegsmassakern und vielen anderen Kriegsverbrechen.

Und wie du mir kürzlich privaterweise gesagt hast, werden solche unmenschliche Verbrechen an Frauen, Kindern und Männern auch durch IS-Terroristen begangen, die dann später wieder in ihre Heimatländer zurückkehren, wobei sie dann jedoch in der Heimat nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sogenannte «Schläfer» sind, die nur vom IS ausgeschickt sind, um einen passenden Augenblick abzuwarten, um einen Terroranschlag zu verüben, der dann viele Menschenleben fordert, oder ob es IS-Deserteure sind, die beim IS als Folterer, Mörder und Vergewaltiger usw. mitwirkten und in der Heimat dann «Reue» heucheln und ungeschoren davonkommen. Deserteure, so hast du gesagt, gibt es ja auch beim Islamisten-Staat, doch werden diese jedoch vom IS gefasst, dann werden sie enthauptet oder sonstwie hingerichtet.

Ptaah:

50. Das ist tatsächlich so, und diverse solche Deserteure, die als Mitglieder des Islamisten-Staates mitgewirkt und Verbrechen begangen haben, wie Morden, Vergewaltigen, Foltern und Zerstören, leben heute wieder unbestraft in Europa, wie aber auch in den USA, in Kanada, Australien und in verschiedenen anderen Ländern.

Billy:

Ja, das hast du gesagt. Doch dies zu wissen nutzt nichts, denn die Fehlbaren werden wohl nie zur Rechenschaft gezogen werden. Daher können wir das Thema auch beenden, weshalb ich dich fragen will, was sich in bezug auf kommende Stürme, wie Orkane und Tornados, in Europa ergibt.

Ptaah:

51. Wie ich dir schon früher erklärte, wirkt sich der Klimawandel diesbezüglich immer schlimmer aus, folglich sich in ganz Europa in den Flachlandgebieten die Tornados sehr stark mehren, stetig gewaltvoller werden, wodurch sich immer umfangreichere Zerstörungen ergeben und auch Menschenleben fordern, wie sich das am 5. Mai mit vier Tornados in Deutschland ergeben hat.

52. Und schon in wenigen Tagen, nämlich am 13. Mai, wird sich im Südosten von Deutschland wieder ein nächstes solches Geschehen ergeben, bei dem grosse Zerstörungen angerichtet werden.

53. Auch die Orkane nehmen in kommender Zeit an Stärke und Zahl zu, wobei auch das Center davon nicht verschont bleiben wird.

Billy:

Aha.

Ptaah:

54. Dann will ich jetzt noch einiges in privater Weise mit dir besprechen, wonach ich dann gehen und erst nach der Passiv-Generalversammlung wieder herkommen werde.

55. Es handelt sich um folgende drei Dinge ...

Next Contact Report

Contact Report 623

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_622&oldid=121121"

Contact Report 623

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 623
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 246–259 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Pentecost Sunday, 24th May 2015, 21:53 hrs
- Translator(s): DeepL Translator, FLAU
- Date of original translation: Sunday, 13th December 2020
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 623

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertdreißigster Kontakt

Pfingstsonntag, 24. Mai 2015, 21.53 Uhr

Billy:

Da wartest du ja schon und hast offenbar den Artikel gelesen, den ich dir via Florena angekündigt und ihn für dich ausgedruckt und hingelegt habe. Sei aber willkommen, Ptaah, mein Freund, und sei auch begrüßt.

Ptaah:

1. Auch mein Gruss sei dir, lieber Freund Eduard.
2. Florena hat mich informiert in bezug auf diesen interessanten Artikel, den ich soeben fertiggelesen habe und dessen Ausführungen ich nur befürworten kann.
3. Dass er in unserem Gesprächsbericht aufscheint, darum möchte ich dich bitten, denn das Ganze ist von Bedeutung.
4. Zwar möchte ich mich künftighin nicht mehr in offiziellen Gesprächen mit solchen Themen auseinandersetzen, doch diesmal will ich es noch tun, wenn du noch Fragen dazu hast.
5. Was den Anhang am Artikel betrifft, den finde ich nicht gut, weshalb dieser nicht zur Sprache kommen soll.

Billy:

Fragen habe ich natürlich noch. Den Anhang-Artikel jedoch finde auch ich nicht gut. Ausserdem weiss ich nicht, wer der Autor oder die Autorin davon ist, und zudem habe ich auch keine Erlaubnis für eine Wiederveröffentlichung. Aber dieser Artikel hier, schauen wir, was du dazu meinst, denn du hast ihn ja gelesen. ...

Tagesbedarf für Vitamin D: Ein Rechenfehler

(Zentrum der Gesundheit) – Ein Rechenfehler war's. Ein statistischer. Der dazu geführt haben soll, dass die offiziell empfohlene Tagesdosis an Vitamin D lächerlich niedrig ist – und das seit Jahrzehnten. Auch sorgte er dafür, dass ebensolange massiv vor höheren Vitamin-D-Dosen gewarnt wird. Das heisst: Seit vielen Jahren wird den Menschen jene Vitamin-D-Dosis vorenthalten, die sie bräuchten, um gesund zu sein. Seit Jahren werden Menschen krank oder können nicht gesund werden – wegen eines Rechenfehlers.

Schluss mit winzigen Vitamin-D-Dosen!

Viele Menschen leiden an Vitamin-D-Mangel. Und Vitamin-D-Mangel ist für zahlreiche Krankheiten und Beschwerden verantwortlich.

Dennoch waren (und sind) die offiziell angegebenen Tagesdosen für Vitamin D stets überraschend niedrig – viel zu niedrig, worauf Vitamin-D-Experten immer wieder ungehört hingewiesen haben. Das IOM (Institute of Medicine – beratende Wissenschaftler der US-Regierung) empfiehlt eine Tagesdosis von 600 IE (15 µg) Vitamin D bis zum Alter von 70 Jahren. Für ältere Menschen werden 800 IE (20 µg) pro Tag empfohlen.

Die Gesellschaften für Ernährung in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich geben für alle Erwachsene (inkl. Schwangere, Stillende und Ältere) einen Tagesbedarf von 800 IE an (bis vor wenigen Jahren waren es nur 200 IE, die man im Jahr 2012 kurzerhand vervierfachte).

Will man nun höhere Dosen einnehmen – also solche, die tatsächlich erforderlich und gesund wären –, muss man sich diese vom Arzt verschreiben lassen oder im Ausland bestellen.

Als frei verkäufliches Nahrungsergänzungsmittel gibt es sie hierzulande nicht. Wo kämen wir denn hin, wenn sich jeder einfach so etwas kaufen könnte, das ihm hilft, gesund zu bleiben oder es zu werden?

Frei verkäufliche Vitamin-D-Präparate müssen unterdosiert sein

Frei verkäufliche Vitamin-D-Präparate dürfen daher nur kleinste Vitamin-D-Dosen enthalten. Sie sind so minimal, dass sie kaum eine Wirkung zeigen.

Dosen, die Wirkung zeigen – so heisst es – wären ja dann schon ein Arzneimittel.

Ja, es wird sogar so grotesk, dass Nahrungsergänzungsmittel, die höher dosiert und damit tatsächlich hilfreich wären (z. B. ein Produkt aus den USA mit 5.000 IE), vom Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST (Jahrbuch 2013) abgewertet werden – und zwar um «satte vier Noten» wegen der «Überdosierung». Arzneimittel mit Vitamin D werden von ÖKO-TEST mit «sehr gut» oder «gut» bewertet – nicht, weil sie besser sind, sondern weil sie die gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

Wie man einen weitverbreiteten Vitamin-D-Mangel verschwinden lässt

Auch wird immer wieder behauptet, dass Vitamin-D-Mangel in der Bevölkerung unheimlich selten sei. Denn der Mensch könne Vitamin D schliesslich mit Hilfe des Sonnenlichts in der Haut selbst herstellen. Zudem würden Vitamin-D-Vorräte im Fettgewebe angelegt, wovon der Organismus dann im lichtarmen Winter zehren könne.

Eine gefährliche Desinformation, wenn man sich ansieht, wie oft der Durchschnittsbürger Zeit und Möglichkeiten hat, ausreichend Sonne zu tanken. Und eine entsetzliche Missachtung jener Studien, die zeigen, dass nahezu jede Krankheit mit einem Vitamin-D-Mangel einhergeht – und Krankheiten, insbesondere die chronischen, nicht gerade selten sind.

Trotzdem gibt es Vitamin-D-Mangel nach offizieller Meinung so gut wie nie.

Wie kann das sein?

Ganz einfach: Man bezeichnet einen Vitamin-D-Blutwert als normal und gesund, der in Wirklichkeit einen gravierenden Mangel anzeigt. Und so hält beispielsweise das IOM Blutwerte von 20 µg/ml für völlig ausreichend. Man fügt noch «für die Knochengesundheit» hinzu, was den Haken schon ersichtlich macht. Denn bevor ein Vitamin-D-Mangel zum Knochenschwund führt, hat er längst andere chronische Gebrechen verursacht oder verstärkt.

Das interessierte die Verantwortlichen bisher jedoch nicht besonders. Und da mehr als 80 Prozent der Erwachsenen einen Vitamin-D-Spiegel von mehr als 10 µg/ml haben (so das Robert-Koch-Institut) und erst Werte von unter 10 µg/ml als echter Mangel gelten, ist alles bestens.

Die tatsächlich gesunden Normwerte liegen – so z. B. das Vitamin D Council – bei mindestens 40 µg/ml, ideal wäre ein Wert von 50 µg/ml.

Ein leichter Mangel besteht diesen Experten zufolge bereits bei 20 bis 30 µg/ml, während ein schwerer Mangel Werte beschreibt, die unter 20 µg/ml liegen.

Jetzt zeigte sich, dass die jahrzehntelangen offiziellen Vitamin-D-Empfehlungen (600 – 800 IE pro Tag) und Warnungen (vor angeblichen Überdosen) nichts weiter als das Ergebnis eines Rechenfehlers zu sein scheinen.

Forscher enthüllen Vitamin-D-Rechenfehler

Wissenschaftler der University California in San Diego und der Creighton University in Nebraska zeigen, dass die von den führenden Wissenschaftlern der USA (National Academy of Sciences (NAS)/Institute of Medicine (IOM)) und auch in Europa empfohlene Einnahmeempfehlung für Vitamin D viel zu niedrig ist.

Der wirkliche Vitamin-D-Bedarf ist zehnmal höher.

Mitte März 2015 veröffentlichten die Forscher im Fachmagazin Nutrients einen Artikel, mit dem sie einen Rechenfehler bestätigten, der bereits im vergangenen Oktober von Forschern der University of Alberta School of Public Health entdeckt worden war.

Dr. Cedric F. Garland von der University California in San Diego (Department of Family Medicine and Public Health) sagte, das IOM habe den Vitamin-D-Bedarf enorm unterschätzt.

Diese wie sich jetzt herausstellte falsch errechneten und viel zu geringen Angaben führten dazu, dass die Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten die enormen Auswirkungen eines Vitamin-D-Mangels erleiden musste und häufig nicht ausreichend Vitamin D erhielt, um die Knochengesundheit und auch die allgemeine Gesundheit zu sichern.

Der tatsächliche Vitamin-D-Tagesbedarf liegt bei 7.000 IE

«Unsere Berechnungen und die anderer Wissenschaftler haben ergeben, dass die offiziellen Dosen nur ein Zehntel jener Vitamin-D-Menge betragen, die erforderlich wären, um Krankheiten zu vermeiden, die mit einem Vitamin-D-Mangel in Zusammenhang stehen», erklärte Dr. Garland.

Dr. Robert Heaney von der Creighton University schrieb:

«Wir fordern das NAS/IOM und alle Gesundheitsbehörden dazu auf, der Öffentlichkeit die tatsächlich erforderlichen Vitamin-D-Tagesdosen bekannt zu geben, die bei täglich 7.000 IE liegen.»

Und Dr. Garland fügte hinzu:

«Diese Dosis ist noch immer weit unter der Höchstdosis von 10.000 IE, die das IOM für Teenager und Erwachsene noch als sicher bezeichnet.»

Quellen:

Paul Veugeliers, John Ekwaru, «A Statistical Error in the Estimation of the Recommended Dietary Allowance for Vitamin D», *Nutrients*, 2014; 6 (10): 4472 (Ein statistischer Fehler bei der Einschätzung der empfohlenen Tagesdosis für Vitamin D) (Studie als PDF)

Creighton University. «Recommendation for vitamin D intake was miscalculated, is far too low, experts say.» *ScienceDaily*. ScienceDaily, 17. März 2015, (Empfehlung für Einnahme von Vitamin D war falsch berechnet und ist viel zu niedrig, sagen Experten) (Studie als PDF)

Lesen Sie mehr unter: Tagesbedarf für Vitamin D: Ein Rechenfehler

-----Ursprüngliche Daten-----

Datum: 19.05.2015'09:10:35

Von: Achim Wolf

An: info@zentrum-der-gesundheit.de

Betreff: Kopierecht-Anfrage

Vorgang: T-2GLADXNYLV-04

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit möchte ich Sie um Erlaubnis bitten, den Artikel «Tagesbedarf für Vitamin D – Ein Rechenfehler» (Quelle: <http://www.zentrum-der-gesundheit.de/tagesbedarf-vitamin-d-ia.html>) wiederveröffentlichen zu dürfen. Die Plattform dafür wäre ein Organ des Vereins FIGU (www.figu.org), der seit Jahren dafür plädiert, dass der Gesundheit zuliebe gewisse Vitamine und Spurenelemente in viel höheren Dosen eingenommen werden müssen, als dies von dazu verantwortlicher Seite scheinheilig gestattet wird.

Mit freundlichen Grüßen, Achim Wolf

Gesendet: Dienstag, 19. Mai 2015 um 12:35 Uhr

Von: "Zentrum der Gesundheit" info@zentrum-der-gesundheit.de

An: "Achim Wolf"

Betreff: AW: Kopierecht-Anfrage [T-2GLADXNYLV-04]

Lieber Herr Wolf

Vielen Dank für Ihre freundliche Anfrage. Gerne erteilen wir Ihnen für den betreffenden Artikel (<http://www.zentrum-der-gesundheit.de/tagesbedarf-vitamin-d-ia.html>) die Genehmigung, diesen online auf Ihrer Seite zu veröffentlichen. Geben Sie bitte deutlich sichtbar als Quelle unsere Seite (www.zentrum-der-gesundheit.de) an. Sollten Sie den Artikel kürzen oder anderweitig verändern wollen, müssten Sie ihn uns vor Veröffentlichung zur Prüfung noch einmal zusenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom Zentrum der Gesundheit Neosmart Consulting AG
Mühlebachstr. 72 – CH-8008 Zürich www.zentrum-der-gesundheit.de

Hier ist der eigentliche Artikel fertig, für den Achim Wolf die Erlaubnis vom «Zentrum der Gesundheit.de» zur Wiederveröffentlichung eingeholt hat. Was hier nun anschliessend dargelegt wird, das finde auch ich nicht alles gut, weshalb ich es weglassen werde.

Ptaah:

6. Ja, von diesem Anhang spreche ich, denn diese Vitamin-D-Mindestzufuhr-Tabelle und diese BAG-Angaben sowie auch das restlich Geschriebene sollten wir nicht besprechen, denn es ist unzureichend, wozu ich aber noch fragen will, was BAG bedeutet.

Billy:

Es handelt sich um das schweizerische «Bundesamt für Gesundheit». Gut, dann ist alles klar. Aber hast du noch etwas zum Artikel zu sagen?

Ptaah:

7. Dazu muss ich keine weitere Erklärung abgeben, denn das Notwendigste ist mit dem Artikel gesagt, für den Achim die Erlaubnis zur Wiederveröffentlichung eingeholt hat.

Billy:

Das mag ja sein, doch interessiert mich doch noch einiges in bezug darauf, wenn ein Vitamin-D-Mangel in Erscheinung tritt, wie auch einiges in bezug auf das Wie und Warum desselben, wie auch, was bezüglich des Vitamins D richtig und was falsch und was der Tagesbedarf an Vitamin D eines erwachsenen Menschen ist, der ja auch mit Nahrungsergänzungsmitteln und Medikamenten gedeckt werden kann. Wichtig wäre auch zu wissen, wie ein Vitamin-D-Mangel entsteht und welche Auswirkungen das auf den Menschen hat. Auch andere Fragen liegen mir noch im Mund, weshalb ich dich bitten möchte, in bezug auf das Ganze des Vitamins D mit deinen Erklärungen etwas auszuholen.

Ptaah:

8. Das kann ich wohl tun, doch will ich mich künftighin nicht weiter mit solchen Themen befassen, weil sie hart an die Grenzen unserer Direktiven gehen, wenn ich mich erklärend damit auseinandersetzen muss.

Billy:

Es steht aber noch etwas aus in bezug auf das Vitamin K, das sehr wohl wichtig wäre und auch im Zusammenhang mit dem Vitamin D steht, doch leider warte ich noch immer darauf, dass ich eine Erlaubnis zur Wiederveröffentlichung des Artikels erhalte. Es würde ja nur darum gehen, ob das, was im Artikel beschrieben wird, auch stimmt. Es wäre also nur ein Ja oder Nein erforderlich.

Ptaah:

9. Ansehen will ich mir den Artikel dann noch, wenn du ihn erhalten hast.

10. Und wenn es nur um ein Ja oder Nein geht, dann kann ich mich darauf einlassen.

11. Tatsache ist aber, dass ich sehr vorsichtig sein muss, inwieweit ich mich auf solche Dinge einlasse.

12. Also möchte ich dich bitten, Fragen in bezug auf solche Themen nicht mehr in offizieller Weise vorzubringen.

13. Diesmal will ich aber nochmals darauf eingehen und folgendes erklären:

14. Wenn beim Menschen ein Vitamin-D-Problem in Erscheinung tritt, was besonders in der nördlichen Hemisphäre der Erde der Fall sein kann, in der eine viel schwächere und zeitlich begrenztere Sonnenstrahlung gegeben ist als in der südlichen Hemisphäre, dann kann es sich ergeben, dass ein leichter oder schwerer Vitamin-D-Mangel entsteht, was zu verschiedenen unerfreulichen Folgen führen kann, wie z.B. zu einer Entkalkung resp. Osteomalazie der Knochen.

15. Es kann aber auch sein, dass verschiedene Erkrankungen zu einem Vitamin-D-Mangel führen, wie z.B. Darmerkrankungen wie Morbus Crohn oder eine Zöliakie, wodurch die Aufnahme von Vitamin D aus dem Darm ins Blut gestört wird.

16. Durch chronische Erkrankungen kann auch die Umwandlung von Vitamin D in seine für den Stoffwechsel wichtige aktive Form negativ beeinflusst werden, wie auch ein Vitamin-D-Mangel durch Nebenwirkungen bestimmter Medikamente, wie z.B. Antiepileptika, entstehen kann.

17. Das besagt, dass es stets wichtig ist, einem Vitamin-D-Mangel vorzubeugen.

18. In natürlicher Weise ist es wichtig, dass auf ausreichend Sonnenstrahlung zu achten ist, wie auch auf die Zufuhr von Vitamin D durch die Ernährung.

19. Wenn ein Vitamin-D-Mangel auftritt, dann ist dafür die Ursache die, dass über einen längeren Zeitraum hinweg eine nicht ausreichende Versorgung mit Vitamin D gegeben ist, wofür dies einerseits daran liegen kann, dass der Körper einer zu geringen Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, folglich er zu wenig Vitamin D bilden kann, während andererseits, wie gesagt, auch über die Nahrung nicht ausreichend Vitamin D aufgenommen wird.

20. Wenn ein Vitamin-D-Mangel in Erscheinung tritt, dann ist die tägliche Aufnahme von diesem fettlöslichen Vitamin D stark reduziert.
21. Zu beachten ist dabei, dass es mehrere Formen Vitamin D gibt, wobei das Vitamin D3, das Cholecalciferol, sowie das Vitamin D2, das Ergocalciferol, die beiden wichtigsten sind.
22. Vitamin D2 ist ein pflanzlicher Stoff, der ausschliesslich über pflanzliche Lebensmittel in den menschlichen Körper gelangt.
23. Dem entgegen wird das Vitamin D3 einerseits vom Menschen über tierische Lebensmittel aufgenommen, kann aber andererseits auch in der Haut des Menschen selbst gebildet werden, und zwar mit Hilfe der Sonnen-UV-B-Strahlung.
24. Im Normalfall werden rund 75–85 Prozent des Vitamin-D-Bedarfs durch die Produktion in der Haut abgedeckt, wobei dafür keine intensive Sonnenbestrahlung des Körpers notwendig ist, weil nämlich schon ein angemessener kurzer Aufenthalt in der Sonnenstrahlung dafür ausreicht.
25. Klar ist natürlich, dass die Vitamin-D-Konzentration von der Jahreszeit abhängt, folglich sie im sonnenschwachen Winter niedriger als im Sommer ist.
26. Zudem ist zu sagen, dass mit dem Alter des Menschen die Haut einiges in bezug auf die Fähigkeit, Vitamin D zu bilden, einbüsst.
27. Wichtig ist auch zu wissen, dass Menschen mit dunkler Hautfarbe häufiger einen Vitamin-D-Mangel erleiden können als hellhäutige Menschen, weil der braune Hautfarbstoff Melanin die Vitamin-D-Produktion einschränkt.
28. Ist genügend Sonnenstrahlung gegeben, dann kann im Normalfall der tägliche Vitamin-D-Bedarf durch die Vitamin-D-Produktion der Haut gedeckt werden, was allerdings bedingt, dass täglich regelmässige Aufenthalte im Freien und damit im Sonnenlicht gepflegt werden.
29. Und in bezug auf die Vitamin-D-Zufuhr durch die Nahrung ist zu sagen, dass diesbezüglich, jedoch in geringeren Mengen, besonders fettige Fische wie Aal, Hering, Lachs und Makrele gut sind, wie aber auch Champignons, Pfifferlinge und Steinpilze sowie Butter, Eier, Margarine und Milch, wobei die Milch jedoch aus verschiedenen Gründen nicht sehr empfehlenswert ist.

Billy:

Wie ich weiss, wandelt doch die Leber das Vitamin D in eine andere Form um.

Ptaah:

30. Das ist richtig, und zwar in das 25-Hydroxyvitamin-D, woraus dann in der Niere eine aktive Vitaminform gebildet wird.
31. Diese wirkt dann im Körper wie ein Hormon und reguliert verschiedene wichtige Vorgänge, wie z.B. speziell die Regulierung des Kalzium- und Phosphatstoffwechsels, und zwar indem Vitamin D unter anderem dafür sorgt, dass Kalzium aus dem Dünndarm ins Blut aufgenommen wird.
32. Dies ist ein wichtiger Vorgang für diverse lebenswichtige Funktionen, wie z.B. indem es die Mineralisierung und Härtung der Knochen fördert und sich auch stark auf das Immunsystem und auf die Muskelkraft auswirkt.

Billy:

Vitamin-D-Mangel löst auch verschiedene Krankheiten aus, wie du mir das privaterweise mehrmals erklärt und mir auch empfohlen hast, dass ich täglich je nach gesundheitlichem Bedarf zwischen 2000 bis 10'000 IE – resp. Internationale Einheiten – Vitamin D3 einnehmen soll, weil das der normale Tagesbedarf eines erwachsenen Menschen sei, und zwar je nach Gewicht, gesundheitlich-körperlichem Zustand, Sonnenstrahleneinwirkung auf den Körper und eben auch des entsprechenden Vitamin-D-Bedarfs. Du hast auch gesagt, dass ich das mit der Einnahme von entsprechenden Nahrungsergänzungsmitteln tun soll, woran ich mich natürlich halte und auch feststellen konnte, dass es mir gesundheitlich stetig besser ging.

Ptaah:

33. Was du sagst, ist richtig, wozu ich aber noch erklären muss, dass die 2000 IE nach dem Gewicht eines erwachsenen leichten Menschen von etwa 45 Kilogramm berechnet sind, während mehr, eben abgestuft bis 10'000 IE, für einen normalgewichtigen Menschen bis zu 85 Kilogramm berechnet werden müssen, wobei unter Umständen – eben je nach Fall – massiv über die 10'000 IE hinausgegangen werden muss, wie das z.B. notwendig sein kann bei gewissen Krankheiten und Leiden, die eine erhöhte Vitamin-D-Zufuhr erfordern.

34. In bezug auf einen sehr geringen Vitamin-D-Mangel ist zu sagen, dass ein solcher in der Regel keinerlei Symptome verursacht, denn erst dann, wenn der Mangel schwerwiegender Natur wird und lange Zeit anhält, kommt es zunächst zu allgemeinen Beschwerden, die sich durch Durchfall, Krämpfe, diffuse Knochenschmerzen, Kribbeln in den Fingern und Zehen sowie mit Schwindel und Übelkeit bemerkbar machen.

35. Dauert der Vitamin-D-Mangel aber über sehr lange Zeit an, wenn nichts dagegen getan wird, dann kann sich das Ganze schwerwiegend auswirken und im Laufe der Zeit dazu führen, dass vermehrt Kalzium und Phosphat aus den Knochen freigesetzt werden.

36. Dadurch kommt es dann zu einer Entkalkung der Knochen, eben zur Osteomalazie, die bei Kindern Rachitis genannt wird und zu schweren Störungen des Knochenwachstums und bleibenden Skelettverformungen führt.

37. Ist der Mensch erwachsen, dann kann die Osteomalazie auch eine Muskelschwäche zur Folge haben, woraus sich ein immer grösser werdendes Risiko für Stürze und damit auch für Knochenbrüche bildet, wobei Oberschenkelhalsfrakturen besonders im Vordergrund stehen.

38. Und was sich im höheren Alter des Menschen in bezug auf einen Vitamin-D-Mangel besonders ausprägt, ist die Entstehung von Osteoporose.

39. In schweren Fällen von Vitamin-D-Mangel kann auch ein Nierenschaden in Erscheinung treten, wie ausserdem ein langfristig niedriger Vitamin-D-Spiegel im Blut ein Risiko für chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist und bestimmte Krebserkrankungen fördert.

40. Tatsache ist auch, dass die meisten Körperzellen zur optimalen Steuerung ihrer intrazellulären Prozesse auf das Vitamin D angewiesen sind, denn dieses erfüllt unzählige Aufgaben im gesamten Organismus.

41. Besteht jedoch ein Mangel an Vitamin D, dann führt das zu unterschiedlichsten gesundheitlichen Problemen, wie zur Schädigung des Immunsystems, wodurch leicht Grippe in Erscheinung treten kann, weil durch das Fehlen des Vitamin D zum einen das Immunsystem geschädigt wird und zum anderen die Produktion jener Blutzellen nicht mehr gefördert wird, die entzündliche Reaktionen im Körper hemmen.

42. Weiter treten durch Vitamin-D-Mangel auch asthmatische Erkrankungen auf, wie auch Karies, Neurodermitis und rheumatische Arthritis sowie Entzündungsaktivitäten an den Knochen und Knorpeln sowie innerhalb der Gelenke und an denen selbst.

43. Insbesondere muss auch gesagt sein, dass geringe Vitamin-D-Werte Krebs auslösen, und zwar sowohl Bauchspeicheldrüsen- und Brustkrebs wie auch Dickdarm-, Eierstock-, Gebärmutter-, Magen- und Nierenkrebs sowie Prostata- und Speiseröhrenkrebs usw.

Billy:

Für manche Menschen ist es wohl wichtig, dass sie ihren Vitamin-D-Gehalt durch einen Test resp. eine Analyse durch einen Arzt feststellen lassen und das Richtige tun, um den Vitamin-D-Haushalt in gesunder Weise in Ordnung zu halten oder ihn – wenn eben ein Mangel besteht – in Ordnung zu bringen. Dabei denke ich, dass sowohl die direkte Nutzung der Sonnenstrahlen dazu gehört, wie auch eine Vitamin-D-reiche Nahrung, die aber nicht ausreicht für eine genügende Vitamin-D-Produktion. Meines Erachtens könnten mit Vitamin D3 sicher auch diverse körperliche Leiden behoben werden, die durch einen grundlegenden Vitamin-D-Mangel hervorgerufen werden.

Ptaah:

44. Es ist sicher beim einen und andern Menschen ratsam, ein ärztliches Attest einzuholen, denn tatsächlich lässt sich bei einem Vitamin-D-Mangel mit Hilfe einer Blutuntersuchung eine eindeutige Diagnose stellen, wobei die Konzentration der in der Leber aus dem Vitamin D gebildeten Form 25-Hydroxyvitamin-D bestimmt werden kann.

45. Ist ein nur leichter Vitamin-D-Mangel gegeben, dann benötigt dieser keine Behandlung.

46. Wichtig ist in einem solchen Fall nur, dass auf ausreichend Sonnenstrahlung sowie eine Zufuhr von Vitamin D durch die Ernährung oder durch Nahrungsergänzungsmittel geachtet und der Vitamin-D-Stand reguliert wird.

47. Ist bereits ein schwerwiegender Vitamin-D-Mangel gegeben, dann ist es notwendig, diesem durch starke resp. hochdosierte Vitamin-D-Präparate in Kapsel- oder Tablettenform oder durch Infusionen entgegenzuwirken und einen Ausgleich zu schaffen.

48. Wenn die Knochendichte bereits verringert ist, dann müssen Kombinationspräparate mit Vitamin D und Kalzium verwendet werden, wie auch darauf geachtet werden muss, dass der Körper täglich genügend der Sonnenstrahlung ausgesetzt ist und dass bei der Ernährung auf Vitamin-D-reiche Nahrungsmittel geachtet wird.

49. Mit geeigneten Vitamin-D-Präparaten kann sehr wohl einem Vitamin-D-Mangel hundertprozentig vorgebeugt werden, wobei auch eine regelmässige, massvolle Sonnenbestrahlung nicht ausser acht gelassen werden soll, um auf natürliche Weise die körpereigene Produktion von Vitamin D zu erhöhen.

50. Bei gutem Sonnenschein können täglich bereits zwischen 15 bis 25 Minuten direkte Sonnenbestrahlung ausreichen, wenn mit unbedeckten Armen, Beinen und Händen sowie mit ebenso unbedecktem Gesicht und Oberkörper die Kraft der Sonne genossen wird.

51. Ausserdem ist dabei auch auf eine gesunde und Vitamin-D-reiche Ernährung zu achten, wie auch darauf, dass die unbedeckten Körperteile nicht zu lange der direkten Sonnenstrahlung ausgesetzt sind, um einen Sonnenbrand zu vermeiden.

52. Um einem solchen entgegenzuwirken ist es völlig falsch, die Haut mit Sonnencremes schützen zu wollen, denn dadurch können die wichtigen UVB-Strahlen überhaupt nicht mehr auf die Haut gelangen.

53. Nutzvoll und unschädlich sowie nicht Vitamin-D-abweisend können nur bestimmte Mikroschwämme-Schutzcremen sein, die mit notwendigen allergiefreien, leidenserzeugungsfreien und krankheitserregungsfreien Sonnenschutzmitteln getränkt sind, die die Haut weitgehend vor der gefährlichen Sonnenstrahlung schützen, wenn diese auf die Haut aufgetragen werden wie eine normale Salbe oder Creme.

54. Solche Sonnenschutzmittel gibt es jedoch auf der Erde noch nicht, weshalb darauf geachtet werden muss, dass vernünftigerweise die direkte Sonnenstrahlung nur derart lange auf den Körper einwirken kann, wie sie ihm schadlos bekömmlich ist.

55. Zu bedenken ist, dass die UV-Strahlen der Sonne unter die Haut gehen und schweren gesundheitlichen Schaden anzurichten vermögen.

56. Sonnenlicht besteht aus sichtbarem, infrarotem und ultraviolettem Licht, der UVA- und UVB-Strahlung, durch die die Haut braun wird, wobei diese Strahlung jedoch auch sehr gefährlich für die Gesundheit werden kann.

57. Besonders gefährlich sind die energiereichen und kurzwelligen UVB-Strahlen, die im oberen Hautbereich die pigmentbildenden Zellen angreifen und schnell zum Sonnenbrand führen.

58. In weiterer Weise sind sie auch Verursacher von Hautkrebs.

59. Die langwelligeren UVA-Strahlen dagegen dringen tief in die Haut ein und greifen das elastische Bindegewebe an, was auch zur Folge hat, dass die Haut schneller altert und Flecken sowie Falten bildet.

Billy:

Du hast einmal gesagt, dass Bluthochdruck durch genügend Vitamin D gesenkt oder zumindest verbessert werden könne. Ausserdem, was ich noch sagen will: Der Mensch hat ja zwei Möglichkeiten, um seinen Vitamin-D-Speicher aufzufüllen.

Ptaah:

60. Das ist richtig, denn wie ich dir vor geraumer Zeit erklärt habe, sind dem Menschen eigentlich von Natur aus zwei Möglichkeiten gegeben, um den körpereigenen Vitamin-D-Speicher anzureichern und zu regulieren, wie eben einerseits durch die Bildung von Vitamin D in der Haut, wodurch etwa 90–93% des Vitamin-D-Bedarfs abgedeckt wird und wozu die Sonnenstrahlung den wichtigsten Faktor bildet.

61. Andererseits erfolgt eine Zufuhr von Vitamin D über die Nahrung, was jedoch nur etwa 7–10% des Vitamin-D-Bedarfs bringt, weil die Vitamin-D-Zufuhr in dieser Weise nur einen äusserst geringen Teil zur Vitamin-D-Versorgung beiträgt.

62. Der Vitamin-D-Bedarf kann also niemals durch Nahrung gedeckt werden, folglich eine solche Annahme illusorisch ist.

63. Also muss gesagt sein, dass ein guter Vitamin-D-Status vor allem von der körpereigenen Vitamin-D-Bildung und von der Sonnenstrahlung abhängig ist.

Billy:

Wie steht es denn mit den Sonnencremes und Tagescremes, die ja, wie du sagst, die Vitamin-D-Bildung des Körpers drosseln?

Ptaah:

64. Die in den irdischen Sonnenschutzcremen integrierten Lichtschutzstoffe drosseln die Vitamin-D-Bildung, und zwar je gemäss dem Lichtschutzfaktor, folglich die notwendige Sonnenstrahlung bis nahezu 100% abgewiesen und zur Bildung von Vitamin D völlig nutzlos wird.

Billy:

Also gibt es eigentlich zwei natürliche Möglichkeiten für den Menschen, um im Körper Vitamin D anzureichern, wobei jedoch auch eine Zufuhr durch geeignete Vitamin-D-Präparate in Betracht gezogen werden muss.

Ptaah:

65. Richtig.

66. Wie ich dir erklärt habe, sind dem Menschen von Natur aus zwei Möglichkeiten gegeben, um den körpereigenen Vitamin-D-Speicher anzureichern und zu regulieren, einerseits durch die Bildung von Vitamin D in der Haut, wodurch etwa 90–93% des Vitamin-D-Bedarfs abgedeckt wird und wozu die Sonnenstrahlung den wichtigsten Faktor bildet, wie ich schon sagte.

67. Eine Zufuhr von Vitamin D über die Nahrung steht an zweiter Stelle, doch bringt dies nur etwa 7–10% des Vitamin-D-Bedarfs, denn die Vitamin-D-Zufuhr in dieser Weise trägt nur einen äusserst geringen Teil zur Vitamin-D-Versorgung bei.

68. Also muss gesagt sein, dass ein guter Vitamin-D-Status vor allem von der körpereigenen Vitamin-D-Bildung und damit von der Sonnenstrahlung abhängig ist.

69. Und was die Vitamin-D-Präparate betrifft, die als Nahrungsergänzungsmittel oder als effective Medikamente genutzt werden können, um den Vitamin-D-Spiegel zu erhöhen oder aufrechtzuerhalten, so ist dies fraglos.

Billy:

Die Sonnenstrahlung ist jedoch im Norden der Erde aufgrund schlechter Wetterlagen und also langzeitiger Bewölkung des Himmels heutzutage oft nicht ausreichend. Ausserdem verbringen viele Erdlinge die Zeit in geschlossenen Räumlichkeiten, anstatt dass sie sich in der freien Natur bewegen, Spaziergänge machen, im Freien arbeiten oder sich einfach der frischen Luft und der Sonnenwärme hingeben, um sich zu erholen. Also ist es nicht verwunderlich, dass viele Menschen einen zu niedrigen Vitamin-D-Spiegel aufweisen und mit einem beeinträchtigten Immunsystem zu kämpfen und an mancherlei Leiden zu nagen haben. Für die Bildung von Vitamin D ist ja hauptsächlich die Sonneneinstrahlung notwendig, denn die UVB-Strahlung der Sonne ist ja die Grundvoraussetzung für die körpereigene Synthese von Vitamin D. Zu beachten ist auch, wie du gesagt hast, dass die Vitamin-D-Bildung in der Haut auch vom jeweiligen Hauttyp abhängig ist, also von der Hell- oder Dunkelhäutigkeit, wobei weiter auch zu beachten ist, dass die Vitamin-D-Produktion mit zunehmendem Alter nachlässt. Das sagt mir, dass die Bildung von Vitamin D in der Haut alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist und dass infolge der gegebenen Umstände des Verhaltens der Menschen die körpereigene Vitamin-D-Synthese häufig nicht ausreicht, um den effektiv notwendigen Bedarf zu decken. Also ist Tatsache, dass die Menschen der Erde immer mehr mit Krankheiten konfrontiert werden, die auf einen Vitamin-D-Mangel zurückzuführen sind. Der Grund dafür ist unter anderem die Tatsache, dass sich vor allem Kinder und Jugendliche – wie aber auch sonst viele ältere und alte Menschen – immer weniger im Freien und an der Sonne aufhalten, folglich sich somit das Vitamin D nicht bilden kann, das sich in der Haut unter dem Einfluss von Sonnenstrahlung in eine aktive Form umwandeln muss. Die Empfehlung muss also für die Erdlinge jeden Alters lauten, dass sie sich – also Kinder, Jugendliche und Erwachsene und auch alte Menschen – mehr im Freien aufhalten und die Sonnenstrahlung auf sich einwirken lassen müssen. Demgegenüber steht zwar das erhöhte Risiko für Hautkrebserkrankungen bei übermässiger Sonnenstrahlenbelastung, und zwar insbesondere infolge der geschädigten Ozonschicht, weil diese vermehrt aggressive Strahlung durchlässt. Somit kommt der Mensch heute oft nicht darum herum, sich Vitamin-D-Präparate zuzuführen, wie in Form von Ampullen, Kapseln, Pulvern, Tabletten oder Tropfen. Besonders in der Winterzeit sind infolge kurzer und sonnenarmer Tage besonders in Europa viele Menschen mit Vitamin D unterversorgt, wobei diesbezüglich, wie du früher einmal gesagt hast, von 76% ausgegangen werden muss, während du die Prozentzahl im Sommer nur mit etwa 24% angegeben hast. Daher muss empfohlen sein, dass sich die Menschen vor allem im Winter Vitamin-D-reich ernähren oder Vitamin-D-angereicherte Lebensmittel konsumieren. Wie gesagt, kann es aber ebenso sinnvoll sein, dem Körper spezielle Vitamin-D-Präparate mittels Ampullen, Kapseln, Pulvern, Tabletten oder Tropfen zuzuführen. Das gelte besonders auch für Schwangere, hast du gesagt, denn diese seien besonders auf eine

hohe Vitamin-D-Zufuhr angewiesen. Du hast auch gesagt, dass im hohen Norden, wo wenig Sonnenstrahlung vorkommt, die Menschen zwar viel fetten Fisch mit hohem Vitamin-D-Gehalt essen, doch reiche dies nicht aus, um den vollen täglichen Vitamin-D-Bedarf zu decken, denn grundsätzlich sei dieser sehr viel höher, als er durch fetten Fisch oder allgemein durch Nahrung dem Körper zugeführt werden könne. Und zudem sei der tägliche Vitamin-D-Bedarf des Menschen ebensoviel höher, wie in bezug auf andere Vitamine sowie Spurenelemente und Mineralstoffe, als sie fälschlicherweise von Ärzten, Gesundheitsämtern, Pharmakonzernen und Gesundheitsgruppierungen usw. viel zu niedrig angegeben werden. Bei Verdacht auf Vitamin-D-Mangel ist es sicher für manchen Menschen sinnvoll, das Vitamin D beim Arzt bestimmen zu lassen. Je nach Resultat kann es wichtig sein, das Vitamin D im Körper anzureichern, was heute in leichter Weise mittels Ampullen, Kapseln, Pulvern, Tabletten und Tropfen möglich ist, die täglich oder nach Bedarf eingenommen werden. Es gibt aber auch hohe Dosierungen, die nach Bedarf eingenommen und unter Umständen vom Arzt verschrieben werden können. Für die Behandlung der Osteoporose gibt es Kombinationspräparate in verschiedenen Darreichungsformen mit Vitamin D und Calcium. Heute ist eine weltweite Aufklärung im Gange in bezug auf den Nutzen höherer oder hoher Dosen Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe, und zwar geführt durch freie Forscher, Wissenschaftler, Mediziner und Nahrungsergänzungsmittelhersteller, die unabhängig von den geldgierigen Pharma-Konzernen rechtschaffen forschen und ehrlich die richtigen Dosierungen der notwendigen Stoffe bekanntmachen, herstellen und den Menschen zugänglich machen, wodurch diese durch eigene Initiative und Verantwortung die richtigen Mittel kaufen und sehr viel für ihre Gesundheit tun können. Also gilt es heute auch nicht mehr als falsch, vor allem im Winter resp. so oder so regelmässig spezielle Vitamin-D- oder andere Vitamin-Präparate sowie Spurenelemente und Mineralstoffe einzunehmen, wodurch die Immunstimulation und damit auch eine verbesserte Infektabwehr gewährleistet wird. Wichtig dabei ist jedoch, dass das fettlösliche Vitamin D wie auch andere Vitamine sowie Mineralstoffe und Spurenelemente nicht überdosiert werden, weil sonst unter Umständen Nachteile entstehen können – wenn dies z.B. beim Vitamin D überhaupt möglich ist. Für dieses ist eine solche Gefahr jedoch klein, und zwar schon deshalb, weil die meisten Menschen in der nördlichen Hemisphäre so oder so eher tiefe Vitamin-D-Werte aufweisen. Gegenteilig zu einem möglichen Nachteil – der sowieso fraglich ist, wie du mir verschiedentlich privaterweise gesagt hast –, gibt es in bezug auf das Vitamin D den Vorteil, dass dieses fettlösliche Vitamin mehrere Wochen oder gar bis Monate im Körper gespeichert werden kann, weshalb es wichtig ist, dass sich der Mensch während der Sommerzeit auf natürlichem Weg durch die Sonnenstrahlung einen gewissen Vorrat an Vitamin D aufbaut, eben indem er die notwendige Zeit im Freien nutzt. Auch finde ich, wenn ich noch weiter etwas zum Ganzen sagen darf, dass, auch wenn genug erklärt und gesagt ist, ich aber noch ein Wort darauf hinweisen muss, dass in bezug auf Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel durch die Pharmakonzerne und die von ihnen bezahlten Pharma-Analytiker usw. bewusst falsche Angaben und Ergebnisse bezüglich der notwendigen Mengen von Wirkstoffen in Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln gemacht werden.

Dadurch werden viele für die Gesundheit des Menschen wichtige Wirkstoffe, eben Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe, in viel zu niedriger Dosis vorgeschrieben, folglich eben Nahrungsergänzungsmittel, die solche Stoffe enthalten, nur schwache Wirkungen zur Gesundheitsverbesserung bringen. Werden jedoch die notwendigen Stoffe in grösserer Dosis vom Menschen für die Gesundheitsförderung benötigt, dann kann er diese in der Regel nur über den Arzt erhalten, weil die höhere Dosis als Medikament gilt, und zwar auch dann, wenn es sich um für den menschlichen Körper natürliche und lebenswichtige Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe handelt. Also werkelt die gesamte Pharmaindustrie in der Weise, dass der Mensch die effektiv notwendige Dosis seiner notwendigen Lebensstoffe nur über den Arzt beziehen kann, während er sich mit oft minderwertigen Nahrungsergänzungsmitteln begnügen muss, die nicht selten unterdosiert sind. Dadurch machen natürlich die Pharmakonzerne ungeheuren Profit, weil die Pharmaprodukte sehr teuer sind, was dazu führt, dass der Normalbürger diese nicht bezahlen kann, folglich er zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen muss. Richtig betrachtet bedeutet das Gebaren der Pharmakonzerne, dass sie nur dadurch existieren und Profite machen können, wenn sie durch ihre fiesen Machenschaften den einzelnen und die gesamte Masse Menschen den Krankheiten und Leiden verfallen lassen und gegen die Nahrungsergänzungsmittel wettern, sie vernichten und als wirkungslos bezeichnen, was einer bewussten Lüge entspricht. Natürlich gibt es wahrheitlich auch abgekupferte Nahrungsergänzungsmittel sowie Medikamente, die völlig wirkungslos und ohne die notwendigen Stoffe sind, wobei diese jedoch von verantwortungslosen und kriminellen Elementen hergestellt und vertrieben und leider infolge Unwissen vom Menschen auch gekauft werden. Das aber hat nichts mit jenen Nahrungsergänzungsmittelherstellern zu tun, die in ehrlicher Weise ihre oft sehr guten Produkte fertigen, die in den Verkauf gelangen und dem Menschen Gesundheit bringen, wie aber auch Vitalität in bezug auf die geschlechts- und alterstypische Funktionsfähigkeit und Befindlichkeit, wie auch hinsichtlich der biopsychosozialen Perspektive, die auch das Gedanklich-Gefühls-mässige sowie das Körperliche und Mentale, wie auch die soziale Bezogenheit umfasst. Also läuft das Ganze in bezug auf die Pharmakonzerne darauf hinaus, dass diese nur existieren und ungeheuren Profit machen können, wenn sie durch ihre Machenschaften hinsichtlich falscher und lügnerischer Analysen bezüglich Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen den Menschen nicht gesunden, sondern ihn in seinen Krankheiten und Leiden dahinsiechen lassen. Würde er nämlich die richtigen Wirkstoffe in ausreichender Menge erhalten und nutzen können, dann wäre er rundum gesund, was jedoch bedeuten würde, dass die Pharmakonzerne ihre Läden dichtmachen könnten – was sie natürlich nicht wollen und deshalb die Nahrungsergänzungsmittel verteufeln, durch die so mancher Mensch, der sie nutzt, gesund geworden ist und es in der Regel auch bleibt. Und dazu zähle auch ich.

Ptaah:

70. Das sind unbestreitbare Fakten, und ich wundere mich nicht über deine Erklärungen, denn du bist ein guter Zuhörer und verstehst sehr genau, was dir gesagt wird, wie du auch eine sehr gute Kombinationsgabe hast, durch die du dir

genannte Fakten in richtiger Weise zusammenzufügen verstehst und folglich zu richtigen Resultaten führst, obwohl sie nicht speziell erklärend genannt wurden.

Billy:

Wie du meinst. Dann haben wir eigentlich dieses Thema beendet und können uns anderem zuwenden. Aber abschliessend wäre es vielleicht doch noch gut, wenn ich noch die Liste erwähnen würde, die ich angefertigt habe in bezug darauf, wie viele Mikrogramm eine IE resp. Internationale Einheit enthält. Leider habe ich nirgends eine entsprechende Tabelle gefunden, weshalb ich diesbezüglich für die Menschen, die unseren Gesprächsbericht später lesen, das Notwendige ausgerechnet und dementsprechend folgende Tabelle erstellt habe, die bis 10'000 IE reicht:

Deutsch: IE = μg = Internationale Einheiten = μg Mikrogramm = 1'000'000stel Gramm

IE/IU		Millionstelgramm/Mikrogramm
1 IE	=	0,025 µg
20 IE	=	0,5 µg
40 IE	=	1 µg
80 IE	=	2 µg
100 IE	=	2,5 µg
120 IE	=	3 µg
160 IE	=	4 µg
200 IE	=	5 µg
240 IE	=	6 µg
280 IE	=	7 µg
320 IE	=	8 µg
360 IE	=	9 µg
400 IE	=	10 µg
500 IE	=	12,5 µg
600 IE	=	15 µg
800 IE	=	20 µg
1000 IE	=	25 µg
1500 IE	=	37,5 µg
2000 IE	=	50 µg
2500 IE	=	62,5 µg
3000 IE	=	75 µg
3500 IE	=	87,5 µg
4000 IE	=	100 µg
4500 IE	=	112,5 µg
5000 IE	=	125 µg
5500 IE	=	137,5 µg
6000 IE	=	150 µg
6500 IE	=	162,5 µg
7000 IE	=	175 µg
7500 IE	=	187,5 µg
8000 IE	=	200 µg
8500 IE	=	212,5 µg
9000 IE	=	225 µg
9500 IE	=	237,5 µg
10'000 IE	=	250 µg

Ptaah:

71. Das kann sicher nutzvoll sein für jene Menschen, die nach diesen Werten suchen.

Billy:

Eben, dachte ich auch. Aber nun genug davon, denn ich will noch folgendes sagen: Es liegt mir wieder einmal auf dem Magen, etwas bezüglich der Überbevölkerung zu sagen, denn die Welt muss vor ihr gerettet werden. Leider wird jedoch nichts dafür getan, denn gegenteilig wird das Ganze von den Regierungen und Behörden

noch gefördert, indem die Menschen für das Kinderkriegen noch Geld erhalten, seien es in diesen Beziehungen hohe Geburtensummen oder sonstige Geldzuwendungen, die von behördlicher Seite usw. ausbezahlt werden. Weiter ist auch zu sagen, dass vielfach leichtsinnig und verantwortungslos von Erziehungsunfähigen bedenkenlos gewollt oder ungewollt Nachkommen in die Welt gesetzt werden, die dann infolge mangelnder richtiger Erziehung in die Asozialität abstürzen, verkommen und Verhaltensweisen an den Tag legen, die von den gesellschaftlichen Normen abweichen und die Gesellschaft schädigen und die Welt belasten. Natürlich sind es aber auch ganz normale Menschen, die rechtschaffene und gute Bürger sind, die Nachkommen zeugen, die dann zur Überbevölkerung beitragen. Sehr viele Eltern denken dabei nur an sich selbst und an die eigene Freude, die sie mit Kindern haben wollen, jedoch entsteht kein Gedanke daran, dass dabei auch auf das Wohl der Erde geachtet und dafür Verantwortung getragen werden muss, und zwar in der Beziehung, dass durch die Machenschaften der steigenden Überbevölkerung die Natur und deren Fauna und Flora wie auch die Ordnung des Klimas zerstört werden. Die Erde ist nicht nur voller Menschen, sondern sie ist masslos überbevölkert. Und diese Überbevölkerung wächst rasend schnell weiter, folglich die Erde unaufhaltsam voller wird, nämlich mit durchschnittlich rund 100 Millionen Menschen pro Jahr. Bereits beträgt die Weltbevölkerung über 8,5 Milliarden und steigt unaufhaltsam weiter, weil weder von den Weltverantwortlichen und Staatsmächtigen noch von der Weltbevölkerung etwas dagegen unternommen wird, wie in notwendiger Form eines geregelten weltweiten Geburtenstopps und einer damit verbundenen Geburtenkontrolle. Das zeitigt schon seit Jahrzehnten vielartige und sehr schlimme Folgen, wie das z.B. ganz eindeutig auch aus den begrenzten natürlichen Ressourcen auf dem Planeten Erde hervorgeht, die um des schnöden Profites Willen verbrecherisch ausgebeutet werden und der Erde ungeheure und unheilbare Wunden schlagen. Die ganze Erde, deren Klima und Natur mit ihrer Fauna und Flora, wie aber auch die Menschen der Erde selbst, sind durch die Überbevölkerung und durch die ungeheuren verantwortungslosen Machenschaften nachteilig belastet, durch die nicht wieder gutzumachende Zerstörungen hervorgerufen wurden, die in ihrem Ursprung nicht naturbedingt sind, sondern einzig und allein auf das kriminelle Konto der irdischen Menschheit gehen. Wird die Tatsache der steigenden Umweltverschmutzung durch die Masse Menschheit betrachtet sowie die verstärkte globale Erwärmung und die Tatsache, dass sehr viel mehr Menschen einander immer mehr nerven, wie auch dass die Mächtigen diverser Staaten weltweit immer neue Kriege heraufbeschwören und Terrororganisationen mancherlei Couleur ihr verbrecherisches Unwesen treiben, dann sieht die Zukunft der Erde für die irdische Menschheit nicht gerade rosig aus. Tatsache ist leider, dass trotz der Risiken in Bezug auf die Überbevölkerung, hinsichtlich nutzvoller und richtiger Lösungen, das Ganze eines weltweiten Geburtenstopps und einer greifenden Geburtenkontrolle ziemlich knifflig ist. Wird nämlich die Sprache darauf gebracht, dann wird sofort das persönliche Privatrecht des Menschen ins Feld geführt, das durch solche Massnahmen beschnitten und eingeschränkt werde, weil doch die Nachkommenszeugung und also das Kinderkriegen eine absolute Privatsache und es unethisch sei, den Menschen zu

diktieren, wie viele Kinder sie haben dürfen. Das kann aber wirklich nicht mehr so sein, wenn die Menschheit und der Heimatplanet Erde und dessen Klima, Natur und Fauna und Flora erhalten und weiterbestehen sollen – jedoch mit sehr viel weniger Menschen, die ungeheuer viel weniger des Lebensraumes, der Lebensmöglichkeiten, des Planeten, der Natur und deren Fauna und Flora vergiften und zerstören. Daran wird aber nicht gedacht, sondern nur daran, dass ein Geburtenstopp und eine Geburtenkontrolle ein despotisches Regime sei, das die grundlegenden Rechte der Menschen in bezug auf Fortpflanzung und persönliche Freiheit missachte. Also werden diesbezüglich rigorose Massnahmen abgelehnt, weil der Mensch eben das einzige Wesen auf der Erde ist, das in solcher privater Weise bewusst entscheiden kann, eben dass es so viele Nachkommen in die Welt setzen kann, wie es will und wie es ihm gefällt – egal welche Konsequenzen davon ausgehen, und egal ob die Erde dadurch völlig zugrunde geht und sich die Menschheit unter Umständen selbst ausrottet, weil die Überbevölkerung eines Tages derart gross sein wird, dass sie sich selbst nicht mehr ertragen kann. Beispiele dafür gibt es viele in bezug auf vergangene grosse Kulturen, die einfach vom Erdboden verschwunden sind. Und auch in der Tierwelt sind solche Geschehen bekannt, wie eben wenn eine Tierpopulation zu gross wird, dann bringt sie sich entweder selbst um, oder sie wird durch Krankheit oder Seuche auf ein erträgliches Mass reduziert. Also ist es dringend, dass endlich Optionen in Betracht gezogen werden, die den Bevölkerungszuwachs drosseln, und zwar nicht nur ein bisschen, sondern gewaltig, wenn bedacht wird, dass der Planet Erde für eine menschliche Bevölkerung von 529 Millionen ausgelegt ist. Also ist es dringend notwendig, dass jeder einzelne Mensch der Erde, Frau wie Mann, ultimativ dabei hilft, dass ein weltweiter Geburtenstopp und eine geregelte, gerechte und richtige sowie staatlich kontrollierte Geburtenkontrolle zustande kommen. Einzig und allein nur dadurch können die Umwelt und generell die Menschheit vor dem Untergang gerettet werden. Wird das ganze katastrophale Desaster betrachtet, das seit 1844 in der Neuzeit durch die Mächenschaften der Erdenmenschheit und der stetig wachsenden horrenden Überbevölkerung an Vernichtungen und Zerstörungen tausenderlei Art am Planeten Erde, dem Klima, den Gewässern, Feldern, Fluren und Wäldern sowie der gesamten Natur überhaupt und an deren Fauna und Flora, wie auch durch andere ungeheure Dinge wie Krankheiten, Kriege, Nachteile, Seuchen und Terror in bezug auf die Erdenmenschheit angerichtet wurden, dann lassen sich dafür keine Worte mehr finden und alles nur noch in den Begriff Grauen kleiden. Und wenn für die Erdenmenschheit eine Prognose gestellt werden soll, dann ist nur zu sagen, dass sie einer düsteren Zukunft entgegensieht, denn die furchtbaren Auswirkungen des Bevölkerungswachstums auf die Umwelt wirken sich derart zerstörerisch aus, dass alles und jedes zugrunde gehen wird. Dabei spielt auch der Faktor eine wichtige Rolle, dass die Menschen der Erde immer älter werden, wobei auch nach einer radikalen Lebensverlängerung geforscht wird, was dazu führen wird, dass sehr viele sehr alte Menschen dazu beitragen, dass die Überbevölkerung erst recht anwächst. Viele Lebensverlängerungsforscher versuchen schon seit langer Zeit, und gar schon seit alters her, herauszufinden, wie das Leben der Menschen unendlich verlängert werden kann. Und wie sich in der heutigen Zeit alles rasend schnell entwickelt, werden

sie in den nächsten Jahrzehnten wirklich Wege finden, die Probleme des Alterns und des Sterbens zu lösen. Das wird wohl viel schwere Forschungsarbeit bedeuten und ebenso nicht mehr zu stoppen sein, wie auch das Wachstum der Überbevölkerung nicht, wenn nicht endlich Verstand und Vernunft genutzt werden, um die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erkennen und zwangsläufig die richtigen Massnahmen zu ergreifen und sie bis zum bitteren Ende durchzuführen, bei dem nur noch 529 Millionen Menschen oder im Höchstfall vielleicht eine Milliarde Menschen die Erde bevölkern, die dann bemüht sein müssen, über viele Jahrhunderte oder gar Jahrtausende hinweg mühsam alles wieder zu regenerieren, was die heutige Menschheit seit 1844 in nur rund 170 Jahren vernichtet und zerstört und bereits grosse Flächen der Erde unbewohnbar gemacht hat. Es ist grundsätzlich notwendig, dass jetzt endlich damit begonnen wird, weltweit greifende Massnahmen gegen die Überbevölkerung auszuarbeiten und sehr schnell umzusetzen, denn wenn weiter einfach gewartet und nichts getan wird, dann wird das Ganze nur noch sehr viel schlimmer. Die Weltbevölkerung wächst jeden Tag um Hunderttausende von Menschen, und dies auch dann, wenn jene rund 160000 abgezogen werden, die sterben. Das Ganze ist vergleichbar mit der neunköpfigen Lernäischen Hydra aus der Griechischen Mythologie, bei der, wenn ein Kopf abgeschlagen wurde, sofort zwei weitere nachwuchsen. Auf die Menschen bezogen bedeutet das, dass wenn ein Mensch stirbt, dass dann zwei neue geboren werden. Dagegen machen aber die Regierenden, die Staatsmächtigen, die Politiker und Behörden nichts, wie ebenso auch nicht die Menschheit selbst, folglich die Überbevölkerung weiter grassieren kann. In der Neuzeit – und zwar insbesondere bereits ab dem 20. Jahrhundert, was aber selbstverständlich auch die heutige Zeit betrifft – wurde und wird immer dafür gesorgt, dass kleine, grössere und ganz grosse Familien durch den Staat, durch Religionen und Sekten sowie durch Hilfsorganisationen usw. gefördert werden, und zwar selbst dann, wenn sich die Ehepaare keine Kinder leisten können oder diesen die Kinder völlig egal sind und sie diese vergammeln und verkommen lassen. Tatsächlich ist es heute so, dass je mehr Kindergeld und Sozialhilfe bezahlt wird, desto mehr Kinder werden gezeugt und geboren, was – so verrückt es ist – erst recht eine übermässige Kinder zeugung fördert, weil von gewissenlosen und verantwortungslosen «Eltern» auf die Kinder- und Sozialzulagen sowie auf Hilfgelder und Geschenke spekuliert wird. Dass aber auch das dazu beiträgt, dass keine Gedanken in bezug auf die Überbevölkerung gemacht werden, das kümmert niemanden. Der Mammon lockt, und nur in dieser Beziehung wird gerechnet, weil sich der Mensch nur in dieser materiellen Richtung hin entwickelt hat. Also kümmert ihn alles andere nicht, auch nicht all die Katastrophen wie Erdbeben, Kriege, Seuchen, urweltliche Stürme aller Art und Unwetterkatastrophen, Terrorismus, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Verbrechen politischer oder religiös-sektiererischer Art sowie ungeheure Waldbrände usw. Aber ganz besonders das schleichende globale Desaster der Überbevölkerung kümmert niemanden, wie auch deren vernichtende und zerstörende Konsequenzen nicht gesehen werden, wie auch nicht die globale Klimaerwärmung, Umweltverschmutzung und der Ressourcenraubbau sowie die Ressourcenerschöpfung usw. usf. Die Grenze der individuellen Freiheit ist aber da, wo es gilt, den Fortbestand der Menschheit sowie

des Planeten Erde sowie dessen Natur, Fauna und Flora zu erhalten resp. zu retten und wieder rundum gesund und lebensfähig zu machen. Der Mensch der Erde nimmt sich jedoch das Recht, weiterhin verantwortungslos die schon lange überbordende Überbevölkerung in noch grösserem Masse heranzuzüchten. Dies, weil er dem Wahn verfallen ist – zumindest das absolute Gros der Menschheit –, ein individuelles Recht zu haben, auf die Umwelt, den Planeten, die Gewässer, Auen, Fluren, Felder, Wälder und Wiesen, die gesamte Fauna und Flora und auf das Wohl und Wehe des einzelnen Menschen und gar der ganzen Menschheit selbstsüchtig pfeifen zu dürfen. Dabei ist er dem Wahn verfallen, dass er in Kauf nehmen dürfe, dass alles an Lebensnotwendigem untergeht, vernichtet und zerstört wird, wenn nur der eigene Egoismus und das eigene Wohl und alle persönlichen Vorteile gepflegt werden können. Es kümmert nur wenige, dass mit diesem verantwortungslosen Getue und dieser lebensfeindlichen Lebensweise die Existenz- und Lebensrechte nicht nur einzelner, sondern aller Menschen beschnitten und in Frage gestellt werden. Die Selbstsuchtakteure gehen mit den Lebensrechten der Allgemeinheit nicht in der Weise um, wie mit ihrem Privatrecht, das sie für sich in Anspruch nehmen, denn wahrheitlich gehen sie über Leichen und lassen ihre Mitmenschen elend krepieren, wenn sie dadurch eigene Vorteile gewinnen und nach persönlichem Rechtsverstehen verantwortungslos mehr Nachkommen auf die Welt stellen können, als ihnen zugesagt und des Rechts sein kann. Sie sind dem Wahnglauben verfallen, dass sie sich auf Kosten und ohne jegliche Rücksichtnahme auf die Mitmenschen, die Natur und deren Fauna und Flora sowie des Planeten fortpflanzen dürften, und zwar ohne dass eine verantwortungsvolle Familienplanung und Weltbevölkerungsplanung notwendig sei. Tatsache ist zwar, dass das zu früheren Zeiten der Menschheitsgeschichte effektiv unnötig war, doch in der heutigen Zeit der übel grassierenden Überbevölkerung eine absolute und verantwortungsbewusste Notwendigkeit sein muss. Früher war es auch so, dass, ehe Dr. Ignaz Philipp Semmelweis kam (geb. 1. Juli 1818, Buda, Budapest, Ungarn; gest. 13. August 1865, Wien, Österreich) und eine greifende Hygiene in den Krankenhäusern einführte, dass unzählige Kinder und Frauen bei der Entbindung gestorben sind und die Natur so auf brutale Weise Auslese gehalten hat, wie auch durch Krankheiten, Hunger, Krieg und Seuchen usw. Jetzt jedoch, da der Mensch der Erde die Qualität und Dauer seines Leben um vieles erhöht hat und weiterhin in die Höhe treibt, muss er umdenken und sich der neuen Zeit sowie deren Umständen und damit auch der Notwendigkeit eines weltweiten Geburtenstopps und einer greifenden Geburtenregelung anpassen, um die Überbevölkerung einzudämmen, zu reduzieren und sie nicht weiter grassieren zu lassen. Die gesamte Menschheit von heute muss sich mit einer sehr stark veränderten Realität befassen und alles erdenklich Notwendige tun, um die letzten grossen Schrecken doch noch zu verhindern, die unweigerlich aus einer weiter idiotisch-dummen Heranzüchtung der Überbevölkerung entstehen. Die Sache ist zwar hart anzugehen und bedeutet für die Erdenmenschheit grossen Schrecken, doch ist es alleweil besser, ein Ende mit Schrecken zu ertragen, als einen Schrecken ohne Ende und mit einem unweigerlichen Untergang. Ein weltweiter Geburtenstopp mit einer folgenden Geburtenregelung ist der beste Kompromiss, um dem Überbevölkerungs-Dilemma Herr zu werden, auch wenn dadurch in dieser

Beziehung die persönlichen Rechte des Menschen zum Wohl der gesamten Menschheit sowie des Planeten, der Natur und deren Fauna und Flora und deren Weiterbestehen eingeschränkt werden müssen. Wenn dabei alle anderen freiheitlichen Rechte gewahrt bleiben, dann haben das Allgemeinwohl der gesamten Erdbevölkerung sowie der Planet, die Natur und deren Fauna und Flora tatsächlich eine reelle Chance, gerettet zu werden – andernfalls ...

Ptaah:

72. Deine Ausführungen, die richtig sind, könnten noch viele weitere Aspekte enthalten, doch für diesmal sollte es genug sein.

73. Ausserdem habe ich noch einiges mit dir in privater Weise zu bereden.

Billy:

Das Thema könnte unendlich fortgesetzt werden. Aber lass hören, was du zu sagen hast und was wir besprechen sollen.

Next Contact Report

Contact Report 624

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view

- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

FUTURE  MANKIND

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 624

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 624
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 260–262 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 13th August 2015, 16:42 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Enjana, Florena



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 624

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertvierundzwanzigster Kontakt

Donnerstag, 13. August 2015, 16.42 Uhr

Billy:

Hallo Florena und Enjana, seid gegrüsst und willkommen. Es freut mich, dass ihr wieder hier seid und mich besucht. Ist nun schon zweieinhalb Monate her, dass ihr weggegangen seid. Zwar hast du, Enjana, bei der letzten Korrekturarbeit gesagt, dass eure Abwesenheit drei bis vier Monate dauern werde, doch desto mehr freut es mich, dass ihr schon zurück seid.

Enjana:

1. Sei auch du gegrüsst, ...
2. Ja, es stimmt, ich habe gesagt, dass wir drei bis vier Monate abwesend sein werden.
3. Es hat sich aber ergeben, dass wir unsere Aufgaben früher beenden konnten.

Florena:

1. Auch ich grüsse dich, lieber Vaterfreund, ... und es freut mich, dich wohlauf zu sehen.
2. Auch Ptaah wird in den nächsten Tagen zurückkehren und dich besuchen.
3. Da er aber weiss, dass du immer wieder irgendwelche Dinge hast, die du mit ihm besprechen willst, hat er mich beauftragt, dich zu besuchen und anfallende schriftliche Unterlagen zu behändigen, die du ihm eventuell zusammen mit Fragen vorlegen willst.
4. Er sagte, dass es wohl einiges geben werde, das er zuvor sichten wolle, weil sein kommender Besuch wohl mit einem längeren Gespräch verbunden sein werde nach seiner Abwesenheit.

Billy:

Aha, weise vorausgedacht, denn tatsächlich habe ich einiges. Sieh hier, Florena, diese Artikel hier will ich Ptaah unterbreiten. Zu meinem Artikel – den hier – müsste ich von ihm wissen, ob die Daten richtig sind, die ich genannt habe. Den Artikel habe ich geschrieben gemäss diversen Gesprächen, die wir zusammen geführt haben. Das hier ist ein Artikel von Bernadette, zu dem ich auch wissen sollte, ob der Inhalt den gegebenen Tatsachen entspricht, während dieser Artikel von Mariann geschrieben wurde, in dem sie Dinge anspricht in bezug auf das Abschaffen von Bargeld, worüber ich auch einmal mit Ptaah gesprochen habe. Doch was dich nun freut, dass es mir gutgeht, so kann ich dazu sagen, dass auch ich froh bin, bei guter Gesundheit zu sein. Leider war das während eurer Abwesenheit nicht der Fall, denn am Freitag, den 5. Juni musste mich meine liebe Eva notfallmässig nach Zürich ins Universitätsspital bringen, obwohl ich dies eigentlich erst für Donnerstag, den 11. Juni vorgesehen hatte. Auf Drängen von Eva – was gut und richtig war, denn sonst wäre ich jetzt wohl nicht mehr hier – brachte sie mich also am 5. Juni in die Uniklinik, wo alles Notwendige an Untersuchungen usw. durchgeführt und getan wurde, damit ich am 12. Juni notfallmässig am Herzen operiert werden konnte. Dabei wurde mir eine neue Aorta-Herzklappe eingesetzt, weil meine natürliche derart völlig verkalkt war, dass sie sich kaum noch öffnete und dementsprechend nicht mehr genug Blut durchlassen konnte, was dauernde Schwindel zustände hervorrief und mich immer wieder an den Rand von Ohnmachten trieb. Aber jetzt funktioniert die neue Aorta-Herzklappe, und es geht mir verhältnismässig gut. Es wurde mir allerdings bis Ende Dezember Rekonvaleszenz-Zeit, also eine Erholungs- und Genesungszeit verordnet und auch das Einnehmen von bestimmten Medikamenten, wie auch, dass ich mich nicht zu sehr anstrengen soll, doch meines Erachtens lässt sich alles gut an, folglich ich also zufrieden und froh sein kann.

Enjana:

4. Das ist einerseits bedauerlich und andererseits jedoch wieder erfreulich, erfreulich eben darum, dass es dir wieder gutgeht.

Florena:

5. Was du gesagt hast, hat mich tief erschreckt, und ich hoffe, dass du nun ...

Billy:

Es ist so, dass es mir wirklich gutgeht, was die Umstände mit der neuen Aorta-Herzklappe betrifft.

Florena:

6. Dann bin ich beruhigt.

7. Diese Artikel nehme ich mit und überbringe sie Ptaah, doch dies hier, worum handelt es sich?

Billy:

Ah, dabei handelt es sich um eine Bulletin-Leserfrage zusammen mit meiner Antwort. Das Ganze bezieht sich auf Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen. Die Frage ist die: Was hat es damit auf sich, dass für Mensch und Tier Bienen-,

Hummel- und Wespenstiche sehr gefährlich seien, wie auch, dass drei Hornissenstiche einen Menschen und sieben Hornissenstiche ein Pferd töten sowie dass Asiatische «Killer Hornissen» die Honigbienen ausrotten sollen?

Florena:

8. Das interessiert mich auch.

9. Darf ich diese Seiten ...?

Billy:

Natürlich, wenn es dich interessiert.

Enjana:

5. Auch ich interessiere mich dafür.

Billy:

Natürlich.

Florena:

10. Wir nehmen es gerne mit und übergeben es dann auch Ptaah, denn ich weiss, dass auch er sich für diese wichtigen Insekten interessiert, weil er sich mit Entomologie befasst, weshalb er sicher auch gerne wissen will, was du diesbezüglich schreibst.

Billy:

Ja, er hat einmal etwas in dieser Richtung gesagt, eben dass er sich auch mit Insektologie resp. mit Insektenkunde befasst. Gerne höre ich dann seine Meinung bezüglich meiner Leserfrage-Antwort, wenn er herkommt.

Florena:

11. Dann wollen wir jetzt wieder gehen.

12. Leb wohl, lieber Vaterfreund.

Billy:

Noch eine Frage, bitte.

Florena:

13. Ja?

Billy:

Es waren ja zwei Stellvertreter für euch da, die jetzt wohl wieder weg sind. Sind die beiden vielleicht am 6. August um 21.35 h bei uns über das Center geflogen? Bernadette, Freddy und ich haben nämlich an jenem Tag und zur genannten Zeit in etwa 2500 bis 3000 Meter Höhe ein hellstrahlendes gelbes Objekt völlig geräuschlos von Westen nach Osten vorbeiziehen sehen. Interessant dabei war, dass es Bernadette und mir erschienen ist, als ob zwei leuchtende Objekte übereinander dahingeflogen seien. Kurz darauf flog ein Passagierflugzeug auf gleicher Höhe dahin, demgemäss ich etwa die Flughöhe des beobachteten Objektes oder eben deren zwei einschätzen konnte.

Enjana:

6. Das waren nicht unsere Stellvertreter, sondern Florena und ich, wobei wir mit unseren beiden Fluggeräten übereinander flogen.

Florena:

14. Es war uns ein Bedürfnis, nach unserer Rückkehr und Wiederaufnahme unserer Tätigkeit das Center und dessen Umgebung zu kontrollieren, um zu sehen, ob resp. dass alles in guter Ordnung war.

Billy:

Wann seid ihr denn zurückgekommen?

Enjana:

7. Am 6. August, und zwar kurz bevor wir unseren Erkundungsflug über das Center durchführten.

8. Jetzt müssen wir aber wieder unseren Aufgaben obliegen und deshalb gehen.

9. Auf Wiedersehn, lieber Freund, und sei bedacht auf deine Erholung.

10. Meine Liebe sei dir ...

Florena:

15. Auch ich verabschiede mich und versichere dir meine Liebe, lieber Vaterfreund ...

16. Auf Wiedersehn, und hab gute Sorge zu dir und gute Erholung zu deiner Gesundheit.

Billy:

Lieben Dank. Es ist – nun gut, auf Wiedersehn. Es ist mir immer eine sehr grosse Freude, wenn ihr mich besuchen kommt.

Next Contact Report

Contact Report 625

Further Reading

Links and navigation

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Eduard Meier, Bio, Why him? • Interviews, Witnesses • Spirit Teaching, Introduction • FIGU, SSSC • Books, Booklets, His Work, Biog • Contact Reports, Sfath's, Asket's | <ul style="list-style-type: none"> • FIGU – Bulletins • FIGU – Open Letters, from Billy • FIGU – Special Bulletins • FIGU – Zeitzeichen • Recent Changes • Search • Photo Gallery, Art Gallery • Overpopulation | <ul style="list-style-type: none"> • Prophecies and Predictions • Peaceful Music • Audio Evidence • Expert Opinions and Science • Photographic Evidence • Physical Evidence • Earth Event Timeline • Psyche, Consciousness and Ratio | <ul style="list-style-type: none"> • Beamships, Atlantis, Planets • Learning German • Downloads, Video, Audio • FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain • Spirit, Supernatural, Telepathy |
|---|---|--|---|

FUTURE  F MANKIND

• Evolution, Creation, Religion • Gaiguys Web, TJResearch • Telekinesis, Psychotelekinesis • Unconsciousness, Materialkinesis	• Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives	• Articles by others, Category view • Community, Polls, External Links • Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges • Index, Meier Encyclopedia	• Website statistics • Random page • Special pages • Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z			
Meier Encyclopaedia 0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z			

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_624&oldid=121124"

Contact Report 625

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 625
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 262–307 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 15th August 2015, 17:44 hrs
- Translator(s): DeepL Translator, Stefan Zutt, FIGU-Landesgruppe Australia
- Date of original translation: Sunday, 27th December 2020
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 625

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertfünfundzwanzigster Kontakt

Samstag, 15. August 2015, 17.44 Uhr

Billy:

Grüss dich, Ptaah, lieber Freund. Es ist mir eine grosse Freude, dich nach mehr als zweieinhalb Monaten wieder begrüssen zu dürfen und zu sehen, dass du wohlauf bist. Sei sehr willkommen, mein Freund.

Ptaah:

1. Da kommst du ja schon, lieber Freund, und ich grüsse dich sehr erleichtert und ebenfalls mit grosser Freude.
2. Florena und Enjana haben mich darüber informiert, was dir gesundheitlich Schwierigkeiten bereitet hat, weshalb du dich einer Herzoperation unterziehen lassen musstest, die ja schon seit Jahren fällig war, die du jedoch stets wider den Rat von Eva, des Kardiologen und mir hinausgezögert hast.
3. Aber nun ist ja das Notwendige getan, und wie ich sehe, hat sich deinem Befinden nach alles in guter Weise ergeben und geregelt.

Billy:

Du hast wohl recht mit dem Hinauszögern, aber ich denke, dass ich damit doch recht getan habe, auch wenn mir bereits deine Tochter Semjase eine Operation empfohlen hat. Bereits vor 53 Jahren musste ich gegen meine Herzbeschwerden Medikamente einnehmen, wenn es akute Anfälle erforderten. Damals war es «Ildamen», dann später «Nitroglyzerin», eben bis am 12. Juni, also bis zum Zeitpunkt der Operation. Ausserdem war damals die Entwicklung in bezug auf künstliche Aorta-Herzklappen noch nicht so weit fortgeschritten, wie das heutzutage der Fall ist. Auch war damals die Lebensdauer resp. Funktionsfähigkeit solcher Herzklappen noch viel niedriger als heute, da sie 15 bis 20 Jahre betrage oder gar 25 bis 30 Jahre betragen soll, wie mir der Herzoperateur erklärte. Also habe ich wohl recht getan mit dem Hinauszögern, so denke ich, weil früher solche

Herzoperationen auch sehr viel lebensgefährlicher und schwieriger waren, als dies eben heutzutage der Fall ist. Das habe ich – auch gegen eure Einwände und eure Hilfsangebote, weil ich als Erdling nicht mehr Rechte als alle andern haben wollte – ja auch Semjase, Quetzal und dir gesagt, und zwar auch, dass ich mit einer Operation so lange warten werde, wie es eben lebensmässig für mich möglich und bis dahin dann die medizinische und chirurgische Technik wohl auch derart weit fortgeschritten sei, dass ich eine bessere Chance haben werde. Das habt ihr drei mir ja auch bestätigt, eben dass sich die irdisch-medizinische und operative Technik schnell weiterentwickle und verbessere. Doch dieses Jahr sind immer häufiger Anfälle aufgetreten, die mit schwerem Schwindel und halben Ohnmachten verbunden waren, weshalb mir Eva derart auf die Pelle gerückt ist, dass ich nach zweimaliger Einlieferung in das Spital in Winterthur und nach einem separaten kardiologischen Untersuch, der die Notwendigkeit einer nunmehrigen Operation an den Tag brachte, mich für den Donnerstag, den 11. Juni im Universitätsspital in Zürich anmelden liess. Dazu kam es dann aber nicht, und zwar weil ich in der Nacht vom 4. auf den 5. Juni einen derartig schweren Herzanfall hatte, dass mich Eva am Morgen gleich ins Auto verfrachtete und in die Universitätsklinik brachte, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Hätte sie das nicht getan und nicht ihren Willen durchgesetzt, dann wäre es wohl zu spät gewesen, folglich ich nicht mehr hier wäre, weil letztlich die Schwere der Aorta-Herzklappenverkalkung zu weit fortgeschritten war und ohne eine Stabilisierung im Uni-Spital ... Nun, es war einfach so, dass das Ganze in bezug auf die notwendige Operation für mich schneller als erwartet kam, was sich über mehrere Monate durch sich vermehrende Anfälle angekündet hat. Plötzlich wurde es akut, folglich eine Operation keinen längeren Aufschub mehr duldete. Wäre ich erst am 11. Juni in die Klinik gegangen, dann hätte eben keine frühzeitige Stabilisation und am 12. Juni wohl auch keine Operation stattgefunden, folglich es das Ende gewesen wäre. In der Uni-Klinik untersuchten sie mich natürlich sehr genau und stuften mich als Notfall ein, wofür sich auch Eva einsetzte. Also behielten und stabilisierten sie mich, wonach ich dann am 12. Juni um 11.00 Uhr operiert und mir eine künstliche Aorta-Herzklappe eingesetzt wurde. Leider lief nach der Operation infolge auftretender Herzrhythmusstörungen nicht alles exakt am Schnürchen, wobei auch die neue Herzklappe infolge starkem Plaquebefall der eigenen Herzklappe in geringer Weise nicht hundertprozentig abdichtete, folglich ich einige Tage länger als vorgesehen im Spital bleiben musste, was ja irgendwie infolge der Notfallaktion auch zu erwarten war. Die Ärzte und der Chirurg waren erst unsicher, wie die Operation durchgeführt werden soll, ehe sie einen Entschluss fassten und die Art der Operation festlegten. Dafür musste ich dann eine entsprechende Operationsbeschreibung studieren und Formulare unterschreiben, dass ich mit dem Eingriff und mit eventuellen schwereren Eingriffsänderungen einverstanden war. Aus der Beschreibung ging hervor, dass ein operativer Eingriff, wie ein solcher bei mir durchgeführt wurde, nicht einfach völlig harmlos war, denn es wurde dargelegt, dass 2% der Eingriffe gewisse Komplikationen und 3% Herzrhythmusstörungen hervorrufen, wobei auch 6% der Eingriffe im Lauf der ersten 30 Tage tödliche Folgen zeitigen, folglich also rund gesehen jede sechzehnte Person (16,66) die Operation während dieser Zeit nicht übersteht. Nun, bis letzten

Sonntag, also dem 9. August, ging es mir nach der Heimkehr aus der Uni-Klinik nicht besonders gut, also mehr schlecht und übel als recht, doch ab letztem Sonntagabend geht es nun aufwärts, folglich ich effektiv sagen kann, dass ich mich gesundheitlich und in bezug auf mein Herz gesehen endlich wieder gut und wohl fühle. Also ist es auch nicht notwendig, dass du dich diesbezüglich um mich bemühst, denn ich kann sehr gut selbst beurteilen, wie ich mich körperlich und bewusstseinsmässig-mental fühle und auch sagen kann, wie mein gesundheitlicher Zustand ist und wie es mir rundum ergeht – eben nunmehr gut.

Ptaah:

4. Dazu noch etwas zu sagen, ist wohl unangebracht, denn einerseits sehe ich, dass du wohlauf bist, und andererseits hast du mir deinen gesundheitlichen Zustand und dein gesamtes Befinden seit jeher immer derart exakt, genau und klar erklärt, weil du diesbezüglich wirklich stets alles richtig beurteilt hast, dass ich das Ganze jeweils nur bestätigen konnte, wenn du es zugelassen hast, dass ich eine Diagnose stellte.

5. Sagen will ich aber noch, dass mich dein Befinden doch verwundert, denn schon nach zwei Monaten nach dem nicht leichten Notfalleingriff an deinem Herzen befindest du dich wirklich in einem gesundheitlich erstaunlich befriedigenden Zustand.

6. Meines Erachtens ist das nicht selbstverständlich, denn auch nach solchen Operationen kann in der Regel die Rekonvaleszenz-Zeit viele Monate dauern, wie ich aus Studien weiss, die ich diesbezüglich mittels geheimer Beobachtungen, Abklärungen und Diagnosen durchgeführt habe bei verschiedenen Erdenmenschen, die sich einer gleichen Herzoperation unterziehen mussten wie du.

7. Meine Studien konnte ich durch unsere hochentwickelten technischen Möglichkeiten in zwei irdischen Kliniken betreiben, die diesartige Operationen zum Zweck der Implantation einer künstlichen Aorta- Herzklappe durchführen.

Billy:

Aha, das wusste ich nicht. Aber die Ärzte im Uni-Spital haben mir ja auch gesagt, dass ich mich erholen und nicht gleich wieder in vollem Umfang mit der Arbeit weiterfahren soll. Nunmehr muss ich besondere Medikamente nehmen, so auch zum Schutz vor einer Thrombose (Thrombus), also ein Medikament, damit sich kein Blutgerinnsel in einem Gefäss bildet. Dieses muss ich bis Dezember und dann noch zwei andere Medikamente lebenslang nehmen.

Ptaah:

8. Was unumgänglich sein wird.

Billy:

Weiss ich, ja, und dass bei uns Erdlingen nach solchen Operationen lange Rekonvaleszenz-Zeiten notwendig sind, das weiss ich auch. Auch Christian K. hat noch heute Probleme, obwohl schon bald zwei Jahre seit seiner Operation vergangen sind, bei der er allerdings keine Aorta-Herzklappe, sondern nur einen Stent «eingebaut» erhalten hat. Und zu dem, was du vorhin gesagt hast bezüglich meiner

Verhaltensweise: Es war mir nie daran gelegen, etwas anderes zu sagen als das, was ich selbst an meiner Gesundheit feststellen und an meinem Befinden beurteilen konnte. Zwar bin ich kein Arzt, doch mein Verstand, meine Vernunft und mein Beurteilungs- und Wahrnehmungsvermögen sind wohl ausgeprägt genug, um mich selbst und meinen Gesundheitszustand sowie das beurteilen zu können, was mir gesundheitliche Probleme bereitet und was ich durchstehen, ertragen und leisten kann. Und mit dem «Was mir fehlt» meine ich natürlich nur jene Dinge in bezug auf ein Leiden oder eine Krankheit, die ich verstandes- und wissensmässig selbst zu erkennen und zu beurteilen vermag, ohne dass ich mich einer ärztlichen Diagnose stellen muss.

Ptaah:

9. Daran ist wohl nicht zu zweifeln.

Billy:

Dann ist das Notwendige in dieser Beziehung gesagt. Dann möchte ich auf die Satzungs- und Statutenartikel wie auch auf die anderen Artikel zu sprechen kommen, die Florena und Enjana vorgestern mitgenommen und dir zur Einsicht und Beurteilung übermittelt haben. Zu meinem Artikel «Umweltzerstörung» ist es für mich wichtig zu wissen, ob du ihn studiert hast und ob meine Angaben richtig sind oder ob es darin irgendwelche Fehler gibt?

Umweltzerstörung als Folge der Überbevölkerung

Der folgende Artikel entspricht einer Zusammenfassung von Prophezeiungen, Voraussagen und Wahrscheinlichkeitsberechnungen, die bei verschiedenen Gesprächen zwischen dem Plejaren Ptaah und BEAM erörtert wurden in bezug auf die Umweltzerstörung des Planeten Erde als Folge ausgearteter, krimineller und verantwortungsloser Machenschaften und Verhaltensweisen durch die irdisch-menschliche Überbevölkerung. Die im Artikel speziell genannten ausführenden Daten und Fakten entsprechen den Angaben und Berechnungen des Plejaren Ptaah.

Die Welt wird zwar nicht untergehen, doch sie wird sich sehr dramatisch verändern, wie dies auch in bezug auf die gesamte Menschheit selbst und deren Dasein der Fall sein wird. Wie weit diese dramatischdrastischen Veränderungen Wirklichkeit werden, das hängt sowohl davon ab, wie und in welchem Mass sich die Weltbevölkerung vermehrt und also die weltweite Überbevölkerung in Zukunft weiter ansteigt, wie es auch weiter davon abhängt, inwieweit die durch die kriminellen Machenschaften der Überbevölkerung hervorgerufenen Beeinträchtigungen, Zerstörungen und Vernichtungen der Natur, deren Fauna und Flora, des Klimas und des Planeten weiterhin verantwortungslos vorangetrieben werden. An vorderster Front der Natur-Vernichtung sowie der Flora- und Fauna-Zerstörung stehen dabei die Landwirtschaft, wie auch die kommerziellen Gärtnereibetriebe usw., wie aber auch viele Menschen aus dem Volk, die Millionen von Tonnen chemischer Giftstoffe in die Natur und deren Fauna und Flora ausbringen, wie auch auf und in die Nahrungspflanzen, um diese gedeihen und wachsen zu lassen und sie vor Unkraut, Frass und Ungeziefer zu schützen. Die unüberschaubaren Massen chemischer Gifte, die sich in die

Nahrungspflanzen aller Art ablagern und dann vom Menschen gegessen werden, führen dazu, dass er erkrankt, dahinsiecht und letztendlich stirbt. Und dass durch diese chemischen Giftstoffe auch wertvolle Pflanzen, Tiere, Getier, Echsen, Insekten, Wasserlebewesen und Vögel vergiftet und ausgerottet werden, ist ein weiterer unverzeihbarer Faktor, der einerseits der Landwirtschaft und den kommerziellen Gärtnereien usw., wie aber auch den Agronomen und Chemiepropagandisten und den Chemiebenutzern aus dem Volk angelastet werden muss. Dies, weil sie einerseits infolge ihrer Dummheit oder Profitgier bedenkenlos chemische Giftstoffe verwenden und in die natürlichen Nahrungsmittel einbringen – und damit auch in die Tiere, die für den Fleischbedarf der Menschen gehalten und geschlachtet werden, die dann natürlich in den menschlichen Nahrungskreislauf gelangen – und damit die Gesundheit der Menschen gefährden und in gesundheitsschädigende Mitleidenschaft ziehen. Andererseits sind es aber auch die Landwirtschaft und die sonstigen Betriebe, die Vieh, Geflügel und allerlei Tiere heranzüchten und mästen, wobei diese Mastlebewesen mit diversen Antibiotika traktiert werden, und zwar prophylaktisch, um Krankheiten vorzubeugen. Dass diese Antibiotika sich auch im Fleisch des Viehs, Geflügels und der Tiere ablagern und diese vom Menschen beim Essen auch wieder aufgenommen werden und in ihm eine Antibiotikaresistenz erzeugen, folglich er von diversen Krankheiten nicht mehr geheilt oder vor Infektionen usw. nicht mehr geschützt werden kann, was oft den Tod zur Folge hat, das kümmert die Vieh-, Geflügel- und Tierzüchter überhaupt nicht. Hauptsache ist für sie nur der gierbedingte finanzielle Profit, denn sie kennen aus dieser Sicht- und Handlungsweise und damit in dieser Beziehung keine Verantwortung für die Mitmenschen, wie auch nicht für die Natur und deren Fauna und Flora, die sie vergiften und verseuchen. Und das geht auch in Zukunft noch lange so weiter, folglich noch viele Ausrottungen, Zerstörungen und Vernichtungen in der Natur in bezug auf Flora und Fauna in Erscheinung treten werden, wie auch weltweit noch sehr viele Menschen – jung und alt aller Gesellschaftsschichten – infolge des verantwortungslosen, profitgierigen oder einfach unbedachten dummen und dämlichen Missbrauchs in bezug auf Antibiotika und chemische Giftstoffe krank und dem Siechtum und Tod verfallen werden.

Nun, jene Superschläulinge, die trotz ihres Unwissens und ihrer Dummheit alles besser wissen wollen oder mit horrenden Schmiergeldern für ihre Lügenbehauptungen bezahlt werden, sind auf einem intelligenzlosen Holzweg, in unhaltbare Lügen verstrickt oder völlig gehirnamputiert. Dies, weil sie tatsachenverdrehend und nichtverstehend glauben, lügen oder primitiv-dumm fabulieren, dass grundlegend in allererster Linie und allein die Chemiekonzerne und Chemieproduzenten die Schuld an allem tragen würden. So schreiben sie die Schuld am herrschenden Desaster aller durch Chemie hervorgerufenen Vergiftung, Zerstörung und Vernichtung der Natur und Gewässer wie auch an der Ausrottung tausender lebenswichtiger Insekten, Pflanzen, Vögel, Tiere und Getier usw., wie auch an der Vergiftung der natürlichen Nahrungsmittel – wie Gemüse, Beeren, Kräuter, Obst und allerlei Korngewächse – allein den Konzernen und sonstigen Produzenten zu, die giftige chemische Produkte herstellen. Dass jedoch alle jene Menschen verantwortungslos und gar kriminell und verbrecherisch an allererster Stelle der Schuldbarkeit stehen, die bedenkenlos die chemischen Giftkeulen benutzen und in

die Umwelt, in die natürlichen Nahrungsmittel, die Pflanzen und in die Gewässer und also in die gesamte Natur und deren Fauna und Flora aus- und einbringen und damit alles vergiften, davon wird kaum etwas oder überhaupt nichts gesagt. Also wird nicht klargelegt, dass in allererster Linie die Benutzer und Verbraucher der chemischen Keulen die strafbar Verantwortungslosen sind, die alles vergiften – auch die Menschen sowie die ganze Natur mit allem Drum und Dran – und dadurch Krankheiten, Seuchen und gar Ausrottung, Tod und Vernichtung provozieren und hervorbringen. An allererster Stelle stehen diesbezüglich die Landwirtschaft und die kommerziellen Gärtnereien, wie aber auch alle jene Menschen und Behörden usw., die ebenso bedenkenlos und verantwortungslos chemische Gifte in ihre Gärten, Äcker, Wiesen und Strassenränder, Bahntrassen oder sonstwie in die Natur und Umwelt ausbringen. Also sind es nicht zuerst die Chemiekonzerne und sonstigen Hersteller von chemischen Giftstoffen, die zum Zweck des schnelleren und besseren Wachstums sowie zum Schutz gegen Insekten und Frass usw. in die Natur und deren Fauna und Flora und auch auf natürliche Nahrungsmittel usw. ausgebracht werden, sondern grundlegend die Benutzer und Verbraucher der chemischen Keulen. Die Chemiekonzerne und sonstigen Hersteller chemischer Produkte, die in die Natur und Umwelt usw. ausgebracht werden, kommen also wahrheitlich erst an zweitwichtigster Stelle, und zwar eben deshalb, weil sie «nur» die Produzenten der chemischen Stoffe sind, durch deren Herstellung und Verkauf sie finanziell Milliardenprofite machen. Vor allem werden all die chemischen Giftbomben von Agronomen und Propagandisten lügnerisch empfohlen und von Landwirten und Gärtnern, von Behörden und Firmen usw. sowie von Privatpersonen gekauft und benutzt, um das Wachstum von Gemüse, Korn und anderen Pflanzen voranzutreiben, wie auch als Insekten- sowie Ungeziefer- und Frass-Schutz, wobei immer finanziell horrendes Profitmacherei oder irgendwelche andere Vorteile die diesbezügliche Handlungsweise bestimmt.

Also sind es nicht die Chemiekonzerne und Chemieproduzenten, die an erster Stelle des Missbrauchs chemischer Mittel stehen, durch die alles und jedes vergiftet wird, sondern die Landwirte und die sie beratenden Agronomen, wie aber auch die kommerziellen Gärtnereibetriebe, Behörden, Firmen und alle jene des Volkes, die chemische Giftstoffe für den Pflanzenwuchs und den direkten oder prophylaktischen Pflanzenschutz nutzen – in der Regel infolge Empfehlungen von Agronomen, Propagandisten und bedenkenlosen Befürwortern aus dem Volk. Und nochmals: Wahrheitlich sind es an erster Stelle also die Landwirte und Gärtner und das Volk, die alle ihnen propagierten Chemiegifte zur Anwendung bringen und auf die natürlichen Nahrungsmittel, wie Gemüse, Kräuter, Beeren, Obst und Korn, ausbringen und diese mit den chemischen Stoffen vergiften. Tatsache ist, dass jeder Landwirt und Gärtner, wie auch jeder Mensch aus dem Volk, sich propagandamässig nichts einflüstern lassen muss in bezug auf die Anwendung chemischer Giftstoffe, die die Pflanzen besser wachsen lassen und vor Insekten usw. schützen sollen. Auch wenn Propaganda betrieben wird, hat jeder Mensch einen eigenen Verstand, Willen und eine gewisse Vernunft, woraus er selbst zu entscheiden vermag, was richtig und falsch und was unverantwortlich oder verantwortbar ist. Also ist kein Mensch durch irgendwelche Propaganda gezwungen, irgendwelche chemische Giftstoffe in die Umgebung, in die Natur und deren Fauna und Flora auszubringen, weil sich jeder in

voller Verantwortung selbst entscheiden kann, ohne sich beeinflussen zu lassen, folglich jeder in bezug auf das Ausüben und Tragen von Verantwortung oder Verantwortungslosigkeit selbst zuständig ist, folglich es keinerlei Entschuldigung gibt, wenn in Verantwortungslosigkeit gehandelt wird.

Dies gilt gleichermassen auch hinsichtlich der Nutzung von Antibiotika, denn jeder Mensch, der solche Stoffe einsetzt, ist kriminell und verantwortungslos zu nennen, so also auch jeder Landwirt – und in bezug auf natürliche Nahrungsmittel wie Gemüse und Obst usw. auch Gärtner, die Giftstoffe ausbringen –, wie auch sonst jeder, der Vieh, Geflügel und andere Lebewesen mit Antibiotika traktiert und sie für die Fleischproduktion und als Nahrung für die Menschen züchtet und mästet. Also entscheidet auch diesbezüglich jeder Mensch selbst und in völlig eigener Verantwortung oder Verantwortungslosigkeit, ob er Antibiotika und Giftstoffe verwenden und damit die Gesundheit der Menschen gefährden und diese krank machen und gar in den Tod schicken will oder nicht. Grundsätzlich sind es also nicht die Hersteller der für Mensch, Natur, Fauna und Flora giftigen chemischen Wachstums- und Schutzmittel und der Antibiotika, also nicht die Chemiekonzerne und Chemieproduzenten, wie auch nicht die Propagandisten, die in erster Linie die Schuld an der Vergiftung der natürlichen Lebensmittel, der Natur und deren Fauna und Flora und gar an deren Ausrottung sowie den Erkrankungen des Menschen tragen. Wahrheitlich sind es nämlich die gewissenlosen Benutzer und Verbraucher all der giftigen chemischen Stoffe und der Antibiotika, die aus reiner Profitsucht zur Anwendung gebracht werden, sei es in bezug auf das verantwortungslose verbrecherische Ausbringen der Gifte auf natürliche Nahrungsmittel aller Art oder hinsichtlich der Natur und deren Fauna und Flora, oder bezüglich des Verfütterns von Antibiotika an Vieh, Geflügel und allerlei Tiere und Getier, deren mit Gift und Antibiotika kontaminiertes Fleisch den Menschen als Nahrung dient.

Geht das Ganze in der Weise weiter, wie sich diesbezüglich alles seit Beginn der Neuzeit ab dem Jahr 1844 bis in die heutige Zeit ergeben hat, dann droht der Erdenmenschheit eine sehr böse Zukunft. Und dies ist auch so in bezug auf die Überbevölkerung, denn wenn sich diesbezüglich nichts zum Besseren verändert – indem die weltweite Überbevölkerung durch einen streng kontrollierten Geburtenstopp und eine kontrollierte Geburtenregelung drastisch eingedämmt wird –, dann steht der Welt und deren Menschheit infolge ihrer gesamtglobal zerstörerischen und vernichtenden sowie verantwortungslosen Machenschaften eine sehr üble Zukunft bevor. Was dabei zukünftig drohen und durch den vielfältigen krassen Egoismus des Menschen der Erde sowie durch seine Uneinsichtigkeit und die Verantwortungslosigkeit mit grosser Wahrscheinlichkeit Wirklichkeit werden wird und was dazu noch ausgeführt werden kann in prophetischer, voraussagender und wahrscheinlichkeitsberechnender Form, ist zusätzlich folgendes:

Noch heute negieren unbelehrbare sogenannte Fachleute (die oft von Konzernen für falsche Behauptungen, Lügen und Bagatellisierungen der effectiven Wahrheit in bezug auf den Klimawandel bezahlt werden und dadurch finanziell profitieren) den Klimawandel bzw. die damit verbundenen Folgen mit irren Behauptungen, dass das Ganze der klimatischen Veränderung völlig natürlich und normal sei. Zur gleichen Sorte der die effectiven Tatsachen Bagatellisierenden gehören alle jene Besserwisser

und «weisen» Sprücheklopfer aus dem Volk, die infolge ihrer Dummheit und Dämlichkeit die Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht erkennen und träumerisch in Illusionen einer intakten Natur und deren Fauna und Flora sowie eines völlig natürlichen Klimawandels und einer gesunden Welt, wie aber auch einer besseren, guten und gesunden Zukunft dahinleben. Und dieser Art Besserwisser gibt es leider viel zu viele, die blind auf der Erde herumlaufen und die effective Realität in bezug auf all die Zerstörungen und Vernichtungen nicht wahrnehmen, die durch die kriminellen Machenschaften der masslosen Überbevölkerung an der Welt, deren Natur, Fauna und Flora sowie an allen Gewässern, Urwäldern und sonstigen Wäldern, Wiesen, Meeren, Auen, Gletschern, Landschaften und am Klima usw. angerichtet werden. Dazu werden z.B. dumm-dämliche Reden geführt, wie dass allein in den letzten 2000 Jahren mehrere Erderwärmungsphasen bzw. Erdabkühlungen stattgefunden hätten und dass Pflanzen von einem CO₂-Anstieg in der Atmosphäre profitieren würden. Natürlich war weltmässig gesehen die Durchschnittstemperatur zur Zeit des Römischen Reiches und des Mittelalters höher als heute, weil auch damals höhere Wärmeperioden herrschten, was jedoch nicht mit den Folgen des heutigen Klimawandels verglichen werden kann. Wird gar 6000 bis 7000 Jahre zurückgegangen, dann gab es auch damals eine Wärmeperiode, die dazu führte, dass die Arktis weitgehend eisfrei war. Wird aber noch weiter in die Vergangenheit eingedrungen, dann kann heute wissenschaftlich nachgewiesen werden, dass zur Zeit der Dinosaurier und aller sonstigen Urviecher der Anteil von Kohlendioxid vier- bis sechsmal so hoch war wie heute, was natürlich auch Auswirkungen auf alle Gattungen und Arten der Pflanzenwelt hatte, die ein gigantisches Wachstum aufwiesen.

Mit dem Klimawandel und den damit zusammenhängenden globalen Veränderungen, der Ernährungs- und Wasserkrise sowie den Naturkatastrophen müssen grosse Probleme der Gegenwart und Zukunft angesprochen werden, denn wenn alles genau betrachtet wird, dann wird klar und deutlich, wie sehr stark die Umwelt durch die Überbevölkerung und Urbanisierung beansprucht wird. Insbesondere werden die ganze Menschheit sowie die gesamte Natur und deren Fauna und Flora sowie der Planet selbst durch den durch Menschenschuld hervorgerufenen Klimawandel in Mitleidenschaft gezogen, wobei Erosion und Versteppung als krasse Folgen der Überbevölkerungs-Machenschaften ebenso gewaltige Zerstörungen im ganzen Ökosystem anrichten wie auch die Monokulturen und der Anbau von Pflanzen, die auf dem Weltmarkt gefragt sind. Und dass die Pflanzen überhaupt noch vor Ort wachsen, ist wie ein Wunder, das nur noch durch die absolut gewissen- und rücksichtslose Ausbeutung der Erd-, Boden-, Natur-, Wald- und Wasserressourcen erfolgt, wobei dafür jedoch immer mehr Landstriche völlig unfruchtbar gemacht werden und rettungslos brachliegen, und zwar vor allem in Entwicklungsländern, die hauptsächlich durch in jeder Beziehung gutgestellte, grosse und milliarden schwere Konzerne der reichen Industriestaaten gewissenlos und verbrecherisch bis aufs Letzte ausgenutzt, ausgebeutet und ausgeraubt werden. Dies vor allem in bezug auf die durch die Machenschaften der Industrieländer-Konzerne verarmenden und erkrankenden Menschen der Drittwelt- und Entwicklungsländer gesehen, die keinerlei Chance haben, sich dagegen zu wehren, weil in der Regel die landeseigenen

Regierungen derart korrupt sind, dass sie ihr eigenes Volk in dessen Not und Elend einfach krepieren lassen.

Die zunehmende Umweltverschmutzung, Umweltvergiftung und Umweltzerstörung durch das Abholzen der Urwälder ist für die Natur und deren Fauna und Flora äusserst problematisch geworden und hat zu grossen Zerstörungen sowie zu ungeheuren Klimaveränderungen geführt. Wenn die Zukunft des Amazonas-Regenwaldes ins Auge gefasst wird, dann werden durch die gewissenlose und kriminelle Abholzung desselben bis zum Jahr 2030 unwiderruflich bis zu 60% zerstört sein. Werden die Urwälder in Asien betrachtet, dann ist klarzustellen, dass davon schon heute drei Viertel rettungslos gerodet und zerstört sind. Aber auch in Afrika weitet sich die Abholzungskatastrophe aus, und zwar in äusserst schlimmem Mass, denn gegenwärtig sind nur noch 8% des Urwalds unberührt. Tatsache ist, dass weltweit jedes Jahr so viel Urwald zerstört und vernichtet wird wie die dreifache Fläche der Schweiz, die ohne die Gebirgsflächen gerechnet 41'285 km² beträgt. Also sind weltweit rund 125'000 km² Urwald zu berechnen, die jährlich zerstört und vernichtet werden (siehe Anhang Artikelende: Fläche Schweiz). Das hat natürlich verheerende Folgen für die Natur und deren Fauna und Flora, wie aber auch für das Klima und den Sauerstoffgehalt in der Atmosphäre, der für alle Lebensformen auf der Erde lebenswichtig ist. Tatsache ist nämlich, dass die tropischen Regen- resp. Urwälder 40% des gesamten Sauerstoffs produzieren. Dessen ungeachtet werden die Regenwälder aber bedenkenlos und verbrecherisch um des schnöden Mammons und Profites willen ausgeräubert, zerstört und restlos vernichtet. So fallen jährlich riesige Urwaldflächen dem Bergbau, der Brandrodung sowie der Holzwirtschaft, der Gas- und Ölförderung, wie aber auch dem Bau von Wasserkraftanlagen usw. zum Opfer. Viele Urwaldflächen resp. unberührte Regenwaldflächen, die gerodet wurden und weiterhin gerodet werden, werden mit diversen Pflanzen bestückt, durch die Biotreibstoffe hergestellt werden können, wobei mehr als die Hälfte der neugewonnenen Flächen in dieser Weise missgenutzt werden.

Allein die Vernichtung der tropischen Regenwälder mit Holzerntemaschinen usw. trägt mit rund 25% zum weltweiten CO₂-Ausstoss bei. Wird das Entwicklungsland Indonesien betrachtet, das heute der drittgrösste CO₂-Produzent ist, dann verursachen die dortigen Torfbrände zur gegenwärtigen Zeit Emissionen von 700–800 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Wird der CO₂-Ausstoss in bezug auf die kommende Entwaldung der Tropen gesamthaft betrachtet, dann ist bis zum Jahr 2100 mit zwischen 100 bis 130 Milliarden Tonnen CO₂ zu rechnen, die produziert werden. Berechnungen legen dar, dass wenn als Ersatz für die abgeholzten Regenwälder Zuckerrohr oder Ölpalmen angepflanzt würden, dass dann eine Zeit von 50 bis 120 Jahren notwendig wäre, ehe der bei fossilen Brennstoffen und Rodungen eingesparte CO₂-Ausstoss wieder wettgemacht werden könnte. Würden ersatzweise Mais oder Sojabohnen angepflanzt, dann bedürfte es sogar einer Zeit von 400 bis 1600 Jahren.

Es sind nicht nur die Regenwälder, die abgebrannt und vernichtet werden, sondern weitflächig auch Busch- und Strauchflächen, Steppen sowie Wälder, und zwar durch Blitzschläge, wie aber auch durch die Schuld von Menschen, die leichtsinnig, mutwillig und verantwortungslos Buschfeuer und Wald-brände entfachen. Doch es werden auch immer häufiger ganz bewusst aus kriminell-kommerziellspekulativen

Gründen brandstiftend Busch- und Sträucherflächen sowie Wälder abgebrannt, um immer rarer werdendes Bauland für Fabriken, Häuser, Siedlungen, Sportplätze und Strassen usw. zu schaffen, wobei das Ganze in den verantwortungslosen Ausartungsmassnahmen und Bedürfnissen der weiter weltweit grassierenden Überbevölkerung fundiert.

Werden die Natur und deren Fauna und Flora betrachtet, dann ist in erschreckender Weise der sehr starke Rückgang der Biodiversität anzuprangern, der durch die Zerstörung der Umwelt erfolgt. In bezug auf alle ca. 32 Millionen Gattungen und Arten von Pflanzen und Tieren leben mehr als zwei Drittel in den Urwäldern, wobei viele von ihnen aufgrund der verbrecherischen Abholzung und Rodung der Regenwälder vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben sind. Beim Ganzen der Bedrohung und Ausrottung in bezug auf Pflanzen und Tiere spielen aber auch neue natürliche Krankheitskeime eine sehr wichtige Rolle, wie aber auch das Sich-Ausbreiten fremder Arten aus anderen Ökosystemen, wodurch einheimische Pflanzen- und Tierarten verdrängt und gar ausgerottet werden.

Insbesondere wird die Zukunft mit sich bringen, dass in der Garten- und Landwirtschaft die ortseigenen und auch durch die Globalisierung aus fremden Ländern eingeschleppten Unkrautarten überhandnehmen, wuchern und nicht mehr mit Herbiziden bekämpft und demzufolge nicht mehr ausgerottet werden können, folglich sie das fruchtbare Land verwildern und zur Unfruchtbarkeit verkommen lassen. Der Grund dafür wird darin zu finden sein, dass die Unkräuter aller Arten sich derart verändern, dass sie gegen alle Herbizide resp. Unkrautvernichter resistent werden und sich derart ausbreiten, dass sie die wertvollen Nahrungspflanzen verdrängen und diesen den notwendigen Gedeihens- und Lebensraum nehmen, was sich selbstredend äusserst negativ auf die natürliche Nahrungsmittelproduktion auswirkt. Schon heute sind diverse Unkrautarten nicht mehr zu bekämpfen, weil sie sich durch den weltweit verantwortungslosen chemischen Einsatz von Herbiziden im Laufe der letzten Jahrzehnte derart verändert und den chemischen Giftstoffen angepasst haben, dass sie nicht mehr ausgerottet werden können. Und dies ist bereits weltweit bei verschiedenem Unkraut der Fall, wie z.B. in bezug auf den an diversen Orten in den USA sich quadratkilometerweit katastrophal ausbreitenden Palma/Palmer-Fuchsschwanz (Monsantos-Palmafuchsschwanz; Glyphosat-Schweinekraut: Roundup-Resistentes Monstergewächs; neues Hightechkraut; Unkraut aus dem Orkus und nicht totzuschlagen; wurde aus Südamerika eingeschleppt und verdrängt, erstickt und rottet alle Garten- und Landwirtschaftspflanzen aus). Dies ist auch vielen anderen fremdeingeschleppten und einheimischen Unkrautarten eigen, die bereits herbizidresistent sind oder es in zukünftiger Zeit sein werden. Auch in Europa existieren bereits sehr viele durch die Globalisierung eingeschleppte Pflanzen sowie Tiere, allerlei Insekten und sonstiges Getier, wobei diese – gemäss genauen plejarischen Angaben – in bezug auf alle Gattungen und Arten umfassend mit einer Gesamtzahl von 12'000 zu berechnen sind. Viele davon sind seit ihrer gewollten Einführung oder unfreiwilligen Einschleppung bereits derart akklimatisiert, dass sie im europäischen Ökosystem nicht mehr wegzudenken sind. Und dies wird sich zukünftig durch die Globalisierung und die damit verbundene Einschleppung von Pflanzen und allerlei Lebewesen weiterhin so ergeben. Werden die vielen in Europa

eingeschleppten fremdländischen Pflanzen betrachtet, dann besteht diesbezüglich auch in der heutigen Zeit ein grosses Übel, wie z.B. in bezug auf die aus den USA stammende Goldraute/Goldrute (Korbblütlergattung mit rund 80 meist nordamerikanischen Arten; Stauden mit ungeteilten, wechselständigen Blättern und goldgelben Blütenkörbchen. Die bis 1 m hohe Art «Gemeine Goldrute» [*Solidago gigantea*; *Solidago canadensis*] wächst in trockenen Wäldern und Gebüsch und verwildert auf Ödland). Zu nennen ist auch das aus Asien in Europa eingeschleppte Springkraut (*Impatiens glandulifera*; krautige Pflanze, Gattung Balsaminengewächse, meist im tropischen Afrika und Asien vorkommend; aus deren Fruchtkapseln werden beim Berühren oder beim Aufspringen infolge der Samenreife die Samen weggeschleudert: Balsamine; Sy Nolimetangere, Rührmichnichtan). Weiter ist die aus Nordamerika stammende wildwuchernde Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia*; griech. Unsterblichkeit/griech. Mythologie: Nahrung der Götter, die ihnen ewige Jugend und Unsterblichkeit verleiht) zu nennen, der bereits heute kaum mehr Einhalt geboten werden kann. Danebst existieren noch zahlreiche andere in Europa (wie auch in anderen Staaten) eingeschleppte Pflanzen, wie z.B. in Europa der Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), der auch Herkuleskraut und Herkulesstaude genannt, bis zu fünf Meter hoch wird und der einer besonderen Beschreibung bedarf, weil er mehr als nur ein störendes Unkraut ist, sondern als invasiver Neophyt und als eindringende neue Pflanze bezeichnet werden muss, die sich breitmacht und keinen Platz für andere Pflanzen lässt. Dessen Samen fliegen aus und keimen vor allem häufig an Bächen und Flüssen, wie auch auf Brachland und an Wegesrändern, finden aber auch ihren Weg in Gärten. Er lässt sich dort auf nährstoffreichen Standorten nieder, die nicht zu trocken sind. Jede Pflanze bildet zwischen 10'000 und 50'000 Samen, die sogar schwimmfähig sind. Beim Menschen ruft er schwere Verbrennungen am Körper hervor, wenn er mit dem Saft des Riesen-Bärenklau in Berührung kommt. Betroffene spüren zuerst ein Brennen auf der Haut und dann ein Anschwellen, das bis zur Bildung und Ablösung von Blasen gehen kann. Je nach Sonnenlichteinwirkung wird die schwerste Ausprägung nach etwa zwei Tagen erreicht. Der Saft der Pflanze enthält sogenannte Furocumarine, die in Verbindung mit Sonneneinstrahlung zu Verbrennungen zweiten Grades führen. Sonnenlicht spielt also die entscheidende Rolle, dass es zur fototoxischen Reaktion kommt. Nach Kontakt mit dem aggressiven Saft des Riesenbärenklau heisst es also, vor allem das Sonnenlicht meiden. Auch nach dem Abklingen sollte der Sonnenlichtschutz noch andauern. Die Symptome können ambulant beispielsweise mit Schmerzmitteln, Kortisoncreme und durch Kühlen behandelt werden.

Auch das Ansteigen der stetig extremer werdenden Wetterverhältnisse führt zu weiteren Katastrophen, wie auch der Verlust von fruchtbarem Land, die ungeheure Verschmutzung der Gewässer durch Chemie, menschliche und tierische Exkremente, Haushaltsabfälle, Industrieabfälle, Kunststoffe aller Art, Antibiotika und Kunstdünger usw. Auch die Versäuerung der Meere usw., die Ausbringung von Pestiziden, Herbiziden, Neonicotinoiden und allerlei anderen Giften sowie die Industrie- und Heizungsabgase und die Emissionen von Autos und sonstigen Verbrennungsmotoren gefährden und zerstören die biologische Vielfalt. Rund 50'000 Spezies aller Gattungen und Arten von Amphibien, Pflanzen, Tieren, Insekten, Reptilien, Käfern, Wasserlebewesen und sonstig allem Getier aller Art zusam-

mengenommen verschwinden pro Jahr. Und geht das in diesem Mass weiter, dann ist es absolut möglich, dass bis zum Jahr 2100 die Hälfte aller Gattungen und Arten aller Lebewesen, wie Pflanzen, Tiere und Getier usw., ausgestorben ist (fachliche Berechnungen sprechen von ca. 30% der Amphibien, 24% der Säugetiere und 12% der Vögel). Weiter fallen darunter auch die Meereslebewesen, wobei berechnet wird, dass – falls die Überfischung nicht gestoppt wird – bis spätestens zum Jahr 2050 keine kommerzielle Fischerei mehr möglich sein wird, weil die Meere und alle Gewässer überhaupt völlig leergefischt sein werden. Kommt es tatsächlich soweit, dann bedeutet dies, dass dann mehr als 1,5 Milliarden Menschen ihrer einzigen Proteinquelle beraubt sein werden, von der ihr Leben abhängig ist. Dies nebst dem, dass auch das gesamte Gros der irdischen Menschheit keinerlei Möglichkeit mehr haben wird, Fische und sonstige Meeres- und Wasserlebewesen noch als Nahrung nutzen zu können.

Wird die Umweltverschmutzung in den Drittwelt- resp. Entwicklungs-, Industrie- und Schwellenländern betrachtet, dann ist zu erkennen, dass sie aufgrund des zunehmenden Rohstoffabbaus und der rasanten Industrialisierung unaufhaltsam immer grösser wird, und zwar obwohl in den OECD-Staaten die Umweltverschmutzung im Lauf der Jahre reduziert wurde. Dazu ist zudem die Tatsache zu nennen, dass wenn solche Beschlüsse gefasst werden, das Ganze nicht einmal ein Tropfen auf einen heissen Stein ist, denn während der Zeit, bis solche Beschlüsse in die Wirklichkeit umgesetzt werden – 10 oder 20 Jahre usw. –, wächst die Weltbevölkerung pro Jahr jeweils um weitere rund 100 Millionen, was bedeutet, dass die Beschlüsse, bis sie umgesetzt werden, schon längstens wieder sehr stark veraltet und die Probleme noch um das Vielfache grösser sind als zur Zeit, als die Beschlüsse gefasst wurden. Wird nebst allen natürlichen und unnatürlichen Todesfällen gemäss dem heutigen weltweiten Bevölkerungswachstum von durchschnittlich 100 Millionen Menschen pro Jahr ausgegangen, dann beträgt die Zunahme der Überbevölkerung für die nächsten 35 Jahre bis zum Jahr 2050 rund 3,5 Milliarden Menschen mehr, die die Erde bevölkern und drangsaliieren. Wenn so im Jahr 2015 die irdische Menschheit in Wahrheit mit einer Anzahl von mehr als 8,5 Milliarden zu berechnen ist – laut genauen plejarischen Abklärungen und entgegen den falschen Berechnungen und Behauptungen der Erdlinge-Statistiker, die im Jahr 2015 von «nur» etwa 7,4 Milliarden ausgehen und glauben, dass im Jahr 2050 «nur» 9 Milliarden Menschen die Erde bevölkern würden –, dann werden es im Jahr 2050 rund 11,5–12 Milliarden Menschen sein, die die Erde im Übermass bevölkern und mit ihren ausgearteten Machenschaften noch sehr viel mehr Unheil an der gesamten Natur, Fauna und Flora, am Klima, an den Meeren und Gewässern, dem Land, der Erde selbst und an der bereits sehr schlechten moralischen Lebensqualität der Menschheit anrichten. Und dies darum, weil nicht gegen das eigentliche Übel vorgegangen und nur eine Symptombekämpfung betrieben wird, denn grundsätzlich müsste dem Ursprung der ganzen Übel zu Leibe gerückt werden, nämlich der grassierenden Überbevölkerung, die unaufhaltsam weiter anwächst und nicht durch eine globale Geburtenregelung gestoppt wird. Zum Ganzen der weltweiten Misere und Katastrophen muss auch gesagt werden, dass unter anderem der von der Welthandelsorganisation (WTO) vorangetriebene Abbau von Handelshemmnissen dazu geführt hat, dass viele Staaten Gesetze zum Umwelt- und Verbraucherschutz

unterminiert haben. Unter allem leiden nicht nur die Natur und deren Fauna und Flora, sondern auch das Klima und der ganze Planet, wie natürlich auch die Menschen, weil ihre Gesundheit immens geschädigt wird, wobei die Luftverschmutzung eine massgebende Rolle spielt, durch die weltweit jährlich an die vier Millionen Menschen sterben. Zudem ist auch zu beklagen, dass ebenfalls weltweit und pro Jahr an die sechzehn Millionen Menschen an Krankheiten sterben, und zwar bedingt durch den Konsum von chemisch und vor allem bakteriell verseuchtem Wasser sowie gleichermassen geschwängerten Lebensmitteln. Die Situation um das Trinkwasser wird sehr prekär und paradox werden, denn einerseits wird das Wasser aufgrund anhaltender Dürren immer knapper werden, während anderseits starke Niederschläge vielerorts dazu führen, dass Hunderttausende von Menschen sich grosse Sorgen um ihr Trinkwasser machen müssen, weil dieses durch eingespülte Düngemittel aus kommerziellen Gartenanlagen und aus der Landwirtschaft usw. vergiftet wird, wobei auch giftige Algenblüten in ungeheuren Ausmassen entstehen. Aufgrund der vielfältigen chemischen Verschmutzungen der Böden und der Gewässer wird das Trinkwasser vergiftet, insbesondere durch chemische Düngemittel wie Phosphor und Stickstoff, wie aber auch durch Pestizide, Herbizide und Neonicotinoide, die im Gartenbau, in der Landwirtschaft und in allerlei Plantagen eingebracht werden. Die chemischen Stoffe gelangen natürlich auch ins Grundwasser und damit auch wieder in den Trinkwasserkreislauf. Besonders bei warmem Wetter bewirken all die chemischen Stoffe, dass es in den offenen Gewässern, die auch als Trinkwasserlieferanten genutzt werden, zur explosionsartigen Vermehrung von Cyanobakterien resp. zur sogenannten Algenblüte kommt. Optisch äussert sich diese als bläulich-grüne Verfärbung des Wassers sowie als Schlierenbildung und grünlicher Algenteppich an der Wasseroberfläche. Das Ganze der diesbezüglichen Bakterienbildung bildet für die Menschen eine akute Bedrohung, weil die Bakterien verschiedene Toxine produzieren, die natürlich das Wasser vergiften, das, wenn es getrunken oder auch nur zum Zähneputzen oder zum Kochen genutzt wird, Durchfall, Erbrechen und Übelkeit sowie gefährliche Schädigungen der Leber und Nieren hervorruft. Durch das Erhitzen und Kochen des Wassers erhöht sich die Giftkonzentration noch erheblich, folglich sich dadurch unter Umständen die Situation sogar noch bedrohlicher gestaltet, als dies der Fall ist, wenn das Wasser ohne Erhitzung resp. Abkochen genutzt wird.

Zu beklagen ist auch, dass die Müllproduktion weltweit immens und unkontrollierbar zunimmt, und zwar besonders in den Industriestaaten, wobei einerseits immer weniger Platz für offene Mülldeponien zu finden ist, die sowieso die Umwelt vergiften und verpesten und Krankheiten verbreiten, während anderseits viel zu wenig getan wird, um den anfallenden Müll aller Art in richtiger Art und Weise nutzvoll aufzuarbeiten. Müll in richtiger Art und Weise aufzuarbeiten bedeutet, dass all das, was zu Asche verarbeitet wird, verbrannt, entgiftet und in irgendeiner Form in nutzbringender Weise wieder verwendet werden kann, dies, während alles Wiederverwertbare recycelt, aufgearbeitet und neuen Produktionen zugeführt wird. Statt dessen jedoch wird einerseits mit dem weltweit immer immenser werdenden Müll die gesamte Umwelt verschandelt, weil dieser von verantwortungslosen Bürgern einfach in die Felder, Gewässer, Meere und Wälder geworfen wird, die damit Natur und Fauna und Flora und eben das ganze Ökosystem gefährden. Anderseits sind es aber auch die Behörden und Regierungen sowie Müllentsorgungsfirmen, die in bezug auf die

«Müllentsorgung» kriminell und verantwortungslos handeln, und zwar indem sie die anfallenden Müllberge in arme Länder verschiffen, wie auch in Schwellen- und Entwicklungsländer, die selbst ein grosses Müllaufkommen haben, dem sie nicht Herr werden. Tatsache ist, dass in diesen Ländern nur ein geringer Teil des Müllaufkommens eingesammelt wird, während der gewaltige Rest einfach auf die Strassen, Felder und Wiesen sowie in die örtlichen Gewässer und in die Meere geworfen wird und diese sowie die gesamte Umwelt verschmutzt und vergiftet. Insbesondere ist dabei der Plastik- und sonstige Kunststoffmüll äusserst problematisch, weil dieser je nach Art erst nach 100 bis 700 Jahren vollständig zerfällt. Besonders diese Art Müll sammelt sich in den örtlichen Gewässern und in den Meeren an und bildet schon zur heutigen Zeit in gewissen Meeresdriftströmungswirbeln mehrere Quadratkilometer grosse Teppiche. Das ist aber noch nicht alles, denn ausserdem wird der Plastik- und sonstige Kunststoffmüll im Lauf der Zeit durch Wellenbewegungen der Gewässer und Meere sowie durch das UV-Licht der Sonne zu feinstem Pulver zerrieben und gelangt so einerseits in die Nahrung der Fische und sonstigen Wasserlebewesen, andererseits dadurch aber auch in die Nahrungskette der Menschen, die Fische und sonstige Wasserlebewesen essen.

Zu sagen ist auch, dass die Umweltverschmutzung jeder Art nicht nur die Todeszonen in den Gewässern, auf dem Land sowie in den Meeren äusserst rasant voranschreiten lässt, sondern auch die Vergiftung und Zerstörung von fruchtbaren Ökoflächen, die für die Biodiversität von äusserst grosser Bedeutung sind. Solche Todeszonen – die durch ungeheure Umweltverschmutzungen sowie durch Überdüngung landwirtschaftlicher Flächen mit Nitraten und Phosphaten usw. entstanden sind – umfassen zur heutigen Zeit weltweit mehr als 3200 Quadratkilometer, und zwar nebst dem, dass diese Düngestoffe in die Bäche, Flüsse, Seen und Meere eingeschwemmt werden und in diesen ungeheuren Schaden anrichten, indem sie riesenhafte Algenteppiche hervorrufen, wodurch die Wassertier- und Wasserpflanzenwelt beeinträchtigt und gar abgetötet wird. Im Wasser abgestorbene Pflanzen, wie auch Wassertiere usw., benötigen zu ihrer Zersetzung Bakterien, die für ihr eigenes Bestehen derart viel Sauerstoff bedürfen, dass er für weitere Wasserlebewesen und Wasserpflanzen nicht mehr ausreicht, folglich also weder Fische noch Krebse und Muscheln oder anderes Wassergetier weiterexistieren können, geschweige denn die natürlichen Wasserpflanzen – eben ausser bestimmten zerstörerisch wirkenden Algen. Zu sagen ist dazu aber auch, dass die diesartigen Todeszonen speziell zu warmen und heissen Jahreszeiten in Erscheinung treten, wie eben Frühling, Sommer und Herbst, weil in der Regel zu diesen Zeiten die Gewässer nicht durch Stürme aufgewirbelt werden, die normalerweise dafür sorgen, dass das Wasser mit viel mehr Sauerstoff gesättigt werden, als dies in sturmfreien Zeiten der Fall ist.

Nebst der katastrophalen Umweltverschmutzung und Umweltzerstörung durch die irdische Menschheit selbst, infolge all der verantwortungslosen Machenschaften durch die Ausartungen der Überbevölkerung, wird die Erde und alles Leben durch den Klimawandel beeinträchtigt, wodurch allein durch diesen die Zukunft der Menschheit sehr düster aussieht. Und wie gesagt, ist die irdische Menschheit selbst schuld

daran, denn durch den Ausstoss von Kohlendioxid, hervorgerufen durch abgasreiche Arbeitsmaschinen aller Art, Forstwirtschaft, Gewerbe, Heizungen, Industrie, Kohle und andere Emissionen erzeugende Kraftwerke sowie durch Landwirtschaft, milliardenfache Privathaushalte, Auto-, Dieseleisenbahn-, Flugzeug- und Schiffsverkehr, wie auch durch unsinnige und verantwortungslose Motor-sportarten usw., sind die CO₂-Emissionen ins Unermessliche gestiegen. Diese haben den Klimawandel hervorgerufen, und zwar nebst diversen anderen die Natur, deren Fauna und Flora und die Gesundheit der Menschen schädigenden Faktoren. Und Tatsache ist dabei, dass diese CO₂-Emissionen in Relation zum Erdbevölkerungswachstum stetig weiter ansteigen, und zwar um vieles mehr, als sie den dummen und falschen Prognostizierungen entsprechen, die von Möchtegern-Fachleuten errechnet werden, die mit ihren dämlichen Behauptungen stets völlig danebenliegen, weil sie bei ihren wirren Berechnungen die stetig wachsende Überbevölkerung nicht in Betracht ziehen, die jährlich rund 100 Millionen ausmacht. Dadurch erfolgt auch keine radikale und den Gegebenheiten angepasste Gegenmassnahme, die einzig und allein in der Drosselung des irdischen Bevölkerungswachstums fundieren kann, eben in Form einer weltweit greifenden und staatlich kontrollierten Geburtenregelung. Und da dies nicht geschieht, wird der CO₂-Ausstoss weiterhin drastisch zunehmen und sich innerhalb der nächsten 15 Jahre wohl verdoppeln, wodurch unweigerlich immer mehr und häufiger klimatisch bedingte Naturkatastrophen in Erscheinung treten und ungeheure Zerstörungen anrichten werden, so in der Natur selbst, wie aber auch an menschlichen Errungenschaften. Und dass dabei auch unzählige Menschenleben zu beklagen sein werden, das wird ebenso unausweichlich sein wie auch, dass, wie erwähnt, der Ausstoss von Kohlendioxid immer mehr überhandnehmen wird, eben darum, weil der zunehmende Energieverbrauch ins Unermessliche steigen wird, weil gemäss dem Bevölkerungswachstum immer mehr Menschen dementsprechend immer mehr Energie benötigen. Dies wird natürlich nicht nur in den Industriestaaten so sein, sondern auch in den bevölkerungsüberbordenden Schwellenländern China und Indien, die zusammen allein eine Bevölkerungszahl von annähernd oder rund 3 Milliarden aufweisen. Und wird in diesen Ländern noch der wirtschaftliche Energiebedarf in Betracht gezogen, dann ergibt sich dafür eine ungeheure Masse. Und was dabei die durch Kohle und Öl betriebenen Kraftwerke für die Stromerzeugung an giftigen und klimazerstörenden Emissionen ausstossen, wie auch die Produktion in bezug auf die Herstellung von Aluminium, Glas, Stahl und Zement usw., das kann ebenso nicht mehr verantwortet werden wie auch nicht die Produktion aller benötigten Güter für die gesamte irdische Menschheit. Auch diesbezüglich erfolgt ein Ausstoss von Kohlendioxid in ungeheurem Mass, und zwar nicht nur in den Schwellenländern, sondern auch in den Industriestaaten, denn sowohl in den reicheren als auch in den ärmeren Ländern nimmt die stetig unkontrolliert wachsende Überbevölkerung und damit auch der Konsum zu. Und werden dabei all die Schwellen- und Entwicklungsländer betrachtet, dann ist bei denen ein sehr grosser Nachholbedarf gegenüber den Industrieländern zu erkennen, weil sie in jeder Form der Entwicklung den reichen Ländern nicht hinterherhinken wollen und folglich deshalb ebenfalls wachsende Konsumausgaben rechtfertigen, eben darum, weil sie nach dem gleichen teuren Lebensstandard heischen, wie dieser in den reichen Industrieländern vorherrscht. Also wird es sein, dass in kommender Zeit auch immer

mehr Personenautos den CO₂-Ausstoss ansteigen lassen, wie auch die Umweltverschmutzung und die Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora, und zwar in Relation zur steigenden Überbevölkerung.

In kommender Zeit steigert sich der CO₂-Ausstoss also sehr drastisch, und zwar gemäss der weiterhin grassierenden Überbevölkerung. Und da die Weltmeere bereits weitgehend mit CO₂ gesättigt sind, werden sie weniger davon aufnehmen. Gegenwärtig ist es noch so, dass von jeder Tonne des von der Menschheit freigesetzten CO₂ einiges mehr als die Hälfte in die Atmosphäre eindringt, während der Rest von den Weltmeeren aufgenommen und absorbiert wird. Die Wasser, also die Weltmeere und auch die Landgewässer, sind jedoch mit dem gelösten CO₂ bereits derart gesättigt, dass sie immer weniger Kohlendioxid aufnehmen können, was bedeutet, dass damit die Atmosphäre immer mehr belastet und überlastet und für alle Lebensformen gesundheitsschädlich wird. Der Klimawandel tut das seine dazu, denn dadurch, dass die Oberflächenwasser der Gewässer und Meere stetig wärmer werden, verlangsamt sich die Wasserzirkulation, folglich das Oberflächenwasser immer weniger in die Tiefe sinkt. Dies aber hat zur Folge, dass das Kohlendioxid nicht mehr in die Tiefe transportiert wird und auch nährstoffreicheres Wasser nicht mehr aufsteigen kann. Dadurch erhält natürlich das Phytoplankton weniger Nahrung, was sehr negative Folgen für die Sauerstoffproduktion der Weltmeere zeitigt, wie natürlich auch für die Fischbestände und sonstigen Wasserlebewesen, für deren Nahrungskette das Plankton von grosser und grundlegender Wichtigkeit ist.

Nebst Kohlendioxid produziert die irdische Menschheit auch andere Gase, wie z.B. Methan und Lachgas, die die Atmosphäre schwängern und vergiften und natürlich auch zur Erderwärmung beitragen. Selbstredend sind auch die Aerosole zu nennen, speziell kleinste Russpartikel, die sich in der untersten Atmosphärenschicht (Troposphäre) einlagern und das Klima beeinträchtigen. Auch ein grosser Teil der von Menschen erzeugten Energie wirkt sich als Abwärme sehr schädlich auf die Atmosphäre und das Klima aus, weil sie nur zu einem sehr geringen Teil in den Weltraum abstrahlt, folglich die grösste Masse der Abwärme in der unmittelbaren atmosphärischen Umgebung bleibt und sich weitem schädlich auswirkt und auch den Klimawandel rasant fördert, der natürlich nicht langsam und stetig verläuft, sondern aufgrund von Rückkoppelungen immer schneller voranschreitet. Das Ganze führt dabei unter anderem auch dazu, dass höhere Temperaturen entstehen, die z.B. am Amazonas unaufhaltsam mehr Wasser verdunsten lassen, als dies normalerweise der Fall wäre. Dieser Faktor führt natürlich unweigerlich dazu, dass auch der Regenwald darunter leidet und verdorrt, was wiederum zur Folge hat, dass auch dadurch – also nicht nur durch die Urwaldrodungen – Kohlendioxid freigesetzt wird, und zwar durch das Zerfallen und Zersetzen der verdorrtten Bäume und Pflanzen. Eine weitere Folge ist die Austrocknung des Bodens, der Bäume und Pflanzen, was zur Folge hat, dass durch irgendwelche natürliche oder durch von Menschen hervorgerufene Faktoren Feuersbrünste entstehen, die wiederum gewaltige Massen an CO₂ produzieren. Dazu kommt, dass sich der CO₂-Anstieg auch noch anderweitig beschleunigt, und zwar weil durch die Klimaerwärmung die Permafrostfelsen der Gebirge und die Permafrostböden weitflächig auftauen, wobei allein in den Permafrostböden mehr als 1,6 Billion Tonnen Kohlendioxid gespeichert ist. Seit

Beginn der Industrialisierung sind von der Erdenmenschheit <gerade mal> 110 Milliarden Tonnen freigesetzt worden. Nebst dem CO₂ sind in den Permafrostböden ausserdem gewaltige Massen von Methangas gebunden, das sich auf das Klima noch schlimmer auswirkt als das CO₂, wenn verstanden wird, dass dieses Klimagas rund 30mal so wirksam ist wie Kohlendioxid. Weiteres Methan ist in ungeheuren Mengen auch in gefrorenen Sedimenten auf dem Grund der Weltmeere gebunden, von wo aus es sich durch irdische Bewegungen und Wärme usw. freimacht und in die Atmosphäre gelangt. Wenn es soweit kommt, dass dieses Methangas infolge der Erwärmung des Meerwassers auftaut, dann führt das dazu, dass sich die Weltdurchschnittstemperatur weiter drastisch ändert und diese um bis zu 7 oder 8 Grad Celsius ansteigt. Doch damit ist noch nicht genug, denn sehr grosse Mengen von Methan werden auch von vielen Millionen Nutztieren produziert, von Kühen, Rindern, Schweinen und Geflügel usw., die als Schlachttiere für die Fleischproduktion usw. dienen, um die Menschheit und ihre Haustiere mit Fleisch zu ernähren, und deren Anzahl aufgrund der wachsenden Fleischnachfrage stetig ansteigt. Wenn zur gegenwärtigen Zeit von der irdischen Menschheit – ohne die Haustiere – jährlich ca. 360 Millionen Tonnen Fleischprodukte verzehrt werden, so ist diesbezüglich bis zum Jahr 2050 mit ca. 530 Millionen Tonnen zu rechnen.

Unbestreitbare Tatsache ist, dass der Ausstoss von Kohlendioxid durch die rasant wachsende Überbevölkerung unaufhaltsam anwächst, und zwar durch verschiedene überbevölkerungsbedingte Ursachen, wie der steigende Motorfahrzeuggebrauch aller Art, wie eben durch Autos, Schiffe, Flugzeuge und andere Fortbewegungsmittel. Doch auch der ansteigende Gebrauch von Arbeitsmaschinen aller Art, die riesenhafte Massen von CO₂ ausstossen, wie auch unzählige motorisierte Sportvehikel erzeugen Unmengen von Kohlendioxid, während für die Fleischproduktion Millionenmassen von Tieren, Geflügel und Getier gigantische Mengen Methan erzeugen. Und dies ist nicht nur laufend in heutiger, sondern auch in kommender Zeit so. Effectiv ergab sich das Ganze bereits seit vielen Jahrzehnten, und zwar seit Beginn der unaufhaltsam steigenden Überbevölkerung und deren Ausartungen und kriminellen Machenschaften im Zusammenhang mit der Chemie, der verantwortungslosen Ausbeutung und Vergiftung sowie Vernichtung vieler Gewässer, den Kriegen, dem Ressourcen-Raubbau jeder Art, der Entwicklung der Technik, Umweltvergiftung, Umweltzerstörung sowie Zerstörung der Natur und deren Fauna und Flora usw. usf. Als unausweichliche Folge von allem – was ins Tausendfache geht und nicht alles aufgeführt werden kann – wurde durch die ausgearteten, kriminellen und gar verbrecherischen Machenschaften, die zwangsläufig aus der Überbevölkerung hervorgingen und hervorgehen, auch das Klima in verheerender Weise beeinträchtigt, folglich nunmehr der weltweit wirkende Klimawandel Naturkatastrophen über Naturkatastrophen bringt. Dadurch werden in der Natur und deren Fauna und Flora ungeheure Veränderungen hervorgerufen, die das gesamte Ökosystem wandeln und in diesem unvorstellbare Zerstörungen und Vernichtungen anrichten. Weiter treten auch im Dasein der Menschheit selbst katastrophale Auswirkungen in wachsendem Mass in Erscheinung, und zwar speziell in Form von stetig steigender Arbeitslosigkeit, von Asylanten-, Fremden-, Menschen-, Nachbar- und Religionshass, wie auch von Energieknappheit, Flüchtlingsströmen, Hungersnöten, neuen Krankheiten und Seuchen, Wasser- sowie Lebensraumknappheit sowie wachsender

organisierter Kriminalität und Verbrechen. Unter den Menschen wird die Gleichgültigkeit immer krasser, wie auch Not und Elend, Feindschaft und Missgunst, während dem Menschenleben immer weniger Achtung, Aufmerksamkeit, Würde und Wert entgegengebracht wird, folglich sich immer mehr Menschen infolge Lebensüberdruß und Lebensfeigheit selbst töten, wie auch stetig mehr Menschen aus Angst, Eifersucht, Hass, Machtoder Geldgier, Streit sowie infolge psychopathisch-paranoider Anwandlungen und Ausartungen ermordet oder drangsaliert werden. In dieser Weise werden auch Familiendramen und tödliche Familientragödien sowie Selbstmorde ebenso zunehmen wie auch mörderische Anwandlungen durchdrehender psychopathisch-paranoider Eifersüchtiger, Hassender, Rachsüchtiger, Herrschsüchtiger, Sektierer und anderer Täter und Täterinnen. Vieles wird auch derart ausarten, dass stetig mehr Massenmorde in Erscheinung treten und sehr viel Leid über die Menschen bringen werden. Doch nicht genug damit, denn in Zukunft werden vermehrt bössartige Streitereien, Tötungen, Kriege, Terrorakte und Bürgerkriege zu verzeichnen sein, die durch Militärs, Staatsmächte, Terrororganisationen mancherlei Couleur – wie der hydragleiche Islamistische Staat mit seinen stets neu entstehenden verbrecherischen Ablegern in diversen Staaten – durchgeführt werden, wogegen von den Verantwortlichen der Militärs und Staaten nur unzureichend und lasch vorgegangen wird. Und wird eine dieser Gruppen bekämpft und vernichtet, dann entstehen dafür, wie bei der lernäischen Hydra, zwei neue mörderische Ableger, die in schlimmster Form wüten, morden, zerstören und vernichten. Zu nennen sind aber auch Kriege und Terrorakte, die durch Diktatoren, Herrschsüchtige, Politiker sowie Religions- und Sektenfanatiker ausgelöst werden, wie auch infolge Medikamenten- und Nahrungs- resp. Lebensmittel- und Wasserknappheit. Doch auch der bössartige Rassenhass jeder Form wird krass und vermehrt um sich greifen, speziell noch gefördert durch das immer mehr grassierende Flüchtlingswesen aus diversen diktatorischen und menschenfeindlichen Fluchtländern. Blanker Rassenterror und Rassenkriege werden durch bössartige rassistische Hass-Gruppen und Rassistenorganisationen in sehr starker und vermehrter Form zu befürchten sein, als dies noch heutzutage im Jahr 2015 der Fall ist. Und es werden diesbezüglich private Gruppierungen sowie auch neue und ähnlich ausgerichtete Organisationen sein, wie z.B. in Form der Neonazis, der «Aryan Brotherhood» und der «Aryan Nation» usw., die seit dem 20. Jahrhundert in Europa, Russland und den USA wie auch in diversen anderen Ländern existieren und ebenso bössartig und gar mörderisch wirken und wüten wie auch der Ku-Klux-Klan, der schon seit dem 19. Jahrhundert in den USA für unzählige Rassenmorde verantwortlich ist. Auch Zerstörungen in bezug auf menschliche Errungenschaften ergeben sich künftig in steigendem Mass, und zwar durch die Ausartungen, Bössartigkeit und Mutwilligkeit der Menschen selbst, wie auch durch die steigenden Naturkatastrophen. Auch der Hass, die Eifersucht und die Gleichgültigkeit sowie Beziehungslosigkeit werden sich gesamthaft unter den Menschen immer weiter ausbreiten, wie auch der Wert des Menschenlebens stetig mehr missachtet wird, folglich Leib und Leben bedenkenlos ausartend-bössartig und mutwillig geharnt und gemordet werden. Auch Gier, Laster und Süchte aller Art werden ebenso ansteigen wie auch Mord und Totschlag, und zwar auch in Familien, Schulen und Gruppierungen, wobei religiöser, fanatischer Sektierismus und psychopathisch-para-

noide Ausartungen dazu ebenso grundlegende Formen sein werden wie auch gedanken-gefühls-psychemässige Störungen und gehirnwäskemässige Faktoren und Wirklichkeitsfremdheit sowie Gewissenlosigkeit usw.

Nun, unbestreitbare Tatsache ist – auch wenn dies von irren Besserwissern und «Fachleuten» sowie von verantwortungslosen «Wissenschaftlern» usw., die dafür von gewissenlosen Konzernen bezahlt werden, noch heute bestritten wird –, dass der bisher stattgefundene und weiterhin gewaltig zunehmende Ausstoss von Kohlendioxid Schuld am weltweiten Temperaturanstieg ist, der je nachdem bis zum Jahr 2100 bis 6 oder gar 8 Grad betragen kann. Tatsache ist dabei auch, dass mit jedem Grad der Atmosphärenaufheizung die tropischen Wirbelstürme um bis zu 35% zunehmen. Doch nicht genug damit, denn auch die Arktis und Antarktis werden durch den Temperaturanstieg betroffen, folglich die Dicke von deren Eisschichten infolge des Abschmelzens zurückgeht, wie das auch in bezug auf alle Gebirgsgletscher auf der ganzen Erde der Fall ist. Wenn die Klimaerwärmung im gleichen Rahmen weitergeht wie bisher – eben durch die Ausartungen in jeder Hinsicht, die als Folgen der Überbevölkerung in Erscheinung treten –, dann kann die Arktis im Sommer schon in 25 Jahren eisfrei sein. Und wenn dabei einmal bedacht wird, dass die Eisfläche der Arktis einst bis 7 Millionen Quadratkilometer betragen hat, heute jedoch nur noch rund 3 Millionen Quadratkilometer aufweist, dann bietet das Ganze ein düsteres Zukunftsbild, das auch aussagt, dass dadurch die Erderwärmung erst recht noch ansteigt, weil nämlich Tatsache ist, dass je kleiner die Eisfläche wird, um so weniger Sonnenstrahlen reflektiert werden.

Ein weiterer Faktor des Klimawandels und der Eisschmelze ergibt sich auch dadurch, dass nämlich der Meeresspiegel steigt, und zwar gegenwärtig um ca. 4,5 mm pro Jahr. Also ist leicht zu berechnen, dass bis zum Jahr 2100 der Meeresanstieg bereits in Metern gemessen werden muss. Berechnungen gemäss soll durch das Schmelzen von Inlandeis der Anstieg der Meeresspiegel etwa 45% betragen, während etwa 55% durch den Temperaturanstieg und die damit verbundene Ausdehnung des Meerwassers verursacht werden soll. Bezüglich der Meere ist auch zu sagen, dass sich die Küstenländer an der Nordsee auf höhere Sturmfluten einstellen müssen, denn diese werden bis zum Ende des 21. Jahrhunderts um bis zu mehr als 1,50 Meter höher sein als bisher. Schon allein das Ansteigen des Meeresspiegels um 55–60 cm wird wertvolle Lebensräume wie Auenwälder, Flachwasserzonen und Salzwiesen zerstören. Bei einem Anstieg um einen Meter des Meeresspiegels an der Nord- und Ostsee werden rund 15000 Quadratkilometer Küste und Hinterland unter Wasser gesetzt, wobei viel des Landes unter der Wasserlinie liegt, das von derzeit rund 4 Millionen Menschen bewohnt und bewirtschaftet wird. Danebst steht aber noch ein anderes drohendes Szenario für Europa an, nämlich dass durch die Erwärmung der Atmosphäre ein Zusammenbruch des Golfstroms erfolgen und eine neue Eiszeit über Europa hereinbrechen kann, was jedoch gegenwärtig noch nicht als wahrscheinlich angenommen, jedoch unter Umständen in Betracht gezogen werden muss.

Der Klimawandel ruft auch am Planeten Erde selbst stetig mehr und gewaltigere geologische Veränderungen hervor, wie Bergstürze, Erdrutsche und Murengänge infolge des Auftauens des Permafrostes sowie durch Regenunwetter. Auf der Erdoberfläche

und auf dem Meeresgrund entstehen Erdmantelrisse und folgedem auch grosse Erdmantelverschiebungen, nebst dem, dass stetig gigantischere urweltliche Hurrikane und Tsunamis über die Erde hereinbrechen, die katastrophale Zerstörungen in der Natur und an menschlichen Bauten aller Art anrichten und auch viele Tausende und Abertausende Menschenleben kosten werden. Die altherkömmlichen Naturgesetze werden aus den Fugen geraten und sich drastisch in neuen Formen verändern, was zu neuen geologischen sowie zu naturmässigen Wandlungen führt, denen sich die Menschheit zwangsläufig anpassen muss – oder, wenn sie es nicht tut, untergeht. Das Ganze des Anpassens bedeutet auch, dass ein weltweiter Geburtenstopp und daraus hervorgehend selbstredend eine globale Geburtenregelung erfolgen muss, wie aber auch, dass alle natur-, fauna-, flora- und klimazerstörenden sowie weltweit auch alle sonstig ausgearteten menschlichen Machenschaften jeder Art endgültig beendet werden.

Es steht aber noch ein weiteres Szenario an, nämlich dass bis zum Jahr 2100 die global erhöhte Temperatur zu bösen Dürren führen, wie auch der Amazonas-Regenwald in Mitleidenschaft gezogen und bis zu 75% vernichtet werden wird, wenn das Ganze aller Zerstörungen so weitergeht, wie diese durch die ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung hervorgerufen werden. Dabei ist jedoch schon jetzt klar, dass die irdische Menschheit und deren Regierungen und all die Verantwortlichen keinerlei Massnahmen unternehmen werden, um das Wachstum der Weltbevölkerung zu stoppen, wie dies eben notwendig wäre durch einen zweckmässigen Geburtenstopp und eine radikale Geburtenkontrolle in weltweiter Form. Dies aber wird auch so sein in bezug auf die Zerstörungen des Amazonasgebietes, bei dem im besten Fall die zerstörten Regenwaldflächen zu Gras- und Strauchsavannen werden – oder zu leblosem Ödland. Doch nicht genug damit, denn auch Südeuropa und der Südwesten der USA, wie auch Südwestasien, Sub-Sahara-Afrika, der Mittlere Osten, wie aber auch weite Teile von Australien können in zukünftiger Zeit zerstörerischen Trockenperioden verfallen, die dann das regionale Klima sehr nachteilig bestimmen. Zwangsläufig würden stetig mehr Buschgebiete entstehen und diesbezüglich alles bisher Bekannte weit übertreffen. Und dass diese neuen Trockenperioden allüberall auch zu riesenhaften Ernteeinbussen führen werden, das ist dann auch nicht mehr zu ändern. Anderweitig werden aber auch die Gefahren in bezug auf ungewöhnlich riesenhafte Überschwemmungen steigen, wie z.B. im Westen Südamerikas, wie auch in Neuseeland, in Nordaustralien und im Osten von China usw., während in gemässigten Regionen, wie im Norden von Europa, in Kanada und in Südamerika, grössere nutzbare landwirtschaftliche Flächen entstehen werden, die sich infolge des Klimawandels ergeben, was dann natürlich dazu führen wird, dass höhere Ernteerträge eingebracht werden können, was auch damit im Zusammenhang steht, weil diverse Nahrungs- und Wildpflanzen bei höherem CO₂-Gehalt besser und schneller wachsen. Es wird sich aber auch ergeben, dass sich anderweitig fremde Tiere, Vögel und allerlei fremdes Land- und Wassergetier aus fremden Ländern akklimatisieren und ansiedeln werden, und zwar nicht nur durch die Einschleppung infolge der kriminellen Globalisierung, sondern auch durch eine klimabedingte direkte Einwanderung.

Gegenwärtig, wie auch in der Zukunft, richtet der Klimawandel die grössten Schäden und Zerstörungen in armen Ländern an, wobei jedoch auch die Industriestaaten nicht davon verschont bleiben werden. Gesamthaft und weltweit gesehen werden aufgrund des Klimawandels, dessen Auswirkungen und der Naturkatastrophen, die Schäden – in Schweizerfranken gerechnet – in Billiarden-Höhen steigen. Wenn nur einmal an den Anstieg des weltweiten Meeresspiegels gedacht wird, der, wenn er nur schon um einen halben Meter steigt, dann gegen 140 Millionenstädte an den Küsten bedroht, dann kann in etwa ausgerechnet werden, dass ungeheure menschliche Errungenschaften und Vermögenswerte durch die steigenden Wasser zerstört werden, die ebenfalls als Schadenswerte mit Billiarden von Schweizerfranken berechnet werden müssen. Doch das zu erwartende Szenario kann so weit gehen, dass sogar ganze Staaten von der Erdoberfläche verschwinden könnten, wie z.B. die rund 1200 Inseln der Malediven, weil deren höchste Erhebung nur gerade mal 2,40 m über dem Meeresspiegel liegt. Wenn der Meeresspiegel auch nur einen halben Meter ansteigt, wird das bedeuten – und das wird mit grosser Wahrscheinlichkeit auch so eintreffen –, dass ein grosser Teil der Inseln unbewohnbar wird. Weiter ist zu sagen, dass durch die Erderwärmung die Meerwasser immer weiter ins Festland vordringen, und zwar sowohl in die Böden, die für den Nahrungsanbau bewirtschaftet werden, wie auch ins lebensnotwendige Grundwasser, das den Menschen als Trinkwasser und Bewässerungswasser für die Felder dient.

Die grössten Leidtragenden der Klimawandel-Auswirkungen sind effektiv, wie erwähnt, die armen Länder und deren Menschen, obwohl gerade sie zum Ganzen der Erderwärmung nur einen kleineren Teil beigetragen haben, was auch weiterhin so sein wird. Und was in bezug auf die Ressourcen zu sagen ist, die in diesen Ländern durch Konzerne der Industriestaaten ausgeräubert werden, so sind die Menschen dieser armen Staaten daran kaum oder überhaupt nicht beteiligt – wenn sie überhaupt in ihrem Land über Ressourcen verfügen. Doch nicht genug damit, denn allein durch die Folgen des Klimawandels entstehen in den armen Ländern Probleme, die nicht mehr zu bewältigen sind. Wenn diesbezüglich die kommenden Dürren angesprochen werden, die unausweichlich kommen werden, dann vertrocknen die kargen Felder und werden noch völlig unfruchtbar, folglich auch, wie erwähnt, Hungersnöte zunehmen werden. Ausserdem versiegen durch die Trockenheit die Wasserquellen, wodurch die Menschen sowie die Natur und deren Fauna und Flora mit einem derartigen Wassermangel konfrontiert werden, dass der Tod bei den Menschen sowie in der Fauna und Flora immer mehr um sich greifen wird. Durch die Trockenheit werden auch die Gewässer und durch deren Absinken natürlich die Schifffahrt leiden, wie aber auch die Wasserkraftwerke, denn weit über die Hälfte des aus der Natur entnommenen Wassers wird in der Energiewirtschaft verbraucht, wie speziell in bezug auf die Atomkraftwerke, die Flusswasser zum Kühlen ihrer Anlagen benötigen. So wird es künftig sein, wenn diese Kraftwerke nicht aus Vernunftgründen frühzeitig abgeschaltet werden, dass dies dann getan werden muss, wenn der Wassermangel es nicht mehr zulässt, dass für solche Kraftwerke noch Wasser vergeudet wird. Gegensätzlich dazu steht dann gleichzeitig der steigende Energieaufwand für Klimaanlagen und der tägliche Energieverbrauch für die Haushalte, Landwirtschaft und Industrie, und zwar in Relation zur ungehemmt und immer rasanter steigenden

Überbevölkerung. Weiter wird zu beklagen sein, dass die zukünftig kommende Hitze und Trockenheit in regionalen Teilen Europas zu Ernteeinbussen führen wird, während in anderen Regionen die Landwirtschaft jedoch mit guten und gar steigenden Erträgen rechnen kann, weil neue Getreidearten gezüchtet werden, die nur sehr wenig Feuchtigkeit benötigen und zudem gegen Hitze resistenter sein werden als die heutigen Sorten. In Teilen Europas wird die Hitze immer häufiger über die Marke von 40 Grad Celsius steigen und für die Menschen ungeheure Probleme bringen.

In bezug auf die Wälder wird es durch die zunehmende Klimaerwärmung zu einem Fichtensterben kommen, weil diese Baumart eher eines kühleren Klimas bedarf. Folgedem werden Baumarten wie Ahorn, Buche, Eiche und südliche Baumarten, die wärme- und trockenheitsbeständiger sind, zunehmend die nördlichen Nadelbäume ersetzen. Also wird in Gesamt-Europa ein grosser Teil der einheimischen Bäume wegen des Klimawandels verschwinden, wobei jedoch, wie gesagt, immer mehr Arten aus Südeuropa und anderen Regionen der Erde in Europa ebenso Fuss fassen werden, wie dies auch der Fall sein wird mit Tieren, Insekten, Vögeln, Wasserlebewesen und allerlei Getier. Insbesondere werden sich fortan jene Gattungen und Arten endgültig in Mittel- und Nordeuropa ansiedeln und ganzjährig bleiben, die bis anhin nur Frühlings-, Sommer- und Herbstgäste waren. Also ist damit auch klar gesagt, dass die Winter in ganz Europa künftig sehr viel milder und feuchter ausfallen werden als heute. Dadurch wird natürlich allorts auch der Heizbedarf sinken, wie auch die Zeiten mit Frost und Kälte stark absinken werden. Nichtsdestotrotz werden aber im Winter schwere Stürme und sintflutartige Regenfälle in Erscheinung treten, wobei viel Hochwasser, Murenabgänge und Überschwemmungen Unheil und grosse Zerstörungen anrichten sowie viel Leid, Not und Elend über die Menschen bringen werden. Frost und Schnee werden stetig weniger werden und also aufgrund des Klimawandels erheblich zurückgehen, und zwar schätzungsweise bis in tiefere Lagen unter 900 Meter. Das wird natürlich auch die Wintersportanlagen-Betreiber belasten und bankrott gehen lassen, weil die Berggebiete schneefrei werden. Unvernünftigerweise werden Skisportpisten zuerst mit künstlichem Schnee weitergeführt, was natürlich wieder ungeheurer Energien sowie Wassermengen bedarf, bis auch diese nicht mehr aufgebracht werden können und deren Verschleiss letztendlich aufgegeben oder verboten werden muss.

In bezug auf Mittel- und Nordeuropa werden die Auswirkungen des Klimawandels relativ gering sein bezüglich Dürrekatastrophen, die in jenen Ländern ungeheure Veränderungen hervorrufen, die davon befallen werden und wo auch ungeheurer Wassermangel vorherrschen wird. Nichtsdestoweniger wird aber auch ganz Europa unter Dürren sowie unter Wassermangel zu leiden haben, wobei jedoch auch urweltliche Stürme und Unwetter sowie schwere Überschwemmungen zunehmen und diesbezügliche grosse Katastrophen, Schäden und Zerstörungen anrichten und viele Menschenleben kosten werden. Natürlich wird auch da langfristig die Jahresmitteltemperatur steigen, wobei bis zum Jahr 2100 mit bis zu 4 oder gar 7 Grad gerechnet werden muss, und zwar je nachdem, wie sich durch das weitere ungeheure Anwachsen und die Ausartungsmassnahmen der Überbevölkerung die weitere Zerstörung der Natur, deren Fauna und Flora und der Klimawandel entwickeln. Sicher wird jedoch sein, dass in ganz Europa die Sommer heisser und trockener

werden, folglich die Sommertemperaturen auch im Schatten bis zu 30 Grad oder mehr steigen werden. Das bedeutet, dass dann die in Mittel- und Nordeuropa lebenden Menschen, die ja solch hohe Temperaturen nicht gewohnt sind, Lebensschwierigkeiten verfallen, weil durch Ozon und Smog gefährliche Schädigungen der Bronchien und Lungen auftreten, wie auch steigende Todesraten durch Hitzekollaps oder Herzinfarkte zu beklagen sein werden. Zu dieser kommenden Zeit muss in Europa infolge der steigenden Klimaerwärmung mit einer Zunahme der Sterblichkeitsrate bis 6% pro einem weiteren Grad Wärme gerechnet werden, eben infolgedessen, weil die Mittel- und Nordeuropäer hohe Hitze nicht gewohnt sind. Dieser europaweite Temperaturanstieg, der mit einer Verschiebung der Klimazonen einhergeht, bringt jedoch auch neue Krankheiten und Seuchen mit sich, wie speziell solche aus südlichen Ländern, wobei Malaria – nebst anderen tropischen Krankheiten und auch schweren Seuchen – an vorderer Front stehen wird. Doch nicht nur die Sommer der Zukunft, sondern auch die Frühlings- und Herbstzeit werden ihren Tribut in bezug auf Gesundheitsschäden bei den Europäern fordern, wie z.B. in der Frühsommerzeit durch Zeckenbisse, wodurch Borreliose und Meningitis (Meningoenzephalitis) hervorgerufen werden. Auch der Hautkrebs wird infolge der stetig aggressiver werdenden Sonnenstrahlung reiche Ernte halten, und zwar nicht nur zur Sommer-, sondern auch zur Frühlings- und Herbstzeit. Doch durch die klimatischen Veränderungen werden auch auf natürliche Nahrungsmittel ausgebrachte chemische Gifte bisher unbekannte Veränderungen hervorrufen, wodurch die Menschen vermehrt an Allergien und an Magen-Darm-Leiden erkranken werden.

Werden in weiterer Folge die Gletscher betrachtet, dann ist zu sagen, dass allein das zukünftig drohende Abschmelzen der Himalaya-Gletscher für mehr als eineinhalb Milliarden Menschen zur Katastrophe werden wird, denn der Wassermangel wird mit schrecklicher Konsequenz seine Opfer fordern. Allein in Indien wird, wenn die grossen Dürren kommen, das Weiterexistieren der kargen Landwirtschaft zu einem Riesenproblem, wovon rund 65–75% der Bevölkerung unmittelbar betroffen sein werden. Doch auch im Norden von China – wie auch in anderen Ländern – werden Landgebiete verdorren und veröden, oder es werden sich sonst wüstenähnliche Gebiete weiter ausbreiten. So werden zukünftig Dürren, wie jedoch auch zerstörerische Überschwemmungen und allerlei Unwetter und Erdbeben viele afrikanische, zentralasiatische und südostasiatische Länder in einen staatlichen Zerfall treiben. Und so, wie bereits heute das weltweite Flüchtlingswesen in grossem Mass um sich gegriffen hat – wie das bereits in den 1950er Jahren und auch noch zu späterer Zeit vorausgesagt wurde –, werden die grossen Völkerwanderungen und Völkerfluchten erst richtig beginnen. Sind es heute für die Flüchtlinge aufnehmenden Staaten pro Jahr noch verkraftbare Zahlen, werden es in 35–50 Jahren rund 300–350 Millionen Flüchtlinge sein, die infolge des Klimawandels und dessen katastrophalen Folgen wie auch als Auswirkung negativer und schwieriger politischer, militärischer, religiöser und terroristischer Unruhen und Machenschaften ihre Heimat verlassen und weltweit in fremden Ländern eine neue Zuflucht suchen, wobei ganz besonders – wie schon heutzutage – Europa bevorzugt werden wird. Und dies ist so der Fall in bezug auf all die Flüchtlingsmassen, die aus aller Welt, jedoch speziell aus Afrika und Arabien kommen und mit grossen «Seelenverkäufern» und maroden Holz- und Schlauchbooten an italienischen und griechischen Inseln oder am Festland an-

landen, wenn sie nicht vorher kentern, ins Meer fallen oder von den Schleppern hineingeworfen werden und ertrinken. Also werden je länger, je mehr – und zwar bereits ab gegenwärtiger Zeit – die Flüchtlingsströme immer gewaltiger und umfangreicher sowie unkontrollierbarer werden, und zwar nicht nur aus dem Kontinent Afrika, sondern auch aus den Balkan- und Oststaaten, aus diversen Staaten Südamerikas sowie aus Asien und dem Nahen und Fernen Osten. So kommt es auch, und zwar schon ab heutiger Zeit, dass die dadurch anfallenden Probleme in bezug auf die Flüchtlingsströme durch die Behörden, Politiker, Hilfsorganisationen, Bewachungs- und Sicherheitskräfte der Länder, in die die Flüchtlinge eindringen oder einwandern, nicht mehr bewältigt werden können. In Folge entstehen Flüchtlingslager aus Abbruchhäusern, Armeebauten, Baracken, Containern, Zeltstädten und wilden Camps usw., wo unhaltbare und miserable hygienische Zustände herrschen, wie auch Angriffigkeiten und Streit mit bösen Folgen unter den in Lagern zusammen-gepferchten Flüchtlingen verschiedener Staaten, Religionen, Sekten und gesellschaftlichen Ständen hervorgehen werden. Auch greifen unaufhaltsam Kriminalität, Krankheiten, Seuchen, Mord und Totschlag um sich, wobei auch eine unzureichende Nahrungs- und Trinkwasserversorgung zu allen entstehenden Übeln noch viel beitragen wird. Also werden auch in den Flüchtlingslagern schon in kurzer Zeit Not an Nahrung und Wasser herrschen und unter den Flüchtlingen selbst Eifersucht, Hass, Streit und Schlägereien auslösen, was auch Verletzte und unter Umständen Tote fordern wird. Je länger, je mehr entsteht ein wahres Flüchtlingschaos in mancherlei Form, wie auch für alle staatliche Sicherheitsorgane, wie Aufsichts-, Bewachungs-, Polizei- und Zollbeamte, unbewältigbare Kontroll-, Regelungs- und Überwachungszustände und sonstige Probleme an den Landesgrenzen und in den Ländern selbst in Erscheinung treten. Ausserdem ergeben sich in den Zufluchtländern durch die Flüchtlingsströme – meist Wirtschaftsflüchtlinge, die speziell in Europa eindringen, wie aber auch in andere Staaten – je länger, je mehr bei den Landesbevölkerungen, deren Behörden, Regierungen, Politikern und politischen Parteien schwerstwiegende Probleme hinsichtlich sich widersprechender, falschhumanistischer befürwortender sowie ablehnender Ansichten und Meinungen in bezug auf das Einlassen oder Nichteinlassen resp. der Aufnahme oder Abweisung sowie der Behandlung, der Rechte und der Wiederausschaffung der stetig sich mehrenden Flüchtlinge.

Was sich weiter bereits zur heutigen Zeit durch das Flüchtlingswesen anbahnt und sich in der Zukunft unaufhaltsam ausweiten wird, ist eine Vermischung der Weltbevölkerung, die nicht mehr aufgehalten werden kann, weil den bereits heute gesetzten Ursachen – eben den Flüchtlingsströmen – aus falschhumanitären Begründungen nicht Einhalt geboten wird. Also wird eine unaufhaltsame und weltweite Rassen- und Völkervermischung ebenso unvermeidlich sein wie auch, dass daraus eine neue Mischrassemenschheit entsteht sowie eine Vermischung der Religionen und deren Sekten, woraus auch vielfache Feindschaften und Hass hervorgehen werden. Durch den Klimawandel wird das Ganze in dieser Weise zu einer Folge, durch die jedoch die ganze Welt in Mitleidenschaft gezogen wird, und zwar weil durch die Veränderung des Klimas die Zahl schwacher und fragiler Staaten stetig steigen wird, aus denen sich Flüchtlingsströme ergeben. Also wird es selbstredend zur weiteren Folge haben, dass sich in allen Flüchtlings-Zufluchtsländern schw-

erwiegende Verteilungskonflikte ergeben, und zwar in einem überbordenden Mass, das alles in den Schatten stellt, was bereits zur heutigen Zeit in Europa der Fall ist, da die EU-Diktatur ihren Mitgliedstaaten diktiert, wie viele Flüchtlinge sie aufnehmen müssen.

Fazit: Es müssen klar und deutlich Verstand und Vernunft gefordert und zum Ausdruck gebracht werden; wie auch, dass alle Nationen der Welt künftig alle Arten von Emissionen ebenso weltweit sehr drastisch begrenzen müssen wie auch den Ressourcen-Raubbau. Ausserdem müssen der Einsatz von Chemie in der Natur und deren Fauna und Flora und damit die gesamte chemische und abfallbedingte Umweltverschmutzung, Umweltvergiftung und Umweltzerstörung umgehend verboten und eingestellt werden, wie auch die rapid steigende Überbevölkerung gestoppt werden muss, indem sehr schnell eine weltweite und staatlich kontrollierte und greifende Geburtenregelung einzuführen und durchzusetzen ist. Nur so lässt sich die umfassende menschliche Tragödie noch abschwächen, die sich drohend am erdenmenschlichen Schicksalshimmel abzeichnet und weltweit bereits drastische und bösartig-negative sowie katastrophale und zerstörerische Folgen bringt.

Nicht nur aller Dreck in der Luft verändert das Klima, sondern namhaft alle Folgen der menschlichen Ausartungen und Zerstörungen in bezug auf die Natur, deren Fauna und Flora sowie das Klima. Das Ganze aller heutigen Naturkatastrophen ist eine eindringliche Warnung vor den Folgen des Klimawandels: Wenn dem nicht sehr schnell entgegengesteuert wird, so wird die Erde letztendlich nicht mehr in der Lage sein, auch nur den notwendigsten Bedürfnissen der Menschheit gerecht zu werden, folglich die ständig zunehmende Nachfrage nach Energie, Nahrung und Wasser nicht mehr gedeckt werden kann. Wird nichts in bestem Rahmen getan, dann wird das Ganze aller durch die Überbevölkerung hervorgerufenen ausgearteten Machenschaften zu einer unausweichlichen, umfassenden menschlichen Tragödie führen. Darum seien alle Nationen der Welt aufgefordert, die nur noch kleine Chance zu ergreifen, um diese Tragödie zu vermeiden. Das aber bedingt in allererster Linie, dass ein kontrollierter weltweiter Geburtenstopp erwirkt und eine weltweite Geburtenkontrolle eingeführt wird, damit die Überbevölkerung schnell eingeschränkt wird und sich die Natur und deren Fauna und Flora sowie das Klima wieder von all den Zerstörungen erholen können, die durch die ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung entstanden sind. Die Zeit ist längst überschritten, da noch lasche, idiotische, nutzlose und undienliche internationale Klimaschutz-Vereinbarungen verabschiedet werden können, denn jetzt sind Verstand und Vernunft und ein entschlossenes, drastisches, klares, nutz- und wertvolles Handeln gefragt, um die künftig drohende erdenmenschliche Tragödie letztlich doch noch zu verhindern.

Anhang – Fläche Schweiz: Werden die Gesamtflächen aller Gebirge und Hügel der Schweiz zum Grundflächenmass hinzugerechnet, dann umfasst die Gesamtfläche der Schweiz über 80'000 km². Die Fläche der Schweiz, so wurde/wird in der Schule gelehrt, sei 41'285 km² gross. Das ist jedoch falsch, wenn nur die einfache Grundfläche ohne die Gesamtflächen aller Gebirge und Hügel berechnet wird. Die Schweiz ist mindestens doppelt so gross, nämlich über 80'000 km², wenn die Gesamtgrundfläche und somit also auch die Flächen resp. Steilwände, Felsen, Abhänge usw. der Gebirge und Hügel berechnet werden. Das belegen auch neueste

Messungen und Berechnungen mit sehr genauen Höhenmodellen und schnellen Computern, wie «swisstopo» die wahre Oberfläche der Schweiz für MTW (Menschen Technik Wissenschaft) bis ins Detail neu berechnet hat. Die 41'285 km² wären also nur richtig, wenn alle Gebirge und Hügel in der Schweiz völlig flach wären.

SSSC, 21. Juli 2015, 22.39 h

Billy

Ptaah:

10. Den Artikel habe ich natürlich, wie auch die andern, genau zur Kenntnis genommen und eingehend studiert.

11. Die Daten in deinem Artikel «Umweltzerstörung als Folge der Überbevölkerung» entsprechen der Richtigkeit, folglich du diesen also in einem Bulletin veröffentlichen kannst, wie ich annehme, dass du das tun willst.

12. Das «Zeitzeichen» solltest du dafür jedoch nicht in Betracht ziehen, denn dieses ist anderer Art als die Bulletins und Sonder-Bulletins, weshalb es für solche Artikel nicht geeignet ist.

13. Ausserdem will ich dazu aber sagen, dass diese Schreibearbeit von Bedeutung und Wichtigkeit ist, weshalb wir vom Gremium, dem ich den Artikel unterbreitet habe, den Wunsch äussern, dass er so schnell wie möglich im Internet aufgeschaltet und in dieser Weise weltweit verbreitet werden soll.

14. Er sollte auch schnellstmöglich in andere Sprachen übersetzt und auch als Übersetzung im Internet veröffentlicht werden, obwohl ausser der deutschen alle anderen irdischen Sprachen sehr ausdrucksarm und mangelhaft sind.

15. Doch der Sinn des Ganzen kann auch in diesen unzulänglichen Sprachen wohl verstanden und nachvollzogen werden.

Billy:

Das verwundert mich, denn wir sollen ja nichts mehr ins Englische oder andere Sprachen übersetzen. Das habt ihr im Gremium ja so beschlossen.

Ptaah:

16. Das sollt ihr auch nicht, resp. die KG-Mitglieder sollen sich nicht mehr mit solchen Arbeiten befassen.

17. Was andere Personen, auch Privatpersonen, oder FIGU-Gruppierungen in anderen Ländern in bezug auf Übersetzungen in andere Sprachen tun, das fällt nicht in den Aufgabenbereich der KG-Mitglieder des Mutter-Centers.

18. Damit ist auch gesagt, dass die FIGU-Gruppierungen in anderen Ländern sich bemühen sollen, diesen Artikel – wie auch alle möglichen anderen Artikel sowie A5- und A4-Schriften – in ihre Landessprachen zu übersetzen und ins Internet zu setzen sowie auch anderweitig zu verbreiten.

19. Wichtig wäre zudem, dass dieser auch zur Einsichtnahme und zum Studium an Regierende usw. und an den Papst gelangt.

20. Auch an den Informationsständen sollte er aufliegen und weiter auch durch Verteilaktionen verbreitet werden.

Billy:

Dies würde bedingen, dass eine A5-Schrift daraus gefertigt wird.

Ptaah:

21. Das ist auch der Wunsch unseres Gremiums.

Billy:

Dann werden wir uns darum bemühen. Wie steht es dann aber damit, wenn wir im FIGU-Mutter-Center solche Übersetzungen, wie du sie angesprochen hast, von anderen Personen oder FIGU-Gruppierungen zur Veröffentlichung im Netz erhalten?

Ptaah:

22. Die Regel sollte sein, dass wenn vom Mutter-Center aus eine entsprechende Sprachenseite existiert, dass dann solche Übersetzungen sehr wohl akzeptiert und im entsprechenden Sprachenteil im Internet veröffentlicht werden können.

23. Ansonsten sollen von betreffenden Personen und FIGU-Gruppierungen erstellte Übersetzungen in eigenen Seiten im Internet veröffentlicht werden, was auch mit allen in andere Sprachen übersetzten Artikeln usw. getan werden soll, die vom FIGU-Mutter-Center als Endprodukt freigegeben werden.

24. Darüber haben wir heute auch im Gremium befunden, folglich wir zum Beschluss gelangt sind, dass – ausser Bücher – alle Broschüren, Schriften und damit auch Artikel usw. umfänglich ohne Bewilligungspflicht zur Übersetzung freigegeben werden sollen, folgedem also nur Buchwerke einer Bewilligung zur Übersetzung in fremde Sprachen bedürfen.

25. Die Begründung für unsere diesbezügliche Ratgebung ist die:

26. Wir haben festgestellt, dass schon seit Jahren weltweit alle im Internet und auch in schriftlich verbreiteter Form existierenden FIGU-Artikel, FIGU-Broschüren und sonstigen FIGU-Schriften ohne Einholung einer mündlichen oder schriftlichen Erlaubnis in diverse Sprachen übersetzt und in Umlauf gebracht werden.

27. Das Ganze hat sich in dieser Weise derart entwickelt, dass es in keiner Weise mehr überblickt und also auch nicht mehr kontrolliert werden kann.

28. Würde daher weiterhin an Erlaubniserteilungen festgehalten, dann wäre das nur hinderlich, kontraproduktiv und vernunftwidrig sowie auch beeinträchtigend hinsichtlich der internen und externen Aktivität der FIGU-Gruppierungen in aller Welt.

Billy:

Sehr erfreulich, dann müssen also dafür nicht mehr spezielle Erlaubnisse bei uns im FIGU-Mutter-Center eingeholt werden. Das erspart auch wieder Arbeit und erleichtert einiges. Dazu denke ich aber, dass gegenüber den Vorteilen auch wieder Nachteile entstehen werden, wie eben in der Hinsicht, dass durch Übersetzungen in der von dir genannten Weise auch wieder Verfälschungen entstehen werden.

Ptaah:

29. Das wird natürlich so sein, weil gewisse wertvolle Worte, Synonyme und Beschreibungen usw., wie sie in der deutschen Sprache gegeben sind, in keiner Weise in andere Sprachen übersetzt oder sonstwie zum Ausdruck gebracht werden können.

30. Das kann jedoch leider nicht vermieden werden, doch gewährleisten andererseits solche Übersetzungen, dass die Werte der Lehre weltweit verbreitet werden und Früchte tragen.

Billy:

Also gilt das Einholen einer Übersetzungserlaubnis nur noch für Bücher, bei denen die Verpflichtung besteht, dass bei einer Veröffentlichung eines in eine Fremdsprache übersetzten Buches zwingend auch der deutsche Originaltext beigefügt sein muss.

Ptaah:

31. Das entspricht den diesbezüglichen Bestimmungen, die in Bezug auf Artikel und Schriften hinsichtlich Übersetzungen in andere Sprachen nicht gelten.

Billy:

Dann ist das Ganze klar. Was ist nun aber mit den Statuten- und Satzungsartikeln, die wir seit Monaten in Bearbeitung haben und die wir endlich bereinigen müssen? Auch diese Artikel habe ich als Kopien den beiden Mädchen mitgegeben, damit du und Quetzal sowie das Gremium darüber befinden und eine Beurteilung finden könnt.

Ptaah:

32. Zu diesem Zweck sind wir vor wenigen Stunden im Gremium zusammengekommen und haben darüber befunden.

33. Dazu ist es nun erforderlich, dass ich dir auf den Seiten die notwendigen Änderungen oder Zufügungen aufzeige, die du einsetzen sollst.

Billy:

Natürlich. Hier habe ich die Originale, wenn du mir nun erklären willst ...

Ptaah:

34. Notiere alles, wie ich es dir erkläre. –

35. Dann beginne ich mit Artikel 39. ...

36. ...

37. Das ist alles, und was sich nun mit Artikel 11. ergibt, ist folgendes ...

Billy:

Dann ist das alles?

Ptaah:

38. Richtig. –

39. Was nun die Leserfrage in bezug auf Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen betrifft, deren Beantwortung du Florena und Enjana ebenfalls ausgehändigt hast und den sie mir auch übermittelt haben, weil auch ich mich dafür interessiere, dazu hast du eine sehr gute Antwort gegeben.

Frage:

Was hat es damit auf sich, dass für Mensch und Tier Bienen-, Hummeln- und Wespenstiche sehr gefährlich seien, wie auch dass drei Hornissenstiche einen Menschen und sieben Hornissenstiche ein Pferd töten sowie dass Asiatische «Killer-Hornissen» die Honigbienen ausrotten sollen?

A. Meister, Schweiz

Antwort:

Vorweg ist zu sagen, dass immer wieder festgestellt werden kann, dass die Unterschiede zwischen Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen vielen Menschen gar nicht bekannt sind. Also sollen folgend die Unterschiede kurz erläutert werden, wobei bitte beachtet werden muss, dass die Beschreibung nicht als wissenschaftliche Abhandlung mit Anspruch auf Vollständigkeit, sondern eher als umgangssprachliche Beschreibung in bezug auf die genannten Insekten verstanden werden muss.

In Gegenwart von Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen sollte auf jeden Fall Ruhe bewahrt werden, wie auch hektische Bewegungen zu vermeiden sind. Dies gilt insbesondere auch für die Hummeln, die zwar auch mit einem Stachel ausgestattet sind, jedoch unter den stachelbewehrten Insekten die friedlichsten sind. An Esstischen finden sich oft Wespen, nicht jedoch Bienen oder Hummeln. Besonders süsse Speisen wie Kuchen oder Marmelade, aber auch Fleischgerichte und Getränke, locken Wespen an. Bienen und Hummeln fühlen sich dadurch überhaupt nicht angezogen, wobei jedoch der Honig eine Ausnahme bildet. Beachtet werden muss, dass wenn beim Essen Wespen in Erscheinung treten und sich möglicherweise an den Esswaren gütlich tun, diese nicht versehentlich zusammen mit Speisen in den Mund genommen werden, was sonst zu äusserst unerfreulichen Komplikationen, Reaktionen und Schmerzen führen kann, wenn im Mundbereich ein Wespenstich erfolgt.

Wespen können durchaus verjagt werden, wobei allerdings nicht unbedingt dazu eine Empfehlung abgegeben sein soll, weil Wespen durch Herumfuchteln und eben Verjagen aggressiv werden. Auch bei Bienen und Hornissen sollte ein Verscheuchen tunlichst unterlassen werden, denn auch diese fühlen sich durch ein solches Handeln provoziert, werden aggressiv und können zustechen. Und in bezug auf das Stechen liegt ein wesentlicher Unterschied zwischen den Bienen und den Wespenarten vor, wozu ja auch die Hornisse gehört: Bienen sterben, wenn sie einen Menschen gestochen haben. Dies im Gegensatz zu Hornissen und anderen Wespenarten, die einen Stich in menschliche Haut ohne Folgen überstehen. Bienen sterben jedoch darum, weil ihr Stachel mit einem Widerhaken ausgestattet ist, der dafür sorgt, dass

der Stachel in der menschlichen Haut steckenbleibt, wenn die Biene sticht. Diese kann den Stachel nach dem Stich nicht mehr zurückziehen, folglich er zusammen mit dem Giftbeutel aus dem Hinterleib herausgerissen wird, was letztlich zum Tod der Biene führt. Sicher ist, dass der Tod einer einzelnen Biene jedoch nicht ins Gewicht fällt, denn das Überleben des Volkes steht weit über dem einzelnen Bienenleben. Bei einem Stich von einer Biene, einer Hornisse oder einer anderen Wespenart, sollte auf allergische Reaktionen geachtet und im Zweifelsfall ein Arzt aufgesucht werden.

Müssen aus irgendwelchen plausiblen und logischen Gründen Bienen-, Hornissen- oder sonstige Wespennester entfernt werden, dann muss dabei stets bedacht werden, dass es sich um Nester sehr nützlicher Insekten handelt, die nicht oder nur im äussersten Notfall vernichtet werden sollen. Also sollte bei einer Nestentfernung immer eine Umsiedlung, nicht jedoch eine Zerstörung und Vernichtung in Betracht gezogen werden, denn nur dann, wenn ein sehr dringender Notfall infolge Gefahr für Menschen gegeben ist und ein Nest nicht entfernt und zudem keine Schutzmassnahme durchgeführt werden kann, sollte eine Nestzerstörung erfolgen. Dabei ist es bei einer Umsiedlung sehr wichtig, dass eine ausreichende Entfernung gewählt wird, weil die Insekten oft über mehrere Kilometer zu ihrem ursprünglichen Nest zurückfliegen. Die Entfernung resp. Umsiedlung sollte in der Regel nicht durch Laien, sondern durch einen versierten Spezialisten vorgenommen werden, wobei die Feuerwehr für solche Aktionen oft prädestiniert ist. Falls das Bienen-, Hornissen- oder Wespennest keine Gefahr darstellt, kann auch einfach abgewartet werden, bis die Insekten im Herbst sterben, folglich die papierartigen Nester, die immer nur ein Jahr lang bewohnt werden, dann leer bleiben.

Tatsache ist, dass es einer altherkömmlichen Angst und äusserst dummen Besserwisserei und Mär entspricht, dass drei Hornissenstiche einen Menschen sowie sieben Hornissenstiche ein Pferd töten würden. Auch dass die infolge der Globalisierung aus Asien nach Frankreich eingeschleppten angeblichen «Killer-Hornissen» (*Vespa velutina*) – die sich langsam auch in ganz Europa ausbreiten werden – die Honigbienen bedrohen und ausrotten, beruht wahrheitlich auf einem absoluten Unsinn und auf einer verantwortungslosen Zeitungs-Sensationsmär. Diese Unwahrheiten und wahrheitsverteufelnden Behauptungen und Sacheverleumdungen durch dumme Reden und blödsinnig-reisserische Pressefalschmeldungen verbreiten sich natürlich rasend schnell und schaffen ein Klima der Angst, Bedrohung, Furcht und der unguten Gedanken und Gefühle, und zwar nicht selten bis hin zur Hysterie und Panik. Wahrheitlich muss aber dem Ganzen sehr sachlich begegnet werden, wobei jedoch auch nichts verharmlost werden darf, wie z.B. in bezug auf Gefahren für Allergiker, wenn diese durch Bienen, Hornissen oder andere Wespen gestochen werden. Normalerweise besteht jedoch für den Menschen eigentlich überhaupt keine Gefahr, denn wahrheitlich lässt sich mit Hornissen – auch mit der Asiatischen – gut zusammenleben, wenn Ruhe und Vernunft bewahrt werden.

In Hinsicht auf die Asiatische Hornisse, die in Europa bereits heimisch geworden ist, ist zu sagen, dass sie keinerlei Bedrohung für die Honigbienen ist, denn höchstens geschwächte Bienenvölker können oder könnten in Mitleidenschaft gezogen werden. Dies gilt auch dann, wenn die Asiatische Hornisse zur Aufzucht ihrer Larven vere-

inzelt Honigbienen erbeutet, wie das auch die in Europa einheimischen Hornissen tun. Das ist aber absolut nicht relevant, denn bei starken Honigbienenvölkern legt die Bienenkönigin pro Tag bis zu 2000 Eier, folglich also das Erbeuten einzelner Honigbienen durch die einheimischen oder die Asiatischen Hornissen überhaupt nicht ins Gewicht fällt.

Das Ganze der verteuflenden Pressemeldungen und lächerlichen Volksmundüberlieferungen in bezug auf die Hornissen und Wespen allgemein sowie speziell in bezug auf die Asiatische Hornisse hat grundsätzlich nichts mit der Japanischen Hornisse (*Vespa mandarina*) zu tun, die effektiv aggressiv ist und die wohl nicht selten falscherweise als Asiatische Hornisse betrachtet und also verwechselt wird und die zudem – zumindest gegenwärtig – in Europa noch nicht von sich reden macht.

Die Asiatische Hornisse, bei der ein Volk mehrere tausend Individuen aufweist, baut das Nest, das bis einen Meter hoch und 80 Zentimeter breit sein kann, normalerweise in über zehn Meter Höhe in Baumkronen, folglich es kaum gesehen werden kann, wenn ein dichtes Laubwerk vorherrscht. Tatsache ist auch, dass Hornissen, wie auch Wespen und Bienen, grundsätzlich friedliche Insekten-Zeitgenossen sind und als Insektenjäger weder Menschen noch Tiere grundlos angreifen und stechen. Angriffig werden sie alle in der Regel nur dann, wenn sie von Menschen oder Tieren belästigt und gestört werden, insbesondere dann, wenn ihre Nester und Brut gestört oder zerstört werden. Bienen, Hornissen und Wespen sind weder bössartig noch gefährlich, wenn sie in Ruhe gelassen werden.

Jedes Jahr kommen Bienen, Hornissen und Wespen, und jedes Jahr ängstigen und ärgern sich viele Menschen völlig grundlos über diese Insekten, die wirklich völlig ungefährlich sind, wenn sie in Ruhe gelassen und nicht gestört oder geärgert werden. Leider gibt es immer wieder viele Zeitungsmeldungen in bezug auf die Gefährlichkeit dieser Insekten, wodurch die Furcht oder gar Angst vor diesen auffälligen Lebewesen unnötigerweise noch grösser wird. Doch übertriebene Angst oder Furcht durch Sensationsmeldungen werden weder den Bienen noch den Hornissen und Wespen gerecht: Erstens ist eine Biene harmlos, wenn sie in Ruhe gelassen wird, und weiter ist nicht jedes gelb-schwarze Insekt auch eine Hornisse oder Wespe, und zweitens werden nur zwei Wespenarten im schlimmsten Falle lästig, wenn sie gestört oder durch Herumfuchteln angriffig gemacht werden.

Bei Hornissen und Wespen denkt mancher zunächst an die gelb und schwarz gezeichneten Insekten mit dem gefürchteten Stachel. Wespe ist aber auch der Name für fast alle die Insekten, die Hautflügler genannt werden. Nur Bienen, Hummeln und Ameisen werden in dieser Gruppe mit einem eigenen Namen bezeichnet. In bezug auf Wespen gibt es Blattwespen, Grabwespen, Holzwespen, Schlupfwespen, Wegwespen und viele andere mehr. Wespen sind eigentliche Insektenjäger, so z.B. eine Arbeiterwespe eine geflügelte Ameise erbeutet und dieser Beine, Kopf und Flügel abschneidet, um die portionierte Beute dann im Wespennest an Larven zu verfüttern.

Im Spätsommer tauchen auch männliche Geschlechtstiere (Drohnen) auf, die gegensätzlich zu den weiblichen Wespen einen längeren Hinterleib und einen Hinterleibsring mehr sowie ein längeres Fühlerglied haben, wodurch sie von den Arbeiterwespen unterschieden werden können. Männliche Wespen weisen keinen Wehrstachel auf, folglich sie auch nicht stechen können. Wespen aller Art, also auch Hornissen, können an sehr unterschiedlichen Orten ihr Nest bauen, wie z.B. in einem Vogelhäuschen, in einem Rolladenkasten, unter Hausdächern, in hohlen Bäumen und Wänden, während andere Wespenarten ihre Nester im Wiesenboden usw. bauen. Das Holz von Baumstämmen, Zaunpfählen oder Gartenmöbeln usw. wird angefeuchtet und dann mit den Mandibeln abgekratzt, zu einem Papierballen geformt und zum Nest gebracht, wo das Material sofort zur Erweiterung der Nesthülle oder zum Bau von Waben verwendet wird.

Die Wespen, die beim Menschen besonders unbeliebt sind, sind Arten der Faltenwespen. Dieser Name beschreibt eine Besonderheit des Flügels, der in Ruhe längs zusammengefaltet wird. Die unbegründete Angst, Furcht und schlechte Presse bescheren Wespen überdurchschnittliche Aufmerksamkeit. Wenn sich der Mensch jedoch über diese Insekten genauer informieren würde, dann fände er Antworten auf immer wieder die gleichen Fragen: «Sind Wespen wirklich giftig und gefährlich? Wofür haben sie einen Stachel? Müssen Hornissen und Wespen geschützt werden und wie kann sich der Mensch vor ihnen schützen? Wie muss sich der Mensch allgemein verhalten in bezug auf Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen?»

Dazu ist zu sagen, dass ein Zusammentreffen mit diesen nützlichen Insekten meistens von Seiten jener Menschen mit Angst, Furcht und Unsicherheit verbunden ist, die in bezug auf diese Lebewesen überhaupt nichts wissen. Tatsache ist, dass in der Regel weder ein Anlass zu Angst noch Furcht besteht, denn mit Verständnis, vernünftigem Verhalten und ein wenig Wissen besteht keinerlei Gefahr, von einem solchen Insekt gestochen zu werden. Dies ist auch dann so, wenn sich in der nahen Umgebung Bienen, Hornissen, Hummeln oder Wespen eingenistet haben, die sehr interessante Beobachtungsobjekte für jung und alt sein können. Angriffslustig aus ihrer Art heraus sind Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen grundsätzlich nicht, folglich sie auch – wenn ruhig geblieben wird – aus naher Distanz sehr gut beobachtet und studiert werden können. Anders verhält es sich mit den afrikanisierten amerikanischen Honigbienen, die in Europa allerdings bisher noch nicht vorkommen. Es handelt sich dabei um Honigbienen in den tropischen und subtropischen Zonen des amerikanischen Doppelkontinents. Sie entstehen immer wieder durch die Vermischung (Kreuzung) immerlich bewirtschafteter Bienenvölker mit gelegentlich zugesetzten Königinnen aus europäischer Abstammung und Drohnen dominanter, wild lebender Bienenvölker afrikanischer Abstammung. Sowohl diese Hybride als auch nur die wild lebenden Bienen werden wegen ihrer Angriffslust oft auch als «Killerbienen» bezeichnet.

Zu empfehlen ist folgendes, wenn einzelne oder mehrere Bienen, Hornissen, Hummeln oder Wespen oder gar ganze Schwärme auftreten oder wenn deren Nester in menschlicher Umgebung angelegt sind:

Verhalten bei Bienen

Wenn ein Bienenschwarm auftritt, dann diesen bitte nicht stören, sondern umgehend einen Imker aus der Region benachrichtigen, bevor die Insekten weiterziehen. Bienenschwärme sollen innert nützlicher Frist von Fachleuten eingefangen und an die Imker weitergegeben werden.

Beim Auftreten von einzelnen oder mehreren Bienen allgemein, sollen diese nicht durch Herumfuchteln in Erregung versetzt werden, denn wenn Ruhe bewahrt wird, dann geht von ihnen keine Verteidigungsregung aus, die zu Abwehrstichen führt.

Verhalten bei Wespen

Beim Auftreten von Wespen ist kein Handeln erforderlich, sondern nur bedachte Ruhe nötig. Das Vorhandensein dieser Insekten und ihrer Nester erfordert in der Regel kein Handeln, denn wenn die Insekten nicht gestört oder durch Herumfuchteln mit Händen und Armen oder mit Gegenständen aggressiv gemacht werden, dann bleiben sie friedlich und ungefährlich.

Bei Auftreten von Wespen jeder Art allgemein gilt in der Regel das gleiche Prinzip wie bei Bienen, denn auch Wespen sollen nicht durch Herumfuchteln in Erregung versetzt werden. Auch hier gilt, dass wenn Ruhe bewahrt wird, dann geht von ihnen keine Verteidigungsregung aus, die zu Angriffen und zu Abwehrstichen führt.

Verhalten bei Hornissen

Kein sofortiges Handeln nötig! Die Hornissen sind relativ friedlich, werden aber ihr Nest oder ihre Umgebung gestört oder durch Erschütterungen in Aufruhr versetzt, dann greifen die Hornissen zu einer massiven Verteidigung, indem sie alles Bewegliche attackieren, wobei die Verteidigung je nach Volk einen Radius von 2 bis 6 Meter beträgt. Im September oder spätestens im Oktober gehen die Staaten zugrunde, nur die jungen Königinnen überwintern.

Auch bei Hornissen gilt die gleiche Verhaltensweise wie in bezug auf alle Wespenarten und die Bienen, folglich beim Auftreten von Hornissen also Ruhe bewahrt und nicht herumgefuchelt werden soll, folglich dann auch diese Insekten nicht angriffig werden und nicht stechen.

Wird ein Mensch von einer Biene, einer Hornisse (seltener von einer Hummel) oder von einer anderen Wespe gestochen, dann ist der beste Weg, sich schnell aus dem Bereich solcher Insekten zu entfernen, und zwar darum, weil durch einen Stich Alarmpheromone freigesetzt werden, durch die andere Artgenossen angelockt und aggressiv und somit auch stechbereit werden. Also sollte schnell ein grösserer Abstand von etwa 10–20 Metern vom Ort des Insekts gewonnen werden, das gestochen hat. Ein Stich ist zwar schmerzhaft und anschliessend auch etwas brennend, doch wenn keine Allergiegefahr besteht, die unter gewissen aussergewöhnlichen Umständen lebensgefährdend sein kann, dann schwillt der Schmerz schnell wieder ab und richtet keinen Schaden an. Eine eventuelle Gefahr

besteht bei Stichen durch Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen also lediglich bei starken Allergikern, die in etwa 4–5 Prozent bei der Bevölkerung ausmachen. Eine schwere und also gefährliche Allergie entwickelt sich jedoch meist erst durch mehrere Stiche, wobei jedoch bei starken Allergikern schon 1–2 Stiche böse Wirkungen zeitigen können. Laut Statistik gilt also diesbezüglich in Europa eine sehr niedrige Todesrate, die mit ca. 1: 5'660'000 angegeben wird, folglich also auch Allergiker infolge Stichen durch Bienen, Hornissen und sonstige Wespenarten nicht unnötigerweise in unkontrollierte Ängste und Panik verfallen müssen.

Nun, wer bei sich im Haus, in einem Vogelhaus, im Garten, im Boden, in einer Scheune, in einem hohlen Baum oder in einer Wiese usw. ein Nest mit Wildbienen, mit Hornissen, Hummeln oder Wespen hat, der/die sollte sich wirklich darüber freuen, denn es kann erkannt und beobachtet werden, dass die Insektenkönigin einen Staat gegründet hat und nicht mehr ausfliegen muss. Das bedeutet, dass sie sich nun dem Eierlegen widmet und von all ihren zahlreich nachfolgenden weiblichen Nachkommen, den Arbeiterinnen, bis zum Herbst umsorgt wird. Diese fliegen ein und aus und suchen weitherum Futter – Bienen und Hummeln Nektar, Hornissen und Wespen diverse Insekten und allerlei anderes Nahrhaftes –, um damit die Larven in ihren unterschiedlichen Stadien zu füttern. Andere bauen unaufhörlich am Nest, während wiederum andere am Nesteingang diesen patrouillierend sichern und fremde Eindringlinge abwehren. Werden die Bienen, Hornissen, Hummeln und Wespen so am unmittelbaren Eingang oder in nächster Umgebung des Nestbereichs gestört, dann reagieren sie naturgemäss natürlich sehr empfindlich, und zwar je nachdem bis hin zum Aggressiven.

Allein in Europa gibt es Tausende Arten von Wespen, wozu ja auch Hornissen (*Vespa crabro*) zu rechnen sind, die nebst diversen noch grösseren Pflanzenwespen eine der grössten Wespenarten ist. Königinnen können 3,5 cm und Arbeiterinnen 2,5 cm gross werden. Bekannt sind 18 soziale sowie 230 solitäre Faltenwespen (*Eumenidae*), wie auch etwa 700 Pflanzenwespen und über 8000 schlupfwespenartige Insekten. Besonders Hornissen sind viel scheuer als Honigbienen, folglich sie eher flüchten als sich auf einen Angriff einlassen, und zwar schon in einer Entfernung von etwa 2–3 Metern vor ihrem Nest. Ein Hornissenvolk umfasst je nachdem 100–700 Individuen, wobei jedoch bei einer Bedrohung nur ein Teil davon das Nest verteidigt. Und wenn das Gift der Hornisse untersucht wird, dann ist festzustellen, dass dieses weniger «giftig» ist als das einer Honigbiene. Das beweisen wissenschaftliche Versuche, bei denen Tiere mit einem Kilogramm Gewicht durch 40 Bienenstiche getötet wurden, während gleiche Tiere mit gleichem Gewicht erst bei 150–180 Hornissenstichen starben. Für einen Menschen gehen die Schätzungen dahin, dass erst dann eine Lebensgefahr durch Hornissengift besteht, wenn mehr als 1000 Hornissenstiche auftreten.

SSSC, 4. August 2015, 22.58 h

Billy

Billy:

Dann ist noch der Artikel von Bernadette bezüglich des Vitamin K, den Enjana und Florena auch mitgenommen und übermittelt haben. Darüber haben wir schon im Monat Mai gesprochen, wobei du gesagt hast, dass du künftighin auf solche Themen nicht mehr eingehen, jedoch in bezug auf den genannten Artikel noch sagen willst, ob das Gesagte der Richtigkeit entspricht oder nicht.

Ptaah:

40. Natürlich habe ich auch diesen Artikel gelesen und kann dazu sagen, dass das Beschriebene in bezug auf das Vitamin der Richtigkeit entspricht.

Kennen Sie das Vitamin K?

Vitamin K – was ist das?

Zu den fettlöslichen Vitaminen A, D und E gehört auch der Vitamin-K-Komplex (Vitamine K1, K2, K3 und K4). Deren Aufnahme über die Nahrung wird durch die gleichzeitige Einnahme von gesunden Fetten und Ölen gesteigert, teilweise sogar erst ermöglicht. Die K-Vitamine sind gegen Sauerstoff stabil und sehr hitzebeständig; sie bauen sich durch Kochen oder Braten kaum ab. Unter Einstrahlung von Licht wird Vitamin K jedoch inaktiv und verliert schnell seine Bioverfügbarkeit.

Vitamin K kommt in zwei natürlichen Formen vor als Vitamin K1 (Phyllochinon) und Vitamin K2 (Menachinon), das von bestimmten Bakterien auch im Darm des Menschen produziert wird, wobei es gemäss neueren Studien auf natürlichem Weg vom Menschen aus dem Vitamin K1, dem Phyllochinon, synthetisiert wird.

Vitamin K1 kommt hauptsächlich in den Blättern verschiedener Grünpflanzen vor, die in die tägliche Nahrung aufgenommen werden sollten, um eine genügende Versorgung mit Vitamin K1 zu gewährleisten bzw. die Vitamin-K-Werte im Blut zu steigern. Gute Vitamin-K1-Lieferanten sind z.B. Grünkohl, Portulak, Spinat oder Blattsalate, wie auch Drinks aus verschiedenen Graspulvern wie Weizengras, Kamutgras, Gerstengras, Dinkelgras oder einer Kombination verschiedener Gräser und Kräuter, die aber aus hochwertigen Quellen stammen sollten. Weitere potente Lieferanten für Vitamin K1 sind z.B. Rundenblätter (Rote Beete), die mehr Mineral- und Nährstoffe enthalten als die als besonders gesund geltenden Knollen. Auch die verschiedenen Kohlarten wie Rosenkohl, Broccoli oder Weisskohl sind zur Deckung des Vitamin-K1-Bedarfs sehr zu empfehlen, wobei Sauerkraut aufgrund seines Gehaltes an Mikroorganismen ein guter Vitamin-K2-Lieferant ist.

Kräuter wie Schnittlauch und Petersilie sowie Avocado sind reich an Vitamin K, wobei die Avocado auch gleich die zur Aufnahme nötigen wertvollen Fette liefert. Der Verzehr von Avocado fördert aber auch die Resorption vieler anderer fettlöslicher Stoffe wie Vitamin A, Vitamin D, Vitamin E, Alpha- und Beta-Carotin, Lutein, Lycopin, Zeaxanthin und Calcium.

Vitamin K2 wird von Mikroorganismen gebildet – unter anderem auch durch Bakterien der Darmflora – und kann direkt über die Darmzellen aufgenommen werden. Ein gesunder Darm, als wichtiges Organ des Immunsystems, ist die Basis für die

Versorgung mit Nährstoffen und Spurenelementen. Vitamin-K2-Quellen sind z.B. rohes Sauerkraut, Butter, Eigelb, Leber und einige Käsesorten.

Aufgaben von Vitamin K im Körper

Vitamin K reguliert in erster Linie die Gerinnungsfähigkeit des Blutes, wobei hohe Dosierungen von Vitamin K jedoch nicht zu einer erhöhten Blutgerinnung oder zu einer Thrombosegefahr führen, weil der Körper das Vitamin K optimal nutzt und dadurch für ein Gleichgewicht in der Blutgerinnung sorgt.

Ein Vitamin-K-Mangel hingegen hemmt die Gerinnungsfähigkeit des Blutes, was zu erhöhten Blutungen führen kann.

Ausserdem ist Vitamin K auch für die Prävention und die Rückbildung von Arteriosklerose resp. von Arterienverkalkung bedeutungsvoll. Als Folge schlechter und ungesunder Ernährung steigt der Blutdruck an und verursacht in den Arterien-Innenwänden mikroskopisch kleine Risse, die der Körper zu reparieren versucht. Fehlen die dazu notwendigen Vitalstoffe wie Vitamin C und Vitamin E, greift er auf LDL-Cholesterin zurück, das Calcium und andere Stoffe aus dem Blut anzieht, die dann die Risse stopfen. Diese Kalkablagerungen werden Plaque genannt und können Herzinfarkte und Schlaganfälle verursachen, wenn sie sich von den Innenwänden der Arterien lösen.

Calcium ist ein wichtiger Mineralstoff, der bei zahlreichen Prozessen und nicht nur bei der Bildung von Knochen und Zähnen eine wichtige Rolle spielt. Kann der Körper aufgrund von Erkrankungen oder Fehlernährung das Calcium nicht aus dem Blut abziehen, wird es von den Gefässwänden aufgenommen, was nicht nur zur gefährlichen Arterienverkalkung, sondern vermutlich auch zu Nierensteinen führen kann.

Vitamin K entfernt nachweislich überschüssiges Calcium aus dem Blut und sorgt dafür, dass es sich weder in den Blutgefässen noch in den Nieren ablagert, sondern in die Knochen und Zähne geleitet wird. Es senkt also das Risiko für Arteriosklerose ebenso wie vermutlich auch für Nierensteine. Untersuchungen über eine Dauer von 10 Jahren haben gezeigt, dass eine Vitamin-K2-reiche Ernährung die Entstehung von Plaque deutlich verringert und dass das Risiko für die damit einhergehenden Erkrankungen wie Herzinfarkte und Schlaganfälle um 50% reduziert wird. Allerdings spielt bei der Funktion des Blutgefäss-Schutzes nicht nur das Vitamin K eine besondere Rolle, sondern auch das Vitamin D in genügend hoher Dosierung, das ebenso unverzichtbar ist, um das Matrix-GLA-Protein zu produzieren, das den eigentlichen Schutz vor Verkalkung bietet.

Studien in den USA, die an Ratten durchgeführt wurden, belegten dass Vitamin K2 sogar in der Lage ist, eine bestehende Arteriosklerose wieder umzukehren. Bestimmte Medikamente zur Blutverdünnung können als Nebenwirkung das Vitamin K daran hindern, den Calcium-Spiegel im Blut zu regulieren, was zu Arterienverkalkung führen kann. Bei höherer Dosierung von Vitamin K konnte

nachgewiesen werden, dass eine bereits bestehende Arteriosklerose bei den Tieren zu einer Reduktion der Arterienverkalkung von 50% führte.

Gesunde und starke Knochen brauchen neben Calcium und Vitamin D auch das Vitamin K, das das benötigte Calcium aus dem Blut ab- und in die Knochen und Zähne leitet. Zusätzlich aktiviert Vitamin K das Protein Osteocalcin, das am Knochenaufbau beteiligt ist und das Calcium nur durch die Wirkung von Vitamin K binden und in die Knochen einbauen kann. Studien aus dem Jahr 2005 haben gezeigt, dass ein Vitamin-K2-Mangel bei älteren Frauen zu einer geringeren Knochendichte und zu einem erhöhten Risiko von Knochenbrüchen führt. Andere Studien konnten dagegen belegen, dass der Knochenabbau bei bereits vorliegender Osteoporose durch die Gabe grosser Mengen von Vitamin K2 unterdrückt und die Knochenbildung sogar wieder angeregt werden konnte. Wie wichtig eine genügende Versorgung mit den Vitaminen K1 und K2 ist, beweisen Untersuchungen, bei denen zwar hohe Vitamin-D-Werte nachgewiesen werden konnten, jedoch eine Unterversorgung mit den K-Vitaminen vorlag; in diesen Fällen war das Osteoporose-Risiko sogar erhöht.

Vitamin K2 scheint auch bei Leukämie eine wichtige Rolle zu spielen. Forschungen mit Krebszellen im Reagenzglas deuten darauf hin, dass Vitamin K2 die Selbstzerstörung von Leukämiezellen auslösen kann. In einer Untersuchung, die im «Journal of the American Medical Association» veröffentlicht wurde, konnte nachgewiesen werden, dass nur 10% der Testpersonen, die ein erhöhtes Leberkrebsrisiko hatten, auch an Krebs erkrankten, wenn sie mit Vitamin K2 als Nahrungsergänzung versorgt wurden. In der Vergleichsgruppe, die kein zusätzliches Vitamin K2 erhielt, erkrankten dagegen satte 47% an Leberkrebs.

Vitamin-K-Mangel

Offenbar ist vielen Menschen nicht bewusst, wie wichtig die beiden K-Vitamine sind und welche grosse Rolle sie für die Gesundheit spielen. Experten haben festgestellt, dass sehr viele Menschen einen zu niedrigen Vitamin-K-Wert im Blut aufweisen und dass Mangelercheinungen bei denen, die sich schlecht ernähren, sehr weit verbreitet sind. Ausserdem wissen viele Menschen nicht einmal, dass und wie sie einem Vitamin-K-Mangel vorbeugen können.

Vitamin-K-Bedarf

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt: Mindestens 65 µg für Frauen und 80 µg für Männer resp. 0,03–1,5 µg (Mikrogramm) pro kg Körpergewicht täglich. Für Kinder wird 10 µg pro kg Körpergewicht täglich empfohlen. Dies genügt, um die Gerinnungsfaktoren in der Leber zu aktivieren, nicht aber für die darüber hinausgehenden Funktionen. Da gestillte Säuglinge dem (seltenen) Risiko eines klinisch relevanten Vitamin-K-Mangels mit der Gefahr gefährlicher Hirnblutungen ausgesetzt sind, wird in den meisten Ländern der Welt eine Vitamin-K-Prophylaxe empfohlen.

Eine Überdosierung von Vitamin K ist höchstwahrscheinlich nicht möglich, zumindest wurde nie von so einem Fall berichtet, selbst bei einer Dosis von 4000 µg je Tag.

Empfohlen wird die Einnahme von ca. 65 µg bis 100 µg täglich.

Insgesamt sind bei normaler Ernährung ernstere Hypovitaminosen selten, wenn der Bedarf nicht an den Erfordernissen einer Osteoporose-Prophylaxe bemessen wird, die wesentlich höhere Dosen erfordert. Zur langfristigen Osteoporose-Prophylaxe werden aufgrund einer Studie niederländischer Forscher Dosierungen von 180 µg täglich empfohlen.

Da davon ausgegangen werden kann, dass es sich bei den Empfehlungen um absolute Minimalangaben handelt, die nur gerade die Blutgerinnung sicherstellen, jedoch alle anderen Aufgaben nicht berücksichtigen, die die K-Vitamine zu erfüllen haben, scheint es angebracht zu sein, selbst dafür zu sorgen, dass die Versorgung mit den Vitaminen K1 und K2 über das offiziell empfohlene Mass hinaus abgedeckt wird. Dies ist um so empfehlenswerter, als die beiden Vitamine K1 und K2 auch in hohen Dosen nicht toxisch sind. Es gibt keine Vitamin-K-Hypervitaminose, wenn man von der Substitutionsbehandlung beim Neugeborenen absieht, wo Vitamin K in hohen Dosen eine Hämolyse auslösen kann, weil der Organismus des Säuglings bestimmte Mechanismen noch nicht in genügendem Mass bewältigen kann.

Es kann durchaus empfehlenswert sein, die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln mit Vitamin K2 zu überdenken. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass die Vitamine K2 und D3 zusammen mit Calcium agieren, was nahelegt, dass eine Rundumversorgung mit Calcium, Vitamin K2 und Vitamin D3 ins Auge gefasst wird.

*Nähere Angaben zu Vitamin K1 und Vitamin K2 sind im Internet zu finden, unter anderem auf Wikipedia, **Zentrum der Gesundheit** und **herzteam wil**, das eine gute Tabelle mit Vitamin-K-haltigen Lebensmitteln zur Verfügung stellt.*

Bernadette Brand, Schweiz

Billy:

Nun ist es ja soweit, dass das Bargeld abgeschafft werden soll, worüber wir schon früher einmal gesprochen haben. Auch dazu habe ich den beiden Mädchen einen Artikel für dich gegeben, der von Mariann geschrieben wurde.

Ptaah:

41. Und den ich natürlich auch gelesen habe und als gut bezeichnen muss.

***Die horrenden Lügen der Obrigkeit, Banker,
Ökonomen und ‹Wirtschaftsweisen› sowie die
schreiende Naivität und Gedankenlosigkeit der
Masse Volk führen zur totalen Überwachung und
Enteignung – Horrorvisionen werden Wirklichkeit***

«Der Kampf gegen das Bargeld hat begonnen» (Michael Rasch, NZZ 22.5.2015); «Das trojanische Pferd – Frontalangriff auf die ‹geprägte Freiheit›», «Der Überwachungsstaat lauert: Der gläserne Finanzbürger naht» (Ramin Peymani), «Münzen und Geldscheine sind ein Anachronismus» (Peter Bofinger), «Bargeld braucht nur noch Deine Oma und der Bankräuber» (Slogan der schwedischen Bargeld-Gegner), «Ökonomen fordern die Abschaffung des Bargeldes» (Börse aktuell); «Der Negativzins steht für eine irrsinnige Welt» (Michael Rasch, NZZ 29.5.2015). Solche und ähnliche Titel-Schlagzeilen in Papier- und Online-Zeitungen verweisen ablehnend oder befürwortend auf die knallharten Absichten der Obrigkeiten, Banker, Ökonomen und sogenannten ‹Wirtschaftsweisen» – *welch alberne Bezeichnung* –, dem Volk mit scheinheiligen und unlauteren Mitteln das beliebteste Zahlungsmittel – nämlich Bargeld – wegzunehmen und ihn, den Menschen, zum gläsernen und manipulierten Bürger zu machen und ihn schliesslich zu enteignen.

Manfred Petritsch, alias ‹freeman», der selbst im Finanz- und Investmentbanking-Bereich tätig war und nun in seinem äusserst interessanten Blog ‹Alles Schall und Rauch» die Leser über die Machenschaften der ‹Abzocker-Elite» aufklärt, schrieb bereits Ende 2011 unter dem Titel ‹Monti will Italien in eine bargeldlose Gesellschaft verwandeln» über die Gefahren und Schuldenanhäufung durch Banken und über Kreditkarten.

Siehe **Alles Schall und Rauch**

Am 18. April 2014, beim 585. offiziellen Kontakt, sprachen ‹Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) und Jschwisch Ptaah unter anderem über die schleichende Abschaffung des Bargeldes und die angestrebte totale Überwachung der Erdenmenschen. Die beiden Herren hätten schon sehr viel früher darüber sprechen können, denn sie kennen die Zukunft und wissen, *welch grauenvolles Elend uns Erdenbürgern blühen wird*, sollten wir nicht endlich die Absichten und Machenschaften der sogenannten ‹Wirtschaftselite», der Mächtigen und Herrscher und deren ‹Diener und Schergen» durchschauen und ihnen ein unrühmliches Ende bereiten. Waren die Aussagen zu früheren Zeiten lediglich eine Prophetie, deren Auswirkungen durch richtiges Denken und Handeln noch hätten geändert werden können, verwandeln sie sich je länger, je mehr zu Voraussagen. (In diesem Zusammenhang siehe auch ‹Henochs Prophezeiungen», ‹Voraussagen der Propheten Jeremia und Elia», ‹Was für das Dritte Jahrtausend prophetisch und voraussagend umfassend kundzugeben ist ...», ‹Warnungen an alle Regierungen Europas!» (1958); Dokumente grossteils als PDF unter ‹download» verfügbar.) Die Worte von Billy und Ptaah wurden im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 79 vom Juli 2014 veröffentlicht, sollen jedoch zur Untermauerung wiederholt werden:

Billy:

«... Aber ich habe noch eine andere Frage, und zwar hinsichtlich der Kreditkarten, die immer häufiger benutzt werden. Kann es sein, dass Kreditkarten ein Weg dazu sind, dass letztendlich das Bargeld völlig aus dem offiziellen Verkehr verschwindet? Dabei meine ich nicht, dass das Geld abgeschafft wird und eine geldlose Form entsteht,

wie ihr das bei euch habt. Eher scheint es mir so, als ob genau darauf hingearbeitet wird, damit Geld nur noch in den Banken existiert und dadurch die Menschen in bezug auf Bargeld sowie Hab, Gut und Vermögen in totaler Weise kontrolliert werden können.»

Ptaah:

«Du erfasst das Ganze wirklich, ehe offiziell etwas darüber lautbar wird, denn tatsächlich wird in geheimer Weise von den Banken und den Finanzmächtigen diverser Staaten genau darauf hingearbeitet. Dadurch sollen die Erdenmenschen letztendlich bis hin zum kleinsten Geldstück und auch steuermässig totalitär kontrolliert und mit immer mehr Pflichtabgaben finanziell ausgebeutet werden. Das Ganze geht also nicht dahin, ein geldmittelloses System zu schaffen, sondern wahrheitlich nur um eine totale Kontrolle der Erdenmenschen hinsichtlich deren Geld, Hab und Gut und Vermögen herbeizuführen. Eine solche totale Kontrolle, wie auch eine totale Überwachung jedes Menschen, wird besonders durch die EU angestrebt.»

Billy:

«Der seit den 1960er Jahren angekündigte Kontroll-Chip, der jedem Menschen eingepflanzt werden soll, der dann all seine Geburts-, Krankheits-, Lebens- und Sozialdaten usw. enthält, um ihn totalitär zu überwachen und um auf den Zentimeter genau feststellen zu können, wo er sich gerade befindet. In gewissen Teilen wird das ja bereits mit Hunden und Katzen sowie mit anderen Haustieren und gar auch mit Wildtieren schon gemacht. Letztendlich kommt noch die letzte Horrorvision der mentalen Überwachung und Kontrolle, dass also auch die Gedanken und Gefühle der Menschen kontrolliert werden, wie auch ihre Begierden, Bedürfnisse, Wünsche, Handlungen, Taten und Verhaltensweisen. Und kommt das tatsächlich so weit, diese mentale Kontrolle, wie eben gewisse Zukunftsvisionen dies seit den 1960er Jahren und gar seit alters her darlegen, dann wird der Mensch durch die Machthabenden der Regierungen völlig seiner persönlichen Freiheit beraubt. Und tatsächlich weist schon seit geraumer Zeit vieles darauf hin, dass sich alles zu den Visionen hin entwickelt. Wenn ich dabei an die EU denke, dann führt diese schon seit ihrem Beginn diktatorische Massnahmen und Methoden zur Unterdrückung der Demokratie durch, wodurch sich die Staatsmächtigen gesamthaft jedes politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben nach dem Führerprinzip aller Diktatoren, wie Hitler, Stalin, Saddam Hussain, Ceaucescu usw., unterwerfen und alles und jedes mit Gewalt reglementieren.»

Ptaah:

«Noch ist es nicht soweit, doch hast du recht damit, dass die Gesamtentwicklung sich in bezug auf eine totalitäre Kontrolle, Überwachung und Unterdrückung der Erdenmenschen in diese Richtung bewegt, so wie alte Prophezeiungen dies darlegen.»

Selbstverständlich passiert eine totale Überwachung nicht von einem Tag auf den anderen, sondern wird über Jahrzehnte sukzessive von langer Hand geplant, selbst wenn es für Unbedarfte so aussieht, als ob etwas komplett neu wäre. Was oft nicht bemerkt oder negiert wird, ist die Tatsache, dass alles durch das Gesetz der Kausalität

zusammenhängt. Alles, was sich im Universum bewegt – und es bewegt sich alles –, hat Einfluss auf alles andere und weiss von allem anderen (siehe auch «Existentes Leben im Universum», Billy, FIGU, Wassermannzeit-Verlag).

Seit Jahrtausenden wird immer wieder nach Mitteln und Wegen gesucht, das Fussvolk zu manipulieren und gefügig zu machen. Jetzt, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, scheinen gewisse bornierte Politiker und «Wirtschaftsweise» (z.B. Peter Bofinger, der von Ramin Peymani den «Klodeckel» erhalten hat für seinen Vorschlag, das Bargeld abzuschaffen) vor allem in der EU-Diktatur und deren Vasallen, die Schweizer-Regierung und die EU-Turbos – nicht das Volk! –, einen Weg über die Negativzinsen gefunden zu haben. Die SNB (Schweizerische Nationalbank) und die Zentralbanken wollen Geld über Negativzinsen «besteuern». Negativzinsen lassen sich jedoch nur auf Kontoguthaben erheben. Also heisst es: «Das (Bar-) Geld muss weg!» Der gläserne Bürger lässt grüssen.

Haben Sie sich schon überlegt, was es für Sie bedeuten würde, kein Kleingeld und keine Geldscheine mehr in ihrem Portemonnaie zu haben? Nur noch eine oder mehrere Kreditkarten, über die Sie sämtliche Zahlungen abwickeln müssen? Wie wäre es für Sie, wenn die Polizei Sie verhaften und Ihre Wohnung oder Ihr Haus durchsuchen würde, weil Sie einen grösseren Betrag in bar bezahlen wollten? Manche Kurzsichtige unter Ihnen werden jetzt vermutlich mit den Schultern zucken und denken: «So what?, das ist mir doch egal, ich habe sowieso kein Geld. Zudem ist es viel einfacher, dann kann mir auch nichts gestohlen werden – und der Staat weiss ja ohnehin alles von mir.» Natürlich kann auch das organisierte Verbrechen und die Geldwäscherei erschwert werden, aber wer annimmt, diese korrupten Regime und Mafia Organisationen würden keine Mittel und Wege finden, ihre illegal erworbenen Vermögenswerte in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf einzuschleusen, der irrt wohl. Zudem: Sollen diese (für den Staat) unbestreitbaren Vorteile wirklich höher gewichtet werden als unsere individuelle Freiheit?

Bitte gehen Sie einige Handlungen, die Sie immer mit Bargeld tätigen, im Kopf durch. Wie geben Sie z.B. Ihrem Zeitungsverträger am Jahresende in Zukunft das «Trinkgeld»? Machen Sie eine Überweisung, damit er besteuert werden kann? Wie lösen Sie den regelmässigen Zustupf an Ihre Enkelin und/oder Ihren Enkel oder sonst an jemanden, den Sie mögen, z.B. Ihre Geliebte, Ihren Geliebten? Wie machen Sie dem Fiskus klar, dass es sich dabei nicht um ein meldepflichtiges Beschäftigungsverhältnis handelt, sondern um eine noble unterstützende Geste? Wollen Sie dem Staat ständig begründen müssen, weshalb Sie für dies und jenes Geld ausgeben? Wollen Sie dauernd in Erklärungsnot kommen, unter ständigem Rechtfertigungszwang stehen? Zudem, und ganz wichtig: Haben Sie sich schon überlegt, wie Sie bei Stromausfall bezahlen werden? (Interessant in diesem Zusammenhang ist das Buch «Black-out – Morgen ist es zu spät», Techno-Thriller von Marc Elsberg.)

Wie ist es mit Gold? Würde auch Gold als Zahlungsmittel verboten? Und Schmuck und andere sogenannte Wertsachen? Hätten Sie überhaupt noch Lust, Geld zu sparen, wenn Sie nur noch mit Negativzinsen und sonstigen Abgaben besteuert

würden? Wie steht es mit Zwangsenteignungen, wenn der Staat mit seinem horrenden Schuldenberg Geld braucht und Sie zur teilweisen Begleichung ausersehen hat? Oder die Gemeinde Flüchtlinge in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Hause beherbergen will? Gibt Ihnen die Vorstellung, dass sich die zehnköpfige Flüchtlingsfamilie in Ihrem Haus ausbreitet und Sie mit einem Kellerloch kompensiert werden – wenn überhaupt –, ein gutes Gefühl? Interessant und erschreckend zugleich, was in Schweden passiert und unter dem Link **Schweden: Zwangsenteignung von Eigentumsimmobilien für Asylanten?**

(Zum Glück haben wir in der Schweiz eine Teildemokratie; und so hoffe ich sehr, dass die verständigen und vernünftigen sowie weiterdenkenden Stimmbürger Exzesse der SNB und des Staates an der Urne verhindern werden.)

Was kommt als nächstes, wenn der Staat die Oberhoheit über unsere Finanzen ausübt? Will er auch die Oberhoheit über unsere Gedanken, Gefühle und Handlungen? Kreditkarten und andere Karten sind bereits mit RFID-Technologie (Radio Frequency Identification = Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen) versehen. Über das Smartphone/Mobile Phone sind wir ortbar. Also ein RFID (EU-) Diktatur-Chip im Kopf? Die Obrigkeit bestimmt dann, was Sie denken, mit wem Sie zusammen sind, welchen Beruf Sie ausüben, mit wem Sie sich verheiraten und was Sie tun oder lassen werden. Eine Horrorvision. (Siehe auch Auszug aus Kontakt 512, in FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 60 <http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2011/nr-60>)

Bereits im FIGU-Bulletin Nr. 2, vom Mai 1995! schreibt «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM unter dem Titel «Überwachungssysteme» unter anderem folgendes:

«... Mit dem DSP-Überwachungssystem der Amerikaner ist auch der erste Schritt getan zur Zukunftshorrorvision der totalen Kontrolle des Erdenmenschen. Eine Vision, die zum Ausdruck bringt, dass der Erdenmensch bald keinen Schritt mehr tun kann, ohne dass er beobachtet und kontrolliert wird durch ein allesumfassendes Überwachungssystem, wobei den Menschen ein Codechip eingepflanzt wird, durch den die totale Kontrolle möglich wird, wodurch der Mensch in keiner Weise mehr unbeobachtet und unkontrolliert zu sein vermag, selbst nicht bei seinen privatesten und intimsten Tätigkeiten. In Europa, so zeigt die Vision auf, soll die allesumfassende Überwachungszentrale in Brüssel stehen, geleitet und gesteuert von der Europa-Union (Europäische Union), wie sie sich heute nennt, in deren geheimem Sinn es auch liegt, eine Diktaturform zu errichten, aus der heraus dann die totale Überwachung des Bürgers resultiert. – Eine Horrorvision, die sich immer mehr zu verwirklichen beginnt und für jedermann erkennbar ist, der die Welt noch mit offenen Augen beobachtet. Aber auch eine Horrorvision, die die «Neue Weltordnung» ankündigt, die seit alters her mit der Prophezeiung verbunden ist, dass das «Tier mit der Zahl 666» seine gewaltige Macht ausüben wird. Eine Prophezeiung und Vision, über die ich einiges in verantwortbarer Form im FIGU-Bulletin zu berichten gedenke, nebst vielen anderen Wichtigkeiten, worüber der Erdenmensch orientiert sein sollte.»

Falls Sie all das vorgängig Gesagte und das, was Sie sich sonst noch ausdenken können, immer noch nicht kümmert, oder – noch schlimmer – Sie sogar damit ein-

verstanden sind, ist es sinnvoll, die Freiheit und deren effektive Bedeutung nochmals anzusprechen. Freiheit bedeutet nicht nur, ohne Zwang zwischen verschiedenen Möglichkeiten auswählen und entscheiden zu können und nicht gefangen zu sein, etc., sondern Freiheit ist ein Zustand des Bewusstseins. Wahre Freiheit bedingt ein Unabhängigsein von belastenden Dingen, ganz gleich ob physisch oder psychisch, wie aber auch ein Freisein von Zwängen eigener oder fremder Natur. Zur Freiheit gehört unter anderem auch die Freiheit der Selbstbestimmung und die Freiheit, Vernunft und Verstand nutzen zu können, usw. Die wahre Freiheit ist eine innere Freiheit, die zum menschlichen Mentalblock gehört (Mentalblock = Bewusstsein, Gedanken, Gefühle und Psyche). In anderen Worten heisst das, dass der Mensch seine Freiheit im Bewusstsein durch seine Gedanken, deren Gefühle und die Psyche aufbaut und nährt. Das Befolgen der Gesetze und Gebote des Menschseins ermöglicht dem Menschen, einen bedrohlichen oder einfach unangenehmen Zustand zu ertragen und für sich das Beste daraus zu machen, ohne zu verzweifeln. Wird dem Menschen jedoch ein Chip in den Kopf eingepflanzt, durch den seine eigenen Gedanken übersteuert werden, stagniert seine Bewusstseinsentwicklung – er wird zur Diktatur-Marionette. Wollen Sie das?

Die Mächtigen und Herrscher sind sehr schlau. Sie nutzen die Innovations- und Technikfreude sowie den Spiel- und Forschungstrieb, jedoch auch den Glaubenswahn, die Autoritätsgläubigkeit, das Abhängigkeitsbedürfnis, den Futterneid, die ausgeartete Gebärfreudigkeit, die Gehetztheit, die Lernunwilligkeit, Denkfaulheit, Vergesslichkeit, Dummheit, Gleichgültigkeit, Unbedarftheit, Bequemlichkeit und den latenten Autismus – vor allem der jüngeren Generation – hämisch lachend schamlos zu ihren eigenen Gunsten aus. – Und sie erreichen damit ihr Ziel, dem sie für die «normalen» Erdenmenschen gefährlich nahe sind. Die Damen und Herren Obrigkeit und alle anderen gleicher oder ähnlicher Couleur leiden seit Menschengedenken unter den gleichen Symptomen: Sie sind teilweise krank in ihrem Bewusstsein, halten sich an keine schöpferische Gesetze und Gebote (Gebote = Empfehlungen), futieren sich um Gerechtigkeit und interpretieren Ethik in ihrem eigenen verdorbenen oder falschhumanen Sinn. Solche Menschen sind entweder vollkommen naiv und irgendwie dumm, oder dann gefühl- und mitgefühllose Psychopathen unterschiedlichen Grades. Haben sie ein Ziel vor Augen, verfolgen sie es, koste es für die andern, was es wolle. Sie sind jedoch nicht nur gefühl-, mitleid-, angst-, furcht- und rücksichtslos, sondern ebenso überaus clever, charmant, gewinnend und mit einem aussergewöhnlichen Denkvermögen ausgestattet (siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 72 «Woran ein Mensch als Psychopath zu erkennen ist», Billy).

Die nachfolgende Aussage von Ptaah aus dem 567. offiziellen Kontakt vom 6. Juli 2013 weist auf den «edlen» Charakter vieler Suggestiv-Impuls-Empfänger sowie auf die Macht- und Zerstörungsgier der Herrschenden und Machtvollen des Militärs hin, was zur Untermauerung meiner Worte erwähnt werden sollte. (Das ganze diesbezüglich Besprochene kann im FIGU-Bulletin Nr. 83 nachgelesen werden.)

Ptaah:

«Alles, was du gesagt hast, ist richtig; und leider ist es tatsächlich so, dass die Erdenmenschen stets dahin tendieren, alles zur Macht, zur Drangsalierung und zur

Zerstörung usw. zu nutzen. Zwar sandten wir allen jenen, welche von uns entwicklungs- und fortschrittsbedingt Suggestiv-Impulse erhielten, in jedem einzelnen Fall auch Impulse, die auf eine friedliche Nutzung aller neuen Entwicklungen ausgerichtet waren, doch wirkten die Regierenden und die Militärmachthabenden und sonstige machtvolle Kräfte dagegen. Und leider liessen sich die Forscher, Wissenschaftler, Erfinder und Entwickelnden stets von diesen betören, folglich aus vielem, was wir zum Wohl der Erdenmenschheit durch unbewusste suggestive Entwicklungs- und Fortschrittsimpulse in die Forschungs-, Wissenschafts- und Entwicklungsfähigen setzten, letztendlich sehr viel nur Tod- und Vernichtungsbringendes erschaffen wurde. Und dies geschah so in bezug auf die gesamte Technik jeder Art, die Physik, die Chemie, die Medizin und alle sonstigen Wissenschaften. Tatsächlich wären die in den letzten 170 Jahren von den Erdenmenschen gewonnenen Erkenntnisse und gemachten Entwicklungen auf allen Gebieten ohne unsere suggestiv-impulsmässige Entwicklungs- und Fortschrittshilfe erst in den ersten Jahrhunderten des Dritten Jahrtausends zustande gekommen. Leider waren aber alle Forscher, Wissenschaftler und Entwickelnden, die in unsere Suggestiv-Impulse einbezogen waren, entweder korrupt, profitgierig, naiv oder selbstbewusstseinsmässig derart schwach, dass sie sich den Forderungen der Mächtigen beugten. Zu sagen ist jedoch auch, dass Verschiedene durch die Herrschenden, Machtvollen und verbrecherischen Elemente unter Zwang gesetzt wurden, während andere einfach um ihr Leben fürchteten und deshalb den Regierenden und Militärs usw. zu Willen waren.»

Im Zusammenhang mit der Technik ist es erwähnenswert – was bereits aus der obigen Aussage von Ptaah hervorgeht –, dass es die Plejaren waren, die während der vergangenen 170 Jahre (ab 1844) den irdischen Forschern, Wissenschaftlern, Erfindern und Entwickelnden Suggestiv-Impulshilfen zukommen liessen, um die ganze Entwicklung enorm zu beschleunigen. (Beim 585. offiziellen Kontakt vom 18. April 2014 erklärt Ptaah, weshalb die Plejaren ausgewählten Wissenschaftlern apparaturell-hypnotische Entwicklungsimpulse zukommen liessen. [Ganzer Text nachzulesen im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 79, Juli 2014.]) Ohne diese unbewussten suggestiven Entwicklungs- und Fortschrittsimpulse wären die Menschen der Erde immer noch ohne Elektronik, ohne Atomkraft und ohne gute Medizin, Schulbildung etc. – und ohne die heutige Gefahr der totalen elektronischen Überwachung. (Wobei gesagt werden muss, dass die Überwachung, Denunzierung und die ungeheuerlichen Schandtaten der Katholischen Kirche während der Inquisition – die seit Beginn des 13. Jahrhunderts bis heute andauert – in ihrer Bösartigkeit, Brutalität und Schändlichkeit vorläufig nur durch den IS, den «Islamistischen Staat», weit übertroffen werden.)

Alles hat immer zwei Seiten, eine positive und eine negative, d.h., alles kann immer sowohl positiv wie negativ genutzt werden. Artet das Positive aus, ist es genauso negativ, wie wenn das Negative ausartet. Wie das Auto erst zum Mordinstrument wird, wenn der Fahrer oder die Fahrerin einen Menschen damit zu Tode fährt, so wird der vernetzte Computer erst zum schädigenden Instrument aufgrund der Programme, die durch falschdenkende und niederträchtige Menschen erstellt, im Computer geladen und ausgeführt werden. Es sind immer die Menschen mit ihrem ausgearteten Denken, die eine Technik missbrauchen, es ist nicht die Technik per se.

Wie ist es überhaupt möglich, dass es so weit kommen konnte, dass sogar die NZZ am 29. Mai 2015 in ihrer Rubrik «Börsen und Märkte» in einem Artikel von Michael Rasch (NZZ-Börsenchef) mit dem Titel «Der Negativzins steht für eine irrsinnige Welt», Untertitel «Grosse Bedenken gegen das Verbot von Bargeld und Ideen zu dessen Besteuerung», und im Text selbst von finanzieller Repression und befremdlichen Überlegungen spricht?

Auf wen oder was können die Erdenmenschen die Verantwortung abschieben für das, was ihnen jetzt blüht? Auf einen Gott? Oder auf den von den Wissenschaftlern so geliebten Zufall? Mitnichten. Alles, was vor sich geht, haben die Menschen sich selbst zuzuschreiben. Angenommen, die Erde-gemässe Bevölkerungsanzahl von 529 Millionen Menschen wäre Wirklichkeit (Stand der Erdbevölkerung am 31.12.2014, 00:00 h = 8'532'048'007 Menschen); würde es dann jemandem in den Sinn kommen, seine Mitmenschen zu drangsalieren, sie zu foltern, ihnen die Kehle durchzuschneiden, sie ihres Hab und Gutes sowie Vermögens zu berauben und sie total überwachen und manipulieren zu wollen? Kaum. Also liegt alles Übel grundsätzlich an unserer masslosen Überbevölkerung und an der Dummheit der Menschen, sie nicht einzudämmen und sich nicht den schöpferischen Gesetzen und Geboten zuzuwenden. Der Mensch liefert höchstpersönlich die Ursachen zu seinem Befinden, denn schliesslich erfüllt sich alles aufgrund der Kausalität, d.h. des schöpferisch-natürlichen Gesetzes von Ursache und Wirkung. Die Kausalität entspricht keinesfalls einem Zufallsprodukt, sondern sie ist das Gesetz von Ursache und Wirkung, was bedeutet, dass sich aus einer Ursache folgerichtige Abläufe ergeben, die sich nahtlos zusammenfügen und folglich zur Fügung werden, die sich anschliessend zur Wirkung bildet. Im gesamten Universum wirkt das universelle System von Gesetz und Ordnung, zu dem auch das schöpferisch-natürliche Gesetz der Kausalität gehört. Die Kausalität als Faktor Ursache und Wirkung ist derart durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote geformt, dass ihre Effekte resp. Ergebnisse sowohl auf moralischen, psychischen und physischen sowie auf handlungs- und tatmässigen, ideenmässigen, gedanken- und gefühlsmässigen, wie aber auch auf allen möglichen anderen Gebieten wirken. Das Kausalgesetz ist dabei nicht derart gestaltet, dass die Ursachen und Wirkungen als solche durch die Schöpfung festgelegt sind, sondern dass diese durch den Menschen – und durch alle Lebensformen sowie durch alles universell Existente und durch alle entstehenden Geschehen – selbst erschaffen werden. (Siehe «Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», Billy/BEAM, FIGU, Wassermannzeit-Verlag.)

Das Urgesetz aller Existenz, zu dem auch das Gesetz der Kausalität gehört, kann nicht zu Fall gebracht werden, denn bereits vor dem Urknall hat sich die Schöpfung Universalbewusstsein in Billionen von Jahren sämtliche schöpferischen Gesetze und Gebote geistenergetisch «erdacht» resp. geistenergetisch codiert. Dieser «Code», der aus feinststofflich-geistenergetisch-physikalischen Impulsen besteht, enthält alles bezüglich Ursache und Wirkung, jedoch nicht die Ursachen selbst; diese kommen quasi von «ausserhalb des Codes» – also wie bereits oben erwähnt durch alle Lebensformen sowie durch alles universell Existente und durch alle entstehenden Geschehen. Sie wirken jedoch auf den «Code» ein, denn jede Energie, jedes Partikel,

jeder Gedanke, jede Handlung, jedes Wort, jedes Gefühl und jeder Impuls sind Ursachen und lösen ganz bestimmte Wirkungen aus. Die Ursachen erzeugen Bewegung und bewirken, dass alles, was aus ihnen hervorgeht, in bestimmte Richtungen gelenkt wird und Wirkungen erzeugt, die durch die Ursachen bestimmt werden.

Das, was jetzt läuft, d.h. der Frontalangriff auf unser Bargeld, die angestrebte totale Überwachung und Enteignung, ist eine Wirkung aus all den vorhergehenden Ursachen, Fügungen und Wirkungen, die wiederum zu Ursachen wurden. Ohne all die (Religions-)Kriege, die korrupten, mörderischen und diktatorischen Elemente, die Staatsverschuldungen, die masslose Überbevölkerung etc., etc., hätten wir nicht den Zustand, den wir jetzt vorfinden. Demzufolge kann die Gefahr der Aufhebung des Bargeldes, die Negativzinsen, Überwachung, Enteignung, etc., nicht einzeln betrachtet werden.

Die nachfolgende Auflistung nennt Fakten der aktuellen Welt-Realität (= Ursachen) mit steigender Tendenz, ob sie nun als solche gesehen resp. wahrgenommen werden oder nicht; sie sind eine Tatsache. Wie wirken sich diese Ursachen auf uns Menschen, unsere Lebensräume und unser Wohlbefinden aus? Sehen Sie eine heile Welt, in die noch mehr Kinder geboren werden sollen, um ihnen gleich nach der Geburt einen Chip einzupflanzen? Denken Sie, das Ausmass des Gesagten reduziere sich, ohne dass vom Erdenmenschen aufgrund von Einsicht, Vernunft und Verstand – und natürlich dem Studium der schöpferischen Gesetze und Gebote – aktiv eine Änderung zum Guten und Positiven herbeigeführt wird? Bitte sehen Sie sich die Punkte (vorhandene Ursachen) an und versuchen Sie, vorausschauend die Auswirkungen aus den gegebenen Ursachen zu ergründen:

- Mentale Verdorbenheit, diktatorische Machtgier, Gerechtigkeitslosigkeit, Geldgier, Ausbeutungsgier, Unterdrückungslust, Manipulierfreude der herrschenden Schicht.
- Enorme Staatsverschuldung, Lug und Betrug.
- Arbeitslosigkeit, Wohnungsknappheit, Lebensmittelknappheit, Wasserknappheit infolge massloser Überbevölkerung und damit einhergehende Aggressivität, Erpressbarkeit und auch Angst der Bevölkerung.
- Unwetter, Klimakatastrophen mit urweltlichen Zuständen.
- Umweltkatastrophen, Luftverschmutzung, Hungersnöte, Asylanten- und Wirtschaftsflüchtlinge-Problem, Völkervermischung.
- (Religions-)Fanatismus, Krieg, Raub, Mord und Totschlag, steigende Brutalität gegenüber unbeteiligten und unschuldigen Menschen.

- *Mörderische und zerstörende Waffen.*
- *Abschmelzen der Polkappen.*
- *Computer- und Elektronik-Hacker, unerwünschte Geheimdienst-Aktivitäten.*
- *Platzprobleme auf den Strassen und in öffentlichen Verkehrsmitteln etc.*
- *Zunehmende Krankheitsanfälligkeit, Krebs, Seuchen, etc., auch infolge Vergiftung der Saat durch toxische Substanzen etc.*
- *Falschhumanes Denken, Wahngläubigkeit.*
- *Unlogisches, d.h. rein materielles und gegen die Schöpfungsgesetze gerichtetes Denken. – Befriedigung beim Verrat an der bewusstseins- und willensmässigen Freiheit des Menschen.*
- *Beschämende Naivität und Dummheit der Mitläufer, der Pro- und Hurraschreier und des passiven, schulterzuckenden Fussvolkes.*
- *Grössenwahn, Erpressbarkeit, Angst und Hörigkeit der Wissenschaftler.*
- *Hohe Technik in diversen Bereichen (Informatik, Medizin, Technik etc.) und entsprechende Instrumente, Tools und Erpressungsmittel (Computer, Programme, Netzwerke, Smartphones, RFID-Chips, GPS, Implantationstechnik, Kreditkarten, usw., usf.).*
- *Unfähigkeit zur Vorausschau, d.h., Unfähigkeit, eine Wirkung aus einer bestehenden Ursache zu erkennen und entsprechend richtig zu handeln.*
- *etc., etc.*

Sollten Sie zu einem ähnlichen oder gleichen Schluss gekommen sein wie «Billy» Eduard Albert Meier/BEAM ihn mit eigenen Worten im nachfolgenden Text schildert, dann haben Sie Begabung zum vernetzten Denken und können der Realität ins Auge sehen.

Worte von BEAM, aus dem 583. Kontakt vom 19. März 2014. Der ganze Text ist im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 79, Juli 2014, zu finden.

Billy:

«... Und wenn ich des Szenarios bedenke, das du mir – es war, denke ich, bei einem privaten Gespräch 1990 – beschrieben hast, das sich zukünftig mit der irdischen Menschheit ergeben kann infolge der Überbevölkerung und der daraus resultierenden weltweiten Zerstörung der Natur, der Fauna und Flora, des Klimas sowie des gesellschaftlichen Zusammenhaltes der Menschen und der aufkommend in die Brüche gehenden zwischenmenschlichen Beziehungen, dann graut mir. Und wenn ich daran denke, was du gesagt hast in bezug auf das Verkommen der kulturellen und der ethischen und moralischen, gewissens-, verhaltens- und bildungsmässigen Werte der Menschen der Erde, die hinsichtlich aller Dinge des Daseins und Lebens und einer völligen Gleichgültigkeit und sogar einer Feindlichkeit gegeneinander verfallen, dann beweist mir die Gegenwart, dass diese Zustände bereits erreicht sind und nun rapide weiter voranschreiten. Dazu hast du noch gesagt, dass dies der Anfang des Un-tergangs der Gesellschaft sei und gar zum Untergang der Menschheit führen könne, wenn all die Übel nicht geändert würden. Du hast dabei von einem Zeitraum von etwa 200 Jahren früher oder später gesprochen, dass diese Katastrophe sich ergebe, wenn die Erdlinge nicht zu den effectiven Werten des Lebens und des Daseins zurückfinden werden, insbesondere auch dazu, dass die Überbevölkerung gestoppt und die Masse Menschheit durch einen weltweiten Geburtenstopp normalisiert wird. ...»

Bargeldentzug, totale Überwachung und Enteignung sind lediglich folgerichtige Stationen auf dem Weg zum Untergang der Gesellschaft. Eine Horrorvision.

Mariann Uehlinger, Schweiz

Billy

Dann haben wir bezüglich aller Artikel alles besprochen, folglich wir uns anderen Dingen zuwenden können, wie z.B. dem, wann die Schweizer Nationalbank nun wirklich mit der Ausgabe von neuen Banknoten beginnt. Du hast mir ja letztes Jahr zugesagt, dass du dieser Sache nachgehen wirst. Jahrelang wurde ja immer wieder gesagt, dass in der Schweiz die neuen Noten nun doch noch kommen sollen, doch jedesmal wurde alles wieder über den Haufen geworfen. Bis jetzt ist noch nichts gegangen, denn auch für dieses Jahr 2015 hat sich bisher noch nichts getan, obwohl gesagt wurde, dass im Verlauf des Sommers oder danach neue Banknoten in den Umlauf gebracht würden.

Ptaah:

42. Leider habe ich versäumt, dir zu sagen, dass ich die Sache abgeklärt habe.

43. Es wurde nunmehr ein Datum für den späten Frühling nächstes Jahr, also 2016, festgesetzt.

44. Weiter habe ich dir auch zugesagt, dass ich bis Mitte dieses Jahres das Resultat unserer Abklärung bezüglich des effectiven Arbeitseinsatzes von ... nennen werde.

45. Zwar bin ich infolge meiner Abwesenheit mit meiner Aufklärung in bezug auf das Resultat etwas verspätet, aber dieses hat ergeben, dass sich während den letzten fünf Jahren Abklärungsbeobachtung ein effectiver Wert einer täglichen

arbeitsmässigen Durchschnittsleistung von 4,08 Stunden ergeben hat, und zwar umgerechnet gemäss der tatsächlichen Tageseinsatzleistung eines normalkräftigen irdischen Mannes, der pro Tag 8½ Stunden arbeitet.

Billy:

Gerade diese Woche wurde darüber gesprochen, wobei zwar nicht diese Zahl, sondern einiges in dieser Beziehung erwähnt wurde, folglich die Aussage nur wenig danebentraff. Aber etwas anderes: Der «Islamistische Staat» verübt weiterhin und fortlaufend verbrecherisch-ausgeartete Machenschaften, wogegen von den irakischen und syrischen Militärs sowie von den britischen und US-amerikanischen Fliegerstaffeln, die gegen den IS im Einsatz sind, viel zu wenig und vor allem nicht das Richtige getan wird, um den Islamisten-Staat auszurotten. Einerseits finden wohl viele Militärs und Piloten Freude daran, Krieg führen zu können, wobei wohl Abenteuerlust oder Freude am Töten und Zerstören eine massgebende Rolle spielen, andererseits spielt am Ganzen des laschen Handelns gegen den IS die Profitmacherei der beteiligten Staaten eine äusserst wichtige Rolle. Dies nämlich in der Weise, weil durch die laschen und beinahe nutzlosen kriegsmaterialverschleissenden Kämpfe und Machenschaften der regulären Militärs, wie aber auch der fremden Luftwaffen, die massenweise Raketen und Bomben sausen lassen, die Waffenindustrie am Leben erhalten wird, die das ganze Kriegsmaterial für die fruchtlosen Handlungen gegen den IS liefern, wovon natürlich in grossem Masse auch die Staaten selbst profitieren. Dies, weil sie von den Kampfflugzeugen-, Waffen-, Munitions-, Raketen- und Bombenherstellern immense Steuern kassieren. Ausserdem können sich die Fremden – speziell die USA – im Irak, in Syrien, in Afghanistan und neuerdings auch in der Türkei einnisten und behaupten, dass sie «Hilfeleistung» gegen den «Islamisten-Staat» stellen würden. In dieser Weise breiten sie sich in den betreffenden Staaten aus – wie dies an erster Stelle die USA schon seit alters her immer in aller Welt getan haben und es auch weiterhin tun, wodurch sie ihrem Weltherrschaftsimperialismus frönen resp. ihr Bestreben und ihre politischen, militärischen und wirtschaftlichen Macht- und Einflussbereiche immer weiter ausdehnen können. Und wie gesagt, stehen diesbezüglich in gewissensloser, krimineller, menschenlebenverachtender und jedes Recht missachtender und gar verbrecherischer Weise allen voran die USA, die sich lügnerisch und be-trügerisch als Weltpolizei und selbstlose Freiheits- und Weltretter aufspielen und dabei auch nicht davor zurückschrecken, hinterhältig Kriege zu provozieren, wie sie das seit alters her weltweit getan haben, so eben auch in Vietnam, woraus ein zehnjähriges Töten, Morden, Vergewaltigen, Foltern, Zerstören und Vernichten sowie unsagbar viel Not, Elend, Schmerz und Trauer hervorging. Damals nämlich, es war am 4. August 1964 – wie ich von deiner Tochter Semjase, wie auch von dir und Quetzal weiss, und worüber ich auch einiges gelesen habe –, suchte der US-amerikanische Geheimdienst NSA (National Security Agency) einen verbrecherischen Weg, um gegen den kommunistischen Norden Vietnams einen Krieg zu provozieren, obwohl Nordvietnam in keiner Art und Weise einen Grund für Kriegshandlungen geliefert hat. Also fabrizierte die NSA im südchinesischen Meer auf dem Zerstörer «USS Maddox» ein fehlerhaftes resp. falsches Sonar-Echo, um die NSA-Agenten offiziell handeln zu lassen, und zwar in der Weise, dass sie bewusst-fälschlich und lügnerisch das selbst erzeugte harmlose und falsche Sonar-Echo als einen

Torpedoangriff des Vietcong auslegten. Alle daraus bewusst fabrizierten und durch Lug und Trug entstandenen gefälschten Informationen, Berichte und Koordinaten liefen ab sofort durch die Nachrichtenfilter des Geheimdienstes NSA, der auch alle Funksprüche, Photos und Seekarten manipulierte und fälschte, und zwar nebst dem, dass sie auf dem Zerstörer «USS Maddox» einen bewusst falschen und also angeblichen und effektiv erfundenen Gross-, Gefechts- und Torpedoalarm auslösten. Als Folge änderte das Kriegsschiff natürlich seinen Kurs, wobei mit den schweren Zwillingsstürmen des Zerstörers für mehrere Stunden das Feuer auf imaginäre und nichtvorhandene Feinde eröffnet und wild über das Meer herumgeballert wurde. Dies nebst dem, dass gleichentags vom US-Flugzeugträger «USS Ticonderoga» aus mit Kampfflugzeugen «Vergeltungsangriffe» auf die Stadt Hanoi ausgeführt wurden. Natürlich wurden auf See keine Vietcong-Schiffe, Unterseeboote oder Torpedos getroffen, denn solche waren weder im Bereich des Zerstörers, noch war Nordvietnam am Ganzen überhaupt beteiligt. Tatsache ist, dass durch die NSA ein perfektes Schauspiel vom Stapel gelassen wurde, das dazu diente, dass die USA den Vietcong in einen Krieg verwickeln konnte, in der Hoffnung, Nordkorea könne von den USA-Streitkräften in den USA-Weltherrschaftsbereich annektiert werden. Das ging aber gründlich in die Hosen, denn Nordvietnam liess sich nicht kleinkriegen, sondern demütigte die USA – die damals stärkste Armee der Welt – und erteilte deren Streitkräften während des zehnjährigen Krieges eine Schlappe nach der andern und letztendlich eine völlige moralische, militärische Niederlage und einen verlorenen Krieg. Leider kostete deinen früheren Erklärungen gemäss dieser Vietnamkrieg mehr als sechseinhalb Millionen Menschenleben, wobei jedoch heute behauptet wird, dass es «nur» deren fünf Millionen gewesen seien. Prinzipiell ist auch noch zu sagen, dass die Streitmächte allgemein, also jene von allen Staaten, darin gedrillt sind, masslos und bedenkenlos zu töten und zu morden, wobei auch ungeheure Kriegsverbrechen mancherlei Formen begangen und auch Frauen und Kinder sexuell missbraucht, vergewaltigt und nebst vielen unbeteiligten Menschen aus dem Volk gefoltert, misshandelt und ermordet werden. Wird nun aber einmal alles weiter betrachtet als nur in bezug auf die genannten menschenverachtenden und rechtsmissachtenden Machenschaften der USA, dann treten die US-amerikanischen Menschen in den Fokus des Beschauens. Dabei wird klar ersichtlich, dass ein grosser Teil der USA-Bevölkerung unter einer rettungslosen Psychose leidet. Die grosse Masse Paranoider umfasst bei einer Zahl der Gesamtbevölkerung von rund 320 Millionen Menschen einen grossen Teil der Bevölkerung, der in einem Psycho-Verfolgungswahn lebt. In dieser grossen Zahl Paranoider sind natürlich nicht nur einfache Bürger zu nennen, sondern speziell auch viele Politiker, Polizeiangehörige, Geheimdienstleute, Wirtschaftsmächtige, Militärs, politische Parteigänger, Religionisten und Sektierer, wie auch Hass- und Terroristengruppierungen usw. Allen ist ihnen eigen – also nicht nur den Amokläufern, die in den USA ständig mehr werden –, dass sie sich bedroht, verfolgt und verraten wähnen und rettungslos einer krankhaften Paranoia verfallen sind, aus der heraus sie im Wahn leben, sie müssten alle jene Menschen ausradieren, vertreiben und umbringen, die in ihr rassistisches Feindbild passen. Insbesondere haben all die Psychosekranken, also die Paranoiker, die natürlich auch mehr oder weniger psychopathisch veranlagt

sind, feige Angst, dass sie als weisse US-Bürger von andersfarbigen und andersrassigen sowie andersgläubigen Menschen umgebracht würden. Ganz besonders stehen dabei als Feindbild des Rassenwahns der weissen psychosebefallenen US-Amerikaner die Schwarzen im Vordergrund, die bezichtigt werden, dass sie Weisse töten und morden wollen, um letztendlich die Herrschaft über die weisse Rasse in den USA zu übernehmen. Und diese feige Angst und der damit verbundene Wahn, als Weisse/r von einem Schwarzen ermordet zu werden, ist bei den paranoiden Persönlichkeitsgestörten völlig irrational gegenüber der effektiven Tatsache und Wahrheit, die nachweisbar darlegt, dass die Wahrscheinlichkeit, von einem Weissen getötet zu werden, sechsmal höher ist, als eben von einem schwarzen Menschen umgebracht zu werden. Wahrheit ist, dass nur 14 Prozent aller weissen Mordopfer von Schwarzen getötet werden, während dagegen 84 Prozent der Morde an Weissen auch weissen US-Amerikanern zuzuschreiben sind. Und beim Ganzen in bezug auf die umgreifende Paranoia in einem grossen Teil der US-Bevölkerung ist zu sagen, dass auch die staatlichen Institutionen davon befallen sind, wobei diesbezüglich besonders die Polizei im Vordergrund steht, denn nachweisbar ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Afroamerikaner siebenmal eher von Sicherheitskräften erschossen wird als eben ein Weisser. Das Ganze ist eine Folge des pathologischen Verfolgungswahns und der irren Verschwörungstheorien sowie der paranoiden Verhaltensweisen aller Rassenhasser in bezug auf einen namhaften Teil der US-Bevölkerung, wobei auch Tatsache ist, dass diesbezüglich nirgendwo sonst auf der Welt gleiche oder auch nur annähernd gleiche Verhältnisse herrschen wie eben in US-Amerika. Die feige Angst der Weissen, eben der weissen US-Amerikaner, dass die Afroamerikaner oder andere Nichtweisse in Amerika die Macht über die USA und deren Bevölkerung übernehmen könnten, ist weit verbreitet. Doch es sind in dieser Beziehung nicht nur die Schwarzen, die das paranoid-psychopathische Gedankengut der US-amerikanischen Rassisten beherrschen, denn wahrheitlich sind es auch die Religionen, in denen sie grosse Gefahren sehen, wobei insbesondere die Muslime und Muslima sowie die Juden und Jüdinnen das rassistische Feindbild verkörpern, weil sie eine Bedrohung für das ganze Land, den religiösen und sektiererischen Christglauben und für die Wirtschaft sein sollen. Und diesbezüglich sind speziell paranoid-psychopathische ultrarechte Republikaner und sogenannte liberale Friedensapostel die grössten Schreier, Stunkmacher und Volksaufwiegler, wobei die «Tea Party» diesbezüglich wohl im Vordergrund steht und in jedem islamgläubigen und jüdischen Menschen einen potentiellen Terroristen sieht. Dabei wird übersehen, dass allein in Amerika seit dem 11. September 2001, als das World Trade Center durch islamistische Al-Qaida-Terroristen zerstört wurde, durch weisse Rassisten mehr Terroranschläge verübt und doppelt so viele Menschen getötet wurden als durch radikale Islamisten und Juden in den USA. Und wird der Rassismus der US-Amerikaner weiter in Augenschein genommen, dann gerät auch die rechtsradikale Szene in den Fokus der Betrachtung, wobei sichtbar wird, dass die Neonazis in den USA regelrecht auf Jagd gehen, um Afroamerikaner, Juden, Muslime, Mexikaner und alle sonst, die nicht der weissen US-amerikanischen Bevölkerung angehören, zu verfolgen, zu harmen und gar zu morden. Zu diesen Rassenhassern gehören auch die «Volksfront», «Aryan Nations 88» und «Knights of the Ku-Klux-Klan» usw., wobei

allein im Mittleren Westen der USA mehr als 30 Naziorganisationen existieren und ihr böses Rassenunwesen treiben und immer mehr Gewalt ausüben. Und dass all das geschehen kann, findet einen weiteren Grund darin, dass durch Arbeitslosigkeit und die steigende Armut ein Nährboden für weitere Angst und Paranoia geschaffen wird, was die Nazis und sonstigen Rassisten dazu nutzen, um verunsicherte Menschen mit rassistischen Lügen und Verleumdungen für den Rassistenterror zu gewinnen, wobei besonders Jugendliche dafür radikalisiert werden. Doch es sind nicht nur die Naziorganisationen und der Ku-Klux-Klan sowie andere bekannte Rassistentengruppierungen, die den Rassismus in den USA fördern, denn so unglaublich es klingt, sind es effektiv auch Sicherheitsgruppen und Sicherheitsorganisationen, wie z.B. das FBI (U.S. Federal Bureau of Investigation), das in den USA der grösste Ausbilder von Terroristen ist, und die CIA (Central Intelligence Agency = Auslandsgeheimdienst der Vereinigten Staaten), die rundum die Paranoia in der Bevölkerung schüren. Dies wird dadurch getan, indem bewusstseinschwache oder irgendwie willige Menschen überredet werden, um Anschläge und Terrorakte auszuführen, wonach die «Täter» wie in einem Theaterstück gejagt und verhaftet, der Bevölkerung durch Medien vorgestellt und dann abgeurteilt werden. So ist Tatsache, dass seit dem 11. September 2001 von insgesamt 175 «verurteilten» Terroranschlägen in den USA bis zum Jahr 2015 nur gerademal sechs Attentatsversuche nicht auf die Kappe der Bundesbehörde gingen. Wahrheit ist auch, dass seit dem 11. September 2001 bis zum Jahr 2015 in den USA weit mehr als 5000 weibliche und männliche Menschen von Weissen und im gleichen Zeitraum 26 von radikalen Islamisten erschossen wurden. Weiter ist in bezug auf den US-amerikanischen Waffenwahn zu sagen, dass während den letzten 14 Jahren in den USA 30000 Kinder durch den Missbrauch von Schusswaffen getötet wurden, wie aber auch wiederum seit 2001 bis 2015 durch das Hantieren mit eigenen Schusswaffen und das versehentliche Auslösen eines Schusses ebenfalls 5000 Menschen starben. Und wenn so die Wahrheit gesehen wird, dann ist zu erkennen, dass durch solche Vorkommnisse in den USA sehr viel mehr Todesopfer zu beklagen sind als durch einen islamistischen, jüdischen oder anderen Terroranschlag nichtweisser Menschen gemäss US-amerikanischem Rassenwahn. Das hält aber die weltmächtigste amerikanische Waffenlobby NRA (National Rifle Association) nicht davon ab, landesweit weiterhin ihren Wahnsinn der Bewaffnung der Bevölkerung stetig voranzutreiben und dabei die effektiven Fakten des Waffenmissbrauchs zu missachten. Die Waffenlobby, in die auch die gesamte Waffenindustrie eingebunden ist, will die Wahrheit nicht sehen und kümmert sich auch nicht darum, dass durch Waffen jährlich Tausende von Toten zu beklagen sind, denn ihr Interesse liegt nur darin, finanziell ungeheuer zu profitieren, weshalb sie auch bewusst in der Bevölkerung die Angst und die paranoiden Persönlichkeitsstörungen fördern. Dass dadurch aber immer mehr Amokläufe, Morde und Terrorakte in Erscheinung treten, das kümmert sie in keiner Weise; gegenteilig nutzen sie alle diese Ausartungen zu ihrem Nutzen, denn je mehr in dieser Weise passiert, desto mehr können sie die Bevölkerung kontrollieren, und zwar weil sie mit Amokläufen, Morden und Terrorakten und den dafür verwendeten Waffen ein Machtmittel der irren Angst haben, durch das sie die Menschen beherrschen und kontrollieren können. Und genau das wird getan durch die Waffenlobby, die

Waffenindustrie, die Geheimdienste, Wirtschaftsbosse und sonstig Herrschenden, und zwar bis hinauf in die Behörden und die Regierung. Also muss von den USA von einer paranoid-psychopathischen Nation gesprochen werden, dies zumindest in bezug auf den psychotischen Teil der Gesamtbevölkerung. Wäre es nicht so, wie käme es dann sonst, dass praktisch immer zuerst geschossen und erst dann gefragt wird, wie die Fakten beweisen. Zuerst zu schießen und dann zu fragen ist in den USA effektiv eine ungeschriebene und irgendwie heilige Regel, was sich auch im Handhaben der Waffen und des Schiessens bei der Polizei beweist, denn allein in den Monaten Januar bis Mai des Jahres 2015 wurden durch Polizisten 385 Menschen erschossen, wobei legalisierter Mord wohl eher die richtige Bezeichnung ist. Und wenn man des Rassismus bedenkt, der auch unverhohlen von der Polizei betrieben wird, dann ist es nicht verwunderlich, dass in der Regel viermal so viele Schwarze erschossen werden, als dies andererseits in bezug auf Weisse der Fall ist. Wird die Sachlage genau betrachtet, dann ist einerseits der Grund für die schiesswütigen Polizisten feige Angst, andererseits jedoch das Ausüben-Können ihres Machtgebarens über andere Menschen, wie auch das Töten-Wollen, und zwar speziell in bezug auf Nichtweisse oder Andersgläubige, die nicht in ihr weisses Rassenschema passen. Und wird diesbezüglich das Ganze für die Zukunft betrachtet, dann wird sich die Zahl der zivilen Opfer, die durch gewissenslose, feige Angst und in die Hosen machende Polizisten immer weiter und sehr drastisch erhöhen. Und dies wird geschehen, weil die Masse der Überbevölkerung unaufhaltsam weiter anwächst, wodurch immer mehr Konflikte aller Art entstehen, denen – eben speziell in den USA – angstfeige und schiesswütige Polizisten gegenüberstehen, die Fehlbare, Scheinfehlbare und also Unschuldige einfach bedenkenlos abknallen und ermorden. Und dies geschieht mit staatlichem Schutz, weil schon seit geraumer Zeit und zukünftig immer mehr die US-Regierung die Bewaffnung und die Befugnisse für die Polizei weiter und immer massiver ausbaut, während die Bevölkerung nichts oder kaum etwas dazu zu sagen hat. Zur gegenwärtigen Zeit gibt es in den USA über 800'000 Polizisten, wobei eine gewisse Anzahl von ihnen effective als Killer in Uniform zu bezeichnen sind und nach jedem Mord straffrei ausgehen, frei nach der Regel, dass sie alle als Polizisten das staatlich zugesicherte Recht haben, einen Menschen zu erschiessen, wenn sie sich «bedroht» fühlen oder sonst spezielle Umstände der «Gefahr» gegeben sind. Und der Hammer bei dieser Regel ist der, dass ein Opfer nicht einmal eine Waffe tragen oder einen Polizisten angreifen muss, um von einem erschossen zu werden, denn es genügt dafür durchaus, wenn sich ein Mensch ungeschickt äussert oder bewegt, oder wenn sich ein Polizist «bedroht» fühlt, was sehr oft völlig grundlos der Fall ist, wie solche Fälle immer wieder beweisen. Nichtsdestoweniger grassiert der Rassenhass in den USA durch weisse USA-Bürger weiter und fördert stetig steigernd die Gewalt gegen die Afroamerikaner und alle andern, die nicht in das weisse Rassenschema der Rassenhasser passen. Dieser US-amerikanische Rassenhass, und die ganze feige Angst vor den Afroamerikanern und vor allen anderen Menschen diverser Länder und Religionen usw., entspricht einer krankhaften, bösartigen paranoid-psychopathischen Persönlichkeitsstörung, die über die ganze Nation der USA grassiert und wovon ein grosser Teil der US-Bevölkerung befallen ist. Das Ganze

der diesbezüglich feigen Angst, des Rassenhasses und des darin integrierten Verfolgungswahns beruht wohl einerseits, wie du einmal gesagt hast, effektiv in einer genmässig vererbten «Erinnerung» aus der Zeit, als die US-amerikanische Welt mit der Sklaverei und den damit verbundenen Greueln und Morden an den Sklaven konfrontiert wurde, die durch den Ku-Klux-Klan und andere Rassenhasser begangen wurden. Andererseits, so hast du auch erklärt, fundieren die feige Angst und der Verfolgungswahn von alters her auch in einer genmässigen «Erinnerung» in bezug auf den Ursprung und die Ursache der Herkunft der weissen Erstbevölkerung des heutigen US-Amerika. Tatsache ist ja, dass das Gros der heutigen US-Bürger/innen ferne Nachkommen der frühen weissen Amerika-Einwanderer sind, die in das damals gelobte Land nur darum «einwanderten», weil sie infolge ihres diversen religiösen Sektierertums oder infolge ihrer gelebten Kriminalität aus Europa flüchten mussten, weil sie da gehasst, verfolgt und des Lebens bedroht wurden. Das erschuf in ihnen Hass gegen alle, die nicht ihresgleichen waren und was in erweiterter Form sich auch als eigenartiger «Rassenhass» zum Ausdruck brachte, eben in bezug auf alle jene, welche nicht dem Sektentum verfallen waren, wozu nicht nur die einfachen Bürger, sondern auch die Beamten und Regierenden gehörten. Das Ganze beruht also auf einer Tatsache, die sich in den sektengläubigen Flüchtlingen genmässig festsetzte und über viele Generation tief in der DNA bis heute erhalten hat, folglich ein grosser Teil der US-Bevölkerung weltweit der schlimmste ist in bezug auf feige Angst, Opfer eines Schwarzen oder sonstig Nichtweissen zu werden. Die Gedanken und die daraus hervorgehenden Gefühle der Rassenhasser prägen sich dadurch aus, nur mit einer Waffe und deren Gebrauch gegen Mitmenschen des eigenen Leibes und Lebens sicher zu sein. Soweit also das, wobei ich dazu sagen will, dass auch diesbezüglich eine greifende Ordnung geschaffen werden müsste, wobei insbesondere die Rassistengruppierungen und Rassistenorganisationen aller Art, also auch alle Nazi- und sonstig auf Rassenextremismus ausgelegten Gruppierungen in den USA ins Visier genommen und ausgerottet werden müssten, und zwar durch eine «Multinationale Friedenskampftruppe» nach dem Schema von Nokodemion-Henok. Dazu will ich noch sagen, dass all das, was ich erwähnt habe, unbestreitbare Tatsachen sind, die ganz besonders stark fordern, dass endlich eine weltweite «Multinationale Friedenskampftruppe» ins Leben gerufen werden muss, die dahin geschult ist, in menschenwürdiger Art und Weise durch «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» Ordnung, Frieden und Freiheit zu schaffen, und zwar auch in der Beziehung, dass jeglicher Fremden-, Glaubens-, Religions- und Rassenhass vollständig unterbunden wird, wobei diesbezüglich in der zivilisierten Welt zur Bekämpfung die USA an erster Stelle stehen. Zwar ist es bei US-Amerika fraglich, wenn alles des Rassenhasses, der Todesstrafe, der ungerechten Strafausübung und Rechtsprechung usw. betrachtet wird, ob von dieser Nation von «zivilisiert» gesprochen werden kann. Nun, in bezug auf den Einsatz einer «Multinationalen Friedenskampftruppe», muss diese nach «Gewaltsamer Gewaltlosigkeit» und ohne jegliche Ausartungen bestehen und handeln, eben entgegen all den Ausartungen, wie diese seit alters her auf der Erde bei allen Armeen in Kriegen immer in Erscheinung traten und auch zur heutigen Zeit in immer schlimmerer Weise in Erscheinung treten. Also bedeutet es, dass im Kampf nur im allerletzten Notfall

getötet werden darf, wenn eben keine andere Möglichkeit zum Schutz des eigenen Lebens der Kämpfer der «Multinationalen Friedenskampftruppe» oder Unschuldiger gegeben ist. Die grundsätzliche Kampfweise und das eigentliche Kampfvorgehen der diesbezüglichen Truppe beruht darin, wie ich aus den Nokodemion-Henok-Speicherbankdaten weiss, dass der oder die Gegner mit einer gehörigen Übermacht eingekesselt und dann durch allerlei betäubende Kampfmittel, wie Betäubungsgase und andere Betäubungsmittel, sowie Strahlen- und Schockwaffen usw. unschädlich gemacht und gefangengenommen werden. Danach werden die Gefangenen in sichere Lager interniert usw., wie auch in bestimmten Fällen in Verbannung geschickt. Also ist es so, dass eine «Multinationale Friedenskampftruppe» gegenüber Kriegen, Terrorismus und Greueltaten usw. ihre Pflichten der «Gewaltsamen Gewaltlosigkeit» erfüllt, dabei die Menschlichkeit in jeder Beziehung wahrt und also weder foltert, mordet, tötet noch vergewaltigt usw. Wie ich in dieser Beziehung aus den Speicherbänken weiss, waren die «Multinationalen Friedenskampftruppen» von Nokodemion und Henok also jeweils derart im Einsatz, indem sie erstens mit einer grossen Übermacht vorrückten und die Gegner einkesselten, und zweitens waren sie nicht auf das Töten und Morden ausgelegt, sondern darauf, die Gegner mit entsprechenden Mitteln und Waffen nur kampfunfähig zu machen. Dadurch brachten sie die «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» zur Anwendung. Ihnen standen sowohl diverse zweckmässige Strahlenwaffen sowie auch Gase und andere Mittel zur Verfügung, durch die sie die Gegner betäubt und kampfunfähig gemacht, gefangen genommen und letztlich unter Umständen, wenn es notwendig war, in Verbannung geschickt oder in Lagern interniert haben. Das Gros jener aber, welche für die Freiheit geeignet und keine weitere Gefahr in bezug auf Terrorakte oder Kriegshandlungen waren, konnten nach geraumer Zeit in ihr Alltagsleben und zu ihren Familien zurückkehren. Dasselbe Prinzip wäre auch bei uns auf der Erde möglich, anstatt zu töten und zu morden, denn auch hier auf dieser Welt existieren Gase und andere Stoffe, die eine «Multinationale Friedenskampftruppe» verwenden könnte, um Gegner auszuschalten, kampfunfähig zu machen, um sie dann in Lagern zu internieren, in Verbannung zu schicken, an Deportationsorte zu verfrachten oder sie wieder in ihr Alltagsleben und zu ihren Familien zurückgehen zu lassen, wenn sie sich dem Frieden und der Menschlichkeit einfügten. Aber die Erdlinge töten, morden, foltern und vergewaltigen einerseits lieber, und andererseits sind sie derart profitgierig, dass sie viel lieber durch Diebstahl und Raub Kriegsbeute machen sowie Munitions- und Waffenfabriken usw. unterhalten, durch die sie Milliarden verdienen, indem gesamthaft alles für mörderische Kriege und Terrorismus eingesetzt wird, wodurch unzählige Menschen sterben, verwundet oder zu Krüppeln werden, ungeheure Zerstörungen zustande kommen und auch ungeheuer viel an der Natur und deren Fauna und Flora vernichtet wird.

Ptaah:

46. Womit du recht hast.

47. Tatsächlich wäre es mit allen heute auf der Erde vorhandenen Technikformen und mit allem Wissen möglich, eine intentionale «Multinationale Friedenskampftruppe» zu bilden, die mit allen von dir genannten notwendigen

Mitteln ausgestattet wäre, folglich bei der Anwendung von «Gewaltsamer Gewaltlosigkeit» kein Morden und Töten mehr stattfinden würde.

48. Effectiv würden Gegner oder Fehlbare usw. durch geeignete Mittel und Stoffe nur noch durch Betäubung kampfunfähig gemacht, um sie dann in geeigneten Lagern zu internieren, an gesicherten Orten von der Gesellschaft fernzuhalten oder sie in Verbannung zu schicken.

Billy:

Damit könnten auch schwere Verbrechen einzelner oder Gruppen gegen Mitmenschen ebenso vermieden werden wie auch Folter, Kriege und damit einhergehende Ausartungen aller Art, wie z.B. durch die Geheimdienste und Militärs der USA, wozu auch Zerstörungen, mörderischer religiöser und sonstiger Sektierismus und Terrorismus gehören, wie dies z.B. der Fall ist hinsichtlich «Islamistischer Staat» und dessen immer mehr um sich greifender Ableger, wie auch der «Taliban» usw. Und bezüglich des IS ist zu sagen, dass die Medien, Journalisten, Politik und die Welt noch immer nicht begriffen und nicht verstanden haben, dass der IS kein «Islamischer Staat», sondern eine Verbrechermiliz ist, die sich «Islamistischer Staat» nennt und dass also die IS-Angehörigen «Islamisten» sind; das zeugt von blanker Dummheit, Dämlichkeit, Unlogik und Unverstand. Effective Richtigkeit und Wahrheit ist nämlich, dass die wirklichen Muslime und Muslima grundsätzlich als «Islamgläubige» oder als «Islamiten» zu bezeichnen sind. Folgedem besteht zwischen einem «Islamisten» und einem «Islamiten» ebenso ein gravierender Unterschied wie zwischen «Islamischer Staat» und «Islamistischer Staat». Leider sind aber auch die Sprachkundler, Sprachwissenschaftler, Wortebuchverlage und Zeitungsschreiber usw. in bezug auf die deutsche Sprache nicht soweit gebildet und sattelfest wie die diesbezüglichen plejarischen Gelehrten, folglich sie auch nicht logisch denken und den frappanten Unterschied dieser Begriffe weder erkennen noch in die entsprechenden Wortebücher und Lexika usw. umsetzen und einbringen können.

Ptaah:

49. Was tatsächlich der Fall ist.

50. Durch eine «Multinationale Friedenskampftruppe» wären auch die USA in ihrer Weltpolizeigier und machtabartigen Weise gebunden, folglich sie in ihrer kriegshetzerischen, annektierenden und verbrecherisch geheimdienstlichen und kriegsführenden Form nicht mehr agieren könnten.

Billy:

Was auch bedeuten würde, dass die Einmischungen der USA in die EU-Diktatur und in deren idiotische Diktatur-Politik ein Ende fände und damit auch die Hetzerei gegen Russland, die ganz besonders in Zusammenarbeit mit US-Amerika durch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel in der EU betrieben wird. Die EU-diktaturgeführte Politik feuert den weitgreifenden Konflikt mit Russland immer weiter an, was noch zu sehr schwerwiegenden Folgen führen kann, wenn die EU-Diktatur und allen voran Angela Merkel nicht endlich den Kurs wechselt und statt auf böse Konfrontation mit Russland zu gehen, auf eine friedliche Koexistenz umschaltet. Geschieht dies nicht, dann werden darunter letztendlich ganz Europa und

damit auch die Schweiz leiden, wie aber auch Russland und dessen Anhängerstaaten sowie auch die ganze Welt.

Ptaah:

51. Daran ist wohl nicht zu zweifeln, wenn weiterhin von der EU im gleichen feuerschürenden Rahmen fortgefahren wird, der durch diese Angela Merkel angetrieben wird, die in der EU die massgebende Grundkraft aller diktatorischen Allüren, Diktaturbestrebungen, Machtambitionen, Staateneinverleibungen in die EU und diesbezüglichen Ausfertigungen und Falschmassnahmen ist.

Billy:

Wobei von den «Herren der Schöpfung», die am EU-Ruder sind, in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht bemerkt und nicht verstanden wird, dass sie von der realitätsfremd-naiven Bundeskanzlerin ebenso manipuliert werden, wie sie selbst durch die US-Politiker hinters Licht geführt und nach Strich und Faden für deren geheime und altherkömmliche Pläne in bezug auf Weltherrschaft benutzt wird, was natürlich auch das Streben nach Mitmischen in der EU-Diktatur mit einbindet. Und das ist tatsächlich so, denn sie ist effektiv die massgebende Hauptperson für die USA, um ihre heimlichen und hinterhältigen Bemühungen eines Sich-einmischen-Könnens in die EU-Diktatur in die Wirklichkeit umzusetzen, und zwar in der Weise, dass Angela Merkel in der Form der US-amerikanischen Einflüsterungen und nach dem Sinn in der EU-Diktatur politik-manipulierend wirkt. Das ist der Grund, weshalb sie von den US-Politikern ausgesucht und bevorzugt wird und sie in ihrer Realitätsfremd-Naivität nicht bemerkt, dass sie für die US-Pläne hinterhältig und unredlich benutzt, verführt und verhetzt wird, folglich sie nach den in ihr festgesetzten US-Einflüsterungen handelt, indem sie die EU-Mächtigen in USA-gewünschter listiger Weise indoktriniert und damit den Weg für einen umfassenden Einfluss der USA in die EU-Diktatur vorbereitet. Alle, die zum gleichen Reigen der EU-Diktatorischen gehören, sind der Realitätsfremd-Naivität verfallenen Bundeskanzlerin derart hörig, dass sie nicht merken, wie diese Frau sie alle nach den US-Plänen um den Finger wickelt und sie so indirekt von den USA manipuliert werden. Also bedeutet das Ganze, dass alle EU-Trabanten gemäss dem realitätsfremd-naiven Handeln und Wirken von Angela Merkel und den US-amerikanischen Finessen hinterhältig für ein Mitwirken der USA in der EU-Diktatur gedrillt werden. Dummheit und Dämlichkeit kennen eben keine Grenzen, wie dies bei der Bundeskanzlerin der Fall ist, und zwar speziell darum, weil sie eine Realitätsfremd-Naivität und damit auch eine der unzähligen Formen einer Persönlichkeitsstörung aufweist, die auch mit psychopathischen Formen verbunden ist und die zu einem Machtwahn führt. Dazu ist aber auch zu sagen, dass die Realitätsfremd-Naivität nichts mit der eigentlichen resp. natürlichen Naivität zu tun hat, die vielen Menschen eigen und durch Geburt angeboren und also als natürlich zu bezeichnen ist. Die natürliche Naivität, die auch Blauäugigkeit und ursprünglich, harmlos kindlich genannt wird, kann als eine verkürzte, in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangene Form von Natürlichkeit angesehen werden, wobei daraus hervorgehend Menschen allgemein als naiv bezeichnet werden, die redensmässige Bemerkungen, Umstände, Handlungen und Situationen usw. nicht angemessen zu bewerten vermögen, weshalb die Naivität in dieser Form auch als

Synonym für leichtgläubig, arglos, leicht verführbar oder unwissend steht. Diese natürliche Naivitätsform hat jedoch in keiner Weise etwas mit der Realitätsfremd-Naivität zu tun, die in krankhaft einfältiger, ursprünglicher und törichter Weise auftritt und auf krankhaften Wahnvorstellungen infolge falscher Beurteilungen beruht, was dem selbst davon befallenen Menschen nicht bewusst ist und auch von den Mitmenschen und in der Regel auch von Fachkräften nicht erkannt werden kann. Der Wahn fundiert in realitätsfremd-naiven Falscheinschätzungen, Falschbeurteilungen und Falschinterpretationen in bezug auf Ausführungen, Darlegungen, Dinge, Entscheidungen, Erklärungen, Geschehen, Situationen, Vorkommnisse, Reden, Fakten und Sachen sowie mangelnder Menschenkenntnis usw. Weiter sind damit auch persönliche Falschbetrachtungsweisen, Wahngläubigkeit, Arglist, Egoismus, Selbstbetrug, Selbstverführung, Wirklichkeitsfremdheit und fehlende Realitätserkennung verbunden. Daraus entstehen falsche Sichtweisen und Verstehensformen, und zwar darum, weil die Realität einer Sache usw. nicht erfasst, nicht erkannt und folglich auch nicht realistisch eingeschätzt und daher weder beurteilt noch realistisch ausgewertet werden kann. Das führt dazu, dass die effektiv gegebenen Fakten und Tatsachen völlig falsch interpretiert und folglich daraus falsche und gefährliche Entscheidungen getroffen und natürlich auch dementsprechend irrige und wirre Handlungen durchgeführt werden, durch die in mancherlei Weise viel Unheil angerichtet wird. Und dies ist bei realitätsfremd-naiven Menschen insbesondere der Fall in bezug auf sprachliche Äusserungen, Darlegungen, Erklärungen sowie Handlungs- und Verhaltensweisen anderer Menschen, die in den Fokus eines krankhaft Realitätsfremd-Naiven geraten, wobei es keine Rolle spielt, ob sich das Ganze der in die Aufmerksamkeit des realitätsfremd-naiven Menschen geratenen Sache auf eine familiäre, gesellschaftliche, philosophische, politische, private, religiöse, sektiererische oder rein weltliche Form bezieht. Dabei ist diesbezüglich alles mit nach aussen für Mitmenschen bis zur Nichtfeststellbarkeit unterdrückter Ängste des Versagens und des Verfolgungswahns verbunden, was jedoch durch einen besonders krankhaft «verfressenen» Einsatz für eine Sache sowie durch ein äusserst schlaues und gar intelligentes, suggestiv-diktatorisches Machtgehabe sowie perfekte Schauspielerei und falsches Kompetenzgebaren kaschiert wird. Das Ganze wirkt in dieser Weise auf die Mitmenschen derart, dass ein in dieser Weise handelnder Realitätsfremd-Naiver fälschlich als sehr umsichtiger, entscheidungsfester, handlungssicherer und kompetenter Mensch eingeschätzt und deshalb hochgejubelt wird. Wie mich schon dein Vater Sfath belehrt hat, und wie auch du mich verschiedentlich im Lauf unserer Freundschaft belehrt und mir erklärt hast, ist die eigentliche Realitätsfremdheit-Naivität als «wider den Verstand und die Vernunft» zu bezeichnen, wörtlich auch als «verrückt» oder auch «grössenwahnsinnig». Das Ganze fundiert krankhaft auf einem schweren Minderwertigkeitskomplex und einer psychischen Störung, die durch Selbstbetrug in Grössenwahn und Selbstherrlichkeit umgeformt ist und nach aussen als umfassende Kompetenz geschauspielert und folglich von den Mitmenschen und gar von Fachkräften nicht erkannt wird. Diese Form der Realitätsfremd-Naivität fundiert in deren Mittelpunkt auf dominierenden Wahnbildern, die Versagensängste, Verfolgungsängste oder im schlimmsten Fall einen akuten Verfolgungswahn hervorrufen, wie auch eine verz-

errte Wahrnehmung der effectiven realen Wirklichkeit und deren Wahrheit. Menschen, die realitätsfremd-naiv sind, fallen in der Regel in den gleichen Rahmen wie Natürlich-Naive und leiden an gleichen Symptomen wie diese, jedoch vermögen sie ihre Realitätsfremd-Naivität und damit ihre Persönlichkeitsstörung derart perfekt zu vertuschen, dass diese, wie ich sagte, nicht einmal von Fachkräften festgestellt werden kann, geschweige denn von diesbezüglich ungeschulten Laien. Ein realitätsfremd-naiver Mensch sieht in seiner Umgebung sowie im grossen und ganzen in Beschreibungen, Darlegungen, Dingen, Erklärungen, Fakten, Geschehen, Reden, Situationen und Vorkommnissen und in all jenen Menschen eine feindselige und im Extremfall gar bösartig ihn verfolgende Haltung, wenn das Ganze nicht der eigenen Ansicht und Meinung entspricht und eben alles nicht in sein persönliches Betrachtungs-, Verständnis-, Vernunft- und Wunschfeld, wie auch nicht in sein Handlungsbestreben und in seine Zielsetzungen passt. Dies, während ein Mensch in seiner Realitätsfremd-Naivität in bezug auf die gleichen Faktoren alles für bare Münze nimmt und demgemäss auch in der ihm suggerierten Weise bedenkenlos und unüberlegt handelt, wenn ihm vorgegaukelt wird, gleicher Ansicht und Meinung und gleichen Sinnes wie er zu sein. Grundsätzlich sieht ein Realitätsfremd-Naiver in seinem Wahn alles effektiv wirklichkeitsfremd und gemäss seinen Ansichten und seiner persönlichen Meinung, folgedem er Sachverhalte verwirrend falsch beurteilt und eben auch verurteilt. Das aber führt dazu, dass völlig falsche und wirre Ansichten und eine grundfalsche Meinung in ihm entstehen, die er suggerierend auf Mitmenschen überträgt, diese nach seinem Sinn beeinflusst und sie auf seine realitätsfremd-naiv-konfuse Linie bringt und zu blinden Gefolgsleuten macht, ohne dass diese wahrnehmen, dass sie unter Druck gesetzt und irregeführt werden. Der realitätsfremd-naive Mensch wird, wie auch der eigentliche, natürliche Naive, gegenüber anderen Menschen von einem ängstlichen oder aggressiven Misstrauen beherrscht, wobei das Ganze wahnmässig bis hin zur Überzeugung führt, dass jene Menschen, die in seinen Fokus geraten, eine Verschwörung gegen ihn führen würden. Das aber hindert den Realitätsfremd-Naiven paradoxerweise nicht daran, gleichermassen wie natürlich naive Menschen zu sein, nämlich arglos, kindlich, leichtgläubig, unwissend, leicht verführbar und gar über das Normalnaive hinaus auch einfältig und töricht, folglich er die Geschehen, Handlungen, Situationen, Umstände und ihm suggestiv eingegebene Beschreibungen, Dinge, Einflüsterungen, Fakten, Lügen, Reden, Richtlinien und Verleumdungen usw. in keiner angemessenen Art und Weise bewerten kann. Eine Tatsache, die bedeutet, dass der realitätsfremd-naive Mensch in dieser Weise äusserst stark auch durch Hinterhältigkeit und sonstige Machenschaften irgendwelcher Menschen negativ und für ihn nicht bewusst wahrnehmbar beeinflussbar und manipulierbar ist. Es bedeutet aber auch, dass ein Mensch, der realitätsfremd-naiv ist, in mancherlei Beziehungen Effectives und Reales sowie Ansichten, Aussagen, Beschreibungen, Dinge, Geschehen, Meinungen und Sachverhalte usw. nicht in wirklichkeitsmässiger Form zu erkennen und zu verstehen vermag, sondern alles in realitätsfremd-naiver Weise falsch deutet und also Gegenteiliges aus dem interpretiert, was grundsätzlich gegeben oder gemeint ist. Also entsteht durch die Realitätsfremd-Naivität für den von ihr befallenen Menschen in bezug auf irgend

etwas eine Betrachtungsweise, woraus eine falsche Interpretation der Sache und demgemäss auch eine völlig falsche und der Sache gegensätzliche Einschätzung, wie auch ein falsches Handeln und Verhalten hervorgehen. Und genau das ist der Fall in bezug auf Bundeskanzlerin Merkel, die in ihrer Realitätsfremd-Naivität die auf sie ausgerichteten suggestiven Einwirkungen der staatsverantwortlichen Politiker der USA nicht erkennt und folglich auch die effective Tragweite dieser US-Beeinflussungen nicht erkennen und nicht zu beurteilen vermag. Dadurch ist sie ein unwissender und williger Spielball der US-Politik und dirigiert nach deren Sinn in der EU diktatorisch die Linie und die Verhaltensweisen der gesamten EU-Politiker, jedoch von den dumm-dämlichen EU-Diktaturmächtigen völlig unbemerkt. Und dies darum, weil sie das wahre Gesicht der Bundeskanzlerin ebenso nicht kennen, wie auch nicht die effektiven Hintergründe, die aus den suggestiven Beeinflussungen durch die US-Politiker gegeben sind, wobei das Ganze im Mitwirken der USA in der EU-Diktatur im Vordergrund steht, wie aber auch das Weltherrschaftsverlangen US-Amerikas sowie ein Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU-Diktatur. Und wenn das Spektrum der Realitätsfremd-Naivität betrachtet wird, von der ich rede, dann reicht diese unter Umständen, wie beim eigentlichen realitätsfremden Menschen, von neurotischen Neigungen bis zu schweren psychotischen Ausprägungen, die jedoch vom Realitätsfremd-Naiven derart unterdrückt und verschleiert werden, dass das Ganze von den Mitmenschen und gar von geschulten Fachkräften nicht wahrgenommen werden kann. Genau das aber ist unter Umständen für die Umwelt äusserst gefährlich, und zwar speziell in politischer Hinsicht, wie besonders im gegenwärtigen Bezug, der die EU-Diktaturmachenschaften gegen Russland betrifft. Wie ein eigentlicher neurotischer Mensch ist auch ein Realitätsfremd-Naiver ebenso durch eine übertriebene Empfindlichkeit gegenüber Zurückweisung, Kränkbarkeit sowie Misstrauen gekennzeichnet, was dazu führt, dass er sich mit Gewalt, Lug und Trug, Schleimerei und mit sonstig allen erdenklichen Mitteln machtvoll in den Vordergrund stellt, und zwar selbst dann, wenn er über Leichen gehen muss. In dieser Weise wähnt der vom Wahn befallene realitätsfremd-naive Mensch und eben in dieser Form Persönlichkeitsgestörte, dass selbst neutrale oder freundliche Handlungen anderer Menschen feindlich oder verächtlich gegen ihn gerichtet seien. In dieser Weise werden wahnträchtig von dieserart naiven Menschen stets wiederkehrende und unberechtigte Verdächtigungen gegen alle jene Mitmenschen hoch-geschraubt, die, wie ich schon sagte, nicht seine Ansicht und Meinung teilen und nicht in sein Verstandes- und Vernunftschema, wie auch nicht in seine Zielsetzungen passen, die er auf andere äusserst suggestiv, eifersüchtig, diktatorisch überträgt und notfalls auch streitsüchtig verfechtet. Vielleicht kannst du einmal erklären, was unter Realitätsfremd-Naivität zu verstehen ist, etwa in der Weise, wie es mir Sfath erklärt hat und wie auch du es mir genau auseinandergesetzt hast und wie ich nun versucht habe, das Ganze einigermaßen wiederzugeben. Du als Fachperson kannst dies wohl besser als ich. Meines Wissens ist der Begriff «Realitätsfremd-Naivität» in den irdischen Medizin- sowie in den Psycho-logie- und Psychiatrielehren usw. nicht bekannt, weshalb ich denke, dass eine kurze Erklärung deinerseits sicher gut wäre.

Ptaah:

52. Was du aus meines Vaters und aus meinen Belehrungen und Erklärungen dargelegt hast, ist absolut zutreffend und derart ausführlich, dass damit eigentlich alles Notwendige gesagt ist, aber gerne will ich trotzdem noch kurz etwas dazu beitragen.

53. Realitätsfremd-Naivität ist grundlegend, wie die Paranoia, durch eine besondere Empfindlichkeit gegenüber Zurückweisung, Nachtragungen, Kränkungen, übertriebenes Misstrauen usw. gekennzeichnet, wobei noch die Neigung dazukommt, Erlebtes in Richtung feindseliger Tendenzen gegenüber der eigenen Person zu deuten.

54. Der realitätsfremd-naive Mensch lehnt sich durch ein tiefgreifendes Machtgebaren und durch allerlei gleichgerichtete Verhaltensweisen und oft auch durch Rachemachenschaften gegen alles auf, was nicht seinem Ansichts- und Meinungsbild entspricht, wobei er in dieser Weise Macht auf Mitmenschen ausübt, was in ungemein heimtückischer Weise geschieht und von jenen Menschen nicht realisiert wird, die darin involviert werden.

55. Weiter ist dazu zu sagen, dass ein realitätsfremd-naiver Mensch, gleichermassen wie ein Paranoiker, neutrale und freundliche Handlungen anderer als feindlich, herabsetzend oder verächtlichmachend definiert, wobei diese Regungen von ihm in dieser Weise auch gedanken-gefühlsmässig erlebt werden.

56. Dabei tritt auch ein Eifersuchtswahn auf, der gegen die Ansichten, die Meinung und Macht anderer gerichtet ist, die als Widersacher erachtet werden, wenn diese nicht den eigenen realitätsfremd-naiven Verhaltensweisen entsprechen.

57. Das Ganze der Realitätsfremd-Naivität führt in der Regel auch zu unberechtigten Verdächtigungen hinsichtlich einer Unfähigkeit jener Mitmenschen, die als dumm und in bezug auf Verstand, Vernunft und die Entscheidungs- sowie die Handlungsfähigkeit als verstand- und vernunftlos betrachtet werden und folglich gemäss dem Wahn des realitätsfremd-naiven Menschen diktatorisch durch dessen «Verstand und Vernunft» belehrt, «richtig geleitet» und «geführt» werden «müssen».

58. Das ist das eigentliche Machtgebaren des realitätsfremd-naiven Menschen, der zudem auch starrsinnig und streitsüchtig ist und dies auf eine Art und Weise zur Geltung bringt, dass die von ihm dirigierten und suggestiv-diktatorisch geführten Mitmenschen nicht wahrnehmen, dass sie durch die Machenschaften des Realitätsfremd-Naiven eigensüchtig und herrisch gelenkt werden.

59. Menschen mit einer realitätsfremd-naiven Persönlichkeitsstörung werden von einem falschen und überhöhten Selbstwertwahn und von einem weit übertriebenen Selbstbezogenheitswahn, wie auch von unstillbarem Egoismus und von Rechthaberei beherrscht, wobei unter Umständen der realitätsfremdnaive Zustand auch mit einer paranoiden Schizophrenie und einer eigentlichen Paranoia im Zusammenhang stehen kann.

60. Grundsätzlich handelt es sich in jedem Fall bei einer Realitätsfremd-Naivität um eine psychische Störung, bei der massgebend auch psychopathische Einwirkungen gegeben sind, folglich also ein realitätsfremdnaiver Mensch zweifellos in bestimmter Weise auch ein Psychopath ist.

61. Eine Tatsache, die natürlich infolge der perfekten Schauspielkunst der Psychopath nach aussen derart zu verdecken weiss, dass in der Regel zumindest Laien, wie aber sehr oft auch Fachkräfte, seine persönlichkeitsgestörte Veranlagung nicht wahrzunehmen und also nicht zu erkennen, nicht zu definieren und nicht zu verstehen vermögen.

62. Folglich werden auch die machträchtigen Entscheidungen, Handlungen und Verhaltensweisen eines realitätsfremd-naiven Menschen nicht erkannt, was dazu führt, dass Realitätsfremd-Naive, die eben infolge ihrer Psychopathie über eine ausgesprochene Schauspielfähigkeit verfügen, die Mitmenschen in ihren Bann schlagen, betrügen und deren ungerechtfertigtes Vertrauen gewinnen können, was oft zu Hader und Streit führt, wie aber auch zu weitgehendem Unfrieden unter den Menschen, mit denen sie zu tun haben.

63. Und nicht selten entstehen Kriege, Rache- und Vergeltungsakte sowie Hass und Zerstörungen, wenn Realitätsfremd-Naive die entsprechende Glut lange genug schüren, bis es zum flackernden Feuer und unlöschbaren Brand wird.

Billy:

Danke für deine Ausführung, wodurch nun wohl auch klar erklärt ist, was von euch Plejaren als «Realitätsfremd-Naivität» bezeichnet wird, wobei, wie ich schon gesagt habe, meines Wissens diese Naivitätsform bei irdischen Fachkräften der Medizin, der Psychologie und Psychiatrie usw. unbekannt ist.

Ptaah:

64. Das entspricht der Richtigkeit, denn die entsprechenden Fachkräfte, die sie wähnen zu sein, haben sich seit alters her mit dieser Form der Persönlichkeitsstörung noch nie befasst, und zwar auch nicht in der Neuzeit.

65. Das bedeutet, dass sie diesbezüglich, wie aber auch bezüglich der Gesamtheit der menschlichen Psyche und ihren tausendfältigen Formen von Krankheiten, Leiden und Störungen usw. noch sehr viel zu lernen haben.

66. Und dies ist so, weil sie bis zur heutigen Zeit hinsichtlich der notwendigen Erkenntnisse und des unumgänglichen Wissens derart rückständig sind, dass sie noch nicht einmal einen Drittel des effectiven Umfangs aller möglichen Variationen dessen kennen, was in bezug auf psychische Ausartungen, Krankheiten, Leiden und Störungen usw. gegeben und möglich ist.

67. Dabei ist auch zu beachten, dass diesbezüglich infolge des Bevölkerungswachstums stetig neue Formen und Variationen von psychischen Störungen auftreten und also deren Vielfältigkeit erweitern.

Billy:

Dann ist ja klar, warum diesbezüglich im medizinischen, psychologischen und psychiatrischen Bereich bei den Erdlingen noch grosses Unwissen herrscht, denn wenn ich denke, dass allein hinsichtlich der Psychopathie mehrere tausend Variationen in Erscheinung treten, dann ist die Unwissenheit auch zu verstehen. Bedauerlich ist dabei nur, dass die Mediziner, Psychologen und Psychiater und sonstigen Fachkräfte, die sie oft nur glauben zu sein, sich gross und gescheit wähnen und der Ansicht sind, dass sie alles Notwendige umfänglich bis zum

Nonplusultra wissen würden, folglich sie nichts mehr dazulernen müssten. Nun denke ich aber, dass wir uns einem anderen Thema zuwenden sollten.

Ptaah:

68. Das sollten wir tatsächlich, und wenn ich ein Thema anschneiden kann, dann will ich sagen, dass ich euer Treibhaus und den Garten begutachtet und auch alles für Quetzal aufgezeichnet habe.

69. Alles ist durch die Bemühungen deinerseits und von Silvano in sehr gutem Zustand und weist keinerlei Unwerte mehr auf, wie eben zuvor, als die ganze Treibhaus- und Gartenbewirtschaftung über die letzten Jahre hinweg katastrophale Formen aufwies und nichts mehr mit Garten und Treibhaus, sondern nur noch mit einem Wildnis-Chaos zu tun hatte.

Billy:

Danke, das freut Silvano und mich. Es haben auch fremde Spaziergänger und mehrere Passivmitglieder ebenfalls gesagt, dass alles wieder in Ordnung sei, nachdem sie über die letzten Jahre hinweg über den Gartenzustand entsetzt gewesen seien. Andere, die den Chaoszustand im Treibhaus gesehen hatten, haben ihre Meinung in gleicher Weise zum Ausdruck gebracht.

Ptaah:

70. Das ist nicht verwunderlich.

Billy:

Natürlich nicht, denn alles hat sich wieder so ergeben, wie ich das früher zusammen mit Silvano gemacht habe. Zwar mussten wir den Boden nach so manchem Jahr der Unpflege wieder einmal mit der Bodenfräse auflockern, doch geschah das im normalen Rahmen von etwa 8–10 cm, damit die Bodenorganismen nicht abgetötet wurden. Dies also gegenteilig wie bei vielen Gartenbaubetrieben und speziell in der Landwirtschaft, wo mit tiefgreifenden Bodenfräsen und Pflugscharen gearbeitet und der Boden unvernünftig und zerstörerisch tief aufgerissen und umgepflügt wird, wodurch die Bodenorganismen nach oben geschaufelt werden und absterben. Also habe ich auch angeordnet, dass der Boden des Gartens und des Treibhauses wieder wie damals bearbeitet werden, als ich noch selbst Hand angelegt habe, folglich nun auch wieder mit Kräuel, Pendelhacke sowie mit normalen Gartenspitzhacken usw. gearbeitet und damit auch vernünftig gegen das Unkraut vorgegangen wird, das folglich wieder als natürlicher Dünger dient. Ausserdem wurden der Garten- und Treibhausboden neu aufgearbeitet, wobei auch der notwendige natürliche organische Dünger eingearbeitet wurde, wobei ich mich um EM resp. Effektive Mikroorganismen bemüht habe.

Ptaah:

71. Was eine gute Sache ist.

Billy:

Das ist es, ja. Aber etwas anderes: Immer wieder gibt es im Fernsehen Sendungen in bezug auf alte Vorkommnisse, die bis heute nicht geklärt und rätselhaft oder

Verschwörungstheorien verfallen sind. Solche Sendungen sind sehr vielfältig und behandeln allerlei Geschehen und Vorkommnisse und werden auch immer wiederholend ausgestrahlt. Das war letztthin auch wieder der Fall bezüglich Marilyn Monroe, die in der Nacht vom 4. auf den 5. August 1962 angeblich Selbstmord begangen haben soll. Schon seit dem Tod der Frau wurde immer wieder lautbar, dass sie nicht Selbstmord begangen habe, sondern ermordet worden sei, was jedoch bis heute von gewissen Leuten bewusst als Verschwörungstheorie dargestellt wird, weil die effective Wahrheit nicht Wahrheit sein soll. Dazu frage ich mich, warum das geschah und auch noch heute geschieht, denn Asket erklärte mir damals, dass die Behauptung in bezug auf Selbstmord nicht der Wahrheit entspreche, weil sich Marilyn Monroe eben nicht selbst umgebracht habe, denn in Tat und Wahrheit sei sie ermordet worden, wobei der Mörder ihr langjähriger Psycho-Therapeut gewesen sei, dessen Name Green oder so gewesen sei. Wie Asket auch sagte, wurde diese Tatsache jedoch aus politischen Gründen verheimlicht, folglich dieser Mann nicht zur Rechenschaft gezogen wurde. Welchen Grund es aber wirklich hatte resp. welche Einzelheiten hinter dem Mord steckten, der noch heute als Selbstmord dargestellt wird, darüber äusserte sich Asket leider nicht. Zu sagen ist auch, dass bei der letzten TV-Sendung in dieser Sache, die ich gesehen habe, auch die Vermutung geäussert wurde, dass es eventuell doch ein Mord gewesen sein und den eben dieser Green oder so ausgeübt haben könnte. Das reimt sich mit dem, was mir Asket schon 1962 erklärte und wozu ich dich fragen will, ob du vielleicht auch etwas darüber weisst?

Ptaah:

72. Darüber kann ich einiges sagen, denn es existieren von Asket gemachte genaue Aufzeichnungen, die ich natürlich studiert habe, jedoch erst zu späterer Zeit, als sich das Geschehen ereignete.

73. Asket klärte damals alles in guter Weise auf, weil es sich um ein weltweit die Erdenmenschen bewegendes Geschehen handelte.

74. In klarer Weise konnte sie feststellen, dass Marilyn Monroe nicht Suizid begangen hat, sondern ermordet wurde, und zwar durch ihren Psychiater und Therapeuten Doktor Ralph Greenson, dessen eigentlicher Geburtsname Romeo Greenschpoon war.

75. Er setzte die Frau über Jahre hinweg unter starke Medikamente, indem er an ihr medikamentöse Therapien durchführte und ihr routinemässig Barbiturate und Beruhigungsmittel verabreichte, die er von einem Internisten namens Hyman Engelberg bezog, der ihr viele der Medikamente verschrieb und die in Wahrheit von Greenson angeordnet wurden.

76. Durch diese Medikamente kam es, dass Marilyn Monroe in eine tiefe Abhängigkeit in bezug auf die Medikamente und auch Greenson verfiel und gesundheitlich und psychisch immer elender wurde, und zwar je häufiger sie die Medikamente von Greenson erhielt und einnahm, wobei ihr diese teils auch zwangsmässig eingegeben wurden.

77. Am Abend des 4. August 1962 wurde ihr zwangsmässig eine grössere Dosis eines schweren Durchschlafmittels eingeflösst, und zwar Pentobarbital, wonach sie bewusstlos wurde.

78. Und tatsächlich war es dann so, dass Greenson, der dann zu Marilyn Monroe gerufen wurde, sie, nachdem sie wieder erwachte, durch eine Injektion mit dem Barbiturat Chloralhydrat in den After ermordete, folgedem nirgendwo am Körper eine Einstichwunde einer Injektion gefunden werden konnte.

79. Für den heimtückischen Mord wurde Greenson jedoch nicht zur Rechenschaft gezogen, weil seine Tat vertuscht wurde, wobei er durch den Kennedy-Clan resp. von John Fitzgerald und Robert Kennedy geschützt wurde, in deren Auftrag er den Mord beging.

80. Der Grund für den Mord war der, weil Marilyn Monroe eine lange, tiefgreifende und sehr intime Liaison mit den beiden Brüdern John und Robert Kennedy hatte, die sie infolge heftiger und schwerwiegender Unstimmigkeiten mit den Kennedy-Brüdern an die Öffentlichkeit bringen wollte.

81. Das wollten und mussten die beiden Kennedys jedoch verhindern, folglich sie Greenson dazu brachten, den Mord durchzuführen.

82. Und dass die beiden dann letztendlich auch ermordet wurden, und zwar John Fitzgerald am 22. November 1963 in Dallas, Texas, und Robert am 6. Juni 1968 in Los Angeles, Kalifornien, hat ergeben, dass letztendlich auch diese ebenso nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden konnten, wie auch nicht Doktor Greenson, der am 24. November 1979 in Los Angeles, Kalifornien starb, womit für den ganzen Kennedy-Clan endgültig alles abgetan war, denn fortan bestand keine Gefahr mehr, dass Greenson noch zu einem Geständnis hätte bewogen werden können, wenn unerwartet doch noch die Wahrheit herausgefunden und das Ganze publik gemacht worden wäre.

Billy:

So war und ist das also. Nun gut, ein anderes Problem stellt für die irdische Paläontologie offenbar der Sphinx in Ägypten dar, von dem auch immer wieder berichtet wird, wie eben auch letzthin wieder, wobei gewerweist und Unmögliches behauptet wird, wer der Erbauer des Sphinx sei. Dazu hat mir ja Quetzal gesagt, wie aber auch du schon in den 1980er Jahren erklärt hast, dass gemäss euren Aufzeichnungen ohne Zweifel Pharao Chefren resp. Chephren der Erbauer resp. der Urheber für das Er-bauen des Sphinx gewesen sei. Kannst du etwas mehr dazu erklären?

Ptaah:

83. Was wirklich zweifellos ist.

84. Chephren resp. Chaefchufu oder Chefren ist die griechische Bezeichnung für Chafre oder Chaefre, was bedeutet «Chaefre ist gross».

85. Er war im Alten Reich der vierte Pharao der altägyptischen 4. Dynastie.

86. Pharao Chephren war der Halbbruder seines Vorgängers Radjedef und der Halbbruder von Kawab, und er wurde, wie auch sein Vater Pharao Cheops, der eigentlich Chufu genannt wurde, auch in Gizeh bestattet.

87. Seine Herrschaft dauerte von 2567 bis 2534 vor Jmmanuel resp. vor christlicher Zeitrechnung.
88. Er war auch der Urheber und verantwortlich in bezug auf den Bau des Tempels und 12 Statuen, die durch Sonnenlicht die Tagesstunden anzeigten.
89. Ausserdem war er auch der Urheber und Verantwortliche für den Bau der zweiten und zweithöchsten Pyramide von Gizeh, wie aber auch für zahlreiche hervorragende Statuen in der Sphinx-Umgebung, die teils bis heute erhalten sind.
90. In bezug auf den Bau der Pyramiden von Gizeh ist jedoch zu sagen, dass die ersten vor rund 73'300 Jahren erbaut worden sind, jedoch später wieder abgerissen wurden, weil sie durch die Witterung und die Klimaeinflüsse immer mehr verfallen waren.
91. Vor 10'800 Jahren wurden sie dann wieder aufgebaut, was auf der Initiative eines Königs resp. Pharao Sahluk beruhte, der den Abbau und die Änderung der grossen Pyramide von Gizeh anordnete.
92. Wieder fielen die Pyramiden dem Verfall anheim, weil im Verlaufe der nächsten Jahrtausende die Witterungsverhältnisse und der Raubabbau am Pyramidenmaterial so überhandgenommen hatten, dass vor rund 4500 Jahren ein völliger Neuaufbau anfiel, als Cheops und Chephren sich mit dem Bau der neuen Pyramiden befassten.
93. Alles musste weggerissen, neu zusammengefügt und also erbaut werden, wobei auch rund um den Sphinx herum aus dem harten Untergrund die grossen Steinplatten herausgemeisselt und zum Bau des Tempels, der Statuen und der Pyramide verwendet wurden.
94. Also wurden neue Steinquader geschnitten und zum Bau des Tempels und der Chephren-Pyramide verwendet.
95. Die Cheops-Pyramide entstand natürlich unter der Regie von Pharao Cheops, der sie völlig neu erbauen und umgestalten liess, während sie ursprünglich vor 73'300 Jahren auf teils erdfremde Erbauer zurückführte, als aus dem Sternbild Orion Erdfremde im alten Ägypten anwesend waren, am Bau der ersten Pyramiden mitwirkten und sich als Götter aufspielten.
96. Die grosse Pyramide wurde mit den andern schon zur Frühzeit und dann auch bei der letzten Neuerstellung auf das Sternbild Orion, jedoch der Sphinx gemäss den Richtlinien von Chephren auf das Sternbild des Löwen ausgerichtet.
97. Vor rund 4500 Jahren wurden die Pyramiden und der Sphinx einzig und allein durch Erdenmenschen erbaut, während bei der ersten Erstellung von 73'300 Jahren auch Erdfremde mit teils telekinetischen Kräften mitwirkten.

Billy:

Ja, das habt ihr mir schon in den 1980er Jahren gesagt, wie auch, dass die eigentlichen Ägypter, die die Pyramiden vor 4500 Jahren neu erbaut haben, zu einem grossen Teil freie Menschen und Handwerker waren, während nur ein geringer Teil als Sklaven zu arbeiten hatte. Die Ernährung aller Arbeitskräfte, die ein kleines Heer umfassten, wurde sozusagen durch eine Ernährungsstadt unweit

der Pyramide gewährleistet, wie auch Anlagen mit Schlafstätten für die Arbeitenden gegeben waren.

Ptaah:

98. Das war so, ja.

Billy:

Dann möchte ich noch auf die vier Gruppierungen zu sprechen kommen, wobei mich besonders interessiert, ob ihr in den letzten Monaten in bezug auf die erdfremde sowie die erdzukünftige Gruppe neue Erkenntnisse gewonnen habt?

Ptaah:

99. Es gibt einige neue Erkenntnisse, die ich jedoch nicht offen, sondern nur in verschwiegener Weise nennen will und die nur für dich bestimmt sein sollen.

Billy:

Wie du meinst.

Ptaah:

100. Dann kann ich folgendes dazu sagen:

101. ...

Billy:

Das ist interessant, und dann bleibt es also dabei, dass ihr keine Kontakte mit den beiden Gruppierungen aufnehmt und ihr für sie unbekannt und nicht gegenwärtig bleibt.

Ptaah:

102. Das ist richtig.

Billy:

Dann eine Frage bezüglich dessen, was du mir einmal gesagt hast, eben dass in den USA eine Gruppierung resp. geheime Organisation besteht, die sich sehr wohl mit den Dingen um Ausserirdische und deren Fluggeräte usw. bemüht, die sich jedoch in bezug auf ihre Machenschaften, ihr Wissen und ihre Erfahrungen nicht nur von der Öffentlichkeit, sondern auch gegenüber dem US-Präsidenten und den oberen Regierenden abschottet, folglich allesamt in Unwissenheit gelassen und nicht informiert werden. Ist das noch heute so?

Ptaah:

103. Ja, und das entspricht einer unbestreitbaren, jedoch äusserst geheimen Tatsache, wobei die Verantwortlichen dieser Gruppierung auch darauf bedacht sind, ihre Machenschaften, Erkenntnisse und Erfahrungen in bezug auf Erdfremde zu bestreiten und zu verheimlichen, wie diese in bezug auf erdfremde Existenzen, Tätigkeiten, Verbindungen und Vorkommnisse usw. gegeben sind.

104. Von dieser Gruppierung resp. Geheimorganisation geht auch grosse Gefahr für Personen aus, die bestimmte Beobachtungen in bezug auf sogenannte UFOs

sowie hinsichtlich geheimer Aktivitäten machen, die von der Gruppierung ausgehen.

105. Besonders dann, wenn Beobachtungspersonen der Sache auf den Grund gehen und also Aufklärung schaffen wollen, laufen sie Gefahr, in das Räderwerk der Geheimorganisation zu geraten und verfolgt oder gar geharnt zu werden – wenn es nur beim Harmen bleibt.

Billy:

Was meinst du mit ‹grosse Gefahr›, muss darunter Lebensgefahr und ‹Verschwinden von der Bildfläche› verstanden werden?

Ptaah:

106. Das entspricht dem, was ich meine.

Billy:

Aha, dann sind wir, wie früher, wieder bei den Dunkelgekleideten, die auch Gilgamesha verfolgten. Du vermagst dich ja sicher noch daran zu erinnern, oder?

Ptaah:

107. Natürlich.

Billy:

Was meinst du dazu, dass sich jetzt meine Voraussagen erfüllen, die ich seit 1951 immer wieder in bezug auf das kommende Flüchtlingswesen und die Völkerwanderung gemacht habe?

Ptaah:

108. Es war nicht anders zu erwarten, denn obwohl du Regierungen, Zeitungen, Journale, Radiostationen und Organisationen angeschrieben und ihnen deine Voraussagen zugesandt hast, wurde alles ignoriert, und es hat sich niemals jemand um deine Warnungen und Voraussagen gekümmert.

109. Und dies ist auch hinsichtlich deiner Warnungen so, die ignoriert wurden und weiterhin missachtet werden in bezug auf die katastrophal steigende Überbevölkerung, die bereits ab den 1950er Jahren hätte drastisch unterbunden werden müssen.

110. Und gleiches gilt auch hinsichtlich des weltweiten Geburtenstopps und der ebenso weltweiten Geburtenkontrolle, die du kundgetan hast und die unumgänglich und auch weiterhin notwendig sind, weil die zur Zeit bestehende und auch weiterhin unaufhaltsam steigende Überbevölkerungsmasse mit all den daraus hervorgehenden Ausartungen, Übeln und Zerstörungen das Weiterbestehen der Erdenmenschheit in Frage stellt.

111. Gegenteilig dazu, dass du hättest gehört werden und die notwendigen Massnahmen hätten ergriffen werden sollen, wurdest du nur lächerlich gemacht und als Weltverbesserer beschimpft, wie deine Voraussagen auch missbraucht wurden, um daraus nichtssagende und sachverdrehende Zeitungsartikel in die Welt zu setzen.

112. Nun aber ist die Zeit gekommen, für die du die Völkerwanderung und die Flüchtlingsströme vorausgesagt und angekündigt hast.

113. Alle Regierungen und all deren Verantwortliche sowie alle Völker und die einzelnen Erdenmenschen hatten mehr als ein halbes Jahrhundert Zeit, um das ganze Flüchtlingswesen und die nun laufende Völkerwanderung zu verhindern, wenn, anstatt dich lächerlich zu machen, dich zu beschimpfen und zu verleumden, auf deine Warnungen und Voraussagen gehört worden wäre und wenn die dafür entsprechend notwendigen Massnahmen ergriffen und durchgeführt worden wären.

114. Nun ist es aber zu spät, denn der Lauf all jener Dinge, die du weit über ein halbes Jahrhundert warnend vorausgesagt hast, lässt sich nun nicht mehr stoppen, folglich sich alles Zukünftige gemäss dem runden wird, was du am 21. Juli 2015 in deiner voraussagenden Zusammenfassung «Umweltzerstörung als Folge der Überbevölkerung» neuerlich geschrieben hast.

115. Und dass sich alles so ergeben wird, wie du es darlegst, daran besteht für mich kein Zweifel.

Billy:

Hauptsächlich sind es ja Fakten, die wir zwei zusammen besprochen haben.

Ptaah:

116. Das stimmt, doch es sind verschiedene Dinge im Artikel erwähnt, die deinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen entsprechen, was ich, nachdem ich den Artikel studiert hatte, durch eigene Berechnungen nur bestätigen kann.

Billy:

Wusste ich nicht.

Ptaah:

117. All die Fakten bezüglich Völkerwanderung und Flüchtlingsströme, die du in deinen Warnungen und Voraussagen seit den 1950er Jahren geschrieben und verbreitet hast, wären des Wertes, sie als Auszüge in einem speziellen Artikel einzuarbeiten, in dem darauf hingewiesen werden soll, was ich vorhin gesagt habe.

118. Damit meine ich das, dass du dich eben all die Jahre seit 1951 mit Warnungen und Voraussagen bemüht hast, das drohende Problem der Völkerwanderung und der Flüchtlingsmassen publik zu machen, dass aber niemand auf dich gehört, sondern du nur lächerlich gemacht und beschimpft wurdest.

Billy:

Du meinst, dass man die entsprechenden Stellen in den Voraussagen rauskopieren und in einem entsprechenden Artikel aufarbeiten und einsetzen soll?

Ptaah:

119. Ja, und nicht du sollst diese Arbeit tun, sondern irgend jemand anders.

Billy:

Dann werde ich darüber nachdenken und rumfragen, wer diesen Artikel schreiben will. Zudem werde ich auch die entsprechenden Stellen aus den Voraussagen heraussuchen und sie kopieren.

Ptaah:

120. Gut.

121. Jetzt aber, lieber Freund, will ich noch einige wichtige Dinge mit dir besprechen, die nur zwischen uns besprochen sein sollen.

122. Und weiter will ich mich auch noch kurz in privater Weise mit dir unterhalten.

Billy:

Natürlich, dann sei es so.

References

1. FIGU Dictionary Site: Gewalt Explanation from Ptaah: Gewalt has nothing to do with the terms «heftig» (violent) and «Heftigkeit» (violence), because the old-Lyran term with regard to «Gewalt» means «Gewila», and it is defined as using, with all the coercive means that are at one's disposal, physical, psychical, mental, and consciousness-based powers, abilities and skills, in order to carry out and carry through terrible actions and deeds.
2. FIGU Dictionary Site: Ausartung Explanation of the Plejaren language scientists, given to Billy on the 27th of August 2010: Ausartung means to get very badly out of the control of the good human nature.

Next Contact Report

Contact Report 626

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiaguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|--|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 626

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 626
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 307–321 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Friday, 18th September 2015, 11:14 hrs
- Translator(s): DeepL Translator, Stefan Zutt
- Date of original translation: Saturday, 26th December 2020
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 626

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsechszwanzigster Kontakt

Freitag, 18. September 2015, 11.14 Uhr

Billy:

Hallo, da bin ich, und sei auch willkommen. War ja diesmal wirklich viel Korrekturarbeit zu bewältigen. Und zudem waren gestern Bernadette und ich nach der dreistündigen Arbeit froh, dass wir den Rest auf heute morgen 10.00 h verschieben konnten, weil du wieder gehen musstest und offenbar auch irgendwie belastet warst.

Ptaah:

1. Ja, es ist mir einerseits nicht möglich gewesen, länger zu bleiben, und andererseits ist mir aufgefallen, dass Bernadette nach einer gewissen Zeit immer grössere Mühe bei der Korrekturarbeit hatte, was auch bei dir und mir der Fall war.
2. Die gestrige Korrekturarbeit war wirklich etwas mühsam.

Billy:

Das kannst du laut sagen, denn auch ich habe es bemerkt, eben, dass das Mühsame uns alle drei befallen hatte.

Ptaah:

3. Gestern hast du vor der Korrekturarbeit gesagt, dass es dir einigermaßen wohlergehe und dass du zufrieden seist.
4. So will ich dich denn fragen, ob ich heute dein Befinden diagnostizieren und sehen kann, wie es dir seit meinem letzten Besuch ergeht?
5. Wie mir Enjana und Florena berichteten – beide haben dich beobachtet –, ist es dir nach meinem letzten Besuch nicht besonders gut ergangen, was auch der Grund dafür gewesen war, dass du bei Florena für den vorletzten Donnerstag unsere Korrekturarbeit abgesagt hast.

6. Sie berichtete wohl, dass dich eine gesundheitliche Unpässlichkeit befallen habe, doch offenbar hat sie nicht die ernste Lage erkannt.
7. Dass aber bezüglich deines Wohlbefindens eine akute schlechte Lage gegeben war, darüber wurde ich auch erst gestern vor unserer Korrekturarbeit informiert, und zwar durch Quetzal, der gestern früh stellvertretend für mich die monatlichen Überwachungsaufzeichnungen abgerufen und kontrolliert hat.
8. Lass also bitte sehen ...

Billy:

Wie du willst, dann schau mal, was meine «Mühle» dir sagt ...

Ptaah:

9. Das ist vernünftig.
10. Nach dem, was ich feststelle, steht leider nicht alles zum Besten, folglich will ich dir nahelegen – was du bitte akzeptieren sollst –, dass du dich bis Ende des Monats Dezember und meines Erachtens auch darüber hinaus zukünftig mit all deiner Arbeit so weit zurückhältst, wie es für dein Wohlbefinden notwendig ist, das wirklich nicht als sehr gut, sondern nur als ein Einigermassenbefinden bezeichnet werden kann.
11. Das besagt also, dass auch nach dem Monat Dezember nicht alles wieder in bester Ordnung ist, weil nämlich gesundheitliche Nachteile bestehen, die nicht mehr behoben werden können, auch in bezug darauf, weil es sich um altersmässige Erscheinungen handelt.
12. Und dass du meine Ratgebung befolgen sollst, so bezieht sich das auch auf die Korrekturarbeit, die sich auf das Buch von Guido ergibt.
13. Wie ich ausserdem gestern und heute bei unserer gemeinsamen Arbeit bemerkt habe, strengt dich auch das Ganze der Korrekturarbeit doch enorm an, folglich wir bis Ende Dezember nur noch die durch Gesprächsberichte anfallenden Korrekturarbeiten in Betracht ziehen werden.
14. Dabei werden wir auch darauf achten, dass wir beide zusammen mehr private als offizielle Gespräche führen werden, wodurch weniger Korrekturarbeiten anfallen, denn alles im Zusammenhang mit deiner Herzoperation darfst du nicht leichtnehmen.
15. Deine Herzfunktion ist in einer Weise betroffen, die einer längeren Zeit der Rekonvaleszenz bedarf, als diese nach einer solchen Operation notwendig ist, auch wenn du es vielleicht nicht wahrhaben willst und es auch vom Kardiologen im gesamten Mass nicht erkannt wurde.
16. Das Ganze deines Leidens erforderte nicht nur eine normale Operation, sondern eine dringende Notoperation, die in bezug auf die Rekonvaleszenz anders zu bewerten ist als bei einem normaloperativen Eingriff.
17. Das hast du ja nach der Operation gemäss deines schlechten gesundheitlichen Befindens selbst erfahren und erlebt.
18. Und was ich eben festgestellt habe ist die Tatsache, dass an deinem Herzen gewisse Unregelmässigkeiten gegeben sind, die zwar nicht akut gefährlich, jedoch

zu berücksichtigen sind und denen du genügend Ruhe gewähren und auch darauf bedacht sein musst, nicht zu grosse physische, psychische und mentale Anstrengungen auf dich zu nehmen, wobei also auch Aufregung, Ärger und Stress zu vermeiden sind.

19. Du weisst, dass eine psychische Belastung die Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse ist, die von aussen und innen auf dich zukommen und psychisch auf dich einwirken.

20. Es ist also für dich wichtig, dass du deine psychomentalen Belastungen ermittelst, richtig beurteilst und dich demgemäss auch in richtiger Weise verhältst.

21. Du verfügst in bezug auf diese Zusammenhänge über genügend Kenntnis und Erfahrung, folglich du auch weisst, dass eine psychische Beanspruchung eine unmittelbare Auswirkung und auch eine psychische Belastung hervorruft, und zwar in Abhängigkeit deiner jeweiligen augenblicklichen und überdauernden Voraussetzungen, einschliesslich deiner individuellen Bewältigungsstrategie.

Billy:

Bei dem, was du sagst, kann also auch von einer mentalen Belastung gesprochen werden, wobei aber nicht von irgendeiner Art von individuellem psychischem Defizit meiner Person die Rede sein kann, sondern eben nur von einer Belastung des Bewusstseins und der Psyche, was dann einer psychomentalen Belastung entspricht. Wie ich weiss, wirken psychische Belastungen ja von einer Situation ausgehend auf den Menschen und beanspruchen seine diversen Ressourcen. Und wenn von einer psychischen Belastung die Rede ist, dann sind damit keine Eigenschaften einer Situation gemeint, wie auch keine Eigenschaften eines Menschen. Das Ganze hat grundsätzlich nichts mit Stress zu tun, denn dieser beruht auf einer unspezifischen Reaktion des Organismus auf jede Form von Belastung. Erfolgt jedoch ein Stress, der durch eine psychische Belastung ausgelöst wird, dann fällt er unter die Bezeichnung Stressor, wie dein Vater Sfath mich diesbezüglich belehrt hat.

Ptaah:

22. Richtig.

23. Die Art der Belastung und die individuellen psychischen Voraussetzungen können – wie auch Stress als Reaktion aus einer Belastung heraus – sowohl schädlich sein, anderweitig jedoch auch anregend.

24. Auf lange Sicht gesehen, können anhaltende anregende Belastungen und Stress zur persönlichen Entwicklung und Gesunderhaltung beitragen.

25. Wird die Arbeit betrachtet, die der Mensch zu verrichten hat, dann bedeutetet diese für ihn in der Regel eine psychische Belastung, wobei jedoch wichtig ist, dass dabei ein grosser Unterschied zwischen legitimer Belastung und Fehlbelastung besteht, wie eben, ob z.B. eine freudvolle oder freudlose Belastung gegeben ist.

26. So ist Stress in freudvoller Form die Folge von freudvoller Belastung, die Freude, Glücklichkeit und Zufriedenheit usw. hervorruft, während anderseits durch

eine freudlose Belastung eine Fehlbelastung entsteht und zur Ermüdung sowie zu Ärger, Unmut usw. und zu psychosomatischen Erkrankungen führt.

Billy:

Danke für deine Ausführungen, wie auch für deine Ermahnungen, die ich befolgen werde. Was du sagst hinsichtlich der notwendigen Rekonvaleszenz, das sagte mir auch Eva – und auch diverse KG-Mitglieder sind der gleichen Ansicht.

Ptaah:

27. Womit sie recht haben.

28. Und was ich noch fragen will:

29. Quetzal hat beim Abrufen und Kontrollieren des Aufzeichnungs-Kontrollgerätes auch festgestellt, dass sich in der Nacht vom 2. auf den 3. September ein sehr unerfreuliches Ereignis ergeben hat, wodurch du ebenso gefährdet warst wie auch Daniel, und worüber ich von dir hören will, was sich in Einzelheiten zugetragen hat.

Billy:

Das kann ich dir erzählen, doch erst folgendes: Leider – obwohl es mir bei deinem Besuch am 15. August einigermaßen gutging – war es grundsätzlich so, dass mein Befinden immer auf und ab ging und eben gerade im Aufwärtsbereich war, als du hier warst. So ging es einen oder zwei Tage aufwärts bis gut, wonach es dann aber wieder abwärts ging, was jeweils vier bis fünf Tage angehalten hat. Und nach deinem letzten Besuch, eben am 15. August, wurde das Ganze immer schlimmer und unerträglicher, folglich es mir effektiv stetig mieser bis saumässig schlecht ging, und zwar mit langsamem und bis in den Kopf hämmerndem Herzschlagen, verbunden mit eigenartigen Kopfschmerzen, einem «sturmen Kopf» und dem sich übel auswirkenden Tinitus. Am Freitag dann, es war der 11. September, brachte mich Eva wieder nach Zürich ins Universitäts-Spital, wo man mich über vier Stunden durchcheckte. Das Blutbild war ebenso in bester Ordnung wie auch die Lungenfunktion, wobei aber der Herzrhythmus gewaltig ausser Norm war, wie auch der hohe Blutdruck und der Puls. Folgedem wurde mir ein Medikament verschrieben, das ich täglich zweimal nehmen muss. Also hat man mich mit «Verdacht» wieder entlassen, folglich mir Eva dann das verschriebene Medikament für das Herz in der Apotheke besorgte, mit dem sich der Herzrhythmus etwas stabilisieren soll. Ausserdem nehme ich auch wieder ein Medikament gegen meinen sehr lautstarken chronischen Tinitus, der mich bei meinem gesundheitlichen Zusammenbruch im Jahr 1982 befallen hat und nicht geheilt werden kann, wie du mir ebenso erklärt hast wie auch mein Hausarzt. Leider hatte ich gemäss Hausarzt das Tinitus-Medikament abzusetzen, weil gesagt wurde, dass es bezüglich meines sehr hohen Blutdruckes kontraproduktiv sei. Das war, als ich nach Winterthur ins Spital eingeliefert wurde, weil es schien, dass ich den «Surrli» machen und im Laufe der Nacht das Zeitliche segnen würde. Nun aber erklärten mir die Kardiologin und der Arzt in der Uniklinik, wie auch der Kardiologe, den ich sonst noch konsultierte, dass ich das Tinitus-Medikament ebenso wieder nehmen soll wie auch gewisse Nahrungsergänzungsmittel, die mir die notwendigen Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente liefern, weil ich durch meine täglich kleingehaltene Nahrung – ich esse ja praktisch nur am Abend

etwas Weniges, wie du weisst – nicht genügend dieser Stoffe aufnehmen. Da ich nun die Tinitus-Medikamente wieder nehme, hat sich der Geräuschpegel im Kopf wieder etwas normalisiert, aber eben nur etwas, denn völlig lösen sich die diversen Geräusche nicht auf, was aber auch schon der Fall war, ehe die Medikamente abgesetzt werden mussten. Es ist einfach so, dass ich seit 1982, als ich infolge meines Sturzes vom Tinitus befallen wurde, gewisse Tonschwingungen nicht mehr wahrnehmen kann, wie z.B. das Zirpen von Grillen, eben weil es im Schädel selbst «zirpt», und zwar nebst diversen anderen Geräuschen. Seit meinem gesundheitlichen Zusammenbruch im Jahr 1982 muss ich nahrungsmässig auch auf «Meister Schmalhans» leben, sonst setze ich sofort Gewicht an, das mir absolut nicht guttut. Zweimal war ich ja schon bei 91 Kilo Körpergewicht angelangt, was ich mir aber nicht mehr leisten kann, folglich ich dazu sehen muss, dass ich bei 80 Kilo bleibe, die ich nun seit 1992 und also seit rund 23 Jahren «pflege». Mehr liegt nicht drin, weshalb ich mich an meine Essensregel halten muss, die mir sagt, dass für mich nicht mehr als eine täglich-abendliche und etwas eingeschränkte Mahlzeit zuträglich ist. Aber in bezug auf mein Befinden ist zu sagen, dass es damit auch jetzt mit den neuen Medikamenten stets rauf und runter geht, folglich sich Gutsein und Schlechtsein alle zwei bis drei Tage abwechseln.

Ptaah:

30. Und was hat sich nun in der Nacht vom 2. auf den 3. September an genauen Einzelheiten zugetragen?

Billy:

Geduld, lieber Freund – schön eines nach dem andern. Aber zugetragen hat sich folgendes: Weil – wie schon oft und immer wieder – bei uns das Internetz «ausgestiegen» ist und wir alle, die wir darauf angewiesen sind, nicht mehr damit arbeiten konnten, mussten wir natürlich Daniel informieren, damit er alles wieder zum «Laufen» bringen und einrichten konnte. Also telephonierte ihm Eva und erklärte, dass das Internetz wieder nicht funktionierte. Und da Daniel Schichtarbeit zu verrichten und gerade Spätschicht und erst um 23.00 h Feierabend hatte, erschien er gegen 23.45 h im Center. Also ging ich mit ihm um das Haus herum zum Computerraum, wo er alles richtete und mir auch die Funktion mehrerer Geräte erklärte, wonach wir in den Computer-Arbeitsraum gingen, wo er im Computer nach E-Briefen suchte, die ich dringend erwartete. Das Ganze dauerte gesamthaft rund 45 Minuten, wonach der Computer ausgeschaltet wurde und wir den Raum verliessen, wobei Daniel die Aussenbeleuchtung einschaltete, weil es stockfinster war. Noch vor der Türe stehend und bemüht, sie zu verschliessen, krachte plötzlich ein Schuss, und zwar ganz offenbar von einem Kleinkalibergewehr. Es war genau 00.30 h, wie ich feststellte, als ich auf meine Uhr sah und Daniel sofort das Licht der Aussenlampe ausschaltete. Etwas unklar darüber, wo der Schuss gefallen war, liefen wir zur anderen Hausseite und suchten die Gegend nach der Person ab, die geschossen hatte, was jedoch erfolglos war. Dann sagte Daniel, wie er gehört habe, sei der Schuss irgendwo hinter der Garage oder im Rank bei den Kiessilos gefallen, folglich wir schnurstracks dort hinten alles absuchten, jedoch nichts fanden, folgedem wir ins Haus gingen. Anderntags und bis zum Montag, den 14. September, suchten Silvano, Andreas, Jacobus und ich mehrmals alles nach

einem Schusseinschlag ab, wobei wir jedoch in der ganzen Schusslinie nichts finden konnten, die sich unserer Vermutung gemäss hätte ergeben sollen, wenn vom Ort her geschossen worden wäre, wo der Autoanhänger steht. Erst am 14. September, ich sass vor dem Fernseher und lauschte dem Nachrichtensprecher, als mir dämmerte, dass wir alle wohl am falschen Ort nach einem Schusseinschlag gesucht haben mussten, denn Daniel und ich standen ja nicht neben dem Haus, sondern vor diesem, und zwar etwas verdeckt durch das lichte Blätterwerk eines Zierbusches. Also ging ich abermals nachschauen und visierte vom Ort des Autoanhängers her den Standort an, den Daniel und ich in der Nacht eingenommen hatten, als geschossen wurde. Danach suchte ich alles gründlich ab, doch fand ich erst nach etwas mehr als 20 Minuten einen Einschuss an einem dünnen Baumstamm, wobei das Geschoss – zweifellos ein Kleinkaliber – derart auf das harte Stammholz geschlagen hat, dass es als Querschläger abprallte und irgendwo rechts davonflog, jedoch dabei noch ein Blatt des Busches durchlöcherte. Nachdem ich diese Feststellung gemacht hatte, informierte ich Silvano und Jacobus, die umgehend mit einem Gewehr und einem Lasergerät kamen und vom Ort des Autoanhängers her den Einschuss- und Abprallkanal am Baum avisierten und feststellten, dass der Schuss, wäre er nicht am Baum abgeprallt und durch das Blätterwerk des Busches davongeflogen, entweder Daniel oder mich vor der Türe des Computer-Arbeitsraumes in Brusthöhe getroffen hätte. Also konnten wir beide von Glück reden, dass die schiesswütige Person, die es offenbar auf mich abgesehen hatte, offensichtlich vom Schiessen nichts verstand, denn ein schiessverständiger Mensch würde niemals versuchen, durch ein Blätterwerk eines Busches ein Ziel zu treffen, weil das Geschoss zwangsläufig durch Blätter abgelenkt wird. Also war die Schützenperson unwissend, dumm, unerfahren und wohl – wie üblich – durch Falschinformation, Hass oder wirre Rachedgedanken usw. geleitet, wobei es mich nicht wundern würde, wenn dahinter wieder religiös-sektiererischer Fanatismus steckte. Das herauszufinden ist jedoch nicht notwendig, wie auch schwierig, eben auch für euch, weil ich weiss, wie gross die Umtriebe für euch sind, wenn ihr solchen Dingen durch Rückschauen in Form von Zeitreisen oder so auf den Grund gehen wollt.

Ptaah:

31. Es mag sein, dass du recht hast in bezug auf den religiös-sektiererischen Fanatismus, wie auch sicher ist, dass nicht irgendein Gruppemitglied zu Schaden kommen sollte, sondern du.

32. Doch was noch gesagt sein muss und was du unbedingt beachten musst hinsichtlich des nächtlichen Schusses, das bezieht sich darauf, dass du und auch die Gruppemitglieder für längere Zeit darüber schweigen, damit nichts an die Öffentlichkeit dringt.

33. Würde dies aber doch geschehen, dann müsste unweigerlich damit gerechnet werden, dass sich, wie das früher geschehen ist, wieder weitere gleichartige oder ähnliche Vorkommnisse häufen.

Billy:

Genau, das habe ich auch gedacht und gesagt, und ich werde es morgen Samstag bei der Zusammenkunft auch noch allen Gruppemitgliedern erklären. Natürlich werde ich auch die Polizei nicht einschalten, denn als ich das bei früheren Anschlägen tat, habe ich nur Ungutes erlebt. Beim ersten Anschlag am helllichten Tag in Mahrauli/Indien, bei dem Reinhold Geiger dabei war und wobei ich am linken Unterarm einen Durchschuss erlitt, wurde wohl von der Polizei ein sieben-seitiger A4-Rapport geschrie-ben, doch wurde keine Täterschaft gefunden. Der Grund dafür dürfte wohl der Zeitungsartikel (vom 30. September 1964) im «Statesman» in New Delhi gewesen sein, wie Asket erklärt hat. Als dann erstmals in der Schweiz, und zwar in der Nacht vom 5. Januar 1976, in Hinwil, auf mich geschossen wurde, wobei das Geschoss an meiner rechten Schläfe vorbeizischte und an einer Kupferspirale abprallte und dann in die Decke schlug, da avisierte ich am andern Tag die Polizei. Da aber nur ein Mann auf dem Posten anwesend war und sehr beschäftigt tat – an dessen Name ich mich nicht mehr erinnere – und der die Sache nicht ernst nahm, nur lachte und meinte, dass wohl von einem Nachtbuben ein kleiner Stein durch das Fenster geworfen worden sei, verliess ich den Polizeiposten. Folglich interessierte er sich auch nicht, das kleine Durchschussloch von einem Kleinkalibergeschoss im Fenster, den Streifschuss in die Kupferspirale und den Einschlag in der Decke in Augenschein zu nehmen und zu photographieren. Also ging ich schnurstracks zum Statthalter, König hiess er, wenn ich mich richtig erinnere, und als ich ihm den nächtlichen Vorfall schilderte, lachte auch er und liess das gleiche verlauten wie der Polizist, eben, dass wohl nur ein Nachtbube einen Stein ins Fenster geworfen habe. Also ging ich verärgert wieder heim und liess die Sache auf sich beruhen, wie auch andere noch folgende Vorfälle gleicher und ähnlicher Art, als man mir heimtückisch aus dem Hinterhalt ans «Leder» wollte, und zwar auch einige Male, als Zeugen dabei waren, wie die Gebrüder Schutzbach, Jacobus Bertschinger, Engelbert Wächter, Ferdinand Pfeifenberger, Wendelle Stevens und Silvano Lehmann. Als dann aber in Saland (am 4. Oktober 1984), im Beisein von Eva und Silvano, ein weiterer Mordanschlag erfolgte, als wir mit dem Auto auf dem Heimweg waren und ein Kleinkalibergeschoss auf meiner Beifahrerseite in die Windschutzscheibe einschlug, fuhren wir umgehend zur Polizei nach Pfäffikon/ZH und erstatteten Anzeige. Aber – wie schon in Hinwil im Jahr 1976 – wurde die durchschossene Frontscheibe zwar photographiert, doch das Ganze nicht ernst genommen, und zwar indem gesagt wurde, dass wohl von einem vorbeifahrenden LKW ein Stein weggefliegen sei und in die Scheibe geschlagen habe, ohne sie jedoch zu durchdringen. Das aber war nicht der Fall, denn es war weder ein LKW noch ein PW unterwegs auf der Strasse, sondern nur wir allein, und als wir nach dem Vorsprechen bei der Polizei auf dem Hügel hinter der Zimmerei Wittwer eindeutige Spuren fanden, wo die Schützenperson gelegen und geschossen hatte, liessen wir natürlich das Ganze auch wieder auf sich beruhen, was wir bis heute so gehalten haben und auch weiterhin so halten werden, sollten sich weitere solcher Vorfälle ereignen. Doch es haben sich seit dem letzten Jahr ab dem späteren Frühling auch diverse andere Dinge zugetragen, wie dass des Nachts – wie früher – Leute um unser Center geschlichen sind, durch die Fenster reingeschaut haben und gar bis zur Küchentüre ins Haus eingedrungen sind, um blitzartig wieder zu verschwinden,

wenn wir es bemerkten und Nachschau hielten. Leider erwischten wir die Herumschleichenden jedoch nie, und zwar auch nicht einen Mann, der mir in die «Kelle» lief, als er am hellen Tag hinter dem Center hervorkam und wegrannte, den Silvano dann jedoch beim Biotop noch kurz stellen und fragen konnte, was er eigentlich mit dem Herumschleichen im Center wollte und als Antwort nur «Ich wollte nur sehen» zu hören bekam, ehe der Mann mit seinem Auto davonfuhr. Da war aber auch noch die Sache, dass am hellen Tag, als niemand rundum war, die Voliere-Türe geöffnet und etwa 45 Ziervögel herausgejagt wurden, die natürlich inzwischen verendet oder vom Sperber oder anderen Greifvögeln geschlagen wurden. Auch die Sache mit dem Aufschneiden des Drahtgeheges des Geflügelhofes ist zu nennen, folgedem ein Fuchs eindringen und sieben Pfauen sowie fünf Enten töten und wegschleppen konnte. Natürlich haben wir das Gehege wieder repariert, was gesamthaft 14 Tage Arbeit und rund Fr. 1000.– gekostet hat, doch als alles fertig war, dauerte es gerademal eine Woche, wonach wieder einiges Drahtgeflecht durchschnitten und durchlöchert war, was abermals eine Woche Reparaturarbeit brachte und Geldausgaben.

Ptaah:

34. Das ist alles äusserst leidig, doch hinsichtlich genauer Abklärungen im Centergelände, wenn wir solche vornehmen würden, wären diese wirklich sehr zeitraubend.

35. Dies nebst dem, dass es gemäss unseren Direktiven ausserhalb des direkten Schwingungen-Schutzbereiches des Centers nicht erlaubt wäre, eine entsprechende Person noch ausfindig zu machen, um sie namentlich zu nennen und dass sie einer Ahndung zugeführt werden könnte.

36. Wir dürfen uns gemäss unseren Direktiven nicht in solcherlei Angelegenheiten einmischen, wie eben hinsichtlich dessen, dass wir von uns aus Abklärungen vornehmen und Schuld bare direkt oder indirekt der Ahndung zuführen würden.

37. Ein solches Handeln unsererseits entspräche einem sich unbefugten Einschalten und Einmischen in die Angelegenheiten, Belange, Gesetze und Rechte einer anderen Welt oder eines fremden Staates, was unsere Direktiven jedoch verbieten, die für uns striktes Gesetz bedeuten, folglich wir in keiner Art und Weise dagegen verstossen, was unsere plejarischen Völker seit Jahrzehntausenden auch davor bewahrt hat, mit fremden Welten oder Staaten in irgendwelche Konflikte zu verfallen.

38. So halten wir uns selbstverständlich auch auf der Erde an unsere Direktiven, die als Gesetzgebungen verstanden und befolgt werden müssen und die auch gewährleisten, dass wir Plejaren niemals auf fremden Welten oder in fremden Staaten kriegerische, erobernde oder sonstwie militärische Machenschaften ausüben und durchführen würden.

39. Auch wenn wir Plejaren also mit sehr wirksamen Waffen ausgerüstet sind – die ihresgleichen auf der Erde nicht finden und allen irdischen Waffen aller Art derart überlegen und für die Erdenmenschen hochfuturistisch sind, dass sie selbst nicht im kleinsten etwas dagegen aufzubringen haben –, nutzen wir sie niemals für Zwecke der Aggression, zu offensiven Handlungen oder zur Eroberung.

40. Notfalls nutzen wir sie allerdings zur Verteidigung, wobei wir jedoch ausschliesslich nach den altherkömmlichen Regeln und Vorschriften der Nokodemion-Direktiven resp. Gesetze handeln, die bestimmen, dass ausnahmslos nur die «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» zur Anwendung gebracht werden darf, die auch bestimmt, dass Feinde oder Schuld bare nur durch geeignete nichttödliche Mittel ausser Gefecht gesetzt und nur in direkter Notwehr getötet werden dürfen.

41. Wir Plejaren führen seit zig Jahrtausenden offensiv keine Kriege oder sonstige militärische Aktionen mehr durch, wie wir seit Jahrtausenden diesbezüglich auch nicht mehr zu defensiven Handlungen gezwungen sind.

42. Sollten sich jedoch gegen uns offensive Handlungen ergeben, dann würden wir natürlich defensiv antworten und handeln, jedoch streng nach unseren Direktiven resp. Gesetzen, die für jeden Fall die «Gewaltsame Gewaltlosigkeit» vorschreiben, wie du sie bei unserem letzten offiziellen 625. Gespräch am 15. August ausführlich beschrieben hast.

43. Und was nun noch zu erklären ist, ist folgendes:

44. Unsere selbstgewählten – oder von Völkern und Welten gewünschten – Aufgaben auf anderen Welten, so auch auf der Erde, sind einerseits immer und also ausnahmslos beobachtender, erforschender und friedlicher Natur, andererseits jedoch in gewissen Fällen auch in einer Form der geheimen impuls massigen Entwicklungs- und Fortschrittshilfe, wenn der jeweilige Entwicklungsstand der betreffenden Völker dazu gegeben ist.

45. So sind wir also auf freiwilliger, gefälliger und altruistischer Weise entwicklungsimpuls massig tätig hinsichtlich der Medizin, Technik und anderer Wissenschaften, wie auch der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie auch in bezug auf das Zusammenleben der Menschen in einer Familie, Bekanntschaft, Freundschaft, Gemeinschaft, wie auch hinsichtlich der Erscheinungsformen, Entwicklungen und Gesetzmässigkeiten des gesellschaftlichen Lebens der Staaten, Völker und Welten.

Billy:

Diese Ausführungen und Erklärungen bringen ein offenes und starkes Licht auf eure Gegenwart auf der Erde. Es war schon lange und oft danach gefragt worden in dieser Beziehung, doch dachte ich, dass du ohne eine entsprechende Frage einmal darüber reden solltest, was du ja nun getan hast.

Ptaah:

46. Erstens bestand bis heute kein Bedürfnis dafür, andererseits hat es sich nun jedoch einfach so ergeben.

Billy:

Ist ja gut – war ja kein Vorwurf, sondern nur eine Feststellung.

Ptaah:

47. Natürlich, das habe ich auch so verstanden.

Billy:

Klar, ist also gut. Doch sag mal etwas bezüglich des Buches von Bernadette, eben wie du das Ganze beurteilst.

Ptaah:

48. Florena hat mir das Werk überbracht, wozu ich finde, dass es gut und wertvoll ist und zum Druck aufbereitet werden soll.

Billy:

Dazu zwei Dinge: Erstens, wenn gesagt wird, dass von Florena meine geschriebenen Seiten und nun auch das Buch von Bernadette mitgenommen wurden resp. die Dinge mitgenommen werden, dann ist das ja nicht wörtlich zu verstehen, weil ihr ja nichts an Materialien mitnehmen dürft. Folgedem muss einmal gesagt sein, dass das «Mitnehmen» darin besteht, dass die Materialien abgelichtet und also von euch gemachte Aufzeichnungen mitgenommen werden.

Ptaah:

49. Das war ja immer so, weshalb ich nicht verstehe, warum du darüber sprichst.

Billy:

Damit kein weiteres Missverständnis entsteht, denn es wurde verschiedentlich angenommen, dass von euch Materialien mitgenommen worden seien, was euch ja nicht erlaubt ist. Tatsache ist ja, dass ich je-weils Kopieseiten aus dem Computer ausdrücke und zurechtlege, dass sie von euch abgelichtet werden können. Andererseits nehmt ihr manchmal das Notwendige auch direkt aus dem Computer. Und wenn ich gerade beim Computer bin: Offenbar wurde die Sache mit der HTML-Version falsch verstanden, als Zafenatpaneach darauf hingewiesen hat, dass sich die Computerfach-Verantwortlichen bemühen sollen, Möglichkeiten zu finden, die es mit der heutigen Technik gebe, um die Arbeit in bezug auf das HTML zu erleichtern, und zwar indem einiges geändert werde, um das Ganze derart umzuformen, dass es ohne das langwierige und zeitraubende Aufbereiten des HTML ausgedruckt werden könne. Offenbar wurde irrtümlich angenommen und «ghässèlèt», dass das Ganze unfair, ein MUSS und eine Zumutung sei, was aber meinem Verstehen gemäss nicht so zu interpretieren war.

Ptaah:

50. Das war es tatsächlich auch nicht, denn was Zafenatpaneach vorgeschlagen hat, entsprach einzig und allein einer Empfehlung hinsichtlich einer bestehenden Möglichkeit gemäss der gegebenen irdischen Computertechnik, wobei das Ganze darauf ausgerichtet war, dass die Möglichkeiten durch die dafür Verantwortlichen selbst und nicht durch die Hilfe von Zafenatpaneach gesucht und gefunden werden sollten.

51. Also wurde mit der Empfehlung auch nicht die mühsame Arbeit der erarbeiten HTML-Form angegriffen oder beanstandet, wie auch nicht die massgebenden Personen der diesbezüglichen Entwicklung, sondern nur die empfehlungsmässige Ratgebung erteilt, die gegebenen technischen Möglichkeiten auszuschöpfen und zu nutzen, um einen Weg zu finden, das arbeitsintensive HTML-System zu umgehen und trotzdem in bezug auf dessen Wert keine Nachteile zu erleiden.

Billy:

Eben, das habe auch ich so verstanden, dass sich eben die verantwortlichen Gruppemitglieder um eine Lösung bemühen sollen, jedoch ohne dass dabei ein MUSS, eine HETZE und ein SOFORT im Vordergrund stehen, sondern in Ruhe und mit Bedacht gearbeitet werden sollte.

Ptaah:

52. Das war wirklich so, weshalb ich nicht verstehe, dass aus der Empfehlung ein Missverständnis entstehen und sich zudem eine Betroffenheit ergeben konnte.

Billy:

Ist ja auch nicht zu verstehen, aber man muss wohl in Betracht ziehen, dass sich viele Menschen der Erde umgehend in unbedachter und also auch fälschlicher Weise angegriffen wähnen, wenn es um ihre geleistete gute Arbeit und ihr richtiges Verhalten usw. geht. Eine Tatsache, die meines Erachtens dadurch zustande kommt, weil eben die Wirklichkeitsfakten unbedacht ‹verdreht› und derart geformt werden, dass daraus eine falsche Vermutung in bezug auf eine Beschuldigung, Beschimpfung, Betroffenheit und Vernichtung eines Faktors, einer Sache, Situation oder von etwas Gesagtem usw. entsteht, weil eben, statt dass gründlich nachgedacht und alles geklärt wird, einfach falsch drauflos vermutet und in das Ganze Meinungen interpretiert werden, die absolut wirklichkeits- und wahrheitsfremd sind. Daher wähnen sich die Menschen dann unberechtigterweise angegriffen und sind auch des wirren Glaubens, dass ihre Arbeit und all das vernichtet werde, was sie tun, getan und geleistet haben.

Ptaah:

53. Dazu ist keine weitere Erklärung notwendig.

Billy:

Denke ich auch, denn was ich gesagt habe, dürfte wirklich klar sei. Doch etwas anderes: Letztthin wurde ich gefragt, warum wir in unseren Bulletins usw. nur stets resp. mehr Negatives aufzeigen als Positives. Natürlich habe ich mit meiner Argumentation versucht, das Ganze richtigzustellen, was aber offenbar nicht die Wirkung gebracht hat, die eigentlich hätte erwartet werden dürfen. Wenn nun du vielleicht etwas dazu erklären kannst?

Ptaah:

54. Was war denn deine Erklärung?

Billy:

Das will ich jetzt nicht sagen, denn ich möchte deine Meinung hören.

Ptaah:

55. Gut.

56. Wenn wir von deiner Mission der Künderschaft ausgehen, dann ist einerseits zu beachten, dass du in zweierlei Weisen arbeitest, und zwar indem du in erster Linie den Erdenmenschen so viel und so oft wie möglich alles Ausgeartete, Böse,

Menschenunwürdige, Negative, Üble, Ungerechte und Verwerfliche usw. usf. aufzeigt.

57. Dies zu tun bieten dir die Prophezeiungen, Vorausschauen und Voraussagen sowie die Wahrscheinlichkeitsberechnungen und alle dir sonst gegebenen Möglichkeiten, wobei du in sehr guter Sprache und Schreibweise alles schriftlich festhalten und ausarbeiten kannst, um dann alles in Form von Artikeln, Broschüren und Bulletins usw. an Erdenmenschen weiterzugeben, die sich dafür interessieren.

58. Dabei steht dir in guter Weise zur heutigen Zeit auch das Internet zur Verfügung, in dem du alle deine schriftlichen Missionsarbeiten aufschalten und für alle Interessenten rund um die Welt zugänglich machen kannst.

59. Und diese Arbeit des Fertigens der Artikel, Broschüren, Bulletins und Zeitzeichen usw. sowie das Aufschalten und Aufzeigen im Internet in bezug auf alle möglichen negativen Dinge und Unwerte, die sich weltweit ergeben und auch als Ausartungen erdenmenschlicher Verhaltensweisen in Erscheinung treten, ist von sehr grosser Bedeutung und Wichtigkeit.

60. Wenn dabei auch positive Dinge, Artikel, Briefe und Beschreibungen in kleinerem Veröffentlichungsrahmen gegeben sind, dann ist das nicht schädlich, sondern lockert etwas auf und hilft der Leserschaft, das Negative und Positive in Vergleich zu bringen und daraus zu lernen.

61. Andererseits hast du eine grosse Anzahl Artikel, Bücher und Kleinschriften in bezug auf die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» und damit in missionsgerecht-wertvoll-positiver Form geschrieben, die durch den Verkauf weltweit verbreitet werden und die als wertvoll-positiver Gegenpol zu den Negativaspekten der im Internet aufgeschalteten Artikel, Bulletins, Broschüren und Zeitzeichen stehen.

62. Und alle diese Werke übertreffen um das Vielfache den Wert all der im Internet aufgeschalteten negativen Aussichten, Erwartungen, Perspektiven, Prophezeiungen, Wahrscheinlichkeitsberechnungen, Vorausschauen und Voraussagen.

63. Tatsache ist dabei, dass diese zwei Formen resp. das Negative und Positive so gut wie möglich getrennt sein müssen und nicht zu sehr vermischt werden dürfen, weil jede Form ihre spezielle Wirkung auf die Erdenmenschen ausübt und nur in dieser Weise in bezug auf Einsicht, Verstehen und Wandlung zum Besseren und Guten Erfolg bringt.

64. Nur dann, wenn die Gegensätze aufeinandertreffen, ergibt sich eine nützliche Reaktion, die darauf ausgerichtet ist, dass das Gute, Positive und Richtige erkannt und vom Unguten, Negativen und Unrichtigen getrennt und das Ganze letztendlich einem Ausgleichsfaktor und damit einem evolutiven Wert zugeführt werden kann.

Billy:

Interessant, denn ich habe – zwar mit anderen Worten – die Frage im selben Sinn beantwortet. Dann die Frage: Was hältst du von den sogenannten Care-Teams, bezüglich deren sofort ein Pfarrer, Priester oder Sozialarbeiter oder so zur Stelle ist und Geschädigte oder Hinterbliebene beharkt, wenn ein Unglück oder Todesfall

usw. geschieht? Meines Erachtens ist das idiotisch, denn ich finde, dass Menschen, die mit einem Unglück, dem Tod oder sonstwie mit schmerz- und leidvollen Situationen konfrontiert werden, nicht mit religiös-sektiererischen, mitleidigen oder sonstig ähnlich idiotischen Tröstungsversuchen und Beileidreden usw. beharkt werden sollten. In einem solchen Handeln sehe ich – zumindest in der Regel – nur Falschheit, denn einerseits, so denke ich, fundiert ein solches Tun darin, dass nur Imagepflege, Selbstmitleid, Heuchelei, Wichtigtuerei, religiöser Sektierismus, eventuell Gewinnsucht, Sensationsgier, ein Falschverstehen der Mitmenschlichkeit und ein Sich-hervortun-Wollen usw., jedoch keine echte Hilfsbereitschaft und auch kein wahres Mitgefühl die eigentlichen Gründe sind. Richtig wäre, dass Beileidbezeugungen und Derartiges oder Ähnliches unterlassen und einzig effective Hilfeleistung in bezug auf Notwendigkeiten angeboten, jedoch auf alles heuchlerische oder ‹gutgemeinte› und ‹tröstende› Einreden auf Leidbefallene usw. unterlassen wird. Natürlich gibt es auch rechtschaffene Menschen, die ein ehrliches Mitgefühl für Leid-, Schmerz- und Trauerbefallene in sich verspüren und dementsprechend auch handeln, und zwar in der Weise, dass sie nicht das unvermeidlich Geschehene ansprechen, nicht unvernünftige ‹Trostworte› reden und dumme und das Leid, den Schmerz und die Trauer noch stärker fördernde ‹Trostreden› führen. Eine hilfreiche Weise, die einzig und allein darauf ausgerichtet ist, den von Leid, Schmerz und Trauer geplagten Menschen in ihrer Not in allen erdenklich notwendigen Bedürfnissen, Erledigungen, Erfordernissen und Handreichungen beizustehen, das Leid-, Schmerz- und Trauervolle jedoch nicht anzusprechen, und zwar auch nicht in religiöser oder rein sektiererischer Art und Weise. Menschen, die Leid, Schmerz und Trauer ertragen müssen, sei es durch ein Unglück, einen Todesfall oder sonst irgend etwas, das in einen ähnlichen Rahmen fällt, dürfen nicht auf das unvermeidbar stattgefundenere Geschehen angesprochen werden, sondern es muss ihnen diesbezüglich absolut neutral und mit anderen zu beredenden Fakten begegnet werden. Allein in dieser Weise werden sie vom Problem und damit vom Leid, Schmerz und von der Trauer weggelenkt und auf andere Gedanken und Gefühle gebracht, die das Leid-, Schmerz- und Trauerdenken in den Hintergrund schieben, langsam auflösen und mindern lassen. In dieser Art und Weise gehandelt gewährleistet andererseits also, dass das Leid, der Schmerz und die Trauer schneller bewältigt werden, als wenn durch dumme Beileidsreden, religiöse und sektiererische Floskeln sowie ‹Trauerbezeugungen› usw. in den Leid-, Schmerz- und Trauertragenden das Ganze des unvermeidbar Geschehenen hochgekocht wird.

Ptaah:

65. Was du sagst, und dass du so denkst, das kann ich sehr gut verstehen, denn es entspricht auch meinem Sinn und dem, was auch richtig ist.

Billy:

Dann diese Frage: Schon immer habe ich festgestellt, dass gewisse Menschen sehr oft von Mücken und anderen Stechinsekten gestochen werden, und zwar auch dann, wenn sie sich mit insektenstichabweisenden Gegenmitteln einreiben, während andere, die nicht einmal solche Gegenmittel nutzen, von Stichen der diversen Insekten verschont bleiben. Hast du dafür eine plausible Antwort? Was sind

die springenden Faktoren, dass z.B. Mücken und diverse andere Insekten die einen Menschen stechen, die anderen jedoch nicht? Manche Menschen haben einfach Pech, denke ich, denn kaum surrt eine Mücke oder ein anderes Stechinsekt heran, sind sie schon innerhalb Minuten komplett mit Stichen übersät. Dies, während andere Menschen danebenstehen und überhaupt nicht gestochen werden. Im Volksmund heisst es dazu, dass solche Stechopfer «süßes Blut» hätten, was ich allerdings idiotisch finde, weil kein Mensch «süßes Blut» hat.

Ptaah:

66. Mücken und auch andere Stech- und sonstige Insekten verfügen über einen stark ausgeprägten Geruchssinn, somit also auch in bezug auf den individuellen Körpergeruch des Menschen, der durch Aminosäuren, Ascorbinsäure, Ammoniak, Fettsäure, Harnstoff, Harnsäure, Milchsäure und Zucker gebildet wird.

67. Der Schweiß bildet dabei einen wichtigen Faktor, wobei der apokrine Schweiß zum Grossteil Wasser enthält und zudem reich an Proteinen resp. Eiweissen, wie auch Lipiden resp. Fetten, diversen Zuckern und Steroiden ist.

68. Und der Körpergeruch des Menschen ist massgebend dafür, dass Stechinsekten zustechen, wobei der Geruch jedoch auch durch die Gene des Menschen bestimmt wird, folglich also auch Gene des Menschen den Körpergeruch steuern.

69. Erst dann entsteht Körpergeruch, wenn die natürlicherweise auf der Haut vorhandenen Bakterien die Bestandteile des Schweißes zersetzen.

70. Die den Körpergeruch verursachenden Bakterien bedürfen jedoch der Körperfeuchtigkeit und Körperwärme, wie auch der vorhandenen Körperfette, die den Bakterien alle als Nahrungsangebot dienen und ihre Vermehrung sehr stark begünstigen.

71. Tatsache ist dabei auch, dass jeder Mensch sein eigenes Duftprofil aufweist, das sich aus verschiedenen Geruchsbestandteilen zusammensetzt.

72. Bereits im Säuglingsalter bilden sich die ekkrinen Schweißdrüsen voll aus und sind dann auch funktionsfähig, während sich die apokrinen Schweißdrüsen erst im Stadium der Sexualreife entwickeln.

73. Beim Erdenmenschen tritt daher der Körpergeruch erst nach dem Eintritt in die Pubertät auf, wobei er erst dann auch geschlechtsspezifisch zugeordnet werden kann.

74. Dass manche Menschen «süßes Blut» haben sollen, ist tatsächlich Unsinn.

75. Mücken aller Art orientieren sich zudem nämlich überhaupt nicht nach dem Geschmack des Blutes des Menschen, sondern an seinem Körpergeruch.

76. Also ist es zu einem Grossteil erblich bedingt, ob der Mensch gemäss seinem Körpergeruch auf Mücken und andere Stechinsekten anziehend wirkt oder nicht.

77. Alle Menschen geben durch ihren Körpergeruch Lockstoffe ab, durch die Stechinsekten angezogen werden.

78. Besonders beliebte Mücken- oder sonstige Stechinsektenopfer haben sehr viel Cholesterin im Körper und damit einen Stoff, der im Blut transportiert und dessen

Reste über die Haut ausgeschieden werden, wobei dessen Geruch die Mücken und andere Stechinsekten anzieht und sie zum Stechen anregt.

79. Auch Kohlendioxid ist ein weiterer ‹Lockstoff› für Mücken und andere Stechinsekten, denn auch dieser wird in unterschiedlicher Menge vom Menschen abgegeben, und zwar über den Atem.

80. Manche Menschen senden jedoch noch spezielle Abwehrstoffe aus, die die Lockstoffe unkenntlich machen und so dafür sorgen, dass sie von Mücken und anderen Stechinsekten nicht wahrgenommen und also auch nicht gestochen werden.

81. Tatsache ist auch, dass Mücken und andere Stechinsekten über mehrere Kilometer von Gerüchen angelockt werden, wobei diese mehrheitlich auch häufiger Frauen und Mädchen als Knaben und Männer stechen, dies darum, weil die männliche Haut dicker ist als die weibliche.

82. Zu beachten ist auch, dass es nur die Weibchen sind, die Blut saugen, weil sie die Proteine (Eiweisse) im Blut benötigen, um Eier produzieren zu können.

83. Sie ernähren sich aber nicht nur von menschlichem Blut, sondern auch von Pflanzennektar – wie das auch die männlichen Mücken tun.

84. Mücken und sonstige Stechinsekten sind ausserdem recht wählerisch, folglich sie den einen Menschen wie wild stechen, den anderen jedoch verschonen.

85. Eine Tatsache, die wie gesagt nicht am ‹süssen Blut› liegt, wie eine alte ‹Volksweisheit› behauptet, sondern am Körpergeruch, durch den die Insekten angelockt werden.

86. Dass zudem Knoblauch und Bier vor Mücken- und sonstigen Insektenstichen schützen sollen, entspricht auch nur einer altherkömmlichen Mär.

87. Zu bemerken ist dabei auch, dass jedoch der Körpergeruch des Menschen nicht jeden Tag genau gleich ist, folglich sich auch Veränderungen in bezug auf das Gestochenwerden ergeben.

88. Und werden schwangere Frauen in Augenschein genommen, dann ist wahrzunehmen, dass diese häufiger gestochen werden als andere Frauen.

89. Auch schwergewichtige Menschen und solche mit höherer Körpertemperatur sind für Mücken und andere Stechinsekten besonders attraktiv, folglich auch diese öfter unter Insektenstichen zu leiden haben.

Billy:

Danke, deine Erklärung ist sehr interessant und macht das Ganze der Insektenstecherei verständlich. Dann will ich dich wieder einmal fragen bezüglich des 11. September 2001, weil da ein Verschwörungstheoretiker, und zwar ein gewisser David Ray Griffin behauptet, der offenbar einer sogenannten ‹Wahrheitsbewegung› angehört, dass die damaligen Flugzeugentführungen und die Tower-Zerstörungen nur getürkt gewesen seien, und zwar durch die US-Regierung und US-Geheimdienste. Dies entgegen dem, was offiziell bekannt ist und im Internet bei Wikipedia folgendermassen dargelegt wird:

Seit 2004 präsentiert Griffin in zahlreichen Schriften Verschwörungstheorien zum 11. September 2001 und wurde damit zu

einem Hauptvertreter des 9/11 Truth Movement.

Die Terroranschläge am 11. September 2001, einem Dienstag, waren vier koordinierte Flugzeugentführungen mit anschliessenden Selbstmordattentaten auf wichtige zivile und militärische Gebäude in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA). Die Ereignisse dieses Tages werden auch kurz als 11. September, Nine-Eleven oder 9/11 bezeichnet.

Drei Verkehrsflugzeuge wurden auf Inlandsflügen von jeweils fünf, eines von vier Tätern zwischen 8:13 Uhr und etwa 9:30 Uhr Ortszeit entführt. Die Täter lenkten zwei davon in die Türme des World Trade Centers (WTC) in New York City und eines in das Pentagon in Arlington (Virginia). Das vierte Flugzeug, das wahrscheinlich ein Regierungsgebäude in Washington, D.C. treffen sollte, wurde nach Kämpfen mit Passagieren vom Piloten der Entführer bei Shanksville (Pennsylvania) zum Absturz gebracht.

Die Anschläge verursachten den Tod von etwa 3000 Menschen und gelten als terroristischer Massenmord. Etwa 15'100 von 17'400 Personen konnten sich aus den WTC-Gebäuden retten.

Die 19 Flugzeugentführer gehörten zur islamistischen Terrororganisation al-Qaida. Die USA reagierten unter anderem mit dem Krieg in Afghanistan seit 2001, um dort al-Qaida zu zerschlagen, deren Anführer Osama bin Laden zu fassen oder zu töten und das mit ihm verbündete Regime der Taliban zu entmachten. Sie begründeten auch den Irakkrieg 2003 unter anderem mit den Anschlägen. Bin Laden bekannte sich 2004 erstmals als deren Initiator. Er wurde am 2. Mai 2011 von US-Soldaten getötet.

Griffin wuchs in Oregon auf und studierte am Northwest Christian College und an der Universität von Oregon Theologie. An der Claremont Graduate University promovierte er 1979 zum Doktor der Philosophie (Dr. phil.). Er unterrichtete Theologie und asiatische Religionen an der University of Dayton. 1973 ging er zurück nach Claremont, um das Center for Process Studies mitzugründen. 1983 gründete Griffin das Center for a Postmodern World in Santa Barbara und wurde Herausgeber SUNY-Reihe Constructive Postmodern Philosophy zwischen 1987 und 2004. David Ray Griffin lebt seit langer Zeit in Santa Barbara und ist aktuell Co-Direktor des Center for Process Studies.

Infolge der Terroranschläge am 11. September 2001 begann Griffin, andere Erklärungsursachen als die der US-Behörden dazu zu erwägen. In

seinem 2004 veröffentlichten Buch unter dem Titel ›The New Pearl Harbor‹ vertrat er die Verschwörungsthese, Neokonservative in der US-Regierung hätten die Anschläge nicht nur nachträglich als Kriegs- und Eroberungsgrund benutzt, sondern selbst aktiv mit herbeigeführt, um diesen Kriegsgrund zu schaffen. Der Buchtitel zitiert einen Ausdruck aus einem Dokument der neokonservativen Denkfabrik ›Project for the New American Century‹ von 2000: Darin hatten die Autoren geschrieben, nur ein katastrophales Ereignis wie ein ›neues Pearl Harbor‹ könne den langwierigen Wandel der US-Militärstrategie zu einer offensiveren Ausrichtung schneller herbeiführen.

Griffin gab an, er habe zunächst zur US-Aussenpolitik im 20. Jahrhundert geforscht und die Anschläge als Reaktion auf einen US-Imperialismus gedeutet, ohne die Beweise für die Täterschaft der al-Qaida zu prüfen. Doch habe er gewusst, dass «US-Regierungen bereits mehrmals Beweise gefälscht hatten, um in den Krieg zu ziehen». Schriften von Paul Thompson und Nafeez Ahmed hätten ihn schliesslich überzeugt, es müsse einzelne Mittäter in den USA bei diesen Anschlägen gegeben haben. Im Hauptteil 1 des Buches zu den vier Flugzeugattacken vertritt er die These einer heimlich vorbereiteten kontrollierten Sprengung der Gebäude 1, 2 und 7 des World Trade Centers. In Teil 2 legt er seine Thesen als Antworten auf ›beunruhigende Fragen‹ dar: US-Bedienstete hätten Vorwissen zu den Angriffen von 9/11 und Gründe gehabt, sie zuzulassen. Sie hätten die Untersuchungen dazu behindert und Festnahmen blockiert.

In der zweiten Auflage reagierte Griffin bereits auf den inzwischen erschienenen 9/11 Commission Report. Speziell dazu veröffentlichte er das Buch ›The 9/11 Commission Report: Omissions And Distortions‹, in dem er auch die Zusammensetzung der Untersuchungskommission, ihre Zeugenauswahl und Bewertungen der Zeugenaussagen als Zeichen einer Regierungsabhängigkeit angriff. Er verbreitet seine Thesen als ›unwiderlegbare Beweise‹ dafür, dass die amtlichen Untersuchungsberichte falsch seien und die tatsächlichen Ursachen und deren Hintermänner verdeckten.

Ptaah:

90. Was dem entspricht, was wirklich vorgefallen ist.

91. Und hinsichtlich der absurden Behauptungen von Griffin ist zu sagen, dass das Ganze einem absoluten Unsinn entspricht und auf gewollt-erfundenen falschen ›Beweisen‹ basiert, wobei Griffin in seinem Verschwörungswahn ›Beweisführungen‹ erstellte, die keinerlei Wahrheitsgehalt haben.

92. Wahrheitlich hat sich alles derart durch Bin-Laden- resp. Al-Qaida-Terroristen zugetragen, wie es der Weltöffentlichkeit bekanntgemacht wurde und wie es auch

dem entspricht, was du aus dem Internet von Wikipedia kopiert hast.

93. Entspreche das Ganze dem, was besonders Griffin durch seine wahnmassige Verschwörungstheorie behauptet, wie aber auch alle wahnkranken Verschwörungstheorie-Phantasten behaupten, dann hätten die US-Regierung und die US-Geheimdienste zur Durchführung und Verschleierung der gesamten Vorkommnisse mehr als 6000–6500 Personen dazu bewegen müssen, die gesamten angeblich geheimen staatlichen und geheimdienstlichen Machenschaften bezüglich der Zerstörung der Tower und der dadurch angefallenen Tausenden von Toten zu verschleiern.

94. Allein dies wäre ein Ding der Unmöglichkeit gewesen, denn eine solche Masse Menschen dazu zu bringen, das Wissen um etwas oder gar in bezug auf ein solches Verbrechen zu verheimlichen und darüber bis ans Lebensende zu schweigen, ist derart illusorisch, dass es unzweifelhaft einer Gedankendummheit und einem manischen Vorstellungswahn entspricht.

95. Selbst durch eine gehirnwäschemässige Beeinflussung oder Massenhypnose wäre in keiner Weise eine Garantie und Möglichkeit gegeben, dass nicht der eine und andere beeinflusste Mensch früher oder später aus seinem ihm aufgezwungenen Zustand erwachen und reden würde.

96. Nun, in bezug auf Griffin ist zu sagen, dass er infolge der Terroranschläge am 11. September 2001 begann, andere Erklärungsursachen als die der Wahrheit zu suchen und damit auch alle Angaben der US-Behörden zu bezweifeln begann.

97. Folglich baute er die Verschwörungsthese auf und vertritt sie auch, und zwar indem er verschwörerisch behauptet, dass Neokonservative in der US-Regierung die Anschläge erdacht und hätten durchführen lassen.

98. Und dies zum Zweck, um nachträglich das Ganze als Kriegs- und Eroberungsgrund in der Weise nutzen zu können, indem durch selbst herbeigeführte «Angriffe» in Form von «Terrorakten» in den USA gegen angebliche Staatsfeinde staatsfremder Couleur ein Kriegsgrund gefunden werden konnte, um gegen die entsprechenden Feindstaaten und Organisationen mit Waffengängen aktiv werden zu können.

Billy:

Das ist klar erklärt, doch hinsichtlich US-Machenschaften bezüglich selbstfabrizierter «Angriffe» durch angebliche Terroristen und fremde Militärs, so wird das durch die US-amerikanischen Geheimdienste und Regierungsstellen sowie Militärs tatsächlich getan – auch wenn dies nun bezüglich des 11. September 2001 nicht der Fall war.

Ptaah:

99. Das ist tatsächlich so, denn durch angebliche fremde Militär- und Terroristenangriffe, die durch die US-Militärs und US-Geheimdienste durchgeführt werden, finden die USA immer einen Grund, um als selbsternannte «Weltpolizei» und als «Weltfriedenssicherer» gegen «Feinde» waffengangmässig aktiv zu werden, Krieg zu führen, in fremde Staaten einzudringen und diese zu annektieren und den Gesetzen usw. der USA zu unterwerfen.

Billy:

Dann ist diese Sache also klargestellt, folglich ich nun das Handy- resp. das Mobilfunk-, Facebook-, Smartphone- und Internetzuhause ansprechen will, worüber ich mir einige Gedanken gemacht habe. Das Internet und die mobilen Kommunikationsgeräte, wie Handy und Funk, sind die neue und moderne Ursache in bezug auf das Aufkommen und das stetig weitere Überhandnehmen der weltweiten kommunikativen kriminellen, religiös-sektiererischen, terroristischen und verbrecherischen Verknüpfung. Dies bezieht sich auch auf das unhemmbare weltweite Wirtschafts- und sonstige Flüchtlingswesen, wie auch auf den sich immer mehr ausbreitenden und überhandnehmenden politischen und religiös-sektiererischen Fanatismus. Weiter gilt dasselbe aber auch für die sich immer weiter ausbreitende Kindesmissbräuchliche Pädophilie, die Kindes- und Erwachsenen-Prostitution, Vergewaltigungen und Sexualmorde, die Kriminalität und auf alle Art von Verbrechen, Aufständen und Demonstrationen, wie auch in bezug auf die eheliche und freundschaftliche Untreue, den Fremden- und Rassenhass und die endlose Folge von Lügen, Betrug und Verleumdung usw., weil alles durch den Handy- und Internetzmissbrauch propagandistisch verbreitet wird und diesbezüglich praktisch schon alle Grenzen überschritten hat und nicht mehr gestoppt werden kann. Folglich nehmen all die eben genannten negativen Faktoren weltweit immer mehr überhand und können schon zur gegenwärtigen Zeit nicht mehr kontrolliert werden, wodurch langsam aber sicher alle Sicherheitsmöglichkeiten für ein geordnetes Leben des einzelnen, der Völker und Staaten sowie alle gesunden Normen der Gesellschaft und im Sozialbereich usw. völlig aus den Fugen geraten. Das aber bedeutet, wenn nicht schon jetzt dem Ganzen vernunftmässig massiv Einhalt geboten wird, dass zukünftig alle Ordnung abgewürgt wird und weltweit ein überbordendes Chaos entsteht, das alles an bisher Gekanntem in bezug auf Anarchismus übertrifft, der sich über die gesamte Erde in allen Völkern ausbreiten kann.

Ptaah:

100. Deine Gedanken sind absolut nicht abwegig, denn in vorausgehender Weise ergibt sich das von dir für die Zukunft angesagte Szenario bereits in der Gegenwart, und wenn dem nicht durch bestimmende und ausführende behördliche und staatliche Macht entgegengewirkt und nicht alles in einer massgebenden Form der Unterbindung des Ganzen gestoppt wird, dann kann es sehr wohl und schnell sein, dass sich alles in dem Rahmen ergibt, wie du sagst.

Billy:

Das denke ich eben. Wie steht es nun aber damit, wenn euren Anweisungen gemäss Privatpersonen und FIGU-Gruppen usw. Artikel und Schriften in Fremdsprachen übersetzen – wobei aber Bücher ausgeschlossen sind –, die dann durch die Privaten und FIGU-Gruppen usw. im Internetz aufgeschaltet werden sollen; sollen wir vom Mutter-Center aus dann auf unserer Webseite Links geben für die fremdaufgeschalteten Landessprachenseiten resp. Übersetzungen?

Ptaah:

101. Selbstverständlich, denn es ist ja notwendig, dass alle jene Erdenmenschen mit den entsprechend wichtigen und belehrenden Fakten der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens› in Berührung kommen, die einerseits von dir und andererseits auch von den Kerngruppe-Mitgliedern und Interessenten geschrieben und verbreitet werden.

102. Dies ist nämlich wichtig, denn dadurch werden die Erdenmenschen auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit hingewiesen, vermögen diese zu erkennen und können daraus lernen.

103. In dieser Weise die Lehre zu verbreiten und einen guten Weg der Mission zu erfüllen ist sehr gut und bedeutet in keiner Art und Weise eine Missionierung und Infiltrierung hinsichtlich der Erdenmenschen, weil auf diese eben weder direkt noch indirekt ein Animieren ausgeübt und folglich jedem der eigene freie Wille und sein eigenes Interesse sowie seine persönliche Entscheidung gelassen wird.

Billy:

Danke, dann ist auch das klar. Dann komme ich auf die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie auf die ausgebrochene Völkerwanderung und die Flüchtlingskatastrophe zu sprechen, wobei ich klarstellen will, dass diese Frau Merkel die Urheberin der unglaublichen Idiotie der nun laufenden Völkerwanderung und der Flüchtlingsströme und Flüchtlingskatastrophen ist. Und schuldbar daran ist sie, weil sie in ihrer Realitätsfalsch-Naivität und in ihrem Grössenwahn sowie in ihrer unberechenbaren Dummheit mit offen-einladenden Worten die Menschen in den Krisenländern aufgefordert hat, aus ihrer Heimat zu emigrieren und als Migranten in Europa, und zwar besonders in Deutschland, ‹fluchtmässig einzuwandern›. Eine Tatsache, die nun dazu geführt hat, dass diverse Länder der EU-Diktatur – allen voran Deutschland – mit Flüchtlingsströmen überschwemmt werden, und zwar vor allem von gutgekleideten und geldbesitzenden jungen, gesunden und kräftigen Männern, wie aber auch von Frauen und Familien, die auch teuren Schmuck und gar ihre Hunde und Katzen mitbringen. Und dass ein sehr grosser Teil dieser Flüchtlinge keine solche sind, sondern effektiv nur Wirtschafts-Emigranten aus den Fluchtländern, die nur ‹flüchten› unter der falschen Vorgabe, des Lebens gefährdet zu sein, wollen jedoch in Wahrheit als Wirtschafts-Migranten in den Zufluchtsländern auf Kosten dieser Staaten und damit der arbeitsamen Bevölkerungen die hohle Hand machen und Wohlstand gewinnen, wobei durch die irre Unvernunft und Dummheit der deutschen Bundeskanzlerin Merkel eben Deutschland als Migrationsland in erster Wahl steht, andere EU-Diktaturstaaten jedoch erst an zweiter Stelle in Betracht gezogen werden. Und dass das so ist, das steht ausser Frage. Ausserdem sind die Flüchtlinge – die eigentlich nur um des in der EU-Diktatur zu erwartenden Wohlstandes willen in dieser ‹Schutz› suchen und deshalb ihr Heimatland verlassen – in der Regel nicht gerade arm zu nennen, denn wahrheitlich haben sie alle genügend Geld und sonstige Mittel genug – zumindest jene, welche Wirtschaftsflüchtlinge sind –, um ihre ‹Flucht› aus der Heimat und um nach Europa zu gelangen, sehr gut finanzieren zu können. Und dies ist auch so, wenn sie auf ihrem Weg grosse Strapazen, Unfälle, Krankheit und unter Umständen gar den Tod in Kauf nehmen müssen, weil dessen ungeachtet der lockende und ihnen vermeintlich harrende hohe Wohlstand in Europa Entschädigung

genug sein würde. Jene aber, welche wirkliche Flüchtlinge sind und die sich auch nicht auf den Weg nach Europa machen können, sind jene wirklich armen und hilfsbedürftigen Flüchtlinge, die ohne Geld, Hab und Gut und aus Gründen der Lebensgefahr aus ihren Heimatländern flüchten und in Nachbarländern in Flüchtlingslagern Schutz suchen und darben müssen. Und dass durch die Flüchtlingsströme und die Völkerwanderung die EU-Diktaturstaaten, wie auch andere Länder, mit Flüchtlingen – eben meistens mit Wirtschaftsflüchtlingen – überschwemmt werden, die sich dann zwangsläufig mit den Einheimischen der Zufluchtsländer vermischen, woraus Kulturschocks, Kulturkonflikte, Fremden-, Rassen- und Religionshass usw. entstehen, das kümmert niemanden all der Verantwortlichen, die einerseits für die Sicherheit und den kulturellen Erhalt des eigenen Volkes sowie andererseits für die Bewältigung und Lösung aller sonstig auftretenden Probleme zuständig sind. Und Tatsache ist, dass das Desaster des nun grassierenden Flüchtlingsproblems gesamthaft alle Normen der Gesellschaft verändert und alles noch viel primitiver macht, als es in bezug auf das weltweit verbreitete Primitive unzähliger Menschen schon heute der Fall ist. Und wenn die «Obergescheiten» behaupten, dass das Flüchtlingswesen den Höhepunkt erreicht habe und sich künftig alles mindere und wieder in geregelten Bahnen verlaufen werde, dann zeigt das, wie dumm und dämlich, kurzsichtig sowie verstand- und vernunftblöd sie wahrheitlich sind, weil sie nämlich nicht in die Zukunft denken und nicht erfassen können, dass in den kommenden Zeiten und Jahrzehnten alles noch vielfach schlimmer wird als das, was sich gegenwärtig mit den Völkerwanderungen und den Flüchtlingsströmen ergibt, wie ich das in meinem Artikel vom 21. Juli 2015 unter dem Titel «Umweltzerstörung infolge der Überbevölkerung» beschrieben habe. Daran denken aber alle jene der Behörden, Bevölkerung, Flüchtlingshelfenden, Hilfswerke, Religionen, Regierungen und Sekten usw. ebenso nicht, wie auch nicht die ausgeprägten Falschhumanisten jeder Couleur, und zwar, weil ihr Verstand und ihre Vernunft sowie Intelligenz nicht dazu ausreichen. Und dass einerseits durch gewisse Flüchtlinge in der neuen Umwelt und andererseits unter den Flüchtlingen selbst Diebstähle, Handgreiflichkeiten, Reibereien, Religionshass, Räubereien, Streitereien, diverse kriminelle Handlungen, Schlägereien und unter Umständen Handlungen mit tödlichem Ausgang in Erscheinung treten, weil dies unvermeidlich sein wird, daran wird von allen Falschhumanisten und Verantwortlichen der Behörden und Regierungen kein Gedanke verloren. Und dies gilt gleichermassen ebenfalls für die unweigerlich aufkommende Rebellion und Streiterei diverser EU-Diktaturstaaten, die sich vehement weigern werden, durch Brüsseler-EU-Diktaturbeschlüsse zwangsweise Flüchtlinge aufzunehmen, die immense Kosten und zudem grosse Probleme verursachen, die kaum oder überhaupt nicht bewältigt werden können. Ausserdem – und das wird irrwitzigerweise gar von blöd-dumm-dämlichen Agenten und Mitarbeitern der Staatssicherheitsdienste bestritten – werden mit den Flüchtlingsströmen auch Schläfer der terroristischen Mördermiliz IS resp. des «Islamistischen Staates» sowie der Terrororganisation Al-Qaida und deren Ablegern in die Zufluchtsländer eingeschleust, um dann eines Tages aus ihrem «Schlaf» gerufen zu werden oder selbständig zu erwachen, um mörderische Attentate und Terrorakte zu verüben, wodurch wieder un-schuldige Menschen ermordet werden.

Und was letztendlich noch dazu zu sagen ist, das bezieht sich darauf, dass die Verantwortlichen aller Staaten in ihrer Dummheit und Dämlichkeit bis heute noch nicht begriffen haben, dass sie eine «Multinationale Friedenskampftruppe» schaffen und durch diese auf der Welt politisch, militärisch und wirtschaftlich sowie in religiöser Hinsicht eine friedliche Ordnung schaffen müssten. Dies würde bedeuten, dass gegen alle Diktaturen, Unrechtsstaaten und Terror-Regierungen vorgegangen und diese ausser Kraft gesetzt und durch wahre Demokratien ersetzt werden müssten. Und dies müsste auch so sein in bezug auf alle Terrororganisationen, wie vorwiegend den «Islamistischen Staat» und Al-Qaida, denen ein Ende gesetzt werden müsste. Dazu finden sich aber die Mächtigen und Verantwortlichen der Erde nicht bereit – ausser vielleicht jetzt Wladimir Putin, der sich offensichtlich in dieser Weise bemüht, indem er Verbündete zu suchen beginnt, um gemeinsam mit anderen Staaten und deren Militärkräften gegen den IS vorzugehen –, weil sie alleine machtgierig werkeln und alles an sich reißen wollen. Und dass mit dem richtigen Handeln einer «Multinationalen Friedenskampftruppe» auch das Problem von Kriegs- und politischen Flüchtlingen gelöst würde, daran denken all die verantwortlichen Machtheinis der Welt, der Behörden, Militärs, der Regierungen, aller Sicherheitskräfte und Geheimdienste ebensowenig, wie auch nicht die machtbesessenen, bigotten und sich im eigenen Heiligschein sonnenden Religionsfritzen aller Art, die nur grosse und schöne Worte spucken und sich selbst beweihräuchernd als Gutmenschen wähnen.

Ptaah:

104. Deine Worte sind klar und deutlich und entsprechen in all dem, was du sagst, der Wahrheit.

105. Doch nun, lieber Freund, sollten wir unser Gespräch beenden, das dich, wie ich sehe, sehr angestrengt hat.

106. Folglich will ich nur noch kurz in privater Weise zwei, drei Dinge mit dir besprechen, die von Bedeutung sind und worüber du orientiert sein musst.

Billy:

Gut, wenn du meinst. ...

Next Contact Report

Contact Report 627

Further Reading

Links and navigation

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Eduard Meier, Bio, Why him? • Interviews, Witnesses | <ul style="list-style-type: none"> • Spirit Teaching, Introduction • FIGU, SSSC • Books, Booklets, His Work, Biog | <ul style="list-style-type: none"> • Contact Reports, Sfath's, Asket's • FIGU – Bulletins • FIGU – Open Letters, from Billy | <ul style="list-style-type: none"> • FIGU – Special Bulletins • FIGU – Zeitzeichen • Recent Changes • Search |
|--|--|--|--|

FUTURE  F MANKIND

• Photo Gallery, Art • Overpopulation • Prophecies and • Predictions • Peaceful Music • Audio Evidence • Expert Opinions and Science • Photographic Evidence • Physical Evidence • Earth Event Timeline • Psyche, Consciousness and Ratio • Beamships, Atlantis, Planets	• Learning German • Downloads, Video, Audio • FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain • Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • Gaiaguys Web, TJResearch • Telekinesis, Psychotelekenesis • Unconsciousness, Materialkinesis	• Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view • Community, Polls, External Links • Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges	• Index, Meier Encyclopedia • Website statistics • Random page • Special pages • Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z		Meier Encyclopaedia 0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z	

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_626&oldid=121126"

Contact Report 627

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 627
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 321–322 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Saturday, 26th September 2015, 14:06 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th of April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Florena



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 627

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsiebenundzwanzigster Kontakt

Samstag, 26. September 2015, 14.06 Uhr

Florena:

1. Da bin ich, lieber Vaterfreund, ... und ich grüsse dich und bringe dir auch ein gutes Wort von Ptaah mit seinem Wunsch, dass es dir wohl ergehen möge.
2. Wie ich aber sehe, ist dein Zustand nicht gerade der des guten Wohlbefindens.
3. Auch von Cladena-Aikarina soll ich dich grüssen, wozu sie sagt, dass sie dir sehr in Liebe verbunden ist, während ich dir auch von Zafenatpaneach ein Grusswort bringen und dir gute Genesung wünschen soll.

Billy:

Oh, lieben Dank, Florena, und für die lieben Grüsse, guten Worte und Wünsche auch meinen Dank an Ptaah, Aikarina und Zafenatpaneach. Lasse sie bitte auch von mir grüssen.

Florena:

4. Gerne werde ich ihnen deinen Dank überbringen.
5. Doch sieh hier, aus dem, was du entworfen hast und was ich Ptaah übermittelt habe, fertigte er die hier abgelichtete Darstellung an, die er für eure Informationsschrift «FIGU-Zeitzeichen» zur Erweiterung und Klarlegung angefertigt hat. Die Darstellung, wie sie mir Ptaah übermittelt hat, werde ich dir in deinen Computer übertragen, folglich du eine exakte Wiedergabe haben wirst, an der nichts zu verändern ist:

**Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen
zum Weltgeschehen.**

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, «Artikel 19 Meinungs- und Informationsfreiheit»:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend mit dem FIGU-Gedanken-, Interessen-, Lehre- und Missionsgut identisch sein.

6. Das Ganze soll dazu dienen, wie er ausdrücklich erklärte, dass jene Beanstandenden, die freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen als politische Äusserungen und Machenschaften missverstehen und beschimpfen, verstehen lernen, dass solcherart Ansichten und Meinungen verstandes- und vernunftträchtigen Betrachtungs- und Beurteilungs- sowie unter Umständen Ratgebungsweisen entsprechen, die in keiner Weise politisch geformt sind und also weder in dieser Form verstanden werden können noch dürfen.

7. Das Begehrt von Ptaah zu seinem Entwurf ist, dass an dieser Darstellung nichts geändert wird, und zwar weder an der entworfenen Form der Aufstellung noch bezüglich der Grösse und der Einfärbung.

8. Auch muss, wie er begehrt, die Liniengebung nach der von ihm verbindlich vorgegebenen Anordnung der Satzstrukturierung angeordnet bleiben, wie auch das Schriftbild, folglich also die Übersicht gesamthaft der gefertigten Darstellung entsprechen soll, wie er sie vorgegeben hat.

9. Dafür hat Ptaah, wie er sagte, seine ganz bestimmten und weitsichtig durchdachten Gründe, folglich keine Veränderung an der Darstellung vorgenommen werden darf.

Billy:

Das ist wohl leicht gesagt, denn ...

Florena:

10. Entschuldige, lieber Vaterfreund, doch es muss so sein, wie Ptaah es angeordnet hat.

11. Also soll keinerlei Veränderung an der Darstellung vorgenommen werden.

Billy:

Das verstehe ich schon, und irgendwie wird es schon gehen.

Florena:

12. Damit ist das Notwendige gesagt und getan, also ich mich wieder meiner üblichen Aufgabe zuwenden kann.

13. Dabei wünsche ich allerdings, dass du gute Sorge zu dir und zu deiner Gesundheit trägst und dass du etwas nimmst, das ich dir gebe, um den gegenwärtigen Mangel deines Wohlbefindens damit zu beheben.

14. Wenn du dieses Mittel hier einnimmst, das wohlbefindungsanregend und kräftestärkend ist, dann wird es in wenigen Minuten um dein Wohlbefinden besser

stehen.

Billy:

Nehme ich gerne an, danke ... Ist zwar winzig klein und nicht grösser als ein Stecknadelkopf, doch schmeckt es gut und irgendwie sehr erfrischend.

Florena:

15. Es ist mir eine Freude.

16. Dies einerseits, dass ich dir helfen darf und du das Mittel genommen hast, was ja eine Seltenheit ist, weil du unsere Hilfe immer ablehnst, und andererseits, weil es dir nun dein Wohlbefinden schnell steigern wird.

17. Dann will ich jetzt gehen, doch achte auf dein Wohlsein.

Billy:

Danke, und auch auf Wiedersehn. Aber nochmals lieben Dank, und es beginnt mir schon wohler zu werden.

Florena:

18. Das war ja der Sinn des Mittels.

19. Also dann ... und damit also auf Wiedersehn.

Next Contact Report

Contact Report 628

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view

- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

FUTURE  F MANKIND

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 628

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 628
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 322–325 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Sunday, 27th September 2015, 13:11 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th of April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Florena



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 628

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertachtundzwanzigster Kontakt

Sonntag, 27. September 2015, 13.11 Uhr

Billy:

Da wartest du ja schon, liebes Mädchen, so hätte es nun auch wieder nicht geeilt, doch sei gegrüsst und herzlich willkommen. Und wie du siehst, Florena, geht es mir noch immer gut, denn das kleine Ding, das du mir gestern gegeben hast, wirkt noch immer.

Florena:

1. Sei auch du gegrüsst, und ... danke für dein Willkomm.
2. Es ist mir eine Freude, dich wohlauf zu sehen, wozu ich sagen will, dass dies noch einige Zeit so anhalten wird, wie du dich gegenwärtig fühlst.

Billy:

Du meinst, dass das Medikament, so etwas war es ja wohl, noch einige Zeit seine Wirkung tut.

Florena:

3. Ja, das ist der Sinn meiner Worte.

Billy:

Die letzten drei Tage war ich gesundheitlich nicht gerade perfekt auf dem Damm, was auch von Bernadette bemerkt wurde, denn sie sagte, wie auch andere, dass ich grau im Gesicht gewesen sei. Eva war natürlich besonders besorgt und bemüht um mich.

Florena:

4. Was ich sehr gut verstehen kann.
5. Aber warum hast du mich gerufen?

Billy:

Es geht darum, was Ptaah in bezug auf die freie Meinungsäusserung entworfen hat und das er explizit derart haben will, wie es eben seiner Darstellung entspricht. Du hast gesagt, dass er diesbezüglich Be-rechnungen angestellt hat und darauf besteht, dass das Ganze exakt so im «FIGU-Zeitzeichen» eingesetzt werden muss, wie es seinem Entwurf entspricht.

Florena:

6. Das ist tatsächlich so, denn gemäss seinen mehrfach erstellten Berechnungen ist seine endgültig symbolmässige Darstellung des Geschriebenen mit einer Nutzbarkeit von 98,4 Prozent Wirksamkeit zu be-rechnen, während andere Darstellungen, bei denen nicht eine unterbrochene Doppellinie unter dem Geschriebenen gegeben war sowie eine Zweiteilung der zweiten und letzten Schriftlinie nur eine Wirksamkeit von 40 bis 60 Prozent ergaben.

7. Dabei spielt ebenfalls die Darstellung des Satzbildes des angeführten Artikels 19 eine Wichtigkeit.

Billy:

Aha, dann hat er also die Symbolwerte des Ganzen in bezug auf deren Wirksamkeit bei den Erdlingen berechnet.

Florena:

8. Ja, aber um das zu erfragen, hast du mich doch sicher nicht hergerufen?

Billy:

Natürlich nicht, denn Bernadette hat eine Frage gestellt, die ich gerne von Ptaah beantwortet haben möchte, wenn es dir möglich ist, sie an ihn zu richten?

Florena:

9. Natürlich kann ich das, wenn du darauf bestehst, denn ich kann jederzeit mit ihm in Verbindung treten, wenn es für dich wichtig ist.

10. Worauf bezieht sich denn die Frage?

Billy:

So wichtig wäre es nicht gewesen, dass du umgehend herkommen musstest, doch trotzdem freut es mich sehr, dass du hier bist. Nun, Bernadette hat gefragt, ob es gescheit wäre, die von Ptaah für das «FIGU-Zeitzeichen» entworfene Darstellung auch für die Bulletins, Sonder-Bulletins und für «FIGU in bezug auf Überbevölkerung» zu verwenden resp. das Ganze unter dem Titelkopf jeder genannten Schrift anzubringen.

Florena:

11. Das finde ich sinnvoll und folglich auch wichtig.

12. Also gehe ich in mein Fluggerät und kontaktiere Ptaah, um ihm dein Anliegen zu unterbreiten.

13. Wenn du mitkommen willst?

Billy:

Nein, denn ich muss heute die Welt nicht von oben betrachten. Also bleibe ich hier und warte auf dich.

Florena:

14. Wie du willst. ...

15. ... Da bin ich wieder, und leider hat es etwas länger gedauert.

16. Ptaah ist aber einverstanden und findet die Idee von Bernadette sogar sehr gut, folglich ihr das Notwendige also tun sollt, damit alle genannten Schriften mit der Darstellung versehen werden.

Billy:

Das ist gut. Danke für deine Bemühung – und richte auch Ptaah meinen Dank aus. Wenn du aber nicht in Eile bist, dann hätte ich noch eine Frage?

Florena:

17. Ja?

Billy:

Du verstehst ja auch etwas bezüglich Bakterien und Viren, wie ich weiss, denn meine Frage bezieht sich unter anderem auch darauf.

Florena:

18. Ja?

Billy:

Wir haben vor etwa 20 Minuten in der Küche darüber gesprochen, dass ihr euch gegenüber der irdischen Umwelt in bezug auf Bakterien und Viren durch einen Schwingungsschirm schützt, so einerseits gegen die Prokaryoten, die meines Wissens als Bacteria und Archaea bezeichnet werden, während eine dritte Form als Eukaryoten bezeichnet wird. Zwar bin ich in bezug auf Bakteriologie und Virologie wissenschaftlich nicht bewandert, doch meinem bescheidenen Allgemeinwissen gemäss kann ich sagen, dass den Wissenschaftserdlingen die grosse Mehrheit resp. ca. 97 bis 99% aller auf unserem Planeten existierenden Bakterienarten nicht bekannt sind. Ausserdem kommen in meiner Frage auch die Viren vor, wie erwähnt, die sich als sogenannte Virionen übertragen und verbreiten, und zwar extrazellulär resp. ausserhalb von Zellen. Bakterien und Viren können krank machen – viel mehr haben sie aber nicht gemeinsam, denn Bakterien können sich selbst vermehren, während im Gegensatz die Viren einen Wirt zur Vermehrung brauchen. Bakterien sind ausserdem bis zu hundertmal grösser als Viren, und zudem eigentliche Lebensformen, wobei gewisse von ihnen zum Stoffwechsel Sauerstoff benötigen, andere wiederum Schwefel, bestimmte Chemikalien oder Licht, während Viren keinen eigenen Stoffwechsel haben, weshalb sie, im Gegensatz zu Bakterien, auch nicht zu den Lebewesen gerechnet werden. Die Bakterienzellen vermehren sich selbständig, und zwar in der Regel durch Zellteilung, dies eben gegensätzlich zu den Viren, die sich nicht selbständig vermehren, wie ich schon sagte, und folglich sie auch ihr Erbgut nicht selbst

kopieren, wie sie auch ihre Hülle nicht selbst herstellen können. Folgedem befallen Viren fremde Zellen, eben Wirtszellen bei allerlei Lebewesen, wie Tiere, Getier usw. und Menschen, in die sie ihre eigene Erbinformation einfließen lassen. Das ist in etwa das, was ich weiss.

Florena:

19. Was aber schon bemerkenswert ist.

20. Aber was ist deine eigentliche Frage?

Billy:

Natürlich, die Frage. Den Zuhörern in der Küche habe ich erklärt, dass ihr ein millimeter-winzig-kleines Gerät bei euch tragt, das um euch herum einen Schwingungsschutzschirm von ca. einem Meter Aktionsradius, Einflussbereich, Halbdurchmesser, Wirkungsbereich, eben Wirkungskreis resp. also einen Durchmesser von zwei Metern aufweist, der euch auf der Erde oder auf sonst fremden Welten usw. vor Bakterien und Viren, wie aber auch vor Insekten und Ungeziefer, wie auch vor Schmutz, Regen usw. und vor jeder Atmosphäre schützt. Dieser Schutzschirm, in dem auch eine euch eigene Atmosphäre gegeben ist, was ich allerdings nicht erklärte, erlaubt es euch aber, mich oder euch gegenseitig zu umarmen, wobei sich der Schirm einfach unspürbar bis auf einen Bruchteil eines Millimeters zusammendrücken lässt, und zwar ohne dass er irgendwie beschädigt oder für euch als Schutz unwirksam würde. In gleicher Weise haben mich Quetzal, Semjase und Ptaah ja auch mit einem solchen persönlichen Schutzschild versehen, als ich auf Erra war, wie auch auf wenigen anderen Welten, auf denen atmosphärische Bedingungen herrschten, die für uns alle, die wir dort waren, nicht atembar gewesen wären.

Spezielle Anzüge hatten wir ja nur auf einer kleinen Ödwelt, deren Gravitation so gering war, dass wir in den freien Raum hätten abtreiben können.

Florena:

21. Davon haben mir Semjase und Ptaah berichtet.

22. Doch deine Frage hast du eingehend genug selbst beantwortet, folglich mir nichts mehr zu erklären bleibt.

23. Und damit, lieber Vaterfreund, muss ich wieder meiner Pflicht obliegen und sage dir daher auf Wiedersehn und ...

Billy:

... Auf Wiedersehn, liebes Mädchen. Es ist mir immer eine sehr grosse Freude, wenn du herkommst.

Florena:

24. Auch ganz meinerseits, womit ich meine, dich zu sehen und mich mit dir zu unterhalten.

Next Contact Report

Contact Report 629

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinisis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_628&oldid=121128"

Contact Report 629

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 629
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 325–331 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Tuesday, 29th September 2015, 21:53 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th of April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Quetzal



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 629

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertneunundzwanzigster Kontakt

Dienstag, 29. September 2015, 21.53 Uhr

Billy:

Sei gegrüsst, Quetzal. Schön, dass ich dich auch wieder einmal hier begrüßen darf. Sei willkommen, mein Freund, es ist mir wirklich eine grosse Freude.

Quetzal:

1. Sei auch meinerseits gegrüsst, mein Freund, und auch ich freue mich, dich zu sehen.
2. Es war mir ein Bedürfnis herzukommen, denn ich will selbst sehen, wie es dir nach dem chirurgischen Eingriff an deinem Herzen ergeht.

Billy:

Danke für deine Sorge um mich, aber gegenwärtig kann ich nicht sagen, dass mein Befinden übel wäre, denn am letzten Sonntag habe ich von Florena ein winziges Medikament erhalten, das mich wieder auf die Beine gestellt hat, eben weil es mir übel erging. Seit der Operation ist es leider so, dass in bezug auf mein Wohlbefinden dieses dauernd wankt, folglich das Gut- und Schlechtsein dauernd abwechseln. Es ist wohl so, dass sich in bezug auf meine Gesundheit alles erst wieder einpendeln und regulieren muss, was sicher seine Zeit dauert.

Quetzal:

3. Das ist zweifellos der Fall, denn nicht nur dein Herz mit der implantierten Aorta-Klappe muss seinen Stand finden, sondern auch dein gesamter Organismus.
4. Alles war seit rund fünf Jahrzehnten äusserst stark beansprucht und von deinem Leiden sehr in Mitleidenschaft gezogen, was nun bedingt, dass der gesamte Organismus viel Ruhe und Kraft für eine gesundheitliche Regenerierung benötigt, folglich du dieser Tatsache die notwendige Aufmerksamkeit schenken musst.

5. Du darfst deinen wankenden Gesundheitszustand nicht unterschätzen, denn das Ganze war wirklich gravierender, als du es vielleicht siehst, wie mir Ptaah gemäss seiner Diagnose erklärte.

Billy:

Mache ich ja, mindestens so gut es eben geht.

Quetzal:

6. Es ist wirklich notwendig, denn du musst streng darauf achten, dass du deinem gesundheitlichen Zustand genügend Ruhe und Erholung schenkst.

Billy:

Mach ich schon, mein Sohn, und meinen Kopf lasse ich bestimmt nicht hängen.

Quetzal:

7. Deiner optimistischen Art hat alles offenbar keinen Abbruch getan, was aber gut ist so, denn du benötigst deine Zuversicht und deine stetigen Lichtblicke, die du dir immer wieder schaffst.

8. Was ich dir aber noch sagen will:

9. Auch wenn ich dich in letzter Zeit nicht besucht habe, war ich doch verschiedentlich von Ptaah, Florena und Enjana über alle Dinge informiert worden, die sich im Center zugetragen haben.

10. Auch war ich einmal hier und habe bezüglich des Gartens und des Treibhauses alles genau inspiziert und befunden, dass sich das Ganze deines organisatorischen Wirkens nach meinem Sinn und meiner Zufriedenheit ergeben hat, folglich nichts zu beanstanden ist.

11. Nur bezüglich des Tomatenanbaus muss ich sagen, dass sich diesbezüglich Fehlerhaftes ergeben hat, was du aber sicher auch festgestellt hast, nämlich dass verschiedene minderwertige Tomatensorten eingepflanzt wurden, deren Erträge mehr als nur als minimal zu bezeichnen waren.

Billy:

Ja, es waren wirklich mindere Pflanzen, und zudem auch nicht nur eine, sondern fünf verschiedene und billige Sorten, die kaum Blüten und auch nur wenige Tomaten brachten. Die Pflanzen wurden mir gebracht mit der Aussage, dass sie gut und von einer Gärtnerin seien, die ihr Fach verstehen würde. Ganz offensichtlich war das aber nicht wirklich der Fall, denn wie sich erwiesen hat, waren die Pflanzensorten nicht viel wert, folglich wir von 17 Pflanzen weniger als zwei Kilogramm Tomaten ernten konnten. Dies gegensätzlich dazu, dass ich, als ich die jeweils 17 notwendigen Pflanzen noch bei unserem Hausgärtner bezog, bis 50 oder 60 Kilo Tomaten ernten konnte. Wie es dann nächstes Jahr sein wird, das erweist sich dann, denn Andrea hat diverse Tomaten- und Gemüsesamen, die sie im Februar aussähen und mir dann die Setzlinge bringen will. Was sich dann daraus ergibt, das wird sich weisen.

Quetzal:

12. Das hast du auch Ptaah gesagt, was er mir berichtet hat.

13. Gerne lasse ich mich vom Ergebnis überraschen.

Billy:

Was auch bei mir der Fall ist.

Quetzal:

14. Was ich noch sagen will:

15. Ehe ich hier in deinen Arbeitsraum kam, habe ich mich zwei Stunden lang im Centergelände umgetan, alles genau in Augenschein genommen und zur Zufriedenheit festgestellt, dass bezüglich der Bäume, Büsche und Sträucher kein weiterer Schaden angerichtet wurde, folglich sich alle diesbezüglichen Pflanzen gut erholen konnten und wieder ihre Pracht entfaltet haben.

Billy:

Bezüglich Büsche und Sträucher resp. Busch und Strauch – das wollte ich schon damals sagen, als du vor Jahren deren Beschneidung angesprochen hast – machen die Erdlinge keinen Unterschied, denn für sie ist ein Strauch ein Busch und ein Busch ein Strauch. Ihr aber unterscheidet diese Pflanzen in zwei verschiedene Gattungen, wie ich weiss, denn bereits Sfath hat mich diesbezüglich etwas unterrichtet, wie aber auch du, der du dich ja auch mit irdischer Dendrologie sowie Busch- und Strauchkunde be-schäftigst, wobei ich denke, dass Strauchkunde eigentlich in griechischer Sprache Chamodendrologie oder Chamnosdendrologie bedeuten müsste, wobei dieser Begriff aber meines Wissens weder in Altnoch in Neugriechisch existiert.

Quetzal:

16. Das ist von Richtigkeit, was du sagst bezüglich Büsche und Sträucher, doch was es mit der griechischen Bezeichnung für Strauchkunde auf sich hat, das weiss ich nicht, denn in dieser Sprache bin ich nicht speziell gut bewandert.

Billy:

Ich leider auch nicht mehr, denn ich habe sehr vieles vergessen und verlernt, weil ich Griechisch nicht mehr brauche seit ich, nun du weisst ja ...

Quetzal:

17. Ja, ich verstehe.

18. Nun, bei Büschen und Sträuchern handelt es sich grundsätzlich um verschiedene Gewächse, wobei der Strauch eine dem Baum ähnliche Wuchsform aufweist.

19. Der Baum bildet einen dicken Stamm resp. Hauptstamm – selten auch Zwillings-, Dreilings- oder Vierlingsstämmen – und weist damit eine Hauptachse auf, während der Strauch keinen Hauptstamm und auch keine Hauptachse hat, sondern dünn-mehrstämmig ist.

20. Der Strauch ist ein Gehölz mit einer basitonen Wuchsform, was bedeutet, dass er üblicherweise jährlich regelmässig eine grössere Anzahl dünne oder bis dickere, rutengleiche Stämmchen oder Stämme bildet, woraus bodennahe Knospen spriessen.

21. In bezug auf Basitonie ist dabei die Förderung der Knospengrösse an der Basis von Jahrestrieben zu verstehen.
22. Dies resultiert in einem stärkeren Seitentriebwachstum an der Triebbasis.
23. Basitonie ist typisch für Sträucher und ausdauernde krautige Pflanzen.
24. Durch die üblicherweise jährliche Neubildung von Sprossen aus bodennahen Knospen wird der Aufbau des Strauches gebildet.
25. Gegensätzlich zur Basitonie ist die Akrotonie gegeben, bei der die Förderung von Knospen an den Spitzen von Jahrestrieben typisch für Bäume ist.
26. Dann ist auch die Mesotonie, bei der für bestimmte Sträucher die Förderung und Verzweigung der Triebe im mittleren Bereich charakteristisch ist.
27. Sträucher sind ausschliesslich ausdauernde Gehölzpflanzen, die bodendeckend oder aufrecht wachsend sind und mehrere aufrechte und in der Regel dünne bis festere Stämmchen resp. Stämme haben, von denen Verzweigungen ausgehen, an denen sich, je nach Strauch, Blätter oder Nadeln bilden, wobei sie laub- resp. nadelabwerfend oder auch halbbimmergrün, immergrün, sommergrün oder wintergrün sein können.
28. Sträucher sind sehr wichtige Brutgelegenheiten für verschiedene Vogelgattungen, so an Waldrändern, wie aber auch in Hecken, Gärten und Parks.
29. Es ist auch gegeben, dass diverse Sträucher auch als Baum vorkommen, wie z.B. die Grau-Erle und der Haselnussstrauch, wobei du beim Biotop hinter dem Wanderer-Rastplatz einen Haselnussbaum gepflanzt hast, der recht gross wurde.
30. Die Nüsse von Haselnusssträuchern und Haselnussbäumen usw. werden von Nagetieren, wie Eichhörnchen, als Wintervorrat vergraben, jedoch oft nicht wiedergefunden, folglich dann diverse keimen und Wurzeln schlagen.
31. In bezug auf Büsche ist zu sagen, dass in der irdischen Botanik eine Fehlstudie betrieben wurde, woraus irrig hervorging, dass Büsche und Sträucher ein und dasselbe seien.
32. Tatsache ist also, dass Büsche keine Sträucher, sondern mehrjährige perennierende, pollakanthe resp. ausdauernde krautige Pflanzen und Stauden sind, deren oberirdische Pflanzenteile – im Gegensatz zu Bäumen und Sträuchern – nicht verholzen, sondern krautig weich sind, die in der Regel nach jeder Vegetationsperiode absterben.
33. Gegensätzlich zu anderen krautigen Pflanzen, die nur einjährig oder zweijährig sind, überdauern Büsche resp. Stauden mehrere Jahre und blühen und bringen in jedem Jahr erneut Früchte, und zwar gegensätzlich zu den hapaxanthen oder pluriennen Kräutern.
34. Büsche resp. Stauden überwintern je nach Art als Wurzelstöcke resp. in Form von Rhizomen, Knollen oder Zwiebeln, tatsächlich jedoch als Teile des Sprosses, als Stolonen resp. Ausläufer resp. Teile des Sprosses.
35. Auch ähnliche Wurzelspeicherorgane sind gegeben, die sich sowohl unter der Erdoberfläche als Geooder Kryptophyten oder auch als Hemikryptophyten knapp darüber befinden können.

36. Die sogenannten Überwinterungsknospen lassen die Büsche resp. Stauden in den wiederfolgenden Vegetationsperioden natürlich immer wieder neu austreiben, wobei jedoch zu beachten ist, dass es von dieser Regel Abweichungen gibt, und zwar weil unter den Büschen und Stauden auch diverse wintergrüne Arten existieren, die nicht «einziehen» resp. nicht unter die Erdoberfläche gehen.

37. In den gemässigten, wie aber auch in den kalten Zonen, sind diese Büsche resp. Sträucher derart niedrig, dass sie vom Schnee bedeckt werden.

38. Diese Pflanzen entsprechen verholzten Chamaephyten resp. Zwergsträuchern.

39. Das Spektrum der Büsche resp. Stauden reicht von kleinen Sukkulenten resp. fleischig-saftigen Pflanzen, die sich speziell bei Trockenheit zurechtfinden und existieren können, bis hin zu grossen Prachtstauden.

40. Neben den eigentlichen «Blütenstauden» zählen auch die meisten winterharten Farne zu den Büschen resp. Stauden, wie auch viele Gräser, Zwiebel-, Knollen- und Wasserpflanzen.

41. Diverse Büsche, wie z.B. die Beerensträucher, bilden Dornen an ihren dünnen Ästen, wodurch sie vor Wildverbiss geschützt werden.

42. Ihre Fortpflanzung erfolgt über Beeren oder Nüsse, die von Vögeln oder Säugetieren gefressen werden, wonach dann die Beeren- und Nusssamen mit den Exkrementen vermischt den Weg wieder hinausfinden und im Boden Wurzeln schlagen und aufkeimen können.

43. Früchte, wie Beeren und Nüsse, fallen auch rings um die Mutterpflanze zu Boden und bilden dort neue Pflanzen.

44. Eine Windverbreitung der Samen kommt kaum in Betracht, weil, durch die geringe Höhe der Sträucher, diese nicht von starken Winden angegangen werden.

Billy:

Danke für deine Ausführung.

Quetzal:

45. Ptaah informierte mich darüber, dass du bei seinem Besuch am 18. September einiges in ausführlicher Form hinsichtlich der Europa-Union-Diktatur sowie über die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, das Flüchtlingsaufkommen, die USA und hinsichtlich des Russenpräsidenten Wladimir Putin gesagt hast.

46. Ptaah empfiehlt dir, dass du diesen Teil des Gesprächs, das damals angefallen ist, umgehend in einem «FIGU-Zeichen» veröffentlichen und ins Internet stellen und nach Möglichkeit noch etwas weiter dazuschreiben sollst.

Billy:

Aha, und warum umgehend?

Quetzal:

47. Es ist eine Sache, die zeitbedingt ist.

Billy:

Gut, kann ich tun, und wenn es also sein muss, dann kann ich auch gleich etwas mehr zum Ganzen sagen, wenn du es vielleicht auch hören willst?

Quetzal:

48. Gerne.

Billy:

Tja, meines Erachtens steigerte sich die Sache mit den Hunderttausenden von Flüchtlingen zu einem Drama und gar zu einer laufenden Tragödie, durch die noch ungeahnte und riesige Probleme heraufbeschworen werden. Wie ich schon bei anderen Gesprächen sagte und auch in Artikeln festlegte, liegt dabei die hauptsächliche Schuld daran bei der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Diese war verrückt genug auszuposaunen, dass alle Flüchtlinge aus allen diktatorischen und kriegsbeladenen Ländern in Deutschland und in der EU-Diktatur willkommen seien und menschenwürdige Hilfe erhalten würden. Diese Willkommenseinladung ging natürlich wie ein blitzschnelles Lauffeuer auf Tour, und zwar sowohl ins bürgerkriegsgebeutelte und vom Islamistenterror befallene Syrien, wie aber auch in den Irak, andere arabische Staaten und auch in afrikanische Länder. Dieser bigotte und aus Realitätsfremdheits-Naivität hervorgebrachte Schwachsinn der Bundeskanzlerin wurde zwangsläufig von Hunderttausenden von Menschen als Einladung verstanden, um als Flüchtlinge ihr Heimatland zu verlassen und sich nach Deutschland, Schweden und andere Länder der EU-Diktatur durchzuschlagen. Dies, wobei viele nur nach dem Begriff Wirtschaftsfluchtlinge und Wohlstandfluchtlinge zu beurteilen sind, die zudem Geld genug hatten und haben, um ihre «Flucht» bis ins europäische Dikturreich zu finanzieren. Und diese «Fluchtlinge» sind es, die feige ihre Heimat verlassen und im Stich lassen, anstatt etwas zu tun, um in ihrem Heimatland Frieden und auch wirtschaftlich etwas zu schaffen, damit ein Leben dort möglich wird. Und diese «Fluchtlinge» sind es in der Regel, die sich in die reichen Industriestaaten Europas, in die EU-Diktatur und auch in die USA aufmachen, um ihre Hände hinzuhalten, in die Hilfgelder fließen sollen, die von den arbeitsamen Menschen der gutgestellten Staaten zu bezahlen sind, und zwar von den durch die Staatsmächtigen abgezweigten horrenden Steuern, die von den arbeitsamen Staatsbürgern bezahlt werden müssen und sehr oft durch blödsinnige Regierungsmachenschaften sinnlos verschleudert werden. Doch das Ganze der Flüchtlingstragödie hat noch viele andere schlimme Folgen, denn sowohl die effektiv richtigen Flüchtlinge, die aus ihrer Heimat flüchten, weil sie des Lebens und ihrer Existenz und Sicherheit bedroht sind und denen sehr wohl in menschlicher Pflicht geholfen werden muss, als auch die gutbetuchten Wirtschafts- und Wohlstandfluchtlinge, müssen verköstigt und medizinisch betreut werden. Allesamt, ob tatsächlich echte Flüchtlinge als auch Profiteur-Fluchtlinge, die nur aus ihren Heimatländern flüchten, um in Wohlstandsstaaten Europas und den USA usw. die offenen Hände hinzuhalten, in die goldene Früchte fallen sollen, ohne dass dafür eine Arbeit verrichtet werden muss, können natürlich auch ohne Asylgesetzgebung nicht auf der Strasse leben und schlafen. Auch können sie allein schon aus Menschlichkeitsgründen in den Zufluchtsstaaten nicht einfach dem Hungertod preisgegeben werden, folglich sie zwangsläufig verköstigt werden müssen, was für Hunderttausende von Flüchtlingen und «Fluchtlingen»

Milliardenbeträge kostet. Folglich müssen sie also in jeder erdenklich notwendigen Art und Weise versorgt und auch in Wohnstätten untergebracht werden, wie ihnen auch medizinische und hygienische Hilfe geleistet werden muss, was alles weitere Millionen- und letztendlich Milliardenbeträge und damit ungeheure Geldmittel kostet, die von den arbeitsamen Steuerzahlern der Zufluchtsländer aufgebracht werden müssen. Auch Betreuungspersonal jeder Art ist erforderlich, und zwar unumgänglich notwendig für die wahren und falschen Flüchtlinge, wie auch Wohncontainer, Wohnungen, Wohnsiedlungen und diverse andere Gebäulichkeiten mancher Art, die zur Verfügung gestellt werden müssen, um den echten und falschen Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu geben. Doch allesamt solche vorhandene, leerstehende und zur Verfügung gestellte Unterbringungsmöglichkeiten genügen letztendlich nicht mehr, folglich durch die Behörden und Regierungen sowie diverse Organisationen usw. zur drastischen Massnahme der zwangsläufigen Beschlagnahmung aller möglichen Räumlichkeiten gegriffen wird, was letztlich bis zur Enteignung von privaten Wohnungen und Immobilien führen wird, wenn dem immer horrender ansteigenden Flüchtlingswesen nicht durch eine vernünftige Ursachenbekämpfung in den Fluchtländern Einhalt geboten und ein Riegel vorgeschoben wird. Was sich gegenwärtig mit den Flüchtlingsströmen in Europa abspielt und sich in zukünftiger Zeit auch auf die ganze Welt ausbreiten wird, hat im eigentlichen Sinn mit «Flucht aus Gründen des bedrohten Lebens» kaum etwas zu tun, denn ein grosser Teil der «Flüchtlinge» kann nicht als wirkliche Flüchtlinge bezeichnet werden, weil sie nur aus Wirtschaftsprofitgründen ihre Heimat schmähsch im Stich lassen, um in Europa oder den USA besser in Luxus zu leben und wohlhabend zu werden. Dass diese irr-verrückte Idee, die sich durch den Schwachsinn der Flüchtlingseinladung von Angela Merkel nicht nur im Okzident resp. im ganzen Abendland, sondern bis in den Orient resp. ins Morgenland sowie nach Afrika, Asien und Südamerika wie ein Lauffeuer verbreitet hat und wirkliche des Lebens gefährdete Flüchtlinge dazu bringt, nach Europa zu kommen, das war für Vernunftbegabte vorauszusehen. Da Merkel aber – die an Realitätsfalschheits-Naivität leidet, wie es ihr aber dadurch auch an klarem Verstand und an Vernunft mangelt – die Folgen ihrer Schwachsinnreden nicht zu beurteilen vermochte, eben die entstehende Flüchtlingstragödie und deren weitumgreifende Folgen, so steht heute ganz Europa unter der Flüchtlingsfuchtel. Aber nicht jene Flüchtlinge sind das Problem, die in-folge Lebensgefahr aus ihrer Heimat flüchten und nach Europa kommen, sondern es sind die Hunderttausenden von Wirtschaftsflüchtlingen, die durch den Merkel-Schwachsinn angelockt wurden und weiterhin nach Europa strömen werden, denn sie sind wahrheitlich keine Flüchtlinge, sondern effektiv «Flüchtlings touristen», die einen «Flüchtlingstourismus» betreiben. Ihre Vorstellungen, die sie in bezug darauf haben, in Europa – vor allem in Deutschland und in der EU-Diktatur – schnell zu grossem Wohlstand zu kommen und von der EU-Diktatur-Bevölkerung durchgefüttert, mit Kleidern, Autos und mit allerlei Luxus und Finanzhilfen versehen zu werden, hat aber den gewaltigen Haken dessen, dass dies in keiner Weise der Fall sein wird, weil nämlich letztendlich die Behörden und Regierungen und auch die heute noch hilfreichen Menschen aus den Bevölkerungen diesbezüglich alles abklemmen müssen. Natürlich kann nämlich nicht endlos Hilfe geleistet werden, denn jeder

Staat – auch alle Länder der EU- Diktatur – stossen nicht nur finanziell, sondern auch in jeder Beziehung der Hilfeleistung an ihre Grenzen und müssen letztendlich gegenüber den Flüchtlingsströmen und den Forderungen der Flüchtlinge kapitulieren. Letztlich ist es unweigerlich, dass das Ganze zum Zusammenbruch des sozialen Friedens in all den Ländern führt, die von Flüchtlingen überschwemmt werden, was in zukünftiger Zeit weltweit der Fall sein wird, wenn 300 bis 350 Millionen Menschen in aller Welt auf der Flucht sein werden, was zwangsläufig durch den von den Menschen herbeigezwungenen Klimawandel und die horrende Überbevölkerung zukünftig der Fall sein wird. Die wachsende Weltbevölkerung wird immer weniger Platz zum Leben und zum Zusammensein haben, folglich die Menschen einander auf die Füße treten, gegeneinander immer gleichgültiger werden und sich mehr und mehr zu hassen und zu harmen beginnen. Es wird aber noch mehr sein und alles noch sehr viel schlimmer werden, denn das bringt die in Europa durch Angela Merkel und alle ihr hörigen Staatstrabanten angeheizte Flüchtlingstragödie ebenso mit sich wie auch der Klimawandel und die kommenden urweltlichen Naturkatastrophen aller Art. Es werden aber auch die allgemeine Friedlosigkeit der Masse Menschheit sein, wie auch die freiheitliche Einengung der Menschen durch die Gewalt der Behörden, Militärs, Regierungen und Sicherheitskräfte, folglich den Menschen ihre allgemeine Freiheit immer mehr beschnitten wird und sie in totalitärer Weise überwacht und absolut unter Kontrolle gebracht werden. Die diesbezüglich behördliche, militärische, staatliche und sicherheitskräftemässige Totalitär-Kontrolle lässt in der Zukunft grüssen, wobei dafür die ersten Schlingen bereits ausgelegt und in Funktion sind, in denen sich die Menschen aller Völker durch die genannten Kräfte bereits heute verfangen haben und in ihrer eigentlichen Freiheit sowie in manchen Grundrechten eingeschränkt sind. Die Flüchtlingsströme – und das ist ein weiteres Problem – bestehen aus Menschen verschiedener Gesellschaftsschichten, Mentalitäten und Religionen, und genau das bringt unter ihnen ebenso Unfrieden wie auch Hass und Missgunst, was unweigerlich zu Gewalt, Handgreiflichkeiten und Streit, wie aber auch zu Diebstahl, Mord und Totschlag sowie zu Verrat, Verleumdung und Vergewaltigung unter den Flüchtlingen führt. Es wird aber auch in diesen Beziehungen nicht das Richtige getan, um alles zu vermeiden, und zwar weil es einfach unmöglich ist, solche Massen Menschen, wie eben die Flüchtlingsströme, in jeder notwendigen Art und Weise durch Sicherheitskräfte unter Kontrolle zu halten. Auch dass das nicht getan wird, was notwendig wäre und darin bestehen würde, dass in den Ursprungs- resp. Fluchtländern die Fluchtursachen bekämpft werden müssen, wie eben jede Diktatur und jeder Kriegs- und Terroristenterror sowie das lahme und unterentwickelte Wirtschaftswesen, davon ist in keiner Regierung der Welt die Rede – auch nicht von Merkel und allen ihr hörigen Regierungstrabanten in der EU-Diktatur. Also werden in den Fluchtländern die Fluchtursachen, wie eben Diktatur, Terrorismus, Bürgerkrieg, Unterdrückung, Gesetzmissbrauch und Verfolgung, nicht bekämpft und nicht vollständig ausradiert, wie auch das marode Wirtschaftswesen weder beendet noch florierend aufgebaut wird. Dass dabei in allen Ländern zudem die Behörden- und Regierungsformen in reine und direkte Demokratien umgestaltet und die effektive Freiheit, der Frieden und eine gerechtkorrekte sowie menschlich vertretbare Gesetzgebung aufgebaut und garantiert

werden müssten, die gleichermassen für alle Bürger des jeweiligen Staates gelten würden, und zwar ohne Unterschied zwischen Reichen und Armen, Regierenden, Behörden- und Staatsangestellten usw., so bleibt auch das vorderhand nur eine Illusion, weil alle Staatsverantwortlichen auf der ganzen Erde weder eine zündende Idee noch den Willen dazu haben. Und noch weniger wird darüber nachgedacht, dass grundsätzlich eine «Multinationale Friedenskampftruppe» ins Leben gerufen werden muss, durch die allein auf der gesamten Erde Frieden, Freiheit und Ordnung geschaffen werden kann. Jedoch kann dies nur durch eine solche multinationale Truppe möglich sein, die einheitlich weltweit wirkt und suzerän von einem massgebenden, friedfertigen, vernünftigen, nicht von Macht besessenen sowie logisch denkenden und intentional vorausschauenden Weltgremium geführt und befehligt wird. Nur durch eine solche «Multinationale Friedenskampftruppe» kann es geschehen, dass alle Diktaturen und Terrororganisationen, wie aber auch alle machtgierigen Staatsmächten, wie auch kriminelle und verbrecherische Organisationen effektiv und endgültig bekämpft und aufgelöst werden können. So aber kann es nur geschehen, wenn eine multinationale Truppe einheitlich und gerecht den Kampf gegen alles Übel aufnimmt und jeden Kampf so durchführt, dass Frieden, Freiheit und Harmonie zum Herrschen kommen, wie aber auch, dass damit alle Menschenrechte Geltung erlangen und dass unlogische Gewalt, Kriminalität, Wahnglauben, Sektierismus und Verbrechen, Terrorismus und Krieg aller Art völlig nichtig gemacht werden. Auch muss einerseits der immer rasanter wachsenden Überbevölkerung durch einen weltweiten Geburtenstopp und durch eine staatlich kontrollierte Geburtenkontrolle Einhalt geboten werden, und anderseits muss allen katastrophalen Auswirkungen und Ausartungen in bezug auf die menschlichen Machenschaften hinsichtlich des Klimas, der Natur und deren Fauna und Flora ein endgültiger Riegel geschoben werden.

Quetzal:

49. Zum Ganzen gäbe es noch sehr viel mehr zu sagen, doch denke ich, dass für diesmal hinsichtlich des Angesprochenen deiner Worte genug sind.

Billy:

Das ist so, denn das Thema führt weit in die Zukunft und dazu wäre noch sehr viel zu sagen. Lassen wir es aber für heute bewenden.

Quetzal:

50. Dann will ich jetzt wieder gehen, denn einerseits habe ich nichts mehr zu erwähnen, und anderseits muss ich wieder meiner Tätigkeit nachgehen – wenn du nicht noch etwas hast, das wir besprechen müssen?

Billy:

Hab ich nicht, nein. Also ist dein Weg frei, wenn du gehen musst. Leb wohl, Quetzal, lieber Freund. Auf Wiedersehen.

Quetzal:

51. Es wird sicher sein, dass ich dich wieder besuchen werde.

52. Leb gut und achte auf dein Wohlbefinden.

53. Leb wohl, mein Freund.

Billy:

Salome, und tschüss.

Next Contact Report

Contact Report 630

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
 - Interviews, Witnesses
 - Spirit Teaching, Introduction
 - FIGU, SSSC
 - Books, Booklets, His Work, Biog
 - Contact Reports, Sfath's, Asket's
 - FIGU – Bulletins
 - FIGU – Open Letters, from Billy
 - FIGU – Special Bulletins
 - FIGU – Zeitzeichen
 - Recent Changes
 - Search
 - Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
 - Prophecies and Predictions
 - Peaceful Music
 - Audio Evidence
 - Expert Opinions and Science
 - Photographic Evidence
 - Physical Evidence
 - Earth Event Timeline
 - Psyche, Consciousness and Ratio
 - Beamships, Atlantis, Planets
 - Learning German
 - Downloads, Video, Audio
 - FIGU terms, Other Authors
 - Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
 - Evolution, Creation, Religion
 - GaiaGuys Web, TJResearch
 - Telekinesis, Psychotelekinesis
 - Unconsciousness, Materialkinesis
 - Bigfoot, Easter Island, Pyramids
 - Block of Mentality, Placebo
 - Contact Statistics, Book Statistics
 - External Links, Rare Archives
 - Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
 - Site Index, Categories
 - WhatLinks, LinkedChanges
 - Index, Meier Encyclopedia
 - Website statistics
 - Random page
 - Special pages
 - Contributing Content, Roadmap
 - Upload file
 - How can I help?
 - User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 630

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 630
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 331–348 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Sunday, 11th October 2015, 8:26 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 630

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertdreissigster Kontakt

Sonntag, 11. Oktober 2015, 8.26 Uhr

Ptaah:

1. Grüss dich, Eduard, mein Freund.
2. Da du jetzt ja einige Zeit früher aus dem Bett steigst als es vor deiner Operation der Fall war, komme ich auch zur frühen Stunde und will nach deinem Befinden sehen.

Billy:

Du siehst mich überrascht, mein Sohn, denn ich habe dich noch nicht erwartet, weil mir Florena gestern doch gesagt hat, dass du erst in kommender Woche kommen wirst.

Ptaah:

3. Florena muss mich missverstanden haben, als ich ihr letzten Freitag sagte, ich würde in einigen Tagen zu Besuch kommen, womit ich an zwei oder drei Tage dachte.

Billy:

Nicht schlimm, und Missverständnisse gibt es eben einfach hie und da. Sei aber willkommen und auch gegrüsst, mein guter Freund. Und wenn du nichts dagegen hast, dann möchte ich erst etwas klären, das bei uns während der letzten GV am 2. Oktober etwas für Verwirrung sorgte. Es handelte sich nämlich um die Sache mit den Übersetzungen von Artikeln, Broschüren und Kleinschriften – ausser Büchern –, die weltweit von allen FIGU-Gruppen sowie auch von interessierten Privatpersonen usw. in andere Sprachen übersetzt und von diesen dann eigens ins Internet gesetzt werden dürfen, wozu wir dann vom Mutter-Center aus für die einzelnen Fremdübersetzungen einen Link setzen dürfen. Und genau mit dem <Link> war das Ganze nicht klar, denn darunter verstanden und verstehen die Gruppemitglieder – was ich dir aber schon bei unserem privaten Gespräch voraus-

sagte –, dass eine direkte Verbindung und Verknüpfung mit den fremden Webseiten usw. gemeint sei, wozu du mir aber privaterweise gesagt hast, dass das nicht so gemeint sei, sondern eben, dass nur ein Anschrift-Hinweis in bezug auf eine betreffende Gruppe oder Person gegeben sein soll, die eine Übersetzung einer Schrift in der zutreffenden Landessprache auf der eigenen Webseite aufgeschaltet habe.

Ptaah:

4. Nochmals ein Missverständnis, was bedauerlich ist.

5. Florena hat mir darüber berichtet, folglich ich unser Sprachenwissenschaftlergremium bemüht habe, den englischen Begriff «Link» gemäss ihrem Verständnis zu definieren.

6. Also wird von unseren Wissenschaftlern unter dem Begriff «Link» verstanden, dass etwas miteinander verbunden resp. verknüpft wird, wie andererseits aber auch, dass mit einem «Link» ein nützlicher Hinweis resp. Tip auf eine Sache, eine Anschrift/Adresse, Information oder eine Person gegeben werden kann.

7. Mir ist klar, dass ein «Link» im heutigen World Wide Web resp. im Internetz einem charakteristischen Merkmal entspricht und ein fundamentales Element darstellt, wobei der «Link» einer Vernetzung resp. Verknüpfung oder einer einfachen Information entspricht, wie aber auch einfach einem «Hinweis», der keiner Vernetzung oder Verknüpfung eingeordnet ist.

8. Durch einen «Link» lassen sich Webseiten und andere Dateien miteinander verbinden, wobei dieser sowohl auf demselben Rechner liegen, wie er aber auch durch einen Webserver anderen Dateien zur Verfügung gestellt oder nur als einfacher «Hinweis» genutzt werden kann.

9. Also dient der «Link» auch dazu, Informationen weiterzugeben, ohne dass dabei eine Verbindung resp. Verknüpfung mit anderen Datenträgern erfolgt, weil lediglich ein «Hinweis» in bezug auf eine Sache, Information oder Person usw. gegeben wird.

10. Ein «Link» kann auf eine andere Datei, auf eine andere Webseite oder auf eine x-beliebige Anschrift oder Sache hinweisen, so z.B. auf eine Audio-, Bild-, Videodatei oder Webseite usw., wie aber auch in Form von einem «Hinweis» auf ein dynamisch erstelltes Dokument, eine Karte, Anschrift/Adresse oder eine bestimmte Information oder Person.

11. Jeder «Link» enthält also in jedem Fall immer ein bestimmtes Ziel resp. eine Anschrift/Adresse, wobei jedoch nicht unbedingt eine Verlinkung resp. Verbindung mit einer anderen Datei oder Webseite erfolgen muss, sondern einfach ein Hinweis in neutraler Weise in bezug auf eine bestimmte Anschrift/Adresse, Information oder Person gegeben werden kann, die z.B. aussagt, dass eine angesprochene wichtige Information auf einer fremden Webseite ausgewiesen und zur Verfügung gestellt wird usw.

Billy:

Die Erklärung finde ich gut und verständlich, wobei ich aber für unsere Zwecke etwas dazu schreiben und anfügen möchte, dass wir jede Verantwortung für falsche

Übersetzungen ablehnen, wenn wir fortan mit «Links» auf Übersetzungsseiten in anderen Sprachen hinweisen.

Ptaah:

12. Darüber haben auch wir im Gremium nachgedacht, weshalb wir folgenden Entwurf ausgefertigt haben, den ihr als Haftungsausschluss-Form nutzen solltet.

13. Natürlich könnt ihr auch selbst einen diesbezüglichen Entwurf erstellen, wobei dieser jedoch dem Inhalt und Wert unseres Entwurfes entsprechen sollte.

14. Wir haben unsere Hinweise resp. «Links» zu fremden Übersetzungen im Internetz in der Weise angelegt, dass für alle unsere Hinweise resp. «Links» umfänglich folgendes gilt:

15. Die FIGU hat keinerlei Einfluss auf die fremden Übersetzungs-Seiten in bezug auf FIGU-Artikel und FIGU-Schriften, auf die wir auf unserer Homepage hinweisen, folglich distanzieren wir uns hiermit auch ausdrücklich hinsichtlich der Richtigkeit aller fremden Übersetzungsinhalte, wobei wir uns die fremdgemachten Inhalte der Übersetzungen auch nicht zu eigen machen.

16. Diese Erklärung gilt für alle auf unserer Homepage durch Hinweise resp. «Links» aufgezeigten Übersetzungen in bezug auf FIGU-Artikel und -Schriften, wie auch für alle sonstige fremde Inhalte der Seiten, zu denen unsere «Hinweise» und «Links» führen.

Billy:

Finde ich gut, folglich wir bei der nächsten GV darüber reden und einen Entschluss fassen werden. Jetzt habe ich eine Frage, die sich auf einen Artikelteil vom Samstag, den 22. August 2015, im «Tages-Anzeiger» bezieht und wobei ein Dr. Franz Immer folgendes aussagt:

«Sie können in unglaublichsten Situationen ihr Leben verlieren, in einer Pfütze ertrinken, beim Skifahren stürzen, in einem Loch ersticken. Die meisten Organspender sterben jedoch an einer schweren Hirnblutung: Der typische Spender ist 52 Jahre alt. Er erwacht mit schweren Kopfschmerzen, seine Frau schickt ihn zum Hausarzt, er geht aber nicht und bricht beim Kaffeeautomaten zusammen. Am Nachmittag ist er hirntot.»

Meine Frage nun: Stimmt das soweit, was der Mann sagt? Mehr als ein Ja oder Nein will ich nicht wissen.

Ptaah:

17. Ja, in manchen Fällen trifft das zu.

Billy:

Danke, ist zwar mehr als ein Ja, aber so ist die Sache geklärt. Dann möchte ich gerne wissen, welche Kraft es eigentlich ermöglicht, auf einem Planeten ein Fluggerät gegen den Planetenmagnetismus zu schützen und also eine Abstosswirkung zu erzeugen, die wir eine Antigravitationswirkung nennen, was aber physikalisch beurteilt wohl nicht richtig ist? Das Ganze ist ja ein Faktor des Elektromagnetismus, wenn ich all das richtig verstanden habe, was ihr mir ver-

schiedentlich erklärt habt. Jeder Gegenstand und jede Sache, ein Planet oder ein Fluggerät resp. alles, was einen eigenen natürlichen oder künstlichen Elektromagnetismus aufweist, hat dementsprechend auch eine eigene Magnetosphäre, was bedeutet, dass einerseits eine Anziehungskraft und andererseits auch eine Abstossungskraft gegeben ist, wobei letztere in unserer Physik als «Lorentzkraft» bezeichnet wird. Ist nun diese Kraft massgebend dafür, dass ihr eure Fluggeräte in der irdischen Atmosphäre mit sehr hohen Geschwindigkeiten beschleunigen könnt, weil die «Lorentzkraft» gegen den Erdmagnetismus wirkt resp. diesen in bezug auf eure Fluggeräte sozusagen ausser Kraft setzt?

Ptaah:

18. Das ist richtig, doch nähere Angaben dazu darf ich nicht machen, weil es unsere Direktiven verbieten.

Billy:

Darfst und kannst du aber etwas in bezug auf die Funktion der «Lorentzkraft» sagen, die ihr zwar anders nennt, jedoch gleichermassen das bedeutet, was wir Erdlinge eben als «Lorentzkraft» verstehen?

Ptaah:

19. Dazu kann ich eine Erklärung geben:

20. Die «Lorentzkraft» ist die Kraft, die in einer bewegten Ladung in einem magnetischen oder elektrischen Feld zustande kommt, resp. ist sie die Kraft, die ein magnetisches Feld auf eine bewegte Ladung ausübt.

21. Als «Lorentzkraft» wird also die Kraft bezeichnet, die auf einzelne bewegte Ladungsträger in einem Magnetfeld wirkt.

22. Auch die Erde weist ein solches Magnetfeld auf, wobei dessen Magnetismus auf den gesamten Planeten und weit darüber hinaus wirkt, und zwar in einer Form dessen, dass es sich bewegt.

23. Der Erdmagnetismus kann als eigener Körper verstanden werden, der andere Körper in seiner nahen und weiten Umgebung magnetisch beeinflusst.

24. Etwas anders formuliert bedeutet es, dass der Erdmagnetismus Kräfte auf alles ausübt, was in seinen Bereich fällt.

25. Dies also gegensätzlich zu einem Normalmagneten, der nur auf ferromagnetische Stoffe, wie z.B. Eisen, Kobalt oder Nickel reagiert und einem künstlichen Produkt entspricht.

26. Der Erdmagnetismus entsteht im innersten Kern der Erde durch Rotation, Wärme und «Kälte», wobei sich schnell verändernde Metallkristalle entstehen und magnetische Wellen erzeugen, die durch die ganze Erde und bis in den nahen Weltenraum hinausschwingen und anziehend wirken.

Billy:

Das reicht, danke, denn es muss ja kein Lehrgang sein. Nun, vor geraumer Zeit hast du mir erklärt, dass irgendwo in Südafrika eine Höhle sei, in der sich noch viele Knochen von einer bisher auf der Erde noch unbekannten alten Menschenrasse befinden würden. Achim Wolf aus Deutschland hat mir nun einen

Zeitungsartikel geschickt, in dem die Rede von dieser Höhle und den Knochen ist, folglich ich die letzten Kontaktberichte durchgeforstet, jedoch nichts von unserem Gespräch gefunden habe.

Ptaah:

27. Da konntest du auch nichts finden, denn wir haben bezüglich dieser Sache ein privates Gespräch geführt, und zwar nach dem 614. offiziellen Gespräch am Montag, den 23. Februar dieses Jahres.

Billy:

Dann habe ich mich geirrt, denn ich dachte wirklich, dass wir offiziell darüber gesprochen hätten, und zudem erst kürzlich.

Ptaah:

28. Das ist richtig, doch es war ein andermal in privater Weise.

Billy:

Schade, denn es wäre ein guter Hinweis für den Artikel gewesen, den Achim geschickt hat.

Ptaah:

29. Hast du den Artikel noch?

Billy:

Ja, im Computer. Sieh hier ... einen Moment. ... Ja, da ist er und du kannst ihn lesen.

Ptaah:

30. Danke. *(Liest den Artikel)* ...

Homo naledi: Forscher entdecken neue Menschenart

Forscher entdecken neue Menschenart



DPA/National Geographic/Mark Thiessen

In einer Höhle in Südafrika haben Forscher Tausende Knochen einer bislang unbekannten Menschenart entdeckt. Das grazile Wesen war offenbar gut zu Fuss. Es pflegte wie der moderne Mensch einen Bestattungsritus.

Den ausgestorbenen Verwandten des modernen Menschen nennen sie Homo naledi: In einer Höhle in Südafrika haben Forscher Knochen

einer bislang unbekannten Menschenart entdeckt. Wie alt die Relikte von mindestens 15 Individuen sind, ist noch nicht geklärt, schreibt ein internationales Forscherteam in zwei Studien im Fachblatt «eLife».

Die Überreste der Art gehören zu einem umfangreichen Fund von Fossilien, den Forscher der südafrikanischen University of the Witwatersrand 2013 machten. Geborgen sind davon bislang mehr als 1550 Teile – wie viele noch in der Höhle liegen, sei unklar, sagte eine Sprecherin des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig, das auch an der Erforschung beteiligt ist.

Den Forschern zufolge handelt es sich um den bisher grössten zusammengehörigen Fund fossiler menschlicher Überreste auf dem afrikanischen Kontinent. Für die Bergung waren besonders schlanke Helfer nötig: Die Fossilien lagen in einer abgelegenen Kammer der Höhle, die nur über eine sehr schmale Rinne zugänglich war.

Orangengrosses Gehirn

In der Kammer fanden sich fast alle Knochen von Homo naledi mehrfach, berichtet Teamleiter Lee Berger von der University of the Witwatersrand. Daher sei er der Wissenschaft schon jetzt besser bekannt als alle anderen fossilen Vertreter der menschlichen Abstammungslinie.

Homo naledi war demnach etwa 1,50 Meter gross und wog 45 Kilogramm. Einen «sehr grazilen Körperbau» bescheinigen ihm die Forscher – und ein nur etwa orangengrosses Gehirn.

Homo naledis Schädel, Zähne und Becken ähnelten zwar den frühesten Vertretern unserer Gattung wie etwa dem Homo habilis, die Schultern ähneln jenen von Menschenaffen.

In anderen Punkten aber sahen die Forscher moderne Eigenschaften: Die Füsse etwa seien kaum von denen eines modernen Menschen zu unterscheiden.

Mit den Händen war er wohl geschickt genug, um Werkzeuge zu benutzen. Die vergleichsweise stark gebogenen Finger deuteten zudem darauf hin, dass Homo naledi klettern konnte, erklärt die Paläo-Anthropologin Tracy Kivell vom Max-Planck-Institut.

Wegen des Fundorts nehmen die Forscher an, dass die Toten bewusst abgelegt wurden. Dass Verstorbene bestattet werden, galt bislang als Ritual des modernen Menschen, Homo sapiens.

Die Knochen weisen keinerlei Spuren von Aasfressern und Raubtieren auf. Nichts deutet den Wissenschaftlern zufolge darauf hin, dass Tiere oder natürliche Prozesse, wie zum Beispiel fließendes Wasser, die Toten in die Kammer transportiert haben könnten. Die wenigen nicht-menschlichen Fossilienteile dort stammen demnach von zufällig in die Kammer geratenen Mäusen und Vögeln.^{[1][2]}

«Solch eine Situation ist im Fossilbericht des Menschen einmalig», sagt der an den Forschungen beteiligte Forscher John Hawks von der University Wisconsin in den USA.

Teamleiter Lee Berger erklärte, die Forscher seien zahlreiche Szenarien durchgegangen – beispielsweise ein Massensterben, ein unbekanntes Raubtier oder den Unfalltod in einer Todesfalle.

Nachdem alle Möglichkeiten ausgeschlossen worden seien, sei als plausibelste Variante nur die bewusste Beseitigung der Toten geblieben.

Es gibt auch Zweifel

Der Name der neuen Art ist eine Hommage an den Fundort: Die Höhle heisst «Rising Star», aufgehender Stern. Und «Naledi» bedeutet in der in Südafrika regional gesprochenen Sprache Sesotho «Stern».

Doch es gibt auch Zweifel an der Interpretation der Entdecker: Die Knochen könnten durchaus von mehreren Arten stammen, sagte Jeffrey Schwartz, Evolutionsbiologe an der University of Pittsburgh in Pennsylvania dem Magazin «Nature». Wie allerdings die Knochen gleich zweier Menschenarten in dieselbe Höhle gelangt sein könnten, liess er offen.

Teamleiter Berger aber erklärte, die Kombination der anatomischen Eigenschaften von Homo naledi unterscheide ihn von allen bisher bekannten Menschenarten. In den südafrikanischen Höhlen befänden sich noch Hunderte, wenn nicht sogar Tausende Überreste von Homo naledi.

JPL/ NASA

31. Ja, hier ist exakt die Rede davon, wovon wir schon zweimal gesprochen haben.

32. Die auf das Ganze bezogenen Aussagen sind interessant, auch in Bezug darauf, dass in Südafrika in weiteren Höhlen noch gleichartige Funde zu erwarten seien, denn das trifft tatsächlich zu.

Billy:

Wenn du das sagst, dann wird es auch so sein. Was mich heute aber noch interessiert, ist die Erklärung, die mir 1961 Asket gegeben hat bezüglich des einstmaligen türkischen Staatspräsidenten Adnan Menderes, den ich durch ihre Hilfe kennenlernte. Auch was sie voraussagend in bezug auf den kurdischen PKK-Führer Abdulla Öcalan erklärte, wie auch ihre Voraussagen für die heutige Zeit hinsichtlich der Flüchtlingsströme und des «Islamistischen Staates» wären interessant nochmals zu vernehmen. Damals war ich mit dem Mädchen auf der türkischen Insel Imrali im Marmarameer, die etwa 50 Kilometer südwestlich von Istanbul gelegen und nur ca. 0,05 km² gross und seit 1995 nicht mehr bewohnt ist. Diese Insel gehörte früher zu Griechenland, und zwar meines Wissens bis 1935, gehört jedoch ab diesem Jahr zur Türkei, von deren Militär- und Staatsmächtigen sie umgehend in eine Gefängnisinsel umfunktioniert wurde. Also entstand darauf ein Gefängnis resp. Zuchthaus, das eine der sichersten Straf- und Vollzugsanstalten der Türkei wurde. Auf diese Gefängnisinsel brachte mich Asket am 17. September 1961 für etwa drei Stunden, weil sie mich sehen lassen wollte, wie brutal die Erdlinge im Namen des Gesetzes Menschen behandelten, hinrichteten und also ermordeten. Beide trugen wir, gleichermassen wie damals bei den Pyramiden von Gizeh, Schutzanzüge, durch die wir für alle anwesenden Militärs und Politiker usw. unsichtbar blieben, die wohl als Zeugen der Hinrichtung anwesend waren. Also erlebte ich dort ebenso, wie ein Mensch von Staates wegen ermordet wurde, wie auch am 25. Mai 1944 am Katzenssee bei Regensburg, als mich mein Taufpate – er war Gefangenewart in der Strafanstalt – zur Hinrichtungsstätte von Hans Gröbli führte, wo wir in versteckter Weise die Hinrichtung miterlebten. Der Erschiessungsort wurde dann vom Volk «Gröbli-Grüebli» genannt, wie Bernadette im Internetz herausgefunden hat. Auf der Insel-Strafanstalt Imrali nun – auf der stets etwa 200–300 Gefangene waren, wie Asket erklärte – war es der ehemalige türkische Staatspräsident der Türkei, Adnan Menderes, der hingerichtet resp. gehängt wurde. Wie bei der militärischen Landesverräter-Hinrichtung am Katzenssee, blieb mir auch dieses Ereignis unauslöschlich im Gedächtnis haften. Auch die Tatsache habe ich nicht vergessen, dass Menderes über seine Kleidung ein weisses Totengewand übergestülpt und ihm ein Plakat mit dem darauf verzeichneten Urteil des Revolutionstribunals angeheftet wurde. Also blieb mir bis heute alles im Gedächtnis haften, wie auch, dass er nicht an einem effektiven Galgen am Strang gehängt resp. gehängt wurde, sondern an einem auf dem Gefängnisgelände stehenden etwa vier Meter hohen Dreibein, wobei er nach dem Hängen am Hals an einen der Dreibeinbalken geknotet und photographiert wurde. Es war ein schweres Dreibein, das oben in der Mitte aus drei miteinander verbundenen Balken bestand, teilweise Schriftzüge aufwies und so eine statisch bestimmte Konstruktion bildete, die dreifüssig kippfrei auf dem Boden stand. Asket, wie auch dein Vater Sfath, haben mir ja vielerlei Dinge von Geschehen vorausgesagt, erzählt und erklärt, die auch heute noch weit bis in ferne Zukunft reichen, wozu ich jedoch verpflichtet bin, über gewisse Fakten zu schweigen, und zwar aus mancherlei Gründen. Was mich dazu nun interessiert, wäre das, was mir Asket über Menderes erklärte, weshalb ich Florena gebeten habe, dich über meinen Wunsch zu informieren und dich zu bitten, ob du mir eventuell die entsprechenden Aufzeichnungen mitbringen kannst, wenn sie in deinem Besitz sein sollten?

Ptaah:

33. Dass du zu schweigen verstehst, das ist keine Frage, und die Aufzeichnungen der Gespräche und Ausführungen zwischen dir und Asket sind tatsächlich in meinem Besitz, demgemäss ich sie rezitieren kann.

34. Asket erklärte dir damals am 17. September 1961 folgendes, als sie dich dorthin brachte, wo der abgesetzte Staatspräsident Adnan Menderes gehängt wurde:

Erklärungen von Asket am 17. September 1961 auf der Gefängnisinsel Imrali, Marmarameer, Türkei

Asket:

1. Dein kurzes Gespräch, das du mit Adnan Menderes in seinem Raum führen konntest, weil ich die Wachen neutralisiert habe, wird dich, wie ich dich kenne, veranlassen, unweigerlich auch mir Fragen zu stellen, besonders bezüglich Menderes, der Zukunft dieser Insel und der zukünftigen politischen Geschehen.

2. Aber deine Fragen kenne ich bestimmt schon, weshalb ich sie beantworten kann, ohne dass du sie erst aussprichst.

Eduard/Billy:

Da denkst du richtig, Mädchen, denn mich interessiert alles, was wichtig ist im Zusammenhang mit Menderes, wie auch alles, was sich in der Zukunft mit dieser Insel, der Türkei und den angrenzenden Ländern Syrien, Irak und Persien, wie aber auch mit Europa, den USA, Asien und der Sowjet-Union usw. ergibt, wobei ich diesbezüglich besonders in militärischer, politischer, religiöser und wirtschaftlicher Hinsicht interessiert bin.

Asket:

3. Das dachte ich mir, folglich ich dir Rede und Antwort stehen werde, wobei ich dich aber dazu anhalten muss, alle Erklärungen für dich zu behalten und nicht offen darüber zu sprechen, weil diese direkten Voraussagen entsprechen, die nicht bekannt werden dürfen.

4. Also wird es sich nicht um negative Prophetien handeln, die durch entsprechende Handlungen abgeändert und verhindert werden können, sondern um Voraussagen, die sich unweigerlich erfüllen und nicht durch unbedachte Handlungen usw. beeinträchtigt und nicht durch Versuche des Abänderns ausser Kraft gesetzt werden können.

5. Würde dies gegenteilig jedoch versucht, dann würden daraus Geschehen hervorgehen, die einerseits alles positiv zu Erwartende verhindern und ins Negative umändern, andererseits jedoch die

erwartungsmässig negativen Faktoren noch um sehr vieles steigern und verschlimmern würden.

6. Jetzt aber sollten wir unsere Aufmerksamkeit – auch wenn ich dir nun auf deine Fragen antworte – auf das nun laufende Prozedere ausrichten und uns vorsichtig bewegen, damit unsere Gegenwart nicht durch eine von uns hervorgerufene Unvorsichtigkeit bemerkt wird.

7. Das könnte nämlich trotzdem geschehen, wenn wir uns unvorsichtig bewegen und in Körperkontakt mit den hier Anwesenden geraten.

8. Auch wenn wir infolge unserer Tarnung ausserhalb dieser nicht sichtbar bemerkt und auch nicht gehört werden können, würden jedoch Berührungen die Aufmerksamkeit der Männer erregen.

9. Sagen muss ich nun aber doch, dass ich einerseits sehr erstaunt war, wie Adnan Menderes ohne Erregung unerschrocken und ohne irgendwelche Gedanken- und Gefühlsregung uns forschend angesehen hat, als ich die Tarnung öffnete und wir plötzlich vor ihm standen.

10. Unser Erscheinen hat ihn nicht einmal erschreckt oder in Erstaunen versetzt, und als du ihn angesprochen hast, war er zudem völlig gefasst und beantwortete deine Fragen, als ob ihr euch schon seit langer Zeit kennen würdet.

11. Andererseits bewundere ich auch dein Verhalten, wie du mit dem Todeskandidaten gesprochen hast und umgegangen bist und wie du durch das Sprachenumsetzgerät ein Gespräch mit ihm geführt hast, das mich sehr in Erstaunen versetzt hat.

Eduard/Billy:

Selbstverständlich werde ich schweigen und nur jene Fakten deiner Erklärungen an die Öffentlichkeit bringen, die ich verantworten kann, offen zu nennen. Das ist für mich absolut klar, denn ich weiss sehr genau, was sich ergeben kann, wenn etwas zuviel gesagt wird. Aber nicht nur du, sondern auch ich war erstaunt über Menderes, der sich meines Erachtens völlig kontrollieren konnte und sich daher in der Gewalt hatte, folglich er die Situation so zu nehmen vermochte, wie sich diese eben gerade ergab. Und als ich ihm erklärte – wie du ja gehört hast –, wie und warum wir in seinem Raum waren und dass du die Wachen betäubt hattest, da nahm er es als selbstverständlich hin. Doch ich denke, wie du selbst gesagt hast, dass wir uns nun auf das laufende Geschehen ausrichten sollten, wobei du aber trotzdem deine Erklärungen abgeben kannst.

Asket:

12. Natürlich, und da uns jetzt noch genug Zeit bleibt, miteinander zu reden, ehe das Unvermeidliche geschehen wird, kann ich noch einige

deiner ungestellten Fragen beantworten, die ich kenne, ohne dass du sie mir nennen musst.

13. Zudem weiss ich, was sich bis heute ergeben hat, wie ich auch um vieles Bescheid weiss und manches der Geschehen der Zukunft kenne, eben was sich in zukünftiger Zeit ergeben wird.

14. Einerseits kenne ich infolge meiner Aufgabe hier auf der Erde die politischen Verhältnisse und Geschehen, und zwar auch die, die sich bezüglich Menderes ergeben haben und die sich in kommender und fernerer Zeit in der Türkei, in Asien, Persien, Irak, Syrien, der Sowjetunion, in den USA und in Europa ergeben und ereignen werden.

15. Also weiss ich durch Betrachtungen und Beobachtungen, die ich in zukünftigen Zeiten durchführte, was sich auch in Afrika, Europa, Arabien und Asien ereignen wird, folglich ich dir sehr exakte Daten und Einzelheiten nennen kann, die sich in der nahen und fernerer Zukunft ereignen werden, und zwar auch bezüglich dir selbst, wobei ich dich besonders daran erinnern will, was sich nächstes Jahr bei dir am 4. August ergeben wird, was du nicht vergessen sollst.

16. Doch jetzt kann ich dir erklären, dass heute – wie auch noch Jahrzehnte später als in diesem Jahr 1961 – dieses Eiland im Mittelpunkt des internationalen Interesses steht, doch nach der Hinrichtung von Menderes wird es über annähernd vier Jahrzehnte ruhigere Zeiten erleben, und zwar bis 1999, ehe ein Mann namens Abdullah Öcalan in Erscheinung treten wird, der am 4. April 1949 in Ömerli, S,anlıurfa, Türkei, geboren wurde und der im Jahr 1999 auf diese Gefängnisinsel Imrali gebracht werden wird, um zu späterer Zeit hingerichtet zu werden, wobei es jedoch nicht dazu kommen wird.

17. Der Grund für die Inhaftierung dieses Mannes wird der sein, weil er einer der Führer einer Gruppierung der sogenannten PKK-Organisation sein wird, die sich in den 1970er Jahren aus der Gruppierung der sogenannten «Kurdistan-Revolutionäre» bilden wird.

18. Bevor dieser Abdullah Öcalan auf die Insel gebracht wird, werden die dort untergebrachten Häftlinge auf andere türkische Gefängnisse verteilt, wobei er auf der über den Landweg nicht erreichbaren Insel der best-bewachte Häftling der Türkei sein wird.

19. Die PKK-Organisation, die ab den 1970er Jahren als kurdische, marxistisch ausgerichtete Untergrundorganisation mit Ursprung in den kurdischen Siedlungsgebieten innerhalb der Türkei eingestuft werden wird, wird teilweise auch in den angrenzenden Ländern Syrien, Persien und Irak politisch und natürlich auch mit Waffengewalt für politische Autonomie in kurdisch besiedelten

Gebieten kämpfen, doch hauptsächlich in der Türkei, was sich bis weit ins dritte Jahrtausend hineinragen wird.

20. Die Kampfhandlungen werden hauptsächlich mit Anschlägen auf militärische und zivile Ziele durchgeführt werden, wobei der Zweck die Gründung eines unabhängigen kurdischen Staates oder ein «Demokratisches Autonomes Kurdistan» innerhalb der bestehenden Staatsgrenzen mit eigenen «nichtstaatlichen Administrationen» sein soll.

21. Die Zukunft der kurdischen Bevölkerung in ihrem gesamten Umfang wird äusserst tragisch sein, denn es werden in allen durch die Kämpfe einbezogenen Ländern, vor allem in der Türkei, viele Tote zu beklagen sein – und es wird kein schnelles Ende und daher auch eine grosse Anzahl Flüchtlinge aus den kurdischen Gebieten geben.

22. Die PKK-Organisation wird von der Türkei und auch von anderen Staaten, besonders von Europa, wo sich eine diktatorisch geprägte sogenannte «Europäische Union» bilden wird, als Terrororganisation eingestuft werden.

23. Auch die USA werden in gleicher Weise mitwirken, und zudem wird der 41. Präsident der USA, George Herbert Walker Bush, einen Krieg im Irak auslösen, der von 1990 bis 1991 dauern wird, danach wird sein Sohn, George Walker Bush, als 43. Präsident der USA, im Jahr 2003 ohne offizielle Kriegserklärung – durch Lug und Verleumdung wie sein Vater – einen weiteren Krieg im Irak provozieren und durchführen, wonach der irakische Staatsdiktator Saddam Husein nach amerikanischem Kriegsrecht zum Tod verurteilt und gehängt wird.

24. Danach entsteht im Staat Irak eine beinahe endlose Zeit blutigen Terrors, der weit ins dritte Jahrtausend hinein existieren wird.

25. Dies nebst dem, dass eine mörderische, sektiererische Terrormiliz (Anm. Billy: = «Islamistischer Staat») das Land Irak ebenso in ein Chaos stürzen wird, wie auch Syrien, das von einem langjährigen Bürgerkrieg gebeutelt werden wird.

26. Doch zurück zu Öcalan, der bei der PKK-Organisation als Serok resp. Führer und Vorsitzender Abdullah Öcalan genannt werden wird.

27. Die Folge aller PKK-Machenschaften wird sein, dass nach ihm gefahndet und er flüchten wird.

28. So wird er am 9. September 1998 aus seinem Aufenthaltsort in Syrien flüchten, wenn die Türkei Syrien mit Krieg drohen wird.

29. Daraus hervorgehend wird der Mann versuchen, in verschiedenen Ländern, wie in Italien und Griechenland usw., politisches Asyl und

Unterstützung für eine politische Lösung zu erlangen, was jedoch abgelehnt werden wird.

30. Und das wird auch in Europa der Fall sein, wo im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends gegen das neue Russland – das aus der Sowjetunion hervorgehen wird – durch diktatorische Massnahmen der «Europäischen Union», und zwar unter Anführung einer naiv-kranken deutschen Machthaberin namens Merkel, die Gefahr eines weiteren Weltkrieges heraufbeschworen wird.

31. Das neue Russland, dazu muss ich in meiner Erklärung etwas abweichen und kurz klarlegen, dass dieses aus der alten Sowjetunion hervorgehen und durch politische Reformen zustande kommen wird.

32. Der politische Wandel wird zu jener kommenden Zeit als «Perestroika» bezeichnet, was soviel wie Umbau, Umgestaltung und Umstrukturierung bedeutet.

33. In dieser Weise wird die grosse Reform von einem Mann namens Michail Sergejewitsch Gorbatschow bezeichnet werden, der ab Anfang 1986 den Reformprozess bezüglich des Umbaus und zur Modernisierung des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Systems der Sowjetunion einleiten wird.

34. Bis dahin jedoch wird weiterhin die Einheitspartei KPdSU resp. «Kommunistische Partei der Sowjetunion» vorherrschen.

35. Der Reformprozess wird in engem Zusammenhang mit der Aufhebung der Einschränkungen der Meinungs- und Pressefreiheit in der Sowjetunion stehen, was unter dem Schlagwort «Glasnost» geschehen wird (Anm. Billy: Offenheit, Redefreiheit, Informationsfreiheit. Der Begriff bezog sich damals auf weite Teile der Gesellschaft und bedeutete im weiteren Sinn die Demokratisierung des Staates ab 1986. Die Perestroika beinhaltete erstlich Lockerungen der Parteidirektiven in bezug auf die Politik der Zentralverwaltungswirtschaft. Dadurch wurde ab 1987 den Betrieben eingeräumt, selbständig Entscheidungen zu treffen, was ein sehr bedeutender Einschnitt in die Ära des Sozialismus war, bei dem erste Elemente der Marktwirtschaft eingeführt wurden).

36. Michail Sergejewitsch Gorbatschow wird ein russischer Politiker sein, der ab dem Monat März 1985 bis zum August 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und von März 1990 bis Dezember 1991 Staatspräsident der Sowjetunion sein wird.

37. Doch weg von meiner Abweichungserklärung ist weiter zu sagen, dass bezüglich der zukünftig drohenden Geschehen, diese auch mit immensen Flüchtlingsmassen aus afrikanischen und orientalischen

Ländern einhergehen und verbunden sein werden, und zwar besonders durch die Unvernunft der von mir genannten naiv-kranken und machtbesessenen Regierenden in Deutschland.

38. Die Folgen, die durch die Flüchtlingsmassen hervorgerufen und sich über ganz Europa ausbreiten werden, will ich dir jedoch nicht heute, sondern zu einem anderen Zeitpunkt erklären.

39. Diesbezüglich habe ich dir aber ja schon verschiedentlich einiges nahegebracht, wie dir ja auch schon Sfath vieles eingehend erklärt hat, wie auch du selbst Fakten errechnet und über alles mehrere Informationsartikel erstellt und diese als Warnungen in bezug auf kommende Geschehen an Regierungen, Journale, Zeitungen und Radiostationen gesendet hast.

40. Jetzt will ich mich aber darauf beschränken, was im Zusammenhang mit Adnan Menderes steht, der heute hingerichtet wird, denn die diesbezüglichen Vorbereitungen lassen sich nicht aufhalten, weshalb ich die Zeit noch nutzen will, dir noch die wichtigsten Fakten der Zukunft zu nennen, und zwar auch bezüglich Abdullah Öcalan, wozu ich noch einiges voraussagend erklären will.

41. Dabei muss ich mich nun aber kurz fassen, denn wie du siehst, schreiten die letzten Vorkehrungen voran.

42. Also will ich kurz noch erwähnen, dass Öcalan unter anderem auch in Deutschland um Asyl nachsuchen, wo aber gegen ihn 1990 ein internationaler Haftbefehl erlassen werden wird, und zwar nach einem Mord an einem Dissidenten, der im Jahr 1984 in Rüsselsheim erfolgen wird.

43. Infolge des Strafbefehls wird der Mann dann am 12. September in Italien aufgrund des deutschen Haftbefehls festgenommen, jedoch am 16. Dezember 1998 wieder freigelassen, nachdem die Bundesregierung wegen zu befürchtender Proteste durch die kurdische Bevölkerung auf ein Auslieferungsgesuch verzichten wird.

44. Im Januar 1999 flieht er dann aus Rom, wobei er einen gefälschten zyprischen Pass auf sich tragen wird, der auf den Namen «Lazaros Mavros» lauten und der von der Republik Zypern als Fälschung der Türkei zu Propagandazwecken bezeichnet werden wird.

45. Am 15. Februar 1999 wird er dann nach dem Verlassen der griechischen Botschaft im afrikanischen Kenia vom türkischen Geheimdienst ergriffen und in die Türkei gebracht.

46. In der Türkei wird ihm der Prozess gemacht und er wird wegen Hochverrat sowie Bildung einer terroristischen Vereinigung, Ausüben von Raub, Mord und Durchführen von Sprengstoffanschlägen zum Tode ver-urteilt werden.

47. Im neuen Jahrtausend, und zwar im Jahr 2002, wird dann das Todesurteil aufgehoben und auf lebenslängliche Haft abgeändert werden.

48. Obwohl er dann also im Gefängnis sein wird, wird ihm gemäss einem neuen Gründungsvertrag weiterhin die Führung der Organisation obliegen, die dann «Koma Civakên Kurdistan» resp. KCK genannt werden wird, was in deiner Sprache etwa «Union der Gemeinschaften Kurdistans» bedeutet und die eine kurdische Untergrundorganisation verkörpern wird.

49. Ihr Ziel soll die «Keimzelle einer nichtstaatlichen Gesellschaft» und die Umsetzung des «Demokratischen Konföderalismus» sein, den Abdullah Öcalan am 20. März 2005 ins Leben rufen wird.

50. Weiter wird sich ergeben, dass im Juni des Jahres 2007 die Umbenennung von ursprünglich «Koma Komalên Kurdistan» resp. «Kurdistan Demokratischer Konföderalismus» in «Koma Civakên Kurdistan» erfolgen wird.

51. Doch nun zu Ali Adnan Ertekin Menderes, der in Ankara Rechtswissenschaften studierte und 1935 am Robert College sein Studium abschloss.

52. Er war ein Sohn eines Gutsbesitzers namens İbrahim Ethem aus Güzelhisar in der Provinz Aydın, und er war der erste aus freien Wahlen hervorgegangene Ministerpräsident der Türkei und regierte ab 1950 und wurde am 27. Mai 1960 durch das Militär gestürzt und vom Tribunal bei den Yassıada-Prozessen zum Tod verurteilt.

53. Geboren wurde er 1899 im Landkreis Koçarlı, in der türkischen Provinz Aydın, und wird nun heute, am 17. September 1961, auf dieser Gefängnisinsel İmralı durch staatliche Willkür ermordet resp. hingerichtet.

54. 1936 war er Abgeordneter, gründete 1945 die Demokratische Partei, wonach er 1950 zum Ministerpräsidenten wurde.

55. Und weil er seine Macht nutzte, die Opposition diktatorisch zu unterdrücken, wurde er im Mai 1960 durch General Cemal Gürsel gestürzt und zum Tod verurteilt.

56. Menderes war seit jeher weitem bei seinen politischen Gegnern gefürchtet und verhasst, die sich lange in allerlei Hassgebaren, Intrigen und unlauteren Machenschaften ergingen, um ihn aus seiner Position zu vertreiben.

57. Das gelang ihnen dann auch, als er am 27. Mai 1960 gestürzt, verhaftet und bei den Yassıada-Prozessen, die vom 14. Oktober 1960 bis am 15. September 1961 dauerten, zum Tod durch den Strang verurteilt wurde.

58. Bei diesen Ausnahmegerichts-Prozessen wurden 19 Strafprozesse geführt, bei denen nach dem Militärputsch nicht nur Ministerpräsident Adnan Menderes, sondern auch Staatspräsident Celâl Bayar sowie nahe zu 600 weitere ehemalige Regierungsmitglieder, Abgeordnete des türkischen Parlaments, sowie Beamte verschiedener Ämter vor Gericht gestellt wurden, wobei die Staatsanwaltschaft 228 Todesurteile forderte.

59. Und dazu resp. zur Todesstrafe muss ich sagen, dass diese einer verbrecherischen Willkür entspricht, durch die allgemein alle geltenden Massstäbe aller Rechte, Gesetze und Gebote, wie auch die Interessen und die Unversehrbarkeit von Leib und Leben des Menschen missachtet werden, indem die gesetzliche Macht und das damit verbundene Richten, Handeln, Urteilen und Verhalten böse missbraucht werden.

60. Doch genau daraus und aus den ganzen früheren Vorkommnissen um Menderes hat sich als Folge ergeben, dass er nun hingerichtet resp. heute durch einen staatlichen Willkürakt ermordet wird.

61. Und dass er von der Opposition während der ganzen Zeit seiner Amtsausführung und auch nach der Verurteilung gefürchtet wurde, so wird das noch so lange bleiben, bis er seinen letzten Atemzug getan haben wird.

62. Wie du selbst sehen kannst, wagen auch jetzt die neuen Herren der Türkei keinen freien Atemzug zu tun, wie auch der Henker nicht, denn alle sind sie voller Angst, obwohl Menderes in seinem jetzigen Zustand völlig wehrlos ist.

63. Und wie du vorhin auch gesehen hast, zitterte der Henker sehr stark, als er Menderes das weisse Todeskleid übergeworfen und ihm das Plakat mit dem darauf geschriebenen Todesurteil des Revolutionstribunals angeheftet hat.

64. Und was du nicht weisst, ist die Tatsache, dass infolge der Angst und Feigheit der neuen Landesherren, sie jedes Risiko ausgeschaltet haben, damit nicht von aussen das unzufriedene Militär eingreifen und die Hinrichtung verhindern könnte.

65. Also wurde es rechtzeitig zu einem Nato-Manöver abkommandiert und dadurch ausser Gefecht gesetzt, während zudem die Polizeikräfte des Landes in höchste Alarmbereitschaft versetzt und dem Volk jegliche Erörterungen in bezug auf das Todesurteil verboten wurden.

66. Und in den kommenden Stunden wird es so sein, dass erst dann, wenn der Henker die vollzogene Hinrichtung meldet und das Regime den Tod von Adnan Menderes öffentlich bekannt gibt, sich das seit Mai

1960 herrschende Offiziers-Regime von seiner tiefgründenden Angst und von seinen schlimmsten Rachevorstellungen befreit fühlen wird.

67. Und das ist verständlich, denn Menderes war während seiner Einkerkierung für die kemalistischen Revolutionäre noch sehr viel gefährlicher als zur Zeit, als er noch von seinem Arbeitsraum aus seine Regierungsgeschäfte betrieben hat.

68. Und wie du gerade siehst – auch wenn du sein Sprechen nicht hörst –, triumphiert Menderes gerade jetzt noch unter dem Galgen über die puritanischen Mai-Revolutionäre.

69. Du siehst ... damit ist es geschehen.

70. Lass uns gehen.

Ende Erklärungs-Zitat

Ptaah:

35. Das ist die Erklärung von Asket, wie sie dir am 17. September 1961 alles erklärt hat.

Billy:

Danke, irgendwie klingt noch heute ihre bedrückte Stimme in meinen Ohren. Damals bemühte ich mich, das Ganze zu verdauen, wobei ich dann auch der Sache noch weiter auf den Grund ging. So erfuhr ich, dass nach der Absetzung und Verhaftung von Adnan Menderes ein provisorischer Staatschef namens Gürsel ernannt wurde, der ausposaunte, dass das Todesurteil des Gerichts gegen Menderes eine ernste Warnung an alle Politiker sei, die sich erdreisten würden, die Ideale der Verfassung zu missachten. Dieser Revolutions-Papa Gürsel war auch nicht mehr als ein machtgieriger Despot, dem ein Menschenleben nichts galt. Das Todesurteil gegen Menderes war eine «Barbarei besonders abscheulicher Art», wie die englische Zeitung «Guardian» damals berichtete, wie mir Asket sagte. Und meines Erachtens atmete in der Türkei damals im Jahr 1961 gerade jenes Bewusstsein, gegen das General Gürsel und seine Offiziere revoltiert hatten. Die damalige westlich-kemalistische Türkei war mit allem in den Despotismus des Orients zurückgefallen. Tatsache war, dass der Autokrat, Grossgrundbesitzer, Jurist und Ministerpräsident der Türkei, Adnan Menderes, im Mai 1960 gestürzt worden war, weil er sich gegen das neue Bewusstsein der modernen Türkei vergangen hatte, wie dieses von Kemal Atatürk, dem «Vater der modernen Türkei» aufgebaut worden war. Der kleine, flinke Menderes war durch und durch korrupt, hielt diverse Mätressen aus und drangsalierte die Opposition bis aufs Blut, während er das moslemischkonservative Bauerntum mit Wahlgeschenken überschüttete und damit die Atatürk-Reformen unter-minierte, was dann letztendlich auch sein Verhängnis war und ihm sein Genick brach, als er gehenkt wurde. Dabei hatte sich Menderes schon früh der westlichen Aufklärung schworen. Als Gutsbesitzersohn, moderner Landwirt und Zögling eines US-Colleges wusste er nicht einmal sein eigenes Geburtsdatum. Tatsache ist auch, dass er die vom Türkei-Gründer Mustafa Kemal Atatürk geschlossenen Moscheen wieder öffnete

und den religiösen Traditionen der rückständigen Bauern hofierte. Und dies tat er, obwohl er nicht gläubig war und jeder Religion fernstand. Irgendwie folgte er zwar dem Reformen Atatürk, der Begründer der Republik Türkei und von 1923 bis 1938 erster Präsident war, eben nach dem Ersten Weltkrieg, folglich die moderne Republik aus dem Osmanischen Reich hervorgegangen war. Mustafa Kemal war eigentlich ein Grieche und geboren am 19. Mai 1881 in Thessaloniki, Griechenland, wonach er am 10. November 1938 in Istanbul, Türkei, gestorben ist. Seit 1934 trug er den Namenszusatz bzw. den Nachnamen Atatürk. Adnan Menderes wurde 1930 Abgeordneter der Nationalversammlung und genoss das Vertrauen von Atatürk derart, dass der Reformator ihn sogar in eine Schein-Oppositionspartei entsandte, deren Gründung auf Atatürk selbst zurückführte. Menderes selbst, so sagte er mir beim Gespräch in seiner Zelle, fand grossen Gefallen an oppositionellen Reden, und wie er weiter sagte, löste er dann die Schein-Partei auf und gründete 1945 mit konservativen Politikern und Bankiers eine echte oppositionelle Bewegung, die er «Demokratische Partei» nannte. Diese Partei war sein Sprungbrett, denn 1950 errang sie die Mehrheit, die dann Adnan Menderes an die Macht brachte. Damit sah er den Traum seines Lebens verwirklicht und die Zeit gekommen, seine Macht auszuspielen, um die Türkei zu einem modernen Industriestaat zu machen. Er war wie besessen und liess in seinem Wahn Fabriken, Kraftwerke, Staudämme und Strassen bauen. Von sich sagte Menderes in seinem Wahn prahlend – und einem Wahn war er tatsächlich verfallen, wie ich selbst beim Gespräch mit ihm feststellen und erfahren konnte: «Atatürk ist der Begründer der Türkei, doch ich bin ihr Erbauer.» Er war ein Mensch, der auf Beifall der Mitmenschen erpicht war und also ohne Akklamation anderer nicht leben konnte. Zudem war er der Gigantomanie verfallen, folglich er völlig übersah und nicht zu erkennen vermochte, dass durch sein unbedachtes und grössenwahnsinniges Handeln und Tun die Türkei und dessen Volk in Schulden und Inflation gestürzt wurden. Also sah er verständnislos dem Ganzen dessen zu, was sich als Folge aus seinem Wahn zeitigte. Das aber entging der Opposition nicht, was zwangsläufig zu politischem Ärger führen musste. Vorerst jedoch unterdrückte Adnan Menderes, der selbst einmal Oppositioneller war, nunmehr seinerseits alles, was gegen ihn war, so eben die Presse und die Opposition, wobei er auch alles zu seinen Gunsten Notwendige, eben auch die laizistischen Grundlagen des Atatürk-Staates zerstörte, um sich die Wahlsympathien der Bauern zu sichern. Also konnte es auch nicht ausbleiben, dass schon bald die neugebauten Moscheen in Massen entstanden und ihre tiefen Schatten über die stetig unruhiger werdende Türkei warfen. Es entstand eine regelrechte moslemische Restauration, die alles bedrohte, was natürlich nicht ohne Folgen blieb, denn es kam, was kommen musste, nämlich dass die Intelligenzler und Offiziere gegen den Autokraten Menderes losschlügen. Doch auch dann, als er abgesetzt und im Kerker inhaftiert war, blieb Menderes als Gefangener eine Gefahr, die darin bestand, dass jeden Moment die bäuerlichen Massen dem gestürzten Moscheen-Erbauer zu Hilfe kommen und einen Bürgerkrieg auslösen konnten. Also war die Lösung des gesamten heiklen und gar bösartigen Problems einzig die, indem zur altherkömmlichen orientalischen Massnahme gegriffen wurde, die simpel einfach darin bestand, Adnan Menderes aus dem Verkehr zu ziehen und ihn an den Galgen zu bringen. Also musste er sterben, gehängt und

umgebracht werden, und zwar als erster Regierungschef eines NATO-Staates. Die Bevölkerung der westlichen Welt, alle Militärs, Politiker und sonstig Offiziellen der NATO nahmen von der Exekution ihres einstigen alliierten türkischen Partners gelassen Kenntnis und befürworteten sie, während sie aber über jeden anderen politischen Mord in China, Russland, Ungarn oder auf Kuba usw. entrüstet aufheulten. Und weil das ganze Geschehen um Adnan Menderes, sein Handeln und Tun sowie seine Hinrichtung für die türkische Bevölkerung völlig unklar und undurchsichtig war, entstand in der Türkei eine seltsame Verschwörungstheorie, die sich letztendlich in einen Aberglauben formte, demgemäss der grosse Befreier Adnan Menderes gar nicht tot sei, sondern in der Nacht auf einem Schimmel durch die Lande reite, um begierig die Treue seiner Anhänger auf die Probe zu stellen. Dies flüsterten sich viele Bauern Anatoliens zu – und einige, so ist anzunehmen, tun dies noch heute. Aberglauben und Verschwörungstheorien sind langlebig und überdauern Jahrhunderte und Jahrtausende, wie weltweit ganz besonders auch die Religionsmären beweisen, die von den Religionsgläubigen und Sektengläubigen für bare Münze genommen und als Wahrheit behauptet und dargestellt werden.

Ptaah:

36. Wenn du wieder einmal weitere Erklärungen von Asket oder Gesprächsauszüge zwischen dir und ihr haben willst, dann kann ich dir diesbezüglich gerne behilflich sein, denn ich besitze alle Asket-Aufzeichnungen.

Billy:

Hie und da wäre das vielleicht gut, doch denke ich, dass wir auch ohne diese Berichte immer genug Stoff haben, um gute Gespräche zu führen. Wenn ich vielleicht wieder einmal eine Frage habe im Zusammenhang mit Asket usw. ... Lassen wir uns überraschen. Heute möchte ich nun aber nochmals auf die EU-Diktatur, Angela Merkel, das Flüchtlingswesen, den mörderischen IS, die USA sowie Russland und den Klimawandel zu sprechen kommen, denn dazu gehen mir viele Gedanken durch den Kopf, wie auch bezüglich der Neonicotinoide, wobei über alles immer wieder im Fernsehen gesprochen wird, wobei jedoch nur idiotisch-dumme Reden geführt werden von Politikern, Politikerinnen und sonstig Verantwortlichen sowie von unbedarften Moderatoren und Moderatorinnen, die sich in ihrer Dämlichkeit gross und schlau meinen. Besonders wenn ich die Politikerfiguren beiderlei Geschlechts betrachte und ihren einfältigen und grossrednerischen Worten zuhöre, erscheinen sie mir wie bewusstseinsbeengte und der Abderitheit verfallene kindische Zeitgenossen. Und wenn ich ...

Ptaah:

37. Es ist notwendig, dich in deiner Rede zu unterbrechen, wofür ich mich entschuldige, doch was du eben gesagt hast, verstehe ich nicht, womit ich den Begriff «Abderitheit» meine, der mir in der deutschen Sprache unbekannt ist.

Billy:

Pardon, es lag nicht in meinem Sinn, dich in Verlegenheit zu bringen, aber gerne will ich erklären, was «Abderitheit» bedeutet und woher der Begriff kommt, nämlich

aus einem alten satirischen jedoch psychologisch und soziologisch aufgebauten Roman mit dem Titel «Die Abderiten», und zwar geschrieben von einem deutschen Autor namens Christoph Martin Wieland, der in zwei verschiedenen Jahrhunderten lebte, und zwar weil er im 18. Jahrhundert geboren wurde und im 19. verstarb. «Abderiten» ist eigentlich eine Bezeichnung für Narren, die eben Narreteien begehen, wie diese seit alters her und bis in die heutige Zeit bei Erdlingen immer wieder in Erscheinung treten. Abderiten werden mit einem anderen Begriff auch als Einfältige und als Schildbürger und damit auch als naiv-dumme Menschen bezeichnet, wobei der Urbegriff «Abderit» jedoch nicht aus dem Altdeutschen, sondern aus dem Altgriechischen stammt, und zwar im Zusammenhang mit der antiken Stadt Abdera. Das Ganze mit den Abderiten, die wie gesagt auch Schildbürger genannt werden, steht jedoch nicht im Zusammenhang mit den deutschen Schildbürgern, deren Geschichte auf den Ort Schild zurückführt, der im Mittelalter in Deutschland existiert haben soll, dessen Bürger deshalb gemäss ihrem Stadtnamen Schildbürger genannt wurden. Das Ganze ist wohl eine Legende und hat wahrscheinlich auch nichts zu tun mit der heutigen Stadt Schildau resp. Belgern-Schildau, einer sächsischen Stadt im Landkreis Nordsachsen. Die Schildbürger sollen seltsame Leute gewesen sein, die prinzipiell alles falsch und verkehrt machten, was sie anfassten und taten. So soll es sogar derart gewesen sein, dass sie auch alles, was ihnen gesagt und erklärt wurde, genau so verstanden und umsetzten, wie es ihnen gesagt und erklärt wurde. Diese ganze Dummheit konnte natürlich nicht verheimlicht werden, folglich sie bald überall bekannt wurde, weshalb rundum in ganz Deutschland über die Schildbürger gelacht wurde. Und so hat sich aus dieser Legende, denn um eine solche handelt es sich wirklich, ergeben, dass noch heute ein Mensch als Schildbürger bezeichnet wird, wenn er etwas falsch versteht, etwas falsch macht oder falsch handelt.

Ptaah:

38. Diese Legende war mir nicht bekannt.

Billy:

Nun kennst du sie ja, und wenn du etwas nachforschst, dann kannst du sicher noch einiges mehr erfahren, als ich dir gesagt habe. Aber nun will ich noch einiges zu dem sagen, wovon ich vorhin zu sprechen begonnen habe: Die Erdenmenschlinge wollen nicht wissen und nicht begreifen, dass der Klimawandel zu rund 75 Prozent und die grossprozentige Zerstörung der Natur und deren Flora sowie die tausendfache Ausrottung in der Fauna, wie auch des Lebensraums der Menschen und aller Lebensformen, einzig und allein Folgen der verantwortungslosen Machenschaften der menschlichen Überbevölkerung der Erde sind. Dies, weil all die gewissenlosen Auswirkungen und katastrophal ausgearteten Einflüsse der Erdlingeüberbevölkerung in bezug auf Natur, Fauna, Flora und Klima, derart profitgierig durchgeführt, irreparable Zerstörungen hervorgerufen haben und die Ressourcen der Erde mit verbrecherischen Mitteln in einer Weise ausgebeutet wurden, dass bereits zum heutigen Zeitpunkt kaum mehr ein Mittel besteht, dass sich die Natur, ihre Fauna und Flora sowie das Klima wieder normalisieren können. Das betrifft auch die Wälder, Wiesen, Auen und die Bäche, Flüsse, Ströme, Weiher, Seen und Meere, die Moorlandschaften und natürlichen Sumpfgebiete usw., wie

aber auch die Atmosphäre, die langsam aber sicher zerstört wird durch Giftemissionen, Abgase von allerlei und unzählbaren Explosionsmotoren von Autos, Lastkraftwagen, Schiffen, Motorrädern, Arbeitsmaschinen, Raketen, Bomben, Waffen und vielen anderen Motorfahrzeugen usw. Immer wieder gibt es aber auch Fragen von allerlei Leuten, wie auch Diskussionen im Fernsehen sowie dumm-blöde Lösungsvorschläge von Politikern, und zwar speziell in bezug auf die Flüchtlingsströme aus Syrien und Afrika. Wirkliche Verantwortung kommt dabei nicht zur Sprache, und zwar weder von den EU-Diktatoren in Brüssel noch von der deutschen Bundeskanzlerin Merkel, wobei besonders sie das Flüchtlingsfeuer noch schürt, indem sie weiterhin an ihrem irr-verrückten Kurs festhält und unzählige weitere Wirtschaftsflüchtlingstouristen und wirkliche Flüchtlinge nach Deutschland und in die EU-Diktatur lockt. Wenn ihr ganzes Tun genau betrachtet wird, dann ist sie eine Verräterin an ihrem eigenen Land und Volk, denn sie bricht nicht nur EU-Gesetze, sondern sie betrügt auch das deutsche Volk, weil sie sich an diesem dafür rächen will, was die Nazis im letzten Weltkrieg gegen die Juden verbrochen haben. Angela Merkel wird als Zionistin gehandelt – eine solche soll sie sein, was jedoch nicht verwerflich wäre, wenn es stimmt –, doch als deutsche Bundeskanzlerin ist sie meines Erachtens eine untragbare, selbstherrliche falsche Schlange und unterminiert die Freiheit des deutschen Volkes, um es in die Fänge der weltherrschaftssüchtigen USA zu treiben, denn vehement vertritt sie derart die USA- und Israel-Interessen in Deutschland sowie in der EU-Diktatur, wie dies sonst niemand tut. Merkel ist eine selbstherrlich bestimmende Machtgierige, die unbegrenzt grosse Massen von wohlhabenden oder zumindest nicht armen Wirtschaftsflüchtlingstouristen nach Deutschland und in die EU-Diktaturländer lockt und einströmen lässt, die nach horrendem Wohlstand und nach einem Leben in Luxus heischen und die auch von allen deutschen und europäischen Falschhumanisten mit offenen Armen empfangen, aufgenommen und mit Geld, Unterkünften und allerlei Gütern versorgt werden. Dies im Gegensatz dazu, dass wirkliche Flüchtlinge – die in ihren Heimatländern aus politischen oder religiösen Gründen verfolgt und ihres Lebens bedroht werden und deshalb zwangsläufig aus ihrer Heimat fliehen oder als effective Kriegsflüchtlinge ihr Leben retten müssen – einerseits ihre Flucht nur bis in ein Nachbarland und in ein dortiges Flüchtlingslager schaffen, weil sie arm sind und nicht über finanzielle Mittel verfügen, wie dies bei den finanziell gutgestellten Wirtschaftsflüchtlingstouristen der Fall ist. Andererseits sind es dann ausgerechnet solche echte Flüchtlinge – wenn sie es überhaupt irgendwie unter Lebensgefahr und unmenschlichen Strapazen schaffen in ein sicheres Land zu gelangen –, die von den Fremden- und Rassenhassern in den Zufluchtsländern beschimpft und dreckig-mies behandelt oder von den Behörden wieder abgeschoben werden, anstatt ihnen berechtigtes Asyl zu bieten. Dies aber geschieht explizit darum, weil einerseits die Fremden- und Rassenhasser menschenunwürdige und geizig-neidische Kreaturen sind, die nur sich selbst und ihre eigenen Vorteile sehen, die sie immer auszuschöpfen versuchen – was ihnen leider oft gelingt –, während sie andere ins blanke Elend jagen und verhungern lassen, wenn sie eine Möglichkeit dazu finden. Andererseits sind diese fremden- und rassenhassenden miesen Kreaturen in ihrer Bohnenstrohdummheit und Überheblichkeit sowie in ihrem Selbstwahn derart

primitiv, wie dies selbst ein naturwild-primitiver Mensch nicht sein kann, der noch niemals etwas von Zivilisation gehört oder erfahren hat. Und all diese menschenunwürdigen Gebarensformen der Fremden-, Rassen- und Religionshasser tragen auch zum brüllendblöd-extremen Rassenwahnfanatismus bei, wobei die davon Befallenen des idiotisch-schwachsinnigen Glaubens sind, einer besseren Menschenrasse anzugehören, wie das unter anderem der Fall ist bei diversen religiösen Sekten, die sich als Gottesauserkorene und bessere Menschen wännen. Es sind aber auch die rassenwahnbefallenen Neonazis, die irren Rassenhasser des Ku-Klux-Klan, wie aber auch Menschen-, Gesellschafts-, Religions- und Volkshasser, Faschisten, Mörder und Hassextremisten aller Art, die dem Fremden-, Rassen- und Völkerhass verfallen sind und dafür offen oder hinterhältig werkeln, um unschuldige Menschen zu diskriminieren, in psychischer oder physischer Art und Weise zu harmen, ihnen materiellen Schaden zuzufügen oder sie gar zu ermorden. Weiter sind es aber auch die Wirtschaftsflüchtlingstouristen, die infolge ihrer Art des sehr oft frechen, unanständigen, fordernden und streitsüchtigen Verhaltens den Hass gegen alle Flüchtlinge fördern, wie auch die Tatsache, dass diese falsche Art von Flüchtlingen in der Regel finanziell zumindest einigermaßen gutgestellt sind und ihre «Flucht» aus der Heimat in ein Industrieland usw. mit horrenden Geldbeträgen bezahlen können. Und grundsätzlich fördert Angela Merkel genau diese Wirtschaftsflüchtlingstouristen, was dem deutschen Volk nicht verborgen bleibt, weshalb sich viele darüber ärgern, aufbegehren und die «Flüchtlinge» zum Teufel und zur Hölle oder hinter den Mond wünschen. Dass dann dabei auch rassistische Elemente in den Vordergrund gelangen, neue Organisationen ins Leben rufen und Fremden- sowie Rassenhass-Propaganda betreiben und viel Volk auf ihre Seite bringen können, das dann mit Protestmärschen, rassen- hassgetränkten Reden und Brüllereien sowie Handgreiflichkeiten und Zerstörungen gegen volksfremde Menschen, eben echte und falsche Flüchtlinge, vorgeht, diese zusammenschlägt und gar im schlimmsten Fall ermordet, das entspricht nur einer zwangsläufigen Folge. Und in der heutigen Zeit – da die gewaltigen Flüchtlingsströme der Wirtschaftsfluchtstouristen und der in sehr viel geringerer Zahl in Erscheinung tretenden echten politischen, religions- und kriegsverfolgten Flüchtlinge nach Europa kommen – liegt absolut klar auf der Hand, dass Angela Merkel am ganzen diesbezüglichen Desaster Schuld trägt, weil sie dafür ihre Posaune hat erschallen lassen. Effectiv ist die Kanzlerin in ihrer Realitätsfremd-Naivität und in ihrem Machtwahn derart bewusstseinsmässig unterbemannt, dass sie keinen Unterschied zwischen echten Kriegsflüchtlingen und Wirtschaftsflüchtlingstouristen zu erkennen vermag. Also kann sie in ihrer dumm-dreisten Denk-, Gefühls- und Handlungsweise nicht erkennen und nicht verstehen, dass sie durch ihre Unvernunft zum grössten Teil nur Wirtschaftsflüchtlingstouristen nach Europa und speziell nach Deutschland, Schweden und in die EU-Diktatur gelockt hat, die nur aus wirtschaftlichen und aus Wohlhabenheitsgründen aus ihrer Heimat «flüchten», zudem wohlbetucht und mit Geld versehen sind, womit sie in ihrer Heimat gut leben konnten und es auch weiterhin könnten. Und dass diese grössenwahnsinnige und machtgierige Frau eine ungeheure Flüchtlingskrise verursacht hat, wie sie auch im Jahr 2002 vehement

den Irak-Krieg befürwortete und den Einsatz der deutschen Bundeswehr im Afghanistankrieg befahl, davon spricht niemand der anderen EU-Diktatur-Mächtigen – und das Volk wird diesbezüglich blind gehalten und weiss nicht, was in dieser Weise wirklich geschah und dass Angela Merkel als deutsche Bundeskanzlerin ihre machtwahngeladenen Fäden gezogen hat. Und das hat sie auch getan, indem sie in diversen anderen Belangen ihre Macht hat spielen lassen und weiterhin spielen lässt, wodurch z.B. von Deutschland und der EU-Diktatur die Forderung der Amerikaner unterstützt wird, dass diese massenweise Waffen an die Assad-Oppositionellen liefern können, die damit seit rund vier Jahren einen schlimmen Bürgerkrieg in Syrien führen, wodurch bereits mehr als 200'000 Menschen getötet wurden – meist unschuldige Bewohner von Dörfern und Städten, wie Frauen und Kinder, die grundsätzlich Frieden und weder Krieg noch Tod wollten. Dabei spielt es keine Rolle, dass die Bürgerkriegführenden Oppositionelle des Assad-Regimes sind und gegen die reguläre Assad-Armee kämpfen, denn beide Parteien morden Menschen und zerstören menschliche Wohnstätten und Errungenschaften gleichermassen und ohne Unterschied. Die Bürgerkriegführenden sind ebenso Terroristen wie die regulären Armeeangehörigen und die Killer des IS resp. Islamistenstaates. Und was sich die USA mit ihren Waffenlieferungen an die Aufständischen in Syrien leisten, ist nicht besser als das, was sie im Irak getan haben, wo noch heute weder Frieden noch Ruhe eingekehrt sind, nachdem die US-Militärs die Ordnung im Irak zerstört, diesen verlassen und Saddam Hussain gehängt haben, wodurch die Terrormiliz resp. der «Islamistische Staat» Fuss fassen konnte und seither nicht nur im Irak selbst, sondern auch in Syrien und in diversen anderen Ländern Arabiens und der Welt allgemein mörderisches Unheil anrichten kann. Und speziell aus diesen Ländern, jedoch auch aus Eritrea und diversen Staaten in Afrika, in denen der Westen militärisch interveniert hat oder es noch immer tut, oder wo durch europäische Staaten Kolonien errichtet oder Militärs ihr Unwesen getrieben haben, kommen die Kriegsflüchtlinge und Wirtschaftsflüchtlingstouristen her. Tatsache ist, dass die Massenflucht all der Menschen aus Afrika, den arabischen Ländern, aus Afghanistan, Pakistan und Asien, wie auch all die Krisen in Europa, die Schuld der EU-Diktaturpolitiker und diesen allen voran die der Bundeskanzlerin Merkel ist, nebst der Schuld der Amerikaner und der NATO, die sich überall einmischen, Kriege führen und dadurch Kriegsflüchtlinge schaffen. Allesamt sind sie ein scheinheiliges Pack von Machtgierigen, die sich diktatorisch über alle Menschlichkeit und Menschenrechte hinwegsetzen, heuchlerisch Nächstenliebe daherlügen und dabei nicht einmal ein schlechtes Gewissen haben. Dass Merkel, wie auch ihre EU- Diktatoren, die ihr bedingungslos hörig sind, den USA dabei noch erlauben, ihre schmutzigen und verachtenswerten Weltpolizeiallüren, ihre Geheimdienstintrigen sowie ihre Kriege in diversen Ländern in aller Welt von Deutschland aus zu führen, das sie praktisch nach dem letzten Weltkrieg annektiert haben und von wo aus sie ihre Kriegsverbrechen usw. in Europa, Arabien und Asien steuern, was die deutsche Bevölkerung und die Welt allgemein offenbar aber nicht merken, das ist der Hammer. Das diesbezüglich Ganze gegen das deutsche Volk Gerichtete ist wohl das erdenklich Böseste und Hinterhältigste, was an geheimen Intrigen und schmutzigen Machenschaften gegen Deutschland und

dessen Volk nicht übertroffen werden kann. Auch das, was durch die USA und die EU-Diktatur an Üblem gegen Russland unternommen wird, wie eben durch Sanktionen und Verleumdung, ist eine Sache, die klar und deutlich die schmutzige Machtgesinnung der Sanktionierenden und deren bedenkenlose Gewaltbereitschaft bis hin zu Waffenkonflikten und gar zu einem Krieg zum Ausdruck bringt. Also müssen sich die US- und EU-Mächtigen und allen voran Angela Merkel nicht wundern, wenn Russland in Gegenwehr zu den idiotischen offensiven Sanktionsmachenschaften, Lügen, Verleumdungen und friedensgefährdenden sowie offen feindlichen Machenschaften kontert und eigene Wege geht, die konträr zu einer friedlichen Koexistenz stehen, und zwar eben darum, weil die USA, die EU-Diktatur und deren «Mutti der Flüchtlinge» alles dazu tun, das Ganze in dieser Art und Weise bewusst zu fördern und das Böseste alles Bösen heraufzubeschwören. Und mit dem Begriff «Heraufbeschwören» bin ich auch bei den Neonicotinoiden. Wenn du etwas dazu sagen kannst, was diese eigentlich sind und wie sie auf Insekten, allgemein auf Wirbeltiere und natürlich auch auf und im Menschen wirken, weil er ja auch ein «Wirbellebewesen» und demzufolge auch anfällig auf diese und andere Gifte ist?

Ptaah:

39. Das kann ich, doch will ich erst sagen, dass deine dargelegten Ausführungen in bezug auf all die angesprochenen Fakten umfänglich richtig sind.

40. Dann die Neonicotinoide:

41. Diese sind die gefährlichsten und heimtückischsten toxischen Stoffe, die von verantwortungslosen i rdischen Forschern jemals erschaffen und durch ebenso verantwortungslose Landwirte, Gemüsebauern und von privaten Benutzern in die Natur ausgebracht wurden und werden.

Billy:

Bei den Erdlingen kommt eben der Profit in jeder Form vor dem Tragen der Verantwortung. Das Ausüben der Verantwortung kommt eben nicht dadurch, indem sie missachtet und die Zukunft ignoriert wird.

Ptaah:

42. Dann will ich folgendes sagen hinsichtlich der Neonicotinoide:

43. Diese werden vor allem als Beizmittel von Saatgut sowie zur Blattbehandlung und zur Bodenbehandlung eingesetzt, wobei sie einer Gruppe von hochwirksamen Insektiziden entsprechen, die alle synthetisch hergestellten toxischen Stoffen entsprechen und für alle Lebewesen je nach Menge tödlich sind, so also auch für den Menschen.

44. Die bekanntesten drei neonicotinoiden Wirkstoffe werden Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam genannt.

45. Bezüglich der Insekten wirken die toxischen Stoffe grundsätzlich auf deren Nervenzellen, und zwar sehr viel stärker als auf die Nerven von Wirbellebewesen, wie du sagst, wozu auch der Mensch zählt, wenn eben auch nicht als Tier.

46. Die Neonicotinoide binden sich an den «Nikotinischen Acetylcholinrezeptor» von Nervenzellen und stören so die Weiterleitung von Nervenreizen.

47. Die in den Boden eindringenden und sich für lange Zeit im Erdreich speichernden Neonicotinoide wirken bei Insekten und Wirbeltieren als Kontakt- oder Frassgift, wie die toxischen Stoffe über die Pflanzenwurzeln aufgenommen und in die Blätter, Früchte und die Gestänge transportiert werden, die dann von Insekten und Wirbeltieren gefressen, und wie sie dann natürlich auch vom Menschen gegessen werden, der dadurch zwangsläufig ebenso vergiftet wird wie die Insekten und Wirbeltiere.

48. Selbst winzige Mengen im Nanobereich bilden beim Menschen bereits Faktoren, durch die in, an und bei ihm Leiden entstehen, die erst nicht aggressiv wirken und auch nicht als eigentliche solche erkannt, jedoch mit der Zeit immer aggressiver und letztendlich in immer stärkerem Mass gesundheitsbeeinträchtigend werden, wobei in der Regel die Mediziner den Ursprung und wahren Grund der Erkrankung nicht erkennen, was letztendlich für den erkrankten Patienten zum Tod führt.

49. Leider wird diese Tatsache in bezug auf den Menschen von den Herstellern und den Benutzern der Neonicotinoide einerseits nicht erkannt, andererseits aber wird auch die Forschung nicht in massgebender Weise betrieben, dass die Wahrheit herausgefunden werden könnte.

50. Und dies geschieht schlichtweg einfach darum, weil die Herstellungskonzerne nur am Profit, jedoch nicht an der Gesundheit des Menschen interessiert sind, wie das auch auf die Anwender der Neonicotinoide zutrifft.

51. In diesem Fall sind es speziell die Landwirtschaft und Gemüsegärtnereien, die letztendlich die Gewinnorientiertesten sind und bedenkenlos die toxischen Stoffe einsetzen und damit alles vergiften.

52. Sie sind damit die Hauptschuldigen, denn würden sie die Giftstoffe nicht kaufen und nicht einsetzen, dann könnten die Hersteller der Gifte und also auch der Neonicotinoide nicht existieren.

53. Und was ich weiter noch zu sagen habe ist folgendes:

54. Pflanzen, die mit Neonicotinoiden behandelt werden, sind dadurch sowohl vor beissenden als auch vor saugenden Insekten geschützt, wobei jedoch selbst nach der Ernte auch Nachfolgepflanzen die toxischen Stoffe aufnehmen, weil diese für lange Zeit weiterhin im Erdreich verbleiben und sich nur sehr langsam durch deren Aufnahme durch Pflanzen sowie durch Versickerung ins Grundwasser abbauen.

55. Hauptsächlich werden die Neonicotinoide vor allem als Saatgutbeizmittel verwendet, wobei sie aber auch versprüht und direkt auf Pflanzen aufgebracht werden, wie ich schon sagte, wobei sie aber auch als Granulat oder Bewässerungswasserzusatz eingesetzt werden, wodurch hauptsächlich die Bodenkontaminierung mit den Neonicotinoiden entsteht, die, wie ich ebenfalls erwähnte, im Erdreich nur äusserst langsam und in den Pflanzen selbst niemals gänzlich abgebaut werden.

56. Folglich bleiben in den Pflanzen, deren Blättern, Stengeln, Halmen oder in deren Früchten immer mehr oder weniger grosse oder minimale toxische Stoffe zurück – und zwar auch in bezug auf andere Gifte, die nicht zu den Neonicotinoiden gehören –, deren Wirkung auf längere Zeit gesehen, wenn sie von

Wirbeltieren gefressen, vom Menschen gegessen oder über die Hautporen aufgenommen werden, gesundheitliche Schäden mancherlei Arten hervorrufen.

57. Krankhafte Erscheinungen, die bis hin zur Aggressivität, zu Allergien, Altersschwierigkeiten, Asthma, Augenentzündungen, Bewusstseinsstörungen, Depressionen, Gedanken- und Gefühlsstörungen sowie zu Konzentrationsstörungen führen, gehören dabei ins Repertoire der unvermeidbaren Folgen.

58. Auch Gedächtnisschwund, Gedächtnisverlust, Geschmackstörungen, Geschwüre, Hautausschläge, wie auch Hautreizungen, Hautverfärbungen, Hirnschäden, Kopfschmerzen, Krebs, Orientierungsstörungen, Sehschwierigkeiten, Schwangerschafts- und Geburtsschäden, akute Vergesslichkeit und gar der Tod sind letztendlich unvermeidlich.

59. Dies betrifft sowohl den Menschen, alle Wirbeltiere und auch alles sonstige Getier, wenn sie mit den Neonicotinoiden in irgendeiner Form kontaminiert werden, wobei bereits Mengen im Nanogewichtsbereich für Insekten tödlich, für grössere Lebewesen und Menschen jedoch bereits gesundheitsschädlich sind.

60. Dabei wirken die Neonicotinoide nicht nur auf Lebensformen wie Insekten, Wirbeltiere und Menschen, sondern allgemein auf alle Lebensformen, was von den irdischen Forschern, Wissenschaftlern und Verantwortlichen bestritten wird.

61. Die Neonicotinoide reichern sich nicht nur in allen Lebensformen an, sondern auch in allen Lebensmitteln, die aus damit kontaminierten Pflanzen und Früchten hergestellt werden.

62. Und werden auch längere Zeit nach einer Ernte in mit Neonicotinoiden geschwängertem Boden z.B. Kartoffeln oder andere Knollengewächse gepflanzt, dann nehmen diese alle die toxischen Stoffe ebenso auf und transportieren sie in die Blätter, Stengel, Halme und Früchte, wie das auch bei Kohl, Salat und allerlei Kopf- und Blattgemüse sowie auch bei Beeren und Tomaten usw. der Fall ist.

63. Bei Insekten wirkt, wie gesagt, die Stoffgruppe Acetylcholin am Nikotinischen Acetylcholinrezeptor der Nervenzellen, wobei kein Abbau durch das Enzym Acetylcholinesterase stattfindet.

64. Also wird der Rezeptor dauerhaft stimuliert, wodurch es zu Störungen der chemischen Signalübertragung kommt.

65. Der dadurch ausgelöste Dauerreiz führt zu Krämpfen und letztlich zum Tod der Insekten, wie das aber auch bei Wirbeltieren und beim Menschen der Fall sein kann, wenn sich lange genug kleinste Mengen der toxischen Stoffe im Körper anreichern.

66. Die tödliche Dosis aufgenommener Neonicotinoide, speziell Imidacloprid und Clothianidin, liegt z.B. bei Honigbienen in einem sehr niedrigen Nanogrammbereich, während sich die tödliche Menge je nach Lebensform steigert, jedoch bereits in geringen Mengen gesundheitlich schwache bis schwere Schäden hervorruft, die jahrelange Leiden aller erdenklichen Art nach sich ziehen, die letztendlich zum Tod führen, und zwar auch beim Menschen und allen Wirbeltieren.

67. Die Problematik dabei besteht darin, dass beim Menschen und bei Wirbeltieren solche minime Vergiftungen aufgrund der ausserordentlich geringen Wirkstoffmengen in der Grössenordnung von wenigen Nanogramm auf 100 Gramm Körpergewicht nur sehr schwer nachweisbar sind, wie das auch bei diversen Insekten der Fall ist, wie z.B. bei Bienen, bei denen die Neonicotinoide das Massensterben ausgelöst haben.

Billy:

Danke, und wenn du noch Zeit erübrigen kannst, dann habe ich noch einige private Dinge mit dir zu besprechen.

Ptaah:

68. Das ist leider jetzt nicht mehr möglich, lieber Freund, denn für heute muss ich unser Gespräch beenden und gehen, jedoch werde ich am nächsten Mittwoch in später Nacht nochmals vorbeikommen, um deine Fragen mit dir zu besprechen.

69. Leider ist die Zeit vorgerückt, weshalb ich gehen muss.

70. So leb wohl, Eduard, und sei bereit Mittwochnacht.

71. Auf Wiedersehn.

References

1. Szenario der Besiedlung Eurasiens: Homo naledi lebte in Afrika – wann genau, ist bislang unklar.
2. Ausbreitung Homo sapiens: Kontakte zum Neandertaler

Next Contact Report

Contact Report 631

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio

- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo

- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file

FUTURE  MANKIND

- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_630&oldid=121913"

Contact Report 631

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 631
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 348–350 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 14th October 2015, 22:37 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th of April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 631

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshunderteinunddreissigster Kontakt

Mittwoch, 14. Oktober 2015, 22.37 Uhr

Billy:

Habe dich schon erwartet, Ptaah. Sei willkommen und gegrüsst, mein Freund.

Ptaah:

1. Es freut mich, dich wohlauf zu sehen, Eduard, und ich grüsse auch dich, lieber Freund.
2. Leider ist meine Zeit heute wiederum bemessen, und zwar in strengerer Weise als am Sonntag, weshalb du deine Fragen sogleich zur Sprache bringen solltest.

Billy:

Schade, doch eigentlich hatte ich nur einiges, das ganz private Fragen aufbrachte. Wenn du nun aber schon hier bist, dann können wir sie ja auch gleich durcharbeiten. Es handelt sich ...

Ptaah:

...

Billy:

...

Ptaah:

...

Billy:

Damit sind alle sechs Fragen durch, doch habe ich noch dies hier, das dich sicher auch interessiert. Schau ...

Ptaah:

3. ... Soll ich das Ganze lesen?

Billy:

Ja, natürlich, es ist ja nicht viel. Es ist ein Artikel, den ich von Achim Wolf erhalten habe und den mir Bernadette auf meinen Computer geladen hat.

Ptaah:

(Liest den Artikel) ...

**IS als Folge der Lehren des Korans? Bestsellerautor
Abdel-Samad:
«Ohne die Gewalt konnte der Islam nicht überleben»**

Montag, 12.10.2015, 17.57 Uhr



dpa Hamed Abdel-Samad

Der deutsch-ägyptische Politologe Hamed Abdel-Samad erhitzt mit seinem Werk ›Mohamed‹ die Gemüter. Sein Buch belegt derzeit Platz Eins der ›Spiegel‹-Bestsellerliste. Er behauptet: Der IS hat sehr viel mit dem Islam und den Lehren des Koran zu tun.

Die Terrormiliz Islamischer Staat ist nach Ansicht des Bestsellerautors Hamed Abdel-Samad (›Mohamed. Eine Abrechnung‹) die logische Konsequenz aus den Lehren des Korans. «Alle, die behaupten, der IS habe mit dem Islam nichts zu tun, verhindern dessen Bekämpfung», sagte der deutsch-ägyptische Politikwissenschaftler der Fachzeitschrift ›Herder Korrespondenz‹ (HK).

Mit dem ›Mohamed‹-Buch ist Abdel-Samad zurzeit auf Platz eins der ›Spiegel‹-Bestsellerliste Sachbuch. «Für mich ist der Islamische Staat ein legitimes Kind von Mohammed, seinem Werk und seiner Aussagen.» Widerspruch dagegen gibt es von dem Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide.



dpa Der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide

Professor widerspricht Abdel-Samad

Abdel-Samad sagte der «HK», der Islam sei von Anfang an mit Gewalt gegen Nicht-Muslime verbunden gewesen: «Mohammed wurde erst durch Gewalt erfolgreich. (...) Ohne die Gewalt konnte der Islam nicht überleben, ohne Gewalt konnte der Islam sich nicht ausbreiten.»

Professor Khorchide von der Universität Münster widersprach – im «HK»-Spezialheft «Religion unter Verdacht» betont der Professor für Islamische Religionspädagogik: «Wenn der IS die Konsequenz wäre aus der Lehre Mohammeds (...), wäre die Mehrheit der Muslime froh über den IS, würde den Staat unterstützen und sich damit identifizieren. Das ist aber gerade nicht der Fall.» Der IS habe auch politische Gründe wie den Zerfall des Irak unter Saddam Hussein.

Gegen Abdel-Samad gab es im Juni 2013 nach einem Vortrag in Kairo Mordaufrufe. Danach bekam er in Deutschland Personenschutz.

4. Ein richtig dummes Geschreibsel, denn der Koran hat nichts mit der Lehre von Mohammed zu tun.

Billy:

Genau, deshalb finde ich die Behauptungen von diesem Buchschreiber Hamed Abdel-Samad recht idiotisch, wobei ich allerdings beschwichtigen muss, dass er ja nicht wissen kann, was die Wirklichkeit und Wahrheit bezüglich Mohammed ist. In der gleichen Lage des Unwissens ist natürlich auch der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide. Er kennt nur den Koran, wie dieser heute existiert und der nicht dem entspricht, was Mohammed effektiv als Kündler gelehrt hat, nämlich exakt dieselbe «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie auch die Kündler Immanuel, Jeremia, Jesaja, Elia und Henoch sie gelehrt haben. Und diese Lehre wurde meinerseits umfänglich zu Papier gebracht, und zwar bereits ab

dem Jahr 1975, wobei sie seither weltweit verbreitet wird, wobei die Hauptwerke, wie das «OM» und «Kelch der Wahrheit» nebst mehreren Dutzend weiteren Büchern, ein Lehrmaterial enthalten, das eigentlich von einem Menschen in einem einzigen Leben allein nicht vollständig studiert und effektiv nicht umgesetzt werden kann. Und wenn nun der Autor negierend und negativ über die Lehre herzieht, die Mohammed gebracht hat, dann beschimpft er den Kündler und die Lehre, die er gebracht hat und die kaum etwas gemein hat mit dem Koran, den ja nicht Mohammed geschrieben hat, sondern Schreiberlinge, die einerseits einiges in seinem Auftrag schrieben, jedoch alles verfälschten. Dies, während andererseits andere dann lange Zeit nach Mohammed den Koran so schrieben, wie er als Endprodukt heute existiert, der jedoch in seiner ganzen Fassung nur wenig oder gar nichts mit der wirklichen «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zu tun hat, die Mohammed und alle anderen Kündler aus der Nokodemion-Linie lehrten.

Ptaah:

5. Was der Mann an Falschheiten in bezug auf Mohammed und seine Lehre darlegt, entspricht einer verleumderischen Schändlichkeit, denn Mohammed hat niemals Falsches und Übles gelehrt.

6. Die diesbezüglichen anderweitigen Aussagen im heute existierenden Koran beruhen auf Unwahrheiten, die durch falsche Interpretationen oder bewusste Verfälschungen der Schreiberpersonen entstanden sind, die allesamt lange nach Mohammed lebten, folglich sie seine Worte der Lehre nicht selbst hörten und nur vom Hörensagen in bezug auf verfälschte mündliche Überlieferungen kannten oder durch eigene Erdichtungen den Koran schreiben konnten.

7. Allein das entspricht der Wahrheit, folglich das Geschreibsel von Hamed Abdel-Samad einer Schändlichkeit gegenüber der Ehre und Würde sowie der Lehre und Aufgabe des Kündlers Mohammed entspricht, und zwar auch dann, wenn der Autor nicht weiss, was hinsichtlich Mohammed und der Lehre effective Wirklichkeit und Wahrheit ist.

Billy:

Vermutlich denkt er sich sehr klug, doch für sich Klugdenkende gibt es einen alten Lehrsatz von Nokodemion, der folgendes aussagt: «Wer sich als klug gibt und Klugheit zur Schau trägt, jedoch nicht klug ist, wird dadurch nicht klug, sondern er bleibt in seiner Unklugheit stecken, lernt nichts Wertvolles und verfällt nach und nach der Dummheit.»

Ptaah:

8. Das ist mir bekannt.

9. Nun aber muss ich gehen und auf Wiedersehn sagen, Eduard.

10. Wann ich wiederkommen werde, kann ich noch nicht sagen, denn es fallen mancherlei Dinge an, die meine Anwesenheit erfordern.

11. Leb wohl und achte auf dein Wohlergehen.

Billy:

Next Contact Report

Contact Report 632

Further Reading

Links and navigation

FUTURE F MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
 - Interviews, Witnesses
 - Spirit Teaching, Introduction
 - FIGU, SSSC
 - Books, Booklets, His Work, Biog
 - Contact Reports, Sfath's, Asket's
 - FIGU – Bulletins
 - FIGU – Open Letters, from Billy
 - FIGU – Special Bulletins
 - FIGU – Zeitzeichen
 - Recent Changes
 - Search
 - Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
 - Prophecies and Predictions
 - Peaceful Music
 - Audio Evidence
 - Expert Opinions and Science
 - Photographic Evidence
 - Physical Evidence
 - Earth Event Timeline
 - Psyche, Consciousness and Ratio
 - Beamships, Atlantis, Planets
 - Learning German
 - Downloads, Video, Audio
 - FIGU terms, Other Authors
 - Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
 - Evolution, Creation, Religion
 - Gaiaguys Web, TJResearch
 - Telekinesis, Psychotelekinesis
 - Unconsciousness, Materialkinesis
 - Bigfoot, Easter Island, Pyramids
 - Block of Mentality, Placebo
 - Contact Statistics, Book Statistics
 - External Links, Rare Archives
 - Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
 - Site Index, Categories
 - WhatLinks, LinkedChanges
 - Index, Meier Encyclopedia
 - Website statistics
 - Random page
 - Special pages
 - Contributing Content, Roadmap
 - Upload file
 - How can I help?
 - User help

Contact Report Index

Meier Encyclopaedia

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z 0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Contact Report 632

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 632
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 350–356 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 22nd October 2015, 14:31 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th of April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Quetzal



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 632

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertzweiunddreissigster Kontakt

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 14.31 Uhr

Billy:

War eben noch in der Küche, als du gerufen hast. Mein Gruss und Willkomm sei dir.

Quetzal:

1. Sei gegrüsst, mein Freund.
2. Warum hast du mich denn so dringend von Florena rufen lassen?

Billy:

Als du am 29. September weggegangen warst und ich dich nochmals zurückgerufen habe, um dich nach dem Stand der Dinge der Abklärungen bezüglich ... zu fragen, hast du gesagt, dass du mich noch vor Mitte Oktober, also diesen Monat, aufsuchen und mir Bescheid geben und unter Umständen auch einen Lösungsvorschlag nennen würdest. Jetzt ist aber bereits der 22. Oktober, weshalb ich Florena gerufen und sie gefragt habe, ob sie dich fragen kann, ob du vielleicht heute, morgen oder übermorgen kommen kannst, denn die Sache beginnt Probleme zu machen.

Quetzal:

3. Darum also.
4. Leider war es mir nicht möglich, früher zu kommen, doch da mir heute die Zeit dazu gegeben ist, komme ich natürlich, um dich darüber zu informieren, welches Resultat unsere Abklärung ergeben hat.
5. Also hat sich diesbezüglich während den letzten drei Jahren ergeben, dass die Zeiten, während denen sich ...

(rein kerngruppeinterne Belange)

15. Das ist von Richtigkeit, wobei jedoch, wie ich sagte, unter Umständen Ausnahmen in Betracht gezogen werden müssen.

16. Auch darüber müsst ihr gruppegemeinsam befinden, wie natürlich auch in bezug auf das nunmehr Besprochene.

Billy:

Das geht klar, weil es ja nicht anders geht. Die Probleme werden dadurch sicher gelöst, folglich es dann auch nicht mehr vorkommen kann, dass jemand während seinen Ferien zu Pflichten, ..., herbeigezogen wird.

Quetzal:

17. Ist das denn geschehen?

Billy:

Ja, bei einem offiziellen Arbeitsurlaub, und zwar als Springer.

Quetzal:

18. Das hätte nicht so sein dürfen, denn es entspricht nicht dem, was sein darf und sein muss.

19. Wenn von Seiten der Arbeitgeber ein Urlaub gegeben wird, dann darf dieser nicht durch FIGU-Pflichterfüllungen gekürzt oder sonst in irgendeiner Art und Weise beeinträchtigt werden.

20. Dies ist zwangsläufig dadurch vorgegeben, dass die den Lebensunterhalt sichernde Arbeit vor jeder FIGU-Pflichterfüllung steht, folgedem logischerweise auch alle mit der Arbeit zusammenhängenden weiteren Faktoren irgendwelcher Art gleichermassen zu handhaben sind.

Billy:

Die Springer müssen ja so oder so beibehalten werden, weil es ja nicht anders geht.

Quetzal:

21. Das ist nicht von Richtigkeit,

Billy:

Daran wurde leider nicht gedacht.

Quetzal:

22. Das ist bedauerlich, dann muss es durch einen Ausfall in Ordnung gebracht werden, wobei der korrekte Weg der sein muss, dass die Springerperson beim nächsten Springer-Turnus ausgelassen wird.

Billy:

Ist aber nun schon geschehen, folglich es auszubügeln ist. Doch dazu möchte ich dir noch folgendes sagen: ...

Quetzal:

23. Zu verstehen ist das schon, doch ...

Billy:

Gut, dann ...

Quetzal:

24. Das ist von Richtigkeit.

Billy:

Dann soll es gelten. Wie steht es nun aber damit, dass Pflichten, wie eben ..., bei Ferien abgetauscht werden können?

Quetzal:

25. Das ist des Rechtens, denn in dieser Weise besteht kein Beschlussbruch, sondern eine von mir vorgeschlagene Regel, die auch einstimmig von allen KG-Mitgliedern befürwortet, akzeptiert und beschlossen wurde.

26. Dass jedoch ein Mitglied während der Zeit seines Urlaubs in eine Pflicht eingebunden wird, wie eben in die Nachtwache, das ist des Unrechens und verstösst wider die Festlegung und Regel, dass umfänglich, und wirklich umfänglich, alles, was mit Arbeit in Verbindung zu bringen ist, auch als solches gehandhabt werden muss, was also auch in bezug auf Urlaub zu verstehen ist.

27. Wenn vorgehend vor einem Arbeitsurlaub von seiten der Urlaubnehmenden durch eigene Entscheidung für Pflichteneinsätze im Center Zusagen gemacht werden, dann ist dies vorgehend vom Vorstand auch schriftlich zu vermerken.

28. Gültigkeit können jedoch keine Pflichteinsätze während Urlaubszeiten haben, wenn erst nachträglich nach Urlaubsantritt ein Mitglied in Pflichterfüllungen einbezogen werden soll, die nicht vor dem Urlaub bestätigt und nicht schriftlich festgehalten wurden.

Billy:

Das ist klar und deutlich, doch wenn ich nochmals die Sicherheit im Center ansprechen darf, dann will ich dazu sagen, dass hie und da eben nicht alles genau unter Kontrolle gehalten werden kann, und das sowohl am Tag als auch in der Nacht. Oft erscheinen fremde Leute, die sich informieren oder Bücher kaufen wollen und dann einfach ins Haus laufen, ohne dass sie vorher an der Hausglocke läuten.

Quetzal:

29. Das ist mir schon lange bekannt, weshalb ich dich schon öfters darauf aufmerksam machen wollte, dass ihr das Center rundum abschliessen sollt, was ich jedoch infolge der anfallenden Dinge, die besprochen werden mussten, immer wieder vergessen habe.

30. ...

Billy:

Das werden wir künftig auch so arrangieren und einhalten. Und wenn wir bezüglich all des Besprochenen nichts weiter haben, dann möchte ich etwas anderes ansprechen.

Quetzal:

31. Das Gesagte und Erklärte dürfte genügen, folglich du also von etwas anderem sprechen kannst.

Billy:

Gut, dann sieh hier, da fragt mich Achim Wolf folgendes:

Angesichts der aktuellen Flüchtlingsströme resp. Völkerwanderungen von Millionen Menschen aus muslimisch geprägten Ländern fragt man sich in Deutschland und Europa, wozu das in den nächsten Jahren und Jahrzehnten führen wird. Viele fürchten eine drohende Islamisierung Europas und sogar, dass irgendwann die Scharia, also die Gesamtheit der Gesetze, die in einer islamischen Gesellschaft zu beachten und zu erfüllen sind, eingeführt werden könnte. Das würde beispielsweise dazu führen, dass eines Tages in Europa alle Frauen in der Öffentlichkeit eine Burka oder einen Tschador tragen müssten. Es könnte vielleicht auch dazu kommen, dass die FIGU eine Zeitlang ihre Schriften nicht verbreiten dürfte, weil diese nicht mit der Scharia usw. konform sind.

- 1) Gibt es hierzu Prophezeiungen, Voraussagen oder Wahrscheinlichkeitsberechnungen von Dir oder den Plejaren?*
- 2) Was erwartet uns hinsichtlich der Bedrohung durch den Islamistischen Staat in dieser Hinsicht?*
- 3) Sind die derzeitigen gemeinsamen Bemühungen von Russland und den USA ausreichend für die Bekämpfung des IS?*

Liebe Grüsse und alles Gute für Dich, ausserdem ein herzliches Dankeschön für all Deine Arbeit und die der Kerngruppe und aller Menschen, die für den Frieden kämpfen.

Achim

Wenn du in bezug auf die Frage einiges weisst und darauf Antwort geben kannst, dann höre ich gerne, was du dazu zu sagen hast.

Quetzal:

32. Auch ich beschäftige mich mit den diesbezüglichen irdischen Belangen, wie auch damit, hinsichtlich der einen und anderen Fakten Wahrscheinlichkeitsberechnungen zu erstellen, jedoch nicht, um Voraussagen oder Prophetien zu machen.

33. In bezug auf die Frage, ob eine Islamisierung in Europa oder gar irgendwann die Einführung der Scharia zu befürchten sei, so kann dazu gesagt werden, dass dies nicht der Fall sein wird, weil die europäische Prägung der Mentalität und der Religiosität zu stark ist, als dass sie vom Islam überwachsen werden könnte.

34. Sicherlich müssen also die Frauen in Europa keine Burka oder einen Tschador tragen, wie auch nicht, dass die Bücher und Schriften der FIGU nicht verbreitet wer-

den dürften, weil sie nicht mit der Scharia konform sind.

35. Die FIGU-Bücher und -Schriften verunglimpfen in keiner Weise den Islam, sondern sie sind konform zur Lehre von Mohammed, die er in Form des «OM» und «Kelch der Wahrheit» und mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» gelehrt hat.

36. Leider ist seine Lehre jedoch nicht wahrheitlich in der Form erhalten und überliefert, wie er sie gelehrt hat, weshalb sie heute kündungsgemäss direkt schriftlich für alle Zukunft festgehalten und gelehrt wird.

37. In dieser Weise können keine Verfälschungen mehr zustande kommen, weil die Lehre direkt kündend im Originalwort unverfälscht schriftlich in Büchern, Artikeln, Broschüren und Kleinschriften gelehrt wird.

38. Zu früheren Zeiten fehlten dafür alle technischen Möglichkeiten, folglich die Lehre seit alters her durch die Kündler nur mündlich gelehrt wurde, während es für Kundige der Schrift die Aufgabe war, die dar-gebrachte Lehre niederzuschreiben, was jedoch stets zu grossen Verfälschungen führte, weil die Schriftkundigen nach eigenem Ermessen das Gelehrte interpretierten und verfälschten, folglich nur sehr wenig der wirklichen Lehre einigermaßen sinngemäss erhalten blieb und bis in die heutige Zeit überliefert wurde.

39. Nun, auch hinsichtlich der Frage, ob sich die Menschen in Europa zukünftig dem Islam zuwenden, so kann dazu gesagt werden, dass dies auch dann nicht der Fall sein wird, wenn sich europäische Religions- und Sektenverirrende dem Islam zuwenden, wie das leider bei sogenannten «Gottsuchenden» und «Gottgläubigen» stets der Fall ist, weil sie dem Wahn verfallen sind, dass der Gott einer anderen Religion oder Sekte sowie die «Lehren» und Kulthandlungen und Kultvorschriften besser, gerechter und humaner usw. seien, wobei aber auch andere wirre und wahnmassige falsche Vorstellungen mitspielen.

40. Was nun die Bedrohung durch den «Islamistischen Staat» betrifft, so ist diese sehr gross, weil sie sich durch das Flüchtlingswesen stetig steigert, und zwar indem «Islamistische Schläfer», und damit also mörderische Abenteurer und Fanatiker, unkontrolliert nach Europa und in andere Staaten eingeschleust werden, wo sie dann ihr tödliches Unwesen zur Geltung bringen können.

41. Und dass dies in Europa geschehen kann – dazu komme ich nicht umhin zu sagen –, beruht auf der Dummheit sowie dem Hass, der Rachsucht und der grenzenlosen Verantwortungslosigkeit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Weg für diese menschliche Katastrophe bereitet und geöffnet hat.

42. Eine Tatsache, die sowohl das deutsche Volk und die Völker der Staaten der diktatorisch gearteten Europäischen Union in Aufruhr versetzt und böartige Unruhen provoziert, die unter Umständen in bürgerkriegsgleichen Aufständen ausarten, wozu nicht viel fehlt gemäss dem heutigen Stand des Flüchtlingsdesasters.

43. Dies zum einen, und zum andern sind diverse Staaten der Europäischen Union zum Wohl des eigenen Landes und dessen Bevölkerung gezwungen, drastische gewaltmässige Gegenmassnahmen zu ergreifen, sei es, wie es seit Wochen bereits geschieht, indem Grenzzäune errichtet und Flüchtlinge vor dem Eindringen ins

Land abgehalten werden, oder sei es durch direkte Gewaltanwendung in bezug auf die Flüchtlinge.

44. Und zu den Flüchtlingen ist auch zu erwähnen, dass unsere weitgehenden Abklärungen ergeben haben, dass das Gros des Gros aller «Flüchtlinge» keine wirkliche Flüchtlinge sind – zum Schaden der echten Flüchtlinge –, sondern ihre Heimat nur verlassen, weil – durch die über öffentliche Medien erfolgte Propaganda, dass alle Flüchtlinge in Deutschland und Europa willkommen seien und in jeder guten Art und Weise versorgt würden – all die Menschen von Angela Merkel dazu verführt werden, aus ihrem Land zu fliehen und nach Europa zu «flüchten», um dort von Staates wegen in jeder erdenklichen Weise umsorgt, gepflegt und nach Wunsch mit allen Luxusgütern versehen zu werden.

45. Dies wissen wir durch das Abhören von sehr vielen Gesprächen der sogenannten «Flüchtlinge», die in ihrer Naivität den Lügen und falschen Versprechungen der Angela Merkel Glauben schenken, die Deutschland ruinieren will, wie das auch im Interesse anderer Machtbesessener der EU-Regierung liegt.

46. Das deutsche Volk weiss aber nichts davon, dass sein Land in dieser Weise schändlich verraten wird und vom Sockel gestossen werden soll; das muss wohl noch gesagt sein.

47. Und was nun den IS betrifft, so ist es gegenwärtig und auch in nahe kommender Zeit sehr fraglich, ob es möglich sein wird, dass der «Islamistische Staat» durch die USA und deren Verbündete sowie durch die Russen endgültig aufgelöst werden kann, wie das auch bei anderen fanatischen Terrororganisationen, Verbrechersyndikaten und deren Mitläufern der Fall ist.

48. Diesbezüglich ist z.B. an das Naziwesen zu denken, aus dem sich das annähernd weltweite Neonazitum herausgebildet hat, wie auch an den US-Ku-Klux-Klan, die sizilianisch-italienische, amerikanische und russische Mafia, die japanische Yakuza und Al-Qaida usw. zu denken ist, die bereits über viele Jahrzehnte existieren und denen das Gesetz, die Polizei, die Sicherheitskräfte und das Militär nicht Herr werden und diese Organisationen nicht auflösen können.

49. Das sind die Fakten, wie ich sie sehe und verstehe und wie ich sie auch aus meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen ausgearbeitet habe.

Billy:

Danke. Deine Berechnungen stimmen mit dem überein, wie auch Ptaah und ich alles einschätzen und sehen. Auch was die «Schläfer» in bezug auf den «Islamistischen Staat» und die drohenden Folgen aus dem Flüchtlingsdesaster betrifft, entsprechen gleichermassen auch unseren Meinungen. Was ich aber noch sagen will zur Frage Burka und Tschador: Da gibt es auch noch das Kopftuch bei den islamischen Frauen, worüber sich viele Leute in Europa blödsinnig aufregen, was ich nicht verstehen kann, weil das Frauenkopftuch ja nichts Verwerfliches ist. Selbst heute tragen diverse Europäerinnen auf dem Land noch Kopftücher, wie z.B. Bauernfrauen, wie es noch vor wenigen Jahrzehnten weitem auch bei anderen Frauen in Europa üblich war, die ihre Haare und ihren Kopf mit einem Kopftuch vor Sonne und Staub schützten und bei der Arbeit verhinderten, dass ihnen dauernd die Haare ins Gesicht fielen. Dies war in ganz Europa üblich, und es hat kein

Mensch deswegen ein Lamento gemacht, weil es das Natürlichste der Welt war, dass Frauen ein Kopftuch trugen.

Quetzal:

50. Das ist von Richtigkeit, doch heute, da die Christenwelt sich weitgehend aus Gründen des Terrors und des fremden Glaubens vor dem Islam fürchtet, wird das altherkömmliche praktische Kopftuchtragen der Europäerinnen vergessen und das religiöse Tragen der Kopftücher der islamischen Frauen verfehmt.

51. Der Grund dafür ist aber nicht bei den Frauen zu suchen, sondern grundlegend bei den Männern, die sich in die Belange der Frauen einmischen und deren Kleidung entwerfen und bestimmen.

Billy:

Das Prinzip der Kopftuchverteufelung ist eben der Fremden- und Rassenhass sowie die Religionsverunglimpfung und der Unverstand, wie das seit alters her hauptsächlich bei sehr vielen Männern durch ihre Fremdenfeindlichkeit vorgegeben ist, und zwar bis hin zum bodenlosen Hass, der bis zum Mord führt. Es gilt dabei aber auch das Wort: Wenn zwei das gleiche tun, dann ist es nicht dasselbe. Schon als Junge habe ich das bei Männern immer wieder festgestellt und miterlebt, eben wie diese die Ausländer oder einfach Ortsfremden mit bösen Beschimpfungen diskriminiert haben – wie das auch heute noch der Fall ist –, dies im Gegensatz zu Frauen, bei denen ich diese Tendenz nicht oder nur selten beobachtet habe; und wenn sie es doch taten, dann haben sie einfach die Männer nachgeäfft und tun das heute noch. Sehr gut erinnere ich mich daran, dass in meiner Jugendzeit durch den Ausländerhass usw. die Italiener, die als Saisoniers in die Schweiz zum Arbeiten kamen, als «Sau-Tschinggen» beschimpft wurden, und infolge des Krieges die Deutschen allgemein als «Sau-Schwaben». Das dämliche Volk aber resp. jene aus diesem, welche diese Schimpfworte böseartig nutzten, wussten in ihrer Dummheit bezüglich des Schimpfwortes «Tschinggen» nicht einmal, dass dieses vom Bocciaspiel, und zwar von der Zahl fünf resp. italienisch cinque abgeleitet wurde. Und dass nur die Schwaben aus dem Regierungsbezirk Schwaben effektiv Schwaben sind, nicht jedoch alle anderen Menschen aus den deutschen Bundesländern, das wussten offenbar alle diejenigen Dummen auch nicht, die alle Deutschen als «Sau-Schwaben» beschimpften und das auch heute noch tun, wie ich von alten Schweizern immer wieder mal zu hören bekomme. Auch der Begriff «Kanaken» oder «Kanaker», der besonders in Deutschland und in der Schweiz für die Türken aufgekommen ist, wird von vielen Dummen böseartig als Schimpfwort benutzt, denn sie wissen in ihrer Dummheit nicht, dass das Wort «Kanake» resp. «Kanaka» grundsätzlich «Mensch» bedeutet, und zwar in der Sprache der Kanaken, einem Volk in Neukaledonien, das ehemals unter Frankreichs Kolonialmacht stand. Die zahlreichen Einwanderer werden auch von den Franzosen als «Kanak» bzw. «Canaque» bezeichnet. Diese melanesisch-neukaledonischen Ureinwohner sind also im Südwestpazifik beheimatet, wobei sie 45% der Einwohner Neukaledoniens ausmachen. Das Wort entstammt einer hawaiischen Bezeichnung für «Mensch», und zwar ist der Begriff «kanaka» von «kanaka maoli» abgeleitet. In der Vergangenheit wurde der Begriff von europäischen Entdeckern, Händlern und Missionaren, die Ozeanien mit dem Christentum

überschwemmten und damit auch dort viel Unheil anrichteten, oft für sämtliche nicht-europäische Insulaner benutzt. Ehe Ozeanien durch die Europäer entdeckt wurde, gab es in Neukaledonien keinen vereinten Staat, wie dementsprechend auch keine umfassende Selbstbezeichnung für die Einwohner. Selbst heute pflegen noch etwa 25 Prozent der Kanaken resp. Kanaker in den verschiedenen Stammesgebieten ihre Kanak-Sprachen, wie sie sich auch noch immer ihren eigenen Gebräuchen und Traditionen widmen. Nun, zurück zur Ausländer- und Fremdenfeindlichkeit und damit auch zur Feindlichkeit gegen Andersartigkeit sowie Religions- und Kulturfremdheit, die tatsächlich noch heute bei vielen Männern in Europa vorherrschen, wie auch bei Frauen, die sich in der neueren Zeit diesbezüglich immer mehr der Männerwelt angeschlossen haben. Und das ist etwas, das sich auch durch gegen Ausländer, Andersdenkende, Andersgläubige, Anderskulturelle sowie Lesben und homosexuelle Männer gerichtete Protestreden, Protestaktionen und Protestplakate usw. beweist. Es ist also Tatsache, dass die dieserart seit Jahrzehnten diskriminierenden Elemente beiderlei Geschlechts stetig mehr von sich reden machen. Und das geschieht in dieser Weise ebenso durch politische Parteien wie auch durch Militärs, Sicherheitskräfte, Terrorgruppierungen, Staatsbeamtete und religiös-sektiererisch-wahnbefallene Religions- und Sektenfanatiker. Und dazu denke ich, dass man wahrscheinlich in dieser Beziehung jede Bevölkerung eines Landes prozentmässig zu gleichen Teilen auflisten kann.

Quetzal:

52. Was du sagst, ist auch von Richtigkeit, und das in bezug auf Kanak und Kanaken finde ich sehr interessant, denn es war mir diesbezüglich nichts bekannt.

53. Doch jetzt, mein Freund, muss ich wieder zurück zur Erfüllung meiner Pflichten, wenn ...

Billy:

Entschuldigung, das «wenn» bedeutet doch, wenn ich keine Frage mehr habe oder sonst irgend etwas. Genau das habe ich aber, eben dass ich dir etwas Interessantes sagen will. Am letzten Freitag, es war der 16., habe ich nämlich – als ich um 20.35 Uhr aus dem Küchenfenster schaute – einen Wolf gesehen, der vorbeilief. Und es war zweifelsohne ein Wolf, wie ich im Hoflampenlicht sehen konnte. Wölfe kenne ich ja zur Genüge, denn auf meiner Walz habe ich eine ganze Anzahl von ihnen gesehen. Erhard sass zu diesem Zeitpunkt in der Küche und sagte, dass er das Tier hörte, als es hinter oder unterhalb dem Haus, vermutlich im Tobel oder hinter dem Russenwohnwagen Laut gegeben habe. Als ich dann am Samstag bei der Zusammenkunft meine Beobachtung den Gruppemitgliedern mitteilte, dachten offensichtlich einige, dass ich flunkern würde, was mir jedoch egal war, denn ich wusste ja, was ich gesehen hatte. Später dann brachte Silvano eine hinter dem Garten postierte Wildkamera, und was war darauf zu sehen – eben der nämliche Wolf, den ich beobachten konnte, wie er hinter der Küche über den Jauchegrubebetonboden lief.

Quetzal:

54. Interessant, doch irgendwie kann ich verstehen, dass es Zweifelnde gegeben hat, denn das Centergelände und überhaupt das Tösstal sind ja kein Wolfsgebiet.
55. Doch nun leb wohl und auf Wiedersehn, denn ich muss nun wirklich gehen.

Billy:

Dann auch auf Wiedersehn und Salome. Tschüss.

Next Contact Report

Contact Report 633

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation• Prophecies and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• GaiaGuys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinisis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|---|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_632&oldid=121157"

Contact Report 633

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 633
- 4 References
- 5 Next Contact Report
- 6 Further Reading
- 7 References

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 356–382 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Sunday, 25th October 2015, 13:16 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th of April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 633

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertdreißigster Kontakt

Sonntag, 25. Oktober 2015, 13.16 Uhr

Ptaah:

1. Du hast dich beeilt herzukommen, Eduard.
2. Aber es ist gut so, lieber Freund, denn ich will mich nach etwas erkundigen, das mich beschäftigt.
3. Aber ich grüsse dich, denn das habe ich noch nicht getan.

Billy:

Auch ich grüsse dich, lieber Freund, und sei willkommen. Ist denn deine Frage oder dein Anliegen so eilig?

Ptaah:

4. Eilig nicht, nein, doch wichtig für mich zu wissen, was sich hinsichtlich deiner neuen Untersuchung in der Klinik ergeben hat?

Billy:

Ach so, da war nicht viel los, und es hat sich auch nicht viel ergeben. Man hat mich – wörtlich genommen – vom Scheitel bis zur Sohle durchgecheckt resp. innerlich, wobei alles, eben das Skelett und die «Innereien», photographiert wurden oder so. Dabei wurde nebst einer Sache nichts Neues gefunden, folglich es also dabei blieb, dass durch meinen Rückwärtssturz am 28. Februar dieses Jahres einerseits meine linken untersten zwei Rippen gehörig demoliert wurden und eben auch wohl die Rippenhaut mächtig verletzt wurde und bis heute nicht wieder verheilt ist, weshalb die dauernd störenden Schmerzen sind. Das Ganze kann nun abermals viele Monate dauern, bis es verheilt ist. Weiter wurden natürlich auch die altherkömmlichen Schäden resp. Knochenverwachsungen am Radius des rechten Handgelenks erkannt, wo ich einen dreifachen Bruch hatte. Auch die beiden demolierten sechster und siebenter Halswirbel wurden aufgezeichnet, die davon

stammten, dass ich 1943 einen «abverheiten» Fallschirmsprung vom Hausfirst aus sieben Meter Höhe mit einem Regenschirm absolvierte, weil ich durch deines Vaters Sfath Hilfe gesehen hatte, wie Fallschirmspringer vom Himmel schwebten. Also dachte ich damals – war eben noch nicht so schlau wie nach dem Siebenmeter-Sprung vom Hausfirst, bei dem ich auf dem betonierten Gartenweg «landete» und mir die zwei Halswirbel demolierte –, dass ich als kleiner Edi oder «Bartli» – wie mich mein Vater nannte, wohl in weiser Voraussicht, dass ich einmal einen Bart tragen werde – das auch oder schon lange könne, was die Fallschirmspringer konnten. Nun, die «Landung» war dann eben unsanft, und der Schirm hatte sich schon nach den ersten 50 Fallzentimetern umgedreht und folglich keinerlei Bremswirkung. Was aber nun bei der neuesten Untersuchung nebst diversen alten und für mich unwichtigen Dingen noch festgestellt wurde war, dass ich am 28. Februar bei meinem Rückwärtssturz, bei dem ich mit voller Wucht in ein Lebensmittelgestell gekracht war, auch noch den achten Rückenwirbel gebrochen hatte. Dabei habe ich in diesem auch noch eine tiefe Delle «eingeheimst», weshalb das Ganze dann eben auch so weh tat, dass ich hätte senkrecht die Wände hochlaufen können, was jedoch erst fünf Tage nach dem Sturz geschah, als die Schmerzen richtig losgingen. Dass ich dabei ab dem fünften Tag während drei Tagen weder laufen, liegen, stehen noch sitzen oder fliegen konnte, war jedoch normal, wie der Arzt sagte. Mir war es aber genug, folglich mir auch das Singen vergangen war.

Ptaah:

5. Es muss sehr schmerzhaft gewesen sein.

Billy:

Eigentlich schon, doch es war trotz allem auszuhalten. Nun ja, ich habe es jedenfalls geschafft und hinter mich gebracht. Also war es auch nicht so sehr der Rede wert.

Ptaah:

6. Typisch.

Billy:

Was meinst du damit?

Ptaah:

7. Erstens kann ich alles aus eigener ähnlicher Erfahrung nachfühlen, und andererseits, wenn ich Erdenmenschen sehe, die infolge kleiner Leiden usw. sich wie Schwerverletzte benehmen, dann kann ich dazu nur «typisch» sagen, wenn ich Vergleiche anstelle, denn ich kenne sehr genau, welche Unterschiede da bestehen, wenn du sagst, dass du es geschafft hast, während ...

Billy:

Ach so, das meinst du – ist eben so, denn für manche ist es eben leichter zu sterben, als sich dem Leben zu stellen. Gut, doch können wir jetzt von etwas anderem reden, denn ich habe heute ein Mordsprogramm, wenn du Zeit hast?

Ptaah:

8. Mir steht zeitmässig der ganze Nachmittag zur Verfügung.

9. Aber was machst du die ganze Zeit, da du dich jetzt nicht voll beschäftigen kannst, weil du dich mit der Arbeit zurückhalten musst?

Billy:

Nun, ich lese mich studierend durch meine Bücher hindurch und lerne noch auf diversen Gebieten allerhand zu dem hinzu, was ich mir als Allgemeinwissen aufgebaut habe. Auch beschäftige ich mich natürlich mit dem Weltgeschehen, mit der Überbevölkerung, den hohen Geburtenraten, die nun durch China mit der neuerdings erlaubt werdenden Zwei-Kind-Ehe noch rasanter ansteigen wird. Doch auch der Klimawandel, die Industriegifte, Herbizide und Pestizide sowie die allgemeine Verschwendung aller Ressourcen, das diktatorische Handeln der EU-Mächtigen und die mörderischen Ausartungen durch den Islamisten-Staat beschäftigen mich. Auch die weltherrschaftssüchtigen USA mit ihren Kriegen und geheimdienstlichen Mordaktionen usw. sind in meinem Repertoire, wie auch gesamthaft all die Faktoren der Zerstörung und Vernichtung der Natur und der Ausrottung vieler Lebensformen der Fauna und Flora, das langsame Vergiften und Dahinsiechen der Menschen, wie auch die weltweit sich fortsetzende Wassernot. Dabei habe ich vorgestern auch meine Notizen durchgesehen, die ich hie und da von unseren Gesprächen mache, und dabei bin ich darauf gestossen, was du gesagt hast bezüglich des Kometen 67P/Tschurjumov-Gerasimenko resp. «Tschuri», wie er in Kurzform genannt wird und von dem du gesagt hast, dass auf ihm Sauerstoff existiere. Dazu denke ich, dass das wohl so sein wird, wie du sagst, doch meines Wissens haben unsere Wissenschaftler durch die «Rosetta»-Sonde bisher keinen Sauerstoff auf dem Kometen gefunden. Und was ich weiter noch mache: Auch Korrespondenz habe ich zu erledigen und auch noch diverses anderes zu tun, folglich ich also nicht einfach faulenze.

Ptaah:

10. Das habe ich auch nicht gedacht, denn es ist mir absolut klar, dass du dich dauernd beschäftigst, weil du dir einfach keine Ruhe gönnen und nicht untätig sein kannst.

11. Und was den Kometen betrifft, so weiss ich, dass durch die Sonde auf diesem Sauerstoff analysiert, jedoch offenbar darüber in der Öffentlichkeit noch nichts bekanntgegeben wurde.

Billy:

Schon gut, mein Freund, war ja auch kein Vorwurf. Aber wenn auf dem Kometen Sauerstoff gefunden wurde, dann wird das sicher noch offiziell bekanntgemacht werden. Dass du heute aber genügend Zeit hast, das ist erfreulich, denn dann können wir uns ohne Zeitdruck unterhalten, wobei ich aber auch einiges fragen will, dies besonders in bezug darauf, dass mir telephonisch wieder einmal geklagt wurde, wie ein Familienvater seine ganze Familie terrorisiert, eben seine Ehefrau und seine Kinder, wie aber auch seine gesamte Verwandtschaft. Das geht nun schon seit vier Jahren so, und es nimmt kein Ende. Der Mann ist Alkoholiker,

rechthaberisch, diktatorisch, despotisch und zudem ein Schläger, der seine Frau und Kinder verprügelt. Leider nützt es aber nichts, wenn ich seiner Frau und der Verwandtschaft rate, dass sie die Behörden informieren und dazu sehen sollen, dass der Mann aus dem Verkehr gezogen und in eine Alkoholentziehungskur geschickt und psychologisch-psychiatrisch behandelt und zu einem Erwachsenen erzogen werden soll. Leider gibt es viele Menschen dieser despotischen Art, die meinen, dass sie Gewalt und Zwang auf ihre Mitmenschen ausüben dürften, ohne dass sie dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Eine solche traurige Beobachtungserfahrung konnte ich ja auch in einem unmenschlich geführten Straflager für internierte alliierte Soldaten machen. Und es war wirklich ein Barackenstraflager und also nicht ein Gefängnis, das mich dein Vater Sfath sehen liess, wo die Schweizerarmee irgendwo in der Nähe von Sursee in den 1940er Jahren internierte Soldaten wie miserabel gehaltene und gequälte Tiere behandelte und dahinvegetieren liess. Sfath erklärte mir, dass der Lagerkommandant, ein krimineller Schweizer, ein Nazi sei, der in Deutschland als solcher gewirkt habe, jedoch nach Kriegsbeginn 1939 in die Schweiz zurückkehrte und wieder in die Armee aufgenommen wurde, um dann als Straflagerkommandant nach Nazimanier zu wirken und die alliierten Internierten wie Dreck zu behandeln. Den Mann, den ich aus dem gegen jede Sicht abgeschirmten Schiff von Sfath sehen konnte, stufte Sfath ebenso wie ich als ausgearteten und gewissenlosen Menschen ein, der in gleicher Weise handelte wie die Nazischerger in den deutschen Konzentrationslagern, wo mich Sfath auch einiges hat sehen lassen. Dabei erinnere ich mich auch an einen Gefangenentransport, der aus Viehwagens und Güterwagens bestand und die mit verschleppten Menschen vollgestopft waren, um in ein Konzentrationslager gebracht und ermordet zu werden. Sehr gut mag ich mich dabei auch an die Nummer 5662 zu erinnern, die vorne an der Dampflokomotive angebracht war. Aber was im Straflager in der Nähe von Sursee – den Namen des genauen Ortes weiss ich nicht mehr – durch die Macht geschah, die dem Lagerkommandanten gegeben war und der die Internierten wie Dreck, Sklaven und noch schlimmer behandelte, sie im Schmutz leben und beinahe verhungern liess, sie beraubte und zuliess, dass viele von ihnen vergewaltigt werden konnten, wie mir dein Vater Sfath erklärte, wobei das Ganze gesamthaft noch viel schlimmer war, als dies mit Tieren getan würde, das war einfach schrecklich und für mich unvergesslich. Doch ich war Sfath dankbar, dass er mich das Schreckliche hat sehen lassen, denn ich habe sehr viel daraus gelernt, was mich während meines ganzen Lebens begleitet und niemals ruhen gelassen hat, meine Mission zu erfüllen, indem ich die Lehre ausgearbeitet und den Weg des wahren Lebens beschrieben und gelehrt habe, und zwar bis auf den heutigen Tag. Dazu beigetragen haben auch weitere Erfahrungen und Erlebnisse, wie z.B. was sich ergeben hat zusammen mit meinem Taufpaten am Katzen see, wie auch die Sache mit Menderes usw. Nun, ausgeartete und böartige Menschen – sie müssen weder Alkoholiker noch Schläger, sondern einfach Psychopathen sowie rechthaberisch, selbstsüchtig, herrisch und diktatorisch sein – fühlen sich immer im Recht und glauben, sich über ihre Mitmenschen setzen zu können, sie herumdirigieren, quälen, physisch und psychisch harmen und durch blöde und überhebliche Bemerkungen erniedrigen zu dürfen, um ihnen Demut und

Unterwürfigkeit einzuhämmern. Solche Menschen glauben tatsächlich, dass sie mehr und besser sowie gescheiter seien als all ihre Mitmenschen, folglich sie die andern auch abschätzig und herrisch-erniedrigend behandeln und sie unter Umständen in den Tod jagen oder sie gar selbst des Lebens berauben.

Ptaah:

12. Das ist leider bei sehr vielen Erdenmenschen der Fall, wobei in unumstösslicher Regel psychopathische Faktoren mit den diesbezüglich ganzen Verhaltensweisen verbunden sind, die eben im Verhalten dieser Psychopathen zum Ausdruck kommen, was diese aber an sich selbst nicht wahrzunehmen vermögen, weil sie nebst ihrer Psychopathie auch noch selbstherrlich, eitel, selbstüberzeugt, egoistisch und in einer gewissen Form dem Grössenwahn verfallen sind.

13. Das führt bei ihnen dazu, dass sie sich nicht belehren lassen, sondern nur ihre eigenen Ideen, Handlungen und ihr persönliches Verhalten akzeptieren und dabei alles negieren, was durch andere gebracht und getan wird.

14. Dieser Art der Überheblichkeit verfallene Erdenmenschen – und ich rede ausschliesslich von diesen, denn bei unseren Völkern treten solcherart falsche Verhaltensweisen nicht in Erscheinung, weil durch unsere Erziehungskonzepte diesartige Formen schon in der Kinderzeit verhindert werden und die Gleichheit und Gleichbehandlung usw. aller Menschen gelehrt wird – sind in ihren Gedanken und Gefühlen sowie in ihren Verhaltensweisen gegenüber ihren Mitmenschen ausgeartet.

15. Sie sind der falschen Selbstüberzeugung verfallen, dass sie selbst alles besser formen, leiten und machen könnten als jene, welche etwas arrangieren, führen, leiten und steuern.

16. In ihrer Überheblichkeit massen sie sich an, alles zu beanstanden, was sie nicht selbst nach eigenem Sinn formen können, folglich sie alles und jedes bemängeln, was ausserhalb ihr besserwisserisches, herrisches, anmassendes, gebieterisches und despotisches Verhalten fällt.

17. Das Ganze hat dabei die Form einer Sklavenbehandlung in bezug auf die Mitmenschen, die fälschlich als dumm und unbedarft eingeschätzt und verurteilt und auch demgemäss behandelt werden, im Wahn dessen, selbst gescheit, klug und in jeder Beziehung unübertrefflich zu sein.

18. Diese Art Menschen sind despotisch und krankhaft überheblich, wähnen sich als unfehlbar und als kompetente Führungskraft, die sie wahrheitlich jedoch nicht sind, weil sie die Mitmenschen weder in deren Persönlichkeit, Charakter und in deren Gedanken-Gefühls-Psychewelt und damit auch nicht in deren innerem Wesen erkennen noch verstehen.

19. Sie verstehen nur, ihre Mitmenschen in irgendeiner erniedrigenden Form zu unterdrücken, wobei sie – wie sagst du jeweils – «schnoddrig» mit ihnen umgehen und ihre eigenen vermeintlich grossen, jedoch effectiv sehr mangelhaften Fähigkeiten in den Vordergrund stellen.

20. Also sind sie Menschen, die in bezug auf sich selbst, ihr Wesen, ihre Verhaltensweisen, ihre Fähigkeiten, ihr Können und ihr Handeln selbstlobend

nutzen, um die Mitmenschen zu despotisieren, sie zu erniedrigen, zu beherrschen und an ihnen und ihren Arbeiten, Handlungen, Taten, Gedanken, Gefühlen und Worten sowie an ihren Ideen, Leistungen und Verhaltensweisen usw. nichts recht und nichts gut sein zu lassen, um sich selbst in höchste Lobesebenen zu heben und sich bewundern zu lassen.

21. Dass sie dabei des irren Wahns sind, dass ohne sie die Welt, eine Familie, Freundschaft oder eine Bekanntschaft, eine Arbeit, Sache oder ein Unternehmen usw. nicht bestehen oder nicht aufrechterhalten werden könne, das ist eine unbestreitbare Tatsache, die im Grössenwahn fundiert.

Billy:

Das ist klar und deutlich, danke. Eigentlich habe ich nicht erwartet, dass du auf meine Worte eine Antwort im genannten Rahmen gibst, doch finde ich es gut, dass du etwas ausführlicher darüber gesprochen hast. Das Ganze legt viele Dinge klar, und es sagt genau das aus, was Sache ist und auch auf den Mann zutrifft – wie auf viele andere Erdlinge gleicher oder ähnlicher Façon –, der seine Familie despotisiert und terrorisiert. Aber etwas anderes, denn ich möchte heute einmal darüber reden, was grundsätzlich getan werden könnte, um von all den Giften loszukommen, wie eben von Herbiziden und Pestiziden, die von den Bauern und von Gemüsebauern sowie von vielen privaten Blumen- und Gemüsezüchtern usw., wie aber auch von Organisationen, Firmen, Konzernen und gar von Behörden in die Natur ausgebracht und wodurch Fauna und Flora zerstört werden. Natürlich gibt es danebst noch vielerlei andere Toxine, die vom Menschen allgemein, wie aber besonders von der Industrie usw., für allerlei Zwecke genutzt werden, was zur Folge hat, dass die gesamte Natur und deren Fauna und Flora schweren Schädigungen, Zerstörungen und Vernichtungen anheimfällt. Und all dies geschieht nur darum, um irgendwelche nötige oder unnötige Produkte herzustellen, Raubbau an der Erde zu betreiben, den Luxus und die Sucht des Menschen der Erde in bezug auf Urlaubs- und sonstige Vergnügen, wie auch die Atmosphäre und die Umwelt und Landschaften verschmutzende und zerstörende Reise- und Transportmittel aller Art sowie in den gleichen Rahmen fallende unnötige Motorsportarten usw. zu fördern. Weltweit sind es etwa 12 Millionen chemisch-toxische Substanzen, die sehr schädigend auf die Gesundheit des Menschen wirken, und zwar in einer katastrophalen Weise bis hin zum Tod. Weiter wird durch diese Giftstoffe auch die ganze Welt der Natur und all der Lebensformen in bezug auf Gesundheit und Leben beeinträchtigt, zerstört und letztendlich vernichtet. So erleiden je länger, je mehr alle Gattungen und Arten der Pflanzen, der Amphibien und Fische, des Getiers, der Reptilien, Tiere, Vögel und alle lebensnotwendigen Insekten durch die Giftstoffe gesundheitliche Schäden, die zu langjährigem oder kurzzeitigem Siechtum und letztendlich zum Tod führen. Und leben die Tiere, das Getier, das Federvieh und die Fische usw. in Betrieben, in denen sie für die menschliche Nahrung gezüchtet, gemästet und geschlachtet werden, dann sind sie und ihr Fleisch durch das mit Giften und Antibiotika kontaminierte Futter für den Menschen sehr gesundheitsschädlich. Das bedeutet, dass dann das vergiftete Fleisch, das dem Menschen als Nahrung dient, auf ihn übergeht und ihn ebenfalls vergiftet, ihn leidend und krank macht und ihn im

schlimmsten Fall einem langjährigen Siechtum und letztendlich einem schmerzvollen Tod verfallen lässt. Das geschieht aber euren Aussagen gemäss nicht nur beim Frischfleisch, sondern auch dann, wenn es zu normaler Frischwurst oder zu Dauerwurstwaren und Trockenfleisch verarbeitet wird. All die im Fleisch aller Arten und Formen enthaltenen diversen Giftstoffe sind derart, dass wenn der Mensch häufig in grösseren Mengen Fleisch isst, dies unweigerlich letztendlich auch Krebsgeschwüre hervorruft. Und wenn schon bekanntgemacht wird, dass beim Braten des Fleisches neue Stoffe entstehen, die Krebs hervorrufen, dann wird verschwiegen, dass dies nicht nur beim Braten des Fleisches der Fall ist, weil nämlich auch das rohe Fleisch durch diverse Gifte belastet ist, die weder durch Kochen, Trocknung noch Verwurstung unschädlich gemacht werden können und folglich beim Menschen Leiden und Krankheiten auslösen. Doch dies ist nicht nur so beim Fleisch, sondern auch bei allen Beeren, Gemüsen sowie bei allem Obst und allen Südfrüchten, die mit diversen Giften in Berührung kommen. Diese Wahrheit aber wird sowohl von den Produzenten verschwiegen wie auch von den staatlichen Gesundheitsämtern, die behaupten, dass Mindestmengen der diversen Gifte – wie hauptsächlich Pestizide, die gegen Schädlingsinsektenbefall eingesetzt werden, wie aber auch Herbizide, die zur Pflanzenabtötung und Pflanzenausrottung genutzt werden – für den Menschen und seine Gesundheit unschädlich seien, folglich gesundheitsamtlich Mini-malmengen mit Erlaubnis abgesegnet werden. Und das ist so, obwohl deinen Angaben gemäss selbst minimalste Mengen im Mikrogrammbereich für den Menschen und für jede Lebensform überhaupt gesundheitsschädlich sind.

Ptaah:

22. Das ist richtig, denn jedes Gift jeder Art ist für den menschlichen Organismus ebenso gesundheitsschädlich und in grösseren Mengen tödlich wie auch für jede andere Lebensform, wenn sie nicht eine natürliche Immunität in bezug auf ein entsprechendes Gift besitzt.

23. Hinsichtlich dessen, dass durch das Futter und durch Antibiotika usw. im Fleisch enthaltene Giftstoffe sich nicht mehr abbauen lassen, und zwar auch nicht durch ein Braten oder Kochen, wie auch nicht, indem es zu Frischwurstwaren, Dauerwurstwaren oder Trockenfleisch verarbeitet wird, ist zu sagen, dass dadurch im gelinden Fall das Leben gesundheitsmässig durch undefinierbare Leiden beeinträchtigt wird, während im schlimmsten Fall Krankheiten auftreten, die nicht diagnostiziert werden und letztlich zum Tod führen können.

24. Wohl gibt es toxische Stoffe, die sich aus dem Organismus wieder abbauen lassen, wobei dies jedoch niemals vollständig der Fall sein kann, folglich minimalste Mengen zurückbleiben und Leiden hervorrufen und zu undefinierbaren Krankheiten führen.

25. Es sind aber auch giftige künstliche Zusatzstoffe, die bei der Herstellung in jede Art von Wurstwaren eingebracht werden, wobei in der irdischen Lebensmittelherstellung Natriumnitrit mit der E-Nummer 250 das meistgebrauchte sehr schädliche Zusatzmittel ist, das auch in sehr vielen anderen Fleischprodukten und also nicht nur in Wurstwaren, sondern auch in den Fertiggerichten enthalten ist.

26. Auch dieses E 250 ist krebserregend und überhaupt in vielfach anderen Formen noch zusätzlich gesundheitsschädlich, denn es ist auch in relativ niedrigen und minimalen Mengen der Gesundheit des Menschen ebenso nicht zuträglich wie auch anderen Lebensformen nicht.

27. Der E 250-Stoff erhöht sich noch sehr stark beim Braten, sonstigen Erhitzen und beim Grillieren des Fleisches ebenso wie auch bei allen Fertiggerichten, denn beim Braten bilden sich Nitrosamine, wodurch sich Schäden im menschlichen Körper und das Krebsrisiko noch deutlich steigern.

28. Nebst dem E 250 sind noch viele andere chemisch bedenkliche Nahrungsmittelzusätze gegeben, die den Menschen leidend und krank machen und dem Siechtum verfallen lassen.

29. Und als solche Lebensmittelzusätze sind – wenn auch nicht durch die Lebensmittelindustrie selbst und nicht direkt zugesetzt, sondern durch die Landwirtschaft und den Gartenbau – nebst den Neonicotinoiden alle anderen Arten von Pestiziden zu nennen, wie auch die Herbizide und sonstigen Toxine, die bedenkenlos in Äcker, Wiesen und auf Fruchtbäume und Fruchtsträucher sowie auf Beeren-, Gemüse-, Korn- und Kräuterfelder ausgebracht werden, wie aber auch auf gleichartige Plantagenerzeugnisse.

30. Und dass dabei auch die Bevölkerung im gleichen Rahmen handelt und die gleichen Toxine für ihre Hausgärten, Rabatten und Gehwege usw. verwendet, ist nur eine zwingende Folge der Propaganda, die durch die toxineherstellenden Firmen und Konzerne betrieben wird.

31. Das Fazit des Ganzen ist, dass zur heutigen Zeit in der Natur und deren Fauna und Flora nichts mehr existiert, das nicht zumindest im Nanogewichtsbereich mit Toxinen belastet ist.

32. Und wenn in bezug auf den Erdenmenschen diese verheerende Sache analysiert wird, dann trifft das auch auf ihn zu, wobei aber sehr viele mit sehr viel grösseren Mengen Giften kontaminiert sind als nur im Nanogewichtsbereich, folglich viele gesundheitlich darunter leiden, ohne dass die Mediziner die wahren Leidens- und Krankheitsursachen diagnostizieren können, weil ihnen die Möglichkeiten dazu fehlen.

33. Allein schon aus dieser Sicht gesehen, entspricht es effektiv einer verantwortungslosen und verwerflichen Lüge der Toxikologie, dass minimalste toxische Dosen im Nanobereich oder Mikrogewichtsbereich nicht gesundheitsschädlich seien oder gar wieder aus dem Organismus abgebaut werden könnten, denn dies ist absolut illusorisch.

Billy:

Dazu resp. zu «Nano» ist es wohl so, dass mit diesem Begriff sicher viele Menschen nicht viel beginnen können, obwohl er heutzutage eigentlich zur Allgemeinbildung gehört, wobei, so nehme ich an, trotzdem viele sich darunter nicht das vorstellen können, was damit eigentlich gemeint ist. Allgemein wird ja unter «Nano» nur eine winzige Menge verstanden, nicht jedoch, dass es sich dabei um das griechische Wort «nānos» handelt, das «Zwerg» bedeutet, wobei es sich bei «Nano», wie es heute eben gebraucht wird, um ein Bestimmungswort in

Zusammensetzung mit der Bedeutung der 10-9. Teil einer physikalischen Einheit handelt, die als «n» bezeichnet wird.

Ptaah:

34. Das zu erklären dürfte wohl notwendig sein, denn allgemein befassen sich die Erdenmenschen nicht mit solchen Fakten, weil sie für sie auch nicht zur Allgemeinbildung gehören, wie du eben erklärt hast.

35. Doch zurück zum angesprochenen Thema:

36. Der Erdenmensch muss sich engagieren für eine Zukunft ohne Gift, denn er und die ganze Umwelt kommen auf unterschiedlichen Wegen mit gefährlichen und toxischen Schadstoffen in Berührung.

37. Der in heutiger Zeit stetig zunehmende Einsatz von Herbiziden und Pestiziden in der Landwirtschaft und im Gemüsegartenbau usw., wie z.B. auch Weichmacher in der Plastikproduktion und bei Kinderspielzeugen, wie auch Bisphenol A in Konservendosen sowie hormonell wirksame Chemikalien in der Kosmetik usw. usf. fördern die allgemeine Erkrankung und Vergiftung der gesamten irdischen Menschheit sowie der Natur, deren Fauna und Flora, der Atmosphäre und aller Gewässer.

38. All diese Schadstoffe umgeben den Erdenmenschen täglich und gefährden und beeinträchtigen dessen Gesundheit.

39. In der Landwirtschaft und im Gartenbau sind es hauptsächlich Herbizide, wie aber besonders Neonicotinoide, die auch das Bienensterben hervorgerufen haben.

40. Herbizide sind entgegen den Pestiziden sogenannte Unkraut- und Ungrasbekämpfungsmittel, die biologisch aktive Verbindungen sind und auf verschiedenste Weise in den Stoffwechsel der Pflanzen eingreifen.

41. Durch deren Ausbringung durch den Menschen erfolgt in dieser Weise eine verantwortungslose Abtötung von Pflanzen oder einzelnen Pflanzenanteilen.

42. Dass dabei durch Herbizide nicht nur Pflanzen, sondern auch akute Lebensformen, wie z.B. Insekten, diverses Getier und Tiere und Vögel usw., zum angeblichen Nutzen einer möglichst effizienten Landwirtschaft und dem Gemüsebau oder für unkrautfreie Gärten und Grünanlagen abgetötet werden, wie durch Pestizide, das kümmert weder die Benutzer noch die Hersteller der Gifte.

43. Und was dabei noch als schlimm zu nennen ist, ist die Tatsache, dass sich die Wirkung der verschiedenen Gifte überhaupt nicht in ihrer ganzen Palette kontrollieren lässt, weil dazu die notwendigen Kenntnisse und technischen Möglichkeiten fehlen.

44. Folgedem wurden und sind alle Toxine jeder Art eine sehr grosse Gefahr für Natur, Fauna und Flora, die gesamte Umwelt und die Erdenmenschheit, denn letztendlich befinden sich Rückstände aller aus-gebrachten Gifte in den Nahrungsmitteln, und dabei lösen sehr viele Giftstoffe in Alltagsprodukten beim Menschen vielerlei Erkrankungen aus, wie Allergien, Diabetes, Krebs, Sehschäden, Schwindel und Unfruchtbarkeit usw. – und letztendlich führen sie zum Tod.

Billy:

Leider wird einerseits alles durch die Gifthersteller in bezug auf die Gifteinsätze und deren Folgen für den Menschen, die Natur und deren gesamte Fauna und Flora derart lügnerisch bagatellisiert, dass alle unbedarften Menschen die Lügen glauben und bedenkenlos alles Giftzeug verwenden. Folglich macht sich nur eine Minorität der Menschheit Gedanken darum, dass selbst das Gros der Menschheit durch all die rundum und überall zur Anwendung gebrachten Giftstoffe vergiftet wird. Und wie ich selbst die Sache sehe, geschieht diese Vergiftung schon seit rund einem Jahrhundert. Begonnen hat sie erst unmerklich, doch jetzt langsam wird es immer mehr erkennbar, dass der Mensch durch Tausende von toxischen Stoffen stetig mehr vergiftet wird, folglich er dadurch auch vielartigen Leiden und Krankheiten, dem Siechtum und Tod anheimfällt. Und durch das Ganze der Giftauswirkungen erfolgt schon seit dem letzten Jahrhundert hauptsächlich durch die Gifteinsätze der Landwirtschaft und Gartenbetriebe, wie aber auch durch Behörden, die Eisenbahn- und Flughafenbetreiber, Konzerne sowie Privatpersonen usw. ein bedenken- und verantwortungsloser Gifteinsatz für alle möglichen Zwecke, wodurch ein unaufhaltsames Aussterben und damit eine Ausrottung von vielerlei Lebensformen in der Natur erfolgt. Weitgehend wurden insektenfressende Vögel, die allerlei Schädlinge in der Landwirtschaft und im Gartenbau gefressen und unter Kontrolle gehalten haben, aus ihren Brutgebieten vertrieben und nahezu oder ganz ausgerottet. So wurden und werden weiterhin Sträucher und Stauden resp. Büsche an Wald-rändern und in Auen und Fluren verantwortungslos abgeholzt, die für allerlei Vögel Nistgelegenheiten boten, folglich sie nicht mehr nisten und keine Brut mehr grossziehen können. Gleichermassen gilt das für die Bodenbrüter, die in den Wiesen, Äckern, Mooren, Sümpfen, an Bach- und Flussumfern und im Schilf nisten, denn auch diese Nestmöglichkeiten wurden bereits vielfach zerstört und werden es auch weiterhin. Allein die Intensivbewirtschaftung der Wiesen durch die Landwirtschaft, die drei bis vier Schnitte pro Jahr macht, raubt allen Bodenbrütern, die in den Wiesen ihre Nester bauen, jede weitere Möglichkeit, Nachwuchs zu schaffen. Auch die Greifvögel werden durch diese Tragödien – und eine solche ist das Ganze effektiv – stark beeinträchtigt, eben weil ihre Nahrungsvögel und die Mäuse usw. derart reduziert wurden und weiterhin werden, dass sie sich neue Nahrungsquellen suchen müssen. Und das allergrösste Übel in bezug auf das Vogelsterben findet sich in der Tatsache, dass deren Nahrungsquelle, die Insekten, durch Pestizide abgetötet und ausgerottet wird, folglich die gefiederten Helfer in der Natur keine Nahrung mehr finden. Tatsache ist aber auch, dass noch vorhandene Insekten durch Herbizide und Pestizide derart vergiftet sind, dass sie, wenn sie von insektenfressenden anderen Insekten sowie von Vögeln, Amphibien, Reptilien und Wirbeltieren gefressen werden, diesen den Tod bringen. Folgedem werden diese Lebensformen auch in weiterer Folge des Vergiftungswahnes des Menschen langsam aber sicher ausgerottet. Und wie nun all diese toxischen Stoffe in Wirklichkeit umfänglich auf den Menschen, wie auch auf die ganze Umwelt und auf die Fauna und Flora wirken, das ist kaum oder gar in der Regel überhaupt nicht erforscht und folglich auch nicht bekannt. Tatsache ist, dass von den etwa 12 Millionen chemisch-toxischen Substanzen nur gerade etwa 1500 Stoffe in der Liste für gefährliche Arbeitsstoffe aufgeführt werden. Ausserdem ist die Summe

aus zwei etwa hormonähnlichen Substanzen nicht gleich zwei, denn effektiv reagieren diese Gifte vielmehr geradezu albtraumhaft synergetisch resp. zusammenwirkend, woraus sich aus 1 plus 1 Chemikalien das bis zu 1600fache der ursprünglichen Dosis ergeben kann. Die meisten chemischen Kreationen wurden meines Wissens bis heute nicht auf ihre gesundheitliche Unbedenklichkeit in bezug auf den Menschen getestet, sondern nur auf ihre Wirkung hinsichtlich des industriellen, militärischen, abtötenden, lähmenden und tötenden sowie zerstörenden und vernichtenden Nutzens. Und wie ich von euch und auch aus studierten Abhandlungen weiss, besteht die Gruppe der toxischen Nahrungsmittel-Allergene aus weit über einhundert Grundsubstanzen, woraus sich eine grosse Zahl verschiedener Kreuz- und Mischtoxine ergeben. Bei diversen Umweltgiften, wie z.B. bei den Luftschadstoffen oder den Chemieprodukten, kann von ähnlichen Anteilsverhältnissen ausgegangen werden. Die Speichergifte, die Toxine also, die sich im Körper einer Lebensform usw. anhäufen resp. speichern und also kumulieren, werden folglich auch Kumulationsgifte genannt, wobei diese den Körper jeder Lebensform wesentlich intensiver und nachhaltiger schädigen als Gifte, die vom Organismus langsam oder schnell wieder abgebaut werden. In bezug auf die Speichergifte resp. Kumulationsgifte ist der Stoffwechsel der Lebensformen nicht in der Lage, diese Giftgruppe abzubauen, folgedem der Körper vielmehr gezwungen ist, die Giftstoffe in verschiedenen Organen und Organsystemen einzulagern, resp. zu «deponieren» und also zu speichern, folglich er sie anhäuft resp. kumuliert. Das betrifft natürlich nur jene Lebensformen, die gegen das oder die Gifte nicht immun sind. Doch davon will ich jetzt eigentlich nicht reden, sondern nur von den Toxinen, die als Herbizide und Pestizide die Natur und damit auch die Fauna und Flora zerstören und auch dem Menschen gesundheitliche Schäden, Leiden und den Tod bringen. Grundsätzlich können sich Amphibien, Reptilien, Insekten, Fische, Tiere, Getier und Vögel usw. von pflanzlichen oder tierischen Stoffen ernähren, wobei besonders die Nahrungspalette der Insekten derart weit gespannt ist, dass es wohl keinen organischen Stoff gibt, der nicht irgendwelchen dieser Lebewesen als Nahrungsquelle dient, wie auch in unserer irdischen Entomologie resp. Insektenkunde bekannt ist. Es gibt aber Insekten, die sich nur von tierischen Stoffen ernähren, die als Fleischfresser oder zoophage Insekten bezeichnet werden, die eine grosse Anzahl Insektenarten umfassen und die auch als Räuber und somit von anderen lebenden Insekten und sonstigen Lebensformen oder nur von deren Blut leben. Insekten, die meist von anderen Insekten leben, töten in der Regel ihre Beute, um sie dann zu verzehren. Normalerweise sind diese Insekten grösser oder mindestens gleich gross wie ihre Beute selbst. Solche Insekten können aber auch Parasiten sein, die Teile von einem Wirtstier verzehren, ohne es zu töten, wobei sie in der Regel kleiner sind als das Wirtstier. Wenn sie jedoch in der Endphase ihrer Entwicklung ihren Wirt töten, dann können sie auch als Aasfresser ihre Beute noch verzehren, wie z.B. der «gemeine Totengräber», der das Aas vor allem für die Versorgung seiner Brut nutzt. Dieser Käfer, wie alle seine Arten, ist räuberisch und lebt vor allem von Fliegen- und Mückenlarven, frisst auch frisches Aas, wobei die grösste in Europa heimische Art allerdings auch grössere Käfer jagt, wie z.B. den Mistkäfer. Auch die Feldgrille, die eigentlich ein Allesfresser ist –wie eben auch der Mensch, der alles frisst –, frisst kleine Bodentiere sowie

Insekten, die als Kadaver zu Boden fallen. Weiter will ich auch die in Europa beheimateten Fledermäuse erwähnen, die alle unzählige Insekten und manche Arten auch Spinnen fressen. Fledermäuse erbeuten ihre Nahrung nicht nur im Flug, sondern auch Insekten, die sich irgendwo auf einer Sitzgelegenheit niedergelassen haben. Aber ich schweife ab, Ptaah, denn eigentlich wollte ich ja fragen, was du empfehlen kannst, um die Herbizide und Pestizide auszuschalten, die schwachsinzigerweise in rauen Massen vom Menschen der Erde gebraucht werden und damit deren Fauna und Flora sowie die Menschen vergiften. Was kann getan werden, damit zumindest diese Gifte aus jedem Missbrauch verbannt werden können, durch die in der Natur viele Tode verbreitet und viele Arten von Lebewesen verkrüppelt, mutiert und gar ausgerottet werden. Dabei dürfen auch die Menschen nicht vergessen werden, bei denen die Gifte natürlich auch viele Leiden, Schmerzen und Siechtum auslösen und letztendlich zum Tod führen, wie ich bereits mehrmals erwähnt habe. In bezug auf Toxine aller Art ist zu sagen, dass diese ja durch die irdischen Chemiker in Konzentrationsgifte und Summationsgifte eingeteilt werden, wobei ich das jedoch paradox finde, weil ich von euch weiss, dass Gifte aller Art sich konzentrieren und kumulieren. Kannst du etwas dazu erklären, bitte.

Ptaah:

45. Dazu sind bezüglich der Toxikologie – um des Verstehens willen – einige Erklärungen notwendig:

46. Toxine sind giftige Substanzen, die von Lebewesen synthetisiert, oder die durch den Menschen synthetisch resp. artifiziell und also nicht authentisch, sondern chemisch, künstlich, unecht oder eben unnatürlich hergestellt werden.

47. Dies entspricht einer wissenschaftlichen Disziplin, die sich mit der Erforschung von Giften und deren Wirkung, wie auch in bezug auf die Medizin und deren Nutzung beschäftigt.

48. Die Toxikologie befasst sich mit giftigen Amphibien, Getieren, Insekten, Kerblebewesen, Mikroorganismen, Pflanzen, Reptilien, Substanzen und Tieren usw., wie auch mit den physiologischen Mechanismen der Giftwirkung und deren quantitativen Aspekten.

49. Die chemische Zusammensetzung und Wirkungsweise der Toxine sind meist Peptide oder Proteine resp. Eiweissverbindungen, wobei manche Alkaloide Pflanzentoxine sind.

50. Diese werden von Pflanzen und aktiven Lebewesen resp. Organismen diverser Art zu ihrer Verteidigung oder Lähmung ihrer Opfer hergestellt, wobei sie mit ihren Toxinen die grundlegenden zellulären Prozesse anderer Lebensformen stören oder beschädigen.

51. Manche bakterielle Toxine blockieren z.B. die Proteinsynthese an den Ribosomen.

52. Werden Schlangengifte herangezogen, dann ist zu erklären, dass viele von ihnen Proteasen resp. solche Proteine sind, die andere Proteine abbauen.

53. Aber bezüglich deiner Frage ist zu erklären, dass gemäss dem Verhalten der Giftstoffe an den Rezeptoren zwar zwei Arten von Giften unterschieden werden

müssen, eben Konzentrationsgifte und Summationsgifte, doch auch in bezug auf deren Gefährlichkeit infolge minimalster Mengenablagerungen, die sich im Organismus speichern, wie aber auch hinsichtlich der indirekten und direkten Wirkung bestehen Unterschiede.

54. Beide Arten lagern also minimale Giftmengen im Organismus ab und häufen sie an, wenn neue Stoffe dazukommen.

55. Bei den Konzentrationsgiften nimmt die Wirkung mit zunehmender Konzentration des Giftstoffes an den Rezeptoren zu.

56. Wird jedoch der Giftstoff, wie beispielsweise durch ein Ausatmen oder durch Stoffwechselvorgänge, wieder abgebaut – ohne dass eine Schädigung an den blockierten Rezeptoren erfolgt –, dann klingt auch die Wirkung wieder völlig ab.

57. Es ist aber irrig anzunehmen, wie das in der irdisch-toxischen Forschung behauptet wird, dass der Giftstoff im Organismus wieder vollständig abgebaut und völlig wirkungslos werde.

58. Effectiv ist es nämlich so, dass minimale Substanzenreste im Organismus verbleiben und diesen auf lange Frist gesehen zu schädigen vermögen, was jedoch in der Regel von der noch sehr mangelhaften irdischen Medizin nicht erkannt und folglich auch nicht heilend durch eine Entgiftung behandelt werden kann.

59. Giftstoffe aller Art lagern sich also zumindest in äusserst geringen, sehr minimalen Mengen und nicht erkennbar in jedem Organismus ab, was ich ausdrücklich nochmals betonen muss.

60. Und wird der Organismus weiterhin mit den gleichen oder anderen Giftarten belastet, dann kumulieren und konzentrieren sich die minimalen Giftmengen und lösen mit der Zeit weitere Beschwerden und Leiden aus, wobei die Mediziner – eben infolge ihrer noch vorherrschenden Unzulänglichkeit in bezug auf Diagnosen usw. – den wahren Grund der Leiden nicht diagnostizieren können, folglich sie diese auch nicht zu behandeln vermögen.

61. Bei Summationsgiften nun, die auch Kumulationsgifte oder c-t-Gifte genannt werden, handelt es sich um toxische Stoffe, durch die an den Rezeptoren irreversible Veränderungen hervorgerufen werden.

62. Dadurch ergibt sich, dass auch nach der Ausscheidung des Wirkstoffs aus dem Organismus die toxische Wirkung bestehen bleibt.

63. Kommt dann weiteres Gift dazu, dann besteht die Gefahr, dass durch die Giftstoffmoleküle wieder ein Teil der noch verbliebenen Rezeptoren irreversibel geschädigt wird, und zwar indem sich in dieser Weise die Einzelwirkungen aufsummieren.

64. Giftstoffe können von jeder Lebensform einmalig, kontinuierlich oder sporadisch aufgenommen werden, wobei sich aber in jedem Fall die Konzentration aus dem Produkt und aus der Expositionsdauer ergibt.

65. Dies ist die Dauer, während der ein Rezeptor resp. eine Pflanze oder irgendeine aktive Lebensform einem bestimmten Schadstoff ausgesetzt ist.

66. Mit der Zunahme der Expositionsmenge eines toxischen Wirkstoffes steigt unweigerlich die Wahrscheinlichkeit, dass bei jedem Organismus, der nicht gegen die Giftstoffe gefeit ist, durch eine Vergiftung Gesundheitsschädigungen auftreten.

67. Wie du weisst, ist ab einer bestimmten Dosis resp. Menge nahezu jeder Stoff, also auch diverse Nahrungsmittel, als toxisch einzustufen.

Billy:

Frage: Expositionsmenge, was ist darunter zu verstehen, vielleicht, dass ein Organismus, z.B. ein Mensch, irgend etwas ausgesetzt ist, im Fall der Toxine also einer gewissen Menge Gifte?

Ptaah:

68. Das ist richtig, denn Exposition bedeutet «Aussetzung».

69. Die Expositionsmenge ist ein Faktor, dem ein Organismus ausgesetzt ist.

70. Eine Expositionsmenge stellt die Summe aller Umgebungseinflüsse dar, die auf einen Menschen, ein Lebewesen, einen Gegenstand oder auf irgend etwas einwirken.

71. Diese Einflüsse können verschiedener Form sein, so biologischer Natur, wie auch chemisch, gasförmig oder physikalisch.

72. Wird dabei die Medizin und Toxikologie betrachtet, dann steht Exposition für das Ausgesetztsein der Lebewesen aller Art gegenüber schädigenden Umwelteinflüssen, wie toxisch-chemischen Elementen oder Verbindungen oder rein physikalischen Einflüssen, die durch Hagel, Hitze, Kälte, Krankheitserreger, Lärm, Nebel, Pollen, Rauch, Regen, Samenwurf, Schnee, Strahlung oder Staub usw., zustande kommen.

73. Allerdings muss eine Exposition nicht unbedingt zur Krankheit führen, doch handelt es sich dabei möglicherweise um eine Ursache für eine gesundheitsschädigende Wirkung oder Erkrankung.

74. Gegenteilig kann eine Exposition jedoch auch eine Schutzfunktion haben, wie z.B. bei einer regelmässigen körperlichen und bewusstseinsmässigen Aktivität, wobei eine Exposition sich positiv auf das körperliche und bewusstseinsgedanken-gefühls-psychemässige Wohlbefinden sowie auf die Herz-KreislaufFunktion auswirkt.

Billy:

Danke für die Erklärung, und dann folgende Frage: Wäre nicht die Lösung die, dass alle durch die Gifte verdrängten und beinahe ausgerotteten Lebewesen aller Art, die Vertilger der schädlichen Insekten usw. sind, wieder in grossen Mengen herangezüchtet und in der Natur freigesetzt würden, und zwar insbesondere an Orten, wo sie speziell gegen Schädlinge in bezug auf alle Arten von Getreide, Gemüse, Beeren, Früchte, Kräuter und alle sonst menschlich angebaute natürliche Nahrungsmittel wirken können, indem sie diese vertilgen? Natürlich müsste dabei auch die Züchtung all der diesbezüglich erforderlichen insektenfressenden und sonstigen schädlingsbekämpfenden Lebensformen aller notwendigen Gattungen und Arten streng kontrolliert werden, damit kein Ungleichgewicht, sondern ein natürliches Gleichgewicht entsteht und folglich keine dieser Lebensformen überhandnehmen und kein Unheil anrichten kann. Das Ganze wäre aber ein langwieriger Prozess, der viele Jahrzehnte oder gar bis zwei Jahrhunderte in Anspruch nehmen würde, ehe einerseits alle dieserart notwendigen Lebensformen wieder

herangezüchtet wären, wobei es andererseits jedoch wohl noch länger dauern würde, bis sich alles wieder reguliert hätte. Was kannst du dazu sagen?

Ptaah:

75. Das wäre die einfachste Sache, und zudem wäre diese Form der Rückkehr zur Natur resp. zu den natürlichen Mitteln der Schädlingsbekämpfung der beste Weg, den es überhaupt geben kann.

76. Dabei wäre aber auch zu berücksichtigen, dass effektiv alle Herbizide und Pestizide, so also alle Neonicotinoide endgültig aus dem Gebrauch und Handel gezogen und den diese Toxine herstellenden Firmen und Konzernen eine weitere Produktion verboten würde, wie diesbezügliche Produktionsstätten auch geschlossen werden müssten.

77. Statt Pestizide zu verwenden, sollte industriell das Züchten von Spinnen, Wald- und anderen Ameisen, Raubmilben, insekten- und ungezieferfressenden Amphibien, Reptilien und Säugetieren erfolgen, weiter auch insektenfressende Pflanzen sowie alle verschiedene entomophage resp. insektenfressende Insekten, wie eben auch Vögel, die Insekten jagen und fressen.

Billy:

Meines Wissens werden doch alle Lebensformen als Entomophagen bezeichnet, die sich von Insekten ernähren, oder irre ich mich? Auch Menschen essen doch Insekten, wie z.B. in Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika, wie aber auch in anderen Teilen der Welt. Auch in der sogenannten zivilisierten Welt, wie eben in den Industrieländern, waren schon seit alters her Bestrebungen im Gang gewesen – und sind es auch in der heutigen Zeit –, Insekten, Larven und Würmer auf den Speiseplan des Menschen zu bringen. In den westlich geprägten Kulturen ist dies zwar schon seit alters her immer eine Randerscheinung gewesen und ist es auch noch in der heutigen Zeit, obwohl immer wieder Anläufe genommen werden, dem Menschen die Ekelregungen mit «guten Zusprüchen» usw. zu nehmen.

Ptaah:

78. Das ist natürlich richtig, denn die Entomophagie – ein Begriff, der aus der griechischen Sprache stammt – (Anm. Billy: griechisch = ἔντομον *éntomon* «Insekt» und -phagie) bezeichnet tatsächlich das Sich-Ernähren resp. das Verzehren von Insekten, folgedem diese Lebensformen, die Insekten verzehren, «Entomophagen» oder auch «Insektivoren» genannt werden.

79. Es gibt dabei viele Organismen, die sich von Insekten aller oder bestimmter Entwicklungsstufen ernähren oder als Parasiten von ihnen leben.

80. Zu den Entomophagen zählen – eben nebst den Insektenessenden unter den Menschen – diverse Lebensformen verschiedener geordneter Gruppen, worunter Fadenwürmer, jagende Insekten sowie als Parasiten lebende Insekten, fleischfressende Pflanzen, Pilze, Säugetiere, Schlupfwespen, Spinnen, Süßwasserfische und Vögel sind.

81. Entomophagen jeder Art müssen vom Erdenmenschen gezüchtet und in der biologischen Schädlingsbekämpfung gegen Schadinsekten eingesetzt werden, denn dies ist die einzige richtige Lösung, um von den Neonicotinoiden und allen sonsti-

gen Pestiziden freizukommen, durch die alles akute Leben vergiftet und einem bösen Ende entgegengetrieben wird.

Billy:

Meines Verstehens besteht die von dir genannte Rückführung zur Natur eben genau darin, wie ich vorhin gesagt habe, dass nämlich schädliche Insekten mit Raubinsekten, wie Milben aller Art, speziell mit Raubmilben, Blattläusen, Marienkäfern und vielen anderen entomophagen Insekten und sonstigen Lebewesen, wie z.B. auch Wespen, Hornissen, Gottesanbeterinnen, Amphibien, Fledermäusen, Wirbeltieren, Reptilien und Vögeln usw., bekämpft werden können, wie das seit Bestehen allen Lebens auf der Erde schon immer der Fall war. Und effektiv geschah und geschieht dies seit alters her gesamthaft in der Weise, dass nämlich viele Nutzlebewesen aller Art massenweise fliegende, kriechende, krabbelnde oder laufende Schadinsekten jagen und fressen, und zwar auch an vom Menschen angepflanzten natürlichen Lebensmitteln aller Art. Es sind diese Nutzlebewesen eben Vögel, diverse Amphibien und Reptilien, wie auch Ameisen, Fische, Käfer und diverse kleine Säugetiere.

Ptaah:

82. Dazu ist jedoch zu sagen, dass bei all diesen Lebensformen, begonnen bei den Milben, Land- und Wasserinsekten, bis hin zu den Wirbeltieren, Amphibien, Reptilien, Fischen, Kerblebewesen und Vögeln usw., durch die Giftwirtschaft der Landwirtschaft und Gemüsebauerei, wie auch durch deren IntensivLand- und Gartenwirtschaft eine ökologische Katastrophe hervorgerufen wurde.

83. Dies ergab sich aber auch durch die Verbauung und die Vergiftung der Wiesen, Felder und Auen, wie auch durch die Abholzung von Auenwäldern, Sträuchern, Stauden und Wäldern und durch die Trockenlegung von Bächen, Weihern, Sümpfen, Mooren und sonstigen Feuchtgebieten.

84. Weiter ist darin auch das Zerstören von Trockenbiotopen enthalten, wobei durch alle genannten Faktoren in der Fauna und Flora sehr vieles derart katastrophal dezimiert oder gar zerstört und vernichtet wurde, dass gar ein sehr grosser Teil all der genannten Lebensformen unwiderruflich ausgestorben ist oder noch auszusterben droht.

85. Das ist unzweifelhaft so und wird sich leider gemäss meinen Wahrscheinlichkeitsberechnungen weiterhin noch so ergeben.

86. Und in bezug auf Insekten, wie Wespen, Hornissen und auch alle Insekten resp. Prädatoren, die andere Insekten als Nahrung erbeuten, ist zu sagen ...

Billy:

Augenblick bitte. Entschuldige, wenn ich dich unterbreche. Du sprichst von Prädatoren; was bedeutet das? Im Lateinischen gibt es doch den Begriff «Prädator», was meines Wissens etwa «Raub» oder «Räuber» bedeutet, folgedem ich denke, dass der Begriff wohl «Raubinsekten» bedeutet.

Ptaah:

87. Was natürlich richtig ist (Anm. Billy aus Lexikon: lat. praedatio «Raub» auch Räuber), denn in der irdischen Ökologie wird ein Organismus dieserart bezeichnet, wenn er sich von anderen und noch lebenden Organismen oder Teilen von diesen ernährt.

88. Der Begriff umfasst einerseits die echten Prädatoren, resp. Beutegreifer, und Parasitoiden, die ihre Beutetiere oder Wirte töten, und andererseits die Weidegänger, resp. Pflanzenfresser und Parasiten, die sich ausschliesslich von Teilen lebender Opfer ernähren, sie jedoch nicht töten.

89. Doch weiter damit, was ich erklären wollte:

90. Die meisten räuberisch lebenden Insekten sind entomophage Insekten, resp. solche, die sich von anderen Insekten ernähren.

91. Unter diesen räuberisch lebenden Insekten sind im europäischen Raum vor allem folgende zu finden:

92. Libellen, Fangschrecken resp. Gottesanbeterinnen, Netzflügler, Wanzen, Käfer, Hautflügler, Raubfliegen, Schnabelfliegen und Zweiflügler.

93. Das Raubinsekt muss, um an Nahrung zu gelangen und diese verzehren zu können, die Beute suchen, erkennen, jagen und überwältigen.

94. Und für diesen gesamten Ablauf sind alle Organe des Raubinsekts, insbesondere die Sinnesorgane, die Beine und die Mundwerkzeuge, angepasst.

95. Libellen fliegen auf der Jagd z.B. umher, während Gelbrandkäfer umher schwimmen, Gottesanbeterinnen z.B. auf der Lauer liegen, Laufkäfer wiederum umherlaufen.

96. Folglich kann die Suche nach Nahrung also aktiv oder passiv erfolgen.

Billy:

Allgemein kann jeder Mensch etwas für die Vogelwelt tun, die durch das Ausbringen von Herbiziden und Pestiziden bereits derart dezimiert ist, dass sie beim menschlichen Nahrungsmittelanbau nicht mehr wirksam gegen die Schädlingseinsekten usw. vorgehen kann, wie das notwendig wäre. Und dies geschieht darum, weil vom Menschen immer mehr Herbizide und Pestizide eingesetzt werden, was aber dazu führt, dass die Vögel noch weniger Nahrung finden und dass sie selbstredend durch die Toxine auch vergiftet werden. Und dies geschieht einerseits in direkter Weise, eben wenn sie mit den Giften direkt in Kontakt kommen, und andererseits dadurch, indem sie durch Giftstoffe getötete Insekten usw. fressen und damit auch die toxischen Stoffe aufnehmen, durch die sie krank werden und letztlich dem Siechtum und dem Tod verfallen, was schliesslich früher oder später zu ihrem Aussterben resp. zur Ausrottung führt. Also ist es notwendig, dass der Mensch allgemein in verantwortungsvoller Weise den Vögeln über das ganze Jahr hinweg notwendigerweise Futter reicht, weil sie keine Nahrung mehr oder zu wenig finden. Und dass Vogelfütterung rund ums Jahr sehr dringend und notwendig geworden ist, folglich also auch im Sommer und damit die Vögel rund ums Jahr gefüttert werden müssen, das ist schon längst eine unbestreitbare Tatsache. Also ist das Füttern der Vögel entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass am Winterende die Vogelfütterung eingestellt werden müsse oder soll, eine dringend zu befolgende Notwendigkeit geworden, die von je-

dem verantwortungsbewussten Menschen wahrgenommen werden sollte. Dies eben darum, weil nur das ganzjährige Ausbringen von Vogelfutter einen ergänzenden Beitrag zur Erhaltung der Vogelvielfalt leisten kann, die ebenso für das WeiterbestehenKönnen des menschlichen Lebens unbedingt notwendig ist, wie auch der Erhalt der Bienen und unzähliger Insekten und Wirbeltiere usw. In den durch intensive Landwirtschaft und intensiven Gartenbau geprägten Wiesen, Feldern und privaten Gärten usw. finden die Vögel auch in der Sommerzeit zunehmend immer weniger oder überhaupt keine Nahrung mehr. Und das ist auch dort der Fall, wo durch viele «Saubermann-Aktionen» alle Auen, Äcker, Fluren, Feucht- und Trockenflächen usw., wie auch Wälder und Wiesen sowie ganze Landschaften von Wildkräutern und Samenträgern ausgeräumt und ausgerottet werden, die den Vögeln und auch anderen Lebewesen in der Natur als Futter dienen. Leider wird alles stets intensiv mit Herbiziden bekämpft, was zur Folge hat, dass Acker-, Berg-, Feucht-, Moor-, Ried-, Riet-, Stein-, Sumpf-, Trockenflächen- und Wiesenpflanzen usw. aufgrund frühzeitigen und häufigen Mähens nur noch selten oder überhaupt keine Samen ausbringen, wenn die Pflanzen nicht gar vergiftet und ausgerottet werden. Hinzu kommt noch, dass praktisch alle Gattungen und Arten von Insekten – und zwar auch die Nutzinsekten – durch Pestizid-Einsätze im Bestand derart reduziert werden, zurückgehen, verkümmern und gar ausgerottet werden, dass in der gesamten Insektenwelt und in der gesamten Faunawelt ein nicht wieder gutzumachendes Ungleichgewicht entsteht. Und dies geschieht ebenso in Hausgärten im ländlichen und städtischen Bereich, die derart «gesäubert» und in Monokulturen angelegt werden, dass sie häufig artenarm und wenig ökologisch gestaltet sind. Die Folge davon ist, dass Vögel in solchen Hausgärten, wie auch in grossangelegten Gartenbaubetrieben, oftmals vergeblich nach Nahrung suchen. Auch in sogenannten Ziergärten wird gerne mit viel Gifteinsatz eine ökologisch völlig oder zumindest nahezu tote Umwelt geschaffen. Und was ich dazu noch sagen will ist das – sicher ist es gut, wenn es einmal erklärt wird –, dass viele Menschen nur immer von ART resp. ARTEN reden, jedoch nicht wissen, dass diesen vorangehend das Geschlecht gesetzt ist, das sich Gattung resp. Genus nennt. Die Gattung, also das Genus resp. das Geschlecht, ist eine Rangstufe innerhalb der Hierarchie der biologischen Systematik, wobei diese also vor resp. oberhalb der Art, jedoch unterhalb der Familie steht. Eine Gattung kann eine einzige Art enthalten, folglich sie monotypisch ist. Wenn aber von einer Gattung eine grössere Anzahl von Arten enthalten ist, dann ist sie jedoch polytypisch. Nun, zurück zur Vogelwelt: Viele Vogelarten, die vom Frühling bis Herbst dem Stress der Nachkommenaufzucht ausgesetzt sind, geraten in Not, weil sie keine Nahrung mehr für die Jungen finden, weshalb es auch in dieser Beziehung äusserst notwendig und wichtig ist, dass vom Menschen für die Vögel ganzjährig genügend Futter ausgebracht wird. Das gilt auch in bezug auf nützliche Insekten und Wirbeltiere usw., die bei der Bekämpfung von schädlichen Insekten usw. eine wichtige Rolle spielen, wie aber auch hinsichtlich der Bestäubung von Pflanzen vielerlei Art sowie von Fruchtbäumen. Eine Ganzjahresfütterung der Vögel sowie der nützlichen Insekten usw. sowie der in den gleichen Rahmen fallenden Wirbeltiere helfen der Natur und deren gesamter Fauna und Flora. Bei den vielen Arten der Vögel wirkt sich die Ganzjahresfütterung sogar derart positiv aus, dass

sie früher brüten und auch mehr und höherwertigere Eier legen, wie sie auch ihre Jungen besser aufzuziehen vermögen und einen deutlich höheren Bruterfolg erreichen. Das sind Tatsachen, die ich seit 1969 beobachte, seit ich einerseits Ziervögel gezüchtet habe und weiterhin auch solche halte, und andererseits auch ganzjährig Wildvögel füttere. Auch habe ich festgestellt, dass die Brutdichte der Vögel zunimmt, wenn ausreichend Nistplätze angeboten werden, wobei künstliche Nistkästen sowie Sträucher und Stauden und sonstige Bodenbüsche sich äusserst vorteilhaft auswirken. An den langjährigen Ganzjahresfutterstellen, die wir für die Wildvögel haben, können nicht selten viele verschiedene Vogelarten beobachtet werden, wobei auch diverse Zugvogelarten darunter sind, die infolge der Klimaerwärmung immer früher und häufiger bei uns einkehren. Was ich dabei in den letzten 40 Jahren beobachtet habe an den Futterstellen und auf dem Centergelände an Zugvögeln, das waren Bachstelzen, Bergfinken, Drosseln, Gimpel resp. «Dom pfaffen», Goldhähnchen, Grasmücken, Grünlinge, Haubenmeisen, Kuckuck, Laubsänger, Rotkehlchen, Rotschwänze, Pirole, Stare, Stiglitze resp. «Distelfinken», Trauerschnäpper, Zaunkönig und Zilpzalpe. Sicher waren es auch noch zwei oder drei andere, doch momentan kommen sie mir nicht in den Sinn. Auch einheimische Vögel kehren bei uns im Center ein, so an den Futterstellen, auf dem Centergelände oder im Centerbiotop, wobei ich viele verschiedene gesehen und beobachtet habe, wie Amseln, Buchfinken, Buntspechte, Elstern, Eichelhäher, Goldammer, Grünspechte, Habichte, Kleiber, Kolkraben und Rabenkrähen, diverse Meisen, Milane, Mäusebussarde, Mönchsgrasmücken, Reiher, Schwarzspechte, Sperber, Sperlinge und Tannenhäher, Wildtauben und gar Wildenten usw. Lerchen fehlen leider, weil durch die intensive Landwirtschaft keine genügend hohe Graswiesen mehr sind, die sie als Bodenbrüter nutzen könnten, und Schwalben sieht man leider nur noch äusserst selten hoch vorbeifliegen, wenn gutes Wetter ist und sie hoch oben Insekten jagen. Natürlich waren auch Tiere, die ich beobachten konnte: Blindschleichen, Eichhörnchen, Dachse, Füchse, eine während Jahren wiederkehrende Fünfer-Herde Gamsen, ein prachtvoller Hirsch, Luchse, Marder, Rehe und Rehböcke, Wiesel, Mauswiesel und am 16. Oktober 2015 um 20.35 Uhr einen prächtigen Wolf. Aber ich bin abgewichen, daher wieder zurück zur Vogelwelt: Das ganzjährige Füttern der Wildvögel hat also meines Erachtens und meinen Beobachtungen gemäss keinerlei Nachteile, sondern nur erhebliche Vorteile, wie ich seit 1969 bis heute immer wieder erkannt habe. Meines Erachtens müssen grundsätzlich durch alle verantwortungsbewussten Menschen langfristig effektive Strategien mit dem Ziel verwirklicht werden, dass die gesamte Vogelwelt und die für das Fauna-, Flora- und Ökosystem lebensnotwendige Insekten- und Wirbeltierwelt usw., wie auch gesamthaft die biologische Vielfalt aller notwendigen Pflanzen wieder herangezüchtet werden. Die ganze Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts ist in seiner Funktion durch des Menschen Schuld äusserst stark nachteilig beeinträchtigt und gar weitgehend zerstört worden, folglich sie wieder aufgebaut werden muss und für alle Zukunft wieder aufzubauen, zu fördern und zu erhalten ist. Die ganzjährige Fütterung der Vögel ist dabei, wie ich schon sagte, nur ein kleiner ergänzender Beitrag. In ganz Europa – wie auch in den USA und in Kanada – ist die artenreiche heimische Vogelwelt sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, wobei heute ein erheblicher Artenschwund zu verzeichnen ist. Das Ganze

bedingt, dass eine ganzjährige, verantwortungsvoll durchgeführte Fütterung der Vögel ebenso einer dringenden Notwendigkeit entspricht wie auch ein rundum greifendes Verbot der Herstellung und Ausbringung von Herbiziden und Pestiziden. Solche Massnahmen sind zwar nicht die endgültige Lösung des bösen Problems, doch entsprechen sie einem wertvollen Beitrag zum Schutz der Vogelwelt und zum Erhalt der Artenvielfalt. Es muss aber ernsthaft daran gearbeitet und gehandelt werden, dass eine Wiederherstellung der natürlichen Lebensräume aller Wildvögel und nützlichen Insekten sowie Wirbeltiere usw. erfolgt, wobei allein eine jährlich durchgehende Vogelfütterung hierfür eine sinnvolle Ergänzung ist. Bei der Fütterung sollte und muss darauf geachtet werden, dass für Vögel keine Speisereste verfüttert werden, denn solche sollten nur Rabenkrähen und Kolkkraben zum Frass gegeben werden. Die Gattung Raben und Krähen umfasst meines Wissens 42 Arten, wobei in Europa hauptsächlich der Kolkkrabe und die Aaskrähe resp. Rabenkrähe und auch die Nebelkrähe vorkommen, wie auch die Saatkrähe und die Dohle. Gesamthaft weltweit gesehen, gibt es etwa 110 verschiedene Arten. Seit Ende der 1990er Jahre gibt es in Europa zudem auch die Glanzkrähe, die sich – wenn ich mich richtig erinnere – in Holland eingebürgert hat. Raben sind die grösseren Vögel, Krähen jedoch die kleineren, und zusammen bilden sie die Gattung «Corvus» in der Familie der Rabenvögel, die gesamthaft mit dem Begriff «Corvidae» bezeichnet wird. Ausser den Raben und Krähen sollten den Wildvögeln also keine Essensreste als Futter gegeben werden, sondern nur gutes Streufutter mit einem hohen Anteil an Sonnenblumenkernen, Hanf, kein Getreide, jedoch viel Haferflocken, wie aber auch geschälte Erdnüsse und frostsicheres Kokosfett, Hirse, evtl. Meisenknödel, die jedoch nur gepickt werden, wenn nicht genügend richtiges Freilandfutter vorhanden ist. Dass den Vögeln kein Brot gegeben werden soll, entspricht ebenso einer altherkömmlichen und wissenschaftlich-ornithologischen Mär, wie auch, dass keine Salzzugabe beim Selbsterstellen des Futters erfolgen soll, denn wahrheitlich benötigen auch Vögel Salz, wie auch alle sonstigen Lebensformen. Auch Fleisch ist für manche Vögel von grosser Wichtigkeit, folglich also für diverse Wildvögel nebst dem üblichen Sommer- und Winterfreilandfutter auch Brocken von Fest- resp. Hartkäse sowie Wurstwaren angeboten werden können, wobei diese je nach Vogelart – auch von Meisen und anderen Singvögeln – gefressen und auch zur Aufzucht ihrer Nachkommenschaft genutzt werden, wie wir hier im Center diesbezüglich seit rund 40 Jahren Erfahrungen machen und sehen, wie es den Wildvögeln gutgeht und sie sich ständig vermehren.

Ptaah:

97. Auch in bezug auf diese Dinge sind die irdischen Ornithologen wissenschaftlich teilweise noch rückständig.

Billy:

Das sagte schon dein Vater Sfath, also ist mir das bekannt. Aber sieh hier, das habe ich aus dem Internet kopiert und studiert, wobei ich denke, dass es wohl des Wertes ist, dass du es liest und wir es dann auch in unserem Gesprächsbericht festhalten. Das Ganze ist interessant, handelt von Wespen, Hornissen, Fledermäusen und Vögeln. Wenn du es lesen willst?

Ptaah:

98. Selbstverständlich, denn es interessiert mich auch. ... (liest)

Wespen leben wie Bienen in Staaten. Im Herbst geht das Wespenvolk ein, nur einige befruchtete Königinnen überleben und gründen im Frühling neue Wespenstaaten. Ein altes Nest wird nie ein zweites Mal besiedelt und schreckt junge Königinnen zudem ab, in der Nähe ein neues zu bauen: Ein altes Wespennest bietet also einen gewissen Schutz vor Neuansiedlungen.

Wespen sind sehr nützliche Tiere. Sie jagen andere Insekten wie Fliegen und Blattläuse, bestäuben Blüten und dienen Vögeln als Nahrung.

Hornissen gehören ebenfalls zu den Wespen. Sie sind sehr friedfertig und scheuen die Menschen. Wer das Glück hat, in der Nähe eines Hornissennests zu wohnen, wird kaum noch Fliegen oder kleine Wespen antreffen. Auch hier gilt: Niemals zu nahe ans Nest – selbst Hornissen verlieren dann ihre Zurückhaltung.

Das Erkennen der Beute erfolgt bei Räubern, die am Tag jagen, durch Sehen, also visuell. Zu diesem Zweck haben diese Insekten besonders gut ausgebildete Komplexaugen, die zum Beispiel bei den Libellen riesengross sind und aus 10'000–30'000 Einzelaugen bestehen. Andere Räuber nutzen mechanische Reize oder Geruchs- und Geschmacksreize, um ihre Beute zu erkennen.

Dann muss die Beute möglichst schnell angegriffen und nach dem Überwältigen festgehalten werden. Dazu dienen sehr schnelle Greifwerkzeuge, z.B. die Fangbeine der Gottesanbeterinnen.

Zum Verzehren dienen die kräftigen Mundwerkzeuge. Beim Kauen wird oft Verdauungsssekret abgegeben, so dass Teile der Beute verflüssigt und aufgesogen werden. Stechende Räuber injizieren Speichel in die Beute, der diese schnell tötet. Die Beute wird dann durch Verdauungsssekret verflüssigt und ausgesogen.

Raubfliegen erbeuten Schmetterlinge

Um an Nahrung zu gelangen muss der Räuber die Beute suchen, erkennen, überwältigen und verzehren. Für diese gesamte Handlungskette sind alle Organe des Räubers, insbesondere die Sinnesorgane, die Beine und die Mundwerkzeuge, angepasst.

Die Suche kann aktiv erfolgen durch Umherlaufen (z.B. Laufkäfer), Umherfliegen (z.B. Libellen), Umherschwimmen (z.B. Gelbrandkäfer).

Die Suche kann aber auch passiv, d.h. durch Lauern erfolgen (z.B. Gottesanbeterinnen).

Das Erkennen der Beute erfolgt bei Räubern, die am Tag jagen, durch Sehen, also visuell. Zu diesem Zweck haben diese Insekten besonders gut ausgebildete Komplexaugen, die zum Beispiel bei den Libellen riesengross sind und aus 10'000–30'000 Einzelaugen bestehen. Andere Räuber nutzen mechanische Reize oder Geruchs- und Geschmacksreize, um ihre Beute zu erkennen.

Dann muss die Beute möglichst schnell angegriffen und nach dem Überwältigen festgehalten werden. Dazu dienen sehr schnelle Greifwerkzeuge, z.B. die Fangbeine der Gottesanbeterinnen.

Zum Verzehren dienen die kräftigen Mundwerkzeuge. Beim Kauen wird oft Verdauungsssekret abgegeben, so dass Teile der Beute verflüssigt und aufgesogen werden. Stechende Räuber injizieren Speichel in die Beute, der diese schnell tötet. Die Beute wird dann durch Verdauungsssekret verflüssigt und ausgesogen.

Die Marienkäfer (Coccinellidae) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von Blatt- und Schildläusen.

Die Marienkäfer sind bei der Bevölkerung beliebt und tragen die unterschiedlichsten Namen in der jeweiligen lokalen Umgangssprache. Die Beliebtheit begründet sich unter anderem darin, dass sie im Gartenbau und der Landwirtschaft nützlich sind, da sie allein in ihrer Larvenzeit je nach Art bis zu 3000 Pflanzenläuse oder Spinnmilben fressen. Sie sind in ihrem Aussehen variabel, was ihre Bestimmung erschwert. Dieselbe Art kann in dutzenden Mustervarianten auftreten. Manche, wie etwa der Luzerne-Marienkäfer, erreichen sogar über 4000 gezählte Varianten. Früher wurden diese Varianten innerhalb derselben Art mit eigenen Namen belegt, beispielsweise beim Zweipunkt-Marienkäfer (*Adalia bipunctata*) mit über 150 Bezeichnungen, die allerdings heute nicht mehr verwendet werden und wissenschaftlich bedeutungslos sind. Bei manchen Untergruppen – etwa innerhalb der Tribus Scymnini – kann eine Bestimmung schwierig sein und zuverlässig nur aufgrund einer Untersuchung der Genitalorgane erfolgen. Neben den Genitalien sind die Kopfkapsel, der Kopfschild und die Fühleransätze oft zuverlässige Unterscheidungsmerkmale ähnlicher Arten.

Fledermäuse – Zerstörung der Lebensräume

Wartungsarmes Ganzjahresquartier unter der Dachtraufe

Ihre Gefährdung geht vor allem durch Zerstörung ihrer Lebensräume aus, etwa durch die Sanierung von Altbauten und die Versiegelung von potentiellen Schlafplätzen, durch die Vernichtung von Insekten-Lebensräumen, durch die Zerstörung von Totholzbeständen und die Vergiftung mit Insektenschutzmitteln und Holzschutzfarben. Nicht mehr ganz so selten sind Grosses Mausohr (*Myotis myotis*), Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Grosser Abendsegler (*Nyctalus noctula*) und Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*). Mausohrfledermaus-Weibchen bilden im Sommer grosse Wochenstuben auf Dachböden, wo sie gemeinsam ihre Kinder gebären und aufziehen. Diese Wochenstuben und auch andere Fledermaus-Quartiere (Bäume mit Höhlungen, Spaltenquartiere, Höhlen und Stollen und Fledermauskästen) gilt es wie auch die anderen Lebensräume zu erhalten.

Siehe auch: Abkommen zur Erhaltung der europäischen Fledermauspopulationen

Falsche Standorte von Windkraftanlagen

Auch an Windkraftanlagen verunglücken Fledermäuse aus ungeklärten Gründen, wie seit einigen Jahren bekannt ist.

Ernährung der Fledermäuse

Unmengen an Insekten

Energiereich, gesund und in grossen Mengen verfügbar: Einheimische Fledermäuse ernähren sich fast ausschliesslich von Insekten. Einige Arten schnappen sich ihre Beute im Flug aus der Luft. Diese Fledermäuse sind in der Dämmerung oder im Licht von Strassenlampen leicht zu beobachten.

Andere Fledermausarten fliegen nahe an Vegetationsstrukturen oder knapp über dem Boden. Von ihnen werden Spinnen, Tausendfüssler, Käfer und Falter fliegend von Blättern, Baumstämmen und Gebäudefassaden abgelesen. Auch vom Boden, im Wald oder auf Wiesen werden Beuteinsekten aufgenommen. Und die Wasserfledermaus hat sich auf den Fang von Insekten von der Wasseroberfläche weg spezialisiert.

Schlemmen ohne Grenzen

Eine Wasserfledermaus peilt im Durchschnitt alle 4 Sekunden ein Beuteinsekt an. Das sind 15 Fangversuche pro Minute, 900 pro Stunde.

Bei einem Fangerfolg von 50% sind das in 6 Stunden 2700 Insekten. Diese Beuteinsekten wiegen im Durchschnitt 0.002 Gramm, was total 5.4 Gramm und somit die Hälfte des Körpergewichts einer Wasserfledermaus ausmacht. Diese relativ grosse Nahrungsmenge ist für alle Fledermausarten typisch. Ein 60 kg schwerer Mensch würde als Fledermaus also jeden Tag 30 kg energiereiche Nahrung zu sich nehmen.

Insekten und Vögel

Da es viele verschiedene Fledermäuse gibt, gibt es auch viel, was sie essen. Die meisten Fledermäuse jedoch haben Insekten und Spinnen als Nahrung. Alle deutschen und europäischen Fledermäuse fressen gerne kleine, lästige Insekten, wie Mücken, Fliegen, Nachtfalter, Käfer und auch verschiedene Spinnen. Manche fressen sogar Käfer, die auf dem Boden leben.

Insektenfressende Vögel

Insektenfressende Vögel leben auf allen Kontinenten. Diese Vögel nähren sich hauptsächlich von Insekten und gewiss bei der Aufzucht der Jungtiere ist ihr Bedarf an Insekten sehr gross.

Nachtigallen gehören zu der Familie der Timalies und werden zu den insektenfressenden Vögeln gerechnet. Der bekannteste Vertreter dieser Gruppe ist der Sonnenvogel. In der Natur nähren sich diese Vögel hauptsächlich mit Insekten. Dazu essen sie auch noch einige Stückchen Obst und Beeren. In der Voliere erhalten diese Vögel ein qualitatives Weichfutter und Insektenpatee. Um die perfekte Kondition zu gewährleisten, empfiehlt es sich ab und zu auch Vitamine und einige lebendige Mehlwürmer oder Buffalowürmer zu verabreichen.

Meisen leben sowohl auf dem europäischen Kontinent wie in den Tropen. Diese kleinen, lebendigen insektenfressenden Vögel nähren sich hauptsächlich von ver-

schiedenartigen Insekten. In der Volière können sie ziemlich intolerant sein gegenüber anderen Arten. Sie erhalten vorzugsweise ein qualitatives Insektenpatee als Basisfutter. Darüber hinaus dürfen lebendige Insekten und Vitamine im täglichen Menü nicht fehlen.

Auch Drosselarten haben ihre Vertreter sowohl auf dem europäischen Kontinent (Singdrossel, Amsel ...) wie in den tropischen Gebieten (Schamadrossel, Glanzstar ...). Diese insektenfressenden Vögel nähren sich hauptsächlich von Insekten, aber regelmässig essen sie auch gerne ein Stückchen Obst und Beeren. In Gefangenschaft erhalten diese Vögel am besten ein Universalfutter mit getrockneten Insekten. Eine andere Möglichkeit ist eine Nahrung von extrudierten Körnern. Es empfiehlt sich auch, diesen Vögeln regelmässig Vitamine zu verabreichen. Selbstverständlich dürfen lebendige Insekten und frisches Obst nicht auf dem Menü fehlen.

Und Häher, deren Ernährung grösstenteils aus Insekten besteht, sind auch sowohl auf dem europäischen Kontinent (der Eichelhäher, der Tannenhäher ...) wie in den arktischen und tropischen Gebieten (Taigahäher, Weissshaubenhäherling ...) vertreten. Häher nähren sich hauptsächlich von Insekten, aber ein Stückchen Obst oder Nüsse werden sie bestimmt nicht verschmähen. Diese Vögel wagen es auch ab und zu eine Maus oder ein anderes, kleines Wirbeltier zu fangen. In Gefangenschaft erhalten diese Vögel vorzugsweise ein auf getrockneten Insekten, Obst und Beeren basiertes qualitatives Universalfutter. Dieses Universalfutter darf regelmässig mit Vitaminen, lebendigen Insekten, frischem Obst und selbst einigen Stückchen Fleisch ergänzt werden.

Bachstelzen, Lerchen, Niltavas, Rotkehlchen, Blauracken, Blattvögel, Spinnvögel, Pittas ... Hunderte von verschiedenen insektenfressenden Vogelarten werden von echten Spezialisten gehalten und gezüchtet. Diese Arten, deren Nahrung sich hauptsächlich aus Insekten zusammensetzt, werden mit einem qualitativen Insectpatee gefüttert. Selbstverständlich soll eine tägliche Portion lebendiger Insekten und regelmässig etwa Vitamine ihre Ration ergänzen.

Vogelarten der Insektenfresser

Insektenfresser sind an ihren dünnen, feinen, spitzen Schnäbeln zu erkennen. Unter ihnen gibt es Vogelarten, die sich ausschliesslich von Insekten und Spinnen ernähren, aber auch solche, die Würmer und Schnecken, zeitweise Beeren oder sogar trockene Samen verzehren.

Die meisten Insektenfresser sind Zugvögel, da sie im Winter bei uns keine Nahrung finden.

Zu den Singvögeln zählen unter anderem folgende Vogelarten: Der Wiesenpieper, die Bachstelze, die Amsel, die Nachtigall, das Rotkehlchen, die Kohlmeise, die Feldlerche, der Zaunkönig, der Seidenschwanz oder die Gartengrasmücke.

Da alle Singvogelarten scheu sind, kann man sie meistens nur mit genügendem Abstand oder einem Fernglas beobachten. Um Insektenfresser zu erkennen, solltest

Du auf das unverwechselbare Erscheinungsbild achten. Merkmale für die Insektenfresser sind die meist zarte Gestalt, die schmale Kopf- und Schnabelform, die Schwanzlänge und die Sitzhaltung.

99. Alles ist sehr interessant, danke, dass ich es lesen durfte.

Billy:

Dann habe ich noch etwas anderes, und zwar in bezug auf Erklärungen von deinem Vater Sfath. Du hast mir zwar gesagt, dass du dich nicht mehr auf medizinische Erklärungen und Stoff- resp. Medikamentenempfehlungen usw. einlassen willst, doch möchte ich trotzdem ansprechen, dass mir Sfath in den 1940er Jahren sagte, dass Wunden sehr gut mit Thymian-Honig, Lotusblüten-Honig, Fliegenmaden, Termitenkopf-Paste, Säure der australischen Bulldoggen-Ameisen und diverser anderer Ameisen geheilt werden können usw. und dass für ein allgemein gutes gesundheitliches Wohlbefinden und diverse Heilwirkungen Ameisenpulver aus China gut sei. Das muss ich von dir ja nicht bestätigt haben, doch würde mich interessieren, was an einem natürlichen Mittel gut und wirksam gegen Schlafstörungen ins Feld geführt werden kann?

Ptaah:

100. Natürlich kann ich meines Vaters Erklärungen nur bestätigen, und bezüglich eines Mittels gegen Schlafstörungen sind Blütenpollen zu empfehlen.

Billy:

Du hast mir einmal gesagt, dass ihr langjährige Studien betrieben habt in bezug auf irdische Filme und Computerspiele, um zu erforschen, welche gewalt- und zwangsmässige Wirkungen sich aus Kriegs-, Antikriegs-, Schreckens-, Horror-, Kriminal- und Verbrechen- sowie Folter-, Mord- und Totschlagfilmen für den Menschen ergeben. Kannst du mir heute sagen, welche Resultate ihr diesbezüglich erlangt habt?

Ptaah:

101. Unsere Forschungen in dieser Sache beruhen auf Langzeitstudien, die noch nicht beendet sind, denn dafür besteht eine Laufzeit von 30 Jahren.

102. Begonnen haben wir damit im Juni 1987, folglich das Ganze erst im Jahr 2017 beendet und ein endgültiges Resultat gegeben sein wird.

103. Hierzu sind sowohl das Alter und Geschlecht, die Persönlichkeitsstruktur, Problemlösungskompetenz sowie die Fähigkeit zur Gedanken- und Gefühlsregulierung zu beachten, wie auch das soziale Umfeld, wie Elternhaus, Erziehungskonzept, Freundschaften, Bekanntschaften und Gesellschaftsstand etc.

104. Weiter müssen auch situative Faktoren einbezogen werden, wie z.B. Arbeit, Bewusstseinsstand, Langeweile, Lebensführung, Lebensgestaltung und Lebenseinstellung usw.

105. Erst unter Berücksichtigung all dieser zusammenhängenden Faktoren lassen sich genaue Erkenntnisse und Resultate der Studien ermitteln.

106. Nur unter diesen und diversen weiteren notwendigen Voraussetzungen lassen sich genaue Erkenntnisse und Resultate ausarbeiten.

107. Doch was sich bisher als laufendes Resultat der Forschung ergeben hat, ist wirklich erschreckend, denn es entspricht exakt dem Gegenteil von dem, was die irdischen Psychologen usw. behaupten.

108. Aus dem Ganzen unserer sehr genauen erdweiten und bisher durchgeführten Studien an Erdenmenschen geht ohne jeden Zweifel und absolut klar hervor, dass durch solche Computerspiele und Filme, wie aber auch durch Theateraufführungen im gleichen Rahmen, das Gros jener Erdenmenschen sehr nachteilig beeinflusst wird, die solche Filme und Theaterstücke anschauen oder Computerspiele betreiben.

109. Die Erdenmenschen werden in ihrer normalen Bewusstseinstätigkeit, wie auch in ihrer Gedanken-Gefühls-Psychewelt und in den daraus resultierenden Charakterveränderungen, Emotionen und Verhaltensweisen sehr stark negativ und gar ausartend beeinträchtigt, folgedem sie zwangsmässig in der entsprechenden Weise, was die Computerspiele, Filme und Theaterstücke in bezug auf Folter, Gewalt, Hass, Hinterlist, Horror, Krieg, Mord, Revolution, Schrecken, Sektierismus, Totschlag und Zwang betrifft, zu handeln beginnen und den Sinn zur effektiven Realität verlieren.

110. Gesamthaft löst alles auch untergründig, jedoch auch bis zum akuten Ausbruch, psychopathische und paranoide Regungen hervor, die einerseits zu leichten bis sehr schweren Persönlichkeitsstörungen führen und andererseits kaum oder überhaupt nicht kontrolliert werden können.

111. Gewaltcomputerspiele, Gewaltfilme, Gewaltspiele, Gewalt in den Medien oder in aktueller Realität verursachen in vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unweigerlich Aggressivität, Gewalt und Zwang.

112. Also sind es nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene, die durch das virtuelle Erfahren und Miterleben von Gewalt und Zwang in den mörderisch-gewaltverbreitenden Medien aller Art selbst aggressiv zu Gewalt und Zwang greifen, gleichermassen wie dann, wenn sie in akut-realer Art und Weise und also in Wirklichkeit selbst Aggressivität, Gewalt und Zwang erleben und erfahren, oder wenn sie etwas in dieser Weise auch nur mit ansehen müssen.

113. Zwar ist es nicht so, dass jedes Kind, jeder jugendliche oder erwachsene Mensch, das resp. der viel Gewalt sieht oder eine Menge gewalttätiger Spiele spielt, zu einem ausgearteten Gewalttäter wird, denn es spielen noch andere Faktoren eine Rolle, die dazu führen, dass aggressions-, gewalt- und zwangsmässige Ausartungen erfolgen.

114. Tatsache ist jedoch, dass jeder einzelne Mensch durch Aggressions-, Gewalt- und Zwangsdarstellungen oder direkte gleichartige Erfahrungen und Erlebnisse getroffen und in seinem inneren Wesen gezeichnet wird.

115. Je nachdem, wie sich dann im inneren Wesen alles formt und wie es verarbeitet wird, ergeben sich daraus aggressive Formen, die nach aussen mehr oder weniger umgesetzt werden, folglich in keiner Art und Weise davon gesprochen

werden kann, dass keine innere und äussere aggressive Vorgänge erfolgen würden.

116. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die über Gewaltspiele, über die Medien oder akut-direkt ständigen visuellen, indirekten oder akut-direkten Erlebnissen und Erfahrungen von Aggression, Gewalt und Zwang ausgesetzt sind, sind äusserst anfällig und bilden in ihrem inneren Wesen eine aggressive Einstellung, die sie nach aussen durch aggressive Verhaltensweisen zum Ausdruck bringen.

117. Die Formen des Verhaltens sind dabei tausendfältig und reichen von einer Abweisung oder Abwehr bis hin zur Verachtung in bezug auf einen Menschen, wie aber auch zu unfreundlichen Worten, ungerechten Beschimpfungen, Verurteilungen und Handlungsweisen.

118. Das Ganze reicht gar bis hin zu aggressiven falschen Beschuldigungen und tätlichen Angriffen, wie aber auch zur aggressiven nackten Gewalt, bei der Blut fliessen kann.

119. Gesamthaft sind die Formen der Gewalt, die aus dem Ganzen der Aggressions-, Gewalt- und Zwangsbeobachtung hervorgehen, derart vielfältig, dass sie in ihrer Anzahl nicht beschrieben werden können, weil sie je nach dem inneren und äusseren Wesen sowie dessen Charakter und Bewusstseinskraft bestimmt werden.

120. Tatsache ist jedoch, dass kein einziger Mensch durch Erfahrungen und Erlebnisse in bezug auf irgendwelche Aggression, Gewalt und Zwang in seinem inneren Wesen, wie auch in seinem Charakter, in seinem Bewusstsein sowie in seiner Gedanken-Gefühls-Psychewelt unbehelligt bleibt, sondern arg betroffen wird und zumindest in milden Formen der Aggression und Gewalt und des Zwanges gegenüber Mitmenschen und allgemein der Umwelt zum Ausdruck bringt.

121. Das ist absolut unvermeidbar und widerspricht allen anderslautenden Behauptungen und Darstellungen irdischer Psychologen und Psychiater.

122. Die Ursachen der psychologischen Prozesse, die bei aggressiv-, gewalt- und zwangsmässigen minimalen bis ausartend-katastrophalen Aufwallungen beteiligt sind, sind dabei in keiner Weise geheimnisvoll, denn sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlernen Aggression, Gewalt und Zwang einerseits durch Beobachtung und andererseits durch das Erfahren und Miterleben.

123. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob das Beobachten, Erfahren und Miterleben in künstlich visueller Form resp. durch Filme, Computerspiele oder Fernsehen oder in direkt-akut-realitätsbezogener Art und Weise erfolgt, denn in jedem Fall sind das Beobachten, Sehen, Erfahren und Erleben die Faktoren, durch die das innere Wesen beeinflusst und geformt wird.

124. Und der Mensch, sei er ein Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, lernt sehr schnell durch das Beobachten und Wahrnehmen, wobei ihm alle Massenmedien aller Art sehr attraktive und vielfältige Möglichkeiten bieten, durch die er Aggression, Gewalt und Zwang beobachten kann.

125. Und zu diesen Möglichkeiten gehören nicht nur all die aggressivitätsfördernden Massenmedien wie Fernsehen, Filme, Journale,

Zeitschriften und Kino, sondern auch Radio, Computerspiele und Theateraufführungen.

126. Und eines der schlimmsten Medien ist die Sportart Fussball – auch wenn es von Fussballbegeisterten nicht wahrgenommen werden will –, denn in diesem kindischen Spiel herrscht Gewalt ebenso vor wie in diversen Motor- und anderen Sportarten.

127. Und das Fussballspiel selbst ist gezeichnet von Gewalt, wie das auch bei den häufig randalierenden und zerstörerisch wirkenden Fussballfanatikern und bei den Hooligans der Fall ist.

128. Wird in Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenspielen nun Gewalt ausgeübt und diese zudem in irgendeiner Art und Weise noch belohnt, wie z.B. mit Geld oder Freispielen usw., dann besteht dabei die Gefahr, dass die Spieler gegenüber Aggression, Gewalt und Zwang noch offener und toleranter werden.

129. Gleichermassen gilt das für Filme, und zwar besonders dann, wenn sich die Betrachter, eben Kinder, Jugendliche und Erwachsene, mit dem Filmhelden identifizieren – und das tun viele Filmbetrachtende in untergründiger Weise, wobei sie es selbst nicht einmal bewusst wahrnehmen.

130. Tatsache ist, dass die Filmbeobachtenden Freude erleben, wenn der Filmheld die Welt oder gute Menschen rettet, indem er den Bösewicht oder die Ausgearteten tötet und dafür belohnt wird.

131. Für das Gros der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden die Anleitungen für das gewalttätige Verhalten der Filmhelden zwar kaum bemerkbar, doch graben sie sich in negativer Weise im Unterbewusstsein der Filmbetrachtenden ein und regen die Aggressivität an.

132. In dieser Weise wird dem Filmhelden eine mächtig grosse Toleranz entgegengebracht – auch wenn er vielfach tötend und mordend sein Handwerk verrichtet.

133. Dass dabei in den Filmbeobachtenden Faktoren auftreten, die der Wirkung des Tötens und Mordens entgegenwirken sollen, das entspricht nur einer unbedarften Mär der irdischen Psychologen, Psychiater und Besserwisser.

134. Gegensätzlich zu dieser lügenhaften und dummen Behauptung – der sich diesbezüglich als Fachkräfte Meinenden – existiert die Wirkung der aufkeimenden Aggression, Gewalt und des Zwangs zumindest untergründig und im Versteckten im inneren Wesen.

135. Menschen, wie eben Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die durch irgendwelche Umstände, wie Computerspiele, Fussball, Gewaltfilme, Theaterstücke usw. oder durch akut-reale Erfahrungen und Erlebnisse usw., aggressive Tendenzen in sich erschaffen oder erwecken, werden in der Regel oder zumindest vielfach in irgendeiner milden oder schlimmen Weise zu aggressiv-ausartenden Menschen.

136. Aggressivere Kinder, Jugendliche und Erwachsene vermögen sich nicht rundum zu kontrollieren, folglich sie alle sich gegenüber dem Einfluss der aggressionsauslösenden Filme und Theaterstücke usw., die sie sehen, der Spiele,

die sie spielen, nicht wehren können, weil sie jeder Abwehr gegenüber resistent sind.

137. Dabei werden alle oder zumindest viele ihrer sozialen Fähigkeiten – wenn überhaupt solche vorhanden sind – dadurch beeinflusst, was sie visuell oder akut-real gesehen, erfahren und erlebt haben.

138. Und das Üble dabei ist, dass all das, was visuell oder akut-aktuell erfahren und erlebt wurde, langfristig im inneren Wesen und im Gedächtnis eingebrannt ist und in der Regel nicht wieder oder nur durch langjährige und intensive Therapien aufgelöst, reguliert und kontrolliert werden kann.

139. Der Erdenmensch ist heute der öffentlichen Mediengewalt und den vielen Medien der Zeitvertreibung je länger, je mehr und immer stärker ausgesetzt.

140. Und wie unsere weitumfassenden Studien zeigen, erfahren sehr viele derjenigen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sehr stark der akut-realen Gewalt sowie der film-, informations-, nachrichten-, spiel- und thetermässigen Mediengewalt ausgesetzt sind, auch in ihrer realen Umwelt besonders viel Gewalt und Zwang.

141. Alle Gewalt- und Zwangsquellen zusammen vermitteln dem Erdenmenschen jeden Alters die Illusion, dass die Welt rundum sehr feindlich sei und dass in ihr nur durch Kampf, Mord und Totschlag und einzig mit Krieg und Zerstörung gelebt werden könne.

142. Und allein diese irr-wirre sowie welt- und wirklichkeitsfremde Meinung erschafft im Erdenmenschen Abwehr, Hass und Kampfbereitschaft gegen alles und jedes, wie auch gegen jeden Mitmenschen, der nicht gleichen Sinnes, gleichen Standes, gleichen Glaubens, gleicher Rasse und Hautfarbe ist.

143. Also resultiert daraus, dass Aggression gegen alle andersartigen Mitmenschen entsteht und ihnen nur mit Gewalt und Zwang begegnet werden kann.

144. Und es herrscht dabei der Wahn vor, dass den anderen Menschen nur begegnet werden könne, wenn gegenüber ihnen mit Gewalt Respekt verschafft werde.

145. Werden die Menschen aber frustriert, gestresst und verärgert, und waren oder sind sie gar noch Gewalt und Zwang ausgesetzt, dann ist es nicht mehr verwunderlich, wenn sie zu gewalttätigen und zwangsmässigen Verhaltensweisen tendieren.

146. Mediengewalt stimuliert Aggressionen, Gewalt und Zwang, und unseren Forschungen und Studien gemäss ist davon mehr als das Gros aller Erdenmenschen betroffen.

147. Natürlich wirkt das Ganze nicht auf jeden und auch nicht auf jeden Menschen gleich, und nicht jeder, der betroffen ist, artet tatsächlich auch aus, doch kann dabei in bezug auf den Erdenmenschen nur von einer Minorität ausgegangen werden.

148. Die erdenmenschliche Situation sieht aber sehr schlecht aus, wenn es um die gewalttätigen Verhaltensweisen und um die Mediengewalt geht.

149. Gewalt und Zwang garantieren finanzielle Erfolge, wobei die Mediengewalt ein perfekter Garant dafür ist, denn durch sie werden Ausgeartete, Fanatiker,

Spieler und Sportler aller Lager angezogen, wie auch Zuschauer und Randalierer, folglich die Gewalt und der Zwang aller Informations- und Zeitvertreibungsmedien als billige Methode eingesetzt werden können, indem sie alles attraktiv machen.

150. Und Tatsache ist dabei, dass keine kontrollierende Massnahmen und kein Widerstand dagegen ergriffen werden.

151. Effectiv wird dagegen ebenso nur dumm und sinnlos sowie nutzlos geredet wie in bezug auf die gesamtirdische Politik, die es nicht fertigbringt, weder einen weltweiten Frieden noch eine Welteinigkeit und wirkliche Freiheit und Harmonie zu schaffen.

152. Besonderes Interesse finden Gewalt und Zwang in den öffentlichen Medien, wie Fernsehen, Journalen, Radio und Zeitungen, weil die Medien fiktive Gewalt und Zwang in einem Ausmass bieten, wie sie in der Wirklichkeit nicht vorkommen.

153. Andererseits bieten sie reale Gewalt- und Zwangsanschauungen von Geschehnissen dar, die das gedanklich-gefühlsmässig Tragbare aller Unmenschlichkeit weit übertreffen.

154. Die konzentrierte Mediengewalt schafft es tatsächlich, dass sie den schlechten Einfluss auf die Einstellungen oder die Verhaltensweisen der Film- und Theaterzuschauer, der Fussball- und sonstigen Sportfanatiker usw. sowie der Computerspieler derart hochsteigern kann, dass jede Kontrolle darüber verlorengeht.

155. Durch die durch die Medienwirtschaft aller Art geförderte Gewalt und den Zwang treten beim Erdenmenschen stetig mehr Konzentrationsstörungen und nachlassende Leistungen aller Art in Erscheinung, wie aber auch die zunehmend sich steigernden aggressiven Verhaltensweisen und die höhere Gewaltbereitschaft.

156. Die Begriffe «Gewalt» und «Zwang» sind nicht nur auf körperliche Gewalt und auf physischen Zwang beschränkt, denn beides findet auch Anwendung in bezug auf die Gedanken-Gefühls-Psychewelt, wobei der Mensch in Depressionen und in einen rettungslosen Zustand der Selbstzerstörung getrieben wird.

157. Jede falsch zur Anwendung gebrachte Mediengewalt fördert die Aggressivität und Gewaltbereitschaft jener Menschen, die sich davon beeinflussen lassen.

158. Fussball, Filme, Motorsport, Boxen, Computerspiele, Kampfsport und gewisse Wettkampfsportarten usw. verringern in keiner Weise Gewalt- und Zwangsanwendung.

159. Die Ansicht irdischer Psychologen, Psychiater und anderer gleichgerichteter Wissenschaftler, dass ein Mensch durch den Konsum von Gewaltdarstellungen irgendwelcher Art friedfertiger werde, ist absolut irrig, denn gegenteilig steigern sich das Aggressions-, Gewalt- und Zwangsbedürfnis unterbewussterweise, speichert sich und beginnt untergründig zu arbeiten, um bei passender Gelegenheit zum Ausbruch zu kommen.

160. Tatsache ist auch, dass Gewalt und Zwang, die medial oder durch akut-reale Faktoren ausgelöst werden, den Menschen gedanken-gefühl-psychemässig erregen und ihn zudem unzweifelhaft derart formen, dass er sich in bezug auf die

öffentlichen Medien, Computerspiele, Gewaltfilme, Gewalttheater und Gewaltsportarten aller Art an diesen «erfreut» und sich an Gewalt und Zwang gewöhnt.

161. In dieser Weise verfällt er einer Abstumpfung gegenüber der realen Gewalt und dem realen Zwang.

162. Weist der Mensch schon von Grund auf ein aggressives Verhaltensmuster auf, dann werden der Gewalt und dem Zwang um so eher nachgeeifert, wenn sich die Möglichkeit dazu bietet.

163. Tatsache ist zudem, dass die Erdenmenschen eine Neigung zu aggressiven, gewalttätigen und zwangsmässigen Verhaltensweisen haben, folglich sie auch gern aggressive Computerspiele, Filme oder Theater stücke konsumieren und aggressive Spiele wie auch Sportarten betreiben, wie Fussball und Motorsport, Boxkämpfe und Kampfsportarten usw., die ihre Aggressivität steigern und zu ausgearteten und unkontrollierbaren Gewalt- und Zwangsakten führen.

164. Vielfach sind Gewalt und Zwang sichtbare Zeichen für sehr tiefliegende soziale Probleme, die ihren Ursprung im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis haben, woher ein sehr grosser Einfluss ausgeübt wird.

165. Sehr oft sind psychopathische und paranoide Auswüchse bei den Gewalttätigen und Zwangsausübenden gegeben, wobei diese krankhaft bedingten Seiten gegenüber der Umwelt aber verheimlicht werden, jedoch bei passender Gelegenheit unkontrolliert zum Ausbruch kommen.

166. Und gerade in dieser Beziehung werden bei den irdischen Studien, die durch psychologische und psychiatrische Fachkräfte durchgeführt werden, infolge falscher «Erkenntnisse» falsche und widersprüchliche Angaben und «Feststellungen» gemacht, die beweisen sollen, dass trotz der immens steigenden Verbreitung gewalttätiger Filme und Computerspiele die Gewalt bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gesunken sein soll.

167. Eine Behauptung, die einer absolut fehlbaren und katastrophal zu nennenden Fehlbeurteilung entspricht, die dazu führt, dass das ganze Übel von Gewalt und Zwang weiterhin ansteigt, anstatt dass es radikal eingedämmt wird.

168. Der Zwang jeder Art wird dabei ebenso nicht berücksichtigt und einfach vergessen wie auch alle gewalttätigen Sportarten jeder Art.

169. Dass aus dem Ganzen von Aggression, Gewalt und Zwang immer wieder Amokläufe in Erscheinung treten, die viele Tote und Verletzte fordern und sehr viel Leid hervorrufen, hat zwar zur Folge, dass immer wieder nach einer solchen Tat von Menschen aus dem Volk und von Fachkräften ein Verbot gefordert wird, die Gewaltverherrlichung zu verbieten, die durch Computerspiele, Filme und allerlei Kampfsportarten sowie Waffenmissbrauch usw. gewürdigt und hochgejubelt wird.

170. Dessen ungeachtet werden Gewalt und Zwang jedoch weiterhin hochgehalten und gefördert, wie z.B. durch militärische Rachefeldzüge, geheimdienstliche Terrorakte, Antikriegsfilme und kommerzielle Kampfsportarten usw. usf.

171. Tatsache ist dabei auch, dass beim Erdenmenschen Aggressionen, Gewalttätigkeiten und Zwangsausübungen allein durch Beobachten und also aus

rein visueller Erfahrungs- und Erlebensform heraus entstehen, was jedoch von «Fachkräften» vehement bestritten wird.

172. Dies, wie auch die Wahrheit, dass aggressive, gewaltbereite und zwangsausübende Menschen gegenüber ihren Mitmenschen und deren Gefühlen, Leiden, Problemen und Schmerzen usw. völlig unbeteiligt und einer Abstumpfung verfallen sind.

173. Es ist gemäss unseren Studien absolut klar, dass Aggressions- sowie Kampf- und Gewalt- und Zwangsszenen, die in entsprechenden Medien oder im akut-realen Leben in Erscheinung treten, das Verhalten der Menschen allgemein negativ und nicht selten recht bösartig und ausartend beeinflussen, und zwar begonnen bei Kindern über Jugendliche bis zu den Erwachsenen.

174. Das können wir eindeutig und klar durch unsere Studien beantworten.

175. Durch den Konsum gewalttätiger Filme, entsprechender Kampfspiele und Kampfsportarten aller Art wird beim Menschen die Gewaltbereitschaft und das Zwangsgebaren gefördert.

176. Allein das visuelle und also sehende resp. beobachtende Erfahren und Erleben, was medial aufgenommen wird, führt vielfach zu wirklichen und ausartenden Handlungen und Taten, auch wenn dies von irdischen Fachkräften bestritten wird, weil sie in ihrer Unbedarftheit die effective Wahrheit nicht zu erkennen und nicht zu verstehen vermögen.

177. Gewaltszenen in Filmen und Computerspielen sowie Gewaltsportarten aller Art, begonnen vom Fussball bis hin zum Boxsport und Kampfsportarten jeder Form, haben einen negativen Einfluss auf den Menschen, wobei die Hilfsbereitschaft gegenüber Mitmenschen und allen Lebensformen überhaupt absinkt, und zwar nicht selten bis zum Nullpunkt und sogar dahin, dass Hilfsbedürftigen erst recht Leid, Not und Schmerz und gar noch Schlimmeres zugefügt wird.

178. Eine Tatsache, die auch durch die Taten von Amokläufern und gewissenlosen Mördern und Schlägern bewiesen wird.

179. Unsere Studien beweisen, dass Medien aller Art, die Gewalt enthalten, wie auch alle Kampfsportarten sowie Wettkämpfe, bei denen Gewalt und Zwang im Spiel sind, das reale Leben äusserst stark negativ und gar bösartig beeinflussen können und auch Einfluss auf das Handeln und Verhalten des Menschen nehmen.

180. Gewalt und Zwang in Computerspielen, Filmen, in Theaterstücken und in allen öffentlichen Medien, wie Radio, Fernsehen, Zeitungen und Journalen, wie auch alle Kampfsportarten und kampfbedingte Wettspiele usw., beeinflussen das soziale Verhalten des Erdenmenschen durchaus negativ bis ausartend.

181. Selbst ein vernünftiger und klardenkender Mensch ohne psychologische oder psychiatrische Bildung, der sich nicht mit dieser Materie beschäftigt, kann gemäss seiner klaren Vernunft eindeutig feststellen, dass die durch allerlei Medien vermittelte Gewalt und der Zwang auf die Menschen abfärben, diese abstumpfen und sie sogar gleichgültig werden lassen.

182. Und der Vernünftige kann auch erkennen, dass durch Aggression, Gewalt und Zwang des Menschen in ihm nicht nur ein Verkennen der Notlagen und Situationen

erfolgt, sondern auch eine Verzögerung in bezug auf zu leistende Hilfe bei Situationen, bei denen eine Hilfeleistung zum Erhalt eines Menschenlebens von dringender Notwendigkeit ist.

183. Es ist von den irdischen Fachkräften also völlig irrig und wirr, infolge der Katharsishypothese davon auszugehen, dass durch das Anschauen von Gewalt- und Zwangsdarstellungen irgendwelcher Art, sei es durch Computerspiele, Kampfspiele jeder Art, Kampfsportarten oder gewalthaltige akut-reale Situationen, aggressive Spannungen abgebaut werden könnten, folglich dadurch die Aggressions-, Gewalt- und Zwangsbereitschaft reduziert werde.

184. Das ist mehr als absolut irrig, denn diese falsche These führt erst recht dazu, dass die Aggressionen, die Gewalt- und der Zwang verherrlicht werden.

185. Und die Inhibitionsthese ist ebenso falsch, die behauptet, dass durch irgendwelche Medien dargestellte oder effektiv real auftretende Aggressions-, Gewalt- und Zwangsszenen bei den Menschen, die solche Bilder und Szenen oder die Realität sehen, anschauen oder beobachten, vor allem Angst geschürt werde, was dazu führe, dass kein aggressives, gewalttätiges und zwangsgesteuertes Verhalten zur Geltung komme und auch nicht ausgeübt werde, denn auch in dieser Beziehung ist das Gegenteil der Fall.

186. Die häufige Konfrontation mit medialen und realen Aggressions-, Gewalt- und Zwangsdarstellungen führt zur Gewöhnung und zu emotionaler Abstumpfung, sowohl hinsichtlich gedanken-gefühls-psychemässiger Weise als auch hinsichtlich Gewalt und Zwang in verbaler und realer Form.

187. Soweit kann ich dir deine Frage heute beantworten.

Billy:

Das ist aber schon eine recht gute und umfangreiche Forschungserkenntnis, die ihr ausgearbeitet habt. Und was ist mit der Musik, worüber wir zwar auch schon gesprochen haben, wozu du aber nochmals erklären könntest, wie sich die Sache mit den menschlichen Regungen im Zusammenhang mit der Musik verhält.

Ptaah:

188. Das kann ich nochmals tun, doch will ich das auf die Zeit eines anderen Besuches verschieben, um dann die Sache auch etwas ausführlich zu erklären.

189. Jetzt aber ist es Zeit zu gehen, denn es ist schon spät geworden, und ausserdem denke ich, dass du nun der Ruhe bedarfst.

190. Achte auf dein Wohlergehen, Eduard.

191. Auf Wiedersehn.

Billy:

Leb wohl, Ptaah, und danke für all deine Erklärungen und für deinen Besuch. Tschüss und Salome.

References

1. FIGU Dictionary Site: Gewalt Explanation from Ptaah: Gewalt has nothing to do with the terms «heftig» (violent) and «Heftigkeit» (violence), because the old Lyran term with regard to «Gewalt» means «Gewila», and it is defined as using, with all the coercive means that are at one's disposal, physical, psychical, mental, and consciousness-based powers, abilities and skills, in order to carry out and carry through terrible actions and deeds.

Next Contact Report

Contact Report 634

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

References

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_633&oldid=121688"

Contact Report 634

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 634
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 382–402 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Friday, 13th November 2015, 21:32 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Thursday, 11th of April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 634

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertvierunddreissigster Kontakt

Freitag, 13. November 2015, 21.32 Uhr

Ptaah:

1. Sei gegrüsst, Eduard, lieber Freund.

Billy:

Auch du sei gegrüsst, mein Freund. Habe dich heute eigentlich nicht mehr erwartet, weshalb ich nur nochmals ins Büro gekommen bin, um einige Korrekturen an einer Arbeit zu machen. Ist aber gut, dass du kommst, denn ich habe einiges, das anfällt, eben auch die Frage bezüglich der Macht der Musik. Eigentlich dachte ich, dass wir heute zusammen mit Bernadette hätten korrigieren können, weshalb ich den ganzen Tag darauf gewartet habe.

Ptaah:

2. Dazu war ich leider verhindert, weshalb ich erst jetzt zu einem Gespräch komme.

3. Morgen kann dann Enjana die Korrekturarbeit durchführen.

Billy:

Das geht leider nicht, denn morgen haben wir den ganzen Tag Arbeit, weil wir eine Hebebühne mieten müssen, um Bäume zu trimmen, die sonst bei Schneelast abbrechen würden.

Ptaah:

4. Dann wirst du wohl dabei sein müssen, um das Ganze zu kontrollieren?

5. Dann wird es nächste Woche sein.

Billy:

So ist es, aber sieh hier, das ist die Präambel, wie sie in der Bundesverfassung der Schweiz festgehalten ist und die ich für die heutige Zeit fehl am Platz finde:

«Im Namen Gottes des Allmächtigen!
Das Schweizervolk und die Kantone,
in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung,
im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie,
Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber
der Welt zu stärken,
im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt
in der Einheit zu leben,
im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der
Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen,
gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die
Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen,
geben sich folgende Verfassung:»

Dazu habe ich eine neue Präambel entworfen, die du hier lesen und beurteilen kannst:

Ptaah:

(Liest meinen Entwurf ...)

Der Zeit angepasste neue Präambel
für die Schweizerische Bundesverfassung

Im Namen der Ehre, Gleichheit und Würde gilt
allen Menschen des Schweizervolkes, des Landes
und der Kantone Freiheit sowie Frieden zu bewahren,
den Bund zu halten und zu erneuern, die Demokratie und
Gerechtigkeit, die Neutralität und die Unabhängigkeit stets
in Verantwortung zu tragen gegenüber aller Schöpfung,
allem Leben, in gegenseitiger Rücksichtnahme und in
Achtung ihre Vielfalt in Einheit zu leben, im wachen
Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften
und der Schuldigkeit gegenüber allen künftigen
Generationen, in Gewissheit, dass nur frei ist,
wer liberal und tolerant seine Rechte nutzt
und in Offenheit und Solidarität wirkt und
das Volk, das Land und die Welt stärkt,
sich am Wohl der Schwachen misst
und dies in der Verfassung ehrt.

6. Das ist tatsächlich zeitgemäss und treffend gegenüber der in der Bundesverfassung bestehenden, die ich in einer solchen Konstitution in bezug auf «Im Namen Gottes des Allmächtigen» unangebracht finde, denn das Ganze muss rechtens auf das Volk bezogen sein und nicht auf einen imaginären Gott als Allmächtigen.

Billy:

Mehr wollte ich nicht wissen. Doch sieh hier, da habe ich noch etwas, das mir Piero und Daniel Lutz aus meinem Computer genommen und aufbereitet haben, damit ich es dir zeigen kann. Es interessiert dich sicher, denn schon seit Monaten dringt man ja, wie du weisst, wieder von irgendwoher draussen in meinen Computer ein und manipuliert wieder Diverses, das ich schreibe. So hat es sich auch wieder ergeben, als ich die Präambel entworfen und geschrieben habe. Gerade war ich in den letzten Zügen, als plötzlich ein arabischer Schriftzug mitten in der drittletzten Linie auftauchte, wie du hier siehst. Dazu ist hier auch die Vergrösserung, die Natan dann an Badr in Riad/Saudi-Arabien mailte, der die Übersetzung machte und die lautet: «Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.» Es ist einfach seltsam, wie man von aussen in meinen Computer eindringen und Dinge einsetzen sowie Texte verändern kann usw., obwohl ich doch lokal arbeite und nicht über unsere Computerzentrale.

Ptaah:

7. Es ist wirklich sehr seltsam, wie auch all die anderen Vorkommnisse, die du mir berichtet hast und wofür auch Zafenatpaneach keine Erklärung finden konnte, als er sich mit deinem Computer beschäftigte, um für die ganzen seltsamen Erscheinungen eine Antwort und eine entsprechende Lösung zu finden, um weitere gleichartige oder ähnliche Vorkommnisse zu unterbinden.

8. Du weisst ja, welche Vorkehrungen wir getroffen haben, wonach sich während einigen Monaten nichts mehr ergab, das störend und gar schädigend gewirkt hätte, doch seit geraumer Zeit hat sich das Ganze wieder zu deinem Nachteil geändert, wobei wir keine Erklärung dafür haben, wie alles zustande kommen konnte, dass du einige Monate Ruhe vor Angriffen hattest, weil wir festgestellt haben, dass die wirkenden Kräfte praktisch unaufhaltbar sind.

9. Verschiedene unserer Kräfte arbeiten an diesem Problem, um eine Lösung zu finden und einen greifenden Schutz für deinen Computer und deine Arbeit zu finden, doch bisher hat sich nichts ergeben, was als endgültiger Schutz zur Anwendung gebracht werden könnte, denn erschreckenderweise mussten wir feststellen, dass diesen religiös-sektiererischen Kräften kein Widerstand in technischer Hinsicht geboten werden kann, folglich sie auch nicht durch Energieschutzschirme aufgehalten werden können.

10. Dies speziell eben darum, weil bis anhin keine Möglichkeit gefunden wurde, durch die ein Eindringen in deinen lokal arbeitenden Computer ermöglicht werden könnte.

11. Was wir jedoch aus unseren Nachforschungen wissen, ist die Tatsache, dass zweifellos religiös-sektiererische Kräfte in dieser Weise wirken, und zwar sowohl christliche wie auch islamische und islamistische.

12. Diesbezüglich haben wir nun durch unser Freundesvolk, die Sonaer, die technische Möglichkeit erhalten, bestimmte solcher Energieschwingungen zu definieren.

13. Das war uns bisher im nun gegebenen Rahmen nicht möglich, denn diese Art Energieschwingungen beruhen auf energetischer Wirkkraft von Gedanken und Gefühlen, und in diesem Fall auf fanatischen religiös-sektiererischen gedanklich-gefühls-glaubensformmässigen Energien, wofür wir bis anhin nicht in der Lage waren, solche zu registrieren und zu klassifizieren, weil wir in dieser Beziehung gegenüber den Sonaern entwicklungsmässig im Rückstand waren.

14. Im Gegensatz zu uns sind uns die Sonaer in bezug auf Verschiedenes an Erkenntnissen, Wissen, Techniken und Entwicklungen usw. vorteilig, wobei sie uns jedoch, wie du weisst, durch unsere Freundschaftsbeziehung mit allen Dingen hilfreich zur Seite stehen, folglich wir nun auch nutzniessend Apparaturen in Besitz nehmen durften, durch die gedanklich-gefühlsmässige Energieschwingungen sehr genau klassifiziert, in ihrer Stärke analysiert und in ihrer Wirkungsform bestimmt werden können.

15. Folgedem haben wir erkannt, dass die Energieschwingungen auf religiös-sektiererischer GedankenGefühlsbasis fundieren, die derart kraftvoll sind, dass durch die Schwingungen eine Realität erzeugt wird, wobei sich das energetische Schwingungsniveau derart verändert, dass es selbständig wird und in dieser Weise auch zu wirken beginnt.

16. Das bedeutet, dass die religiös-sektiererisch wirkenden Kräfte also nicht bewusst durch die Wahngläubigkeit der Gläubigen entstehen, erschaffen und wirksam werden, sondern indem sich diese aus eigener Kraft verselbständigen und durch ungeheuer starke Impulse verschiedenartigste Wirkungen erzeugen und sich also in dieser Weise manifestieren.

17. Religiös-sektiererische Energien und deren Kräfte sind durch die Massen der Wahngläubigen aller Religionen und Sekten derart kumuliert, dass sie ununterbrochen über Raum und Zeit hinweg wirken und sehr viel Unheil anrichten, wobei allgemein in verschiedenartigen Weisen die Menschen in bezug auf Gedanken und Gefühle beeinflusst werden, und zwar gemäss den religiös-sektiererischen Irrlehren.

18. Daraus entstehen in vielfältiger Weise Hass, Eifersucht, Kriege und Terror sowie Laster usw., wie diese in den Irrlehren vorgegeben sind, die der wahngläubige Mensch dann verwirklicht und seine Verhaltensweisen darauf abstimmt, weil er den selbständig wirkenden Energien und deren Kräften hilf- und schutzlos ausgeliefert und durch sie gezwungen wird, an seinem Wahnglauben und an dessen Ausartungen festzuhalten.

19. Und dass diese Energien und Kräfte, die sich selbständig gemacht haben und auch selbständig impulsartig derart wirken, dass sie in deinem Computer Schaden anrichten hinsichtlich deiner Arbeit, wie sie auch irgendwelche Gegenstände usw. spurlos verschwinden lassen, um auch damit Schaden

anzurichten, das fundiert darin, dass diese religiös-sektiererischen Energien und Kräfte sich schadenhervorrufend gegen alles richten, was gegen jeden religiös-sektiererischen Wahnglauben gerichtet ist.

Billy:

Dann kann das ganze Theater also weitergehen, folglich es auch keinen Sinn hat, weiter darüber zu reden.

Ptaah:

20. Zumindest ist das gegenwärtig so, denn es ist ...

21. Ah, einen Augenblick ... ja, ich muss für kurze Zeit ... ich komme so schnell wie möglich wieder.

22. ...

23. Es hat leider länger gedauert, als ich erst dachte.

24. Entschuldige, lieber Freund.

25. Du weißt ja, dass ich keine Vorausschauen mehr mache, folglich trägt sich in Paris gerade etwas zu, das ich nicht gewusst habe und das wir beobachten und aufzeichnen müssen.

26. Florena und Enjana sind schon seit einiger Zeit damit beschäftigt.

27. Du kannst nach meinem Besuch im Fernsehen sicher vieles mitverfolgen, weil alles öffentlich aufgezeigt wird.

Billy:

Was ist denn?

Ptaah:

28. Darüber will ich jetzt nicht reden, denn du kannst später alles erfahren.

Billy:

Auch gut, dann können wir uns anderen Dingen zuwenden, wobei ich dich fragen will, ob du heute und jetzt über die Macht der Musik sprechen willst und kannst, was ich ja schon bei unserem letzten Gespräch angeregt habe und du gesagt hast, dass du das eben später tun willst, was ja heute sein könnte?

Ptaah:

29. Natürlich kann ich das, und so will ich folgendes erklären:

30. Es gibt viele Arten der Musik, wie aggressive, angstauslösende, aufreizende, beschwingte, bösartige, aufregende, demütige, düstere, entzückende, gefährliche, gewalttätige, grauenerregende, harmonische, humoristische, jublierende, kämpferische, kriegerische, langweilige, liebliche, liebevolle, mörderische, nütigende, ohnmachterzeugende, paranoide, psychopathische, reisserische, revoltierende, schleicherische, sehnsüchtige, sinnliche, verliebende, vernichtende, zerstörerische und zwingende Formen, nebst diversen anderen Arten.

31. Die Macht der Musik übt in all den genannten Variationen Wirkungen auf die menschlichen Regungen aus resp. bringt diese zum Schwingen.

32. Und dies ist so, weil aus jeder Art Musik eine Wirkung auf den Körper, die Gedanken und Gefühle und damit auch auf die Psyche, wie auch auf das Bewusstsein und den gesamten Mentalblock sowie auf das Unterbewusstsein und auf die Verhaltensweisen und auf das Handeln übergeht.

33. Zu berücksichtigen sind dabei die situationsbedingten, persönlichkeitspezifischen und musikimmanenten Einflussfaktoren (Anm. Billy: Immanent in bezug auf Musik = der Musik innewohnend, resp. in der Musik enthalten).

34. Die Musik prägt den Menschen nicht nur von Geburt an, sondern bereits im pränatalen resp. vorgeburtlichen Zustand, denn sie berührt bereits im Mutterleib den werdenden Menschen im tiefen Inneren seines sich entwickelnden inneren Wesens.

35. Ist der Mensch geboren, dann kann ihn die Musik schon im jungen Kindesalter, wie auch in der Jugendlichenzeit und im Erwachsensein zu komponistischem Wirken anregen, wie auch zu physischen, handlungs- und gedanken-gefühls- psychemässigen sowie mentalen und damit verstandes- und vernunftmässigen Höchstleistungen treiben, wie auch in bezug auf die gleichen Faktoren heilend und damit wiederherstellend wirken.

36. Also hat Musik durchaus eine fördernde, wie auch eine Energien schaffende und therapeutische Kraft.

37. Die Macht und Klänge der Musik können also von Ärzten, Therapeuten und Pädagogen genutzt werden, wie z.B. in bezug auf das Lindern von Schmerzen, wie aber auch, um Erinnerungen wachrufen oder um psychische Barrieren überwinden zu können.

38. Musik kann therapeutisch, neurowissenschaftlich, psychologisch, psychiatrisch und evolutivfördernd genutzt werden, wie auch um zwischenmenschliche Kommunikation zu ermöglichen.

39. Musik fördert im Menschen auch die Funktion hinsichtlich der Verhaltensentwicklung, folglich ihn bestimmte Klänge, Melodien und Harmonien in ganz besonderer Weise friedlich und ausgleichend berühren, während andere ihn völlig unberührt lassen, wieder andere ihn jedoch aufregen, aufreizen und gar bösartig bis mörderisch und zerstörerisch ausarten lassen, und zwar je gemäss den Formen, wie diese einführend genannt wurden.

40. Musik jeder Art, ganz gleich, ob sie gut und erfreulich ist, oder ob sie als musik- und harmoniefremd zu bezeichnen ist und böse, schlecht, miserabel oder gefährlich, mörderisch und zerstörerisch genannt werden muss – wie das z.B. seit Mitte der 1980er Jahre mit schlechten Pop- und sonstigen unmusikalischen, bösartigen misstönenden Geräuschen, mit Geschmetter und Gebrüll usw. der Fall ist –, wirkt auf alle Ebenen des Gehirns.

41. Folgedem hat alles in bezug auf wirklich gute Musik und Harmonie, was von Klassik bis Schlager und Volksmusik alles umfasst – wie auch alles Unmusikalische und Disharmonische jeder Art –, einen direkten Zugang zu Gedanken, Gefühlen und Emotionen.

42. Das bedeutet, dass jeder Mensch in seinem Charakter, in seiner Persönlichkeit, in seinen Gedanken, Gefühlen und in seiner Psyche derart geformt ist, derart handelt und seine Verhaltensweisen auslebt, wie seine Sinne in musikalisch-harmonischer oder unmusikalisch-disharmonischer Richtung geprägt sind.

43. Das Ganze ist seit alters her tief verankert im Gehirn des Menschen, wobei es mitlaufend mit der allgemeinen Evolution entstanden ist und dem Menschen dabei hilft, sich in der vornehmlich von Sprache, Verstand und Vernunft geprägten Welt mit uralten gedanken-gefühls-psychemässigen sowie mit emotionalen Bedürfnissen zu versöhnen.

44. Wirklich harmonische Klänge, die Musik genannt werden, haben nichts zu tun mit unmusikalischen, böartigen, disharmonischen, misstönenden Geräuschen, dröhnendem Geschmetter und wildem Gebrüll usw., was von klangschwingungsgestörten Erdenmenschen irr-wirr als «Musik» bezeichnet und missverstanden wird.

45. Harmonische Klänge resp. Musik sind Ausdruck universell-musikalisch-harmonischer Naturgesetze, wobei das ganze Universum und alles, was darin existiert, in je seiner eigenen Art und Weise musiziert, sei es ein Stern, ein Planet, das Universumrauschen, eine Lebensform, das Wasser, die Luft oder was auch immer.

46. Musikalische Klänge sind universell in allem enthalten und in jedem Ding absolut alltäglich, wie es auch beim Menschen der Fall ist, wobei bei ihm jedoch die Formen der Harmonie oder Disharmonie die wichtige Rolle seiner Verhaltensweisen bestimmen, und zwar im Positiven wie im Negativen.

47. Viele der universellen Klänge sind für das menschliche Ohr nicht hörbar, weil die Klangvibrationen nicht wahrgenommen werden können, und zwar vielfach auch mit Apparaturen nicht.

48. Auch Kristalle aller Art, Edelsteine, Metalle aller Art, Gestein und alles und jedes weist klangmässige Schwingungen auf, so also alles, was im Universum existiert, folglich es nichts gibt, das sich nicht klang-schwingungsmässig mit allem und jedem in universeller Weise verbindet.

49. Die Klangschrwingungen alles Existenten bilden den universellen Zusammenhang aller Dinge resp. von allem und jedem, was im Universum existiert, wodurch auch gegeben ist, dass alles universell Existente Kenntnis voneinander hat.

50. In dieser Weise hat das Winzigste im Universum Kenntnis vom Mächtigsten, wie das Mächtigste vom Winzigsten, und zwar ausgehend von der mächtigsten Hypergalaxie bis zum winzigsten geistenergetischen Teilchen, das den irdischen Physikern noch lange nicht bekannt sein und ihnen noch viel Forschungsarbeit liefern wird.

51. Wie es nun aber kommt, dass Menschen in allen Kulturen und andere Lebensformen auf allen bewohnten Welten im Universum schon seit Anbeginn ihrer Existenz und Geschichte komplizierte Muster aus Klang-schallwellen resp. Klangschrwingungen erschaffen, die als Musik, Melodien und Rhythmen in allen Lebensformen Energien und Kräfte erzeugen, entspricht einer spezifischen Gesetzmässigkeit des Universums.

52. Grundlegend ist das Universum selbst harmonisch klangbestimmt, was auch als musikbestimmt bezeichnet werden kann, folglich es sich bei der Musik nicht um eine reine menschliche Erfindung handelt, denn wahrheitlich hat der Mensch das Musikalische vom Universum übernommen und nach seinen Bedürfnissen und Wünschen usw. ausgearbeitet und erweitert.

53. Von all den vielen natürlichen Geräuschen, die bereits eine grundlegende Struktur von Musik darstellen, nimmt der Mensch nur einige Klänge und Töne wahr, die immer dann entstehen, wenn irgendwelche Dinge wie Membranen oder Saiten in Schwingung geraten, wobei diese jedoch nur wenige für den Menschen hörbare Frequenzen erzeugen, die in einem einfachen und klar strukturierten Verhältnis zu-einander stehen.

54. In diesen wenigen Frequenzen ist jedoch die gesamte Schwingungsenergie, aus der deutliche und weithin hörbare Signale hervorgehen, wobei der Mensch jedoch in der Regel bewusst nur die tiefste Frequenz wahrnimmt.

55. Die anderen Frequenzen schwingen stets als Obertöne mit und bestimmen die Klangfarbe, wodurch sich der Unterschied zwischen verschiedenen Gesangstimmen und diversen Musikinstrumenten ergibt.

56. Wird der erste Oberton herangezogen, dann liegt dieser stets bei der doppelten Frequenz des Grundtons.

57. Wird vom Menschen ein zweiter Ton gehört, dessen Grundton in dieser doppelten Frequenz schwingt, dann erklingen sie im Abstand einer Oktave, und diese beiden Töne werden vom Menschen als äusserst ähnlich erachtet.

58. Harmonische Klänge resp. Töne, die für den Menschen zu Musik werden, entstehen dadurch, indem das Gehirn eine enorme Analyseleistung vollbringt, und zwar indem es mühelos ein kompliziertes Gemisch aus harmonischen Schallwellen resp. Schallschwingungen einzelnen Instrumenten und Stimmen zuordnet und darin musikalische Motive und Phrasen erkennt.

59. Dabei arbeiten die verschiedenen Areale des gesamten Gehirns zusammen, folgedem also nicht ein spezifisches «Musikzentrum» für die diesbezügliche Leistung verantwortlich ist.

60. Das Ganze ergibt sich aber nicht erst nach der Geburt, denn effektiv geschieht das schon sehr früh im Mutterleib, und zwar schon ab dem 21. Tag nach der Zeugung, wenn der Embryo durch die einziehende resp. reinkarnierende Geistform begeistert wird.

61. Bereits als Embryo kann das wachsende Gehirn eines Kindes im Mutterleib Musik – wie auch andere Klänge, Töne und Geräusche – sowohl von aussen wie auch von innen einordnen, wobei er gar selbst musikalische Töne kreieren kann.

62. Folglich ist es völlig normal, wenn ein Kind schon kurz nach der Geburt harmonisch vor sich hin zu summen beginnt, und zwar auch in Form von Melodien, die es schon als Embryo, als Fötus oder auch als effektiv im Mutterleib heranwachsender Säugling von aussen her in seinem Gehirn und Gedächtnis aufgenommen hat.

63. Welche Musik beim Kind resp. in der Jugendzeit oder im Erwachsensein dann einmal vorherrschen wird, das hängt einerseits davon ab, was ihm im Mutterleib

durch die Mutter vermittelt wurde, andererseits jedoch auch von vielerlei anderen Faktoren, wie z.B. von der Erziehung, der Umwelt, von der Gedanken-Gefühls-Psyche-Mental-Bewusstseinswelt, vom Bekannten- und Freundeskreis, der Arbeitsrichtung, der Schulung, der Gesellschaftsform und der Zugehörigkeit zu Gruppierungen und Organisationen, einer Religion oder Sekte.

64. Die Eingebung für Musik haben alle Menschen – abgesehen von jenen, welche seltene neurologische Erkrankungen aufweisen –, folglich also jeder Mensch grundsätzlich musikalisch ist.

65. Dabei ist jedoch zu beachten, dass jene Menschen, die neurologisch ein gestörtes Verhältnis zur Harmonie von Musik haben, und zwar infolgedessen, weil gehirnphysiologisch gesehen Schadenfaktoren vorliegen, harmonische Klänge und Töne nicht als solche bewerten können.

66. Folgedem sind sie der Disharmonie zugetan und Anhänger disharmonischer Geräusche, wildem Gebrüll, Geheul, Gejaule – was sie als Gesang erachten –, Geschmetter, nervenzerreissendem Missklang und Harmoniediskrepanz usw.

67. Musik hat einen sehr grossen Einfluss auf das Gehirn des Menschen, folglich z.B. fröhliche Musikstücke, ein Konzert oder eine Tanzweise die Konzentration des Stresshormons Cortisol im Blut verringern.

68. Der Einsatz von Musik als Medizin kann sehr gute Wirkungen zeitigen, wie z.B. nach einem Schlaganfall oder Hirntrauma.

69. Durch Musik können Bewegungen wieder koordiniert werden, und bei Tinnitus kann speziell bearbeitete Musik die Ohrgeräusche wieder zum Verschwinden bringen.

70. Aggressionen, Alzheimer oder andere Demenzerkrankungen sowie Verhaltensstörungen können durch spezielle harmonische Musik und durch gemeinsames Singen gemildert werden, wie aber sachdienliche Musik auch Erinnerungen zurückholen kann.

71. Harmonische Musik aller Art vermag dem Leben wieder einen emotionalen Halt zu geben, das Leben zu erleichtern oder es erträglich zu machen.

72. Und wenn sich der Mensch ständig von harmonischer Musik berieseln lässt, wie z.B. bei der Arbeit, dann trägt das zu einer viel grösseren Arbeitsbereitschaft, Arbeitsausdauer und Arbeitsleistung bei.

73. Also ist der Mensch mit harmonischer Musik eng verwoben, denn sie vermittelt ihm einen gefühlsmässigen und emotionalen Kern, der in ihm selbst dann zurückbleibt und ihn beschwingt, wenn gewisse Teile seiner Persönlichkeit bereits lädieren und seine Erinnerungen schwächer werden.

74. Tatsache ist, dass harmonische Musik, die sowohl klassisch, schlager- oder volksmässig usw. sein kann – jedoch niemals disharmonisch gemäss unmusikalischen Geräuschen und Missklängen usw. –, formend auf Hirnstrukturen wirkt.

75. Harmonische Musik erschafft sogar eine Förderung der Intelligenz, und zwar gegenteilig zur dummen und falschen Behauptung der irdischen Psychologie, dass Intelligenz nicht veränderbar und nicht erweiterbar sei.

76. Mit harmonischer Musik kann der Mensch seine Gedanken-Gefühls-Psychewelt sowie auch andere Funktionen verbessern, wobei er nur die richtige Musik auswählen und sich ihr hingeben muss.

77. In dieser Weise kann jeder eine gewisse Selbstbehandlung betreiben, wenn er sich im Tagesverlauf, bei der Arbeit und in der Freizeit von der für ihn richtigen harmonischen Musik berieseln lässt.

78. Doch effektiv funktioniert dies nur mit guter harmonischer Musik, die klassisch, schlager- oder volksmässig sein kann, wie aber auch harmonischem Pop, Metal-Sound und Jazz usw., nicht jedoch mit der schon vorgehend mehrfach genannten Disharmonie negativer Geräusche, Geschmetter, Gejaule und Gebrüll usw.

79. Musik nämlich wirkt über die Hörnerven auf den Hypothalamus, beeinflusst vegetative Funktionen und bewirkt einen kompletten Austausch mit kognitiven Ebenen des Gehirns, denn beim Hören der Musik entstehen vegetative Veränderungen.

80. Grundsätzlich kann beim Hören von Musik von acht verschiedenen Aspekten ausgegangen werden, wobei folgende Wirkungen in Erscheinung treten:

81. 1) Assoziatives Hören von Musik: Die Tätigkeit des Bewusstseins ist intensiver.

82. 2) Sentimentales Hören von Musik: Erinnerungen, Gedanken-Gefühle-Emotionen auslösend.

83. 3) Kompensatorisches Hören von Musik: Stimmungskontrollierend.

84. 4) Motorisches Hören von Musik: Löst Körperbewegungen aus.

85. 5) Vegetatives Hören von Musik: Begriffliches Denken spielt kaum eine Rolle, sondern die Musik ist auf reine Körperlichkeit reduziert = flaues Magengefühl, Gänsehaut, Schaudern usw.

86. 6) Emotionales Hören von Musik: Körpererregung wird semantisch, spezifisch als Angst, Freude, Trauer usw. empfunden.

87. 7) Distanzierendes resp. strukturelles Hören von Musik: Bewusstes Mitvollziehen der Musik; distanzierend, kontemplativ; Versenkungsmusik.

88. 8) Diffuses Hören von Musik: Distanziert zur Musik; Musik wird störend empfunden.

89. Musik kann vielerlei Formen in bezug auf Verhaltensweisen auslösen, wie bereits am Anfang einführend erklärt wurde, folglich je gemäss der harmonischen Musikart oder disharmonischen Klangweise verschiedenste positive oder negative Handlungs- und Verhaltensweisen ausgelöst werden.

90. In sehr positiver Weise kann harmonische Musik eine äusserst stimmungsaufhellende Wirkung auf die Gedanken-Gefühls-Psychewelt und damit sogar als Mittel zur systematischen Behandlung und Behebung von Depressionen haben, wenn die richtige und dem Menschen zusagende Musik gewählt wird.

91. Ähnlich wie ein Schmerzmittel kann z.B. Mozartmusik gegen Kopfschmerzen wirken, während eine andere Komposition, die am einen Tag schmerzfrei oder

glücklich macht, anderntags Schmerzen oder Traurigkeit auslöst – eben je nachdem, wie der moralische Zustand ist.

92. Musik kann auch gut helfen bei schweren psychosomatischen Symptomen sowie in der Psychiatrie, denn die gedanklich-gefühlsmässige sowie emotionale Wirkung von Musik ist bei leidenden Menschen besonders nutzvoll.

93. Weiter ist gute, harmonische Musik ein starkes Mittel, den Menschen auf unterschiedlichste Art und Weise emotional zu fordern, denn durch sie wird die innere Abwehr durchlässig, die grundsätzlich bei jedem Menschen für diverse Dinge mehr oder weniger gegeben ist.

94. Durch gute, harmonische Musik jeder Art können unangenehme oder angenehme Gedanken und Gefühle sowie Emotionen wahrgenommen, aufgelöst und ausgeschaltet, aufgebaut und zugelassen werden.

95. Durch gute harmonische Musik – und es ist dabei wirklich nur die gute und harmonische Musik gemeint – können den Menschen nicht nur Gedanken, Gefühle und Emotionen vermittelt werden, sondern es kann durch sie ohne Worte und Handlungen auch eine umfassende Kommunikation zustande kommen.

96. Und dies ist sowohl möglich unter Menschen, die nicht sprechen können, wie aber auch der sprachlichen Kommunikation nicht mächtig sind, weil sie eine andere Sprache sprechen.

97. Gleichermassen gilt dies, wenn solche durchgeführt werden, in bezug auf Musiktherapien bei Leiden und Krankheiten sowie bei dementen und gar bei im Wachkoma liegenden Menschen.

98. Eine mangelnde Kommunikation kann durch gute Musik erweitert werden und bei der physischen, psychischen und bewusstseinsmässigen Entwicklung des Menschen helfen, und zwar sowohl bei kleinen Kindern wie auch bei Jugendlichen und Erwachsenen.

99. Auch können durch gute und harmonische Klänge Defizite vielerlei gedanken- gefühls-psyche-mental- mässiger Formen ausgeglichen werden, wie auch bei Störungen von Mutter-Kind-Beziehungen etwas angeregt wird, das früh in der Entwicklung des Kindes vernachlässigt wurde und normalerweise schon ab der Schwangerschaft, jedoch spätestens nach der Geburt von der Mutter durchgeführt werden müsste.

100. Leider versuchen jedoch viele Mütter und Väter durch lautblendende und lautbildliche Darstellungen und unkluge Übertreibungen in ihrer sprachgewohnten Art und Weise, die Aufmerksamkeit ihres Neu-geborenen und dann des heranwachsenden Kindes auf sich zu lenken und einen einseitigen Monolog herzustellen, den sie irrig als Kommunikation wännen, dadurch jedoch mit ihrer «Babysprache» mehr Distanz zwischen sich und dem Kind schaffen, als eben eine wertvolle Beziehung und Verbindung.

101. Vernünftige Worte, eine vernünftige Sprache, die mit Babys und Kindern gesprochen wird, sollte gleichermassen sein wie mit Erwachsenen, wie du das schon in deinem Erziehungsbuch erklärt hast, denn jede «Babysprache» und sonstige «Kleinkindersprache» schafft in den Kindern schädliche Einflüsse in bezug auf das Sprachgebaren usw., die lebenslang nachwirken.

102. Und wenn irrtümlich gedacht wird, dass die «Babysprache», «Kleinkindersprache», lautbildliche und lautblendende Sprache der Eltern einen Ursprung der Musik bilde, dann entspricht das nicht der Realität, sondern einer völlig falschen Annahme.

103. Tatsache ist jedoch, dass Musik beim Menschen seit alters her die Zusammengehörigkeitsgedanken und die entsprechenden Gefühle stärkte und dies weiterhin und in alle Zukunft tut.

104. Schon sehr frühe Hominiden haben gemeinsam musiziert, und zwar durch rauhen Gesang und durch rhythmisches Klopfen auf hohle Früchte, Holzstücke, Knochen und Steine usw., auch wenn das bei den irdischen Forschern und Wissenschaftlern, wie Paläontologen usw., nicht bekannt ist.

105. Auch haben sie Tänze durchgeführt, was sie beglückt und ihre sozialen Strukturen gefestigt und zudem zu einer Dopamin-Ausschüttung im Gehirn geführt hat.

Billy:

Was sich die heutige Jugend und gar viele Erwachsene heute als «Musik» «leisten», ist katastrophal und hat mit guter, harmonischer und überhaupt mit Musik nichts mehr zu tun. Es ist nicht mehr als Sprengstoff, der die Ohren taub werden lässt und auch das Bewusstsein sowie die Gedanken-Gefühls-Psyche- welt vergiftet und sogar den Körper krank macht. Und wenn das Ganze aus klarer Sicht betrachtet wird, dann steht dahinter die böse Absicht, nicht nur das Ende der guten, harmonischen und wertvollen Musik herbeizuführen, sondern auch die gesamte traditionell abendländische Kultur, wie die wertvollen zwischenmenschlichen Beziehungen und den allgemeinen sozialen Zusammenhang der Menschen der westlichen Welt zu zerstören. Der westliche Mensch wird regelrecht verblödet und extrem aggressiv gemacht, durch – wie du gesagt hast – unmusikalische, misstönende und krankmachende Geräusche, durch Geheul, Gejaule und Geschmetter, was verrückterweise als «Musik» bezeichnet und verstanden wird. Es ist nicht nur grässlicher Pop und katastrophal miese Heavy-Metal-Musik, lausige Schlager, sondern auch New-Jazz usw. usf., was gesamthaft die gute, harmonische Musik im Abseits versinken lässt, wie eben gute Klassik, Schlager, guter Pop, Rock und gute Metal- sowie Volksmusik usw. Und unter all dem Unmusikalischen leiden nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere, das Getier und die Vögel usw., die durch die unmusikalischen Geräusche, das Getöse, Gejaule und Gebrüll usw. krank und verstört werden. Wie der Mensch, reagieren auch sie entsprechend auf den nerventötenden und gesundheitsschädlichen Krawall und das Missklingen der Unmusik, die in bezug auf den Menschen sehr schädigend auf dessen Intelligenz, die Gedanken, Gefühle und Psyche sowie negativ auf dessen Bewusstsein und zerstörend auf sein Sozialverhalten wirkt. Ausserdem schwächt harte, aggressive Unmusik nicht nur die Lernfähigkeit von Mensch, Tier und Getier, sondern es stört und zerstört langsam und kontinuierlich in jeder Beziehung auch das soziale Verhalten, und zwar speziell in bezug auf jene Menschen gesehen, die mit Intelligenz nicht besonders gesegnet sind. Und diese sind es exakt, die nicht verstehen, dass der Krawall und Radau, der von den missbrauchten Instrumenten ins Land hinausdonnert, wie der verbale Müll, der aus den Mündern der brüllenden,

heulenden, jaulenden und schreienden Unmusikern quillt, die Mitmenschen und die Welt aller Lebensformen der Fauna zum Wahnsinn treibt. Dies ganz im Gegensatz zur guten, harmonischen und wertvollen Musik jeder Art, die jener Menschen Sinne und Psyche erfreut, die bedeutend weiter entwickelte und sensiblere Wesen und in ihrem Leben intelligenzmässig und sozial weiter vorangekommen sind als die Unmusikbetreibenden und Unmusikanhänger jeder Art. Die Unmusikbetreibenden sind dumm und treiben mittels ihrer disharmonischen Unmusik die Menschen in Abstumpfung und machen sie gegenüber fremden Einflüssen gefügig. Also ist es kein Zufall, dass Intellektuelle jene Bewegung anführen, die in den 1960er Jahren ins Leben gerufen wurde und deren Ideologie es ist – unter Vorgabe der Lüge, die Freiheit zu pflegen und zu fordern –, die Zerstörung der traditionellen westlichen Werte und damit der westlichen Kultur herbeizuführen, und zwar beeinflusst und inspiriert von den kommunistischen Lehren von Karl Marx. Grundsätzlich wollen sie die kommunistische Kultur, eben den Marxismus, in der ganzen Welt verbreiten und ihren akademischen Einfluss dazu benützen, einen verdeckten psychologischen Krieg gegen die abendländische Kultur zu führen. In etwa dem gleichen Rahmen handeln in der Schweiz auch die EU-Fanatiker, die sich kriminell bemühen, die Schweiz der EU-Diktatur einverleiben zu lassen, denn wie der genannten Intellektuellen Ziel in bezug auf die Zerstörung der westlichen Kultur, ist der EU-Beitritt-Fordernden – die sich «Schweizer» nennen, jedoch keine und nichts anderes als Heimatverräter sind – vordringlichstes Bestreben, die Schweiz und deren demokratisches, neutrales, freiheitliches, friedliches und sicherheitsstarkes Fundament systematisch zu zerstören und das Land sowie seine Bevölkerung unter die EU-Diktatur zu zwingen. Alle sind sie schmierige Quislinge, die wahrhaft nicht in alles Gute der Schweiz vertrauen und es auch nicht anerkennen, sondern es abgrundtief verraten und grundsätzlich keine moralische Werte mehr haben, weil sie im Wahn leben, über Verstand und Vernunft zu stehen. Es sind dies alles Menschen, die sich in der Regel äusserst leicht korrumpieren und sich unbedacht durch falsche diktatorisch-getrimmte EU-Einflüsterungen unter das hündische Joch einer gewaltherrschaftlichen neuen Ordnung zwingen lassen, die wahrheitlich einem totalitär-absolutistisch-kriminellen Zwangssystem entspricht. Die Heimatverräter von «Schweizers» Gnaden sind ganz klar und eindeutig die Erzfeinde der Demokratie, des Friedens, der Freiheit und der Sicherheit und zudem in Wahrheit nicht mehr und nicht weniger als nur Marionetten der diktatorisch-heimtückischen EU-Macht und deren falscher Propaganda, wobei sie sich in ihrer Unbedarftheit dieser Tatsache nicht bewusst sind. Sie merken und verstehen nicht, dass sie als «EU-Erleuchtete» in den Tentakeln der EU-Diktatur gefangen sind und auf dem Weg wandeln, der die Schweiz undemokratisch, unfrei, unfriedlich und unsicher machen und die Bevölkerung in eine Diktatur zwingen und auch durch fremde EU-Richter gerichtet werden soll. Fast könnte über eine so dreiste Idiotie der EU-Fanatiker gelacht werden, denn schliesslich würde ein EU-Beitritt der Schweiz diesen Knallfröschen selbst immensen Schaden bringen – worüber sie dann allerdings schockiert und die ersten wären, die sich über die gegen ihre persönliche Freiheit gerichteten diktatorischen Massnahmen der EU ärgern würden. Und ebenso würden sie sich ärgern, wenn sie von jenen mokant angesprochen würden, von welchen sie gewarnt wurden. Doch ich bin vom eigentlichen

Thema in bezug auf die Macht der Musik abgewichen, folglich will ich dazu noch folgendes sagen: Das Wissen um die Macht der Musik ist sehr alt und wird schon früh in diversen Schriften beschrieben, und so hat die gute und harmonische Macht der Musik schon die antiken Hochkulturen beeinflusst, deren Zivilisationen zum Aufschwung gebracht, jedoch auch wieder ihren Niedergang und ihr Auslöschen sowie ihr Verschwinden von der Bildfläche besiegelt, wenn die Macht der Misstöne der unmusikalischen Unmusik aufgekommen ist und Kriege sowie Verkommenheit der Menschen und Zerstörung usw. gebracht hat. Auch in der Bibel steht geschrieben, dass in biblischer Zeit die Israeliten durch den Klang von Posaunen die Mauern von Jericho zu Fall gebracht haben sollen, was allerdings nur einer religiösen Fabel entspricht, jedoch beweist, dass der Musik schon seit alters her in verschiedenen Bereichen Macht zugesprochen wurde. Viel älter sind jedoch die Schriften der indischen Veden, die sich mit der Macht und Wirkung der Musik auf den Menschen befassen, wie das auch die Philosophen-Ärzte der griechischen Antike beschrieben haben und die bereits bestimmte Klänge, Tonarten und Musik bei den Menschen gegen psychische Störungen eingesetzt haben. Auch diverse alte Philosophen, wie z.B. Konfuzius, haben über die Macht der Musik und ihren vielfältigen Einfluss auf die Menschen allgemein und auf die Gesellschaft besonders geredet, gelehrt und auch gesagt, weshalb die verschiedenen Formen guter und harmonischer Musik seit alters her verschieden auf die Intelligenz der Menschen wirken, diese fördern und die Gedanken, Gefühle, die Psyche und das Bewusstsein verfeinern und evolutionieren, oder dass bei Unmusik und Missgesang sowie bei deren misstönendem Geräusch, Geschmetter, Gejaule und Geheul gegenteilig alles böseartig und schädigend ausartet. Gegenteilig zur Heilung durch gute, harmonische Musik – so hat mir schon dein Vater Sfath erklärt, woran ich mich noch gut zu erinnern vermag – können selbst studierte Menschen durch misstönende, stumpfsinnige Unmusik in beinahe intelligenzlose dumme Menschen verwandelt werden. Und das werde in kommender Zeit der Fall sein, wenn ab den 1970er und 1980er Jahren solche Unmusik aufkomme und sich innerhalb weniger Jahre verbreite und dadurch sehr viele Menschen weltfremd, sozialarm und in böseartiger Form völlig beziehungslos zu allen Werten in bezug auf die Mitmenschen und Menschlichkeit sowie die Hilfsbereitschaft, das Zusammenleben und das Leben selbst würden, was sogar dazu führe, dass der Wert des eigenen Lebens missachtet und mit Füßen getreten werde. Dein Vater sagte damals aber auch, dass durch die aufkommende Unmusik das Gefüge und die Normen der Gesellschaft auseinanderbrechen, wie auch, dass der Mammon resp. das Geld in bezug auf die Gier der Menschen absolut unkontrollierbare Formen annehmen und ungeheuer viel Unheil in Form von Bankrotten, Konzern zusammenbrüchen, Kriegen, Familienzerstörungen, Terrorismus und Sektierismus, Streit, Morden sowie unzählige andere Ausartungen hervorrufen werde. Auch das Flüchtlingswesen hat er angesprochen, das infolge der Geld-, Luxus- und der Wohlstandsgier der Menschen in Drittweltländern usw. unkontrollierbar überhandnehme, und zwar ausgelöst durch den Hass und die Unvernunft europäischer Regierender. Schon gegen Ende der 1940er Jahre machte er ja viele Voraussagen, denen gemäss ich dann auch die diversen weiteren Voraussagen schrieb und in alle Welt verschickte, was aber am Weltgeschehen nichts geändert

hat, weil nicht auf die Voraussagen reagiert und nichts zum Besseren geändert wurde. Aber genug davon, denn ich will noch sagen, was mir Sfath weiter erklärt hat, wie z.B. dass bestimmte Unmusik im Gehirn und Körper sowie in der Psyche und im Bewusstsein des Menschen schwere gesundheitliche Schäden auslöst, wobei auch der Blutdruck und Puls sowie das Herz beeinträchtigt werden, was gar einen Herzinfarkt herbeiführen kann. Allein schon der Schlagzeugrhythmus, so erklärte dein Vater, kann den Organismus schädigen oder zumindest schwächen, und zwar nicht nur beim Menschen, sondern auch bei den Tieren, allem Getier, den Vögeln, Amphibien und Reptilien usw. Auch ein ganz bestimmter Rhythmus sehr extrem schlechter Unmusik, der zukünftig ab den 1970er und 1980er Jahren häufig verwendet werde, bringe speziell ausartende Verhaltensweisen und gesundheitliche Schädigungen bei den Menschen hervor. Das Ganze der miserablen Unmusik demoliert die Gedanken-Gefühls-Psychewelt all der Menschen, die manipuliert werden und damit einen direkten Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese abgrundtief negativ verändern. Und dass stetig mehr Kriminalität und Verbrechen aus allem hervorgehen, bis hin zu erhöhten Mord- und Selbstmordraten, vermehrten Sexualdelikten und Familientragödien, Terrorakten und Kriegshandlungen usw., wie Sfath sagte, das erweist sich ja tatsächlich mit all dem, was heutzutage geschieht. Was ich aber noch sagen will in bezug auf Musik: Musik setzt sich informativ auch im Wasser ab, wie der japanische Forscher Masaru Emoto bewies, der destilliertes Wasser mit verschiedener Musik in der Ordnung von Mozarts Sinfonie Nr. 40, Bachs Goldberg-Variationen sowie mit japanischen Pop-Songs und Heavy-Metal-Musik bespielte, es dann gefrieren liess und anschliessend die durch die Musikschwingungen entstandenen wunderschönen Wasserkristalle photographierte. Wasser und Musik haben also eine viel engere Beziehung, als dies den Menschen allgemein bekannt ist. Auch dass niedrige Lebensformen musikalisch sind, wie z.B. Quallen, ist in der Regel ebenso nicht im menschlichen Allgemeinwissen enthalten, wie auch nicht, dass die Wale singende Lebewesen sind und mit ihrem Gesang, der weit durch die Meere schwingt, sehr viel für die Erde tun. Auch darüber gäbe es noch sehr viel zu sagen, wie auch bezüglich dessen, wie gute, harmonische und also richtige Musikklänge Pflanzen beschwingen, stimulieren und ihr Wachstum fördern, wie jedoch ungute, disharmonische Unmusik auf Pflanzen sowie auf Amphibien, Tiere, Getier, Reptilien und Vögel sehr negativ wirkt und wie sie auch durch allgemeine sonstige Disharmonie in ihrer Umgebung physisch und psychisch gesundheitlich geschädigt werden.

Anm. Billy: Im Internet lässt sich bei Wikipedia folgendes finden:

Emoto beschäftigte sich seit Anfang der 1990er Jahre mit Wasser. Er vertrat die Auffassung, dass Wasser die Einflüsse von Gedanken und Gefühlen aufnehmen und speichern könne. Zu dieser Auffassung gelangte er durch Experimente mit Wasser in Flaschen, die er entweder mit positiven Botschaften wie «Danke» oder negativen Botschaften wie «Krieg» beschriftete und anschliessend gefror, fotografierte und anhand von ästhetischmorphologischen Kriterien den entstehenden Eiskristall beurteilte. So versuchte er einen Zusammenhang zwischen dem Aussehen des Eiskristalls und der Qualität bzw. dem Zustand des Wassers darzustellen. Seiner Theorie zufolge formt mit positiven Botschaften beschriftetes

Wasser stets vollkommene Eiskristalle, während Wasser mit negativen Botschaften unvollkommene Kristallformen annimmt. Die bekannten Grundlagen der Kristallbildung von Schneeflocken (Form abhängig von Temperatur) wurden hierbei ausser Acht gelassen. Emotos Behauptungen bilden zusammen mit weiteren als para- bzw. pseudowissenschaftlich bezeichneten Ansätzen von Viktor Schauberger, Johann Grander und anderen die Ausgangslage für die Behandlung, Herstellung und Vermarktung von sogenanntem «belebtem» Wasser und Geräten zur Wasserbelebung. Emoto Masaru (geb. 22. Juli 1943 in Yokohama, Japan; gest. 17. Oktober 2014 in Tokio) war ein japanischer Parawissenschaftler und Alternativmediziner.

Ptaah:

106. Du sprichst ganz in meinem Sinn, und was mein Vater dir erklärte, kann ich nur bestätigen.

Billy:

Dann habe ich heute einen Artikel in der «Oberländer-Zeitung» gelesen, in dem die Tatsache beschrieben wurde, dass eine grosse Anzahl Morde von der Polizei, von Ärzten und Pathologen nicht erkannt wird. Wir beide haben diesbezüglich bereits im Jahr 2004 einmal privaterweise und einmal offiziell darüber gesprochen, wie dieser Gesprächsberichtauszug zeigt, zu dem dieser Zeitungsartikel neue Informationen bringt:

***Auszug aus dem 369. Kontaktgespräch vom 12. November 2004, Seiten
335–336,
«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 9***

Billy:

... Was ich dich aber noch fragen wollte: Du sagtest bei deinem letzten Besuch so unter der Hand noch etwas bezüglich unentdeckter Morde in der Schweiz und in Deutschland, ... Da unser diesbezügliches Gespräch jedoch in rein privatem Zusammenhang stand, wurde es leider nicht im Bericht erwähnt, wozu ich meine, dass es vielleicht doch richtig wäre, wenn wir darüber noch offiziell sprechen würden.

Ptaah:

...

17. Doch deinem Wunsch will ich trotzdem entsprechen und das Gesagte nochmals aufgreifen:

18. Hinsichtlich unentdeckter Morde sprach ich davon, dass in der Schweiz jährlich rund 400 und in Deutschland resp. im Teil der alten Bundesrepublik Deutschland ebenfalls jährlich rund 4500 Morde an Menschen begangen werden, die sich als solche nie nachweisen lassen, weil aus Unachtsamkeit der Ärzte und der Polizei keine Verdachtsmomente darauf hinweisen, dass Mordverbrechen vorliegen.

19. Diesbezüglich stellen unbedarfte Ärzte Totenscheine aus, die auf falschen Todesursachen beruhen, während die zuständigen Polizeiorgane ihre

Untersuchungen derart unaufmerksam handhaben, dass sie alle Anzeichen der Morde übersehen oder missdeuten.

20. Geldgier, Hass, Eifersucht und Erbschleicherei sind dabei die hauptsächlichsten Gründe für diese unentdeckten Morde.

Ptaah:

107. Was du sagst, ist richtig, wobei ich das Gespräch noch in guter Erinnerung habe, und zwar auch darum, weil ich mich bezüglich dieser Sache weiterhin interessiere, folglich ich dir sagen kann, dass ich weiss, dass sowohl in der Schweiz wie auch in Deutschland, aber auch weltweit, die Anzahl dieser unentdeckten Morde seit 2004 sehr stark angestiegen ist.

108. Vielfach werden die Morde von nahen Angehörigen und von Verwandten oder sonstigen Erbnutznießern begangen, die hauptsächlich aus Habgier die Erblasser auf verschiedenste Weisen ermorden, wobei diese Morde aber vielfach unentdeckt bleiben.

109. Weniger treten dabei Fälle in Erscheinung, bei denen Mitleidsmorde begangen werden, wenn Menschen alt und bettlägerig, krank und dahinsiechend sind.

110. Sehr viele dieser Morde bleiben jedoch unentdeckt und ungesühnt, weil die zuständigen Ärzte und die forensischen Mediziner, Pathologen und die Polizei usw. in Beziehung der diesbezüglichen Verbrechensaufklärung zu unaufmerksam, naiv, zu vertrauensvoll und befangen und zudem voreingenommen sind gegenüber den «Leidtragenden» und «Trauernden» resp. den Hinterbliebenen.

Billy:

Das hast du schon bei unserem 2004 geführten Privatgespräch gesagt, und beim Ganzen hat sich seither in keiner Art und Weise etwas geändert. Ändern tut sich auch nichts in bezug auf die kriminelle Giftspritzerei in bezug auf Herbizide und Pestizide, denn wieder einmal ist es soweit, dass die Gesundheitsämter und die EU-Diktatur das meistverkaufte Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat in Europa legalisiert und für die menschliche Gesundheit als unbedenklich deklariert hat. Folglich kann es in rauen Mengen ausgebracht werden und die natürlichen Lebensmittel, eben die Nahrungspflanzen, vergiften, die dann von den Menschen gegessen werden und sie vergiften. Glyphosat wird nicht nur in der Schweiz, sondern in ganz Europa und gar auf der ganzen Welt auf Äckern und Grünflächen, in Obstplantagen, auf Bahndämmen und in den Privatgärten eingesetzt. Das Pestizid Glyphosat findet sich in Produkten wie Roundup, Taifun, Well Kill oder Capito und ist erhältlich in den Gartenabteilungen von Migros, Coop, Landi, Jumbo oder Hornbach. Wenn du nochmals etwas ausführlich über Glyphosat und dessen Wirkung sagen kannst, wie auch über das ganze Drum und Dran der heutigen Herstellung und den Vertrieb usw. Meines Wissens stellen heute ja verschiedene Konzerne das Gift her, und zwar weltweit, so z.B. auch in China. Wenn du bitte einmal etwas ausführlich und in einer Sprache, die auch Laien verstehen, etwas darüber klarlegen kannst, z.B. welche Erkenntnisse ihr bei euren Forschungen in bezug auf das Glyphosat und andere Gifte gewonnen habt, die in der

Landwirtschaft und im Gartenbau usw. sowie allgemein in Form von Herbiziden und Pestiziden bei uns auf der Erde ausgebracht werden und alles vergiften.

Ptaah:

111. Glyphosathaltige Unkrautvernichter werden tonnenweise eingesetzt, und zwar nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch von Hausgärtnern, Gartenbaubetrieben und Hobbygärtnern.

112. Glyphosatprodukte werden vom berüchtigten Gentech-Konzern Monsanto hergestellt.

113. Die schädlichen Auswirkungen auf Natur, Fauna, Flora und Mensch werden nicht nur bagatellisiert und verharmlost, sondern vehement geleugnet.

114. Wer eine Schädlichkeit glyphosathaltiger Stoffe in bezug auf die Menschen und andere Lebensformen nachweisen kann, wird von Monsantos Anwälten zum Schweigen gebracht.

115. Glyphosat ist aber sehr wohl schädlich und löst auch Krebs aus, wobei es nicht nur wahrscheinlich krebsfördernd ist, sondern unweigerlich Krebs auslöst, wozu schon geringste Mengen im Nanobereich genügen, wie auch für vielerlei andere Leiden und Krankheiten, von denen Menschen und Tiere usw. befallen werden.

116. Die Anwendung des Herbizids in jeder Form ist nicht nur für alle Konsumenten äusserst gesundheitsgefährdend und also gefährlich, sondern auch für deren Nutzer und Verbraucher wie Landwirte, Gartenbauer, Plantagenbetreiber sowie Hausgärtner und Hobbygärtner usw. usf.

117. Unsere Forscher können Glyphosat und seine Abbaustoffe zumindest in Nanobereichen in der Luft, im Regen und gar in der Atmosphäre, wie aber auch in höheren Nanodosen im Grundwasser und im menschlichen Körper sowie in unzähligen Lebensformen aller Gattungen und Arten nachweisen.

118. Glyphosat ist also ein Unkrautvernichter des Konzerns Monsanto, worüber wir schon einmal gesprochen haben, und bei diesem Toxin handelt es sich um einen sehr gefährlichen Krebserreger der schlimmsten Sorte, wobei schon minimalste Nanomengen genügen, um den Organismus von Mensch, Tier und allen Lebensformen zu schädigen.

119. Glyphosathaltige Unkrautvernichter werden aber nicht nur vom berüchtigten Gentech-Konzern Monsanto hergestellt, sondern auch anderweitig, und sie werden tonnenweise von Konzernen diverser Art und von Behörden zur Unkrautvernichtung eingesetzt.

120. Die schädlichen und lebensgefährdenden und gar lebenszerstörenden Auswirkungen auf die Natur, Fauna und Flora sowie auf den Menschen werden bewusst kriminell verharmlost oder gar geleugnet.

121. Und wer in dieser Beziehung eine Schädlichkeit des Glyphosats nachweisen kann, wird von Monsantos Anwälten zum Schweigen gebracht, denn das Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat ist für den Hersteller des Saatgut- und Gentechnik-Konzerns Monsanto mit Sitz in St. Louis im US-Bundesstaat Missouri ein Milliarden-Geschäft.

122. Glyphosathaltige Unkrautvernichter sind sogenannte Breitbandherbizide, die für fast alle Pflanzenarten giftig sind, wobei diese Toxine seit dem Ablauf des Patentschutzes auch von anderen zahlreichen Unternehmen hergestellt werden, folglich die Hälfte des Giftangebots heute aus China stammt.

123. Glyphosat ist weltweit einer der am meisten eingesetzten Herbizid-Wirkstoffe, wobei ganz klar gesagt werden muss, dass in bezug auf das weltbekannte Roundup dieses in sich sehr viel giftiger ist als sein aktiver Bestandteil Glyphosat.

124. Und dies ist darum so, weil die Rezeptur noch diverse weitere Toxine enthält, wie z.B. Formaldehyd, wodurch der sogenannte «Cocktail Effekt» zustande kommt, durch den sich eine Mixtur ergibt, die infolge der einzelnen Komponenten noch viel gefährlicher und toxischer ist als diese für sich allein.

125. Dadurch ergibt sich für die Menschen sowie für alle Lebensformen überhaupt, dass wenn sie mit dieser Mixtur in Berührung kommen und die verschiedenen Gifte in ihre Körper eindringen, und zwar sowohl durch die Poren, Schleimhäute, die Atemwege und die Nahrung, dass die Organe und das Blut mit all diesen Toxinen kontaminiert werden, was durch diese Vergiftung zwangsläufig zur gesamtorganischen Schädigung führt.

126. Und dies auch dann, wenn in erster Zeit – die manchmal Jahre dauern kann, je nach der Menge Gift, die in den Organismus eingedrungen ist, und zwar in der Regel erst im Nanobereich – noch keine oder nur geringe Leiden und Krankheiten entstehen.

127. Diese wirken sich mit der Zeit jedoch in schwerwiegende Schädigungen aus, und zwar bis hin zum Krebs.

128. Also ist immer wieder zu betonen, dass im Organismus der Menschen und aller Lebensformen selbst die geringsten Mengen toxischer Stoffe schon im Nanobereich gesundheitsschädlich sind und zu schweren Leiden und Krankheiten und letztendlich zum Tod führen.

129. Dabei muss beachtet werden, dass in der Regel von den Medizinern nur selten der Ursprung der Erkrankungen erkannt wird, und wenn sie die Ursache doch noch finden, dann ist es für die Patienten zu spät, weil sie von ihren gesundheitlichen Schädigungen nicht mehr geheilt werden können.

130. Im Laufe der Jahre wurde die Wirkung von Glyphosat und der gesamten Mixtur auf die Menschen, Amphibien, Fische, Getiere, Reptilien, Säugetiere und Vögel umfangreicher, gefährlicher, krankheitserregender und tödlicher, was aber durch den Herstellerkonzern und die von ihm gekauften «wissenschaftlichen Fachkräfte» bestritten wird, die angeblich die Wirkungen von Glyphosat und dessen Mixturen untersuchten und – natürlich gegenteilig zur effektiven Wahrheit – keine Gefährdung für die Menschen und alle anderen Lebensformen feststellen konnten.

131. In der Regel hiess und heisst es, dass bei bestimmungsgemässer Anwendung von Glyphosat bzw. Roundup und aller anderen Toxine für die Menschen und andere Lebensformen – ausser jenen, die bekämpft werden müssten – keinerlei Gesundheitsrisiken bestehen würden, obgleich Gegenteiliges der Fall ist, was jedoch einerseits vehement bestritten wird.

132. Andererseits kann jedoch durch die massgebenden Mediziner, Pathologen und sonstigen Fachkräfte die Gefährlichkeit der Toxine nicht festgestellt werden, weil in noch geringen Mengen im Nanobereich, die bereits gesundheitsschädlich sind, die Gifte infolge des mangelnden Analysevermögens nicht festgestellt werden können oder einfach verschwiegen werden, wenn deren Feststellung schon möglich ist.

133. Und das geschieht nicht selten durch sogenannte «Ärzte» und «Forscher» usw., die für ihr Schweigen oder ihre Falschaussagen und Lügen horrend bezahlt werden.

134. So kommt es, dass seit jeher die Giftproduktionskonzerne, wie z.B. der Konzern Monsanto, der Herstellerkonzern von Glyphosat, dessen Mixtur sowie anderer Toxine, sehr schnell zum Gegenangriff übergehen, wenn nicht durch Schmiergelder bezahlte Fachkräfte, wie private Wissenschaftler sowie Universitäten usw., Studien betreiben und veröffentlichen, die Glyphosat, dessen Mixturen sowie andere Gifte als gesundheitsschädlich und gar tödlich für Menschen, Tiere und Getier usw. entlarven.

135. Kritische Forscher und Wissenschaftler werden durch den Konzern Monsanto, wie praktisch aber auch durch alle anderen Toxineproduktehersteller, einfach diskreditiert oder notfalls mit Drohungen oder auf gewalttätige Weise mundtot gemacht.

136. Unsere Forschungen ergaben, dass Glyphosat inklusive dessen Mixturen hochtoxisch für alle Böden, Gewächse, Gewässer sowie für die Menschen und alle Lebensformen überhaupt sind.

137. Dies ist aber vielfach auch der Fall bei anderen Toxinen, doch speziell bei Glyphosat entsteht im Körper der Menschen – wie auch bei diversen anderen Lebensformen – eine Häufung von Karzinomen resp. Geschwulsten, Gewächsen, Knoten, Krebs, Tumoren und Wucherungen der Nierentubuli resp. der kleinen Nierenkanälchen oder Harnkanälchen in den Nieren.

138. Auch im Stütz- und Bindegewebe entstehen durch schon geringste Nanomengen des Herbizids bösartige Tumore und auch Geschwulste in der Bauchspeicheldrüse, wie aber auch in erhöhtem Mass Hautkrebs, Lungenkrebs und Lymphdrüsenkrebs hervorgerufen wird.

139. Glyphosat ist also unbestreitbar selbst in geringsten Nanomengen ein Krebserreger.

140. Doch nicht genug damit, denn unsere Forschungen beweisen, dass Glyphosat und alle die darin enthaltenen Mixtoxine bereits in winzigsten Mengen im Nanobereich im Zellkern der DNA und in den Chromosomen der Menschen, Tiere und bei allem Getier usw. schwerwiegende Schäden verursachen, die auch Autismus und körperliche Missbildungen hervorrufen, und zwar insbesondere auch bei im Mutterleib heranwachsenden Nachkommen.

141. In der Landwirtschaft, in Plantagen und in den Gartenbaubetrieben werden besonders Gemüse, Winterraps, Hülsenfrüchte, Wintergerste und Sommergetreide mit dem Toxin Glyphosat besprüht, das sich dann in diesen natürlichen

Nahrungsmitteln festsetzt und die Menschen und sonstigen Lebensformen vergiftet, die von diesen essen.

142. Glyphosat- oder andere Giftrückstände sind heutzutage praktisch in allen Grundnahrungsmitteln enthalten, wie in Gemüse, Haferflocken, Mais, Soja, Weizen und Zucker usw. und damit praktisch in allen Mehlprodukten, folglich also dann auch in Teig- und Backwaren.

143. Dass mit dem Gift Glyphosat – auch mit anderen Toxinen – die Menschen und alle Lebensformen überhaupt vergiftet sowie leidend und krank gemacht werden, das wird natürlich von den Toxineherstellungskonzernen geleugnet.

144. Was nun aber bei der Landwirtschaft und im kommerziellen Gartenbau geschieht ist dies, dass vor der Aussaat die Felder und Gärten mit Glyphosat oder mit anderen Toxinen gespritzt werden, um sie frei zu machen von Wildpflanzen und Wildkräutern, die als Unkraut eingestuft werden, was vor der Ernte speziell durch Roundup geschieht, um auf diese Weise die Reifung der Kulturpflanzen zu beschleunigen.

145. Das Fazit ist, dass sich natürlich giftige und krebserregende Rückstände in den pflanzlichen Nahrungs- resp. Lebensmitteln absetzen und anreichern, die dann von den Menschen konsumiert werden.

146. Nach der Ernte wird das Herbizid dann auch auf die Stoppeln gesprüht, um den Unkrautbewuchs vor der Bodenbearbeitung ebenfalls zu unterbinden.

147. Das Roundup ist auch unter dem Markennamen Glyfos oder Glypho-Unkraut-Ex im Handel und wird natürlich auch im Privatgebrauch in Hausgärten verwendet, wie aber auch um einen Garagenplatz oder Gartenweg, um Hauswände, Stege, Treppen und Plätze usw. von Unkraut freizuhalten.

148. Grundsätzlich dürfte dies gar nicht erlaubt sein, weil Glyphosat nur von sachkundigen Personen mit einer entsprechenden Nachweisbescheinigung angewendet werden dürfte.

149. Dies sollte zumindest so sein, was jedoch in der Regel beim Kauf von kleinen Mengen nirgendwo eingehalten wird, ja nicht einmal, wenn mehr als eine Literflasche oder gar ein 5-Liter-Kanister des Giftes gekauft wird, weil diese eben billiger sind als kleine Mengen.

150. Das Gift kann überall ungehindert gekauft werden, wo es eben verkauft wird, denn in der Regel – wenn überhaupt – werden die Käufer lediglich darüber informiert, dass sie das Mittel eigentlich nicht kaufen dürften, weil es für den Haus- und Hausgartenbereich und Privatbereich nicht zugelassen ist, und weil es grundsätzlich nur von pflanzenschutzsachkundigen Personen erworben werden dürfte.

151. Das sind in der Regel Menschen, die eine einschlägige Berufsausbildung und Berufserfahrung und eine Pflanzenschutzsachkundeprüfung ausweisen können, wie als Gärtner, Landwirte oder Personen, die eine entsprechende Prüfung abgelegt haben.

152. Bei solchen Prüfungen müsste auch klargelegt werden, dass Toxine, und zwar egal welcher Art, keinesfalls auf Autoabstellplätzen, befestigten Garagenplätzen, Hofflächen, Plätzen und Wegen usw. ausgebracht werden dürfen, weil da in jedem

Fall immer die Gefahr besteht, dass sie in Gewässer schwimmen und das Ökosystem massiv beeinträchtigen und vergiften, wie das auch beim Ausbringen in Äcker, Felder, Gärten und Wiesen usw. geschieht, weil die Gifte ins Grundwasser absickern und früher oder später auf diese Weise ins Bepflanzungsspritzwasser und ins Trinkwasser gelangen.

153. Leider wird jedoch von keinen Käufern von Glyphosat oder sonstiger Gifte verlangt, dass sie angeben, wo genau sie die Toxine einsetzen werden.

154. Also kaufen sie die diversen Gifte oder eben das meistgefährliche Glyphosat und besprühen damit sehr reichlich alles, was ihnen vor die Sprühdüse kommt.

155. Kommt dann Regen dazu, dann wird das Glyphosat oder das sonstige Gift in den nächsten Ablauf oder Wassergraben gespült, wobei die hochtoxischen Stoffe in die Gewässer abfließen und sie vergiften.

156. Je nach Menge des Glyphosat oder der sonstigen Gifte im Wasser wird nahezu alles vergiftet und vernichtet, was wächst und lebt und mit dem vergifteten Wasser in Berührung kommt oder sich über das Baden oder Trinken damit kontaminiert, und zwar ganz gleich, ob es Algen, Amphibien, reine Bodenpflanzen, Fische, Käfer, Libellenlarven, Molche, Reptilien, Vögel, Wasserpflanzen oder Wirbeltiere sind, oder eben auch die Menschen.

157. Die Menschen gehören zwar weder zu den Amphibien noch zu anderen Lebensformen der freien Natur, doch was diese durch Giftstoffe zu töten vermag, das schadet gesundheitlich auch ihnen und geht nicht spurlos an ihnen vorüber, und zwar bis hin zum Tod, und eben auch dann, wenn aus dem auch nur im Nanobereich aufgenommenen Glyphosat oder aus anderen Giften über Jahre hinweg langsam aber sicher eine unheilbare Krebsentwicklung hervorgeht.

158. Die Erdenmenschen müssen sich und ihre Umwelt vor Unkrautvernichtern schützen, wobei in erster Stelle das Roundup und dessen Fortsetzungsprodukte stehen, jedoch auch alle andere Toxine aller Art, die nicht vergessen werden dürfen.

159. Grundsätzlich muss darauf geachtet werden, dass regionale Lebensmittel aus einem effektiv hochwertigen Bio-Anbau genutzt werden, weil diese weitgehend vor Herbiziden wie Roundup, wie auch vor Pestizidbelastung geschützt werden.

160. Das bedeutet aber nicht, dass Bio-Produkte absolut vor Toxinen geschützt, jedoch in einem Zustand gehalten, gepflanzt, gezüchtet, zum Wachstum gebracht und geerntet werden können, dass ein absolutes Minimum an Toxinen in ihnen enthalten ist.

161. Diese bewegen sich in minimalsten Nanobereichen, wodurch natürlich auch dadurch Leiden und Krankheiten nicht verhindert, jedoch minimalisiert werden können.

162. Zu bedenken ist nämlich, dass Toxine aller Art in kleinsten Mengen auch in der Luft, im Regenwasser sowie Grundwasser und damit im Spritzwasser für die Bio-Produkte enthalten sind, auch wenn diese durch die irdischen noch sehr mangelhaften Analysegeräte infolge der winzigsten Nanomengen an Herbiziden und

Pestiziden nicht erkannt werden können – zumindest noch nicht in der heutigen Zeit.

163. Ausserdem ist auch zu sagen, dass viele als Unkräuter in Verruf geratene Wildpflanzen – sofern sie für die Menschen essbar sind – einen viel höheren Nährwert haben als jedes Kulturgemüse.

Billy:

1971 liess Monsanto Glyphosat als Herbizid patentieren und macht seither allein mit dem Roundup einen Jahresumsatz von 2 Milliarden US-Dollar. Das habe ich nachgelesen, wie auch, dass allein in der Schweiz jährlich 300 Tonnen Glyphosat verkauft und damit Äcker, Felder, Gartenbetriebe und Privatgärten, Gewässer sowie Strassen, Bahndämme, Wege und Wiesen vergiftet werden, während in Deutschland derzeit laut Erhebungen der Universität Göttingen auf 39 Prozent der Ackerflächen Glyphosat gespritzt wird. Die Giftkonzerne bestreiten aber jeden Zusammenhang mit ihren Giften und den Gesundheitsschäden vieler Menschen, doch dürfte das nunmehr gemäss einer neuen Studie nicht mehr so einfach sein, weil diese – durchgeführt von der International Agency for Research on Cancer (IARC), einer Einrichtung der WHO – das Gegenteil beweist. Die Studie wurde im März 2015 in der Fachzeitschrift «Lancet Oncology» veröffentlicht, wobei fünf Organophosphate aufgezeigt wurden, die als Herbizide oder Pestizide zum Einsatz kommen, höchst krebserregend sind, worunter sich auch das Herbizid Glyphosat befindet, das in die 2A-Gruppe eingestuft wurde, die Substanzen umfasst, die bei Menschen, Tieren, Getieren und allen Lebensformen definitiv Krebs auslösen. Bei dieser Studie handelt es sich um eine Metastudie, die seit 2001 durchgeführt wurde und die sich auf diverse Untersuchungen in den USA, Kanada und Schweden bezieht. Hierbei kamen Krebs-Experten aus 11 Ländern einstimmig zum Schluss, dass Roundup bei Tieren Krebs auslöst. Was diesbezüglich bei den Menschen geschieht, wurde wahrscheinlich auch in Betracht gezogen, doch was sich dabei ergeben hat, ist ja wohl klar.

Ptaah:

164. Das ist mir bekannt, doch die Toxine herstellenden Konzerne lassen sich wohl nicht davon abschrecken.

Billy:

Wahrscheinlich hast du ja recht, denn diese haben ungeheure Macht, die bis in die Regierungen reicht, in denen diverse Schmiergeldsüchtige sind, die ihre hohle Hand hinhalten.

Ptaah:

165. Das ist unbestreitbar so, folglich ich darüber nichts ...

166. Augenblick, Eduard ...

167. Entschuldige, Florena hat mir kurz einiges berichtet, was sich gegenwärtig in Paris durch einen weitumfassenden grossterroristischen Akt des «Islamistischen Staates» zuträgt und viele Todesopfer fordert.

168. Darüber will ich jetzt jedoch nicht reden, denn du kannst nach unserem Gespräch im Fernsehen ...

Billy:

Werde ich tun, wozu ich aber gleich sagen will, ehe ich genau weiss, was sich jetzt in Paris abspielt, dass die Mächtigen der Regierung in Frankreich, wie aber gesamthaft in der EU-Diktatur, wie auch in den USA usw., nur wieder dumme Phrasen dreschen werden, anstatt endlich das zu tun, was allernotwendigst wäre. Dabei rede ich davon, dass sich endlich die Staaten der Welt zusammenraffen und dringendst eine «Multinationale Friedenskampftruppe» ins Leben rufen müssten. Zwar bin ich mir sicher, dass Putin nun, wenn nunmehr ein grosser IS-Terrorakt in Paris erfolgt, zumindest Frankreich seine Hilfe anbieten und so etwas wie einen Grundstein für eine Allianz ähnlich einer länderverbündeten Kampftruppe vorschlagen wird. Doch was sich daraus dann ergibt, das steht in den Sternen geschrieben. Doch so, wie ich Hollande, den Frankreich-Präsidenten einschätze, wird er nur schwerlich oder überhaupt nicht auf den Vorschlag von Putin eingehen, sondern eher blödsinnig Militärhilfe von der EU-Diktatur anfordern. Dies, während in den EU-Diktaturstaaten das grosse Bibbern bei den Staatsmächtigen beginnt und sie die Grenzen ihrer Länder besser sichern und nur noch streng kontrollierte oder überhaupt keine Flüchtlinge mehr ins Land einlassen wollen. Und weiterhin ist wohl richtig, wenn ich sage, dass zumindest das Gros des Gros dieser dumm-dämlichen Staatsmächtigen sowie die Staatssicherheitsdienste weiterhin blauäugig bleiben und behaupten, dass die islamistischen Terroristen des IS nicht unter dem Deckmantel «Flüchtlinge» nach Europa einreisen würden, wie ich das schon vor Monaten gesagt und auch in Kontakt berichten im Internetz veröffentlicht habe. Der Erfolg des Nichtbeachtens der Warnung scheint jetzt in Paris den Anfang zu finden, was sich mit Sicherheit in anderen EU-Staten fortsetzen wird, wobei meines Erachtens Deutschland ein nächstes Ziel sein wird, wie aber auch andere EU-Diktaturstaaten. Anzunehmen ist zudem, dass auf längere Sicht gesehen auch die Schweiz nicht verschont bleiben wird und dass schon vor und besonders seit der Flüchtlingseinwanderung in Europa – die durch Angela Merkel ausgelöst wurde – IS- sowie Al-Qaida-Schläfer nebst vielen Kriminellen und Verbrechern in ganz Europa sind. Und davon ist auch die Schweiz nicht ausgeschlossen, wobei jedoch speziell Belgien, Deutschland und Frankreich im Fadenkreuz des IS-Terrorismus stehen, was durch die unbedarften und selbstherrlichen Staatsmächtigen und Staatssicherheitsdienste noch immer fleissig unter den Teppich gekehrt wird, was alle aber noch sehr teuer zu stehen kommen wird. Also wird einerseits in dieser Weise so lange weitergewurstelt und die «Schläfernester» nicht ausgemistet, nicht ausge-räuchert und das Gesindel nicht unschädlich gemacht, bis dieses mörderische Aktionen durchführt und viele unschuldige Menschenleben ermordet. Also werden die «Schläfer» in allen Ländern Europas auf freiem Fuss gelassen, ein bisschen beobachtet und sie so lange ungeschoren gelassen, bis sie ihre religiös-sektiererisch-hass-fanatichen Ausartungen ungehindert umsetzen und ihre Mordhandlungen in die Tat umsetzen und unsagbares Leid über unschuldige Menschen bringen können. Andererseits werden weiterhin Dschihadisten, Al-Qaida- und andere Terroristen und islamistische

IS-Mörder, wie aber auch Kriminelle und effective Schwerverbrecher ungehindert als «Flüchtlinge» nach Europa eingelassen, weil einerseits eine verantwortungslose Angela Merkel dies in ihrem kriminellen Tun unaufhaltbar angerissen hat und andererseits alles dazu tut, damit das Flüchtlingsdesaster weitergeht und das Flüchtlingselend weiter um sich greifen kann. Weiter ergibt sich, dass all die islamistischen, kriminellen und verbrecherischen Kreaturen mit Samthandschuhen berührt, im Höchstfall nur beschattet und zudem geduldet werden, anstatt dass sie angefasst, verhaftet und auf sehr lange Zeit hinter Schloss und Riegel gebracht werden. Und wenn ich schon bei der Macht der Regierenden bin, dann möchte ich erwähnen, dass die Mächtigen der Staaten, die jetzt in Syrien ihre Luftwaffen eingreifen lassen und die Bürgerkriegspartei mit Waffen und Munition beliefern, damit viel Geld verdienen. Das geschieht auch in bezug auf den «Islamisten Staat», der verbrecherisch von skrupellosen Waffenhändlern und religiös-sektiererisch-fanatischen Staatsmächtigen gewisser Staaten mit Kriegsmaterial ausgerüstet und beliefert wird. Du hast mir auch gesagt, dass in Syrien die Bombardements mit alten Bomben erfolgen, die aus den Lagern ebenso «ausgeschaut» resp. ausgesondert und ausgeräumt werden wie auch die alten Waffen und die alte Munition, um dies-bezüglich neues und zeitgemäss modernes Kriegsmaterial einräumen zu können. Also werden die alten Bomben-, Munitions- und Waffenbestände gegen teures Geld gegen den IS usw. verwendet oder an Kampfeinheiten geliefert, um damit alte und unmodern gewordene Bestände loszuwerden und neue herstellen zu lassen und die Lager wieder mit modernen Bomben, Waffen und mit neuer Munition aufzufüllen. Das fördert natürlich wieder das Florieren der Waffen- und Munitionsindustrie und lindert die Arbeitslosigkeit.

Ptaah:

169. Was du sagst, das sind unbestreitbare Fakten und Tatsachen.

170. Doch jetzt, lieber Freund, muss ich noch einige Dinge in privater Weise mit dir besprechen, worüber wir zwar schon mehrmals gesprochen haben, wozu sich aber Neues ergibt.

171. Die Sache ist die ...

Billy:

Da ist ja nicht ...

Ptaah:

172. Das ist leider so, doch ...

Billy:

Das sehe auch ich so, wozu ich aber noch folgendes sagen will ...

Ptaah:

173. Das ist tatsächlich so, doch nun muss ich wieder meiner Wege gehn.

174. Leb wohl und auf Wiedersehn, Eduard.

Billy:

Dann eben, leb auch wohl, Ptaah, und auf Wiedersehn.

Next Contact Report

Contact Report 635

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery

- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinisis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view

- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_634&oldid=121143"

Contact Report 635

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 635
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 402–404 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Friday, 20th November 2015, 10:55 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Friday, 12th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Florena



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 635

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertfünfunddreissigster Kontakt

Freitag, 20. November 2015, 10.55 Uhr

Billy:

Da kommst du schon, Florena. Sei willkommen – und grüss dich.

Florena:

1. Ja, ... auch ich grüsse dich.
2. Leider habe ich nur etwa eine halbe Stunde Zeit, wie ich dir schon übermittelte, als ich dich gerufen habe.
3. Folglich wäre es gut, wenn wir sogleich das besprechen würden, was mir von Ptaah und Quetzal aufgetragen wurde, dir zu erklären.

Billy:

Natürlich.

Florena:

4. Dann ist folgendes von Wichtigkeit:
5. Quetzal findet gegenwärtig keine Möglichkeit, selbst herzukommen, weil er durch eine sehr wichtige Sache in Anspruch genommen ist, die er weder aufschieben noch umgehen kann, folglich haben er und Ptaah letzte Nacht – und zwar unabhängig voneinander – sich um die anfallende leidige Angelegenheit bemüht, indem sie je eine eigene Vorausschau durchführten.
6. Du hast ja um eine Ratgebung nachgesucht, die ich an Ptaah und Quetzal weiterzuleiten hatte, wobei sich von ihrer Seite folgendes hinsichtlich ... ergeben hat, was jedoch nicht offiziell, sondern nur privaterweise mündlich besprochen werden soll, folglich wir also unser Gespräch in dieser Weise halten müssen.

Billy:

Natürlich, das ist ja kein Problem. Was du ansprichst bezüglich ... ist ... Müssen wir denn die Sache nochmals ansprechen?

Florena:

7. Ja, denn die Angelegenheit muss nochmals kurz angesprochen und tatsächlich so gesehen und verstanden werden, wie es notwendig ist, denn auch Ptaah und Quetzal bringen es in gleicher Weise zum Ausdruck.

8. Es ergibt sich alles gemäss den Vorausschauungen von Ptaah und Quetzal, die sie im Jahr 2012 durchgeführt und dabei festgestellt haben, dass nämlich die untreue, ehrenbrüchige ... der ... im Jahr 2015 gemäss all dem der Loyalität entbehrenden Bestreben ..., worüber du ja damals informiert worden bist und dir ...

Billy:

Wie ich dir ja sagte, habe ich mich an die Anweisungen gehalten und geschwiegen. Die nun zutreffenden Geschehen waren ja von Anfang an durch die Unzulänglichkeiten der betroffenen Menschen derart zurechtgeschustert, dass das daraus Hervorgehende unvermeidlich war, wie das ja Ptaah und Quetzal schon im Januar 2012 durch ihr Vorausschauen feststellen konnten. Und dass das Ganze wirklich unvermeidlich war, hat sich ja seither erwiesen, denn ... Wie du also auch selbst weisst, war es nicht zu verhindern, wie das ja schon die Voraussagen von Quetzal und Ptaah klarlegten.

Florena:

9. Daran bestand kein Zweifel.

10. Dann ist es notwendig, dass du ...

11. Und das andere bleibt bei dem, wie es bis anhin war, wie ich dir schon gestern im Namen von Quetzal erklärt habe.

12. Und wenn alles so gehandhabt wird, wie Quetzal ratgebend ist, dann dürfte sich nach Beendigung der Angelegenheit alles in bester zufriedenstellender Weise ergeben, weil dann die störenden Faktoren ausgesondert und nicht mehr nachteilig sind.

13. Weiter ist aber zu sagen, dass leider ein negativer Faktor bestehen bleiben wird, dem in richtiger Weise entgegengetreten werden muss, und zwar in der Weise, wie ...

Billy:

Solche Verhaltenweisen bei den Menschen der Erde sind leider unvermeidbar, weil sie sich stetig bemühen, sich selbst widersprechend ihre eigene Schuld andern in die Schuhe zu schieben, weil sie sich in keiner Art und Weise bemühen, sich zum Besseren, Richtigen und Vernünftigen zu ändern. Und wenn sich der Mensch über sich selbst erhebt und meint, dass er schlauer und gescheiter sei als Menschen, die eine Sache effektiv besser wissen und beherrschen, dann müssen sie eben in ihr Unglück rennen, wenn sie die gute und ehrliche Hilfe nicht annehmen wollen und nicht akzeptieren, weil sie eben irrig glauben, selbst fähig und Herr und Meister über ihr Handeln und ihr Verhalten zu sein, obwohl sie das aber in Wahrheit nicht sind.

Florena:

14. Das weiss ich, und es trifft tatsächlich auf den noch von mir genannten Faktor genau in diesem Rahmen zu.

15. Und es ist tatsächlich bei den Erdenmenschen so, dass es für viele unter ihnen einfacher und zudem in völlig falscher Weise selbstgerechtigkeitshervorhebend ist, ihre eigenen Fehler zu verstecken, diese dabei anderen zuzuschreiben und ihr eigenes Versagen den Mitmenschen anzulasten, weil sie selbst unfähig sind, sich selbst und ihre Verhaltensweisen in wertvoller Weise aufzubauen und zu beherrschen.

16. Und die fünf Schreiben, die ich sehen durfte und meine Beurteilung darüber äussern darf, finde ich derart widersprüchlich, selbstherrlich bezogen, jedoch auch selbstmitleidig und andererseits unberechtigt anklagend gegenüber den Mitmenschen, wie aber auch völlig unbedacht, dumm und zudem verleumderisch in bezug auf jene, welche nicht mehr und nicht weniger ungerechterweise angeklagt werden, weil das rundum gegebene eigene Fehlverhalten, Nichtlernen und Versagen den andern angelastet wird.

Billy:

Da hast du recht. Darüber haben wir auch bei unseren Zusammenkünften oftmals gesprochen, wie das auch in Gesprächen zwischen euch und mir immer wieder mal der Fall gewesen ist, was dann durch die Kontaktberichte auch in die Welt hinausgegangen ist, was jedoch offensichtlich bei gewissen Menschen nichts gefruchtet hat und es wohl auch weiterhin nicht tun wird. Viele Erdlinge sind eben von sich selbst stark eingenommen und meinen die grössten zu sein, und sie glauben, sie müssten sich nicht in eine korrekte Ordnung einfügen und könnten nach Belieben die Mitmenschen herumdirigieren, ihnen befehlen und den Daumen auf den Kopf drücken, damit sie spüren und nicht aufmüpfig sind. Leider glauben sich diese Menschen in ihrer Überheblichkeit noch sehr gescheit und meinen, dass die andern so dumm seien, dass diese nicht merken könnten, was wirklich los sei. Ausserdem glauben sie, alles besser machen zu können, und zwar obwohl sie keinerlei Fähigkeit dazu haben und froh sein müssen, dass ihnen andere Menschen vorgesetzt sind, die ihnen Anweisungen geben, und zwar egal ob es sich um Arbeit oder um Lebensverhaltensweisen handelt.

Florena:

17. In ähnlicher Weise wollte auch ich weiter noch etwas sagen und mich dabei darauf beziehen, was das betrifft, was wir besprochen haben, was wir jedoch nicht offen nennen sollen, wie Ptaah und Quetzal für gut halten.

Billy:

Gut denn, dann ist diesbezüglich alles geklärt. Wie steht es aber damit, was ich dich gestern gefragt habe, damit du es Ptaah vortragen kannst?

Florena:

18. Ptaah hat mir aufgetragen, dir ausnahmsweise in kurzer Weise folgendes zu erklären:

19. Bei Collagen handelt es sich um ein flexibles als auch stabiles Eiweiss, das im Körper natürlich vorkommt und das für Knochen, Sehnen, Bänder sowie für die Haut von Bedeutung ist.
20. Durch Collagen erhalten diese Strukturen eine extreme Zugfestigkeit, wobei sie jedoch, ähnlich wie ein bewegliches Gummiband, in einem gewissen Rahmen flexibel bleiben.
21. Es gibt die gelatineartige Substanz Collagen-Hydrolysat, die aus Collagen gewonnen wird und vom Menschen auch als Nahrungsergänzungsmittel eingenommen werden kann.
22. Um die Gelatine zu gewinnen, muss das Collagen erhitzt oder durch Basen oder Säuren hydrolysiert resp. in Wasser gelöst werden, wonach es dann natürlich auch zu reinigen, trocknen und fein zu mahlen ist.
23. Um es in der Lebensmittelindustrie einzusetzen, ist es notwendig, dass das Collagen-Hydrolysat durch zugefügte Enzyme hydrolysiert und dann in verschiedenen Bereichen eingesetzt wird.
24. Collagen-Hydrolysat hat auf die Gelenke eine sehr positive Wirkung, und zwar auch in bezug auf die Gelenkknorpel.
25. Wird es regelmässig eingenommen, wie als Nahrungsergänzungen in Form von Kapseln oder Tabletten, dann regt es die Bildung von Collagen in den Gelenken an.
26. Bei regelmässiger Einnahme von Collagen-Hydrolysat – das von den Erdenmenschen auch in der Industrie und in der Transplantationsmedizin eingesetzt wird – beugt es dem Knorpelschwund und damit der Arthrose vor, folgedem Gelenkschmerzen erst gar nicht entstehen können.
27. Arthrose kann nicht nur bei alten Menschen entstehen, deren Knorpel infolge langjähriger Belastung abgenutzt wurden, sondern auch bei jungen Menschen, wobei diese oft selbst schuld sind, und zwar durch ein zu häufiges Betreiben von Bergklettern, Gymnastik, Sport, Schwimmen, Tanzen und Grosswanderungen.
28. Arthrose kann aber auch infolge normaler Abnutzung, harter Arbeit oder durch eine Fehlfunktion der Produktion der notwendigen Stoffe entstehen.

Billy:

Danke, diese Information genügt mir schon.

Florena:

29. Dann muss ich jetzt leider schon wieder gehen.

30. Auf Wiedersehn, lieber Vaterfreund ...

Billy:

... Auch auf Wiedersehn.

Next Contact Report

Contact Report 636

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_635&oldid=121144"

Contact Report 636

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 636
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 404–406 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Thursday, 26th November 2015, 16:12 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Friday, 12th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Enjana



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 636

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsechsunddreissigster Kontakt

Donnerstag, 26. November 2015, 16.12 Uhr

Billy:

Schön, dass du noch herkommst, Enjana. Sei gegrüsst und willkommen. War leider etwas leidig, weil ich den Bericht von Florena nicht im Ordner hatte, weshalb du warten musstest.

Enjana:

1. Sei nicht betrübt deswegen, komm ... sei gegrüsst.

Billy:

Du hast gesagt, dass du etwas Besonderes ansprechen willst.

Enjana:

2. Das ist so, ja, denn einerseits wollte ich dich etwas fragen, was mir Ptaah aufgetragen hat, nämlich ob du schon einen Entwurf gemacht hast für ein neues FIGU-Organ, das ihr machen sollt.

3. Andererseits will ich einiges sagen zum «Islamisten-Staat».

Billy:

Ach so, ja, den Entwurf habe ich gemacht, wobei ich mir erlaubte, ausser dem «Offene Worte», wie es Ptaah vorgeschlagen hat, das Ganze etwas zu erweitern. Ptaah sagte, dass wir dieses neue Organ benutzen sollen, um wichtige Artikel usw. von KG- und Passivmitgliedern usw., wie aber auch wichtige Erläuterungen und Erklärungen aus Kontaktberichten zu veröffentlichen, während das «Zeitzeichen» nur für Zeitungsartikel verwendet werden soll. Sieh hier, diesen Entwurf habe ich für die Titelseite der ersten Ausgabe im Computer gemacht, folglich du ihn ablichten und dann Ptaah zur Begutachtung geben kannst.

Enjana:

4. Gut ... schon geschehen, und gleich habe ich deinen Entwurf auch in mein Fluggerät und von dort aus an Ptaah übermittelt.
5. Es ist anzunehmen, dass wir in einigen Minuten seine Antwort erwarten dürfen.

Billy:

Lassen wir uns überraschen. Dann kannst du jetzt davon sprechen, was du sagen wolltest.

Enjana:

6. Es ist mir ein Bedürfnis, das zu bestätigen, was du in den letzten Monaten bezüglich des ›Islamisten-Staates‹ der IS-Terror-Miliz gesagt und geschrieben hast, nämlich dass der ›Islamisten-Staat‹ in keiner Weise etwas zu tun hat mit dem Islam, den Islamgläubigen und den Islamischen Staaten, deren Bürger in ihrer Islam-Gläubigkeit rechtschaffene Menschen sind und nichts zu tun haben mit der IS-Mörder-Miliz.

7. Da ich mich infolge meiner Aufgabe mit der Aufzeichnung und dem Studium usw. aller irdischen Geschehen und Vorgänge medienmässiger, medizinischer, militärischer, politischer, technischer, terroristischer und wirtschaftlicher Formen befasse, habe ich diesbezüglich gute Kenntnisse.

8. Mir fällt bei allem immer und immer wieder auf, dass in den Medien bezüglich des ›Islamisten-Staates‹ – wenn überhaupt von einem solchen gesprochen werden könnte, weil es sich in Wirklichkeit nicht um einen Staat, sondern um eine Mörderorganisation handelt – stets nur von einem ›Islamischen Staat‹ anstatt von ›Islamistischen Staat‹ gesprochen wird.

9. Du hingegen schreibst das Ganze richtig und nennst das, was effektiv sein muss, denn die tatsächlich Islamgläubigen in Staaten, die als ›Islamische Staaten‹ bezeichnet werden können, sind ehrenwerte, gute und rechtschaffene Menschen, die nichts mit den mörderisch-terroristischen IS-Milizen und also nichts mit den ›Islamisten‹ und dem sogenannten ›Islamisten-Staat‹ zu tun haben, nichts mit ihm zu tun haben wollen und diesen gar vehement ablehnen.

10. Du selbst hast in deinen Ausführungen und Erklärungen immer wieder alles der Richtigkeit gemäss dargelegt, während der gesamte erdenmenschliche Medien-Journalismus von Zeitungen, Journalen, Radio und Television usw. den Unterschied zwischen ›Islamismus‹ und ›Islamismus‹ resp. ›Islamischer Staat‹ und ›Islamistischer Staat‹ noch immer nicht begriffen haben und deshalb von der Mördermiliz ›Islamistischer Staat‹ noch immer von ›Islamischer Staat‹ reden und schreiben.

11. Dies aber ist grundlegend falsch und grenzt an Dummheit und Ignoranz der Verantwortlichen, womit ich einerseits die Medien-Journalisten und andererseits die Medien-Verantwortlichen, wie eben die Gestalter und Herausgeber der Medien, wie aber auch die Moderatoren der Televisionssendungen und die Nachrichtensprecher meine.

12. Wie du nun aber schon oftmals geschrieben hast, wie aber auch unsere Sprachengelehrten darlegen, ist es so, dass der Begriff ›Islam‹ eine bestimmte

Religion bezeichnet, die auf ein sogenanntes «Heiliges Buch» ausgerichtet ist, und zwar auf den Koran.

13. Wird eine etwas genauere sprachliche Analyse der Worte «Islam» und «islamisch» in Betracht gezogen, so sagen unsere Sprachkundigen, dann ergibt sich eine sehr entscheidende Bedeutung, die als «Allah–Ergebenheit» (Gottergebenheit) gedeutet werden muss, was für den Islamgläubigen weiter bedeutet, dass er darauf vertrauen soll, dass Allah existiert.

14. Dadurch muss er versuchen, sein Leben auf dieses Vertrauen aufzubauen, folglich der Gläubige nach dieser Grundbedeutung des Begriffs «Islam» ein «Muslim» ist.

15. Der Bedeutungsaspekt der Begriffe «Islam» und «islamisch» in abgewandelter Form, eben mit einer Zugabe der Silbe «st», woraus die Worte «Islamist» und «islamistisch» entstehen, so lehren unsere Sprachen – gelehrten, bedeuten die zwei Begriffe «Allah-Abgewandtheit» (Gottabgewandtheit) und damit im Sinne des religiösen Glaubens als etwas, das gegenüber dem Glauben verwerflich, blasphemisch, frevelhaft, lästerlich und sündhaft ist.

Billy:

Der Koran gründet aber nicht auf der effectiven Botschaft des Propheten Mohammed, sondern grösstenteils auf lange nach dem Tod von Mohammed zusammengerafften und zusammengeschusterten erden-menschlichen Lehre-Verfälschungen, Sichtweisen und falschen Gesetzen usw., die nur sehr wenig oder gar nichts mit Mohammeds Lehre zu tun haben, was leider allgemein den Islamgläubigen nicht bekannt ist. Tatsächlich wissen diese nämlich nicht, dass das, was Mohammed lehrte, die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» ist. Aus dem Wort Muslim leitet sich etwa die Bedeutung ab «derjenige, der sich zum Islam bekennt, oder der sich in Allah (Gott) ergibt», folglich diese Bezeichnung also für die Anhänger der Religion Islam zutreffend ist. Grundsätzlich ist religionsgesetzlich gemäss dem Verständnis des Islam gesehen der Mensch Muslim, der das islamische Glaubensbekenntnis, die Schahada, vor Zeugen und damit also öffentlich ausspricht, wobei der Gläubige sich outet und sagt «Ich bezeuge, dass es keinen Gott ausser Allah (Gott) gibt und dass Mohammed der Gesandte Gottes ist.» Ausserdem ist dazu zu sagen, dass, wenn bei der Begriffserklärung «Islam» noch der Begriff «salam» hinzugezogen wird, der zur gleichen Wurzel gehört und «Heil» resp. «Frieden» bedeutet, dann handelt es sich um ein Wort, das sprachlich eng mit dem hebräischen «schalom» resp. Frieden verwandt ist. Und ...

Enjana:

16. Einen Augenblick, lieber Freund ... ja, da ist die Antwort von Ptaah.

17. Er findet deinen Entwurf gut und dem Zweck angemessen, folglich er also künftig in dieser Form Verwendung finden soll.

Billy:

Danke – auch an Ptaah.

Enjana:

18. Dann ist für heute alles gesagt, was gesagt werden musste.

19. Also will ich gehen und sage dir auf Wiedersehn. ...

Billy:

... Ja, ... auf Wiedersehn, und grüss bitte Florena.

Next Contact Report

Contact Report 637

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

FUTURE  MANKIND

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_636&oldid=122000"

Contact Report 637

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 637
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 406–420 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Tuesday, 8th December 2015, 22:34 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Friday, 12th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 637

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertsiebenunddreissigster Kontakt

Dienstag, 8. Dezember 2015, 22.34 Uhr

Billy:

Hallo, Ptaah, lieber Freund, schön, dass du heute kommst. Grüss dich und sei willkommen.

Ptaah:

1. Danke, sei auch du gegrüsst.
2. Es ist wohl wichtig für dich, dass ich dir berichte, wie Quetzal sich bemüht, um die richtige Lösung zu finden für das anstehende Problem der ...
3. Er wird dich voraussichtlich die nächste oder übernächste Woche aufsuchen und dir Bericht erstatten.

Billy:

Das ist gut, denn wenn die Sache anstehen würde, dann wäre das nämlich leidig.

Ptaah:

4. Das finden auch wir.
5. Was ich aber noch sagen will im Zusammenhang mit der GV vom letzten Samstag:
6. Florena und Enjana haben mir berichtet, dass diese wie noch kaum zuvor ausserordentlich harmonisch verlaufen ist, was wohl darauf zurückzuführen war, dass die Störfaktoren neutralisiert waren und auch nicht wieder in Erscheinung treten werden.
7. Die entsprechend negativ aufgetretenen Schwingungen, die in den letzten Jahren das ... und ausgegangen sind und sich derart steigerten, dass sich eine allgemeine Disharmonie ausbreitete, haben stets eine Belastung und ein disharmonisches Klima geschaffen.

8. Zwar besteht noch eine weitere gleichartige Schwingung, die von ausserhalb kommt, die jedoch in geringerer Form als die bis anhin bestandene ist, die zweifach geformt war, eben ... und gegeben ...

9. Die gegenwärtig noch bestehende von ausserhalb wird sich jedoch im neuen Jahr ab Januar beheben, wodurch dann nur noch zwei Schwachstellen der ...

10. Doch wird sich das Ganze regeln lassen, und zwar ...

Billy:

Vernunft ist eben eine Sache für sich, während meines Erachtens die Loyalität wohl eine Chance hat.

Es ...

Ptaah:

11. Das ist auch meine Meinung, denn ...

Billy:

Denke ich auch. Aber kann ich dich etwas fragen in bezug auf Mikroplastik in Schweizer Gewässern? Wir haben zwar schon beim 603. offiziellen Kontaktgespräch vor nunmehr rund einem Jahr darüber gesprochen, nämlich am 14. Dezember 2014, doch habe ich einen Anruf erhalten, bei dem gefragt wurde, inwieweit die Gewässer der Schweiz, also die Flüsse Rhone, Aare, der Rhein und die Thur usw., wie auch die Seen der Schweiz mit Mikroplastik verseucht seien. Auch wurde gefragt, ob tatsächlich das Mikroplastik für den Menschen nicht gesundheitsschädlich sei, wie von der schweizerischen Gesundheitsbehörde behauptet werde. Die Tiere, das Getier und die Fische sowie Wasservögel und alle Wasserlebewesen überhaupt würden ja gesundheitlich geschädigt und durch das Mikroplastik gar sterben. Jedenfalls sei das so oder in ähnlicher Weise am 14. Dezember 2014 in einem Gespräch zwischen dir und mir gesagt worden, wie z.B. folgendes, das zitiert wurde:

Das Mikroplastik findet sich als winzige Teilchen nicht nur in Mägen von Schalentieren, sondern es reichert sich auch in deren Gewebe und Körperflüssigkeit an. Die Konsequenzen, die auf längere Zeit gesehen daraus entstehen, sind unübersehbar. Fest steht auch, dass sich mit dem Mikroplastik auch die im Plastik enthaltenen sonstigen Schadstoffe, wie Weichmacher und Lösemittel, viel stärker verteilen und auch das Wasser schwängern. Einige dieser Stoffe wirken hormonell, folglich es bei männlichen Fischen bereits verstärkt zu Unfruchtbarkeit und Zwitterbildung kommt. Zu allem Überfluss tragen aber nicht nur diese ohnehin im Plastik enthaltenen Schadstoffe zur Vergiftung der Meereslebewesen bei, sondern auch viele andere Abfallstoffe, wie auch, dass Plastik im Meer wie ein Schadstoffmagnet wirkt, der wasserabweisende Chemikalien an- und aufsaugt. Die Meereslebewesen werden mit Plastikmüll vergiftet, doch sind auch viele durch andere giftige Stoffe bereits verendet und verenden weiterhin. In manchen Meeresgebieten schwimmen sechsmal mehr Plastikteile als Plankton, folglich viele Meeresbewohner das Plastik fressen. Schildkröten z.B. halten Plastiktüten für Quallen und fressen diese ebenso, wie auch Seevögel, die kleinere Plastikteile ver-

schlucken, die auf der Oberfläche schwimmen. Die Folge davon ist u.a. Darmverschluss, der zum Tod führt. Sehr viele Wasservögel strangulieren sich, wenn sie beim Nestbau Plastikschnüre verwenden. Andere Meereslebewesen wiederum geraten in sogenannte Sixpackringe oder in verlorene Fischernetze, die als sogenannte Geisternetze bezeichnet werden.

Erste Bestandsaufnahme von Mikroplastik in Schweizer Gewässern

Bern, 11.12.2014 – Im Auftrag des BAFU hat die ETH Lausanne Schweizer Gewässer auf das Vorkommen von Kunststoff-Kleinstpartikeln – sogenanntes Mikroplastik – untersucht. In den meisten Proben der sechs untersuchten Schweizer Seen und der Rhone wurden Mikroplastik-Partikel nachgewiesen. Obwohl die gemessenen Konzentrationen keine direkte Gefährdung für Umwelt und Wasserqualität darstellen, ist deren Vorkommen in Gewässern unerwünscht und tangiert das geltende Verunreinigungsverbot der Gewässerschutzgesetzgebung.

Nun die Frage, inwieweit ist heute der Mikroplastikmüll in den Gewässern der Schweiz gegeben resp. ist das Mass gleich geblieben oder weiter angewachsen, und wie steht es damit, dass dieser Mikroplastikmüll für den Menschen nicht gefährlich sein soll?

Ptaah:

12. Die Masse ist in schlimmer Weise weiter angestiegen, und zwar in Hinsicht auf die grösseren Mikroplastikpartikel, die in den Flüssen und Seen der Schweiz treiben und besonders für die Wasserlebewesen und für das Wassergeflügel, jedoch weniger gefährlich für die Menschen sind, weil diese Stoffe nicht ins Trinkwasser gelangen.

13. Die Mikroplastikstoffe, die jedoch im Nanobereich gemessen werden müssen und die ganz besonders in Seen, Flüssen und stillen Gewässern vorhanden sind, können sehr wohl ins Trinkwasser gelangen und von den Menschen aufgenommen werden.

14. In dieser Weise führen die winzigen Partikel zu Leiden und Krankheiten, die in der Regel weder von den irdischen Chemikern festgestellt noch im Ursprung von den irdischen Medizinerinnen diagnostiziert werden können.

15. Zwar werden diese Tatsachen durch die Gesundheitsämter, die Chemiker und Forscher bagatellisiert oder gar bestritten, doch sind diese Tatsachen grundsätzlich gegeben und unbestreitbar, doch werden sie oft wider besseres Wissen trotzdem bestritten.

16. Und Tatsache ist auch, dass in allen Flüssen der Schweiz – also nicht nur in den stillen Gewässern und Seen – nicht nur Mikroplastik in gröberen Formen dahingetrieben werden, sondern auch Plastik-Nanopartikel, die für jegliche Lebensformen gesundheitsschädlich und unter Umständen gar lebensgefährlich sind.

Billy:

Das war ja zu erwarten, denn auch in der Schweiz lügen viele Chemiker, Forscher und die Gesundheitsämter der Bevölkerung die Hücke voll, weil sie viel Geld damit verdienen, wenn sie die Gutgläubigen und irgendwie Unbedarften des Volkes mit Lügen und sonstigen Unwahrheiten beruhigen, hinters Licht führen und die Lebensmittelproduzenten, wie auch Plastikhersteller und Plastikproduktehersteller usw. ihre Geschäfte betreiben können.

Ptaah:

17. Das ist leider so.

Billy:

Was ich heute aber eigentlich ansprechen will ist folgendes: Gegenwärtig findet wieder eine resp. die UN-Klimakonferenz vom 30. November bis 11. Dezember 2015 in Paris (Frankreich) statt (englisch United Nations Framework Convention on Climate Change, 21st Conference of the Parties, kurz COP 21), und zwar als 21. UN-Klimakonferenz und gleichzeitig 11. Treffen zum Kyoto-Protokoll (englisch 11th Meeting of the Parties to the 1997 Kyoto Protocol, kurz CMP 11). Dieser Konferenz wird eine zentrale Bedeutung zugemessen, da hier eine neue internationale Klimaschutz-Vereinbarung in Nachfolge des Kyoto-Protokolls verabschiedet werden soll. Wieder ist es natürlich eine Klimakonferenz der Staatsführenden und sonstigen hohen Verantwortlichen der Welt, die – wie üblich – nur grosse Worte führen und Banales, Blödsinniges und Unsinniges zusammenschwafeln, wie auch Nutzloses beschliessen werden, das weder dem irdischen Klima noch der Natur, deren Fauna und Flora, noch dem Trinkwasser und der Gesundheit der Erdenmenschheit etwas Nutzvolles bringen wird. Wie üblich werden die Beschlüsse so blödsinnig und idiotisch wie eh und je sein, denn diese laufen immer und immer wieder darauf hinaus, dass innerhalb einer gewissen Zeit – meist 20 Jahre – gefährliche Emissionen um so und so viele Prozente eingedämmt werden sollen, wobei jedoch diesbezüglich festgelegte Quoten nie erreicht werden. Und dies ist auch dann der Fall, wenn tatsächlich etwas gegen den Ausstoss der für das Klima schädlichen Emissionen usw. getan wird, weil nämlich das Ziel durch das weitere Anwachsen der Überbevölkerung nicht erreicht werden kann. Tatsächlich steigen die gefährlichen Emissionen – die durch die riesige Masse Menschheit in die Atmosphäre und in die Natur freigesetzt werden – in Relation zur steigenden Überbevölkerung. Das bedeutet, dass in der Laufzeit der beschlossenen Emissionseindämmung – eben im Schnitt 20 Jahre und wenn diesbezüglich wirklich etwas unternommen wird, was in der Regel nicht zutrifft – der Emissionsausstoss infolge der steigenden Erdbbevölkerung weiter ansteigt, weil nämlich während der Laufzeit des Eindämmungsprozesses wieder viele Menschen mehr die Erde bevölkern und Erwachsenwerdende sowie Heranwachsende neue klimagefährliche Emissionen erschaffen, wie durch den Gebrauch von neu in den Verkehr gesetzten Autos und sonstigen Motorvehikeln. Auch entstehen in Relation zur wachsenden und erwachsenwerdenden Überbevölkerung stetig neue Bedürfnisse, die an die Industrie gestellt werden und wofür die Erde für sehr viele Ressourcen ausgebeutet wird, was in der Regel

gesamthaft auch wieder ungeheuer viele das Klima und die Natur sowie deren Fauna und Flora zerstörende giftige Emissionen schafft. Und wenn dabei bedacht wird, dass zur Zeit die irdische Überbevölkerung pro Jahr um rund 100 Millionen Menschen ansteigt und also in 20 Jahren – während denen solche idiotische Beschlüsse der Klimakonferenzler laufen – weitere zwei Milliarden Menschen die Erde bevölkern, dann kann sich selbst ein Laie ausrechnen, dass all die Klimabeschlüsse der Klimakonferenzen reiner Schwachsinn und absolut nutzlos sind.

Tatsächlich wird bei den Klimakonferenzen alles Mögliche und Unmögliche angesprochen, vor allem aber quadratblöder Unsinn in bezug auf die Eindämmung der klima- und naturzerstörenden giftigen Abgase resp. CO₂-Emissionen, durch die in erster Linie der Treibhauseffekt entsteht, jedoch in bezug auf das wirkliche Problem wird kein Wort gesagt. Also wird das eigentliche Übel des Klimawandels mit keiner Silbe erwähnt, nämlich, dass die Überbevölkerung in bezug auf ihre rücksichtslos die Natur zerstörenden Machenschaften und naturfeindliche Misswirtschaft mit ihren ausgearteten Auswirkungen die Schuld an allem trägt. Es wird verschwiegen, dass der krasse und gewaltige Naturkatastrophen hervorriefende Klimawandel und die Ursache der Zerstörung der gesamten Natur, deren Fauna und Flora sowie das immer übler werdende Aufkommen von körperlichen Behinderungen, Leiden, Krankheiten und Seuchen bei den Menschen – die darunter stetig mehr zu leiden haben – einzig und allein Folgen der ausgearteten Machenschaften der bestehenden und weiterhin rasant zunehmenden Überbevölkerung sind. Und je weiter die irdische Menschheit und damit eben die Überbevölkerung wächst, desto schlimmer wird alles und jedes, und zwar nicht nur in bezug auf den Klimawandel und die daraus entstehenden Naturkatastrophen, sondern auch hinsichtlich der asozialen, kriminellen, kriegesischen, sektiererischen, terroristischen und verbrecherischen Ausartungen. Angst, psychopathisch bedingte Attentatsmorde, Familiendramen, Flüchtlingswesen, Frauenelend in Ehen, Frauenmissbrauch, Furcht, Hass, Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch, Kriege, Massenmorde, Racheakte, Rassismus, Selbstmordattentate, Terrorismus und Verbrechen aller Art werden sich zukünftig derart mehren, dass es aussichtslos werden wird, den ganzen böseartig überhandnehmenden Auswucherungen Herr werden zu wollen. Auch bringt die ungeheure Masse der bestehenden Überbevölkerung mit sich, dass alle Übel stetig mehr ausarten und die Menschen immer hassvoller, streitsüchtiger, unsicherer, unzufriedener und unglücklicher werden. Und sie stürzen auch ab in krankhaft-zerstörerische Gedanken und Gefühle, wandeln sich zu psychisch-physischen Ruinen mit psychopathischen Ausartungen und gemeinschaftsfeindlichen Verhaltensweisen. Und das ganze Übel geht weiter, denn durch das weitere unaufhaltsame Wachstum der sich überfüllenden Erde mit Millionen und Milliarden von Menschen, arten auch alle Dinge in der Umwelt aus, wie die durch die Masse Menschheit hervorgerufenen Missstände, Natur-, Fauna- und Florazerstörungen und Vernichtungen durch massenweisen Toxine-Missbrauch, wie auch Erdressourcenausbeutung und Umweltverschmutzung in horrender Weise. Auch ungeheure Naturkatastrophen, Krankheiten, Leiden, Seuchen und Plagen sind die Folge von allem, wie auch die Ausartung vieler Menschen, wie z.B. hinsichtlich der

wachsenden Gewalttätigkeit und der stets abfallenden Hilfsbereitschaft, der Kriminalität und der Verbrechen, der Kriegshetze, des Terrorismus, der Familien-Zerrüttung, der Attentats- und sonstiger Morde usw. Und durch das Ignorieren und das Verkennen dieser Tatsachen in bezug auf die effective Unwiderlegbarkeit der Realität der Wirklichkeit und der daraus hervorgehenden Wahrheit, durch die Klimakonferenzler und deren Mitläufer, wie auch durch die Ignoranz durch das Gros der Staatsmächtigen, der Staatsbeamten und der Völker allgemein wird diesbezüglich auch das Desinteresse, die Gleichgültigkeit und der Stumpfsinn der Menschen generell gefördert.

Tatsache ist, dass auch von den Völkern und also den Menschen durchgängig nichts erkannt und nichts gegen alle Zerstörungen und Vernichtungen unternommen wird, und zwar weil das Unwissen und die Indolenz und Unbekümmertheit alles verharmlosen und unverständlich machen, dass alle Übel des Klimawandels und der Zerstörung und Vernichtung der Natur und deren Fauna und Flora einzig und allein auf die ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung zurückzuführen sind. Also wird nicht nur von den Regierungen, sondern auch von den Völkern und damit von der rasant wachsenden Überbevölkerung aus alles getan, um alle Bemühungen, die gegen die weltweiten Übel durchgeführt werden – wenn überhaupt –, diese gleich wieder zunichte gemacht werden. Und dabei ist die ungeheuer schnell wachsende Masse der Überbevölkerung der wichtigste Faktor, denn je mehr Menschen geboren und bereits geborene Menschen ins Jugendlichen- und ins Erwachsenenalter kommen, desto mehr entstehen allerlei weitere menschliche Bedürfnisse und Wünsche, die erfüllt werden müssen. Und dass in dieser Weise allerlei Erdressourcen ausgebeutet und dadurch die Erde geschändet wird, das ist ebenso klar, wie dass ungeheuer viele Abfälle entstehen, die weltweit einfach in der freien Natur «entsorgt» und dadurch Land und Gewässer verpestet und die Land- und Wasserlebewesen krank gemacht, ins Siechtum und zur Ausrottung getrieben werden. Und je mehr Menschen die Erde bevölkern, desto mehr müssen Nahrungsmittel angebaut werden, wobei, um deren Wachstum zu fördern, alles mit Herbiziden und Pestiziden behandelt wird, um Unkraut zu vertilgen und Schädlinge abzutöten, wobei die Toxine sich mehr oder weniger auch in den Nahrungsmitteln absetzen, die dann von den Menschen gegessen werden, die wiederum mit den in den Pflanzen enthaltenen Giften kontaminiert werden. Doch es sind noch viele andere Faktoren, die durch die ausgearteten Machenschaften der Überbevölkerung immer mehr und mehr zerstören und vernichten, doch daran wird nicht gedacht. Gegenteilig wird gar von irren Besserwissern oder von bezahlten «Forscher»-Lügnern behauptet, dass alles nur Schwarzmalerei sei, dass alles nicht einmal halb so schlimm sei und dass der Klimawandel sowie die Zerstörung der Natur und die Ausrottung vieler Lebensformen der Fauna und Flora nichts anderem als Märchen entspreche.

Werden die sich stetig mehr herausbildenden Folgen der Überbevölkerung betrachtet, dann wird in erschreckender Weise erkannt, dass auch die guten und wertvollen zwischenmenschlichen Beziehungen schon längstens der Vergangenheit angehören. Dies, weil sich die Menschen einerseits im Umgang miteinander fremd geworden sind, und weil andererseits auch eine krasse Gleichgültigkeit gegeneinander entstanden ist. Auch die ehrliche Hilfsbereitschaft

der Menschen untereinander ist eine Sache der Vergangenheit, denn seit langem läuft alles in jeder Beziehung schief und auf eine menschliche Verkommenheit hinaus. Und diese beginnt schon dort, wo die persönliche Verantwortung für die eigene körperliche Hygiene missachtet wird, sei es in bezug auf die Hände, die Füße, den Körper oder die Zähne usw. Sei es bezüglich des Missachtens des eigenen oder des Nächsten Wohlbefindens, das abgelehnt, vernachlässigt und ebenso mit Füßen getreten wird wie auch das Pflegen einer gesunden Gedanken-Gefühls-Psyche-Bewusstseinswelt und einer guten Allgemeinbildung. Gleichermassen ergibt sich aber das Verkommene schon lange auch in bezug auf gute zwischenmenschliche Beziehungen, eine angemessene Nächstenliebe und alle menschenwürdige Verhaltensweisen, wobei besonders Bescheidenheit, Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit im Vordergrund stehen, wie aber auch Ehre und Würde, die der Mensch sich selbst sowie den Mitmenschen, dem Leben und allen Lebensformen und allem Existenten überhaupt entgegenbringen müsste. Verkommenheit beginnt also schon dort, wo der Mensch sich selbst die geringsten Anforderungen für sich selbst stellen muss, also nicht erst dort, wo versucht wird, Elend, Nachteile und Schaden mit Fülle, Wohlstand, Vorteil, Gewinn und Nutzen gegeneinander aufzurechnen. Daran wird jedoch weder von den Klimakonferenzteilnehmenden allgemein noch von den Staatsmächtigen und sonstig Regierenden und Völkerverantwortlichen gedacht, weil sie dies nicht kümmert und ihnen alles diesbezügliche egal ist, weil ihre gesamte Gedanken-Gefühlswelt und ihr Sinnen und Trachten einzig auf ihr eigenes Wohl und Wehe, ihren Profit und ihre Vorteile ausgerichtet sind. Und diejenigen menschlich und verantwortlich Gesinnten, die als Menschen und Volksvertreter von beständiger Geradheit, Pflichttreue, Rechtschaffenheit, Redlichkeit und Verlässlichkeit sind, stehen mit ihren Meinungen, ihrem Wissen, ihrer Handlungsmöglichkeit und Machtausübung im Abseits der dekadenten Staats-, Völker- und Weltverantwortlichen, weil sie gegen die auftrumpfenden Macht gierigen keine Chancen haben, sich mit ihren gesunden und guten Argumenten durchzusetzen.

Allesamt jene als Menschen entarteten, hochmütigen und blasierten Staatsmächtigen und ihre Trabanten – also nicht die rechtschaffenen Regierenden und Politiker –, die verantwortlich wären, eine weltweite und radikale Geburtenkontrolle, Geburtenregelung und einen notwendigen zeitbegrenzten Geburtenstopp einzuführen, reden und beschliessen nur unsinnigen und nutzlosen Quatsch, denn wahrheitlich blödeln sie einfach daher, ohne das eigentliche Ursprungsübel anzusprechen. Und werden sie beobachtet und wird nach ihrem Verstand, ihrer Vernunft und Intelligenz und nach ihrem Verantwortungsbewusstsein geforscht, dann ist zu erkennen, dass davon nicht viel vorhanden ist, sondern nur gerade so viel, wie das bei noch unmündigen Halbstarcken und Grünschnäbeln zutage tritt. Alle jene angesprochenen Staatsmächtigen und ihre Trabanten – und das ist das Gros des Gros unter ihnen, das die grösste und dümmste Klappe führt – weisen noch keine effective Lebenserfahrung und kein Lebens erleben auf, folgedem sie auch nicht die Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit wahrzunehmen vermögen. Das bedeutet, dass sie nicht erfassen und folglich auch nicht verstehen und nicht beurteilen können, was die tatsächlichen Fakten sind und wie diese zum Wohl der Erdenmenschheit,

der Natur und deren Fauna und Flora sowie des Planeten und dessen Klima gehandhabt und welche Massnahmen ergriffen und durchgeführt werden müssen. Ausserdem sind sie feige und verkriechen sich in sich selbst, wenn es darum geht, sich der wirklichen Wahrheit zuzuwenden und diese offen zu vertreten. Im genau gleichen Rahmen handelt das Gros aller sonstigen Staatsverantwortlichen, wie aber auch das Gros aller Journalisten und öffentlichen Medienmacher in bezug auf Zeitungen, Journale, Fernsehen und Radio. Dazu gehören auch männliche und weibliche Moderatoren und Redakteure usw., die Fernseh- und Radiosendungen kommentieren und dabei feige nicht den Mut aufbringen, sich mit der effectiven Wahrheit zu befassen und diese unverblümt offen zu nennen. Leider sind aber von dieser Art Menschen – seien es verantwortungslose Staatsmächtige oder sonstige Staatsverantwortungslose, Journalisten, Medienmacher, wie auch Moderator- und Redakteur-Personen – viel zu viele, die zu unwissend, abgrundtief dumm und dämlich sowie mit einer nur sehr schwachen Intelligenz ausgestattet und zudem zu feige sind, um die Wahrheit zu suchen, sie wahrzunehmen, zu sehen, zu verstehen und sie öffentlich zu nennen. Feige sind sie nicht nur aus persönlicher innerer Feigheit heraus, sondern auch darum, weil sie sich davor fürchten, eine andere Meinung zu haben als ihre Amts- und Positionsgleichgestellten, wie sie aber auch feige Angst haben vor Andersgesinnten, Besserwissern und dumm-däm-lichen Elementen, die beruflich und gesellschaftlich über ihnen stehen und denen sie in irgendwelcher Art verpflichtet sind. Tatsache ist aber auch, dass das Gros aller unfähigen Staatsverantwortlichen, Journalisten, Medienschaaffenden, Kommentierenden und Moderierenden infolge ihrer mangelnden Intelligenz, ihres Desinteresses und ihrer Unfähigkeit in bezug auf die Erkennung des Tatsächlichen, wie auch hinsichtlich des Mangels an Verstand und Vernunft, die Realität der Wirklichkeit und die daraus hervorgehende effective Wahrheit weder erkennen, geschweige denn verstehen können. Nichtsdestotrotz wähnen sie sich grössenwahnsinnigerweise jedoch als Koryphäen auf ihrem «Fachgebiet» und meinen in ihrem Wahn, die Weisheit mit Schaufelbaggern gefuttern zu haben und jene vor der Öffentlichkeit auf jede mögliche und unmögliche mündliche oder schriftliche Art und Weise drangsalieren, verleumden und unmöglich machen zu dürfen, welche für die effective Realität der Wirklichkeit der Tatsachen eintreten und alles offen so nennen, wie es der Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit wirklich entspricht. Besonders selbstherrliche, untaugliche und unehrliche Journalisten, Medienschaaffende sowie Moderatorenkräfte im Fernsehen und Radio fühlen sich erhaben gegenüber der Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit, folglich sie sich zu selbsternannten Göttern ihres Metiers erheben und jene Menschen diskriminieren und verleumden, die der effectiven Wahrheit zugetan sind und diese vertreten. Und dies tun sie, indem sie die Wahrheitsvertretenden lächerlich machen und deren Aussagen lügenhaft und verleumderisch verfälschen, um sich selbst eine Gloriole des Gross-Seins, Gescheit-Seins und der Allwissenheit aufzusetzen und um als omnipotent zu erscheinen. In dieser Beziehung ziehen die Schlechten und Untauglichen dieser Gilden mit dem Gros jener lausigen und miesen Staatsmächtigen und Politiker gleich, die ihre Verantwortung nicht wahrnehmen, sondern ihr ihnen zugesprochenes Amt nur um der Macht, des

Ansehens, des schnöden Mammons und der persönlichen Vorteile willen ausüben. Diese sind es gesamthaft, die durch ihr unrechtes Handeln und Tun sowie durch ihre verantwortungslosen Verhaltensweisen auch jene in bezug auf ihr Ansehen, ihre Ehre und Würde in Verruf bringen, welche ihr Metier korrekt, unbescholten und in Gewissenhaftigkeit ausüben und pflegen. Und diese Ehrenhaften gibt es tatsächlich ohne jeden Zweifel, die ehrliche, gute, pflichtbewusste und rechtschaffene Staatsführende, Politiker, Regierungsbeamte, Journalisten, Kommentierende, Medienschaffende und Moderierende usw. sind, die sich vom Ausbund des Schlechten absondern und davon ausgeschlossen sind, folglich sie geachtet, geehrt und gewürdigt werden müssen. Gegenteilig sind aber die Charakterlosen, Unredlichen und Unrechtschaffenen, die ihre Dummheit und Dämlichkeit auch dadurch nicht verstecken können, wenn sie im Fernsehen oder sonstwie in der Öffentlichkeit versuchen, «gescheite» und «ernsthafte» Grimassen zu schneiden und sich einen Touch von Gebildetsein zu geben, der jedoch in jedem Fall immer kläglich ausfällt und erst recht die Unwissenheit, Intelligenzlosigkeit und Unbedarftheit der betreffenden Person offenbart, die sich gescheiter und gebildeter geben will, als sie wirklich ist. Dabei sind sie zu dumm und zu selbstherrlich bezogen, vermögen nicht zu erfassen, dass wenn sie mit ihren intelligenzlosen Reden und unbedarften Erklärungen und Vorschlägen usw. vor die Öffentlichkeit treten, dass sie sich abgrundtief lächerlich machen. Und dass sie dabei in ihrer Einfältigkeit und Lächerlichkeit offenbaren, dass sie trotz ihres «Erwachsenen»-Alters noch nicht über das Stadium ihrer Unreife sowie Rotznasenzeit, ihres Halbstarkentums und ihres frühen halbwüchsigen Grünschnabel-seins hinausgekommen sind, das vermögen sie weder zu erkennen noch zu verstehen. Es wird von ihnen so dumm und dämlich dahergeblödel und sich in Feigheit um die Wahrheit herumgewunden, wie das gesamthaft auch das Gros aller öffentlichen Medien tut, wie Zeitungen, Journale, Fernsehen und Radio. Sie alle drücken sich feige vor dem Aussprechen oder Schreiben der Wahrheit, dass nämlich allein die bestehende und weiter immens anwachsende und überhandnehmende Überbevölkerung der Ursprung des durch den Menschen hervorgerufenen negativen und schwerwiegenden Klimawandels ist. Effectiv wird in keiner Art und Weise verstanden, dass die Masse der Überbevölkerung der effective Verursacher des Ganzen der bisher verhältnismässig noch geringen Katastrophe ist, die sich jedoch in kommenden Zeiten zu einer andauernden bösartigen Katastrophe auswirken wird, der durch die irdische Menschheit nichts mehr entgegensetzen sein wird.

All die gegen die Natur und deren Fauna und Flora sowie gegen den gesamten Planeten und dessen Klimastruktur gerichteten ausgearteten Machenschaften, die durch die irdische Menschheit als Auswirkungen der überbordenden Überbevölkerung rundum auf der Erde alles zerstören, vernichten langsam aber sicher sämtliche Lebensgrundlagen aller billionenfachen Lebensformen aller Gattungen und Arten. Und all das geschieht einzig aus den unersättlichen Bedürfnissen der überquellenden Erdenmenschheit heraus, die auf Teufel komm raus zur Befriedigung und Stillung all ihres Begehrs, ihrer Begierden, Erfordernisse, Gelüste, Notwendigkeiten, Unentbehrlichkeiten, Verlangen und Wünsche in völliger Ungenügsamkeit den Erdmantel, die Natur, die Fauna und Flora und die Wasser

ausbeuten, und zwar in einer Form der grenzenlosen und verantwortungslosen Zerstörung und Vernichtung. Tief werden Schächte und Stollen ins Erdreich und in den Erdmantel getrieben, um Erze aller Art, seltene Erden, Erdgas, Erdpetroleum und Kohle usw. zu fördern, um den Bedarf und die Gier der Erdenmenschheit zu befriedigen und zudem die Firmen und Konzerne reich zu machen, die einerseits den Erd-Ressourcen-Raubbau betreiben und die andererseits die aus der Erde geraubten Materialien zu Dingen verarbeiten, nach deren Besitz das Gros des Gros aller Erdlinge gierig heischt. Und all diese Dinge sind vieltausendfältig, seien es Diesel- und Heizöl, Kohle, Plastik und sonstige Kunststoffe oder seien es Bitumen oder tausendfältige andere Dinge. Doch auch in der Natur und in deren Fauna und Flora selbst wird Raubbau betrieben, denn es werden Tiere und Getier usw. bis hin zur Ausrottung gejagt oder durch Herbizide, Pestizide und tausenderlei andere Toxine vergiftet und ausgerottet, gleichermassen, wie das mit unzähligen Pflanzen aller Gattungen und Arten geschieht, die gewissen- und verantwortungslos einfach für alle Zeiten ausgerottet werden. Doch nicht genug damit, denn die freie Natur wird durch die überbordende Erdenmenschheit völlig vermüllt und vergiftet, wodurch viele Lebensformen aller Gattungen und Arten absterben, ausgerottet werden, mutieren oder krank werden und Seuchen verbreiten usw. Und das geschieht nicht nur auf dem Land, sondern auch in praktisch allen Gewässern, seien es Quellen, Bäche, Flüsse, Pfützen, Riede, Riete, Meere, Seen, Ströme oder Weiher usw., denn in Wahrheit gibt es auf dem Planeten Erde nichts mehr in bezug auf Wasserhaltiges, das nicht durch irgendwelche Gifte kontaminiert wäre, folglich also auch die Eismassen vom Nord- und Südpol sowie von den Gletschern davon betroffen sind. Und das ist kein Wunder, denn durch den in die Gewässer und in die Landschaften geworfenen Müll aller Art werden diese vergiftet und beeinträchtigen die Land- und Wasserlebensformen, wie aber letztendlich auch den Menschen bis zum Tod. Und das ist so, weil – entgegen allen lügnerischen und alles verharmlosenden Behauptungen von Chemikern und sonstig von Giftherstellungskonzernen gekauften «Fachleuten» – die Toxine bereits in geringsten Nanomengen für jegliche Lebensformen gesundheitsschädlich sind, undefinierbare Leiden und Krankheiten hervorrufen und letztendlich zum Tod führen. Aber auch das ist nur ein kleiner Teil vom Ganzen dessen, was durch ausgeartete Massnahmen im Zusammenhang mit der Überbevölkerung in Erscheinung tritt, denn die gesamten Zusammenhänge sind derart weitreichend, dass sie im einzelnen kaum oder überhaupt nicht mehr überblickt werden können. So werden z.B. in der freien Natur einerseits die den lebensnotwendigen Sauerstoff liefernden Wälder aus profitgierigen Gründen abgeholzt und durch profitsüchtig gelegte Waldbrände völlig zerstört, während andererseits fruchtbare Felder, Gärten und Wiesen dem menschlichen Bauwahn zum Opfer fallen, indem sie mit Flugplätzen, Strassen, Wegen, Häusern und Grossbauten zubetoniert und zugebaut oder als Sportanlagen und Armeeübungsplätze missbraucht werden. Es ist aber auch eine Tatsache, dass durch den durch die Masse der Überbevölkerung hervorgerufenen Verschleiss der Erdressourcen, insbesondere durch Diesel- und Heizöl, Benzin, Erdgas und Kohle ungeheure CO₂-Emissionen in die Atmosphäre gelangten und weiterhin gelangen. Dabei wird nicht nur die Atemluft, sondern auch das Erdreich und die Pflanzenwelt durch diese und auch andere Emissionen sehr negativ in

Mitleidenschaft gezogen, wie in erster Linie auch die Klimastrukturen, wodurch sich das Klima verändert und mit ungeheuren Naturkatastrophen zurückschlägt. Dies auch im Zusammenhang mit Wetterveränderungen in Form von gewaltigen Hitzeeinbrüchen und urweltlichen Stürmen usw., wobei auch die südlichen und nördlichen Hemisphären der Erde zerstörerisch beeinflusst werden, überall der Permafrost aufgetaut wird und Bergstürze sowie Murgänge erfolgen. Durch das Auftauen des Permafrostes werden aber auch ungeheure Mengen Methangas freigesetzt, gelangen in die Atmosphäre und vergiften sie, während Megastürme über die Erde toben und Naturkatastrophen, wie Überschwemmungen, Vulkanausbrüche und Waldbrände Not, Elend, Leid und Tod über den Menschen bringen, die Natur zerstören und deren Fauna und Flora vernichten. Doch es sind nicht nur die diversen CO₂- und sonstigen Emissionen, die jährlich zu Hunderttausenden und Millionen von Tonnen in die Atmosphäre, ins Erdreich und ins Wasser sowie in alle Pflanzen aller Art gelangen und dadurch den Menschen und alle Tiere, alles Getier und alle Lebensformen überhaupt schädigen, sondern es sind auch vielerlei Toxine, die vom Menschen der Erde in die Umwelt ausgelassen werden und alles vergiften und verpesten. Insbesondere sind es Herbizide und Pestizide, die unbedacht in die Felder der Landwirtschaft und Gärten der Gartenbaubetriebe und Hausgärtnereien usw. ausgebracht werden und diese in ihrer gesamten Funktion beeinträchtigen sowie Leiden, Krankheiten und sonstige Nachteile für praktisch alle Lebensformen bringen, und zwar auch für den Menschen. Verderben bringen aber auch Arzneimittelreste, Spuren von Drogen, Hormonen, Schmerzmitteln und Toxinen, wobei bei allen Lebensformen der Fauna und Flora, wie aber auch beim Menschen gesundheitliche Schäden oder organische und mutationsmässige Veränderungen entstehen. Der Mensch der Erde nimmt hormonhaltige sowie viele andere Medikamente ein, wonach später 60% davon wieder ausgeschieden werden, die über die Toilette ins Abwassersystem und damit in die Kläranlagen gelangen. Dort wird das Abwasser chloriert und gefiltert und dann wieder dem Trinkwasser zugeführt. Also bleiben die Gifte und Hormone, wie auch die Drogen- und Medikamentenrückstände leider im Wasser drin und gelangen wieder in den Organismus aller Lebensformen, so also auch der Nutztiere, deren Fleisch der Mensch wiederum isst und sich damit vergiftet. Trotzdem werden die Gifte und sonstigen Stoffe im Wasser, die durch die Schuld des Menschen in dieses gelangen, von angeblichen «Fachkräften», wie Chemikern, als unbedenklich eingestuft, weil sie für diese Lügen, falschen Analysen und frei erfundenen «Forschungsergebnisse» horrend honoriert werden. Und wahrheitlich gibt es gemäss plejarischen Angaben keine Grenzwerte für Toxine und andere schädliche Stoffe, die in den menschlichen Organismus gelangen, denn selbst Nanomengen von Toxinen führen bereits zu unergründlichen Leiden, die mit irdischen medizinischen Mitteln nicht diagnostiziert werden können. Die Oberfläche des blauen Planeten Erde ist zu zwei Dritteln mit Wasser bedeckt. Aber mehr als 97% des gesamten Wasserhaushaltes der Erde ist Salzwasser und nur 2,5% Süsswasser. Zwei Drittel des Süsswassers wiederum befinden sich als Eis an den Polen und sind daher für den Menschen als Trinkwasser nicht zugänglich. Somit steht ihm gerade einmal ein Drittel des weltweiten Süsswasservorrates als Trinkwasser zur Verfügung. Als Trinkwasser wird all das Wasser bezeichnet, das

der Mensch zum Trinken und Kochen, für seine Körperpflege und Hygiene sowie zum Reinigen von Geschirr und anderen Gegenständen verwendet, die er in Zusammenhang mit Lebensmitteln nutzt. Wasser also, das er ein Leben lang zu sich nimmt, ohne dass es seiner Gesundheit schadet. Der weltweite Wasserverbrauch hat sich in den vergangenen 100 Jahren mehr als verzehnfacht, wogegen die Bevölkerung der Erde «nur» um das 4,7fache zugenommen hat. Der grösste Anteil am weltweiten Süsswasserverbrauch geht zu zwei Dritteln zu Lasten der Landwirtschaft und der Gartenbaubetriebe. Während Europa und Nordamerika zwei Drittel ihres entnommenen Wassers für die Industrie und Haushalte und ein Drittel für die Landwirtschaft und Gartenbaubetriebe verwenden, nutzen andere Regionen der Erde, wie Asien und Lateinamerika, 80% ihres Wassers für die Landwirtschaft. Der Anstieg des Wasserverbrauchs geht auch zurück auf die zunehmende Industrialisierung sowie den steigenden Bedarf der überwiegend städtischen Haushalte. Das Wasser wird in diesem Zusammenhang in der Industrie als «virtuelles Wasser» bezeichnet und für die Herstellung von Produkten benötigt. So werden z.B., um einen 32-Megabyte-Computerchip herzustellen, rund 34 Liter und für die laufende Produktion eines Autos insgesamt 400'000 Liter Wasser verbraucht. Wassermangel ist eines der grössten Probleme der irdischen Menschheit, denn der Vorrat an Süsswasser auf der Erde vergrössert sich nicht, jedoch der Bedarf in Relation zur unaufhaltsam wachsenden Überbevölkerung. Ausserdem sind die Vorräte auf dem Erdenball äusserst ungleich verteilt. Demzufolge haben schon heute weit über eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. In Nordafrika und im Nahen Osten herrscht schon längst Wassermangel, doch zeigt sich Wassernot bereits auch in Europa, wie z.B. in Spanien und Italien, wobei sich diese ersten Anzeichen von Mangel an Trinkwasser in europäischen Ländern in den nächsten Jahrzehnten weiter verstärken werden. Und dies alles nur infolge der wachsenden Überbevölkerung, deren Gros sich in keiner Art und Weise darum kümmert, dass es mit seinem weiteren Wachstum unter Umständen in zukünftiger Zeit letztendlich sich selbst auslöscht. Eben das Gros meine ich, denn ein gewisser Teil der irdischen Menschheit würde wohl überleben und dann vielleicht gescheitert werden und die Zahl der Weltbevölkerung künftig in einem für den Planeten gesunden Rahmen halten und sich auch bemühen, die weitgehend zerstörte Natur und deren Fauna und Flora, das Klima und den Planeten selbst wieder in Ordnung zu bringen und regenerieren.

Ptaah:

18. Diese Möglichkeit, eben dass sich die irdische Bevölkerung selbst auslöscht, die könnte unter Umständen in dem Rahmen Wirklichkeit werden, wie du diese zum Ausdruck bringst.

Billy:

Eben. Aber mir liegt noch etwas auf der Zunge, nämlich der Islamisten-Staat resp. der IS mit seiner Mördermiliz. Nun ist es endlich so, dass diverse europäische Staaten sich bemühen, militärisch etwas gegen den Islamisten-Staat zu unternehmen – leider jedoch nicht gegen die Bürgerkriegsparteien resp. die Assad-Truppen und die Aufständischen, die auch morden und Zerstörungen hervorbrin-

gen –, wobei leider die Regel die ist, dass nur Bombardierungen in bezug auf Islamisten-Staat-Stellungen durchgeführt werden, während noch immer nicht begriffen wurde, dass Bodentruppen eingesetzt werden müssten. Dies speziell darum, weil sich die islamistischen Mörder gegen die Bombenangriffe derart schützen, indem sie einfach von der Oberfläche der bombardierten Gebiete verschwinden und sich metertief in der Erde unterirdische Schutzbauten, Schutzräume und Schutztunnel erschaffen haben, in die sie sich bei Bombenangriffen zurückziehen und so ungefährdet überleben. Diese unterirdischen Bauten der IS-Milizen können nur gesäubert werden, indem eben Bodentruppen zum Einsatz gebracht werden, die mit allen notwendigen Kampf- und Räumungsmitteln ausgestattet sind und auch die unterirdischen Schutzsysteme zerstören. Der mörderischen IS-Miliz kann nur Paroli geboten werden, wenn Bodentruppen Meter für Meter in die Gebäude- und Hausgebiete eindringen und in diesen indie Abstiegsschächte der unterirdischen Schutzstollen und Schutzräume vordringen, diese vollständig zerstören und die ausgearteten IS-Milizen ausschalten, gefangennehmen und deportieren, und zwar in lebenslängliche Verbannung an einen sicheren Ort, wo sie niemals wieder in die Gesellschaft irgendeines Landes zurückkehren können. Die mörderischen IS-Milizen verdienen kein Pardon, denn sie sind derart ausgeartet, dass sie niemals wieder in ein normales und rechtschaffenes Leben zurückfinden können und deshalb auch niemals wieder in Freiheit gesetzt und in eine Gesellschaft eingegliedert werden dürfen. Das passt natürlich allen Falschhumanisten jeder Couleur nicht, die in ihrer Dummheit und Dämlichkeit nicht zu erfassen und nicht zu verstehen vermögen, dass die IS-Mörderkreaturen derart indoktriniert, fanatisiert und radikalisiert sind, dass sie sich nicht mehr daraus zu befreien vermögen und deshalb in jedem Fall eine grosse Gefahr für die ganze Welt sind. Um aber der Menschlichkeit, Menschen- und Lebensachtung Genüge zu tun, müssten bei den Kämpfen gegen den IS resp. gegen die ausgearteten Kreaturen Betäubungskampfstoffe eingesetzt und die Mördermiliz ausser Gefecht gesetzt werden, um dann die IS-Milizmörder gefangenzunehmen und in lebenslange Verbannung zu schicken, und zwar eben, wie gesagt, an einen Ort, wo ihnen keine Möglichkeit gegeben sein kann, wieder in die menschliche Gesellschaft zurückzukehren. Dies eben auch darum, weil in ihrer Ausartung für sie kein Pardon angebracht ist und diese Mördergruppierung nicht wieder resozialisiert werden kann. Natürlich werden beim Kampf – wie das bei jedem kriegeischen Kampf der Fall ist – gegen den Islamisten-Staat auch Menschenleben zu Schaden kommen, was auf der Erde ja leider bei Kriegsund Terroristenkämpfen unvermeidbar ist, doch im Fall des mörderischen Islamisten-Staates ist das nicht anders möglich, denn je mehr er an Boden gewinnt, desto gefährdeter werden restlos alle Staaten der Erde. Wenn also unbedarfte Bürger und zweifelhafte Politiker und Staatsgrössen sowie Falschhumanisten gegen Kampfeinsätze gegen den Islamisten-Staat sind oder gar noch dagegen öffentlich protestieren, weil sie eben dumm, dämlich und in ihrer Einfältigkeit verantwortungslos und kurzsichtig sind, dann gefährden sie damit die Ordnung und den Frieden ihres eigenen Staates und Volkes – und gar Millionen oder gar Milliarden Menschen der ganzen Welt. Der IS schlägt in jedem Land zu, in dem er eine Möglichkeit dazu findet, sei es direkt in

seiner Masse oder durch einzelne Attentäter oder Gruppierungen von Schläfern oder direkt-akuten IS-Beauftragten. Die Wahrheit ist, dass der Islamisten-Staat absolut bösartig, mörderisch ausgeartet und weltherrschaftssüchtig ist und dass dessen Massenmörder und Zerstörer nicht wieder in ein normales menschenwürdiges Leben eingeordnet und nicht resozialisiert werden können. Die Resozialisierung geht ja davon aus, dass ein Straftäter sich durch seine Tat ausserhalb der Gesellschaft stellt oder sich zumindest in dieser Form outet, dass er nicht in der erforderlichen Masse in diese Gesellschaft eingebunden sei. Ziel der Resozialisierung muss daher sein, den Täter wieder in die Gesellschaft einzugliedern, was jedoch bei den vielfachen Mördern des Islamisten-Staates so gut wie unmöglich sein dürfte, weil sie einem rettungslosen Mord- und Zerstörungsfanatismus usw. verfallen sind, was sie nicht mehr unter Kontrolle bringen und sich nicht mehr davon befreien können.

Nun, der Kampf gegen den Islamisten-Staat, wie aber auch der Kampf in bezug auf die Bürgerkriegsparteien in Syrien resp. die Assad-Truppen und die Aufständischen müsste durch eine internationale militärische Kampfgemeinschaft geführt werden, wobei der einzig richtige Weg eine «Multinationale Friedenskampftruppe» wäre, in die alle nichtneutralen Staaten miteingeschlossen sein müssten. Staaten jedoch, die der Neutralität eingeordnet sind, müssten natürlich von einer solchen multinationalen Truppe sowie selbstverständlich von jeglichen Waffengängen resp. Kampfeinsätzen und Waffenlieferungen ausgenommen, jedoch in Pflicht genommen sein, medizinische Hilfe in Form von «Rotes Kreuz» zu leisten, wie auch einen friedens-ratgebenden und sozial-aktiven Beitrag zu garantieren. Bisher ist einzig und allein der russische Staatschef Putin zu nennen, der offenbar gescheit und auch willig und weitblickend genug ist, zumindest an eine internationale militärische Gemeinschaft in bezug auf eine Unschädlichmachung hinsichtlich des Islamisten-Staates IS zu denken – wenn auch nicht an eine Multinationale Friedenskampftruppe. In der westlichen Welt sucht er deshalb für eine solche um Beteiligung und Mithilfe nach, was aber offensichtlich von den idiotisch russlandfeindlichen westlichen Staatsmachthabern abgelehnt und nicht einmal öffentlich zur klaren Diskussion gebracht wird. Die diesbezüglichen westlichen Staatsmächtigen sind in dieser Weise nicht nur dumm und dämlich, sondern vor allem auch selbstherrlich und ganz speziell verantwortungslos, denn sie setzen ihre Russlandfeindlichkeit und ihren Russlandhass über alle Sicherheit – wobei sie beides effektiv nicht begründen, sondern nur blöde zu kommentieren vermögen. Diese Blödeheit bei den betreffenden Staatsmächtigen – und es sind nur diese, nicht jedoch die Rechtschaffenen gemeint – der westlichen Länder, und zwar insbesondere bei der EU- Diktatur, entspricht ihrem mangelnden bewusstseins- sowie verstandes- und vernunftmässigen Zustand. Das gilt jedoch für diverse Staatsgewaltige auf der ganzen Welt, wobei allen voran die USA-Gewaltigen die unrühmlichste Rolle innehaben. Was Putin zur Zeit aber noch nicht anstrebt, eben eine Multinationale Friedenskampftruppe nach dem Henok-System, das kann ja noch werden – vielleicht von ihm aus oder durch einen anderen cleveren Staatsmann irgendeines Landes, das über vernünftige und weitblickende Regierungskräfte verfügt. Die USA und die EU-Diktatur können dabei wohl ausgeschlossen werden, weil diese Staatsgebilde von unbedarften Dummen und

Halbwüchsigen, pathologisch-selbstherrlichen sowie abnormen, anomalen, extremen, krankhaften, masslosen und übermässigen Machtideologen gesteuert werden. Dabei fehlt ihnen allen auch die notwendige Menschlichkeit und effektiv jedes politische Kalkül in bezug auf Realpolitik resp. politische Berechnung, Kalkulation, Planung, Rechnung, Schätzung, Überlegung und Voraussicht. Natürlich sind unter diesen Machtideologen auch wenige Vernünftige, die auch noch mehr oder weniger über Menschlichkeit und Vernunft und auch andere gute Werte verfügen, doch als Nicht-Machtideologen haben sie in ihren Regierungspositionen keine Chance und Möglichkeit, ihre Meinung und Vernunft durchzusetzen. Folgedem halten sie sich zurück mit ihren Meinungen und passen sich im Verhalten einfach den Grossmäuligen und Rechthaberischen sowie Herrschenden an, oder sie duckmäusern und lassen sich von den anderen feige auf deren Gesinnung und Handlungs- und Verhaltensweisen umkrempeln.

Ptaah:

19. Was du sagst in bezug auf den Islamisten-Staat, dessen Bekämpfung und die Gefangennahme und Verbannung der IS-Miliz, das entspricht der reinen Vernunft.

20. Und auch das, was du sagst hinsichtlich des Plans von Putin, das entspricht dem, was tatsächlich gegeben und auch ein Fakt seiner Vernunft ist, und zwar gegensätzlich zu den Staatsmächtigen der west-lichen Welt, die seine Idee, Bemühung und seinen Willen einer Zusammenarbeit mit westlichen Kräften ablehnen.

21. Dies, weil sie, wie du sagst, aus reiner Dummheit seit alters her russland-feindlich gesinnt sind und sich vom alten Feindbild nicht trennen können.

Billy:

Es dürfte wohl so sein, dass das, was ich gesagt habe in bezug auf die Ausräucherung der IS-Miliz, die ohne Pardon sein muss, den Sektierern und Falschhumanisten in den falschen Kragen fällt, folglich sie mich als unhuman und menschenfeindlich beschimpfen werden.

Ptaah:

22. Dies wird so sein, denn die dummen und unbedarften Falschhumanisten und religiösen Sektierer – und das sind sie effektiv im einen oder andern Fall – hängen einem human völlig ausgearteten Gedanken- und Gefühlsgut nach und vermögen in ihrem diesbezüglichen Wahn die Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit weder zu sehen noch zu erfassen resp. nicht zu verstehen.

23. Also verstehen sie auch nicht, dass du sehr wohl gegen jede Gewalt-, Kriegs-, Terror- und Zwangshandlung eingestellt bist und gegen solche Handlungen, Taten und Verhaltensweisen das Zepter der Verurteilung erhebst, dass du aber trotzdem in Sachen der mörderischen IS-Miliz befürwortest und forderst, dass eine Form logischer Gewalt zum Zuge kommen muss, wobei sehr wohl Leben gefährdet oder ausgelöscht werden kann.

24. Dazu muss ich zum harten Wort greifen und sagen, dass die Intelligenz der dummen und unbedarften Falschhumanisten derart minderbemittelt ist, dass bei ihnen Verstand und Vernunft versagen und sie dich deshalb einerseits als

wankelmütig und andererseits als zwiespältig beschimpfen, eben darum, weil ihre gesamte Ratio nicht dazu ausreicht, um die Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erkennen und zu verstehen, geschweige denn, sie nachvollziehen zu können.

25. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Falschhumanisten, Dummen und Unbedarften eine gute oder schlechte Bildung haben, ob sie also eine plebejische Hilfskraft sind oder mit einem akademischen Titel benannt werden.

26. Also werden die Dummen und Unbedarften, die dem religiösen Sektierismus oder dem Falschhumanismus verfallen sind, wie du gesagt hast, dir Barbarentum, Bestialität, Grausamkeit, Inhumanität, Mitgefühllosigkeit und Unbarmherzigkeit usw. vorwerfen, weil sie – wenn sie auf sich allein gestellt wären und nicht all die Mitmenschen und Gemeinschaften hätten, mit deren Hilfe und in deren Schutz sie leben – nicht lebensfähig wären.

27. Die genannten Falschhumanisten, Dummen und Unbedarften sind es, die nicht verstehen, dass in bezug auf die Mörderkreaturen des Islamisten-Staates kein Pardon zur Geltung gebracht werden kann und darf, weil diese derart unmenschlich ausgeartet sind, dass sie niemals wieder ein geordnetes und mordfreies Leben führen und daher keinesfalls mehr in eine geregelte Gesellschaft oder sonstig menschliche Gruppierung eingegliedert werden können.

28. Würde das trotzdem getan, dann würden sie früher oder später ihrem mörderischen und zerstörerischen Tun wieder freien Lauf lassen.

Billy:

So ist das eben, denn wenn man das Richtige tut, dann kommen die Besserwisser, die in der Regel dumm und unbedarft sind und das Richtige, das getan wird, in Grund und Boden verdammen. Gleichermassen geschieht das ja auch in der Politik, denn wenn ein vernünftiger Staatsmann das Richtige fordert und nicht mit den unvernünftigen anderen Staatsmächtigen gleichzieht, dann wird er als agitatorisch, aufhetzend, aufwieglerisch, hetzerisch, provokativ resp. provokatorisch beurteilt und kaltgestellt, wie er auch als nicht konkordanzfähig resp. nicht fähig für eine gemeinsame Übereinstimmung in einer Sache beschimpft wird. Und wenn ich bedenke, welchen Mist kürzlich der schweizerische Ex-Bundesrat Leuenberger im Fernsehen von sich gegeben hat, indem er sagte, dass Politik aus dem Bauchgefühl heraus gemacht werde, dann graut mir für jene Regierenden, die als Rechtschaffene in der Regierung wohl keine Chance haben, ihre eigene Meinung zu sagen und letztendlich zur Geltung zu bringen. Dazu denke ich, dass es also nicht verwunderlich ist, wenn in der Schweizerregierung Pateigenossen sind, die nach dem Bauchgefühl und nicht nach Verstand und Vernunft beurteilen und handeln, schalten und walten, sondern als Heimatverräter die Schweiz an die EU-Diktatur verscherbeln und die Schweizerbürger und Schweizerbürgerinnen zu EU-Diktatur-Sklaven machen wollen.

Ptaah:

29. Alles, was du sagst, entspricht leider der Dummheit und Unbedarftheit aller jener, welche der Besserwisserei verfallen sind.

30. Und dass ein Alt-Bundesrat derart dumm daherredet, dass Politik nach dem Bauchgefühl entschieden werde, das ist mehr als nur bedauerlich und sagt mehr an Einfältigkeit aus, als in der Politik verantwortbar sein dürfte.

31. Es kann doch wirklich nicht sein, dass Politik anstatt nach Verstand und Vernunft in bezug auf die entsprechenden Fakten gemäss einem Bauchgefühl gehandhabt und geführt wird.

Billy:

Aber das hat der Mann tatsächlich im Fernsehen so gesagt, wie ich es erwähnt habe.

Ptaah:

32. Das war wohl so, wenn du es sagst, und ein Entscheiden und Handeln nach einem Bauchgefühl anstatt nach Verstand und Vernunft ist nicht nur sehr bedauerlich und einfältig, sondern es darf in dieser Weise auch niemals in Erscheinung treten.

33. Gegensätzlich dazu finde ich den von Brigitt geschriebenen Artikel, den Florena für mich aufgezeichnet hat, ausnehmend gut, voll von Verstand und Vernunft und ich wünsche, dass er für eine A5-Gratisbroschüre aufbereitet und an Besucher im Center und an Informationsständen ausgehändigt werden soll.

Gedanken um die aktive Sterbehilfe durch eigene und fremde Hand Lohnt es sich, das Sterben zu verpassen?

In den letzten Jahren, als meiner Mutter das Leben noch gegeben war, verbrachte ich möglichst viel Zeit mit ihr, denn sie war krank und hilflos und kam nicht mehr alleine zurecht. Einmal, Vater hatte nach einer Operation zur Rehabilitation fahren müssen, nahm ich mir drei Wochen Ferien, um bei ihr zu sein. Die Zeit mit ihr allein empfand ich als grosses Geschenk. Ich freute mich so sehr, bei ihr sein zu dürfen, nur wir zwei allein; wusste ich doch, dass ihr nicht mehr unbegrenzt Zeit bleiben würde. Diese Tage und Nächte gehörten nur uns beiden, und sie ermöglichten es mir, ganz allmählich von meiner Mutter Abschied zu nehmen, im Wissen darum, dass es ihr zu gönnen sein würde, wenn sie das Zeitliche hinter sich liesse. Sie war ihr Leben lang eine beharrliche und tapfere Kämpferin gewesen, und sie blieb es auch während ihrer jahrelangen zunehmenden Gebrechlichkeit. Eine Begebenheit während dieser drei Wochen blieb mir in lebhafter Erinnerung und zaubert noch heute ein Lächeln der Zärtlichkeit, der Liebe und Dankbarkeit auf meine Lippen und in mein Herz. Es war früher Morgen, als ich aufgestanden war und in ihr Zimmer ging, um zu sehen, ob sie schon wach sei. Sie schlug die Augen auf und streckte und räkelte sich mit einem zutiefst glücklichen Seufzer. «Guten Morgen, liebes Mütterlein, hast Du gut geschlafen? Wie fühlst Du Dich?» «Danke, ich habe wunderbar geschlafen und es geht mir sooo gut!» Alle Schmerzen, alles Leiden waren in diesem Moment ausser Kraft; sie war einfach nur bewegendes, stilles Strahlen in grosser Dankbarkeit und vollkommenem Glück.

Diese Begebenheit und viele Begebenheiten ähnlicher Art mit anderen Menschen kommen mir oft in den Sinn, wenn ich Diskussionen über die zunehmende Beliebtheit aktiver Sterbehilfe, den Sterbetourismus sowie die Auslastung der gegenwärtig fünf Sterbehilfeorganisationen in der Schweiz höre oder darüber lese.

Dostojewski sagte einmal: «Ich fürchte nur eines: Meiner Qual nicht würdig zu sein.» Ein Mensch, der sein Leben frühzeitig wegwirft, weil er Angst hat vor Leiden, Schmerzen und Abhängigkeit, kann kaum von sich behaupten, dass er seiner Qual würdig sei, weil er sie ganz einfach nicht zulässt. Wessen er damit aber sich und seine Nächsten beraubt, davon hat er in seinem Unverstand keine Ahnung. Und da ich als Krankenschwester sehr, sehr viele Menschen habe sterben sehen, weiss ich, wovon ich spreche und dass es sehr wohl möglich ist, sich des Lebens, des Sterbens und des Todes würdig zu erweisen, wenn man bis zum Schluss durchhält. Tatsächlich ist mir in meiner Laufbahn kaum ein schwerkranker Mensch begegnet, der ernsthaft einen vorzeitigen Tod gewünscht und danach verlangt hätte. Diese Diskussionen spielen sich nämlich meist dann ab, wenn man noch bei guter Gesundheit ist und gar nicht weiss, wie es ist, wenn einem nur noch wenige Tage, Wochen oder Monate gegeben sind. Oder aber es sind Angehörige, die ihrem Nächsten «ein weiteres Leiden ersparen wollen», obschon sie nicht wissen können, ob der Kranke oder Sterbende auch in seinem hinfälligen Zustand noch eine andere Art von Lebensqualität hat und wie diese aussieht und sich anfühlt, denn es ist ihnen vollkommen unmöglich, sich in ihn hineinzusetzen. Möglicherweise wollen sie sich selbst den Anblick des Kranken ersparen, scheuen weitere Kosten und anspruchsvolle Pflege, oder noch schlimmer, es gelüstet sie, schneller an sein «Eingemachtes» zu kommen. In jedem Fall aber ist es nachvollziehbar und nicht von der Hand zu weisen, dass beim unmittelbar Betroffenen ein mehr oder weniger starker Druck, bewusst oder unbewusst, aufgebaut werden kann, dem er sich dann vermeintlich freiwillig fügt.

Das Allerschönste, was einem Menschen auf seinem längeren oder kürzeren letzten Weg geschehen kann, sind Mitmenschen, die sich seiner annehmen und ihm das Leiden tragbar machen, ihn umsorgen und seine Wünsche und Bedürfnisse erfassen und nach Möglichkeit erfüllen, freilich nebst den segensreichen Hilfsmitteln der Palliativmedizin. – Wozu sonst sind wir Menschen denn da, wenn nicht um unseren Mitmenschen in schweren Tagen beizustehen? Tatsächlich würde sich jegliche Diskussion um dieses Thema erübrigen, wenn wir Menschen einander im Leben und im Sterben liebevoll, achtungsvoll und einführend begegnen würden. Es ist wahrhaftig das einzige, wessen wir auf unserem letzten Weg bedürfen. Und es ist ja nicht so, dass das Ganze eine einseitige Sache ist, denn wie alles im Leben ist es ein Geben und Nehmen, das beide Seiten reich macht und das Leben mit Sinn erfüllt.

Was mich aber wirklich dazu bewegt, mich gegen einen ärztlich sanktionierten oder sonstigen «Freitod» zu verwenden ist die Tatsache, dass das Sterben einfach zum Leben gehört im Hinblick darauf, dass dieses Leben ja nicht unser einziges ist. Wieder und wieder sind wir neuen Inkarnationen eingeordnet und jedes Leben inklusive Sterben befähigt uns zu neuen, wichtigen Erkenntnissen für das künftige Dasein und alle künftigen Inkarnationen. Viel weitsichtiger ist es, als sich frühzeitig davonzu-

machen, sich des Leidens zu befähigen, sich dem Leid zu stellen, um künftigen schwierigen Situationen allmählich besser gewachsen zu sein. Der Sinn des Lebens liegt nicht nur im Geniessen, im aktiven Tätigsein, in Schönheit und Lusterfüllung, er liegt auch darin, schweren und schwersten Tagen noch einen Wert abzugewinnen, selbst wenn man jeden Tag neu darum ringen muss. Man müsste sich nicht fragen: «Was erwarte ich noch vom Leben?», sondern: «Was erwartet das Leben noch von mir?» Durchzuhalten bis zum Schluss, das ist wahre Grösse, das ist Würde und Selbstbestimmung im wahrsten Sinn des Wortes.

Lassen Sie mich hier einen kurzen Auszug aus dem aufwühlenden Buch des österreichischen Neurologen und Psychiaters Viktor Emil Frankl, «... und trotzdem Ja zum Leben sagen – Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager» einfügen, das er 1945 geschrieben hatte. Viktor Frankl ist auch der Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse («Dritte Wiener Schule der Psychotherapie»). In seiner Arbeit stellte er die Sinnfrage ins Zentrum seiner Arbeiten zur Suizidprävention. (Siehe auch das YouTube Video «... und trotzdem Ja zum Leben sagen».)

Wenn ich solche Worte von durchlittenen und tapfer getragenen Leidenswegen lese, dann erscheint mir eine Debatte über aktive Sterbehilfe geradezu grotesk.

«... Am Abend dieses Fasttages lagen wir nun in unserer Erdhütte in besonders übler Stimmung beisammen. Es wurde nur wenig gesprochen und wenn, dann war jedes Wort gereizt. Da geschah noch ein übriges: Das Licht ging aus. Die Stimmung erreichte einen Tiefpunkt. Der Blockälteste, ein kluger Mann, improvisierte eine kleine Plauderei über all das, was uns alle innerlich so sehr beschäftigte: Er sprach über die vielen Kameraden, die in den letzten Tagen als Kranke oder als Selbstmörder gestorben waren. Er sprach auch darüber, was der wahre Grund des Sterbens, der einen sowohl wie der andern Art, gewesen sein mochte: Das Sich-selbst-Aufgeben. Darüber und über die Frage, wie man die voraussichtlichen nächsten Opfer des tödlichen inneren Sich-fallen-Lassens irgendwie vielleicht noch davor bewahren könnte, wollte unser Blockältester nun einiges zur Erklärung hören – und er apostrophierte mich! Weiss Gott, ich war nichts weniger als in der Stimmung, psychologische Erklärungen abzugeben oder meinen Barackengenossen seelenärztlichen Zuspruch, gleichsam ärztliche Seelsorge zukommen zu lassen. Mich fror und hungerte, und auch ich war schlapp und gereizt. Aber ich musste mich aufraffen und diese einzigartige Möglichkeit nützen, denn Zuspruch war jetzt nötiger denn je. So begann ich – und ich begann damit, dass ich davon sprach, dass die Zukunft jedem Unbefangenen trostlos erscheinen müsse; ich gab zu, dass jeder von uns sich beiläufig schon ausrechnen könne, wie gering die Wahrscheinlichkeit sei, zu überleben. Noch herrschte im Lager keine Fleckfieber-Epidemie; und trotzdem veranschlagte ich meine Aussicht, zu überleben, mit ungefähr fünf Prozent. Und sagte es den Leuten! Denn ich sagte ihnen auch, dass ich, für meine eigene Person, trotzdem nicht daran dachte, die Hoffnung aufzugeben und die Flinte ins Korn zu werfen. Denn kein Mensch wisse um die Zukunft, kein Mensch wisse, was ihm vielleicht schon die nächste Stunde bringe. Und wenn wir uns auch keine sensationellen militärischen Ereignisse für den nächsten Tag erwarten dürften – wer könnte es besser wissen als wir mit unserer Lagererfahrung, dass sich plötzlich irgendeine grosse Chance ergibt, zumindest für

den einzelnen: Eine unvermutete Einreihung in einen kleinen Transport zu einem Sonderkommando mit besonders günstigen Arbeitsbedingungen oder dergleichen – Dinge, wie sie nun einmal die Sehnsucht und das höchste ›Glück‹ eines Lagerhäftlings ausmachen.

Aber ich sprach nicht nur von der Zukunft und von dem Dunkel, in das sie glücklicherweise gehüllt war, und von der Gegenwart mit all ihren Leiden, sondern ich sprach auch von der Vergangenheit – von all ihren Freuden und dem Licht, das sie noch in die Finsternis unserer Tage spendete. Ich zitierte den Dichter, der da sagt: «Was du erlebt, kann keine Macht der Welt dir rauben.» Was wir in der Fülle unseres vergangenen Lebens, in dessen Erlebnisfülle verwirklicht haben, diesen inneren Reichtum kann uns nichts und niemand mehr nehmen. Aber nicht nur, was wir erlebt; auch das, was wir getan, das, was wir Grosses je gedacht, und das, was wir gelitten ... all das haben wir hereingerettet in die Wirklichkeit, ein für allemal. Und mag es auch vergangen sein – eben in der Vergangenheit für alle Ewigkeit gesichert! Denn Vergangensein ist auch noch eine Art von Sein, ja vielleicht die sicherste.

Und dann sprach ich schliesslich noch von der Vielfalt der Möglichkeiten, das Leben mit Sinn zu füllen. Ich erzählte meinen Kameraden (die ganz still dalagen und sich kaum rührten, höchstens ab und zu ein ergriffenes Seufzen hören liessen) davon, dass das menschliche Leben immer und unter allen Umständen Sinn habe und dass dieser unendliche Sinn des Daseins auch noch Leiden und Sterben, Not und Tod in sich mit einbegreife. Und ich bat diese armen Teufel, die mir hier in der stockfinsternen Baracke aufmerksam zuhörten, den Dingen und dem Ernst unserer Lage ins Gesicht zu sehen und trotzdem nicht zu verzagen, sondern im Bewusstsein, dass auch die Aussichtslosigkeit unseres Kampfes seinem Sinn und seiner Würde nichts anhaben könne, den Mut zu bewahren. Auf jeden von uns, sagte ich ihnen, sehe in diesen schweren Stunden irgendjemand mit forderndem Blick herab, ein Freund, eine Frau, ein Lebender oder ein Toter – oder ein Gott. Und er erwarte von uns, dass wir ihn nicht enttäuschen und dass wir nicht armselig, sondern stolz zu leiden und zu sterben verstehen!

... Ohne Sinn wollte er nicht leiden und sterben; ohne Sinn aber wollten es wir alle nicht! Und diesen letzten Sinn diesem unserem Leben hier – in dieser Lagerbaracke – und jetzt – in dieser praktisch aussichtslosen Situation – zu geben, das war das Bemühen meiner Worte.

Dass diese Bemühung ihr Ziel erreichte, erfuhr ich alsbald. Bald flammte die elektrische Birne an einem Balken unserer Baracke auf, und ich sah die Elendsgestalten meiner Kameraden, die nun mit Tränen in den Augen zu meinem Platz heranhumpelten, um – sich zu bedanken ... Dass ich aber nur allzu selten die innere Kraft hatte, mich zu solchem letzten inneren Kontakt mit meinen Leidensgenossen aufzuschwingen wie an diesem Abend, dass ich sicher so manche sich hierzu bietende Gelegenheit nicht genützt habe, soll hier eingestanden werden ...»

Die erschütternde menschliche Grösse, die aus dem Inhalt dieses Buches zu uns spricht, könnte manch einem von uns Anlass geben, den Gedanken, vorzeitig aus dem Leben scheiden zu wollen, um Leiden zu vermeiden, noch einmal beschämt zu

überdenken. Es ist ein Zeugnis grosser Menschlichkeit, das auch heute noch viele, die «sinnlos» leiden müssen, aufzurichten vermag. Es erhebt kein Mitleid und keine Anklage, auch geht es keineswegs um die Sensation des Grauens. Worauf es dem Psychiater ankommt, ist, zu beschreiben, durch welche Phasen der Entmenslichung die KZ-Häftlinge, deren er einer war, gehen mussten und wie es doch einigen von ihnen möglich war, trotzdem Ja zum Leben zu sagen und ihm in all dem Elend einen Sinn zu geben.

Ein Mensch, der um die Tatsache der Wiedergeburt seiner Geistform weiss, kann in einem Suizid, in aktiver Sterbehilfe oder einer Beihilfe dazu keinen Sinn mehr erkennen. Er hat gelernt, dass der Mensch seiner Selbstverantwortung in keinem Fall ausweichen kann, und es ist ihm bewusst, dass ein vorzeitiges Aus-dem-Leben-Scheiden – auf welche Art auch immer – keine Lösung für irgendwelche Probleme sein kann. Er muss alle Herausforderungen auf seinem Lebensweg aus sich selbst heraus, durch die Kraft seines Verstandes, seiner Vernunft und seines Bewusstseins bewältigen. Eine feige Flucht aus dem Leben schiebt seine Probleme zwar auf, aber auflösen kann er sie nicht. Die nachfolgende Persönlichkeit seiner Geistformlinie muss die sie treffenden Impulse verarbeiten. Einfach erklärt will das heissen, dass wenn wir uns durch Flucht aus dem Leben einem Problem nicht stellen, dass unsere Nachfolgepersönlichkeiten früher oder später mit dem gleichen Problem wieder konfrontiert werden und es dann vielleicht noch schwieriger ist, dasselbe mit Anstand zu lösen. Das hat nichts zu tun mit einem Karma, das nur einem irdischen Phantasieprodukt entspricht.

Auch aktive Sterbehilfe ist Mord; Beihilfe zum Mord. Auch Suizid ist Mord – Selbstmord. Im Gegensatz zu passiver Sterbehilfe, die erlaubt und gar richtig sein kann, wenn z.B. lebenserhaltende Maschinen abgestellt werden nach erfolgtem und erwiesenem Hirntod und sie nur noch die Funktion der Organe aufrechterhalten.

Das Leben ist ein wunderbares Geschenk. Es wurde uns nicht gegeben, damit wir es wegwerfen, wenn es schwer wird. Nutzen wir es also bis zum letzten Augenblick, um uns weiterzuentwickeln und auf diese Weise der Schöpfung dafür zu danken.

Sei stets der Schöpfung dankbar,
die Schweres flocht in dein Leben ein,
denn kampflos kannst du nie weise werden
und unverdient nie glücklich sein.

Mittwoch, 1. November 1978, 21.46 Uhr
Semjase-Silver-Star-Center – Billy

Brigitt Keller, Schweiz

Billy:

Das geht klar.

Ptaah:

34. Dann soll das bisher Gesprochene genug sein für heute, denn ich muss noch Dringendes erledigen.
35. Wenn du nichts mehr zu besprechen hast, dann will ich gehen.

Billy:

Nein, ich habe keine Fragen, und zu sagen habe ich momentan auch nichts mehr.
Dann leb wohl, mein Freund, auf Wiedersehn.

Ptaah:

36. Auf Wiedersehn, Eduard.

Next Contact Report

Contact Report 638

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and• Prophecies Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• GaiaGuys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|---|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_637&oldid=121148"

Contact Report 638

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 638
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 420–426 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Monday, 14th December 2015, 22:18 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Friday, 12th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 638

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertachtunddreissigster Kontakt

Montag, 14. Dezember 2015, 22.18 Uhr

Ptaah:

1. Sei gegrüsst, lieber Eduard, mein Freund.

Billy:

Du kommst unverhofft, Ptaah, lieber Freund. Was führt dich denn so unerwartet hierher?

Ptaah:

2. Es ist etwas Dringendes angefallen, das ich mit Florena und Enjana zu erledigen hatte.

Billy:

Ach so, das interessiert mich nicht.

Ptaah:

3. Du bist ja nicht neugierig, ich weiss.

4. Heute möchte ich die Zeit nutzen, um auch privat einiges mit dir zu besprechen.

Billy:

Schon gut, mein Sohn, das können wir tun, doch sieh hier, da habe ich vorher noch eine Frage eines besorgten Menschen aus Deutschland, wozu ich dir das Ganze zum Lesen geben will. Kannst du dann etwas dazu sagen, bitte ...

Ptaah:

5. (*liest ...*)

Lieber Billy

Beim 632. Kontaktgespräch sagte Quetzal, dass Angela Merkel und andere Machtbesessene der EU-Regierung Deutschland ruinieren wollen. Das ist eine Ungeheuerlichkeit, die sich das Gros der Menschen in Deutschland nicht vorstellen kann, weil sie so etwas Perfides schlicht für unmöglich oder für die Ausgeburd einer Verschwörungstheorie halten.

Du hast ja die Annahme geäußert, dass Angela Merkel aus Hass und aus Rachsucht heraus Deutschland Schaden zufügen will (was am 22.10.2015 von Quetzal bestätigt wurde). Diese böse Absicht scheint sie durch ihre sogenannte Willkommenskultur gegenüber illegalen Einwanderern, die pauschal als Flüchtlinge bezeichnet werden und durch die auch Terroristen nach Europa kommen, verwirklichen zu wollen. Das beweisen die Terroranschläge in Frankreich, die wohl auch bald in Deutschland Realität werden, was leider zu befürchten ist. Um sich dagegen zur Wehr setzen zu können, sollte die ganze Wahrheit über diese Frau ans Tageslicht kommen. Viele Deutsche fühlen sich der Wahnsinnspolitik (Flüchtlinge, EU, Griechenland, Stationierung von US-Waffen in Deutschland usw.) von Angela Merkel hilflos und machtlos ausgeliefert und die Mitläufer an der Macht scheinen nichts dagegen unternehmen zu wollen, weil sie nur an ihre eigene Macht und an ihre Besitzstände, etc., denken.

Es gibt seit längerem das Gerücht, sie sei IM (Informelle Mitarbeiterin) der DDR-Stasi, also praktisch Geheimdienstmitarbeiterin gewesen. Unten findest Du hierzu einen Artikel aus dem Internet.

Nun die Fragen:

Ist Dir resp. ist den Plejaren darüber hinaus mehr über die persönliche oder die Stasi-Vergangenheit und die Beweggründe von Angela Merkel bekannt, was veröffentlicht werden darf?

Warum sind Merkel und andere daran interessiert, Deutschland zu ruinieren?

Stehen allein die USA und ihre Weltherrschaftspläne dahinter, oder gibt es noch andere Interessen und Drahtzieher?

Liebe Grüsse,

Ein besorgter Bürger aus Deutschland (Name und Anschrift bekannt)

Auszug aus dem 632. Kontakt vom 22.10.2015

Quetzal:

Was nun die Bedrohung durch den «Islamistischen Staat» betrifft, so ist diese sehr gross, weil sie sich durch das Flüchtlingswesen stetig steigert, und zwar indem «Islamistische Schläfer», und damit also mörderische Abenteurer und Fanatiker, unkontrolliert nach Europa und in andere Staaten eingeschleust werden, wo sie dann ihr tödliches Unwesen zur Geltung bringen können. Und dass dies in Europa geschehen kann – dazu komme ich nicht umhin zu sagen –, beruht auf der Dummheit sowie dem Hass, der Rachsucht und der grenzenlosen Verantwortungslosigkeit der

deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel, die den Weg für diese menschliche Katastrophe bereitet und geöffnet hat. Eine Tatsache, die sowohl das deutsche Volk und die Völker der Staaten der diktatorisch gearteten Europäischen Union in Aufruhr versetzt und bösartige Unruhen provoziert, die unter Umständen in bürgerkriegsgleichen Aufständen ausarten, wozu nicht viel fehlt gemäss dem heutigen Stand des Flüchtlingsdesasters. Dies zum einen, und zum andern sind diverse Staaten der Europäischen Union zum Wohl des eigenen Landes und dessen Bevölkerung gezwungen, drastische gewaltmässige Gegenmassnahmen zu ergreifen, sei es, wie es seit Wochen bereits geschieht, indem Grenzzäune errichtet und Flüchtlinge vor dem Eindringen ins Land abgehalten werden, oder sei es durch direkte Gewaltanwendung in bezug auf die Flüchtlinge. Und zu den Flüchtlingen ist auch zu erwähnen, dass unsere weitgehenden Abklärungen ergeben haben, dass das Gros des Gros aller «Flüchtlinge» keine wirkliche Flüchtlinge sind – zum Schaden der echten Flüchtlinge –, sondern ihre Heimat nur verlassen, weil – durch die über öffentliche Medien erfolgte Propaganda, dass alle Flüchtlinge in Deutschland und Europa willkommen seien und in jeder guten Art und Weise versorgt würden – all die Menschen von Angela Merkel dazu verführt werden, aus ihrem Land zu fliehen und nach Europa zu «flüchten», um dort von Staates wegen in jeder erdenklichen Weise umsorgt, gepflegt und nach Wunsch mit allen Luxusgütern versehen zu werden. **Dies wissen wir durch das Abhören von sehr vielen Gesprächen der sogenannten «Flüchtlinge», die in ihrer Naivität den Lügen und falschen Versprechungen der Angela Merkel Glauben schenken, die Deutschland ruinieren will, wie das auch im Interesse anderer Machtbesessener der EU-Regierung liegt. Das deutsche Volk weiss aber nichts davon, dass sein Land in dieser Weise schändlich verraten wird und vom Sockel gestossen werden soll; das muss wohl noch gesagt sein.**

Wer ist und was war Angela Merkel wirklich

Hier wollen wir mal das aufdecken, was diese Person in der Vergangenheit wirklich war und was sie in Wahrheit für einen Werdegang hatte. Sie hatte im Jahr 2005 die Wahl nur sehr sehr knapp gewonnen. Es gab zwar Aktivitäten von anderen Parteien wie z.B. der DAP (damals erstmals zur Wahl zugelassen), die der CDU/CSU damals Wahlbetrug vorgeworfen haben, aber leider verlief dieses damals im Sande.

Frau Merkel hatte nur eines vor, sie wollte in die Geschichte eingehen, als erste Bundeskanzlerin Deutschlands. Was ihr ja auch geglückt ist durch einige Freunde, die sie blenden konnte, wie z.B. Klaus Ulbricht, der in früherer DDR Zeit mal ihr Abteilungsleiter war. Denn was mit den Menschen in Deutschland passiert war ihr total egal. Sie hat in der Zeit als sie Ratspräsident der EU war diese fast an den Ruin gebracht. Wie viele auch der Meinung sind, dass sie an der Weltfinanzkrise nicht ganz unschuldig war. Doch dazu später. Beginnen wir von vorne.

Hier einige Daten:

17. Juli 1954: Angela Merkel wird als Angela Dorothea Kasner in Hamburg als Kind des Theologiestudenten Horst Kasner und der Lehrerin Herlind Kasner (Geburtsname: Jentzsch) geboren. Horst Kasner tritt in Quitzow (Brandenburg) eine Pfarrstelle an.

1961–1978: Merkel verbringt ihre Kinder-, Jugend- und frühe Erwachsenenzeit im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen des sozialistischen Staates und der Kirche.

1968: Merkel wird aktives Mitglied der SED-Jugendorganisation ›Freie Deutsche Jugend‹ (FDJ).

1973: Abitur an der Erweiterten Oberschule (EOS) ›Hermann Matern‹ in Templin und Beginn des Physikstudiums an der Universität Leipzig, wo nur die studieren durften, deren Eltern besonders linientreu waren. Innerhalb der Universität suchte sie ständig Kontakte zur Evangelischen Studentengemeinde. Sie zählte zu den wenigen die in der damaligen DDR das Privileg hatten, im Ausland studieren zu dürfen.

1977: Heirat mit dem Physikstudenten Ulrich Merkel.

1978: Abschluss als Diplomphysikerin und Einstellung als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Zentralinstitut für Physikalische Chemie an der Akademie der Wissenschaften in Berlin. Forschungsgebiet wird die Quantenchemie. Im gleichen Jahr wird sie Kulturfunktionärin der FDJ an der Akademie der Wissenschaften. Der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) tritt sie offiziell jedoch nicht bei. Sie ist dort führende Funktionärin für Agitation und Propaganda. Hat aber viele Kontakte zum MfS, und auch viele Freundschaften. So auch zu einem Oberstleutnant Borchard (*) vom MfS.

1986: Promotion zum Dr. rer. nat. mit einer Dissertation über die Berechnung von Geschwindigkeitskonstanten von Reaktionen einfacher Kohlenwasserstoffe. Etwa zur gleichen Zeit bekommt Frau Merkel ein Dauervisum, um in die BRD und Westberlin sowie in das westliche Ausland zu jeder Zeit einreisen zu können.

1989: Eintritt in die Partei ›Demokratischer Aufbruch‹ (DA).

Wie uns ein hochrangiger Mitarbeiter des MfS mitteilte, war es schon zu dieser Zeit voraussehbar, dass es mit der Führung der DDR nicht allzu lange gehen würde. Das war uns klar, als die Sache mit Prag und Ungarn passiert ist. Dies war auch der Grund, dass man Frau Merkel riet, in die DA als IM einzutreten. Man ahnte damals noch nicht, dass sich die CDU in der damaligen DDR so stark durchsetzen würde. Sonst hätte man schon früher reagiert.

Nach dem Fall der Mauer hatte Frau Merkel den Auftrag, sich der CDU zu nähern, was ja auch so, wie es vorgesehen war, passiert ist. Da dann ja auch der Staatssicherheitsdienst (MfS) nicht mehr existierte, haben viele Genossen im Untergrund weitergearbeitet. Und Frau Merkel hat uns mit wertvollen Informationen versorgt.

Es gibt auch heute noch Gruppen, die weiterhin tätig sind, aber im Laufe der Jahre sind es heute nur noch kleine Gruppen, die landesweit ihre Arbeit weiter verrichten. Frau Merkel war auch gut bekannt mit Wolfgang Schnur (Mitbegründer der DA), der beim MfS unter dem Decknamen «Torsten» und «Dr. Ralf Schirmer» bekannt war. Am 15.3.1990 wurde er aus der DA ausgeschlossen.

Merkel wurde offiziell als IM geführt (inoffizieller Mitarbeiter). Dass diese Arbeit so erfolgreich weitergeführt werden konnte, können wir hauptsächlich Frau Merkel verdanken.

Abschliessend sagte er uns noch, dass es ohne den MfS auch für Frau Merkel keine Ausreise in das westliche Ausland gegeben hätte.

Unsere Anmerkung:

Merkel war mit ihrer Familie und allen ihren persönlichen Kontakten tief verwurzelt in einem krassen Stasi-Umfeld. Leider ist ihre Akte weg, wie auch das Foto, das sie mit ihr unterstellten FDJlern vor Robert Havemanns Haus zeigt, dessen Hausarrest sie dort persönlich überwachte.

Gemunkelt wird, dass sie Zugang zu ihrer Akte hatte und sie persönlich wegschaffte.

Gemunkelt wird auch, dass sie selbst das Bild, das sie vor Havemanns Haus zeigt, das allerdings zuvor viele gesehen haben, hat wegschaffen lassen.

Ob Merkel irgendwelche fachlichen Qualitäten für ihren heutigen Job mitbringt, ist heftig umstritten. Sicher ist, dass sie die Stasi-Machtspielchen tief verinnerlicht hat und auch heute noch beherrscht und praktiziert. In den Grossmächtigen in Deutschland und den USA hat diese frühere glühende Anhängerin des Kommunismus und heutige Pragmatikerin die Helfer gefunden, die ihr eine allzeit gnädige Presse in den öffentlich-rechtlichen Medien bescheren. Mit Demokratie und Geltung des Rechts hat das nichts mehr zu tun. Und dass jeder soziale Impetus in unserem Lande weg ist, hat sie eifädelt und in der Grossen Koalition vertieft.

Schliesslich weiss sie aus DDR-Zeiten, dass es für den Erhalt der Macht nicht auf richtig und falsch ankommt, solange man die «Dibbel-Dabbel-Tour» nur richtig beherrscht.

So geht sie auch von dem Ausspruch eines damaligen russischen Politikers aus, der damals sagte: «Es spielt keine Rolle, wie gewählt wird, es kommt drauf an, wer und wie ausgeählt wird.»

Denn wie man Wahlbetrug macht und ihn kaschieren kann hat sie ja als Funktionärin ausgiebig in der DDR gelernt. Sowas soll unsere Bundeskanzlerin sein? Pfui Teufel!

1990: Februar 1989 wird Merkel zur Pressesprecherin des DA ernannt. Mit Blick auf die Volkskammerwahl im März gründet die DA, die «Deutsche Soziale Union» (DSU) und Christlich Demokratische Union (CDU) der DDR das Bündnis «Allianz für Deutschland».

18. März: Bei der ersten und einzigen freien Volkskammerwahl der DDR wird die CDU stärkste Partei. Merkel übernimmt das Amt der stellvertretenden Regierungssprecherin in der Koalitionsregierung unter Lothar de Maizière.

August: Eintritt in die CDU der DDR, die sich am 2. Oktober 1990 mit der west-deutschen CDU zusammenschliesst.

September: Im Bundestagswahlkreis Stralsund-Rügen-Grimmen wird Merkel als Direktkandidatin der CDU nominiert.

Oktober-Dezember: Referentin im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.

2. Dezember: Bei der ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl erhält die Koalition aus CDU/CSU und FDP 53,8 Prozent der Stimmen. Merkel wird per Direktmandat in den Deutschen Bundestag gewählt.

1991: 17. Januar: Der Bundestag wählt Helmut Kohl zum ersten Bundeskanzler des wiedervereinigten Deutschlands. Merkel wird am folgenden Tag zur Bundesministerin für Frauen und Jugend ernannt.

23. November: Merkel unterliegt Ulf Fink bei den Wahlen für den Vorsitz des Landesverbandes der CDU Brandenburg.

Dezember: Als Nachfolgerin Lothar de Maizières wird Merkel auf dem CDU-Parteitag in Dresden zur stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt.

1992–1993: Vorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU/CSU.

1993: Juni: Wahl zur Landesvorsitzenden der CDU in Mecklenburg-Vorpommern.

1994: 17. November: Nach der Bestätigung der christlich-liberalen Regierungskoalition durch die Bundestagswahl am 16. Oktober wird Merkel zur Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ernannt.

1999: 22. Dezember: Merkel ruft ihre Partei in einem offenen Brief dazu auf, sich von ihrem Ehrenvorsitzenden Kohl wegen der Spendenaffäre zu lösen.

2000: März: Der Bundesvorstand der CDU nominiert Merkel einstimmig als Kandidatin für den Parteivorsitz. 10. April: Auf dem Parteitag in Essen wird Merkel zur Vorsitzenden der CDU Deutschlands gewählt.

2005: 30. Mai: Für die angekündigten, vorgezogenen Neuwahlen wird Merkel zur Kanzlerkandidatin der CDU/CSU nominiert.

18. September: Die Union erringt bei den Wahlen zum 16. Deutschen Bundestag 35,2 Prozent der Stimmen. Sie kann ihr Wahlziel, eine absolute Mehrheit der Mandate für CDU/CSU und FDP, nicht erreichen.

20. September: Wiederwahl zur Fraktionsvorsitzenden.

10. Oktober: SPD, CDU und CSU veröffentlichen eine Vereinbarung, wonach Merkel zur Kanzlerin gewählt werden soll. 17. Oktober: Beginn der Koalitionsverhandlungen von CDU/CSU und SPD.

22. November: Merkel wird mit 397 der 611 gültigen Stimmen zur Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Vizekanzler der grossen Koalition wird der SPD-Parteivorsitzende Franz Müntefering. Merkel ist die erste Kanzlerin Deutschlands und mit 51 Jahren die bisher jüngste Amtsinhaberin.

Quelle: <https://www.chronik-berlin.de/news/merkel.htm>

6. Nähere Angaben in bezug auf Angela Merkel kann ich in der Form machen, dass sich diese Frau ihrer Verantwortung und der gesamten Tragweite ihrer Handlungen in keiner Weise bewusst ist, weil sie das Ganze weder erfassen, verstehen noch nachvollziehen kann.

7. Sie ist einerseits machtbesessen und selbstherrlich, andererseits ist sie infolge ihrer Unbedarftheit gewissenlos und in ihrem gestörten Verhaltensmuster ihrer persönlichen psychologischen Verfassung hemmungslos und verantwortungslos.

8. In weiterer Weise handelt die Frau nicht bewusst, sondern unbewusst in ihrer Realitätsfremd-Naivität, aus der heraus sie die Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit weder wahrzunehmen noch zu beurteilen vermag.

9. Ausserdem gehen ihre Handlungsweisen aus psychopathisch-paranoiden Faktoren hervor, die aus nach- kriegsbedingten, fehlhaften und falschen erzieherischen sowie DDR-politischen Einflüsterungen ent-standen sind, die in ihrem dem Bewusstsein vorgesetzten Unbewussten und im Unterbewusstsein dementsprechend fehlhafte und falsche Impulse ablagerten, die auch einen in ihr tiefwurzelnden, jedoch ihr unbewussten Hass gegen Deutschland erzeugten, den sie in ihren zerstörerischen Handlungs- und Verhaltensweisen in Form von bewusstseins-unbewussten und unterbewusstseinsbedingten konfusen Wirkungen zum Ausdruck bringt.

10. Dabei fundiert das Ganze darin, dass der bewusstseinsunbewusste und natürlich auch der rein unterbewusst gelagerte Hass, der auf den fehlerhaften und falschen Erziehungsfaktoren und auf Holocaust-Geschichtserinnerungen basiert, ihr also nicht bewusst ist.

11. Folgedem fundiert ihr tiefgreifender, jedoch unbewusster Hass – in bezug auf das Ganze des Menschheitsverbrechens durch ausgeartete deutsche Nationalsozialisten, das sie nicht zu verkraften vermag – nicht bewusst in ihrem Bewusstsein.

Billy:

Eigentlich ist das ganze Handeln und Verhalten dieser Frau in bezug auf ihren unbewussten Hass gegen Deutschland und das deutsche Volk ein Fall für die Psychiatrie. Wie diese auf der Erde gegenüber der euren – die sehr viel weitreichendere Erkenntnisse und Kenntnisse aufweist – noch äusserst mangelhaft ist, folglich die irdischen Psychiater und Psychologen in ihrem Wissen und Verständnis bezüglich der Psychologie und Psychiatrie irgendwie noch unbedarft sind. Folglich können sie auch keine zutreffende Diagnose über den tatsächlichen psychologisch-bewusstseinsmässigen Zustand von Angela Merkel erstellen. Das Gros unserer Psychologen und Psychiater ist wirklich noch völlig unbedarft, was ja heisst, dass es ahnungslos, arglos, argwohnlos, blauäugig, einfältig, gutgläubig, gutmütig, leichtgläubig, naiv, nicht raffiniert, ohne Schläue, treuherzig, vertrauensselig, tumb und treudoof ist.

Ptaah:

12. Leider sind seit alters her bei den diesbezüglichen Fachkräften stets mehr theoretische Faktoren in Betracht gezogen worden als eben effective.

13. Und das ist auch heute noch so, wobei die Überheblichkeit der irdischen Psychologen und Psychiater im Vordergrund steht, weil sie der Ansicht und gar einem Glauben und Wahn verfallen sind, dass sie ihr Metier weitestgehend oder gar bis ins letzte Verstehen beherrschen würden.

14. Das jedoch ist wahrheitlich nicht der Fall, denn sowohl die Psychologie- als auch die Psychiatriekenntnisse der diesbezüglichen irdischen Fachkräfte umfassen gegenüber unseren plejarischen Kenntnissen und dem Wissen in bezug auf Psychologie und Psychiatrie nur rund 28 Prozent.

15. Also ist es nicht verwunderlich, dass die massgebenden Fachkräfte, die Angela Merkel diesbezüglich zu beurteilen haben oder hätten, ihr gesamtes inneres Wesen und ihre Veranlagungsfaktoren ihres dem Bewusstsein vorgelagerten Unbewussten und die des Unterbewusstseins nicht zu analysieren vermögen.

16. Die noch sehr unterentwickelte Psychologie und Psychiatrie der diesbezüglich irdischen Fachkräfte bringt daher leider mit sich, dass sehr oft regierungsunfähige Erdenmenschen beiderlei Geschlechts in staatsmächtigen Positionen agieren können.

Billy:

In bezug auf das dem Bewusstsein vorgesetzte Unbewusste haben die irdischen Psychologen und Psychiater ja nicht einmal die geringste Ahnung, folglich also auch nicht, dass dieses unbewusst auf das Bewusstsein und damit auch auf des Menschen Handlungen, Taten und Verhaltensweisen wirkt, ohne dass in bewusster Weise entsprechende direkte Gedanken geführt und entsprechende Gefühle hervorgerufen werden. Dies eben, weil alles unbewusst geschieht, wie das auch der

Fall ist in bezug auf die Impulse, die aus dem Unterbewusstsein ins Bewusstsein gelangen und entsprechende Handlungen und Regungen bewirken. Grundsätzlich kennen unsere Psychologen und Psychiater ja nur das Unterbewusstsein resp. das Unterbewusste, nicht jedoch das Unbewusste, das dem Bewusstsein vorgesetzt ist. Also ist es in der Psychologie und Psychiatrie völlig unbekannt, folglich die Psychologen und Psychiater auch keinerlei Ahnung in bezug auf die Wirkungsweise des dem Bewusstsein vorgesetzten Unbewussten haben.

Ptaah:

17. Was tatsächlich so zutrifft, folglich nichts weiter dazu zu sagen ist.

Billy:

Dann möchte ich noch folgendes ansprechen: Der UNO-Sicherheitsrat resp. die UNO-Mächte wollen Syrien-Friedensverhandlungen aufgleisen. Die Friedensverhandlungen zur Beendigung des syrischen Bürgerkriegs sollen nach dem Willen der fünf Veto-Mächte im UN-Sicherheitsrat Anfang Januar beginnen, wie du mir letztthin privaterweise gesagt hast. Ab Januar soll über ein Ende des Konflikts verhandelt werden, wobei das Gremium einen Waffenstillstand fordern werde. Auch die USA und Russland sollen also an dieser Syrien-Konferenz mitmachen. Dazu meine ich, dass solche Verhandlungen wohl einen momentanen oder kurzzeitigen Wert haben, jedoch niemals Konflikte endgültig lösen können. Auch wenn Friedensbeschlüsse gefasst und durchgeführt werden, sind diese stets nur für eine bestimmte Zeit zu betrachten, weil gefasste und beschlossene Friedensverträge nur so lange haltbar sind, bis einerseits neue Staatsmächte ans Ruder kommen und alles wieder über den Haufen werfen, oder weil zweitens andere Mächte wieder in alles reinpfuschen und neuerliche Kampfhandlungen provozieren usw. Ausserdem ist zu sagen – und so sehe ich es –, wird überall in nichtneutralen und demokratieabweisenden Staaten, wo rein verhandlungsmässig ein sogenannter Frieden geschaffen wird, eben durch Friedensverhandlungen, früher oder später wieder Aufstand, Bürgerkrieg, Gewalt, umfassender Krieg, Terrorismus, Zwang und Zerstörung entstehen. Und dies ist eine zwangsläufige Folge davon, weil kein Friedenssystem geschaffen wird, das durch eine internationale und intentionale Kontrolle durch eine friedenswahrende Weltorganisation gewährleistet ist. Eine solche weltweite und alle Staaten umfassende Kontrolle könnte grundsätzlich einzig durch eine Verpflichtung einer Multinationalen Friedenskampftruppe nutzvoll sein, wobei sich alle Staaten der Erde einer solchen Kontrolle einfügen würden, ohne jedoch ihre eigenen staatlichen Kompetenzen aufgeben zu müssen, jedoch ihre Politik und Staatsführung einer wahren Demokratie und Neutralität anpassen müssten.

Ptaah:

18. Eine ähnliche solche Bestrebung geht ja seit geraumer Zeit vom russischen Staatschef Putin aus, wenn auch nicht im Sinn einer Multinationalen Friedenskampftruppe nach dem System von Henok, jedoch in einer Anfangsform einer solchen, wovon sich die dummen russlandfeindlichen Staatsmächtigen sowie ihre Schattenführungen und Berater unvernünftigerweise jedoch abwenden, obwohl Putin effektiv mit seinen Bemühungen guten Sinnes ist.

19. Auch Saudi-Arabien will eine Militärallianz ins Leben rufen, was jedoch auf enorme Schwierigkeiten und auf Lächerlichkeit stossen, wie auch den Islamisten-Staat in Aufruhr bringen wird.
20. Saudi-Arabien schmiedet eine Islamische-Anti-Terror-Allianz zum Zweck des Kampfes gegen «jede Terrororganisation».
21. In diesem Sinn will das Königreich Saudi-Arabien ein islamisches Militärbündnis ins Leben rufen, bei dem sich 34 Länder zusammenschliessen sollen, um gemeinsam gegen den Terror zu kämpfen.
22. Zur Allianz sollen unter anderem Ägypten, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate, Malaysia, Pakistan und die Türkei zählen.
23. Das sunnitische Saudi-Arabien würde dabei die Führung der Allianz übernehmen, wobei in der Hauptstadt Riad – insofern die Allianz zustande kommt – ein gemeinsames Zentrum zur Koordinierung und Unterstützung von Militäreinsätzen eingerichtet werden soll.
24. Das schiitische Persien resp. der Iran soll nicht berücksichtigt werden, und zwar aus religiösen Gründen, weil sich die persischen Schiiten nicht mit den saudischen Sunniten vertragen, obwohl die Iraner mit Saudi-Arabien um Einfluss in der Region buhlen.
25. Das Ganze der Unternehmen der Militär-Allianz soll in einem weitumfassenden Kampf gegen «jede terroristische Organisation» im Nahen Osten beruhen, wobei das Militärbündnis vor allem gegen jeden Terrorismus in Afghanistan und Ägypten sowie im Irak, in Libyen und Syrien kämpfen soll.
26. Aktionen, die vor allem gegen den Islamisten-Staat in Syrien und im Irak durchzuführen wären, sollen international abgestimmt werden.
27. Das neue Militärbündnis soll jedoch nicht nur gegen die Extremistenmiliz Islamischer Staat (IS) vorgehen, sondern gegen «jede terroristische Organisation» überhaupt, mit der das Militärbündnis kon-frontiert werden kann.
28. Und was die USA betrifft, so haben diese zwar wiederholt ein stärkeres Engagement der Golfstaaten bei der Bekämpfung der radikalen IS-Miliz in Syrien und im Irak gefordert, die verstärkt auch in Libyen und im Jemen das Machtvakuum ausnutzt, um sich auszubreiten.
29. Doch da die USA selbst terroristisch und weltherrschaftssüchtig sind, weigern sich die US-verantwortlichen Staatsführungskräfte jeder Couleur, ihre Führungsmacht mit anderen zu teilen oder sie gar abzugeben.
30. Dies nebst dem, dass sie bestimmen wollen, welche Staaten in ein Multistaatenengagement einzubeziehen seien, wobei Russland nicht berücksichtigt werden soll.
31. Ausserdem ist klar darzulegen, dass es den USA nur darum geht, den eigenen Terror weltweit zu fördern, weil sie nämlich selbst an erster Stelle der Terrorismusverbreitung stehen.
32. Tatsächlich ist es nämlich so, dass die USA durch ihre Armeen und Geheimdienste weltweit Folter, viele und mancherlei Kriegsverbrechen, grauenvolle

Morde, Verstümmelungen und Vergewaltigungen begangen haben und weiterhin begehen.

33. Und all das können sie völlig ungestraft unter den Augen der gesamten Erdenmenschheit oder geheimerweise tun, weil diese im grossen und ganzen in bezug auf vielerlei Dinge von den USA abhängig und deshalb «US-amerikafreundlich» ist, wie aber auch, wie die USA, ihre eigenen Kriegsverbrecher vor der Justiz schützen.

34. Es besteht auch kein Zweifel, dass die US-Politik und alle US-abhängigen Staaten – wozu auch die gesamte EU-Diktatur gehört – sowie deren US-freundliche Medien sowie die Finanzelite den USA Hilfe leisten, damit diese ihrer Weltherrschaftssucht frönen und ungeschoren weltweit ihren Terrorismus verbreiten können.

35. Also ist daraus die Tatsache zu erkennen, dass sie alle nach Belieben Aufstände, Kriege, Revolutionen und Terror initiieren und steuern und daran Unmengen Geld verdienen.

36. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass sie alle krank-gierig nach Profit heischen, den sie durch dunkle, schmierige und verbrecherische Geschäfte aller Art erlangen, insbesondere im Zusammenhang mit der Waffenindustrie.

37. Das ist der wahre Grund dafür, dass all diese verbrecherischen Elemente nicht das geringste Interesse daran haben, dass auf der Erde Frieden, Freiheit, Harmonie und ein Gemeinwohl für die gesamte Erdenbevölkerung zustande kommt.

38. Und wenn der Nahe Osten angesprochen wird, von dem die Rede ist in bezug auf Saudi-Arabien, den Irak und Syrien sowie den Islamisten-Staat, dann geht es speziell vor allem um israelisch-zionistische Interessen.

39. Das sind die effectiven Fakten, die ich zu nennen habe gemäss unseren Erkenntnissen und unserem Wissen.

Billy:

Danke für deine Stellungnahme. Dann können wir jetzt ja privat das bereden, was du ansprechen willst.

Ptaah:

40. Natürlich. ...

Next Contact Report

Contact Report 639

Further Reading

Links and navigation

• Eduard Meier, Bio, Why him? • Interviews, Witnesses • Spirit Teaching, Introduction • FIGU, SSSC • Books, Booklets, His Work, Biog • Contact Reports, Sfath's, Asket's • FIGU – Bulletins • FIGU – Open Letters, from Billy • FIGU – Special Bulletins • FIGU – Zeitzeichen • Recent Changes • Search • Photo Gallery, Art Gallery	• Overpopulation and Predictions • Peaceful Music • Audio Evidence • Expert Opinions and Science • Photographic Evidence • Physical Evidence • Earth Event Timeline • Psyche, Consciousness and Ratio • Beamships, Atlantis, Planets • Learning German • Downloads, Video, Audio • FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain	• Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • Gaiguys Web, TJResearch • Telekinesis, Psychotelekinesis • Unconsciousness, Materialkinesis • Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view	• Community, Polls, External Links • Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges • Index, Meier Encyclopedia • Website statistics • Random page • Special pages • Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index	Meier Encyclopaedia		
n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z	0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z		

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_638&oldid=121152"

Contact Report 639

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 639
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 426–438 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 23rd December 2015, 21:54 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Friday, 12th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah, Quetzal



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 639

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertneununddreissigster Kontakt

Mittwoch, 23. Dezember 2015, 21.54 Uhr

Billy:

Da komme ich ja gerade zur rechten Zeit. Grüss euch zusammen, und seid beide willkommen.

Ptaah:

1. Auch ich grüsse dich, Eduard.

Quetzal:

1. Das tue ich gleichermassen, so sei gegrüsst, und danke für dein Willkommenheissen.

2. Ptaah und ich haben uns abgesprochen, dass zuerst ich meine Sache vorbringe, damit ich wieder meiner Wege gehen kann, weil ich verabredet bin.

Billy:

Natürlich, ich richte mich ganz nach euch. Aber sieh hier im Computer, Ptaah, in der Zwischenzeit, wenn Quetzal spricht, kannst du diesen Brief lesen, der mir vorgestern zugeschickt wurde. Er war in einem Stick gespeichert, folglich ich den Inhalt im Computer abgespeichert habe. Bernadette hat jedoch den Brief etwas korrigiert, weil dies grammatikalisch und orthographisch notwendig war. Die Schreiberperson war offenbar in dieser Hinsicht nicht sattelfest.

Ptaah:

2. Das will ich gerne tun, denn ich sehe, dass der Brief persönlich an dich gerichtet ist, und zwar offenbar von jemandem, der dich Edi und nicht Billy nennt.

3. Also lese ich, während Quetzal und du zusammen reden. ...

Ich erlaube mir, Dir zu schreiben, und ich glaube, dass Du Dich an mich erinnerst und weisst, wer ich bin. Ich will einmal ganz klar etwas über Dich sagen. Es ist aber so, dass ich bereits gestorben bin, wenn Du diesen Brief bekommst, den der Sohn von einem Freund für mich im Computer aufschreibt, eben Wort für Wort, wie ich es ihm sage. Er wird Dir den Brief mit einem sogenannten Stick schicken, wenn es soweit ist. Forsehe also bitte nicht nach mir, denn es wäre sinnlos. Mein Leben lang habe ich mich gehütet, Dir vor die Augen zu kommen, weil ich mich so schämte für die Dummheit, die ich Dir angetan habe und wofür ich mich nun bei Dir entschuldige, ehe ich den Löffel abgeben muss. Ich kenne Dich nun schon beinahe Dein ganzes Leben lang und ich habe sehr viel von Dir und von allem gelernt, was Du in Deinem Leben geschrieben hast. Ich habe alle Deine Bücher und alles sonst gelesen und sogar studiert, was du geschrieben hast. Ich war schon erwachsen, so dachte ich damals, und Du warst noch ein Junge von 11 Jahren, als ich Dich kennenlernte und du mir gezeigt hast, dass ich noch nicht erwachsen war, was ich damals nicht verkraftet habe. Darum bin ich damals ja auch so wütend geworden und Dir so übel entgegengetreten. Ich denke, dass Du alles und damit auch mich sicher vergessen hast. Ich habe Dich aber nicht vergessen, denn ohne dass Du es weisst, hast Du mir viel geholfen und mir aus bösen Fehlern herausgeholfen, die mich lange belastet und viel Schaden gebracht haben. Dann bist Du weggegangen und aus meinen Augen verschwunden; dann war es aber so, dass ich mich an Deine liebe Mutter gewendet hatte, um zu erfahren, wie es Dir geht und wo Du bist. Ich getraute mich aber nicht, mit Dir Verbindung aufzunehmen, weil ich ja etwas gegen Dich getan habe, das unrecht war und dich getroffen hat. So war es dann eben so, dass ich nur immer mit Deiner Mutter geredet und auch von ihr erfahren habe, wo Du gerade gewesen bist und was Du getan hast in den fremden Ländern. Sie sagte mir auch, was Du dann ab 1975 aufgebaut hast mit dem Verein und dass Du immer noch Kontakte mit Menschen von einer fremden Welt hast, wie du das ja schon hattest, als ich Dich kannte. Es war für mich damals ein komisches Erlebnis, als ich einmal sehen durfte, wie Du in ein seltsames Flugzeug hineingegangen und weggeflogen bist. Dazu hast du mir aber verboten, das anderen Leuten zu erzählen, woran ich mich auch gehalten habe. Was mir aber Deine Mutter

in den mehr als sechs Jahrzehnten über Dich erzählt hat und was ich auch weiss von mehreren Leuten, die in Deinem Verein in Hinterschmidrüti verkehren, das ist gerade das, was Du mir schon als Junge bewiesen und damit auch viel geholfen hast. Daher tut es mir heute besonders leid, dass ich damals etwas Unrechtes gegen dich getan habe. Ich bin jetzt 91 Jahre alt und noch fähig, das loszuwerden und Dir zu schreiben, was mich beschäftigt und es Dir zu sagen, bevor ich meine Augen für immer zutue. Mein Leben war gut und erfüllt, was ich Deinen Büchern und meinen Erlebnissen mit Dir in Deiner Jugendzeit verdanke, doch leider läuft meine Uhr bald ab, weil eben meine Zeit kommt. Daher will ich Dir meinen ganzen Dank sagen und auch, dass Du schon seit deiner Jugend ein gütiger Mensch und sehr tolerant zu anderen Menschen, doch auch ehrlich zu ihnen bist. Ich mag mich noch erinnern, wie Du, wenn Du unter Hochdruck gestanden hast und man Dich aufgeregt hat, Deinen Atem verlangsamt und dann lautstark Deine Meinung gesagt hast, aber ohne Dich dabei aufzuregen. Das habe auch ich versucht, doch ich brachte es nie fertig, denn ich habe mich immer aufgeregt, wenn ich laut geworden bin. Und Du hast schon damals eine Sehnsucht gehabt, um auf Reisen zu gehen, und Du bist ja dann auch schon in Deiner Jugend in die Welt hinausgezogen. Für Dich, das hast Du mir schon damals gesagt, ist der Schlüssel zu einem glücklichen Leben das Gleichgewicht der Gedanken und Gefühle, weil nur dadurch ein ausgeglichener und positiver Zustand der Psyche sein kann. Das machte mir sehr grossen Eindruck und ich konnte damals lange Zeit nicht verstehen, wie Du als Knabe etwas solches denken und sagen konntest. Erst später, als ich begriff, dass Du Dein Leben schon in deinen jungen Jahren dem Leben angepasst hattest und gutherzig, irgendwie intellektuell, wohlthätig, selbständig, bereits in Deinem jungen Alter unabhängig und hilfsbereit warst, konnte ich verstehen, dass Du mir zum Erwachsenwerden helfen wolltest. Heute weiss ich, weil ich so sehr viel von Deiner lieben Mutter und von Leuten, die zu Dir kommen, über Dich erfahren habe, dass Du trotz sehr vielen schweren Erlebnissen und auch unter schwerem Druck usw. nie zusammengebrochen und immer willensstark Dir selbst treu geblieben bist. Du bist ein natürlicher Anführer, liebst es, die Verantwortung zu tragen und musst immer ein Ziel mit einem bestimmten Zweck haben. Du hast schon damals grossen Mut und einen Durchsetzungswillen

gehabt, als ich Dich kennenlernte, das konnte ich nie vergessen und habe deshalb auch versucht, Dir nachzueifern. Leider war ich nie so flexibel wie Du, weshalb ich mich auch nie so anpassen konnte wie Du das konntest. Du warst schon damals ein Führer, der die Menschen lehren und führen konnte, denn Du bist immer zuversichtlich, abenteuerlich und bestimmt und unternehmungslustig gewesen. Du warst auch nie arrogant, sondern eher warmherzig und ein Charmeur. Du konntest aber recht emotional sein, wenn Du grosse Entscheidungen treffen oder mir etwas erklären wolltest, das ich einfach nicht begreifen wollte. Und gerade das war es, das mir nicht in den Kragen passte und ich deswegen aufbegehrt hatte, was ich später bereute, als mir klar wurde, dass du nun einmal so warst und dass es gut war, dass du so emotional warst, wenn ich nicht begreifen wollte, was du mir erklärt hast. Ich höre noch heute Deine Stimme, wenn Du laut geworden bist, aber leider habe ich erst in späteren Jahren erkannt, dass du nur lautstark geworden warst, weil du mit dem recht gehabt hast, was du energisch erklärt hast. Als ich das im Laufe meines Lebens erkannt habe, wusste ich plötzlich, dass Du mir den Starter dafür gedrückt hast, dass ich meine Gedanken so zu brauchen begonnen habe, dass ich sie lenken konnte, wie ich das dann auch mit meinen Gefühlen tun konnte. Durch Dich habe ich gelernt, dass ich mich dafür begeistern konnte, mich nicht mehr einfach treiben zu lassen, wie ich das gemacht habe, als ich geglaubt habe, ich sei erwachsen und könne nun tun und lassen, was ich wolle. Ich habe von Dir auch gelernt, viele neue Dinge aufzunehmen, und dass Du mir damit grosse Lasten von meinen Schultern genommen hast, als Du mich als Junge zurechtgestutzt hast, als ich glaubte, erwachsen zu sein, dafür danke ich Dir. Damals habe ich es von Dir nicht angenommen, sondern bin wütend gegen Dich geworden, denn erst im Lauf der Jahre habe ich gelernt, was du mir eigentlich beigebracht hast, dass ich ein gutes Leben haben und mich in allen Dingen durchsetzen konnte, ohne weiterhin aggressiv zu sein. Ich habe durch Dich viel gelernt, was ich im Leben brauchen konnte, auch dass ich meine Gefühle in Schach halten konnte, um nicht zu empfindlich zu sein. Auch lernte ich von Dir, ein mitfühlender Mensch zu sein, wie Du das selbst bist, was ich aber erst später verstanden habe, als ich Dich aus den Augen verloren hatte, denn ohne dass Du

Mitgefühl für mich gehabt hättest, wäre es Dir sicher nicht möglich gewesen, mich besser zu kennen als ich mich selbst. Das wurde mir aber erst viel später bewusst. Nun möchte ich Dir sagen, dass ich mich mein Leben lang mit Dir verbunden fühlte und dass ich mich dafür entschuldige, was ich damals Unrechtes gegen Dich getan habe. Ich weiss, dass Du als feinfühlicher, mitfühlender Mensch mir vergeben wirst, so ich ruhig von der Welt gehen kann. Ich vertraue auf Dich; als sensibler Mensch achtest Du darauf, dass ich keine Angst haben muss, weil Du, wie ich Dich kenne, ohne Zögern meine Entschuldigung annehmen wirst. Ich danke Dir für alles, was Du für mich getan hast, auch wenn Du nicht weisst wie viel das wirklich ist und dass Du mein ganzes Leben zu einer Freude gemacht hast.

Vincent

Quetzal:

3. Wie dir heute Florena berichtet hat, ...

Billy:

Ja, ich weiss, ... entschuldige, wenn ich dich unterbreche. Heute mittag sassen Bernadette und ich in der Küche und unterhielten uns, als wir Geräusche hörten, die so klangen, als ob sie vom Hausgang her zu uns drangen, weshalb ich kurz Nachschau hielt, jedoch niemanden sah. Wieder in der Küche, redeten Bernadette und ich weiter, als wir die Geräusche wieder hörten. Bernadette meinte, dass vielleicht Kunio im Besucherraumgang etwas herumhantiere, weshalb ich mich abermals erhob und Nachschau hielt, wobei ich jedoch feststellen konnte, dass weder Kunio noch sonst jemand draussen war. Also ging ich wieder zurück in die Küche, wo Bernadette wartete und wir uns dann weiter unterhielten. Dann ertönten wieder die Geräusche, wozu dann Bernadette meinte, dass vielleicht jemand von euch mich persönlich suche, anstatt mich wie üblich telepathisch zu rufen. Also stand sie auf, als sich die Geräusche nochmals wiederholten, ging zur Küchentür und sagte, dass ich doch mal im Wohnzimmer Nachschau halten solle, denn vielleicht warte dort jemand auf mich. Und da ich nach den ersten Geräuschen im Hausgang, jedoch nicht in der Stube nachgeschaut hatte, ging ich also hinein, und da wartete Florena auf mich und erklärte, dass du, Quetzal, im Verlauf des Abends oder der Nacht herkommen wirst. Dann ging sie aber auch schon wieder, was ich dann Bernadette sagte, die inzwischen im Stallgang bei der Waschmaschine herumhantierte. Sie scherzte daraufhin, dass Florena ja einfach hätte in die Küche reinkommen können, um gleich darauf zu sagen, dass das aber sicher nicht gut gewesen wäre, weil sie dann, eben Bernadette, vom Stuhl gekippt wäre.

Quetzal:

4. Das weiss ich, denn Florena sagte mir, dass sie dich sehr wohl gerufen habe, dass du aber mit Bernadette derart im Gespräch vertieft warst, dass du ihr Rufen überhört hast, weshalb sie sich im Wohnraum bemerkbar machte.

5. Und wenn Bernadette vom Stuhl gefallen wäre, nun ja, das wäre wohl ein besonderes, jedoch für sie unangenehmes Schauspiel gewesen.

Billy:

Da kannst du recht haben. Dann war es also doch so, dass mich Florena gerufen hat und ich es nicht wahrgenommen habe. Aber gut, dann ist das geklärt. Was hast nun du zu berichten, mein Freund?

Quetzal:

6. Wie dir Ptaah berichtet hat, habe ich zukunftsschauend Beobachtungen durchgeführt und festgestellt, dass sich das Ganze in etwa im gleichen Rahmen halten wird, wie ich es dir schon bei meinem letzten Besuch erklärt habe.

7. Was ich nun aber zu erklären habe, sollte nicht offen im Gesprächsbericht erscheinen, wie das schon bei meinen ersten Erklärungen der Fall war.

8. Und was ich noch erwähnen will hinsichtlich der Nachtwacheausübung:

9. Die Nachtwachehabenden, wie auch die Kontrollierenden bis Mitternacht, sollten mit starken Leuchten ausgestattet sein und die dunklen Ecken und Stellen gut ausleuchten.

10. Es sollte jedoch nicht so sein, dass die Leuchten ununterbrochen eingeschaltet sein sollen, sondern nur benutzt werden, um Ecken und dunkle Stellen auszuleuchten.

11. Das Ganze der Nachtwacheregeln wird nach aussen nicht zu verheimlichen sein, und zwar nicht nur darum, weil gewisse Gruppemitglieder nicht schweigsam sein können, sondern auch darum, weil eure Tätigkeiten von aussen nicht nur beobachtet, sondern auch ausspioniert werden, weil gehofft wird, dass ihr Dinge tun würdet, die dazu genützt werden könnten, um dir, den Gruppemitgliedern und dem Verein FIGU zu schaden.

12. Es sind leider viele Neider in naher Umgebung und auch weiter entfernt, denen es nicht gefällt, dass die Mission weltweit gute Früchte trägt und auch, dass das Center und dessen Gelände ein kleines Paradies des Blühens und der Schönheit sowie des Friedens und der Ruhe geworden ist.

13. Nun ist aber bezüglich meiner zukunftsschauenden Beobachtungen zu sagen, dass ich natürlich nicht durchgehend die ganzen Zeiten aller Nächte vom Abend bis am Morgen lückenlos durchforschen konnte, weil solche zukunftsschauende Beobachtungen und Kontrollen in mancherlei Beziehung äusserst arbeits- und kräfteaufwendig sind.

14. Für die nächsten drei Jahre vermochte ich jedoch einiges zu klären, was zufriedenstellend war und wobei ich zum gleichen Ergebnis gekommen bin wie bezüglich meiner ersten Erklärungen.

15. ...

16. Und wie ich zukunftsschauend beobachtet habe, bedarf es tatsächlich dieser Kontrollen, und zwar in ordentlicher Weise, folglich diese ernst zu nehmen und

nicht einfach lasch, nachlässig und unaufmerksam durchzuführen sind.

17. Über all diese Zeiten hinweg habe ich beobachtet, dass immer wieder zwischen Abend und Mitternacht, ja gar bis in die ersten zwei Morgenstunden, Fremde rund um das Center in Erscheinung treten, und zwar bis hin zu den Gebäuden.

18. Dabei habe ich auch festgestellt, wie ich schon erwähnte, dass nicht nur blosse Neugierde dahintersteckt, sondern auch Neid.

19. Unter diesen Fremden, die nicht nur seit längerer Zeit, sondern sporadisch auch zukünftig in Erscheinung treten, wie ich beobachten konnte, sind öfters auch religiös-sektiererisch Verirrte, wie aber auch andere, die absichtlich und aus frevlerisch-mutwilligen Motiven, wie aber auch aus diversen anderen niedrigen Beweggründen, allerlei Schaden anzurichten gewillt sind.

Billy:

Und das ist alles, was zu sagen und zu erklären ist?

Quetzal:

20. Weiterer Ausführungen bedarf es nicht, denn was ich erklärt habe, sind die notwendigen Fakten, die zu nennen sind.

Billy:

Und darauf ist also Verlass?

Quetzal:

21. Ausnahmen können natürlich immer in Erscheinung treten, wobei ich solche jedoch bei meinen Beobachtungen nicht in Betracht ziehen konnte, folglich ihr selbst mit entsprechenden sporadischen und auch mit Zwischenkontrollen um eure umfängliche Sicherheit besorgt sein müsst, was ich als Notwendigkeit erachte.

Billy:

Das ist klar.

Quetzal:

22. Dann will ich jetzt wieder gehen und sage dir auf Wiedersehn.

23. Doch richtet euch nach meinen Erkenntnissen, denn es ist notwendig.

24. Auf Wiedersehn.

Billy:

Auch auf Wiedersehn, und lieben Dank für deine Bemühungen.

Quetzal:

25. Es war mir ein Bedürfnis.

26. Leb wohl, mein Freund.

Billy:

Ebenfalls. Danke.

Ptaah:

4. Er hat sich wirklich sehr bemüht.

Billy:

Das bezweifle ich nicht. Was ich aber sagen will: Gestern, am 23. Dezember, hat sich in Dussnang, als wir Benzin getankt haben, eine Biene auf die Kühlerhaube des Autos gesetzt. Das Erstaunliche dabei war, dass das Insekt – wohl infolge des Klimawandeleffekts – nicht etwa lasch, sondern quicklebendig war und an den Hinterbeinchen grosse Blütenpollenpakete hatte, die, wie ich vermute, von den blühenden Haselsträuchern waren, die rundum an diversen Orten stehen.

Ptaah:

5. Der Klimawandel schreitet eben unaufhaltsam voran und damit auch der Wandel und die Veränderungen in der Pflanzenwelt, wie auch die Verhaltensweisen der ganzen Fauna, folglich Tiere, Getier, Vögel und Insekten usw. ihre typischen periodischen Lebensgewohnheiten und Lebensregeln den neuen Klimaverhältnissen anpassen.

Billy:

Das ist mir klar, folglich sich bei uns rund ums Haus noch viele Nachtfalter, vereinzelt Fliegen und Wespen und viele verschiedene Mücken tummeln, hauptsächlich Tigermücken. Aber was ist deine Meinung zum Brief? Bernadette meinte, dass ich ihn in einem Sonder-Bulletin veröffentlichen soll, weil er bemerkenswert sei.

Ptaah:

6. Er ist tatsächlich sehr bemerkenswert, und ich denke, dass sie recht damit hat, ihn zu veröffentlichen.

7. Sagen will ich aber dazu, dass mir die Vorfälle zwischen dir und diesem Vincent bekannt sind, denn mein Vater hat darüber Aufzeichnungen gemacht und alles akribisch schriftlich festgehalten.

8. Wenn ich nun aber von diesem Brief abschweifen darf, in dem du von einem Verstorbenen mit Recht als integrier Mann genannt wirst, dann will ich einmal von etwas sprechen, das du nie erwähnst, was mir aber durch unsere Kontrollaufzeichnungen sehr wohl bekannt ist und das mich schon seit Jahren beschäftigt.

9. Schon seit vielen Jahren arbeitest du für mehrere Personen in bezug auf deren Budgetregelungen und Budgetaufrechterhaltungen, hast alle von Schulden befreit und regelst Monat für Monat mit ihnen zusammen ihren Finanzhaushalt usw.

10. Und all das tust du unentgeltlich und heischst auch keinen Dank dafür.

11. Dazu dachte ich immer, dass du einmal mit mir darüber sprechen würdest, doch war das bisher nicht der Fall, weshalb ich in dieser Sache selbst einmal das Wort erheben will, und zwar in bezug auf das Anfallende mit der Person ...

12. Also will ich sagen, dass ich es sehr bedauerlich finde und dass es mich schmerzt, dass du schon einige Jahre von der genannten Person in der Weise beschimpft, beschuldigt und gar verleumdet wirst, dass du sie durch deine Hilfsbereitschaft an dich selbst, wie aber auch an die FIGU binden wolltest.

13. Dies ist sehr bedauerlich, weil du dieser Person schon seit Jahren wirklich selbstlos in jeder erdenklichen Beziehung beistehst und ihr hilfst, weil sie durch

und durch ihr Leben in Unzufriedenheit führt und nicht beherrscht, wie sie aber auch mit ihrem Finanzhaushalt nicht zurechtkommt.

14. Also stehst du ihr besonders in diesen Beziehungen bei, wie ich weiss, und zwar unentgeltlich und hilfsbereit.

15. Du hast sie aus ihren finanziellen Schwierigkeiten befreit, also auch, dass sie schuldenfrei wurde – wie du das vor vielen Jahren schon einmal getan hast, woraus aber nichts gelernt wurde.

16. Auch bei deinem jetzigen Hilfeleisten warst und bist du schon seit Jahren wieder hilfsbereit und hast für die Person abermals eine Schuldenbefreiung erreicht, wobei durch deine Bemühungen dieser Zu-stand der Schuldenfreiheit auch aufrechterhalten bleibt.

17. Du regelst mit dieser Person zusammen abermals seit einigen Jahren Monat für Monat ihr Budget, weil sie dazu selbst unfähig ist und schnell abermals Schulden machen würde, wenn sie das Ganze wieder allein handhaben würde.

18. Durch deine Güte und Hilfe hat sie nun gar einiges Erspartes auf einer Bank als Vermögen anhäufen können, was durch ihr eigenes Handeln nicht möglich gewesen wäre, weil sie einfach unfähig ist, ihre finanziellen Mittel selbst zu handhaben und zu verwalten.

19. Und was ich weiter als sehr böseartig auffasse, ist die Tatsache, dass nämliche Person sich zu allem seit Jahren erdreistet, dich in der Weise der Lüge zu bezichtigen, dass deine Kontakte mit uns sowie unsere gemeinsamen Gespräche nicht der Wahrheit, sondern nur einem Lügenwerk entsprechen würden.

20. Und das ist leider in diesem Fall so, wovon ich ja auch am 8. Dezember hinsichtlich noch bestehender zwei Schwachstellen gesprochen habe.

21. Was dir als Undank und hinterhältige Beschimpfung für deine ehrliche Hilfsbereitschaft und Liebe sowie für all deine Aufwendungen entgegengebracht wird, empfinde ich als eine Schändlichkeit und Undankbarkeit sondergleichen, was gesamthaft nicht in Worte gefasst werden kann.

Billy:

Weisst du, lieber Freund, bei uns gibt es die Sprichworte: «Undank ist der Welten Lohn» und «Narren und Dumme können die Wahrheit nicht erkennen.» Und dass diese Person mich hinter meinem Rücken beschimpft und ihre Verleumdungen äussert, das weiss ich sehr gut, doch kümmere ich mich weder darum, noch stelle ich deswegen meine Hilfeleistungen ein, denn ich kann und darf die Person nicht einfach verkommen lassen. Aber weisst du, ich bedaure es sehr, dass du alles so tief empfindest und es dir Schmerzen bereitet. Das Ganze ist mir so leid für dich.

Ptaah:

22. Du wirst ausgenutzt und hintergangen, lieber Freund, und zudem wird deine Hilfsbereitschaft von der betreffenden Person nicht estimiert, und zwar im Gegensatz zu den anderen, die du auch betreust und die ebenfalls einiges Erspartes anlegen konnten und dir für all deine Hilfe sehr dankbar sind, wie ich weiss.

23. Doch deine Worte sprechen für dich und zeigen auf, dass du ...

Billy:

Bitte, das ist genug. Für mein Handeln brauche ich weder Dank, Lob noch Lohn, denn was ich tue, ist für mich selbstverständlich und es ist mir eine Pflicht gegenüber meinen Mitmenschen, und das, so denke ich, muss weder speziell erwähnt noch irgendwie gerechtfertigt werden.

Ptaah:

24. Natürlich, entschuldige, aber ich fühle mich so hilflos hinsichtlich dem, was dir an Unrecht angetan wird.

Billy:

Du darfst dich nicht aufregen und dich nicht quälen. Reden wir daher von etwas anderem, denn ich habe heute folgendes Thema, das ich ansprechen will: Wenn in jeder Beziehung der gesamten irdischen Menschheit alles genau betrachtet wird, dann ist eine menscheitsumspannende Kultur der menschlichen Verkommenheit zu erkennen, die durch viele verantwortungslose Militär-, Religions-, Staats- und Wirtschaftsführungen sowie durch Wissenschaftler durch ihr allgemeines verantwortungsloses Handeln, Lügen und Tun bei deren Völkern gefördert wird. Wohlverstanden muss dabei sein, dass nicht die Rede von der Minorität aller Gerechten und Rechtschaffenen ist, die in Volks- und sonstigen Führungs- und Volksschutzpositionen ihre lobenswerte Pflicht tun, weil diese nicht in den Rahmen dessen fallen, wie es das Gros der angesprochenen Fehlbaren betrifft. Dieses Gros wird in erster Linie verkörpert durch die in Verantwortungslosigkeit als Religionsfritzen, Staats-, Sicherheits- und Weltverantwortliche Wirkenden und ihre Anhänger, und zweitens durch die indoktrinierten Völker und ihre Mächtigen selbst, die als Folter-, Gewalt- und Obrigkeits- sowie Religionsgläubige allgemein in den gleichen Strudel der Verantwortungslosigkeit hineingerissen werden, wie die sich diktatorisch auf führenden selbst darin gefangen sind. Folglich handeln die Völker gleichermassen wie ihre sie «Führenden» und «Schützenden». Diesen «Führenden» und «Schützenden» dienen sie dann demütig, kniefallend und unterwürfig mit ihrem Pro- und Hurraschreien, mit ihrer Hoch- und Lobhudelei sowie mit ihrer fanatischen und unbedachten Erhebung ihrer Führungs-, Macht-, Militär-, Obrigkeits- und Religions- sowie Sekten-, Wissenschafts- und Wirtschaftsfritzen usw. zu Menschengöttern, und zwar in jeder Beziehung – bis hin zur Verkommenheit. Sehr vielen Verantwortlichen der Welt bleibt seit alters her die Schande und Schuld für ihre Verbrechen an ihren Völkern und gar an der ganzen irdischen Menschheit nicht erspart, denn seit alten Zeiten her haben sie immer und immer wieder versagt und tun es auch heute noch. Verantwortlich sind vor allem jene machtgierigen Beamten, Religionsfürsten und ihre Schleichlinge, wie auch die Politiker, Staatsgewaltigen und ihre Vasallen, die Militärmächtigen und ihre Schergen, wie auch jene bestechlichen oder verantwortungslosen Wissenschaftler, die sich für falsche Analysen kaufen lassen oder tödliche Gifte und Kampfstoffe erfinden, die bedenkenlose und geldgierige Wirtschaftsgrößen durch ihre Laboratorien Gifte herstellen und Kampf-, Waffen- und Kriegsmaterial in ihren Fabriken produzieren. Sie alle, eben jene, welche in genannter Weise Fehlbare waren, oder jene, welche es heute sind, waren seit alters her – und sind es auch heute noch –

Machtbesessene und Geldgierige, die über Leichen gingen und es auch zur heutigen Zeit tun. Sie alle führten seit jeher grosse Worte und lullten ihre Völker mit falschen Versprechen ein, so wie es auch zur heutigen Zeit von all den falschen Verantwortlichen der Welt weiter getan wird, damit sie von ihren unbedarften Betörten angehimmelt werden. Noch heute führen alle diese Verantwortungslosen – wovon natürlich alle Rechtschaffenen ausgenommen und diese nicht angesprochen sind –, eben die entsprechenden Beamten, Religionsfürsten und ihre Schleicher, Politiker, Staatsgewaltigen und ihre Vasallen, die Militärdiktatoren und ihre Schergen, Wissenschaftler und Wirtschaftsgrossen, grosse schleimige Worte, die sie nicht wirklich ernst meinen in ihrer Halbwüchsigkeit, weil sie wahrheitlich nicht erwachsen, jedoch gewissenlos sind. In Wahrheit sind sie es, die durch ihre Machtpositionen und Verantwortungslosigkeit die Welt und ihre Völker in Not und Elend sowie in Kriege, Zerstörung und Verderben treiben, weil sie die Völker mit schleimigen Reden betrügen und irreführen, weil sie niemals etwas wirklich ernst meinen mit ihren wohlfeilen Lügen von Barmherzigkeit, Freiheit, Frieden und Harmonie sowie von Menschenrechten, Menschenwürde, Mitgefühl und menschlicher Verantwortung. Und dabei spielt es keine Rolle, welchen Landes die fehlbaren Beamten, Religionsfürsten und ihre Mitschleicher sowie Staatsmächtigen und Militärdiktatoren, Wissenschaftler und Wirtschaftskönige sind, denn allesamt bewegen sie sich im Dunstkreis ihrer brüllenden Verantwortungslosigkeit. Das hätte es nie geben dürfen, und es dürfte es auch in der heutigen Zeit nicht geben. Dies eben aus vielerlei Gründen der Menschlichkeit, denn, wie seit alters her, fordert das Handeln, Lügen und Tun all der genannten Verantwortungslosen auch in der heutigen Zeit Hunderttausende von Menschenopfern, wogegen alle Rechtschaffenen und Verantwortungsbewussten in gleichen Stellungen nicht ankommen, nichts dagegen unternehmen, nichts tun und sich nicht wehren können. Und noch schlimmer wurde und wird es damit, dass infolge der wachsenden Überbevölkerung sich aus dieser immer mehr Nachwuchs von Verantwortungslosen in Machtpositionen und auch sonst aller Art heranbildete und sich weiter heranbildet, was immer mehr gleichartig verantwortungslose Menschen zu bösen und ausgearteten Tätern werden liess und auch in Zukunft werden lässt.

Das Ganze der menschlichen Verkommenheit, wie diese im Gros der Menschheit und in den vorgenannten Kreisen der Mächtigen existiert, ist weder eine Behauptung einer puren Irrationalität noch gar Wahnsinn, denn alles fundiert in effektiven Tatsachen, die eiskalt kalkuliert sind und in dieser Weise auch weiterhin kalkuliert werden. Also ist es nicht so, wie allgemein von den Unrechtschaffenen der Mächtigen aller Couleur den Völkern und gar der ganzen Menschheit vorgelogen wird, dass alles zum Wohl aller Menschen geschehe und also allem Menschlichkeit und Vernunft zugrunde gelegt sei. Wahrheitlich ist es eine unverschämte Lüge, dass all das, was die Weltmächtigen aller Art für die einzelnen Menschen und für die gesamte Weltbevölkerung tun, angeblich gegenüber dem Tier und allem Getier einzigartig human und fortschrittlich sei. Wahrhaftig, eine Lüge sondergleichen, denn – so zynisch es klingt – tatsächlich einzigartig in der Natur ist nur die menschliche Eigenschaft, gegenüber den Mächtigen der Welt kriecherisch-demütig, schleimend und hörig, wie aber auch gegen die

Mitmenschen und alle Mitgeschöpfe der Natur und deren Fauna und Flora barbarisch, mörderisch, vernichtend, zerstörend und ausrottend zu sein. Physische und psychische Grausamkeiten in Verkommenheit gelten dem Gros aller unrechtschaffenen Regierungsmächtigen und ihren Vasallen als legitimes Mittel der Machtausübung, wie auch dem Gros der Menschen der Erde zum Erreichen von egoistischen Selbstzwecken.

Dass viele Menschen durch allerlei gewaltsame psychische und physische Machenschaften ihrer Mitmenschen zu Schaden kommen, wie aber auch viele unbescholtene Bürger durch falsche und negative Anordnungen, Ausführungen, Handlungen, krumme Konzernführungen, Mobbing, Taten und Vollzugsmassnahmen usw. durch Beamte, Bekannte, Betreuende, Lehrkräfte, Mitarbeitende, Pflegende, Regierende, Religionsvertretende, Vorgesetzte, Wissenschaftler und Wirtschaftsgewaltige zerbrechen, das kümmert niemanden. Intrigen, Intrigenspiele, Intrigenstücke, Ränke, Ränkespiele, Quertreibereien, Komplote, Unterwanderungen, Umtriebe bis hin zum Betrug, wie auch Manipulationen, Schiebungen, miese Schachzüge, böse Manöver, Praktiken, Trickserien, Kunstgriffe, Schliche, Maschen, Drehe, Kniffe und Winkelzüge usw. aller Art, gehören im Umgang untereinander mit den Mitmenschen schon längst zum täglichen Gebrauch. Diesbezüglich sind auch alle die fehlbaren und unrechtschaffenen Machtausübenden jeder Couleur verkommen, wie ebenso jener Teil des Gros der gesamten Menschheit, der diese schlechthin Zivilisationsschande zu nennende Verkommenheit «pflegt». Dafür gibt es keinerlei Rechtfertigung, und zwar egal ob eine Behörde, eine Staatsmacht, eine Religion, eine politische oder weltliche Ideologie, ein einzelner Mensch oder das Gros eines Volkes oder gar die Menschheit die Grundlagen dafür gezimmert hat.

Die weltweit geübte Praxis der menschlichen Verkommenheitspflege, die eigentlich als Zivilisationsverkommenheit bezeichnet werden muss, ist leider für die Erdenmenschheit kein Tagesthema, und zwar weder im Fernsehen noch im Radio, oder in den sogenannten «Gotteshäusern», in Zeitungen und Zeitschriften usw., denn merkwürdigerweise ereifert sie sich lieber in Massen in allen möglichen Medien in bezug auf Fussballergebnisse und allerlei andere sogenannte Sportarten, wobei viele mit ihren Emissionen klimazerstörende Wirkungen bringen, wie eben gesamthaft jegliche Arten von Motorsport. Über die Verkommenheit des Gros aller Machthabenden der Staaten, der Religionen, der Forscher, Wissenschaftler und Wirtschaftsgewaltigen usw. wird ebensowenig berichtet und gesagt, wie auch nicht über das menschliche Millionenheer der Geschundenen und Malträtierten. Dagegen sind aber alle Medien voll mit Berichten in bezug auf Kriminalität und Gewaltverbrechen jeder Art, von sinnlos betriebener Politik und deren falschen Entschlüssen, wie wenn es effektiv um die Sicherheit und das Wohl des Bürgers, des Volkes und des Landes ginge. Dazu seien beispielsweise nur die unrichtigen Gesetzgebungen, Handlungen, Taten und mangelhaften Vorkehrungen gegen den Terrorismus sowie die schwere Kriminalität und Verbrechen gegen Leib und Leben genannt. In dieser Beziehung werden Täterschaften dieser Verkommenheiten infolge ungerechtfertigten Falschhumanismus dummer und dämlicher Falschhumanisten mit Samthandschuhen angefasst und – wenn überhaupt – auf Staatskosten für wenige Jahre hinter «Schwedische Gardinen» in

den Urlaub geschickt, um dann wieder auf die Gesellschaft losgelassen zu werden. Also kann sich kein Mensch darüber wundern, wenn in aller Welt nach wie vor und ständig mehr zu archaischen und grausamen Machenschaften gegriffen wird, um in asozialer und mörderischer Art und Weise das Dasein zu bestreiten und ein Leben im Abseits jeder Gerechtigkeit, Menschlichkeit, Rechtschaffenheit und Sozialität zu führen. Diese asozial und auch unmenschlich gearteten Menschen sind es auch, die sich bedenken- und gewissenlos hergeben, um ihre Mitmenschen zu betrügen, am Hab und Gut und gar an Leib und Leben zu schädigen, wobei sie selbst vor Folterung jeder Art nicht zurückschrecken. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Folter in rein privater Weise oder durch einen Staatsbefehl durchgeführt wird – wie z.B. poststalinistisch durch die Kim Jong-un-Diktatur in Nordkorea –, in afrikanischen, asiatischen, fernöstlichen, orientalischen und südamerikanischen Staaten, oder in den USA, die sich erdreisten, sich ihrer demokratischen Errungenschaften zu rühmen, die aber einerseits die Todesstrafe praktizieren, eigens aber auch noch Psychologen beauftragen, neue physische und psychische Folterformen zu erfinden. Zu nennen sind diesbezüglich aber auch China und Russland, auch wenn die Folter in diesen Ländern mehr im Verborgenen betrieben und daher unbekannter ist. Und zu sagen ist auch, dass auch die Religionen nicht besser sind, und zwar waren sie es in der Vergangenheit der letzten zweieinhalb Jahrtausende ebensowenig, wie auch nicht in der Gegenwart, denn auch durch sie wurde gemordet und gefoltert, und mancherorts auf der Welt geschieht es noch heute, wenn auch in abgeänderten und perfideren Formen, die in der Regel psychisch-demolierender Weise sind. Die herrschenden Weltreligionen behaupten vorgeblich, dass sie der Liebe, Menschenliebe, Nächstenliebe und der Freiheit sowie dem Frieden und der Harmonie in jeder Beziehung verpflichtet seien, folglich sie sich als oberste moralische Instanzen für alle ihre ihnen Gläubigen und Ungläubigen aufspielen, doch wenn all ihre diesbezüglichen «Bemühungen», Werke und «Erfolge» betrachtet werden, dann ist festzustellen, dass sie durchwegs in allem jämmerlich versagt haben. Und was sich all diese Weltreligionen und deren Sekten seit alters her haben zu Schulden kommen lassen, das haut jedem noch so starken Fass den Boden aus. Alles in dieser Beziehung zu nennen, würde viele dicke Bände füllen, deshalb soll nur auf die menschenverachtenden und grauenhaften Machenschaften der katholischen Inquisition mit ihrer Folterei usw. hingewiesen werden, die wohl an Grausamkeit und Unmenschlichkeit nur noch durch die menscheitsverbrecherischen Machenschaften der Nazi-Konzentrationslager und der Kriegsverbrechen der USA im Weltkrieg von 1939–1945 übertroffen wurden. Und all dies geschah sogar vorsätzlich, weil die Staatsführer ihre Militärs und Mordschergen verbrecherisch dazu aufgefordert und ermuntert haben. Dafür haben verschiedentlich auch Religionsbonzen ihre Hände hergegeben, haben Kriegswaffen geweiht und den Krieg sowie die Massaker zu «heiligen Handlungen» hochgejubelt und ihren Segen erteilt. Dadurch sind die Zahlen der Opfer und deren Qualen noch gestiegen, wobei all das immer geschah, damit die Mordenden im Nahmen ihres Gottes ein besonders gottgefälliges Leben führen und ihrem Mordhandwerk einen Nimbus resp. ein besonderes Ansehen, einen Heiligenschein, eine Gloriole und einen glanzvollen Ruhm geben konnten, indem sie der «Glaubenswahrheit» dienten und «gute Taten» vollbrachten. Das Ganze

ist ein schreckliches, physisch, psychisch und bewusstseinsmässig gewordenes Spiegelbild einer kollektiven menschlichen Verkommenheit, die nicht mehr und nicht weniger als einer völlig ausgearteten Kultur der raffinierten menschlichen Grausamkeit ent-spricht.

Ptaah:

25. Wie üblich entsprechen deine schlagenden Worte den Tatsachen.

26. Doch jetzt habe auch ich etwas zu sagen, das deine und der Gruppemitglieder Sicherheit betrifft, und zwar in der Beziehung ...

27. Unser Freundesvolk, die Sonaer, haben diesbezüglich ...

28. Ausführlicher gesagt, bedeutet es, dass ...

29. Darüber muss jedoch geschwiegen werden, weil nichts nach aussen dringen darf.

30. Also soll darüber ...

Billy:

Es ist aber sicher gut, wenn ich Andreas und Bernadette ...

Ptaah:

31. Das denke ich auch, doch auch sie sollen schweigen, und zwar allgemein, denn ...

Billy:

Klar, ich verstehe.

Ptaah:

32. Dann will ich dir etwas erklären, das im Zusammenhang steht mit dem letzten Anschlag vom 2. auf den 3. September auf dich, bei dem auch Daniel gefährdet war.

33. Durch die Hilfe der Sonaer wird es in kurzer Zeit möglich sein, dass ...

34. Dazu ist aber unsererseits die Weisung zu geben, dass diesbezüglich nichts publik wird, und zwar auch in der KG nicht, weil gewisse Mitglieder nicht zu schweigen verstehen, folgedem das Ganze schnell in der Öffentlichkeit verbreitet würde, was absolut nicht zweckdienlich wäre.

Billy:

Das ist kein Problem, denn ich informiere nur Andreas und Bernadette, die jedoch schweigen können. Ausserdem lasse ich deine Erklärung einfach aus, wenn ich den Gesprächsbericht abrufe. Und dass ich Andreas und Bernadette informiere, ist meines Erachtens eine Notwendigkeit.

Ptaah:

35. Du weisst, was zu tun ist.

36. Also muss ich weiter nichts dazu sagen.

37. Nun will ich aber nochmals die Sache in bezug auf die Person ... aufgreifen, von der ich schon gesprochen habe und die dich der Lüge hinsichtlich der Kontakte mit

uns bezichtigt.

38. Tatsache ist auch, dass diese Person diverse andere Dinge anders darlegt, als sie der Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit entsprechen, und dies tut sie, weil sie in ihrer Gedankenwelt verwirrt ist und Gegebenheiten nicht mehr richtig wahrzunehmen und folglich auch weder realitätsmässig zu erfassen noch zu beurteilen vermag.

39. Trotzdem sind ihre verleumderischen Behauptungen jedoch unverzeihlich und undankbar, und zwar auch deshalb, weil du ihr trotzdem hilfreich zu Seite stehst, obwohl du weisst, wie sie dich, deine Arbeit, deine Hilfe für sie und gar die Mission bezweifelt und verleumdet.

40. Doch du bist nicht der einzige in ihrem Repertoire unflätiger und wahrheitsfremder Beschimpfungen, denn indem dich diese undankbare Person der Lüge und Unlauterkeit bezichtigt, beschimpft sie zugleich auch weit mehr als 120 Zeugen hinsichtlich deren Beobachtungen bezüglich Sichtungen unserer Fluggeräte, fügungsmässigen Begegnungen mit uns und Beobachtungen, die in irgendeiner Weise stets im Zusammenhang mit dir und uns standen.

41. Insbesondere werden von nämlicher Person dadurch auch Guido Moosbrugger, Bernadette und Jacobus beschimpft und der Lüge bezichtigt, die von allem Anfang an Beobachtungs- und Erlebniszeugen in bezug auf die Begegnungen zwischen dir und uns sowie hinsichtlich unserer Fluggeräte und Demonstrationen waren.

Billy:

Das weiss ich alles, aber das ist für mich kein Grund, Böses auch mit Bösem zu vergelten. Ausserdem möchte ich darüber nicht weiter reden. Mich interessiert eher, was du allgemein in bezug auf die EU- Diktatur und deren innere Strukturform denkst.

Ptaah:

42. Dazu ist zu sagen, dass wir Plejaren uns informationsmässig in grossen Kreisen beschäftigen und die inneren Strukturen beurteilen, die auch nach aussen in den Bereich der EU-Staaten-Bevölkerungen wirken.

43. Unsere Erkenntnisse gehen dabei dahin, dass die diktatorische Europäische Union in keiner Weise eine Form einer Identität aufweist, folglich sie also absolut identitätslos ist.

44. Das wirkt sich auch darauf aus, dass die EU-Diktatur sehr weit vom Volk resp. von den einzelnen Völkern der EU-Staaten entfernt ist.

45. Dabei spielt die Tatsache dessen eine wichtige Rolle, dass die Europäische Union, die von Brüssel aus gesteuert wird, einer effectiven Diktatur entspricht, der natürlich jegliche Formen einer Demokratie fehlen.

46. Selbstredend ist damit auch klargelegt, dass gesamthaft alle führenden EU-Elemente entsprechend von unstillbarer Machtgier besessen sind und keinerlei Einmischung in ihr diktatorisches Handwerk dulden.

47. Damit ist auch gesagt, dass die EU-Mächtigen unnachgiebig in allen ihren Forderungen sind, die sie gegenüber den Mitgliedstaaten und auch gegenüber

Nichtmitgliedstaaten erheben, wie z.B. hinsichtlich der Schweiz in bezug auf sogenannte gegenseitige resp. bilaterale Abkommen und Verträge.

48. Dazu ist zu erwähnen, dass ausser der Schweiz, die trotz den bestehenden Abkommen und Verträgen mit der EU noch in gewisser EU-freier Freiheit und politisch guter und sicherer Ordnung existiert, diverse der direkten EU-Mitgliedstaaten jedoch innenpolitisch sowie sicherheits- und ordnungsmässig stark beeinträchtigt und gar äusserst instabil sind.

49. Die EU hat keine Integrität resp. keine Unverletzlichkeit für die einzelnen EU-Staatsgebiete, keine Demokratie wie auch keine Freiheit gebracht, sondern diversen EU-Staaten nur Instabilität und Hass sowie schwerste Finanzprobleme, Staatsverschuldung, schwere politische Probleme und Unzufriedenheit der Staaten und deren Völkern.

50. Das ist zwar nur wenig, was ich zu sagen habe, doch gibt es sicher ein gewisses Bild zum Verstehen, was die EU-Diktatur ist.

Billy:

Glücklicherweise haben viele Schweizerinnen und Schweizer bisher kein Interesse daran, der Diktatur Europäische Union beizutreten, wobei ganz speziell die SVP resp. Schweizerische Volkspartei zu nennen ist, die vehement gegen einen schweizerischen EU-Beitritt kämpft. Die Schweiz ist ein reiches Land, und die Zahl der Arbeitslosen ist da sehr gering im Gegensatz zu den EU-Diktatur-Staaten, wobei allein Deutschland immer um rund 3 Millionen Arbeitslose herumrutscht. Die Schweizerbevölkerung legt viel Wert auf ihre nationalen Traditionen und ihre Selbstbestimmung, wobei viele Entscheidungen in der Schweiz durch direkte Volksabstimmungen getroffen werden. Dies gegensätzlich zur EU-Diktatur, die in ihrem Machtbereich ohne Volksbefragung diktatorisch alles allein bestimmt. Dadurch sind die Länder der Europäischen Union an bestimmte EU-Diktatur-Gesetze gebunden, die durch die machtgierigen EU-Mächtigen und durch das sogenannte EU-Parlament festgelegt werden. Das bedeutet für Mitgliedsstaaten manchmal auch, dass in ihrem Land Bestimmungen durchgesetzt werden müssen, obwohl die Mehrheit der Bürger diese ablehnen und dann unter den Gesetzesauswirkungen zu leiden haben, wie das seit alters her überall so ist, wo Diktaturen herrschten und herrschen. Die armen oder ärmeren Länder, die dummerweise und gierig nach erhofftem Gewinn und Profit der EU beitreten – wobei Gewinn und Profit leider durchaus bei allen Dummen und Dämlichen der Regierenden und Völker im Vordergrund stehen –, erhoffen sich also auch mehr Wohlstand, wobei sie paradoxerweise jedoch den zwangsläufig kommenden Preisanstieg für alle Güter fürchten, wie auch hohe Steuern und Nachteile für ihren Privatbereich wie auch in ihrer eigenen Landeswirtschaft. Und nicht vergessen werden darf der Prozess der fortschreitenden Globalisierung, durch den die Natur und deren Fauna und Flora sich negativ verändern, Pflanzen und Tiere durch fremde Invasoren verdrängt und gar ausgerottet werden, während grosse Konzerne an Einfluss gewinnen und kleine Unternehmen, Einzelhändler, Gartenbauer und Landwirte unter immer grösserem Konkurrenzdruck stehen und ihr Handwerk und ihre Existenz aufgeben müssen, wie das speziell bei zahlreichen Kleinbauern der Fall ist. Viele Menschen wandern aus ärmeren EU- Staaten in

wohlhabendere aus, wie nunmehr auch Millionen von Flüchtlingen – oder solche, die vorgeben, welche zu sein – aus Afrika, Arabien und dem Mittleren und Fernen Osten nach Europa und speziell in die EU und damit von einer Diktatur in eine andere flüchten, um dort Arbeit zu finden oder mehr Geld zu verdienen, als ihnen dies in ihrer Heimat möglich ist. Dies während andere wohlhabende «Flüchtlinge» nur «flüchten», weil sie hoffen, dass sie durch die dummen Europäer ausgehalten und erst recht Wohlhabende werden würden. Tatsache ist dabei zudem, dass solche echte Flüchtlinge, wie aber auch falsche «Flüchtlinge», die nichts mehr als Wohlstands-Flüchtlingstouristen sind, für viele Tätigkeiten lieber eingestellt werden als eigene Staatsbürger, weil sie als Flüchtlinge oder «Flüchtlinge» (Scheinflüchtlinge) bereit sind, für deutlich weniger Lohn zu arbeiten. Und in der Regel verdienen sie damit mehr Geld als in ihrem Land. Andere, echte Flüchtlinge, sind jedoch froh, überhaupt Arbeit zu bekommen. Durch diese Entwicklung verstärkt sich das Gefälle zwischen den armen, ärmeren und reichen Staaten der EU-Diktatur natürlich krass. Und das Schlimme dabei ist zusätzlich noch das, dass dadurch eine Angleichung der EU-Länder auf ein einheitliches Niveau verhindert wird, während die Mächtigen der direkten EU-Diktatur-Führungsstaaten absolut obenauf schwimmen und die armen, ärmeren und minderen Mitglieder tyrannisieren können, allen voran Gestalten wie z.B. die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die in ihrem krankhaften Wahn eine Flüchtlingskatastrophe über die EU hat hereinbrechen lassen, wovon auch die Schweiz betroffen ist. Ausserdem wird in der EU-Diktatur immer weniger auf den Umwelt- sowie den Pflanzen- und Tierschutz geachtet. So gibt es aber auch immer mehr Massentierhaltungs-Betriebe, in denen viele Tiere, wie auch viel Getier und Geflügel, unter unglaublichen Qualen dahingemästet, gequält und auf engstem Raum gehalten wird. Schlachtvieh, Schlachtgetier und Schlachtgeflügel werden heute aus Kostengründen oft quer durch Europa transportiert, wobei sie eingeeengt stundenlange Fahrten über sich ergehen lassen müssen, und zwar ohne Futter und Wasser, wobei diverse aus Entkräftung sterben oder von panischen Artgenossen totgetrampelt werden. Viele Wirtschaftsbereiche produzieren zudem überhaupt nicht mehr in Europa, sondern im billiger arbeitenden Ausland, wie in den ehemaligen Ostblockländern, in China, Indien und Pakistan usw., wo unzählige Menschen unterhalb der Armutsgrenze leben. Diese vielen und mausarmen Menschen schufteten dort für einen Hungerlohn und zudem unter menschenunwürdigen Bedingungen. Dabei sind es vielfach nicht einmal Erwachsene, sondern Kinder, die von Menschenhändlern gar als Sklaven an Fabriken und Plantagen usw. verschachert sind. Von der sogenannten «Auslagerung» der Arbeiten ins Ausland profitieren in den EU-Diktatur-Staaten vor allem grosse Konzerne, die ihre Unternehmen immer weiter ausbauen und die immer mächtiger werden, während kleinere Firmen nicht mehr konkurrenzfähig sind und aufgeben müssen, weil sie finanziell zusammenbrechen. Das Ganze hat auch zur Folge, dass sich die reichen Staaten in Europa, also die reichen EU-Diktatur-Staaten, einerseits von ihren armen und ärmeren Mitgliedsstaaten, wie aber auch von allen anderen armen und ärmeren Staaten der Erde abgrenzen, wie eben von den Ländern Afrikas und Asiens usw. Dies, während die Kontrollen zwischen den EU-Mitgliedsländern fallen und dafür die Grenzen zu den Nicht-EU-Staaten um so stärker abgesichert werden. Das aber

ist ein böser Faktor, der sehr schlimme Folgen für viele wirkliche Flüchtlinge hat, die infolge von und in Lebensgefahr und Not ihre Heimat fliehen müssen. Zu früherer Zeit konnten sie in verschiedenen EU-Diktatur-Staaten einen Asylantrag stellen. Jetzt ist ihnen das verwehrt, weil es nunmehr nur noch möglich ist, in einem Land Asyl zu beantragen. Das aber ist hart für wirkliche Flüchtlinge, denn wenn ihnen das Asyl verweigert wird, dann müssen sie die EU-Diktatur verlassen, wie die EU-Diktatur-Länder argumentieren, weil sie nicht noch mehr Immigranten aufnehmen können, weil sonst ihr eigener Wohlstand sowie die Stabilität im Staat gefährdet seien. Also sind es in diesem Fall viele echte Flüchtlinge und nicht Wirtschaftsflüchtlinge resp. Wirtschafts-Flüchtlingstouristen, sondern effektiv notleidende Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen, und zwar infolge untragbarer Armut, Arbeitslosigkeit, Diktatur, Hunger, Kriegen und politischer Verfolgung. Die EU-Diktatur-Staaten schotten sich nunmehr infolge des grossen Merkel-Flüchtlingswillkommens-Wahnsinns nach aussen jedoch immer weiter ab und machen ihre Grenzen dicht. Das aber hat wiederum zur Folge, dass deshalb viele verzweifelte echte Flüchtlinge versuchen, illegal in ein EU-Diktaturland einzuwandern, ohne zu wissen, dass sie nur eine Diktatur mit einer anderen vertauschen – ausser sie können bewilligt oder unerlaubt in die Schweiz gelangen. Illegale Migranten resp. verbotene Einwanderer in ein Land sind immer ein grosses Problem, denn diese Flüchtlinge oder «Flüchtlinge» (Scheinflüchtlinge) schaffen es, versteckt am Rande der Existenz zu leben. Vielfach nehmen sie unterbezahlte illegale Arbeiten an, die zudem äusserst zweifelhaft und riskant sind. Und dass sie damit einheimischen Arbeitslosen die Arbeit weg nehmen und diese ihren Lebensunterhalt nicht verdienen können, das kümmert sie nicht. Andere der Illegalen stehlen, handeln mit Drogen oder werden auf andere Art straffällig, und alles nur, um überleben zu können. Sie alle haben keine Kranken- und Unfallversicherung, können sich keine medizinische Hilfe leisten und leben in ständiger Angst, entdeckt und ausgewiesen zu werden.

Schon im Moment ihres Fluchtbeginns nehmen diese Menschen, die echten Flüchtlinge, grosse Strapazen und Risiken auf sich, weil sie sich in der Regel ohne Schleuserhilfe durchschlagen müssen, eben infolge dessen, weil sie nur über wenige oder gar keine finanzielle Mittel verfügen. Bei den wohlhabenden und falschen «Flüchtlings» aber ist es so, dass sie viele Tausende von Dollars und Euros haben, folglich sie sich an Schleuser-Organisationen wenden, die ihnen gegen horrenden Geldbeträge anbieten, sie heimlich über die Grenzen zu bringen. In einer Flucht aus ihrer Heimat in ein Industrieland oder in sonst einen reichen Staat sehen viele echte Flüchtlinge eine Chance für ein besseres Leben. Viele unter diesen echten Flüchtlingen erhalten jedoch keine Einreisegenehmigung, folglich sie ihren einzigen Weg darin sehen, illegal in ein anderes und besseres Land zu gelangen, um den schlimmen Zuständen des eigenen Landes zu entkommen. Dabei ist es aber so, dass viele deshalb versuchen – wie die Afrikaner, Syrer und Iraker –, über das Mittelmeer in die reiche EU-Diktatur oder in die Schweiz zu gelangen. Doch immer und immer wieder kommt es vor, dass ihre schrottreifen Boote sinken und nicht selten Dutzende oder gar Hunderte von mehreren hundert Menschen ertrinken. Und dass sich das Wohlstandsgefälle zwischen den reichen EU-Diktatur-Staaten und deren armen und ärmeren Mitgliedsstaaten sowie den

aussenstehenden Staaten Afrikas, Arabiens und Asiens ständig weiter vergrößert, das ist ja klar und unvermeidbar.

Ptaah:

51. Was du sagst, entspricht dem, was gegeben ist.

52. Doch jetzt, lieber Freund, will ich noch folgendes in privater Weise mit dir bere-
den. ...

Next Contact Report

Contact Report 640

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Blog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and• Prophecies Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiaguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|---|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_639&oldid=122002"

Contact Report 640

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 640
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 438–441 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 30th December 2015, 16:00 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Friday, 12th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 640

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertvierzigster Kontakt

Mittwoch, 30. Dezember 2015, 16.00 Uhr

Billy:

Du bist pünktlich, lieber Freund, doch sei nochmals gegrüsst und willkommen. Bernadette und ich waren froh, dass wir die Korrekturarbeit bereits um 12.30 h durchführen konnten, denn so haben wir zwei nun Zeit, uns noch etwas zu unterhalten. Nachher habe ich nämlich noch das Budget mit ... zu regeln.

Ptaah:

1. Seinetwegen will ich nochmals ein Wort sagen, doch sei auch du noch einmal gegrüsst, Eduard, lieber Freund.
2. Und wenn ich schon dabei bin, dann will ich auch gleich erwähnen, was ich noch sagen will und was ich mit Quetzal und unserem Gremium besprochen habe.
3. Sie alle finden, wie ich dir persönlich ja privaterweise bei unserem letzten Gespräch am 23. Dezember selbst auch erklärt habe, dass es nur des Rechters wäre, wenn ihr bei der nächsten GV das Ganze bezüglich seiner gegen dich gerichteten böartigen, falschen und verleumderischen sowie gruppe- und missionsfeindlichen Verhaltensweise zur Sprache bringen würdet.
4. Auch finden wir alle, dass wir von uns aus die Sache nun angehen sollen, weil du dies selbst nicht tust und das Unrecht einfach über dich ergehen lässt, ohne dass du dich dagegen zur Wehr setzt.
5. Es wäre richtig, ... auch nahezulegen, dass er seine Wege ausserhalb der FIGU suchen soll, oder dass er sich bei dir und allen entschuldigen und seine zerstörerische Einstellung und Haltung gemäss der Wahrheit ändern soll.
6. Es geht nicht weiterhin an, dass er durch seine Beschimpfungen und Verleumdungen dich sowie alle Gruppemitglieder und Zeugen weiterhin inkommodiert und zudem uns und die Mission in ein lügenhaftes Licht setzt.
7. Ob dabei ein sofortiger Ausschluss oder eine erstmalige Mahnung ausgesprochen werden soll, und ob noch zwei Chancen eingeräumt werden sollen, wie

das statutenmässig vorgegeben ist, oder ob eine sofortige Aufhebung der Mitgliedschaft und ein Arealverweis zur Geltung gebracht werden sollen, das müsste durch die GV geklärt werden.

8. Dass er weiterhin deine und der Kerngruppe Hilfe in Anspruch nimmt, ist meines Erachtens nicht des Rechens, denn er estimiert weder all deine Bemühungen, noch dass er auf eine für ihn finanziell äusserst wohlfeile Weise im Center leben kann, was ihm nicht möglich sein wird, wenn er ausserhalb des Centers auskommen und existieren muss.

9. Seine Undankbarkeit aber, wie auch seine verleumderischen Beschimpfungen gegen dich, in die er auch die Gruppemitglieder involviert, rechtfertigen einen Ausschluss aus der FIGU und der Gemeinschaft, und zwar gemäss Art. 5, 4a), 7) der Statuten, sowie Art. 11, 1) 9a) der Satzungen, wobei, wie ich erwähnte, eine Bedenkzeit sowie eine Entschuldigung und Mahnung in Betracht gezogen werden sollten.

Billy:

Das wurde bereits von mir vorgeschlagen – eben infolge des letzten Kontaktgespräches, bei dem du auf diese unerfreuliche Sache mit ... hingewiesen hast –, dass bei der nächsten GV am nächsten Samstag das Ganze zur Sprache gebracht werden soll. Das war ja notwendig, weil du gesagt hast, dass du die unerfreuliche Sache Quetzal und dem Gremium vortragen und dann Bericht geben werdest, was zu tun sei. Dazu denke ich, dass du deswegen schon heute zur Korrekturarbeit erschienen bist und eben auch über die Sache sprechen wolltest.

Ptaah:

10. Soweit ist das richtig, eben, dass ich dir die Antwort des Gremiums und von Quetzal bringen wollte, doch andererseits wäre es mir sowie Florena und Enjana morgen nicht möglich, dass wir zur Korrekturarbeit kommen könnten.

11. Auch nächsten Freitag und Samstag wäre das nicht möglich, weil wir alle drei bis am Dienstag nächster Woche abwesend sind.

12. Da ich aber dachte, dass die anfallende Sache wichtig und schnell zu regeln sei, habe ich meinen Besuch für heute festgelegt, um dir zu berichten.

Billy:

Ja, das hast du schon vor der Korrekturarbeit gesagt. Es ist aber wohl notwendig in Sachen ..., dass ich heute abend noch den Präsidenten und Aktuar usw. informieren sollte, damit auch diese sich Gedanken über die Sache machen und eventuell notwendige Fakten zusammentragen können.

Ptaah:

13. Das ist sicher erforderlich, wozu ich aber anführen muss, dass am Samstag bei der GV beim Verhandeln der Sache alle notwendigen Fakten gemäss Statuten und Satzungen berücksichtigt werden müssen.

14. Und da ich noch mehrere Stunden, wahrscheinlich bis gegen Mitternacht, mit Florena und Enjana einiges zu erledigen habe, werde ich heute abend euer Gespräch bezüglich ... mithören.

15. Sollte es dann sein, dass ich dazu noch etwas erwähnen muss, dann werde ich nochmals herkommen.

Billy:

Gut, dann müssen wir nur noch warten, bis Andreas und Barbara aus ihrer mehrtägigen Abwesenheit zurück sind.

Ptaah:

16. Beide werden in nächster Zeit zurück im Center sein.

Billy:

Ah, das weisst du schon. Dann können wir ja gleich nach dem Nachtessen die Sache behandeln.

Ptaah:

17. Dann werde ich mich bereithalten.

Billy:

Kann ich noch zwei Fragen vorbringen, eine ist privat?

Ptaah:

18. Das kannst du, denn ich bin nicht in Eile, weil Florena und Enjana einiges des Notwendigen bereits erledigen, folgedem ich mit ihnen zusammen dann nur noch das Restliche erledigen muss.

Billy:

Danke. Die erste Frage bezieht sich auf die Wortendungen, worüber wir schon einmal gesprochen haben, wie z.B. das hier, das ich aus einem Buch zitiere: «... sondern sie lösen alle solche und andere unangenehmen Emotionen aus, die schon lange vorhanden sind.» Diesbezüglich herrscht bei unseren Korrekturleuten Unklarheit vor, denn sie haben Probleme damit, zu beurteilen, wann das «n» weggelassen werden muss, damit keine doppelte Bejahung oder Verneinung erfolgt. Wie du mir gesagt hast, erklärten eure Sprachengelehrten, dass es eine hörmässige Logiksache und leicht zu beurteilen sei, wann das «n» am Ende des Wortes wegzulassen sei. Meinem Sinn gemäss sehe ich nun im von mir Gesagten in bezug auf «unangenehmen Emotionen», dass es sich dabei um eine doppelte Verneinung oder dergleichen handelt, denn meines Verstehens müsste es nicht heissen «unangenehmen Emotionen», sondern «unangenehme Emotionen». So jedenfalls verstehe ich deine Erklärungen gemäss euren Sprachen gelehrten.

Ptaah:

19. Das ist richtig, wobei ich aber nicht nachvollziehen kann, warum dies nicht verstanden wird, denn allein durch das Gehör und die Aussprache ist das Fehlerhafte zu erkennen.

20. Leider, so erklären unsere Sprachengelehrten, sei dieses gravierende Fehlerhafte, wie auch andere Fehler, in der deutschen Sprache derart fest verankert, dass das Ganze kaum oder gar nicht berichtigt werden könne.

Billy:

Jedenfalls kann ich das nachvollziehen, was du erklärt hast, denn es braucht ja nur ein bisschen Gehörsinn.

Ptaah:

21. Wenn das Ganze von den Korrektoren nicht verstanden wird, dann sollten sie diesbezüglich keine Korrekturversuche unternehmen, sondern einfach die falsche Schreib- und Sprachweise so belassen, wie es fehlerhaft in der deutschen Sprache zum Ausdruck gebracht wird.

Billy:

Wird wohl das Beste sein. Dann folgende Frage ...

Ptaah:

22. ...

Billy:

Das ist klar.

Ptaah:

23. Dann gehe ich jetzt und achte darauf, dass ich eure Besprechung mitanhören kann.

24. Auf Wiedersehn, Eduard.

Billy:

Auch auf Wiedersehn, und bis wieder einmal.

Fortsetzung 21.44 Uhr

Ptaah:

25. Es ergibt sich doch, dass ich nochmals herkommen muss, um die Fakten der Sache richtigzustellen, die ihr besprochen habt, denn einiges ist nicht derart, dass es in der Weise gehandhabt werden kann, wie dargelegt wurde.

Billy:

Dann muss ich dich fragen, wie wir uns in bezug auf ... genau verhalten sollen?

Ptaah:

26. Statutenmässig ist in der Regel eine dreimalige Mahnung erforderlich, was grundsätzlich bedingt, dass also eine erste und zweite und dann eine dritte und letzte Mahnung ausgesprochen wird, wobei diese auch mit einer Besinnungszeit in Verbindung gebracht werden sollte, damit für ein sich fehlverhaltendes Mitglied die Möglichkeit eines Besserungsverhaltens und eines Sich-Entschuldigens gewährt wird.

Billy:

Also soll nicht gleich der Stab über die betreffende Person gebrochen werden, wie man so sagt, was wohl richtig ist, wie ich denke, weil eine letzte Chance offen-

bleiben muss. Meines Wissens jedoch wurde bereits zweimal eine Mahnung ausgesprochen, wobei es aber heisst, dass eine dreimalige Mahnung für einen Ausschluss durch die GV erforderlich sei.

Ptaah:

27. Das ist richtig, was du sagst, doch ist zu berücksichtigen, wie mir Quetzal erklärte, als ich vor meinem Herkommen noch Rücksprache mit ihm hielt, dass drei Mahnungen erforderlich sind und erst dann, wenn danach ein weiterer Verstoss nach der dritten Mahnung erfolgt, darf gemäss den Statuten und Satzungen ein Ausschluss durch die GV erfolgen.

28. Etwas anderes ist nicht im Sinn der Sache, denn es muss durch eine dritte Mahnung eine letzte Chance eingeräumt werden, wie du selbst sagst, damit sollte alles gesagt sein.

29. Eine dritte Mahnung bedeutet also keinen Ausschluss, sondern eine letzte Chance, folglich sich ... nun letztendlich selbst entscheiden muss, was sein soll.

30. Lehnt er diese Chance jedoch ab und verharnt ablehnend, dann ist der Fall in bezug auf einen Ausschluss durch die GV klar und unumgänglich.

31. Dabei sind jedoch auch die Kündigungsregeln zu beachten und einzuhalten, wie dies die Statuten und Satzungen vorgeben.

32. Ein Sonderfall tritt erst dann in Kraft, wenn ein umgehender und also sofortiger Ausschluss erfolgt, was jedoch besonders krasser Vorkommnisse bedarf.

33. Also solltet ihr die Angelegenheit und die genauen Vorgaben nochmals besprechen, um euch darauf auszurichten.

Billy:

Es ist gut, dass du nochmals hergekommen bist und alles erklärt hast. Danke, lieber Freund.

Ptaah:

34. Dann gehe ich und wende mich meiner Tätigkeit zu, die ich noch zu verrichten habe.

35. Auf Wiedersehen, Eduard.

Billy:

Auf Wiedersehen, Ptaah.

Next Contact Report

Contact Report 641

Further Reading

Links and navigation

• Eduard Meier, Bio, Why him? • Interviews, Witnesses • Spirit Teaching, Introduction • FIGU, SSSC • Books, Booklets, His Work, Biog • Contact Reports, Sfath's, Asket's • FIGU – Bulletins • FIGU – Open Letters, from Billy • FIGU – Special Bulletins • FIGU – Zeitzeichen • Recent Changes • Search • Photo Gallery, Art Gallery	• Overpopulation and Predictions • Peaceful Music • Audio Evidence • Expert Opinions and Science • Photographic Evidence • Physical Evidence • Earth Event Timeline • Psyche, Consciousness and Ratio • Beamships, Atlantis, Planets • Learning German • Downloads, Video, Audio • FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain	• Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • Gaiguys Web, TJResearch • Telekinesis, Psychotelekinesis • Unconsciousness, Materialkinesis • Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view	• Community, Polls, External Links • Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges • Index, Meier Encyclopedia • Website statistics • Random page • Special pages • Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index	Meier Encyclopaedia		
n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z	0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z		

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_640&oldid=121162"

Contact Report 641

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 641
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 441–450 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 6th January 2016, 21:47 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 641

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshunderteinundvierzigster Kontakt

Mittwoch, 6. Januar 2016, 21.47 Uhr

Billy:

Hallo, Ptaah, mein Sohn, sei gegrüsst und willkommen. Eigentlich habe ich dich erst morgen nachmittag zur Korrektur und danach zu Besuch erwartet.

Ptaah:

1. Sei auch du gegrüsst, Eduard, liebes Väterchen, und danke für dein Willkomm.
2. Mein Herkommen zur jetzigen Zeit beruht darin, dass ich vor zwei Stunden mit Enjana und Florena zurückkehrte, wonach ich mit ihnen noch einiges zu erledigen hatte, folglich ich nun die Zeit nutze, um dich zu sehen.

Billy:

Ach so, doch wie ist es dann morgen bezüglich der Korrekturarbeit?

Ptaah:

3. Da werde ich nicht anwesend sein, folgedem Enjana die Korrekturarbeit durchführen wird.

Billy:

Auch gut, doch darf ich dich gleich nach dem neuesten Stand der Erdbevölkerung fragen, denn in den letzten zwei Wochen wurde ich mehrfach danach gefragt.

Ptaah:

4. Unsere Aufzeichnungen haben am 31. Dezember 2015 exakt um Mitternacht ein Resultat von 8'634'006'014 Erdenmenschen ergeben.

Billy:

Mich würde mal interessieren, wie ihr eure Aufzeichnungen tätigt und das letztendliche Resultat berechnet.

Ptaah:

5. Unsere Aufzeichnungen erfolgen durch eine automatische Registrierung im Sekundentakt ab 00.00 Uhr des 1. Januar während den folgenden 365 Tagen bis 00.00 Uhr am 31. Dezember.

6. Die automatische Registrierung wird durch entsprechende Apparaturen durchgeführt, die einerseits sämtliche Todesfälle sowie alle Geburten aufzeichnen, die andererseits aber auch gleichzeitig die sich durch Sterbe- und Geburtsvorgänge ergebende Gesamtbevölkerung aufrechnen.

Billy:

Diese Apparaturen zu beschreiben, dürfte wohl etwas kompliziert sein, oder?

Ptaah:

7. Das ist tatsächlich so, denn es handelt sich um eine Reihe hochentwickelter Feinsttechnik, die auf der Erde noch nicht einmal in ihren Anfängen ihresgleichen findet, jedoch in Science-fiction-Romanen theoretisch beschrieben und in Science-fiction-Filmen vorstellungsmässig-visionär dargestellt wird.

Billy:

Ja, das kenne ich z.B. von den Enterprise- und Star-Trek-Filmen, wobei aber in dieser Beziehung nur menschliche Lebensformen auf Planeten usw. erkannt werden können, jedoch keine personengenaue Registrierungen von ganzen Planetenbevölkerungen, wie ihr das tun könnt.

Ptaah:

8. Für diese Technik bedarf es durch die irdischen Forscher, Konstrukteure, Physiker und Wissenschaftler erst einmal der grundlegenden Ideen und Erkenntnisse, die noch gemacht werden müssen.

9. Aber der Weg ist noch weit.

Billy:

Kann ich mir vorstellen. Gestern habe ich im Fernsehen eine Sendung gesehen in bezug auf das sogenannte «Veronika-Schweisstuch», worüber wir schon einmal beim 418. Kontaktgespräch am 6. Mai 2006 («Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 10, Seite 413) gesprochen haben, wozu du gesagt hast, dass das Ganze einem Unsinn entspreche. Das genannte angebliche Schweisstuch, das das Abbild von Jmmanuel alias Jesus enthalten soll, existiert in mehreren Kopie-Exemplaren und natürlich als angebliches Original auch im Vatikan, wie aber ebenfalls auch als Original in der Kirche von Manoppello, wo es als «Volto Santo» von Manoppello bekannt ist. Es handelt sich um eine Ikone auf einem hauchdünnen Tuch aus Muschelseide, die in der kleinen italienischen Stadt Manoppello in den Abruzzen als Reliquie verehrt wird. Das Tuch wurde aufgrund der Rätselhaftigkeit seiner Herkunft, seines Materials und des darauf befindlichen Gesichtes bekannt. Das hauchdünne Tuch besteht aus Byssos resp. Muschelseide, die auch Meerseide genannt wird. Im Internet lässt sich darüber folgendes finden: Das Schweisstuch der Veronika (Sudarium) ist ein Gegenstand der christlichen Legende. Nach der christlichen Überlieferung hat Veronika ihr Tuch Jesus von

Nazaret auf dessen Weg nach Golgota gereicht, um Schweiss und Blut von dessen Gesicht abzuwischen. Dabei soll sich das Gesicht Jesu auf wunderbare Weise auf dem Schweisstuch als sogenanntes Veronikabild eingeprägt haben.

Ein weiterer Internetzvermerk sagt folgendes aus:

Die Kirche Santuario del Volto Santo in Manoppello. Der Schleier von Manoppello, auch als Volto Santo von Manoppello bekannt, ist eine Ikone auf einem hauchdünnen Tuch, die in der kleinen italienischen Stadt Manoppello in den Abruzzen als Reliquie verehrt wird. In den letzten Jahren wurde das Tuch aufgrund der Rätselhaftigkeit seiner Herkunft, seines Materials und des sich darauf befindlichen Gesichtes bekannt.

Weiter findet sich im Internetz folgendes über das ‹Veronika-Schweisstuch›:

Das Volto Santo (ital. ‹Heiliges Antlitz›) ist ein 17,5 cm breiter und 24 cm hoher Schleier, der in Manoppello seit dem 17. Jahrhundert in der Kapuzinerkirche Santuario del Volto Santo auf dem Tarignihügel ausserhalb der Stadt aufbewahrt wird. Das Tuch wird seit den 1960er Jahren in einem doppelseitig verglasten Reliquiar aus dem frühen 18. Jahrhundert über dem Altar gezeigt. Zuvor befand sich das Reliquiar in einer dunklen Seitenkapelle, in der das Tuch für den Betrachter kaum erkennbar war. Es wurde seit Jahrhunderten nicht mehr aus dem Rahmen genommen und konnte bislang nur mit Hilfe von Mikroskopen, Infrarot- und ultraviolettem Licht sowie ramanspektroskopisch untersucht werden.

Beim Trägermaterial handelt es sich möglicherweise um ein Gewebe aus Byssus, auch Muschelseide genannt, ein Stoff, der aus den Haftfäden der im Mittelmeer lebenden Edlen Steckmuschel gewonnen wird. Dieser Stoff galt in der Antike und im Mittelalter als einer der kostbarsten überhaupt. Das Handwerk der Byssusherstellung ist heute fast ausgestorben, weshalb es schwer ist, die Möglichkeiten seiner Verarbeitung zu beurteilen. Muschelseide gilt als nicht bemalbar und nur leicht färbbar.

Die beiden oberen dreieckigen Zwickel bestehen aus einem anderen Material, wahrscheinlich Seide, und wurden offensichtlich später angefügt. Das Gesicht ist durch die Feinheit des Tuches von beiden Seiten gleichermassen zu sehen.

Der Schleier zeigt das Gesicht eines Mannes mit langen Haaren, Bart, geöffneten Augen und leicht geöffnetem Mund. Auf dem Gesicht sind rötliche Flecken sichtbar, die von einigen als Wunden durch Folterungen oder Geisselung interpretiert werden. Das Gesicht auf dem Schleier lässt ikonografisch eine gewisse Nähe zur toskanischen Vor- und Frührenaissance erkennen, ist jedoch so untypisch, dass eine Zuordnung zu einer kunstgeschichtlichen Epoche oder Schule nicht eindeutig möglich ist. Den stilisierten Gesichtszügen könnte mangelndes Ausdrucksvermögen des Malers oder aber eine bewusste künstlerische Entscheidung zu Grunde liegen.

Bemerkenswert ist, dass der Schleier von Manoppello wie das Grabtuch von Turin einzigartig zu sein scheint; die Kunstgeschichte kennt kein gleichartiges Bildnis. Es wirkt bei Kunstlicht wie gemalt, bei Naturlicht hingegen beinahe vollkommen transparent, bei wechselndem Lichteinfall erscheint es hingegen plastisch und lebendig. Die Farben des Schleiers changieren zwischen verschiedenen Gold-, Bronze-, Braun- und Rottönen, ähnlich wie die Farben auf einem Schmetterlingsflügel. Lässt sich das Bildnis auf dem Turiner Grabtuch als fo-

tografisches Negativ eigentlich erst richtig erkennen, wirkt das Antlitz auf dem Schleier als Positiv. Inzwischen sind jedoch auch bislang unerklärliche fotografische Negativeigenschaften der Konvex-Konkav-Vertauschung festgestellt worden. Und in bezug auf die Muschelseide selbst wird im Internetz weiter noch folgendes erklärt:

Byssus, Byssos (griechisch: βύσσος) bezeichnet drei verschiedene Dinge. Byssus im Sinne von Muschelseide ist eine Bezeichnung für das Sekret aus den Fussdrüsen verschiedener Arten der Muscheln. Dabei bilden die einzelnen Sekrete mehrerer Drüsen im Fuss der Muscheln vor allem phenolische Proteide, die gemeinsam zu Haftfäden vereinigt werden und erhärten. Während viele Muschelarten nur als Jungmuscheln Byssus produzieren, kann diese Sekretion bei anderen zeitlebens andauern. Bekannte Beispiele für Muscheln mit Byssusfäden sind die Miesmuscheln, die sich mit den Byssusfäden an Strukturen der Brandungszone festsetzen und diese bei schlechten Umweltbedingungen auch wieder lösen können, sowie die Feigenmuscheln, die ganze Netze aus Byssusfäden spinnen und damit Fremdkörper fixieren. Weiterhin bezeichnet Byssus auch Fasern aus Seide, Baumwolle oder Flachs, aus denen feine Gewebe erzeugt wurden. Byssus war früher eine nicht-taxonomische Sammelbezeichnung für Moderpilze mit faserartiger Struktur, die zu den Hyphomycetes-Dematiei gezählt wurden.

Das also in bezug auf die Muschelseide und das Veronikabild, das unsinnig sei, wie du gesagt hast, eben hinsichtlich der Behauptung, dass das Abbild das Gesicht von Jmmanuel resp. Jesus darstelle. Wessen Gesicht ist denn abgebildet auf diesem Muschelseidenbild? Das ist die eine Frage, wobei die zweite sich darauf bezieht, was du einmal privaterweise erwähnt hast, dass der Name 'Veronika' erfunden sei in bezug auf die Frau, die mit dem Schweisstuch das Gesicht von Jmmanuel berührt haben soll.

Ptaah:

10. Du hast mich offenbar missverstanden oder vergessen, was ich wirklich gesagt habe, denn ich sagte nicht, dass der Name Veronika, sondern die Person Veronika erfunden sei, denn diese Frau hat niemals existiert.

11. Das wurde von uns eindeutig abgeklärt.

12. Grundsätzlich ist also zu sagen, dass es weder diese erfundene Veronika noch sonst eine andere Frau gegeben hat, die Jmmanuel eines der mehreren sogenannten Schweisstücher gereicht oder ihm mit einem solchen das Gesicht berührt hatte.

13. Auch als er in der Gruft in Ohnmacht lag, wurde ihm kein solches Tuch auf das Gesicht gelegt.

14. Der Ursprung des Bildes, das angeblich auf eine Frau namens Veronika zurückführen soll, die weder existiert hat noch Jmmanuel ein sogenanntes Schweisstuch reichte oder auflegte, wie erfundenerweise altherkömmlich behauptet wird, führt auf eine Malkünstlerin namens Caecilia zurück, die in Mittelitalien im Gebiet Tuszien lebte, was der heutigen Toskana entspricht.

15. Diese Frau fertigte das Gesichtsbild ihres Gatten Marcellinus auf einem Muschelseidentuch an, das sie aus Sizilien erhalten hatte und das schon wenige

Jahre nach dessen Vollendung von einem katholischen Priester namens Fufetius gekauft wurde, der es als «Christusabbild» bezeichnete.

16. Was dann damit geschah, ist mir nicht bekannt, ausser, dass davon Abbilder hergestellt wurden und in Kirchenkreisen Einlass fanden.

17. Das ist das, was unsere Aufzeichnungen klarlegen, jedoch leider nicht mehr.

Billy:

Danke, das reicht mir als Antwort. Dann will ich jetzt einiges sagen, das mir durch den Kopf geht bezüglich des Silvestergeschehens in Köln, wo auf dem Bahnhofplatz von einer grossen Menge Männer viele Frauen sexuell belästigt und gar vergewaltigt worden sind, ohne dass die Polizei etwas Nützliches dagegen unternommen hat. Sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen ist schon seit alters her gegenwärtig, denn zu allen Zeiten wurden Frauen und Mädchen sexuell belästigt, misshandelt und missbraucht, und zwar nicht nur auf einsamen Feldern, dunklen Wegen und Strassen, in Tiefgaragen, Wäldern und sonst überall, sondern auch in der Ehe sowie in Bekannten- und Freundesverhältnissen usw. Natürlich gehören zu den sexuell Vergewaltigten auch Kinder, Knaben und Mädchen, die seit alters her von Pädophilen sexuell missbraucht werden, doch will ich hier nur von den Frauen und Mädchen reden. Und vielfach getrauen sich die sexuell missbrauchten Frauen ebensowenig, dies den Behörden oder der Polizei zu melden, wie auch junge Mädchen nicht, die von Freunden, Fremden oder gar vom eigenen Vater sexuell missbraucht werden. Aber allgemein will ich davon reden, dass sehr viele junge und ältere, ja sogar ins höhere Alter gekommene Frauen sich davor fürchten, allein im Dunkeln oder gar am hellichten Tag nach Hause oder einfach auf den Strassen und Wegen dahinzugehen. Dies, weil sie selbst bei Tageslicht und in Gegenwart von vielen Leuten überfallen, miss handelt oder sexuell belästigt oder unter Umständen gar vergewaltigt werden, und zwar, ohne dass die alles beobachtenden Passanten aus Feigheit oder Gleichgültigkeit einschreiten würden. Seit alter Zeit her haben viele Frauen sexuelle Gewalt erfahren und müssen es auch in heutiger Zeit. Doch was sich zum Jahreswechsel in Köln ereignet hat, ist nur ein Fakt, der sich immer mehr ausbreitet, wie das speziell auch in Indien der Fall ist, wo junge und ältere Frauen durch Männergruppierungen sexuell vergewaltigt und dann gar noch ermordet werden. Das habe ich schon in den 1960er Jahren erlebt, als ich in Indien lebte und mit solchen Fällen konfrontiert wurde. Das machte dort den Frauen ebenso Angst, wie es in neuester Zeit resp. heutzutage auch europaweit infolge des Neujahrsgeschehens in Köln in bezug auf die massenweisen sexuellen Übergriffe auf Frauen vielen von ihnen grosse Angst macht. Und die Angst ist absolut berechtigt, denn mit dem Ansteigen der Überbevölkerung, bei der die Zahl der Männer immer überwiegender wird, weil mehr Knaben als Mädchen geboren werden, wird der Frauenmangel ständig grösser. Dies ist ganz besonders in China der Fall, was aber zur Folge hat, dass Frauen und Mädchen immer mehr von Männern angefallen und sexuell missbraucht werden, die ihre sexuellen Triebe unkontrolliert befriedigen wollen. Doch das ist nicht nur in China so, sondern auch in ganz Europa, den USA, in Asien, Afrika und Südamerika. Über diese Dinge haben wir zwei ja privaterweise schon oft gesprochen, weshalb ich recht gut darüber orientiert bin, was sich diesbezüglich rund um die Welt ergibt. Und wenn ich denke,

dass der neue Ermittlungsstand nach den Überfällen in Köln recht lasch vor sich geht und sich die dortige Polizei herauszureden versucht, dann kann vorausgesehen werden, welche laschen Konsequenzen die Ereignisse für zukünftige Polizeieinsätze haben. Die sexuellen Massenübergriffe auf Frauen in der Silvesternacht in Köln sind nur ein weiterer Vorbote dessen, was sich zukünftig noch alles ergeben wird, weil sich durch das Wachstum der Überbevölkerung das Ganze noch ausweiten wird. Es wird also nur der Anfang von dem gewesen sein, dass in Zukunft kleine Gruppierungen oder eine grosse Menge Männer Jagd auf Frauen machen, wie das auch in Indien der Fall ist, wobei nur lasche Versuche gemacht werden, dem Übel Herr zu werden. Und dass viele solche Fälle nicht geahndet werden, das liegt nicht selten daran, dass sich die sexuell vergewaltigten Mädchen und Frauen schämen, ihre Peiniger und Vergewaltiger bei der Polizei anzuzeigen. Erst dann, wenn ein Mädchen oder eine Frau infolge gewaltsamer sexueller Übergriffe resp. wegen Vergewaltigung auch noch umgebracht wird, wird das Ganze dann bekannt und führt zu polizeilichen und gerichtlichen Massnahmen. Eine Tatsache, die sich auch in Ehen und «Freundschaften» ergibt, wo Frauen und Mädchen sexuell missbraucht und zudem noch verprügelt und letztlich vielleicht noch zu Tode gebracht werden. Solche Berichte und Bilder geistern durch viele Zeitungen und Journale und werden auch über Fernsehen und Radio verbreitet, wie dies eben auch bei jenen Vorfällen der Fall ist, die auf dem Bahnhofsvorplatz von Köln stattfanden. Es sind Geschichten von Gewalt und Gefahr, und es fragt sich dabei, woher die Angst der Frauen kommt, wobei diese Frage jedoch damit beantwortet werden kann, dass die Angst nicht durch den nächtlichen oder täglichen Heimweg, den Spaziergang in Wald oder Feld, den Disco- oder Kinobesuch, wie auch nicht durch das Betreten einer dunkle Tiefgarage kommt, sondern von einem sexgeilen Mann – oder einer Männergruppierung –, der brutal und gewalttätig auf sexuelle Vergewaltigung aus ist. Und solche Vergewaltigungscreaturen – die unkontrolliert ihre sexuellen Phantasien und sexlüsternen Triebe mit böser Gewalt an Mädchen und Frauen ausüben, diese überfallen, körperlich-psychisch misshandeln und viehisch vergewaltigen – sind es, die die gesamte rechtschaffene Männerwelt in den Augen unzähliger Frauen zu Monstern machen und zu Unmenschen degradieren. Und Wahrheit ist, dass viele Frauen und Mädchen ihre Wege bei Tag und Nacht nur in Angst einhergehen, Angst vor der Dunkelheit haben oder ständig befürchten, dass ihnen von unzüchtigen Männerhänden an den Busen, den Hintern, unter den Rock oder in den Slip gegriffen wird. Viele sind es auch, die von Angst ergriffen sind, wenn sie von Gruppierungen oder Massen von Menschen umgeben sind, weil sie in diesen unzüchtigen sexuellen Berührungen nicht entfliehen können. Andererseits fürchten sich viele Mädchen und Frauen vor Strafanzeigen in bezug auf sexuelle Übergriffe, weil der Verdächtige keine Festnahme befürchten muss und neuerlich zuschlagen kann. Verbunden ist das Ganze damit, dass die Frauen oder die Mädchen befürchten, dass die Sexlüstlinge oder Vergewaltiger erst recht mit neuen sexuellen Übergriffen antworten, was dann auch Rachehandlungen in Form bössartiger Gewalttätigkeiten zur Folge haben kann. Und dies ist tatsächlich infolge der laschen Gesetzgebung und mangelhafter polizeilicher Kompetenzen und Massnahmen möglich, folglich des laschen und unzureichenden Gesetzes we-

gen erst eingegriffen werden kann, wenn noch Schlimmeres passiert. Es ist effektiv so, dass sexuelle Gewalt und das Erfahren und Erleben möglicher sexueller Gewalt bei unzähligen Frauen und Mädchen gegenwärtig ist, weil das die Tatsache von Vergewaltigungen und sonstig sexuellen Übergriffen ist, über die in den Medien, wie Fernsehen, Journalen, Radio und Zeitungen, immer wieder berichtet wird, folglich das Ganze durchaus eine alltägliche Lebenserfahrung ist. Dass genau das Geschehen von Köln dieses unterschwellige Wissen in den Mädchen und Frauen erst recht aktiviert und lebendig macht, ist nur eine natürliche Folge. Solche sexuelle Übergriffe gab es auch schon seit alters her in allen Herren Ländern, wie ich schon erwähnte, doch was sich in der Nacht in Köln ereignet hat, das ergab sich z.B. auch auf dem Oktoberfest. Doch noch sehr viel grössere Massenvergewaltigungen an Frauen und Mädchen ergaben sich in restlos allen Kriegen, die über die Erde gerollt sind. Tatsache ist, dass bei allen je stattgefundenen Kriegen seit alters her Mädchen und Frauen immer die Leid tragenden waren, weil sie stets mit böser Gewalt und Zwang sexuell vergewaltigt wurden. Vielfach wurden viele danach auch als «gebrauchte» Ware umgebracht. Im Zweiten Weltkrieg wurden z.B. mehr als 200000 chinesische Frauen und Mädchen in japanische Armeebordelle gezwungen und brutal und gnadenlos über Jahre hinweg vergewaltigt. Was nun aber das Ausmass der sexuellen Übergriffe betrifft, ist ausserhalb kriegserischer Handlungen in Europa neu, denn bis anhin gab es solche Vorkommnisse in Europa nur in den Kriegen, wobei diese Tatsache aber bis heute von allen kriegsteilnehmenden Staaten ebenso verschwiegen wird wie auch die Tatsache der Massenvergewaltigungen von Frauen und Mädchen durch die Bonaparte-Armee, die Kreuzritter, die Alliierten und die Nazi-Armee usw. Über die Männermasse in Köln, die auf die Mädchen und Frauen losging, berichteten Augenzeugen und Opfer, dass dem Aussehen nach grösstenteils «nordafrikanische» oder «arabische» Männer am Ganzen beteiligt gewesen seien. Inwieweit das tatsächlich der Fall war, das weiss ich nicht, doch wenn es tatsächlich so war, dann muss wohl der Flüchtlingswillkommenswahn der deutschen Bundeskanzlerin Merkel dafür verantwortlich sein. Zu diesem Schluss komme ich, weil in Deutschland Integrierte und Eingebürgerte aus fremden Ländern sich wohl kaum aus sich selbst heraus zu einem solchen Handeln hinreissen lassen, ausser sie würden von anderen mitgerissen, was ebenso wahrscheinlich sein kann, wie auch, dass reine Deutschstämmige bei diesem Unheil mitwirkten. Nun, die Vorstellung, dass eine Frau oder ein Mädchen von einem ihr unbekannten Mann oder von einer Männergruppierung überfallen und vergewaltigt wird, ist sehr weit verbreitet, weil dies ja rund um die Welt tatsächlich tagtäglich geschieht. Also handelt es sich dabei nicht um eine Ausnahme, wie sogenannte reale Tat-Experten bereits wieder blauäugig behaupten. Beim Ganzen geht es nun nicht nur um den sexlüsternen blossen Unbekannten, sondern es geht nun um die männlichen Fremden, die als Nordafrikaner und Araber angesprochen wurden, weil in dieser Beziehung zu Unrecht alles verallgemeinert wird, wodurch alle Afrika- und Arabienstämmigen oder sonstige Ausländer und Einwanderer als Sexmonster verdächtigt und verunglimpft werden, was natürlich absoluter, schwachsinniger Unsinn ist. Die Beschreibung «nordafrikanisch» und «arabisch» wird fortan von Rassisten automatisch wieder für Anti-Propaganda gegen Afrikaner, Araber und sonstige Ausländer

und Migranten genutzt, wodurch die herrschende Hochkonjunktur der Vorverurteilungen à la Neo-Nazis und Pegida usw. noch weiter gefördert wird. Dadurch wird die Furcht vor dem fremden Menschen, dem fremdländischen Mann als hemmungsloser Vergewaltiger zu einem machtvollen und sehr gefährlichen Vorurteil, das in keiner Art und Weise berechtigt ist. Durch solche schwachsinnige Behauptungen und Vorurteile wird ein Muster eines sexlusternen fremden Afrikaners, Arabers oder allgemein Ausländers und Migranten geschaffen. Die Rassisten nutzen es für Angst macherei, wobei vieles davon einer Projektion des Hasses und der Unvernunft entspricht und den unbedarften und dafür anfälligen Menschen suggeriert, gegen die Afrikaner, Araber, sonstige Ausländer und die Eingewanderten usw. selbst Gewalt auszuüben. Doch was diese Rassisten interessiert, ist einerseits nur Macht und Geld, wie aber auch Sex, was sie aber bestreiten und leugnen und es auf andere abschieben, eben auf die Afrikaner, Araber und auf alle Ausländer, Fremden und Migranten. Das macht alles erst recht so gemein und dreckig. So kann den Rassisten untergeschoben werden, dass sie nicht besser und ebenso schmutzig sind wie die Verbrecher, die in der Silvesternacht in Köln auf die Frauen und Mädchen losgegangen sind und die, wenn es letztendlich darauf ankommt, in Wirklichkeit die eigene Frau, Schwester, die Tochter oder Nichte oder sonst eine fremde Frau oder ein Mädchen sexuell missbrauchen. Was für Rassisten feindlich wirkt – und das ist für sie alles Ausländische und Fremde, alles Andersfarbige, Andersgläubige, Andersdenkende, Anderskulturelle und Andersaussehende –, ist für sie mit Gefahren verbunden, die bekämpft und ausgerottet werden müssen, und das kann auch dadurch geschehen, wie dies die Massenvergewaltigungen in Kriegen beweisen, indem Frauen und Mädchen brutal und bössartig vergewaltigt und danach unter Umständen ermordet werden. Jede rassistische Einstellung entspricht einer irrigen, wahnmassigen Vorstellung, in der untergründig Gefahren in bezug auf sexuelle Vergewaltigungsausartungen lauern. Eine weitere Tatsache ist nun aber, dass sexuelle Übergriffe auf Frauen und Mädchen auch an vermeintlich sicheren Plätzen stattfinden können. Wohin die Frauen und Mädchen auch immer gehen, können sie in der heutigen Zeit von einem einzelnen Mann oder von vielen Männern gleichzeitig in jeder Beziehung unbehelligt angegriffen und gar vergewaltigt werden, ohne dass ihnen von umstehenden und vorbeigehenden Passanten oder von der Polizei irgendwelche Hilfe geleistet wird, wie der Fall Köln beweist. Die ganze Sache des Kölner Geschehens geht meines Erachtens aber noch sehr viel weiter, und zwar greift alles auch in die herrschende Politik und in die Religionen ein, die ebenso die Menschenrechte des weiblichen Geschlechts resp. der Frauen und Mädchen missachten und nichts dagegen tun, dass, unabhängig von Arbeit und Beruf sowie von Kultur, Gesellschaftsstand und Religion, jeden Tag und in jedem Land Frauen und Mädchen sehr tiefgreifende Menschenrechtsverletzungen erleiden müssen. Wenn von Menschenrechten gesprochen wird, die als ‹Allgemeine Erklärung der Menschenrechte› am 10. Dezember 1948 von den Vereinten Nationen durch die Generalversammlung festgelegt und anerkannt wurden, dann sind damit auch die Rechte der Frauen und der Mädchen gemeint. Und diese Rechte wurden bestimmt für alle Menschen, und zwar von Geburt an und für jeden Menschen von jedem Volk, jeder Rasse, jeder Religion und Sekte, jedem gesellschaftlichen Stand, jedem

Amt und für jung und alt und für die volle Ehre und Würde. Die Realität sieht aber leider anders aus, denn nicht nur die vielen unrechtschaffenen Männer weltweit missachten die Rechte der Frauen und Mädchen, sondern auch viele Arbeitgeber, Beamte, Behörden, Gesetzgebungen, Regierende, Religionen, Sekten und Staaten, folglich weltweit sehr viele Frauen und Mädchen Menschenrechtsverletzungen erleiden und sich dagegen nicht wehren können. Rund gesehen werden weltweit – wie du vor geraumer Zeit gesagt hast, Ptaah – gleichviele weibliche Nachkommen vor der Geburt abgetrieben oder als Baby getötet, wie effektiv geboren werden. Und wenn ich die heutige Bevölkerungszahl betrachte, die du mir genannt hast, dann wurden im Jahr 2015 rund 102,5 Millionen menschliche Nachkommen geboren und dazu ebensoviele abgetrieben oder als Babys ermordet. Dass auch Abertausende von Frauen und Mädchen in Kriegen vergewaltigt werden, das habe ich schon gesagt, jedoch noch nicht, dass in Kriegen auch Kinder jeden Alters sexuell missbraucht und dann ermordet werden. Statistiken beweisen auch, dass weltweit jede fünfte Frau von ihrem Ehemann bedroht, geschlagen oder sexuell missbraucht wird, wobei aber das Ganze auch in Freundschaften und Bekanntschaften sehr oft geschieht. Ausserdem herrscht auf der Erde auch noch der religiöse Wahn des Beschneidens vor, wobei jedes Jahr etwa drei Millionen Mädchen resp. junge Frauen an ihren Geschlechtsteilen verstümmelt werden. Dabei sterben nicht wenige an Infektionen, die durch unsaubere Beschneidungsinstrumente und durch grässliche unhygienische Handlungsweisen zustande kommen und derart ausarten, dass viele Todesfälle auftreten. Auch das sind Menschenrechtsverletzungen, die mit den Pflichten und Rollen zu tun haben, die dem weiblichen Geschlecht in der Gesellschaft zugewiesen werden, und zwar von der irren Männerwelt sowie von schwachsinnigen religiösen Kulturen, Riten, Verhaltensweisen und Vorschriften, die auch in den Privatbereich der Frauen und Mädchen eingreifen. Und dass sie in bezug auf ihre körperliche und psychische Unversehrbarkeit gegenüber den Männern und den religiösschwachsinnigen Forderungen völlig hilflos sind und ungeheure Torturen, Demütigungen und Erniedrigungen aller Art erdulden müssen, das kümmert weder die schuld bare Männerwelt noch die Religionsfritzen und ihre schmieren Mitmacher. Tatsache ist also, dass das weibliche Geschlecht, die Frauen und Mädchen und gar schon die weiblichen Kinder, durch die Menschenrechte ungenügend oder überhaupt nicht geschützt werden und ihre Peiniger und Verursacher von weiblichem Leid und Schmerz in der Regel straflos davonkommen. Durch die beschlossenen Menschenrechte wären die Regierungen völkerrechtlich dazu verpflichtet, jede Gewalt gegen Frauen, Mädchen und Kinder zu verhindern, doch wird vielfach nichts dergleichen getan, folglich sie nur schwachen resp. wenig oder überhaupt keinen Schutz geniessen können. Gegenteilig werden die entsprechenden Straftaten gegen sie nicht gesetzlich verfolgt, folgedem die Straftäter ungeschoren davonkommen, eben die fehlbaren Ehemänner und sonstigen Männer, wobei auch Religionsfritzen unheilvoll wirken in bezug auf sexuellen Missbrauch von Frauen und Mädchen, wie aber als Pädophile auch an männlichen und weiblichen Kindern. Und was diesbezüglich im Krieg wie im Frieden, im öffentlichen und auch im rein privaten Leben jener Männerwelt geschieht, die sich gegenüber den Frauen, Mädchen und Kindern in bezug auf sexuellen Missbrauch und Missachtung der

Menschenrechte vergehen, das schlägt jedem Fass den Boden aus. Effectiv müsste international jeder rechtschaffene Mann gegen all diese Ungerechtigkeit gegenüber dem weiblichen Geschlecht das Wort erheben und das Ganze anprangern, um Druck auf die Männerwelt und die Staaten auszuüben, damit sie alle ihrer Pflicht nachkommen sollen. Leider jedoch ist die Feigheit auch unter dem Gros jener rechtschaffenen Männer zu gross, die die Wahrheit in bezug auf die unrechtschaffenen Männer kennen und verurteilen, die menschenrechtsverachtende Machenschaften gegen das weibliche Geschlecht betreiben und ausüben. In der Regel sind es nur Frauen und Mädchen, die in Frauenzeitschriften – die von der Männerwelt nicht gelesen werden – ihr Wort erheben und das Übel anprangern. Oder dann sind es hasserfüllte Feministinnen, die mit ihren Hetzreden gegen die gesamte Männerwelt – auch gegen die rechtschaffenen Männer – hetzen und sie verdammen, was kontraproduktiv dazu wiederum dazu führt, dass sich diese Männerwelt zur Wehr setzt und soundso viele von ihnen von ihrer Frauenfreundlichkeit abfallen und zu Frauenhassern werden. Effectiv müsste die gesamte gesunde und rechtschaffene Männerwelt Gewaltakte jeder Art gegen Frauen verhindern, wobei das Gesetz solche umfänglich auch ahnden müsste, und zwar auch dann, wenn in einer Ehe die Frau oder die Mädchen – und Kinder – geprügelt werden. Insbesondere müssten in dieser Beziehung auch geschlechtsspezifische Gewalttaten untersucht und die Gewalttäter bestraft werden. Das Ganze diesbezügliche wird von Gesetzes wegen weltweit zu lasch oder überhaupt nicht gehandhabt, folglich die Notwendigkeit fordert, dass Frauen, Mädchen und Kinder Zugang zur Rechtsprechung und zu Rechtsmitteln verschafft wird. Effectiv müssen sehr viel mehr und viel bessere sowie tatsächlich auch greifende Gesetzesstrukturen und entsprechende Kontrollen und Sicherheitsmassnahmen für den Schutz und die Unterstützung von gewaltbetroffenen und sexuell gefährdeten Frauen, Mädchen und Kindern erschaffen und eingerichtet und diesbezüglich bereits bestehende Strukturen dieser Art mehr unterstützt werden. Das bedingt auch, dass nichtstaatliche männliche und weibliche Akteure sich dafür einsetzen, dass endlich allgemein aktiv etwas gegen die alltägliche Gewalt jeder Fassung gegenüber Frauen und Mädchen getan wird. Besonders sind dabei die behördlichen und regierungsmässigen Kräfte angesprochen, wie speziell aber auch die grossmäuligen und angeblich menschen- und frauenfreundlichen und Liebe predigenden Religionen und Sekten, wie aber auch gemeinschaftliche Kräfte aller Art. Wahrheit ist aber, dass sich all die genannten Kräfte nicht oder nur wenig um die Frauenrechte und die Menschenrechte kümmern, obwohl sie alle behaupten, dass sie das tun würden, und zwar in einem Ton der Überzeugung, dass es für sie doch selbstverständlich sei, dies zu tun. Hie und da mag Weniges davon zutreffen, doch wirklich nur wenig, weil das Gros des Ganzen nur Mache und Schau ist. Noch immer gilt die Männerdomäne, und zwar so wie seit alters her und wie sie auch in der Französischen Revolution von 1789 verstanden wurde, dass nämlich nur die Männer als Rechtssubjekte anerkannt werden müssten und das Recht hätten zu bestimmen. Das hatte auch in der Schweiz Gültigkeit, und zwar beinahe 700 Jahre lang, obwohl sie sich als älteste Demokratie der Welt bezeichnete. Frauen waren politisch und in allen Dingen nicht gleichberechtigt und mussten diesbezüglich – wie aber vielfach auch anderweitig

– vor der Männerwelt kuschen und sich ducken. Die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» von 1948 ist zwar darauf ausgelegt, dass sie für alle Menschen und also auch für die Frauen und Mädchen sowie für die Kinder gelten soll, folglich sie alle auch ihre Rechte frei von Diskriminierung und Einschränkung jeder Art wahrnehmen können sollen. Genau das ist jedoch im Ganzen in diversen Staaten nur Mache und Schein, weil vielfach die Rechte der Frauen, Mädchen und Kinder einfach missachtet werden, und zwar nicht nur durch staatliche Willkürgesetze, sondern auch in der Privatwirtschaft, wo Frauen und Mädchen für die gleiche Arbeit, die auch Männer verrichten, minder und schlechter entlohnt und also arbeitsmässig ausgebeutet und unter Umständen noch sexuell genötigt werden. Das ist kein Wunder, denn in der Politik und in der Privatwirtschaft regiert noch immer die Männerdomäne, und dort, wo weibliche Chefs das Ruder führen, sind es in der Regel – eben mit wenigen rechtschaffenen Ausnahmen – Feministinnen, die in ihrer Machtgier und Gewaltherrschaft mindestens ebenso schlimm sind wie unrechtschaffene und herrschaftssüchtige Männer. Das Völker- und Menschenrechtssystem jedoch wurde und wird weiterhin vor allem von Männern gestaltet, die keinerlei Sinn und Verstehen für die Lebensqualitäten und Lebensrealitäten der Frauen aufzubringen vermochten und es auch gegenwärtig und wahrscheinlich auch in nächster Zukunft nicht vermögen. Wird seit alters her das Leben der Frauen zwischen der «öffentlichen» und «privaten» Domäne betrachtet, dann ist festzustellen, dass sie seit jeher von der Wahrnehmung der ihnen zustehenden Gleichberechtigung gegenüber dem Mann schon von Geburt an von den ihnen naturmässig zugeordneten Menschenrechten ausgeschlossen waren und es weiterhin auch in der heutigen Zeit weitgehend sind. Erst in neuerer Zeit, in der Regel ab dem 20. Jahrhundert, wurden ihnen langsam verschiedene Rechte zugesprochen, doch noch lange nicht alle jene, wie sie der Mann für sich in Anspruch nimmt. Zu sagen ist dazu auch, dass Menschenrechtsverletzungen an den Frauen und Mädchen vor allem im Privatbereich, wie in der Ehe und Freundschaft, wie aber auch im Wirtschaftsleben geschehen. Schändlicherweise begann eine ernsthafte internationale Diskussion darüber erst in den 1980er Jahren, als endlich in zivilisierten und rechtsstaatlichen Ländern in Betracht gezogen wurde, dass auch der Staat Verpflichtungen haben müsse in bezug auf das Ahnden von Menschenrechtsverletzungen durch Privatpersonen. Aber es dauerte bis 1993, als bei der «Wiener Weltkonferenz für Menschenrechte» internationale Abkommen, Erklärungen und Verpflichtungen geschaffen wurden in bezug auf Gewalt gegen die Frauen, was aber leider hinsichtlich der Wirklichkeit der Umsetzung der Rechte für die Frauen nicht sehr viel gebracht hat bezüglich der Ausweitung der Menschenrechte auf das Privatleben und die Gleichstellung der Frauen in der Öffentlichkeit und Wirtschaft. So ist Tatsache, dass die Frauen auch heute noch vielerorts ihr Leben oder zumindest körperlichen und psychischen Schaden riskieren, wenn sie für sich ihre Rechte fordern oder sich allgemein stark machen dafür. Wirklich greifende und nützvolle Menschenrechte in bezug auf Elternschaft, Geburt, Sexualität und Schwangerschaft sind speziell für Frauen und Mädchen sehr wichtig, doch werden diese Rechte in vielen Ländern vollständig oder teilweise missachtet. Dabei steht auch die Regel, dass weder Frauen noch Mädchen aufgeklärt sind, keine freie Entscheidungen über die eigene Sexualität treffen und

auch nicht frei den Ehemann bestimmen und wählen können, denn vielfach werden sie Opfer von Zwangsverheiratungen sowie von Diskriminierung und Gewalt. Und dieses Elend nimmt für die Frauen und Mädchen kein Ende, solange der unrechtschaffene Mann seine Herrsch- und Machtsucht ausüben und ausleben und die Frauen als Objekt seiner sexuellen Begierden und Machtallüren missbrauchen, verprügeln und vergewaltigen kann. Gut sind nur jene Frauen dran, die einen guten und rechtschaffenen Ehemann, und jene Mädchen, die einen guten und rechtschaffenen Freund haben.

Ptaah:

18. Was du sagst, entspricht unbestreitbaren Tatsachen.

19. Die Gleichberechtigung beruht auf Humanismus, wurzelt im Kern der Ehrerbietung und der Würde des Menschen, was Faktoren entspricht, die für das weibliche und männliche Geschlecht gelten, folglich also für die Frau ebenso wie auch für den Mann.

20. Die Gleichberechtigung entspricht einer Gleichheitsgebung aller Pflichten und Rechte für Mann und Frau, folglich kein Unterschied gegeben sein darf.

21. Fakt ist, dass alle Menschen frei und gleich an Ehre, Würde und Rechten geboren sind.

22. Das sogenannte «Gleiches Recht für alle» bedeutet unter anderem ein grundlegendes Menschenrecht, dass die persönliche Freiheit, Ehre und Würde sowie der persönliche Frieden, die eigene Entscheidungsmöglichkeit und Handlungsfähigkeit gewährleistet sein müssen, und zwar bezogen auf das weibliche und männliche Geschlecht resp. Frau und Mann.

23. Natürlich können unbenommen davon dem Menschen bei Notwendigkeit gewisse Rechte entzogen werden, wie z.B. bei nachweisbar gegebener Unmündigkeit in bezug auf eine eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit, wie aber auch bei Straffälligkeit, Abhängigkeit, Anlehnungsbedürftigkeit, Hilflosigkeit, Ohnmacht, Uneigenständigkeit, Unfreiheit, Unreife, Unselbstständigkeit, Untertänig-Sein oder Hörigkeit.

24. Doch jetzt, Eduard, habe ich privaterweise noch folgendes mit dir zu besprechen, wonach ich gehen muss. ...

Next Contact Report

Contact Report 642

Further Reading

Links and navigation

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses

- Spirit Introduction
- FIGU, SSSC

Teaching,

- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Spath's, Asket's

FUTURE  F MANKIND

- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins

• FIGU – Zeitzeichen • Recent Changes • Search • Photo Gallery, Art Gallery • Overpopulation • Prophecies and Predictions • Peaceful Music • Audio Evidence • Expert Opinions and Science • Photographic Evidence • Physical Evidence • Earth Event Timeline	• Psyche, Consciousness and Ratio • Beamships, Atlantis, Planets • Learning German • Downloads, Video, Audio • FIGU terms, Other Authors • Reincarnation, Human, Brain • Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • Gaiaguys Web, TJResearch	• Telekinesis, Psychotelekinesis • Unconsciousness, Materialkinesis • Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view • Community, Polls, External Links	• Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges • Index, Meier • Encyclopedia • Website statistics • Random page • Special pages • Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z			
Meier Encyclopaedia 0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z			

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_641&oldid=121165"

Contact Report 642

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 642
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 450–461 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 30th January 2016, 13:42 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 642

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertzweiundvierzigster Kontakt

Mittwoch, 30. Januar 2016, 13.42 Uhr

Ptaah:

1. Sei gegrüsst, Eduard, mein Freund.

Billy:

Grüss dich, mein Freund, du überraschst mich, denn du hast mir bei deinem letzten Besuch doch gesagt, dass du erst am 3. Februar wieder herkommen willst.

Ptaah:

2. Das ist richtig, doch infolge einer wichtigen Sache musste ich Florena und Enjana aufsuchen, wobei ich natürlich nicht versäumen wollte, auch bei dir vorbeizuschauen.

Billy:

Das freut mich, und sei natürlich herzlich willkommen.

Ptaah:

3. Danke.

Billy:

Darf ich gleich mit meinen Fragen loslegen, denn ich habe zwei oder drei?

Ptaah:

4. Wenn es dir beliebt, dann natürlich.

Billy:

Du hast mir bei deinem letzten Besuch bei unserem privaten Gespräch am 6. Januar zugesagt, dass ihr daran seid abzuklären, wie viele Al-Qaida- und IS-Schläfer sich bisher mit den Flüchtlingsströmen in Europa eingeschlichen haben.

Ptaah:

5. Diese Abklärung wurde durchgeführt, und zwar dauerte unsere Recherche bis zum 20. Januar, die wir jedoch noch weiterführen.

6. Wir eruierten eine Anzahl von 17'461 Personen, die in direkter Verbindung mit dem Islamistischen Staat sowie mit der Al-Qaida-Terrororganisation stehen und die als sogenannte «Schläfer» zu bezeichnen sind.

Billy:

Dann kann ja Europa einiges an Terrorakten erwarten. Als ich aber gesagt und geschrieben habe, dass sich mit den Flüchtlingsströmen auch Killer der Terrororganisationen IS und Al-Qaida nach Europa einschleusen, da wurde nur darüber gelacht und gar von Geheimdiensten bestritten, dass das so sei.

Ptaah:

7. Selbst viele Leute der irdischen Geheimdienste sind naiv, was sie aber durch geheime Intrigenhandlungen und kriminell-verbrecherische Taten verdecken wollen.

Billy:

Das war ja schon immer so. Auch denken sie – wie viele Psychologen und Psychiater, und zwar auch solche, die für die Justiz arbeiten –, dass sie psychologisch-psychiatrisch sehr gebildet seien, obwohl ihre Erkenntnisse und Kenntnisse nur gerademal 28% von dem psychologisch-psychiatrischen Wissen umfassen, das euch Plejaren eigen ist.

Ptaah:

8. Daran kann nichts geändert werden, wenn sich die irdischen Psychologen und Psychiater nicht um mehr Erkenntnisse und Wissen sowie um ein umfangreicheres Verstehen bemühen.

Billy:

Das tun sie aber nicht und glauben Götter ihres Faches zu sein, weshalb ja auch derart viele Fehlbeurteilungen gemacht werden und eingesperrten Mördern Freigang bewilligt wird.

Ptaah:

9. Dadurch entsteht leider oftmals neues Unheil.

Billy:

Das sehe ich auch so. Aber etwas anderes: Beim 238. Kontaktgespräch vom Samstag, 18. Mai 1991 haben wir von einem Planeten jenseits der Sonne gesprochen, wovon ich aus dem Block 6, «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Seite 402, einen Gesprächsteil herauskopiert und zwei Daten berichtet habe, wie sie mir Florena angegeben und berichtet hat. Leider sind im Block 6 bei dir im 612. Satz infolge Schreibfehler 47,6 Kilometer anstatt 147,6 tausend Kilometer, und weiter 7,5 Milliarden statt 87,5 Milliarden angegeben. Florena hat ja bei dir zurückgefragt und von dir die richtigen Daten erhalten, folglich wir die Fehler kor-

rigierten, die bei der Korrekturarbeit übersehen wurden, als der Block 6 erstellt wurde. Leider gibt es immer wieder solche Fehler, die erst später und also nach dem Druck der Bücher entdeckt werden. Hier aber der Kopieauszug aus dem Block 6:

Billy:

... Jetzt aber wäre es mir sehr gelegen, wenn du mir weitere Angaben machen könntest, vielleicht auch über die Planetenverhältnisse unseres Systems, denn irgendwo soll sich ja jenseits der Sonne noch ein Planet befinden, der sehr weit ausserhalb aller anderen Planetenbahnen um unser Muttergestirn kreisen soll.

Ptaah:

611. Das ist richtig, doch dieser Planet kann von der Erde aus niemals beobachtet werden, denn er zieht seine Bahn genau entgegengesetzt der Erde sehr schnell um die Sonne, und zwar mit einer Geschwindigkeit, die dermassen hoch ist, dass der Planet mit der Erde sozusagen Schritt hält und mit dieser im absoluten Gleichmass derart um die Sonne kreist, dass er von der Erde aus niemals sichtbar wird und also immer hinter der Sonne versteckt bleibt.

Billy:

Und, wie gross ist denn dieses Kerlchen, und wo befindet sich in etwa der Standort oder eben die Umlaufbahn?

Ptaah:

612. Der Durchmesser des Planeten beträgt 147,6 tausend Kilometer, und die Umlaufbahn befindet sich weit ausserhalb der Plutobahn in rund 87,5 Milliarden Kilometer (Bahn ist stark variierend) Entfernung von SOL.

Warum ich nun aber auf diesen durch die Sonne verdeckten Planeten zu sprechen komme ist die Tatsache, dass diverse Astronomen Berechnungen angestellt haben und darauf gestossen sind, dass ein weiterer grosser Planet im Sonnensystem existieren müsse. Dazu haben wir folgende Zeitungsartikel herausgeschnitten, in denen über diesen Planeten aus astronomischer und vermutender Sicht einiges dargelegt wird.

Ptaah:

10. Es wird sich immer wieder ergeben, dass sich die von uns gemachten Angaben als richtig erweisen, wenn sich von dir oder von uns gemachte Voraussagen oder Wahrscheinlichkeitsberechnungen erfüllen.

11. Dabei muss jedoch die Tatsache beachtet werden, dass deine und unsere Voraussagen und Berechnungen trotzdem allgemein von den Wissenschaftlern, Politikern und Regierenden ebenso missachtet werden wie auch vom Gros der Menschheit.

12. Auf der Erde ist es leider so, dass irgendwelchen Aussagen und Erkenntnissen usw. nur dann Aufmerksamkeit geschenkt wird, wenn diese von Personen stam-

men, die höhere Berufe ausüben oder mit Titeln wie Doktor oder Professor usw. brillieren können.

Billy:

Das ist zweifellos so, doch leider nicht zu ändern. Sieh aber hier, das ist eine Liste, die Elisabeth Moosbrugger zusammengestellt hat hinsichtlich Artikeln und Gesprächen in den Kontaktberichten, Sonder-Bulletins, Wassermannheften und sonstigen Schriften in bezug auf Belange der Überbevölkerung. Als erstes fällt dabei folgender Gesprächsauszug zwischen Quetzal und mir an, zu dem ich dich fragen will, ob du die Sache bezüglich des «neuen Volkes» näher erklären kannst, wobei es sich ja nicht um ein Volk eines speziellen Landes resp. Staates handelt, sondern um ein «Geisteslehre-Volk» im Sinn eines Volkes von Nokodemion. Zwar hat mir das Quetzal damals bereits erklärt, doch ist dies privaterweise geschehen und folglich in keinem Gesprächsbericht festgehalten. Eine nachträgliche und nochmalige Erklärung wäre sicher angebracht, um Missverständnisse zu vermeiden, denn solche hat es bereits 1981 gegeben, weil die Aussage von Quetzal nicht richtig verstanden wurde. Hier der Gesprächsauszug zwischen Quetzal und mir:

**Auszug aus dem 150. offiziellen Kontaktgespräch vom 10. Oktober
1981,
«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 4, Seiten 230–231,
Sätze 86–103**

Quetzal:

86. *Ein jeder Planet liefert seinen Lebensformen stets genügend natürliche Energien, die keinerlei Gefahren in sich bergen.*

87. *Das bedingt jedoch, dass der Planet über die normale Bevölkerungszahl verfügt und keiner Überbevölkerung anheimfällt.*

88. *Die Erde nun ist mit rund 4 Milliarden Menschen (1981) überbevölkert und völlig in Unordnung geraten durch die Macht-, Profit- und Luxusgier des Erdenmenschen.*

89. *Würde der Erdenmensch vernünftig sein und einen zweckmässigen Geburtenstopp einführen, dann könnte in kurzer Zeit eine Reduzierung der irdischen Menschheit, zurück auf den Normalstand von 529 Millionen, durchgeführt werden.*

90. *Damit wäre das Energieproblem auf natürlichem Wege ebenso gelöst wie auch das Problem der Nahrungsmittelbeschaffung.*

91. *Die Dummheit des Erdenmenschen ist diesbezüglich jedoch grenzenlos, denn ohne jegliche Verantwortung verstösst er wider alle Naturgesetze, wodurch er auch nicht ansprechbar ist auf die Beendigung dieses Problems, wozu noch die falsche Humanität kommt, die dieses Überbevölkerungsverbrechen noch schützt und fördert, wie auch das Hungersnotproblem usw.*

92. *Die Wiederherbeiführung des Normalbestandes der irdischen Menschheit allein wäre die richtige und einzige Lösung in Sachen Lösung der Energie- und Nahrungsmittelprobleme.*

93. Alles andere sind stets nur unlogische Teillösungen, die unlogische Wirkungen aus unlogischen Ursprüngen darstellen.

Billy:

Aber nach dem, was heute eben ist, müsste es doch eine Lösung geben, um diese Probleme zu lösen.

Quetzal:

94. Das ist von Richtigkeit, doch diese Lösungen können nur zeitbedingt sein, weil die Probleme durch die weiter anwachsende Überbevölkerung und damit durch die Unvernunft und Gier des Erdenmenschen weiter anwachsen.

95. Es wäre daher völlig falsch, wenn ich jene Möglichkeiten anführen und erklären würde, die tatsächlich bestehen, um diese Probleme der Energie und der Nahrungsmittel gründlich zu lösen.

96. Auf die Nennung solcher Möglichkeiten können wir uns erst dann einlassen, wenn der Erdenmensch sich um eine drastische Reduzierung und natürliche Dezimierung der planetaren Menschheit bis zum Normalstand bemüht.

97. Erst dann könnten wir Möglichkeiten der Problemlösungen aufzeigen, damit diese Probleme tatsächlich während der Reduzierung gelöst wären.

Billy:

Bei der vernunftwidrigen Verrücktheit der Menschen der Erde wird dies aber nicht der Fall sein können, weil sie sich nicht belehren lassen werden.

Quetzal:

98. Die Erdenmenschheit treibt sich damit aber in einen rettungslosen Abgrund.

99. Der Erdenmensch soll aber nicht aussterben und vernichtet werden, weshalb geeignete Massnahmen ergriffen werden müssen.

Billy:

Und wie sollen diese dann aussehen?

Quetzal:

100. So irr das bei den Kenntnissen um die irdische Überbevölkerung klingt:

101. Es muss ein neues Volk gegründet werden.

102. Das jedoch muss ein Volk sein, das gemäss den natürlich-schöpferischen Gesetzen lebt, wodurch es der grossen Masse der verdummten Erdenmenschheit zum Vorbild wird und belehrend auf diese einwirkt.

103. Darüber werde ich dir jedoch zu späterem Zeitpunkt nähere Angaben machen, im Zusammenhang mit anderen Belangen, die sich auf eure Gruppe beziehen.

Billy:

Aha, das ist bereits klar: Du denkst gerade, dass unsere Gruppe der Grundstock dieses neuen Volkes sein wird, und zwar durch laufend neue Gruppemitglieder und deren Nachkommen.

Ptaah:

13. Das damalige Missverständnis ist mir bekannt, also will ich dazu eine neuerliche Erklärung geben, wobei jedoch zu sagen ist, dass das Ganze des Gesagten eigentlich klar sein sollte.

14. Wenn es aber von diversen Erdenmenschen nicht verstanden wird, dann mag das daran liegen, dass bei ihnen ein unvollständiges Sprachverständnis vorliegt, das weder uns noch dir eigen ist.

15. Wenn von einem «neuen Volk» die Rede war, dann sprach Quetzal im Sinn eines Volkes gemäss dem, wie Nokodemion in der Weise ein Volk bildete, indem er sich in planetenweiter Weise bemühte, die Menschen in bezug auf die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zu belehren.

16. So kam es, dass sich planetenweit sehr viele Menschen Nokodemion anschlossen, jedoch in ihren Heimatländern verblieben und lernten – eben die «Geisteslehre».

17. In dieser Weise bildeten sie ein planetenweites «Geisteslehre-Volk», wie es von Nokodemion genannt und in dieser Weise bekannt wurde, was überlieferungsmässig in unseren Annalen festgehalten ist.

18. Also handelte es sich nicht um ein Volk eines Landes resp. Staates, sondern um ein planetenweites «Geisteslehre-Volk», das offen und frei weltweit an verschiedensten Orten lebte und die Geisteslehre erlernte und lebte.

19. Ein solches Volk konnte jedoch auch für bestimmte Zwecke an einem Ort zusammengerufen werden, um eine bestimmte Mission zu verrichten, was Nokodemion z.B. tat, um Frieden und Einheit zu schaffen und gegen Aggressoren vorzugehen, wenn es die Not erforderte.

20. So bestand ein solches «Geisteslehre-Volk» aus Menschen verschiedenster Länder, Kulturen und Rassen, die sich jedoch einheitlich mit der «Geisteslehre» befassten und als Geisteslehrwillige also ein Volk bildeten, wobei ein solches «Geisteslehre-Volk» effektiv ein Vielvölkervolk bildete und in keiner Art und Weise mit einer Organisation zu vergleichen war, weil ein effectives Volk bestand.

21. Im gleichen Sinn ist auch ein «neues Volk» zu verstehen, «das gegründet werden soll», wie Quetzal sagte.

22. Und wie du selbst damals auch erwähnt hast, ist es richtig, dass ein solches neues «Geisteslehre-Volk» im Ursprung durch die FIGU entstehen sollte, und also in Nokodemion-Manier.

23. Das besagt, dass gemäss den Worten von Quetzal die Kerngruppe-Mitglieder der FIGU der eigentliche Ursprung des «neuen Volkes» darstellt, die sich sammelten und mit der Arbeit und Verbreitung der Mission begannen.

24. Durch «laufend neue Gruppenmitglieder und deren Nachkommen», wie du gesagt hast, soll sich dann das «neue Volk» zusammenfinden, wobei damit natürlich das Bilden und Erscheinen der Passivmitglieder und deren Nachkommen gemeint war.

25. Und so hat es sich auch ergeben, denn das «neue Geisteslehre-Volk» hat sich bereits seit 1975 – also nicht erst ab 1981 – weltweit zu bilden begonnen und

weist heute eine beachtliche Zahl von Geisteslehre-Studierenden resp. ein kleines «Geisteslehre-Volk» auf, folglich sich die Quetzal-Worte «Es muss ein neues Volk gegründet werden» langsam aber sicher in die Wirklichkeit umsetzen.

Billy:

Was sich ja so erfüllen muss, weil uralte Prophezeiungen in dieser Weise ausgelegt sind. Zwar sind es Prophezeiungen, doch ergibt sich sehr viel mehr in dieser Richtung, als eigentlich zu erwarten war. Wenn ich bedenke, dass mehrere missionsbezogene Bücher und viele Artikel von Kerngruppe- und Passivgruppe-Mitgliedern existieren und weltweit gelesen und studiert werden, dann ist allein schon das ein guter Missionserfolg. Und meinerseits hätte ich in bezug auf die Geisteslehre nur acht (8) Bücher schreiben und nur gerade in Europa im deutschsprachigen Raum wirken sollen, doch jetzt existieren jedoch mehr als 60 Bücher, mehrere hundert Artikel und viele Kleinschriften aus meinem Wirken. Grundlegend muss ich aber sagen, dass das Ganze nicht ohne all meine Getreuen hätte zustande gebracht werden können, denn sie standen mir bei allem immer treu zur Seite und verrichteten sehr viel Arbeit. Auch in meinen schlimmen Zeiten, als der Familienterror mit meiner Ex war und auch die Mordanschläge auf mich verübt wurden, standen sie mir bei und halfen, dass ich auf Kurs blieb. Natürlich habt auch ihr viel dazu beigetragen, was ich absolut nicht vergesse. Aber auch die Mission hat sich weltweit verbreitet, wie in diverse Staaten Europas, vom Norden bis in den Süden, wie auch in Südamerika, Mexiko, Kanada, den USA, in Saudi-Arabien, Indien, Korea, Russland, Japan, China, Hongkong und Australien sowie Neuseeland und weiss ich, wo sonst noch. Dabei wächst die Passivgruppe, wenn auch langsam, so doch kontinuierlich, was gegenteilig mit der Kerngruppe nicht der Fall ist.

Ptaah:

26. Was du sagst bezüglich deiner Getreuen, das ist wohl richtig, doch ohne dass du das Wichtigste selbst dazu getan und du dich hättest entmutigen und niederdrücken lassen, wäre niemals das entstanden, was geschaffen wurde.

27. Sei dies mit dem Aufbau des Centers, das ein kleines Paradies geworden ist, wie auch bezüglich der Bücher- und Schriftenentstehung und der weltweiten Verbreitung der Mission.

28. Die Kerngruppe ist wohl der wichtigste Faktor in bezug auf das Wirken hinsichtlich der Mission, wobei sich deren weltweite Aktivität ja über den Umweg über deine Bilder von unseren Strahlschiffen und damit der Ufologie ergeben hat.

29. Das war in dieser Form und in diesem Umfang nicht vorausgesehen worden, jedoch für die Ausweitung und Verbreitung der Mission sehr wertvoll, folgedem sich das Ganze rasant in viele Staaten ausbreitete.

30. Dagegen steht leider die von dir erwähnte Tatsache, dass es an Kerngruppe-Mitgliedern mangelt und sich nur selten neue Kerngruppeanwärter für die Mission und die Kerngruppearbeit und damit für die Kerngruppe-Mitgliedschaft interessieren, weil diverse Personen, die kerngruppiefähig wären und auch das Center in kurzer Zeit erreichen könnten, lieber ihren Vergnügungen und unwichtigen und sogar wertlosen persönlichen Begehren frönen.

31. Diverse dieser Personen scheuen sich leider vor den Kerngruppeverpflichtungen, oder sie finden sich nicht fähig genug, um FIGU-Pflichten zu erfüllen, folglich sie eher pro Jahr einen kurzen dreitägigen Arbeitseinsatz oder eine finanzielle Abgabe leisten.

32. Weiter ist zu sagen, dass leider auch immer wieder ungerechtfertigte Angriffe in Form von Verleumdungen gegen dich und die FIGU sowie die Vereinsmitglieder geführt werden, und zwar einerseits von aussen-stehenden Fremden, wie andererseits aber auch durch einige deiner Familie oder die dazu gehörten.

33. Auch aus der Kerngruppe selbst hat es sich seit ihrem Bestehen ab dem Jahr 1975 immer wieder ergeben, dass Mitglieder in die Kerngruppe eingetreten sind, sich aus dieser jedoch wieder entfernt haben – selbst nach 30jähriger Mitgliedschaft – und es auch das Beste so war.

34. Dies, weil sie selbstsüchtig waren, sich früher oder später nicht mehr in die Statuten- und SatzungsVerordnungen und damit nicht mehr in die gute Ordnung und in die einstimmigen Beschlüsse der Generalversammlungen einfügen wollten, wozu sie seltsamste und unwirkliche sowie unnachvollziehbare Behauptungen und Gründe anführten.

35. In der Regel spielte ihr Herrschenwollen sowie das Nicht-einfügen-Wollen in die Ordnung ebenso eine Rolle wie die Tatsache, dass sie nicht selbst die Zügel in ihre Hände zu nehmen, nicht das Zepter und nicht den Vorsitz zu führen und auch nicht über die Mitglieder zu bestimmen, sie nicht zu belehren, nicht zu führen und sie nicht auf ihre falschen Meinungen einzustimmen vermochten.

36. Dabei wurde von verschiedenen der aus der Kerngruppe ausgeschiedenen Mitgliedern schwer beanstandet, dass die Leitung der FIGU – also du, der Vorstand sowie alle Mitglieder, die ja bei der Generalversammlung in Einstimmigkeit bestimmen – nicht absolutistisch, bevormundend, diktatorisch und gebieterisch, sondern nachsichtig, demokratisch, geduldig, rücksichtsvoll und tolerant führt.

37. Meinerseits bin ich selbst jedem einzelnen Fall auf den Grund gegangen und habe festgestellt, dass hauptsächlich und in erster Linie du von solchen ehemaligen Mitgliedern böseartig der Laschheit und Unfähigkeit der Führung des Vereins verleumdet wirst – zweitens jedoch auch der Vorstand und letztendlich alle Gruppemitglieder.

38. Wie jedoch Quetzal, ich und unser Gremium deine und des Vorstandes Vereinsführung in allen Belangen gemäss unseren Beobachtungen, Erkenntnissen, Feststellungen, Analysen und Aufzeichnungen klar zu beurteilen vermögen, ist die Leitung und Führung deinerseits und des Vorstands absolut untadelig in jeder Beziehung.

39. Weiter ist dazu noch zu sagen, dass alle Mitglieder, die sich unbeirrbar der Mission und damit auch dir freiwillig verpflichtet haben und mit dir durchhalten, besondere Menschen und treue Gefährtinnen und Gefährten sind.

40. Und dies will ich einmal sagen als Gegensatz zu jenen, welche sich schmähsch absetzten – auch wenn sie viele Jahre in der FIGU waren – und aus eigensüchtigen Gründen ihre Herrschsucht, Selbstherrlichkeit und das

Herumtreten auf den anderen Mitgliedern nicht unterlassen und auch die Ordnungsregeln der Statuten und Satzungen nicht akzeptieren wollten.

Billy:

Danke. Leider gibt es viele Menschen, die meinen, dass sie sich überall einfach diktatorisch aufführen und die Mitmenschen nach ihrer Geige tanzen lassen könnten. Wenn ihnen das aber nicht möglich ist, dann ziehen sie einfach den Finkenstrich und setzen sich ab, und zwar selbst dann, wenn sie jahrelang in einer Bekanntschaft, Freundschaft, in der Familie oder in einer Gemeinschaft gelebt oder einfach mitgemacht haben, wie sich das eben auch bei uns in der FIGU immer wieder einmal, wie aber auch bei mir in der Familie ergeben hat. Aber ich denke, dass wir jetzt genug darüber gesprochen haben und es auch überflüssig wäre, noch weiter darüber zu reden. Also will ich mich diesem Artikel zuwenden, den ich geschrieben und ja auch Florena gegeben habe, damit sie ihn dir unterbreitet. Es wäre mir recht, wenn er für dich akzeptabel wäre und er in der ersten Ausgabe des neuen <FIGU-Forum Überbevölkerung> eingebracht werden könnte. Auch habe ich die Bevölkerungsliste von Christian Frehner hier, wie auch einiges vorbereitet, wie du gewünscht hast, damit du die erste Ausgabe des <FIGU-Forum-Überbevölkerung> zusammenstellen kannst.

Ptaah:

41. Das will ich zusammen mit dir tun, denn die Idee für dieses Organ stammt ja von dir.

42. Aber gerne will ich beim ersten Exemplar mitwirken.

43. Und deinen Artikel finde ich gut, wobei ich ihn natürlich auch in das neue Organ einfügen will, den du aber auch in unser Gespräch einfügen sollst, wenn du dieses abrufst, und zwar gleich an meine jetzigen Worte anschliessend:

Überbevölkerung und ihre ausartenden sowie natürlichen Folgen

Die Unfruchtbarkeit von vielen Menschen wächst langsam aber sicher, was vermehrt den Adoptionsmarkt und die Leihmutterschaft ankurbelt, und damit steht der Mensch der Erde am Anfang der Entwicklung, die in bezug auf Kinderadoption, künstliche Befruchtung und Leihmutterschaft immer mehr Bedeutung erlangen wird. Die Unfruchtbarkeit in der menschlichen Gesellschaft – wovon immer mehr Frauen wie Männer betroffen sind – beruht dabei auf verschiedenen Faktoren. Einerseits sind es immer mehr Frauen, die von Geburt an unfruchtbar sind, während andererseits viele Männer infolge Verweichlichungsauswuchs weiblicher und durch mancherlei Umstände zeugungsunfähig werden, wie z.B. durch Drogen-, Hormone- und Medikamentenmissbrauch. Andererseits ist es jedoch in grossem Mass auch der Fall durch Gifte und Hormone usw., die massenweise in die Abwässer gelangen und damit wieder ins daraus regenerierte Trinkwasser für den Menschen. Weiter ist dies aber auch so hinsichtlich der natürlich in Feldern und Gärten sowie Treibhäusern angebauten Nahrungsmittel, die durch die gift- und hormonverseuchte Bewässerung die Gifte und Hormone ebenso aufnehmen wie auch viele industriemässig hergestellte Lebensmittel. Also werden noch zeugungsfähige Männer für deren

Sperma und künstliche Befruchtungen, wie auch fruchtbare Frauen für Leihmutterschaften mit horrenden Geldbeträgen bezahlt, damit Kinder <gezeugt> werden können. Besonders wohlhabende Leute sind dabei so skrupellos, dass sie geraubte Kinder regelrecht kaufen, wobei sie stets ausgefeilte Wege finden, um sich gestohlene Kinder zu beschaffen oder sie von notleidenden Eltern zu kaufen, die mit dem Kaufgeld einige Zeit ihre Not beheben können.

Wer in der Natur die Formen und Anordnungen des Mikro- und Makrokosmos genauestens beobachtet und ebenso alles genau in Augenschein nimmt und in ihren unzählbar vielfältigen Zusammenhängen und Wirkungsweisen akkurat studiert, kann in der Natur ungeheuer viele Begebenheiten und Manifestationen erkennen, die eindeutig darauf hinweisen, dass ein logisch handelndes Natur-Bewusstsein die schöpferisch-natürlichen Funktionsabläufe in allem Leben und aller Existenz bestimmen. Die Natur strebt unaufhörlich nach Harmonie und Ausgeglichenheit, in sich selbst sowie mit all ihren Geschöpfen. Also vermag sich die Natur selbst durch logische resp. folgerichtige Gesetze gegen die durch den Menschen verursachte Überbevölkerung zu wehren, wobei auch eine weibliche Unfruchtbarkeit und eine männliche Zeugungsunfähigkeit in Betracht gezogen werden müssen. Dies ist eine Tatsache, wie sie seit alters her in der freien Natur bei vielen Lebewesen beobachtet werden kann, bei denen bei einer grossen Überpopulation von einem Jahr zum nächsten unter den Lebewesen ein Begattungs- und Geburtenstopp oder eine Seuche in Erscheinung tritt, wodurch die Population drastisch reduziert wird. Dabei können natürlich viele Faktoren mitspielen, so unter anderem auch klimatische Einflüsse und Nahrungsmangel usw. Die Natur ist dabei erbarmungslos, doch gerecht, denn in ihr wirken bis ins kleinste Jota ihre Gesetze, was sich jedoch nicht nur auf die Fauna und Flora bezieht, sondern im besonderen auch auf alle Zusammenhänge in bezug auf den Menschen der Erde. Die Natur weist Gesetze auf, die bis ins kleinste Jota der Lebensbedingungen und Lebensgrundlagen ihre Gültigkeit haben und greifen, die auch für den Menschen lebensnotwendig sind und Gültigkeit haben. Wenn daher der Mensch eine Ausartung verursacht, wie eben in bezug auf die Überbevölkerung, durch die die Natur, deren Fauna und Flora sowie das Klima zerstört und auch die ganze Erde ihrer Ressourcen beraubt und drangsaliert wird, dann erfolgt zwangsläufig eine naturgesetzliche Gegenwehr, wobei der Mensch dann auch sehr empfindlich getroffen wird, und zwar in welcher Art und Weise auch immer. Der Mensch ist ein Lebewesen, das durch seinen Verstand und seine Vernunft und gute eigene Gedankenarbeit sowohl das eigene Schicksal, die Umwelt und folgerichtig auch die Natur und deren Fauna und Flora zu beherrschen und zu beeinflussen und gar das Wohl und Wehe des Planeten selbst mitzubestimmen und mitzugestalten vermag.

Die Kausalität resp. das Gesetz von Ursache und Wirkung bringt mit sich, dass eine vom Menschen gegen die Natur ausgeartete Aktion – wie eben die Überbevölkerung – im Gegenzug eine folgerichtige Gegenreaktion folgen lässt, die wieder eine Ausgeglichenheit und Harmonie des Natürlichen anstrebt und also bestrebt ist, wieder einen Normalzustand herbeizuführen. In der Gegenwehr zum ausgearteten Handeln und Tun des Menschen der Erde – dessen Population sich ab der Französischen Revolution von 1789 bis 1799 schlagartig und gewaltig zu vermehren begann und heute im Jahr 2016 in einem grossen Übermass von 8,6 Milliarden die

Erde bevölkert – schlägt die Natur schon seit Jahren durch Naturkatastrophen ungeheuer und mächtig zurück, und zwar immer mehr und vehementer. Und das ist kein Wunder, sondern eine natürliche Reaktion der Natur und deren Klima, denn das, was der Natur und dem Planeten zuwiderläuft und ihnen durch die Erdenmenschheit mit der riesigen Überbevölkerung angetan wird, das entspricht einer globalen Katastrophe. Die Erde weist durch des Menschen Schuld und Unvernunft im Jahr 2016 eine gewaltige Überbevölkerung auf, denn universell gesehen kann ein Planet von der Grösse der Erde nur eine Gesamtbevölkerung von 529 Millionen Menschen verkraften, folglich dies auch für die Erde naturmässig ihr eigentlicher Bevölkerungsstand sein sollte. Im Jahr 2015, am 31. Dezember, um 24.00 Uhr, lag die irdische Überbevölkerung mit genau 8'634'006'014 Menschen mehr als 15,32mal über der von der Erde tragbaren Normalbevölkerung von 529 Millionen Bewohnern. Und die Menschheit terrorisiert mit ihren ausgearteten Machenschaften die Natur, deren Fauna, Flora, das Klima und den Planeten, wodurch er natürlich zwangsläufig mit Gegenwirkungen reagiert.

Dass sich die Natur und deren Fauna und Flora sowie der Planet wehren, das entspricht ebenso natürlichen Reaktionen und Gegenmassnahmen der Natur und des Planeten, wie es auch eine durch menschliche Unvernunft herbeigezwungene Folge ist, dass aus vielerlei Gründen Frauen unfruchtbar und Männer zeugungsunfähig werden. Dass dabei auch die Natur und ihre Gesetze und Gebote mitspielen, ist eine natürliche Folge: Das ist auch allein des Menschen Schuld, denn weder die Natur selbst noch deren Gesetze und Gebote können auf lange Sicht beeinträchtigt, gebrochen, missbraucht und vergewaltigt werden, und zwar auch nicht durch eine massive Überbevölkerung und deren frevlerische, verantwortungslose und zerstörerische Machenschaften gegen die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote.

Da die Natur mit all ihren Reaktionen auf alles und jedes in bezug auf störende, verändernde und zerstörende Eingriffe eine sehr klare Sprache spricht – die von den Menschen der Erde verstanden werden müsste –, darf der Mensch den Aufbau und Lauf sowie den Naturcharakter nicht beeinträchtigen, weil sonst ein naturgesamthafte Ungleichgewicht entsteht, das vielfältige und irreversible Schäden und gar Vernichtungen und Zerstörungen hervorruft. Der Mensch sollte seinen Verstand und seine Vernunft walten lassen und nicht das Natürlich-irdisch-Schöpferische des Planeten missachten und durch böses, falsches und unvernünftiges Menschenwerk herabwürdigen und es damit demolieren und gar vernichten. Dafür gibt es keine Entschuldigung, denn wenn der Mensch die Natur und deren Fauna und Flora, wie auch das Klima und die Erde selbst genau betrachtet und studiert, dann kann er klar und für ihn nachvollziehbar deren Sprache der Natur und des ganzen Planeten verstehen. Er muss mit der Natur nicht mit Worten, sondern mit Gedanken, Gefühlen, Liebe, Verstand und Vernunft kommunizieren und vernünftig, ehrend und würdigend an der Natur und dem Planeten handeln, denn nur das bringt ihm die Gesetze, Gebote, Abläufe und die ganze Bewegung der Natur nahe. Der Mensch handelt dem jedoch entgegengesetzt, denn durch die Masse der Überbevölkerung und deren natur- und lebenszerstörende Machenschaften beginnen die Natur, Fauna und Flora, das Klima und der Planet je länger, je mehr des Menschen und aller Lebensformen Lebensbedingungen einzuschränken. Dabei steht als Hauptfaktor aller Zerstörung als erstes an vorderster Front die Überbevölkerung mit all ihren verantwortungslosen

zerstörenden Machenschaften in bezug auf die Natur, Fauna und Flora, das Klima und den Planeten. Der Mensch aber agiert leider weder mit Verstand noch mit Vernunft in bezug auf das Behandeln des Planeten und seine gesamte Natur und alles darin Lebendigen, weil er absolut unlogisch und naturgesetzwidrig sowie eigensüchtig und selbstherrlich handelt. Und da er seit sehr langer Zeit nicht einsichtig ist, und je länger, je mehr die Natur, deren Fauna und Flora sowie das Klima und den ganzen Planeten mit seinen zerstörerischen Überbevölkerungsmachenschaften traktiert, kann diesem menschlichen Fehl- und Missverhalten naturseits nur eine rigorose Gegenwehr entgegen gesetzt werden, die leider für den Menschen der Erde ebenso tödlich und zerstörerisch wirkt wie das, was er rundum der Erde antut. Und wie sagt der Mensch doch seit alters her, wenn ihm ein Leid oder Schaden zugefügt wird: Wie du mir, so ich dir.

Die Natur zeitigt absolut logische Auswirkungen und Reaktionen auf die massive Überbevölkerung und deren ausgeartete zerstörerische Machenschaften in bezug auf Giftgasemissionen aller Art, Umwelt- und Gewässervergiftung, Umweltzerstörung sowie Natur-, Fauna-, Flora- und Klimazerstörung, Land- und Gewässerverbauungen, Land-, Luft- Gewässer- und Waldverschmutzungen usw. Darauf hat sie schon seit Jahrzehnten radikal zu antworten begonnen, wobei Wälder langsam absterben, die grosse Lungen und Sauerstoffproduzenten der Lebensform Mensch sind. Auch wird der lebensnotwendige Sauerstoff, das eigentliche Lebenselixier des Menschen und aller Lebewesen auf der Erde – der ausser durch Plankton auch durch Bäume und sonstige Pflanzen produziert wird und den Menschen am Leben erhält –, immer weniger, wodurch dieser Stoff eines Tages überhaupt nicht mehr vorhanden sein wird. Dies, wenn dagegen keine Massnahmen getroffen werden, die in Formen eines weltweiten Geburtenstopps und einer Geburtenkontrolle sowie im Beenden aller tausendfältigen natur- und lebenszerstörenden Machenschaften bestehen.

Noch ist der Sauerstoff in derartigen Mengen vorhanden, dass er für alle Lebensformen reicht, doch wird letztendlich alles elend zugrunde gehen, wenn die Überbevölkerung weiterexistiert, ebenso weiter zunimmt wie ihre lebens-, natur- und planetenverbrecherischen Machenschaften. Zu sagen ist auch, dass durch die gesamte Umweltverschmutzung, Umwelt- und Wasservergiftung sowie die weitumfassende Zerstörung der Natur, Fauna und Flora und des Planeten auch das Immunsystem des Menschen immer mehr beeinträchtigt wird. Zudem treten stetig neue Bakterien usw., Krankheiten sowie Viren und Seuchen in Erscheinung, wogegen es keine Medikamente gibt, weil viele bestehende Krankheiten gegen Antibiotika usw. Resistenzen aufweisen. Dadurch wird dem Menschen in bezug auf Krankheit und gesundheitliche Schäden und Unbill durch die Lahmlegung seines Immunsystems der Schutz entzogen. Dadurch wird es möglich, dass schon ein winziger und früher ungefährlicher Bazillus oder ein Virus Tod und Verderben herbeizuführen vermag. Auch das kann eine natürliche Abwehrreaktion der Natur gegen den immer mehr ausartenden Menschen der Erde darstellen, um dessen Population einzudämmen.

Ein weiteres Gesetz der Natur, sich der ausgearteten menschlichen Überbevölkerung zu entledigen oder sie auf das naturbedingte Mass zu reduzieren, kann also, wie bereits erwähnt, die Verhinderung einer weiteren Fortpflanzung der Spezies Mensch sein, wie das z.B. durch die Verweichlichung und Verweiblichung des Mannes und dessen Zeugungsunfähigkeit immer mehr geschieht, wie bei der Frau durch die

Unfruchtbarkeit. Dies geschieht unter anderem bei Frau und Mann auch durch verschiedene Geschlechtsorganmutationen, wodurch kein Zeugungsakt mehr vollzogen werden kann. Beim männlichen Sperma kann eine Zeugungsunfähigkeit usw. auftreten, wie bei der Frau eine Empfängnisverhinderung usw. Schon seit geraumer Zeit treten je länger, je mehr in ansteigendem Masse solche Faktoren bei Frau und Mann auf, wie auch in erschreckendem Umfang diverse Mutationen bei Neugeborenen. Diese Tatsachen und Zusammenhänge machen klar und deutlich, dass bei den Menschen und deren Nachkommen durch die Überbevölkerung explizit auch immer mehr gesundheitliche Schäden und Verweichlichungen in Erscheinung treten, und zwar sowohl in körperlicher Hinsicht wie auch bewusstseinsmässig und gedanken-gefühls-psychemässig. Diese bei der Fortpflanzung auftretenden Mutationen und sonstigen Schäden beginnen schon bei der Produktion des männlichen Spermiums. Selbst bei gesunden Männern treten schon seit Jahrzehnten missgebildete Spermien mit deformierten Köpfen in Erscheinung. Tatsache ist, dass sich bei Männern vermehrt mutierte Spermien entwickeln, die z.B. keine oder zwei Schwänzchen aufweisen oder hyperaktiv sind oder regungslos liegenbleiben. Gegenteilig verlangt die Natur aber, dass die Spermien gesund und kraftvoll sind und sich strebsam vorwärts bewegen, um zu einer weiblichen Eizelle zu gelangen und sie zu befruchten. Das Ganze ist wohl naturbedingt, doch ist dies infolge von Ursache und Wirkung der Fall, und zwar in der Beziehung, wie bereits erklärt wurde, dass vom Menschen der Erde unzählige Gifte und Hormone in die Umwelt, in die Gewässer, Felder und Gärten freigesetzt werden sowie in Lebensmittel gelangen, die vom Menschen wiederum zwangsläufig als Nahrungsmittel genutzt werden und die seine Gesundheit beeinträchtigen. Und diese Beeinträchtigung geschieht auch in bezug auf die männlichen Spermien und damit auch auf seine Zeugungsunfähigkeit, wie aber auch hinsichtlich der Unfruchtbarkeit der Frau. So ist das Ganze also die Schuld des Menschen und nicht der Natur, die im menschlichen Körper nur ihre Gesetze in Form von Ursache und Wirkung umsetzt und sich so indirekt gegen die durch die massive Überbevölkerung hervorgerufenen katastrophalen Ursachen mit einer intentionalen Wirkung bemerkbar macht. Also entsteht durch die Schuld des Menschen naturbedingt die Zeugungsunfähigkeit des Mannes und die Unfruchtbarkeit der Frau, und je mehr Menschen die Masse Überbevölkerung bringt, desto mehr folgen durch diese auch ausartende Machenschaften in genannter Form, wodurch sich das ganze Elend immer mehr steigert. Letztendlich führt die rasant steigende Masse der Überbevölkerung zur eigentlichen menschlichen Katastrophe selbst, und zwar infolge von Platzmangel und Nahrungs- sowie Wassermangel usw. für die gesamte irdische Menschheit. Die Folgen werden immer mehr Verbrecher- und Terrororganisationen sowie Bürgerkriege und Kämpfe um einen kleinen eigenen Platz sein, wie auch die eigentliche Kriminalität und Internetzkriminalität überhandnehmen wird, wie auch immer mehr Seuchen in Erscheinung treten und massenweise Menschenleben dahinfliegen werden. Und all dies nebst dem, dass die Menschen hinsichtlich eines demolierten Immunsystems – infolge Luft-, Wasser- und Nahrungsmittelgiften usw. – körperlichen und bewusstseinsmässigen Schädigungen verfallen, die vielartige Verkümmierungen hervorrufen und dem Menschen der Erde das Leben zur Qual und zur Hölle machen. Noch hat er eine geringe Chance, das Schlimmste zu verhindern, und zwar obwohl er in der Natur, deren Fauna und Flora, am Klima und am Planeten

selbst bereits viele irreparable Schäden erschaffen hat, durch die sowohl der Planet und seine Menschheit sowie alle anderen Lebensformen jeder Gattung und Art bis sehr weit in die Zukunft leiden werden.

SSSC, 23. Januar 2016, 23.31 h, Billy

*Ein weiser Mensch
Ein weiser Mensch ist daran
zu erkennen, dass er zuerst
alle Dinge bedenkt und erst
dann mit Wort oder Tat das
Notwendige erklärt oder tut.*

*SSSC, 6. Februar 2012,
00.06 h, Billy*

Billy:

Natürlich, und dann können wir uns gleich dahintermachen, das neue <FIGU-Forum Überbevölkerung> zu erstellen.

Ptaah:

44. Zuvor möchte ich aber nochmals auf das hinweisen, was ich dir am 6. Januar gesagt habe, nämlich dass durchwegs bei allen FIGU-Organen und sonstigen Schriftwerken aller Art der Haupttitel und die wichtigen Zwischentitel vor jedem Werk in der Mitte zentriert sein müssen und also nicht linksseitig am Schriftrand.

45. Die Unart besonders im Internetz, linksseitig bei Schriftwerken aller Art Titel anzubringen anstatt zentriert, stellt eine Verfälschung und Verschandelung des Schriftkunstwerkes dar, wie unsere Schriftenkundigen betonen.

Billy:

Das habe ich bereits Bernadette erklärt, und natürlich werden wir uns daran halten, eben, dass wir uns nach dem Begehreurer Schriftenkundigen ausrichten.

Ptaah:

46. Es ist auch mir ein Bedürfnis, denn auch ich empfinde linksseitig angebrachte Titel bei Schriftwerken kunstentfremdend.

Billy:

Interessant, denn ich erinnere mich, dass dein Vater Sfath etwa das gleiche gesagt hat, wenn er das betrachtete, was ich jeweils geschrieben habe. Also lernte auch ich von ihm, bei Schriften, wie eben Artikeln und Büchern usw., die Titel zu zentrieren.

Ptaah:

47. Dann lass uns jetzt beginnen. ...

Next Contact Report

Contact Report 643

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery
- Overpopulation
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain
- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- GaiaGuys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinisis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view
- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_642&oldid=121168"

Contact Report 643

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 643
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 461–481 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 3rd February 2016, 10:04 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 643

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertdreißigster Kontakt

Mittwoch, 3. Februar 2016, 10.04 Uhr

Billy:

Ah, da wartest du ja schon. Eben hat mich Bernadette in der Küche gefragt, ob du schon hier gewesen seist. Sei aber willkommen und gegrüßt, Ptaah, lieber Freund.

Ptaah:

1. Sei auch du gegrüßt, Eduard, mein Freund.
2. Das mit Bernadette in der Küche habe ich mitgehört, weshalb ich noch gewartet habe, bis du in den Arbeitsraum kommst.
3. Dass in deinem Computer das Ganze nicht gespeichert wurde, was wir zusammen eingearbeitet haben in bezug auf das neue FIGU-Forum, das ist bedauerlich, doch hatte ich es wirklich eilig, weil ich noch Wichtiges zu erledigen hatte, folgedem wir die Arbeit heute nochmals tun müssen.
4. Wenn es dir daher recht ist, dann möchte ich, dass wir die Arbeit gleich jetzt nochmals erledigen.

Billy:

Natürlich, denn auch mir ist es recht, wenn die Sache erledigt ist, damit Bernadette das Ganze am Nachmittag dann auch in Angriff nehmen und aufbereiten kann. Also mache ich den Computer mobil, damit wir loslegen können. Aber eine Frage noch: Den Artikel, den ich noch schreiben wollte für das neue FIGU-Forum, den habe ich ja fertiggestellt, wonach ihn Florena geholt hat und ihn dir eigentlich durchbeamern sollte.

Ptaah:

5. Das hat sie auch getan, folgedem ich ihn auch gelesen und für gut befunden habe, um ihn im neuen FIGU-Forum einzubringen.

Billy:

All meine zur Verfügung stehenden Artikel usw., wie auch die Bevölkerungsliste und einiges andere sind vorkorrigiert, und diverse Zeitungsartikel, die wir von Achim erhalten haben, habe ich deinem Wunsch gemäss aufgearbeitet, damit du nach deinem Ermessen auslesen kannst, was du in die erste Ausgabe einfügen willst.

Ptaah:

6. Danke, denn das erleichtert alles.

7. Doch lass uns jetzt beginnen ...

Billy:

Gut, der Computer ist auch bereit ...

...

Ptaah:

8. Damit sind wir fertig und können uns noch anderen Dingen zuwenden.

Billy:

Einige Fragen hätte ich, wenn nichts an Wichtigkeit anfällt, das wir besprechen müssen?

Ptaah:

9. Erst deine Fragen, dann können wir uns danach anderen Dingen zuwenden.

Billy:

Ist mir auch recht. Gestern habe ich in den Nachrichten gehört, dass die USA in Osteuropa grössere Truppenverbände gegen «mögliche» aggressive Übergriffe Russlands stationieren will, was ich als völlige Idiotie und Aggression der USA betrachte. In der Regel waren es immer die Weststaaten, die Russland angegriffen haben, denn die Russen haben sich immer zurückgehalten und Kriege mit dem Westen vermieden.

Ptaah:

10. Russland ist von alters her kein bedrohendes Land gegen den Westen, und so haben auch heute dieser Staat und auch dessen Präsident, Wladimir Putin, nicht irgendwelche aggressive Pläne gegen Europa oder die USA.

11. Putin ist gegen niemanden bestrebt, einen Krieg auszulösen, doch absolut willig, bei einem Angriff verteidigungsmässig kriegerische Handlungen zu führen.

12. Russland war und ist an und für sich seit jeher bereit, alle Streitfragen ausschliesslich auf politischem Wege zu regeln.

13. Russland war immer und ist ein weltoffenes Land, das sich für die Festigung von Zusammenarbeit und Partnerschaft mit allen einsetzte und auch weiterhin einsetzt, zumindest für jene, welche dazu bereit waren resp. es auch heute sind.

14. Auch heute führt Russland keine aggressive Pläne und kann auch keine haben, folgedem ist dieser Staat – allen voran auch Wladimir Putin – nicht daran interessiert, den Westen, weder Europa noch die USA, zu bedrohen, folglich Russland auch niemanden bedroht, sondern bestrebt ist, alle Streitfragen ausschliesslich mit politischen Mitteln zu lösen.

15. Russland und Putin respektieren das Völkerrecht und wahren die Interessen anderer Länder.
16. Russland ist nicht aggressiv, und wenn durch die USA das Gegenteil behauptet wird, dann entspricht das ebenso einer böartigen Verleumdung wie wenn die gleiche lügnerische Behauptung durch die EU- Diktatur aufgestellt wird.
17. Solche Lügen und Verleumdungen könnten nicht einmal als schlechter Witz, sondern nur als böartige und hinterhältige Verleumdung erachtet werden.
18. Und wenn beim Ganzen die Annexion der Krim betrachtet wird, dann müssen die militärische Unterstützung für die Separatisten in der Ukraine durch Russland, wie auch die Einsätze in Afghanistan, Georgien und Transnistrien als Einsätze besonderer Art betrachtet werden, weil von betreffenden Bevölkerungsgruppierungen und Behörden usw. um russische Hilfe nachgesucht wurde, was im Westen vehement geleugnet und verschwiegen wird, um Russland zu diskriminieren, was ja leider bisher gelungen ist und wohl auch weiterhin so bleiben wird.
19. Natürlich ist auch in Russland, wie in sehr vielen Ländern, innenpolitisch vieles sehr fraglich, wie aber auch aussenpolitisch, was auch der Luftwaffeneinsatz in Syrien beweist, doch das hat nichts mit Aggression zu tun, sondern mit falscher Freundschaft und falschem Schutzbegehren seitens des volksverbrecherischen Diktators Baschar al-Assad in bezug auf sein Regime, das infolge der falschen Freundschaft und Abhängigkeit Russland ausnutzt.
20. Und was bezüglich dessen vor sich geht, dass die USA an den europäischen Ostgrenzen ihre Militäreinheiten vermehrt aufbauen wollen, weil angeblich Aggressionen von Russland zu erwarten seien, so entspricht das nicht der Wahrheit des wirklichen Grundes.
21. Tatsache ist nämlich einerseits die Angst der USA vor Russland, und zwar infolge der US-amerikanischen Kriegshetzerei gegen Russland, in Angst, dass dieses eben aus seiner passiven Haltung erwachen und militärisch zurückschlagen könnte.
22. Andererseits ist ein weiterer Grund in der Weltherrschaftssucht der USA zu finden, und zwar, weil sie hinterhältig und irreführend eine Intrige führen, die eine «friedliche» Annexion der Europa-Union-Diktatur zur Folge haben soll.
23. Und wenn das gelingt, dann können sich die USA in ganz Europa einnisten, wobei mit Sicherheit durchwegs die teils sehr menschenfeindlichen US-amerikanischen Gesetzgebungen durchgesetzt werden.
24. Ausserdem ist zu sagen, dass die USA die weltweit grössten Aggressoren sind, wie auch die grösste Terrororganisation weltweit, die in der ganzen Welt für vielfältigste Verbrechen an der irdischen Menschheit verantwortlich sind, wogegen nicht einmal die zwölf brutalsten Terrororganisationen wie Al-Qaida, «Islamistischer-Staat», Mafia, Boko Haram usw. in gleicher Weise genannt werden können.
25. Auch sind die USA mit ihrer Aggression und ihrem Terror rund um die Welt schlimmer als die 10 brutalsten und grössten Verbrecherorganisationen, die unter dem Begriff «Gang» Gewalt, Macht und organisierte Kriminalität sowie

Kapitalverbrechen wie Mord, Drogenhandel, Prostitution, Menschenraub, Sklaverei, Erpressung und Menschenhandel usw. ausüben.

26. Die meisten Gangs wurden in Mittel- und Nordamerika gegründet, um mit Mord und Totschlag usw. ethnische Interessen zu «verteidigen» und Kapitalverbrechen sowie kriminelle Handlungen und Taten zu begehen.

27. Inzwischen hat sich ihr Einfluss weltweit stark gesteigert und damit auch ihre Brutalität und Skrupellosigkeit, mit der sie die Welt tyrannisieren.

28. Die zehn brutalsten, gefährlichsten und mörderischsten Verbrecherorganisationen dieser Art sind aufzuzeichnen als Mafia, die weltweit verbreitet ist, dann die Mexican-Mafia, die Hells Angels in den USA, die in den USA verbrecherisch tätige Bloods-Organisation und die chinesische Triaden-Mafia, dann die rassistische US-amerikanische Aryan Brotherhood, wie auch die Black Guerilla Family in den USA, die US-amerikanische Crips-Organisation, die Mara Salvatrucha resp. MS 13, die in Spanien, Mexiko, USA und Europa ihr Unwesen treibt, und die japanische Yakuza-Organisation.

29. So kriminell, wie diese Verbrecherorganisationen sind, so kriminell und menschenrechtverachtend handeln auch die USA in bezug auf ihre Innen- und Aussenpolitik, weil es einzig darum geht, die eigenen Machtgelüste im Inland wie auch in bezug auf die ganze Welt zu befriedigen.

30. Und dass dabei bedenken- und gewissenlos über unzählige Leichen gegangen wird, wie du das einmal gesagt hast, das gehört bei den USA zur Tagesordnung.

31. Im grossen und ganzen sind die USA in bezug auf das Gros der Regierenden und in etwa die Hälfte der Bevölkerung von sehr gering bis sehr stark psychopathisch veranlagt.

32. Folgedem kann von einem Psychopathen-Staat gesprochen werden, in dem den rechtschaffenen Menschen – die gegen die kriminellen Inland- und Auslandmachenschaften der USA, wie auch gegen die Todesstrafe und die verbrecherischen Machenschaften der US-Geheimdienste sowie gegen das US-Söldnerwesen sind – kein Gehör geschenkt und ihnen keine Chance gegeben wird, im Land etwas zum Positiven zu verändern.

33. Der Psychopathen-Staat ist nur daran interessiert, im eigenen Land und in der ganzen Welt seine Herrschaft und Macht ausüben zu können, folglich von den USA auch alle Menschen- und Völkerrechte böse missachtet werden, und zwar insbesondere vom Gros der Republikaner, das besonders menschenfeindlich und gewissenlos veranlagt ist.

34. Eine Tatsache, die auch auf das Gros der Machtbesessenen der EU-Diktatur zutrifft, die alles Böse und Falsche über den Willen der EU-Völker hinweg tun.

35. Diese Diktatur ist bereits jetzt teilweise ein Trabant der USA, nur sind die machtführenden Diktatur-Elemente in Brüssel und besonders in Deutschland zu naiv, um dies zu erkennen, wie sie auch nicht wahrnehmen, was die deutsche Bundeskanzlerin wirklich anstrebt.

36. Und da auch in der EU-Diktatur viele psychopathische Kräfte sind, ziehen diese gleich mit den USA und lassen deren kriminelle Machenschaften immer mehr auch in die EU-Diktatur einfließen.

37. Psychopathen und Psychopathen lieben sich eben und bringen sich gegenseitig ihre böartigen und falschen Handlungsweisen, Machenschaften und Taten bei.

38. Und was in bezug auf Psychopathie bei den USA, wie auch bei der EU-Diktatur – dieser von dir geschaffene Begriff gefällt mir sehr, denn er sagt das aus, was in der EU tatsächlich gegeben ist – und in anderen irdischen Staaten herrscht, das beweisen auch all die Tatsachen, wie diese in der Nr. 32-Ausgabe des FIGU-Zeitzeichens unter dem Titel «Globale Pathokratie» erwähnt werden, die ich hier an meine Aussagen angefügt haben möchte.

Globale Pathokratie

17. Januar 2016 Der Troll von Deutschland

Man fragt sich, warum die westlichen Eliten von einem solchen Hass gegen Russland und sein Staatsoberhaupt Wladimir Putin getrieben sind. Was sind die tieferen Ursachen jenseits der platten Anschuldigungen – Putin, der Diktator; Putin, der Bedroher des Weltfriedens; Putin, der Grössenwahnsinnige – und der Propaganda des neuen Kalten Krieges, jenseits der geopolitischen Ziele (die USA, die Russland als eine Bedrohung für ihre weltweite Hegemonie sehen)? Am Ende sind es zwei Sichtweisen der Welt, die aufeinander stossen: Die des normalen Menschen und die des Psychopathen.

Ob es um persönliche Beziehungen oder das internationale Geschehen geht – das Schema ist dasselbe. Wer nicht völlig von der westlichen Propaganda vereinnahmt ist, wie sie in den elitetreuen Medien transportiert wird, wird eindeutig erkennen, welche Länder heutzutage eine psychopathische Ideologie vertreten und welche Länder eine humane, eine normale Sichtweise (um die Ausdrücke von Dr. Lobaczweski aus seinem grundlegenden Werk Politische Ponerologie aufzugreifen). Die Vereinigten Staaten/der Westen verkörpern das Raubtier innerhalb der Spezies Mensch; Russland den normalen Menschen, also den Menschen mit Gewissen.

Dag Hammarskjöld, ehemaliger UN-Generalsekretär, drückte es 1958 so aus:

«Der Konflikt, bei dem sich verschiedene Auffassungen von Freiheit und des menschlichen Geistes oder der menschlichen Würde und des Rechts des Einzelnen gegenüberstehen, dauert an. Diese Grenze besteht in jedem von uns, sie spaltet unsere Mitbürger ebenso wie die Völker anderer Länder. Sie fällt nicht mit den politischen oder geografischen Grenzen zusammen. Letztendlich handelt es sich um den Kampf zwischen dem Menschen und dem Nichtmenschen. Es wäre gefährlich zu glauben, dass ein Einzelner, eine Nation oder eine

Ideologie allein die Wahrheit verkörpern, den Alleinanspruch auf Rechtmässigkeit, Freiheit und Menschenwürde für sich behaupten kann.» Und deshalb musste er sterben.

Der Nichtmensch (Psychopath) bezichtigt andere regelmässig dessen, was er sich selbst zu Schulden kommen lässt. Er projiziert seine eigenen abnormalen Verhaltensweisen auf andere (lesen Sie hierzu auch: Der Trick des Psychopathen: Uns glauben machen, dass Böses von anderswo kommt). Zum Beispiel wirft der psychopathische Westen Putin Aggression und Imperialismus vor. Aber die Fakten sprechen deutlich für sich selbst:

Seit 1979 haben die USA folgende Länder angegriffen, bombardiert und/oder deren Regierungen weggeputscht: Salvador (1980), Libyen (1981), Sinai (1982), Libanon (1982–1983), Ägypten (1983), Granada (1983), Honduras (1983), Tschad (1983), Persischer Golf (1984), Libyen (1986), Bolivien (1986), Iran (1987), Persischer Golf (1987), Kuwait (1987), Iran (1988), Honduras (1988), Panama (1988), Libyen (1989), Panama (1989), Kolumbien, Bolivien und Peru (1989), Philippinen (1989), Panama (1989–1990), Liberia (1990), Saudi-Arabien (1990), Iraq (1991), Zaire (1991), Sierra Leone (1992), Somalia (1992), Bosnien-Herzegovina (1993 bis heute), Mazedonien (1993), Haiti (1994), Mazedonien (1994), Bosnien (1995), Liberia (1996), Zentralafrikanische Republik (1996), Albanien (1997), Kongo/Gabun (1997), Sierra Leone (1997), Kambodscha (1997), Irak (1998), Guinea-Bissau (1998), Kenia/Tanzania (1998–1999), Afghanistan/Sudan (1998), Liberia (1998), Osttimor (1999), Serbien (1999), Sierra Leone (2000), Jemen (2000), Osttimor (2000), Afghanistan (2001 bis heute), Jemen (2002), Philippinen (2002), Elfenbeinküste (2002), Iraq (2003 bis heute), Liberia (2003), Georgien/Djibouti (2003), Haiti (2004), «War on Terror» in Georgien/Djibouti/Kenia/Äthiopien/Jemen/Eritrea (2004), Drohnenangriffe auf Pakistan (2004 bis heute), Somalia (2007), Südossetien/Georgien (2008), Syrien (2008), Jemen (2009 und 2015), Haiti (2010), Libyen (2011), Syrien (2011), Ukraine (2014), Irak (2015), Libyen (2015), Jemen (2015), etc.

Und da will man uns weismachen, Russland sei der Aggressor!!

Die USA haben dabei Millionen unschuldige Menschen getötet – Irak, Afghanistan, Jemen, Libyen, Syrien und von der Ukraine ganz zu schweigen; Staaten, die sie isoliert und geschwächt haben, so wie ein Raubtier seine Beute aus der Herde isoliert, und zwar mittels «Farbrevolutionen», die sie selber finanziert haben.

«Kurzum – der Psychopath ist ein Räuber. Wenn wir daran denken, wie die Räuber im Tierreich mit ihren Opfern umgehen, können wir uns vorstellen, was hinter dieser ‹Maske der Vernunft› des Psychopathen steht. So wie ein Raubtier alle möglichen Varianten des Anschleichens und Tarnens beherrscht, um seinem Opfer nachzustellen, es aus der Herde zu locken, ihm nahe zu kommen und seinen Widerstand zu brechen, so erfindet der Psychopath alle Arten von durchdachten Tarnungen aus Worten und Formalitäten – in Wirklichkeit Lügen und Manipulationen – um sein Opfer zu ‹assimilieren›.» Dr. Lobaczweski.

Im krassen Gegensatz zu diesen imperialistischen, kriegerischen und kriminellen Handlungen steht das humanitäre Verhalten der russischen Regierung in der Ukraine. Zum Beispiel hat Russland mehr als 10'000 Tonnen an Hilfsgütern in die Ost-Ukraine geliefert (und sogar noch mehr) und strafte damit der westlichen Propaganda Lügen. Beachtenswert ist ausserdem Russlands Haltung zu den Verbrechen, die in Palästina begangen werden. Genau wie in menschlichen Beziehungen ist die verlässlichste Art, einen psychopathischen Staat von einem moralischen Staat zu unterscheiden, der ein Gewissen besitzt, die genaue Beobachtung der Taten seiner Regierenden anstatt ihrer Worte. Der Unterschied zwischen den Verbrechen des Westens und den Handlungen Russlands ist klar und eindeutig.

Die Strategie der Isolierung ist eine der beliebtesten Taktiken des Psychopathen, was sich in der Russland-Politik der westlichen Regierungen zeigt. Aber dieser Versuch ist kläglich gescheitert – denn Russland ist alles, nur kein Opfer. Russland ist stark und hat verstanden, mit wem es hier zu tun hat. Putin ist nicht isoliert, aber die Eliten benutzen die ergebenen Medien, um uns einzureden, er sei allein und die ganze Welt sei gegen ihn. Der Psychopath hält sich nicht mit Fakten auf – Fakten und die Wirklichkeit sind ihm fremd. Alles, was für ihn zählt, ist die eigene Formung der Wahrnehmung der Wirklichkeit und er möchte alle anderen dazu bringen, sich dieser verzerrten Wahrnehmung anzuschliessen. Er lebt in einer Illusion der Allmächtigkeit.

Der Psychopath handelt ausschliesslich in seinem Eigeninteresse. Er bedient sich der Hoffnungen der normalen Menschen und missbraucht diese für seine eigenen Zwecke. Zum Beispiel beruft er sich auf Prinzipien wie die Freiheit, die Verteidigung und den Schutz des Schwächeren, die Gleichheit, die Gemeinschaft oder den Weltfrieden, um seine Handlungen zu rechtfertigen, die genau diese Prinzipien per-

vertieren. Ein unvorbereiteter Mensch – zu jung, zu unerfahren oder früher bereits durch einen Psychopathen traumatisiert – wird diese Manipulation nicht erkennen und sich einlullen lassen.

Am meisten fürchtet der Psychopath ein Bündnis der normalen Menschen. Da er über keinerlei innere Ressourcen und Kreativität verfügt, kann er nicht überleben, sobald das Opfer das wahre Gesicht des Monsters erkennt – diese Abscheulichkeit der Natur, dieses Raubtier innerhalb der Spezies – und sich von ihm ab wendet. © SOTT.net Psychopathen regieren unsere Welt: 6% der Weltbevölkerung sind geborene genetische Psychopathen – Können Sie sich vorstellen, was das für den Rest von uns bedeutet?

Ganz wie ein Virus, und weil Psychopathen nur einen kleinen Teil der Gesellschaft ausmachen (laut Experten, die das Phänomen untersuchen, zwischen 1% und 6%), kann der Psychopath nur überleben, indem er bei den normalen Menschen wie ein Parasit schmarotzt und ihren Geist verunreinigt, bis diese schliesslich die verwerflichsten Handlungen hinnehmen – entgegen jeder Moral. Das ist das Prinzip der Ponerisierung.

«Psychopathische Individuen halten sich im Allgemeinen von sozialen Organisationen fern, die durch Vernunft und ethische Disziplin gekennzeichnet sind. Letztendlich werden solche Organisationen von jener anderen Welt der normalen Menschen regiert, die ihnen so fremd ist. Sie verachten die verschiedenen sozialen Ideologien, während sie gleichzeitig ohne Probleme deren tatsächliche Fehler erkennen können. Wenn jedoch einmal der Prozess der ponerogenen Transformation einer menschlichen Vereinigung in ihr noch unbestimmtes karikiertes Gegenstück begonnen hat, und schon weit genug fortgeschritten ist, erfassen sie diese Tatsache mit einer nahezu unfehlbaren Sensitivität: Es wurde ein Kreis geschaffen, in dem sie ihre Mängel und ihre psychologische Unterschiedlichkeit verstecken, indem sie ihren eigenen modus vivendi finden und vielleicht sogar ihren jugendlichen utopischen Traum einer Welt verwirklichen können, wo sie an der Macht sind und all jene «anderen, normalen Menschen» in die Sklaverei gedrängt werden. Sie beginnen sodann die Basis einer solchen Bewegung zu infiltrieren; es bereitet ihnen keinerlei Schwierigkeiten vorzutäuschen, ehrliche Anhänger zu sein, da es ihre zweite Natur ist, zu schauspielern und sich hinter der Maske eines normalen Menschen zu verbergen.» Dr. Andrew Lobaczewski.

Nur, indem er seine Opfer ponerisiert, kann der Psychopath sein Werk der Zerstörung zu Ende bringen. Auf der politischen Ebene würden die

USA – wenn man so will, das Weltzentrum der Psychopathie – nicht lange überleben, wenn sich Europa vom Einfluss Amerikas lösen und sich mit seinem geografisch, historisch und kulturell natürlichen Partner verbünden würde: Russland. Doch dafür bräuchte es europäische Regierungschefs vom Kaliber eines Putin, was im Moment weit von der Realität entfernt ist.

Schauen Sie sich eine Weltkarte an – Sie werden feststellen, dass Amerika von der eurasischen Landmasse durch zwei grosse Ozeane getrennt ist. Eurasien vereint über 60% der Bevölkerung auf sich und ungefähr denselben Prozentsatz an Ressourcen. Auf sich allein gestellt würde also der Grossteil des Welthandels zwischen eurasischen Staaten stattfinden und Eurasien wäre das wirtschaftliche ‹Zentrum› der Welt. Freilich funktioniert die Welt heute nicht so. Stattdessen sind die USA heutzutage sowohl die ‹grösste Wirtschaft› als auch die ‹einzige Supermacht› der Welt.

Zwei Weltkriege und viele andere ‹kleine Konflikte› wurden von den USA geführt, um diesen unausgeglichene Zustand der Teilung Eurasiens zu erreichen. Heute ist Westeuropa mit den USA gegen Russland (und in gewisser Weise gegen China) verbündet, und der Nahe Osten wird zum Grossteil von den USA und Grossbritannien kontrolliert, oder ‹Anglo-Amerika›, wie ich diese wie füreinander geschaffenen Bettgefährten gerne nenne. Der Grossteil des afrikanischen Kontinents wurde von denselben beiden Ländern (zusammen mit Frankreich) für die Gewinnung von Ressourcen ausgebeutet und arm gehalten, und Südamerika wurde, bis vor kurzem, der gleichen Behandlung unterzogen.

In diesem Artikel (Anmerkung: Siehe <http://de.sott.net/article/16805-Der-Aufstieg-Russlands-und-das-Ende-der-Welt>) habe ich ausgeführt, wie für den grössten Teil der neueren Geschichte – auf jeden Fall während des gesamten 20. Jahrhunderts – das Hauptziel von Anglo-Amerika die Verhinderung der Expansion Russlands war. Zwar waren die Versuche, dies zu erreichen, in ideologische Worthülsen gekleidet, um Unterstützung durch die Öffentlichkeit zu erhalten, die wahre Motivation jedoch war die sehr realistische Einschätzung von amerikanischen und britischen Mächtigen, dass Russland – und nicht Anglo-Amerika – die Welt im Bündnis mit dem restlichen Eurasien und wahrscheinlich Afrika regieren würde, sollte Russland sich in dem Masse entwickeln, wie es seine Ressourcen und geographische Lage natürlicherweise erlauben.

Der normale Mensch gründet seine Beziehungen auf der Grundlage von Austausch, Kooperation, Teilen und Empathie. Er strebt nach Frieden, nach Freiheit für sich und seine Mitmenschen. Er greift niemanden an – er verteidigt sich und die seinen lediglich, wenn sie angegriffen werden.

Der Psychopath hingegen nutzt die Dominanz und die Vernichtung Anderer, um existieren zu können. Er ist jeglicher Fähigkeit zur Empathie und zur Kreativität beraubt. Die Bereitschaft zu zerstören, der Hass, die Wut und die Gier sind die einzigen «Gefühle», die ihn antreiben.

Sich von Psychopathen befreien

Wer schon einmal mit einem Psychopathen Bekanntschaft gemacht hat, weiss, dass jeder direkte Angriff auf den Psychopathen zum Scheitern verurteilt ist. In der Tat ist es extrem gefährlich, die Methoden des Psycho-pathen selbst zum Angriff auf einen Psychopathen zu nutzen und man riskiert dabei, die eigene Seele zu verlieren.

Um sich gegen den Psychopathen zu verteidigen, muss man eine andere Haltung einnehmen, einen anderen Weg nehmen – die verwerflichen Wege verlassen, auf die er uns ziehen möchte.

Man muss für die eigene Bestimmung handeln und nicht gegen den Psychopathen. Für etwas handeln, nicht gegen etwas kämpfen. Dieser Unterschied ist entscheidend. (Deshalb führen blutige Revolutionen auch stets zur Niederlage, wie uns die Geschichte lehrt.)

© Sputnik. Alexei Druzhinin

Es scheint, als habe Putin dies verstanden: Er handelt nicht gegen die USA/den Westen, sondern im Interesse seines Landes und anderer Staaten. Aber nicht nur dies – er handelt auch im Interesse der Menschheit, im In-teresse bestimmter Prinzipien: Freiheit, Demokratie, das Recht der Völker auf Selbstbestimmung. Seine Taten können jederzeit nachvollzogen werden – er sagt, was er tut, und er tut, was er sagt.

Er umgibt sich mit Verbündeten, er bevorzugt Kooperation (BRICS), er handelt konkret und konstruktiv, verteidigt die traditionellen (gesunden) moralischen Werte. Diese Vision ist so radikal verschieden von der Gedankenwelt des Psychopathen, dass er sie als Aggression wahrnimmt.

Es ist beachtlich, wie die Haltung Putins, seine Verteidigung der traditionellen Werte, in den westlichen Medien völlig verzerrt wird. Zum Beispiel beschuldigt man ihn der Homophobie – eine völlig falsche Anschuldigung: Er verteidigt lediglich die traditionelle Familie und den Schutz der Schwächsten – der Kinder – gegen die propädhophile Propaganda.

Die Angst des Psychopathen ist es, entdeckt zu werden, seine Maske fallen zu sehen, so dass die Anderen endlich erkennen, dass der Kaiser nackt ist, dass die Menschen sich zusammentun und anfangen, ihre Beobachtungen zu teilen. Die Allianz der normalen Menschen bedeutet den Tod für den Psychopathen.

Erst, wenn das Opfer sich vom Psychopathen abgewendet hat, wenn es seine Lügen nicht mehr glaubt, wenn es sich durch friedliche Mittel – nicht gegen den Psychopathen, niemals durch direkten Angriff, sondern mittels anderer Wege, für seine Bestimmung handelnd – von der Unterdrückung befreit hat, erst dann ist die Rettung möglich.

Und erst, wenn die Menschheit aufhört, die Lügen des Psychopathen zu glauben, wenn sie die Maske herunterreisst, die das wahre Gesicht des Monsters verbirgt, und wenn sie sich von ihm abwendet, hat die Welt eine Chance, zu überleben, den Kurs zu ändern und der Zerstörung zu entgehen, die sie erwartet, wenn sie so weitermacht wie bisher.

Was wäre besser als diesen Artikel mit einem Zitat von Putin selbst zu schliessen, das den fundamentalen Unterschied zwischen der US-amerikanischen Vision, die den Westen angesteckt hat, und der russischen Vision zusammenfasst? Es ist schlicht der Gegensatz zwischen einer materialistischen Weltanschauung, fixiert auf Besitz, Dominanz Anderer und Äusserlichkeiten, und einer spirituelleren, altruistischeren Vision, die nach mehr strebt als die simple Befriedigung der eigenen egoistischen Bedürfnisse:

«Russland und die USA sind ideologisch nicht sehr verschieden. Aber es gibt fundamentale kulturelle Unterschiede. Der Individualismus bildet den Kern der amerikanischen Identität, während Russland von Kollektivismus geprägt ist. Ein Puschkin-Gelehrter hat diesen Unterschied sehr prägnant auf den Punkt gebracht. Denken Sie beispielsweise an Scarlett O'Hara aus «Vom Winde verweht». Sie sagt: «Nie wieder werde ich hungrig sein.» Dies ist das Allerwichtigste für sie. Russen haben andere, viel hochtrabendere Ziele spiritueller Natur, es geht mehr um das Verhältnis zu Gott. Wir haben andere

Vorstellungen vom Leben. Deshalb ist es so schwierig, einander zu verstehen, aber es ist trotzdem möglich.» Wladimir Putin.

Quelle: <http://krisenfrei.de/globale-pathokratie/>

39. Diesen Zeitungsartikel wähle ich als Zusatz zu meinen Ausführungen, weil dieser exakt der Wahrheit entspricht und darlegt, wessen Kind der Erde die USA wirklich sind.

40. Die USA sind mit ihren nationalen und internationalen menschenfeindlichen und herrschafts- sowie weltherrschaftssüchtigen Machenschaften und politisch-militärischen und geheimdienstlichen Verbrechen das beste Vorbild für jene kriminell ausartenden psychopathischen US-Menschen, die ihre Mitmenschen ausbeuten oder morden, was auch durch religiösen Sektierismus geschieht, der in den USA besonders stark ausgeprägt ist.

41. Im eigenen Staat dienen die USA mit ihren kriminellen und verbrecherischen Politik-, Geheimdienst- und Militärmachenschaften als allerbestes Vorbild für die kleinen kriminellen Gangs, die zu Hunderten existieren.

42. Speziell sind die USA jedoch für die grossen Kapital-Verbrecher-Organisationen im eigenen Land ein Vorbild sondergleichen, wie aber auch für alle Verbrecher- und Terrororganisationen in aller Welt.

43. Und dies ist ebenso unbestreitbar wie auch die Tatsache, dass erst durch die Hilfe der USA solche Terrororganisationen zustande kommen konnten, weil die massgebenden Verbrecher in den USA kampf- und kriegsmässig ausgebildet und später mit riesigen Waffenlieferungen und allerlei Kampfmitteln ausgerüstet wurden, wobei nicht nur Al-Qaida ein bestes Beispiel ist.

44. Aber ich sehe, dass du im Computer etwas suchst?

Billy:

Tue ich, ja, nämlich, ob ich eine Beschreibung bezüglich der Verbrecherorganisationen finden kann, die du vorhin genannt hast, denn ich möchte gern einige Angaben darüber und diese dann auch dem Gesprächsbericht beifügen.

Ptaah:

45. Das kannst du natürlich, wenn du denkst, dass es wichtig sei.

Billy:

Denke ich, ja ... ah, hier ist etwas ... du kannst auch gleich mitlesen. ... Finde ich gut, ist eine kurze und bündige Information. Was meinst du dazu?

Ptaah:

46. Das ist tatsächlich so.

Billy:

Gut, dann lasse ich die Erklärungen gleich meinen Worten folgen und setze sie auch ein, wenn ich das Gespräch abrufe. Es sind gerade die zehn

Verbrecherorganisationen aufgeführt, die du genannt hast.

1. Mafia

Die berühmteste und auch heute noch eine der brutalsten Verbrecherorganisationen ist die italienische Mafia, die ihren Ursprung in Sizilien hat. Heute mordet, dealt und erpresst «La Cosa Nostra» (Unsere Sache) auf der ganzen Welt. Konkurrenz bekommt sie aus dem eigenen Land: Der neapolitanischen Camorra und der kalabrischen Ndrangheta. Letztere gilt als die gefährlichste und einflussreichste Mafiaorganisation, insbesondere im internationalen Drogenhandel.

2. Yakuza

Sind nicht nur Gangster, sondern auch Wohltäter. Denn die Yakuza sehen sich als Nachfahren der in Japan verehrten Samurai, die «wertlose» Menschen bei sich aufnehmen. Mehr als 80'000 Mitglieder machen die Yakuza zur mächtigsten kriminellen Organisation der Welt. 22 Clans teilen die gesamte Unterwelt Japans unter sich auf. Ihr Geschäftsmodell: Drogenhandel, Glücksspiel und Prostitution. Das Treiben überwachen Männer in schwarzen Anzügen, die darunter mit markanten Tattoos übersät sind und nicht vor Mord zurückschrecken.

3. Hells Angels

Der Hells Angels Motorcycle Club (HAMC) wurde 1948 in Kalifornien von Veteranen des Zweiten Weltkriegs gegründet. Im Verlauf der 1960er Jahre dehnte sich die Gruppe zunächst über die USA, dann auch auf andere Kontinente aus. Als Gründer der ersten Hells-Angels-Gruppe in Europa gilt der Schweizer Martin «Tino» Schippert. Mittlerweile ist die Biker-Gang in 32 Ländern mit sogenannten «Chartern» (Orts- oder Landesclubs) vertreten. Ihre Grundwerte sind: Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Respekt und Freiheit. Man erkennt die Angels an einem Totenkopf mit Flügeln («Deathhead»), den sie auf dem Rücken tragen. Neben Waffenhandel und Drogen bildet vor allem die Prostitution die wirtschaftliche Grundlage der Hells Angels.

4. Triaden

Triaden heissen die chinesischen Mafiaorganisationen, deren Mitglieder auf der ganzen Welt operieren. Die Zentralen liegen in Hongkong, wo es zwischen fünfzig und sechzig Triaden gibt. Als Symbol tragen sie den Drachen, der in China Stärke und Weisheit versinnbildlicht. Bis zu 20'000 Mitglieder zählt eine Triade. Berühmt sind diese Gangs wegen ihrer besonders brutalen Bestrafungsmethoden gegenüber eigenen Mitgliedern. Die Triaden

wurden von Bauern und Mönchen gegründet, die sich gegen die Herrschaft der Ming-Chinesen auflehnten. Erst nach der europäischen Kolonisation wandten sie sich kriminellen Machenschaften zu.

5. Mara Salvatrucha (MS-13)

Der Name der Gang setzt sich aus den Worten Mara (was für Bande, aber auch für die besonders aggressive Ameisenart Marabunta steht), Salva (Salvadorianer) und Trucha (spanischer Slangbegriff für Wachsamkeit) zusammen. Die MS-13, wie die Gang auch genannt wird, ist in Mittelamerika beheimatet, hat aber inzwischen auch Stützpunkte in den USA und in Europa. Ihre Mitglieder gelten als extrem rücksichtslos und sind dafür bekannt, auch Unbeteiligte ohne Skrupel zu töten. Tätig ist die Mara vor allem im Drogen- und Waffenschmuggel.

6. Aryan Brotherhood

Ende der 1960er-Jahre wurde im US-Gefängnis St. Quentin die Aryan Brotherhood ins Leben gerufen. Sie ist auch als ‹The Brand› oder ‹AB› bekannt und für ein ganzes Viertel aller gefängnisinternen Morde verantwortlich. Wer aufgenommen werden will, muss einen Insassen ermorden. Wer die Gang versucht zu verlassen, wird selbst ermordet. Ihr Name bedeutet ‹arische Bruderschaft› und steht für die Sympathie der Nazi-Ideologie sowie -Symbolik.

7. Mexican Mafia

Die Mexican Mafia, auch ‹La Eme› oder kurz ‹MM› genannt, ist eine der grössten Gefängnisgangs der USA. Gegründet wurde sie in den 1950er Jahren im Gefängnis von Tracy in Kalifornien. Inzwischen hat die MM Hochburgen in allen grösseren Strafanstalten. Die etwa 30'000 Mitglieder unterhalten enge Verbindungen zur Aryan Brotherhood, für die oft Auftragsmorde begangen werden. Ihre Gangregeln sind: Kein Verrat, keine Homosexualität, keine Feigheit. Zudem verpflichten sich Mitglieder in Freiheit, einsitzende Gang-Bosse finanziell zu unterstützen.

8. Black Guerilla Family

Die Black Guerilla Family, die man auch als ‹Black Family› oder ‹Black Vanguard› kennt, zählt in den USA rund 50'000 Mitglieder. Gegründet wurde die Gang 1966 von George Jackson, einem militanten Mitglied der Black Panther-Partei, um die Würde der schwarzen Gefangenen zu wahren. Im Laufe der Zeit machte die Black Family vermehrt durch brutale Gewaltakte von sich reden. Die Gang sieht sich aber auch heute noch als politische Gruppierung mit marxistischen Wurzeln. Kein

Wunder, dass die rechtsradikale Aryan Brotherhood zu ihren Intimfeinden zählt.

9. Crips

Die Crips wurden 1969 von zwei damals 16-jährigen Jugendlichen gegründet. Anfangs bestand die Gang nur aus einem losen Netzwerk verschiedener Strassenbanden. Wegen schweren sozialen Spannungen in ihrer Heimatregion South Los Angeles stiegen Macht und Einfluss der Crips im Laufe der Jahre rasant an. Sie haben etwa 300'000 Mitglieder, die als Erkennungszeichen ein blaues Halstuch tragen. Die Gang gilt als sehr gewalttätig, wobei man nicht nur die Rivalen der Bloods bekriegt, sondern sich auch intern oft brutale Machtkämpfe liefert. Der Einflussbereich der Crips reicht bis nach Kanada.

10. Bloods

Die Bloods, deren eigentlicher Name «Blood Alliance» lautet, formierten sich 1972 als Abspaltung der Crips, denen sie seitdem in einer tiefen Feindschaft gegenüberstehen. Bei den Bandenkriegen der Gangs hat es in der Vergangenheit zahlreiche Tote gegeben. Von Beginn an galten die Bloods als besonders mutig, so dass sie viel Zulauf von zunächst verfeindeten, kleineren Gangs erhielten. Ihren Nachwuchs rekrutieren die Bloods hauptsächlich bei afro-amerikanischen Schulkindern, denen sie das Gefühl von Schutz und Zugehörigkeit vermitteln. Daneben locken auch der Zugang zu teuren Kleidern, Schmuck und Bargeld. Die Mitglieder nennen sich selbst auch CKs (Crips Killer). Ihr Erkennungszeichen ist ein rotes Halstuch.

Ptaah:

47. Die Ausführungen sind wirklich interessant.

Billy:

Das sind sie, weshalb ich denke, dass sie auch bei der Kontaktbericht-Leserschaft auf Interesse stossen werden. Aber ich habe noch eine andere Frage, nämlich in bezug auf das Zika- Virus, das von infizierten ägyptischen Tigermücken (*Aedes aegypti*) übertragen und durch schwangere Frauen von Südamerika aus über Amerika nun auch nach Europa eingeschleppt wurde. Bei Schwangeren, die von der Mücke gestochen werden, werden bei den Nachkommen Gehirnschäden und Kleinköpfigkeit resp. Mikrozephalie festgestellt. Wenn du diesbezüglich etwas in einer einfachen Sprache für uns medizinische Laien erklären kannst, dann wäre das gut, denn gute Informationen bezüglich solcher Dinge sind immer wertvoll.

Ptaah:

48. Damit beschäftige ich mich schon seit Jahren, folgedem ich sagen kann, dass diese Mückenart auch für die Verbreitung des Chikungunya-, Dengue- und Gelbfiebers sowie für andere Viruserkrankungen verantwortlich ist.

49. Grundsätzlich kann jeder Mensch mit dem Zika-Virus infiziert werden.
50. Dabei besteht jedoch besonders für die schwangeren Frauen und speziell für ihre Leibesfrucht Gefahr.
51. Das Virus wandert nämlich durch die Plazenta und schädigt die Gesundheit des ungeborenen Kindes.
52. Besonders treten dabei Missbildungen des Schädels und des Gehirns bei den neugeborenen Nachkommen auf, wobei, wie du erwähnt hast, Mikrozephalie resp. Kleinköpfigkeit in Erscheinung tritt.
53. Und so harmlos, wie das Ganze von den Gesundheitsbehörden dargestellt wird, ist es in Wahrheit nicht, denn es handelt sich nicht um eine einfache Virusinfektion oder Viruskrankheit, sondern um eine seuchenartige Form, wobei der Erreger bei einer Übertragung im Organismus zu grassieren beginnt und unter Umständen Langzeitschäden verursachen kann.
54. Das Virus setzt sich im Blut fest und verbreitet sich so im gesamten Organismus des Menschen, wie es sich aber auch in die Geschlechtsflüssigkeiten überträgt und dadurch auch durch Geschlechtshandlungen, Blutübertragungen und Wundinfektionen verbreitet werden kann.
55. Vielfach verlaufen die Stichinfektionen dieser Insekten harmlos resp. ohne Symptome (subklinisch), wobei jedoch etwa 30 Prozent der Infektionen oft milde, grippeähnliche Beschwerden hervorrufen, die häufig mit Fieber, Hautausschlag, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie einer Augen-Bindehaut-Entzündung (Konjunktivitis) einhergehen.
56. Selten kann sich auch eine neurologische Störung (Guillain-Barré-Syndrom) ergeben, wobei das körpereigene Immunsystem und Teile des Nervensystems attackiert werden, was Menschen jeden Alters treffen kann.
57. Oft ist es bei einem solchen Fall so, dass sich bei infizierten Menschen eine aufsteigende Lähmung in den Beinen und Armen entwickelt, wobei in schweren Fällen auch die Atemmuskulatur betroffen werden kann.
58. Zu sagen ist jedoch, dass sich in den meisten Fällen das Guillain-Barré-Syndrom wieder mehr oder weniger vollständig zurückbildet.

Billy:

Das Zika-Virus verbreitet sich ja, doch wie geschieht das, ist das nur durch Verschleppung durch den Menschen, oder auch indem die Insekten resp. die Mücken durch die Globalisierung in andere Länder transportiert werden, wo sie dann ihr Stechwerk an den Menschen betreiben?

Ptaah:

59. Die Ausbreitung der Brutflächen des Insekts, wie auch die Urbanisierung und Globalisierung bringen es mit sich, dass sich das Zika-Virus global ausbreiten kann.
60. Es gibt dabei nicht nur einen Typ des Insekts, sondern deren zwei, die das Zika-Virus übertragen können.

61. Der eine Typ, *Aedes aegypti*, kommt nur in tropischen und subtropischen Regionen vor und überlebt nur im warmen Klima; gegenteilig dazu ist der zweite Typ, *Aedes albopictus*, auch in kälteren Gegenden und somit auch in Europa und in der Schweiz zu finden.

62. Diese Insekten werden durch die Globalisierung oft unbeabsichtigt vom Menschen überallhin transportiert, wie z.B. in natürlichen Lebensmitteln und in Pflanzen, die mit Flugzeugen, Schiffen und Autos in alle Welt transportiert werden.

63. Auf diese Art können diese Insekten – wie andere Insekten, Viren, Tiere und allerlei Getier usw. – sowie Krankheitserreger infolge der Globalisierung in neue Gebiete und Regionen gelangen, wo sie sich vermehren können, wenn für sie günstige klimatische Bedingungen vorherrschen.

64. Und was noch zu sagen ist in bezug darauf, dass das Ganze durch Mediziner verharmlost wird, ist die Tatsache, dass das Zika-Virus mutieren und zudem auch tödliche Reaktionen hervorrufen kann.

65. Auch Übelkeit und diverse andere Reaktionen sowie bleibende organische Schäden gehören dazu, wie unter anderem auch gesundheitliche Beeinträchtigungen des Bewusstseins, was Verwirrungszustände hervorrufen kann usw.

66. Auch das Schmerzempfinden kann sich stark verändern, wie auch die Augen und das Gehör usw. in Mitleidenschaft gezogen werden können.

Billy:

Was mich noch interessiert: Gibt es in Europa oder in den USA usw. eine Schutzimpfung spezifisch gegen die Stiche der ägyptischen Tigermücke und die grippalen Symptome?

Ptaah:

67. Obwohl ich mich sehr bemühe, in allen massgebenden irdischen medizinischen Forschungslaboratorien Erkenntnisse über den Stand der Dinge in bezug auf entsprechende Medikamente zu erlangen, muss ich leider sagen, dass bisher noch keine wirksame Medikamente gegen das Virus selbst oder hinsichtlich einer Schutzimpfung gefunden wurden.

68. Treten jedoch grippale Symptome auf, dann können diese in der Regel mit Schmerzmitteln und fiebersenkenden Medikamenten behandelt werden.

Billy:

Wenigstens etwas. Was aber noch eine Frage ist: Mikrozephalie resp. Kleinköpfigkeit kommt ja durch eine Entwicklungsstörung im Mutterleib zustande und kann zu schweren Beeinträchtigungen führen, wobei auch Alkohol, Drogen und Gifte eine Rolle spielen können, wie auch genetische Einflüsse, wie mir ein Professor (Prof. Dr. Eugen Boltshauser) am Kinderspital in Zürich erklärt hat.

Ptaah:

69. Das ist richtig.

70. Mikrozephalie beruht auf einer seltenen Störung, durch die das Baby einen zu kleinen Kopf entwickelt.

71. Grund dafür ist eine Entwicklungsstörung des Gehirns im Mutterleib oder in der frühen Kindheit.

72. Das kann später zu unterschiedlich schweren Beeinträchtigungen führen.

73. Mikrozephalie kann durch verschiedene genetische und umweltbedingte Faktoren bedingt sein, wie aber auch durch eine Rötelninfektion während der Schwangerschaft oder eine Form von Epilepsie sowie etwa eine Trisomie 21, resp. eine Erbkrankheit, die als Down-Syndrom bekannt ist, die auch körperliche und bewusstseinsmässige Störungen hervorruft, wofür eine Verdopplung des 21. Chromosoms verantwortlich ist.

74. Menschen, die mit Trisomie 21 belastet sind, weisen entsprechend veränderte Gesichtszüge auf, wie auch Mandelaugen und Stupsnase.

75. Und wie du sagst, kann im Mutterleib eine Exposition des Feten mit Alkohol, Antiepileptika, Drogen oder Giften erfolgen.

Billy:

Das ist mir klar, Antiepileptika bezieht sich ja auf Epilepsiemedikamente, doch was muss ich unter «Exposition des Feten mit Alkohol, Antiepileptika, Drogen oder Giften» verstehen? Kann ich das vielleicht einfach als «Summe aller Umgebungseinflüsse, die auf den Feten resp. Fötus einwirken» definieren? Wenn das so ist, dann wäre es ja etwa dasselbe, wie wenn man sagt «Exposition des Gegenstandes oder des Lebewesens», oder?

Ptaah:

76. Das ist natürlich richtig, denn es sind damit die Einflüsse der entsprechend genannten Stoffe auf den Fötus gemeint.

Billy:

Danke, das ist geklärt. Dann möchte ich einmal etwas sagen hinsichtlich dessen, dass die Staatsmächtigen der Welt absolut unfähig sind, in politischer Weise bei den Völkern und in der ganzen Welt Frieden zu schaffen. Das Gros dieser Regierenden hockt nur zusammen und führt sinnlose Konferenzen, wobei grosse Worte geklopft, viel guter Wein getrunken und vorzügliches Essen verschlungen, jedoch nichts Wertvolles für eine Friedensschaffung besprochen und unternommen wird. Wie bei den Klimakonferenzen ist das ganze Palaver der Weltverantwortlichen nur Schall und Rauch, das nichts fruchtet und keine Erfolge bringt, ausser millionenschwere Unkosten, die durch die Steuerzahlenden bezahlt werden müssen. Die Machtgier lässt es auf politischem Weg also in keiner Art und Weise zu, dass unter den Völkern und in der ganzen Welt Frieden geschaffen werden kann, folglich es meines Erachtens für ein Frieden-schaffen – sei es unter den Menschen allgemein, wie auch unter den Völkern und in bezug auf einen Weltfrieden – nur eine Lösung geben kann. Und diese Lösung kann nur sein, dass in allererster Linie die Menschen untereinander friedlich werden und also Frieden schaffen. Dann muss die Lösung dahin weitergeführt werden, dass die untereinander friedlich gewordenen Menschen sich einheitlich über die Köpfe der Staatsmächtigen hinweg um den Frieden in den Völkern und auch um den friedlichen Zusammenschluss mit den anderen Völkern bemühen. Nur so kann ein

Weltfrieden erreicht werden, denn durch die politisch-diplomatischen Machenschaften der Regierenden resp. der verantwortlichen Staatsmächtigen ist das Ganze ein nutz- und sinnloses Unterfangen, weil diese nämlich effektiv nicht an wirklichem Frieden, sondern nur an ihrer Machtausübung interessiert sind. Daher führen die verantwortlichen Staatsmächtigen auch nur Abrüstungsgespräche, die aber nicht den Kern der Sache treffen, denn um Frieden zu schaffen sind nicht politisch-verlogene Gespräche notwendig, denn grundsätzlich geht es um sehr viel mehr als nur um die Abschaffung von Waffen und Waffensystemen.

Effectiv ist es nicht damit getan, nur Frieden zu wollen und einen Friedenswillen zu bekunden, wie es auch nicht damit getan ist, nur jede Rüstung, jede Waffenherstellung und jegliche Waffensysteme zu reduzieren, denn auch dann, wenn all diese Mordwaffen noch so stark reduziert werden, bedeuten sie trotzdem immer eine Kriegsgefahr. Und dies, weil es Streithähne und Verrückte und damit auch irre und verantwortungslose Kriegs- und Machtsüchtige genug gibt, die jederzeit wider einen «Feind» einen Waffengang auslösen können. Frieden ist also auch da nicht gesichert, wo die Rüstung nur defensiv angelegt ist und wo Kriegslust durch den Begriff «Verteidigungsbereitschaft» ersetzt ist, denn grundsätzlich ist es so, dass wo eine Armee darauf angelegt ist, Kriege zu verhindern, kein Frieden ist, sondern nur ein Scheinfrieden, der jederzeit in einen effektiven Krieg umgeformt werden kann. Also ist auch eine Defensivarmee kein Friedensgarant, sondern kriegerisch veranlagt, folglich also auch das Ganze in diesem Sinn nicht mit wirklichem Frieden vereinbart werden kann, folglich auch ein defensiver Staat keinen Fortschritt in bezug auf Frieden erzielt hat. Frieden ist erst möglich, wenn Waffen und Waffensysteme effektiv nicht mehr als feindliche Abschreckung dienen müssen, sondern nur noch als Produkte menschlichen Erfindungsbewusstseins und als Mittel für allerlei friedliche Zwecke. Die für Waffen und Waffensysteme verwendeten Materialien sollten jedoch grundlegend für die Herstellung produktiver Geräte genutzt werden, während die Armeen darauf ausgerichtet sein sollten, nützliche und wertvolle Arbeitsleistungen zum Wohl der Bevölkerungen und der Gemeinschaft zu verrichten. Dabei kann sehr wohl auch in Betracht gezogen werden, dass die Waffen und Waffensysteme, die auch als Arbeitsgeräte ausgearbeitet und hergestellt sein müssten, notfalls auch als Waffen eingesetzt werden könnten – für alle Fälle, wenn sich irgendeine Notwendigkeit für einen solchen Einsatz ergeben sollte. Dabei jedoch dürfte das Ganze des Drohenden nicht in bürger- und völkerriegerischen Aktionen verlaufen. Das aber ist nicht allein der Weg zum Frieden, denn dieser bedingt zuallererst, dass der Mensch lernt, keine Kriege mehr zu führen, was er aber nur dadurch lernen kann, indem er sich in friedlicher Weise um wahre Freundschaft und Menschlichkeit mit seinen Mitmenschen sowie mit der Gemeinschaft und den Völkern bemüht. Friedensschaffen kann nur ein Ergebnis eines jahrhundertelangen schmerzhaften Lernprozesses der Menschen untereinander sein, denn was aus der Politik entsteht, wird immer zum Scheitern verurteilt sein, denn was traditionelle Monarchien, Grossmächte sowie Kleinstaaten in bezug auf Friedensschaffung unternehmen, sind nur politisch-diplomatische und nutzlose Geplänkel, die niemals zu einem wirklichen Frieden führen. Und wie gesagt, genügt

allein eine Abschaffung der Rüstung nicht, denn um wirksamen Frieden zu schaffen, sind vorgängig auch Freiheit, Gerechtigkeit, Nächstenliebe und der effective Wille für Frieden die Voraussetzung. Aber es darf auch nicht sein, dass ein Volk das andere beherrscht, unterjocht, ausbeutet oder gar ausplündert und auf dessen Kosten lebt. Und auch darf nicht sein, dass innerhalb eines Volkes ein Klassensystem existiert, wodurch Höhergestellte die anderen unterdrücken und ausbeuten. Also müssen auch in dieser Beziehung grosse Anstrengungen der Solidarität und des solidarischen Teilens gemacht werden, doch bis das bei der irdischen Menschheit erreicht wird, wird es noch sehr lange Zeit dauern, wobei die Masse der Überbevölkerung daran schuld ist, denn je mehr Menschen sind, desto schwieriger und immer unwahrscheinlicher wird es, dass das Ziel eines Friedens unter den Menschen und Völkern, geschweige denn ein Weltfrieden, erreicht wird. Daher ist es so, dass wenn die Überbevölkerung nicht drastisch und rigoros reduziert wird, ein effectiver Frieden unter den Menschen und den Völkern ebenso eine unerfüllbare Utopie bleibt wie auch ein Weltfrieden. Solange die Menschen etwas zu essen und zu trinken und alles nach ihren Bedürfnissen und Wünschen haben und alles so ist, wie es nach ihrer Meinung und ihrem Willen sein muss, dann rufen sie nach Frieden und führen leere, grosse Worte bei Friedensverhandlungen, doch wenn sie all das, was sie wollen, nicht mehr haben und nicht mehr erhalten können, dann führen sie darum Streit und Kampf und verfallen in Krieg miteinander. In diesem Moment ist aller Sinn und jedes Wort für Frieden vergessen, folglich Dunkelheit über das Bewusstsein der Menschen fällt und sie keine Friedensvisionen mehr haben. Ihr Sinnen und Trachten ist urplötzlich nur noch nach Blut, Rache und Vergeltung ausgerichtet, und sie schreien voller Wut ihre Jämmerlichkeit hinaus, weil sie finden, dass – eben weil sie nichts mehr zu essen und zu trinken haben und ihre Bedürfnisse nicht mehr erfüllt werden – alles zu Unrecht an ihnen geschehe. Das Gros der Staatsmächtigen und der verantwortlichen Häupter der Obrigkeit sprechen dabei dann zu ihren Gunsten Recht und nehmen dafür Geld und Geschenke an als Bezahlung. Also wird in dieser Weise dem Menschen-, Völker- und Weltfrieden immer wieder unwiderruflich ein Ende gesetzt, ehe er auch nur zustande kommen kann. Dem Rechtswillen jener, welche alles gut und richtig machen wollen, wird vom Gros der Staatsmächtigen und ihren Mitläufern aus den Völkern mit falscher politischer Diplomatie und noch mehr militärischer Rüstung begegnet und dahergelogen, dass die Aufrüstung den Frieden gewährleisten könne. Diese Lüge aber ist nur eine faule Anpassung an die Politik der Grossmächte und alle jene, welche ihre Umgebung und Völker durch Lügen zu tödlichem Ungehorsam verführen, damit Streit und Hader herrschen, wogegen die Mächtigen dann ihre Militärs und Sicherheitskräfte mit Waffengewalt losschicken können. So ist die Wahrheit, dass das Gros der Staatsgewaltigen seinen Völkern nur im Falle von deren Unterwerfung Schutz und «Scheinfrieden» gewährt. Statt wirklichen Frieden zu schaffen, will das Gros der Staatsführenden nur seinen Platz bewahren und sichtbar über seine Völker und gar über die ganze Welt herrschen. Sie erheben sich gar in Selbsterhöhung zum Weltmittelpunkt, und zwar gegen den Willen der Völker, und verursachen dabei Volksverwirrungen, folglich die Menschen nicht mehr wissen, was sie tun oder lassen und was sie als Lüge oder Wahrheit verstehen sollen. Aber die Menschen aller Völker sind seit al-

ters her durch die mächtigen Obrigkeiten derart getrimmt, dass sie ihre eigenen Meinungen, ihre Vernunft und ihren Willen in sich vergraben und einzig die friedensfeindlichen Machenschaften der weltlichen Regierungsinstanzen anerkennen, die sich gegenseitig einladen, um angeblich ihre Konflikte zu lösen. Weltweit palavern sie alle fruchtlosen Unsinn zusammen in bezug auf Waffen- und Waffensysteme, Ab- und Umrüstung, quasseln über das Abschaffen von Berufsheeren und Kriegsdiensten, wie auch dass allen Menschen weiblichen und männlichen Geschlechts ein Auskommen und friedliches Zusammenleben ermöglicht werden soll. Die Wahrheit sieht dabei aber derart aus, dass nichts, rein gar nichts davon getan und umgesetzt wird, weil alles nur leere Worte sind, die bei Fress- und Saufgelagen blödsinnig und ohne Willen zur Verwirklichung dahergeschwafelt werden. Solche verlogene Verheissungen, die gemacht und den Völkern aufgetischt werden, erfordern keine saubere Politik, sondern nur schmutzige Gemeinheit und abscheuliche Irreführung in bezug auf die Völker durch das Gros der Staatsmachtsüchtigen, bei denen die Minorität der rechtschaffenen Politiker und Regierenden keine Chance haben, um durchzudringen und ihre guten und richtigen Einwände und Führungsmomente vorzubringen, geschweige denn verwirklichen zu können. Das Gros der Staatsmachtgierigen aller Art verspricht aber lügnerisch und schleimig den Menschen und Völkern eine konkrete Befreiung von Hunger, Elend und Not, wobei aber dafür effektiv nichts getan wird, weil weder ein notwendiger Geburtenstopp noch eine greifende weltweite Geburtenkontrolle angesprochen, geschweige denn eingeführt wird. Mit dumm-dämlichen Reden von Hungerbekämpfung und Entwicklungshilfe usw. wird dieses Thema einfach unter den Tisch gewischt – und dadurch wächst die Überbevölkerung weiter, und zwar samt allen daraus hervorgehenden Übeln durch die kriminell-verbrecherischen Machenschaften der riesigen und weiterhin wachsenden Menschheit. Lügnerisch und heuchlerisch werden vom Gros der unrechtschaffenen Staatsführungsmachtgierigen gegenüber den Völkern auch vom Frieden im eigenen Heimatland und in aller Welt Versprechungen gemacht. Es wird dahergelogen, ohne dass wirklich etwas dafür getan wird, dass die Angst durch freiwilligen und rückhaltlosen Verzicht auf Waffen, Waffensysteme und Militär bekämpft werde, dass ein dauerhaftes Verlernen von Kriegshandlungen durch eine radikale Neuorientierung und ein Für- und Miteinanderleben mit allem Notwendigen getan werde, wozu auch ein dauerhafter Frieden gehöre. Doch alles ist nur Schall und Rauch, denn alle Völker gehen durch das Gros machtgieriger Regierender, das falsch und verlogen ist, seinen Weg, wobei viel des Volkes diesem Gros der Staatsmachtgierigen zujubelt, es hochleben lässt und dumm genug ist, ihm Glauben zu schenken. Diese Dummen der Völker, die obrigkeitstgläubig sind, sehen ihre Anhänglichkeit an das Gros der ungerechten und unrechtschaffenen Politiker und Regierenden als Selbstverpflichtung und merken nicht, dass sie nur dumme Verheissungsempfänger in bezug auf schwachsinniges Abrüstungsgerede sind und in Wahrheit Lügen folgen, die keinerlei Wert haben, weil daraus weder Frieden entstehen kann noch Not, Elend und Hunger bekämpft werden können. Weder militärische Machtmittel noch religiös-sektiererische Verklärung können die Erdenmenschheit retten, wenn nicht das Richtige getan

wird, nämlich das Durchsetzen eines welt-weiten Geburtenstopps und einer nachfolgenden rigorosen Geburtenkontrolle.

Die guten und rechtschaffenen religiösen und politischen Autoritäten machen in bezug auf den Abrüstungswillen stellvertretend für die Völker das Richtige deutlich, doch werden sie vom unrechtschaffenen Gros der Regierenden einfach misachtet und totgeredet. Hoffnung auf einen weltweiten und dauernden Frieden gründet also effectiv darin, dass das Gros der Staatsgewaltigen, der Politiker und Regierenden Gericht über sich selbst hält und alles bisher selbstverschuldete Friedensfeindliche erkennt und auf seinem falschen Kurs umkehrt. Eine realistische Friedenshoffnung gibt es für die Menschen der Erde nämlich nur dort, wo sie sich den selbstverursachten Katastrophen ihrer Geschichte stellen und sich selbst als Verursacher des Unfriedens und aller menschlichen und zerstörerischen Eigenmacht erkennen und alles endlich zum Besseren und Guten und damit zum wahren Frieden hinwenden.

Ptaah:

77. Die Abschaffung der Rüstung und aller Waffen allein genügt nicht, um einen dauerhaften und wirksamen Frieden zu schaffen.

78. Frieden setzt, wie du gesagt hast, auch Gerechtigkeit voraus, wie auch, dass nicht ein Volk das andere beherrscht, unterjocht, ausbeutet oder gar ausplündert und auf seine Kosten lebt.

79. Und wie du auch gesagt hast, darf innerhalb eines Volkes kein Klassenwesen gegeben sein.

80. Jede menschliche Gemeinschaft muss derart sein, dass alle Menschen ohne Unterschied auf gleicher Ebene stehen, folgedem die eine Ebene die andere nicht unterdrücken und nicht ausbeuten, wie aber auch nicht beherrschen darf.

81. Es darf nur eine weise Führung sein, die jedoch korrekt und umsichtig zu sein hat und umfänglich für das Wohl aller alles leitet.

82. Und damit meine ich eine Leitung, die das Volk resp. die Völker effectiv im Sinn des Begriffswertes «Leiten» leitet und führt, nicht jedoch über dem Volk steht und es regiert.

83. Regieren nämlich bedeutet in unserem Sinn «Lenken» und «Herrschen», was aussagt, dass in bezug auf die Menschen diese nach dem Willen eines anderen Menschen oder deren mehreren anderen «gelenkt» und «beherrscht» werden.

84. Es sind tatsächlich bei der gesamten irdischen Bevölkerung noch sehr grosse Anstrengungen der Demokratie und der Solidarität sowie des solidarischen Teilens notwendig, bis erreicht ist, dass ein wahrer Frieden sowie eine wirkliche Gleichheit und Gleichberechtigung unter allen Erdenmenschen und damit auch in bezug auf Frau und Mann zustande kommen.

85. Die immer wieder durch die irdischen Politiker und Regierungen geführten Verheissungen, dass sie sich für den Frieden der Völker und deren Freiheit einsetzen würden, wie auch, dass sie darum bemüht seien, die weltweite Abrüstung der Waffen und Waffensysteme zu fördern sowie die Umrüstung der Waffen für friedliche, schützende und sichernde Zwecke zu nutzen, führt wahrheitlich nur

dazu, dass erst recht krieglerische, revoluzzerische und terroristische Machenschaften in Erscheinung treten.

86. Einerseits nämlich dadurch, dass sich aufrühr-, revoluzzerisch-, kriegs- und umsturzwillige Elemente dadurch aufgefordert fühlen, nun erst recht mit nackter Waffengewalt alles nach ihrem verruchten Willen ändern zu wollen.

87. Andererseits wähnt sich aber die Waffenindustrie dadurch angehalten, erst recht ihre Waffen und Waffensysteme zu produzieren und in Länder zu verkaufen, die nach diesen lechzen, weil sie damit ihre diktatorische Macht verteidigen und behalten können.

88. Und dies wollen sie tun, ehe wirklich Fakten des Friedens geschaffen werden.

89. Also ist auch in bezug auf die Waffen- und Waffensystemeherstellung ein Dekret erforderlich, das die Herstellung und den Verkauf für Staaten verbietet, die damit ihr eigenes Volk terrorisieren oder Waffen gänge gegen andere Länder durchführen.

90. Dabei muss das Ganze aber auch durch einen Erlass darauf ausgerichtet sein, dass auch privaterweise nur absolut integre Personen Waffen erwerben und besitzen dürfen, die keinerlei Gefahr für die Mit-menschen darstellen.

91. Allein schon das Drohen, dass dieser oder jener Mensch mit einer Waffe bedroht oder gar geharnt oder getötet werden sollte, und zwar ganz gleich, was er getan hat, müsste ein Grund für ein Waffenverbot sein, denn Menschen, die solche Drohungen aussprechen, sind unberechenbar und gegenüber dem Leben absolut verantwortungslos, folglich in deren Hände keine Waffen gehören.

92. Allein schon ein Gedanke daran, sich selbst oder einen anderen Menschen mit einer Waffe zu bedrohen, zu harmen oder zu töten, ist verantwortungslos und verbrecherisch, und einem solchen Menschen gehört keine Waffe in die Hand.

93. Ein Waffengebrauch gegen Menschen darf nur in absolutem Notfall zum Schutz des eigenen oder eines anderen Lebens verantwortbar sein, und zwar auch nur in allerletzter Not tödlich zur Anwendung gebracht werden, wenn keine andere Möglichkeit besteht.

94. Das weltweite Hoffnungsmotiv der Erdenmenschen in bezug auf die Ab- und Umrüstung der Waffen und Waffensysteme ist absolut fruchtlos, wenn nicht in dem von dir und mir genannten Rahmen ein wirklicher Frieden geschaffen wird, wobei in erster Linie die Menschen untereinander Frieden schaffen müssen, ehe ein Frieden der Völker und letztendlich ein Weltfrieden in Betracht gezogen werden kann.

95. Solange jedoch noch bewusst der Aufmarsch der hochgerüsteten Völker betrieben wird und das Gros der Staatsverantwortlichen nur grosse und dumme Reden in bezug auf Friedensverhandlungen führt, wie auch nichts für einen weltweiten Geburtenstopp und eine umfassende Geburtenkontrolle tut, so lange werden Friedensverhandlungen im Sande verlaufen.

96. Dies einerseits, weil sie vom Gros der Politiker und Regierenden nicht ernst gemeint sind, und andererseits, weil je mehr Menschen die Erde bevölkern, desto mehr Elemente das Aufständische, den Unfrieden, das Revoluzzerische und Terroristische sowie das Kriegerische fördern, was letztlich zur Anarchie führt.

97. Und das allein schon dadurch, weil der Erdenmensch immer beziehungsloser zu seinen Mitmenschen sowie egoistischer, gewissenloser und gedanken- gefühlsloser und immer mehr selbstbezogen wird, den andern nichts mehr gönnen mag und im Geiz verkommt.

98. Und diese Übel verhindern allesamt, dass unter den Erdenmenschen allgemein Frieden werden kann, wie aber auch darum, weil jeder nur noch für sich selbst denkt und handelt und weder wirkliche persönliche Liebe noch Nächstenliebe vorhanden sind, und was diesbezüglich noch besteht, immer mehr verkümmert.

99. Damit wird jede althergesagte Heilsverheissung, wie diese von den unrealistischen Religionen und Sekten gepredigt wird, zur Lächerlichkeit, und zwar nicht zuletzt darum, weil diese Institutionen nur dumm und verlangend daherreden, ohne die Menschen zu unterweisen, wie und was sie lernen müssen, um wirklich nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zu leben.

100. Die Religionen und Sekten lehren die Menschen nicht, dass sie zuallererst in sich selbst Frieden, Freiheit und Harmonie schaffen müssen, ehe sie diese Werte auch weitergeben können, damit auch die Mit-menschen davon lernen und friedlich, freiheitlich und in all ihren Gedanken und Gefühlen sowie in ihrem Handeln und Tun harmonisch und ausgeglichen werden können.

101. Schon die alten Propheten und Weisen haben gelehrt, dass alle Kriegsrüstung in Ackergeräte umgeschmiedet und kriegsuntüchtig gemacht werden sollen.

102. Damit wurde zwar die totale Abrüstung verlangt, nicht jedoch ein absolutes Verbot der Waffen, denn die Menschen benötigen diese zur Selbstverteidigung, wenn dies die Not erfordern sollte, wie sie diese Waffen aber auch als Arbeitswerkzeuge nutzvoll einsetzen sollten.

103. Also wurde von alters her gelehrt, dass der Erdenmensch seine Augen und Sinne dafür öffnen soll, dass er alles richtig wahrnimmt und versteht, damit keine Aufstände, Kriege und kein Terror für die Gegenwart und die Zukunft Schaden bringen.

104. Die Religionen und Sekten aber denken seit alters her nicht für die Zukunft, sondern nur für die Gegenwart, weshalb sie keine langfristige Lehre bringen, wie dies die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» ist.

105. Und da das so ist und religiös-sektiererisch vom Menschen nur für den Augenblick und die Gegenwart gefordert wird, ohne dass damit eine greifende Lehre und massgebende Weisungen für die Wegbeschreitung gegeben sind, kann auch nichts gelernt und nichts für die Zukunft und die Verhaltensweisen den Menschen mit auf den Weg gegeben werden.

106. Und wie du zu sagen pflegst, wird durch die Religionen und Sekten lernmässig nur auf leerem Stroh herumgedroschen, folglich kein einziges Korn gewonnen werden kann.

107. Und damit hast du mehr als recht, denn die sogenannten Lehren der Religionen und Sekten entsprechen keinen Lehren, sondern einzig leergedroschenen Phrasen und Floskeln sinnloser Art, aus denen der Erdenmensch nichts lernen, sondern nur einem Wahnglauben verfallen kann.

108. Das dauert über alle Leben hinweg immer lebenslang an, denn in bezug auf die Religionen und Sekten werden die Menschen immer wieder mit den gleichen Glaubens- und Wahnaspekten konfrontiert.

109. Doch wenn die irdischen Staatsgewaltigen, die Politiker und Regierenden immer noch den Krieg einüben und schüren, sollten die Erdenmenschen, als einzelne und als Masse, um so klarer den Weg des Friedens einschlagen, damit alle mörderischen Angriffsmittel und alle ausgearteten Waffensysteme zerschlagen und vernichtet werden.

110. Und dies sollte ebenso für die okkulten, religiösen und sektiererischen Selbstsicherungspraktiken gelten, durch die die Gläubigen irregeführt und drangsaliert werden.

111. Tatsache ist nämlich, dass auch durch die Religionen auf- und zugerüstet wird, und zwar mit dem falschen Friedenswerk und Friedenswort, dass allein auf Gott vertraut werden soll, der im Krieg usw. den Gerechten den Sieg zukommen lasse.

112. Frieden ist nur dort gesichert, wo jede Rüstung und Waffengewalt, wie auch jeglicher Zwang und jede sonstige Gewalt, defensiv abgelegt und keine Kriegslust mehr vorhanden ist, und zwar auch in bezug auf eine angenommene Verteidigungsbereitschaft, wofür eine Defensivarmee ja darauf angelegt ist, Kriege zu verhindern, folglich also trotz des reinen Defensiven kriegerische Allüren gegeben sind.

113. Wo also Defensivarmeen existieren, ist noch lange kein wirklicher Frieden erreicht, folglich das Ganze in bezug auf Frieden keinen Fortschritt bedeutet.

114. Frieden ist effektiv erst da möglich, wo aus Waffen produktive Geräte geworden sind, wo es keine Armee mehr gibt, die Krieg oder Verteidigungskrieg führt.

115. Erst wo kein Mensch mehr gelehrt wird, Kriege zu führen, und wo kein Mensch mehr des andern Feind ist, kann wirklicher Frieden zustande kommen.

Billy:

Die altherkömmliche Verheissung von Frieden, der immer wieder proklamiert wird und nach dem alle Völker auf der Erde suchen und hoffen, dass er endlich zustande kommen möge, ist noch gänzlich un-erfüllt. Die Völker und ihre Staatsgewaltigen denken bis heute noch in keiner Art und Weise daran, ihre Entscheidungen auf wirklichen Frieden auszurichten. Also betritt die irdische Bevölkerung noch lange nicht den Weg, der für die Zeitenwende ab dem Jahr 1844 allen verheissen war, denn entgegen den früheren Hoffnungen entwickelt sich leider alles in entgegengesetzter Weise. Die Menschen der Erde benutzen ihre Waffen nicht als effective Friedensgeräte, sondern wie eh und je für Mord und Totschlag, denn sie hören nicht auf, den Krieg zu lernen und den sogenannten Feinden zu erklären. Wie eh und je sind sie machtsüchtig und diktatorisch, herrschsüchtig und in ihrer Gier und in ihren psychopathischen Launen unberechenbar. In der Konsequenz ihrer Besitz-, Macht- und Herrschaftsgier können sie im Schlichten und Richten offensichtlich nicht mit ihren Entscheidungen umgehen, folglich sie ständig ihre Schwerter wetzen, um ihre vermeintlichen Feinde zu enthaupten und sie mit böser Gewalt niederzuzwingen. Die Richtung des Gros der

irdischen Menschheit ist aber eindeutig, denn für sie gibt es bisher keine Alternative zur Aufgabe der weitumfassenden Feindschaft untereinander, folglich auch das Gros der Staatsmächtigen und der Politiker im gleichen friedensfeindlichen Rahmen werkelt. Folgedem rudern sie alle weiter in Richtung auf die Bereitstellung moderner Menschheitsvernichtungswaffen, so eben das Gros der Regierungsmächtigen, der Politiker und der allgemeinen Menschheit selbst. Das Hinarbeiten auf internationale Rechtsabsprachen zur Abrüstung und hin zum Frieden wird zwar immer als dringend proklamiert, doch in dieser Beziehung wirklich etwas Wertvolles getan wird nicht, denn wenn schon etwas erreicht wird, dann werden einerseits nur einige Waffensysteme in minimalem Mass reduziert, während andererseits alle angeblichen Friedensbeschlüsse nichts anderem als einer Farce entsprechen, weil es sich dabei nur um Scheinfriedensakte handelt. Und das ist schon so seit alters her, weshalb in den letzten 10'000 Jahren nur rund 250 Jahre Frieden auf der Erde herrschte, jedoch nicht an einem Stück, sondern über das Jahrzehntausend hinweg jeweils nur in kurzen Monaten oder Wochen, während denen keine Aufstände und Kriege geherrscht hatten, was zusammen gerechnet rund 250 Jahre ergibt. Jedes Töten von Menschen ist abzulehnen und widerspricht den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, sei es in Form des Totschlags, des Mordes, durch Terrorismus, religiös-fanatische Machenschaften aller Art, durch jegliche Form von Aufstand usw. oder durch Todesstrafe. Grundsätzlich fällt alles unter Mord, und zwar auch bewaffnete Selbstverteidigung. Also muss die Verheissung des Friedens unter den Menschen und Völkern und auch in bezug auf den Weltfrieden auf gewaltlose Weise zu erfüllen sein, durch Vernunft und Verstand, Liebe und Nächstenliebe, gute und positive zwischenmenschliche Beziehungen, Freundschaften und Aufklärung in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote und deren Erfüllung. Und mit dieser Lehre hat schon der Universal-Prophet Nokodemion begonnen, und seine Persönlichkeitsnachfolger, die Propheten aus seiner Geistformlinie, haben dasselbe getan, wie auch alle Weisen, die jemals über die Erde gewandelt sind. Sie alle haben zu allen Zeiten den Menschen der Erde aufgetragen, als einzelner Mensch in sich selbst, wie auch unter ihresgleichen zusammen Frieden zu halten und diesen auch allen Völkern zu verkünden und in diese hinauszutragen. Und wenn so das prophetische, kühnerische Bewusstsein verbreitet und in die Zukunft hinausgetragen wird, damit die Menschen der Erde lernen, den Frieden und seinen Sinn zu verstehen, dann kann es nur sein, dass eines fernen Tages wirklicher Frieden in jeden einzelnen Menschen, in alle Völker und die ganze Weltbevölkerung einzieht. Fruchtet jedoch die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» und damit auch die Lehre des Friedens nichts, dann steht der irdischen Menschheit eine sehr schlimme und katastrophenreiche Zukunft bevor, weil weiterhin alle kriegerischen und terroristischen Übel alles Elend, alle Not, alles Leid und Verderben bringen. Dies, weil dann nämlich weiterhin Volk gegen Volk zum Schwert greifen wird und Krieg und Terror regieren werden, wenn die Menschen der Erde nicht ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Lanzen zu Sicheln umschmieden werden, um damit friedlich das Land zu bestellen. Und dass das eintreffen wird, ist zweifelhaft, wenn nicht endlich Verstand und Vernunft, Liebe, Frieden, Freiheit und Harmonie geschaffen werden. Und dass das so sein und noch viel

schlimmer werden wird, das beweisen die heutigen diesartigen Geschehen rund um die Welt, die von Tag zu Tag brutaler, unmenschlicher, stetig umfangreicher und zahlenmässig mehr werden. Und das geschieht besonders darum, weil der Menschen auf der Erde durch die Überbevölkerung immer mehr werden, die immer mehr ausarten und einander gewissen- und gefühllos massakrieren und wie Dreck behandeln, folglich bereits für grosse Massen der Überbevölkerung ein Menschenleben keinen Pfifferling mehr wert ist. Davon kann sich jeder Mensch überzeugen, der noch fähig ist, die Wirklichkeit und deren effective Wahrheit wahrzunehmen und zu verstehen, und zwar ob er ganz ungebildet und der Rede nicht mächtig, oder ob er gebildet ist und die Rhetorik beherrscht.

Tatsache ist, dass die drei Hauptreligionen Christentum, Islam und Judentum von alters her keine volksmässige oder weltweite Abrüstung verheissen haben, sondern Strafe und Tod durch Gewalt, Krieg und Bereitschaft zum Martyrium, und das hat sich so erhalten bis in die heutige Zeit, wobei es natürlich auch in dieser Weise weitergetragen wird. Und das geschieht durch das Gros der Staatsgewaltigen und der Politiker ebenso, wie auch durch die Religionen und Sekten, auch wenn sie scheinheilig Frieden und Liebe predigen. Doch die Bigotterie hat schon seit alters her Tradition, weil dadurch die Menschen und Völker irregeführt, geknechtet, bewusstseinsmässig versklavt und in jeder erdenklich bösen Art und Weise ausgebeutet werden können.

Ptaah:

116. Was du sagst ist unbestreitbar.

117. Doch jetzt, lieber Freund, sollten wir uns privaten Dingen zuwenden, wenn du nicht noch Fragen hast?

Billy:

Eigentlich sind es nur noch deren zwei, wenn es dir recht ist?

Ptaah:

118. Natürlich.

Billy:

Was ich dich schon lange fragen wollte, das bezieht sich darauf, was mir schon dein Vater Sfath erklärt hat, dass Erdbeben und Vulkanausbrüche die Gravitationswellen der Erde beeinflussen resp. in gewisser Weise verändern, wobei die Gravitationsschwingungen gemessen und registriert werden können. Solche und anderweitige Gravitationsschwingungen, so erklärte Sfath, entstünden einerseits auf allen aktiven Planeten, wie aber auch dann, wenn Planeten oder zwei oder gar drei Schwarze Löcher, wie aber auch Sonnen oder Galaxien zusammenprallen. Er erklärte auch, dass bei solchen Geschehen sehr starke Gravitationsschwingungen entstehen, die sich mit sehr hoher Geschwindigkeit durch das ganze Universum ausbreiten. Da ich jedoch bisher vergebens in Fachschriften und Büchern nach diesbezüglichen Erklärungen gesucht habe, will ich ...

Ptaah:

119. Bis zum heutigen Tag kannst du in irdisch-wissenschaftlichen Fachschriften keine Beschreibungen bezüglich dieses Phänomens finden, denn meines Wissens existieren diesbezüglich weder der Sache entsprechende Erkenntnisse und Erfahrungen noch Feststellungen oder experimentell gelungene Versuche spezifischer Bemühungen bezüglich Feststellungen und Aufzeichnungen von Gravitationsschwingungen.

120. Meinerseits habe ich mich in den letzten 10 Monaten nicht mehr persönlich um Beobachtungen bei den diesbezüglichen irdischen Fachwissenschaftlern und Forschern bemüht, weil diese Aufgabe andern Personen zugeordnet wurde.

121. Folgedem muss ich mich bei diesen erst um den Stand der Dinge erkundigen, was eigentlich von mir erst nach einem Jahr der Aufgabeübergabe vorgesehen war, also erst in zwei Monaten.

122. Was dir jedoch mein Vater erklärt hat, umfasst die volle Richtigkeit.

Billy:

Dann muss ich unter dem, was du sagst, verstehen, dass die Erdlinge die Erdgravitationsschwingungen noch nicht messen und nicht registrieren können, wie auch nicht die anderen Gravitationsschwingungen, wie ich sie gemäss deines Vaters Sfath Erklärungen genannt habe?

Ptaah:

123. Das ist der Sinn meiner Worte, doch ist zu sagen, dass seit Jahren diesbezügliche Bemühungen bestehen, dass jedoch vor 10 Monaten, als ich die diesbezügliche Beobachtungsaufgabe anderen zugewiesen habe, noch keine nennenswerten Voraussichten bestanden, dass die Experimente in kurzer Zeit erfolgreich sein könnten.

Billy:

Gut, das ist klar. Dann will ich dich noch hinsichtlich der Ozonschicht fragen. Schon 1975 hat mir deine Tochter Semjase ja Erklärungen gegeben, dass die irdische Ozonschicht durch die irdische Menschheit geschädigt resp. aufgelöst wird. Die Erdlinge haben dann ja auch geschaltet und verschiedenste ozonschichtschädigende Stoffe für den Gebrauch verboten, wonach es seither über Jahre und Jahrzehnte hinweg immer heisst, dass sich die Ozonschicht erhole und die Ozonlöcher sich wieder schliessen oder zumindest vermindern würden. Das nehme ich aber jenen Forschern, Wissenschaftlern und Verantwortlichen nicht ab, denn meines Erachtens kann das nicht möglich sein, weil ich denke, dass in Relation zur wachsenden Überbevölkerung die Schädigung der Ozonschicht weiterhin voranschreitet.

Ptaah:

124. Das ist auch tatsächlich so, denn das unaufhaltsame Wachstum der irdischen Überbevölkerung bringt es mit sich, dass die Schädigung der Ozonschicht weiterhin voranschreitet, wobei das Ganze immer prekärer wird, weil nebst den behördlich verbotenen Schadstoffen noch diverse andere sind, die durch die Masse der Überbevölkerung produziert werden und in die Atmosphäre und damit

dann auch in die Stratosphäre resp. in die Ozonschicht gelangen und diese zerstören.

125. Doch jetzt, lieber Freund, habe ich noch Privates mit dir zu bereden und dir auch zu sagen, dass ich in zwei Wochen wieder hierher komme, weil es die Dringlichkeit erfordert, worüber ich aber heute nicht sprechen will.

126. So höre denn, was ich noch privaterweise aufgreifen muss ...

Next Contact Report

Contact Report 644

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery | <ul style="list-style-type: none">• Overpopulation and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain | <ul style="list-style-type: none">• Spirit, Supernatural, Telepathy• Evolution, Creation, Religion• Gaiaguys Web, TJResearch• Telekinesis, Psychotelekinesis• Unconsciousness, Materialkinesis• Bigfoot, Easter Island, Pyramids• Block of Mentality, Placebo• Contact Statistics, Book Statistics• External Links, Rare Archives• Articles by others, Category view | <ul style="list-style-type: none">• Community, Polls, External Links• Site Index, Categories• WhatLinks, LinkedChanges• Index, Meier Encyclopedia• Website statistics• Random page• Special pages• Contributing Content, Roadmap• Upload file• How can I help?• User help |
|--|--|---|---|

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_643&oldid=121169"

Contact Report 644

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 644
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 481–489 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Sunday, 14th February 2016, 13:24 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 644

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertvierundvierzigster Kontakt

Sonntag, 14. Februar 2016, 13.24 Uhr

Billy:

Da wartest du ja schon, sei gegrüsst und willkommen, Ptaah, mein Freund.

Ptaah:

1. Auch ich grüsse dich, Eduard, lieber Freund, doch ich sehe in deinen Augen, dass ...

Billy:

Ja, du hast recht.

Ptaah:

2. Du weisst, was ich sagen wollte.

Billy:

Natürlich, denn ich kann meine Augen nicht einfach verdecken, folglich du ja darin lesen kannst. Es ist ja nicht zu verbergen, was mich bewegt. Es ist immer wieder dasselbe, und es ist nicht zu ändern, denn es trifft jedes Mal. Es ist aber doch einfacher, wenn man nichts voraus weiss, ...

Ptaah:

3. Darum haben wir zusammen ja auch beschlossen, solche unabänderliche Geschehen nicht mehr durch Vorausschauungen zu ergründen, folgedem habe auch ich keine Kenntnis davon gehabt, dass am 8. Februar der Lebensweg von Silvano beendet wurde.

4. Davon haben mir am Todestag erst Enjana und dann auch Florena berichtet.

5. Doch so, wie es dir ergeht, muss ich auch mein eigenes Befinden beurteilen, und nicht nur bei dir, sondern auch bei mir rufen solcherart Geschehen immer wieder dieselben Regungen hervor.

6. Dies macht zwischen den Erdenmenschen und uns Plejaren keinen Unterschied, denn solche Regungen sind allen normalen Menschen eigen, ausser sie sind psychopathische, gedanken-gefühlslose und selbst-bezogen-egoistische Kreaturen, die wahnmässig glauben, dass sie über allem stehen würden.

Billy:

Ja, ich weiss, es sind eben jene, welche im Wahn leben, dass nach ihnen, wenn sie von der Welt gehen müssen, deswegen das Universum untergehen und sich auflösen würde. Aber darüber zu reden ist wohl sinnlos, denn solche Kreaturen, wie du sie betitelst, sind autokratisch, rechthaberisch, selbstherrlich, uneinsichtig und glauben sich irre omnipotent resp. absolut, allmächtig, unumschränkt und allgewaltig, was sie aber in ihrem Wahn nicht realisieren.

Ptaah:

7. Das entspricht dem, wie es tatsächlich ist.

8. Doch möchte ich erwähnen, dass Florena und Enjana die Grablegung beobachtet, den tiefgreifenden Nekrolog aufgezeichnet und mir übermittelt haben.

9. Dazu möchte ich etwas vorbringen, das für manche Erdenmenschen wohl erstaunlich und makaber erscheinen würde, wenn ich es offen ausspreche, was aber bei uns öfters vorkommt, wenn auch nicht alltäglich.

10. Es handelt sich dabei darum:

11. ...

Billy:

Das ist mir von deinem Vater Sfath her bekannt, und tatsächlich haben mein Cousin Max Bachmann und ich uns in den späten 1940er Jahren damit befasst. Daher denke ich, wenn ich das Ganze richtig bedenke, dass es sicher gut sein wird, wenn ...

Ptaah:

12. Dann sollte ja nichts dagegenstehen.

Billy:

Denke ich auch, doch dann etwas anderes: Du hast bei deinem letzten Besuch gesagt, dass du bei deinem nächsten Besuch etwas zu besprechen oder zu sagen hast, was du aber am 3. Februar nicht tun wolltest.

Ptaah:

13. Das ist richtig, und zwar handelt es sich darum ... was aber nicht offiziell sein und also nicht publik gemacht werden soll.

14. In den letzten Tagen waren noch einige Faktoren abzuklären, weshalb ich bei meinem letzten Besuch noch nicht davon reden wollte, sondern eben erst heute.

15. Es wäre wirklich nicht gut, wenn die Erdenmenschheit davon erfahren würde, ehe es soweit sein wird.

16. So ist also dazu folgendes zu erklären:

17. ...

Billy:

Das sind unerfreuliche Neuigkeiten, folglich ich nun auch verstehe, dass darüber nichts publik werden soll. Dann müssen wir darüber auch nicht weiter reden, folglich ich einmal auf etwas zu sprechen kommen will, was schon Semjase, Quetzal und du mir erklärt habt, wobei ich mich erinnere, dass auch dein Vater Sfath mir dasselbe erklärt hat, wie eben auch ihr. Damit spreche ich unsere Privatgespräche an, die sich darauf bezogen haben, dass bei schwangeren Frauen Kaiserschnitte nur vorgenommen werden sollten, wenn dies die effective Not erfordert. Auch am 11. Oktober 1989 haben Quetzal und ich kurz darüber gesprochen, weil im PULStipp folgender Artikel war, in dem einiges von dem geschrieben stand, was ihr mich gelehrt habt.

**«Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», 230. Kontaktbericht,
vom 11. Oktober 1989, Block 6, Seite 112**

Billy:

Man fragte mich, wie gefährlich es eigentlich sei, Kinder durch Kaiserschnitt zur Welt zu bringen. Darauf wusste ich keine Antwort ausser der, dass durch die Operation im Unterleib der Frau häufig Verwachsungen entstehen.

Quetzal:

746. Deine Antwort war richtig, doch steigt durch Kaiserschnitte auch die Rate der Totgeburten.

747. Ungefährlich ist der Eingriff auch für die Frau nicht, weil auch eine Schädigung der Gebärmutter erfolgen kann.

Billy:

Aha, also nicht harmlos, wie immer behauptet wird.

Nebst dem, was in diesem Artikel steht, waren noch viele Erklärungen in bezug darauf, dass Neugeborene sehr stark gesundheitlich gefährdet sind, wenn sie durch Kaiserschnitt auf die Welt geholt werden. Und zwar kommt diese Schädigung zustande, weil die Nachkommen – wie ihr, dein Vater Sfath, deine Tochter Semjase und auch Quetzal und du ausdrücklich erklärt habt – bakteriensteril zur Welt gebracht werden und anstatt mit den immunstärkenden Vaginalbakterien der Mutter von den Umweltbakterien befallen werden, die das Immunsystem schwächen. Da wir nun aber stets nur privater weise über diese interessanten Dinge gesprochen haben, wäre es nun gut, wenn du einmal ganz offiziell etwas dazu sagen würdest, insbesondere eben jetzt, da dieser Artikel hier am 6. Februar im «Tages-Anzeiger» erschienen ist. Leider ist er – wie das Zeitungs- und Journalartikel usw. immer sind, banal und nicht ausführlich genug geschrieben, damit wirklich alles Notwendige auch von Laien verstanden werden könnte. Sieh hier, dieser Artikel ist es:

Ptaah:

18. Gerne will ich einmal offiziell etwas dazu sagen:

19. Bei Säuglingen besteht tatsächlich ein höheres Infektionsrisiko nach einem Kaiserschnitt, wie auch das Risiko von organisch-gesundheitlichen Geburtsschäden die Folge sein können.
20. Die Bakterien der Mutter helfen dem Säugling bei und nach der Geburt für ein starkes Immunsystem.
21. Bereits in der Plazenta, die nicht völlig steril ist, befindet sich ein Mikrobiom, resp. eine Gemeinschaft von Bakterien, das der im Mund ähnlich und dafür verantwortlich ist, dass der Geburtsvorgang einsetzt und die Geburt selbst zur richtigen Zeit erfolgt.
22. Fälschlicherweise werden von Laien in der Regel alle Bakterien als bedrohlich und gefährlich wahrgenommen.
23. Zwar trifft das einerseits auf viele zu, doch andererseits sind sehr viele auch lebenswichtig für den Menschen.
24. Gemäss unseren Erkenntnissen trägt jeder gesunde Mensch mehr als 140 Billionen Bakterien mit sich herum, also mehr als zwölfmal so viel, wie der menschliche Körper Zellen aufweist.
25. Die körpereigenen Bakterien des Menschen weisen rund vier Prozent des Körpergewichts auf, wobei dieser Prozentsatz an Bakterien lebenswichtig ist, und ohne den der Mensch nicht leben könnte.
26. Allein der Darm umfasst rund 99 Prozent aller Bakterien, und ihre Gemeinschaften – die Mikrobiome –, die für die Verdauungsvorgänge wichtig sind.
27. Die Bakterien sind aber auch sonst überall vorhanden, so auf und in der Haut sowie in allen Organen, und somit auch in der Plazenta.
28. Diese ist in der Frau das wichtigste Organ, denn ohne dieses könnte keine Nachkommenschaft entstehen, denn die Plazenta ist das eigentliche Entwicklungs- und Ernährungsorgan für den heranwachsenden Säugling.
29. Ausserdem ist sie bis zur Geburt nicht nur die Ernährerin der heranwachsenden Leibesfrucht, sondern sie schützt diese auch, und zwar nicht nur körperlich, sondern auch in bezug auf bestimmte schädliche Stoffe, die sie aus dem Körper der Mutter nicht hereinlässt, wenn sie in nur sehr geringen Mengen in Erscheinung treten.
30. In dieser Form ist die Plazenta nicht allumfassend schützend, wie aber auch nicht absolut bakteriensteril, doch schützt sie das heranwachsende Kind trotzdem vor gewissen schädlichen Stoffen von aussen, wobei jedoch die Mutter dafür verantwortlich ist, dass sie sich von solchen Stoffen fernhält, denn die Plazenta vermag nicht alle schädlichen Stoffe umfänglich abzuweisen.
31. Besonders schädliche Stoffe sind dabei Alkohol, Drogen, Toxine und Medikamente.
32. Die richtigen und wertvollen Bakterien sind äusserst wichtig, und zwar sowohl in der Plazenta für die heranwachsende Leibesfrucht, wie aber auch in bezug auf die Geburtsanregung und die Geburt selbst, denn bereits in der Plazenta nimmt die heranwachsende Frucht Bakterien in sich auf.

33. Diese jedoch sind nicht identisch mit jenen Bakterien, mit denen sie bei einer Normalgeburt in der Vagina der Mutter in Kontakt kommt und die lebensnotwendig für den Säugling und für dessen gesundheitliche Stabilität sind.

34. Die wichtigsten Bakterien, die ein Baby bei der Geburt aufnimmt, stammen aus dem Geburtskanal, und wenn diese Bakterien bei einer Geburt infolge eines Kaiserschnitts fehlen, dann kann dies zu schweren Autoimmunkrankheiten führen, was nicht selten ist, weil dem kleinen, jungen Körper eben der Umgang mit Krankheitserregern fehlt, die dem Neugeborenen durch die vaginalen Bakterien der Mutter bei der Geburt übertragen werden.

35. Zwar ist ein Kaiserschnitt für die Nachkommenschaft nicht unbedingt ein Verhängnis für das ganze Leben, doch im einen oder andern Fall können mittlere, schwere bis sehr schwere gesundheitliche Be-einträchtigungen in Erscheinung treten.

36. Also kann bei einem Neugeborenen, das mit Kaiserschnitt entbunden wird, nicht absolut gesagt werden, dass es damit für den Rest des Lebens dem Verhängnis gesundheitlicher Schäden geweiht ist, doch können gesundheitliche Schäden in diversen Formen mehr oder weniger in Erscheinung treten, weil eben die vaginalen Bakterien fehlen.

37. In der Plazenta existieren bereits mehrere hundert verschiedene Bakterien in Gemeinschaften, die am meisten denen gleichen, die auch im Mund angesiedelt sind.

38. Und wenn es sich dabei um mit Krankheiten verbundene Bakteriengemeinschaften handelt, die vom Mund der Mutter her mit dem Blut in die Plazenta wandern, dann wird dadurch die Leibesfrucht ge-sundheitlich geschädigt.

39. Das bedeutet auch, dass wenn die schwangere Mutter kranke oder faule Zähne oder Gingivitis resp. entzündetes Zahnfleisch oder Periodontitis resp. eine Entzündung der Zahnwurzelhaut hat, ihre Leibes-frucht dadurch gesundheitlich geschädigt wird, was oft zu Bewusstseinsschäden, Herzfehlern oder sonstigen Herzbeschwerden, wie aber auch zu Frühgeburten führen kann.

40. Und es ist unzweifelhaft, dass aus dem Mund der Mutter unzählige verschiedenste Bakterien in die Plazenta geraten und sich schädigend auf die Leibesfrucht auswirken.

41. Bei jeder Schwangerschaft ist also eine optimale Mund- und Zahnhygiene dringendstes Erfordernis, was sich jedoch nicht nur bei aktuell schwangeren Frauen empfiehlt, sondern allgemein bei allen Menschen, und zwar weiblichen wie männlichen, denn eine schlechte Mund- und Zahnhygiene – besonders schadhafte oder gar faule Zähne sowie penetranter Mundgeruch – führen in der Regel zu schweren Herzleiden, und zwar hin bis zum plötzlichen Tod.

42. Zu sagen ist auch, dass unter den Bakterien in der Plazenta unter Umständen auch Pathogene sind, die von einer früheren Schwangerschaft und einem entzündeten Urinaltrakt stammen können, was auch zu Frühgeburten führen kann.

43. Ganz klar ist allgemein nun aber zu sagen, dass jedenfalls – ausser bei einem Notfall – verantwortungsvollerweise für die Nachkommenschaft eine

Normalgeburt immer vorzuziehen ist, weil diese durch die Vaginalbakterien – die den zu gebärenden Säugling belegen – die Basis für ein starkes Immunsystem bildet, denn die Bakterien der Mutter sind die wichtigsten für das Neugeborene.

44. Ein Baby, das auf natürliche Weise geboren wird, ist von seiner Mutter mit grossen Mengen Keimen versehen, was notwendigerweise so sein muss, damit es den notwendigen gesundheitlichen Schutz in der Welt draussen geniessen kann.

45. Das muss naturmässig so sein, denn all die gesunden mütterlichen Keime resp. Bakterien schützen es vor den schädlichen Einflüssen der Welt.

46. Kaiserschnittkindern fehlen diese mütterlichen Bakterien jedoch, weshalb sie oft kränkeln und auch öfter an Allergien, Asthma oder Übergewicht leiden als normalgeborene Nachkommen, und zwar auch im Erwachsenenalter.

47. Zu erklären ist auch, dass in der Gebärmutter selbst alles annähernd steril ist – jedoch wirklich nur annähernd – und dass erst während der Geburt im Geburtskanal die ersten Keime, hauptsächlich Lactobazillen resp. Milchsäurebakterien, von der Mutter auf das Baby und in seinen Darm übertragen werden.

48. Und was weiter hinzukommt, sind die Hautbakterien sowie die Keime aus der näheren und weiteren Umgebung, wobei jedoch die Milchsäurebakterien vor allzu vielen schädlichen Keimen schützen, während viele andere das Immunsystem stärken und trainieren.

49. Erfolgt jedoch ein Kaiserschnitt, dann gelangen beim Säugling andere Arten von Bakterien in den Darm, nebst anderen Hautbakterien und Keimen aus der Umgebung, wobei diese nicht selten allerlei gesundheitlichen Schaden anrichten.

50. In ihren ersten Lebensmomenten kommen Babys, die durch einen Kaiserschnitt in die Welt geholt werden, vielfach mit der Haut anderer Menschen in Kontakt, was nichts anders bedeutet, als dass unkontrollierbare Fremdeinwirkungen entstehen, die nicht voraussehbare Veränderungen mancherlei Formen hervorrufen, die sich auf lange Zeit ungünstig auswirken können, und zwar bis weit ins Erwachsenenalter hinein.

51. Auch die Darmflora, die sich bei einer Normalgeburt zwingend aus den spezifischen Keimen der Mutter ergibt, wird durch einen Kaiserschnitt fremdbedingt, denn diese muss sich infolge des Fehlens der mütterlichen Keime irgendwie von aussen her zusammenfinden.

52. In dieser Weise werden über die Haut Bakterien resp. Keime gesammelt, die dann in den Darm wandern und so eine fremde Bakterienkultur aufbauen, die sowohl gut als auch schlecht bis sehr schlecht und gar lebensbedrohend sein kann.

53. Bis sich auf diese Weise eine wirklich gesunde Darmflora aufgebaut hat, kann es viele Monate dauern, während bei einem schlechten Darmfloraufbau schnell gesundheitliche Schwierigkeiten entstehen können.

54. Dies ist dann der Fall, wenn schädliche Bakterien überhandnehmen und allergische Hautreaktionen, Verdauungsbeschwerden und Koliken, schwere lebenswohlbeeinträchtigende oder gar lebensgefährliche Reaktionen auslösen.

55. Wenn ein Kaiserschnitt erfolgt, dann ist die Besiedlung des Darms sowie des ganzen Körpers durch die mütterlichen Bakterien gewaltmässig und zwangsläufig nicht möglich.

56. Zwar kann durch das Stillen das Gleichgewicht zwischen guten und schlechten Bakterien in geringem Rahmen etwas verschoben, doch nicht in grossem Mass und also auch nicht vollständig behoben werden.

57. Durch das Stillen ist einzig möglich – wenn dies von Frauen überhaupt in Betracht gezogen wird, die aus irgendwelchen irren und wirren Begründungen den Kaiserschnitt vorziehen, anstatt normal zu gebären –, dass sich durch das Verschieben der guten und schlechten Bakterien so zum Beispiel das Risiko der Gluten-Unverträglichkeit verringert.

58. Dies eben darum, weil in der Muttermilch Antikörper vorhanden sind, die schädliche Keime in gewisser Weise in Schach halten, wodurch die nützlichen Bakterien gefördert werden und diese sich in einem gewissen Rahmen ansiedeln können, wie z.B. Bifido-Bakterien und Lactobazillen.

59. Dabei ist unbestreitbar, dass wenn ein Säugling infolge seiner Kaiserschnitt-in-die-Welt-Setzung im ersten Lebensjahr zu wenige dieser Bifido-Bakterien im Darm aufbauen kann, die Wahrscheinlichkeit hoch angesetzt ist, früher oder später übergewichtig zu werden.

60. Natürlich kann ein solcher Schaden bei Nachkommen auch auftreten, wenn die Darmflora bereits bei der Mutter gestört ist, folglich sie ihr Kind auch durch Stillen nicht über die Muttermilch mit den nötigen Bakterien versorgen kann.

61. Diesem Problem kann jedoch entgegengewirkt werden, wenn die Mutter während der Schwangerschaft Probiotika einnimmt, also ein medizinisches Produkt aus sehr nützlichen Darmbakterien, wie z.B. Milchsäurebakterien, die ärztlich verschrieben oder in Apotheken gekauft werden können.

62. Beim ganzen Prozedere der Darmflorabildung muss damit gerechnet werden, dass es rund drei bis vier Jahre dauert, bis sich die Darmflora ausgebildet hat, wobei es jedoch wichtig ist, welche Bakterien sich im Darm ansiedeln und ob es nützliche oder schädliche Keime sind.

63. Dies hängt von vielerlei Faktoren ab, denn Kleinkinder schieben sich allerlei Dinge in den Mund, lieblosen mit dem Mund lebende Tiere und lutschen an Mutters Brust und an allerlei Gegenständen usw. herum, wie auch an Schnullern, die nicht selten auf den Boden fallen usw.

64. Und all das ist mit Bakterien resp. Keimen aller Art behaftet und gelangt in den Mund des Kindes, und damit auch in den gesamten Verdauungstrakt und somit auch in den Darm, wodurch das Darmimperium aufgebaut wird.

65. Lutscht und kuschelt das Kleinkind jedoch häufig an Mutters Brust herum, dann ist das sehr vorteilhaft, denn dadurch kommt es mit den Brustmikroben in Kontakt, die einen guten Schutzfaktor für das Kind bilden.

66. Auch der Kontakt mit Mutters Haut ist äusserst wichtig, denn diese weist ebenfalls eine grosse Bakterienflora auf, wie das speziell auch mit der Vaginalbakterienflora der Fall ist, die sich bei der Normalgeburt auf dem Baby ablagert, was für dieses lebenswichtig ist.

67. Folglich ist es von äusserster Bedeutung, dass beim Durchgang durch den Geburtskanal die Bakterienflora des Säuglings von der Bakterienflora der Mutter geprägt wird.

68. Dies nämlich stärkt das Immunsystem und verhindert gesundheitliche Schäden vielerlei Art, wie speziell z.B. Allergien und Autoimmunerkrankungen, denn der frühe Kontakt im Mutterleib und bei der Normal geburt mit bestimmten Bakterienarten ist wichtig für die Entwicklung des Immunsystems.

69. Im Gegensatz dazu steht aber die Kaiserschnitt-«Geburt», durch die zweifellos das Immunsystem eminent stark geschädigt wird, wobei jedoch in Betracht gezogen werden muss, dass dies insbesondere bei unnötigen Kaiserschnitteingriffen in der Regel der Fall ist.

70. Bei Noteingriffen dieser Art können andere Faktoren zur Geltung kommen, die die Gefahr eines minder funktionierenden Immunsystems dämpfen und zudem aufbauen helfen, wenn die Mutter des Neugeborenen dieses so oft wie möglich direkt auf dem Körper trägt, indem sie es an sich wickelt und so täglich über Stunden ihre Keime auf den Körper und in den Mund des Kindes überträgt.

71. Doch bei der Kaiserschnittpraktik überhaupt kann das Beste für das Immunsystem des Neugeborenen in der Weise getan werden, indem etwa eine halbe Stunde vor dem Kaiserschnitt ein Stück feine Gaze oder ein Schwämmchen in die Vagina eingeführt und darin belassen wird, um dann das Neugeborene damit ganzkörperlich, also von Kopf bis Füßchen einzureiben, um so die Vaginalbakterien der Mutter auf das Neugeborene zu übertragen.

72. Konkret besiedeln so die Bakterien, die zur Gruppe Lactobacillus und Bacteroides gehören, den ganzen Körper des Neugeborenen.

73. Bei der Gattung Bacteroides (Synonym Bacteroidacea) handelt es sich um obligat anaerobe, pleomorphe, gramnegative Stäbchenbakterien, die zur Normalflora der Schleimhäute des Intestinaltraktes gehören resp. des Darmkanals resp. im weiteren Sinn zum Verdauungstrakt, d.h. den gesamten Bereich, der für die Verdauung von Nahrungsmitteln von Bedeutung ist, so die Speiseröhre, der Magen, Darm und die Anhangdrüsen.

74. Diese Mikroben sind äusserst wichtig für die günstige Entwicklung des kindlichen Immunsystems.

75. Wie schon mehrfach erwähnt, übernimmt das auf natürliche Weise geborene Baby die Bakterien von der Mutter, wodurch es vor schädlichen Erregern geschützt wird.

76. Bei einem Kaiserschnitt jedoch greift dieser Schutzmechanismus nicht, folglich die Nachkommenschaft, die per Kaiserschnitt zur Welt gebracht wird, häufig von Asthma oder Allergien betroffen wird und auch ein erhöhtes Infektionsrisiko aufweist als Kinder, die auf natürlich-normalem Wege geboren werden, wie auch bereits erwähnt wurde.

77. Im Bauch der Mutter wächst die Nachkommenschaft zwar nicht in einer absolut völlig keimfreien Umgebung heran, doch absolut geschützt vor gefährlichen Keimen, wenn sie den Fetus nicht durch Alkohol, Drogen, Medikamente oder Toxine schädigt.

78. Dann, das ist nochmals zu erwähnen, geschieht es während der natürlichen Geburt im Geburtskanal, dass die Nachkommenschaft die Bakterien von der Mutter übernimmt, und zwar durch die Vaginalkeime.

79. Die sich dadurch auf der Haut des Neugeborenen entwickelnde Bakterienflora schützt es vor Infektionen mit anderen Keimen.

80. Tatsächlich ergibt sich also durch eine natürliche Geburt eine grosse Übereinstimmung der Bakterienflora von Mutter und Kind.

81. Bei einem Kaiserschnitt jedoch, wird die Haut des Säuglings dagegen überwiegend von anderen Hautbakterien aus der Umgebung besiedelt, wobei zwangsläufig darunter auch gefährliche Krankheitserreger sind, wie z.B. *Staphylococcus aureus*, wie auch gegen viele gängige antibiotikaresistente Keime, die unter anderem Hautinfektionen und im schlimmsten Fall lebensbedrohliche Krankheiten wie eine Lungenentzündung hervorrufen können.

82. Die Zusammensetzung der Bakterienflora des Körpers des Neugeborenen wird also von der Mutter und den Umständen der Geburt mitbestimmt und damit auch die Anfälligkeit gegenüber Allergien, Asthma, Infektionen und Krankheiten usw.

83. Grundsätzlich sind die nützlichen von der Mutter übernommenen Bakterien für die Verdauung wichtig, stärken das Immunsystem und konkurrieren mit Krankheitserregern, folglich sie auch als Schutzfaktoren wirken.

84. Wird ein Baby geboren, dann füllt sich die Lunge zum ersten Mal mit Luft und versorgt das Herz nun selbständig mit Sauerstoff.

85. Doch die Haut des Neugeborenen muss sich fortan an die neue Umgebung gewöhnen, denn im Mutterleib schwamm es noch annähernd keimfrei im Fruchtwasser, während die Aussenwelt, in der das Kind nun lebt, voll von Krankheitserregern ist.

86. Auf dem Weg durch den Geburtskanal bekommt das Baby aber schon eine Art bakteriellen Schutzmantel mitgeliefert.

87. Es ist eingehüllt in den vaginalen Schleim seiner Mutter, der die Gründerpopulation für diese schützende Hülle liefert.

88. Das zu gebärende Kind, das den Geburtskanal passiert, kann anhand der Bakterien eindeutig seiner Mutter zugeordnet werden, denn im Mund, im Darm, in der Nase und überall befinden sich bei ihm die gleichen Mikroorganismen, die in der vaginalen Schleimhaut der Mutter vorkommen.

89. Beim Nachkommen jedoch, Mädchen oder Knabe, das resp. der per Kaiserschnitt auf die Welt gebracht wird, ist es anders, denn es/er ist mit Hautbakterien belegt, die nicht der Mutter zugeordnet werden können, sondern nur der Umwelt.

90. Und was zu sagen ist in bezug auf die vaginale Schleimhaut, so kommen in dieser vorwiegend Milchsäurebakterien vor.

91. Diese Mikroben sind ein sehr wichtiger Faktor der Darmflora und ausserdem sind sie auch auf der Haut und produzieren auf dieser selbst Milchsäure und andere Stoffwechselprodukte, wodurch in der Regel Krankheitserreger ferngehalten werden.

92. Und dass Neugeborene bei der normalen Geburt durch den Geburtskanal mit Milchsäurebakterien belegt werden, ist ein sehr wichtiger Schutzmechanismus.

Billy:

Es ist eine spezifisch sehr wertvolle schöpferisch-natürliche Fügung, denke ich, dass in der Vagina der Frau vor allem Milchsäurebakterien vorkommen. Sie ist ja auch der Geburtskanal aller Säugetiere, wie mir damals – ich war noch keine zehn Jahre alt – schon dein Vater Sfath erklärt hat.

Ptaah:

93. Was natürlich richtig und mir auch bekannt ist, denn mein Vater hat dich diesbezüglich schon früh unterrichtet.

94. Weil aber in der Vagina der Frau Milchsäurebakterien vorkommen – wie auch bei allen Säugetieren, woraus auch der Mensch als solcher hervorgegangen ist –, deswegen wird auf das Ganze ein hoher Anpassungs- und Selektionsdruck ausgeübt, wodurch für den neugeborenen kleinen Menschen ein guter Schutz entsteht.

95. Die Milchsäure entspricht grundlegend der Gründerpopulation von Mikroorganismen, die einen spezifischen Einfluss darauf haben, welche Bakterien es später sein werden, die den Körper besiedeln.

96. Diese Gründerpopulation fehlt jedoch bei einem Kind, das per Kaiserschnitt auf die Welt gebracht wird, folgedem das Kind – wie später auch die/der Jugendliche und die/der Erwachsene – in mancherlei Hinsicht viel empfindlicher ist als auf normal-natürlichem Weg Geborene.

97. Ein Kaiserschnitt-Kind hat in jedem Fall ein höheres Risiko, sich mit diversen resistenten Bakterien zu infizieren oder Allergien und Autoimmunkrankheiten usw. zu entwickeln.

98. Auch hat es viel häufiger Verdauungsprobleme als auf normal-natürlichem Weg geborene Nachkommen.

99. Was weiter zu erklären ist, ist die Tatsache, dass die Bakterien im Zusammenschluss ihrer Gemeinschaft auch einen starken Einfluss auf den Geruch des Menschen haben.

100. Und das ist so, weil nicht die Haut selbst, sondern die auf ihr lebenden Mikroben die Geruchsubstanzen produzieren, die angenehm oder unangenehm riechen, was sich sowohl auf den eigentlichen Körpergeruch wie auch auf den Schweiß bezieht.

101. Dabei spielt aber auch der Bewusstseinszustand eine wichtige Rolle, denn je höher die bewusste Bewusstseinsfähigkeit und damit auch die Intelligenz des Menschen entwickelt ist, desto angenehmer ist sein Körpergeruch, während anderweitig bei schwacher Bewusstseins- und Intelligenzentwicklung ein unangenehmer bis stinkender Körpergeruch in Erscheinung tritt.

102. Demzufolge sind die Gerüche, die durch die Bakterien und durch den Bewusstseins- und Intelligenzzustand produziert werden, sehr wichtig für das gegenseitige Erkennen und für die Attraktivität des Menschen.

103. Und unbestreitbare Tatsache ist, dass diese Gerüche auch bei der chemischen Kommunikation zwischen Mutter und Kind eine sehr wichtige Rolle spielen.

104. So ergibt sich – je nachdem, ob die Nachkommenschaft auf normal-natürlichem Weg oder per Kaiserschnitt das Licht der Welt erblickt hat –, dass diese unterschiedliche Gerüche aufweist, was eine Mutter jedenfalls realisiert, wenn sie sich mental darauf einzustellen vermag, was aber vielfach bei nicht notfallmässigen Kaiserschnitten mütterliche Nachteile sind, weil die Mutter durch den künstlichen Geburtseingriff diese Fähigkeit verliert, wie das Neugeborene auch einen Teil seines unausgereiften Immunsystems.

105. Mehr zu erklären, dürfte wohl überflüssig sein.

Billy:

Lieben Dank für deine ausführliche Erklärung. Es ist mir immer wieder wertvoll wenn du ... Entschuldige, das Telephon klingelt ...

Ptaah:

106. Du musst gehen, wie ich gehört habe.

Billy:

Ja, Madeleine hat mich gerufen, weil meine Schwester Hedy und mein Schwager Toto zu Besuch eingetroffen sind.

Ptaah:

107. Dann musst du gehen, folglich ich das auch tue, dich jedoch bald wieder besuche.

108. Leb wohl und auf Wiedersehen, Eduard, lieber Freund.

Billy:

Auch auf Wiedersehn, lieber Freund. Leb wohl, Ptaah.

Next Contact Report

Contact Report 645

Further Reading

Links and navigation

- | | | | |
|--|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Eduard Meier, Bio, Why him?• Interviews, Witnesses• Spirit Teaching, Introduction• FIGU, SSSC• Books, Booklets, His Work, Biog• Contact Reports, Sfath's, Asket's | <ul style="list-style-type: none">• FIGU – Bulletins• FIGU – Open Letters, from Billy• FIGU – Special Bulletins• FIGU – Zeitzeichen• Recent Changes• Search• Photo Gallery, Art Gallery• Overpopulation | <ul style="list-style-type: none">• Prophecies and Predictions• Peaceful Music• Audio Evidence• Expert Opinions and Science• Photographic Evidence• Physical Evidence• Earth Event Timeline | <ul style="list-style-type: none">• Psyche, Consciousness and Ratio• Beamships, Atlantis, Planets• Learning German• Downloads, Video, Audio• FIGU terms, Other Authors• Reincarnation, Human, Brain |
|--|--|---|--|

FUTURE  F MANKIND

• Spirit, Supernatural, Telepathy • Evolution, Creation, Religion • GaiaGuys Web, TJResearch • Telekinesis, Psychotelekinesis • Unconsciousness, Materialkinesis	• Bigfoot, Easter Island, Pyramids • Block of Mentality, Placebo • Contact Statistics, Book Statistics • External Links, Rare Archives • Articles by others, Category view	• Community, Polls, External Links • Site Index, Categories • WhatLinks, LinkedChanges • Index, Meier Encyclopedia • Website statistics • Random page • Special pages	• Contributing Content, Roadmap • Upload file • How can I help? • User help
Contact Report Index n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z		Meier Encyclopaedia 0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z	

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_644&oldid=121170"

Contact Report 645

IMPORTANT NOTE

This is an *unofficial* but *authorised* translation of a FIGU publication.

N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English.

Before reading onward, please read this [necessary prerequisite to understanding this document](#).

Contents

- 1 Introduction
- 2 Synopsis
- 3 Contact Report 645
- 4 Next Contact Report
- 5 Further Reading

Introduction

- Contact Reports Volume / Issue: 14 (Plejadisch-Plejarische Kontaktberichte Block 14)
- Pages: 489–497 [Contact No. 597 to 645 from 25.09.2014 to 17.02.2016] Stats | Source
- Date and time of contact: Wednesday, 17th February 2016, 21:47 hrs
- Translator(s): DeepL Translator
- Date of original translation: Saturday, 13th April 2019
- Corrections and improvements made: Joseph Darmanin
- Contact person(s): Ptaah



Synopsis

This is the entire contact report. It is an authorised but unofficial DeepL preliminary English translation and most probably contains errors. Please note that all errors and mistakes, etc., will continuously be corrected, depending on the available time of the involved persons (as contracted with Billy/FIGU). Therefore, do not copy-paste and publish this version elsewhere, because any improvement and correction will occur HERE in this version!

Contact Report 645

Show English

Hide High German

Original High German

Sechshundertfünfundvierzigster Kontakt

Mittwoch, 17. Februar 2016, 21.47 Uhr

Billy:

Da bin ich schon, Ptaah, lieber Freund, und schneller als ich dachte. Sei aber wie immer willkommen und begrüsst.

Ptaah:

1. Auch mein Gruss sei dir, Eduard, mein Freund, und ich sagte dir ja bei meinem letzten Besuch, dass ich bald wieder herkommen werde, weil wir ja letzten Sonntag unser Gespräch abrupt abbrechen mussten, als deine Schwester und dein Schwager zu Besuch kamen.
2. Leider konnte ich dadurch eine wichtige Sache nicht mehr mit dir besprechen, wie es notwendig gewesen wäre, um dich zu informieren, folglich ich heute speziell deswegen herkomme, folgedem ich gleich darauf zu sprechen kommen will.
3. Es handelt sich um private Dinge, die nicht an die Öffentlichkeit gehören, und zwar bezüglich ..., ...

Billy:

Aha, doch ich denke, dass das für solche Menschen der Untergang sein wird, weil ...

Ptaah:

4. Das wird so sein, denn die gegebene Uneinsichtigkeit und Querköpfigkeit, wie auch die gesamte mentale und gedankliche Schwerfälligkeit, wie aber auch die ausgeartete und manchmal in einem Wahn angelegte Einstellung, trüben den Wirklichkeitssinn, erschaffen falsche Erinnerungen und führen zu unbewussten Lügen und Verleumdungen sowie zu falschen Verhaltensweisen, wie unter Umständen auch zu Gewalttätigkeiten und lassen weder Einsicht, Verstand noch Vernunft zur Geltung kommen.

Billy:

Das weiss ich, wie auch, dass eine untergründige Psychopathie dabei mitwirkt. Solche Menschen sind zwar äusserst bedauernswert, doch glauben sie, gescheiter zu sein als jene, welche einen bewussten und klaren Überblick haben. Aber wenn wir jetzt davon sprechen und das Gesagte nicht offiziell, sondern aus guten Gründen privat sein soll, sollen folglich also die Namen der betreffenden Personen aus diversen Gründen nicht genannt werden. Destotrotz finde ich aber, dass das eben von dir und mir Gesagte doch aufgeführt werden kann, wenn ich den Gesprächsbericht abrufe. Dies eben, weil es einige Dinge klarstellt, die sich auf die Personen beziehen, von denen die Rede ist. Bei solchen Menschen – das habe ich in meinem Leben oftmals erfahren und erlebt – gibt es keinerlei wertvolle Argumente, die von ihnen akzeptiert würden, weil sie nur sich selbst und ihre persönlichen Allüren sehen und anerkennen und damit völlig an der Wirklichkeit und deren Wahrheit lebensfremd vorbeileben.

Ptaah:

5. Das kann sicher gut sein, wenn ...

Billy:

Was du sagen willst, meine ich zu wissen, und ...

Ptaah:

6. Was du sagst ist richtig, folgedem kann ich dir beipflichten.

7. Doch solche Menschen sind in ihrer krankhaften Einfältigkeit dumm und verstandes- und vernunftmässig nicht in der Lage, die Wirklichkeit und Wahrheit zu erfassen, folgedem sie auch nicht fähig sind, sich selbst zum Besseren zu verändern und um ihrem Verstand und ihrer Vernunft eine Möglichkeit der Entwicklung zu geben.

Billy:

Einfältig und dumm, ja, das trifft zu bei solchen Menschen, was ich als Wahrheit und nicht als Beleidigung sehe, wenn das gesagt wird. Aber lassen wir das, wenn du nichts weiter dazu zu sagen hast?

Ptaah:

8. Was ich sagte, ist genug.

Billy:

Dann habe ich einige Fragen, wenn du genügend Zeit hast?

Ptaah:

9. Es ist keine Eile geboten.

Billy:

Gut, dann folgendes: In den alten Prophetien wird für Russland das Sinnbild «Wolf» verwendet, während in der heutigen Zeit jedoch der «Bär» als Versinnbildlichung Russlands genutzt wird. Warum das so ist und welche Ursachen für die beiden

Sinnbilder gegeben sind, ist mir nicht bekannt. Wenn du vielleicht etwas darüber weisst?

Ptaah:

10. Das tue ich, denn selbstverständlich bin ich in vielerlei Hinsicht in der irdischen Weltgeschichte bewandert.

11. Was ich zu erklären habe in bezug auf deine Frage, warum in den alten Prophetien Russland nicht wie heute üblich als «Bär», sondern als «Wolf» bezeichnet wird, ist leider schon längst in Vergessenheit geraten und auch nicht überliefert worden, folgedem zu späterer Zeit der Bär als Sinnbild und nationale Personifikation für Russland geprägt und in Westeuropa, besonders in Grossbritannien, häufig während des Kalten Krieges verwendet wurde.

12. Der Ursprung des Sinnbildes führt auf westliche Reisende zurück, und zwar speziell auf einen Mann namens Sigismund von Herberstein, der am Russischen Hof als österreichischer kaiserlicher Rat und Gesandter amtierte und im Jahr 1549 das Symbol des «Russischen Bären» prägte, wobei das Sinnbild «Bär» jedoch nichts mit einem Bären zu tun hat, sondern auf die geografische Grösse von Russland bezogen ist.

13. Seit dem 20. Jahrhundert wird das Bär-Sinnbild auch von den Russen selbst für ihr Land verwendet.

14. Was nun aber zu sagen ist in bezug auf das altprophetische Wolf-Sinnbild, das schon früh für Russland geprägt wurde, ist folgendes:

15. Für den Wolf (Anm. Billy = Canis lupus) ist typisch, dass dieser ein Rudelverhalten und auch eine strikte Rangordnung hat, wie das auch in alten Zeiten bei den Volksstämmen in den Weiten des damaligen Steppenreiches des heutigen Russland der Fall war.

16. Der Wolf ist ein äusserst scheues Tier, gesellig und lebt in Rudeln, und in diesem Zusammenhang wurden in alten Zeiten die Volksstämmen des grossen Landes durch Weise der Chasaren mit Wölfen verglichen, weil diese, wie eben die Wölfe, in Stammesgemeinschaften lebten und als solche sich in ihrem Gemeinschaftsverhalten ähnlich den Wölfen verhielten.

17. Also war diesen Volksstämmen auch eigen, dass diese in der Regel niemals in das Revier eines anderen Stammes einbrachen, ausser es war denn, dass sie durch irgendwelche Umstände dazu provoziert wurden.

18. Auch blieben sie unter sich und liessen eigentlich nur äusserst selten fremde Stammesangehörige in ihre Stämme ein, folglich sie sich kaum mit anderen Stämmen vermischten, wie das auch den Wölfen eigen ist.

19. Das waren typische Verhaltensmerkmale der alten Volksstämmen, folglich auch bei jedem Stamm in nur äusserst seltenen Fällen nach bestimmten Regeln Ausnahmen gemacht werden konnten, wenn eine dringende und logisch begründbare Situation das erlaubte.

20. Die Menschen dieser alten Volksstämmen, die den heutigen russischen Staat bevölkerten, waren zurückhaltend gegenüber anderen Völkern und Volksstämmen und mieden also gewissermassen den offenen Kontakt mit anderen Völkern.

21. Eine Tatsache, die sich auch in den nachfolgenden Stämmen und dann bis ins heutige russische Volk erhalten hat, das auch bis in die heutige Zeit gegenüber an-

deren Völkern und Staaten tolerant und zurückhaltend ist.

22. Auch das typische Handeln, das eigene Land zu ehren, zu würdigen und notfalls zu verteidigen und dabei keine eigene offensive Angriffigkeit an den Tag zu legen, jedoch das eigene Land abzugrenzen und zu sichern, hat sich so erhalten, wie es zu früherer Zeit war.

23. Gleichermassen haben sie sich dabei ein Beispiel bei den Wölfen genommen, die in ähnlicher Weise handeln und ihr Revier markieren und verteidigen, wie sie aber auch auf den Zusammenhalt des eigenen Rudels bedacht sind.

24. Wie Wölfe nicht angriffslustig sind, ist das auch das heutige russische Volk nicht, und die verbale und aktive Verteidigung dient lediglich dem Zweck der eigenen Volkserhaltung, dem Volkszusammenhalt und dem Schutz des eigenen Landes, und das aktive Eintreten für andere Völker, wenn diese in Not sind und Probleme aller Art haben und um Hilfe nachsuchen, dient der Freundschaftsverbinding und der Nächstenhilfe.

25. In bezug auf den Bär ist zu sagen, dass er nicht angriffslustig und nicht aggressiv ist, wie eben auch der Wolf nicht, doch wenn er Gefahr wittert, dann geht er zum Angriff über, wie das auch beim Wolf der Fall sein kann, der sich jedoch eher von Gefahr abschrecken lässt.

26. Ausserdem ist der Bär im Unterschied zum Wolf nicht gesellig, sondern ein Einzelgänger, was die Russen jedoch nicht sind, denn sie sind gesellige Menschen.

27. Folglich ist das Bär-Sinnbild für Russland völlig fehl gewählt, weshalb alte Chasaren-Weise für die Menschen und das frühe Land – das damals natürlich noch nicht Russland hiess – als Sinnbild den geselligen Wolf gewählt haben, wobei dieses Wissen um diese Tatsache jedoch schon früh verloren ging, wie ich schon erklärte.

Billy:

Wie ich aus der Geschichte weiss, hat sich Russland ja aus dem früheren Ostslawischen Reich entwickelt, wobei ein Grossfürstentum Moskau als Teilfürstentum des früheren ostslawischen Reiches Kiewer Rus eine Rolle spielte, das – wie im 20. Jahrhundert auch Jugoslawien noch – ein Vielvölkerstaat mit über einhundert Ethnien resp. Stämmen oder eben Völkerschaften war. Und wenn ich mich in bezug auf die Weltgeschichte richtig erinnere, dann bedeutet im älteren deutschen Sprachgebrauch «Kiewer Rus» eben «Kiewer Russland» weil ja «Rus» für Russland stand. Das Ganze war ein mittelalterliches Grossreich mit Zentrum in Kiew, wobei dieses der Vorläuferstaat der heutigen Staaten Russland, Ukraine und Weissrussland war. Und in bezug auf die turkstämmigen Chasaren, die ca. ab 600 n. Chr. bis zum 10. Jahrhundert die Steppen nördlich des Kaspischen und Schwarzen Meeres beherrschten, soll sich damals ein grosser Teil der Stämme zum Judentum bekehrt und das sogenannte «jüdische Atlantis» gegründet haben, das auch als «vergessenes Grossreich der Juden» und als «dreizehnter Stamm» bezeichnet wurde.

Ptaah:

28. Das ist richtig, doch darf die tatsächliche Rolle des Judentums in diesem Zusammenhang nicht überschätzt werden, denn einige der Überlieferungen sind

stark übertrieben und zudem verfälscht, auch wenn gesagt werden muss, dass im Mittelalter die Existenz eines mächtigen jüdischen Staates in jenen Gebieten mit einem jüdischen Herrscher ein einzigartiges und faszinierendes Phänomen war.

Billy:

Das sehe ich auch so. Dann die nächste Frage: Vor geraumer Zeit – es mögen etwa drei Jahre her sein – habe ich dich doch gefragt, ob du abklären kannst, wer bei uns Erdlingen bessere Autofahrer sind, die Frauen oder die Männer. Du hast versprochen, dass du jemandem die Aufgabe einer solchen Studie übertragen wirst.

Ptaah:

29. Das habe ich getan, folglich eine solche Studie stattgefunden hat, die Ende 2015 beendet wurde und als Resultat ergeben hat, dass Frauen schlechtere Autofahrerinnen sind als Männer, jedoch darum, weil sie sehr viel weniger Fahrpraxis aufzuweisen haben als die Männer.

30. Nichtsdestoweniger jedoch verursachen sie weniger Unfälle und auch weniger schlimme als die Männer.

31. Nur Frauen, die so aggressive Fahrerinnen sind, wie das beim Gros der Männer der Fall ist, verursachen viele und oft schwere Unfälle, die jenen gleichkommen, die durch Männer verursacht werden.

Billy:

Und wie steht es bei euch Plejaren mit Verkehrsunfällen? Ihr fahrt ja nicht mit Radvehikeln auf Strassen, sondern ihr gleitet ja mit Schwebefahrzeugen durch die Lüfte?

Ptaah:

32. Unsere planetaren Luftwege sind derart konzipiert und gesichert, dass Unfälle durch Zusammenstösse usw. unmöglich sind, folgedem weder Menschenleben geharnt werden noch zu beklagen sind, wie auch keine Materialschäden an den Schwebefluggeräten.

Billy:

Klare Antwort, danke. Dann möchte ich einmal das ansprechen, was mir dein Vater Sfath in den 1940er Jahren in bezug auf die Zeit, die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft erklärt hat und wozu du letztthin privaterweise gesagt hast, dass du im Nachlass von Sfath Nachschau halten wirst, was sich beim damaligen Gespräch zwischen ihm und mir ergeben hat. Leider ist mir nicht mehr alles geläufig, folglich ich dankbar wäre, wenn du die Aufzeichnungen finden konntest?

Ptaah:

33. Diese zu finden war niemals und ist auch zur heutigen Zeit kein Problem, denn alle Gespräche zwischen meinem Vater Sfath und dir wurden damals ebenso aufgezeichnet wie auch die Gespräche zwischen Asket und dir, wie natürlich auch alle Gespräche seit 1975 von Beginn an, als meine Tochter Semjase mit dir in Kontakt getreten war.

34. Wenn dich also manchmal irgendwelche Gespräche oder Gesprächsteile aus der Zeit mit meinem Vater und mit Asket interessieren, dann kannst du mich danach fragen und auch Angaben usw. der Gespräche mit ihnen erhalten.

35. Das habe ich dir aber schon früher einmal gesagt.

36. Aber seit deiner Frage an mich, habe ich in den Annalen nachgesucht und folgende Aufzeichnung gefunden, die ich dir vorlesen will und die dir mein Vater am Sonntagnachmittag, den 2. Februar 1947, in bezug auf Zeit, Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft erklärt hat:

1. Zeit ist nicht überall gleich, denn sie ist abhängig von der Gravitation und Geschwindigkeit.
2. Bei einer Sonne oder einem Planeten wankt die Zeit je nach deren Grösse und Abstand zum Gravitationszentrum.
3. Das bedeutet, je weiter vom Gravitationszentrum die Zeit gemessen wird, desto schneller wird sie, folgedem sie langsamer wird, je näher sie jedoch dem Gravitationszentrum ist.
4. Bei Monden, Planeten und Sonnen usw. betrifft dies pro Jahr jedoch nur Millionstel Sekunden.
5. Das sagt aus, dass nahe dem Gravitationszentrum einer Sonne oder eines Planeten usw. der Zeitfluss am langsamsten ist, während dieser auf der Sonnen- oder Planetenoberfläche usw. sowie auf Gebirgen und im Weltenall schneller wird.
6. Dies ist also in dieser Beziehung abhängig von der Grösse und Masse eines Körpers und damit von dessen Gravitation.
7. Je massereicher ein Himmelskörper also ist, desto langsamer ist die Zeit, folglich verliert sich diese in äusserst niedrigen Werten und gar im Stillstand der Zeit bei einem dunklen Riesengebilde resp. bei einem massereichen Objekt, das Sonnen, Planeten, andere Weltenraumobjekte, Gase und allerlei Materie durch seine Anziehungskraft in sich hineinreisst und dadurch immer gewaltiger und massereicher wird und letztendlich den Zeitfluss vollständig aufhebt.
8. Die gewaltigen Massen solcher dunklen Gigantengebilde, die gar ganze Galaxien in sich hineinreissen und in die nicht eingedrungen werden kann, die jedoch im Äusseren durch

herangerissene Sonnen und Galaxien usw. als helle Kugelgebilde strahlen können, weisen eine derart ungeheure Anziehungskraft auf, die derart extrem stark ist, dass aus diesem Raumbereich keine Materie und kein Lichtsignal nach aussen dringen und auch keine Zeit existieren kann.

9. Zeit existiert nur dort, wo feste Raumgebilde, wie eben Sonnen, Planeten und sonstige Gebilde sind, wie diese eben in Galaxien oder ausserhalb diesen als Weltenraumwanderer gegeben sind.
10. Also existiert Zeit nur dort, wo Gravitationskräfte sind.
11. Wo jedoch keinerlei Gravitation existiert, da existiert auch keine Zeit, sondern nur endlose Dauer und damit Zeitlosigkeit.
12. Den Weltenraum durchziehen aber auch dunkle und gewaltige Weltenraumwanderer mit grosser Gravitationskraft, durch die Zeitströme entstehen, folglich Weltenraumbefahrende in solche Zeitströme geraten können, wobei wir jedoch gegen deren Einwirkungen geschützt sind.
13. Dies weil unsere Raumfluggeräte eigene Gravitationen aufweisen und dadurch gegen äussere Zeiteinflüsse – wie auch gegen Materie und Strahlungen – geschützt sind.
14. Und geschützt sind wir durch unsere Gravitationstechnik auch gegen die Einwirkungen der Geschwindigkeit, folglich für uns im Raumflugkörper die Zeit nicht langsamer wird, wenn wir uns mit sehr hoher Geschwindigkeit durch den Raum bewegen.
15. Und um den Zeitfluss ausserhalb des Raumfluggerätes zu kompensieren, der durch hohe Geschwindigkeiten entsteht, dafür verfügen wir über eine spezielle Technik der Zeitreise, die uns einerseits gestattet, trotz hoher Geschwindigkeiten immer in der sogenannten Normalzeit zu verbleiben, anderseits aber auch Reisen in die Vergangenheit und Zukunft durchzuführen.

16. Bezüglich der Erde ist zu sagen, dass die Gegenwart auf der Erdoberfläche, nach irdischer Zeitbestimmung, genau 2,67778 Sekunden dauert und zwischen die Vergangenheit und Zukunft eingeordnet ist, wobei diese Gegenwartszeit nach dem Zeitraum zu berechnen ist, während dem im Normalfall das menschliche Gehirn fähig ist, in bezug auf eine Sache eine bewusste Konzentration herbeizuführen.
17. Diese Konzentrationsaufbauzeit verändert sich jedoch, und zwar je gemäss der mentalen Entwicklung der Erdenmenschen, wie sich auch das Zeitmass je nach dem Einfall von Weltenraummaterial auf die Erde verändert, wodurch diese mit der Zeit auch ihre Gravitationsstärke verändert.
18. Durch die Kollision mit Meteoriten und feinem Weltenraummaterial wird die Erde in jedem Jahr schwerer, und zwar um Tausende von Tonnen.
19. Also legt die Erde auf diese Weise in jedem Jahr an Masse zu, wobei der weitaus grösste Teil davon staubfein und zu klein ist, um mit entsprechender Geschwindigkeit in der Atmosphäre zu verglühen, folglich die feinen Partikel langsam zur Erde sinken und nicht beobachtet werden können, wie eben Sternschnuppen und grössere oder grosse Meteoriten.

37. Das eben Vorgelesene entspricht der wörtlichen Gesprächsaufzeichnung, wie dir mein Vater deine Frage in bezug auf Gegenwart, Vergangenheit, Zeit und Zukunft erklärt hat.

Billy:

Danke, das frischt mir mein Wissen wieder auf. Was ich aber noch fragen will: Damals im Jahr 1947 sprach dein Vater von «dunklen Riesengebilden» und «dunklen Gigantengebilden», worunter ich heute wohl «Schwarze Löcher» verstehen muss.

Ptaah:

38. Das ist natürlich richtig.

Billy:

«Schwarzes Loch» ist ja meines Wissens ein Begriff, der die Aufmerksamkeit der Menschen der Erde etwa vor etwa 50 Jahren erregte. Jedenfalls mag ich mich

erinnern, dass ich diesen Begriff gegen das Jahr 1970 erstmals hörte oder gelesen habe.

Ptaah:

39. Das ist tatsächlich so, denn 1967 wurde durch einen Mann namens John Archibald Wheeler dieser Begriff «Schwarzes Loch» öffentlich bekannt gemacht, wobei er aber nicht auf seine Idee als Ursprung zurückzuführen ist.

40. Ausserdem ist zu sagen, dass seit damals in der Astronomie-Forschung für «Schwarze Löcher» vielerlei Ausdrücke geprägt und in Umlauf gebracht wurden, wobei der Begriff «Schwarzes Loch» jedoch in der Neuzeit erstmals 1964 in einem Bericht der Wissenschaftsjournalistin Ann Ewing in Erscheinung getreten ist, und zwar in bezug auf ein Symposium der «American Association for the Advancement of Science» zu den verschiedenen Endstadien von Sternen.

41. Die Autorin gab einen Hong-Yee Chiu als Organisator an, wie auch einen Alastair Cameron, Charles Misner, Volker Weidemann und John Beverly Oke, die als Redner auftraten, wobei aber der eigentliche Urheber des Ausdrucks «Schwarzes Loch» nicht offen genannt wurde, folglich der Name des Ausdruckerfinders unklar ist.

42. Das Phänomen der «Schwarzen Löcher» ist schon seit 1783 bekannt, jedoch als «Dunkle Sterne», und zwar durch einen britischen Naturforscher namens John Michell, der über solche «Dunkle Sterne» spekulierte und annahm, dass deren Gravitation derart gewaltig sein musste, dass sie das Licht gefangen zu halten vermochten.

43. Er nahm an, dass sich im Aussenraum von «Dunklen Sternen» hinreichend kompakte Masse oder Energieanhäufungen um deren Raumgebiet bildet, in das Materie wie auch sichtbares Licht nur hineingerissen werden, aber nicht wieder hinausgelangen kann.

Billy:

Dein Vater Sfath sagte – daran erinnere ich mich noch, und das hast du ja vorgelesen –, dass in der Regel um «Schwarze Löcher» strahlendes Licht sei, und zwar von Sonnen und Planeten usw. die angezogen werden und hellauf zu strahlen beginnen. So sei das auch mit unserer galaktischen Zentralsonne.

Ptaah:

44. Das ist richtig.

45. Und Licht, das dicht an ein «Schwarzes Loch» oder sonst an ein massereiches Objekt gerät, wird abgelenkt und gebündelt, wodurch es sehr viel heller aufstrahlt als vorher.

46. Ein «Schwarzes Loch» selbst wirkt dabei wie eine Linse.

47. Und zu sagen ist, dass es ausser den eigentlichen «Schwarzen Löchern», die durch ihre Aktivität in Form des strahlenden Aussengebildes sichtbar sind, auch sichtbare Sterne resp. Sonnen gibt, die um ein unsichtbares «Schwarzes Loch» kreisen, das dem Stern immer wieder Materie wegreisst und ins «Schwarze Loch» saugt.

48. Dadurch erhitzt sich das Sonnengebirge – auch weil es sich dem «Schwarzen Loch» immer mehr nähert – und sendet dabei Röntgenstrahlen aus.

49. Letztendlich wird es vom «Schwarzen Loch» verschlungen.

Billy:

Das ist mir bekannt, und ich weiss auch, dass unsere Astronomie-Wissenschaftler die diesbezüglich entstehende Strahlung «Todesschrei der Materie» nennen.

Ptaah:

50. Das ist auch mir bekannt.

Billy:

Gut, und danke für die Belehrung. Hier habe ich etwas aus dem Internetz vorbereitet, und zwar zur Frage wegen der chinesischen Bevölkerung in bezug auf die Wahrscheinlichkeitsberechnung der möglichen Bevölkerung, die zustande gekommen wäre, wenn nicht die Einkind-Ehe-Politik eingeführt worden wäre. Zwar hat nun die vierte Vollversammlung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei gerade beschlossen, dass China das Prinzip von Rechtsstaatlichkeit und Gleichheit vor dem Gesetz anwenden soll, wie auch gesagt wurde, dass nunmehr ein Gesetz der Zwei-Kind-Politik eingeführt werden soll, wobei sich aber bis jetzt nichts geändert hat. Im Internetz ist nachzulesen, dass es bis heute etwa 300 Millionen Menschen seien, die illegal in die Welt gesetzt wurden. Die Eltern dieser illegal geborenen Kinder – die ja zu Jugendlichen und Erwachsenen werden – müssen ihr Leben lang leiden, denn ihre illegalen Kinder sind ihr ganzes Leben lang von ihnen abhängig. Auch im Internetz habe ich unter den Quellen: «Courrier International – Libération – Chine Informations – World Data Bank» in bezug auf die Bevölkerung von China folgendes gefunden, das natürlich nur gemäss irdischen Berechnungen aufgeführt ist und mit Sicherheit nicht den effektiv richtigen Zahlen entspricht, wenn ich bedenke, dass eure Zahlenangaben in bezug auf die irdische Bevölkerung immer höher waren als jene, die von den Erdlingen erstellt wurden. Sieh hier, das ist aus dem Internetz:

Die Geschichte der Ein-Kind-Politik in China

[jìhuà shìngyù zhèngcè, «Politik zur Familienplanung»]

1950: Nach der Gründung der Volksrepublik China rief Mao Zedong die Frauen dazu auf, so viele Kinder wie nur möglich in die Welt zu setzen. Frauen mit mehr als zehn Kindern wurden ausgezeichnet als «Ehrenhafte Mutter». Durch diese Politik wuchs das chinesische Volk innerhalb von nur 20 Jahren um gut 60 Prozent von 550 Millionen im Jahr 1950 auf 890 Millionen 1973.

1979: Angesichts dieser Bevölkerungsexplosion legte der Reformier nach Mao, Deng Xiaoping, den Rückwärtsgang ein und erhob die bereits vor seiner Regentschaft formulierte neue Ein-Kind-Politik zu einem Gesetz.

Hinzu kam eine neue Richtlinie, nach der das Heiraten für Männer erst ab 22 und für Frauen erst ab 20 Jahren erlaubt war.

1982: China wächst auf über eine Milliarde Menschen.

1984: Erste Modifikation der «Ein-Kind-Regel»: Auf dem Land dürfen Eltern, deren erstes Kind eine Tochter ist, ein zweites Kind bekommen, sobald das erste 5 Jahre alt ist. Einige Jahre später wird in einigen Regionen erlaubt, dass Ehepaare, die selber zwei Einzelkinder waren, zwei Kinder bekommen dürfen.

1995: Die Regierung erklärt, die Familienplanung müsse der zentralen Aufgabe der wirtschaftlichen Entwicklung untergeordnet werden. Die drastische Verringerung der Zahl der Kinder solle es erlauben, die begrenzten Ressourcen des Staates voll in den Dienst der wirtschaftlichen Entwicklung zu stellen – so lautet das Credo der Reformen zu dieser Zeit.

2002: Mit der Zahlung einer Gebühr von 510 Euro (umgerechnet 5000 Yuan bei einem mittleren städtischen Monatseinkommen von 1200 Yuan) können sich Eltern die legale Geburt eines zweiten Kindes erkaufen. Im Falle illegaler Geburten sieht der Strafkatalog Bussgelder vor und die Verweigerung des Eintrags der Geburt in das sogenannte Hukou, das Familienstammbuch. Damit fehlt dem illegalen zweitgeborenen Kind der Identitätsnachweis, es darf deshalb nicht zur Schule gehen, hat keinen Anspruch auf kostenlose Beförderung und wird niemals einen Personalausweis beantragen dürfen.

2012: Während die Regierung stolz verkündet, seit 1979 über 300 Millionen Geburten verhindert zu haben, macht der Fall der jungen Feng Jianmei Schlagzeilen: Fünf Angestellte der Behörde für Familienplanung in der Provinz Shaanxi entführen die Schwangere und zwingen sie, ihr Kind im siebten Monat abzutreiben, weil sie sich weigert, umgerechnet 4900 Euro «Bussgeld» für dieses zweite Kind zu zahlen. Der Skandal ruft einen Sturm der Entrüstung hervor, denn ihr Mann stellt Fotos ins Internet, auf denen die junge Mutter mit ihrem abgetriebenen toten Kind auf dem Bett liegt. Die Behörden erinnerten danach lediglich daran, dass Frauen in so einer Situation von den Offiziellen davon überzeugt werden sollten abzutreiben – Zwangsabtreibung sei ein illegaler Akt. Zur Beruhigung des Sturms der Entrüstung suspendiert die Regierung drei Verantwortliche der Region Zhenping.

Diese Affäre ist, banal gesprochen, nur die Spitze des Eisbergs: 55 Prozent der Chinesinnen haben bereits mindestens einmal in ihrem Leben abgetrieben. Sterilisationen und Zwangsabtreibungen sind Alltag in China, vor allem auch in Tibet. Die «Ethnischen Minderheiten», etwa 10 Millionen Menschen, und «Mischehen» müssen die «Ein-Kind-Regel» eigentlich nicht be-

folgen, aber die regionalen Behördenvertreter entscheiden von Fall zu Fall und häufig in reiner Willkür.

2013: Jetzt darf ein Ehepaar, wenn einer der Partner ein Einzelkind war, zwei Kinder bekommen. Bis dato war dies eine in manchen Regionen eingeführte sozusagen experimentelle Regel, die nun auf das ganze Land angewendet wird. «Die Bevölkerung im heiratsfähigen Alter ist um 3'450'000 Personen geschrumpft. In China lebten 2013 etwa 200 Millionen Menschen die 60 Jahre und älter sind, bis 2035 werden es 400 Millionen sein, das wären dann nicht nur wie heute 14 Prozent, sondern dann 25 Prozent des ganzen Volkes.» China, ein Volk das altert, dem die jungen arbeitsfähigen Leute fehlen werden, mit dramatischen Folgen für die Wirtschaft und auch das Wohl der Alten.

Durch die Reform der Ein-Kind-Politik könnte das chinesische Volk ab 2015 jedes Jahr um eine Million wachsen, schätzt ein Experte auf der Homepage Renmin Wang. Nach den Schätzungen des Staatlichen Amtes zur Geburtenkontrolle befürworten 15 bis 20 Millionen Ehepaare die Reform der strikten Ein-Kind-Politik und 50 bis 60 Prozent der Ehepaare wünschten sich danach ein zweites Kind. Lediglich für die Nomenklatura und die Leute mit guten Verbindungen in die allerobersten Etagen der Partei gelten die Regeln offenbar nicht: Der Regisseur Zhang Yimou soll Vater von mindestens sieben Kindern sein, theoretisch müsste er dafür ein an seinem Einkommen berechnetes Bussgeld von umgerechnet 19 bis 20 Millionen Euro an den Staat zahlen. Solche Ausnahmen finden schon lange nicht mehr die Zustimmung des ganzen Volkes.

(Quellen: Courrier International – Libération – Chine Informations – World Data Bank)

Das sind also die Angaben der Erdlinge, die wohl nicht der Wirklichkeit, sondern reinen Annahmen oder Vermutungen entsprechen. Doch nun die eigentliche Frage: Hast du das Ganze berechnet und bist du zu einem Ergebnis gekommen?

Ptaah:

51. Was du sagst, ist richtig, denn die in diesem Internetauszug genannten Zahlenangaben stimmen nicht mit der Wirklichkeit überein, denn sie entsprechen nur Schätzungen, die weit neben den effektiven Werten liegen.

52. Auf die chinesischen Bevölkerungszählungen ist kein Verlass, denn sie fundieren, wie ich schon sagte, vielfach auf Schätzungen sowie auch auf Fälschungen.

53. Diesbezüglich haben wir ebenso genaueste Abklärungen durchgeführt wie auch hinsichtlich der Ein-Kind-Politik und deren Folgen.

54. Und dazu, was wir in eigenem Interesse bezüglich äusserst genauer Wahrscheinlichkeitsberechnungen durchgeführt haben, ist zu sagen, dass auch die Angaben im Internet von geschätzten 300 Millionen weniger geborenen Menschen falsch sind.

55. Tatsache ist, dass das Chinaregime 1979 die Ein-Kind-Politik eingeführt hat, um zu verhindern, dass die Bevölkerung zu schnell wächst, weil es dadurch die Versorgung des Volkes sicherstellen und gleichzeitig Ressourcen schonen wollte.

56. Seither wurden in den verflossenen 37 Jahren – gemäss unseren äusserst genauen Berechnungen bis zum 31. Dezember 2015 – gemäss der Ein-Kind-Politik eine Anzahl von 537'802'317 Menschen weniger geboren.

57. Ohne die strikten Massnahmen der Ein-Kind-Familienpolitik würden heute in China also mehr als eine halbe Milliarde Menschen mehr leben.

58. Unsere Recherchen umfassen dabei alle offiziellen Geburten, die amtlich registriert worden wären, wie auch mögliche inoffizielle und nicht registrierte Geburten, die stattgefunden hätten.

59. Also haben wir bei unseren Berechnungen beide Möglichkeiten berücksichtigt.

Billy:

Auch heute sind ja in China viele amtlich nicht registrierte Menschen, die während der 37 Jahre der EinKind-Politik geboren wurden, die eigentlich für den chinesischen Staat nicht existieren und praktisch rechtlos sind. Dies ist ja darum so, weil diese Menschen von Eltern gezeugt wurden, die sich nicht an die staatliche Verordnung gehalten haben und mehr als ein Kind auf die Welt stellten. In China werden diese Menschen als «Heihaizi» bezeichnet, was etwa «Schwarze Kinder» und im weiteren Sinn auch im Sinne von «im Verborgenen geboren» bedeutet, und diese Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen existieren vor dem chinesischen Regime und dessen Ämtern gar nicht. Im Kindesalter durften sie nicht zur Schule gehen, und als Jugendliche und Erwachsene durften sie sich nicht um eine Arbeitsstelle bewerben. Natürlich durften sie auch nicht bei einer Bank ein Konto eröffnen, als in ihren Familien zweitgeborene Kinder mussten sie versteckt gehalten werden und konnten folglich auch nie in den Besitz eines Personalausweises kommen. Wurden solche «Schwarze Kinder» von der Polizei oder Staatsbeamten entdeckt, dann wurden die Eltern hart bestraft, weil sie das Gesetz der Ein-Kind-Politik gebrochen hatten. Ihr Schicksal war und ist es – zumindest noch in heutiger Zeit – nicht zu existieren, weil ihre Eltern sie trotz der Ein-Kind-Politik gezeugt haben und damit gegen das Gesetz verstiessen. Und das verantwortungslose Verstossen gegen das Gesetz hat es eben mit sich gebracht, dass Millionen von «Schwarzen Kindern» resp. «Schwarzen Menschen» in China leben, was auch die Überbevölkerung weiter angeheizt hat. Meines Erachtens ist das Verstossen gegen das Ein-Kind-Gesetz wirklich eine Verantwortungslosigkeit ohnegleichen, wenn das Ganze in bezug auf die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung und die durch diese zustande kommende Zerstörung des Klimas, der Natur und deren Fauna und Flora und der Lebensmöglichkeit der Menschen usw. bedacht wird. Also finde ich, dass für in dieser Weise gesetzverstossende Eltern drastische Strafen akzeptierbar sind. Und so ist es auch in China, denn wenn sie ihr heimlich

neugeborenes zweites Kind ins Geburtenregister eintragen lassen wollten oder wollen, dann mussten oder müssen sie eine Strafe zahlen, und zwar in der Regel derart hoch, dass es ihre Einkommen weit überstieg resp. übersteigt und sie gar Schaden erleiden oder gar ins Gefängnis müssen usw. Aber trotzdem haben sehr viele Eltern ihre Kinder nicht gemeldet, weshalb diese «Heihaizi» ihr Leben im Verborgenen fristen müssen, wobei diese Zahl sehr hoch ist, wie du mir einmal im Vertrauen gesagt hast.

Ptaah:

60. Das ist richtig, denn gemäss unseren äusserst genauen wissenschaftlich fundierten Abklärungen, die wir diesbezüglich auch bis zum 31. Dezember 2015 durchführten, existierten bis dahin 15'716'006 «Heihaizi», die in China bis anhin und auch noch weiter ein ihnen durch ihre verantwortungslosen Eltern aufgebürdetes, trauriges Schicksal leben müssen.

61. Darüber darf natürlich nicht nur in China, sondern auch in diversen anderen Staaten sowie in bestimmten Organisationen nicht offen gesprochen werden, und zwar auch heute nicht, weil eine Änderung zu einer Zwei-Kind-Politik eingeführt werden soll, die bei zuviel Wissen in der Öffentlichkeit Schaden nehmen und Unsicherheit auslösen könnte.

62. Also leben die «Heihaizi» weiterhin im Verborgenen, und zwar nicht nur in Dörfern auf dem Lande, sondern auch in den Millionenstädten, wie z.B. Peking usw.

63. Speziell in den abgelegenen Regionen Chinas wachen die Behörden besonders eisern darüber, dass kein Kind zu viel geboren werden soll, wobei ihnen nichts «heilig» ist, wie du manchmal zu sagen pflegst, denn die amtlichen Schergen dringen dabei anstandslos, brutal und schamlos in den Privatbereich und auch tief in die intimsten Bereiche der Familien ein.

64. Solche «Sicherheitsbeamte» und «Aufsichtsbeamte» sind nicht selten niederträchtiger Gesinnung, kennen weder Mitgefühl noch Anstand und sind zudem korrupt und hinterhältig.

Billy:

Wenn ich denke, wie verantwortungslos in China von Eltern gegen das Gesetz der Ein-Kind-Politik verstossen wird, dann steht der Menschheit noch viel Ärger, Not und Elend bevor, weil das Gros der Erdlinge auch in gleichem Rahmen weitermachen wird, wenn es in ferner Zukunft vernunftmässig dazu kommt, dass eine weltweit kontrollierte Geburtenkontrolle eingeführt wird. Es wird dann wohl so sein, dass diese in bezug auf Verstösse mit drastischen und krassen Strafen verbunden werden wird, wenn endlich die Tatsache greift, dass das gesamte irdische Leben – das der Menschheit sowie der Natur und deren Fauna und Flora – durch die ausgearteten, kriminellen und verbrecherischen Machenschaften der Überbevölkerung unaufhaltsam zerstört und vernichtet wird.

Ptaah:

65. Du sprichst davon, was sich ergeben wird, wenn Verstand und Vernunft der Erdenmenschen nicht greifen und im selben Rahmen weiterhin so fortgefahren

wird wie bisher.

Billy:

Natürlich.

Ptaah:

66. Dann sollten wir jetzt unser Gespräch kurz nochmals auf folgendes bringen:

67. ...

68. Das ist mir noch in den Sinn gekommen.

69. Danach will ich gehen und erst anfangs des nächsten Monats wieder kommen, wenn ich mit Enjana und Florena eine Arbeit zu verrichten habe.

70. Dann will ich damit beginnen, ...

Next Contact Report

Contact Report 646

Further Reading

Links and navigation

FUTURE  F MANKIND

- Eduard Meier, Bio, Why him?
- Interviews, Witnesses
- Spirit Teaching, Introduction
- FIGU, SSSC
- Books, Booklets, His Work, Biog
- Contact Reports, Sfath's, Asket's
- FIGU – Bulletins
- FIGU – Open Letters, from Billy
- FIGU – Special Bulletins
- FIGU – Zeitzeichen
- Recent Changes
- Search
- Photo Gallery, Art Gallery

- Overpopulation and
- Prophecies and Predictions
- Peaceful Music
- Audio Evidence
- Expert Opinions and Science
- Photographic Evidence
- Physical Evidence
- Earth Event Timeline
- Psyche, Consciousness and Ratio
- Beamships, Atlantis, Planets
- Learning German
- Downloads, Video, Audio
- FIGU terms, Other Authors
- Reincarnation, Human, Brain

- Spirit, Supernatural, Telepathy
- Evolution, Creation, Religion
- Gaiaguys Web, TJResearch
- Telekinesis, Psychotelekinesis
- Unconsciousness, Materialkinesis
- Bigfoot, Easter Island, Pyramids
- Block of Mentality, Placebo
- Contact Statistics, Book Statistics
- External Links, Rare Archives
- Articles by others, Category view

- Community, Polls, External Links
- Site Index, Categories
- WhatLinks, LinkedChanges
- Index, Meier Encyclopedia
- Website statistics
- Random page
- Special pages
- Contributing Content, Roadmap
- Upload file
- How can I help?
- User help

Contact Report Index

n A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Meier Encyclopaedia

0-9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Retrieved from "https://www.futureofmankind.co.uk/w/index.php?title=Contact_Report_645&oldid=121171"



ISBN 3 909154 81 6



9 783909 154814